T Y ▲ F I L M ▲▲

P&I/49610/N10

contd from Rel T-325B

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

H 34852

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der
3. L.- Flottille

m/Abschl. Niederschrift

Flottillenchef: Fregattenkapitän S t r e m p e l
stellv. Flottillenchef ab 12.8.43: Kaptlt. A l e x y
Anlagen: 5

Begonnen: 16.8.1943
Abgeschlossen: 31.8.1943

1. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Ellerlage ab 21.7. zur Dienstleistung beim Stabe Adm. Schwarzes Meer kommandiert.
Stellv. Ob. Fähnr.z.S. Jakobeit

1)	F 313	Btsm. Pulß	5 Seetage
2)	F 168	Btsmt. Schmidt, Karl- Heinz	11 "
3)	F 312	Strm. Mt. Koch	11 "
4)	F 534	Btsmt. Machowski ab 17.8.Btsmt. Schütt	10 "
5)	F 386	Btsmt. Neumann (Werft Sewastopol,Reparatur nach Bombentreffer	0 "

2. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1)	F 342	Ob.Btsmt. Bermich	8 Seetage
2)	F 471	Ob.Btsmt. Dey,ab 23.8.Ob.Mt.Godglück (Werft Kertsch, Reparatur nach Bombentreffer)	0 "
3)	F 4o1	Stbs.Ob.Btsm. Scheithauer	8 "
4)	F 333	Ob.Btsmt. Nowak	8 "
5)	F 47o	Btsmt. Kipping (gaf Strand, Bergung beabsichtigt)	0 "

3. Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard, ab 13.8. beurlaubt
Stellv. Fähnr.z.S. Kolkmann

1)	F 326	Btsmt. Schmidt	7 Seetage
2)	F 3o5	Btsmt. Lurz	10 "
3)	F 339	Btsmt. Schütt	12 "
4)	F 474	Btsm. Becker	9 "
5)	F 325	Ob.Btsmt. Segenwitz	12 "
6)	F 539	Btsmt. Lenninger	12 "
7)	F 469	Ob.Strm. Apel (Werftliegezeit Varna)	0 "

4. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Ditmmer

1)	F 472	Btsm. Dankworth	7 Seetage
2)	F 374	Ob.Btsmt. Eisenbach	10 "
3)	F 536	Ob.Strm. Reinhardt	12 "
4)	F 537	Btsmt. Ratzburg	12 "
5)	F 142	Btsmt. Seyler (Werft Kertsch)	0 "
6)	F 372	Btsmt. Feketeföldi (Werftliegezeit Varna)	0 "
7)	F 373	Strm.Mt. Antze	8 "

Anl. 1 zu 1/Ia 1744/43 Rß

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

RM 34852

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der
3. L.- Flottille

m/ Abschl. Abteilung

Flottillenchef: Fregattenkapitän S t r e m p e l
stellv. Flottillenchef ab 12.8.43: Kaptlt. A l e x y
Anlagen: 5

Begonnen: 16.8.1943
Abgeschlossen: 31.8.1943

1. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Ellerlage ab 21.7. zur Dienstleistung beim Stabe Adm. Schwarzes Meer kommandiert.
Stellv. Ob. Fähnr.z.S. Jakobeit

1)	F 313	Btsm. Pulß	5 Seetage
2)	F 168	Btsmt. Schmidt, Karl- Heinz	11 "
3)	F 312	Strm. Mt. Koch	11 "
4)	F 534	Btsmt. Machowski ab 17.8.Btsmt. Schütt	10 "
5)	F 386	Btsmt. Neumann (Werft Sewastopol,Reparatur nach Bombentreffer	0 "

2. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1)	F 342	Ob.Btsmt. Bermich	8 Seetage
2)	F 471	Ob.Btsmt. Dey,ab 23.8.Ob.Mt.Godglück (Werft Kertsch, Reparatur nach Bombentreffer)	0 "
3)	F 4o1	Stbs.Ob.Btsm. Scheithauer	8 "
4)	F 333	Ob.Btsmt. Nowak	8 "
5)	F 47o	Btsmt. Kipping (auf Strand, Bergung beabsichtigt)	0 "

3. Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard, ab 13.8. beurlaubt
Stellv. Fähnr.z.S. Kolkmann

1)	F 326	Btsmt. Schmidt	7 Seetage
2)	F 3o5	Btsmt. Lurz	10 "
3)	F 339	Btsmt. Schütt	12 "
4)	F 474	Btsm. Becker	9 "
5)	F 325	Ob.Btsmt. Segenwitz	12 "
6)	F 539	Btsmt. Lenninger	12 "
7)	F 469	Ob.Strm. Apel (Werftliegezeit Varna)	0 "

4. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Ditmmer

1)	F 472	Btsm. Dankworth	7 Seetage
2)	F 374	Ob.Btsmt. Eisenbach	10 "
3)	F 536	Ob.Strm. Reinhardt	12 "
4)	F 537	Btsmt. Ratzburg	12 "
5)	F 142	Btsmt. Seyler (Werft Kertsch)	0 "
6)	F 372	Btsmt. Feketeföldi (Werftliegezeit Varna)	0 "
7)	F 373	Strm.Mt. Antze	8 "

Anl. 1 u. 1/12 1744 449 Bl.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
	5. Gruppe: (S- Fähren) Gruppenführer Ob.Lt.z.S. Köstler		
	1) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth	7 Seetage
	2) SF 2 "Merkur"	Btsm. Swoboda	5 "
	3) SF 3 "Jupiter"	Btsm. Gerke	5 "
	4) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein	13 "
	5) SF 5 "Demeh"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht	10 "
	6) SF 6 "Sirius"	Btsmt. Göthel	8 "
	7) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer	8 "
	8) SF 8 "Asioth"	Btsm. Saupe	8 "
	9) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal	6 "

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.	Kertsch Wind NNO 1, heiter, wolkig	Für den Urlauberübersetzverkehr von Taman 1 Boot, für den Verwundetentransport von Taman und Ssennaja je 1 Boot und für den Nachschub-verkehr nach Ssennaja 1 MFP eingesetzt. Kein Verkehr der S-Fähren.
0430	Kertsch	einläuft F 168 von der Seilbahnsicherung.
1900	Kertsch	F 539 aus auf Seilbahnposition.
0230		"Hagen 72" bei Kap Takil Anker auf. Weitermarsch nach Anapa. Nach Durchführung der Aufgabe Kertsch Reede vor Anker.
1800		ausläuft "Hagen 73" Führung Ob.Strm. Gräbert mit je 3 Booten der 1.u.5.L.-Flottille
2010		Geleit ankert bei Kap Takil.
1815		"Theodor 65" Geleitführer Ltn. Reims ausläuft mit 2 Booten der 5.L.-Flott. und 1 Schlepper.
	Feodosia	"Bansin 39" läuft nicht aus wegen Ladeschwierigkeiten.
		F 307 sichtete auf 34° 51'O, 44° 48'N fdl.U-Boot.
		Der Abschuss von je einem russ. Flugzeug am 16.7.43 im Geleit "Hagen 42" durch MFP 472 - Typ DB 3 - 3.L.Fl. MFP 373 - Typ IL 2 - 3.L.Fl. und RA 56, 51, FR 2 - 30.R.Fl. wird gem. ASM G 21402 A II v. 16.8. anerkannt. (s.KTB 3.L.Fl. Gefechtsbericht Freg.Kpt.Strempel v. 16.7.).
		Die zwei von MFP 144 1.L.-Flott. am 17.7.43 im Geleit"Hagen 43" abgeschossenen Flugzeuge wird gem. ASM G 21195 A I v. 16.8. und das am 21.7. von F 340 (1.L.Fl.) im Geleit "Hagen 47" vernichtete Flugzeug wird gem. ASM G 21300 A II v. 16.8. anerkannt. (s.KTB Zeit 15.-31.7.43 1. und 3.L.-Flottille).
		Kptlt. u. Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
17.8.	Wind N 4, heiter	Für den Verwundetentransport von Ssennaja und von Taman je 1 Boot eingesetzt. Kein Nachschub im Innenverkehr aus Frachtmangel,
0515	Kertsch	F 539 einläuft von der Seilbahnsicherung.
1815		F 303 aus zur Seilbahnsicherung.
0300		"Hagen 73" bei Kap Takil Anker auf. Weitermarsch nach Anapa. Nach Durchführung der Aufgabe Kertsch-Reede vor Anker.
2040		"Hagen 74" kann aus Frachtmangel nicht eingesetzt werden. Einsatz für den 18.8. beabsichtigt.
0430	Temrjuk	"Theodor 65" ein.
1330		ausläuft nach Löschung der Ladung, eintrifft
2055	Kertsch.	Keine Besonderen Vorkommnisse.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Vm A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Kertsch	
18.8.	Wind NNW 2, heiter, wolkig	Für Verwundetentransport von Taman 2 Boote eingesetzt. Kein innerer Nachschubverkehr.
0350	Kertsch	F 303 ein von der Seilbahnsicherung.
1825		F 474 aus zur Seilbahnsicherung.
1750		Auslaufen die Booten F 472, F 401, F 333, F 305, F 325, F 374 und F 342 zur Unternehmung "Hagen 74" Führung Ob.Fähnrich Jacobeit.
1920		ankern bei Kap Takil.
1810		"Theodor 66" ausläuft unter Führung Ltn.Thiarks mit 3 Booten der 5.L.Fl., einem Schlepper mit Leichter und einem Holzboot (F 302).
0230	Feodosia	ausläuft "Bansin 39" Führung Strm. Enzendorfer mit F 313, F 217,3 Schlepper und 2 Leichter sowie 2 Holzbooten (F 302, F 307).
1455	Taman	ein. Keine besonderen Vorkommnisse.

Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

	Kertsch	
19.8.	Wind NO 4, heiter	Im Nachschubverkehr nach Taman 5 Boote, nach Kap Tschuschka 2 S-Fähren, für den Verwundetentransport von Taman 2 und von Ssennaja 1 Boot eingesetzt.
0500	Kertsch	F 474 ein von Position 13 (Seilbehnsicherung).
1930		F 373 aus auf Position 13.
0200		"Hagen 74" Anker auf bei Kap Takil. Weitermarsch nach Anapa. Durchführung der Aufgabe ist mit Erreichen beendet.
1900	Kertsch	"Hagen 75" ausgefallen wegen Frachtmangel.
0630	Temrjuk	einläuft "Theodor 66".
1745	Kertsch	"Bansin 39" Führung Ltn.z.S. Müller aus mit F 534, F 539, 2 Schlepper und 1 Leichter sowie 4 Holzbooten (F 125, F 368, F 170, F 329). Mit rücklaufenden "Bansin 39" wird wieder auf Nachtfahrt umgeschaltet.

Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

	Kertsch	
20.8.	Wind NO 3, wolkig	Im Nachschubverkehr nach Taman 5 Boote, nach Ssennaja 3 Boote und für den Verwundetentransport von Ssennaja und Taman je 1 Boot eingesetzt. Je 2 S-Fähren im Nachschubverkehr nach Ssennaja und Kap Tschuschka.
1800	Kertsch	"Hagen 75" Führung Ltn.z.S. Bender läuft mit 3 Booten der 1.L.Fl. und 2 Booten der 5.L.Fl. aus
1955		ankert bei Kap Takil.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.8. 0600 1240	Temrjuk	ausläuft "Theodor 66", erreicht Kertsch Reede. Keine besonderen Vorkommnisse.
0440	Feodosia	"Bansin 39" ohne bes. Vorkommnisse ein.
2000		auslaufen F 534, F 539, 3 Schlepper mit 1 Leichter Führung Ltn.z.S. Müller als "Bansin 40"L
0500 1930	Kertsch	ein von Position 13. (F 373). F 307 aus auf Position 13.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
21.8.	Wind NNO 3, wolkenlos	Für Nachschub nach Kap Tschuschka 2 S-Fähren, nach Taman 1 S-Fähre, für Verwundetentransport von Taman und Ssennaja je 1 Boot eingesetzt.
0515	Kertsch	F 307 ein von Position 13.
1815		F 168 aus auf Position 13.
0200		"Hagen 75" bei Kap Takil Anker auf, Weitermarsch nach Anapa. Mit dem Wiedereinlaufen ist Auftrag des Geleites beendet.
1840	Kertsch	"Hagen und Theodor"-Geleit aus Frachtmangel nicht eingesetzt. Auf den 22.8. geplant.
0840	Taman	einläuft "Bansin 40", Schlepper und Leichter mit Geleitführer
0800	Kertsch	ein.
1755		F 313, F 536, ein Schlepper mit 2 Leichtern, sowie 2 Holzbooten aus als rücklaufender "Bansin 40", Geleitführer Fähnrich z.S. Kolkmann.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
22.8.	Wind O 3, wolkenlos	Im Nachschubverkehr nach Taman 2 MFP's, für den Verwundetentransport von Ssennaja 1 MFP und im Pendelverkehr zwischen Jenikale-Tschuschka 2 S-Fähren eingesetzt.
0520	Kertsch	F 168 zurück von Seilbahnsicherung.
1845		F 326 aus auf Seilbahnposition.
		Keine Frachtraumforderung für "Hagen 76".
0400	Kertsch	ausläuft "Theodor 67" Führung Ltn. Reims mit 3 Booten der 5.L.Fl. sowie 2 Schleppern und 1 Leichter.
1300	Temrjuk	eintrifft "Theodor 67". Keine bes. Vorkommnisse.
0435	Feodosia	"Bansin 40" ein.
1920		"Bansin 41" Führung Ltn. Müller ausläuft mit F 313, F 536, 1 Schlepper mit Leichter sowie 2 Holzbooten (F 125 und F 329).
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) 15in A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter Kertsch	Vorkommnisse
23.8.	Wind O 3, bewölkt	Im inneren Nachschubverkehr nach der Fischsalzerei 1 Boot, nach Ssennaja 5 Boote und für den Verwundetentransport von Ssennaja und Taman je 1 Boot eingesetzt.
0550	Kertsdh	F 326 ein von Position 13.
1815		F 342 aus auf Position 13.
		Kein Hagen-Geleit aus wegen Frachtmangel, für den 24.8.43 geplant.
0400	Temrjuk	ausläuft "Theodor 67" und läuft ohne bes. Vorkommnisse
1100		Kertsch-Reede.
1730	Kertsch	4 Boote der 5.L.Fl. Führung Ltn. Tiarks aus zum Unternehmen "Theodor 68".
1930		vor Anker in der Warsowka-Bucht.
0615	Taman	"Bansin 41" ein, die zwei Holzboote
0515	Kertsch	nach Kertsch abgezweigt.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
24.8.	Wind ONO 3, heiter,wolkig	Im Nachschubverkehr nach Taman 4 Boote und 1 S-Fähre, nach Ssennaja 3 S-Fähren und für den Verwundetentransport von Taman und Ssennaja je 1 Boot eingesetzt. Im Pendelverkehr Jenikale-Kap Tschuschka 2 S-Fähren.
0520	Kertsch	F 342 zurück von Position 13.
1845		F 305 aus auf Position 13.
		Mangels Zufuhr an Nachschub kein Hagen-Geleit disponiert.
0400		"Theodor 68" in der Warsowka-Bucht Anker auf, Weitermarsch nach Temrjuk.
1100	Temrjuk	ein ohne bes. Vorkommnisse.
2000	Feodosia	4 Holzboote (F 302, F 307, F 170, F 368) im Geleit des Schleppers Kiel mit Leichter und des Schleppers Pawle mit Leichter ausgelaufen.
		Gem. Seeko Kauk. G 4479 v. 24.8.43 haben alle Schiffseinheiten, um die Benachrichtigung der Küste über ankernde Fahrzeuge sicherzustellen, ihre Ankerabsicht und Dauer des Vor-Ankerliegens an die nächste M.S.S. zu geben. M.S.S. sind für Weitergabe gem. Sonderbefehl verantwortlich. Dieser Befehl gilt besonders für die Ankerplätze: Warsowka-Bucht, Jamysch-Takil und Scheljesnij-Rog. Geleitführer werden sofort benachrichtigt.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
25.8.	Wind N 3, wolkenlos	Im Nachschubverkehr nach Taman 2 Boote und 1 S-Fähre, nach Ssennaja 4 Boote und für den Verwundetentransport von Taman und Ssennaja je 1 Boot

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.8.		eingesetzt. Im Pendelverkehr Opassnaja-Kap. Tschuschka 2 S-Fähren.
		In Alarmbereitschaft die Boote: F 472, F 305, F 325, F 302.
0505	Kertsch	F 305 zurück von Position 13.
1915		F 539 aus auf Position 13.
		Aus Frachtmangel kein Hagen-Geleit eingesetzt. Für 26.8. ist beabsichtigt, mit"Hagen 76" im Minengeleit ein Netzsperrstück mit Schlepper und 8 MFP's nach Anapa zu überführen.
0415	Temrjuk	ausläuft "Theodor 68". Nach Durchführung der Aufgabe
1020		Kertsch Reede vor Anker.
1730	Kertsch	"Theodor 69" Geleitführer Ltn.Reims aus mit F 339 und 4 Booten der 5.L.Fl., sowie 1 Schlepper mit Leichter.
1930		vor Anker in der Warsowka-Bucht.
0930	Kertsch	Die 4 Holzboote (F 302, F 307, F 170, F 368) und die Schlepper mit Leichter laufen aus Feodosia kommend Kertsch ein.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
26.8.	Kertsch Wind NNO 6, wolkenlos	Im inneren Nachschubverkehr nach Ssennaja 4 Boote und 2 S-Fähren und für den Verwundetentransport von Ssennaja 2 Boote eingesetzt. Im Pendelverkehr Opassnaja-Kap Tschuschka 2 S-Fähren.
		Wachboot: F 126. In Bereitschaft die Boote: F 315, F 575, F 493.
1120	Kertsch	Als Begleitschutz des Schleppers Stralsund mit Netzsperrstück auslaufen die Boote F 374 und F 312. Die beiden Boote, Führung Ob.Fähnrich Arnold stossen
1300		bei Boje 1 auf den 0730 Uhr aus Ak Burnu ausgelaufenen Schlepper Stralsund, Führung Ob. Fähnrich Jacobeit. Geleit ankert
1700		bei Scheljesnij-Rog und erwartet befehlsgemäss "Hagen 76".
1510		"Hagen 76" Geleitführer Kptlt. Alexy aus mit F 472, F 401, F 342, F 325, F 305, F 373
1900		vor Anker bei Scheljesnij-Rog. "Hagen 76" ist somit nach vorgesehener Planung vereint.
0400		"Theodor 69" Anker auf in der Warsowka-Bucht. Von Punkt 201 bis Punkt 220 fährt "Theodor 69" im Minengeleit.
1345	Temrjuk	ein.
		Von 1642-1658 Uhr erfolgte auf Hafen Temrjuk ein fdl. Flugzeugangriff während"Theodor 69" die Ladung löschte. 1642 Uhr wird der Angriff von 6 russischen Jagdflugzeugen eingeleitet, denen 1645 Uhr 12 russ. IL 2 folgen, in etwa 400 m Höhe anfliegend. Hafen wird mit Bomben, Bordwaffenbeschuss und Phosphor belegt. Kurz darauf eine

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.8.	zweite Welle mit etwa 9 Flugzeugen gleichen Typs. Beide Wellen vereinigen sich, um nochmals anzufliegen. Der Verband wird zersplittert. Keine Beschädigungen an den Booten. Ausfälle: 1 Toter auf F 445, je ein Verletzter auf F 339 und F 445. Der Abschuss zweier Flugzeuge durch Geleit-Abwehr ist anzunehmen. (s.KTB 5.L.Fl.)	
1730	Kertsch	F 534, F 539 und 3 Schlepper Führung Ltn.z.S. Müller aus nach Feodosia als rücklaufender "Bansin 41".
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
27.8.	Wind O 3, wolkenlos	Im Nachschubverkehr nach Taman 2 Boote, nach Ssennaja 1 Boot sowie 1 S-Fähre und im Verwundetentransport von Taman und Ssennaja je 1 Boot eingesetzt. Im Pendelverkehr Opassnaja-Kap Tschuscka 2 S-Fähren.
		Wachboot: F 474. In Bereitschaft: F 168, F 277, F 337.
0525	Kertsch	F 125 ein von Position 13.
1835		F 313 aus auf Position 13.
0400		"Hagen 76" Anker auf bei Scheljesnij-Rog. Weitermarsch nach Anapa. Nach Ausführung seines Auftrages in Anapa bei Scheljesnij-Rog vor Anker, da Kertsch vor Dunkelheit nicht mehr erreicht werden kann.
2015		
0900	Temrjuk	"Theodor 69" aus. Um 0923 Uhr überfliegt bei Punkt 219 ein russischer Jäger das Geleit von Ost nach West in etwa 3000 m Höhe. Bombenabwurf erfolgt nicht. Feind wird mit 20 Schuss 2 cm und 2 Schuss 7,5 cm Granaten bekämpft.
1630	Kertsch	ein.
1700		5 Boote der 5.L.-Flottille mit 3 Schleppern Führung Ltn. Tiarks aus als Geleit "Theodor 70".
1900		vor Anker in der Warsowka-Bucht.
0445	Feodosia	"Bansin 41" ein. Keine bes. Vorkommnisse.
1940		"Bansin 42" Führung Ltn.z.S. Müller mit F 534, F 539 und einem Schlepper mit Leichter aus nach Kertsch.
		Kptlt.u.Flo-Chef i.V.
	Kertsch	
28.8.	Wind S 1, wolkenlos	Im Innenverkehr nach Ssennaja 1 Boot, für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot, sowie für Nachschub-und Truppentransport West-Ost je eine S-Fähre eingesetzt.
		Wachboot: F 315.
0545	Kertsch	In Bereitschaft: 3 Boote der 1.L.-Flottille.
1715		F 313 ein von Position 13. Keine bes. Vorkommnisse.
		F 537 aus auf Position 13.

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
~~28.8.~~ 0330		"Hagen 76" Anker auf bei Schéljesnij-Rog. Weitermarsch nach Kertsch.
0745	Kertsch	ein ohne bes. Vorkommnisse.
1715		F 472, F 401, F 325, F 373, F 168, F 374 und F 305 Führung Fähnrich z.See Kolkmann laufen aus zur Unternehmung "Hagen 77" und ankern
1910		bei Kap Takil.
0330		"Theodor 70" Anker auf in der Warsowka-Bucht. Weitermarsch nach Temrjuk.
1030	Temrjuk	ein. Keine bes. Vorkommnisse.
0800	Taman	"Bansin 42" ein.

Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

	Kertsch	
29.8.	Wind N 1, Nebel	Für den Verwundetentransport von Taman und Ssennaja je 1 Boot eingesetzt. Im Pendelverkehr Opassnaja-Kap Tschuschka 2 S-Fähren.
		Für Wach- und Bereitschaftsdienst keine Boote zur Verfügung.
0520	Kertsch	F 537 ein von Position 13.
1720		F 536 aus auf Position 13.
0330		"Hagen 77" Anker auf bei Kap Takil. Während des Marsches kommt Nebel auf, sodass bei Scheljesnji-Rog um 0550 Uhr geankert werden muss, um nicht evtl. auf eine von den vor dem Geleit laufenden RA-Booten geschnittene Mine zu laufen. 0730 Uhr erneut Anker auf; Weitermarsch nach Anapa. Nach Durchführung der dem Geleit gestellten Aufgabe in Anapa bei Scheljesnij-Rog vor Anker.
2010		
0545	Temrjuk	"Theodor 70" aus; ohne bes. Vorkommnisse
1100	Kertsch	ein.
1700		F 537, F 333 und 1 Boot der 1.L.Fl. Führung Ltn.z.S. Reims aus nach Temrjuk zur Unternehmung "Theodor 71".
1930		in der Warsowka-Bucht vor Anker.
0330		Je 3 Boote der 1. und 5.L.-Flottille auslaufen zu einem Sonderunternehmen nach Mariupol. Führer des Geleites Ltn.z.S. Müller.
1900		F 342, F 534, F 339 und 4 Boote der 5.L.-Fl. dazu 2 Schlepper mit 2 Leichter, Führung Kptlt. Schulz-Ende, auslaufen mit gleichem Ziel.
1900	Mariupol	Der unter Ltn.z.S. Müller stehende Sonderverband einläuft ohne bes. Vorkommnisse.
2230		Verband ausläuft mit 5 MFP's. Aufgabe: Gem. Führerbefehl möglichst grosse Teile der in Taganrog eingeschlossenen Armee aus dem Kessel herauszuholen. (s. Fahrt und Gefechtsbericht Ltn.z.S. Müller Anlage.).

Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.	Kertsch Wind W 1, bedeckt	Im Nachschubverkehr nach Taman 2 Boote und 2 S-Fähren und für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot eingesetzt. Im Pendelverkehr 2 S-Fähren.
		Wachboot: F 302. In Bereitschaft: F 401, F 374 und 1 Boot der 1.L.-Flottille.
0545	Kertsch	F 536 ein von Position 13.
1725		F 373 aus auf Position 13.
0400		"Hagen 77" Anker auf bei Scheljesnij-Rog, bis Tonne 1 im Geleit der RA-Gruppe
0745	Kertsch	ein. Keine bes. Vorkommnisse.
0330		"Theodor 71" Anker auf in der Warsowka-Bucht. Weitermarsch nach Temrjuk.
0900	Temrjuk	ein. Gegen 1635 Uhr, als Geleit im Hafen von Temrjuk liegt, überfliegen aus südöstlicher Richtung kommend in etwa 3000 Meter Höhe 3 russische Jäger Hafen und Stadt Temrjuk. Nach kurzem Beschuss der Flak und der Boote entfernen sie sich wieder nach Südosten. (s.KTB 5.L.Fl.)
0907	Auf See	Der von Kptltn. Schulz-Ende geführte Verband entlässt die beiden Schlepper nach Berdjansk. Weitermarsch planmässig nach Mariupol mit restlichem Geleit.
1435	Mariupol	ein mit einem RA-Boot und 7 MFP's.
1800		Der unter Ltn.z.S. Müller stehende Sonderverband nach Durchführung der Aufgabe ein.
		Der Kdt. Admiral befiehlt die Aufstellung dreier MFP Einsatzgruppen aus den von Kptlt. Schulz-Ende und Ltn.z.S. Müller überführten Booten. Die erste MFP Einsatzgruppe untersteht dem Ob. Fähnrich z.S. Jacobeit mit den Booten F 170 als Führerschiff, F 575, F 137 und F 446. Die zweite dem Ltn.z.S. Müller mit den Booten F 534, F 342, F 337 und F 315. Die dritte Einsatzgruppe dem Kptlt. Schulz-Ende mit den Booten F 493 als Führerboot, F 492, F 217 und F 467.
1715	Mariupal	Die 3. Einsatzgruppe ausläuft zur Vorpostensicherung an Nord-Asow-Küste zwischen 38° 10' u. 38° 30'0.
1900		Die 1. Einsatzgruppe ausläuft zur Einnahme eines Vorpostenstreifens an Nord-Asow-Küste zwischen 37° 50' u. 38° 5'0. Abstand von der Küste je nach Wassertiefe etw 5000 mtr.
1945	Auf See	Die von Kptlt. Schulz-Ende geführte Einsatzgruppe sichtet auf 38° 03'0, 43° 02'N bei anliegendem Kurs von 90° BB voraus 5 fdl. Kanonenschnellboote, Kurs 160° fahrend. Entfernung 20-25 hm. Bei weiterer Annäherung Feuereröffnung des Feindes mit 7,6 und 4,5 cm. Erwiderung durch 7,5 cm und 2 cm. Beiderseits keine Treffer. Abbruch des Gefechtes 2000 Uhr wegen Aussersichtkommens des fdl. Verbandes. (s.Gefechtsbericht Kptlt. Schulz-Ende Anlage 2..).
2000		Auf Gegenkurs N gegangen zur Erreichung der befohlenen Position.

Kptlt.u.Flo-Chef i.V.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.8.	Kertsch SSW 3,bedeckt	Im Nachschubverkehr nach Taman und Ssenaja je 1 Boot und für den Verwundetentransport von Taman und Ssenaja je 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: F 537
		Bereitschaft: F 539,312, und 1 Boot der 1.L.-Flott.
0530		F 373 ein von Position 13. Keine bes.Vork.
1715		F 333 aus auf Position 13.
0430	Temrjuk	"Theodor 71" ausläuft mit F 537,333, 1 Boot der 1.L.- Flott. und 3 Schlepper. Um 0750 Uhr überfliegt ein russ. Jäger das Geleit etwa 2 sm westlich Pkt. Z in 4000 m Höhe von Nordosten nach Südwesten. Der Jäger wurde von der Landflak beschossen. Boote schossen nicht.
1330	Kertsch	"Theodor 71" ein.
1800		"Theodor 72" mit 2 Booten der 5.L.- Flott. sowie einem Schlepper mit Leichter aus auf Kertsch-Reede.
		Aus Frachtmangel kein "Hegen"- Geleit eingesetzt.
0545	Mariupol	Die 1. MFP- Gruppe ohne bes. Vork. ein.
0600		Die 3. MFP- Gruppe ein.
1515		Gruppe Jakobeit aus, wiederholt den für letzte Nacht befohlenen Vorpostenstreifen östlich Kriwaja- Kossa.
1815		Gruppe Schulz- Ende ausläuft zur Einnahme des für letzte Nacht befohlenen Vorpostenstreifens westlich Kriwaja- Kossa. Boote der Einsatzgruppe stehen in Rotten zu 2' en im Vorpostenstreifen auf und ab.
		(Stellungnahme des Gruppenführers Kaptlt.Schulz-Ende über den Vp.- Dienst Anlage 3)

Heftrand

Kaptlt.u.Flo[illegible] Chef i.V.

Geheim! Kommandosache!

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum KTB der 3. L.-Flottille für die Zeit v. 16.-31.8.43.

1.) Im KTB für obigen Zeitabschnitt fehlt die Unterschrift des Flottillenchefs i.V. (bei zweiter Ausfertigung)

2.) Zu 25. und 31.8.43:
AOK 17 wurde des öfteren darauf hingewiesen, daß der dem Heer vom ASM zur Verfügung gestellte Frachtraum unbedingt ausgenutzt werden muß und ist gebeten worden, künftig für Bereitstellung genügender Ladung für die einzelnen Geleite Sorge zu tragen.

3.) Zu Anlage 3:
Die Erfahrungen haben gezeigt, daß bei Verwendung der MFP im Vp.-Dienst im Minenlegen sowie im Minenräum-, Geleit - und Sicherungsdienst eine Ausrüstung dieser Fahrzeuge mit guten navigatorischen Hilfsmitteln unbedingt erforderlich ist.

Anl 20.7/Nr 1744/44 geh Rs

Anlage 1 z. K.T.B. 3. S. - Flott. v. 16.-31.8.43

-Müller Horst
Ltn.z.S.u.Grufüw

O.U., den 6. September 1943.

F a h r t u. G e f e c h t s b e r i c h t.

Am 29.8.43 lief ein Verband bestehend aus R 30, RM 2, F 315, F 337, F 217, F [illegible] und F 446 zu einem Sonderunternehmen um 2230 Uhr aus Mariupol aus. Der Verbandsführer war Herr Korv.Kpt. Schröder auf R 30. Es galt laut Führerbefehl möglichst grosse Teile der in Tanganrog eingeschlossenen Armee aus dem Kessel herauszuholen.

Die MFP's fahren in T gelb hinter den Räumbooten. Letztere hatten die Aufgabe, bei der Beladung und etwaiger Beschiessung die MFP's einzunebeln.

Kurz nach dem Auslaufen geriet der Verband in ein Artl. Feuer [illegible] russischen Kanonenbooten, die ein Landungsunternehmen bei Mariupol unternahmen. Die Einschläge lagen z.Tl. an St.B. und B.B.-Seite und achteraus von unseren Booten. In den letzten Stunden der Nacht wurde unser Verband nochmals kurz von Landbatterien und um .... Uhr von einem russischen Kanonenboot ohne Erfolg beschossen. Diese Beschiessungen wurden wegen der Sonderaufgabe von uns nicht erwidert.

Um 0631 Uhr wurde der Verband auf 47° 4'N und 38° 40'O von 4 IL 2 Flugzeugen aus Richtung SW und einer Höhe zwischen 300 und 50 m mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. Die Dauer des Angriffs betrug 7 Minuten, wobei die feindl. Flugzege den Verband viermal überflogen und ihn mit starkem Bordbeschuss besonders heftig belegten. Die Garben unserer 2 cm Flak lagen gut, jedoch zeigten diese bei den Flugzeugen wegen ihrer starken Panzerung keine Wirkung.
Auf F 337 wurde ein Mann leicht und ein Mann schwer verwundet. Das Boot erhielt durch Bombensplitter und Bordwaffenbeschuss kleine Löcher in der Aussenhaut über der Wasserlinie.

Munitionsverbrauch: MFP.: 1610 Schuss 2 cm, 51 Schuss 7,5 cm.

rw. Kurs: rw. 40°, Wetter: heiter, Wind: Ost 1, Seegang: 1.
geworfene Bomben: 28 Stück mittl. Kalibers.

Um 0735 Uhr war Tanganrog erreicht. Hier trafen wir auf den Verband von 5 MAL's und 2 RA Booten, die sich uns anschlossen. Wir hielten uns längere Zeit wenige hundert Meter vor dem Hafen auf und beobachteten, dass weder deutsche Soldaten noch der Feind sich darin befand. Lediglich wenige Zivilisten sahen wir.

Um 0748 Uhr erfolgte ein kurzer erfolgloser Beschuss aus SW von schweren feindlichen Küstenbatterien.

Der Verband drehte um 0756 Uhr auf Gegenkurs und suchte die Küste nach deutschen Soldaten ab, was aber erfolglos blieb.

Um 0946 Uhr wurde der Verband im Qu 88855 von 6 IL 2 und 2 Ratas aus einer Höhe zwischen 300-50 m mit Bomben und Bordwaffen aus Richtung N angegriffen. Der Verband wurde von den Flugzeugen 4 - 6 mal überflogen, wobei der Bordbeschuss wiederum sehr heftig war.
Geworfene Bomben: ca 48 Stück. Dauer des Angriffes: 10 Minuten.
rw. Kurs: 50°, Wetter: heiter, Wind: Ost 1, Seegang: 1.
Munitionsverbrauch: MFP's. 1506 Schuss 2 cm, 83 Schuss 7,5 cm.
Formation: K, wobei die MAL's in K gelb an unserer Bb-Seite fuhren.
Auf F 315 und F 217 wurde je 1 Mann leicht verwundet. Die Boote hatten leichte Beschädigungen durch Bombensplitter und Bordwaffenbeschuss.

Um 1010 Uhr war ein Angriff von 2 Martinbombern aus Richtung SO im "selben Quadrat" Die Flugzeuge überflogen nur einmal unseren Verband und warfen nur Bomben, die zwischen den MFP's und MAL's fielen. rw. Kurs: 270°. Schäden und Verluste: Keine.

Um 1110 Uhr umkreisten 3 russische Aufklärer den Verband ohne anzugreifen.

Um 1410 Uhr bis 1415 Uhr wurde der Verband auf 47°1'N u. 38° 5'O von 8 IL 2 aus Richtung SO angegriffen. Die Flugzeuge über-

Anl. 3 z. 1/Skl. 174: 42 Abs

flogen viermal in Höhen zwischen 300 und 50 m den Verband und griffen uns dabei mit Bomben und Bordwaffen an. Wie bei allen vorhergehenden Angriffen wurden Treffer der 2 cm Flak beobachtet, die aber keine Wirkung zeigten. Um 1415 Uhr erschienen eigene Jäger.
Ausfälle: keine. Einige Boote hatten leichte Beschädigungen durch Bordwaffenbeschuss. Geworfene Bomben: ca 54 Stück. rw. Kurs: 270°.
Wetter: heiter, Wind: Ost 1, Seegang: 1.

Um 1700 Uhr lief der Verband in Mariupol wieder ein.
Die Beschädigungen der Boote konnten sofort wieder ausgebessert werden.

Leutnant z.S.u.Grufü.

Angriff auf Sonderunternehmen
am 30.8.43. 06ⁿ31ᵐ

← Wind = 0, 1

47° 4'N

38°

40'0

40°

R30

RN2

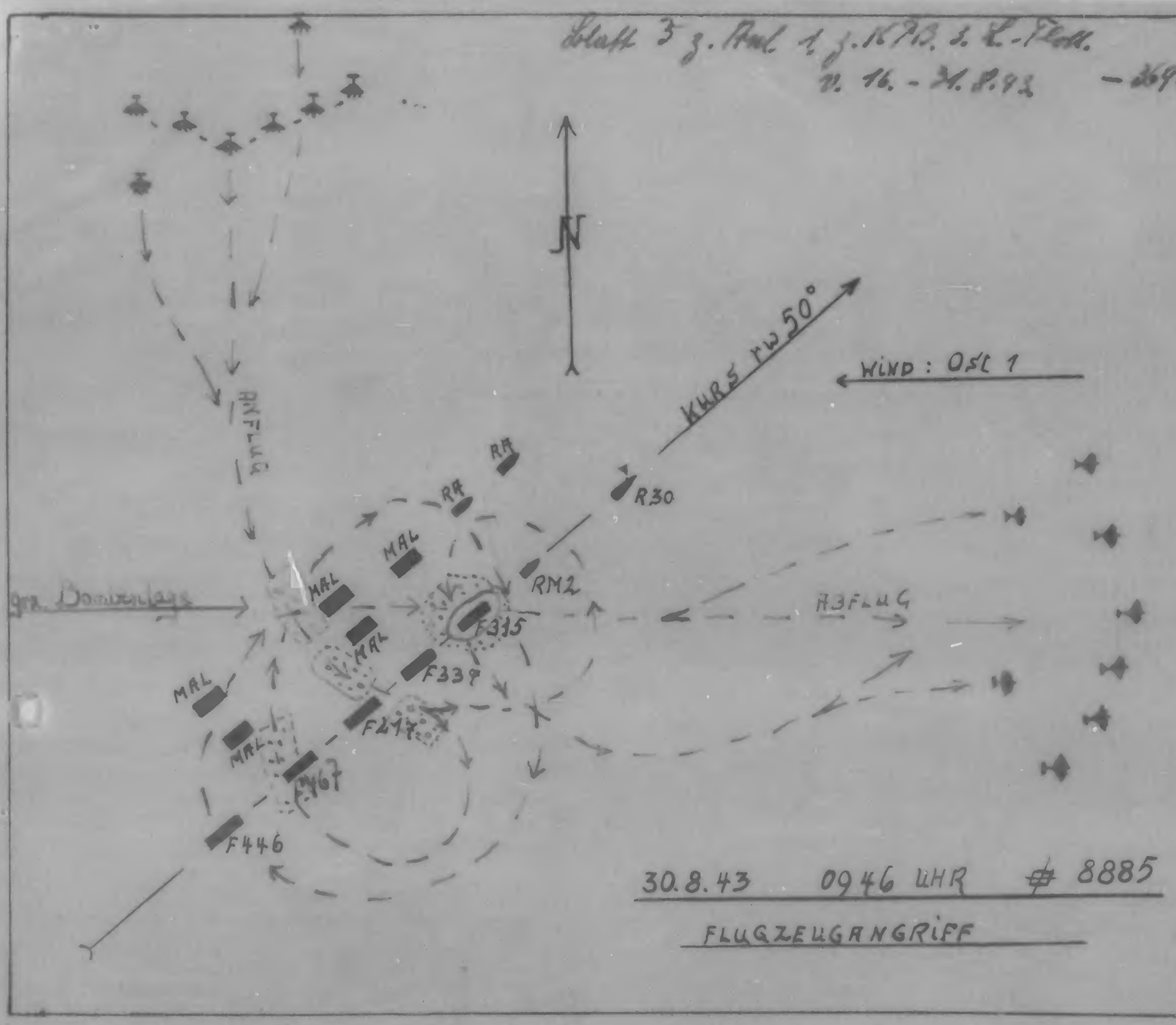
F315

F332

F347

F446

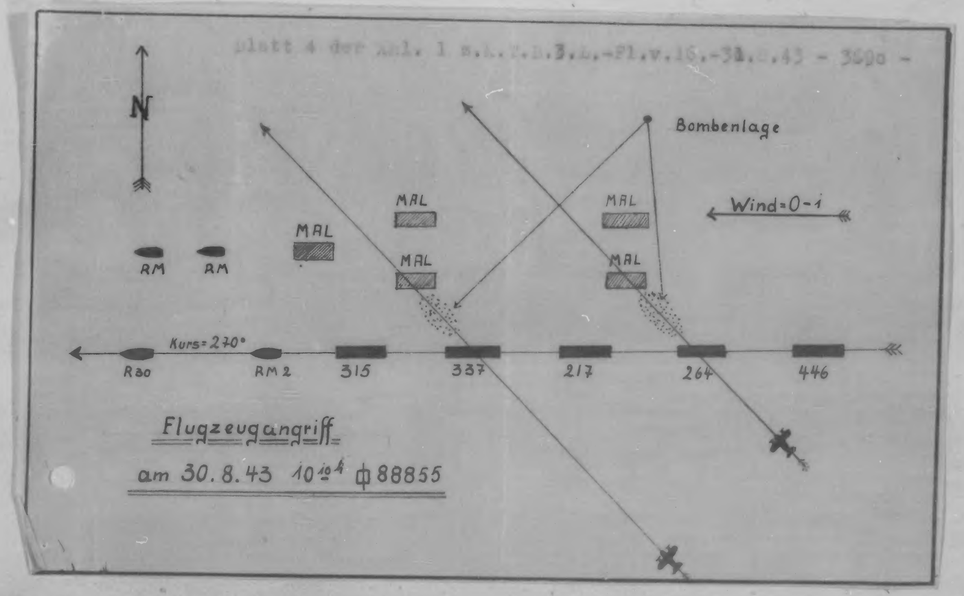
x = ungef. Lage der Bomben.



30.8.43 0946 UHR # 8885

FLUGZEUGANGRIFF

Blatt 4 der Anl. 1 z.[illegible]



Flugzeugangriff
am 30.8.43 10[illegible] ⌀ 88855

272

Geheime Kommandosache!

1. Skl Qu (A I) Gr.H.Qu. Abt. I
28. Jan. 1944
Ia
2. Ober 1 Skl an Ae

1 Skl i.A. Iac

1944

456

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 8091 A I

O.U., den 3.1.1944

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin W 35

6+1 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer für die Zeit vom 16. - 31.8.43 vorgelegt.

Bezüglich verspäteter Vorlage wird auf ASM B.Nr. Gkdos 8090 A I v. 3.1.44 hingewiesen.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes i.V.

1 Skl 17 I 1/44 g. Kdos Chefsache
+ 7 Anl

Anlage 2 z. K.T.B. 3 L.-Flott. v. 16.-31.8.43
-370-

Kapitänleutnant
Schulz-Ende

O.U., den 21. September 1943.

Gefechtsbericht

Am 30.8.43 um 1945 Uhr wurden auf Kurs 90° BB voraus 5 vermutl. feindliche Kanonenschnellboote auf Kurs 160° liegend, vor der Bucht der Landzunge Kriwaja-Kossa gesichtet. Eigener Standort 47° 2'N u. 38° 0,3'O. Entfernung 20-25 hm. Bei weiterer Annäherung wurden von den Booten 2 rote Sterne geschossen. Kurs darauf vom Gegner Feuereröffnung mit 7,62 cm und 4,5 cm. Sofortige Feuereröffnung unsererseits mit 7,5 cm und 2 cm mit gleichzeitiger Kursänderung auf 160° zum laufenden Gefecht mit Entfernungsunterschiedabnahme. Anfangsentfernung 20 hm. Gut liegende Aufschläge konnten in Feindnähe beobachtet werden. Einwandfreie Treffer waren nicht mit Sicherheit auszumachen. Feindliche Einschläge: 7,62 erst weit dann kurz, 4,5 weit. Keine Treffer. Durch Einsatz der 2 cm Flawaffen bei guter Trefferwirkung wurde das Feuer auf der Feindseite eingestellt. Feind setzte sich mit Höchstfahrt Kurs Süd ab. Nach Ausserreichtkommen wurde das Feuer um 2000 Uhr eingestellt.
Die feindl. Kanonenschnellboote sind gegen Morgen weiter südl. mit deutschen Schnellbooten zusammengestossen, wobei 2 Boote versenkt wurden. Es muss angenommen werden, dass es sich um die gleichen, im Gefecht mit den MFP's bereits mitgenommenen Kanonenschnellbooten handelt.

gez. Schulz-Ende

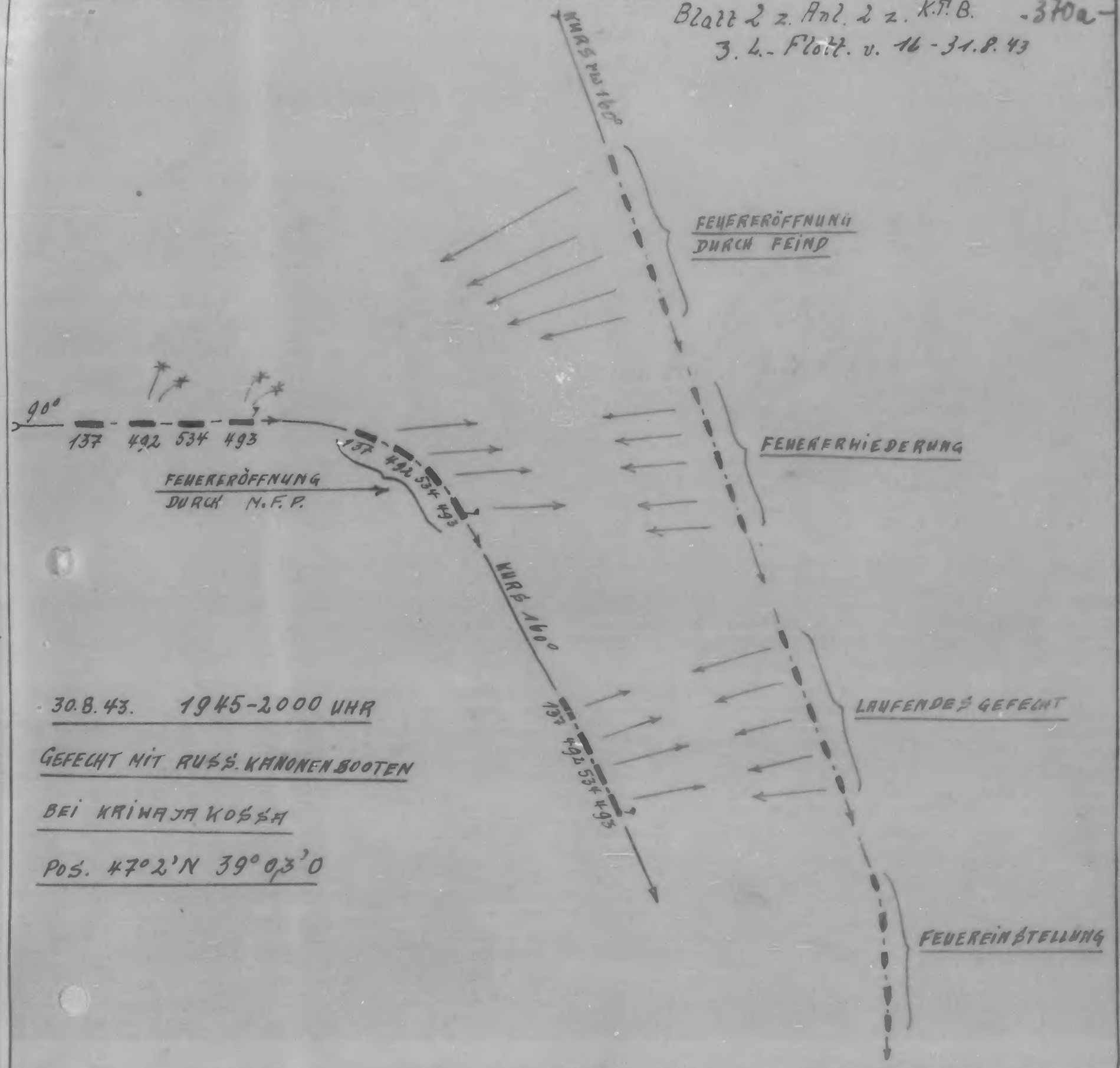
F. d. R.

Schwarze

Leutnant zur See

Anl 4 z. T/Nr 1[illegible] Skl Ru 6

Blatt 2 z. Anl. 2 z. K.T.B. -370a-
3. U.-Flott. v. 16-31.8.43



30.8.43. 1945-2000 UHR

GEFECHT MIT RUSS. KANONENBOOTEN

BEI KRIWAJA KOSSA

POS. 47°2'N 39°03'O

Anlage 3 z. K.T.B. 3. L.- Abt. v. 16. - 31.8.43.

Stellungnahme des Gruppenführers Kptlt. Schulz-Ende.

Da Landung feindl. Truppen im kleinen Umfang durch feindl. Motorkanonenboote im Rücken der eigenen Front stattgefunden hatte und mit weiterer Landung zu rechnen war, wurden die MFP ~~xxx~~ am 29.30.u.31.8. als Flankensicherung zur Einnahme eines Vorpostenstreifens an Nord-Asow-Küste zwischen 38° 10' u. 38° 30'Ost eingesetzt. Eine Landung auf der Landzunge Kossa-Kriwaja wurde durch Gefecht am 30.8.43 (siehe Gefechtsbericht) verhindert. Die MFP haben sich hierbei erneut bewährt. Das Fehlen guter navigatorischer Hilfsmittel (Echolot, Atlaslot) machte sich erneut bemerkbar.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden die MFP zum Abtransport von Materialien aller Art, Waffen und Munition und Resteinheiten bei der Räumung von Mariupol nach Berdjansk und Genitschesk im laufenden Einsatz verwendet. Die Besatzungen haben sich erneut gut bewährt und volle Einsatzbereitschaft gezeigt.

F. d. R. gez. Schulz-Ende

Leutnant M.A.u.Adjutant

Anl 6 zu T/Nr 174 Anlagen

T r a n s p o r t l e i

der Boote der 3. L.- Flottille und der einsatzmässig unters

A u g u s t 1 9 4 2

A. Von West nach Ost

a) 3. L. - F l o t t i l l

Von:	nach:	Soldaten +	Verbünd. +	K.F.Z. +	Gesch. +	sonst. Fahrz. +	Verpfl.	Futter
Kertsch	Taman	17	2o6		6	72	28o	9o
Kertsch	Ssenaja	76	1oo		3	37	167o	1oo
Kertsch	Temrjuk						8o	
Kertsch	Anapa				3		1861	637
Feodosia	Taman						368	975
zusammen:		93	3o6		12	1o9	4259	18o2

b) 1. L. - F l o t t i l l

Kertsch	Taman	187	129		4	67		1oo
Kertsch	Ssenaja	21	3o5			18	72o	
Kertsch	Temrjuk							
Kertsch	Anapa						1o28	8o
zusammen:		2o8	434		4	85	1748	18o

c) 5. L. - F l o t t i l l

Kertsch	Taman		186	3	3	19	18o	
Kertsch	Ssenaja	4o	116			11	1oo	
Kertsch	Temrjuk	2					461	
Kertsch	Anapa						414	165
Feodosia	Taman							83
zusammen:		42	3o2	3	3	4o	1155	248
insgesamt von a) - c):		343	1o42	3	19	234	7162	223o

G e s a m t l e i s t u n

F l o t t i l l e n:	Menschen	Tiere	
3. L.- Flottille	399	2121	
1. L.- Flottille	642	945	
5. L.- Flottille	344	1625	
zusammen:	1385	4691	
Zusatz: 5.Gr.3.L.-Fl.	25o		
Gesamt:	1635	4691	

nspottleistungen

nsatzmässig unterstellten Boote der 1. und 5.L.- Flottille. (Kertschstraße)

gust 1943

-Flottille:

onst. ahrz. +	Ver- pfl.	Fut- ter	Muni- tion	Betr.- Stoff	Bau- mat.	Feld- post	Wehrm.- Gut	Schlacht- Vieh +	Pfer- de +	Pi- Ger.	Koh- len
72	28o	9o	26o	19o	3o	15	24o	2oo9	1o4		
37	167o	1oo	677	9o		7	2oo		8		
	8o		4o	5o	52		15o			155	
	1861	637	1599	3o9	18o	23	347			763	23
	368	975									
o9	4259	18o2	2576	639	262	45	937	2oo9	112	918	23

-Flottille:

67		1oo	477				5	734	162		
18	72o		28o						49		
			45	5o	155		17o			212	
	1o28	8o	895	115	82	2	75			13o	
85	1748	18o	1697	165	237	2	25o	734	211	342	

-Flottille:

19	18o			9o				1473	8o		
11	1oo		195	19o		3	125		59	8o	
	461		45	296	166	5	393			1294	
	414	165	863	239		4	35			1oo	
		83									
4o	1155	248	11o3	815	166	12	553	1473	152	1474	
34	7162	223o	5376	1619	655	59	174o	4216	475	2734	23

ntleistungen:

	Tiere	Fahrz.	Güter
	2121	131	11461
	945	89	4621
	1625	46	5526
	4691	266	21608
		13	6852
	4691	279	28460

+ Angaben in Zahlen, sonst. Angaben in Tonnen

B. Von Ost nach West.

a) 3. L. - F l o t t i l l e :

V o n:	n a c h:	Soldaten	Verbünd.	Verwund.	Zivilist.	Pferde	K.F.Z.	Geschtz.	besp. Fahrz.
Anapa	Kertsch	12	34	2o	4o3		19		25
Ssenaja	Kertsch	216	22	283o					
Taman	Kertsch	18o4	9o5	2652	1o	27	4		1o
Temrjuk	Kertsch	71		323			3		
zusammen:		21o3	961	5825	413	27	26		35

b) 1. L.- F l o t t i l l e :

Anapa	Kertsch	12	3		481		11		24
Ssemaja	Kertsch	62	1o	1226			2		
Taman	Kertsch	1412	66o	994	11		9		
Temrjuk	Kertsch	113	2						
zusammen:		1599	675	222o	492		22		24

c) 5. L. - F l o t t i l l e :

Anapa	Kertsch	2		1o	54o		8		14
Ssenaja	Kertsch	43	27	8o5					
Taman	Kertsch	54o	34	567	11	51	11	5	
Temrjuk	Kertsch	9o			23			4	
zusammen:		675	61	1423	574	51	19	9	14
insgesamt von a) - c):		4377	1697	9468	1479	78	67	9	73

G e s a m t l e i s t u n g e n

F l o t t i l l e n:	Menschen	Tiere	Fahrzeuge
3. L.- Flottille	93o2	27	61
1. L.- Flottille	5o96		46
5. L.- Flottille	2864	51	42
zusammen:	17262	78	149
Zusatz 5.Gr. 3.L.- Flott.	1725	56	84
Gesamt:	18987	134	233

F l o t t i l l e :

+ F.Z.	+ Geschtz.	+ besp. Fahrz.	Leer- Gut	Feld- post	sonst. Wm.Gut	+ Flug- zeuge	+ Flgz.- Motore	+ Gefan- gene
19		25	598	33	29o	1		
4		lo			4			
3			73					
26		35	671	33	294	1		

l o t t i l l e :

11		24	25o	47	51	2		11o
2								
9								
			86					
22		24	336	47	51	2		11o

F l o t t i l l e :

8		14	72	3	6			16
11	5				2			
	4		317	1				115
19	9	14	389	4	8			131
67	9	73	1396	84	353	3		241

m t l e i s t u n g e n :

n	Tiere	Fahrzeuge	Güter
	27	61	998
		46	434
	51	42	4o1
	78	149	1833
	56	84	325
	134	233	2158

außerdem 3 Flugzeuge

+ Angaben in Zahlen, sonstige Angaben in Tonnen.

Leistungen der S- Fährengruppe Blatt 2 der Anlage

5. Gruppe S i e b e l f ä h r e

A.) Von West nach Ost.

V o n:	n a c h :	Soldaten	Geschütze	Waffen	Munition	K.F.Z.	Gerät	Nachr. Gerät	Betr.-Stoff	Ersatzteil
Kertsch	Taman	246	3	15	64o		3	8	384,5	7o
Kertsch	Ssenaja	4			571	1o				
Kertsch	Fischsalzerei								357,4	
Kertsch	Kossa Tschuschka									
z u s a m m e n:		25o	3	15	1211	1o	3	8	741,9	7o

S o n s t i g e s: Landwirtschaftl. Geräte
1oo Flaschen Sauerstoff
15 to Verb. Material

B.) Von Ost nach West.

V o n:	n a c h:	Soldaten +	Verbünd. +	Zivilisten +	Pferde +	K.F.Z. +	sonst. Fahrz. +	Betr.-Stoff +	Panzer +	P
Taman	Kertsch	134o	157		56	44	22	54	2	
Ssenaja	Kertsch	148	1o	2		2				2
Fischsalzerei	Kertsch					1				
Kossa Tschuschka	Kertsch	5o		18		13				
z u s a m m e n:		1538	167	2o	56	6o	22	54	2	2

+ Angaben in Zahlen, sonstige Angaben in Tonnen.

Blatt 2 zur Anlage 4 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-31.8.43

e b e l f ä h r e n :

chr. rät	Betr.-Stoff	Ersatzteile	Baumat.	Steine	Barak-ken	Holz	Eisen	Öfen	Futter	Verpfl.	Farbe	Schlakke
8	384,5	7o	23o			6o	63	6o	1o5	12o		
			125		6o	24o	12o			32o		
	357,4											
			5o	1522	13	65					1o	142o
8	741,9	7o	4o5	1522	73	365	183	6o	1o5	44o	1o	142o

+ +

t. t.	Betr.-Stoff	Panzer	Post	Leer-Gut	Fässer leere (Stck)	Kisten	Schrott	Flugzeuge	Flgzg.-Teile	Sonstiges
	54	2		1o5	539	2oo6		1	9	5o Sack Stahlhelme 1oo Sack Metallbänder
			22	69			4o			1ooo leere Säcke
										3 Strumboot-Anhänger
	54	2	22	174	539	2oo6	4o	1	9	

Anl. 9 z. K.T.B. 3. L. - Flott. v. 16. - 31.8.43.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

K R I E G S T A G E B U C H

der 3. L. - Flottille vom 16.8. bis 31.8.1943.

Abschnitt: " M A S C H I N E "

Flottilleningenieur: Oberleutnant (Jng) Saarmann.

Anl. 7 zu 1/44 geh. 174 i

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.8.43.	Kertsch.	F 373 wurde nach Beendigung der Werftliegezeit wieder " KB " gemeldet. F 537: Beim Einlaufen der neuen Maschinenanlage stellten sich an den Kupplungen der Mittel-und Steuerbord-Maschine Störungen ein.Zur Beseitigung dieser Schäden wurde das Boot herausgezogen und an die Werft gesandt. Baumann .....
17.8.43.	Kertsch.	F 474: Der Einbau der Austauschmaschinen wurde beendet.Eine durchgeführte Probefahrt verlief einwandfrei und ergab keine Beanstandungen. Baumann .....
18.8.43.	Kertsch.	F 168: Während der Einlaufzeit seit dem 15.8. stellten sich kleinere Mängel an den Getrieben und eine Lockerung des Maschinenfundamentes her= aus.Das Boot wurde aus dem Einsatz herausgenommen und die Reparaturarbeiten an der Werft sofort durchgeführt. F 326: Die am 15.8. begonnenen Dichtungsarbeiten an den Abteilungen 1,4 und 11 wurden beendet.Das Boot wurde vom Slip gelassen.Die Üb rholungsar= b iten ~~beiten~~ an den Aufbauten und an Deck wurden fortgesetzt. F 474 wurde nach Beendigung seiner Werftliegezeit eingeschränkt " KB " gemeldet zum Einlaufen der neuen Maschinen. Baumann .....
19.8.43.	Kertsch.	F 537: Die beim Einlaufen aufgetretenen Störungen wurden beseitigt.Das Boot konnte erneut eingesetzt werden. Baumann .....
20.8.43.	Kertsch.	F 168: Nach Überholung der Getriebe und der Fun= damentbefestigung wurde das Boot zum weiteren Ein= laufen der Maschinen wieder " EKB " eingesetzt. Baumann .....
21.8.43.	Kertsch.	F 312: Während der Einlaufzeit vom 10.8. traten keine Mängel an der Austauschmaschine auf.Das Boot wurde voll " KB " gemeldet. F 326: Der Einbau der Austauschmotoren und die schiffbaulichen Überholungsarbeiten wurden been= det.Eine Kontroll-Probefahrt ergab keine Bean= standungen.Das Boot wurde eingeschränkt " KB "

Heftrand

Kommando 3.L.-Flottille. O.U.,den 9.9.43.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 31.August 1943.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.- Motor. h	min	M.- Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1	F 142	242	50	242	50	242	50
2	F 168	64	50	64	50	64	50
3	F 305	994	00	1010	00	994	00
4	F 312	1128	25	1128	25	95	10
5	F 313	1353	30	1353	30	1353	30
6	F 325	149	20	149	20	149	20
7	F 326	22	00	22	00	22	00
8	F 333	1690	30	1690	30	1690	30
9	F 339	1453	00	1468	00	1396	00
10	F 342	206	00	205	00	205	00
11	F 372	Grundüberholung Varna.					
12	F 373	1499	30	1501	30	1458	00
13	F 374	1332	00	1332	00	1332	00
14	F 386	518	30	518	30	518	30
15	F 401	1060	55	1060	55	1060	55
16	F 469	Grundüberholung Varna.					
17	F 471	1654	30	1638	00	1659	00
18	F 472	364	00	370	00	364	00
19	F 474	56	00	56	00	56	00
20	F 534	1581	15	1108	35	1575	45
21	F 536	1510	00	582	30	1300	00
22	F 537	87	00	87	00	87	00
23	F 539	1495	00	1500	00	1446	00

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		gemeldet und wieder eingesetzt. Baarmann
22.-25.8.43.		Keine besonderen Vorkommnisse. Baarmann
26.8.43.	Kertsch.	F 168 und F 537 wurden nach Beendigung ihrer Einlaufzeit wieder " KB " gemeldet. Baarmann
27.8.43.	Kertsch.	Keine besonderen Vorkommnisse. Baarmann
28.8.43.	Kertsch.	F 142: Die Reparaturgruppe hat die Ausbesse=rungsarbeiten am Schiffskörper soweit vorge=trieben,dass die grundüberholten Maschinen ein=gesetzt werden können.Die Montage der Maschinen wird ebenfalls von der Reparaturgruppe ausge=führt werden. F 313: Die Lagerung der Zapfenwelle in der Steuerbord-Kupplung war unrund gelaufen und hatte sich im Sitz verschoben,sodass eine Bedienung der Kupplung unmöglich wurde.Ausser=dem traten Störungen am Backbord-Starter auf. Zur Beseitigung dieser Mängel wurde das Boot aus dem Einsatz herausgezogen. F 472: Der Starter des Backbord-Motors fiel aus die Wicklung war durchgebrannt.Vom Bordpersonal wurde ein Ersatzstarter eingebaut und der besc digte zur Überholung auf der Werft abgegeben. Baarmann
29.8.43.	Kertsch.	F 326 wurde nach Ablauf der vorgesehenen Ein=laufzeit der Austauschmaschinen wieder " KB " gemeldet. F 536: Die Steuerbord-Maschine fiel durch Treibstangenlagerbruch im 5.Zylinder nach 1500 Betriebsstunden aus.Das Boot wurde " EK gemeldet und fährt vorläufig mit 2 Maschinen weiter.Es ist ein Auswechseln der beiden Sei tenmotoren vorgesehen,da der Mittelmotor be früher ausgewechselt worden ist. Baarmann

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.8.43.		Keine besonderen Vorkommnisse. Bormann
31.8.43.	Kertsch.	F 313: Die Reparaturgruppe wechselte das beschädigte Zapfenwellenlager in der Steuerbordkupplung und den Starter des Backbord-Motors aus. Das Boot konnte wieder eingesetzt werden. Bormann

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

1034814

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der
3. L.- Flottille. m/Abzeichen Maschine

Flottillenchef: Freg.Kapt. S t r e m p e l ,
Stellv. Flo.- Chef: Kaptlt. A l e x y, ab 11.9.43
Korv. Kapt. M e h l e r.

Anlagen: 5

Begonnen: 1.9.1943
Abgeschlossen: 15.9.1943

1. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Ellerlage, ab 21.7.43 zur Dienstleistung beim Stabe Adm. Schwarzes Meer kommandiert.
Stellv. Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit.

1) F 313	Btsm. Pulß	1o Seetage
2) F 168	Btsmt. Schmidt	10 "
3) F 312	Strm.Mt. Koch	13- "
4) F 534	Ob.Btsmt. Horh	14 "
5) F 386	Btsmt. Neumann (Werft Sewastopol, Bombentreffer)	0 "

2. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1) F 342	Ob.Btsmt. Bermich	11 Seetage
2)-F 471	Ob.Btsmt. Godglück (Werft Kertsch, Reparatur nach Bombentreffer)	0 "
3) F 4o1	Stbs.Btsm. Scheithauer (ab 14.9. Btsmt. Rundt)	11 Seetage
4) F 333	Ob.Btsmt. Nowak	2 "
5) F 47o	Btsmt. Kipping (gestrandet, 15.9.43 gesprengt)	0 "

3. Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard, ab 13.8.beurlaubt.
Stellv. Fähnr.z.S. Kolkmann

1) F 326	Btsmt. Schmidt	12 Seetage
2) F 3o5	Btsmt. Lurz	14 "
3) F 339	Btsmt. Schütt	11 "
4) F 474	Btsmt Bärber	11 "
5) F 325	Ob.Btsmt. Segenwitz	14 "
6) F 539	Btsmt. Lenninger	14 "
7) F 469	Ob.Strm. Appel (Werftliegezeit Varna)	0 "

4. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer

1) F 472	Btsm. Dankworth (ab 8.9.Ob.Btsmt. Derberich)	14 Seetage
2) F 374	Ob.Btsmt. Eisenbach (ab 14.9.Btsm. Küppers)	12 "
3)-F 536	Ob.Strm. Reinhard	5 "
4) F 537	Btsmt. Ratzburg	11 "
5) F 142	Ob.Btsmt. Müller (Werft Kertsch, Reparatur nach Bombentreffer)	0 "
6) F 372	Btsmt. Feketeföldi (Werftliegezeit Varna)	0 "
7) F 373	Ob.Btsmt. Eisenbach	8 "

Anl. 1 zu 1/Kr 1740 /42 Bdo

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
	5. Gruppe: (S.- Fähren) Gruppenführer Ob.Lt.z.S. Köstler		
	1) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth	8 Seetage
	2) SF 2 "Merkur"	Btsm. Swoboda	9 "
	3) SF 3 "Jupiter"	Btsm. Gerke	1 "
	4) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein	10 "
	5) SF 5 "Demeh"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht	10 "
	6) SF 6 "Sirius"	Btsmt. Göthel	6 "
	7) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer	5 "
	8) SF 8 "Asioth"	Btsm. Saupe	3 "
	9) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal	6 "

KODAK SAFETY FILM

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.	Kertsch O 2, heiter	Im Innenverkehr nach Taman 4 Boote und eine S.-Fähre, nach Ssenaja 1 Boot, für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot und von Ssenaja 2 Boote eingesetzt. Im Pendelverkehr zwischen Jenikale und Kossa Tschuschka 1 S.- Fähre.
		Wachboot: F 326, in Bereitschaft: F 225,302,307.
0330	Warsowka- Bucht	"Theodor 72" setzt Marsch nach Temrjuk fort, 1200 Uhr ohne besondere Vorkommnisse ein.
0440	Kertsch	F 333 von Position 13 ein.
1600		"Hagen 78" ausläuft, Führung Ob.Fähnr.z.S. Arnold mit F 472,168,401,305,373,374 und 313, ankert
1825		bei Kap Takil.
1820		F 312 aus auf Position 13.
1830	Temrjuk	F 537,539,329 und 1 Boot der 1.L.- Flott. aus zum Vorpostendienst.
0630	Mariupol	3. Einsatzgruppe ohne besondere Vorkommnisse ein.
0730		1. Einsatzgruppe ein, keine besondere Vorkommnisse
1830		1. Einsatzgruppe läuft aus und hat die Aufgabe, mit 4 MFP Rottenweise Vp.- Streifen ostwärts Mariupol zwischen 37 Grad 45' N und 38 Grad 0' O Abstand von der Küste etwa 3 sm zu besetzen.
1900		2. MFP- Einsatzgruppe ausläuft mit der Aufgabe, Vp.- Streifen zwischen Mariupol und Kossa- Bjelosarajskaja zu bilden, um Feindlandungen oder Beschießungen durch Feindfahrzeuge zu verhindern.
		Kaptlt.u. Flo.- Chef i.V.
2.9.	Kertsch S 4, bewölkt	Für den Verwundetentransport von Taman 2 Boote, von Ssenaja 1 Boot und im Nachschubverkehr nach Taman 3 S.- Fähren eingesetzt. Im Pendelverkehr zwischen Jenikale und Kossa Tschuschka 1 S.- Fähre
		Wachboot: F 307, in Bereitschaft: F 418,326,325.
0330	Kap Takil	"Hagen 78" Anker auf und setzt Marsch nach Anapa fort. Geleit wird um 0705 Uhr im Quadrat 6688 durch 11 IL 2 und 3 Jäger angegriffen. Erster Anflug aus SO. Flugzeuge werfen Bomben und rieseln eine hellgelbe bis rötliche Masse aus 500 m Höhe ab. In der Luft wird keine Brand- oder Rauchentwicklung festgestellt. Eine Feststellung über Art des Kampfmittels nicht möglich, da die Flüssigkeit außerhalb des Verbandes niedergeht. Zweiter Anflug erfolgt in etwa 100 - 150 m Höhe, Abwurf von Bomben und Streuen des Kampfmittels durch 2 Flugzeuge, Bordwaffenbeschuß durch feindl. Jäger. Dritter Anflug erfolgt in 100 m Höhe, Bordwaffenbeschuß. Leichte Überwassertreffer, 1 Leichtverletzter, sonst keine Schäden. 2 IL 2 Flugzeuge abgeschossen, 1 IL 2 in Brand geschossen, auf eigenes Geleit abgedreht, Absturz wahrscheinlich. (Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S.Arnold, Anlage 1)

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.	Kertsch	F 312 ein von Position 13.
0400	Mariupol	einläuft 2. MFP- Einsatzgruppe ohne bes.Vorkommnisse.
0520		1. MFP- Einsatzgruppe ein, keine besondere Vorkommnisse.
1000	Anapa	"Hagen 78" ein, läuft
1400		aus und ankert 2025 Uhr bei Kap Takil.
2005	Mariupol	2. MFP- Einsatzgruppe aus, Führung Lt.z.S. Müller (Horst) mit der Aufgabe, zwischen 37 Grad 45' N und 37 Grad 55' O im Vp.- Streifen 3 sm querab vom Land Küste gegen Eindlandungen zu bewachen und zu sichern.
0400	Temrjuk	"Theodor 72",Geleitführer Ob.Btsmt. Gebert mit 2 Booten der 5. L.- Flott. und 2 Schleppern aus.
1125	Kertsch	Läuft ohne besondere Vorkommnisse ein.
		"Theodor 73" wegen Frachtmangel nicht disponiert.
0915	Temrjuk	F 537,539 und 1 Boot der 1. L.- Flott.ohne besondere.Vorkommnisse ein.
1720		F 537,539 und 1 Boot der 1. L.- Flott. aus zum Vp.- Dienst.
1705	Kertsch	F 126 aus auf Position 13.
		Kaptlt.u. Flo.- Chef i.V.
3.9.	Kertsch SSW 9, böig	Im Nachschubverkehr nach Ssemaja 3 Boote, für Verwundetentransport von Ssenaja 3 Boote und von Taman 1 Boot eingesetzt.
0400	Kap Takil	"Hagen 78" Anker auf, setzt Weitermarsch fort und läuft
0705	Kertsch	ein.
0610		F 126 ein von Position 13.
		Wegen Frachtmangels kein Hagen- und Theodor- Geleit.
1705		F 303 aus auf Position 13.
		Wachboot: F 329, in Bereitschaft: F 401,373,168.
0430	Temrjuk	F 537,539 und F 340 ein vom Vp.- Dienst.
1730		F 537,539 aus zum Vp.- Dienst.
0836	auf See	Die auf Vp.- Streifendienst stehende 2. MFP- Einsatzgruppe wird durch 6 IL 2 Bombern aus NO kommend mit Bomben und Bordwaffenbeschuß aus einer Höhe von 300 - 50 m zwei-bis viermal angegriffen. F 534 erhält durch Bombensplitter leichte Beschädigungen, keine Ausfälle.
1140	Mariupol	auslaufen F 170,575 und F 137 sowie 2 Schlepper zur Bergung des in Seenot geratenen MAL 2 vor der Hafeneinfahrt von Mariupol. Führung der MFP's Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit. Aufgabe, die Luftsicherung während des Abschleppmanövers zu

Hoffrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.		übernehmen.
		Führer und Leiter der Schlepper Ob.Lt.z.S. Langlott.
1315	auf See	Leinenverbindung zwischen Schlepper "Amsel" und MAL 2 hergestellt. 1330 Uhr MAL 2 im Schlepp.
1530	Mariupol	ein.
1535		2. MFP- Einsatzgruppe ein.
1833		auslaufen F 493,217 und F 446, Führung Kaptlt. Schulz- Ende um Sicherungsgeleit von MAL's zur Rückführung wichtiger Ladung nach Berdjansk.
1830		F 170,575 und F 137, Führung Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit aus zur Bildung eines Vp.- Streifens ostwärts Mariupol, um Feindlandungen auf die Rückzugsbewegung des Heeres und Beschießungen durch Feindfahrzeuge zu verhindern.
		Kaptlt.u.Flo.[illegible] Chef i.V.
4.9.	Kertsch W 4, bedeckt	Im Innenverkehr nach Taman 4 Boote sowie 1 S.-Fähre, nach Ssenaja 2 Boote, für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot und von Ssenaja 3 Boote eingesetzt.
0530		F 303 ein von Position 13.
		Wachboot: F 373, in Bereitschaft: F 313,305,472.
1515		Unternehmen "Hagen 79", Führung Ob.Strm. Gräbert mit F 312,326, 2 Boote der 1. L.- Flott. und 3 Boote der 5. L.- Flott. aus. Ankert bei Kap Takil.
1700		
1745		F 302 aus auf Position 13.
0435	Mariupol	F 170,575,137 vom Vp.- Dienst ein. Keine bes. Vorkommnisse.
0600	Berdjansk	Das von Mariupol kommende Geleit ein, rückläuft nach Löschung der Ladung
1800	wieder	nach Mariupol.
1830	Mariupol	2. MFP- Einsatzgruppe aus, gleiche Aufgabe wie am 2.9.
0730	Temrjuk	F 537 und F 539 ein vom Vp.- Dienst.
1730		F 537 und F 539 aus zum Vp.- Dienst.
		Kein Theodor- Geleit wegen Frachtmangel.
		Kaptlt.u.Flo.[illegible] Chef i.V.
5.9.	Kertsch NW 2, wolkig	Für den Verwundetentransport nach Ssenaja 2 Boote und im Nachschubverkehr nach Taman 2 S.- Fähren eingesetzt.
0540		F 302 ein von Position 13.
		Wachboot: F 303, in Bereitschaft: F 125,312,382.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.		
0330	Kap Takil	"Hagen 79" Anker auf. In doppelter Kiellinie fahrend wird Geleit um 0721 Uhr von einem feindl. Bomberverband mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Von St.B. vorn kommend zuerst 3 Schlachtflieger vom Typ IL 2, dicht dahinter 4 zweimotorige Bomber vom Typ Boston. Der angreifende Verband wird sofort durch das einsetzende Abwehrfeuer zersprengt. Die Flugzeuge versuchen jetzt die Boote einzeln anzugreifen; werden jedoch am gezielten Bombenwurf durch das gutliegende Abwehrfeuer gehindert. Gegen 0735 Uhr erneuter Angriff im Gleitflug. Flugzeuge wenden dieselbe Taktik wie beim ersten Angriff an. Sie werden jedoch wieder durch das gutliegende Abwehrfeuer zersprengt. 2 Abschüsse wahrscheinlich. Ausfälle: 1 Schwerverwundeter. (Gefechstbericht 1. L.- Flott.)
0930	Amapa	Geleit läuft ein.
1410	Kertsch	"Hagen 80" unter Führung von Fähnr.z.S. Kolkmann mit F 472,305,373,313 aus. Geleit geht vor Anker.
1830	Scheljesny-Rog	
1300	Kertsch	Mit 3 Booten der 1. L.- Flottille läuft Ob.Strm. Groß aus nach Kap Opuk zum Abtransport von Gerät nach Feodosia.
1645		2 Boote der 5. L.- Flott. und 3 Schlepper unter Führung von Btsm. Petersen aus nach Feodosia.
1645		"Theodor 73", Führung Lt.z.S. Reins mit F 168, 2 Motorschiffe mit Leichter und 2 Boote der 5.L.-Flott. aus, Geleit geht
1840		in der "ársowka- Bucht vor Anker.
1730		F 325 aus auf Position 13.
2000		"Hagen 79" nach Durchführung der Aufgabe ein.
0730	Temrjuk	F 537 und F 539 ein vom Vp.- Dienst.
		Wegen Wetterlage ist ein Auslaufen auf Abendposition nicht möglich.
0440	Mariupol	Gruppe Müller (2. MFR- Einsatzgruppe) ein vom Vp.- Dienst. Keine bes. Vorkommnisse.
0628	auf See	Das von Berdjansk nach Mariupol laufende Geleit wird um 0628 auf 46 Grad 59,8' N,.37 Grad 29,3' O von 3 russ. Kampfflugzeugen Typ IL 2 von St.B. niedrig anfliegend mit 5 - 7 Bomben und Bordwaffenbeschuß angegriffen. Durch sofort einsetzendes und gutliegendes Abwehrfeuer werden angreifende Flugzeuge zum Abdrehen gezwungen. Keine Beschädigungen und Ausfälle. (Gefechtsbericht Kaptlt. Schulz- Ende, Anlage 2).
0740	Mariupol	Geleit läuft ein.
1839		F 339,137,446,217,492 mit 2 RA- Booten, einem MAL- Boot, 2 Schleppern mit Leichter unter Führung von Kaptlt. Schulz- Ende aus nach Berdjansk.
2330		F 170,575 und 4 MAL- Boote auslaufen zur Beschie-

Heftrand -

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.		ßung der russ. Front.- Unternehmen "Berta". Führer der Beschießungsgruppe: Ob.Lt.z.S.Langlott. Führer der Sicherungsgruppe: (F 17o,575 und 1 MAL- Boot) Ob.Fähnr.z.S. Takobeit. Aufgabe: Geleit hat 0300 Uhr auf Position 47 Grad 2' N, 37 Grad 57' O zu stehen, von hier Kurs N zu steuern, bis Küstenabstand von 2 sm erreicht ist, hier Beschießung aufnehmen. Bei-Hellwerden Beschießung auf Westkurs fortsetzen. Einlaufen Mariupol über Punkt 7 und Küstenweg.
0210	auf See	Wegen ungünstiger Wetterlage (NO) muß Unternehmen "Berta" abgebrochen und der Rückmarsch angetreten werden.
		Kaptlt.u.Flo.-Chef i.V.
6.9.	Kertsch O 7, Klar	Im Innenverkehr nach Ssenaja 1 Boot, für den Verwundetentransport von Ssenaja und Taman je 1 Boot und für Rückladung von Ssenaja 2 Boote eingesetzt.
0545		F 325 ein von Position.
		Wachboot: F 341, in Bereitschaft: F 303 und F 406.
0300	Scheljesny-Rog	"Hagen 80" Anker auf; setzt "eitermarsch nach Anapa fort. Nach Durchführung der Aufgabe läuft Geleit ohne besondere Vorkommnisse ein.
1825	Kertsch	Wegen Frachtmangel "Hagen 81" nicht eingesetzt.
		Geleit "Theodor 73" das bis 1730 Uhr in der Warsowka- Bucht vor Anker gelegen hat, läuft wegen ungünstiger "etterlage wieder ein.
1930	Kertsch	F 329 aus auf Position 13.
1705		Das unter Führung von Btsm. Petersen um 1645 Uhr am 5.9. aus Kertsch ausgelaufene Geleit ein.
0340	Feodosia	Das am 5.9. 1300 Uhr aus Kertsch ausgelaufene Geleit,Führung Ob.Strm. Groß mit 2 Booten der 1.L.-Flott. von Kap Opuk ein. Das 3. Boot F 583 am 5.9. bei Anlandestelle in Opuk festgekommen. Ein Wiederflottkommen aus eigener Kraft nicht möglich. Daraufhin Schlepper "Breitenstein" F 312 und F 125 am 6.9. um 0735 Uhr aus Kertsch zur Hilfeleistung nach Kap Opuk beordert. Mehrmalige Abschleppversuche jedoch erfolglos abgebrochen; Schlepper mit Booten zurück nach Kertsch.
1415		
	Temrjuk	Zum Vorpostendienst ausgelaufenen Boote laufen wegen Wetterlage zurück, ankern vor der Hafeneinfahrt und laufen 0500 Uhr Temrjuk ein.
2130		Zum Minenbeobachtungsdienst keine Boote ausgelaufen.
0440	Mariupol	Unternehmen "Berta" ein.
0523	Berdjansk	Das von Mariupol kommende Geleit, Führung Kaptlt. Schulz- Ende ein.
1652		F 339,534,342,5 Boote der 5.L.-Flott. und ein

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.		Schlepper unter Führung von Kaptlt. Schulz-Ende aus nach Mariupol. Auf der Fahrt F 137 (5.L.-Flott.) Ruderschaden, läuft nach behelfsmässiger Reparatur selbstständig nach Berdjansk zurück.
		Kaptlt.u.Flo.- Chef i.V.
7.9.	Kertsch O 5, bewölkt	Im Nachschubverkehr nach Taman 4 Boote, nach Ssenaja 1 Boot, für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot und von Ssenaja 2 Boote eingesetzt.
		Wachboot: F 382, in Bereitschaft: F 126,303,325.
0545		F 329 ein von Position.
0430	auf See	Die Siebelfähre 3 "Jupiter" sinkt infolge starken Seeganges in der Kertschstraße (Punkt 10) bei dem Versuch, wegen Maschinenschaden durch eine Pi- Fähre abgeschleppt zu werden, über das Achterschiff weg; kann aber in Kertsch- Hafen noch eingeschleppt werden, da die geschlossenen Pontons das Vorschiff über Wasser halten.
1445	Kertsch	"Hagen 61" mit F 482,305,313,373 und 3 Boote der 1. L.- Flott. unter Führung Ob.Fähnr.z.S. ~~Jakobxx~~ Arnold aus. Geleit ankert
1830		bei Scheljesny- Rog.
1820		F 474 aus auf Position 13.
		"Theodor 73" wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
0440	Mariupol	Geleit, Führung Kaptlt. Schulz- Ende, von Berdjansk ein.
1830		F 339 und 6 Boote der 5. L.- Flott., 2 Boote der 1. L.- Flott. mit Rückladung nach Berdjansk unter Führung von Lt.z.S. Ortkies aus.
		Kaptlt.u.Flo.- Chef i.V.
8.9.	Kertsch NNO 6,bewölkt teilw.bedeckt	Für Rücktransport und Verwundetentransport von Taman je ein Boot und 2 S.- Fähren, zur Rückladung von Ssenaja 6 Boote und für Verwundetentransport 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: F 539, in Bereitschaft: F 302,303,305.
0630		F 474 ein von Position 13.
1830		F 374 aus auf Position 13.
0330	Scheljesny-Rog	"Hagen 61" Anker auf; Weitermarsch nach Anapa.
1900		Nach Durchführung der Aufgabe Kertsch-Reede vor Anker.
		"Theodor 73" wegen Wetterlage nicht aus.
0830	Temrjuk	Die vom Vp.- Dienst zurückgezogenen Boote F 340, 537,539,449 aus nach Kertsch.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.		Boote laufen
1530	Kertsch	ohne besondere Vorkommnisse ein.
	Temrjuk	Wegen Wetterlage kein Vorpostendienst.
0600	Berdjansk	Das unter Führung von Lt.z.S. Ortkies stehende Geleit aus Mariupol kommend ein.
1700		F 339, 2 Boote der 1. L.- Flott. und 6 Boote der 5. L.- Flott. 1 MAL- Boot und 2 Schlepper mit Leichter aus nach Mariupol um Rückfracht nach Berdjansk zu laden. Geleitführer Lt.z.S.Ortkies.
		Kaptlt.u.Flo.- Chef i.V.
~~10~~.9.	Kertsch NNO 4, klar	Im Nachschubverkehr nach Taman 1 Boot, nach Ssenaja 2 Boote, für den Verwundetentransport von Ssenaja und Taman je ein Boot und für Rückladung von Taman 5 Boote eingesetzt.
		Wachboot: F 576, in Bereitschaft: keine, da alle Boote im Einsatz.
0745		F 374 ein von Position 13.
		Durch die gesteigerte Transportlage kein Boot auf Position.
0500		"Theodor 73", Führung Lt.z.S. Heins mit F 168, 1 Boot der 5. L.- Flott. und einem Motorschiff mit Leichter ausgelaufen. Geleit läuft
1400	Temrjuk	ohne besondere Vorkommnisse ein.
1815	Kertsch	F 472,305,539,329, 1 Boot der 1. L.- Flott. und 2 Boote der 5. L.- Flott. unter Führung von Fähnr. z.S. Kolkmann laufen zum Unternehmen "Hagen 62" aus. Geleit geht
2205		bei Scheljesny- Rog vor Anker um am 10.9. den Marsch nach Anapa fortzusetzen.
		Wegen Wetterlage kein Vorpostendienst.
0530	Mariupol	Das aus Berdjansk kommende Geleit läuft ohne bes. Vorkommnisse ein.
		Unter Führung von Kaptlt. Schulz- Ende laufen F 339, 4 Boote der 5. L.- Flott. und 2 Boote der 1. L.- Flott. aus nach Berdjansk.
		Gem. ASM- Befehl verlegt 5. L.- Flott. mit dem 9.9.43 nach Kertsch Kamysch- Burun.
		Kaptlt.u.Flo.- Chef i.V.
10.9.	Kertsch N 2,bewölkt	Im Nachschubverkehr nach Taman und Ssenaja je 1 Boot, für den Verwundetentransport von Taman 2 Boote und für Rückfracht von Taman und Ssenaja je 2 Boote eingesetzt.
		Wachboot: F 211, in Bereitschaft:F 325,374,303.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.9.		
0310		"Hagen 82" bei Scheljesny- Rog Anker auf, Geleit setzt Weitermarsch nach Anapa fort.
1000	Kertsch	2 Boote der 5. L.- Flott. unter Führung von Stbs. Btsm. Wagner laufen als Teil des "Theodor 74" voraus nach Temrjuk um den Vp.- Dienst zu versehen. Geleit läuft
1730 =	Temrjuk	ein.
1300	Kertsch	F 312, 1 Boot der 5. L.- Flott. und 1 Schlepper unter Führung Ob.Btsm. Henke aus als "Theodor 74". Geleit läuft ohne besondere Vorkommnisse
1930	Temrjuk	ein.
		Wegen Wetterlage kein Vorpostendienst.
1400		"Theodor 73", Führung Lt.z.S. Reins mit F 168,578 und einem Schlepper aus. Geleit läuft ohnebesondere Vorkommnisse
2130	Kertsch	ein.
2130		"Hagen 82" nach Durchführung der Aufgabe ohne besondere= Vorkommnisseein.
1720		F 445 aus auf Position 13.
0530	Berdjansk	Das unter Führung von Kaptlt.Schulz- Ende stehende Geleit von Mariupol ein,
1825		fortsetzt Weitermarsch nach Genitschesk.
1000	Mariupol	Unter Führung des Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit auslaufen als letzter Verband F 342,534,3 Boote der 5. L.- Flott., 1 Boot der 1. L.- Flott. sowie 3 MAL-,3 RA- Boote und einen Schlepper mit der Aufgabe, die restlichen im Hafen verbliebenen Truppen und Material nach Berdjansk zu überführen, sowie die Hafeneinfahrt Westseite durch Sprengung eines Dampfers zu sperren.
1045		Sprengung und Sperrung befehlsgemäss durchgeführt. 1050 Uhr Sprengkommando an Bord des Schleppers "Irene"
1100		Marsch nach Berdjansk.
1325	auf See	Geleit wird auf Position 46 Grad 40' N, 37 Grad 24' O von 2 russ. Schlachtflieger angegriffen. erneuter Angriff auf Position 46 Grad 40' N, 37 Grad 13,5' O von 5 zweimotorigen russ. Bombern mit zahlreichen Bomben und Bordwaffenbeschuß. Das rechtzeitige und gutliegende Abwehrfeuer zersprengt den feindl. Verband. Keine Schäden, keine Ausfälle auf Booten des Geleites.(Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit, Anlage ..3....)
1905	Berdjansk	Geleit läuft ein.
		Gem. ASM G 23 321 PI v. 6.9.43 wird Korv.Kapt. Mehler, Chef der 5. L.- Flott., als stellv. Flo.- Chef 3. L.- Flott. kommandiert.
		Mit dem 11.9.43 sind die Geschäfte des stellv. Flo.- Chefs an Korv. Kapt. Mehler übergeben.

Heftrand

Kaptlt.u.Flo.- Chef i.V.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.	Kertsch NO 1, bedeckt	Im Innenverkehr nach Taman 1 Boot, für den Verwundetentransport 2 Boote und für Rückfracht von Taman 10 Boote eingesetzt.
		Gem. Seeko Kaukasus G 4995 AI v.11.9.43 sind die im Innenverkehr eingesetzten MFP's abends auf dem Wege Kertsch- Taman und Kertsch- Ssenaja zur Beobachtung von feindl. Minenabwürfe auszulegen.
0630		F 445 ein von Position 13.
0500	Temrjuk	"Theodor 74" mit 2 Booten der 5. L.- Flott., ein Schlepper mit Leichter unter Führung von Stbs. Btsm. Wagner aus. Geleit läuft ohne bes.Vorkommnisse
1530	Kertsch	ein.
1115		"Theodor 75" unter Führung von Lt.z.S. Reins mit 2 Booten der 5. L.- Flott., 1 Schlepper mit Leichter aus, läuft
1900	Temrjuk	ein.
1000	Kertsch	F 577 aus auf Position 13.
1810		"Hagen 63" unter Führung von Ob.Fähnr.z.S.Arnold mit F 472,474,335,326,168, 1 Boot der 1. L.- Flott und 2 Boote der 5. L.- Flott. aus. Geleit geht
2130		bei Scheljesny- Rog vor Anker und setzt 12.9.43 Marsch nach Anapa fort.
1000		"Theodor 76" mit 2 Booten der 5. L.- Flott., 1 Schlepper mit Leichter aus.
1900		aus auf Minenbeobachtung: F 305,313, 1 Boot der 1. L.- Flott. und 2 Boote der 5. L.- Flott.
1930		Ein Boot des "Theodor 76" (F448) ankert wegen Ruderschaden bei Jenikale und wird morgens durch einen Schlepper eingeschleppt.
2130		"Theodor 76" geht in der Warsowka- Bucht vor Anker.
2230		F 329 aus, läuft als Ersatz für ausgefallenen F 448 und hängt sich dem Geleit in der Warsowka-Bucht an.
1400	Temrjuk	"Theodor 74" II. Teil mit F 312 und 1 Boot der 5. L.- Flott. unter Führung von Ob.Btsm. Benk aus. Geleit wird auf 45 Grad 23,5' N, 37 Grad 13' O vor 10 russ. Bombenflugzeugen und 6 begleitenden russ. Jagdflugzeugen überflogen. Geleit wird, ohne von dem russ. Bomberverband angegriffen zu werden, von zwei russ. Jägern angeflogen und mit Bordwaffen beschossen. Das sofort einsetzende gutliegende Abwehrfeuer verdrängt angreifende Flugzeuge. Keine Schäden. keine Ausfälle.(Gefechtsbericht Ob.Btsm. Benk K.T.B.5.L.-Flott.)
		Gem. Hako Kertsch G 2250 v. 11.9.43 werden für die Nachtfahrt Ssenaja - Kertsch Taman - Kertsch Markboote ausgelegt, die auf 5 - 8 sm sichtbar, und ab Dunkelwerden bis 0200 Uhr gezündet werden.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.		
0707	Genitschesk	Das unter Führung von Kaptlt. Schulz- Ende stehende Geleit von Berdjansk kommend ein.
1700	. . .	Nach Entladung rückläuft Geleit nach Berdjansk.
		I.A.
		Kapitänleutnant.
12.9.	Kertsch NNW 2,bedeckt	Von Position nach Taman zwecks Rückladung 3 Boote, nach Osenaja 3 Boote, von Kertsch nach Taman 7 Boote eingesetzt; zur Rückladung von Kossa Tschuschka 2 S.- Fähren.
	. . .	Wachboot: F 320,in Bereitschaft: F 539.
0230		"Hagen 83" geht bei Scheljesny- Rog Anker auf und setzt Weitermarsch nach Anapa fort.
0615	Kertsch	"Theodor 74" II. Teil ein.
0400		"Theodor 76" in Warsowka- Bucht Anker auf, Geleit setzt Weitermarsch fort und läuft
1100	Temrjuk	ohne besondere Vorkommnisse ein.
1100		"Theodor 75" aus, trifft ohne besondere Vorkommnisse
2035	Kertsch	ein.
1725		F 312, 1 Boot der 5. L.- Flott. und 1 Schlepper unter Führung von Ob.Btsm. Lenk aus zum Unternehmen "Theodor 77", Geleit geht
1930	. .	in der Warsowka- Bucht vor Anker.
1900	Kertsch	6 Boote aus auf Minenbeobachtungsposition.
2020		Nach Durchführung der Aufgabe "Hagen 83" ohne besondere Vorkommnisse ein.
2115		"Hagen 84" Führung Fähnr.z.S. Kolkmann mit F 313 539,305,132,401, 2 Boote der 5. L.- Flott. und 1 Boot der 1. L.- Flott. aus, Geleit geht
2340		bei Kap Opuk Takil vor Anker.
0630	Berdjansk	Das von Genitschesk kommende Geleit ein.
		Gem. Seeko Kaukasus G 5010 und G 5011 v. 12.9.43 ist der bei Kap Opuk gestrandete MFP 583 der 5. L.- Flott. sofort abzuwracken. Das bei 35 Grad 55,2' O, 45 Grad 06' N liegende Wrack F 470 ist zu sprengen sodaß eine weitere Verwendung unmöglich wird.
		I.A.
		Kapitänleutnant.
13.9.	Kertsch NNW 3,bewölkt	Für Truppen- und Verwundetenrücktransport von Taman 11 Boote und 3 S.- Fähren, im Nachschubverkehr nach Taman und Kossa Tschuschka je 1 S.- Fähre eingesetzt.
		Wachboot: F 313,in Bereitschaft:575,126.
0200		"Hagen 84" Kap Takil Anker auf, läuft nach Durchführung der Aufgabe
2200	Kertsch	ein.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.	Kertsch	
1900		F 325,474,536, 3 Boote der 5. L.- Flott. aus auf Minenbeobachtungsposition.
2125		"Hagen 85" unter Führung von Ob.Fähnr.z.S.Arnold mit F 472,326,335, 5 Booten der 5. L.- Flott. aus.
0530		"Theodor 77" in der Warsowka- Bucht Anker auf, läuft nach Süd da Weitermarsch nach Temrjuk wegen Wetterlage nicht möglich; Ankert 0640 Uhr bei Jenikale, um bei Wetterzulaß den Marsch nach Temrjuk fortzusetzen.
1300	Temrjuk	"Theodor 76" ausgelaufen, ankert
2010		in der Warsowka- Bucht.
0000	Berdjansk	Geleit Kaptlt. Schulz- Ende aus nach Genitschesk.
1325	Genitschesk	ein.
1805		Geleit wieder aus nach Berdjansk, wird aber 2335 Uhr durch FT nach Auslaufhafen zurückbeordert.
		I.A. Kapitänleutnant.
14.9.	Kertsch NNW 3,wolkig	Für Rückladung von Taman 7 Boote und 2 S.- Fähren, von Ssenaja 2 Boote, von Kossa Tschuschka 1 S.- Fähre, zum Verwundetentransport von Ssenaja und Taman je 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 5. L.- Flott., in Bereitschaft F 325 und je 1 Boot der 1. L.-Flott.
0500	Anapa	"Hagen 85" ein.
		Um 0645 Uhr erfolgt auf die im Hafen zur Beladung liegenden Boote ein Angriff von 5 - 6 russ. IL 2, die aus einer Höhe von ca 150 m aus einer Haufenwolkendecke kommend, herabstoßen. Sie werfen Bomben, die z.T. in der Stadt, z.T. in Nähe von F 418 in etwa 10 m Abstand an B.B.- Seite ins Wasser fallen. Die Geschützbedienungen der nach Land zu liegenden 5 Boote werden durch die in unmittelbarer Nähe und Höhe der Boote fliegenden Feuergarben der eigenen Flakbatterien zur Deckung gezwungen. Die weiter entfernt liegenden Boote nehmen die Abwehr mit 7,5 cm und 2 cm auf. Der feindl. Verband dreht nach kurzer Zeit ab. Es entstehen weder Ausfälle noch Beschädigungen an den Booten. (Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S.Arnold, Anlage 45.)
1100		Während es Ablegens der Boote erfolgt ein nochmaliger Angriff durch 3 russ. Flugzeugen vom Typ Boston. Durch ein Warnungsschuß der Flak alarmiert setzt sofort ein heftiges Abwehrfeuer der Boote im Verein mit den Landbatterien ein, sodaß der Verband durch das konzentrische Abwehrfeuer abgedrängt und seine Bomben im Notwurf weitab vom Hafen auf See abwirft.
		Kurz nach dem Auslaufen hat F 211 Maschinenschaden, sodaß das Boot von F 472 und F 326 bis Kap Takil im Schlepp genommen wird. Von hieraus übernimmt

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.		ein Schlepper von Kertsch kommend das Boot.. Geleit läuft nach Durchführung der Aufgabe ein.
2100	Kertsch	
0500		"Theodor 77" tritt nach Ankerlichten seinen Weitermarsch von Jenikale nach Temrjuk an. Geleit läuft ein.
1800	Temrjuk	
0500		"Theodor 76" lichtet in der "arsowka- Bucht Anker, weiterläuft nach Kertsch und trifft ohne besondere Vorkommnisse ein.
0700	Kertsch	
1717		1 Boot der 5. L.- Flott., 2 Schlepper und 2 Leichter unter Führung von Stbs.Btsm. Wagner zum Unternehmen "Theodor 78" aus, Geleit geht in der "arsowka- Bucht vor Anker und setzt Weitermarsch am 15.9. fort.
1925		
1800		F 333,329 und je 2 Boote der 1. und 5. L.- Flott. aus auf Minenbeobachtungsposition.
2125		"Hagen 86" unter Führung von Fähnr.z.S. Kolmann mit F 313,539,132,537,401,374 und je 1 Boot der 1. L.- Flott. aus.
		Gem. ASM G 23 887 Ing. v.14.9.43 ist eine Verlegung der S.- Fähren wie folgt beabsichtigt: 2 S.- Fähren nach Sewastopol, 7 S.- Fähren nach Nikolajew. Überholung der S.- Fähren in Sewastopol vordringlich. Dazu Überführung Wrkstattzug für S.- Fähren zunächst Sewastopol.
0600	Genitschesk	Das von Berdjansk kommende Geleit unter Führung Kaptlt. Schulz- Ende ein.
1752		läuft Geleit weiter nach Kertsch mit F 493,492, 342, MAL 1, MAL 10, RM 4 und 3 Fischkuttern.
		I.A. Kapitänleutnant. d.R.V.
15.9.	Kertsch NNW 2, klar	Zur Rückladung von Taman 8 Boote und 5 S.- Fähren, von Ssenaja 3 Boote und 2 S.- Fähren, für den Verwundetentransport von Taman 2 Boote und von Ssenaja 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: F 419, in Bereitschaft: F 537 und 2 Boote der 5. L.- Flott.
0515	Anapa	"Hagen 86" ohne besondere Vorkommnisse ein.
		Geleit läuft nach Durchführung der Aufgabe
1850	Kertsch	ein, geht auf Reede vor Anker.
1900		Je 3 Boote der 1. und 5. L.- Flott. aus auf Minenbeobachtungsposition.
2010		"Hagen 87" unter Führung Ob.Feldw. Brockard mit F 472,326,325,168,474,335 und 4 Boote der 5.L.- Flottille aus.
0330		"Theodor 78" Anker auf; setzt Weitermarsch nach Temrjuk fort und trifft
1015	Temrjuk	ein.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.		
1000	Temrjuk	"Theodor 77" aus, trifft ohne besondere Vorkommnisse
1750	Kertsch	ein.
1435	Genitschesk	F 339 und 2 Boote der 1. L.- Flott. unter Führung Lt.z.S. Müller aus nach Kertsch.
1302	Kertsch	Das von Genitschesk kommende Geleit unter Führung von Kaptlt. Schulz- Ende ein. Keine besonderen Vorkommnisse.
		F 470 befehlsgemäss gesprengt.

Nachtrag zum 11.9.43:

Ab 12.9.43 wird die Seilbahnsicherung durch eine Flakeinheit der Luftwaffe übernommen. Boote werden daher nicht mehr gestellt.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Ia 1/Nr 1740/44 g.Kdos.

278.

Geheime Kommandosache!

1) I 1/ T
2) Skl Qu 1 A I
3) Kwartl II/2.
4) K
5) U 1/Skl an Kr

1/Skl.
i.A. Ia c

14. Feb. 1944

(247)

50

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 8092/43 AI

O.U., den 6. 1. 1944.

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille.

1+6 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L-Flottille für die Zeit vom 1. - 15.9.43 mit der Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes i.V.

1 Skl 1710/44 g. Kdos
+ Flenl

Geheim! Kommandosache!

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum K.T.B. der 3. L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.9.43.

1.) Zu Anlage 1:

Zu dem Abstreuen der hellgelben bis rötlichen Masse durch Feindflugzeuge am 2.9.43, bei der es sich wahrscheinlich um Phosphor gehandelt hat, ist bereits mit A.S.M. B.Nr. Gkdos 6816 A II v. 28.11.43 Stellung genommen.

2.) Zu Anlage 1, Blatt 4:

Die bei den Waffen häufiger auftretenden Störungen bzw. Ausfälle bei der 2 cm Oerlikon sind bekannt. Belange der Front wurden von hier wiederholt vertreten mit dem Erfolg, daß

a) 6 - Vierlinge von der 9. Flak-Div. zugewiesen wurden,

b) Bereitstellung von 14 Vierlingen durch das Heer erfolgen sollte (kam nicht mehr zur Auswirkung, da Kuban-Unternehmen bereits abgeschlossen war),

c) auf MFP der 1. L.-Fl. in Sewastopol 7 - 3-achsige Vierlinge aufgestellt werden.

3.) Zu Anlage 4:

MFP wurden durch die Landflakbatterien stark gefährdet. Um künftig derartige Vorfälle zu vermeiden, ist entsprechender Befehl an alle Stellen ergangen.

Schmidt

Anl. 2 zu 1/Ia 1740 /44 Gkdos

Anl. 4 z. K.T.B. 3. 4. - Flodd. v. 1. - 15. 9. 43

-395-

Ob. Fähnr.z.S. Arnold
Geleitführer "Hagen 85". O.U., den 15. September 1943

G e f e c h t s b e r i c h t .

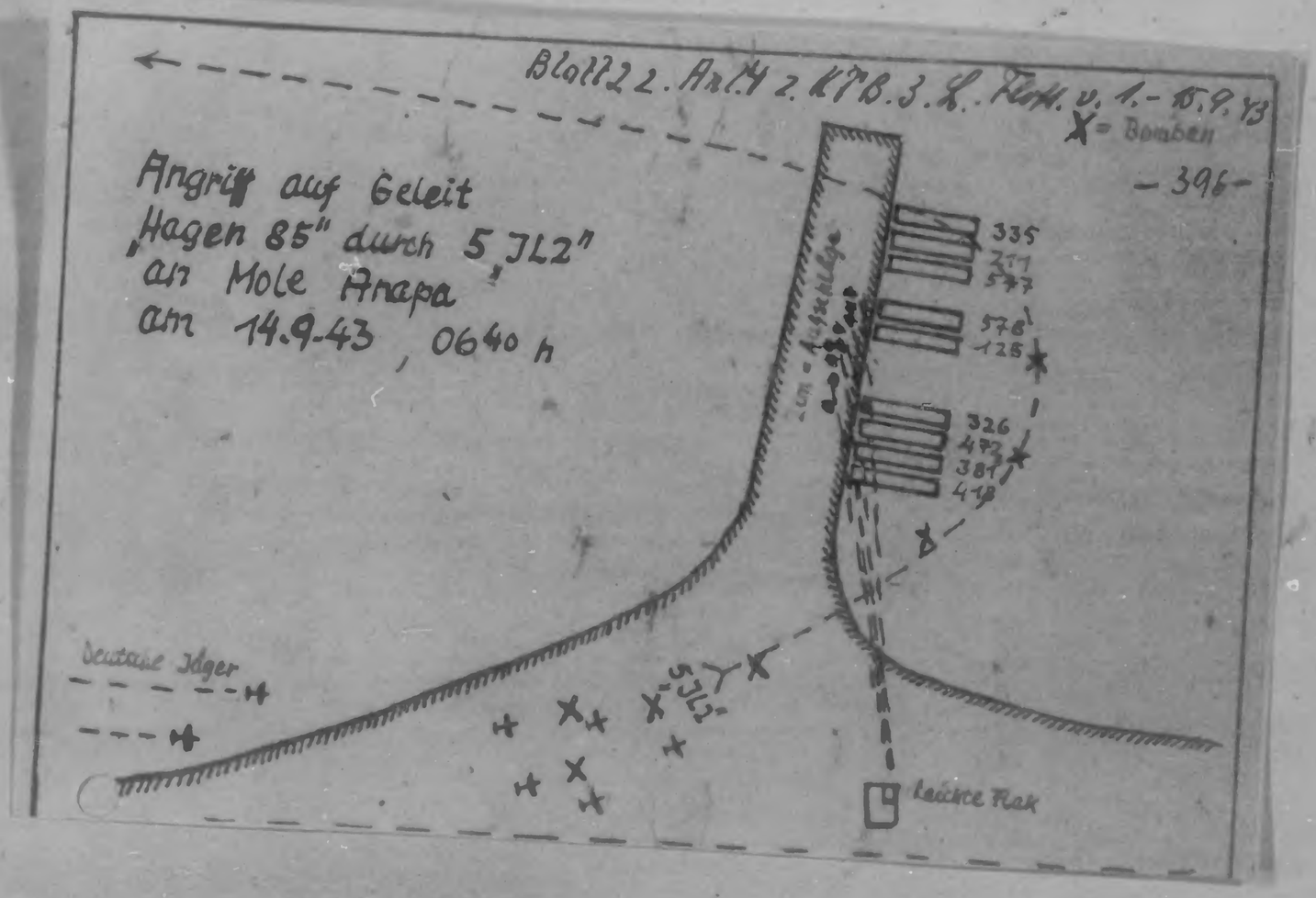
Am 14.9.43 lag das unter meiner Führung stehende Geleit "Hagen 85" zwecks Beladung an der Pier in Anapa. Wetter: bedeckt (Haufenwolkenbildung), Sicht: 1 - 2 sm, Wind: NW 1 - 2. Lage der Boote: F 418, F 581, F 472, F 326, F 125, F 578, F 577, F 211 und F 335.

Um 0640 Uhr begannen die Landflakbatterien in Anapa ohne vorherige Vowarnung zu schiessen. Im gleichen Augenblick stießen 5-6 russ. IL 2 Flugzeuge aus einer Höhe von ca 150 m aus einer dichten Haufenwolke hervor. Die Maschinen setzten zu einem Anflug auf die an der Pier liegenden Boote des Geleites und auf die Pier selber an. Sie warfen Bomben schweren Kalibers, die z.T. in die Stadt Anapa, z.T. kurz vor die Pier und z.T. in etwa 10 m Abstand an B.B.- Seite des Bootes F 418 und hinter die Boote ins Wasser fielen. Ausserdem feuerten sie mit ihren Bordwaffen auf das Heftigste. Dabei stießen die Feindflugzeuge aus einer Höhe von 150 m bis auf 50 m herab. Beim Abflug wurden sie durch die leichte Landflak beschossen, deren Geschosse, da die Flugzeuge in Richtung See stark an Höhe verloren, haarscharf über die in ihrem Bereich liegenden Boote gingen. Die Flakbedienungen dieser Boote, die ausserdem noch den Splittern der in unmittelbarer Nähe an der Pier und in das nur 80 cm tiefe Wasser fallenden Bomben ausgesetzt waren, waren deshalb ohne leichtsinnigste Gefährdung nicht in der Lage ihre Geschütze während des Schießens der Landflak zu bedienen. Dagegen haben die nicht im Schußbereich der Landflak liegenden Boote F 577, 211 und F 335 zugleich mit der Landflak das Feuer mit 2 cm und 7,5 cm auf die Feindflugzeuge eröffnet. Hinter den anfliegenden IL 2 Flugzeuge erschienen 2 deutsche Jäger und zwangen den Gegner zum Abdrehen. Die feindl. Maschinen überflogen die Boote und drehten in einer Kurve nach Süden ausholend nach See zu ab. Die Boote wurden nicht beschädigt. Das Gefecht dauerte von 0640 Uhr bis 0642 Uhr.

Munitionsverbrauch: F 577 = 117 Schuß 2 cm
F 211 = 30 " "
F 335 = 60 " "
1 " 7,5 cm.

freuold.
Ob. Führnr.z.S.u.Geleitführer.

Anl. 6 z. T/Bd. 2 [illegible] /44 Kriegsmarine


X = Bomben
Angriff auf Geleit „Hagen 85" durch 5 JL2" an Mole Arapa am 14.9.43, 0640 h
335
277
577
576
125
326
472
381
448
Deutsche Jäger
5 JL2
Leichte Flak

Stellungnahme des Flottillenchefs i.V.

Der um 0640 Uhr erfolgte Angriff wurde im Schutze der Wolkendecke durchgeführt und war ganz auf Überraschung abgestellt. Darauf ist auch ohne Zweifel der die Boote und ihre Geschützbedienungen aufs Höchste gefährdende Beschuß durch die leichte Landflak zurückzuführen, die es einem Teil der Boote unmöglich machte, an der Abwehr teilzunehmen. Das Verhalten der leichten Landflak ist als fahrlässig zu betrachten. Bei dem Angriff um 1105 Uhr handelt es sich um einen Störangriff, der jedoch zu keinem Erfolg für den Feind führte.

O.U., den 23. September 1943

i.A.

Kapt.z.

[redacted]

Blatt 4 z. Anl. 4 z. K.T.B. 3. U.-Flott. v. 1.-15.9.43

-398-

Ob.Fähnr.z.S. Arnold
Geleitführer "Hagen 85".

O.U., den 15. September 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t !

Am 14.9.43. lag das unter meiner Führung stehende Geleit "Hagen 85" zwecks Beladung an der Pier in Anapa. Wetter: bedeckt (Haufenwolkenbildung), Sicht: 1-2 sm, Wind: NW 1-2. Lage der Boote: F 418, 581, 472, 326, 125, 578, 577, 211 und 335.

Um 1105 Uhr leg en die Boote des Geleites "Hagen 85" von der Pier in Anapa ab. Als F 472, 326, 335 und 125 ihr Ablegemanöver beendet hatten, wurde von der Landflak in Anapa ein Vorwarnungsschuss über den Hafen abgefeuert. Im selben Moment überflogen 3 russ. Flugzeuge, Typ Boston 3, in einer Höhe von ca. 350 m den Hafen. Das schlagartige, konzentrisch einsetzende Abwehrfeuer sämtlicher Boote im Verein mit den Landbatterien zwangen die gegnerischen Flugzeuge ihre Bomben im Notwurf zu werfen, die alle ihr Ziel weit verfehlten, sodass Schäden an den Booten nicht entstanden. Das Gefecht dauerte von 1105 bis 1107 Uhr.

Munitionsverbrauch:

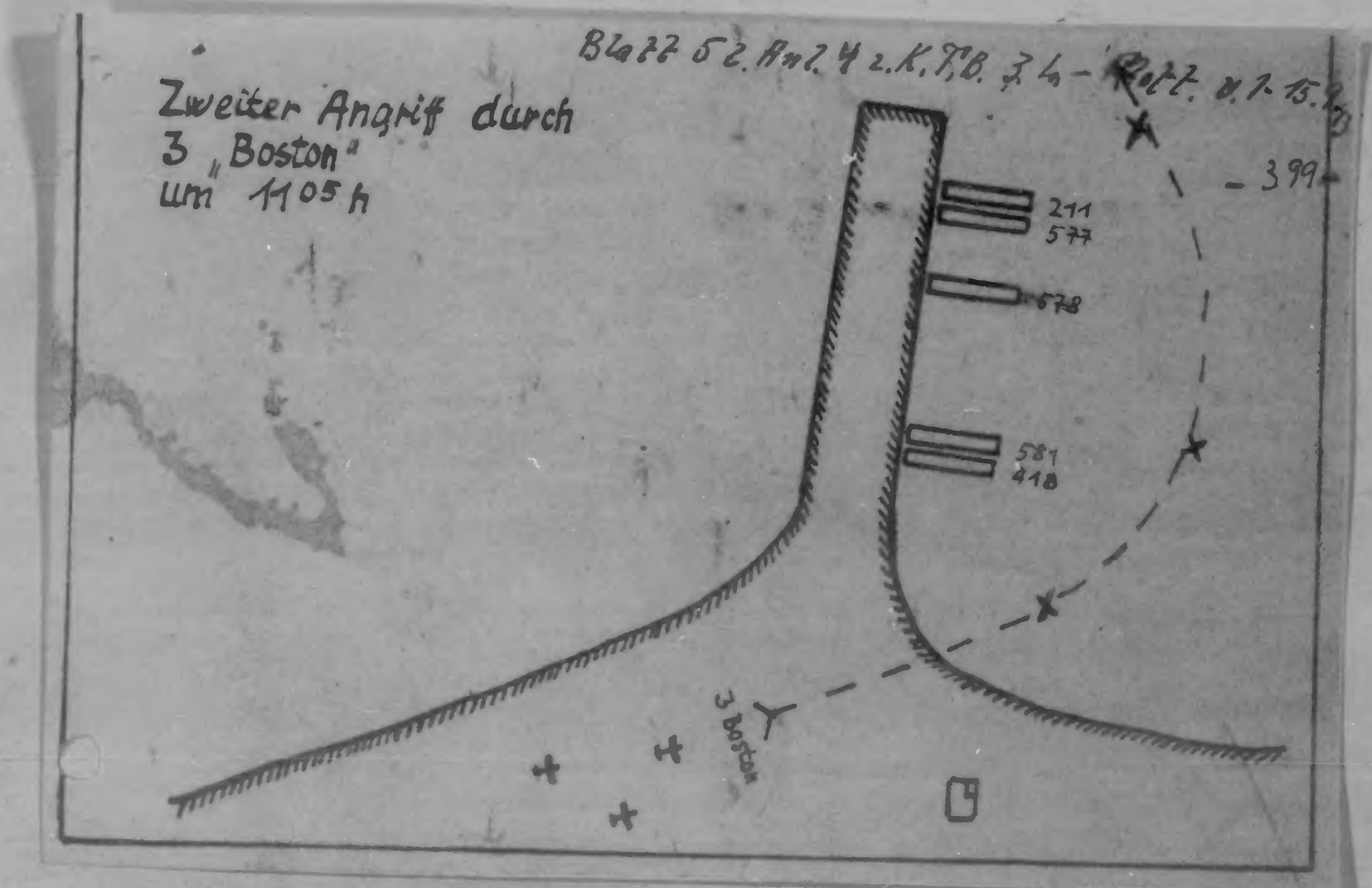
F 472	200	Schuss	2 cm
418	160	"	"
326	250	"	"
211	300	"	"
125	280	"	"
577	600	"	"
578	460	"	"
581	200	"	"
335	200	"	"

gez.

Ob.Fähnr.z.S. u. Geleitführer.

KODAK SAFETY FILM

Blatt 52. Anl. 4 z. K.T.B. d. 4. - Rott. d. 1. 15.



Anlage 1 z. K.T.B. 3. 4.-Flott. v. 1.-15. 9. 43.

Ob.Fähnr.z.S. Arnold
Geleitführer "Hagen 78". O.U., den 3.Sept.1943. -388-

Gefechtsbericht.

Am 2.9.43. stand unter meiner Führung gegen0700 Uhr das Geleit "Hagen 78" auf Weg Braun mit Kurs Anapa im Quadrat 6688. Marschgeschwindigkeit 7,2 sm, Wetter: bedeckt, Sicht 8-10 sm., Wind: SW 2-3, starke Dünung. Formation: Doppelkiellinie, Takt. ~~xxxx~~ Reihenfolge: F 472, 401, 305, 373, 168, 374 und 313. Etwa 300 m vor den Booten stand ein Räumgeleit von 3 RA-Booten. Um 0655 Uhr erhielt ich durch FT "Fliegerwarnung im Quadrat 6679". Da ich annahm, dass diese Maschinen zum Angriff auf das Geleit angesetzt seien, alarmierte ich die Boote meines Geleits durch Winkspruch. Um 0702 Uhr sichtete ich in grösserer Entfernung vom Geleit eine Anzahl Maschinen auf SO Kurs. Gleichzeitig erhielt ich durch FT Fliegerwarnung im Quadrat 6688. Ich gab sofort durch Schiessen eines roten Sternes an das Boot, auf dem die Fliegerwelle besetzt war, den Befehl, Jagdschutz anzufordern und gleichzeitig Alarm. Um 0705 Uhr griffen die feindlichen Flieger das Geleit an. Es handelte sich, wie ich jetzt feststellen konnte, um 11 Maschinen vom Typ JL2 und 3 Jagdmaschinen. Anflughöhe der JL 2 war etwa 200-300 m, während die Jagdmaschinen eine Höhe von ca. 500 m hatten, also über den in Dwarslinie anfliegenden Bomberverband standen. Als die Maschinen auf ca. 2000 m an das Geleit herangekommen waren, gab ich Feuerbefehl. Durch das trotz der starken Dünung und dem damit verbundenen Schlingern der Boote gut liegende konzentrische Abwehrfeuer aus allen 2 cm Waffen und 7,5 Geschützen im Zonenfeuer wurde der anfliegende Verband gesprengt, sodass sich 2 Maschinen aus der Dwarslinie absetzten und im grossen Bogen die voraus stehenden 3 RA-Boote mit Bordwaffen wirkungslos angriffen und dann nach See zu verschwanden. Die übrigen JL2 griffen gleichzeitig das Geleit mit Bordwaffen und Bomben mittleren Kalibers, die sämtlich ihr Ziel verfehlten und in einem Abstand von 10 bis 100m an BB u. Stb von den Booten ins Wasser fielen, an. Zwei dieser Maschinen rieselten eine goldgelbe, rötliche schimmernde Masse ab, die weder brannte noch Rauch entwickelte. Da das abgestreute Kampfmittel keines der Boote traf, sondern ins Wasser fiel, konnte die Art desselben nicht festgestellt werden. In diesem 1. Anflug wurde eine Maschine vom Typ JL2 durch die 2 cm Vierling Fla-Waffe des Bootes F 472 derart getroffen, dass sie sofort im steilen Winkel mit dem Bug etwa 1500 m an Stb. in die See ging. Eine weitere JL2 erhielt durch die 2 cm Oerlikon Fla-Waffe der Boote F 472, 401, und 305 Treffer, sodass sie merklich an Höhe verlor, anfing zu brennen und unter starker Rauchentwicklung nach Land zu abflog. Es ist mit grösster Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, dass auch diese Maschine abgestürzt ist. Alsdann drehten die Maschinen in einer grossen Kurve nach Westen zu ab und griffen das Geleit zum 2. Mal in einer Höhe von 150-200 m an. Schon aus grösster Entfernung eröffneten sie ein heftiges Bordwaffenfeuer und warfen dann wiederum Bomben, deren Einschläge zum Teil dicht an den Booten lagen. Ebenso wurde aus 2 Maschinen nochmals dieselbe goldgelb und rötliche Masse abgerieselt, welche ebenfalls ihr Ziel verfehlte und wirkungslos ins Wasser fiel. Ob diese Masse auf dem Wasser Spuren hinterlassen hat, konnte infolge des Gefechtes nicht beobachtet werden. Bei diesem 2. Anflug wurde eine JL2 im Zusammenwirken der Boote F 313, 374, 168 und 373 scheinbar durch einen Volltreffer der 7,5 cm Kanone derart getroffen, dass ein Teil der Maschine sich vom Rumpf löste und die Maschine in steilem Winkel in die See stürzte. Es ist anzunehmen, dass in der Maschine eine Explosion stattfand, die durch den Treffer des starken Kalibers verursacht wurde. Ausser diesen JL2 griffen bei dem 2. Angriff auch die bisher nicht am Kampf beteiligten 3 Jagdflugzeuge mit heftigstem Bordwaffenbeschuss das Geleit an. Nach Überfliegen der Boote drehten die feindlichen Flugzeuge wieder nach Westen zu ab, beschrieben nach See zu eine grosse Kurve und griffen das

Anl 3 zu 1/SM 1750 /XII Rätsel

Geleit zum 3.Mal an,und zwar in einer Höhe von 100-150 m. Sie feuerten mit ihren Bordwaffen auf das Heftigste. Die Boote wurden mit Ausnahme von unwesentlichen Kleinigkeiten,die die Einsatzbereitschaft nicht beeinträchtigen,nicht beschädigt. Auf F 313 wurde 1 Mann durch einen Oberarmschuss verwundet. Das Gefecht dauerte von 0705 bis 0715 Uhr.
Zwei eigene Jäger erschienen um 0719 Uhr,also nach Abfliegen der feindlichen Flugzeuge.
Während des Gefechts fielen nach dem 1.bezw.2.Angriff der feindlichen Maschinen auf dem Boot F 472 die achtere 2 cm Fla- durch eine Laufaufbauchung,auf Boot F 305 die vordere 2 cm Oerlikon durch einen Rohrkrepierer,auf Boot F 401 die achtere 2 cm Oerlikon ebenfalls durch einen Rohrkrepierer aus,während auf sämtlichen Booten des Geleites weitere Störungen der 2 cm Oerlikon durch Patronenstaucher und Hülsenrisser entstanden sind,die aber in kürzester Zeit während des Angriffs beseitigt wurden.

Munitionsverbrauch:

F 472	900	Schuss	2cm Vierling
	300	"	2cm Oerlikon
	19	"	7,5 cm
F 168	340	Schuss	2cm Oerlikon
	9	"	7,5 cm
F 401	358	"	2cm Oerlikon
	33	"	7,5 cm
F 373	235	"	2cm Oerlikon
	37	"	7,5 cm
F 313	150	"	2cm Oerlikon
	21	"	7,5 cm
F 374	112	"	2cm Oerlikon
	43	"	7,5 cm
F 305	90	"	2cm Oerlikon
	18	"	7,5 cm

Kuwoldt
.....
Ob.Fähnr.z.S. u.Grufü i.V.

Blatt 3 z. Bd. 1. z. KTB. 3./Kü.Fl. v. 1.-15.9.43. -390-

Angriff auf Geleit „Hagen 78"

Am 2.9.43, 07[05]h

Jn ■ 6688-89

Abflug brennend auf Land zu

1. Phase

2. Phase

3. Phase

rw. 96°

Abschuss

Russ. Jäger

× Bombenwurf

~~~ Phosphor
~~~

Stellungnahme des Flottillenchefs:

Durch die zusammengefasste Abwehr sind bereits beim 1. Anflug, wohl durch den Abschuß eines Flugzeuges und den Abflug eines weiteren das brannte unsicher geworden, 2 Maschinen vom Verband abgesplittert und haben an den weiteren Angriffen nicht mehr teilgenommen. Die Jäger haben erst mit eingegriffen, als sie sicher waren, daß die eigene Jagdabwehr nicht mehr rechtzeitig eintreffen konnte. Der zweite Abschuß ist zweifellos durch einen 7,5 cm Volltreffer erzielt worden, demzufolge die Maschine abmontierte und abstürtzte. Es ist damit zu rechnen daß auch das nach dem ersten Angriff brennend abgeflogene Flugzeug über Land noch abgestürtzt ist. Wie im Gefechtsbericht des Geleitführers dargelegt, sind während des Angriffs durch Mängel an der Munition wie im Arbeiten der Waffen Störungen bzw. Ausfälle bei den 2 cm Oerlikon aufgetreten, die die Abwehrkraft des Geleites erheblich herabgemindert haben. Als Folge davon ist zweifellos der zweite und dritte Anflug anzusehen. Die Ausrüstung eines jeden MFP, der in diesem Gebiet mit häufigster Feindeinwirkung eingesetzt ist, mit einem Vierling wird als dringend erforderlich gehalten.-Es bedarf der besonderen Erwähnung, daß die Soldaten trotz stärksten Beschusses bemüht waren, ihre Waffen wieder einsatzklar zu bekommen.

Kaptlt.u.Flo.- Chef i.V.

Anl. 2 z. K.T.B 3. L. - Flotte. v. 1.-15.9.43. -392-

Kapitänleutnant
Schulz-Ende

O.U., den 21. September 1943.

Gefechtsbericht

Am 5.9.43 um 0628 Uhr erfolgte ein Angriff von 3 russ. Kampfflugzeugen Typ PE 2. Standort 46° 59,8'N u. 37° 29,3'O. Die Flugzeuge flogen einzeln von St.B. niedrig an. Abwurf von ca 5-7 Bomben auf die letzten Boote des Geleites. Kein Treffer. Gleichzeitig Angriff mit Bordwaffen. Feuereröffnung 0629 Uhr. Die Flugzeuge wurden durch gutliegendes Abwehrfeuer zum Abdrehen gezwungen. Notbombenabwurf in ca 800 mtr Entfernung. Treffer konnten beobachtet werden. Feuereinstellung 0635 Uhr.

F. d. R. gez. Schulz-Ende

Schwarze

Leutnant zur See

Anl. 4 z. T/Nr. 1740/44 g Rs

Anlage 3 z. K.T.B. 3. L.- Flott. v. 1.-15.9.43

-393-

Walter Jakobeit
Ob.Fähnr.z.S.
Gruppenführer 1. MFP-Einsatzgruppe.

O.U., den 19. September 1943

Fahrt und Gefechtsbericht.

Am 1o.9.43 1ooo Uhr lief das unter meiner Führung stehende Geleit, bestehend aus den Booten F 446,137,342,217,534,467, MAL 8, MAL 4, MAL 3, RA , RN 1, RN 2, Schlepper "Irene" und Kutter "Lotse" Mariupol aus.

Aufgabe: Sperrung der Hafeneinfahrt (W) von Mariupol durch Versenkung eines Dampfers, Zurückführung der restlichen Schiffe und des Sprengkommandos.

073o Uhr bis 094o Uhr wiederholte Angriffe von Schlacht- und Bombenflugzeugen. Flugzeuge werden beim Anflug mit allen Waffen unter Feuer genommen und immerwieder zum Abdrehen gezwungen. Bomben wurden hierbei keine abgeworfen.

1055 Uhr Sperrung der Hafeneinfahrt beendet, Marschfahrt nach Berdjansk.

Taktische Reihenfolge: RA , MAL 8, F 446,137, MAL 4, F 342,217, MAL 3, F 534, Schlepper "Irene" F 467, RN 1, Kutter "Lotse" und RN 2.

Formation: Igel. Wetter: Wind Ost 2 - 3, klar gute Sicht.

1155 Uhr auf 46 Grad 55' N, 37 Grad 24' O wurde das Geleit von 2 russ. Schlachtflugzeugen Typ IL 2 angeflogen. Anflug aus rw 18o Grad, Höhe etwa 5o - 8o m, Kurs rw 238 Grad, Fahrt 6 sm. Flugzeuge wurden sofort mit allen Waffen unter Feuer genommen und drehten in rw 1oo Grad ab, ohne das Geleit mit Bomben oder Bordwaffen anzugreifen.

1157 Uhr Feuer eingestellt.

1325 auf 46 Grad 48' N, 37 Grad 13,5' O wurde Geleit erneut aus rw 15o Grad in Höhe von etwa 15oo m von fünf 2 motorigen Bombern Typ unbekannt angeflogen. Kurs rw 238 Grad, Fahrt 6 sm. Auf etwa 35oo m wurde das Feuer mit der 7,5 cm Kanone Zone III eröffnet. Durch das gutliegende Abwehrfeuer aller Boote wurde der Verband zerspreng .Flugzeuge griffen aber sofort Boote aus verschiedenen Richtungen einzeln an. Auf 18oo m wurde das Feuer mit der 2 cm Flak eröffnet. Zahlreiche Treffer bei verschiedenen Flugzeugen wurden beobachtet, ohne welchen Schaden an den Flugzeugen herbeizuführen. In etwa 4oo m Entfernung und 15oo m Höhe setzten die Flugzeuge zum Sturzflug an und lösten die Bomben in 5oo - 8oo m Höhe aus, hierbei wurden die Boote gleichzeitig mit Bordwaffen beschossen. Etwa 12 mittelschwere und 2o kleine Bomben fielen 2oo m an B.B. vom Verband ins Wasser, ohne jedoch Schaden an den Booten anzurichten. Nach Bombenabwurf drehten Flugzeuge in rw 2oo Grad ab. 1334 Angriff beendet. Bei zahlreich beobachteten Treffern der 2 cm Sprenggranaten trat keine Wirkung oder Beschädigung der Flugzeuge ein. Es ist anzunehmen, daß diese Munition bei den gutgepanzerten Flugzeugen für die Abwehr nicht geeignet ist.

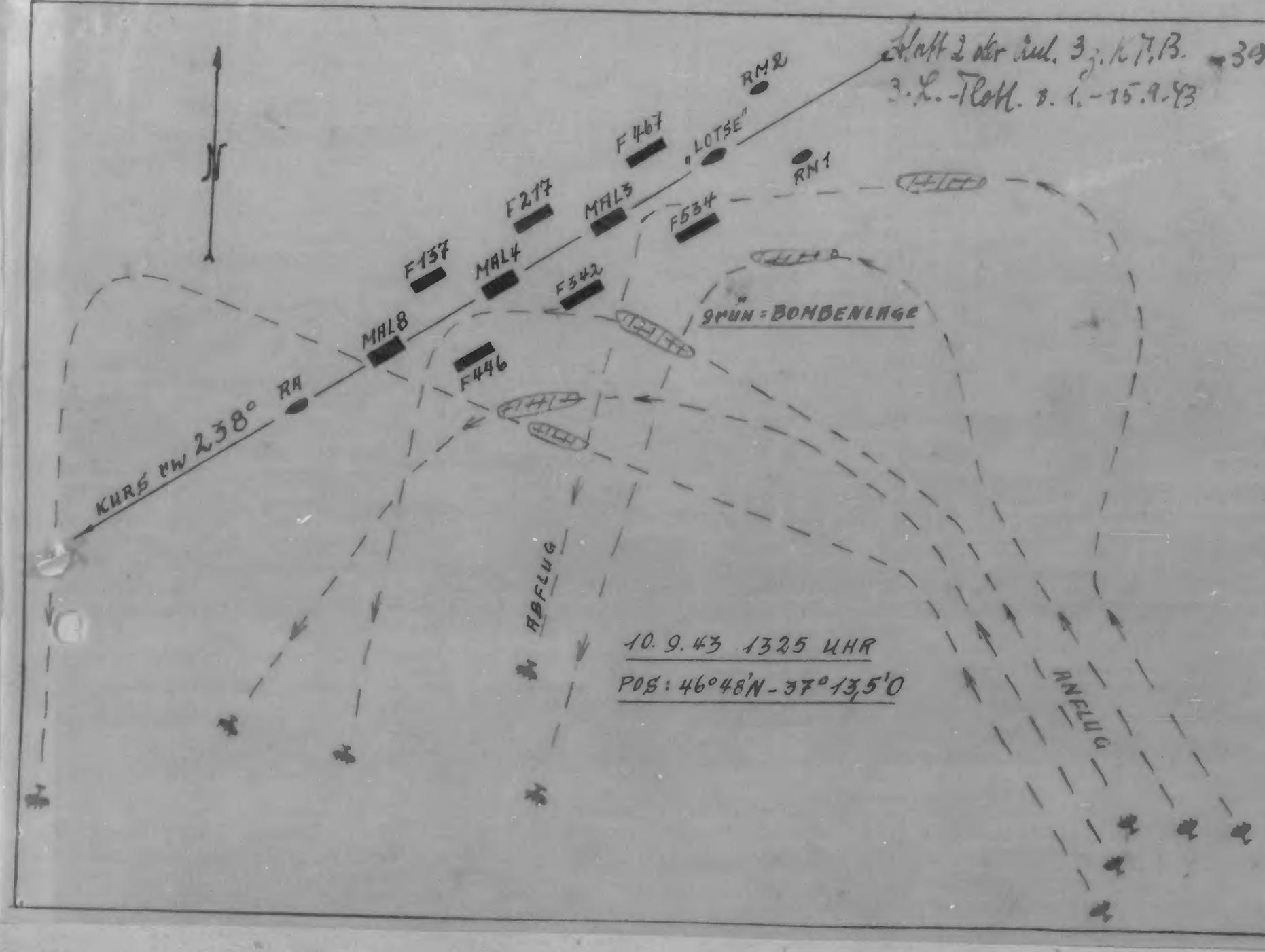
1915 Uhr ohne wietere Zwischenfälle Berdjansk ein.

Munitionsverbrauch:

F 446 = 495	Schuß	2 cm,	24	Schuß	= 7,5 cm
F 137 = 45o	"	"	24	"	"
F 342 = 55o	"	"	13	"	"
F 217 = 734	"	"	2	"	"
F 534 = 35o	"	"	25	"	"
F 467 = 309	"	"	8	"	"

Jakobeit
Ob.Fähnr.z.S.

Anl. 5 d. 1./Ia 1140 /1149 Kriegstagebuch


N
RM2
F467
"LOTSE"
F217
MAL3
RM1
F534
F137
MAL4
F342
MAL8
F446
RA
KURS rw 238°
GRÜN = BOMBENLAGE
ABFLUG
ANFLUG
10.9.43 1325 UHR
POS: 46°48'N - 37°13,5'O

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

K R I E G S T A G E B U C H

der 3. L. - Flottille vom 1.9. bis 15.9.1943.

Abschnitt: " M A S C H I N E "

Flottilleningenieur: Oberleutnant(Jng) Saarmann.

Anl Z zu T/Bd 1740 /44 g Kdos

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.43.	Kertsch.	F 333 wurde im Zuge der allgemeinen Bootsüberholungen " AKB " gemeldet.Es sind an Überholungsarbeiten vorgesehen: Motorenwechsel bei 1750 Betriebsstunden, Einbau einer Vierlingsflak und Ausführung von Überholungsarbeiten am Schiffskörper. Die Reparaturgruppe übernimmt unter Mithilfe des Bordpersonals die Demontage der Maschinenanlage, die Werft die schiffbaulichen Reparaturarbeiten. F 536 verholte zum vorgesehenen Wechsel der beiden Seitenmotoren an die Werft und wurde ausser " KB " gemeldet.Der bereits früher ausgewechselte Mittelmotor mit 580 Betriebsstunden soll nach Steuerbord versetzt werden,um ein vorzeitiges Ausfallen der Mittelmaschine zu vermeiden.Die Ausbauarbeiten werden von der Reparaturgruppe bei Unterstützung durch das Bordpersonal ausgeführt.Gleichzeitig sollen von der Werft schiffbauliche Überholungs- und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Baumann .....
2.9.43.	Kertsch.	Keine besonderen Vorkommnisse. Baumann .....
3.9.43.	Kertsch.	F 312: Der Fundamentrahmen des Steuerbordmotors hatte sich gelockert.Vom Bordpersonal wurde der Schaden behoben. Baumann .....
4.9.43.	Kertsch.	F 471 wurde zur Vornahme einer Notreparatur aufgeslipt,um die durch Bombenwirkung entstandene Beschädigung an Steuerbord-Seite,Abteilung 3 und 4,durch Abdichten zu beseitigen. F 474: Während der Werftliegezeit vom 9. bis 17.8. war es wegen fehlender Slipmöglichkeit unmöglich, die Leckstellen auf Steuerbordseite in den Abteilungen 7 und 11 abzudichten.Nach Freiwerden einer Slipanlage wurde das Boot nunmehr aufgeslipt,um diese Arbeiten auszuführen. Baumann .....
5.9.43.	Kertsch.	Keine besonderen Vorkommnisse. Baumann .....
6.9.43.	Kertsch.	F 474 wurde nach Abdichten der Leckstellen vom Slip gelassen. F 326: Durch Bombensplitter wurde die Abteilung

Hefrand

Kommando 3.L.-Flottille. O.U.,den 20.9.43.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 15. September 1943.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.- Motor. h	min	M.- Motor. h	min	Bb.- Motor. h	min.
1	F 142	242	50	242	50	242	50
2	F 168	151	30	151	30	151	30
3	F 305	1105	00	1125	00	1105	00
4	F 312	1231	15	1215	15	198	00
5	F 313	1472	00	1472	00	1472	00
6	F 325	239	00	239	00	239	00
7	F 326	97	00	97	00	97	00
8	F 333	17	00	17	00	17	00
9	F 339	1560	00	1585	00	1513	00
10	F 342	348	30	347	30	347	30
11	F 372	Grundüberholung Varna.					
12	F 373	1569	40	1571	40	1528	10
13	F 374	1407	15	1407	15	1407	15.
14	F 386	Grundüberholung Sewa.					
15	F 401	1155	35	1155	35	1155	35
16	F 469	Grundüberholung Varna.					
17	F 471	1657	30	1641	00	1662	00
18	F 472	492	00	498	00	492	00
19	F 474	127	00	127	00	127	00
20	F 534	1722.	00	1249	20	1716	30
21	F 536	631	00	48	00	48	00
22	F 537	169	15	169	15	169	15
23	F 539	1599	00	1604	00	1550	00

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		12 leckgeschlagen.Das Boot wurde ausser " KB " gemeldet und verholte an die Werft.Durch Trimmen des Bootes war es möglich,die Reparaturarbeiten auszuführen. Paarmann
7.9.43.	Kertsch.	F 342: Vom Bordpersonal wurde der durch Rost zerfressene Krümmer des Mittelmotors ausgewechselt F 474 wurde nach Beendigung der Schweissarbeiten und der Einlaufzeit der neuen Maschinen wieder " KB " gemeldet. Paarmann
8.9.43.	Kertsch.	F 326 konnte nach Beseitigung der Bombensplitter= schäden wieder " KB " gemeldet werden. F 471: Nach Abdichten der Abteilungen 3 und 4 auf Steuerbordseite wurde das Boot vom Slip gelassen und von der Werft für eine Überführung nach Varna zur Grundüberholung instandgesetzt. Paarmann
9.9.43.	Kertsch.	F 313 musste wegen Kupplungsschaden der Backbord= maschine aus dem Einsatz herausgezogen werden.Als Ursache wurde eine Beschädigung des Zapfenwellen= lagers festgestellt.Die Auswechslung des Lagers wird von der Reparaturgruppe und dem Bordpersonal durchgeführt. F 373 wurde mit 1600 Betriebsstunden als nächstes Boot zum Motorenwechsel vorgesehen und daher " AKB " gemeldet.Der Ausbau der alten Maschinen= anlage wird von der Reparaturgruppe in Zusammen= arbeit mit der Bordbesatzung durchgeführt. Paarmann
10.9.43.	Kertsch.	F 536: Nach Einbau der neuen Maschinenanlage und erfolgter Probefahrt,die zu keiner Beanstan= dung Veranlassung gab,wurde das Boot zum Einlau= fen der Maschinen eingeschränkt " KB " gemeldet. F 537: Die durch Anfressungen undicht gewordene Auspuffsammelleitung wurde vom Bordpersonal aus= gebaut.und zur Reparatur an die Werft gegeben. Nach Schweissen der Leckstellen wurde die Sam= melleitung wieder eingebaut. Paarmann
11.9.43.	Kertsch.	F 313 wurde nach Auswechseln des beschädigten Lagers in der Kupplung wieder eingesetzt. Paarmann

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		12 leckgeschlagen.Das Boot wurde ausser " KB " gemeldet und verholte an die Werft.Durch Trimmen des Bootes war es möglich,die Reparaturarbeiten auszuführen. Paarmann
7.9.43.	Kertsch.	F 342: Vom Bordpersonal wurde der durch Rost zerfressene Krümmer des Mittelmotors ausgewechselt F 474 wurde nach Beendigung der Schweissarbeiten und der Einlaufzeit der neuen Maschinen wieder " KB " gemeldet. Paarmann
8.9.43.	Kertsch.	F 326 konnte nach Beseitigung der Bombensplitter=schäden wieder " KB " gemeldet werden. F 471: Nach Abdichten der Abteilungen 3 und 4 auf Steuerbordseite wurde das Boot vom Slip gelassen und von der Werft für eine Überführung nach Varna zur Grundüberholung instandgesetzt. Paarmann
9.9.43.	Kertsch.	F 313 musste wegen Kupplungsschaden der Backbord=maschine aus dem Einsatz herausgezogen werden.Als Ursache wurde eine Beschädigung des Zapfenwellen=lagers festgestellt.Die Auswechslung des Lagers wird von der Reparaturgruppe und dem Bordpersonal durchgeführt. F 373 wurde mit 1600 Betriebsstunden als nächstes Boot zum Motorenwechsel vorgesehen und daher " AKB " gemeldet.Der Ausbau der alten Maschinen=anlage wird von der Reparaturgruppe in Zusammen=arbeit mit der Bordbesatzung durchgeführt. Paarmann
10.9.43.	Kertsch.	F 536: Nach Einbau der neuen Maschinenanlage und erfolgter Probefahrt,die zu keiner Beanstan=dung Veranlassung gab,wurde das Boot zum Einlau=fen der Maschinen eingeschränkt " KB " gemeldet. F 537: Die durch Anfressungen undicht gewordene Auspuffsammelleitung wurde vom Bordpersonal aus=gebaut.und zur Reparatur an die Werft gegeben. Nach Schweissen der Leckstellen wurde die Sam=melleitung wieder eingebaut. Paarmann
11.9.43.	Kertsch.	F 313 wurde nach Auswechseln des beschädigten Lagers in der Kupplung wieder eingesetzt. Paarmann

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.43.	Kertsch.	Keine besonderen Vorkommnisse. Saarmann .....
13.9.43.	Kertsch.	F 142: Im Laufe dieses Monats konnte die Repa=raturgruppe die Instandsetzungsarbeiten in gros=sem Umfange weiterführen.Es wurde die gesamte Maschinenanlage eingebaut und eine Standprobe durchgeführt.Die Anlage arbeitete einwandsfrei. Die schiffbaulichen Arbeiten wurden von der Reparaturgruppe fortgesetzt. Saarmann .....
14.9.43.	Kertsch.	F 168: Von der Bordbesatzung wurde der undichte Auspuffkrümmer der Mittelmaschine ausgewechselt und zum Schweissen in die Werkstatt gegeben. F 333 wurde nach Beendigung der Werftliegezeit - Motorenwechsel und schiffbauliche Überholungs=arbeiten - zum Einlaufen der Maschinenanlage " EKB " gemeldet. F 325 und F 474: Bei beiden Booten traten Störun=gen an der MES-Anlage auf.Die Generatoren wurden zur Reparatur ausgebaut.Da keine Ersatzgenera=toren zur Verfügung stehen,sollen die Boote nach Möglichkeit im Nahverkehr eingesetzt werden. Saarmann .....
15.9.43.	Kertsch.	F 325: Das gerissene Auspuffsammelrohr der Mit=telmaschine wurde vom Bordpersonal ausgewechselt und zum Schweissen auf der Werft abgegeben. F 333:Von Bordwaffen eines feindlichen Bombers wurde das MES-Kabel durchschossen;die Anlage fiel aus.Ausserdem wurden mehrere Durchschüsse in der Aussenhaut des Bootes festgestellt. F 342 kehrte mit einem Netz in der Backbord=schraube von seinem Einsatz zurück.Ein Taucher soll versuchen,das Netz aus der Schraube zu entfernen. F 470:Das gestrandete Boot wurde nach Abbergen sämtlicher Maschinen,Waffen und Geräte auf Be=fehl des Kommandanten der Seeverteidigung Kau=kasus gesprengt. Saarmann .....

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

RM 34470

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der
3. L.- Flottille .

Flottillenchef: Freg. Kapt. S t r e m p e l
Stellv. Flo.- Chef ab 11.9.43 Korv.Kapt. Mehler

Anlagen: 9

Begonnen: 16.9.1943
Abgeschlossen: 30.9.1943

1. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Ellerlage, ab 21.7.43 zur Dienstleistung beim Stabe Adm. chwarzes Meer kommandiert.
Stellv. Gruppenführer Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit

1)	F 313	Btsm. Pulß	8 Seetage
2)	F 168	Btsmt. Schmidt	12 "
3)	F 312	Strm.Mt. Koch	10 "
4)	F 534	Ob.Btsmt. Horn	13 "
5)	F 386	Btsmt. Neumann (Werft Sewastopol, Bombentreffer)	0 "
6)	F 127	Btsm. Marten (Werftliegezeit Varna)	0 "
7)	F 135	Btsm. Renschler (Werftliegezeit Varna)	0 "
8)	F 573	Btsmt. Piel	1 "
9)	F 574	Stbs.Btsm. Schmieder	1 "

zu 6) und 7) mit dem 19.9. von Adm. Ägäis an 3.L.- Flott.
zu 8) und 9) mit dem 28.9. von Flottille übernommen.

2. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1)	F 342	Ob.Btsmt. Bermig	15 Seetage
2)	F 471	Ob.Btsmt. Godglück	5 "
3)	F 401	Btsmt. Rundt	14 "
4)	F 333	Ob.Btsmt. Nowak	10 "
5)	F 306	Btsm. Reinsch	11 "
6)	F 535	Ob.Btsmt. Schnierle	10 "

zu 5) und 6) mit dem 19.9. von Adm. Ägäis an 3.L.- Flottille

3. Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard

1)	F 326	Btsmt. Schmidt	14 Seetage
2)	F 305	Btsmt. Lurz, ab 27.9.Btsm. Becker	13 "
3)	F 339	Btsm. Schütt	7 "
4)	F 474	Btsm. Barber	14 "
5)	F 325	Ob.Btsmt. Segenwitz	13 "
6)	F 539	Btsmt. Leniger	9 "
7)	F 469	Ob.Strm. Apel (Werftliegezeit Varna)	0 "

4. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer

1)	F 472	Btsm. Dankworth, ab 8.9. Btsmt. Berberich	14 Seetage
2)	F 374	Ob.Btsmt. Eisenbach (ab 14.9. Btsmt. Küppers)	12 "
3)	F 536	Ob.Strm. Reinhard	14 "
4)	F 537	Btsmt. Ratzburg	11 "
5)	F 142	Ob.Btsmt. Müller	9 "
6)	F 372	Btsmt. Feketeföldi (Werftliegezeit Varna)	0 "
7)	F 373	Ob.Btsmt. Neef	13 "

Kriegsmarine-Vordruckverlager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu)

Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	5. Gruppe: (Siebelfähren) Gruppenführer Ob.Lt.z.S. Köstler	
	1) SF 1 "Nordstern"	Ob. Strm. Magerkurth 4 Seetage
	2) SF 2 "Merkur"	Btsm. Swoboda 7 "
	3) SF 3 "Jupiter"	Btsm. Gerke 0 "
	4) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein 13 "
	5) SF 5 "Demeh"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht 14 "
	6) SF 6 "Sirius"	Btsmt. Göthel 0 "
	7) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer 14 "
	8) SF 8 "Asioth"	Btsm. Saupe 11 "
	9) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal 14 "
	zu 3) Werft Kertsch	
	zu 6) Der Luftwaffe als Flakfähre mit dem 12.9. unterstellt.	

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.	Kertsch NW 2, bedeckt	Für Rückladung von Taman 7 Boote und 3 S.-Fähren, von Ssenaja 4 Boote und 2 S.- Fähren, für Nachschub nach Taman 1 Boot und für den Verwundetentransport von Taman 2 Boote eingesetzt.
1900		Aus auf Minenposition F 536 und je 2 Boote der 5.L.- Flott.
		Wachboot: F 125, in Bereitschaft 3 Boote der 5.-L.- Flott.
0420	Anapa	"Hagen 87" ein mit F 472,326,168,474,335 und 5 Boote der 5. L.- Flott. Führung Ob.Btsm.Brockard.
2100	Kertsch	Nach erfolgter Beladung Rückmarsch angetreten. ohne besondere Vorkommnisse ein.
2015		Unternehmen "Hagen 88" ausläuft mit F 313,539, 374,401,537, 1 Boot der 1. und 2 Boote der 5.L.-Flottille. Führung Pb.Fähnr.z.S. Arnold.
0530	Kertsch	Ein Teil der am Sonderunternehmen beteiligten Boote von Genitschesk kommend ein.(F 339 und 3 Boote der 1.L.-Flott.)
		Auf Befehl Seeko Kaukasus übernimmt das jeweils nach Termjuk laufende "Theodor"- Geleit von Punkt Qu bis Punkt 220 in der Zeit von 2100 bis 0430 Uhr den Vp.- Dienst. Der Vp.- Dienst östlich Temrjuk wird von einem MAL und einem MFP versehen,der aus dem jeweiligen "Theodor"- Geleit in Temrjuk verbleibt.
0510	Temrjuk	"Theodor 79" ein mit F 303,305,325 und 2 Schleppern mit Leichtern.
1555		Während der Beladung im Hafen von Temrjuk werden die an der Pier liegenden Boote von 9 Schlachtflugzeugen von Osten in etwa 500 - 700 m Höhe anfliegend angegriffen. Feind wird sofort unter konzentrisches Abwehrfeuer genommen. 1 Flugzeug erhält 2 cm Treffer von den Booten F 305 und F 325, dreht nach Süden mit leichter Rauchentwicklung ab und stürzt im Osten der Stadt ab. Die anderen Maschinen fliegen nach der Stadt zu ab. Gegen 1640 Uhr fliegen 3 IL 2 in 50 - 100 m Höhe von Osten kommend den Hafen an, werfen Bomben leichten Kalibers und feuern aus allen Bordwaffen. Im Westen drehend fliegen sie erneut an, werden aber durch gutliegendes Abwehrfeuer abgedrängt. Ausfälle: 2 Mittelschwerverletzte, keine Bootsschäden.(Gefechtsbericht Lt.z.S.Reins,5.L.-Fl.)
1230	Temrjuk	"Theodor 78" ausgelaufen,
2215	Kertsch	ein. Keine besonderen Vorkommnisse.
2200	Temrjuk	Ausläuft "Theodor 79".
1830	Kertsch	Zur Unternehmung "Theodor 80" auslaufen F 312, je 1 Boot der 1. und 5.L.- Flott., MAL 10 und 1 Schlepper mit Leichter.Führung Lt.z.S.Schwarze.

I.A.

Kapitänleutnant

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.	Kertsch NO 3,bedeckt	Zur Rückladung von Taman 8 Boote und 4 S.- Fähren von Ssenaja 2 Boote und 1 S.- Fähre und für Verwundetentransport von Taman 4 Boote eingesetzt.
		Wachboot: F 132, in Bereitschaft: F 537 und 2 Boote der 5.L.- Flott.
0445	Anapa	Einläuft "Hagen 88". Nach Durchführung der Aufgabe
175o	Kertsch	Reede vor Anker.
0615		einläuft "Theodor 79".
0600	Temrjuk	Geleit "Theodor 80" ein. Keine besonderen Vorkommnisse. Tritt nach erfolgter Beladung ohne F 493 und MAL 10, die zum Vp.- Dienst hier verbleiben, Rückmarsch um 1300 Uhr an und läuft ohne besondere Vorkommnisse ein.
2300	Kertsch	
1500		3 Boote der 7.L.- Flott. F 586,593 und F 579 die ab heute mit ihrem Eintreffen einsatzmässig der 3.L.- Flott. unterstellt werden und 2 Boote der 1. L.- Flott. F 139,369, Führung Lt.z.S. Lehr, von Feodosia kommend ein.
1750		"Theodor 81" aus mit 3 Booten der 1. L.-Flott. und einem Schlepper mit Leichter.
1900		Auf Minenposition 1 Boot.
2035		F 472,326,168,325,474,305, 2 Boote der 1.L.-Fl., 4 Boote der 5.L.- Flott. und 1 Schlepper mit Leichter, Führung Fähnr.z.S. Kolkmann aus zum Unternehmen "Hagen 89"
		I.A. Kapitänleutnant
18.9.	Kertsch N 5, klar	Im Inneverkehr von Ost nach West 12 Boote, für den Verwundetentransport von Ssenaja 4 Boote,1 S.- Fähre, von Taman 5 Boote und 3 S.- Fähren und im Pendelverkehr zwischen Kossa Tschuschka-Janikale 1 S.- Fähre eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 7.L.- Flott.,in Bereitschaft F 333 und 2 Boote der 1.L.- Flott.
0545	Anapa	"Hagen 89" ohne besondere Vorkommnisse ein. Antritt Rückmarsch 1100 Uhr. Geleit wird, bestehend aus 12 Booten und 2 Schleppern mit Netzsperrstücken,auf 45 Grad 05' N, 36 Grad 49' O 1652 Uhr von 8 feindl. Maschinen Typ IL 2 angegriffen. Die nördl. Rotte greift die vor dem Geleit stehende RA- Gruppe mit Bomben und Bordwaffenbeschuß, die mittl. Führerschiff F 472 und die südl.die Schlepper an. Durch konzentrisches Abwehrfeuer wird die Boote F 472,474,305,335 und F 492 eine Maschine vernichtet. Weitere 2 Abschüsse durch Jäger. Ausfälle: 6 Leichtverwundete.(Gefechtsbericht Fähnr.z.S.Kolkmann, Anlage 1)
	durch	
2008	Kap Takil	Geleit "Hagen 89" wird von eigener Küstenartil-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.		lerie beschossen trotz mehrmaliger Abgabe des gültigen ES. Die Einschläge liegen beiderseits des Führerbootes F 472 in gleicher Höhe. Keine Beschädigungen.(Bericht Fähnr.z.S.Kolkmann Blatt 4 der Anlage 1)
2340	Kertsch	Geleit läuft ein.
0840		S.- Fähre 4 "Mars" wird auf dem Wege 100 (Kertsch-Ssenaja) bei Tonne 113 von 4 russ. Schlachtflugzeugen in etwa 1000 m Höhe anfliegend von B.B. kommend mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Durch schnell und richtig eingeleitetes Ausweichmanöver entgeht die Fähre dem Bombenvolltreffer. Ausfälle: 1 Schwerverletzter durch Bombensplitter.(Gefechtsbericht Btsm. Hein, Anlage 2)
0940		"Theodor 81" wegen Wetterlage ein, läuft erneut aus.
1030		
1650		Als Sondergeleit nach Feodosia auslaufen F 312, 1 Boot der 1. L.- Flott. sowie ein Schlepper mit Leichter. Führung Ob.Strm. Groß. Die als Geleitsicherung fahrenden MFP's haben nach Einlaufen sofort Rückmarsch anzutreten, da die angespannte Transportlage zur vollsten Ausnutzung des verfügbaren Transportraumes zwingt.
1655		"Theodor 82" aus mit 1 Boot der 5.L.-Flott. und einem Schlepper mit Leichter, Führung Lt.z.S. Reins; wegen Wetterlage geht Geleit 2000 Uhr in der Warsowka- Bucht vor Anker.
1730		F 337, Schlepper "Amsel" mit Leichter, 1 Motorschiff von Genitschesk kommend ein. Die zu diesem Geleit gehörenden Boote MAL 8, F 467 und F 534 vom Geleit abgefallen, da MAL 8 bei Kap- Sjuk sinkend vor Anker. Besatzung von den beiden Booten übernommen. Zur Bergung auslaufen 1 Schlepper mit Bergungsgruppe und 1 MFP.
1900		
1800	Kertsch	Aus auf Minenposition: F 373, 1 Boot der 1. und 4 Boote der 5. L.- Flottille.
2020		Auslaufen "Hagen 90" mit F 374,401,539, 4 Booten der 1. und 1 Boot der 5. L.- Flott. Führung Ob. Leldw. Brockard.

I.A.

Kapitänleutnant.

19.9.	Kertsch N 7, bedeckt	Zur Rückfracht von Taman 12 Boote, 4 S.- Fähren, von Ssenaja 1 Boot, 1 S.- Fähre, für den Verwundetentransport von Taman 4 Boote und von Ssenaja 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: F 126,in Bereitschaft F 539,374,1 Boot der 1. L.- Flott.
0440	Anapa	einläuft "Hagen 90". Während der Beladung erfolgt um 0628 Uhr ein Fliegerangriff von 13 IL 2 aus Ost- Südost

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.	Anapa	in 6oo - 8oo m Höhe anfliegend mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Auf F 539 Splittereinschläge an der Bordwand. Abteilung 3 voll Wasser gelaufen, MES ausgefallen.
		1053 Uhr erneuter Angriff aus Südost IL 2 in 2 Wellen zu 6 Maschinen in 2ooo m Höhe. Keine Schäden.
11oo		ausläuft Geleit nach Kertsch mit Minensicherung. Geleit sichtet 1526 Uhr 18 russ. Flugzeuge aus Norden kommend. Typ wegen zu großer Entfernung nicht feststellbar. Feind wird durch 7,5 cm Beschuß am Angriff gehindert und dreht ab.(Gefechtsbericht Ob.Feld.w.Brockard,Anlage 3)
19oo		"Hagen 9o" ein.
19oo		Auf Minenbeobachtungsposition auslaufen F 537, 373, 3 Boote der 5. und 1 Boot der 1. L.- Flott.
21oo		"Hagen 91"(letztes Hagen-Geleit) ausläuft mit F 474,472,376,335,3o5,342,168,5 Boote der 5. und 1 Boot der 1. L.- Flott.Führung Kaptlt. Alexy.
04oo	Temrjuk	einläuft "Theodor 81". Auf dem Rückmarsch nach Kertsch wird Geleit, bestehend aus je einem Boot der 1. und 5.L.- Flott., 2 Schleppern und 2 Leichtern sowie verschiedenen kleinen Fahrzeugen bei Punkt 22o (3 sm nordwestl. Hafeneinfahrt Temrjuk) 0945 Uhr von 10 IL 2 in 3 Wellen von St.B. achtern anfliegend angegriffen. Abwurf von 2o - 3o Bomben mittleren Kalibers. Kein Erfolg. Durch das gutliegende Abwehrfeuer der Boote nach St.B. zum Abdrehen gezwungen erneuter Anflug von St.B. vorn mit Bordwaffenbeschuß.(siehe Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S. Buschhausen,5.L.- Flott.) F 369 wird von Temrjuk zur Verstärkung des Geleitschutzes dem Geleit angehängt. F 315 verbleibt in Temrjuk als Vp- Boot und löst F 493 ab.
1840	Kertsch	Geleit "Theodor 81" ein:
0640 1700		"Theodor 82" wegen Wetterlage ein, läuft mit 4 Booten der 5.L.- Flott. aus.
0445	Feodosia	Das am 18.9. von Kertsch unter Führung von Ob. Strm. Groß ausgelaufene Sondergeleit ein.
		Gem. ASM G 24 578 v. 19.9. werden mangels Überführungsmöglichkeiten an 3.L.- Flott. von Adm. Ägäis folgende Boote zurückgegeben: F 127,135, 3o6,535. F 127 und F 135 werden der 1. Gruppe, F 3o6 und F 535 der 2. Gruppe zugeteilt.
		I.A. Kapitänleutnant.
2o.9.	Kertsch NO 1, klar	Zur Rückladung von Taman 5 Boote, 2 S.- Fähren, von Ssenaja 2 Boote, 2 S.- Fähren und für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot eingesetzt.

Heftrand

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum K.T.B. der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16.-30.9.43.

Ich spreche den am 20.9.43 an der Durchführung des Hagen-Geleits beteiligten Besatzungen, deren Aufgabe in der Rückführung der letzten Versorgungsgüter aus Anapa bestand, für ihren tatkräftigen und energischen Einsatz bei der Abwehr von 5 schweren Luftangriffen auf das Geleit meine Anerkennung aus.
Trotz der während der Gefechts an den leichten Abwehrwaffen mehrfach aufgetretenen Störungen, die von den Bedienungsmannschaften sofort beseitigt wurden, ist es den Booten gelungen, die immer wieder versuchten harten und mit äußerster Zähigkeit durchgeführten Angriffe des Gegners erfolgreich abzuwehren.

Seite 404, 20.9., 0530 Uhr:

Der Russe verwendet schon seit einiger Zeit Raketenbomben.

Anlage 1, Seite 413:

Für Oerlikon-Munition ist Pz.-Muni. noch nicht verfügbar, jedoch unterwegs.

Anlage 1, Seite 416:

Seekos haben Befehl erhalten, erneute Unterrichtung der Küsteneinheiten über ES-Austausch im S.M. sicherzustellen.

Im vorliegendem Falle ist der Versager dadurch entstanden, daß am Vortage eine Änderung des ES eingetreten ist, von der der Heeres-Artl.-Kdr. die Heeres-Küsten-Artl. Batterie "Mannheim" nicht in Kenntnis gesetzt hatte.

Anlage 2, Seite 419:

Der Stellungnahme des Flottillenchefs wird zugestimmt.

Anlage 4, Seite 431 u. 433/434:

- Siehe Anlage, Antrag auf Ausrüstung der MFP-Neubauten mit 2 cm Flak 38. -

Anlage 6, Seite 436/37:

Das Vorposten-Unternehmen ist daran gescheitert, daß der Gruppenführer die zugehörige Rotte nicht angetroffen hat. Der Einsatz des Gruppenführerbootes wird anerkannt.

wenden !

Anl. 1 zu 1. Kl. 3661 /1+9 Ges

Warum hat der Gruppenführer die beiden Rottenboote, die befehlsgemäß bei Janisch-Takil vor Anker gelegen haben (siehe K.T.B. S. 409, 1700 Uhr), nicht angetroffen ?Ho.

Schmidtmann

Fritz Kolkmann.
Fähnr.z.S. und Geleitführer.

Einsatzort, den 19. September 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t.

Angriffe auf Geleit "Hagen 89" durch Flugzeuge IL 2 am 18.9.43.

Geleit "Hagen 89" bestand aus 12 MFPs und 2 Schleppern mit Netzsperrstücken und befand sich auf 45° o5' N und 36° 49' O, als es um 1652 Uhr von 8 feindl.Flugzeugen Typ IL 2 angegriffen wurde. Die Anflugrichtung geht aus der Skizze hervor und war aus der Sonne kommend. Die nördlichste Rotte führte auf die etwa o,7 sm. vor dem Geleit stehende Räumgruppe ihren Angriff durch und warf etwa 2o leichte Bomben zwischen die Boote beim gleichseitigen Bordwaffenbeschuss. 3 Mann Verwundete. Anflughöhe 2oo bis 3oo m. Die mittlere Rotte flog auf das Führerboot F 472 zu, bog Richtung Geleitzug ein und die geworfenen Bomben lagen beiderseits dieses Bootes, ohne Schaden anzurichten.

Die südlichste Rotte flog auf die Schlepper zu . Die Bombenreihen lagen zwischen der Bb-Sicherung und dem Schleppzug, zusätzlich +Bordwaffenbeschuss.

Einige Schlachtflugzeuge unternahmen, wie die Gefechtsskizze ergibt, einen 2. Angriff nur mit Bordwaffen; hierbei hatte F 3o5 und Schlepper "Lübeck" insgesamt 3 Verwundete, die ohne Hilfe nach Kertsch eingebracht wurden.

Bei der geringen Marschgeschwindigkeit von 4 sm.-eher weniger als mehr- zog sich der Verband während des Angriffs seitlich auseinander.

Es ist von mir ein Abschuss beobachtet worden. Die Maschine stammte aus der mittleren Rotte. Sie geriet unter dem konzentrierten Beschuss von F 472, F 474, F 3o5, F 335, und F 492 (letztere mit Phosphorbrandgeschossen) in Brand und stürzte in etwa 3 sm.Entfernung 2oo ° vom Führerschiff ins Meer. Dieser Abschuss wurde erzielt, bevor die Jäger eingriffen.

Eine weitere Maschine erhielt konzentrischen Feuer mehrerer Boote und verlor an Höhe, wie F 325 und F 326 beobachteten, ein Jäger setzte sich dann dahinter,worauf sie wie ein Stein ins Wasser stürzte. (Stb. voraus).

Es erfolgte nach Aussagen von F 325 und F 326 ein dritter Abschuss durch Me 1o9 Bb.achtereus.

F 581 beobachtete herabstürzende Flugzeugteile hinter dem geschleppten Netzstück, zwischen den geleitenden Booten. Andere Bootsbesatzungen konnten keinerlei Aussagen machen , es konnte auch nicht festgestellt werden, ob dieser Erfolg von den MFPs herrührt und als 4.Abschuss angesehen werden kann.

Mit Bestimmtheit sind eine IL2 von MFPs, eine IL2 von Jägern und eine IL 2 von MFPs und Jägern gemeinsam abgeschossen worden.

Es zeigte sich wieder, dass die Sprenggranatenmunition an der IL 2 abprallt; Panzersprengmunition ist für eine wirksamere Abwehr erforderlich.

Munitionsverbrauch: 7,5 cm. 339 Schuss.
2 cm.Örl. 4360 "
2 cm C38 3oo "

Anlage: Gefechtsskizze.

Kolkmann

.....
Fähnrich z.S. und Geleitführer.

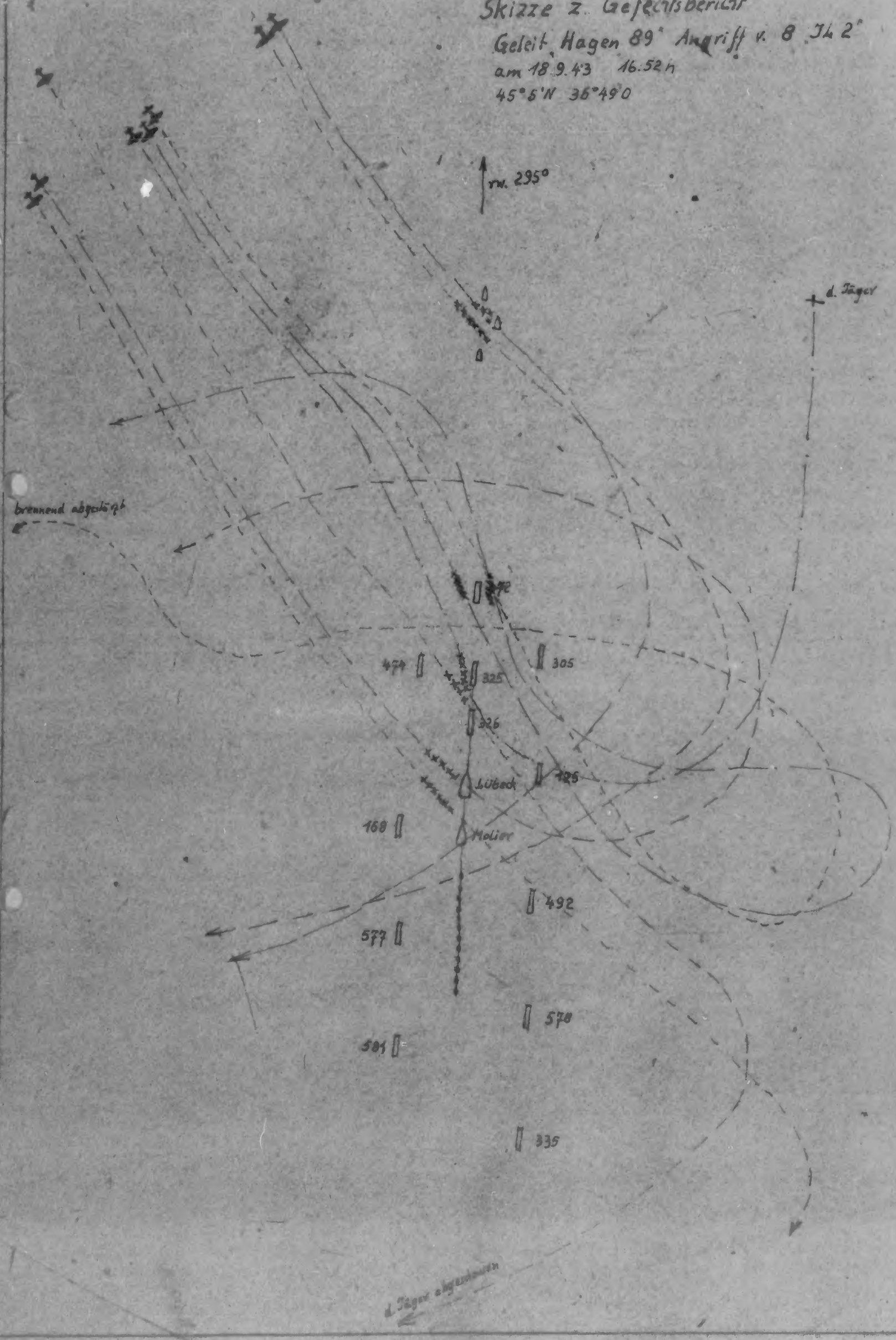
Qu. 3 ju 1. Kl. 3661 /rvg Kr

Skizze z. Gefechtsbericht

Geleit Hagen 89° Angriff v. 8 JG 2°

am 18.9.43 16.52 h

45°5'N 36°49'O



Stellungnahme des Flottillenchefs.

Die geringe Marschgeschwindigkeit von 4 sm hat dem Feind den Angriff wesentlich erleichtert. Die Bomben lagen infolgedessen in nächster Nähe der Boote und Schlepper. Der energischen Abwehr aller Boote ist der Abschuß eines Flugzeuges und die Beschädigung eines zweiten zuzuschreiben, das durch die Beteiligung eines Jägers ebenfalls abgeschossen wurde. Der Erfolg der Boote verdient Anerkennung.

Korvettenkapitän

A b s c h r i f t .

Fritz Kolkmann
Fähnr.z.See

O.U., den 18.9.1943

M e l d u n g .

Blatt 4 der Anl.1.z.K.T.B.
3.L.-Flott.v.16.-3o.9.43

Geleit "Hagen 89" stand am 18.9.43 um 1945 Uhr mit 12 MFP's und 2 Schlepper mit Netzsperrstücken vor "Braun 17", Kurs 255 Grad. Eine halbe Seemeile davor stand die RA- Gruppe mit ausgebrachtem gerät. Um 1945 Uhr wurde mir der Funkspruch 1923/33 "feindliche Seestreitkräfte im Quadrat 6687 3, Kurs westlich" vorgelegt. Es konnte sich nur um "Hagen 89" handeln. Von Kap- Takyl wurden um 195o Uhr die RA- Boote angeleuchtet, worauf diese ES 5 schossen, sie hatten gerade "Braun 17" erreicht. Beim zweiten Anleuchten, etwa 1 Minute später, schoss ich als Geleitführer ES 5. Daraufhin wurde ich angeleuchtet und schoss nochmals ES 5. Nach Kursänderung wurden zunächst wieder die RA- Boote, dann auch ein Boot meines Geleites angeleuchtet. RA- Boote und ich schossen nochmals ES 5. Darauf wurde um 2oo8 Uhr eine Salve auf Führerschiff F 472 durch xxx Artillerie geschossen. Einschläge lagen beiderseits des Bootes in gleicher Höhe. Nochmals ES 5 geschossen. Anschliessend ausgiebiges Anleuchten des Geleites. Das Geleit hat keine Schäden erlitten. Um 2olo Uhr Funkspruch abgesetzt: "Bei Punkt 17 von eigener Art beschossen, trotz ES".

gez. K o l k m a n n
Fähnr.z.S.u.Geleitführer

F. d. R.
Schwarzkopf
Lt.z. See.

D A K S A F E T Y F I L M

A b s c h r i f t.

Bootsmann H e i n, Ernst
LO 1376/37 S

E.O., den 19.9.43
Anl. 2 z.K.T.B.3.L.-Fl.v.16.-30.9.43

G e f e c h t s b e r i c h t.

Am 18.9.43 um 0840 Uhr lief ich auf Weg 100 leer nach Ssenaja. Bei Tonne 113 flogen vier russ. Schlachtflieger unbekannten Typs in etwa 1000 m von B.B., zuerst um die Kursrichtung einen Bogen von rechts schlagend die Fähre an. Die Flugzeuge flogen in einer Reihe. Als ich die Angriffsabsicht auf die Fähre erkannte, gab ich Fliegeralarm und ließ das Feuer eröffnen.

Nach dem 5. Schuß trat ein Hülsenstaucher auf, wodurch das Feuer unterbrochen wurde, nach Beseitigung der Störung wurde auf die abfliegenden Flugzeuge das Feuer nochmals eröffnet. Eine Wirkung des Feuers konnte nicht beobachtet werden.

Das vordere Flugzeug eröffnete den Angriff mit Bordwaffen(2 cm), als die nachfolgenden Flugzeuge zum Bombenwurf ansetzten, machte ich einen starken Zack nach B.B. Die erste Bombenserie des zweiten Flugzeuges von 10 Stück mittl. Kalibers schlug B.B. achteraus ins Wasser.

Ich machte wieder einem scharfen Zack nach St.B., sodaß die zweite Bombenserie des dritten Flugzeuges an St.B. 50 m querab ins Wasser fiel. Das vierte Flugzeug beschoss die Fähre wieder mit Bordwaffen. Die Einschläge lagen an B.B. 50 m querab.

Hierbei wurde der aus einem Ponton kommende Matr.Ob.Gefr. Martin von einem Splitter am Hinterkopf getroffen und verwundet. Ich nahm wieder normalen Kurs auf und lief mit Höchstfahrt nach Ssenaja um den Verwundeten schnell in ärztliche Behandlung zu bringen.

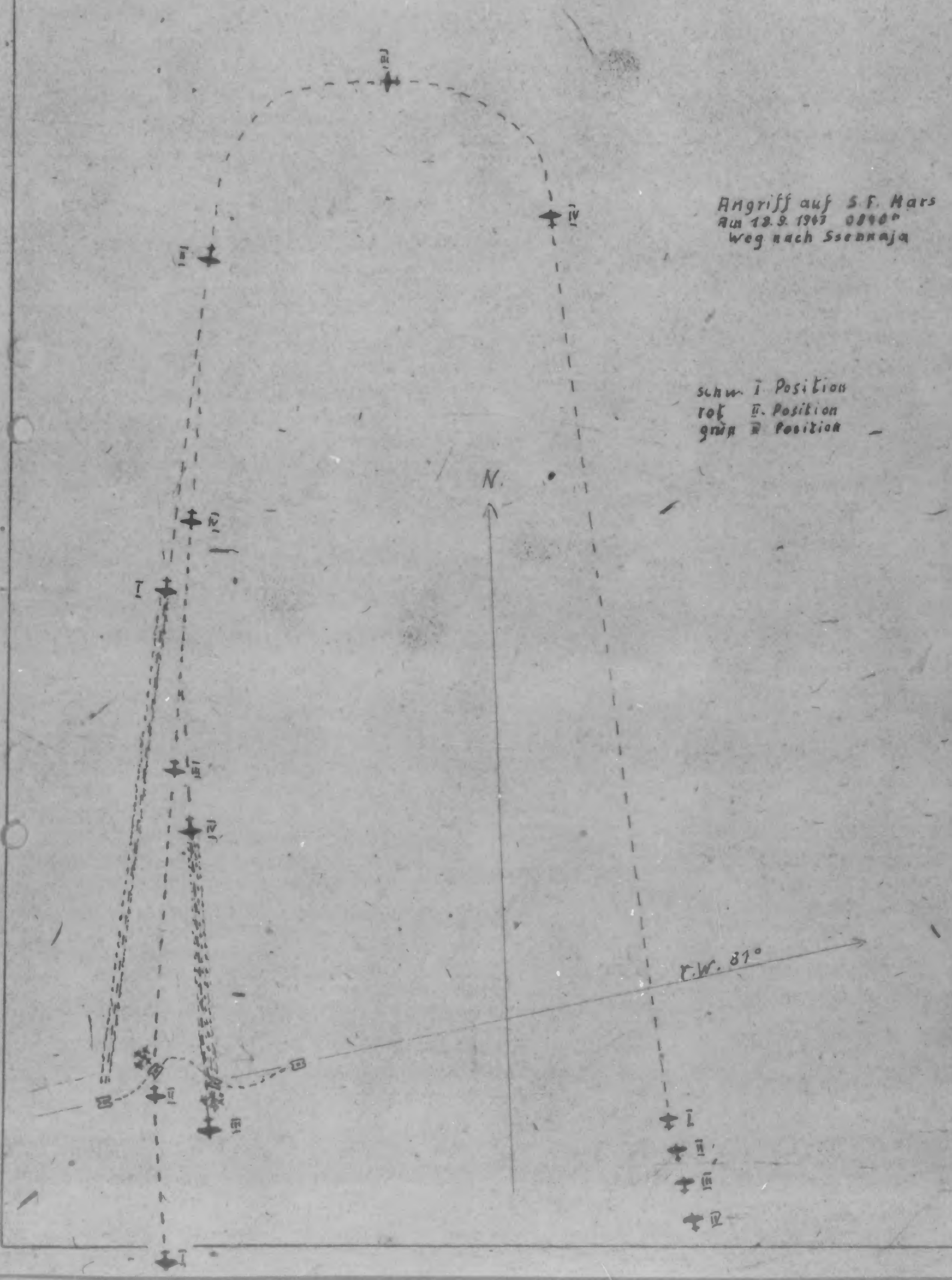
Beschädigungen am Schiff waren nicht festzustellen.

gez. H e i n
Bootsmann

F. d. R.
Schwarze
Lt.z.S.u.Gruppenführer

Anl. 4 zu t. Kt. 3661 Irg Kds

Blatt 2 der Anl. 2 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-30.9.43



Stellungnahme des Flottillenchefs.

Der Kommandant bezw. der Mann,der die Flieger zuerst gesehen hat, hätte sofort beim Sichten der Flugzeuge Fliegeralarm geben müssen und hätte nicht erst so lange warten dürfen, bis die Fähre "Mars " direkt angeflogen wurde. Der Versuch durch Fahren von Zick- Zack Kursen,die Zielsicherheit der Flugzeuge herabzumindern,war richtig.

Korvettenkapitän.

Anl. 3 z.K.T.B.3.L.-Fl.v.16.-3o.9.43

Geleit "Hagen 9o " O.U., den 23. September 1943.
Geleitführer Ob.Feldw.Brockard.

Gefechtsberichte "Hagen 9o".

1. Gefecht: Der Verband bestand aus MFP 374, 132,337,539,575,4o1,126,34o.
Er lag zum Laden an der Mole Anapa, mit den räumlich möglichen Zwischenräumen . Wind O.S.O. 2 - abflauend-, Sicht 12 sm. Leicht diesig.
Um o628 Uhr kommen über die Höhen östlich Anapa 13 russ. I.L.2 in 6oo bis 8oo m. Höhe und sind sehr schnell über dem Hafen. Alarmierung rechtzeitig durch Landflak. Flugzeuge kommen untergeteilt in unregelmässigen Rudeln von 3 bis 4 Maschinen und fliegen nach Bombenabwurf teils nördlich zur Stadt und zum Flugplatz, teils S.S.Ö. über See ab.
Nur 3 Gegner schiessen mit Bordwaffen erfolglos.
Feuereröffnung auf 18oo m. mit 2 cm. 7,5 cm.Kanone kann beim Anflug nicht gebraucht werden. Die Boote liegen noch zu dicht beisammen. Treffer beobachtet bei mehreren Flugzeugen, jedoch wirkungslos. 2 Boote können auf abfliegenden Gegner mit 7,5 cm. einige Schüsse anbringen.Trefferlage schlecht, wegen starker seitlicher Auswanderung der Ziele.
Bombenreihen liegen knapp an der zur Sprengung vorbereiteten Mole, knapp am Heck der Boote, die letzte Reihe weit ab in der Bucht.
Es sind mittlere und leichte Bomben gemischt, zusammen etwa 6o Stück.
Lediglich F 539 erhält etwa 5o Splitter aus 5 m Entfernung von Bb. aus dem Wasser. Abteilung III bis zur Mittelzelle läuft voll.
Ergebnis ist starke Kopflastigkeit und damit verbundene Einbusse an Manövrier- und Ladefähigkeit.
Ladung wird umgestaut, Dichtung gelingt ungenügend.
Dauer des Gefechtes, vom Insichtkommen bis zum letzten Schuss = 1oo Sek.

2. Gefecht: Um 1o58 Uhr liegen vom Verband noch 5 Boote an der Mole, eines hatte eben abgelegt, zwei waren nach Beladung schon auf Reede vorausgegangen. In 18oo bis 2ooo m Höhe kommen wie vorher, aus gleicher Richtung 6 I.L.2 überraschend in Keilform, aus Richtung Signalstelle. Beschuss mit 2cm. wirkungslos, Bombenwürfe wie zuvor.
In etwa 3.5oo m Höhe, in dem Höhendunst schlecht erkennbar, erscheinen weitere 6 Feindflugzeuge, anscheinend schnelle Bomber.
Nur wenige mittelschwere Bomben fallen 5oo m nördl. in die Bucht.
Bei diesem Angriff sind nur unwesentliche Splitter-Durchschläge auf einem Boot hoch über der Wasserlinie zu verzeichnen.
Trotz zu grosser Höhe wurde die 2., hohe Welle mit einigen Richtungsschüssen beschossen, um der Landflak die Richtung zu zeigen. Das Stoppen des Feuers funktionierte gut.

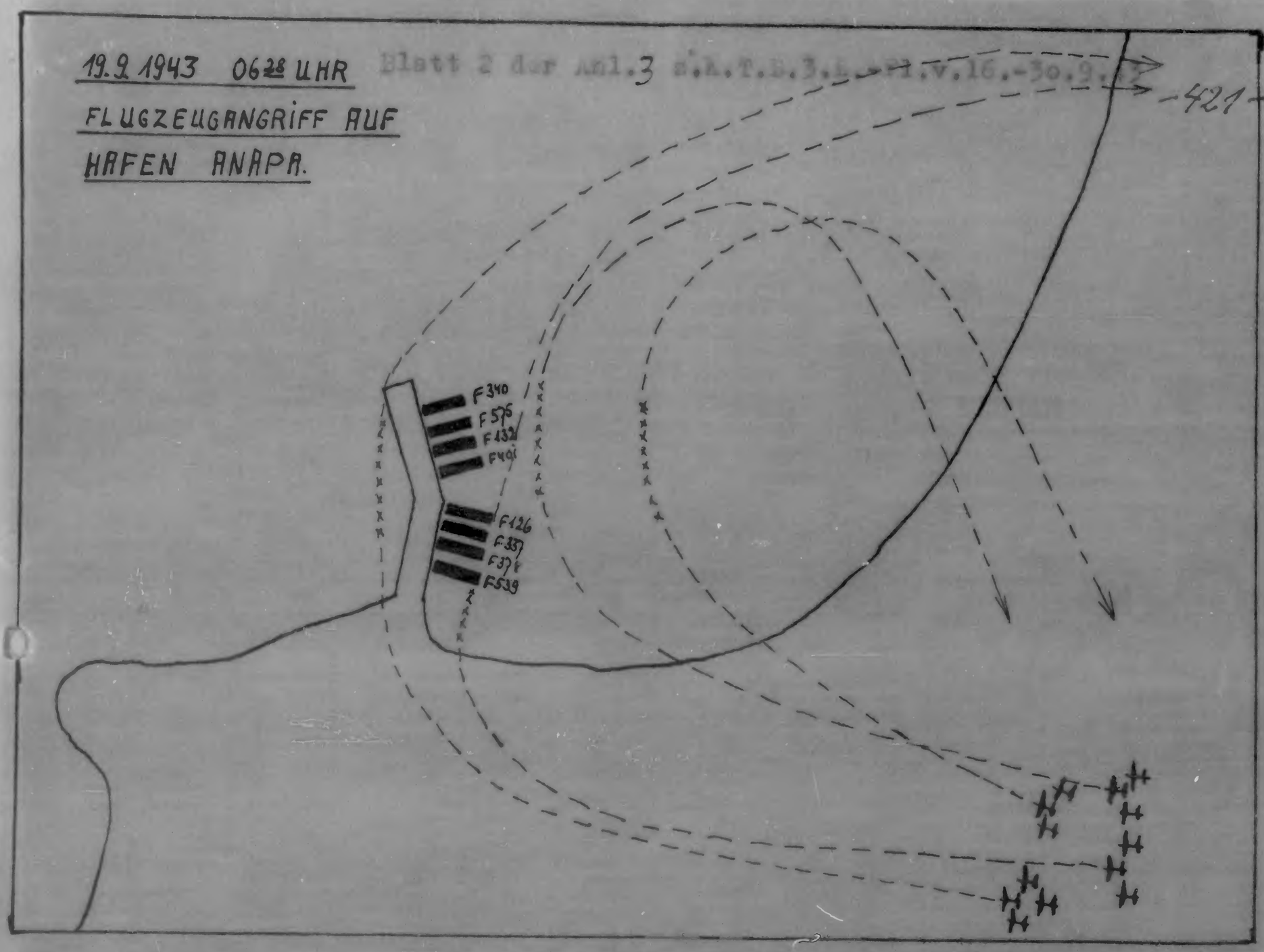
3. Um 1526 Uhr eine halbe Sm. westl. von Punkt 18 des Weges"Braun", wurden über Taman näherkommende Sprengwolken ausgemacht und bald darauf über Scheljesny-Jroc 18 Feindflieger. Typ war nicht zu erkennen. Entfernung 9ooo m. Um Alarm auszulösen, wurden vom Führerschiff aus der 2 cm-Flak Richtungsfeuerstösse gegeben. Der Verband wurde auf Süd-Ost-Kurs gelegt, damit die 7,5 cm. einsatzbereit wurde. Der Gegner flog plötzlich auf den Verband zu, erhielt aus 6ooo m. Entfernung 7,5-Feuer und drehte sofort süd-ostwärts ab.
Verhalten der Besatzungen in allen Fällen gut.
Munitionverbrauch im Durchschnitt pro Boot 34o Schuss 2 cm. und 4 Schuss 7,5 cm.
In Anapa wurde Erlaubnis gegeben, dass überflüssige Leute an Land in Bunker gehen.

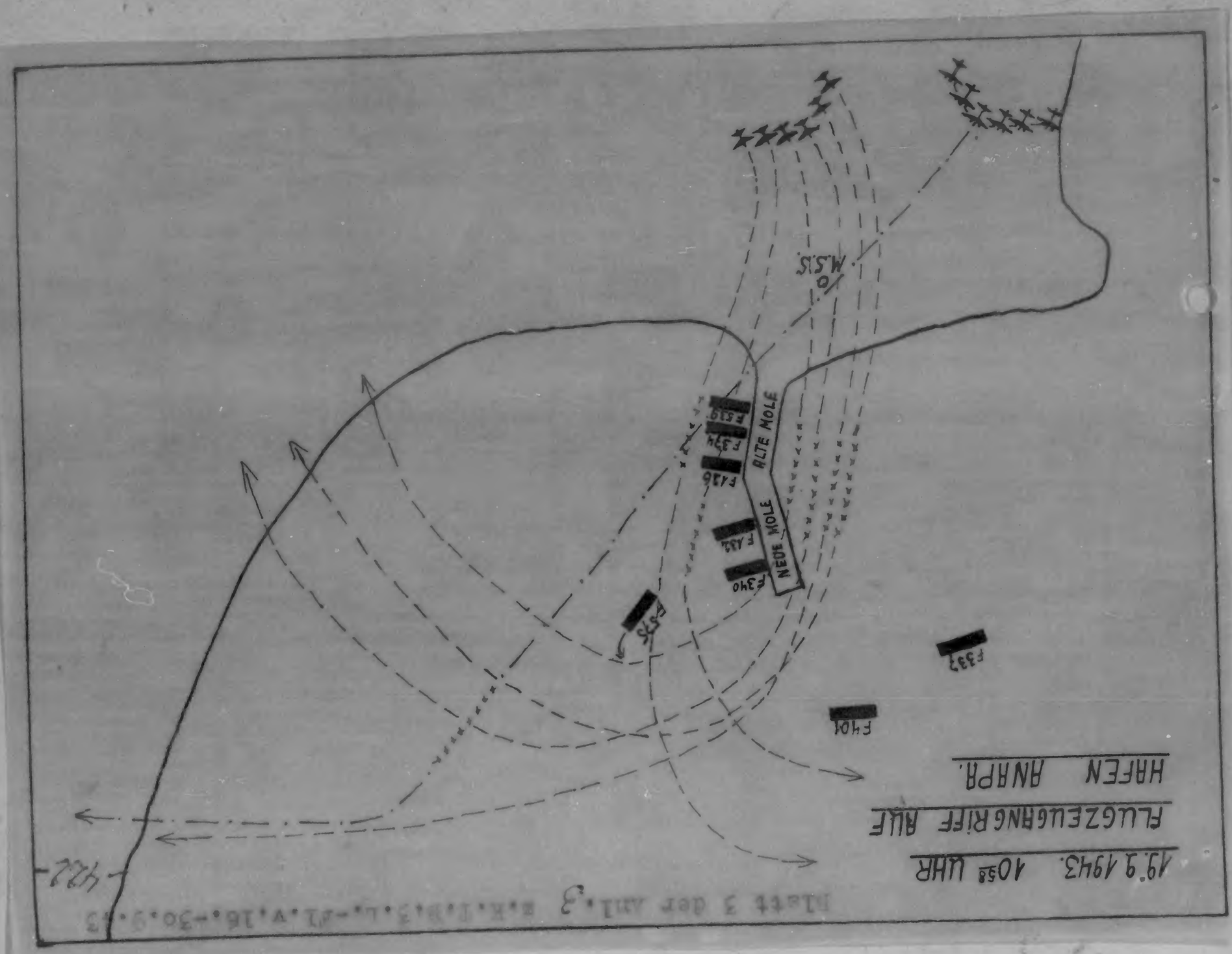
H Brockard.
Ob.Feldw. und Geleitführer.

Anl 3 zu 1. Gl. 3661 1x49 kbs

19.9.1943 0628 UHR

FLUGZEUGANGRIFF AUF HAFEN ANAPA.




NEUE MOLE
ALTE MOLE
F340
F232
F230
F234
F519
F337
F401
F325
SSW
HAFEN ANAPA.
FLUGZEUGANGRIFF AUF
19.9.1943. 1058 UHR

Anlage 4 z.K.T.B.3.L.- Flott.v.16.-30.9.43

-423-

Kapitänleutnant A l e x y
Geleitführer "Hagen 91"

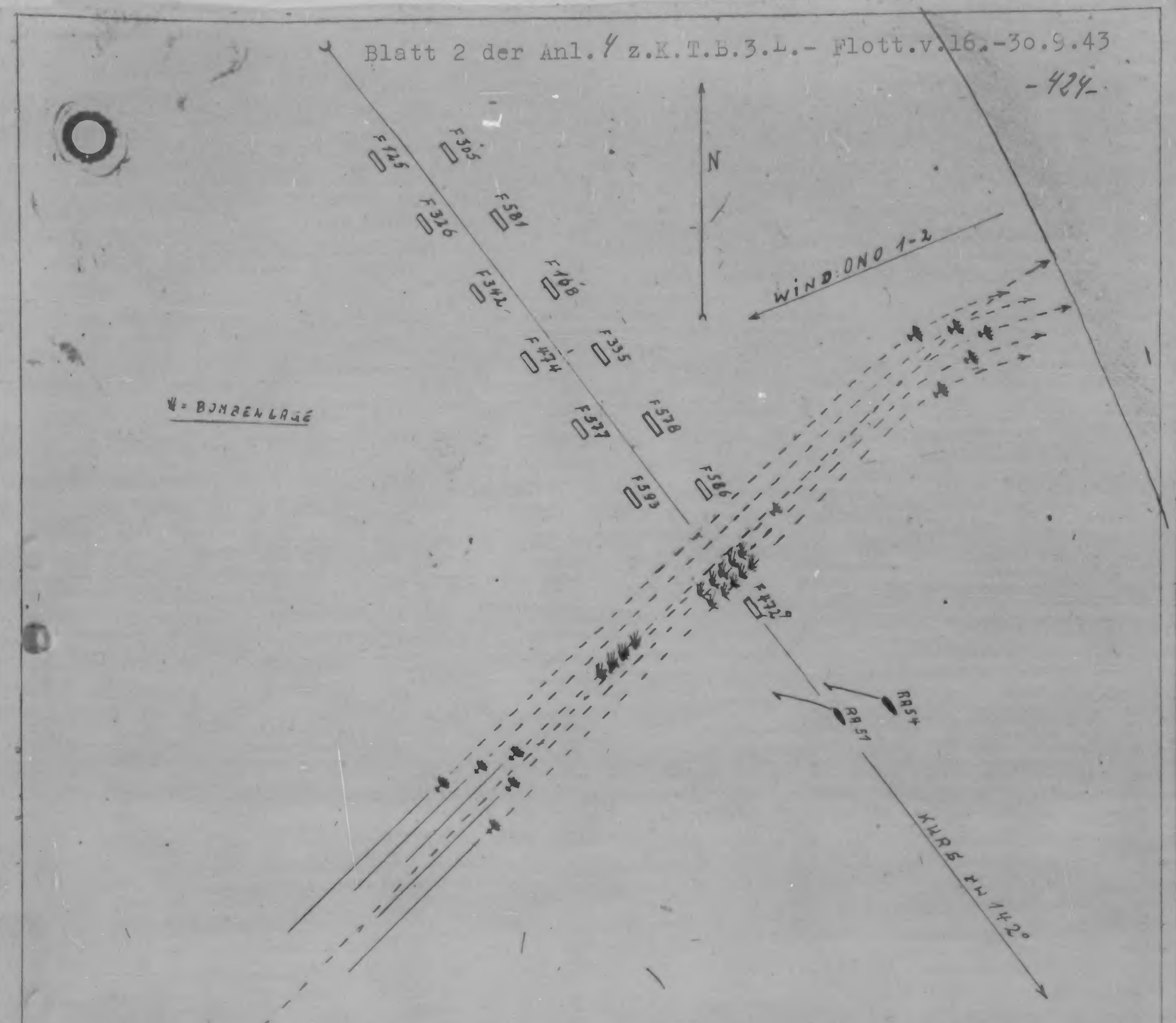
O.U., den 22. September 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t

Hagen 91 stand am 20.9.43 mit Kurs auf Anapa in Qu. 7515. Der Verband fuhr mit Minengeleit durch RA 51 und RA 54 in Doppelkiellinie in folgender taktischer Reihenfolge. F 472, F 586, F 593, F 576, F 577, F 335, F 474, F 168, F 342, F 581, F 326, F 305, F 125. Wind und Wetter OSO 1-2 Seegang 1, mässige Sicht bei Frühdunst. Um 0430 Uhr kamen in einer Entfernung von ca. 1000 Meter in 3-400 Meter Höhe aus SWlicher Richtung im Dunst der Frühdämmerung 5 IL 2 in Sicht, die die Spitze des Verbandes ungefähr rechtwinklig anflogen and mit ca 10 Bomben mittleren Kalibers und Bordwaffenbeschuss angriffen. Die Bomben lagen direkt hinter dem Führerboot. Nach dem Abflug der ersten 5 Maschinen folgte noch eine einzelne IL 2, die ihre Bomben infolge des starken Abwehrfeuers bereits vorher in 200 Meter vom Verband abwarf. Der feindliche Verband flog über Land ab. Schäden oder Ausfälle auf den Booten entstanden nicht. Eigener Jagdschutz war nicht vorhanden, die Abwehr durch die Bordflak setzte den Sichtverhältnissen entsprechend zeitig ein. Dauer des Angriffs von 0430 - 0433 Uhr.

Kapitänleutnant

Anl. 6 zu t.Bl. 3661 Fg Akt



20.9.1943 0439 - 0433 UHR

7515 FLUGZEUGANGRIFF AUF GELEIT „HAGEN 91"

Kapitänleutnant A l e x y
Geleitführer "Hagen 91"

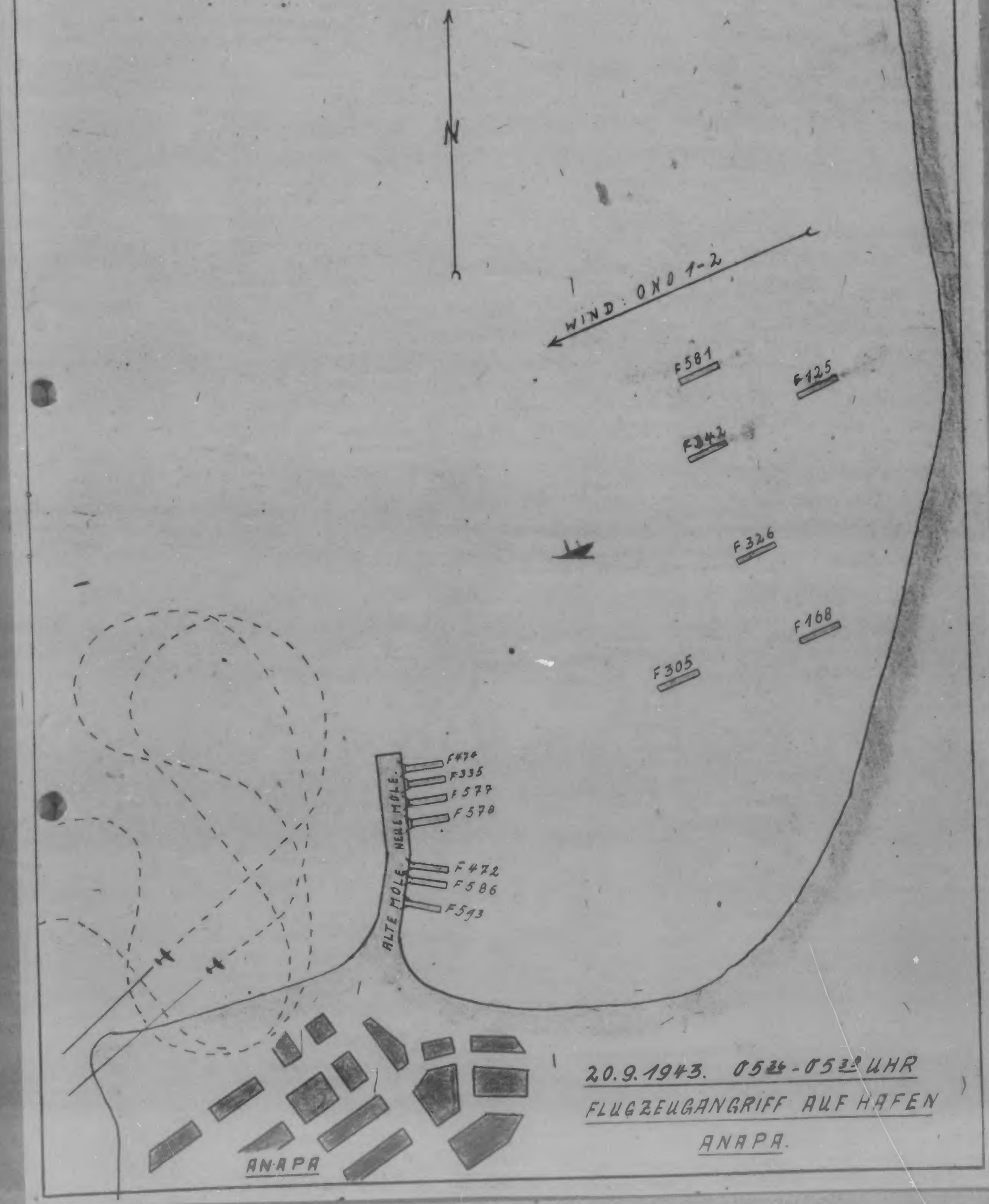
O.U., den 22. September 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t

Am 20.9.43 um 0535 Uhr waren 7 Boote des Hagen 91 in Anapa eingelaufen und hatten 3 an der alten und 4 an der neuen Mole nach Anweisung des Hako festgemacht. Die restlichen 6 MFP waren befehlsgemäss auf Reede auseinandergezogen vor Anker gegangen. Wind und Wetter ONO 1, ruhige See, Sicht 8-10 sm, leichter Schleier in ca 800 Meter Höhe. Um 0536 Uhr erschienen 2 IL 2 aus Richtung 235° und flogen den Hafen in einer Höhe von 7-800 Meter an. Durch das starke Abwehrfeuer der Bordflak in Verbindung mit der leichten Landflak wurden die Flugzeuge auseinandergedrängt; sie versuchten durch starkes Kurven dem Feuer zu entgehen und sich dem Hafen zu nähern, mussten jedoch, ohne den Hafen zu erreichen und ohne zum Bombenwurf zu kommen wieder abdrehen. Der Abflug erfolgte nach See zu. Dauer des Angriffs von 0536 - 0539 Uhr.

Kapitänleutnant

Blatt 4 der Anl. 4 z.K.T.B.3.L.- Flott.v.16.-30.9.43



20.9.1943. 05²⁴-05³⁰ UHR

FLUGZEUGANGRIFF AUF HAFEN ANAPA.

Kapitänleutnant Alexy
Geleitführer "Hagen 91"

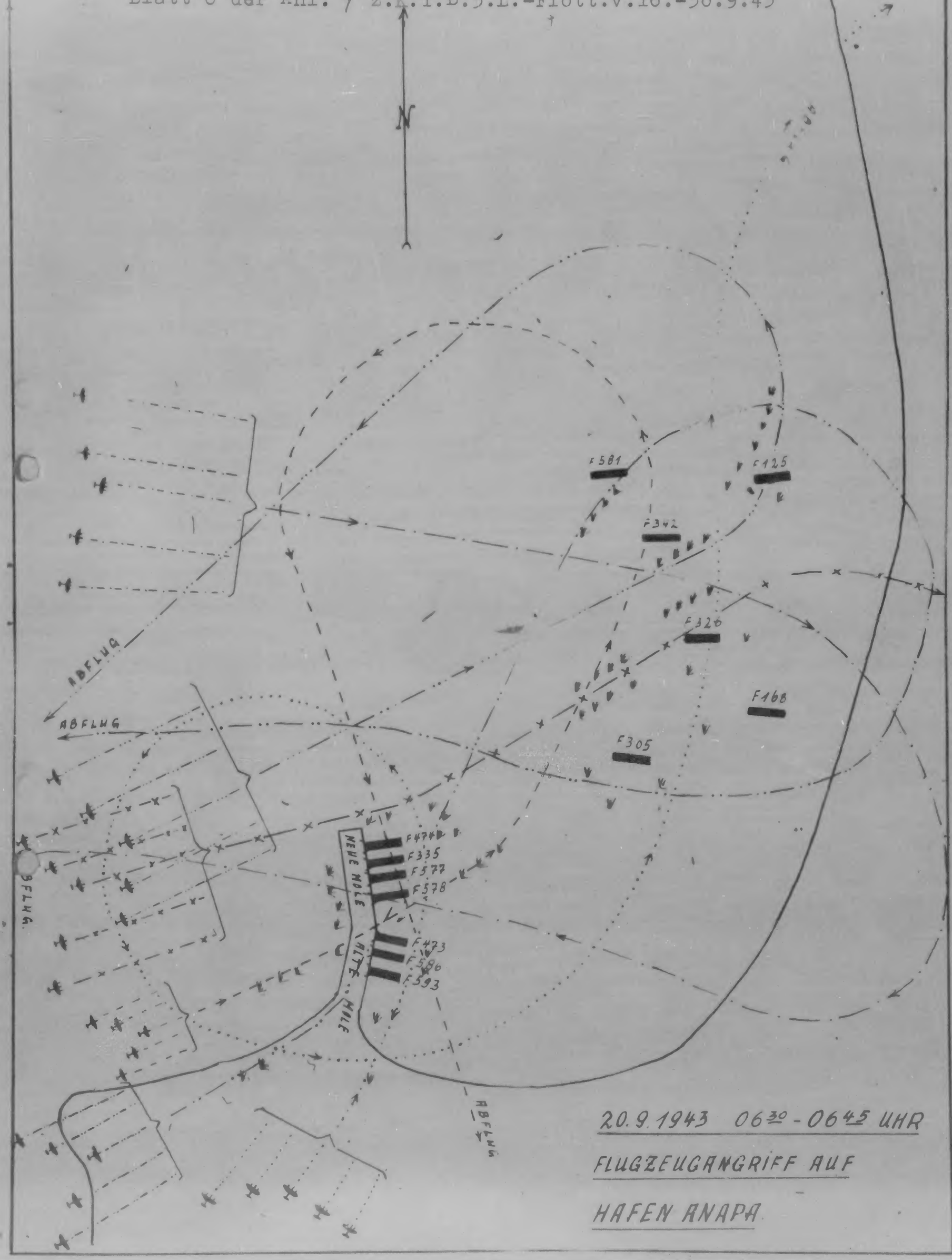
O.U., den 22. September 1943

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 2o.9.43 lagen zur Beladung an der Mole in Libau die Boote F 472,586,593,578,577,335,47o während F 168,342,583,326,3o5,125 auf Reede lag. Wind und Wetter: Windstille, glatte See, Sicht 10 s leichter Schleier in 1500 m Höhe. Um 0535 Uhr wurde durch die Beobachtungsposten der Landflak durch Schießen eines Warnungssignals Fliegeralarm gegeben. Im gleichen Augenblick wurde auch von den Booten aus ein starker Verband feindl. Bomber bestehend aus etwa 30 IL 2 und IL 3 aus verschiedenem Richtungen und in verschiedener Höhe anfliegend gesichtet. Mit den 7,5 cm Geschützen wurde von sämtlichen Booten vor den Verband Sperrfeuer gelegt und dadurch die Auflösung des Bomberverbandes erzwungen. In Gruppen und einzeln durchstieß der Feind jedoch die Flaksperre und griff mit Bomben mittleren und schweren Kalibers sowohl die an der Mole wie auch die auf Reede liegenden Boote an. Gleichzeitig nahmen die feindlichen Maschinen die Boote aus einer Höhe von 100 - 50 m mit Bordwaffen unter Beschuß. Durch das gutliegende Abwehrfeuer der Bordflak wurden sämtliche feindliche Maschinen an einem gezielten Bombenwurf gehindert. Die Bomben fielen unmittelbar vor die zur Sprengung vorbereitete Mole sowie zwischen und hinter die zum Teil Munition ladenden MFP's. Bei den auf Reede liegenden Booten lagen die Bombenwürfe ebenfalls in der Nähe, ohne jedoch außer Splitterwirkung über Wasser größere Schäden zu verursachen. Ebenso verursachte das laufende Bordwaffenbeschuß durch die Flugzeuge weder Schäden noch Ausfälle unter den Besatzungen. Während des Angriffs wurden zwei IL 3 beobachtet, die anscheinend Raketengeschosse abfeuerten. Bei den einzelnen Maschinen wurden aus je zwei Waffen, die sich an beiden Seiten der Kanzel befanden, dreimal in kürzester Folge Abschüsse mit starkem Feuerschein und einer weißen Rauchfahne von der doppelten Länge des Flugzeuges beobachtet. Feststellungen über die Art der Geschosse konnten nicht gemacht werden.- In mehreren Anflügen versuchten die feindlichen Maschinen immer wieder in Tiefangriffen mit Bomben und Bordwaffen die Boote zu bekämpfen. Außer der erwähnten Splitterwirkung und Durchschüssen in den Aufbauten der Boote sind Schäden und Ausfälle unter den Besatzungen nicht eingetreten. Die Maschinen flogen in verschiedenen Richtungen über Land und über See ab. Der Angriff dauerte von 0535 - 0646 Uhr. Nach dem Abflug der feindlichen Maschinen erschienen zwei eigene Jäger.

Kaptlt.u. Geleitführer

Blatt 6 der Anl. 4 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-30.9.43



20.9.1943 06³⁰-06⁴⁵ UHR

FLUGZEUGANGRIFF AUF

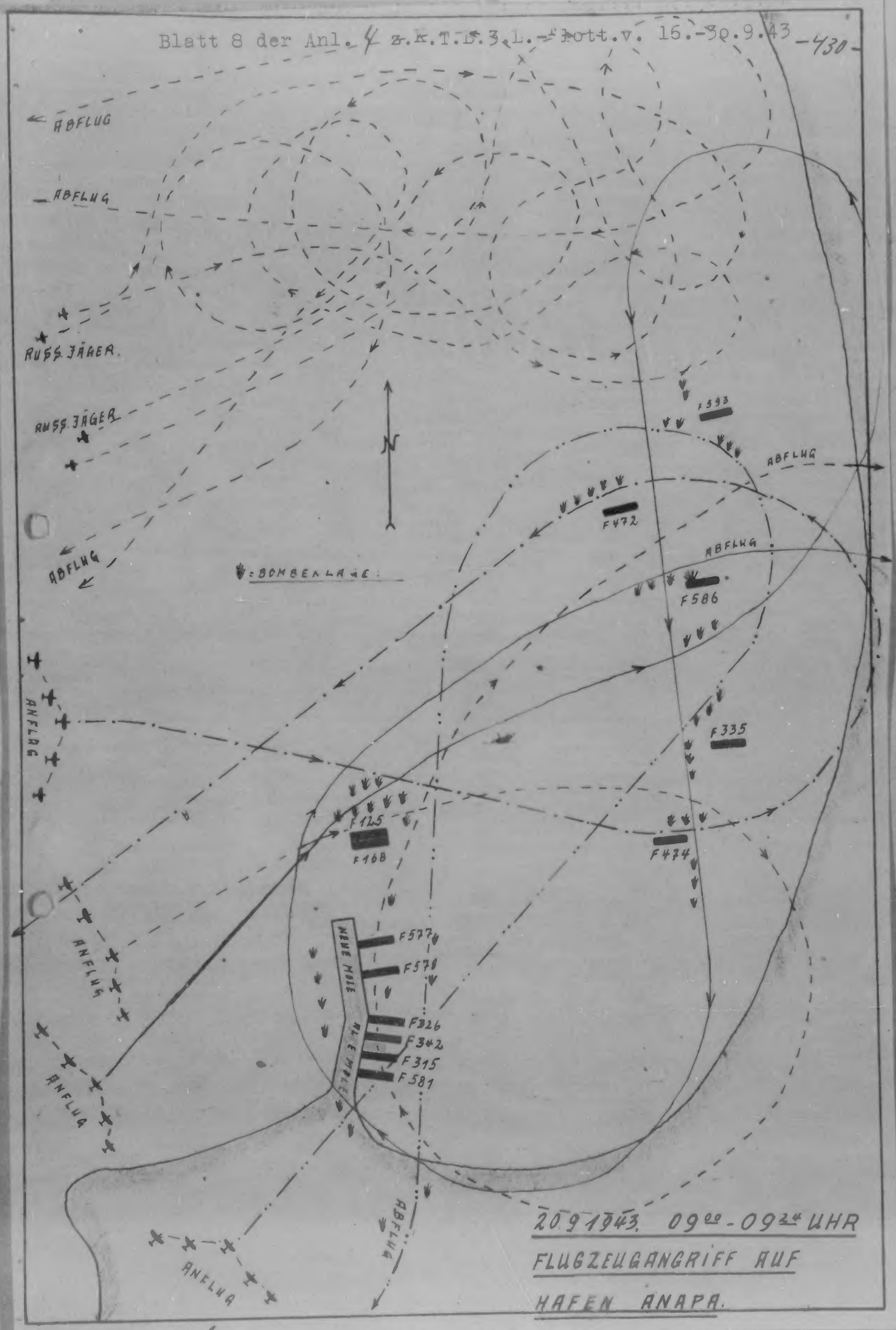
HAFEN ANAPA

Kapitänleutnant Alexy
Geleitführer "Hagen 91" O.U., den 22. September 1943

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 2o.9.43 hatten nach Beladung die Boote F 472,586,593,335, 474,125,auf Reede verholt, während zur Beladung an der alten und neuen Mole die Boote F 581,3o5,342,326,578,577 lagen. Außerdem befand sich F 168 mit Minen für die befohlene Minenaufgabe auf Reede. Wind und Wetter: Windstille, glatte See, Sicht 1o sm. Um C9oo Uhr erfolgte wiederum Fliegerwarnung. Gleichzeitig kam ein starker Verband feindlicher Flugzeuge bestehend aus etwa 2o IL 2 und Boston 3 sowie vier Jägern in Sicht. Anflughöhe zwischen 5oo und 15oo m aus verschiedenen Richtungen zwischen 2oo Grad und 25o Grad. Seitens der Boote wurde sofort Sperrfeuer mit den 7,5 cm Geschützen vor die einzelnen Gruppen gelegt, soweit sie sich in der Anflughöhe von 5oo m befanden. Bei weiterer Annäherung wurde dann das Feuer mit der 2 cm Waffe eröffnet. Die feindl. Flugzeuge griffen z.Teil aus größer Höhe mit Bomben aller Kaliber an. Die Abwehrwirkung war auf Grund der großen Anflughöhe nicht stark genug, um die einzelnen Gruppen auseinander-zu-sprengen. Der Schwerpunkt des Angriffes lag bei den auf Reede liegenden Booten. Reihen- und Einzelwürfe, die Wassersäulen bis zu 5o m hervorriefen, lagen in nächster Nähe der Boote. Eine Bombe leichten Kalibers traf F 586, der mit Munition beladen war,im Vorschiff. Da die Bombe die Munition nicht direkt getroffen hat, ist die Wirkung verhältnismässig gering gewesen und das Boot schwimmfähig geblieben. Gleichzeitig mit den Bombenangriffen wurden die Boote von den tiefer fliegenden Maschinen aufs heftigste mit Bordwaffenbeschuß belegt. Die feindl. Jäger griffen in den Kampf nicht ein. Bei diesem Angriff, der trotz stärkster Abwehr durch die Boote von den Feindflugzeugen mit Zähigkeit auch im Einzelangriff durchgeführt wurde, hatten die Boote im ganzen sieben Verletzte. Neben den Schäden auf F 586 traten auf den meisten Booten leichte Splitterschäden und Durchschüsse an den Aufbauten (bei F 125 auch unter der Wasserlinie) ein. Nach dem Angriff flogen die Maschinen in verschiedenen Richtungen über Land und See ab. Dauer des Angriffs C9o5 - C924 Uhr. Eigener Jagdschutz war nicht vorhanden.

Kapt.lt.u.Geleitführer.



20.9.1943. 09⁰⁰-09²⁴ UHR

FLUGZEUGANGRIFF AUF

HAFEN ANAPA.

Kaytlt. Alexy
Geleitführer "Hagen 91" O.U., den 22. September 1943

Gefechtsbericht.

Am 2o.9.43 1o45 Uhr trat "Hagen 91" von Ansepa aus den Rückmarsch an. Wind und Wetter: Windstill, glatte See, Sicht 10 sm klare Luft. Der Verband fuhr in doppelter Kiellinie in folgender takt. Reihenfolge: F 472,593,586,578,577,339,474,168,342,581,326,3o5,125.- Kurs 322 Grad.- Um 1114 Uhr kamen in Quadrat 7515 aus Richtung 210 Grad 6 feindl. Flieger vom Typ IL 2 in 400 m Höhe in Sicht. Der Verband wurde zunächst mit 7,5 cm Geschützen und dann mit den 2 cm Waffen unter Beschuß genommen. Durch das zusammengefasste Feuer wurde der Verband auseinandergetrieben und konnte nur einzeln das Geleit überfliegen. Der Bombenwurf erfolgte ungezielt und erreichte nicht die Boote. Die Flugzeuge flogen zu wiederholten Malen im Tiefangriff das Geleit an und belegten es mit Bordwaffenbeschuß, ohne auf den KFF's Schäden oder Ausfälle zu verursachen. Der Angriff dauerte von 1114 Uhr - 1123 Uhr. Die fdl. Flugzeuge flogen über See ab. Nach dem Angriff erschienen 2 eigene Jäger.

Zusammenfassend für alle 5 Angriffe auf Hagen 91 am 2o.9.43 wird festgestellt, dass sich auch hier wieder die Munition der 2 cm Oerlikon als ungenügend gegen die Panzerung der Schlachtflugzeuge erwiesen hat. Die Beobachtungen haben z.Tl. ausgezeichnete Trefferlagen ergeben, ohne ein Ergebnis zu zeitigen. Selbst beobachtete Treffer haben keinerlei Erfolg gehabt. Dazu kommen wiederum die häufig aufgetretenen Störungen an den 2 cm Oerlikon, die einen Ausfall in der Abwehrkraft bedeuteten und zweifellos dem Gegner zu manchem Anflug und Bombenwurf Gelegenheit gaben, den er bei einer reibungslos funktionierenden Waffe nicht hätte unternehmen können.-

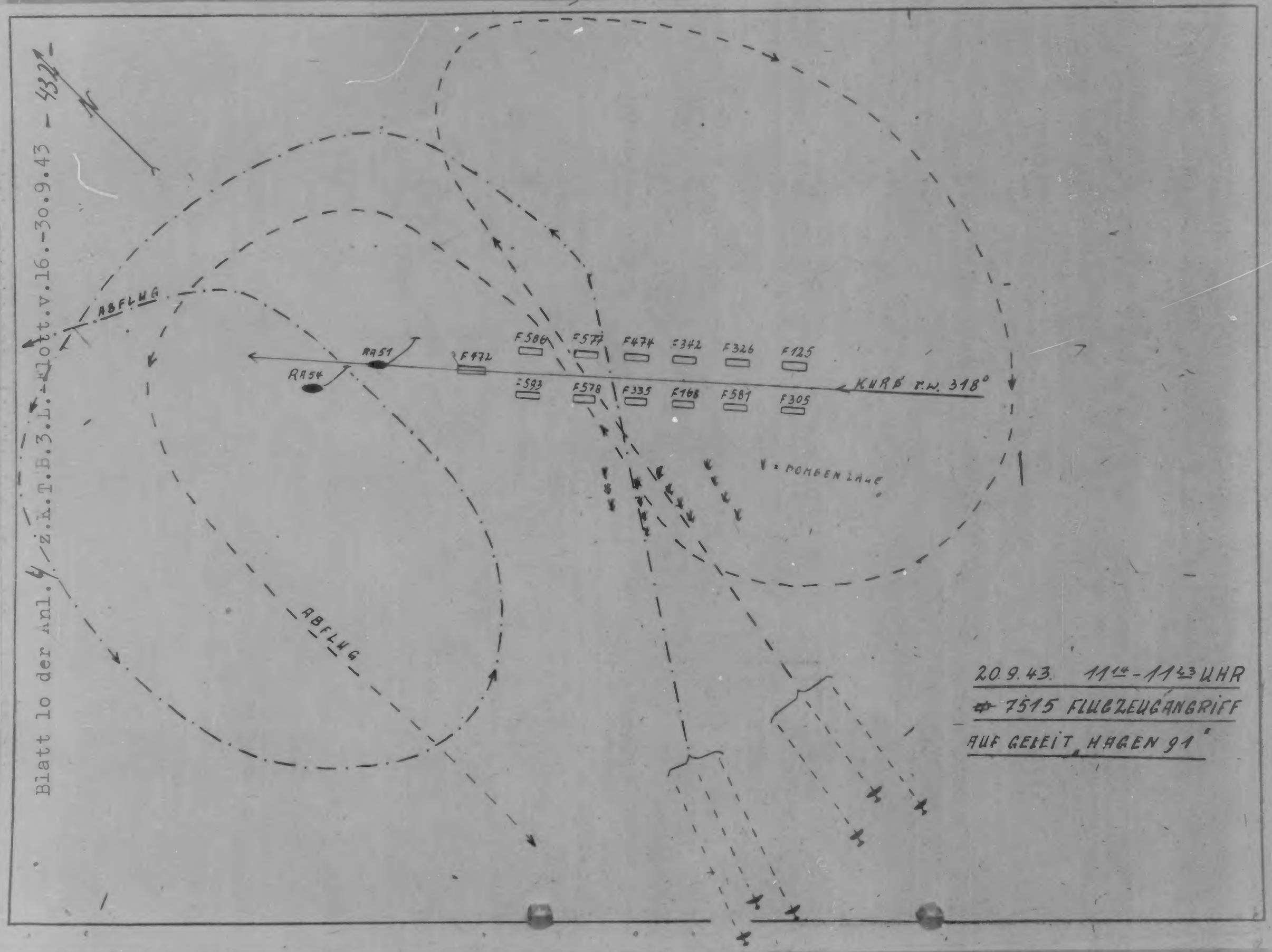
Es wird ausdrücklich festgestellt, dass die gesamten Besatzungen sich hervorragend geschlagen haben und es dem Einsatz jedes einzelnen Mannes zuzuschreiben ist, wenn der Feind trotz der von ihm vorher angekündigten Angriffe auf diesen letzten Hagen nicht den Erfolg gehabt hat, den er sich von seinem Einsatz an Maschinen und Munition versprochen hat. Auch bei Versagern an ihren Waffen haben die Soldaten im Feuer des Bordwaffenbeschusses und der Bombenwürfe ihre Waffen wieder gefechtsklar gemacht. Besonderer Erwähnung bedarf die ausgezeichnete Haltung und der persönliche Einsatz des als Reserve-Geleitführer eingesetzten Ob.Fähnrich z.S. A r n o l d (Rudi). A. hat 15 Hagen-Geleite mit Erfolg geführt und sich bei diesem Geleit besonders hervorgetan.

Munitionsverbrauch während der 5 Gefechte am 2o.9.43.

F 472	1600	Schuss	2 cm	F 578	1716	Schuss	2 cm
	31	"	7,5		48	"	7,5
F 474	1365	"	2 cm	F 335	1970	"	2 cm
	71	"	7,5		58	"	7,5
F 577	750	"	2 cm	F 326	600	"	2 cm
	31	"	7,5		93	"	7,5
F 593	615	"	2 cm	F 305	640	"	2 cm
	17	"	7,5		22	"	7,5
F 581	1120	"	2 cm	F 306	720	"	2 cm
	57	"	7,5		17	"	7,5
F 125	830	"	2 cm	F 342	1100	"	2 cm
	22	"	7,5		28	"	7,5
F 168	830	"	2 cm				
	58	"	7,5				

Kptlt.u.Geleitführer

Blatt 10 der Anl. 4/z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-30.9.43 - 432 -



20.9.43. 11¼-11¾ UHR
7515 FLUGZEUGANGRIFF
AUF GELEIT „HAGEN 91"

Störungen der 2 cm Oerlikon des Geleites "Hagen 91" in 5 Gefechten am 20.9.43.

F 472: Achtere Oerlikon = 3 Hülsenreisser
1 Patronenstäucher
1 Festbrennen des Verschlusses

F 474: Vordere Oerlikon = 1 Wiege gebrochen
1 Hülsenreisser
1 Patronenstaucher

Achtere Oerlikon = 1 Wiege gebrochen
1 Hülsenreisser
1 Patronenstaucher

F 577: Vordere Oerlikon = 1 Abzugeparalellogramm gebrochen
1 Sprengring herausgefallen

Achtere Oerlikon = Verschluss schnellt nicht ganz in die Feuerstellung vor

F 593: Vordere Oerlikon = 1 Hülsenreisser
1 Patronenstaucher
Zündhütchen nicht angeschlagen

Achtere Oerlikon = 1 Hülsenreisser
1 Patronenstaucher

F 168: Vordere Oerlikon = 2 Patronenstaucher
1 Hülsenreisser

Achtere Oerlikon = 2 Patronenstaucher

F 561: Vordere Oerlikon = Hülse wird nicht ausgestossen, Patrone bleibt im Lauf. (Munitionsversager).

Achtere Oerlikon = Schlaghammer gebrochen, Zündhütchen nicht angeschlagen
Doppelte Ladesicherung nicht klar

F 586: Vordere Oerlikon = Schlagbolzen gebrochen
1 Hülsenreisser

Achtere Oerlikon = 2 Patronenstaucher

F 125: Vordere Oerlikon = 2 Patronenstaucher

Achtere Oerlikon = Verschluss schnellt nicht in die Feuerstellung vor

F 342: Vordere Oerlikon = 1 Patronenstaucher
2 Hülsenreisser

F 578: Vordere Oerlikon = 1 Patronenstaucher

Achtere Oerlikon = 1 Patronenstaucher

F 339: Achtere Oerlikon = 1 Patronenstaucher
Beide Steuerhebel gebrochen

F 326: Vordere Oerlikon = 1 Hülsenreisser
1 Patronenstaucher
1 Festklemmen des Verschlusses

Achtere Oerlikon = 1 Hülsenreisser
2 Patronenstaucher

F 305: Vordere Oerlikon: = 1 Hülsenreisser
1 Patronenstaucher

Achtere Oerlikon = Doppelte Ladesicherung unklar
Schulterstütze löst sich

Stellungnahme des Flottillenchefs i.V.

Die auf den letzten Tagen durchgeführten Angriffe lassen erkennen, dass der Feind unter allen Umständen versuchen wollte, die Rückführung der letzten Versorgungsgüter von Anapa zu stören und dem Verband von 13 MFP Verluste zuzufügen, die sowohl für die Durchführung dieser Aufgabe, wie für spätere Aufgaben hätten eine maesgebliche Beeinträchtigung bedeuten können. Nach dem erfolglosen Frühangriff erfolgte die Feststellung über die Hafenbelegung durch 2 Feindmaschinen, der dann der erste grosse Angriff folgte. Die energische Abwehr durch die Boote liess den Feind trotz aller Versuche auch im Tiefangriff etwas zu erreichen, zu keinem Erfolg kommen. Der zweite Angriff wurde durchweg aus grösserer Höhe durchgeführt, wahrscheinlich um die Wirkung der Abwehr auszuschalten. Die Dauer dieser Angriffe lässet auf die Zähigkeit schliessen, mit der der Gegner doch noch zu einem Erfolg kommen wollte. Die verhältnismässig geringen Auswirkungen des Bombentreffers auf F 586 und die unbedeutenden Splitter- und Geschosswirkungen sind geringfügig im Vergleich zu dem Aufwand des Feindes an Maschinen, Bomben und Munition. Der letzte Angriff auf Hagen 91 während des Rückmarsches stellt noch einen letzten Versuch dar, zu einem Erfolg zu kommen und gleichzeitig das Ergebnis der Angriffe in Anapa festzustellen. Die beigefügte Liste der Ausfälle bei den 2 cm Oerlikon während dieser 5 Angriffe gibt ein klares Bild darüber, dass sich die Waffe, scheinbar auf Grund ihrer Empfindlichkeit, keinesfalls für eine Front eignet, an der die Waffe infolge der dauernden Fliegerangriffe im laufenden Einsatz ist. Durch das Fehlen von Panzersprenggranaten bleiben Erfolge in der Abwehr versagt. -

Führung und Besatzungen der MFP haben durch die energische Abwehr ihren gleichen Anteil daran, dass die von ihnen durchzuführende Aufgabe trotz Fehlens eines entsprechenden Jagdschutzes ohne nennenswerte Ausfälle durchgeführt werden konnte.

O.U., den 23. September 1943.

Korvettenkapitän

Anlage 5 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-3o.9.43

Lt.z.S. M ü l l e r
II.Gruppe 3.L.-Flott.

F a h r t -und G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 25.9.43 liefen F 342,F 125 und F 382 um 1545 Uhr aus Kertsch aus und enkerten um 17oo Uhr befehlsgemäss bei Pkt. rot 13.
Um 2355 Uhr erhielt der Verband den Blinkspruch:"Sofort Positionsstand zwischen Pkt. 4o6 und 4o5 zu besetzten. Lt.z.S. Rothermel ist voraus, um Feindlandetruppen zu bekämpfen." Um 00o5 Uhr war Anker auf. Der Verband lief dann mit großer Fahrt der befohlenen Position zu. Um 03oo Uhr kam uns F 126 entgegen, der die Gruppe Reins suchte. Da diese schon Voraus sein müsste, ließ ich F 126 mir anschließen. Über Feind- sowie Freundlage wusste der Kommandant nichts. Um 0455 Uhr trafen wir die Gruppe Reins im Quadrat 7656 und sichteten um 05o5 Uhr ein russ. Kanonenboot, daß als schwere "affe eine 7,62 cm Kanone an Bord hatte und unser Feuer, das wir um 0515 Uhr eröffneten, mit dieser beantwortete. Das feindl. Boot lag in rw 50 Grad von uns und lief nach Osten ab um später des öfteren große Kursänderungen zu machen. Wir eröffneten das Feuer bei einer Entfernung von 6ooo m und stellten diese um 0534 Uhr bei einer Entfernung von 9ooom ohne Erfolg ein. Unser eigener Kurs betrug rw 10 Grad. Eigene Formation: Agrun.

Wetter: leicht diesig, wolkenlos. Wind: NO 1. Seegang: 2

Munitionsverbrauch: 43 Schuß 7,5 cm

Um 054o Uhr überflogen 3 Natas unseren Verband in 2ooo - 3ooom Höhe ohne anzugreifen.
Um 06o5 Uhr sichteten wir im Quadrat 7655 4 IL 2 in südöstlicher Richtung, die in Richtung ~~xxxxxx~~ WNW flogen und von 2 deutschen Jägern verfolgt wurden, Dadurch wurden sie zum Notwurf gezwungen, ~~xxxxxxxxxx~~ umkreisten in ungefähr 25oo m und flogen ostwärts ab. Eigener Kurs 27o Grad. Wetter; Wind und Seegang wie oben. Formation: T gelb.

Munitionsverbrauch: 14 Schuß 7,5 cm, 18o Schuß 2 cm

Um 0625 Uhr trennte sich die Gruppe Reins und F 126 von uns.
Um 1035 Uhr lief der Verband in Kertsch ein.

gez. M ü l l e r
Lt.z.S.u.Gruppenführer.

F. d. R.
Schwarte
Lt.z. See.

Anl 7 zu T.B. 3661 /44 g Kdos

Anlage 6 z.K.T.B.3.L.- Flott.v. 16.-30.9.43

3. Gruppe. O.U., den 27. September 1943

F a h r t b e r i c h t

vom Vorpostenunternehmen 26. auf 27.9.43

Das Unternehmen sollte so laufen, dass um 1830 Uhr Pkt. 17 passiert wurde. Es wurde zuerst verzögert, dadurch, dass F 472 nicht durch die Signalstelle rechtzeitig von Reede zum Einlaufen beordert worden ist. Der Befehl hierzu war an die Signalstelle über Meldekopf 1 durch mich 1/2 Stunden vor dem beabsichtigten Auslaufen gegeben worden. Um 1630 Uhr fuhr ich mit einem Pionierssturmboot zu F 472 und lief 1650 Uhr aus.

Ich sollte bei Signalstelle 3 die beiden zugehörigen Boote F 302 und F 315 vorfinden. Es war um 1810 Uhr noch verhältnismässig hell. Die Boote lagen nicht da. Mit Signalstelle 3 erhielt ich keine Verbindung. Mit dem Geleitführer eines dort eben gesammelten Geleites nach Feodosia erhielt ich ebenfalls keine Verbindung. 1825 Uhr stoppte ich querab von Takil, lief etwas zurück und versuchte nochmals mit allen Mitteln Verbindung nach Signalstelle 3 zu bekommen. Ich schoss sogar 3 Schüsse mit der 2 cm, um auf meinem Willen aufmerksam zu machen. Nun lief ich hinter dem Geleitführer des Feo- Geleites her, erreichte ihn um 1915 Uhr bei Pkt. 17. Meine Anfrage nach den beiden Booten blieb ergebmislos, er hatte sie auch nicht gesehen.

Nun lies ich einen bereits verschlüsselten Funkspruch abgehen, mit der entsprechenden Meldung, und der Meldung, dass ich das Unternehmen allein fahre.

1918 Uhr kam ich endlich am Pkt. 17 mit 3/4 Stunden Verspätung vorbei und lief mit großer Fahrt nach Scheljesny- Rog und von da ab auf den befohlenen Kurs.

Ich machte schon im Anfang die Erfahrung, dass es gut ist, diese Fahrt mit verschiedenstem Schnelligkeiten etappenweise zu fahren und dann wieder mit gestoppten Maschinen längere oder kürzere Zeit liegen zu bleiben. Die Geräusche auf MFP's sind bei stillem Wetter und ruhiger Luft für solches ~~xxxxxxxxxx~~ alle Sinne in Anspruch nehmendes Unternehmen zu groß. Ohne Zuhilfenahme des Gehöres fühlt man sich unberechenbaren Dingen ausgeliefert.

Um 2122 Uhr erhielt ich aus unbestimmbarer Richtung Geschützfeuer. 2 Granaten heulten über mich hinweg und schlugen B.B.- achteraus 100 m ab ins Wasser. Die Detonationen ergaben eigenartigerweise einen sehr reichlichen Explosionskranz von leuchtenden kleinen Punkten. Da Scheinwerfer von keiner Seite in Tätigkeit waren, vermute ich, dass das Sprengpulver reichlich Phosphor enthält.

Ich wusste nicht wo meine beoden Rottenboote waren. Ich konnte vermuten, das sie voraus gelaufen waren und auf meinem Kurs lagen, deshalb schoss ich ES. Das Schießen hörte auf. Aber schon um 2126 Uhr erhielt ich von St.B.- vorne 60 Grad Schiffspeilung Feuer aus einem Kaliber, das etwa einem 7,5 cm entsprechen musste, und nach den ersten Granaten Flakfeuer mit Leuchtspurmunition. Es konnten 2 oder 3 Schatten erkannt werden und ich schätzte auf einer Entfernung von 600 m. Die Sicht war Sternenklar, die See spiegelglatt und ich lag für den Feind in sehr guter Sicht, weil hinter mir andauernd mehrere Scheinwerfer von Scheljesny- Rog gegen Flieger in Tätigkeit waren. Ich war eine bequeme Zielscheibe. Ich drehte das Schiff noch etwas B.B., um den besseren Wirkungswinkel der 7,5 cm zu erwirken und eröffnete aus allen Rohren das Feuere. Hierbei ist die Erfahrung wichtig, dass eine größere Reihe von Leuchtspurmuniton, welche über den Gegner hinweg geht, diesen verhältnismässig gut, wenn auch nur für Augenblicke beleuchtet. Nach dem 4. Schuß aus der 7,5 cm sah ich eine ausserordentlich große schwarze Sprengwolke am Ziel und das Feuer des Gegners schwieg sofort. Da mein Schiff gerade in der Drehung gewesen war, und da ich durch das Mündungsfeuer stark geblendet war, gelang es mir nicht, den Gegner noch einmal zu Gesicht zu bekommen. Das oder die restlichen Boote müssen nach Süden abgelaufen sein. Es können

Anl. 8 zu 1. Kl. 3661 /44 geh.

Kanonenboote gewesen sein.

Ich ging auf dem Minen freugesuchten weg mit AK mit 112 Grad Kompasskurs bis 2158 Uhr weiter zu Pkt. 19a und stoppte die Maschine. In dieser Minute erhielt ich noch einmal aus größerer Entfernung Feuer. Wieder heulten die Granaten in der Nähe des Schiffes vorbei und schlugen hinter dem Heck ein. Ich konnte keinen Gegner erkennen und wieder lag ich für den Gegner als Silhuette vor dem Scheinwerferlicht unserer Landbatterien. Ich hatte nun folgende Überlegungen und Befürchtungen: Meine vermisste Rotte konnte in der Gegend sein. Ob Strm. Peters Kenntnis hatte von der neuen Massnahme, dass weiße Sterne zu schießen sind, wenn man in Gefechtsberührung mit eigenen Streitkräften oder Küstenbatterien kommt, wusste ich nicht. Ich war also auf das ES angewiesen, dieses hatte der Gegner bereits gesehen. Ich wusste auch nicht wo meine Rotte stand, erhielt aber in diesen Minuten Meldung von meinem Funker, dass Befehl zur Standortangabe für die Boote F.472 und F 3o2 eingetroffen sei. Nun verließ ich schnellstens meine verräterische Position vor den eigenen Scheinwerfern, ging mit AK aus dem abgesuchtem Weg nach Süden und gab als Position 2 sm südl. von Pkt. 19a an. Diese Position hatte ich bis zur Abgabe des Funkspruches erreicht. Meine Funker erhielten Befehl, besonders scharf auf die Positionsmeldung des F 3o2 zu achten, gleichzeitig machte ich Seeko Kertsch auf die Möglichkeit aufmerksam, dass ich mich vielleicht schon mit meinen eigenen Booten herumgeschossen habe. Nachdem ich noch 2 sm mit rw 135 Grad aufgelaufen war, stoppte ich und blieb 1 Stunde auf Horchposten liegen, wobei ich der Besatzung meine Vermutungen und ein klares Lagebild gab.

Ich ging dann südl. vom befohlenen Weg noch 5 sm in kürzeren Etappen ostwärts. Diesen Weg hielt ich für sicherer und da die Sicht nach Land zu klarer war als nach See zu, hielt ich sie auch für seemännisch richtiger. In südlicher Richtung war nicht einmal die Kimm zu erkennen, während nach Norden sogar der niedrige Landstreifen östl. des Wracks von F 47o zu erkennen war.

Während der verschiedenen Stopps waren auf See Motorengeräusche zu hören. In Süd-Süd- Osten wurden einmal um 0018 Uhr einige Schüsse gewechselt aus leichten Maschinenwaffen. In Ost-Nord-Ost glaubte ich das für MFP's typische Motorengeräusch zu hören, aber nur 10 Minuten lang. Kleinere und größere Seestreitkräfte sind in Richtung auf den deutschen Küstenstreifen bestimmt nicht gewesen.

Um 0150 Uhr ging ich in schnellen, kurzen Unterbrechungen auf Rücklaufkurs. Östlich von Scheljesny- Rog war an der Unterkante des Steilhanges eine Schießerei mit Infanteriewaffen an Land dicht über dem Wasserspiegel im Gange. Diese Schießerei hatte ich schon beim Vorbeilaufen auf östl. Kurse bemerkt. Es lag für mich die Vermutung nahe, dass dort kleine Feindkräfte auf kleinen Booten gelandet waren. Ein Eingreifen in diesem Kampf war mir nicht möglich, weil ich wegen der neuen Minenlage nicht so dicht herangehen konnte, dass meine Warta-Lampe zu befriedigendem Einsatz gebracht werden konnte. Die Kämpfe waren so dicht über der Wasserlinie, das ich nicht aufs Geratewohl hineinstreuen konnte. Die Sicht über der Wasser linie, am dunklen Hang war ungenügend für Erkennung von Einzelheiten und das Feuer selbst ging kreuz und quer.

Auf der Rückfahrt hatte ich keine besonderen Vorkommnisse mehr. Bei Pkt. 18 hörte ich im Süden in unabschätzbarer Entferbung eine ausserordentlich starke Detomation, wie von einem Minentreffer. In Richtung Kys- Aul waren mehrfach Gefechtshandlungen zu erkennen, der Leuchtturm war die ganze Nacht eingeschaltet. In der Frühdämmerung erkannte ich meine beiden Rottenboote 2 sm vor mir, auf Pkt. 17 zulaufend. Scheljesny- Rog habe ich um 0430 Uhr befehlsgemäss passiert. F 3o2 lief 1 sm vor mir her, ohne zu warten und bog bei Boje 2 zur Signalstelle 3 ab. Ich habe keine Verbindung mit ihm aufgenommen und bin mit F 472 um 0800 in Kertsch gewesen. Das Boot hatte Schmieröl und Akkusäure dringend nötig, sodaß es nicht bei Signalstelle 3 vor Anker gehen konnte, wie beabsichtigt war.

-437a-

Die Besatzung des Bootes hat mit ausserordentlicher Zähigkeit, Anspannung und Ruhe die ganze Nacht auf Gefechtsstationen gestanden und verdient höchstes Lob.

gez. Brockard.
Ob.Leutn.z.S. u. Gruppenführer.

F.d.R.
Schwarze
Lt.z.See.

Lt.z.S.Müller
Gr-ufü II.Gr.

O.U.,den 1.1o.43

Anlage 7 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-3o.9.43 -438-

F a h r t - und G e f e c h t s b e r i c h t.

Am 26.9.43 um 16,1o Uhr liefen F. 342,F.125 und F 382 zum Vp.Dienst vor der Nordküste der Tamanhalbinsel aus Kertsch aus.Am 27.9.43 wurde derVerband um o3,3o Uhr - o3,5o Uhr im Quadrat 7654 von feindlichen Flugzeugen mit 16 Bomben angegriffen,die Flugzeuge konnten wegen der Dunkelheit nicht gesehen werden. o5,4o Uhr Überflug von 2 J.L.2 und 2 Rata's aus Richtung N. o5,5o Uhr Überflug von 4 J.L.2 und 1 Rata aus Richtung O.

Munitionsverbrauch: 16 Schuss 7,5 cm 4oo Schuss 2 cm.

Um o6,3o Uhr Vorbeiflug von 3 J.L.2 aus Richtung N in Quadrat 7654. Wegen der Höhe kein Beschuss. Um o6,53 Uhr Angriff von 4 J.L. 2 aus Richtung NW und einer Höhe von 15o - 5o m im Quadrat 7354 mit 8 Bomben und Bordwa-ffenbeschuss. Rw.Kurs: 11o° Formation T
Wetter: heiter Wind: S 1 Seegang: 1
Munitionsverbrauch: 1 Schuss 7,5 cm 14o Schuss 2 cm
Ausfall auf F 382 vordere 2 cm.
Um o7,37 Uhr bis o7,45 Uhr Beschuss von Land. Vier Einschläge 5o m voraus. rw Kurs 11o°
Um o7,55 Uhr Angriff von 4 J.L. 2 und 3 Rata's aus Richtung N in einer Höhe von ca 5oo m im Quadrat 7654 mit 8 Bomben und Bordwaffenbeschuss. Ausfälle keine. rw Kurs: 195° Form.T
Wetter: wie vorher Munitionsverbrauch: 25 Schuss 7,5 cm
62o " 2 "
Um o8,oo Uhr Angriff von 3 J.L. 2 aus Richtung NO und einer Höhe von 25o m in Quadrat 7654 mit Bomben und Bordwaffen.Geworfene Bomben 12, Verluste keine, Kurs und Wetter wie vorher.
Munitionsverbrauch: 3 Schuss 7,5 cm 5o Schuss 2 cm
Um o8,52 Uhr Vorbeiflug von 4 J.L.2 und 3 Rata's in einer Höhe von 4oo m im Quadrat 7654.
Munitionsverbrauch: 15 Schuss 7,5 cm 12o Schuss 2 cm
Um o9,12 Uhr Vorbeiflug von 4 J.L.2 aus NO in einer Höhe von 3oo m im Quadrat 6663.
Munitionsverbrauch: 1o Schuss 7,5 cm 39o Schuss 2 cm

Anl 9 zu T.B. 3661/42 g.Kdos

II. Blatt

Um o9,22 Uhr Angriff von 4 J.L.2 aus Richtung NO in einer Höhe von 2oo m mit 4 Bomben und Bordwaffenbeschuss in Quadrat 6663. Auf F. 125 Treffer durch Bordwaffenbes-chuss. Kein Ausfall. Wetter: heiter Wind: N 1 - 2 Seegang: O rw Kurs 29o° Form: T Munitionsverbrauch: 8 Schuss 7,5 cm 42o Schuss 2 cm Abschuss von 2 J.L.2 (1 Abst urz an Land,1 Absturz ins Wasser an der Küste)

Um o9,45 - o9,5o Uhr Angriff von 6 J.L.2 mit 21 Bomben und Bordwaffenbeschuss aus NO in einer Höhe von loo m im Quadrat 7654. Zweiter Anflug aus W. Notwurf weit von dem Verband durch eigene Flakabwehr bedingt.

Wetter: wie vorher Kurs: rw 295° Formation: T Ausfall: kein Muniverbrauch: 9 Schuss 7,5 cm 46o Schuss 2 cm

Um 12,5o Uhr Vorbeiflug von 9 J.L.2 aus Richtung O da weit ab von eigenem Verband,kein Beschuss.

Um 12,55 Uhr Angriff von 3 J.L.2 und 3 Jägern aus Richtung S und einer Höhe von 25o m mit 21 Bomben und Bordwaffenbeschuss im Quadrat 7654. Ausfälle: keine Wetter: wie oben Kurs: rw 115° Format ion: T Muniverbrauch: 8 Schuss 7,5 cm 29o Schuss 2 cm

Um 14,2o Uhr Vorbeiflug von 4 J.L.2 und 3 Rata's aus O in einer Höhe von 4oo m.

Um 14,25 Uhr Angriff von 3 Rata's mit Bordwaffen aus Richtung S im Quadrat 7654 Ausfälle: keine Kurs: rw 295° Formation und Wetter wie oben. Muniverbrauch: 13 Schuss 7,5 cm 154 Schuss 2 cm.

Um 15,53 Uhr Angriff von 9 J.L.2 und 3 Rata's aus W in einer Höhe von 2oo m im Quadrat 7654 mit ungefähr 18 Bomben und Bordwaffenbeschuss. Ausfälle: keine Kurs: rw 115° Formation und Wetter wie oben.Muniverbrauch: 2 Schuss 7,5 cm 2oo Schuss 2 cm

Jn der Nacht vom 27. auf 28.9. suchten fortwährend feindliche Flieger ergebnislos unseren Verband mit Hilfe von Leuchtschirmen.

Um o9.49 Uhr Angriff mit ungefähr 18 Bomben und Bordwaffenbeschuss von lo J.L.2 aus Richtung N NO in einer Höhe von 15o - 2oo m im Quadrat 7654.Die Flugzeuge griffen in zwei Wellen zu 6 und zu 4 Flugzeugen an.Ausfälle: keine Wetter: heiter,zeitweise diesig Wind: NO 1 Seegang: o - 1 Kurs :.rw 115° Formation: T Muniverbrauch: 14 Schuss 7,5 cm 19o Schuss 2 cm

Um lo,5 7 Uhr Vorbeiflug achtern von 4 J.L.2 aus W zum N in einer Höhe von ungefähr 6oo m im Quadrat 6663.Wegen der grossen Entfernung kein Beschuss.

Um 11,oo Uhr Vorbeiflug von 4 J.L.2 aus Richtung N in einer Höhe von 8oo m im Quadrat 6663.Eiegener Kurs rw 115° Formation T Muniverbrauch: 15 Schuss 7,5 cm 6o Schuss 2 cm

Um 11,35 Uhr Angriff von 4 J.L.2 und 3 Rata's mit ca. 2o Bomben und Bordwaffenbeschuss aus Richtung NO in 15o m Höhe in Quadrat 6663. Ausfälle: keine Kurs: rw 115° Formation: T Wetter: heiter,zeitweise diesig Wind: NO - 1 Seegang: O - 1 Muniverbrauch: 16 Schuss 7,5 cm 3oo Schuss 2 cm

Um 12,22 Uhr Angriff im dicken Nebel von ungefähr 3 feindlichen Maschinen aus Richtung N in Quadrat 6663. Ungefähre Höhe loo m . Es wurden 21 Bomben geworfen,die in nächster Nähe des Verbandes aufschlugen. Jch nehme an,dass die feindlichen Flugzeuge gut arbeitende Suchgeräte an Bord hatten,da die Sicht nur 5o m betrug und wir von oben nicht gesehen werden konnten. Beim Anflug drosselten die Flugzeuge mehrmals den Motor,Eine Abwehr konnte von uns nicht erfolgen,da wir die Flugzeuge lediglich hörten.Kurs rw 115°

Format-ion T Wetter: dicker Nebel Wind: NO 0-1 Seegang: 0
Um 12,38 Uhr Überflug von 8 J.L 2 aus Richtung N in einer Höhe von 8oo m im Quadrat 6663.
Flugzeuge wurden wegen Nebel,der dünner geworden war erst bemerkt, als Flugzeuge über uns waren.
Um 14,58 Uhr Vorbeiflug von 6 J.L.2 in grösserer Entfernung aus Richtung N und in einer Höhe von looo m im Quadrat 7654.
Wetter: schwach bewölkt,diesig Wind: NW 1 Seegang: 0 - 1
Kurs rw 115° Formation: Jgel
Beschuss erfolgte wegen grosser Entfernung nicht.
Um 16,25 Uhr Zusammentreffen mit dem ablösenden Verband.
Um 16,34 Uhr Überflug von 23 eigenen Stukas und lo Jägern.
Am 29.9. überflogen 2 feindliche Aufklärer den Verband in Quadrat 7654 aus Richtung S in einer Höhe von 2ooo m.Beschuss erfolgte wegen der grossen Höhe nic ht.
Wetter: heiter,Bodennebel Wind:0 Seegang: 0 eigener Kurs rw 115° Formation T.
Um o7,43 Uhr wurde der Verband von 3 feindlichen Aufklärern aus Richtung S in einer Höhe von 2ooo m im Quadrat 6663 überflogen.
Beschuss erfolgte wegen grosser Höhe der feindlichen Maschinen nicht.
Wetter: heiter,etwas diesig Wind: W,O - 1 Seegang: 0
Eigener Kurs rw 295° Formation T
Um 12,55 Uhr überflog ein feindlicher Aufklärer den Verband aus Richtung SW im Quadrat 6663 in einer Höhe von 2ooo m.Beschuss erfolgte nicht.Wetter und Kurs wie oben.
Um 16,2o Uhr wurde der Verband von Gruppe " Jakobeit " abgelöst und lief in Kertsch ein.

Lt.z.See u.Grufü.

S e p t e m

T r a n s p o r

der Boote der 3. L.- Flottille und der einsatzmässig unterstellt

A.) Von West nach Ost.

a) 3. L.- F l

V o n:	n a c h:	Sol-daten +	Ver-bünd. +	K.F.Z. +	Ge-schütze +	sonst. Fahrz. +	Ver-pfleg.
Kertsch	Taman	--	---	--	--	--	
Kertsch	Ssenaja	--	--	--	--	--	182
Kertsch	Temrjuk	--	--	--	--	--	--
Kertsch	Anapa	--	--	--	--	--	5
zusammen:		--	--	--	--	--	187

b) 1. L.- F l o

v o n:	n a c h:						
Kertsch	Taman	--	--	--	--	--	--
Kertsch	Ssenaja	--	--	--	--	--	--
Kertsch	Temrjuk	--	--	--	--	--	--
Kertsch	Anapa	--	--	--	--	--	--
zusammen:		--	--	--	--	--	--

c) 5.L.- F l o

v o n:	n a c h:						
Kertsch	Taman	--	--	--	--	--	25
Kertsch	Ssenaja	--	--	--	--	--	--
Kertsch	Temrjuk	--	--	--	--	--	--
Kertsch	Anapa	--	3	--	--	--	--
zusammen:		--	3	--	--	--	25
G e s a m t :		--	3	--	--	--	212

G e s a m t l e i

F l o t t i l l e n:	Menschen	Tiere
3. L.- Flottille	--	375
1. L.- Flottille	--	545
5. L.- Flottille	3	62o
z u s a m m e n:	3	154o

eptember — Anlage 8 z. K.T.B. 3.L.- Flott.v. 16.-3o.9.43

sportleistungen

terstellten Boote der 1., 5. und 7. L.- Flottille. (Kertschstraße)

L.- Flottille:

+

t. rz.	Ver- pfleg.	Fut- ter	Muni- tion	Betr.- Stoff	Schlacht- Vieh	Wehrm.- Gut	Post	Gerät
		--	--	4o	375	5o		
	182	--	32	--	--	8o	1o	27o
	--	--	--	--	--	--	--	--
	5	115	75	27o	--	2o	--	21o
	187	115	1o7	31o	375	15o	1o	48o

L.- Flottille:

	--	--	1o5	--	545	2o	--	--
	--	--	--	--	--	--	--	--
	--	--	--	--	--	--	--	--
	--	8o	--	65	--	--	--	--
	--	8o	1o5	65	545	2o	--	--

L.- Flottille:

	25	--	9o	46	62o	--	3o	--
	--	--	1o5	--	--	--	--	--
	--	--	--	45	--	9o	--	1o5
	--	3o	35	4o	--	3o	1	7o
	25	3o	23o	131	62o	12o	31	175
	212	225	442	5o6	154o	29o	41	655

mtleistung:

	Tiere	Fahrzeuge	Güter
	375	--	1359
	545	--	27o
	62o	--	742
	154o	--	2371

+ = Angaben in Zahlen, sonstige Angaben in to.

wenden

B.) Von West nach Ost.

a) 3. L.- F l o t t i

v o n:	n a c h:	Soldaten +	Verbünd. +	Verwund. +	Zivilist. +	Pferde +	K.F.Z. +	Gesch. +
Taman	Kertsch	344	2o2	1849	3483	182	11	8
Ssenaja	Kertsch	58	--	1438	41o	--	3	--
Temrjuk	Kertsch	--	--	--	--	--	--	--
Anapa	Kertsch	429	--	385	673	--	19	8
zusammen:		831	2o2	3672	4566	182	33	16

b) 1. L.- F l o t t i

v o n:	n a c h:							
Taman	Kertsch	22o	1oo	3284	2264	142	16	--
Ssenaja	Kertsch	76	--	1719	135	--	6	--
Temrjuk	Kertsch	--	--	--	--	--	--	--
Anapa	Kertsch	195	--	65	411	--	4	1
zusammen:		491	1oo	5o68	2811o	142	26	1

c) 5. L.- F l o t t i

v o n:	n a c h:							
Taman	Kertsch	9o9	63	3148	3277	329	7	--
Ssenaja	Kertsch	138	--	53o	359	--	11	--
Temrjuk	Kertsch	--	--	--	--	--	3	--
Anapa	Kertsch	89	--	19	1o6	--	12	2
zusammen:		1137	63	3697	3742	329	33	2

d) 7. L.- F l o t t i

v o n:	n a c h:							
Taman	Kertsch	--	3o	4o7	--	61	2	--
Ssenaja	Kertsch	--	--	--	--	--	--	--
zusammen:		--	3o	4o7	--	61	2	--
G e s a m t :		2459	395	12844	11118	714	94	19

Außerdem wurden befördert: 20 Motore
131 Fahrräder

G e s a m t l e i s

Flottillen:	Menschen +	Tiere +
3. L.- Flottille	9923	828
1. L.- Flottille	8974	575
5. L.- Flottille	8938	12o8
7. L.- Flottille	437	61
G e s a m t :	28272	2672

3. L.-F l o t t i l l e:

Pfer-de	K.F.Z.	Gesch.	besp. Fahrz.	Leer-Gut	sonst. Wm.-Gut	Post	Gefan-gene	Ver-pfl.	Schl.-Vieh	Muni-tion	Betr.-Stoff
32	11	8	1o5	194	86o	8	452	1435	616	48o	--
--	3	--	--	6o	1o76	--	--	174	3o	--	--
--	--	--	--	3o	4	--	--	--	--	--	--
--	19	8	--	163	1617	18	2oo	1243	--	139o	8
32	33	16	1o5	447	3557	26	652	2852	646	187o	8

1. L.-F l o t t i l l e:

2	16	--	58	21o	512	--	5o5	94o	416	33o	--
-	6	--	--	1o5	65o	--	--	225	17	--	--
-	--	--	--	33	--	--	--	125	--	--	--
-	4	1	--	1o	5o4	--	--	441	--	4o7	7o
2	26	1	58	356	1666	--	5o5	1731	433	737	7o

5. L.-F l o t t i l l e:

9	7	--	166	18o	9o7	--	299	992	856	5o8	--
-	11	--	--	8o	369	--	--	16o	23	--	--
-	3	--	--	31	63	--	--	132	--	--	--
-	12	2	--	24	228	--	--	724	--	899	--
9	33	2	166	215	1567	--	299	2oo8	879	1407	--

7. L.-F l o t t i l l e:

	2	--	2o	6o	8o	--	--	3oo	--	8o	--
	--	--	--	--	16o	--	--	8o	--	--	--
	2	--	2o	6o	24o	--	--	38o	--	8o	--
	94	19	349	1o78	699o	26	1456	6971	1958	4o94	78

s a m t l e i s t u n g e n:

Tiere	Fahrzeuge	Güter
828	154	876o
575	85	456o
12o8	2o1	5197
61	22	76o
2672	462	19277

+ = Angaben in Zahlen, sonstige Angaben in to.

S e p t e m b

A.) Von West nach Ost.

5. G r u p p e (Sie

v o n:	n a c h:	+ Soldaten	+ Kraftfahrzeuge	Munition	Be
Kertsch	Taman	64	21	240	
Kertsch	Ssenaja	--	--	--	
Kertsch	Kossa Tschuschka	--	--	--	
Jenikale	Kossa Tschuschka	--	--	--	
z u s a m m e n:		64	21	24o	

B.) Von Ost nach West.

v o n:	n a c h:	Soldaten	Zivilisten	Pferde	Vieh	Wagen	Wehrm. Gut
Taman	Kertsch	173o	17o2	4o4	298	389	225o
Ssenaja	Kertsch	451	87o	36	53	47	1735
Kossa Tschuschka	Kertsch	12	--	--	--	4	9o
Kosaa Tschuschka	Jenikale	48	52	17	16	8	--
z u s a m m e n:		2241	2624	457	367	448	4o75

e p t e m b e r: Blatt 2 der Anl. 8 z. K.T.B.3.L.-Flott.v.16.-3o.9.43

p p e (Siebel- Fähren)

Munition	Benzin	Gerät	Hufeisen	Holz	Steine	Schlacke
240	91	1	12o		27	
--	--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	--	--	--
--	--	--	--	3o	16o	27o
24o	91	1	12o	3o	187	27o

Wagen	Wehrm.-Gut	Bau-mat.	Fahr-zeuge	Ge-schütze	Post	Ver-pfl.	Motoren	K.F.Z.
389	225o	27o	33	28	--	9o	7	13o
47	1735	357	27	21	2o	18o	13	1o
4	9o	7o	--	--	--	--	--	6
8	--	4o	--	--	--	--	--	13
448	4o75	737	6o	49	2o	27o	2o	159

+ = Angaben in Zahlen, sonstige Angaben in to.

Anlage 9 z. K.T.B. 3. L. Flott. v. 16. - 30.9.43.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

K R I E G S T A G E B U C H

der 3. L. - Flottille vom 16.9. bis 30.9.1943.

I Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng) Saarmann.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

3661

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.43.	Kertsch.	F 312:Der Anlasser der Backbordmaschine arbeitete nicht einwandfrei und setzte häufig aus.Zur schnelleren Behebung des Schadens wurde der An= lasser ausgewechselt und zur Instandsetzung in die Werft gegeben. Baarmann .....
17.9.43.	Kertsch.	F 333 wurde zur Reparatur der am 15.9.durch Bordwaffenbeschuss entstandenen Schäden aus der Fahrt gezogen und an die Werft verholt.Die Repa= raturarbeiten werden von der Werft ausgeführt. F 342 konnte nach Entfernung des Netzes aus der Backbord-Schraube wieder eingesetzt werden. Baarmann .....
18.9.43.	Kertsch.	F 142:Von der Reparaturgruppe wurden in unermüd= licher Arbeit nach annähernd 2 1/2 Monaten die Bombenschäden am Schiffskörper beseitigt und der notwendige Motorenwechsel beendet.Die durchge= führte Probefahrt bestätigte den einsatzberei= ten Zustand des Bootes.Es zeigten sich weder am Schiffskörper noch an der Maschinenanlage irgend welche Mängel oder Beanstandungen.Das Boot wurde zum Einlaufen der Maschinenanlage eingeschränkt " KB " gemeldet und der Flottille zum Einsatz wieder übergeben. F 313: In der Ölwanne des Mittelmotors zeigten sich nach 1450 Betriebsstunden Spuren von Kühl= wasser.Die Untersuchung ergab,dass zwei Lauf= buchsen-Dichtungen Kühlwasser durchtreten lies= sen.Die Reparaturarbeiten wurden von der Gruppe aufgenommen. F 333 wurde nach Beendigung der Reparaturarbei= ten wieder eingesetzt. F 373:Nach erfolgtem Motorenwechsel durch die Reparaturgruppe und der Bordbesatzung wurde das Boot zum Einlaufen der Maschinen " EKB " gemel= det.Die vorangegangene Maschinenprobe war ohne Mängel verlaufen. F 471 wurde nach durchgeführter Notreparatur eingeschränkt " KB " gemeldet und zur Überfüh= rung nach Varna bereitgestellt. Baarmann .....
19.9.43.	Kertsch.	F 325 verholte an die Werft,um eine Trosse aus der Steuerbord-Schraube zu entfernen.Der ange= setzte Taucher entfernte die Trosse;eine Beschä= digung der Schraube oder der Cederwalldichtung wurde nicht festgestellt. F 537 geriet auf Grund und musste abgeschleppt werden.Nach Freikommen ergab eine Untersuchung des Bootes eine Beschädigung der Steuerbord-Schraube. Baarmann .....

Heftrand

Kommando 3.L.-Flottille. O.U., den 5.10.1943.

Gesamtbetriebsstunden.

Stichtag - 30. September 1943.

Lfd Nr.	MFP Nr.	Stb.- Motor. h	min	M.- Motor h	min	Bb.- Motor. h	min
1	F 135	41	45	41	45	41	45
2	F 142	Werft Varna.					
3	F 168	233	15	233	15	233	15
4	F 305	1204	00	1224	00	1204	00
5	F 306	260	00	260	00	260	00
6	F 312	1277	40	1313	40	280	25
7	F 313	1534	45	1534	45	1534	45
8	F 325	342	00	342	00	342	00
9	F 333	178.	00	178	00	178	00
10	F 339	1595	00	1645	00	1573	00
11	F 342	495	20	494	20	494	20
12	F 372	1389	15	1389	15	1384	30
13	F 373	77	30	77	30	77	30
14	F 386	518	30	518	30	518	30
15	F 401	*1234*	*35*	*1234*	*35*	*1234*	*35*
16	F 469	1647	00	1637	00	1638	00
17	F 471	1737	00	1720	30	1709	00
18	F 472	638	00	644	00	638	00
19	F 474	282	00	282	00	282	00
20	F 534	1816	15	1343	35	1794	45
21	F 535	212	00	212	00	212	00
22	F 536	699	15	121	30	121	30
23	F 537	220	30	256	15	256	15
24	F 539	1634	30	1639	30	1585	30
25	F 573	134	30	134	30	134	30
26	F 574	148	00	148	00	148	00

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.43.	Kertsch.	F 536 wurde nach einwandfreiem Verlauf der Motoren-Einlaufzeit voll " KB " gemeldet. F 326 meldet,dass die am 6.9. abgedichteten Lecks in der Abteilung 12 wieder aufgesprungen sind. F 534: Durch Bombensplitter wurden die Abteilung 1,10,11 und 12 leckgeschlagen.Die Maschinenanlage wurde nicht beschädigt.Das Boot wurde "AKB" gemeldet. F 539 wurde in Abteilung 12 durch Bombensplitter beschädigt.Die Abteilung lief voll.Das Boot wurde ausser " KB " gemeldet. SF 3 und 6 wurden vom Flakregiment 27 übernommen. Baarmann
21.9.43.	Kertsch.	F 339 und F 471 sind zur Grundüberholung nach Varna ausgelaufen. Baarmann
22.9.43.	Kertsch.	F 312:Der Steuerbordmotor fiel nach 1300 Betriebsstunden durch Treibstangenlagerbruch im Zylinder 1 aus.Das Boot wurde "EKB " gemeldet und fährt vorläufig mit 2 Maschinen weiter. F 306 und F 535:Die am 1.8.43 vollzogene Übergabe der Boote an Admiral Ägäis wurde rückgängig gemacht.Die Boote wurden der Flottille wieder zugeteilt und von Varna aus in Marsch gesetzt. Baarmann
23.9.43.	Kertsch.	F 142 wurde im Nebel auf dem Marsch nach Sewa vom MS Helga auf Backbordseite gerammt und dabei die Bordwand stark eingedrückt.Das Boot wurde nach Varna zur Instandsetzung weitergeleitet. F 305 ging zur Ausführung schiffbaulicher Überholungsarbeiten an die Werft.Bei einem Fliegerangriff erhielt das Boot weitere Ein-und Durchschüsse an den Decksaufbauten.Die Maschinenanlage wurde nicht beschädigt. F 313:Nach Auswechslung der defekten Laufbuchsen-Dichtungen wurde das Boot wieder eingesetzt. Baarmann
24.9.43.	Kertsch.	F 537:Beim Auswechseln der am 19.9. durch Grundberührung beschädigten Steuerbord-Schraube erfolgte ein Bomberangriff auf die Werft.Von den Splittern wurden die Bord-und Innenwände des Bootes durchschlagen.Die Abteilungen 10 bis 13 liefen voll.Das Boot wurde ausser " KB " gemeldet und aufgeslipt.Eine Notreparatur soll eine Überführung des Bootes nach Varna zur Instandsetzung ermöglichen,da die steigenden Fliegerangriffe eine ungestörte Ausbesserung unmöglich machen. Baarmann

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.43.	Kertsch.	F 305:Die Werft beendete die Ausbesserungsarbeiten am Schiffskörper und den Aufbauten.Das Boot konnte wieder eingesetzt werden. F 312:Zum Motorenwechsel wurde das seit dem 22.9.eingeschränkt "KB " laufende Boot herausgezogen und " AKB " gemeldet.Die Montagearbeiten werden von der Reparaturgruppe mit Werftunterstützung ausserhalb des Hafengebietes durchgeführt,um eine weitere Beschädigung des Bootes durch Fliegerbomben nach Möglichkeiten zu vermeiden. Baarmann
26.9.43.	Kertsch.	F 333 wurde nach Einlaufen der neuen Maschinen voll " KB " gemeldet. F 534 und F 539 wurden " EKB " gemeldet und zur Grundüberholung nach Varna in Marsch gesetzt. Baarmann
27.9.43.	Kertsch.	Keine besonderen Vorkommnisse. Baarmann
28.9.43.	Kertsch.	F 326 und F 374 wurden zur Ausführung von Überholungsarbeiten nach Varna in Marsch gesetzt,da eine Reparatur in Kertsch nicht mehr möglich ist. F 373 wurde nach Einlaufen der Maschinen voll " KB " gemeldet. F 573 und F 574:Beide Boote wurden von der Flottille in einwandfreiem Zustand übernommen. Baarmann
29.9.43.	Kertsch.	F 537 wurde nach Beendigung der Notreparatur " EKB " gemeldet und zur Instandsetzung nach Varna in Marsch gesetzt. Baarmann
30.9.43.	Kertsch.	F 168 und F 313 liefen nach Varna zur Ausführung von Überholungsarbeiten an Schiff und Maschine aus. F 474 meldete die MES-Anlage nach Einbau eines neuen Generators wieder klar. Baarmann

Heftrand

Geheime Kommandosache

Anlage zur Stellungnahme A.S.M. zum K.T.B. der 3. L.-Fl.
für die Zeit vom 16. - 30.9.1943.

A b s c h r i f t !

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 315/44 AW — O.U., den 20.1.44

An

Marine-Gruppenkommando Süd

nachrichtlich:

Admiral der Seebefehlsstellen
1. L.-Flottille
3. L.-Flottille (ohne Anlage)
7. L.-Flottille

Anliegender Auszug aus dem K.T.B. der beim Rücktransport von Anapa nach Kertsch eingesetzten 3. L.-Flottille wird vorgelegt.

A.S.M. nimmt hierzu folgendermaßen Stellung:
Wie schon mehrfach von hier festgestellt, ist die 2 cm Flak 29 infolge ihrer Störanfälligkeit trotz höherer Feuergeschwindigkeit der Flak 38 unterlegen. Soweit möglich, ist ein Austausch derart durchgeführt, daß an Land die empfindlichere Flak 29, an Bord die robustere 2 cm Flak 38 eingesetzt wird. Der Austausch wird auch weiterhin fortgesetzt. Bisher wurde mit Rücksicht auf einheitliche Armierung der L-Flottillen von einem Waffenwechsel auf den MFP abgesehen.

Nachdem jedoch inzwischen bei den hiesigen Flottillen schon 10 Boote mit 2 cm Vierlingen, also Flak 38 armiert sind, infolgedessen auch Munition, Ersatzteile und Werkzeuge für beide Waffen bereitstehen müssen, da ferner praktisch jeder Bedienungsmann an beiden Waffen ausgebildet sein muß, ist auch hier ein Austausch geplant, zumindest bei den mit Vierlingen ausgerüsteten Booten.

Diesem Plan steht bisher noch die Gesamt-Waffenlage gegenüber. Die noch an Land eingesetzten 2 cm Flak 38 reichen nicht aus, die auf den MFP eingesetzten Flak 29 zu ersetzen, zumal wegen der augenblicklichen Lage der Umtausch an der Kertsch- und Nordfront und in Ak Metschet nicht möglich ist.

Anl. 12 zu 1/Skl 3661/44 gkdos.

Folgende Gründe sprechen außerdem noch für einen Austausch bzw. sogar gegen den Einsatz von 2 cm Flak 29 im hiesigen Raum:

1.) Munitionsnachschub sehr schwierig.

2.) PZ.-Muni. trotz wiederholter Forderung noch nicht verfügbar.

3.) Seit Einführung der Stahlhülsen ist die Zahl der Hülsenreißer und -klemmer und Patronenstaucher stark angestiegen.

4.) Im Gegensatz zur Flak 38 ist beim Heer und der Luftwaffe die Flak 29 nicht eingesetzt, sodaß ein Ausgleich von Munition, Ersatzteilen und Rohren nicht möglich ist.

Es wird daher beantragt:

a) Ausrüstung der MFP-Neubauten mit 2 cm Flak 38.

b) Ausrüstung aller übrigen Neu- bzw. Umbauten mit 2 cm Flak 38.

c) Zuweisung von 2 cm Flak 38, damit nach und nach gegen Abgabe von 2 cm Flak 29 die geplante Umarmierung durchgeführt werden kann.

Vor allem wird dringend gebeten, bei Neuzuweisung von Waffen der hiesigen Lage dadurch Rechnung zu tragen, daß für das isolierte Operationsgebiet der Krim und des Schwarzen Meeres nur 2 cm Flak 38 zugeführt werden.

<u>Zusatz für L.-Flottillen:</u>

Es ist festzustellen, daß ein Teil der Störungen nicht auf Mangel der Waffe und Munition, sondern auf Bedienungsfehler bzw. auf unzureichende Wartung zurückzuführen ist.

gez. B r i n k m a n n

Für die Richtigkeit:

Leutnant zur See und Ordo.O.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 8234/43 AI

O.U., den 22. 1. 1944

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1.Skl. -

Betrifft: K.T.B. der 3. L.-Flottille.

1+10 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. bis 30.9.43 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

1. Skl 3861/44 gkdos

12 Anl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2o.9.	Kertsch	Wachboot: 1 Boot der 1. L.- Flott.,in Bereitschaft F 3o5 und je 1 Boot der 1.und 5.L.-Flott
043o	auf See	"Hagen 91" in Doppelkiellinie fahrend, wird in Qu 7515 von 5 IL 2 in 3oo - 4oo m Höhe anfliegend, Anflug aus SW, mit ca 10 Bomben mittleren Kalibers und Bordwaffenbeschuß angegriffen: Die Einschläge der Bomben liegen dicht hinter das Führerboot. Der feindl. Verband fliegt über Land ab.Keine Schäden noch Ausfälle. Geleit läuft
053o	Anapa	ein. 0535 Uhr erfolgt auf die 7 an der Pier von Anapa liegenden Boote ein Angriff von 2 IL 2 aus rw 237 Grad. Anflugshöhe 7oo - 8oo m Höhe. Durch konzentrisches Abwehrfeuer aller auf Reede und im Hafen liegende Boote und im Verein mit der leichten Landflak ohne Bombenwurf nach See abgedrängt. 063o Uhr wird durch Schießen eines "arnungssignals das Anfliegen eines starken feindl. Bomberverbandes, bestehend aus etwa 3o IL 2 und IL 5 aus verschiedenen Richtungen anfliegend, auf Hafen Anapa angedeutet. Sofort einsetzendes Abwehrfeuer der Boote mit der 7,5 cm zwingt zur Auflösung des Bomberverbandes,Flaksperre wird jedoch einzeln und in Gruppen durchbrochen und die sowohl auf Reede als auch die im Hafen liegenden Boote mit Bomben mittleren Kalibers angegriffen und mit Bordwaffen unter Beschuß genommen; durch gutliegendes Abwehrfeuer kein Erfolg. Während des Angriffes werden zum erstenmale von 2 IL 2 Geschosse mit Raketenähnlicher Rauchentwicklung abgefeuert.Ausfälle: Bombenvolltreffer auf das Vorschiff von F 586, 2 Verletzte auf dem Boot.
1o45		Rückläuft "Hagen 91" nach Kertsch. Wird 1114 Uhr in Qu 7515 durch 6 feindl. Schlachtflugzeuge Typ IL 2 angegriffen. Durch zusammengefasstes Feuer auseinandergetrieben erfolgt Bombenwurf ungezielt und ohne Wirkung.(Gefechtsbericht Kaptlt. Alexy, Anlage 4, Blatt 1- 12). Geleit setzt Marsch fort und läuft
1745	Kertsch	ein.
053o 113o	Temrjuk	"Theodor 82" ein. Nach erfolgter Beladung Rückmarsch angetreten, mit Einlaufen
2o5o	Kertsch	Aufgabe durchgeführt.
1015		"Theodor 83" mit F 3o3 und 2 Booten der 5.L.-Fl Flott. sowie 2 Schleppern mit je einem Leichter aus Führung Lt.z.S. Müller.
05oo	Feodosia	F 312 und 1 Boot der 1.L.- Flott., Führung Ob.Strm Groß aus nach Kertsch. Geleit läuft
14oo	Kertsch	ein.
164o		auslaufen F 142,333,339,471 und 3 Schlepper sowie 4 RA-.Boote aus nach Sewastopol. F 339 und F 471 sollen Feodosia anlaufen zur Abgabe von Material der Mar.- Ausrüstungsstelle,anschließend Weitermarsch nach Varna zur Grundüberholung antreten.
18oo		Auslaufen auf Minenposition F 312,337,373,2 Boote der 5. und 1 Boot der 1.L.- Flott.
19oo	Feodosia	auslaufen F 3o6 und F 535 und 2 Boote der

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.	Feodosia	1.L.- Flottille und 5.L.- Flottille nach Kertsch. Wetterlage zwingt jedoch zur Rückkehr, Boote laufen daher
2900		wieder ein.
1900	Temrjuk	F 303, 2 Boote der 1.L.-Flott. und MAL 10 aus zum Vp.- Dienst.
		I.A. Kapitänleutnant.
21.9.	Kertsch NO 1, klar	Zur Rückladung von Taman 7 Boote und 3 S.-Fähren, von Ssenaja 9 Boote und 2 S.- Fähren und für den Verwundetentransport von Taman 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: F 337, in Bereitschaft F 401 und 2 Boote der 5.L.- Flott.
0430	Temrjuk	"Theodor 83" ein. Rückläuft nach Beladung 1800 Uhr Kertsch.
1500	Kertsch	Zur letzten "Theodor"- Unternehmung auslaufen F 168,2 Boote der 1. L.-Flott. und 1 Schlepper mit Leichter, Führung Lt.z.S.Reins.-"Theodor 84"
1900		2 Boote der 5.L.- Flottille aus nach Jenitschesk zur Verstärkung des dortigen Vp.- Dienste
0530	Feodosia	F 339 und F 471 ein von Kertsch.
1900		F 535 und F 306 sowie je 2 Boote der 1. und 5. L.- Flottille mit Feodosia- Geleit aus nach Kertsch.
0500	Temrjuk	F 303, 2 Boote der 1.L.-Flo ein vom Vp.- Dienst.
		I.A. Kapitänleutnant.
22.9.	Kertsch NW 1, klar	Für Rückladung von Taman 11 Boote und 4 S.-Fähren, von Ssenaja 6 Boote, für den Verwundetentransport 2 Boote eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 5.L.- Flott., in Bereitschaft 3 Boote der 5.L.- Flott.
1800		aus auf Minenbeobachtungsposition 4 Boote.
0230	Temrjuk	Einläuft "Theodor 84", Rückläuft 0400 Uhr nach Beladung. F 168 verbleibt auf Reede um nach Auslaufen des "Theodor"- Geleites die Hafeneinfahrt durch Versenken eines Leichters zu sperren. Nach Durchführung der Aufgabe dem Geleit angehängt.
0700	Kertsch	"Theodor 83" ein.
1140		Einläuft "Theodor 84".
0715		F 306,535 und je 2 Boote der 1. und 5.L.- Flott. von Feodosia kommend ein.

- Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.		
0805 1900	Sewastopol	F 142,333 mit Geleit von Kertsch ein. Weitermarsch nach Jalta.
0830	Genitschesk	Die beiden zur Verstärkung des Vp.- Dienstes im Asow- Raum befohlenen Boote der 5. L.- Flott. ein.
0305	Feodosia	F 339,471 aus nach Sewastopol um von hier Weitermarsch nach Konstantza zur Werftüberholung anzutreten.
1800	Temrjuk	Letzmalig ausläuft zum Vp.- Dienst F 493 zur Einnahme des bisherigen Vp.- Streifens von Pkt. 220 bis 5 sm ostwärts. Ferner 1 MAL- Boot von Pkt. 220 auf Weg 200 bis 5 sm westwärts.
		Um die Taman- Halbinsel Süd gegen Feindlandungen oder Beschießungen durch feindl. Seestreitkräfte abzuschirmen, befiehlt Seeko Kaukasus die Bildung einer Vp.- Gruppe Süd. Die 3 für den Vp.- Dienst vorgesehenen Boote der 5.L.- Flottille (F 302, 315,445) werden zusätzlich artilleristisch verstärkt durch je ein Pak- Geschütz, 1 SMG und eine 2 cm Fla- Waffe. Boot F 445, wegen Außerbordsreparaturen auf Slip genommen, kann nach Beseitigung der Schäden trotz Abschleppversuche durch 2 Schlepper heute nicht von Slip gebracht werden. Einsatzklar für Vp.- Dienst Süd voraussichtlich erst am 23.9.43.
1710	Kertsch	Auslaufen F 302, 315 zur Einnahme des Vp.-Streifens zwischen 44 Grad 58,8' N, 37 Grad 06' O und 45 Grad 2,5' N, 36 Grad 54,5' O mit der Aufgabe, Feindlandungen mit allen Mitteln zu bekämpfen und Küste rechtzeitig darüber benachrichtigen. Führung Lt.z.S. Dittmer. I.A. Kapitänleutnant.
23.9.	Kertsch SW 5, bewölkt	Zur Rückladung von Taman 8 Boote und 2 S.- Fähren, von Ssenaja 3 Boote, von der Fischsalzerei 4 Boote und für den Verwundetentransport von Taman 4 Boote, von Ssenaja 2 S.- Fähren eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 5.L.- Flott.,in Bereitschaft 3 Boote der 1. L.- Flott.
0745		Vp.- Gruppe Süd ein. Keine besonderen Vorkommnisse.
		Um im Bereich der Taman- Küste Feindanlandungen während der Absetzbewegung des Heeres zu verhindern, wird MFP- Vp.-Gruppe Nord gebildet.
1500		Ausläuft Vp.- Gruppe Nord mit 2 MAL und einem Boot der 5.L.- Flott. Führung Lt.z.S. Rothermel. Wegen Sturmwarnung wird Vp.- Gruppe durch FT zurückgerufen. Befehl erreicht Vp.- Gruppe nicht,
		sodaß Vp.- Gruppe selbständig bei Kap Pekli ankert.

Heftrand

KODAK SAFETY FILM

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.	Kertsch	
1800		Aus auf Minenposition F 312 und 3 Boote der 5. L.- Flott.
1800	Sewastopol	F 339 und F 471 von Feodosia kommend ein.
		Wegen Wetterlage Vp.- Gruppe Süd nicht aus.
0245	Jalta	F 142 und F 333 ein mit Schlepper-Geleit von Sewastopol.
1800		Weitermarsch nach Feodosia.
0615	Ak Metschet	F 573 und F 574 die der 3.L.- Flott. zugeteilt sind ein von Sulina. Antreten Weitermarsch nach Sewastopol
1600		
2000	Sewastopol	ein. Keine besonderen Vorkommnisse.

I.A.

Kapitänleutnant.

24.9.	Kertsch NNW 3, bewölkt teilweise bedeckt	Zur Rückladung von Taman 15 Boote und 1 S.- Fähre, von Ssenaja 7 Boote, 1 S.- Fähre und für den Verwundetentransport von Taman 4 Boote eingesetzt.
		Wachboot: F 325, in Bereitschaft F 312,326,342.
1800		Aus auf Minenposition F 535,335,401,373,2 Boote der 5.L.- Flott.
1630	Kap Pekli	Die wegen ungünstiger Wetterlage bei Kap Pekli vor Anker gegangene Vp.- Gruppe Rothermel Anker auf und marschiert zur Aufnahme des Vp.-Streifens von 405 (Peresyp- Mündung) bis Kutschgury.
1715	Kertsch	F 302,315 und F 445 aus zum Vp.- Dienst Süd auf gleicher Position wie am Vortage. Führung Lt.z.S. Dittmer.
		Außer den o.a. Vp.- Streitkräften befiehlt Seeko Kaukasus die Aufstellung der Einsatzreserve Nord, die bei Position Pkt.13 vom Dunkel- bis Hellwerden in Sofortbereitschaft zu liegen hat, um gegebenenfalls zur Unterstützung zu den bei der Nord-Taman- Küste stehenden Booten bei der Bekämpfung von Feindesstreitkräften hinzugezogen zu werden.
1600		Einsatzreserve - Nord ausläuft mit F 474,306 und F.168 auf befohlener Position. Führung Lt.z.S. Reins.
2300	auf See	Infolge starker feindl. Tätigkeit russ. leichter See- und Luftstreitkräfte, die die Nord- Taman Küste zu beunruhigen versuchen, wird zur Verstärkung die Einsatzreserve-Nord durch FT nach Nord-Taman beordert, um die Küste von Kutschigury bis Kap- Achilleon zu sichern.
0200	Feodosia	F 142 und F 333 mit Geleit ein; F 142 verbleibt in Feodosia bis Reparaturmöglichkeiten in Feodosia festgestellt sind und soll dann einem Geleit nach Kertsch bzw. Sewastopol angehängt werden.

I.A.

Kapitänleutnant

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.	Kertsch SW 2, klar	Zur Rückladung von Taman 8 Boote und 2 S.- Fähren, von der Fischsalzerei und von Ssenaja je 6 Boote und 2 S.- Fähren und für den Verwundetentransport von Taman 3 Boote eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 5.L.- Flott.,in Bereitschaft 3 Boote der 1. L.- Flott.
0430		Zur Verstärkung des Vp.- Dienstes im Asow- Raum auslaufen F 313 und F 476 nach Genitschesk.
1800	Genitschesk	ohne besondere Vorkommnisse ein.
0400	Peresyp	Das unter Rothermel stehende Geleit unter Flakschutz vor Anker.
0500	Ilitsch	einläuft Gruppe Reins.
		Da Feindlandungen im Kuban- Delta bei Tschajkino ostwärts Golubizkaja und Südküste Blagowitschenskoje erfolgt sind, wird Vp.- Streifem Nordtaman-Küste ostwärts verschoben und zwar neue Position für Gruppe Rothermel von 22o (2 sm nordwestl. Temrjuk- Kanal) bis 4o5 (Peresyp-Mündung), Gruppe Reins einnimmt Vp.- Streifen der Gruppe Rothermel.
1400	Kertsch	1 Boot der 1. L.- Flott. (F 126) ausläuft für ausgefallenen MAL 1 der 1Ooo Uhr wegen Maschinenschaden Kertsch einlief, Boot hat zur Gruppe Rothermel bei Pkt. ~~Kxx~~ 4o5 zu stoßen.
1700		Einsatzreserve- Nord wird neuaufgestellt,ausläuft mit F 342 und 2 Booten der 1. L.- Flott.(F 125, 382) Führung Lt.z.S. Müller. Ankert befehlsgemäss 19oo Uhr bei Pkt. Rot 13.
1800		Aus auf Minenposition 12 Boote.
2355	auf See	Gruppe Müller erhält durch Morsespruch von MSS Achilleon Befehl, Position zwischen 4o6 und 4o5 zu besetzen, da Gruppe Rothermel Feindlandetruppen bekämpft.
1745	Kamysch Burun	Zur Besetzung des Vp.- Streifen Süd- Taman zwischen 18 a über 19 a bis 2 sm ostwärts 19 a ausläuft f 445 mit Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer, das zur Behebung von Waffenschäden in Kamysch Burun 07oo Uhr eingelaufen. Stößt 18oo Uhr auf die bei Janisch.Takil ankernden Rottenboote F 3o2 und F 315; einnimmt befehlsgemäss Vp.- Streifen 193o Uhr.
2Ooo	Feodosia	Ausläuft nach Kertsch ein Geleit mit F 333 2 Booten der 5. L.- Flott. einem Motorschiff sowie 2 Schleppern.
16oo	Sewastopol	Auslaufen nach Feodosia F 573 und F 574.
		F 339 und F 471 auslaufbereit nach Varna über Odessa zur Werftüberholung.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.	Kertsch ONO 1, klar	Zum Rückladung von Taman 7 Boote und 4 S.- Fähren, von Fischsalzerei und von Ssenaja je 5 Boote und 2 S.- Fähren und für den Verwundetentransport 3 Boote eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 1. L.- Flott., in Bereitschaft 2 Boote der 5.L.- Flott., 1 Boot der 5. L.- Flott.
0220	auf See	Die Vp.- Gruppe Süd- Taman wird durch leichte Feindkräfte (Kanonenboote) in Höhe Wesselowka angegriffen. Durch konzentriertes Abwehrfeuer aller waffen Gegner seewärts zum Abdrehen gezwungen. Je 1 Toter auf F 302 und F 315; später von Seenotmaschine nach Kertsch gebracht..
0250	auf See	Vp.- Gruppe Nord- Taman unter Führung Lt.z.S. Rothermel wird von Land bei Golubizkaja von Arm beschossen, keine Treffer.
0455	auf See	Die zur Verstärkung auf Position 406 befohlene Einsatzreserve- Nord trifft auf Gruppe Reins und sichtet in Qu 7656 0505 Uhr ein russ. Kanonenboot auf das bei einer Entfernung von 60 hm F Feuer mit 7,5 cm eröffnet wird. Feindboot dreht daraufhin unter ständigen Kursänderungen nach Osten ab.(Gefechtsbericht Lt.z.S. Müller, Anlage 5).
0500	Janisch Takil	F 302 und F 315 ankern unter Flakschutz. Führerboot P 445 einläuft 0600 Uhr in Kamysch Burun zur Beseitigung von Waffenstörungen.
0625	auf See	Einsatzreserve- Nord antritt Rückmarsch Kertsch
1025	Kertsch	ein.
0730		Das von Feodosia kommende Geleit ein.
1605	Peresyp	Die bei der Peresyp- Mündung ankernde Vp.- Gruppe Rothermel und Reins sind ununterbrochenen Fliegerangriffen ausgesetzt. Sämtliche Angriffe, in Stärke bis zu 15 Maschinen, werden jedoch jedesmal durch rechtzeitiges Einsetzen der Abwehr durch 7,5 und 2 cm abgewehrt. Außer einen Schwerverletzten durch Bombensplitter auf F 449, der später gestorben ist, und Bombensplitterschäden an der Außenhaut der Boote keine feindl. Erfolge.
1800	Kertsch	Aus auf Minenposition F 373,401,535,333 und 2 Boote der 1. L:- Flott.
1810		Gruppe Müller auslauft mit F 342 und 2 Boote der 1. L.- Flottille (F125,382) zum Vp.- Dienst Nordküste Taman- Halbinsel von 403 bis 405.
1800	Peresyp.	Gruppe Rothermel und Reins Anker auf, antreten Marsch zu den am Vortage eingenommenen Positionen.
1700	Kertsch	F 472 als Führerboot der Vp.- Gruppe Süd (F 445 nicht einsatzfähig wegen Waffenschäden), Führung Ob.Feldw. Brockard aus. Die gem. Befehl bei Janisch Takil vor Anker gegangenen 2 Kottenboote F 302 und F 315 nicht angetroffen. F 472 führt U Unternehmen allein durch, nachdem Gruppenführer Meldung an Seeko Kaukasus abgegeben hat.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.	auf See	Boot erhält aus 6o Grad Schiffspeilung Feuer aus einer Waffe, Kaliber vermutlich 7,5 cm; 3 Schatten sind in einer Entfernung von 6 hm wahrnehmbar. Feuer wird sofort aus allen Rohren eröffnet, nach dem vierten Schuß ist eine große schwarze Sprengwolke auf einem der Boote zu erkennen. Treffer hat Feuereinstellung des Gegners zur Folge. Durch das Mündungsfeuer stark geblendet, kann eine Verfolgung auf den abdrehenden Gegner nicht eingeleitet werden, da Übersicht verloren. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das gegnerische Fahrzeug ein russ. Kanonenboot war und im schwerbeschädigtem Zustand infolge Geblendetseins des Geleitführers entkommen konnte.(Gefechtsbericht Ob.Feldw. Brockard, Anlage 6).
	16oo Kertsch	ausläuft Feodosia- Geleit mit F 534,539 (zur Werftüberholung nach Varna bestimmt) und 1 Schlepper mit Leichter, Führung Ob.Strm. Groß.
	1o15 Feodosia	F 573 und F 574 einläuft von Sewastopol.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

27.9.	Kertsch NW 1, klar	Zur Rückladung von Taman 5 Boote und 3 S.- Fähren, von Fischsalzerei 5, von Ssenaja 6 Boote und 2 S.- Fähren, für den Verwundetentransport 2 Boote eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 5.L.-Flott., in Bereitschaft 4 Boote der 5.L.- Flott.
	08oo	F 472 einläuft zur Brennstoffergänzung mit Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard.
		Um 123o Uhr erfolgt ein Fliegerangriff auf Hafen Kertsch. xxxxx Bombenvolltreffer auf F 217 der sofort in Brand gerät und im sinkendem Zustand von F 534 aus Kertsch- Hafen geschleppt und an der Südmole auf Strand gesetzt wird.
	16oo	F 472 aus mit Ob.Fähnr.z.S. Arnold auf befohlenen Vp.- Streifen Süd-Taman, aufnimmt die bei Janisch Takil liegenden Rottenboote F 3o2 und F 315.
	18oo	Aus auf Minenposition je 3 Boote der 1. L.- und 5.L.- Flottille.
	18oo Genitschesk	Auslaufen F 313, 2 Boote der 1. L.- Flott., 1 Boot der 5. L.- Flott. und 3 Schlepper nach Kertsch mit allen noch im Hafen liegenden Fischkuttern und Leichtern. Führung Ob.Lt.z.S. Richers.
	05oo Feodosia	F 534,539 mit Schlepper- Geleit von Kertsch ein.
	16oo	aus, nach Sewastopol mit F 142.
	18oo	F 573, 574, 1 Boot der 5.L.- Flott. sowie ein Schlepper aus nach Kertsch.
	18oo Peresyp	Gruppe Rothermel und Reins Anker auf bei der Peresyp- Mündung um den Vp.- Streifen von 4o5 bis

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.	Peresyp	Ostrand Golowizkaja zu besetzen; Gruppe Müller sichert die Küste von 4o3 bis 4o5. I.A. Kapitänleutnant.
28.9.	Kertsch windstill, klar	Zur Rückladung von Fischsalzerei 6, von Ssenaja 7 Boote und 7 S.- Fähren und für den Verwundetentransport von Taman 2, von Ssenaja 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 1. L.- Flott., in Bereitschaft F 3o6 und 2 Boote der 5.L.- Flott.
0330	auf See	Vp.- Gruppe Müller wird in Qu 7654 von feindl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Wegen Dunkelheit keine Abwehrmöglichkeit. Gruppe ist bis auf verhältnismässig kurzen Zeitabständen dauernden Fliegerangriffen und auch zeitweilig Art.- Beschuß ausgesetzt. Gruppe bindet einen großen Teil der gegnerischen Luftwaffe in diesem Raume und das Heer wird im Erdkampfe weitgehend vor der Nord-Tamanküste von feindl. Luftstreitkräften entlastet. Feindluftwaffe kommt zu keinem entscheidenden Erfolg.(Gefechtsbericht Lt.z.S. Müller, Anlage 7).
1230	Kertsch	aus F 333,337 und MAL 11 unter Führung von Lt. z.S. Külper, um Gruppe Rothermel bei Pkt. 4o3 abzulösen, F 3o5,578 und F 335 unter Ob.Fähnr. z.S. Buschhausen zur Ablösung Gruppe Reins xxx.
1700		Gruppe Reins und Rothermel ein nachdem Ablösung bei Pkt. 4o1 um 14oo Uhr befehlsgemäss erfolgt ist.
0840		F 573,574 ein mit Geleit von Feodosia. Mit Eintreffen F 573 und F 574 in Kertsch werden Boote von 3.L.- Flott. übernommen und der 1. Gruppe zugeteilt.
0650	Janisch Takil	Vp.- Gruppe Süd vor Anker; F 315 einläuft unter Ob.Fähnr.z.S. Arnold zur Brennstoffergänzung.
0830	Kertsch	
1445		Rückläuft zum Vp.- Dienst Süd F 315 und F 445 der zur Verstärkung der Vp.- Gruppe beigegeben wird.
1900	auf See	wird Vp.- Streifen erreicht.
1605	Kertsch	auslaufen F 326,374,573,1 Boote der 7.L.- Flott. nach Feodosia. Geleitführer Lt.z.S. Lehr. Geleit sammelt bei Janisch Takil um den Hafen Kertsch aufzulockern. Hier anhängen sich 2 Motorschiffe, 2 Schlepper mit Leichter und 2 Spitztanks. F 326 und F 374 sind zur Grundüberholung nach Varna bestimmt.(Auflockerungsgeleit.)
1800		Aus auf Minenposition F 576,325,4o1,316 und 2 Boote der 5. L.- Flott.
1700	Sewastopol	einlaufen F 534,539 und F 142 mit Schlepper-Geleit. F 142 verbleibt zur Werftüberholung in Sewastopol.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.	Kertsch	Das von Genitschesk kommende Geleit ein.
		I.A.
		Kapitänleutnant.
29.9.	Kertsch ONO 4,bewölkt	Zur Rückladung von Taman 6 Boote,von Fischsalzerei 7 und von Ssenaja 4 Boote, 5 S.- Fähren, für den Verwundetentransport von Taman 3, von Fischsalzerei 1 Boot eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 1. L.- Flott., in Bereitschaft 2 Boote der 5.L.- Flott.
0815		F 472 und F 3o2 der Vp.- Gruppe Süd ein. F 315 und F 445 0600 Uhr Janisch Takil vor Anker.
1630		Gruppe Süd unter Ob.Lt.z.S. Richers mit F 472, F 3o2 und F 583 aus. Aufnimmt 1900 Uhr bei Janisch Takil vor Anker liegenden Fahrzeuge F 315,445 und besetzt Vp.- Streifen zwischen Scheljesny- Rog und Gorki- Liman um 1900 Uhr.
1300		Zur Ablösung der Gruppe Müller auslaufen F 535,3o5 und MAL 1, bisher Vp.- Gruppe Süd, Führung Ob. Fähnr.z.S. Jakobeit. Nach Ablösung hat die Gruppe die Küste Nord- Taman von Kutschijury bis Peresyp zu sichern und zu überwachen.
1655	auf See	erfolgt Ablösung Gruppe Müller bei Pkt. 4o1.
1900	Kertsch	Gruppe Müller antritt Rückmarsch Kertsch, trifft ein. Keine besonderen Vorkommnisse.
1900	auf See	Gruppe Külper und Buschhausen besetzen Vp.- Streifen zwischen Peresyp und Golubizkaja.
1800	Kertsch	aus auf Minenposition F 342 und je 2 Boote der 1.und 5.L.- Flottille.
1715		2 Boote der 5. L.- Flott. (F 493,3o3) aus nach Genitschesk.
1o2o	Feodosia	F 326,374 mit Geleit von Kertsch kommend ein.
1630	Sewastopol	F 537, 3 Boote der 5.L.- Flott. sowie 3 Schlepper aus nach Feodosia.
1700		auslaufen F 339,471,534 und F 539 mit Geleit nach Ak Metschet.
		I.A.
		Kapitänleutnant.
30.9.	Kertsch ONO 4,bewölkt	Zur Rückführung von Wehrmachtsgut von Taman 3 Boote, 3 S.- Fähren, von Fischsalzerei 7 Boote, von Ssenaja 4 Boote und 3 S.- Fähren und für den Verwundetentransport von Taman 2 Boote eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 1. L.- Flott., in Bereitschaft 2 Boote der 5.L.- Flott.
0810		1 Boot der Vp.- Gruppe Süd (F 315) ein zur Brenn-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.	Kertsch	stoffergänzung..
1330		Ausläuft F 315; stößt 1600 Uhr bei Janisch Takil zur Gruppe Süd. Führung Ob.Lt.z.S.Richers.
1600		Auslaufen F 313,168, 1 Boot der 1. L.- Flott. und 3 Schlepper mit Leichtern aus nach Feodosia.
1700		Die Einsatzreserve - Nord ausläuft mit F 306,474, je 1 Boot der 1. L.- Flott.und 5. L.- Flott. unter Ob.Lt.z.S. Tiarks mit der Aufgabe, den Nordausgang der Kertschstraße zwischen Ilitsch und Warsowka in der Zeit vom Dunkel- bis Hellwerden gegen Einbrüche feindl. Seestreitkräfte zu schützen, Gruppe hat nach Hellwerden auf Pkt. 13 zu sammeln und durch MSS "Falke" (Jenikale) Befehl für Einsatz im Transportverkehr einzuholen.
1800		Die Vp.- Gruppen Nordtaman besetzen die gleichen Positionen ab 1800 Uhr wie am Vortage.
0700	Feodosia	Aus auf Minenposition F 342 und 4 Boote der 5. L.- Flottille.
1630		F 537, 3 Boote der 5.L.- Flott. sowie 3 Schleppern von Sewastopol kommend ein.
1100	Ak Metschet	aus nach Sewastopol F 326,374 mit 3 Schleppern, 1 MAL- Boot und 2 RA- Booten.
	Sewastopol	einlaufen F 339,471,534 und F 539; Antreten Weitermarsch 1800 Uhr nach Odessa. F 142 wird hier nicht repariert. Weitermarsch nach Varna bei ruhiger See.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

PG—4961I-NID

KODAK SAFETY FILM

KA 35149

K. T. G.

3. Landungsflottille

1.10. - 15.10.1943.

16.10. - 31.12.43.

m/Abteilung Kassalune

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49611/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

PG/49611

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

ADMIRAL BLACK SEA

3 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 1.10. - 31.12.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49611 · /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY [illegible] SHOULD BE MADE IN THE LETTER ON THE WORK RECORDED OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der
3.L.- Flottille.

Flottillenchef: Fregt.Kapt. S t r e m p e l
Stellv.Flo.- Chef: Korv.Kapt. M e h l e r
ab 11.9.43

Anlagen: 7

Begonnen: 1.1o.1943
Abgeschlossen: 15.1o.1943

1. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Holzberg ab 1.1o.43

1) F 313	Btsm. Pulß	7 Seetage
2) F 168	Btsmt. Schmidt	8 "
3) F 312	Strm.Mt. Koch	9 "
4) F 534	Ob.Btsmt. Horn (ab 12.1o.Werftliegezeit Varna)	4 "
5) F 386	Btsmt. Neumann (Werftliegezeit Sewastopol)	0 "
6) F 127	Btsm. Marten (Werftliegezeit Varna)	0 "
7) F 135	Btsm. Renschler	8 "
8) F 573	Btsmt. Piel	11 "
9) F 574	Stbs.O.Btsm. Schmieder	10 "

2. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1) F 342	Ob.Btsmt. Bermig	9 Seetage
2) F 471	Ob.Btsmt. Godglück (ab 12.1o.Werftliegezeit Varna)	4 "
3) F 4o1	Btsmt. Rundt	10 "
4) F 333	Ob.Btsmt. Nowack	9 "
5) F 3o6	Btsm. Reinsch	10 "
6) F 535	Ob.Btsmt. Schnierle	11 "

3. Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard

1) F 326	Btsmt. Schmidt	8 Seetage
2) F 3o5	Btsm. Becker	11 "
3) F 339	Btsm. Schütt (ab 12.1o.Werftliegezeit Varna)	4 "
4) F 474	Btsm. Barber (ab 1o.1o.Totalverlust durch Torpedotreffer)	10 "
5) F 325	Ob.Btsmt. Segenwitz	10 Seetage
6) F 539	Btsmt. Leniger (ab 12.1o.Werftliegezeit Varna)	4 "
7) F 469	Ob.Strm. Apel (Werftliegezeit Varna)	0 "

4. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer

1) F 472	Btsmt. Berberich	8 Seetage
2) F 374	Btsmt. Küppers	4 "
3) F 536	Ob.Strm. Reinhardt	11 "
4) F 537	Btsmt. Ratzburg	8 "
5) F 142	Ob.Btsmt. Müller	6 "
6) F 372	Btsmt. Feketeföldi (Werftliegezeit Varna)	0 "
7) F 373	Ob.Btsmt. Neef	10 "

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt/Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Heftrand

Anl 5 zu Pzu 3011 / 44 9647

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse		
	5. Gruppe: (Siebel-Fähren)	Gruppenführer Oblt.z.S. Köstler		
	1) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth	3	Seetage
	2) SF 2 "Merkur"	Btsm. Swoboda	3	"
	3) SF 3 "Jupiter"	Btsm. Gerke	3	"
	4) SF 4 "Mars"	Btsm. Hain	3	"
	5) SF 5 "Demeh"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht	4	"
	6) SF 6 "Sirius"	Btsmt. Göthel	4	"
	7) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer	4	"
	8) SF 8 "Aldioth"	Btsm. Saupe	3	"
	9) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal	3	"
		zu 1) bis 9): vom 4.1o.43 bis 8.1o.43 der Luftwaffe als Flak- Fähren unterstellt.		
		zu 2)3)6) : mit dem 8.1o.43 an Heeres- Pionier-Batl. 65o abgegeben.		

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1o.	Kertsch OSO 2, bedeckt	Zur Rückladung von Taman 12 Boote und 1 S.- Fähre sowie je 1 Boot von Ssenaja und Kossa Tschuschka und 5 S.- Fähren eingesetzt.
		Wachboot: 1 Boot der 1. L.- Flott., in Bereitschaft: F 342 und 2 Boote der 5. L.- Flott.
18oo		Aus auf Minenbeobachtungsposition 2 Boote der 1. und 3 Boote der 5. L.- Flottille.
		Die Einsatzreserve- Nord im Übersetzverkehr von Ilitsch nach Jenikale bis Dunkelwerden eingesetzt.
		Die Einteilung der Vp.- Streifen an der Nord-Tamanküste richtet sich ab heute nach der Truppenbewegung. Nachts reicht der Vp.- Streifen bis zur eigenen Frontlinie, Tags kann er, wenn die Vp.- Kräfte Feind- Aribeschuß von Land erhalten, rückverlegt werden. Mit jeder Rückverlegung ist eine entsprechende Verlängerung des Vp.- Streifens nach Westen verbunden und zwar bis zum äußersten Kap Litwinow (4o1).
		Gruppe Jakobeit besetzt jeweils den am östlichsten liegenden Vp.- Streifen, Buschhausen den mittleren und Külpers den westlichen.
092o		1 Boot der Vp.- Gruppe Süd F 445 vom Vp.- Dienst ein zur Brennstoffergänzung. Gruppe Süd befehlsgemäss vor Anker.
07oo	Janisch Takil	
132o	Kertsch	F 445 aus zum Vp.- Dienst, stößt 15oo Uhr zur Gruppe, die 18oo Uhr gleichen Vp.- Streifen einnimmt wie am Vortage.
06oo		Ausläuft Ob.Fähnr.z.S. Arnold mit je einem Boot der 1. und 5. L.- Flottille (F 132,467) mit der Aufgabe, die Boote gegen Feindsicht so zu tarnen, daß sie tagsüber auf Minenbeobachtungsposition bei Kap Takil gelegt werden können.
14o5		Nach Ausführung der Aufgabe wieder ein.
0735	Feodosia	F 313,168,573, 2 Boote der 1. und 1 Boot der 5. L.- Flott. mit Schlepper- Geleit von Kertsch kommend ein.
16oo		Aus nach Sewastopol F 313,168,537, 2 Boote der 5. und 3 Boote der 1. L.- Flottille mit Schleppzug.
16oo	Kertsch	Auslaufen F 4o1 und 1 Boot der 5. L.- Flott. (F 586) als Geleitsicherung für 3 Schlepper und 3 Leichter. Geleitführer Lt.z.S. Haase. F 4o1 ist zur Grundüberholung nach Varna bestimmt.
171o	Feodosia	F 537 und 3 Boote der 1. L.- Flott. mit Geleit aus nach Sewastopol.
08oo	Sewastopol	F 135 ein mit Geleit von Konstanza.
		Einlaufen F 326 und F 374 mit Geleit von Feodosia kommend.

Heftrand

I.A.

Kapitänleutnant.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.10.	Kertsch OSO 1-2,bedeckt	Zur Rückführung von Wehrmachtsgütern und Truppen von Ssenaja, das mit dem heutigen Tage geräumt wird, 22 Boote und 3 S.- Fähren.
	Ssenaja	Boote sind während des ganzen Tages im Hafen rollenden schweren Fliegerangriffen ausgesetzt. Um Hafen durch eine wirkungsvollere Flaksperre gegen Feindluftangriffe zu schützen, werden die schon mit Material beladenen Boote,zur Abwehr feindl. Luftangriffe,auf Reede vor Anker gelegt. Bei einem dieser Angriffe 1 Toter auf F 312 durch Bombensplitter und 2 Schwerverletzte auf F 574. Nachdem Geleit 1700 Uhr Rückmarsch angetreten hat, werden Hafen und Mole gesprengt.
2100	Kertsch	Geleit ein.(siehe Gefechtsbericht Lt.z.S. Schwarze, Anlage 1)
		Neue Verladeplätze für Rücktransport Ilitsch und Kossa Tschuschka.
		Für Rückladung von Ilitsch F 306 und F 474, von der Kossa Tschuschka 2 Boote der 5.L.- Flott. eingesetzt.
		Wegen Bootsmangel kein Wachboot, in Bereitschaft: F 312 und je 1 Boot der 5. und 1. L.- Flott.
		Minenbeobachtungspositionen werden nicht mehr belegt, da die Wege Kertsch- Ssenaja und Taman nicht mehr befahren werden.
		Da die Südtaman- Halbinsel im Laufe des Tages von den deutschen Truppen geräumt wird, und somit die Gefahr einer Landung in die Flanke der noch auf der Nordtaman- Halbinsel stehenden eigenen Truppen besteht, wird ein Vp.- Streifen von der Südwest-Spitze von der Kossa Tschuschka bis Kap Rubanow besetzt.- Vp.- Gruppe Mitte.-
2400		Erstmalig ausläuft Vp.- Gruppe Mitte mit je 2 Booten der 1. und 5. L.- Flott.(F137,316,476, F 581) sowie 5 Boote der Hafenschutzflottille Kertsch. Führung Lt.z.S. Müller.
		Die Vp.- Gruppe Nord planmässig auf Position.
		Die der Gruppe Jakobeit und Külper zugeteilten MAL!s, auf Befehl Seeko Kaukasus zu anderweitigen Einsatz,befohlen nach Kertsch befohlen.
2330		Einsatzreserve- Nord, Führung Ob.Lt.z.S. Tiarks aus mit F 306, 474 und 1 Boot der 5.L.- Flott. (F 494).
0520	auf See	Während der Ausübung des Vp.- Dienstes Süd laufen 2 Boote der Gruppe F 302 und F 315 auf AT- Minen. 0,2 sm südl. des Weges "Braun"- Mitte, zwischen Pkt. 17 und 18; beide Treffer mittschiffs. F 302 im sinkendem Zustande, F 315 ankert. Die durch FT angeforderte Seenotmaschine übernimmt 5 Schwerverletzte und 12 Mann von F 302. Rest wird von F 445 geborgen.
0630	Kertsch	Zur Bergung auslaufen 1 Schlepper und RA- Boote.
1010		F 472,445 und F 583 vom Vp.- Dienst Süd ein.
1830		wieder ausgelaufen F 583 (5.L.-Fl.), 579 und

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.1o.		F 593 (7. L.- Fl.) zur Einnahme des Vp.- Streifens von Mitte Südausgang Kertschstraße bis Scheljesny- Rog. Führung Ob.Fähnr.z.S. Arnold.
		Das für den Vp.- Dienst Süd vorgesehene 4. Boot F 594 (7.L.-Fl.) bei Ak Burnu auf Felsen festgekommen. Alle Abschleppversuche mit Schlepper ergebnislos abgebrochen; erneute Versuche mit Schlepperhilfe erst nach Leichterung am nächsten Tage erfolgversprechend.
1025		F 573 und 1 Boot der 5. L.- Flott. mit Geleit von Feodosia ein.
1510		F 573 und 1 Boot der 5. L.- Flott. (F 447) mit 6 Schleppern aus nach Feodosia. Erstes Feo- Geleit; Geleitführer Lt.z.S. Steinberger.
1450		Als 2. Feo- Geleit des Tages auslaufen F 373,325 und 1 Boot der 1. L.- Flott.(F 369) als Geleitschutz für 3 Schlepper mit 5 Leichtern. Geleitführer Ob.Strm. Gräbert. F 337 ist für Grundüberholung Varna vorgesehen.
0700	Feodosia	Das von Kertsch kommende Geleit mit F 401 und F 586 ein.
1600	Sewastopol	F 135 und 2 Boote der 5. L.- Flott.(F 560,582) mit Geleit aus nach Feodosia.
		I.A. Kapitänleutnant.
3.1o.	Kertsch NO 2,wolkenlos	Zur Rückführung von Truppen und Material von Kossa Tschuschka 3 Boote und 3 S.- Fähren, für Verwundetentransport von Ilitsch 1 Boot.
		Wachboot: 1 Boot der 5.L.- Flott., in Bereitschaft: F 536 und je 1 Boot der 1.und 5.L.-Fl.
0600		Vp.- Gruppe Mitte ohne besondere Vorkommnisse ein.
0715		Von Vp.- Gruppe Süd einlaufen F 583 und F 593 zur Brennstoffergänzung.
1700		Zur Sicherung der Kertschstraße von "braun 18 a" bis etwa 5 sm westl. "braun 18" auslaufen 3 Boote der 5. L.- Flott.(F 583,445,394) als Ostgruppe Süd mit der Aufgabe,zu verhindern, daß Feind an der Süd- Tamanküste in die Kertschstraße eindringt. Führung Ob.Lt.z.S. Richers.
1900		Westgruppe Süd- Taman, Führung Ob.Fähnr.z.S. Arnold ausläuft mit F 472 und 1 Boot der 1. L.- Flott.(F 312).Gruppe hat Befehl, den Südausgang Kertschstraße südl. Kap Takil zu sichern. Gesamtführung beider Gruppen Ob.Lt.z.S. Richers.
		Beide Gruppen haben Befehl, nach Verlassen des Vp.- Streifens in der Frühe des 4.1o.43 bei Janisch Takil getarnt unter Landschutz zu ankern.
		Vp.- Gruppen Nord planmässig in See.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.10.		Feind setzt starke Fliegerkräfte auf die Vp.-Gruppen Nord an, die aber an dem unerschütterlichen Abwehrwillen aller Boote nicht zum Erfolge kommen. Vp.- Gruppe Jakobeit ist 12 schweren feindl. Fliegerangriffen ausgesetzt. Die Boote fangen somit alle Luftangriffe im Vorfeld der Küste ab und entlasten die sich planmässig absetzenden Erdtruppen auf Nordtaman fühlbar.
		Einsatzreserve - Nord tagsüber auf Position.
1650		Vp.- Gruppe Mitte mit einem Boot der 1. L.- Flott. (F 125) und 4 Booten der 5. L.- Flott.(F 448,476, 581,593) aus zur gleichen Aufgabe wie am Vortage. Auf Position 1940 Uhr Bombenangriff auf Gruppe nach vorhergehendem Leuchtschirmabwurf. Weder Schäden noch Ausfälle.
1430		Zur Geleitsicherung nach Feodosia auslaufen F 342, 1 Boot der 1. L.- Flott. und 2 Boote der 5. L.- Flott. Geleitführer Ob.Fähnr.z.S. Maiß.
0500	Feodosia	Die von Kertsch kommenden Geleite (1. und 2. Feo-Geleit) ohne besondere Vorkommnisse ein.
2200		F 573,325 sowie 2 Boote der 5. L.- Flott. mit Schlepper- Geleit rückmarschieren nach Kertsch unter Führung von Lt.z.S. Steinberger.
1000		Einläuft F 135 mit Geleit von Sewastopol. Rückmarschiert mit F 373 und Geleit um 1630 Uhr.
		Um die Absetzbewegung des Heeres von der Taman-Halbinsel zur Feste Krim während der letzten Phase ohne nennentswerte Feindeinwirkung durchführen zu können, wird eine Nebelgruppe zusammengestellt aus den Booten F 536,341,574 und F 312. Führung Lt.z.S. Dittmer.
0930	Kertsch	ausläuft Nebelgruppe mit der Aufgabe, die Landzunge Kossa Tschuschka von Pkt. 13 bis Kossa Tschuschka dicht unter Land einzunebeln. Nach Durchführung der Aufgabe ein.
		I.A. Kapitänleutnant.
4.10.	Kertsch NO 2, wolkig	Zur Rückladung von Kossa Tschuschka und Ilitsch je 1 Boot.
		Aus Bootsmangel keine Wach- und Bereitschafts-Boote.
0515	auf See	Das Führerboot F 125 der Vp.- Gruppe Mitte läuft während des Auf- und Abstehens im Vp.- Streifen auf E- Mine. Treffer im letzten Drittel des Bootes. Im sinkendem Zustand von Besatzung verlassen. Ausfälle: 5 Vermisste, 3 Schwer- 3 Leichtverletzte. Die Verletzten mit Restbesatzung von F 476 übernommen. Das sinkende Boot wird 0530 Uhr durch Volltreffer der Feind- Ari von Taman aus vollkom-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.1o.		men vernichtet.(siehe Gefechtsbericht Lt.z.S. Müller, Anlage 2).
055o 212o	Kertsch	Vp.- Gruppe Mitte ein mit F 476,593,448 und F 581. Auslaufen zur Wiedereinnahme des gleichen Vp.- Streifens F 173(1..L.-Fl.),448,593,581 (5.L.-Fl.), Führung Lt.z.S. Lehr.
0600 1800	Janisch Takil	Ost- und West- Gruppe des südl. Vp.- Streifens der Kertschstraße befehlsgemäß vor Anker. Gleiche Position besetzt wie am Vortage.
		Vp.- Gruppe Nord planmässig in See.
1526	auf See	Gruppe Jakobeit wird im Quadrat 6663 nach Abwehr zahlreicher Feindflugzeugangriffe erneut von 4 Bombern und 2 Jagdflugzeugen engegriffen. In Kiellinie rw 0 Grad fahrend wird Feind auf 4o hm mit der 7,5 cm der Boote F 3o5 und F 535 unter Feuer genommen. In 25 hm Entfernung und etwa 8oo m Höhe erhält ein zweimotoriger Bomber Volltreffer der 7,5 cm Waffe. Feindflugzeug stürzt 5oo m an St.B. von F 535 ins Wasser.(siehe Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S.Jakobeit, Anlage 3).
164o	Kertsch	Einsatzreserve- Nord einläuft zur Brennstoffergänzung mit F 3o6,474 und einem Boot der 5. L.-Flottille (F 449).
183o		Wiederausläuft auf Position.
08oo	Feodosia	F 342 und 3 Boote der 5.L.- Flott.(F 575,382, 467) mit Geleit ein von Kertsch.
083o	Kertsch	Das von Feodosia kommende Geleit mit F 325,573, 2 Booten der 5.L.- Flott. unter Lt.z.S. Steinberger ein.
155o		Auslaufen F 573,325 und 1 Boot der 5.L.- Flott. (F 559) unter Lt.z.S. Haase, um den bei Kap Takil sammelnden Verband nach Feodosia Geleitschutz zu geben; wegen starken Seeganges jedoch beigedreht und
19oo		eingelaufen.
213o	Sewastopol	F 135,373 und 2 Boote der 5.L.- Flott. mit Geleit von Feodosia kommend ein.
21oo		Aus nach Jalta F 313 und 1 Boot der 1.L.- Flott. (F 395) für Holztransport nach Eupatoria.
09oo	Kertsch	Ausläuft Nebelgruppe nach Kossa Tschuschka auf Nebelposition. Wiedereinläuft
174o		nachdem die Landungsstege von Kossa Tschuschka um 113o Uhr und 133o Uhr der Feindsicht durch Legen einer Nebelwand entzogen worden sind.
		03oo Uhr wird im Gesamtbereich Adm. Schw. Meer auf MEZ gleich DGZ übergegangen. Alle Uhren sind 4.1o.43 03oo Uhr auf 02oo Uhr zurückzustellen.
		Ab heute werden die Siebelfähren bis zur endgültigen Räumung des Kubanbrückenkopfes der Flak unterstellt als Flaksicherung der Wege nach Ilitsch und Kossa Tschuschka.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1o.	Kertsch NO 1, klar	Zur Rückführung von Truppen und Material von Kossa.Tschuschka 11 Boote und von Ilitsch 6 Boote eingesetzt.
0210	auf See	Gruppe Jakobeit greift in Quadrat 6663 mehrere russ.Kanonenboote an, die sich der Küste Nord-Taman zu nähern versuchen. Durch den Küstendunst vom Feinde nicht gesehen, lässt Geleitführer auf eine Entfernung von 5- 8 hm Feuer aus allen Rohren eröffnen. Auf einem der Feindboote mehrere Treffer der 2 cm - Flak. Der Feuerüberfall bewirkt ein sofortiges Abdrehen des Gegners nach See.(siehe Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S.Jakobeit, Anlage 3, Absatz 3).
		Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß durch den sofort eröffneten Angriff der Vp.- Gruppe, der Feind an seinen vermutlich geplanten Entschluss, Truppenanlandungen in die Flanke der sich zurückziehenden deutschen Truppen durchzuführen, oder zumindest die Rückmarschstraßen unter Feuer zu nehmen, gehindert worden ist.
		Vp.- Gruppe Nord- Taman planmässig in See. Wie bisher sind sie tagsüber starken feindl. Luftangriffen ausgesetzt. Feind kann jedoch keinen entscheidenden Erfolge erringen.
		Einsatzreserve- Nord ist ab Mellwerden für die Rückführung von Muni. von Ilitsch nach Kertsch eingesetzt. Ab 1900 Uhr befehlsgemäss auf Position.
		Vp.- Gruppe Süd ohne besonderen Vorkommnisse, ankert 0600 Uhr Janisch Takil.
		Vp.- Gruppe Mitte keine besonderen Vorkommnisse. Tagsüber für Muni.- Rücktransport von der Kossa Tschuschka eingesetzt.
2000		Wiedereinnimmt Gruppe den befohlenen Vp.- Streifen. Führung Lt.z.S. Lehr.
0315	Kertsch	F 342 und 1 Boot der 5.L.- Flott. ein.
0945		F 325 und F 559 einlaufen mit Geleit von Feodosia kommend.
1445		F 573,325 und F 126 mit 7 Schleppern und 4 Leichtern auslaufen nach Feodosia.Führung Lt.z.S. Haase.
1600	Sewastopol	Zur Rückführung eines Schlepper- Geleites nach Feodosia auslaufen F 135,374 und 2 Boote der 5. L.- Flottille.
		Zur Überführung eines Geleites nach Ak Metschet auslaufen F 168,401,326,142,537 und F 373.Boote sind für Werftüberholung nach Varna vorgesehen.
0655 1700	Jalta	einlaufen F 313 und F 395, antreten Weitermarsch nach Eupatoria mit Holzladung.
0400	Kertsch	Zum gleichen Unternehmen wie am Vortage ausläuft die Nebelgruppe. Wird 0730 Uhr von Taman mit Art beschossen. Verband nebelt sich ein. Die Vernebelung der Landungsstege planmässig durch-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1o.		geführt. Nach Beendigung der Aufgabe
1615	Kertsch	ein. I.A. Kapitänleutnant.
6.1o.	Kertsch NO 1, klar	Zur Rückführung von Munition von Kossa Tschuschka 5 Boote, von Ilitsch 1o für Verwundetentransport 1 Boot eingesetzt.
		Die Vp.- Gruppen Nord ausliegen zur Zeit von Kap Kameny bis Frontverlauf zur Zeit Fischerei Kutschuguri. Infolge Frontverkürzung ist die Zurückziehung der Gruppe Jakobeit aus Vp.- Dienst Nord am 7.1o.43 geplant.
		Die Vp.- Gruppe Nord wie bisher starke feindl. Fliegerangriffe.
	0325	auf See Gruppe Buschhausen hat von 0325 bis 0350 Uhr Feuergefecht mit feindl. leichten Seestreitkräften vor Peresyp. Treffer werden auf Feindbooten beobachtet, eigene leichte Schäden der Außenhaut an den Booten.
		Einsatzreserve- Nord mit F 333,3o6 und F 579 letzmalig auf Position in der Nacht vom 5.-6.1o.43. Wird für Transportverkehr eingesetzt.
	042o	Kertsch Ausläuft Nebelgruppe mit F 536,574,312 und F 341. Wird im Transportverkehr zwischen Ilitsch und Jenikale verwandt, da wegen ungünstiger Windverhältnisse ein Vernebeln der vorgeschriebenen Positionen nicht durchführbar ist.
		Gruppe ausliegt mit Dunkelwerden für Einsatzreserve- Nord zwischen Ilitsch und Kap Warsowka, Tags im Transportverkehr bzw. Nebelaufgabe.
		Vp.- Gruppe Mitte keine besonderen Vorkommnisse.
		Mit Hellwerden anlaufen die Boote F 581,593 und F 448 die Anlandestelle Kossa Tschuschka, F 137 Ilitsch zur Rückführung von Truppen nach Jenikale.
	2ooo	Vp.- Gruppe Mitte wiedereinnimmt planmässig Vp.- Streifen nachdem Boote sich 19oo Uhr bei Pkt.1O gesammelt haben.
		Vp.- Gruppen Süd mit Hellwerden Vp.- Streifen verlassen. Ankern 05oo Uhr bei Janisch Takil. Keine besonderen Vorkommnisse.
	08o5	Feodosia Das von Lt.z.S. Haase geführte Geleit von Kertsch kommend ein.
	08oo	Eupatoria einlaufen F 313 und F 395 von Jalta.
	05oo	Ak Metschet Mit Geleit einlaufen F 168,4o1,326,142,537 und F 337. Weitermarsch 17oo Uhr nach Odessa, dazu 2 Boote der 5. L.- Flottille.
	0715	Feodosia F 135,374 und je 1 Boot der 1. und 7.L.- Flott.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.1o. 16oo	Feodosia	mit Geleit ein von Sewastopol. Rückmarsch angetreten mit Geleit nach Sewastopol. I.A. Kapitänleutnant.
7.1o. 0500 16oo	Kertsch O 1, klar	Für Rücktransport von Kossa Tschuschka 8 Boote und vom Ilitsch 2 für Verwundetentransport. Vp.- Gruppe Mitte ein. Keine besonderen Vorkommnisse. Wiederausläuft auf Position mit F 137 (1.L.- Flott.) F 581,593 (7.L.-Flott.), Führung Lt.z.S. Lehr.
		Gruppe erhält 17oo Uhr Beschuß durch Salvengeschütze die westl. Taman stehen. Einschläge liegen zu kurz. Keine Beschädigungen.
06oo		Vp.- Gruppen Rothermel und Buschhausen planmässig in See.
		Gruppe Jakobeit einläuft mit F 3o5,535. Keine besonderen Vorkommnisse.
06oo		Vp.- Gruppe Süd bei Dunkelwerden von Janisch Taki auf Position.
1625		zur Brennstoffergänzung einlaufen F 574,F 312 mit Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer.
173o	Eupatoria	Gruppe Dittmer aus mit F 536,312,574 und F 341 (5.L.- Flott.) zur Sicherung des Nordausganges der Kertschstraße von Ilitsch bis Warsowka.
18oo	Sewastopol	F 313 und F 395 aus nach Jalta um Holzmaterial zu laden.
		Das von Feodosia kommende Geleit mit F 374,135 und je 1 Boot der 1. und 7. L.- Flott. ein.
		Um den letzten operativen Einsatz der Boote während der Schlußphase des Rückzuges von Taman aus zu steuern, begibt sich Seeko Kaukasus nach Ilitsch mit dem Flagglt. der Flottille Lt.z.S. Detlefsem. (siehe Bericht Lt.z.S.Detlefsen, Anlage 4).
		I.A. Kapitänleutnant.
8.1o.	Kertsch SO 1, klar	Für Rücktransport von Kossa Tschuschka und Ilitsch tagsüber je 3 Boote, 1 Boot für Verwundetentransport von Ilitsch.
		Während der Absprungnacht werden für die letzte Rückführung aller noch im Raume der Nordtaman-Halbinsel stehenden Truppen vom Heer 16 Boote angefordert, die ggf. unter Verzicht auf Vp.-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.1o.		Sicherungsaufgaben aus den Vp.- Diensten gestellt werden müssen. Heeresseitig die Auffassung vertreten,daß der Truppentransport vor Sicherungsaufgaben rangiert.
		Die für die letzte Rückführung der Truppen geforderten Boote sind 173o Uhr befehlsgemäss vor den Verladebrücken und auf Reede von Ilitsch versammelt und zwar: (3.L.-Flott.) F 342,536,574,3o6,474,325,573,3o5,173,341(1.L.-Flott.),F 467,581,211 (5.L.-Flott.) und 2 Boote der 7. L.- Flott.
192o	Ilitsch	Beginnt die Einschiffung des 1. Batl. auf F 3o5 und F 325, die nach erfolgter Übernahme Rückmarsch antreten nach Kertsch.
		Feind versucht durch versch. Flugzeugangriffe und Störfeuer der Ari den planmässigen Abtransport zu stören jedoch ohne Erfolg.
		Die Vp.-Gruppe Nord erhält durch FT Befehl, in Anpassung an die Frontverkürzung vom Vp.- Streifen 2o3o Uhr Rückmarsch über 2o1 rot 16 anzutreten, die Sicherung des Nordausganges der Kertschstraße für Gruppe Dittmer zu übernehmen, da Gruppe zum Absprunghafen befohlen. Vp.- Gruppe Nord hat nach Abschluß der Absetzbewegung Kertsch einzulaufen.
21oo		Weitere Truppen unter leichtem Störungsfeuer der Ari verladen, um 233o Uhr letztes Batl. eingeschifft, alle noch auf Reede ankernde Fahrzeuge erhalten Befehl, nach Süden abzulaufen.
24oo		Sprengung der Brücken und Mole, Rückführung hat somit ihren Abschluß gefunden. (siehe Bericht Lt.z.S. Detlefsen, Anlage 4).
		Nach Rückführung der letzten Truppen von Ilitsch ist Einsatzsteuerung der Boote im Raume Kertsch durch 3.L.- Flott. beendet. Flottille verlegt nach Feodosia.
16oo	Sewastopol	F 313 und F 395 von Eupatoria kommend ein.
19oo	Odessa	F 142,168,326,373,4o1,537 sowie 2 Boote der 5.L-Flott. von Ak Metschet kommend ein. Antreten Weitermarsch nach Sulina.
		F 333 verbleibt in Kertsch.
		I.A. Heftrand Kapitänleutnant.
9.1o.	Kertsch NW 1,bedeckt	Der Abmarsch aller für den Übergang über die Straße von Kertsch eingesetzten Wasserfahrzeuge zur Westkrim geschieht aus seestrategischen Gründen in 4 Transportgeschwadern. Tarnbezeichnung Unternehmen "Wiking". Operative Führung nach Passieren Kap Takil unmittelbar durch Adm. Schwarzes Meer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.10.	-.	Taktische Gliederung der Transportgeschwader: a) an der Spitze der Führer des Transp.- Geschw., b) an B.B. in Kiellinie die MFP-Gruppen u.S.-Fähren, c) an St.B. in 3 Kiellinie Pi- Fahrzeuge, d) am Schluß die Schlepper. Jedem Geschwader sind jeweils 2 MFP- Gruppen zugeteilt, die Überführung und Geleitsicherung der Transp.- Geschwader, sowie die Bekämpfung leichter feindl. Über- und Unterwasserstreitkräfte übertragen ist.
		Das 1. Transp.- Geschw. unter Führung Kaptlt. Alexy auf Räumboot RA 54 mit: F 337,316,306,579,594 als 1. MFP.- Sicherungsgruppe, Führer Ob.Lt.z.S. Burow,
0310	Kamisch Burun	F 342,521,585 als 2. MFP.- Sicherungsgruppe, Führer Lt.z.S. Schwarze, steht auf dem Marsch nach Süden, außer F 211,305, die den Anschluß infolge längeren Einsatzes nicht erreichten in befohlener takt. Gliederung. Um 0658 Uhr in Quadrat 6679 Angriff durch 8 IL 2 mit Bordwaffenbeschuß angreifend. Pi- Fähre 229 durch Bordwaffenbeschuß in Brand geraten, Totalverlust. Besatzung von einem anderen Fahrzeug übernommen. Durch stärkstes Abwehrfeuer aller Einheiten drehen Maschinen bereits beim Überfliegen in der Hälfte des Geschwaders nach See zu ab. 1 Maschine wird schwer getroffen und stürzt zwischen Führerboot und F 337 ins Wasser. (siehe Gefechstbericht Kaptlt. Alexy, Anlage 5).
0340	Kertsch	Das 2. Transp.- Geschw. unter Führung von Korv. Kapt. Mehler auf F 467 antritt mit F 137,448,581,476,593 als 1. MFP- Sicherungsgruppe, Führer Lt.z.S. Lehr und
		F 467,325,573,406,559 als 2. Gruppe, Führung Lt.z.S. Kain Marsch zur Westkrim an.
0430		Ausläuft 3. Transp.- Geschw., Führung Korv.Kapt. Schröder auf RA 56 mit F 312,574,474 sowie F 305 und F 211, die sich wegen Verspätung dieser Gruppe angehängt haben als 1. MFP.- Sicherungsgruppe, Führung Lt.z.S. Haase.
		Die bisher zum Vp.- Dienst Süd befohlenen Boote der Gruppe Richers und Arnold mit F 583,394,472 anhängen sich 0600 Uhr bei Janisch Takil als 2. MFP.- Sicherungsgruppe dem 3. Geschwader.
1700	Feodosia	1500 Uhr werden die Siebelfähren des 1. Geschw. befehlsgemäss nach Feodosia entlassen. Laufen ein.
1730	Kertsch	Ausläuft das 4. Geschw., Führung Lt.z.S. Dittmer mit
		F 447,445,536,419, [illegible] und F 535; im Geleit 5 Pi-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.1o.		Fähren, 1 Pi- Sturmboot, 1 Schlepper mit einem einem MAL.
1115	Sulina	F 142,168,326,373,4o1,537,586 von Odessa kommend ein.
	Sewastopol	F 386 wieder KB.
		I.A. Kapitänleutnant.
10.10.	NO 1-2,bedeckt	Das 1. Geschwader passiert ohne besondere Vorkommnisse 0645 Uhr, das 2. Geschwader 08oo Uhr Jalta.
1o5o	auf See	Auf das im 3. Geschwader fahrende Sicherungsboot F 474 erfolgt vor Jalta ein U.- Boots-Angriff bei dem das Boot von einem Überwasserläufer mittschiffs getroffen wird. Besatzung verlässt im sinkendem Zustand das Boot und wird von F 3o5 übernommen. Ausfälle: 1 Toter.
12oo		Die 2. MFP- Sicherungsgruppe des 3. Geschwaders hängt sich befehlsgemäss vom Geschwader ab um Jalta zur Übernahme einer Holzladung anzulaufen.
13oo	Jalta	2. Gruppe ein.
18oo	Sewastopol	Einläuft das 1. Geschwader ohne beondere Vorkommnisse.(siehe Bericht Kaptlt. Alexy, Anlage 5).
19oo		Das 2. Geschwader,
2oo		das 3. Geschwader ohne besondere Vorkommnisse ein.
0345	Feodosia	Einläuft das 4. Geschwader.
		I.A. Kapitänleutnant.
11.1o.	NO 6-7 in Böen 8 grobe See und Dünung	Wegen Wetterlage NO 6-7 in Böen 8 muß weitere Überführung der Geschwader von Sewastopol nach Nikolajew verschoben werden. Das in Feodosia liegende 4. Geschwader und die in Jalta liegende Gruppe wegen Wetterlage fest. Weitermarsch auf Befehl Adm. Schwarzes Meer. I.A. Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1o.	Sewastopol NO 6- 7 in Böen wechselnd bewölkt	Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.
13.1o.	"	Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.
14.1o.	"	Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.
15.1o.	Kertsch	F 333 aus nach Feodosia. Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.

Nachtrag zum 8.1o.43:

Die Siebel- Fähren SF 2,SF3,SF 6 werden mit dem heutigen Tage an Heeres- Pionier- Batl. 658 abgegeben und scheiden damit aus Verband 3.L.- Flottille aus.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.1o.	Sewastopol NO 6- 7 in Böen wechselnd bewölkt	Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.
13.1o.	"	Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.
14.1o.	"	Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.
15.1o.	Kertsch	F 333 ans nach Feodosia. Lage unverändert. I.A. Kapitänleutnant.

Nachtrag zum 8.1o.43:

Die Siebel- Fähren SF 2,SF3,SF 6 werden mit dem heutigen Tage an Heeres- Pionier- Batl. 658 abgegeben und scheiden damit aus Verband 3.L.- Flottille aus.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Geleitführer
Ltnt.z.See L e h r
u.Ltnt.z.See Schwarze
Geleit Sinaja

E.O.,den 4.Oktober 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t

Am 2.10.43. ausliefen 0600 Uhr aus Kertsch: F.446 als Führerboot, 316, 132, 476, 342, 382, 406, 312, 581, 137 und Schlepper "Lübeck" nach Sinaja.

Wetter: Wind NO 1, Sg.1, Sicht 8 - 10 sm, heiter.

Taktische Gliederung: Kiellinie.

Auf der Marschfahrt wurde um 7 Uhr 15 Min. nordöstlich des Punktes 106 der am Vortage aus Sinaja ausgelaufene Leichter "Dordogne" in Schlepp des Schleppers "Braunkohle 08" gesichtet, der auf eine Sandbank aufgelaufen war. Schlepper "Lübeck" erhielt Befehl im Verein mit F.312 Abschleppversuche zu unternehmen und nach Beendigung unter Führung F.312 dem Verbande nachzulaufen, der unterdessen mit Marschfahrt 6 sm seine Fahrt fortsetzte. Gegen 0930 Uhr wurde Sinaja erreicht. Führerboot F.446 lief ein, während die anderen Boote befehlsgemäss auf Reede vor Anker gingen. Nach 20 Minuten etwa eintrafen F.312 und Schlepper "Lübeck", nachdem das Abschleppmanöver geglückt war.

Die Boote hatten sich auf Reede so postiert, dass sie bei einem event. Angriff feindlicher Maschinen einen wirkungsvollen Sperrgürtel legen konnten.

Gegen 1000 Uhr erfolgte der erste Angriff aus nordöstlicher Richtung in Höhe von 500 bis 700 m, von 5 JL 2. Das schlagartig einsetzende Abwehrfeuer der 7,5 und 2 cm-Waffen zwang die Maschinen schon aus dem Anflug heraus nach SO abzudrehen. Ähnliche Angriffe erfolgten jedes Mal aus gleicher Richtung um 1030 Uhr, 1115 Uhr, 1200 Uhr mit dem Ergebnis, dass sie schon über der Stadt durch das konzentrische Feuer der Boote abgedrengt wurden.

Um 1330 Uhr erschienen wiederum aus nordöstlicher Richtung 5 Schlachtflugzeuge in 300 bis 400 m Höhe anfliegend. Durch das Feuer der Landbatterien schon wenige Sekunden vorher allarmiert, setzte ein aussergewöhnlich gutliegendes Abwehrfeuer aller Waffen ein. Dass nicht eine einzige Maschine zum Absturz gebracht werden konnte, ist einzig und allein auf das Fehlen von Panzersprenggranaten zurückzuführen. Die Flugzeuge flogen stur durch das Abwehrfeuer und griffen die auf Reede liegenden Boote im Reihenwurf mit Bomben mittleren Kalibers an; die Einschläge lagen dicht neben und hinter den Booten.

Nach dem Angriff einliefen in den Hafen F.312 und 574. F.312 hatte einen Schwerverletzten, der bald seinen Verletzungen auf dem Hauptverbandsplatz erlag. F.574 ebenfalls 2 Schwerverletzte, die sofort nach behelfsmässigem Verband der Sanitätsfähre F.521 übergeben wurden, die 1400 Uhr nach Kertsch ablief.

Gleich darauf erschien wiederum 1340 Uhr in 2 Wellen zu je 4 Maschinen ein feindlicher Bomberverband in etwa 1000 m Höhe, um diesmal den Hafen anzugreifen. Die Bomben zerschlugen die Brücke 1, die für weitere Benutzung ausfiel. Schäden und Ausfälle an den Booten entstanden nicht.

Die Haltung der Bootsbesatzungen beiden rollenden Fliegerangriffen war ausgezeichnet.

Um 1800 Uhr rücklief der Verband in Kiellinie nach Kertsch.

Schwarze
Lt.z.See u. Geleitführer.

Anl 6 zu Wkr 501 14 Geheim

Geleitführer
Ltnt.z.See L e h r
u.Ltnt.z.See Schwarze
Geleit Sinaja

E.O., den 4.Oktober 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t

Am 2.10.43. ausliefen 0600 Uhr aus Kertsch: F.446 als Führerboot, 316, 132, 476, 342, 382, 406, 312, 581, 137 und Schlepper "Lübeck" nach Sinaja.

Wetter: Wind NO 1, Sg.1, Sicht 8 - 10 sm, heiter.

Taktische Gliederung: Kiellinie.

Auf der Marschfahrt wurde um 7 Uhr 15 Min. nordöstlich des Punktes 106 der am Vortage aus Sinaja ausgelaufene Leichter "Dordogne" in Schlepp des Schleppers "Braunkohle 08" gesichtet, der auf eine Sandbank aufgelaufen war. Schlepper "Lübeck" erhielt Befehl im Verein mit F.312 Abschleppversuche zu unternehmen und nach Beendigung unter Führung F.312 dem Verbande nachzulaufen, der unterdessen mit Marschfahrt 6 sm seine Fahrt fortsetzte. Gegen 0930 Uhr wurde Sinaja erreicht. Führerboot F.446 lief ein, während die anderen Boote befehlsgemäss auf Reede vor Anker gingen. Nach 20 Minuten etwa eintrafen F.312 und Schlepper "Lübeck", nachdem das Abschleppmanöver geglückt war.

Die Boote hatten sich auf Reede so postiert, dass sie bei einem event. Angriff feindlicher Maschinen einen wirkungsvollen Sperrgürtel legen konnten.

Gegen 1000 Uhr erfolgte der erste Angriff aus nordöstlicher Richtung in Höhe von 500 bis 700 m, von 5 JL 2. Das schlagartig einsetzende Abwehrfeuer der 7,5 und 2 cm-Waffen zwang die Maschinen schon aus dem Anflug heraus nach SO abzudrehen. Ähnliche Angriffe erfolgten jedes Mal aus gleicher Richtung um 1030 Uhr, 1115 Uhr, 1200 Uhr mit dem Ergebnis, dass sie schon über der Stadt durch das konzentrische Feuer der Boote abgedrengt wurden.

Um 1330 Uhr erschienen wiederum aus nordöstlicher Richtung 5 Schlachtflugzeuge in 300 bis 400 m Höhe anfliegend. Durch das Feuer der Landbatterien schon wenige Sekunden vorher allarmiert, setzte ein aussergewöhnlich gutliegendes Abwehrfeuer aller Waffen ein. Dass nicht eine einzige Maschine zum Absturz gebracht werden konnte, ist einzig und allein auf das Fehlen von Panzersprenggranaten zurückzuführen. Die Flugzeuge flogen stur durch das Abwehrfeuer und griffen die auf Reede liegenden Boote im Reihenwurf mit Bomben mittleren Kalibers an; die Einschläge lagen dicht neben und hinter den Booten.

Nach dem Angriff einliefen in den Hafen F.312 und 574. F.312 hatte einen Schwerverletzten, der bald seinen Verletzungen auf dem Hauptverbandsplatz erlag. F.574 ebenfalls 2 Schwerverletzte, die sofort nach behelfsmässigem Verband der Sanitätsfähre F.521 übergeben wurden, die 1400 Uhr nach Kertsch ablief.

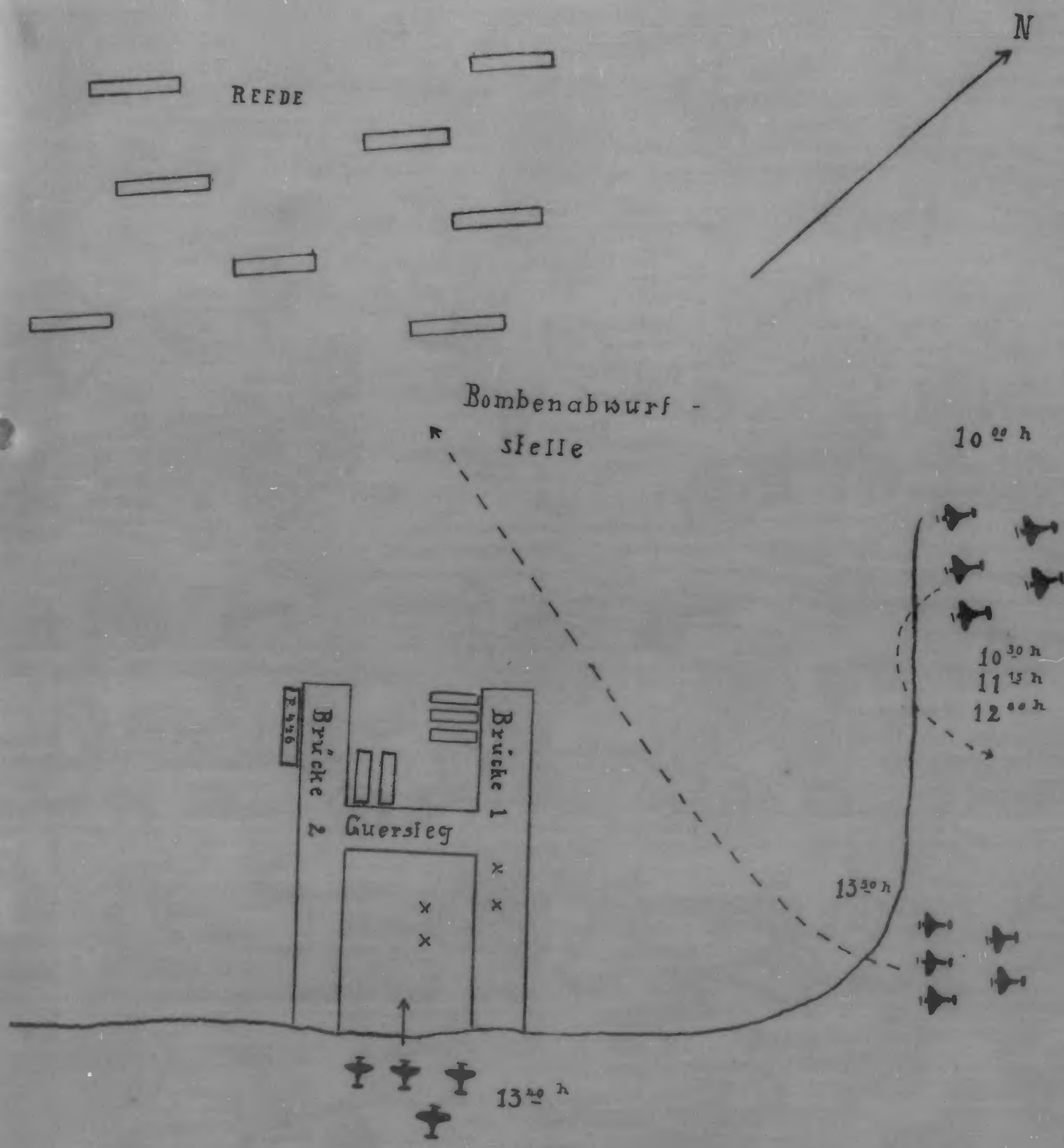
Gleich darauf erschien wiederum 1340 Uhr in 2 Wellen zu je 4 Maschinen ein feindlicher Bomberverband in etwa 1000 m Höhe, um diesmal den Hafen anzugreifen. Die Bomben zerschlugen die Brücke 1, die für weitere Benutzung ausfiel. Schäden und Ausfälle an den Booten entstanden nicht.

Die Haltung der Bootsbesatzungen beiden rollenden Fliegerangriffen war ausgezeichnet.

Um 1800 Uhr rücklief der Verband in Kiellinie nach Kertsch.

Schwarze
Lt.z.See u. Geleitführer.

Anl 6 zu Kgl 5011 14.4.43.



Luftangriff auf Hafen
Ssennaja
am 2.10.43

Lt.z.S. M ü l l e r (Horst) O.U., den 5. Oktober 1943
Gruppenführer.
3. L.- Flottille

Fahrt- und Gefechtsbericht.

Am 3.10.43 liefen F 125, F 593, F 476, F 446 und F 581 um 1650 Uhr zum Vp.- Dienst zwischen Kossa Tschuschka und Kap Rubanow aus Kertsch aus. Es galt die Flankensicherung für den Heeresteil zu übernehmen,der sich noch auf dem Kubanbrückenkopf befand. Nach Einbruch der Dunkelheit verteilte ich die Boote auf der Strecke so, daß das Führerboot nahe dem Kap Rubanow lag. Um 1940 Uhr werden wir von einem feindl. Flugzeug, das über uns einen Leuchtschirm abgeworfen hatte, mit einigen Bomben belegt, die aber keinen Schaden anrichteten. Das Flugzeug kam aus Nord in einer Höhe von ungefähr 300 m. Unser eigener Kurs war rw 88 Grad und der Standort 2 sm westlich Kap Rubanow. Wetter: klar, Wind: NO 2 - 3, Seegang: 1 - 2.

Um 0315 Uhr begann ich den Verband mit langsamer Fahrt rw 268 Grad laufend zu sammeln, um über Tage eine stärkere Flaksicherung für die Boote zu haben.

Um 0515 Uhr bekam F 125 auf 36 Grad 39,2' 0,45 Grad 17,7' N einen Minentreffer mittschiffs unter dem Schiffsboden,wodurch es in der Mitte zerbrach. Hierbei wurde der größte Teil der Besatzung und ich über Bord geschleudert. Im Wasser schwimmend stellte ich fest, daß die anderen MFP's nahe um die Unfallstelle herumfahren. Um evtl. weitere Minentreffer zu verhindern, gab ich Befehl sofort zu ankern, Schlauchboote auszusetzen und ein FT- Spruch abzugeben. Später wurde ich von einem Floß aufgefischt und stieg auf ein RK- Boot, von denen mehrere zur Hilfeleistung herbeigefahren waren, über. Ich fuhr mit diesem zum Wrack, um die Verschlußsachen zu bergen. Da der U.- Raum völlig zerstört war und unter Wasser stand, war mir dieses nicht möglich. Inzwischen schoß sich ein feindl. Geschütz von mittl. Kaliber auf uns ein. Die Prähme gingen deshalb Anker auf und liefen nach Kertsch, wo sie um 0550 Uhr eintrafen. Als ich mit dem RK- Boot eben abgelegt hatte, erzielte das feindl. Geschütz drei Volltreffer auf dem Wrack F 125.

Ich halte es für ausgeschlossen, daß dem Feinde Verschlußsachen, die nicht gerettet werden konnten, in die Hände fallen können, da sie durch das Seewasser zerstört werden.

Durch den Minentreffer sind 5 Soldaten der Besatzung vermisst, die trotz eifriger Suche nicht gefunden wurden, einer schwer und drei Mann sowie der Geleitführer leicht verletzt.
Wetter: wolkenlos, Wind: NO 2 - 3, Seegang: 2 - 3, eigener Kurs: rw 268 Grad, Formation: T.

Müller
Lt.z.S.u.Gruppenführer.

Anl 7 zu Vfl 5311 144 gKdos.

Anlage 3.z. K.T.B.3.L.-Flott.v.1.-15.10143

-458-

Walter Jakobeit
Ob.Fähnr.z.See
Grufü VP-Gruppe Nord.

O.U.,den 21.Oktober 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t !

Am 29.9. lief die unter meiner Führung stehende VP-Gruppe Nord,bestehend aus den Booten: F 535, 305, MAL 1, Kertsch aus zum VP-Dienst an der Nord-Tamanküste. Aufgabe: Überwachung des Küstenstreifens von Punkt 403 bis 405. Vom 29.9. bis 2.10. trat der Feind mit Seestreitkräften nicht in Erscheinung,auch war die Lufttätigkeit als gering anzusehen. Am 2.10. wurde MAL 1 auf Befehl Seeko Kauk. aus dem VP-Dienst herausgezogen,sodass für den VP-Streifen nur noch F 535,305 verblieben. Vom 3.-7.10. setzte der Feind starke Fliegerkräfte ein,die von Nord kommend die Tamanküste anflogen und somit zuerst auf die Abwehr der VP-Boote stiessen. Während dieser Zeit hatte die Gruppe 41 schwere Angriffe von Bombern,Schlacht-und Jagdflugzeugen zu bestehen.

Am 4.10.43. um 1526 Uhr im Quadrat 6663 wurde die Gruppe erneut von 4 Bombern und 2 Jagdflugzeugen angegriffen. Wetter: Wind Nord 2, klar, gute Sicht. Formation: Kiellinie,Abstand 100 m, Fahrt 5 sm. Auf rw.Kurs 0° wurde die Gruppe aus etwa 100° von 6 Flugzeugen angeflogen. Flugzeuge wurden sofort als feindliche erkannt und auf 4000 m mit der 7,5 cm Kanone unter Feuer genommen. Die Höhe betrug etwa 1000 m. Durch das gutliegende Abwehrfeuer der beiden Boote mit der 7,5 cm Kanone wurden die Flugzeuge auf etwa 2000 m Entfernung nach Nord zum Abdrehen gezwungen. Nach einiger Zeit machten sämtl. Flugzeuge wieder kehrt und griffen die Boote erneut aus 10° an. Auf 4500 m wurde abermals das Feuer mit der 7,5 cm Kanone eröffnet. Die Geschützbedienung hatte sich bald, nachdem die ersten Salven zu kurz lagen,gut eingeschossen. In 2500 m Entfernung und etwa 800 m Höhe erhielt 1 zweimotoriger Bomben-flugzeuges, Typ unbekannt, einen Volltreffer mit der 7,5 cm Kanone. Hierbei wurde die rechte Tragfläche des Bombers abgerissen und das Flugzeug stürzte nach Stb. drehend,senkrecht in die Tiefe. 500 m an Stb. von F 535 fiel das Flugzeug ins Wasser. Die übrigen Flug-zeuge des angreifenden Verbandes warfen 15-20 Bomben mittl.Kalibers, die aber alle an Stb. in 3-500 m Entfernung ins Wasser fielen,ohne Schaden an den Booten zu verursachen. Beim Angriff schossen gleich-zeitig sämtl.Bomber und Jäger mit allen Bordwaffen. Nach Bombenabwurf fliegen die Flugzeuge rw. 200° ab. Eigene Jäger waren während des ganzen Angriffes nicht anwesend. Der Abschuss wurde von F 535 auf 45° 27,5' N = 36° 51,8' O um 1528 Uhr erzielt. Nach Beendigung des Angriffes um 1530 Uhr lief ich mit F 535 und F 305 sofort zur Absturzstelle und konnte noch mehrere Flugzeugteile bergen. Die gesamte Besatzung ist ums Leben gekommen. Der Abschuss wurde von der gesamten Besatzung F 535 und F 305 und von mir selber beobachtet.
Munitionsverbrauch: F 535 45 Schuss 7,5 cm, 320 Schuss 2 cm,
F 305 65 Schuss 7,5 cm, 800 Schuss 2 cm.

Am 5.10.43. um 0210 Uhr im Quadrat 6663 wurden die Boote von mehreren russ. Kanonenbooten angegriffen. Wetter: Wind Nord 3, klar, leichter Küstendunst. Formation: Kiellinie, Abstand 100 m, Fahrt 4 sm. Um 0210 Uhr auf rw Kurs 280° wurden in Nord 3 auf der Küste zusteuernde Boote beobachtet und sofort als feind-liche erkannt. Die Länge der Boote betrug etwa 25-30 m,die Silhouette der unseren R-Booten ähnlich. Durch den Küstendunst,vom Feinde un-bemerkt,liess ich auf einer Entfernung von 500-800 m auf das erste Boot aus allen Waffen das Feuer eröffnen. Ich konnte beim Feuer-überfall auf einem der Boote mehrere Treffer mit der 2 cm Flak be-obachten. Die Schüsse der 7,5 cm Kanone lagen zu hoch. Durch den plötzlichen Feuerüberfall geriet der Feind vollkommen in Verwirrung und drehte jetzt mit grosser Fahrt laufend nach Stb. in Richtung

Nord ab. Ich liess sofortalle Maschinen AK laufen und nahm die Verfplgung auf. Da die Geschwindigkeit des Geners erheblich der meines Bootes überlegen war,lief er mir nach einiger Zeit ausser Sicht. Da ich durch das Mündungsfeuer der 7,5 cm Kanone ziemlich geblendet war,konnte ich die Wirkungsweise der Treffer nicht weiter beobachten. Beim Abdrehen und Ablaufen feuerten die Boote wild mit ihren Waffen nach allen Richtungen. Die Schüsse,welche über F 535 hinweggingen,waren viel zu hoch. Nach dem Mündungsfeuer der Waffen zu rechnen, hatte der Feind eine Bewaffnung von einer Kanone,Kaliber etwa 5-7 cm und mehreren schweren MGs. Bei der Verfolgung schossen die Boote dauernd rote und grüne Leuchtkugeln. Auch konnte ich beobachten,wie auf See mehrere rote und grüne Leuchtkugeln aufstiegen,die darauf schliessen liessen,dass noch mehrere Boote auf See waren. Die Entfernung schätzte ich auf 2-5 sm. Nach etwa 15 Minuten musste ich die Verfolgung aufgeben,weil mir die Boote ausser Sicht gekommen waren. Beim Abdrehen liess ich sofort mehrere grüne Sterne schiessen,damit die Küste sofort benachrichtigt wurde. Um 0225 Uhr wurde von mir das Feuer eingestellt. Nach dem Verhalten und Beobachtungen des Feindes war zu ersehen, dass der Feind eine Landung oder Beschiessung der Küste vorhatte. Meine günstige Position und der Küstendunst sowie der plötzliche Feuerüberfall verwirrten den Gegner so,dass er sofort die Flucht ergriff und durch dauerndes Abgeben von Sternsignalen weiter auf See stehende Boote aufmerksam machte,dass hier Küstenschutz vorhanden ist. Beschädigungen oder Verluste während des Gefechts traten nicht ein.

Munitionsverbrauch: F 535 10 Schuss 7,5 cm, 130 Schuss 2cm Flak
F 305 5 " 7.5 cm, 80 " 2cm Flak.

Bei allen Angriffen entstanden keine Beschädigungen noch Verluste an Schiff und Besatzung. Dies ist zurückzuführen:
1.) Dass die Bombenflugzeuge ihre Bomben meistens aus 2-4000 m Höhe und bei Beschuss wird kurbelnd abwarfen und die Boote somit den gezielten Bombenwürfen durch Manöver ausweichen konnten.
2.) Die Schlachtflugzeuge dagegen die Boote im Tiefflug mit Bomben und Bordwaffen angriffen,aber durch die Kaltblütigkeit der Fla-Schützen zum planlosen Bombenwurf gezwungen wurden.
3.) Jagdflugzeuge griffen die Boote nur aus grösster Höhe und während des Angriffs der Bomben-und Schlachtflugzeuge an. Dass kein Abschuss bei den rollenden Tiefangriffen der Schlachtflugzeuge erzielt wurde,ist darauf zurückzuführen,dass die Schlachtflugzeuge gut gepanzert sind und die 2 cm Sprenggranate dagegen keine Wirkung hat. Der Ausbildungsstand sowie das Verhalten der gesamten Besatzung während der Gefechte war gut.

gez. Jakobeit.

Ob.Fähnr.z.See u.Gruf ü.

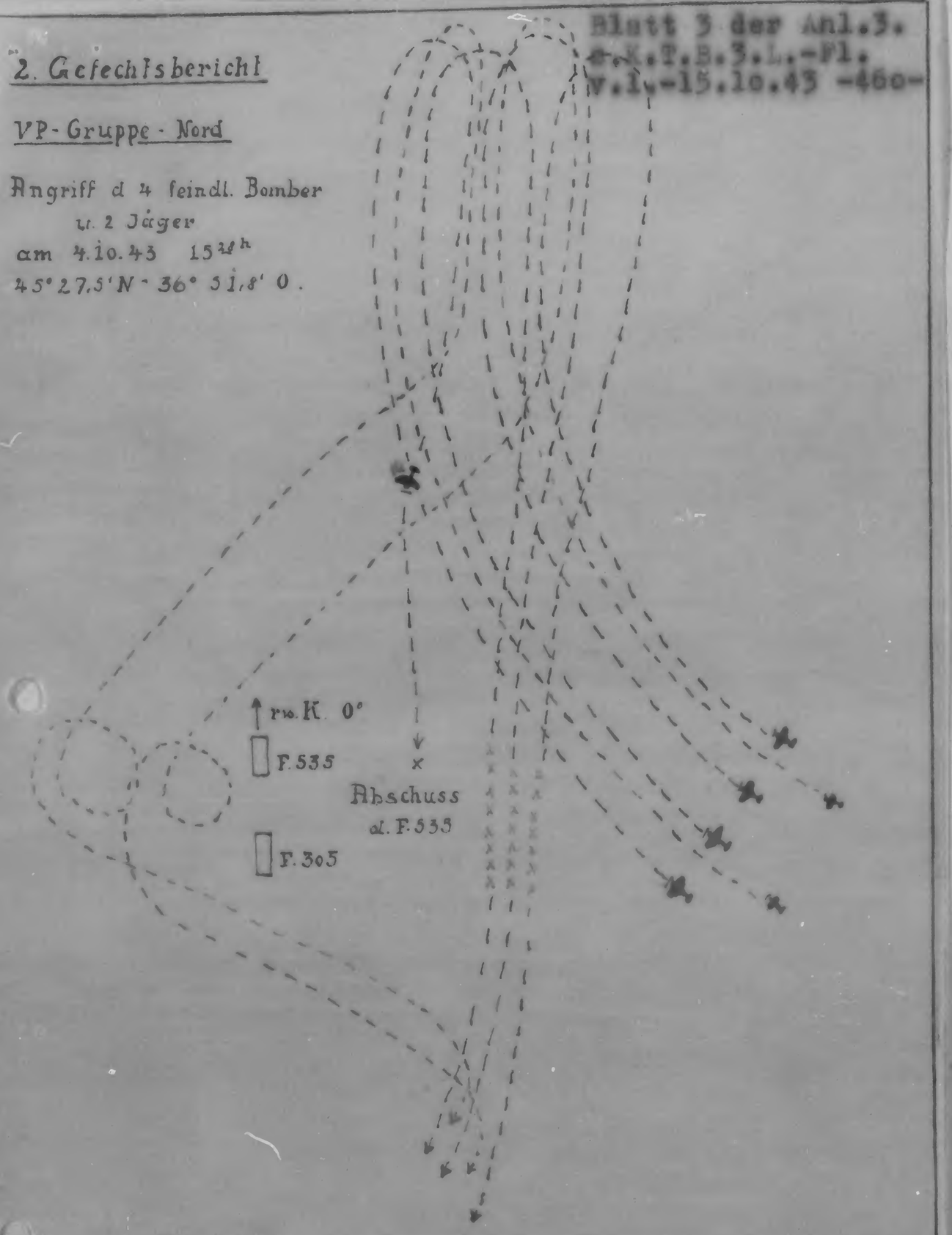
F. d. R.

Lt.z.See und Flaggleutnant.

2. Gefechtsbericht

VP-Gruppe - Nord

Angriff d 4 feindl. Bomber
u. 2 Jäger
am 4.10.43 15^{42} h
45°27,5'N - 36° 51,8' O.

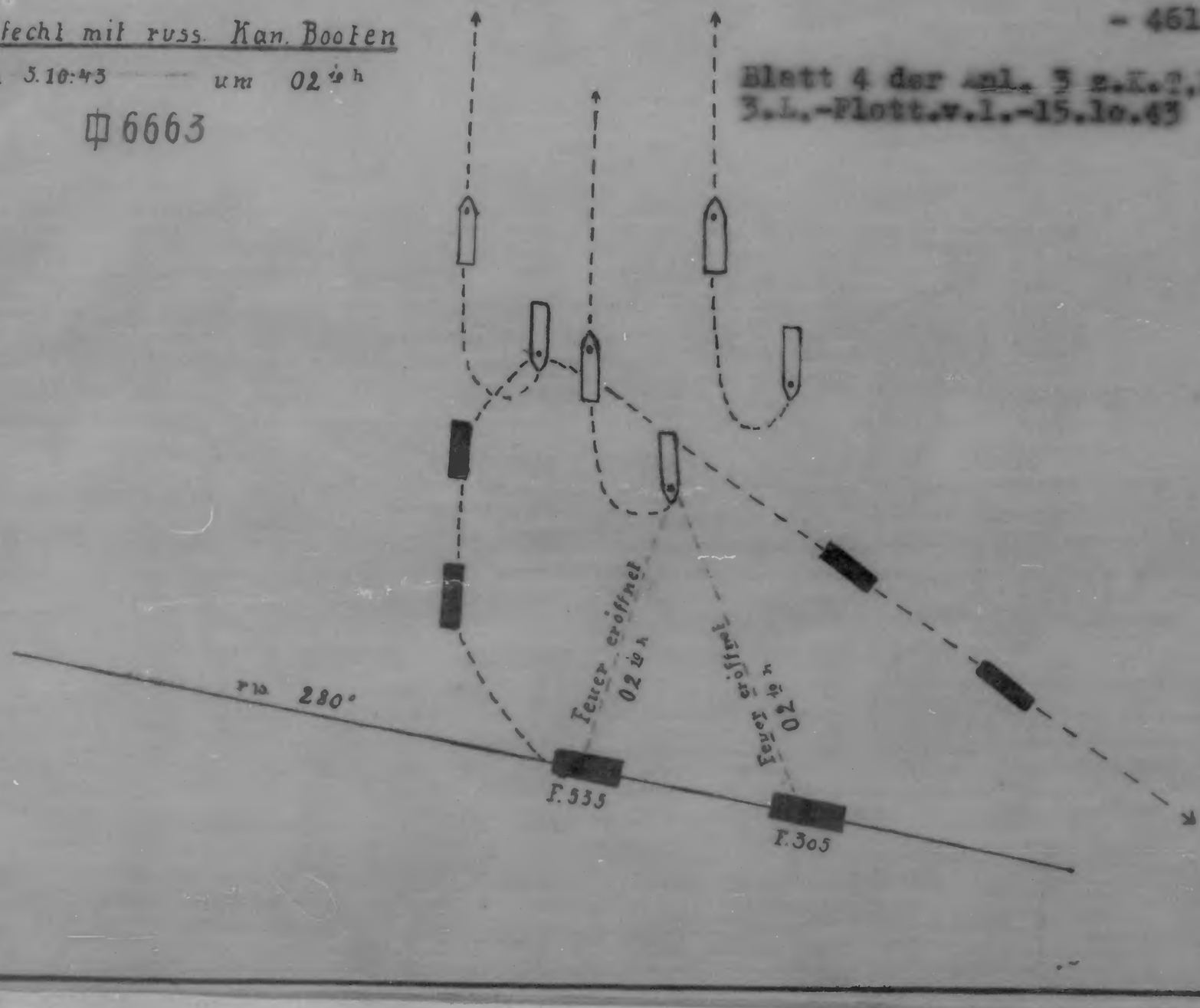


Blatt 4 der Anl. 3 z.K.T.B. 3.L.-Flott.v.1.-15.10.43

Gefecht mit russ. Kan. Booten

am 5.10.43 um 02 ½ h

中 6663



G e f e c h t s b e r i c h t

über Tätigkeit auf Seeko- Gefechtsstand in Ilitsch und Einsatz der MFP beim Rücktransport der letzten Truppen.

7.10.43

1610 Uhr Eintreffen von Kapt.z.S. G r a t e n a u e r, Oblt. Pietsch, Lt.z.S. Detlefsen und einigen Gasten auf Befehlsstand Ilitsch. Seeko übernimmt Gefechtsstand und Verbindung mit Generallt. M ü l l e r, 97 I.D.; Hö.-Pi.- Führer, Oberst Henke und A I Befehlshaber Straße Kertsch, Hauptm. R e i t s c h. Operativer Einsatz der MFP und sonstiger Marinefahrzeuge wird vom Gefechtsstand vorgenommen.

Auf Wunsch Generallt. Müller werden durch Funk sofort zusätzlich 3 MFP nach Ilitsch befohlen.

1630 Uhr Besprechung mit MVO, Korv. Kapt. M.A.R o t h e n b ü c h e r, über Wünsche der Armee und zweckmässigen Einsatz der MFP. Bericht von. Korv.Kapt. Rothebücher über vollste Zufriedenheit der Armee über vorzüglichen Vp.- Dienst der MFP. Dieser Vp.- Dienst bildet einen wichtigen Flankenschutz ohne den, dem Russe erhebliche Landungen im Rücken der eigenen Truppen gelungen wären. Volle Anerkennung der Armee für die Boote wegen ihrer ausgezeichneten Fliegerabwehr.

1632 Uhr FT von F 536. "Backbordschraube unklar. Erbitte Genehmigung zum Klarieren in Kertsch morgen nach Hellwerden."

1646 Uhr FT an F 449; "Decken ostwärtigster Seeflanke heute Nacht besonders wichtig. Nachhuten setzen 0300 Uhr Münchener Stellung.

1730 Uhr F 306,476,342 mangels Ladung von Tschuschka nach Kertsch entlassen.

1825 Uhr Bombenangriff auf Ilitsch. Keine Schäden, keine Verluste.

1845 Uhr Oberst Henke und Hptm. Reitsch nehmen an Besprechung teil.

1847 Uhr Anruf an Befehlsstand 3.L.- Flottille wegen Änderung der Geschwader für Unternehmen "Wiking". Dazu Transportfragen für nächsten Tag.

1945 Uhr Bomben ohne Schäden.

1950 Uhr Bomben ohne Schaden.

2055 Uhr Bomben ohne Schaden.

2115 Uhr Ende Einsatzbesprechung mit Oberst Henke und Hptm. Reitsch.

2134 Uhr FT an F 574: "F 536 Kertsch einlaufen, Dittmer umsteigen".

2206 Uhr Bomben ohne Schaden.

8.10.43

0110 Uhr Bomben ohne Schaden.

0550 Uhr Bomben ohne Schaden.

0604 Uhr Bordwaffenbeschuß durch 4 russ. Jäger ohne Schaden.

0652 Uhr Angriff durch IL 2 und Jäger ohne Schaden.

0730 Uhr Besprechung bei Oberst Henke mit Generallt. Müller und Generallt. O d e n über Transportfragen und zweckmässigster Einsatz der MFP beim Abtransport der letzten Truppen in dieser Nacht.

Anl 8 zu 1/44 5011 144gkdos.

KODAK SAFETY FILM

0815 Uhr Luftangriff durch russ. Jäger.

0822 Uhr 4 Abschüsse durch eigene Jäger beobachtet.

0844 Uhr Angriff russ. Jäger, werden ohne Erfolg durch eigenen Jäger abgewiesen.

0900 Uhr Ende der Besprechung bei Oberst Henke.

0915 Uhr Fahrt mit MVO zum Befehlsstand des Kommandierenden Generals. Vp.- Streifen steht mit langsamer Fahrt westlich Kap Pekly auf und ab.

1100 Uhr Beschuß russ. Artillerie von Taman auf Anlegestelle Ilitsch. Keine Wirkung. Schüsse liegen gut.

1215 Uhr Angriff mit Bomben und Bordwaffen auf Anlegestelle und Gefechtsstand. Keine Wirkung.

1310 Uhr Eintreffen des Kommandierenden Admirals mit Adjutant in Ilitsch zur Besprechung.

1430 Uhr Abfahrt des Admirals nach Tschuschka.

1516 Uhr Angriff durch 5 Bomber, 5 Jäger ohne Erfolg.

1523 Uhr Angriff durch 5 Bomber, 5 Jäger ohne Erfolg.

1600 Uhr Anfrage an Befehlsstand ob pünktliche Gestellung der geforderten 15 MFP und 1 Sani- MFP für 1730 Uhr sichergestellt ist.

1538 Uhr Befehl an Vp.- Gruppe Nord in Anpassung an Frontverlegung. Rückmarsch um 2030 Uhr über 201, rot 16 antreten. Dann Sicherung Nordausgang Kertschstraße übernehmen. 0200 Uhr Kertsch einlaufen.

1700 Uhr Beabsichtige Umsteigen auf Schlepper "Hugo Lenz" um vor Ilitsch eintreffende MFP an Liegeplätze zu verweisen. Schlepper nicht zur Stelle, daher mit leichtem Sturmboot unternommen. Wegen Motorenschaden kann Absicht nicht voll durchgeführt werden. Die ersten 3 MFP werden an größte Brücke gewiesen, ein weiterer an eine zweite Brücke. Der Sani- MFP zur Aufnahme von Verwundeten vor G 7 zu Anker gelegt.

1830 Uhr Eintreffen der Truppen verzögert sich. Der Seeko löst Gefechtsstand auf und übergibt mir den Einsatz der MFP. Seeko schifft sich auf RK 01 ein in Richtung Kertsch.

1900 Uhr Bericht über bereitliegende Boote an Div.- Gefechtsstand. Der Zeitpunkt des Eintreffens der Truppen ist noch nicht bekannt.

1920 Uhr Das 1. eintreffende Bataillon wird auf 2 MFP verladen, die sofort nach Kertsch-Nordmole in Marsch gesetzt werden. Weitere werden herangerufen.
In der Zwischenzeit verschiedentliche Flugzeugangriffe mit Bomben und vereinzeltem Ari- Beschuß aber ohne Wirkung. Das Heranrücken der Front ist an dem stärker werdenden Kampfeslärm festzustellen. Verschiedentlich Detonationen der Stalin- Orgel weiter im Land beobachtet.

2000 Uhr Längerer Ari- Beschuß von Taman, der an den Booten und Landestellen keinen Schaden bringt.

2100 Uhr Weitere Truppen werden unter leichtem Störungsfeuer verladen.

2200 Uhr Es fehlt das letzte Batl. Plötzlich an der Steilküste am Strand und im Wasser sehr viele Einschläge der Stalin- Orgel in Höhe der großen Verladebrücke. Leichte Verwirrung beim Heer. Die Räumung der Brücke von allen Fahrzeugen bis auf

1 MFP wird befohlen um unnötige Verluste zu vermeiden. Durch irreführenden Wortlaut des Befehls nehmen einige Fahrzeuge den Kurs nach Kertsch. Mit dem Polizeiboot hole ich mir die MFP wieder zusammen. F 574 wird über seine Sonderaufgabe, das Spreng- und Versprengtenkommando aufzunehmen, unterrichtet. Als Schlußsignal ist ein grüner und ein weißer Stern befohlen. Dies wird dan restlichen Booten mitgeteilt. Während der ganzen Zeit leichtere Fliegerangriffe mit wenigen Bomben und einzelnem Ari- Beschuß. Alles ohne Wirkung.

2330 Uhr Nach Rückkehr an die Brücke ist bereits das letzte Batl. übernommen und erhalten alle Marinefahrzeuge Befehl, Kertsch anzulaufen. Ich begebe mich auf das Polizeiboot mit Freg. Kapt. G r o s c h u p f und Kaptlt. M ü l l e r. In mehreren Kursen wird die Reede von Ilitsch nach ankernden Booten abgesucht und alles nach Kertsch geschickt. Dann fahre ich selbst auch ab.

2400 Uhr Die Brücken werden gesprengt und ist hiermit die Transportaufgabe erledigt. An Land an vielen Stellen Aufschläge der Stalin- Orgel und Artillerie. Auf See wenig Einschläge. Der Russe versucht mit einem Scheinwerfer die rückfahrenden Boote zu entdecken, aber ohne Erfolg.

0140 Uhr Kertsch ein. Ich begebe mich zur Nordmole um den fristgerechten Ablauf des Unternehmens "Wiking" festzustellen und kann dem Seeko die Durchführung der gestellten Aufgabe melden.

Lt.z.S.u. Flaggleutnant.

Überführung des I.Geschwaders des Unternehmens "Käring".

Am 8.10.43. abends lief RA 54 als Führerboot des 1. Transportgeschwaders nach Kamysch Burun und stand am 9.10.43. 0040 Uhr bei Punkt 8 zur Aufnahme des für das I.Geschwader bestimmten Pi.Batl.86. Infolge längeren Einsatzes als vorgesehen,war das Pi.Batl. zur festgesetzten Zeit um 0100 Uhr nicht zur Stelle. Während die MFP und 6 S.F. bei Punkt 8 als Sicherung blieben,lief RA 54 nochmals in Kamysch Burun ein,um das sofortige Auslaufen der Pioniere zu veranlassen,da inzwischen die letzten Pi.-Fahrzeuge eingetroffen waren,wurde sofort abgelegt. Um 0310 Uhr stand der gesamte Verband auf dem Marsch nach Süden. Bis auf F 211 und F 305,die den Anschluss nicht erreicht hatten und sich dem III.Geschwader anhängten,war das I.Geschwader vollzählig und zwar mit 1 RA-Boot, 7 MFP, 6 S.F., 18 Pi.Fähren, 15 Pi.La.Booten,23 Pi.Stubo und 2 Schleppern. Mit Hellwerden auf der Höhe von Janisch Takil ging der Verband in die befohlene Marschordnung und zwar in 5facher Kiellinie. Als Sicherung nahc der Seeseite standen die MFP in einer Kiellinie, daneben die Pi.Fähren in doppelter Kiellinie,die Pi.La.Boote und die Stubo in je einer einfachen Kiellinie. Den Abschluss bildeten die 6 S.F. und 2 Schlepper. Um 0608 Uhr stand das Geschwader bei Braun 17 und ging auf den Zwangskurs Weg braun. Die Abstände zwischen den einzelnen Booten und Kiellinien wurden befehlsgemäss genau innegehalten. Die durchschnittliche Marschgeschwindigkeit betrug 4,7 kn,eine Erhöhung auf die befohlene Fahrt von 5 kn war nicht möglich,ohne den Verband über die vorgesehenen Abstände hinaus auseinanderzuziehen. Bereits 0630 Uhr fiel auf dem Führerboot die FT aus;es wurde F 337 zur Entgegennahme und Abgabe von Funksprüchen befohlen.- Wetterlage NW 1, ruhige See,leicht bewölkt.- Um 0658 Uhr erfolgte in Qu 6697 ein Angriff durch 8 JL2. Die Flugzeuge stiessen kurz hinter dem 1.Geschwader durch die Wolken und griffen den Verband im Tiefflug mit Bordwaffenbeschuss an. Bombenabwürfe erfolgten nicht. Durch den Beschuss geriet der an Deck lagernde Brennstoff auf der Pi.Fähre 229 in Brand. Infolge des sehr schnell auf den gesamten Brennstoffvorrat übergreifenden Feuers wurde ein Löschen des Brandes unmöglich. Die Besatzung wurde ohne Ausfälle geborgen,die Pi.Fähre brannte völlig aus und geriet in Totalverlust. Auf der Pi.Fähre 227 war an Ausfällen 1 Toter,1 Verwundeter. - Sofort bei Sichten der Feindflugzeuge setzte von allen Einheiten des Verbandes stärkstes Abwehrfeuer ein,so dass die feindlichen Maschinen bereits nach Überfliegen der Hälfte des Geschwaders nach See abdrehten und abflogen. Nur eine Maschine,die wahrscheinlich durch das Feuer aller Waffen bereits schwer getroffen war,überflog noch den ganzen Verband,ständig an Höhe verlierend und stürzte dann über den linken Flügel abschmierend aus ca.75 Meter Höhe mit voll laufendem Motor zwischen dem Führerboot und F 337 ins Wasser. Irgendwelche Teile des Flugzeuges oder dessen Insassen wurden nicht mehr gesichtet. Ein weiteres Flugzeug wurde mit einer Rauchfahne abfliegend beobachtet. Der Marsch wurde in der gleichen Formation,die sich bei der Abwehr des Angriffs als günstig erwiesen hatte,auf Weg braun fortgesetzt. - Kurz vor Punkt 13 wurde ein stärkerer feindl.Bomberverband beobachtet,der seine Bomben über Hafen und Reede von Feodosia abwarf. Im Abflug flogen diese 15 Maschinen das I.Geschwader an,wurden aber durch das zusammengefasste Abwehrfeuer und durch 2 deutsche Zerstörer auseinandergesprengt und abgedrängt.Bombenwürfe oder Bordwaffenbeschuss erfolgte auf Grund der starken Abwehr nicht. Bei Punkt 13 wurden um 1530 Uhr die 6S.F. unter Führung von Oblt.z.See Köstler befehlsgemäss nach Feodosia entlassen. Der Weitermarsch erfolgte bei günstiger Wetterlage und guter Sicht auch während der Nacht ohne besondere Vorkommnisse. Die Fahrdisziplin des Pi.Batl.86 während des ganzen Marsches muss als gut bezeichnet werden. Mit Tagesgrauen erhielt das Pi.Batl. Befehl,den Brennstoffvorrat der Pi.Stubo bei noch ruhiger See so weit zu ergänzen,dass der Marsch bis Sewastopol durchgeführt werden konnte. Die Durchführung erfolgte schnell und ohne Verminderung der Marschgeschwindigkeit. 0645 Uhr wurde Jalta passiert. Um 1300 Uhr frischte der Wind plötzlich auf NO drehend auf Stärke 4 auf. Da ein Befehl,die Sturmboote nach Balaklawa zu entlassen,das I.Geschwader nicht erreichte

Anl 9 zu 7/44 5011 /44 geh.

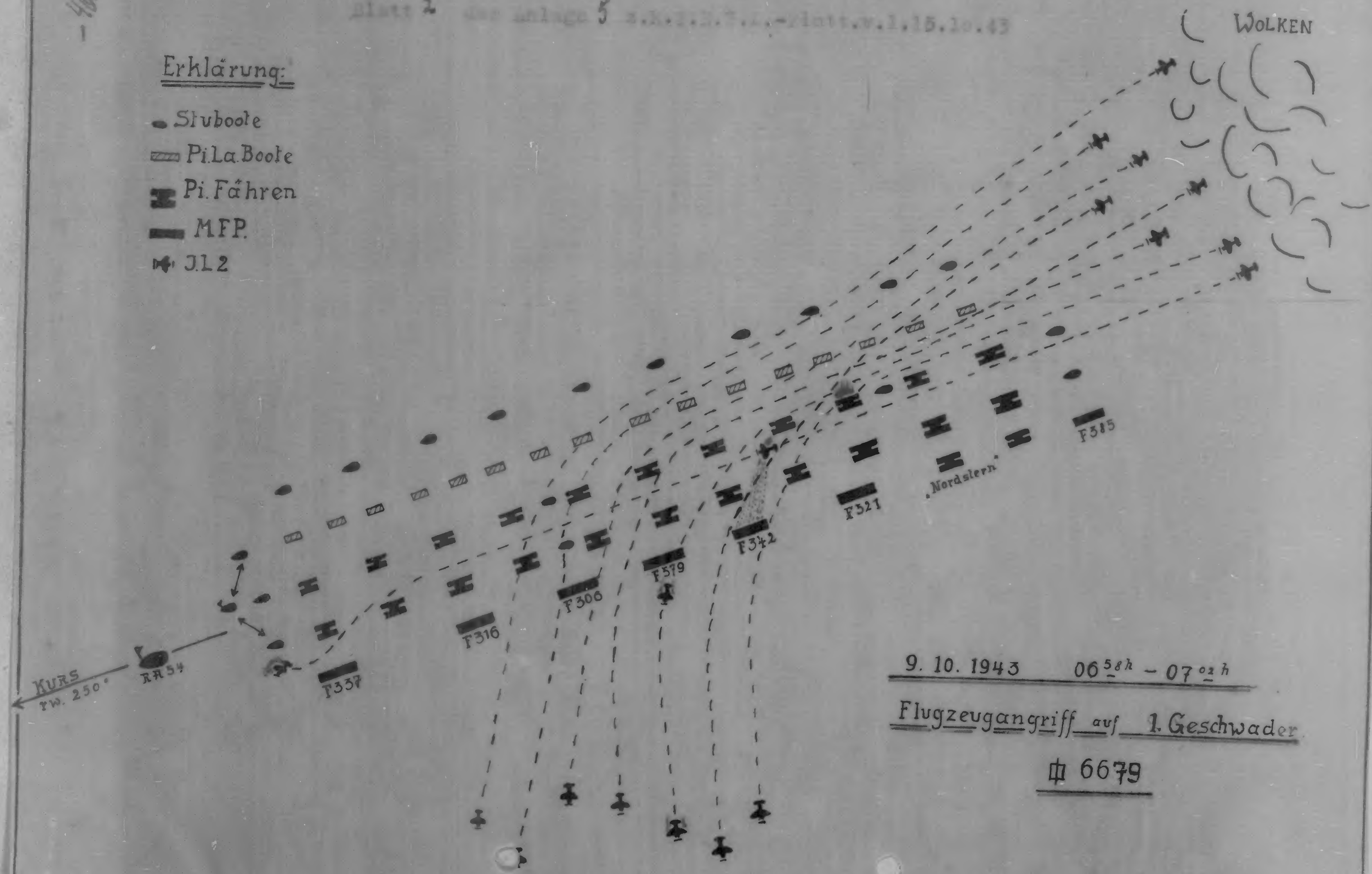
und nach der Entwicklung der Wetterlage gegen die planmässige Durchführung der Aufgabe keine Bedenken bestanden, wurde der Marsch im geschlossenen Verbande fortgesetzt. Bei Passieren von K.Chersones um 1515 Uhr ging das I.Geschwader in Kiellinie, die Stubo in Lee der Pi.Fähren herausgesetzt. Um 1700 Uhr lief die Spitze in Sewastopol ein; für die Anweisung der Liegeplätze für das Pi.Batl.86 waren durch den Hako Boote bereitgestellt. Um 1800 Uhr waren sämtliche Einheiten des I.Geschwaders plammässig über den Hafen verteilt.

Kapitänleutnant

-467-
1

Erklärung:

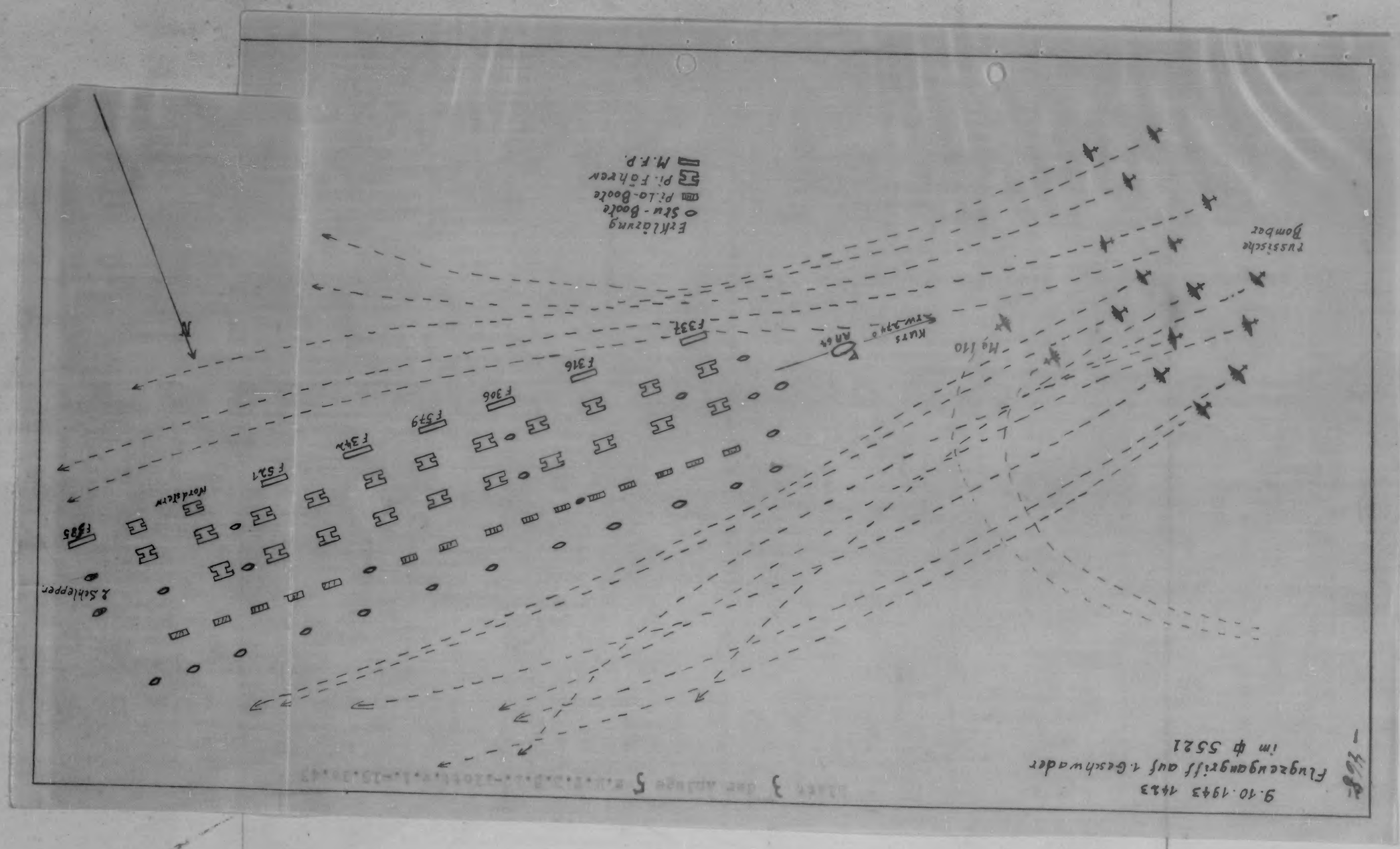
- Sl.uboote
- Pi.La.Boote
- Pi.Fähren
- M.F.P.
- J.L.2



9. 10. 1943 06^{58}h – 07^{02}h

Flugzeugangriff auf 1. Geschwader

卐 6679



9.10.1943 1423
Flugzeugumgriffs aus 1. Geschwader
im ⊕ 5521

1 Kopie

Anlage 6 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.1.-15.1o.43

S c h l u ß b e m e r k u n g.

Während der ersten Tage des Oktobers, besonders am 1. und 2.1o. lag der Schwerpunkt des Einsatzes der Boote im Verlauf der Räumung von Taman und Ssenaja in der Rückbeförderung von Versorgungsgütern, Pionier- Material und Truppen die aus den beiden Standorten herausgezogen wurden. Trotz stärksten Einsatzes von Luftstreitkräften durch den Feind zur Störung bzw. Unterbindung der Absetzbewegungen konnten diese, ohne durch die rollenden Fliegerangriffe wesentlich beeinträchtigt zu werden, planmässig durchgeführt werden. Ausfälle an Booten entstanden dabei nicht. Von da ab beschränkte sich die Rückführung von Truppen und Material auf die noch zur Verfügung stehenden Anlagen auf der Kossa Tschuschka und in Ilitsch. Mi t der Verkleinerung des Brückenkopfes trat nunmehr für die MFP der Vorpostendienst in den Vordergrund. Die Sicherung der Front vor Feindlandungen in ihrem Rücken erforderte zu den Vp.- Streifen Nord und Süd zusätzlich die Aufstellung des Vp.- Streifens Mitte, der ein Übersetzen des Feindes nach der Nordküste der Taman- Bucht und nach der Kossa Tschuschka zu verhindern hatte. Am 4.1o. morgens läuft im Vp.- Streifen Mitte F 125, das Gruppenführerboot auf eine E- Mine und gerät in Totalverlust. Im Verlaufe des weiteren Einsatzes sowohl im Vp.- Dienst wie bei den Transportbewegungen sind die Boote laufenden Fliegerangriffen bei Tag und Nacht ausgesetzt, die von den Besatzungen immer wieder mit Zähigkeit und Schneid abgewehrt werden ohne dass ihnen allerdings dabei auf Grund der starken Panzerung der Flugzeuge und der dagegen zur Verfügung stehenden Munition der 2 cm Oerlikon ein wesentlicher Erfolg beschieden gewesen wäre. -

Mit dem Einsatz aller zur Verfügung stehenden MFP fand die restlose Rückführung der Kuban- Armee ihren Abschluß in der Nacht vom 8. zum 9. Oktober. Die dabei erzielten Transportöeistungen übersteigen dabei dank des Einsatzes der beteiligten Besatzungen und Stäbe oft ein mehrfaches der früheren Leistungen.- Die Rückführung sämtlicher Transportstreitkräfte der Marine und Armee von Kertsch nach Sewastopol vollzog sich unter Führung der dafür besonders eingesetzten 3 Geschwaderführer planmässig. Die im Zuge dieser Rückführung eingetretenen Ausfälle beschränkten sich auf den Verlust von F 474 (2. Geschwader) durch Torpedotreffer und eine Pi- Fähre, die durch Tiefangriff mit Bordwaffenbeschuß in Brand geschossen wurde und in Totalverlust geriet.

Kptlt. beim Stabe.

Anl 10 zu 1/44 5011/44 geh.

Anhang 1 der Anlage 6 zum KTB. 3.- LFL. vom 1. bis 15.Okt.43.

Stellungnahme des Flo.-Jng. zum Totalverlust F 474.

F 474 fuhr am 10.10.1943 als Sicherungsfahrzeug im Geleit der rückzuführenden Nachschubfahrzeuge des Kuban-Brückenkopfes.

Um 1050 Uhr erfolgte ein U-Bootsangriff in Höhe von Jalta.Ein Torpedo traf F 474 mittschiffs.Das Boot sank in kürzester Zeit. Die Besatzung wurde von F 305 übernommen.Ausfall: 1 Toter.

Eine Bergung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen des sinkenden Bootes war unmöglich.Das Verhalten des technischen Personals gab zu irgendwelchen Beanstandungen keine Veranlassung.

Eine Meldung der techn.Nr.1 kann nicht beigefügt werden,da die gesamte Besatzung von F 474 sofort zum L.-Stützpunkt Varna in Marsch gesetzt wurde.

.....

Obltn.(Jng) u. Flo.-Jng.

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 10.11.1943.

Gesamtbetriebsstunden.

Stichtag - 15. Oktober 1943.

Lfd Nr.	MFP Nr.	Stb.- Motor. h	min	M.- Motor. h	min	Bb.- Motor. h	min
1	F 135	136	00	136	00	136	00
2	F 142	163	30	163	30	163	30
3	F 168	332	00	332	00	332	00
4	F 211	2151	00	2151	00	2151	00
5	F 305	1406	30	1426	30	1406	30
6	F 306	356	00	405	00	356	00
7	F 312	1396	55	1432	35	399	50
8	F 325	460	00	460	00	460	00
9	F 326						
10	F 333	403	00	403	00	403	00
11	F 339	1595	00	1724	00	1652	00
12	F 342	597	20	596	20	596	20
13	F 372	1389	15	1389	15	1384	30
14	F 373	198	30	198	30	198	30
15	F 401	1353	00	1353	00	1353	00
16	F 419	825	30	825	30	825	30
17	F 446	811	40	811	40	811	40
18	F 469	2	00	2	00	2	00
19	F 471	1822	00	1822	00	1794	00
20	F 472	753	00	759	00	753	00
21	F 534	1946	00	1444	00	1924	00
22	F 535	416	00	416	00	416	00
23	F 536						
24	F 537	320	00	358	00	358	00
25	F 539	1761	00	1770	00	1716	00
26	F 574	228	15	228	15	228	15
27	F 578	592	15	592	15	592	15

Anl. 4 zu O.U./Nr. 50 11/44 g Kdos

▼▼ F I L M ▼▼

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum KTB der 3. L.-Fl. für die Zeit vom 1. - 15.10.43.

1.) Anlage 3/ Absatz 2:
Der Abschuß eines zweimotorigen Bombenflugzeuges unbekannten Typs am 4.10.43 durch MFP F 305 und 335 ist mit ASM G 29379 v. 13.11.43 anerkannt worden.

2.) Anlage 5:
Abschuß einer "IL 2" durch MFP F 342 mit ASM G 31383 vom 11.12. 43 anerkannt. Hv.

Schirmer

Anl 1 zu Nr 5911 144 gkdos.

KODAK SAFE

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 58 A I

O.U., den 2.2.1944

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Betrifft: KTB der 3. L.-Flottille

-7-3-

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 1. bis 15.10.43 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

1. Anl 5011/ [illegible] 10 Anl

636

Geheime Kommandosache!

zu 1./Ausf. 30 I/44 g Kdos.

1.) Fm 23/2 I

10 cm

2) Skl an A I/e i.H. Kr. 2/3.

6. März 1944

3) A Wa I/H Kr 3.

8. März 1944

4) K ~~III M 6~~ 3.

5) über 1. Skl. an K A

1. Skl. i. Q. 4 3

Fg 23/2

(63)

212

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		K R I E G S T A G E B U C H der 3. L. - Flottille vom 1.10. bis 15.10.43. Abschnitt:" M A S C H I N E " Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Heftrand

Kriegsmarinewerft·Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.10.43.	Varna.	F 127 Werft Varna Grundinstandsetzung. F 372,469 Werft Varna;Umbau zum Tanker.
	Odessa.	F 339,471,534,539 auf Marsch nach Varna.
	Sewastopol.	F 386 Werft Sewastopol;Maschinen-Überholung. F 135,326,374 Geleitdienst. F 142 auf Marsch nach Varna.
	Feodosia.	F 168,313,537,573 Geleitdienst.
	Kertsch.	F 312 Werft Kertsch;Motorenwechsel. F 305,306,325,333,342,373,401,472,474,535, F 536,574;Übersetzverkehr,Vorposten-und Sicherungsdienst.
0735	Feodosia.	F 168,313,573 mit Schleppergeleit von Kertsch ein;k.b.V.
0800	Sewastopol.	F 135 von Konstantza mit Geleit ein;k.b.V.
1600	Kertsch.	F 326,374 von Feo mit Geleit ein;k.b.V.
1710	Feodosia.	F 401 als Geleitschutz nach Feo aus. F 168,313 aus nach Sewa mit Schleppergeleit.
	Kertsch.	F 537 mit Geleit nach Sewa aus. F 305,306,325,333,342,373,472,474,535,536, F 574;Übersetzverkehr,Vorposten-und Siche= rungsdienst;k.b.V.
		Baarmann .....
2.10.43.		
0700	Feodosia.	F 401 mit Geleit ein;k.b.V.
1010	Kertsch.	F 472 vom VP-Dienst ein;k.b.V.
1025		F 573 mit Geleit von Feo ein; k.b.V.
1330	Sewastopol.	F 168,313,537 eingelaufen; k.b.V.
1450	Kertsch.	F 325,373,573 als Geleitschutz nach Feo aus.
1500	Feodosia.	F 401 mit Geleit nach Sewa aus,
1600	Sewastopol.	F 135 mit Geleit nach Feo aus.
1800	Odessa.	F 339,471,534,539 nach Varna mit Geleit aus.
	Kertsch.	F 312 Motorenwechsel beendet.Zeitdauer 15 Tage.EKB-Meldung erfolgte mit G 2998/43/Jng. F 305,306,312,333,342,472,474,535,536,574 Übersetzverkehr,Vorposten-und Sicherungs= dienst.Ununterbrochene Fliegerangriffe. F 312 und 574 leichte Schäden durch Bomben= splitter am Schiffskörper.Ausfälle: F 312 1 Toter, F 574 2 Schwerverletzte.
		Baarmann .....
3.10.43.		
0500	Feodosia.	F 325,373,573 mit Geleit von Kertsch ein. k.b.V.
0930	Kertsch.	F 312,536,574 zur Nebelaufgabe ausgelaufen.
1000	Feodosia.	F 135 mit Geleit von Sewa ein; k.b.V.
1400	Sewastopol.	F 401 mit Geleit ein; k.b.V.
1430	Kertsch.	F 342 als Geleitsicherung nach Feo aus.
1630	Feodosia.;	F 135,373 mit Gelit nach Sewa aus.
1800	Kertsch.	F 312,536,574 von Nebelaufgabe ein;k.b.V.
1900		F 472 zum VP-Dienst aus.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
2200	Feodosia.	F 325,573,mit Schleppergeleit nach Kertsch aus.
	Kertsch.	F 305,306,333,342,472,474,535 Übersetzverkehr,Vorposten-und Sicherungsdienst.Bis zu 12 Fliegerangriffen.Keine Ausfälle und Beschädigungen.
		Baarmann
4.10.43.		.....
0800	Feodosia.	F 342 ein von Kertsch mit Geleit;k.b.V.
0830	Kertsch.	F 325,573 mit Geleit von Feo ein;k.b.V.
0900		F 312,536,574 aus auf Position.
1550		F 325,573 zum Geleitschutz aus.
1640		F 306,474 zur Brennstoffergänzung ein;k.b.V.
1740		F 312,536,574 von Position ein;k.b.V.
1830		F 306,474 ausgelaufen auf Position.
1900		F 325,573 wegen starken Seeganges wieder ein
2100	Sewastopol.	F 313 nach Jalta zum Holztransport aus.
2130		F 135,373 mit Geleit von Feo ein; k.b.V.
	Kertsch.	F 305,306,333,472,474,535;Übersetzverkehr, Vorposten-und Sicherungsdienst.Mehrere Fliegerangriffe;keine Ausfälle.
		Baarmann
5.10.43.		.....
0315	Kertsch.	F 342 von Feo ein; k.b.V.
0655	Jalta.	F 313 von Sewa ein; k.b.V.
0400	Kertsch.	F 312,536,574 als Nebelgruppe aus.
k445		F 325,573 mit Geleit nach Feo aus.
1600	Sewastopol.	F 135,374 mit Geleit nach Feo aus.
		F 168,142,326,373,401,537 mit Geleit nach Ak-Metschet aus.
1615	Kertsch.	F 312,536,574 ein; 0730 Ari-Beschuss vor Taman;keine Ausfälle oder Beschädigungen.
1700	Jalta.	F 313 aus mit Holzladung nach Eupatoria.
	Varna.	F 339,471,534,539 mit Geleit von Odessa ein; k.b.V.
	Kertsch.	F 305,306,333,472,474,535 Übersetzverkehr, Vorposten-und Sicherungsdienst.Flieger-angriffe und Gefechte mit Kanonenbooten. Leichte Beschädigungen an den Aufbauten; keine Ausfälle.
		Baarmann
6.10.43.		.....
0420	Kertsch.	F 322,536,574 aus zum Übersetzverkehr.
0500	Ak-Metschet.	F 142,168,326,373,401,537 mit Geleit von Sewastopol ein; k.b.V.
0715	Feodosia.	F 135,374 mit Geleit von Sewa ein; k.b.V.
0800	Eupatoria.	F 313 von Jalta ein; k.b.V.
0805	Feodosia.	F 325,573 von Kertsch ein; k.b.V.
1600		F 135,374 mit Geleit nach Sewa aus.
1700	Ak-Metschet.	F 142,168,326,373,401,537 mit Geleit nach Odessa aus.

Gefstand

Anl 3 zu 11/44 5911 144 gkdos.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Kertsch.	F 305,306,333,472,474,535 Übersetzverkehr, Vorposten-und Sicherungsdienst.Fliegeran=griffe und Gefechte mit leichten Seestreit=kräften.Beschädigungen an den Aufbauten; keine Ausfälle. Baermann .....
7.10.43.		
0600	Kertsch.	F 305,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1625		F 312,574 zum Tanken ein; k.b.V.
1730	Eupatoria.	F 312,536,574 aus zum Sicherungsdienst.
1800	Sewastopol.	F 313 aus nach Jalta zum Holztransport.
	Kertsch.	F 135,374 von Feo ein; k.b.V. F 305,306,472,474,535 Übersetzverkehr,Vor=posten-und Sicherungsdienst.Fliegerangriffe und Beschuss durch Salvengeschütze vor Ta=man;keine Ausfälle. Baermann .....
8.10.43.		
1600	Sewastopol.	F 313 von Eupatoria ein; k.b.V.
1730	Ilitsch.	F 305,306,325,342,474,536,573,574 ein zum Rücktransport der letzten Truppen vom Kuban-Brückenkopf.
1900	Odessa.	F 142,168,326,373,401,537 von Ak-Metschet ein; k.b.V. Anschliessend Weitermarsch nach Sulina.
1920	Ilitsch.	F 305,325 nach erfolgter Truppen-Übernahme aus nach Süden.
2320	Ilitsch. Kertsch.	Nach Einschiffung der letzten Truppen laufen die letzten Boote nach Süden aus. F 312,333,535 Vorposten-und Sicherungsdienst. Fliegerangriffe und Störungsfeuer von Land aus,keine Ausfälle. Baermann .....
9.10.43.		
0310	Kertsch.	F 306,342 aus nach Süden.
0340		F 325,573 aus nach Süden.
0430		F 305,312,472,474 aus nach Süden.
1115	Sulina.	F 142,168,326,373,401,537 von Odessa ein; k.b.V.
1730	Kertsch.	F 535,536,574 aus nach Süden. F 333 Vorpostendienst. Baermann .....
10.10.43.		
0345	Feo.	F 535,536,574 von Kertsch ein; k.b.V.
0700		F 333 vom Vorpostendienst ein; Stb.-Motor Auspuffsammelleitung geplatzt.Mit Bordmit=teln provisorisch ebgedichtet.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1050	Auf See.	F 474 wird bei einem U-Bootsangriff mittschiffs getroffen und sinkt.Die Besatzung wird von F 305 übernommen.Ausfälle: 1 Toter. (siehe Anhang 1.)
1300	Jalta.	F 472 ein zum Holztransport.Mehrere Fliegerangriffe,Beschädigungen an den Aufbauten.
1800	Sewastopol.	F 306,342 ein.Mehrere Fliegerangriffe, keine Ausfälle.
1900		F 325,573 ein.Mehrere Fliegerangriffe, keine Ausfälle.
2000		F 312,305 ein.Mehrere Fliegerangriffe, keine Ausfälle.
		Baarmann
11.10.43.		
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Baarmann
12.10.43.		
1300	Varna.	F 534,539 Staatswerft.Beginn der Grundinstandsetzung.AKB-Meldung durch G 564/65/43/Jng. vom L.-Stützpunkt Varna.
		Baarmann
13.10.43.		
	Varna.	F 339,471 Staatswerft.Beginn der Grundinstandsetzung.AKB-Meldung durch G 567/68/43/Jng. vom L.-Stützpunkt Varna.
		Baarmann
14.10.43.		
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Baarmann
15.10.43.		
1700	Sulina.	F 142,373,401,168,326,537 mit Geleit nach Konstantza aus.
	Feodosia.	F 312. Einlaufzeit der Motoren beendet. KB-Meldung mit G 3046/43.
		Baarmann

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Mit der Räumung des Kuban-Brückenkopfes und der anschliessenden Sicherung der Rückführung der gesamten für den Verkehr mit dem Brückenkopf eingesetzten Heeres-und Marine-Wasserfahrzeugen nach Nikolajew ist ein wesentlicher Abschnitt des Einsatzes der 3. L.-Flottille abgeschlossen. Als Ende Oktober 1942 die Flottille in Berdiansk aufgestellt wurde,standen keine neuen Fahrzeuge zur Verfügung.An den übernommenen Booten wurden Schäden aller Art,besonders auch an den Motorenanlagen und Schrauben festgestellt.Es fehlte vollkommen an Reserveteilen.Eine Werft stand nicht zur Verfügung.Denn die nächste Werft in Mariupol baute erst auf und hatte erheblichen Mangel an Arbeitskräften.Erschwerend war ferner,dass die Bordbesatzungen noch nicht genügend eingefahren und vor allem praktisch noch recht unerfahren waren.Es gelang aber,diese Schäden behelfsmässig zu beheben.Durch Austausch von Maschinenteilen aus reparaturunwürdigen Maschinen wurde es dank des unermüdlichen Einsatzes der Bordbesatzungen möglich,die meisten Boote KB zu erhalten.Die Werft in Mariupol erklärte sich bereit, ihre Giesserei auf das Giessen von MFP-Schrauben einzurichten. Es wurden zunächst 30 Schrauben in Auftrag gegeben. Mit der Verlegung der Flottille nach Kertsch,Ende November 42, stiegen auch die Anforderungen.Der Nachschub für die Kaukasusarmee musste sicher gestellt werden.Mit dem erhöhten Einsatz der Boote traten auch grössere Ausfälle ein.Die Werft in Kertsch hatte wohl ein Slip,um Unterwasserschäden zu beheben;aber es fehlte an Werkzeugen,besonders an Schweissgeräten.Ferner war die Werft nicht in der Lage,Motorenreparaturen durchzuführen. Sämtliche vorkommende Arbeiten wurden ausschliesslich von eigenem Personal durchgeführt.Mit Beginn der Frostperiode vermehrten sich die Schrauben-und Getriebeschäden infolge Eisgang. Da jetzt auch die in Mariupol bestellten Schrauben zur Verfügung standen,konnte die Auswechslung der beschädigten Schrauben durchgeführt werden.Da ein weiterer Bedarf an Schrauben vorauszusehen war,wurde die Werft beauftragt,laufend MFP-Schrauben anzufertigen.So war es möglich,bis zur Anlieferung von Schrauben aus Deutschland den Bedarf der im Kertsch-Einsatz stehenden Flottillen zu decken.In den meisten Fällen wurden die Boote getrimmt und von wenigen Männern einschliesslich Bordpersonal ohne Werfthilfe die Schrauben ausgewechselt.Getriebeschäden konnten allerdings nur durch Austausch behoben werden.Boote, die in Kertsch nicht mehr überholt werden konnten,mussten Getriebe zur Verfügung stellen,da eine Reserve nicht vorhanden war. Es war dadurch möglich,die Rückführung der Kaukasusarmee durchzuführen und stets den Anforderungen,trotz der Schwierigkeiten, gerecht zu werden.Die Bordbesatzungen hatten sich inzwischen auch sehr gut eingefahren.Besonders das Maschinenpersonal hatte sich eingearbeitet und konnte nunmehr Schäden und Mängel häufig selbst abstellen und beheben. Inzwischen war die Werft Kertsch durch Heranziehung deutscher Arbeitskräfte und Beschaffung notwendiger Werkzeuge und Materialien,Ersatz-und Reserveteile in der Lage,Reparaturen durchzuführen.Es wurden auch Grundüberholungen an den Motoren durchgeführt,sodass die Boote allmählich auch maschinell wieder in Ordnung kamen.Die Anforderungen für Nachschub und Bevoratung der Brückenkopfarmee war aber nicht geringer geworden.Die Geleite hatten häufiger Ausfälle durch Fliegerangriffe und grössere

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L.-Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	schiffbauliche Schäden traten auf.Es wurde deshalb von der Flottille ein eigener Reparaturtrupp angefordert,der sich ausgezeichnet bewährt hat.Sehr viele Arbeiten konnten nunmehr ohne Inanspruchnahme der überlasteten Werft durchgeführt werden und nur diesem Umstand ist es zu verdanken,dass fast alle Boote Motorenwechsel vornehmen konnten.Durch Ausleihen von Werkzeugen von anderen Einheiten,wie OT,Luftwaffe und Pionieren, brauchte auch der Werft kein Werkzeug entzogen werden,welches notwendig dort gebraucht wurde.In guter Zusammenarbeit aller Beteiligten einschliesslich der Bordbesatzungen gelang es dadurch, während der Sommermonate fast alle Boote soweit einsatzbereit zu halten,dass die Aufgaben,die sich aus der Räumung des Kuban-Brückenkopfes ergaben,durchgeführt werden konnten. In pausenlosem Einsatz bei stärkster Feindeinwirkung haben die Besatzungen sich glänzend bewährt und den Beweis erbracht,dass Reparaturtrupp und Werft durch ihren unermüdlichen Einsatz, trotz aller Schwierigkeiten,die Unterlagen für den Erfolg in hervorragender Weise geschaffen hatten. Mit der Räumung des Brückenkopfes hatten die Flottillen ihre Aufgaben erfüllt und standen nun vor der grossen Aufgabe,sämtliche Fahrzeuge einschliesslich Heeres-und Luftwaffenfahrzeuge, unter Feindeinwirkung abzuziehen.In grösseren Geleiten,bei denen die MFP's als Sicherungsfahrzeuge eingesetzt wurden, gelang auch dies ohne nennenswerte Ausfälle. Damit ist ein wesentlicher Abschnitt des Einsatzes der 3.L.-Flottille abgeschlossen. Sämtliche Beteiligte haben sich durch eiserne Pflichterfüllung und höchste Einsatzbereitschaft bewährt.In vorbildlicher Zusammenarbeit konnten die gestellten Anforderungen stets erfüllt werden.Durch das technische Personal der Flottille wurden auch grössere Arbeiten an einem Boot,das die Werft Kertsch als reparaturunwürdig abgelehnt hatte,in Angriff genommen und trotz aller aller Widerwärtigkeiten auch erfolgreich beendet und damit bewiesen,dass mit gutem Willen und eisemer Zähigkeit alles möglich ist. So war die Flottille stets in der Lage,durch die dauernde opferfreudige Einsatzbereitschaft des gesamten technischen Personals die ihr gestellten Aufgaben restlos zu erfüllen.	

Oberstrand

Boormann
.....

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

Ll 0 348 12

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

3. L. - Flottille

m/Abzeichn. Nachtrag

Flottillenchef: Freg.Kapt. S t r e m p e l

Stellv.Flottillenchef: Korv.Kapt. M e h l e r ab 11.9.1943.

Anlagen: 3

Begonnen: 16.10.1943

Abgeschlossen: 31.10.43.

1.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Holzberg		
1) F 313	Btsm. Pulß (am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)	1	Seetage
2) F 168	Btsmt. Schmidt (am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)	0	"
3) F 312	Strm.Mt. Koch	10	"
4) F 534	Ob.Btsmt. Horn (am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)	0	"
5) F 386	Btsmt. Neumann (am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)	1	"
6) F 127	Btsmt. Marten (am 17.10. an die Rumänen abgegeben)	0	"
7) F 135	Btsm. Renschler	9	"
8) F 573	Btsmt. Piel (am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)	1	"
9) F 574	Stbs.Btsm.Schmider	14	"
10) F 418	Ob.Btsm. Gebert (am 17.10. von 5.Lfl.übernommen, Totalverlust durch Torpedotreffer am 17.10.43.)	1	"
11) F 419	Ob.Btsm. Henk (am 17.10. von 5.Lfl.übernommen)	10	"
12) F 446	Ob.Btsmt. Schramm (am 17.10. von 5.Lfl.übernommen)	13	"
13) F 449	Btsm. Neumann (am 17.10. von 5.Lfl.übernommen)	12	"
2.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Müller		
1) F 342	Btsm. Kleinke	8	"
2) F 471	Ob.Btsmt. Godglück (am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)	0	"
3) F 401	Btsmt. Rundt	3	"
4) F 333	Ob.Btsmt, Nowak	11	"
5) F 306	Btsm. Reinsch	11	"
6) F 535	Ob.Btsmt. Schmierle	14	"
7) F 211	Ob.Btsmt. Urbansky (am 17.10. von 5.Lfl.übernommen)	8	"

Akt 2 zu 1/811

144 Akten

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

5021

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse		
	3.Gruppe:	Gruppenführer Ob.Feldw.Borckard		
	1) F 326	Btsmt. Schmidt	1	Seetage
		(ab 17.10. Werftliegezeit Varna)		
	2) F 305	Btsm. Becker	11	"
	3) F 339	Btsm. Schütt	0	"
		(am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)		
	4) F 325	Btsm. Gerlach	6	"
	5) F 539	Btsmt. Leniger	0	"
		(am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)		
	6) F 469	Ob.Strm. Abel	0	"
		(am 17.10. an 1.Lfl.abgegeben)		
	4.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer		
	1) F 472	Btsm. Dankworth	7	"
	2) F 374	Ob.Btsmt. Eisenbach	0	"
		(am 17.10. an 7.Lfl.abgegeben)		
	3) F 536	Ob.Strm. Reinhardt	7	"
	4) F 537	Ob.Btsmt. Ratzburg	1	"
		(ab 17.10.Werftliegezeit Varna)		
	5) F 142	Ob.Btsmt. Müller	1	"
		(ab 17.10.Werftliegezeit Varna)		
	6) F 372	Btsmt. Feketeföldi	0	"
		(am 17.10. an 1.Lfl.abgegeben)		
	7) F 373	Btsmt. Neef	0	"
	8) F 578	Ob.Btsmt. Appel	14	"
		(am 17.10. von 5.Lfl.übernommen)		
	5.Gruppe:	(Siebel-Fähren) Gruppenführer Oblt.z.S. Köstler		
	1) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth	4	Seetage
	2) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein	4	"
	3) SF 5 "Deneb"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht	4	"
	4) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer	4	"
	5) SF 8 "Alioth"	Btsm. Saupe	4	"
	6) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal	4	"

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.10.	Sewastopol NO 1-2 wolken- bruch	Mit dem heutigen Tage erfolgt nach Wetterbesserung und sicherer Wetterlage die Weiterführung des Unternehmens "Wiking" von Sewastopol nach Nikolajew in 2 Abschnitten zu 5 Geleiten. 1.Abschnitt Tarnbezeichnung: "Columbus" 2.Abschnitt Tarnbezeichnung: "Magelhaes"
1500		tritt "Columbus" mit 3 Geleiten Marsch nach Nikolajew an; Gesamtführung Korv.Kapt.Mehler auf F 418. Das 1.Geleit setzt sich zusammen aus: 9 Pi-Fähren,5 LaBoote, 14 Stu-Boote und einem Schlepper. Geleitsicherung ausüben F 467, F 406, F 211 und F 448 unter Lt.z.S.Klein. 2.Geleit Führung Oblt.z.S. Schubel aus mit 8 Pi-Fähren,15 La-Boote, 4 Stu-Boote und einem Schlepper. Für Geleitsicherung eingesetzt F 337, F 316, F 594, F 137 und F 476. Das 3.Geleit unter Führung des Kaptlt.von Blücher zusammensetzt sich aus 18 Pi-Fähren, 11 La-Boote, 2 Stu-Boote und einem Schlepper. Als Geleit-und Überführungs-Boote F 521, F 581, F 579, F 593 und F 325 dem Geleit beigegeben. Die Inmarschsetzung der restlichen Geleitzüge erfolgt nach Passieren Otschakow der Geleitzüge des 1.Abschnittes.
1600	Feodosia	Das 4.Geschwader des Unternehmens "Wiking" ausläuft mit 6 S.-Fähren, 16 Pi-La-Booten, 9 Stu-Booten,einem Schlepper und einem MAL zur Überführung nach Sewastopol. Geleitsicherung fahren F 536,535 und 333.
1600	Jalta	ausläuft Gruppe Richers mit F 472,394,132 und 585 nach Sewastopol.
0530	Konstantza	F 142, 168,326,373,401,537 und 586 von Sulina kommend ein.
0300	Feodosia	F 333 von Kertsch kommend ein. Gemäss ASM G 27195 AI v.16.10.43. wird die Versenkung eines russ.Kanonenbootes durch F 401 (2.Gr.) am 29.6.43. anerkannt. I.A. Kapitänleutnant.
17.10.	Feodosia SO 1 bedeckt	einläuft Gruppe Richers ohne besondere Vorkommnisse.
0500	Sewastopol	wird Geleit "Columbus" westl.Tarchankutsky von
0530	auf See	mehreren Torpedo-Flugzeugen mit Torpedos angegriffen; Führerboot F 418 durch einen Oberflächenläufer im letzten Drittel getroffen.Boot kann noch durch Schlepper nach Ak Metschet abgeschleppt werden. - Totalverlust - Keine personellen Ausfälle. Verband setzt unter F 406 seinen Marsch fort. Gemäss FS ASM G 27777 Qu v.22.10.43,werden im Zuge der Auflösung der 5.Lfl. und der damit verbundenen Aufteilung von Booten der 3.Lfl.folgende Boote zugeteilt und mit dem heutigen Tage übernommen: F 418,419,446 und 449 von der 1.Gruppe,

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.		F 211 von der 2., F 303,492,493,577 von der 3.Gruppe und F 578 von der 4.Gruppe. Gemäss oa.FS werden von der 3.Lfl. an 7.Lfl.überwiesen: F 313,471,534,573,168,374,386,539 und 339, an 1.Lfl.: F 372 und 469, an die Rumänen: F 127.
2210	Balaklawa	einläuft Geleit Dittmer wegen Wetterlage. Bei zunehmender See eine Pi-Fähre auf dem Marsche ausser Sicht gekommen.Geleitführer gibt Befehl an F 535 und 333,Suchaktion unverzüglich einzuleiten. Boote auslaufen 2215 Uhr Balaklawa.
0715 1635	Konstantza	F 401,142,168 und 373 aus nach Varna;eintreffen I.A. Kapitänleutnant.
18.10.	Feodosia NO 1 klar	
0340 0400	Jalta	einlaufen F 535 und 333 ohne Erfolg. wieder aus,um Seegbiet bei Aluschta abzusuchen.
		Pi-Fähre bei Aluschta vor Anker;Boote nehmen Fähre bis in Höhe von Balaklawa in Schlepp;einläuft von hier mit eigener Maschinenkraft im Hafen Balaklawa. F 535 und 333 nehmen Kurs nach Sewastopol.
1120	Sewastopol	ein.
0500	Balaklawa	Antritt Geleit Dittmer Weitermarsch nach Sewastopol einläuft
0800 1400	Sewastopol	ohne besondere Vorkommnisse. "Magelhaes" tritt als 4.u.5.Geleit seinen Marsch unter Führung von Kaptlt.Alexy nach Nikolajew an. Das 4.Geleit besteht aus 10 Pi-Fähren, 17 La-Booten, 5 Stu-Booten,2 Schlepper und einem Leichter. Für Geleitsicherung eingesetzt F 342,312,305,573 und 306. Im Abstand von 2,5 sm folgt das 5.Geleit unter Oblt.Richers mit 7 Pi-Fähren,16 La-Booten, 2 Stu-Booten und einem Schlepper.Geleitsicherung durch F 394,132,583,579 und 472.
1615	Kertsch	auslaufen F 578,446,449 und 1 Boot der 1.Lfl. auf Position 9 in der Kertschstrasse mit der Aufgabe,Hafen Kertsch gegen Feindlandungen nach Seeseite hin zu sichern. I.A. Kapitänleutnant.
1910.	Feodosia O 1-2 bedeckt	
0430	Nikolajew	einläuft das von Korv.Kapt.Mehler geführte Gel. "Columbus".
0740	auf See	wird das 4.Geleit 3 sm östl.Kap Tarchankutzkij von 2 Torpedo-Fliegern aus WSW-Richtung kommend mit 4 Torpedos angegriffen.Durch rechtzeitiges Zonenschiessen mit der 7,5 cm der Geleitboote wird Abwurf derart beeinflusst,dass Torpedos ihr Ziel verfehlen.(S.Gef.Bericht Kaptl.Alexy Anlage 1).

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.		F 211 von der 2., F 303,492,493,577 von der 3.Gruppe und F 578 von der 4.Gruppe. Gemäss oa.FS werden von der 3.Lfl. an 7.Lfl.überwiesen: F 313,471,534,573,168,374,386,539 und 339, an 1.Lfl.: F 372 und 469, an die Rumänen: F 127.
2210	Balaklawa	einläuft Geleit Dittmer wegen Wetterlage. Bei zunehmender See eine Pi-Fähre auf dem Marsche ausser Sicht gekommen.Geleitführer gibt Befehl an F 535 und 333,Suchaktion unverzüglich einzuleiten. Boote auslaufen 2215 Uhr Balaklawa.
0715 1635	Konstantza	F 401,142,168 und 373 aus nach Varna;eintreffen I.A. Kapitänleutnant.
18.10.	Feodosia NO 1 klar	
0340	Jalta	einlaufen F 535 und 333 ohne Erfolg.
0400		wieder aus,um Seegbiet bei Aluschta abzusuchen.
		Pi-Fähre bei Aluschta vor Anker;Boote nehmen Fähre bis in Höhe von Balaklawa in Schlepp;einläuft von hier mit eigener Maschinenkraft ~~im~~ Hafen Balaklawa. F 535 und 333 nehmen Kurs nach Sewastopol.
1120	Sewastopol	ein.
0500	Balaklawa	Antritt Geleit Dittmer Weitermarsch nach Sewastopol einläuft
0800 1400	Sewastopol	ohne besondere Vorkommnisse. "Magelhaes" tritt als 4.u.5.Geleit seinen Marsch unter Führung von Kaptlt.Alexy nach Nikolajew an. Das 4.Geleit besteht aus 10 Pi-Fähren, 17 La-Booten, 5 Stu-Booten,2 Schlepper und einem Leichter. Für Geleitsicherung eingesetzt F 342,312,305,573 und 306. Im Abstand von 2,5 sm folgt das 5.Geleit unter Oblt.Richers mit 7 Pi-Fähren,16 La-Booten, 2 Stu-Booten und einem Schlepper.Geleitsicherung durch F 394,132,583,579 und 472.
1615	Kertsch	auslaufen F 578,446,449 und 1 Boot der 1.Lfl. auf Position 9 in der Kertschstrasse mit der Aufgabe,Hafen Kertsch gegen Feindlandungen nach Seeseite hin zu sichern. I.A. Kapitänleutnant.
1910.	Feodosia O 1-2 bedeckt	
0430	Nikolajew	einläuft das von Korv.Kapt.Mehler geführte Gel. "Columbus".
0740	auf See	wird das 4.Geleit 3 sm östl.Kap Tarchankutzkij von 2 Torpedo-Fliegern aus WSW-Richtung kommend mit 4 Torpedos angegriffen.Durch rechtzeitiges Zonenschiessen mit der 7,5 cm der Geleitboote wird Abwurf derart beeinflusst,dass Torpedos ihr Ziel verfehlen.(S.Gef.Bericht Kaptl.Alexy Anlage .1..).

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.10.		
0445	Kertsch	einlaufen F 578,446,449 und 1,Boot der 1.Lfl.
1615		von Position 9 ohne besondere Vorkommnisse. wieder aus auf gleiche Position. I.A. Kapitänleutnant.
20.10.	Feodosia SO 2-3 bewölkt	
0600	auf See	Geleit"Magelhaes" ankert wegen dickem Nebel vor dem Beresansky-Kanal; fortsetzt Marsch 0900 Uhr nach Aufklaren des Wetters.
1330	auf See	wird das 5.Geleit befehlsgemäss bei der Dnjepr-Bug-Mündung vom Geschwader"Magelhaes" entlassen, um Bestimmungshafen Cherson anzulaufen. F 472 und F 559 anhängen sich dem 4.Geschwader,da keine Holzladung für Cherson an Bord.
1520	Sewastopol	antreten Rückmarsch nach Feodosia F 135, 535 und F 574, Führung Lt.z.S. Dittmer.
1900		auslaufen F 536 und 2 Boote der 1.Lfl.,um 2 Schlepper nach Jalta zu überführen.
0445	Kertsch	ein vom VP-Dienst F 578, 446, 449 und 1 Boot der 1.Lfl.; besetzen 1615 Uhr gleiche Position. I.A. Kapitänleutnant.
21.10.	Feodosia O 1-2 bewölkt teilw. bedeckt	
0615	Feodosia	einlaufen F 135,535 und 574 von Sewastopol kommend. Da mit nächtlichen Vorstössen russischer S-Boote an Südküste Kertsch-Halbinsel zu rechnen ist und Beschiessung Küste zwischen Kap Opuk und Kap Tschauda durch einzelne K-Boote besteht,werden jeweils zur Sicherung der Küste und zur Bekämpfung des Feindes auf Befehl Seeko Kauk. 2 MFP-Vorposten-Gruppen eingesetzt.
1600		ausläuft die 1.VP-Gruppe mit F 535,135 und 574 zur Einnahme des VP-Streifens von Punkt 45° N 36° O an bis 4 sm nach Osten. Führung Lt.z.S. Dittmer.
1615		als 2.VP-Gruppe aus F 419 und 2 Boote der 1.Lfl. unter Lt.z.S. Holzberg mit der Aufgabe,von Punkt 45° N 36° O 4 sm nach Westen im VP-Streifen auf und ab zu stehen.
0930	Nikolajew	einläuft das 4.Geleit (Magelhaes) unter Kaptlt. Alexy (S.Bericht Kaptlt.Alexy Anlage ...1...)
0510	Jalta	einlaufen F 536 und 2 Boote der 1.Lfl. mit Schlepper-Geleit von Sewastopol kommend.
1500	Sewastopol	auslaufen 6 S.-Fähren und 2 I-Transporter im Geleit von 2 Booten der 1.Lfl. zur Überführung

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.10.		nach Nikolajew. Führung Oblt.z.S. Köstler.
1900	Sewastopol	F 333 und 1 Boot der 1.Lfl.mit Geleit aus nach Jalta.
0445	Kertsch	einlaufen F 578, 446, 449 und 1 Boot der 1.Lfl. vom VP-Dienst; wieder aus
1630		auf Position 9.
		I.A. Kapitänleutnant.
22.10.	Feodosia NW 1-2 bedeckt	
0600	Feodosia	einläuft 1.und 2.VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse.
1635		ausläuft die 1.MFP-VP-Rotte mit F 535 und F 574, um auf Weg braun von 45° N 36° O an einen 7 sm langen VP-Streifen nach Osten zu besetzen.
1710		die 2.VP-Rotte aus mit 2 Booten (F 419 u.445) zur Bildung eines VP-Streifens von braun 16 7sm nach Osten.
		Aufgabe beider Gruppen ist die Verhinderung einer Feindlandung im Gebiete des VP-Streifens und Vernichtung des der Küste sich nähernden Feindes.
0530	Jalta	F 333 und 1 Boot der 1.Lfl. mit Geleit ein von Sewastopol kommend; antreten Rückmarsch 1800 Uhr.
0440	Kertsch	ein von Position 9 F 578,446,449 und 1 Boot der 1.Lfl. ohne besondere Vorkommnisse; Wiedereinnahme der VP-Position 1630 Uhr unter Lt.z.S. Rothermel mit gleichen Booten.
		I.A. Kapitänleutnant.
23.10.	Feodosia W 1 bedeckt	
0620	Feodosia	einläuft 1.VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse.
0800		2.VP-Gruppe ein.
1600		auslaufen F 574 und 445 als 1.VP-Rotte zur Einnahme des VP-Streifens von braun 17 8 sm nach Westen.
1630		F 135 und 447 als 2.VP-Rotte aus,um VP-Streifen von braun 16 8 sm nach Westen zu besetzen.
0415	Sewastopol	einlaufen F 333 und 1 Boot der 1.Lfl.mit Geleit von Jalta kommend; Boote antreten Weitermarsch 1600 Uhr nach Ak Metschet.
0450	Kertsch	einlaufen die VP-Boote ohne besondere Vorkommnisse.
1635		wieder auslaufen F 578,446,449 und 1 Boot der 1.Lfl. auf Position 9.
		I.A. Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.10.	Feodosia W 1-2 bedeckt	
0805	Feodosia	1.VP-Rotte
0915		2.VP-Rotte ein ohne besondere Vorkommnisse.
1600		ausläuft 1.VP-Gruppe mit F 535 und 1 Boot der 7.Lfl. und 1 Boot der 1.Lfl. zur Besetzung des VP-Streifens von braun 16 5 sm nach Osten.
1615		2.VP-Gruppe aus mit F 135 und 1Boot der 1.Lfl. zur Einnahme des VP-Streifens von braun 16 5 sm nach Westen.
		Auf Befehl ASM treten die in Nikolajew liegenden Boote unter Führung von Korv.Kapt. Mehler auf F 406 Rückmarsch nach Sewastopol an. Überführung vollzieht sich in 3 Gruppen. 1.Gruppe Führung Kaptlt.Alexy auf F 342 bilden F 312,472,305 und 306. 2.Gruppe Führung Kaptlt.von Blücher auf F 581 zusammensetzt sich aus F 211,521 und 137. 3.Gruppe Führung Oblt.z.S.Tiarks auf F 594 mit F 476,316 und 340. Verband ausläuft
0530	Nikolajew	einlaufen die 6 S.-Fähren und 2 I-Transporter
0730		im Geleit 2 ArMFPs von Sewastopol kommend unter Oblt.z.S. Köstler. F 325 verbleibt in Nikolajew zur Verfügung Oberwerftstab.
0520	Ak Metschet	einlaufen F 333 und 1 Boot der 1.Lfl.von Sewastopol kommend.
0445	Kertsch	einlaufen die von Position 9 kommenden VP-Boote; auslaufen auf gleiche Position 1635 Uhr.
		I.A. Kapitänleutnant.
25.10.	Feodosia NW 1-2 bewölkt	
0530	Feodosia	2.VP-Gruppe
0725		1.VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse ein.
1545		ausläuft 1.VP-Rotte mit F 574 und 445 unter Lt.z.S.Dittmer; Vp-Streifen wie am Vortage.
1635		2.VP-Rotte mit F 135 und F 446 aus um gleichen VP-Streifen wie am Vortage zu besetzen.
1300	Sewastopol	einläuft der von Nikolajew kommende Verband.
		Auf Befehl ASM sind baldmöglichst 3 Boote der 3.Lfl. nach Feodosia zu verlegen zur Verfügung Seeko Kauk. für VP-Streifen südlich Kertsch-Halbinsel.
1830	Ak Metschet	antreten F 333 und F 340 (1.Lfl.) Rückmarsch nach Sewastopol.
0450	Kertsch	ein F 578,446,449 und 335 (1.Lfl.) von Pos. 9 ohne besondere Vorkommnisse; wieder aus 1635 Uhr auf gleiche Position.
		I.A. Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.10.	Feodosia NO 4 bewölkt	
0815	Feodosia	einläuft 1.und 2.VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse.
1610		auslaufen F 535,419 und 1 Boot der 7.Lfl. als 1.VP-Gruppe zur Besetzung des VP-Streifens von braun 16 6 sm nach Westen.
1615	"	als 2.VP-Gruppe aus F 574 und 445; VP-Streifen von braun 15 6 sm nach Osten.
0725	Sewastopol	einlaufen F 333 und 340 von Ak Metschet.
0445	Kertsch	VP-Boote ein; wieder auslaufen um 1635 Uhr.

I.A.

Kapitänleutnant.

27.10.	Feodosia NNO 7 bewölkt bis bedeckt	
0620	Feodosia	1.VP-Gruppe
0825		2.VP-Gruppe ein.
1630		F 535,419 und 386 (7.Lfl.) aus - 1.VP-Gruppe -
1645		VP-Streifen dergleiche wie am Vortage.
		auslaufen F 574 und 445 als 2.VP-Gruppe,
		VP-Streifen wie am Vortage.
1245		Aufkommender Sturm und Seegang zwingt zum Einlaufen beider Gruppen 2200 Uhr.
		F 135 und 447 aus nach Kap Tschauda,um von hier einen Leichter nach Feodosia zu überführen. Leichter wird in Schlepp von F 135 genommen. Beim Einlaufen in Hafen Feodosia 1815 Uhr gerät F 135 mit Leichter auf Grund in der Nähe des Wellenbrechers. Abschleppversuche wegen eintretender Dunkelheit nicht mehr durchführbar.
1230	Sewastopol	auslaufen F 305 und 306,die Minen übernommen haben sowie F 312 mit Sprengbojen an Bord nach Feodosia im Geleit der RA-Bootsgruppe,Führung Korv.Kapt.Schröder.
		Bei stark auffrischendem NO-Wind und schwerem Seegang erleiden Boote Beschädigungen an Landeklappen und Luken,sodass Boote 2200 Uhr vor Jalta beidrehen müssen,um Balaklawa anzulaufen.
0445	Kertsch	Gemäss ASM G 28259 Ing.v.27.10.43. ist eine Reparatur der Siebel-Fähren mit eigenem Werkstattzug in Galatz oder Braila beabsichtigt. einlaufen die VP-Boote von Position 9; wegen Wetterlage nicht aus.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.10.	Feodosia N 2-3 klar	VP-Gruppen wegen Wetterlage nicht aus.
0830	Feodosia	F 535 unternimmt Abschleppversuche mit dem auf Wellenbrecher festgekommenen F 135. Gegen 1100 Uhr Boot frei.
0315	Balaklawa	einlaufen die vor Jalta beigedrehten Boote F 305, 306 und 312.
0600	Varna	ausläuft F 401 nach Konstantza; ein 1530 Uhr.
	Kertsch	kein VP-Dienst.
		Gemäss ASM G 29703 AI v.16.11.43. wurden F 303,492,493 und 577 am 28.10.43. in Genitschesk gesprengt.
		I.A. Kapitänleutnant.
29.10.	Feodosia NW 2 klar	
1605	Feodosia	ausläuft 1.VP-Gruppe mit F 574 und 419.
1615		VP-Streifen siehe 27.10.43.
1630	Kertsch	2.VP-Gruppe aus mit F 535 und 386, VP-Streifen siehe 27.10.43.
1900	Balaklawa	auslaufen F 446,449 und 1 Boot der 1.Lfl. zum VP-Dienst auf Position 8 zur Verhinderung einer Feindlandung in Kamysch Burun.
		antreten F 305,306 und 312 mit RA-Booten Weitermarsch nach Feodosia.
		I.A. Kapitänleutnant.
30.10.	Feodosia N 1-2 klar	
0645	Feodosia	2.VP-Gruppe
0700		1.VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse ein.
1710		auslaufen F 535,574 und 386 unter Lt.z.S.Dittmer zur Einnahme des VP-Streifens zwischen braun 15 und braun 16.
1315		F 305,306 und 312 mit RA-Booten ohne besondere Vorkommnisse ein.
1700	Sewastopol	ausläuft nach Konstantza F 342 mit 4 Booten der 1.Lfl.
0430	Kertsch	VP-Boote ein; 1900 Uhr wieder aus zur Besetzung der gleichen VP-Position wie am Vortage.
		I.A. Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.10.	Feodosia NW 3-4 bedeckt	
0610	Feodosia	VP-Gruppe Dittmer ein ohne besondere Vorkommnisse. Lt.Aufklärungsergebnissen zieht Feind in den Taman-Häfen eine grössere Anzahl von Landungsbooten zusammen,sodass erhöhte Gefahr für eine Feindlandung an der Südküste der Krim besteht. Zur Sicherung der Südkrim-Küste von Kap Tschauda bis Kap Takil werden auf Befehl Seeko Kauk. jeweils 3 VP-Rotten eingesetzt. Westliche Rotte bezieht von einem Punkte 3 sm ostwärts braun 14 nach Osten einen 8 sm-langen VP-Streifen. Mittlere Rotte steht von braun 16 8 sm nach Westen im VP-Streifen auf und ab und die östliche Rotte sichert Küste von braun 16 bis braun 17. Die ostwärtige Rotte hat je nach Wetterlage unter der Küste bei Kap Takil oder nördlich davon bis Janisch Takil im Flakschutz der dortigen Batterien zu ankern,während die anderen VP- ruppen bei Hellwerden Feodosia anzulaufen haben.
1745	Feodosia	ausläuft die östliche Rotte unter Lt.z.S. Slekow mit 2 Booten der 1.Lfl.
1800		ausläuft die mittlere Rotte mit 2 Booten der 1.Lfl. Führung Lt.z.S. Schwarze,
1830		auslaufen F 305 und 306 als westliche Rotte unter Ob.Feldw.Brockard.
0445	Kertsch	einlaufen F 578,446,449 und 335 von Position 8,
1830		wieder aus auf gleiche Position.
2320	Konstantza	einläuft F 342 mit 4 Booten der 1.Lfl.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Geheime Kommandosache!

1. Skl Op AIV. K. 22/2 Kp 22/2 II Flak 23/2

2.) A Wa Ht A 24. Feb. 1944 2.

3) über 1. Skl. an KA

1. Skl. i. A. Fr 3

D 19/2

1. Skl Op 1021

555

Flak d VK 22/2 / d 23/2

KODAK SAFETY

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 429 A I

O.U., den 2.2. 1944

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Betrifft: KTB der 3. L.-Flottille.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. bis 31.10.43 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

1. Skl 5021/ ~~5021~~ geh. 7 anl

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum KTB der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. bis 31.10.43.

Seite 476/ 28.10. / letzter Absatz:

Im Zuge der am 29.10.43 beabsichtigten Räumung von Genitschesk war ursprünglich befohlen, die dort im Vp.-Dienst eingesetzten MFP F 303, 492, 493 und 577 in der Nacht zum 29.10. von Genitschesk nach Kertsch zu verlegen. Dieser Befehl mußte infolge der seitens des Heeres vorzeitig befohlenen Räumung von Hafen und Stadt Genitschesk, die am 28.10.43 durchgeführt sein mußte, widerrufen werden.

Die vorhandene Wetterlage (NO 6, in Böen 8) ließ eine Überführung der MFP nach Kertsch an diesem Tage nicht zu, abgesehen von der Tatsache, daß auf Grund des frühzeitigen Räumungsbefehls auf den MFP mit der Zerstörung der Maschinenanlage bei Aufhebung des Auslaufbefehles bereits begonnen war und deshalb eine Überführung der Fahrzeuge nach Kertsch auch bei Wetterbesserung nicht möglich gewesen wäre. Darum mußte der Befehl zur restlosen Vernichtung der MFP gegeben werden.

Schirlmann

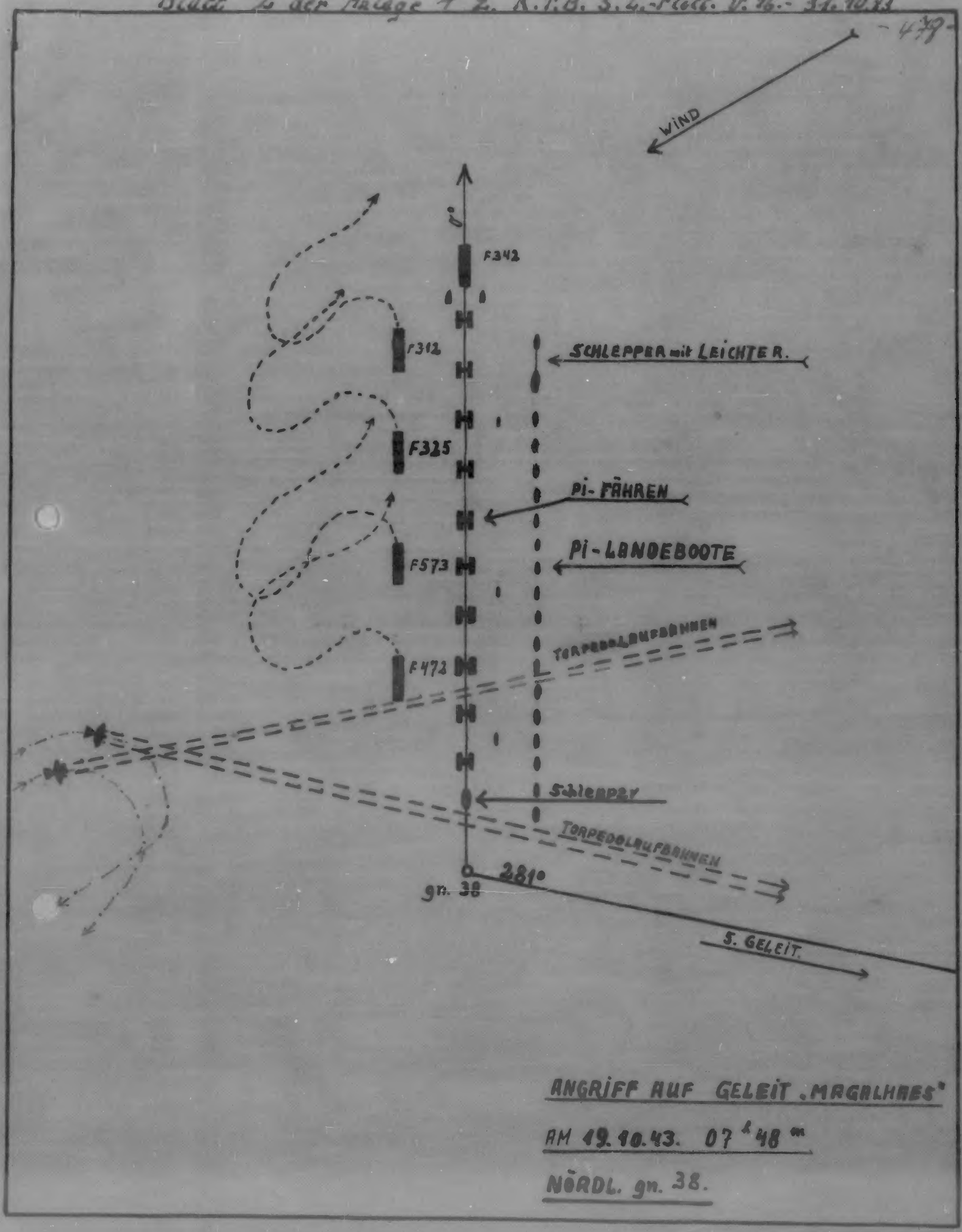
Anl 1 zu 1/44 5021 /44 gKdos.

Überführung des II.Abschnittes (Magalhaes) mit 4.u.5.Geleit.

Nach Zusammenstellung der beiden Geleite durch Gefü KK lief der II.Abschnitt am 18.10.43. 1400 Uhr von Sewastopol aus und stand mit der Spitze um 1500 Uhr bei der Ansteuerungstonne mit Kurs 360°, Wetter N 2 Seegang 2 bewölkt. Das 4.Geleit setzte sich zusammen aus 5 MFP, 10 Pi.Fähren, 17 Pi.Landungsbooten,5 Stubo, 2 Schleppern und 1 Leichter,das 5.Geleit aus 5 MFP, 7 Pi.Fähren,16 Landungsbooten,2 Stubo und 1 Schlepper. Marschformation für beide Geleite war 3fache Kiellinie befohlen,wobei die MFP die Sicherung der Seeseite zu übernehmen hatten. Abstand der beiden Geleite 2,5 sm voneinander. Der Marsch verlief über Weg grün bis Punkt 37 planmässig von dort über Weg blau bis TS 1. Am 19.10.43. 0748 Uhr wurde das 4. Geleit 3 sm westlich K.Tarchankutskij von 2 Torpedofliegern 2 mal aus west-südwestl.Richtung angeflogen und mit 4 Torpedos angegriffen. Durch rechtzeitiges Zonenschiessen mit 7,5 cm wurde der Abwurf der Torpedos derart beeinflusst,dass sie ihr Ziel verfehlten. Angriff mit Bordwaffen erfolgte nicht. Während der Nacht frischte der Wind aus NO bis auf Stärke 4-5 auf,die Fahrt konnte jedoch ohne wesentlichen Verlust an Geschwindigkeit von allen Einheiten durchgehalten werden. Bei der geringen Marschgeschwindigkeit warvdie Abtrift besonders hoch,zeitweise bis zu 20°. Am 19.10.43. 2230 Uhr wurde TS 1 passiert und der Marsch auf Weg grün ohne besondere Vorkommnisse fortgesetzt. Am 20.10.43. gegen 0600 Uhr trat vor dem Bereresanskij-Kanal dichter Nebel auf,sodass beide Geleite sofort ankern mussten. Nach Aufklaren des Wetters gegen 0900 Uhr wurde der Marsch fortgesetzt. Die beiden Geleite wareh vorher mit Rücksicht auf ihren Bestimmungshafen Nikolajew oder Cherson neu zusammengestellt worden. Um 1330 Uhr wurde das 5. Geleit nach Cherson entlassen,das 4.Geleit sezte den Marsch Bug - aufwärts fort und ankerte vor Einbruch der Dunkelheit um 1540 Uhr bei Olbia. Am 21.10.43. um 0500 Uhr wurde der Marsch nach Nikolajew fortgesetzt,wo der Verband 0930 Uhr in verschiedenen Teilen des Hafens festmachte.

Kapitänleutnant

Anl 4 zu 1/44 5021 144 Bl.



ANGRIFF AUF GELEIT „MAGALHAES"

AM 19.10.43. 07 h 48 m

NÖRDL. gn. 38.

T r a n s p o r t l e

der Boote der 3.- L.- Flottille und der einsatzmässig unterstellte

(Monat O k t o b e

Von Ost nach West.

a) 3. L.- F l o t

v o n:	n a c h:	Sol-daten	Ver-wund.	K.F.Z.	Ge-sch.	Schl.-Vieh	Pfer-de	Mun ti
Taman	Kertsch	---	---	---	---	37	---	---
Ssenaja	Kertsch	33o	---	2	---	---	---	8
K.Tschuschka	Kertsch	---	---	---	---	---	---	38
Ilitsch	Kertsch	17o	81	---	---	---	---	1
z u s a m m e n :		5oo	81	2	- -	37	- -	4T

b) 1. L.- F l o t

v o n:	n a c h:							
Taman	Kertsch	271	---	---	---	13	65	---
Ssenaja	Kertsch	18	---	---	---	---	2	8
K. Tschuschka	Kertsch	---	---	---	---	---	---	28
Ilitsch	Kertsch	1oo	---	---	---	---	---	14
z u s a m m e n :		389	---	- -	- -	13	67	5o

c) 5. L.- F l o t

v o n:	n a c h:							
Taman	Kertsch	367	81	17	3	87	21o	2o
Ssenaja	Kertsch	---	---	7	---	---	---	7
K. Tschuschka	Kertsch	---	---	---	---	---	---	32
Ilitsch	Kertsch	4oo	17o	---	---	---	---	2o
z u s a m m e n :		767	251	24	3	87	21o	8o

d) 7.L.- F l o t t

v o n:	n a c h:							
Ilitsch	Kertsch	---	---	---	---	---	---	8
z u s a m m e n :		---	- -	- -	- -	- -	- -	8
G e s a m t :		1656	332	26	3	137	277	185

G e s a m t l e i

F l o t t i l l e:	Menschen:	Ti
3. L.- Flottille	671	
1. L.- Flottille	434	
5. L.- Flottille	1061	2
7. L.- Flottille		
G e s a m t :	2166	4

Anlage 2 z.K.T.B.3.L.-Flott.v.16.- 31.1o143

l e i s t u n g e n

lten Boote der 1.,5. und 7.L.- Flottille (Kertschstraße)

b e r) . . .

o t t i l l e:

Muni-tion	Bau-mat.	Ver-pfl.	Leer-Gut	Fahr-zeuge	Gefan-gene	Fut-ter
---	1oo	---	---	---	---	---
8o	18o	17o	---	---	9o	---
38o	151	---	---	---	---	18o
1o	---	---	---	---	---	---
47o	431	17o	- -	- -	9o	18o

o t t i l l e:

---	---	8o	1o	---	---	---
8o	15o	255	---	---	45	---
28o	8o	---	---	---	---	---
14o	---	---	---	---	---	---
5oo	23o	335	1o	- -	45	- -

o t t i l l e:

2o5	17o	---	---	61	---	---
76	14o	42o	---	---	43	---
32o	---	8o	---	---	---	---
2oo	---	---	---	1o	---	6o
8o1	31o	5oo	- -	71	43	6o

t t i l l e:

8o	---	---	---	---	---	---
8o	- -	- -	- -	- -	- -	- -
1851	971	1oo5	1o	71	178	24o

e i s t u n g:

Tiere:	Güter:	Fahrzeuge
37	1251	2
8o	1o75	---
297	1671	95
	8o	
414	4o77	97

+ = Angaben in Zahlen, sonstige Angaben in to.

Außerdem wurden 3 Geschütze befördert.

5021

Anl 5 zu Nov 144 gkdos.

5. G r u p p e (Sieb

vom 1.- 4.10.43, ab 4. 10.4

v o n:	n a c h :	Soldaten	Zivilisten	L.K.W.	sonst. Fahrz
Taman	Kertsch	---	---	---	---
Ssenaja	Kertsch	---	5o	4	5
K. Tschuschka	Kertsch	124	36	---	---
z u s a m m e n :		124	86	4	5

r u p p e (Siebelfähren):

.43, ab 4. 10.43 zur Verfügung der Flak.

.W.	sonst. Fahrzeuge	Eisenbahnmaterial	Munition
	---	60	---
	5	425	---
	---	60	50
	5	545	50

Anlage 3 z.K.T.B. 3.Lfl. v.16.10.-31.10.43.

L e i s t u n g s ü b e r s i c h t

der 3.L.-Flottille

in der Zeit v.11.1942 bis 31.10.1943.

5021

Anl 6 zu 1/44 1/44 gkdos.

L e i s t u n g s - B
der 3.L.-Flot
für die Zeit v.1.11.1942-

A. Leistungen:

In der oben angegebenen Zeit sind von der Flottille folgende Leistungen erzieltworden:

1.) Einsätze (bootsweise gerechnet):

a) Truppentransportverkehr	826
b) Nachschubverkehr einschl.Geleitdienst	2933
c) Vorpostendienst	562
d) Minenaufgaben	38
e) Sonstige Einsätze	104
Insgesamt gefahrene Einsätze:	4463

2.) Zurückgelegte Strecken:

Bei diesen Einsätzen wurden insgesamt zurückgelegt: 232325 Sm.

3.) Transportleistungen:

Es wurden befördert:

Menschen:	Tiere:	Fahrzeuge:	Güter:
107959	39789	13562	127497 to.

4.) Geleitdienst:

Geleitet wurden: 641 Fahrzeuge mit 262573 Tonnen.

B. Gefechtstätigkeit:

1.) Feindberührungen:

a) Fliegerangriffe	131
b) U-Bootsangriffe	22
c) Gefechte mit russ.Überwasserstreitkräften (Kanonen-,Schnell-u.Landungs-Boote)	4
d) Artilleriebeschuss	3
Insgesamt:	160

An diesen Feindberührungen waren 386 Boote beteiligt.

s-Übersicht
.-Flottille
.1942- 31.10.1943.

2.) Abwehrerfolge:

a) Flugzeugabschüsse (anerkannt): 21

b) Abschüsse von Flugzeugen gemeinsam mit anderen Einheiten d.Kriegsmarine (Beteiligung anerkannt) 5

c) Vernichtung von Mot.Kanonenbooten (anerkannt) 1

C. Verluste:

1.) Personal:

a) Tote:

gefallen durch Torpedotreffer	1
gefallen durch Minentreffer	17
gefallen durch Bordwaffenbeschuss u.Bomben bei Fliegerangriffen	13
durch Ertrinken	2
Insgesamt:	33 Soldaten.

b) Verwundete:

Durch Bomben und Bordwaffenbeschuss bei Fliegerangriffen:

leichtverwundet:	61
schwerverwundet:	7
Insgesamt:	68 Soldaten.

2.) Fahrzeuge:

In Totalverlust gerieten durch Minentreffer:	2 MFP
durch Torpedotreffer:	1 MFP
durch Strandung u.spätere Sprengung:	1 MFP
Insgesamt:	4 MFP

Schwere Beschädigungen durch Bombentreffer erlitten: 6 MFP.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Seestrand

KRIEGSTAGEBUCH

der 3. L. - Flottille vom 15.10. bis 31.10.43.

Abschnitt: " M A S C H I N E "

Flottilleningenieur: Oberleutnant (Jng) Saarmann.

Akt 7 zu 1/42

5021

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

DIN A 3 gefalzt

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Feodosia.	F 312,333,535,536,574 Geleitdienst.
	Jalta.	F 472 Geleitdienst.
	Sewastopol.	F 386 Werft Sewa.(s.K.T.B.vom 1.-15.10.43.)
		F 135,305,306,313,325,342,374,573 Geleit= und Sicherungsdienst.
	Konstantza.	F 142,168,326,373,401,537 auf Marsch nach Varna.
	Varna.	F 127,339,372,469,471,534,539 Werft Varna. (s. K.T.B. vom 1. - 15.10.43.)
16.10.43.		
0530	Konstantza.	F 142,168,326,373,401,537 von Sulima ein.
1500	Nico.	F 325 mit Geleit nach Nico aus.
1600	Jalta.	F 472 aus nach Sewa.
1600	Feodosia.	F 333,535,536 aus nach Sewa mit Geleit.
	Sewastopol.	F 386 Instandsetzung beendet.Zeitdauer 162 Tage.KB.-Meldung durch G 3605/43 von 1.-LFL. Sewa.
	Konstantza.	F 326,537 verholen an die Werft. F 326:Motorenwechsel und Einsatzschäden. F 537:Einsatzschäden.
17.10.43.		Gemäss B.Nr.ASM G 27109 Qu vom 17.10.43 und FS ASM G 27777 Qu vom 22.10.43 wurde im Zuge der Auflösung der 5.-LFL.eine Neu= aufteilung der Boote angeordnet.Der 3.-LFL wurden folgende Boote zugeteilt:
	Genitschesk.	F 303,492,493,577 Vorpostendienst.
	Kertsch.	F 449,578 Vorpostendienst. F 446 Werft Kertsch.Schiffbauliche Repara= turarbeiten.
	Feodosia.	F 419 Vorpostendienst.
	Feo - Sewa.	F 333,535,536 Geleitdienst.
	Sewastopol.	F 135,305,306,312,342,472,574 Geleitdienst.
	Sewa - Nico.	F 211,325,418 Geleitdienst.
	Konstantza.	F 142,373,401 auf Marsch nach Varna. F 326,537 Werft Konstantza. (s.K!T!B.vom 16.10.43.)
0500	Sewastopol.	F 472 von Jalta mit Geleit ein;k.b.V.
0530	Auf See	F 418 wird bei einem Angriff von Torpedo= flugzeugen durch einen Oberflächenläufer getroffen.Das Achterschiff bis zum Motoren= raum einschliesslich wurde abgerissen.Der vordere Schiffsrumpf wurde nach Ak-Metschet eingeschleppt und dort auf Strand gesetzt. Ausfälle: 1 Leichtverletzter.
0715	Konstantza.	F 142,373,401 aus nach Varna.
1635	Varna. Kertsch.	F 142,373,401 von Konstantza ein;k.b.V. F 449,578 auf Position.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
23.10.43.		
0415	Sewastopol.	F 333,536 von Jlata ein; k.b.V.
0620	Feodosia.	F 535,574 vom PV-Dienst ein; k.b.V.
1600	Sewastopol.	F 333 aus nach Ak-Metschet.
1630	Feodosia.	F 135,419,535 aus zum VP-Dienst.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Baarmann
24.10.43.		
0520	Ak-Metschet.	F 333 ein von Sewa; k.b.V.
0530	Nicolajew.	F 211,305,306,312,342,472 aus nach Sewa.
0805	Feodosia.	F 135,419,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1600	Sewastopol.	F 536 aus nach Odessa.
1625	Feodosia.	F 135,419,535 aus zum VP-Dienst.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Baarmann
25.10.43.		
0530	Feodosia.	F 135 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0725		F 419,535 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1300	Sewastopol.	F 211,305,306,312,342,472 von Nico ein;k.b.V.
1545	Feodosia.	F 574 aus zum VP-Dienst.
1635		F 135 aus zum VP-Dienst.
1830	Ak-Metschet.	F 333 aus nach Sewa.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Baarmann
26.10.43.		
0600	Odessa.	F 536 ein von Sewa; k.b.V.
0725	Sewastopol.	F 333 ein von Ak-Metschet; k.b.V.
0815	Feodosia.	F 135,574 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1610		F 419,535,574 aus zum VP-Dienst.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
	Sewastopol.	F 536: KB-Meldung erfolgte durch 1.-LFL Sewa mit G 3684 / Jng vom 26.10.43.
		Baarmann
27.10.43.		
0500	Varna.	F 401 aus nach Konstantza im Geleit.
0620	Feodosia.	F 419,535,574 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1230	Sewastopol.	F 305,306,312 aus nach Feo.
1245	Feodosia.	F 135 aus nach Kap-Schauda,um einen Leichter nach Feo zu schleppen.
1500	Konstantza.	F 401 ein von Varna; k.b.V.
1635	Feodosia.	F 419,535,574 aus zum VP-Dienst.
1815	Auf See.	F 135 bei starker See gestrandet.
2200	Feodosia.	F 419,535,574 wegen starken Seeganges wieder ein; k.b.V.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
18.10.43.		
0340	Jalta.	F 333,535 von Feo ein;k.b.V.
0400	Jalta.	F 333,535 aus nach Sewa.
0800	Sewastopol.	F 536 mit Geleit von Feo ein;k.b.V.
1120		F 333,535 von Jalta ein;k.b.V.
1400		F 305,306,312,342,472,573 aus nach Nico.
1830	Nicolajew.	F 211 von Sewa als Geleitschutz ein;k.b.V.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Boerrmann
19.10.43.		
0415	Feodosia.	F 419 aus zum Sonderunternehmen.
0430	Nicolajew.	F 325 ein von Sewa; k.b.V.
0715	Feodosia.	F 419 vom Sonderunternehmen; k.b.V.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Boerrmann
20.10.43.		
0350	Feodosia.	F 419 aus zum Sonderunternehmen.
0645		F 419 ein vom Sonderunternehmen; k.b.V.
1520	Sewastopol.	F 135,535,574 aus nach Feo.
1900		F 536 aus nach Jalta.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Boerrmann
21.10.43.		
0030	Feodosia.	F 419 aus zum VP-Dienst.
0510	Jalta.	F 536 ein von Sewa; k.b.V.
0530	Feodosia.	F 419 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0615		F 135,535,574 ein von Sewa; k.b.V.
0930	Nicolajew.	F 305,306,312,342,472,573 von Sewa ein;k.b.V.
1020		F 211 aus nach Otschakow.
1500	Otschakow.	F 211 ein von Nico; k.b.V.
1550	Feodosia.	F 135,419,535 aus zum VP-Dienst.
1900	Sewastopol.	F 333 aus nach Jalta.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Boerrmann
22.10.43.		
0530	Jalta.	F 333 ein von Sewa; k.b.V.
0645	Feodosia.	F 135,419,535 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0840	Otschakow.	F 211 aus nach Nico.
1300	Nicolajew.	F 211 ein von Otschakow; k.b.V.
1635	Feodosia.	F 535,574 aus zum VP-Dienst.
1800	Jalta.	F 333,536 aus nach Sewa mit Geleit.
	Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V.
		Boerrmann

Gefrand

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 20.11.43.

Gesamtbetriebsstunden.

Stichtag - 31.Oktober 1943.

Lfd Nr.	MFP Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1	F 135	207	05	207	05	207	05
2	F 142	193	00	193	00	193	00
3	F 211	2287	55	2287	55	2287	55
4	F 305	1557	00	1557	00	1557	00
5	F 306	501	00	550	00	501	00
6	F 312	1520	15	1556	15	523	00
7	F 325	542	00	542	00	542	00
8	F 326	331	00	331	00	331	00
9	F 333	517	30	517	30	517	30
10	F 342	725	30	724	30	724	30
11	F 373	226	30	226	30	226	30
12	F 401	1388	35	1388	35	1388	35
13	F 419	916	30	916	30	916	30
14	F 446	827	10	827	10	827	10
15	F 472	865	00	871	00	865	00
16	F 535	595	00	595	00	595	00
17	F 536						
18	F 537	327	30	363	15	363	15
19	F 574	394	45	394	45	394	45
20	F 578	621	15	621	15	621	15
21	F 372	1389	15	1389	15	1384	30
22	F 469	9	30	9	30	9	30

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Kertsch. Varna. Kertsch.	F 449,578 auf Position; k.b.V. F 142. Werft Varna. Havarie-Schäden. KB-Meldung erfolgte durch G 645/43/Jng. am 27.10.43 vom L.-Stüpu.-Varna. F 446 Reparaturarbeiten beendet. Zeitdauer : 16 Tage. Baarmann .....
28.10.43.		
0830 1145	Feodosia.	F 535 aus zum Abschleppen von F 135. F 535 mit F 135 im Schlepp ein. Schäden von F 135: Lecks in Abteilung 4 bis 7,11,12 auf Stb.-Seite. Ruderschaden. Notreparatur zur Überführung nach Werft Sewa in Werft Feo.
	Kertsch. Genitschesk.	F 449,578 auf Position; k.b.V. Gemäss ASM G 29703 A I vom 16.11.43 wurden F 303,492,493,577 heute gesprengt. Baarmann .....
29.10.43.		
1610 1630	Feodosia. Kertsch.	F 419,535,574 aus zum VP-Dienst. F 446,449 aus zum VP-Dienst. Baarmann .....
30.10.43.		
0430 0700 1315	Kertsch. Feodosia.	F 446,449 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 419,535,574 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F305,306,312 ein von Sewa;durch starken Seegang Beschädigungen an Landeklappe und Luken.
1345		Fliegerangriff auf Hafenbecken. F 419: Splitterschäden an den Aufbauten. Ausfälle: 2 Tote,1 Verletzter.
1700 1710 1900	Sewastopol. Feodosia. Kertsch.	F 342 aus nach Konstantza. F 535,574 aus zum VP-Dienst. F 446,449,578 aus zum VP-Dienst. Baarmann .....
31.10.43.		
0445 0610 1200 1800 1830 1830 2320	Kertsch. Feodosia. Sewastopol. Feodosia. Kertsch. Konstantza.	F 446,449,578 ein vom VP-Dienst;k.b.V. F 535,574 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 333 aus nach Chersonnes und zurück. F 333 wieder ein; k.b.V. F 305,306,312,535 aus zum VP-Dienst. F 446,449,578 aus zum VP-Dienst. F 342 ein von Sewa; 1215 Angriff von 3 Torpedofliegern;3 Torpedos geworfen.Keinen Schaden.

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Sewastopol.	F 472. Im Schwimmdock Steuerbord-Schraube ausgewechselt und Schweissarbeiten am Schiffsboden und am Bug ausgeführt. Saarmann

28.1.44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

LL 36341

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h
der
3.L.-Flottille

Flottillenchef: Freg.Kapt. S t r e m p e l .

Stellv.Flottillenchef: Korv.Kapt. M e h l e r ab 11.9.1943.

Anlagen: 7

Begonnen: 1.11.1943
Abgeschlossen: 15.11.1943.

1.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Holzberg

1) F 312	Strm.Mt. Koch	7	Seetage
2) F 135	Btsm. Renschler	2	"
3) F 574	Stbs.Btsm. Schmider	9	"
4) F 419	Ob.Btsm. Henk (am 11.11.43. gesprengt)	5	"
5) F 446	Ob.Btsmt. Schramm	13	"
6) F 449	Btsm. Neumann (am 9.11.43. gesprengt)	2	"

2.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1) F 342	Btsm. Kleinke (am 1.11.43. Werftliegezeit Konstantza)	0	"
2) F 401	Btsmt. Rundt	9	"
3) F 333	Ob.Btsmt, Nowak	5	"
4) F 306	Btsm. Reinsch	3	"
5) F 535	Ob.Btsmt, Schnierle (ab :1.11.43. Werft Feodosia)	0	"
6) F 211	Ob.Btsmt. Urbansky	9	"

3.Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard

1) F 326	Btsmt. Schmidt (Werftliegezeit Konstantza)	0	"
2) F 305	Ob.Btsmt. Linke ab 1.11.43.	3	"
3) F 325	Btsm. Gerlach	4	"

4.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer

1) F 472	Btsm, Dankworth	4	"
2) F 536	Ob.Strm. Reinhardt	4	"
3) F 537	Ob.Btsmt. Ratzburg (ab 17.10.Werftliegezeit Konst.)	0	"
4) F 142	Ob.Btsmt. Müller (ab 17.10.Werftliegezeit Varna)	0	"
5) F 373	Btsmt. Neef (ab 8.11.Werftliegezeit Varna)	2	"
6) F 578	Ob.Btsmt. Appel	13	"

2. Anl. zu 1/Skl 9144/44 gKds

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	5.Gruppe:	Gruppenführer Oblt.z.S. Köstler (Siebelfähren)
	1) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth 3 Seetage
	2) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein 3 "
	3) SF 5 "Deneb"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht 3 "
	4) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer 3 "
	5) SF 8 "Alioth"	Btsm. Saupe 3 "
	6) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal 3 "

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.11.	Feodosia O 2 wolkenlos	
0515	Feodosia	westliche VP-Gruppe
0600		mittlere VP-Gruppe und
0705		östliche VP-Gruppe ein. Gruppen ohne besondere Vorkommnisse.
1605		wiederauslaufen östliche VP-Gruppe mit F 535
1610		und F 312 Führung Lt.z.S.Dittmer auf Position und mittlere VP-Gruppe mit 2 Booten der 1.Lfl.unter Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit,
1615		westlicher VP-Streifen von 2 Booten der 1.Lfl. unter Strm.König besetzt,
2000		einläuft F 535 wegen Maschinenschaden.
0545	Kertsch	VP-Boote von Position ein,wiedereinnehmen
2045		gleiche Position.
1845	Feodosia	auslaufen F 574,419,135 sowie je 1 Boot der 1. und 7.Lfl.mit Ladung nach Sewastopol unter Führung von Oblt.Bastians.
2000	Odessa	F 536 und 313 aus nach Nikolajew.

I.A.

Kapitänleutnant.

2.11.	Feodosia O 2 bewölkt	
0515	Feodosia	Gruppe König ein,
0835		einlaufen Gruppe Jakobeit und Gruppe Dittmer.
1325		Zur Sicherung der Küste zwischen Kap Takil und Tschongelek (Punkt rot 1 bis 3) auslaufen 2 Boote der 1.Lfl.(F 316 u.341) unter Führung von Lt.z.S. Schwarze; Boote 2100 Uhr befehlsgemäss auf Position.
1605		Zur Verstärkung für die bei Eltigen im VP-Streifen auf und ab stehenden Boote auslaufen F 312 und 1 Boot der 1.Lfl.unter Ob.Feldw.Brockard.
1615		einnehmen 2 Boot der 1.Lfl.VP-Streifen von braun 16bis 17.
		In der Nacht vom 30.zum 31.10.russischer Landungsversuch mit starken Kräften,unterstützt von Kanonen-und Schnell-Booten,an der Ostküste der Feste Krim mit Schwerpunkt bei Eltigen (Kertschstrasse). Feind kann festen Fuß fassen und seine Stellungen festigen.
		Zur Verhinderung weiterer Anlandungen auf Feindlandekopf Eltigen besetzen erstmalig F 446, 576 und 1 Boot der 1.Lfl. Führung Lt.z.S.Rothermel VP-Position vor Eltigen von Punkt 5 bis 7.
2300	auf See	sichtet Verband,vom russ.Scheinwerferlicht angeleuchtet,in Höhe des Wracks Eltigen ca. 6 russ. Landungs-,2 Kanonen-und 2 Schnellboote. Auf ca. 7 hm wird Feuer mit sämtlichen Bordwaffen auf Gegner eröffnet. Durch Volltreffer mit der 7,5 cm Kanone sinken nach der 3.Salve 1 Kanonen- und 1 Schnellboot,während 2 Fahrzeuge im schwerbeschädigten Zustande in der Dunkelheit entkommen; ausserdem 3 Landungsboote durch 2cm vernichtet. (S.Gefechtsbericht Anlage 1...)

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.11.		Durch den sofort eingeleiteten Angriff des LFP-Verbandes, Versuch des Gegners, Nachschub zum Landekopf Eltigen zu bringen, vereitelt.
1000	Sewastopol	F 419,135,574 sowie je 1 Boot der 1.u.7.Lfl. ein von Feodosia.
1600	Konstantza	F 401 im Geleit Padua aus nach Sulina.
1015	Jalta	einläuft F 472 mit Ladung von Sewastopol kommend.
0430	Nikolajew	auslaufen die Siebelfähren SF 1,4,5,7,8 und 9 nach Odessa, um von hier Weitermarsch nach Galatz zur Grundüberholung anzutreten; Führung Oblt. z.S. Köstler,
1600	Nikolajew	ein.
1230		F 536 und 313 ein von Odessa kommend.
		Mit ASM Gkdos 7127 v.2.11.43. Chef 3.L.-Flottille zur Leitung VP-Dienst Kertschstrasse nach Kertsch befohlen.
		I.A. Kapitänleutnant.
3.11.	Feodosia NO 2 stark bewölkt	
0705	Feodosia	einläuft die VP-Gruppe König ohne besondere Vorkommnisse.
0500	Kertsch	VP-Gruppe Brockard,
0525	Kamysch Burun	VP-Gruppe Schwarze ohne besondere Vorkommnisse ein.
0510	Kertsch	Gruppe Rothermel ein.
1800	Kamysch Burun	wiedereinnimt Gruppe Schwarze VP-Streifen von Punkt rot 1 bis 3; 2000 Uhr befehlsgemäss auf Position.
		Um weiteren Feindnachschub zum Feindlandeköpf nördlich Kertsch zu unterbinden, wird Küstenstreifen von Jenikale bis Kap Fonar erstmalig von F 570 und 335 unter Lt.z.S.Dittmer besetzt. Boote auslaufen
1700	Kertsch	auf Position 2000 Uhr.
1645	Feodosia	ausläuft Ob.Fähnr.z.S.Jakobeit mit 2 Booten der 1.Lfl., um auf die bei Eltigen stehende VP-Gruppe zur Verstärkung zu stossen.
2230	Kertsch	ausläuft zur Besetzung der Eltigen-Position F 446,312 und 476 (1.Lfl.) Führung Lt.z.S. Röthermel; Position eingenommen 2315 Uhr.
2325	auf See	sichtet Gruppe Dittmer in Höhe Punkt 12 2 feindliche Kanonenboote und 1 Schnellboot. Boote greifen Gegner auf eine Entfernung voh ca.4 hm mit allen Waffen an; nach der 3.Salve mit der 7,5 cm auf eines der Boote Volltreffer, was in kürzester Zeit zum Sinken des Feindfahrzeuges führt. Eigene Boote durch 4 cm Treffer an der Aussenhaut beschädigt. (S.Gefechtsbericht Anl.4).
2000	Kertsch	ausläuft F 446 unter Korv.Kapt.Mehler mit der Aufgabe, die Minensperre K 17 zu legen. Unternehmung ohne Feindeinwirkung bis 2000 Uhr durchgeführt.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.11.		
0640	Sulina	einläuft F 401 von Konstantza.
1600	Jalta	F 472 mit Ladung aus nach Sewastopol.
1000	Odessa	einlaufen die Siebel-Fähren unter Oblt.z.S. Köstler.
		I.A. Kapitänleutnant.
4.11.	Feodosia NO 3 bedeckt leichter Dunst	
0430	Kertsch	Eltigen-VP-Gruppe,
0500		VP-Gruppe Schwarze und
0700		Gruppe Jakobeit ein.
1730	auf See	wirft F 446 unter Lt.z.S.Dittmer die Minensperre K 20 bei Kolonka. Werfen vom Feind nicht beobachtet. Nach Durchführung der Aufgabe einnimmt Boot 1900 Uhr VP-Streifen zwischen Punkt 9 und 10,um Kertschbucht gegen leichte russ. Seestreitkräfte zu sichern.
		VP-Streifen Jenikale - Kap Fonar von F 312 und 2 Booten der 1.Lfl. Gruppenführer Lt.z.S. Schwarze um 1800 Uhr besetzt.
1815	Kertsch	F 578 sowie 4 Boote der 1.Lfl.unter Oblt.z.S. Tiarks einnehmen VP-Streifen zwischen 45° 11' N und 45° 15' N mit Schwerpunkt vor Feindlandekopf Eltigen. Aufkommender Sturm NO 6-7 und starke Dünung Seegang 5-6 zwingen zum Einlaufen aller VP-Gruppen,da Boote sich im VP-Streifen nicht halten können und Gefahr des Leckschlagens besteht.
2300		VP-Gruppen ein.
0030	Sewastopol	F 574,211 und je 1 Boot der 1.u.7.Lfl.aus nach Feodosia; ein
1700	Feodosia.	
1635		F 305 und 306 aus zur Überführung eines Schleppergeleites nach Sewastopol; Führung Strm.König.
1540	Sewastopol	auslaufen F 419 und 2 Boote der 1.Lfl.zur Minem-Unternehmung.
0600	Sulina	F 401 aus nach Odessa;
1845	Odessa	ein.
0100	Sewastopol	einläuft F 472 von Jalta kommend.
2355	Nikolajew	F 536 und 1 Boot der 7.Lfl.aus nach Cherson,um von hier Verwundete abzutransportieren.
		I.A. Kapitänleutnant.
5.11.	Feodosia NO 4 bewölkt leichter Dunst	
2100	Kertsch	Korv.Kapt.Mehler auf F 446 mit 3 Booten der 1.Lfl.aus zur Besetzung des VP-Streifens Jenikale-Kap Fonar; ab 2200 Uhr im VP-Streifen auf und ab stehend.
2030		F 137 und 578 auf Position 7 bis 9; Sicherung des Hafens Kamysch Burun. Führung Ob.Fähnr.z.S.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.11. 0915	Sewastopol	Jakobeit.
1320	auf See	einlaufen F 305 und 306 mit Geleit von Feodosia kommend. werden F 313 und 536 5sm vor Hafeneinfahrt Cherson von Land mit Artillerie beschossen. F 313 kommt durch Volltreffer in Maschinen-und Ruderanlage auf einer Sandbank fest. F 536 eröffnet sofort Feuer mit sämtlichen Waffen auf vermutete Artl.-Stellung. Feindgeschütz schweigt nach Beschiessung. Daraufhin unternimmt F 536 Abschleppversuche mit gestrandetem Boot,die jedoch zu keinem Erfolg führen. Nach Vernichtung sämtlicher Geheim-Sachen wird Besatzung des Bootes F 313 auf F 536 übernommen. Durch 7,5 cm-Beschuss des Bootes F 536 wird F 313 vollkommen vernichtet. (S.Gefechtsbericht Ob.Strm.Reinhardt Anlage 1.). Boot setzt Marsch fort und läuft
1545	Cherson	ein.
1545	Odessa	F 401 mit Munition aus nach Nikolajew; Boot
0900	auf See	ankert 1900 Uhr wegen Dunkelheit vor der Einfahrt des Beresanski-Kanals. F 419 und 2 Boote der 1.Lfl.legen Minensperre in der Koktebelbucht.Nach Durchführung der Unternehmung bei Kap Meganon vor Anker.
		I.A. Kapitänleutnant.
6.11. 0330	Feodosia 0 1 heiter	
0430	Kertsch	VP-Gruppe Mehler,
1520	Feodosia	Gruppe Jakobeit ein.
2130		auslaufen F 574,211 und je 1 Boot der 1.u.7.Lfl. Führung Lt.z.S. Slekow,um Eltigen-Position (Punkt 5 bis 7) zu besetzen.
2215		auslaufen F 446,576 und 2 Boote der 1.Lfl.unter Korv.Kapt.Mehler,um gleiche Position wie am Vortage einzunehmen.
2230	Kertsch	wird VP-Verband bei Punkt 11 stehend vom russ. Scheinwerfer von der Südspitze der Kossa Tschuschka aus erfasst. Feind belegt Verband mit schwerem Artilleriefeuer. F 335 als takt.Nr.4 in der Kiellinie wird als einziges Boot angestrahlt,sodass Feindfeuer sich auf dieses Boot konzentriert. Boot erhält 1 Volltreffer mittschiffs; Ausfälle: 1 Toter, 2 Schwerverletzte. Boot geht aus eigenem Entschluss auf Gegenkurs, da Scheinwerferlicht nicht abzuschütteln ist und läuft
2355		ein. Der übrige Verband besetzt befehlsgemäss um 2350 Uhr Position.
		sichten Boote in Höhe des Punktes 13 ein feindliches Kanonenboot sowie ca.5-6 Landungsboote. Feind auf eine Entfernung von 7 hm unter Feuer genommen; durch Volltreffer mit der 7,5 cm der takt.Nr.1 und 2 ein feindliches Kanonenboot vernichtet. Gegner bekämpft VP-Verband mit leichten Bordwaffen;bricht aber das Gefecht nach Vernichtung von 3 Landungsbooten durch 2cm-Treffer

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.11.		ab und zieht sich nach Osten zurück. Schäden des eigenen Verbandes: Durchschüsse an den Aufbauten. (S.Gefechtsbericht Lt.z.S.Schwarze Anlage...).
		Durch die erfolgreiche Bekämpfung des Feindverbandes Kräftezuführung zum Landekopf nördlich Kertsch unterbunden und Nachschub für diese Nacht unterbrochen.
1900	Kertsch	4 Boote der 1.Lfl.unter Oblt.z.S. Tiarks auf VP-Position zwischen Punkt 10 und 11a zur Sicherung der Kertschbucht.
0500	auf See	F 401 Anker auf,antritt Weitermarsch nach Nikolajew zur Übernahme von Munition nach Sewastopol,
1120	Nikolajew	ein.
0300	auf See	F 419 der 1.Lfl.antreten nach Ankerlichten Weitermarsch nach Feodosia;werfen befehlsgemäss Minensperre in der Bucht von Iwan Baba; nach Durchführung der Aufgabe
1430	Feodosia	ein.
0600	Nikolajew	F 325 aus nach Odessa,
1920	Odessa	ein.
		I.A. Kapitänleutnant.
7.11.	Feodosia SO 3 bewölkt	
0330	Kertsch	einläuft Gruppe Mehler,
0400		Gruppe Tiarks und
0500		Gruppe Slekow ein. Beide Gruppen ohne Vorkommnisse.
1730		wiedereinnimt Gruppe Tiarks gleiche Position.
2330		zur Einnahme gleichen VP-Streifens Gruppe Mehler aus.
1700		auslaufen F 335 (1.Lfl.), 211 und 574, Führung Lt.z.S. Dittmer auf Eltigen-Position sowie je 1 Boot der 1.und 7.Lfl.(F 304 und F 386) unter Lt.z.S. Slekow zur Einnahme VP-Streifens von Punkt 3 bis 5.
		I.A. Kapitänleutnant.
8.11.	Feodosia SO 3 bedeckt teilweise Niederschläge	
0030		wird VP-Verband Mehler bei Punkt 11a wiederum vom russ.Scheinwerfer erfasst. Gegner belegt Verband mit schwerem Artl.-Feuer.Trotz Einnebelns und dauerndem Kursändern kann VP-Verband sich nicht aus dem Scheinwerferlicht entziehen und muss Rückmarsch antreten.Führerboot F 446 erhält 0040 Uhr Volltreffer eines 7,65 cm-Artl.-

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.11.		Geschoßes auf Ruderstand; Ausfälle: 1 Toter; 1 Verletzter. Verband einläuft vollzählig
0330 0020	Kertsch. auf See	sichtet Gruppe Dittmer in der Nähe des Punktes 6 5 Feindfahrzeuge. Angriff unverzüglich eingeleitet. Während der Bekämpfung des Feindverbandes erhält Führerboot F 335 mehrere 4 cm - Treffer; Feindfahrzeuge werden durch den taktisch gut vorgetragenen Angriff nach Osten abgedrängt und dadurch neue Feindanlandung verhindert. Ausfälle: 1 Schwerverletzter auf F 335. Boot einläuft um Verwundeten schnellste ärztliche Hilfe zukommen zu lassen. F 304 unter Lt.z.S. Slekow
0150	Kertsch	übernimmt Führung über Verband Dittmer.
0400		einläuft Gruppe Slekow, nachdem Feind keine weiteren Versuche unternommen hat, Brückenkopf
0415 1315	Feodosia	Eltigen mit Nachschubgütern zu versorgen. Gruppe Tiarks ein; keine besonderen Vorkommnisse.
2200	Kertsch	auslaufen F 419 sowie 2 Boote der 1.Lfl. unter Führung Lt.z.S. Velt mit der Aufgabe, VP-Streifen von rot 1 bis 3 zu besetzen. Verband 2100 Uhr auf befohlener Position.
1600		wiedereinnimmt Gruppe Tiarks gleiche Position wie am Vortage.
2115		besetzen F 574, 211 und 2 Boote der 1.Lfl. (F304 und 335) Eltigen-Position. F 312 und 476 unter Ob.Fähr.z.S. Jakobeit aus auf Position 6; am nächsten Tage Rückführung beider Boote nach Feodosia, da EKB.
9.11.	Feodosia SO 2 bewölkt	
0000	Kertsch	auslaufen Minenboot F 449 und 578 als Sicherungsboot, um Minensperre K 18 bei Jenikale zu legen. Führer Korv.Kapt.Mehler. Verband während Unternehmung von 0100 bis 0130 Uhr Störungsfeuer der Feind-Artillerie ausgesetzt; Scheinwerfer kann Boote von der Kossa Tschuschka wegen starken Nebel nicht direkt erfassen. 0230 Uhr Unternehmung beendet. Verband antritt Rückmarsch nach Kertsch. Durch starken Nebel ist ein genaues Navigieren infolge nicht feststellbarer Stromversetzung unmöglich. F 449 gerät 0250 Uhr auf einen gesprengten Seilbahnpfeiler; durch Wind und Strömung 0300 Uhr auf Sandbank aufgetrieben; ein Wiederflottkommen aussichtslos; daher Befehl des Korv.Kapt.Mehler an Besatzung, Boot nach Vernichtung aller Geheimsachen zur Sprengung klarmachen und verlassen. 0310 Uhr erfolgt Sprengung des Bootes F 449 - Totalvernichtung.
0315		übernimmt F 578 die letzten noch in einem Dingi befindlichen Soldaten.
0700	Kertsch	einläuft F 578 mit Gesamtbesatzung von F 449. Ausfälle: 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte. (S.Gefechtsbericht Btsm.Neumann, Anlage 5..).

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.11.		
0500	Kertsch	läuft Gruppe Tiarks ein ohne besondere Vorkommnisse.
0515	auf See	wird der von Süden kommende Verband unter Lt.z.S. Velt von F 304 (Gruppe Slekow) infolge starken Nebels als Feindfahrzeug ausgemacht. F 304 eröffnet Feuer. Führerboot F 419 erhält einen 7,5 cm-Treffer in Ruderanlage. Ausfälle: 5 Tote, 2 Schwer- und 2 Leichtverletzte. Boot durch F 211 in Kertsch-Hafen eingeschleppt.
0600	Kertsch	Gruppe Dittmer ein.
0634	auf See	werden die nach Feodosia marschierenden Boote F 312 und 476 im Quadrat 6679 von Bomben-, Schlacht- und Jagd-Flugzeugen angegriffen. Boote erhalten mehrere Treffer durch Bombensplitter und Bordwaffenbeschuss; F 476 einen Treffer in Nebelanlage, durch die auslaufende Säure gerät Achterschiff in Brand, der nach 10 Minuten gelöscht wird. Auf F 312 durch Bombentreffer an BB-mittschiffs ein Loch in die Bordwand gerissen. Leck wird mit Bordmitteln abgedichtet.
0835		im Quadrat 6677 erneuter Angriff von 5 Schlacht- und 3 JagdeFlugzeugen mit etwa 80 kl.Bomben und Bordwaffenbeschuss. Auf 30 hm Flugzeuge mit 7,5cm unter Feuer genommen und auf 15 hm mit der 2cm Flak. 1 Schlachtflugzeug erhält Treffer mit der 2cm Flak und stürzt in rw.130° und etwa 1500 m von Booten entfernt ab. (S.Gefechtsbericht Ob.Fähr.nr.z.S. Jakobeit Anlage 4.), Boote einlaufen
1225	Feodosia.	
1600	Kertsch	besetzen 3 Boote der 1.Lfl.unter Lt.z.S.Dittmer Position bei Eltigen.
1610		Oblt.Tiarks aus auf F 301 mit 307 und 386 auf Position 7 bis 9.
1600		F 570 besetzt Position 11 bis 11a.
1710		zur Einnahme VP-Streifen von Punkt rot 1 bis 3 2 Boote der 1.Lfl. unter Lt.z.S. Schwarze.
1615		im VP-Streifen auf und ab stehend F 574 und 1 Boot der 1.Lfl. zwischen Punkt 3 bis 5.
1745		FT von F 335 (Gruppe Dittmer): "8 Feindfahrzeuge südlich Kap Tussla, 4 Feindfahrzeuge ostwärts Eltigen."
1758		bekämpft Gruppe Dittmer die bei Eltigen stehenden Kanonenboote; zur Unterstützung Gruppe Tiarks zugezogen.
1815		Feuergefecht beendet; Gegner nach Osten abgedreht.
1910		FT von F 335: "Feind konzentriert sich auf meinen Abschnitt; erbitte Südgruppe zur Verstärkung, 10 Fahrzeuge ostwärts."
1935		Gruppe Dittmer mit 5 Kanonenbooten laufend Feuergefechte.
2145		FT Seeko Kauk.an Südgruppe: "Dittmer unterstützen"; Befehl wird jedoch nicht empfangen.
2150		Gegner zieht sich im Nebel nach Osten zurück.
2155		Gruppe Slekow wegen Nebel zwischen Punkt 3 u.5 vor Anker.
2200		ankert Südgruppe querab Tschongelek wegen Nebels.
1315	Nikoljew	läuft F 401 nach Eupatoria.
0200	Odessa	F 325 aus nach Nikolajew über Otschakow,
1745	Nikolajew	ein.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.11.	Feodosia NO 2 bewölkt	
0100	auf See	Gruppe Dittmer ankert bei Punkt 6 wegen Nebel.
0600	Kertsch	Gruppe Schwarze,
0700		Gruppe Dittmer und Tiarks ein.
0730		einläuft Gruppe Slekow.
0630		F 578 Anker auf,
0720		ein.
1600		zur Besetzung der Pos.11 bis 11a auslaufen 4 Boote der 1.Lfl.unter Lt.z.S. Schwarze.
1400	Eupatoria	F 401 ein von Nikolajew.
0500	Odessa	aus nach Sulina SF 1,4,5,7,8 und 9 unter Oblt.z.S. Köstler.
0520	Nikolajew	F 325 aus nach Otschakow,
1115	Otschakow	ein.

I.A.

Kapitänleutnant.

11.11.	Feodosia NW 3 stark bewölkt Kertsch	Während des ganzen Tages laufende Fliegerangriffe und Ari-Beschuss auf den Hafen Kertsch. Durch weitere Raumgewinne muss der Hafen geräumt werden. Der Russe steht bereits in Kolonka. Die deutschen Truppen werden an den Westrand von Kolonka zurückgenommen. Zu ihrer Unterstützung erhält Oblt.Tiarks mit 4 Booten den Befehl,die russischen Stellungen mit 7,5 cm zu beschiessen. Jedes Boot gibt ca.100 Schuss ab. Keine Gegenwehr. 7 beschädigte und EKB-Boote werden um 1500 Uhr unter Führung von Lt.z.S. Dittmer nach Feodosia in Marsch gesetzt. Das Wrack von F 419 wird mit einigen Wasserbomben versenkt und für die Russen unbrauchbar gemacht. F 446 unter Führung von Lt.z.S.Slekow wird mit Minen beladen und hat Auftrag bei Punkt 11 den Weg zu sperren. Gruppe Tiarks auf VP-Dienst in der Bucht von Kertsch SW des Weges Hafen -Pkt.10. Die restlichen 3 Boote unter Führung von Lt.z.S. Detlefsen stehen im VP-Streifen Pkt.7-9. Mit Hellwerden einlaufen nach Kamysch Burun. Durch Mangel an Zeit werden die Minen von F 446 nicht an der vorgesehenen Stelle,sondern im Hafen von Kertsch und auf dem Wege bis Punkt 10a geworfen. F 446 läuft mit Gruppe Tiarks planmässig ohne besondere Vorkommnisse in Kamsch Burun ein. Ebenso die Südgruppe. Sehr störend wirken in der Pawlowski-Enge die auf der Kossa Tussla stehenden Scheinwerfer.
0900	Sulina	einlaufen die Siebel-Fähren SF 1,4,5,7,8 und 9
0400	Cherson	unter Oblt.z.S. Köstler von Odessa kommend. F 536 mit Ladung aus nach Sulina.

I.A.

Kapitänleutnant.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.11.	Feodosia NW 2 bedeckt	
0430	Kamysch Burun	einlaufen die VP-Boote.
		Im Hafen und der Einfahrt sowie auf Land Ari-Beschuss. Verbindung mit den hier eingesetzten rum. Verbänden wird hergestellt, da der Hafen für die nächste Zeit als Liegehafen vorgesehen ist. Im Laufe des Tages laufende Schlachtfliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen, die ohne Erfolg bleiben. Die Besatzungen sind mit Ausnahme der Flak-Bedienungen an Land in Bunkern untergebracht. Meldung über diese Vorkommnisse an ASM und Seeko Kauk. Mit der Funkstelle der MAA 613 wird eine Funksprechverbindung hergestellt, die sich laufend bewährt, da das später eingebaute Telefon durch Bomben und Ari oft zerstört wird.
		Zusätzlich auf den MFPs eingeschifft sind Soldaten der HSFl. Kertsch, die sich bei den Einsätzen bewähren.
1600		auslaufen zum VP-Dienst 3 Boote unter Oblt.z.S. Tiarks Kertschbucht, 4 Boote Lt.z.S. Detlefsen vor Eltigen. Bei Punkt 9 wird die Eltigengruppe vom Scheinwerfer erfasst und unter Aribeschuss genommen. Durch ein in Schlepp von F 446 befindliches Hafenschutzboot, welche bei AK voraus abreisst, wird der Feind abgelenkt und beschiesst dieses Boot weiter. Um 0130 Uhr in Höhe Punkt 6 Angriff durch Doppeldecker, der mehrere Bomben wirft. Da das Flugzeug sehr tief fliegt und in der hellen Mondnacht gut zu erkennen ist, wird es unter Beschuss genommen. Es fliegt nach Osten ab. Bleiben einige Zeit mit gestoppter Maschine liegen und stellen lebhafte Fliegertätigkeit fest, die wahrscheinlich Proviant in den Landekopf bringen. Ausserdem Bombenwürfe auf Hafen Kamysch Burun. Bei Hellwerden laufen beide Gruppen im Hafen ein.
1405	Sewastopol	ausläuft F 333 zur Überführung eines Geleites nach Feodosia.
0215	Eupatoria	F 401 aus nach Odessa.
1130	Otschakow	F 325 mit Ladung aus nach Nikolajew.

I.A.

Heftrand

Kapitänleutnant,

13.11.	Feodosia SO 1 bewölkt bis bedeckt. Kertsch	Während des Tages mehrere Schlachtfliegerangriffe, die durch Bordwaffen abgewehrt werden. Munition wird knapp und nachgeschoben, ebenso Proviant. Während des Tages verschiedentlich Ari-Beschuss auf Hafen und Einfahrt.
1530		auslaufen Boote zum VP-Dienst. Gleiche Position wie am Vortage.
1700		einlaufen Boote wegen Wetterlage, Wind NO 6-7, Seegang 6.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.11.		Boote können sich mit AK nicht auf Position halten, und drohen leck zu schlagen. An Land werden die nötigen Sicherungen und Posten ausgestellt.
0100	Jalta	einläuft F 333 wegen Ruderschaden; Antritt 1530 Uhr Weitermarsch nach behelfsmässiger Reparatur nach Feodosia.
2235	Odessa	einläuft F 401 von Eupatoria kommend.
1045	Sulina	ein F 536 von Cherson.
1610	Nikolajew	einläuft F 325 von Otschakow.
		I.A. Kapitänleutnant.
14.11.	Feodosia NW 3 bewölkt Kamysch Burun	Von Hellwerden an rollende Schlachtfliegerangriffe und Ari-Beschuss. Durch Dauerbeanspruchung fallen Waffen aus und können Magazine nicht so schnell nachgeladen werden. Es wird erhöhter Flak-und Jagdschutz angefordert,da sonst mit Vernichtung der Boote zu rechnen ist. Auf F 307 Wasserbombe ausgebrannt,auf F 137 durch Splitter 2 Wasserbomben beschädigt. Wegen schlechter Wetterlage und starker Dünung Auslaufen verschoben. Bei Wetterbesserung um 2230 Uhr auf Position.
0230	Feodosia	F 333 von Jalta kommend ein.
0430	Nikolajew	F 325 aus ~~nach Odessa.~~ mit Geleit nach Sewastopol von Ak-Mitsolet.
		I.A. Kapitänleutnant.
15.11.	Feodosia SO 3 stark bewölkt.	
	Kamysch Burun	Ab 0630 Uhr pausenlose Schlachtflieger-Bomber- und Jäger-Angriffe auf die Boote. Gegen Mittag bisher schwerster Angriff durch Bomber in 2 Wellen. Durch Raketenwerfer und 7,5 cm kann Verband zersprengt werden. Angriff mit Bomben, Bordwaffen und Phosphor. Ausfälle: F 446 beide 2 cm ausgefallen, starke Splitterwirkung durch Naheinschläge,Wasser im Raum; Munitionsverbrauch an diesem Tage je Boot ca. 30 Schuss 7,5 cm und 1000 Schuss 2 cm. Nach den Fliegerangriffen Ari-Beschuss. In der Dämmerung erscheinen 4 russische Flugzeuge,die den nördlichen Teil des Landekopfes einnebeln. Dazu

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort 'Wetter	Vorkommnisse
15.11.		Beschuss mit Nebelgranaten. Sofort seeklar und auslaufen, aber es sind keine feindlichen Fahrzeuge zu sehen. Positionen werden in der bisherigen Form bezogen. Himmel ist stark bewölkt, sodass die russischen Scheinwerfer nicht durchdringen. Im Süden Feuergefecht der R-Boote mit russischen Kanonenbooten. Eigener Verband steht zu weit ab, um eingreifen zu können. Da östlich des Weges rot noch mehrere Feindfahrzeuge ausgemacht werden, erhält Gruppe Kertsch Befehl, an Gruppe Eltigen heranzuschliessen. Mit 7 Booten wird VP-Streifen nochmals abgefahren. Feindliche Boote sind nicht mehr auszumachen. R-Boote sind bereits abgelaufen.
1630	Feodosia	auslaufen F 312,578 und 3 Boote der 1.Lfl.mit Geleit nach Sewastopol. Geleitführer Lt.z.S. Dittmer.
1400	Sulina	ausläuft Siebel-Fähren-Gruppe mit allen Booten nach Galatz.
1600	Sulina	F 536 aus nach Odessa.
~~1300~~	~~Odessa~~	~~einläuft F 325 von Nikolajew~~.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Anlage 1 z. K.T.B. 3.L.-Fl. v. 1.-15.11.43.
-494-

Btsmt.
Sontowski (Otto)
-LN 635/28 S -
Kdt.F 578.

O.U., den 3.November 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t !

In der Nacht vom 2.zum 3.11.43. stand ein aus 3 Booten bestehender MFP-Verband unter Führung des Lt.z.S.Rothermel in der Kertschstrasse zwischen Punkt 8 und 5 auf Vorposten. Formation: Kiellinie. Taktische Reihenfolge: F 446, F578 und F 335. Wetter: NO 2-3, See 2, bedeckt. Kurs des Verbandes: rw.190 Grad.

Um 2300 Uhr wurde in Höhe des Wracks Eltigen im russischen Scheinwerferlicht,welches durch einen Scheinwerfer auf der Kossa Tussla herrührt und den Landekopf Eltigen anleuchtet, ca. 6 Landungsboote, 2 Kanonenboote und 2 Schnellboote gesichtet. Die feindlichen Boote versuchten Nachschub zum Landekopf Eltigen zu bringen. Bei Insichtkommen des Feindverbandes eröffnete der MFP-Verband auf eine Entfernung von ca.700 m sofort das Feuer mit sämtlichen Bordwaffen. Der Gegner versuchte sich unserem gut liegendem Feuer zu entziehen und aus seinem eigenen Scheinwerferlicht herauszukommen. Er drehte nach Süden hin ab. Infolge Volltreffer mit der 7,5 cm Kanone sanken bereits nach der 3.Salve 1 Kanonenboot und 1 Schnellboot,während das 2.Kanonenboot und das 2.Schnellboot Beschädigungen durch Treffer mit der 2cm Flak erhielten,abdrehten und nach Osten entkamen. Die weniger schnellen und manövrierfähigen 6 feindlichen Landungsboote wurden insbesondere durch die 2 cm Waffen der MFP unter Feuer genommen und schwer beschädigt. Durch Volltreffermit der 7,5 cm Kanone wurden 3 dieser Landungsboote versenkt,während die schwer beschädigten übrigen 3 feindlichen Boote ebenfalls nach Osten abdrehten und in der Dunkelheit entkamen. Der Versuch des Gegners,Nachschub zum Landekopf Eltigen zu bringen,wurde durch dieses Gefecht,welches 12 Minuten dauerte, restlos vereitelt. Schäden und Ausfälle an den MFPs entstanden nicht.

F. d. R.

Schwarte

Lt.z.S.u.Flaggleutnant i.V.

gez. Sontowski.
Btsmt.

36°25'O 36°27'O 36°29'O

49° 16' N

15'

14'

13'

12'

45°

Gefecht
von F446, 578, 335
am 2.11.43 2300 - 2312 h
mit russischen
Landungsstreitkräften

Eltigen

P.7

P.6

P.5

190°

201°

164°

F446 F578 F335

Maßstab 1 - 30000

Anlage 2 K.T.B. 3.Z.-St. v. 1.-15.11.43.
-496

Btsmt.
Sontowski (Otto)
-LN 635/28 S-
Kdt. F 578.

O.U., den 5.November 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t.

F 335 und F 578 standen in der Nacht vom 3.zum 4.11. unter Führung des Lt.z.S. Dittmer in der Kertschstrasse zwischen Punkt 12 und 13 auf Vorposten.

Wetter: NO 2-3, See 2, Sicht 3 sm., Formation: Kiellinie, Kurs der MFPs rw. 67 Grad.

Um 2325 Uhr wurden in Höhe von Punkt 12 zwei feindl. Kanonenboote und 1 Schnellboot in einer Entfernung von ca. 400 m an Stb. querab gesichtet. Die Feindboote versuchten, uns von achtern zu umgehen, um unbemerkt ihren Weg fortzusetzen. Führerboot F 335 eröffnet mit der 7,5 cm das Feuer. F 578 hatte bei Feuereröffnung ebenfalls Ziel aufgenommen und schoss mit sämtlichen Bordwaffen auf die Feindfahrzeuge. MFP-Verband erzielte nach der 3.Salve Volltreffer auf eines der Boote, was in kürzester Zeit zum Sinken des Feindfahrzeuges führte. Gegner erwidert Feuer mit seinen überschweren MG's, 2cm und 4,5 cm-Waffen und zieht sich nach Osten zurück.

Ausfälle: 1 Schwerverletzter auf F 335.

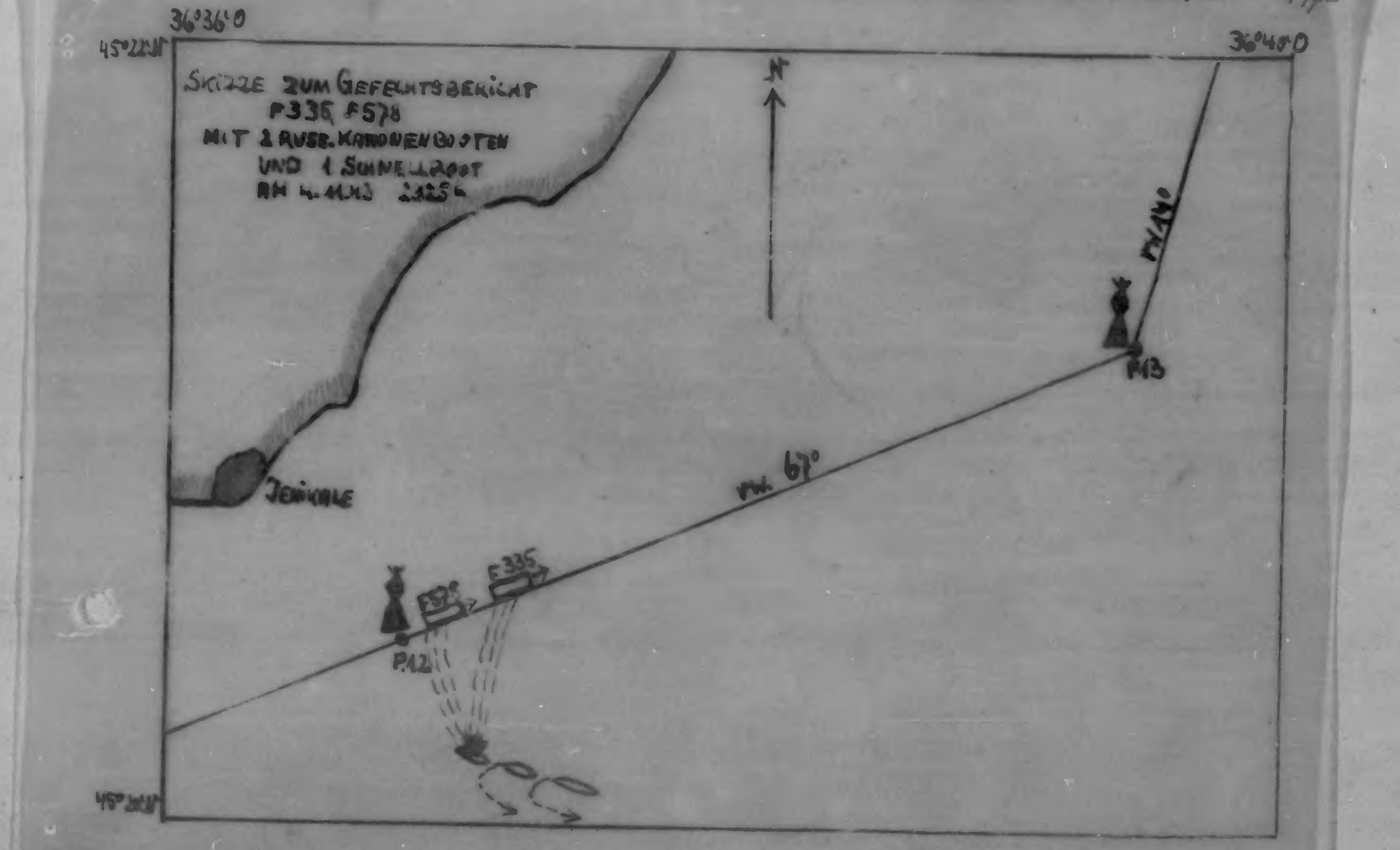
Boote an der Aussenhaut leicht beschädigt, sonst keine Beeinträchtigung der Einsatzbereitschaft.

F. d. R.

Schwarze

Lt.z.S.u.Flaggleutnant i.V.

gez. Sontowski
Btsmt.


36°36'O
45°22'N
36°40'O
SKIZZE ZUM GEFECHTSBERICHT
P 336 F 578
MIT 2 RUSS. KANONENBOOTEN
UND 1 SCHNELLBOOT
AM 4.11.43 2325
N
Jevpatoria
ca. 67°
F 335
F 336
P 12
P 13

Anlage 3 z. K.T.B 3. Z.-St. v. 1.-15.11.43

-498-

Abschrift!

Gefechtsbericht.

Die Boote F 313 und 536 erhalten am 4.11.43. Auslaufbefehl um 00.00 Uhr nach Cherson zum Transport von Verwundeten. Um 2355 Uhr lege ich ab und warte mit F 313 von der Einfahrt auf den Gruppenführer. Bis 0130 Uhr warten wir. Dann laufen wir allein weiter. Gegen 0500 Uhr fällt meine MES aus und F 313 übernimmt die Führung. Bei Otschakow gebe ich Morsespruch als FT an Gefü Dora Dora. F 536 mit F 313 allein weiter nach Cherson, da Gruppenführer nicht gekommen.

Ungefähr 3/4 Stunden vor Cherson erhält F 313 plötzlich um 1320 Uhr Artilleriefeuer von Land. Durch Volltreffer in die Maschine und Ruderanlage setzt F 313 auf Land auf, da ich hinter F 313 laufe und noch nicht im Feuerbereich der feindlichen Artillerie bin, drehe ich als erstes bei. Gleich darauf gibt F 313 bitte abholen. Nun gehe ich auf AK und lasse mit sämtlichen Waffen 2 cm Flak und 7,5 cm Geschütz in feindl. Stellung feuern, worauf die feindl. Artillerie schweigt. Jetzt gehe ich bei F 313 längsseits, alle Versuche, das Boot freizubekommen, scheitern, da F 313 zu fest sitzt. Nachdem alle Waffen, Geheimsachen, die Flagge und Kompass geborgen sind, steigt die Besatzung über. Nun macht sich auch die feindl. Artillerie bemerkbar. Ich lege ab und laufe an der Stellung vorbei und feuere nochmals in die Stellungen, Feindbeschuss erhalten wir jetzt nicht mehr. Alsdann setzten wir noch etliche 7,5 cm in den Maschinenraum von F 313, sodass das Boot für den Feind völlig unbrauchbar ist. Der Einsatz der gesamten Besatzung war vorbildlich.

F. d. R.

Schwarze
Lt. z. S. u. Flaggl. i. V,

gez. Reinhardt
Ob. Strm. u. Kdt.

Schwarze
Lt.z.S. und
stellv.VP-Führer

Anlage 4 z. K.T.B. 3. Z.-St. v. 1.-15.11.43.

-499-

O.U., den 12.Januar 1944.

Gefechtsbericht!

In der Nacht vom 6.zum 7.11.43. hatte der aus den Booten F 446 (3.Lfl.), F 578 (3.Lfl.), F 310 (1.Lfl.) und F 335 (1.Lfl.) bestehende VP-Verband unter Führung des Korv.Kapt.Mehler in der Kertschstrasse zwischen Punkt 12 und 14 VP-Position zu beziehen, um neue Kräftezuführung des Gegners zum Landekopf nördlich Kertsch zu unterbinden.

Formation: Kiellinie; Wetter: NO 5; See 3-4. Auf dem Marsch wird Verband bei Punkt 11 um 2320 Uhr vom russischen Scheinwerfer von der Südspitze der Kossa Tschuschka aus erfasst und mit schwerem Artilleriefeuer belegt. F 335 erhält Volltreffer mittschiffs. Boot dreht bei, tritt Rückmarsch nach Kertsch an. Der übrige Verband besetzt befehlsgemäss Position. Um 2350 Uhr wird 1,2 sm westl.des Punktes 13 2 Strich an Stb. voraus in ca. 5 hm Entfernung vom Führerboot F 446 ein Feindverband gesichtet, der sich aus einem feindlichen Kanonenboot und ca.4-5 Landungsbooten zusammensetzt. Eigener Kurs: rw. 60 Grad; ungefährer Kurs des Gegners: rw. 250 Grad.

Führerboot F 446 eröffnet sofort beim Erkennen des Feindverbandes Feuer mit der 7,5 cm und den 2 cm Fla.-Waffen auf Kanonenboot; die anderen Boote bekämpfen ebenfalls gleiches Boot mit allen Waffen. Nach der 4.Salve ist auf dem Feindfahrzeug eine schwarze Rauchwolke zu erkennen; Teile des Bootes wirbeln durch die Luft. Feindfahrzeug muss gesunken sein, da kurze Zeit darnach vom Gegner nichts mehr zu sehen ist. Ein Entkommen ist deshalb ausgeschlossen, da der Kampf sich auf kurze Entfernung abspielte und ein Abdrehen unter allen Umständen bemerkt worden wäre. In unmittelbarer Nähe der Versenkungsstelle treibende Gegenstände; ein genaues Absuchen in Nähe der Untergangsstelle nicht möglich, da der auf der Südspitze der Kossa Tschuschka stehende Scheinwerfer die Boote erfasst und Feind unseren Verband mit Artilleriefeuer belegt. Boote gehen auf rw. 60 Grad in Küstennähe der Kossa Tschuschka, um aus dem Schwenkungsbereich des Scheinwerfers zu kommen. Manöver gelingt. 0010 Uhr werden querab von F 578 4-5 Landungsfahrzeuge ausgemacht, die mit Kurs Feindlandekopf zusteuern. Feindfahrzeuge werden mit 2 cm von allen Booten bekämpft, was zum Kentern der Fahrzeuge führt. Die Vernichtung aller Boote ist als sicher anzusehen.

0230 Uhr tritt Verband befehlsgemäss Rückmarsch nach Kertsch an. Einläuft 0400 Uhr Kertsch ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarze
Lt.z.See

Blatt 2 Anlage 7 d. K.T.B. v. 8 – 15.11.43.

36° 37'0

Bik-w ⊙

Kp.-Fonar

35°

114°

2. Gefecht 0010

80°

60°

P. 13

1. Gefecht 2350

67°

P. 12

Gefecht der V.P. Gruppe
Kor. Kapt. Mehler
in der Nacht vom 6.-7.11.43

45°20'30" N

Anlage 5 z. K.T.B. 3.L.-A. v. 1.-15.11.43

-501-

A b s c h r i f t .

Btsm. Neumann
LO 966/37 S
Kdt. F 449

O.U., den 2.Dezember 1943.

M e l d u n g .

Am 8.11.43. lag ich mit F 449 in AK-Burnu zur Übernahme der dort befindlichen E-Minen. Die restliche Übernahme und Arbeiten selbst an den Minen wurden am Nachmittag beendet. Um 1600 Uhr erhielt ich Befehl, nach Kertsch Südmole zu vernolen. Diesen Befehl kam ich nach, obwohl mir infolge starken Nebels jede Anhaltspunkte für die Navigation fehlten, ich erreichte um 1730 Uhr ohne Zwischenfälle die Südmole.

Gegen 2000 Uhr kam Herr Korv.Kapt.Mehler, Chef 3.L.-Fl., an Bord. Um 2330 Uhr gab er mir den Befehl, abzulegen. Die Sperre, die gelegt werden sollte, war inzwischen besprochen worden. Zur Sicherung war F 570 beigegeben. Durch den dauernd anfallenden dicken Nebel wurde die Navigation doppelt erschwert, da keine für die Navigation vorhandenen Pricken und Bojen zu sehen waren. Auf dem Kurs von Punkt 13 (Nordstrasse Kertsch) versuchte der russ. Scheinwerfer auf der Kossa Tschuschka uns anzuleuchten, was jedoch wegen des zu dichten Nebels nicht möglich war. Hierauf legte der Feind Stör-und Streufeuer seiner Artillerie auf den betreffenden Kurs. Ohne Ausfälle und Beschädigungen wurde Pkt.13 erreicht. Nach Ablauf der Zeit für den betreffenden Kurs, den ich mir vorher aus der Seekarte errechnet hatte, ging ich zum Wurfkurs über.

Während der gesamten Unternehmung wurden wir durch feindl. Artillerie beschossen. Obwohl einige Granaten nicht weit vom Boot ins Wasser gingen, traten keine Ausfälle oder Beschädigungen ein. Es wurden 40 Minen geworfen. Die letzte Mine wurde um 0230 Uhr geworfen. Hierauf nahm ich Kurs Richtung Kertsch. Nach 20 Minuten erfolgte ein Ruck, ich stellte fest, dass wir auf einen gesprengten Seilbahnpfeiler aufgelaufen waren. STb.-und Mittelmaschine waren sofort ausgefallen (Getriebebruch). Die BB-Maschine machte noch langsame Fahrt. Das Ruder klemmte, sodass das Schiff sich immer in die Runde drehte. Durch das Auflaufen war das Ruder nach Steuerbord ausgeschlagenund klemmte. Durch Strömung und Wind wurde F 449 zwischen der Seilbahn und Jenikale auf eine Sandbank getrieben, wodurch das Schiff völlig manövrierunfähig wurde. Ein Abschleppen durch F 570 war nicht möglich, da F 570 selbst auf einen gesprengten Pfeiler gelaufen war, konnte jedoch durch Trimmen der Ladung wieder flott gemacht werden. Inzwischen hatte ich vom Flo.-Chef, der sich an Bord befand, den Befehl erhalten, die Rettungsflöße auszusetzen und die Besatzung von Bord gehen zu lassen. Die Besatzung erhielt den Befehl, zu versuchen, nach Kertsch zu gelangen. Die an Bord befindlichen Geheimpapiere wurden von den beiden Funkern in einem beschwerten Sack unter meiner Aufsicht verpackt, ins Dingi geschafft und ca.500 m von F 449 entfernt versenkt. Mit dem an Bord befindlichen Sperroffizier und einem Sperrmechaniker wurde, durch die an Bord vorhandenen Sprengpatronen, eine ausreichende Sprengladung angebracht. Nachdem der Sperroffizier die Sprengladung abgezogen hatte, ging ich mit ihm als letzter von Bord, bestieg das Dingi, in dem sich derv Flo.-Chef und einige Soldaten befanden. Es gelang uns, einige 100 m von F 449 wegzukommen. Nach 9 Minuten erfolgte durch Sprengung die totale Vernichtung des Bootes. Durch die Sprengwirkung kenterte das Rettungsboot, in dem wir uns befanden, sodass wir eine Stunde im Wasser trieben. Während dieser Sprengunternehmung hatte uns der Russe von Land aus dauernd mit Gewehr- und MG-Feuer beschossen. Inzwischen war F 570 freigekommen und hatte uns im Wasser schwimmend bemerkt. Nach ungefähr 2 Stunden war alles aufgefischt und die an Bord von F 449 32 Mann starke Besatzung ge-

rettet. Wänrend des Auffischens der Besatzung von F 449 setzte wieder starkes MG-Feuer vom Feind ein. Hierbei wurde 1 Mann von F 570 schwer-und 2 Mann von F 449 leicht verletzt. Die Gewissheit habe ich mitgenommen und kann von allen Besatzungsangehörigen bezeugt werden,dass von F 449 dem Feind nichts in die Hände gefallen ist,sondern alles vollends zerstört worden ist,

gez. Neumann
Btsm. u. Kdt.

F. d. R.

schwarte
Lt.z.S. u.Flaggltiv.

Anlage 6 z. K.T.B. v. 7.11.-15.11.43.

W. Jakobeit
Ob.Fähnr.z.See.

O.U.,den 9.November 1943. -50½-

G e f e c h t s b e r i c h t !

Am 8.11.43. um 2115 Uhr lief die unter meiner Führung stehende VP-Gruppe,bestehend aus den Booten F 312 und F 476 Kertsch aus. Aufgabe: VP-Dienst bei Punkt rot 8 und Rückführung der Boote am 9.11.43. bei Hellwerden nach Feodosia,da beide Boote nicht mehr einsatzfähig für den VP-Dienst in der Kertschstrasse. 2230 Uhr befohlene Position erreicht. Um 2240 Uhr trat starker Nebel ein,der bis am 9.11.43. 0515 Uhr anhielt. 0520 Uhr aufklarend,trat mit beiden Booten Marsch nach Feodosia an. Formation: Kiellinie,Abstand 100 m, Marschfahrt 6 sm. Um 0525 bis 0632 Uhr setzte schwerer Artilleriebeschuss von der Tamanküste und Eltingen ein. Während dieser Zeit wurden beide Boote mit etwa 500 Schuss (Zielfeuer) Kaliber 5 bis 21 cm beschossen. Ich gab an beide Boote sofort den Befehl zu nebeln,da die Einschläge 10 - 50 m an Stb. und BB. beider Boote lagen. Infolge aufkommenden Windes, Süd 2-3 wurde das Nebeln wieder eingestellt,da die Boote dadurch nicht geschützt wurden. Um 0540 Uhr gab ich den Befehl,mit der 7,5 cm das Feuer auf eine Batterie von Eltingen zu eröffnen. Da die ~~Zumke~~ ersten Schüsse zu kurz lagen,hatten sich beide Boote bald gut auf die Batterie eingeschossen. Auch konnte ich mehrere Treffer bei der Batterie beobachten. Nach etwa 15 Minuten, um 0555 Uhr,wurde die Batterie zum Schweigen gebracht. Das Feuer wurde auf 2700 m eröffnet und auf 5000 m eingestellt. Bei Punkt rot 1 um 0632 Uhr stellten auch die schweren Batterien das Feuer ein. Beim Beschuss,der etwa 67 Minuten dauerte,erzielte der Gegner auf keinem der Boote einen Treffer,obwohl verschiedene Salven dicht neben der Bordwand einschlugen.

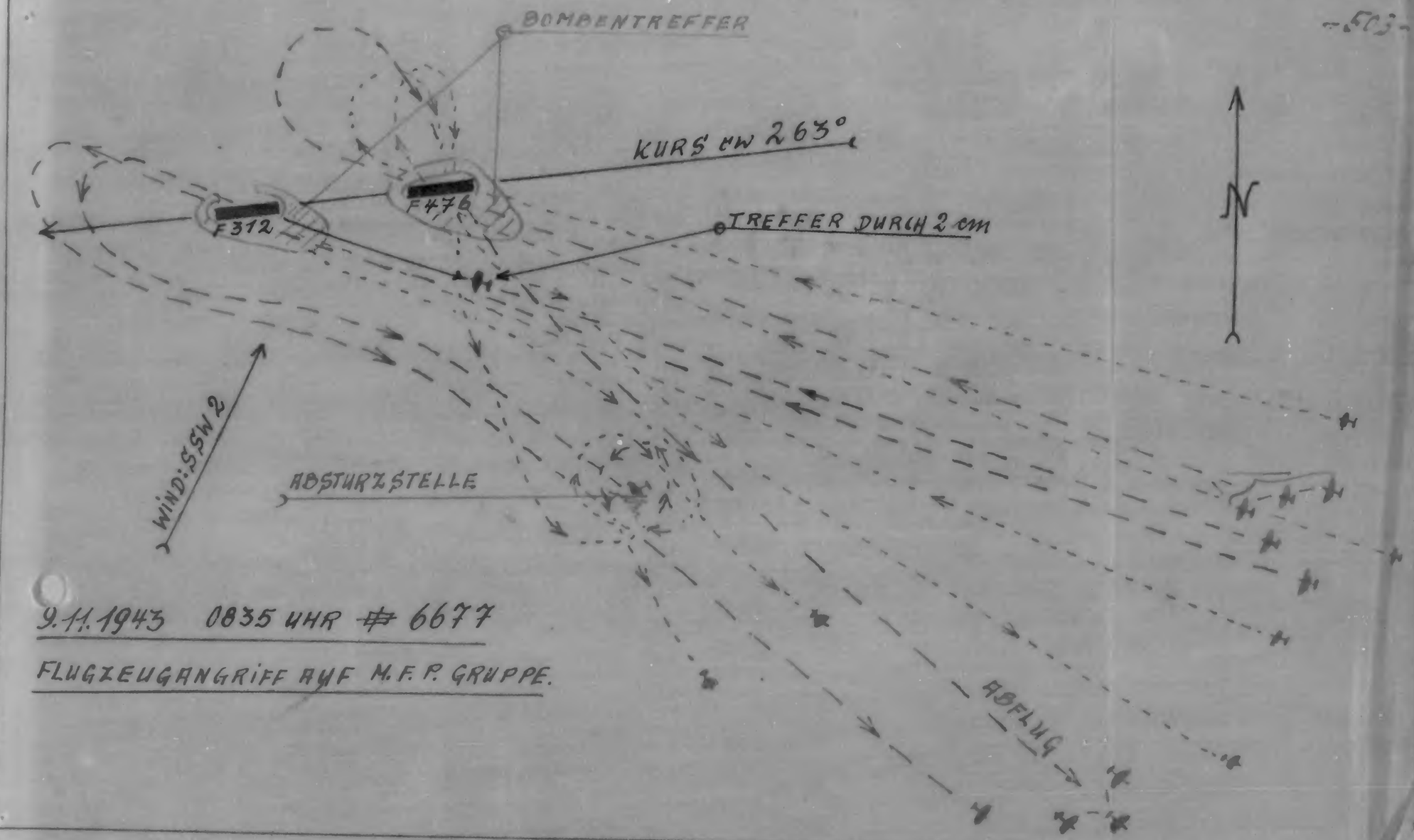
Von 0634 bis 0725 Uhr im Quadrat 6679 rollende Angriffe von Bomben-,Schlacht-und Jagdflugzeugen. Da bei beiden Booten eine 2 cm während des VP-Dienstes ausgefallen war und in Kertsch nicht repariert werden konnte,stand für die Abwehr der Angriffe nur eine 2cm Flak zur Verfügung. Bei wiederholten Tiefangriffen erhielten beide Boote mehrere Treffer durch Bombensplitter uhd Bordwaffenbeschuss. F 476 erhielt einen Treffer in die Nebelanlage,hierbei wurde das Achterdeck durchschlagen und das Achterschiff fing durch die auslaufende Säure an zu brennen. Durch das sofortige Eingreifen der Besatzung wurde der Brand nach etwa 10 Minuten gelöscht. Bei diesen Angriffen hatte F 476 1 Schwer - und 3 Leichtverletzte. Auf F 312 wurde durch Bombentreffer an BB. mittschiffs ein grosses Loch in die Bordwand gerissen,sodass durch das einströmende Wasser mehrere Zellen voll Wasser liefen. Das Leck wurde sofort mit Bordmitteln abgedichtet und das eintretende Wasser ausgepumpt. Auch brach bei der vorderen 2cm Flak die Doppelladesicherung,sodass auf F 312 alle Waffen ausgefallen waren. Der Schaden wurde sofort von Mtr.Ob.Gfr. Skyrde behoben,der im Bomben-und Bordwaffenbeschuss von der hinteren 2 cm die Doppelladesicherung ausbaute und somit die vordere Waffe wieder abwehrbereit machte.

Um 0835 Uhr im Quadrat 6677 Angriff von 5 Schlacht- und 3 Jagdflugzeugen mit etwa 80 kleinen Bomben und Bordwaffenbeschuss. Anflug aus rw. 110°, Höhe etwa 200-300 m. Kurs rw. 263° ,Fahrt 6 sm, Formation Kiellinie. Wetter: Wind SSW 2 wolkig, mittlere Sicht. Auf 3000 m wurden die Flugzeuge mit der 7,5 cm unter Feuer genommen und auf 1500 m mit der 2 cm Flak. Ein Schlachtflugzeug erhielt viele Treffer mit der 2cm Flak und drehte unter starker Rauchentwicklung ab. In rw. 130° und etwa 1500 m stürzte das Flugzeug,ohne sich seiner Bombenlast zu erledigen,ins Wasser. Eine hohe Wassersäule wurde beobachtet. Von der Besatzung ist niemand abgesprungen,sodass sie ums Leben gekommen ist. Der Absturz wurde von F 476, F 312 sowie von mir beobachtet. Der Abschuss wurde um 0837 Uhr von F 312 durch Mtr.Ob.Gfr. Skyrde mit der vorderen 2 cm Flak und Panzersprengmunition erzielt.

Auch konnten wir beobachten, wie 2 Jäger mehrmals um die Absturzstelle flogen, die übrigen Flugzeuge drehten nach Abwurf ihrer Bomben nach BS. ab und flogen in etwa 120° ab. F 476 erhielt durch Einschläge mehrerer Bomben mehrere Lecks an Stb.-Seite unterhalb der Wasserlinie und konnte nur durch dauerndes Pumpen über Wasser gehalten werden. Bei diesem Angriff hatte F 476 wiederum durch Bombensplitter 2 Verletzte. 0840 Uhr Angriff beendet.
Eigene Jäger waren während des ganzen Angriffs nicht anwesend.
Das Verhalten der gesamten Besatzung beider Boote während des Angriffs war gut.
Sämtliche Störungen an den Waffen sowie Lecks und der Brand auf F 476 wurden im schwersten Bomben und Bordwaffenbeschuss beseitigt.

Munitionsverbrauch:	F 312	360 Schuss 2 cm	71 Schuss 7,5 cm
	F 476	255 Schuss 2 cm	80 Schuss 7,5 cm

Fährbrot
Oberfähnrich z.See



9.11.1943 0835 UHR # 6677

FLUGZEUGANGRIFF AUF M.F.P. GRUPPE.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geistand

K R I E G S T A G E B U C H

DER 21. L. - Flottille vom 1. 11. bis 15.11.43

Abschnitt: " M A S C H I N E "

Flottilleningenieur: Oberleutnant (Jng) Saarmann.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.11.43.	Kertsch.	F 446,449,578 Vorpostendienst.
	Feodosia.	F 305,306,312,419,535,574 Vorpostendienst.
		F 135 Werft Feo.Notreparatur zur Überführung nach Sewastopol.
	Sewastopol.	F 211,333,472 Geleitdienst.
	Nicolajew.	F 325 Geleitdienst.
	Odessa.	F 536 Geleitdienst.
	Konstantza.	F 342,401 Geleitdienst.
		F 326,537 Werftliegezeit (s.K.T.B. vom 16. bis 31.Oktober 1943).
	Varna.	F 373.Klar für Werft.
		F 142 Werft Varna. (s.K.T.B. vom 16. bis 31. Oktober 1943.
0045	Feodosia.	F 312,535 ein vpm VP-Dienst; k.b.V.
0300		F 419 aus zum Minenlegen.
0445	Kamysch.	F 446,578 vom VP-Dienst ein;
0515	Feodosia.	0230 Ari-Beschuss;keine Schäden. F 305,306 vom VP-Dienst ein; Landeklappe von F 306 durch Seegang stark beschädigt.Durch Werft Feo provisorisch festgesetzt.
0700		F 419 ein vom Minenlegen; k.b.V.
0740	Sewastopol.	F 333 mit Ladung aus nach Chersonnes.
0845	Chersonnes.	F 333 ein; k.b.V.
1400		F 333 mit Ladung nach Sewa aus.
1525	Sewastopol.	F 333 ein; k.b.V.
1610	Feodosia.	F 312,535 aus zum VP-Dienst.
1845		F 135,419,574 aus nach Sewa.
2000		F 535 ein mit Maschinenschaden.Kühlwasserleitung des Mittelmotors gerissen.Reparatur durch Werft Feo.
	Odessa.	F 536 aus nach Nico.
2045	Sewastopol.	F 472 mit Geleit nach Jalta aus.
2045	Kamysch.	F 446,578 aus zum VP-Dienst.
		F 449 auf Position.
	Sewastopol.	F 211 eingedockt zum Abdichten von Einschusslöchern,Verschweissen loser Nieten in Abteilung XI und zum Verstärken des gerissenen Aufbaudecks.
	Konstantza.	F 326. Motorenwechsel beendet.Zeitdauer 16 Tage.
2.11.43.		Schormann
0430	Kamysch.	F446,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0600	Sewastopol.	F 333 aus mit Ladung.
0710	Chersonnes.	F 333 ein von Sewa; k.b.V.
0835	Feodosia.	F 312 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1000	Sewastopol.	F 135,419,574 ein von Feo; k.b.V.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1015	Jalta.	F 472 ein von Sewa; k.b.V.
1230	Nicolajew.	F 536 ein von Odessa; k.b.V.
1530	Chersonnes.	F 333 aus nach Sewa mit Ladung.
1600	Konstantza.	F 401 aus nach Sulinamit Geleit.
1605	Feodosia.	F 312 aus zum VP-Dienst.
1645	Sewastopol.	F 333 ein; k.b.V.
1815	Kamysch.	F 446,578 aus zum VP-Dienst.Gefechte mit Landungsbooten und Kanonenbooten.Splitterschäden an den Aufbauten.Keine Ausfälle.
		F 449 auf Position; k.b.V.
	Sewastopol.	F 211 ausgedockt.Zeitdauer 2 Tage.
		Baumann .....
3.11.43.		
0500	Kamysch.	F 312,446,578 ein vom VP-Dienst.
		F 578 Steuerbord-Schraube beschädigt durch Überfahren einer Tonne.
0645	Sulina.	F 401 ein von Konstantza; k.b.V.
0655	Jalta.	F 472 aus nach Sewa.Bei Kikimeis auf Felsen aufgelaufen.Mit eigener Kraft wieder frei. Boot macht Wasser in Abteilung 4 bis 7.
1045		F 472 wieder ein.
1600		F 472 aus nach Sewa.
1800	Kamysch.	F 312 aus zum VP-Dienst.
1930		F 446,449 aus zum Minenlegen,anschliessend VP-Dienst.
2230		F 578 aus zum VP-Dienst.
	Sewastopol.	Werft Sewa. Einsatzschäden. KB-Meldung erfolgte durch G 3766 / 43 / Jng. der 1.LFL.
		F 333 eingedockt,um Unterwasserschäden zu beseitigen.
		Baumann .....
4.11.43.		
0035	Sewastopol.	F 211,574 aus nach Feo mit Geleit.F 211 Steuerbordkrümmer undicht,mit Bordmitteln provisorisch abgedichtet.
0100		F 472 ein von Jalta; k.b.V.
0430	Kamysch.	F 446,449,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0500		F 312 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
0545	Sulina	F 401 aus nach Odessa.
1540	Sewastopol.	F 419 aus zum Minenlegen nach Feo.
1635	Feodosia.	F 305,306 aus nach Sewa mit Ladung.
1700		F 211,574 ein von Sewa.F 211 Steuerbordmotor hohen Ölverbrauch,ca 2300 Betriebsstunden.
	Kamysch.	F 312 aus zum VP-Dienst.
1730		F 446 aus zum Minenlegen,anschliessend Vorpostendienst.
1930		F 578 aus zum VP-Dienst.
1845	Odessa.	F 401 ein von Sulina; k.b.V.
2355	Nico.	F 536 aus nach Chersonnes zum Verwundetentransport.

Seefrund

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Konstantza.	F 342 eingedockt. (Schraubenwechsel,Richten der Schwanzwellen,Verschweissen loser Nieten im Schiffsboden und Überholen der gesamten E.-Anlage) .
5.11.43.		Baumann
0110	Kamysch.	F 312,446,578 ein vom VP-Dienst; F 312 Auspuffkrümmer der Steuerbord-Maschine undicht;mit Bordmitteln abgedichtet.
0915	Sewastopol.	F 305,306 mit Geleit ein; k.b.V.
1445	Odessa.	F 401 aus nach Nico mit Ladung.
1545	Chersonnes.	F 536 ein von Nico.
		1320 Ari-Feuer von Land.Das Begleitboot F 313 wird durch Volltreffer in Ruderanlage und Maschinenraum manövrierunfähig und setzt auf Land auf.F 536 versucht unter Feuererwiederung,F 313 abzuschleppen. Der Versuch ist ohne Erfolg,da F 313 zu fest sitzt.Nach Übernahme der Besatzung und der Geheimakten F 313 legt F 536 ab und versetzt F 313 durch Beschuss mit 7,5 cm in einen völlig unbrauchbaren Zustand.
1930	Kamysch.	F 446 aus zum VP-Dienst.
2030		F 578 aus zum VP-Dienst. (Bb.-Motor Ventilfeder gebrochen und Ventil verbogen. Aus Bordmitteln erneuert).
	Sewastopol.	F 305, Werft. Grund-und Kupplungslager ausgelaufen.Lecks in Abteilung 5 bis 10. Aufbaudeck gerissen. KB-Meldung mit G 3766 / 43 durch 1. - LFl - Sewa.
		F 306. Werft. Aufbaudeck gerissen.Landeklappe unklar.KB-Meldung mit G 3766 / 43 durch 1.- LFL - Sewa.
		F 472. Werft. Lecks in Abteilung 4 bis 7. KB-Meldung mit G 3766 / 43 durch I.-LFL.
6.11.43.		Baumann
0330	Kamysch.	F 446 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0430		F 578 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
0600	Nicolajew.	F 325 aus nach Odessa.
1120		F 401 mit Ladung ein; k.b.V.
1430	Feodosia.	F 419 ein von Sewa und vom Minenlegen;k.b.V.
1520		F 211,574 aus zum VP-Dienst nach Kamysch.
1900	Kamysch.	F 449 aus zum Sonderunternehmen.
1920	Odessa.	F 325 ein von Nico; k.b.V.
2130	Kamysch.	F 446,578 aus zum VP-Dienst.
2145		F 449 ein vom Sonderunternehmen; k.b.V.
	Sewastopol.	F 333 ausgedockt.Zeitdauer 4 Tage.
		Baumann

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 15.12.43.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 15.November 1943.

Lfd Nr.	MFP Nr,	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1	F 135	235	50	241	50	235	50
2	F 142	201	00	201	00	201	00
3	F 211	2416	00	2416	00	2416	00
4	F 305	1650	30	1670	30	1650	30
5	F 306	534	00	583	00	534	00
6	F 312	1580	30	1616	30	583	15
7	F 325	642	00	642	00	642	00
8	F 326	331	00	331	00	331	00
9	F 333	567	30	567	30	567	30
10	F 342	731	00	730	00	730	00
11.	F 373	Werft Varna.					
12	F 401	1495	35	1488	35	1484	35
13	F 446	921	10	921	10	921	10
14	F 472	905	00	911	00	905	00
15	F 535	618	00	618	00	618	00
16	F 536	Totalverlust 26.11.					
17	F 537	Werft Konstantza.					
18	F 574	Totalverlust 29.11.					
19	F 578	708	45	708	45	708	45
20	F 419	986	45	986	45	986	45 9.11.Total.
21.	F 449	10.11. Totalverlust.					

Willi Weldert.
Masch.Obergefr.
LMStA 27114 T.

O.U.,den 4.12.1943.

Meldung über den Verbleib von " F 419 ".

Am 8.11.1943 verliess F 419 zusammen mit F 573 und F 307 um 1300 Uhr den Hafen von Feodosia in Richtung Kertsch-Kamysch. Seegang 1 bis 2.An den Maschinen keine besonderen Vorkommnisse. Vorpostenfahrt ab Punkt 1.Gegen 2400 Uhr tritt immer stärker werdender Nebel auf.Um 0115 Uhr geht F 419,welches Führerschiff war,wegen zu starkem Nebel vor Anker.Die anderen Fahrzeuge ankern ebenfalls.Gegen 0330 Uhr lässt der Nebel nach und die Anker werden gelichtet.Am nördlichen Horizont werden Seegefechte beobachtet und kurze Zeit darnach an Land leichtes Gewehrfeuer.Um 0430 Uhr erhielt F 419 Landbeschuss,welches aus Gewehr-und MG-Feuer bestand.Es gab mehrere Treffer an Bord,aber sonst keinen Schaden.Das Feuer wurde mit der vorderen und achteren 2 cm - Örlikon erwidert.Mit den an Bord befindlichen Granatwerfern wurde das Feuer ebenfalls aufgenommen.Das Feuer wurde sodann auf der Feindseite eingestellt.In leichtem Nebel ging die Fahrt mit nördlichem Kurs weiter.Vier Fahrzeuge,die sogleich als eigene Fahrzeuge ausgemacht wurden, kamen von Backbord voraus.Seitens dieser Fahrzeuge,die eindeutig als Marine-Fährprähme erkannt wurden,erfolgte keine ES-Anforderung.Gegen 0500 Uhr erhielt F 419 von dem dritten Fahrzeug F 304 einen Volltreffer durch eine 7,5 cm Granate am Ruderstand,durch den ein Teil der dort lagernden 7,5 cm Munition explodierte.Zugleich erfolgte Beschuss mit der 2 cm Örlikon.Die 7,5 cm Munition brannte und explodierte.Von F 211 wurde F 419 in brenndem Zustand in die Bucht von Kertsch geschleppt.Löschversuche waren bis dahin zwecklos.Mit einer Motorspritze wurde das Feuer dann bezwungen.Der Lade-und U-Raum waren ausgebrannt,der Maschinenraum in seiner Geasamtanlage zerstört.Ebenso waren die Granatwerfer,das vordere 2 cm und das 7,5 cm Geschütz zerstört.Brauchbare Teile und Werkzeuge des Maschinenraumes und der Geschütze wurden von anderen Fahrzeugen übernommen.
Die Verluste waren: 6 Tote,2 Schwer-und 3 Leichtverletzte.
F 419 wurde am 11.11.43 um 1515 Uhr gesprengt.

gez.: Weldert.
techn.Nr. 1.

Stellungnahme des Flo.-Jng.zum Totalverlust F 419.

Der in der Meldung angeführte Sachverhalt ist von der Flottille geprüft worden und entspricht den Tatsachen.
Das Verhalten des technischen Personals gab zu irgend welchen Beanstandungen keine Veranlassung.

Saarmann
.....
Obltn.(Jng) u. Flo.-Jng.

Georg Gramsch.
Masch.-Maat.
LMStA 09481 T.

O.U.,den 4.12.43.

Meldung über den Verbleib von F 449.

Am 8.11.43 verliess F 449 mit F 578 um 2330 Uhr den Hafen Kertsch zu einer Minenaufgabe in der Nordstrasse von Kertsch.Auf F 449 befand sich als Führer der Chef der 3.-LFL,Korv.-Kapt.-Mehler. An den Maschinen keine besonderen Vorkommnisse.
Am 9.11 um 0130 Uhr war die Stelle des Minenlegens erreicht.Um 0230 Uhr war das Unternehmen beendet und Kurs Richtung Kertsch aufgenommen.Während der ganzen Fahrt hatten wir sehr starken Nebel,sodass Bojen und sonstige Anhaltspunkte für die Navigation nicht ausgemacht werden konnten.Während der ganzen Unternehmung hatten wir trotz des unsichtigen Wetters Ari-Beschuss vom Feind. Ausfälle und Beschädigungen traten nicht ein.Um 0250 Uhr gab es einen starken Ruck und es wurde fetsgestellt,dass wir über einen gesprengeten Seilbahnpfeiler gelaufen waren.Hierbei war die Stb. und Mittelmaschinne ausgefallen.Stb.-Getriebe gebrochen,Mittel=maschine Schraube fest.Ferner war hierbei das Ruderblatt hart Steuerbord geworden und klemmte.Das Boot drehte sich immer im Kreis.Die Bachbordmaschine lief langsame Fahrt weiter.Hierbei sind wir infolge Strom und Wind auf eine Sandbank getrieben und das Schiff war vollkommen manövrierunfähig.Ein Abschleppen durch F 578 war nicht möglich,da F 578 auch auf demselben Pfeiler fest sass.Der Flo.-Chef gab den Befehl,die Rettungsboote auszusetzen und liess die Besatzung von Bord gehen.Von einem an Bord befind=lichen Sprengkommando wurde das Boot zur Sprengung klar gemacht und das Schiff verlassen.Kurz nach 0300 Uhr erfolgte die Spren=gung und somit die totale Vernichtung des Bootes.Die Geheimsachen wurden vorher von Bord gebracht und ca 500 Meter vom Boot ent=fernt versenkt.Bei diesem Unternehmen wurden wir laufend vom Feind mit MG Feuer beschossen.Inzwischen war F 578 durch Umtrim=men der Ladung freigekommen und konnte uns alle aufnehmen.
Den Befehl zum Sprengen des Bootes hat der Flo.-Chef gegeben und wurde von einem Sperrwaffen-Offizier durchgeführt.

Gramsch
.....
Masch.-Maat u.techn.Nr.1.

Stellungnahme des Flo.-Jng. zum Totalverlust F 449.

Der in der Meldung angeführte Sachverhalt ist von der Flottille geprüft worden und entspricht den Tatsachen.
Das Verhalten des technischen Personals gab zu irgend welchen Beanstandungen keine Veranlassung.

Saarmann
.....
Obltn.(Jng) u. Flo.-Jng.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
7.11.43.		
0030	Kamysch.	F 574 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0300	Kamysch.	F 446,578 vom VP-Dienst ein. Gefecht mit Landungsboot.Ausfälle: 1 Verletzter.
0445		F 211 ein vom VP-Dienst. 0230 Gefecht mit Kanonenbooten.Aufbauten leicht beschädigt. Keine Ausfälle.
2300		F 446,578 aus zum VP-Dienst.
		.....
8.11.43.		
0210	Kamysch.	F 446 ein vom VP-Dienst. 0030 Ari-Feuer. Treffer am Ruderstand. Ausfääle: 1 Toter, 1 Verletzter.
0330		F 578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0645	Nicolajew.	F 401 aus nach Eupatoria mit Geleit.
1315	Feodosia.	F 419 aus nach Kamysch.
1545	Kamysch.	F 211 aus zum VP-Dienst. 2105,2155 und 2245 Gefechte mit Kanonenbooten.Einschüsse in den Aufbauten,E.-Anlage ausgefallen.
2130		F 312 aus zum VP-Dienst.
2315		F 449,578 aus zum Minenlegen,anschliessend VP-Dienst.
	Varna.	F 373. Werftliegezeit. KB-Meldung durch G 885 / 43 / Jng vom L.-Stüpu - Varna.
	Konstantza.	F 342 ausgedockt.Zeitdauer 5 Tage.
		.....
9.11.43.		
0000	Sewastopol.	F 333 aus zum VP-Dienst.
0200	Odessa.	F 325 aus nach Nico über Otschakow.
0250	Auf See.	F 449 über Seilbahnfundament gelaufen. Steuerbord-Getriebe gebrochen.Mittel-Schraube sitzt fest.Ruder hart Steuerbord festgeklemmt.Durch Strom und Wind auf Sandbank getrieben.Abschleppen unmöglich,da Begleitboot F 578 ebenfalls auf Seilbahnfundament fest sitzt.Bott wurde 0310 gesprengt.Ausfälle keine.
0500	Auf See.	F 312 vom VP-Dienst aus nach Feo.
0510	Auf See.	F 419 erhält 7,5 cm - Volltreffer von F 304 auf Ruderstand.Munition beginnt zu brennen.Ausfääle: 6 Tote,2 Schwer-und 3 Leichtverletzte.
06øo	Kamysch.	F 211 ein vom VP-Dienst mit F 419 im Schlepp.
0745		F 578 ein vom VP-Dienst. 0250 auf Seilbahnfundament aufgelaufen.Durch Trimmen wieder frei.Boden beschädigt,lose Nieten. 0415 schwimmende Besatzung von F 449 aufgenommen.
08oo	Sewastopol.	F 333 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1230	Feodosia.	F 312 ein. 0530 Ari-Beschuss. 0635 bis 0820 3 Fliegerangriffe.

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Beschädigungen durch Bordwaffenbeschuss: Keine Ausfälle.
1415	Eupatoria.	F 401 ein; k.b.V.
1530	Kamysch.	F 211,578 aus auf VP-Dienst.
1745	Nicolajew.	F 325 ein; k.b.V.
2015	Kamysch.	F 446 aus auf Position.
		Baumann
10.11.43.		
0510	Nicolajew.	F 325 aus nach Otschakow.
0725	Kamysch.	F 211,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1000		F 446 ein von Position; k.b.V.
1115	Otschakow.	F 325 ein von Nico; k.b.V.
1620	Kamysch.	F 211 aus zum VP-Dienst.
		Baumann
11.11.43.		
0030	Kamysch.	F 446 aus zur Sonderaufgabe.
0350		F 446 ein von Sonderaufgabe; k.b.V.
0400	Chersonnes.	F 536 aus nach Sulina.
0430	Kamysch.	F 211 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1515		F 419 gesprengt.
1615		F 211,574,578 nach Feo aus.
		Baumann
12.11.43.		
0200	Eupatoria.	F 401 aus nach Odessa mit Ladung.
0230	Kamysch.	F 446 aus zum Minenlegen.
0315	Feodosia.	F 211,574,578 von Kamysch ein; k.b.V.
0430	Kamysch.	F 446 ein vom Minenlegen; k.b.V.
1130	Otschakow.	F 325 aus nach Nico.
1405	Sewastopol.	F 333 aus nach Jalta.
	Feodosia.	F 211 Einsatzschäden: Aufbaudeck gerissen.Landeklappe undicht.ca 80 Einschüsse.Leck in Abteilung 11.Maschinen 2300 Betriebsstunden.Zur Überführung nach Sewa in Werft Feo instandgesetzt.
		F 578 Einsatzschäden: Steuerbord-Schraube beschädigt.Steuerbord-Regler setzt aus.Ruder klemmt. Aufbaudeck gerissen.Viele Einschüsse.
		Baumann
13.11.43.		
0100	Jalta.	F 333 ein mit Ruderschaden; k.b.V.
1045	Sulina.	F 536 ein von Chersonnes; k.b.V.
1530	Jalta.	F 333 aus nach Feo.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1630	Kamysch.	F 446 aus zum VP-Dienst.
1610	Nicolajew.	F 325 ein von Otschakow; k.b.V.
1730	Kamysch.	F 446 ein wegen grober See.
2225	Odessa.	F 401 ein von Eupatoria; k.b.V.
	Sewastopol.	Instandsetzung F 135 beendet. Zeitdauer 11 Tage. Instandsetzung F 306 beendet. Zeitdauer 9 Tage. KB-Meldung F 135,306 erfolgte durch G.3802/43/Jng von der 1.LFL-Sewa.
		Bormann .....
14.11.43.		
0230	Feodosia.	F 333 ein von Jalta; k.b.V.
0430	Nicolajew.	F 325 aus nach Odessa.
2230	Kamysch.	F 446 aus zum VP-Dienst. Ari-Beschuss. Leck in Abteilung V. Keine Ausfälle.
		Bormann .....
15.11.43.		
0400	Kamysch.	F 446 ein vom VP-Dienst.K.b.V. F 446 am Tage Splitterschäden durch Flie= gerbomben.
1600	Sulina.	F 536 aus nach Odessa. Zwei Kühlwasser= pumpen ausgefallen.Boot fährt mit einer Maschine weiter.
1630	Feodosia.	F 312,578 aus nach Sewa.
1830	Kamysch.	F 446 aus zum VP-Dienst.
		Bormann .....

Gefreund

24/3 -2-

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 465 A I

St.Qu., den 29.2.1944.

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin W 35

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille.

2 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 1. bis 15.11.1943 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.1.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 25.3.44
1./Skl. B. Nr. 914/44 gK
mit 2 Anl.

1003

Geheime Kommandosache!

1) Im 7/0227/3

2) Skl an A I p v.J.l. 1/4.

3) A Wa Stl H. 4.
- 3. April 1944
1. 5. April 1944

4) H III Mk 734.

5) Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i. A. 26/3

726

Zu 1/Skl. 91/44/44 g.K. – 2 Kenn. –

456

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1. - 15.11.1943.

1.) Seite 483 / 2.11. / 2300 Uhr und Anlage 1:

Nach dem Gefechtsbericht der Gruppe Rothermel sind in dieser Nacht 1 Kanonenboot und 1 Landungsboot durch F 335, 446, 578 vor Eltigen versenkt worden.

Die Anerkennung der Versenkung von Fahrzeugen die in dem ursprünglichen Gefechtsbericht nicht erwähnt wurden, kann nach 4 Monaten nicht mehr erfolgen.

2.) Seite 484 / 3.11. / 2325 Uhr und Anlage 2 :

Aus den damaligen Meldungen der Vp.-Streifen geht hervor, daß in der Nacht zum 3.11. keine Boote versenkt, sondern 3 Landungsboote von Gruppe Rothermel durch Ari-Treffer schwer beschädigt wurden. Ein Sinken der Boote wurde nicht beobachtet. Bezgl. der Anerkennung wird auf Ziffer 1.) letzter Absatz hingewiesen.

3.) Seite 486 / 6.11. / 2355 Uhr und Anlage 4 :

Die Vernichtung des Kanonenbootes wurde mit ASM B.Nr. G 1194 A I vom 26.1.44 anerkannt. Nach dem Gefechtsbericht ist eine Versenkung weiterer 4 bis 5 Landungsboote nicht anzunehmen.

4.) Seite 489 / 9.11. / 0835 Uhr und Anlage 6 :

Der Abschuß eines feindlichen Schlachtfliegers unbekannten Typs durch F 312 wird anerkannt.

Brinkmann

1. Anl. zu 1/SN 9144 /44 gKdos

4.2.44

RA 36340

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

3.L.-Flottille

Flottillenchef: Fregattenkapitän Strempel
stellv.Flottillenchef: Korv.Kapt. Mehler
ab 19.11.1943: Kapitänleutnant Alexy.

Anlagen: 2

Begonnen: 16.November 1943.
Abgeschlossen: 30.Nov.1943.

1.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Holzberg

1.) F 312	Strm.Mt. Koch	1	Seetage
2.) F 135	Btsm. Renschler	12	"
	ab 26.11.43. Btsmt. Looschen		
3.) F 574	Ob.Fähnr.z.S. Hartung	3	"
	(am 30.11.43.gestrandet)		
	(Totalverlust)		

2.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller

1.) F 342	Btsm. Kleinke	2	"
2.) F 401	Stbs.Ob.Btsm. Scheithauer	3	"
3.) F 333	Ob.Btsmt. Nowak	15	"
4.) F 306	Btsm. Reinsch	14	"
5.) F 535	Ob.Btsmt. Schnierle	6	"
	ab 17.11.43. Btsm. Seifert		
6.) F 211	Ob.Btsmt. Urbansky	2	"

3.Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw.Brockard

1.) F 326	Btsmt. Schmidt	0	"
	(Werftliegezeit Konst.)		
2.) F 305	Ob.Btsmt. Linke	0	"
	(Werft Sewastopol)		
3.) F 325	Btsm. Gerlach	3	"

4.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Dittmer

1.) F 472	Btsm. Dankworth	11	"
2.) F 536	Ob.Strm. Reinhardt	2	"
	(am 23.11.43. gesunken)		
3.) F 537	Ob.Btsmt. Röttger	0	"
	(Werftliegezeit Konst.)		
4.) F 142	Ob.Btsmt. Hennemann	0	"
	(Werftliegezeit Varna)		
5.) F 373	Ob.Btsmt. Neef	0	"
	(Werftliegezeit Varna)		
6.) F 570	Ob.Btsmt. Appel	1	"

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36/(neu) 9143 /44 gKds Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	5.Gruppe: (Siebel-Fähren) Gruppenführer Oblt.z.S. Köstler	
	1.) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth 0 Seetage
	2.) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein 0 "
	3.) SF 5 "Deneb"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht 0 "
	4.) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer 0 "
	5.) SF 8 "Alioth"	Btsm. Saupe 0 "
	6.) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal 0 "
		Zu 1 - 6: Werftliegezeit Galatz.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.11.	Kamysch Burun 0 1 leicht bew.	
0430 1600	Kamysch Burun	VP-Gruppen ein. aus zum VP-Dienst 4 Boote zur Sicherung der Kertschbucht unter Lt.z.S. Detlefsen, und 2 Boote Kamysch Burun unter Oblt.z.S. Tiarks. Eltigen-Position von 3 aus Westen kommenden Booten F 333, 574 und einem Boot der 7.Lfl. besetzt; verstärkt durch 1,Boot aus Kamysch Burun. VP-Führer Oblt.z.S. Burow.
1115	auf See	Auf dem Marsche zur Position wird Eltigen-Gruppe in der Feo-Bucht bis Kap Tschauda von starken Fliegerkräften angegriffen. Auf F 574 Bombenvolltreffer auf 7,5 cm Deck, Waffe ausgefallen, ebenso vordere 2 cm. Boot rückläuft mit Verwundeten nach Feodosia.
1950	Feodosia	ein. Ausfälle: 1 Toter, 8 Schwerverletzte, mehrere Leichtverletzte.
2230	auf See	Eltigen-Gruppe 2200 Uhr befehlsgemäss auf Position. hat Eltigen-Gruppe Gefecht mit 3 russ.Kanonen-Booten. Feind versucht östlich des Wracks bei Eltigen Durchbruch zu erzwingen; alle Versuche jedoch abgewehrt (Siehe Gefechtsbericht KTB 1.Lfl).
1435	Sewastopol	auslaufen F 135, 306 und 3 Boote der 1.Lfl. unter Oblt.z.S. Bastians aus nach Feodosia.
0845		einläuft das von Feodosia kommende Geleit mit F 312, 578 sowie 3 Booten der 1.Lfl.
0800	Odessa	F 536 ein von Sulina kommend.

I.A.

Kapitänleutnant.

17.11.	NO 1 Nebel	
0330	auf See	versucht Feind VP-Streifen Eltigen südlich zu umgehen,wird jedoch nach Osten abgedrängt.Während des Gefechtes Ari-Treffer auf F 535 BB vorn. Kopfgrosses Leck über der Wasserlinie; Boot wird von Besatzung mit Bordmitteln repariert und bleibt einsatzfähig.
0420 1600	Kamysch Burun	VP-Gruppen ein. aus zum VP-Dienst in 3 Gruppen: VP-Streifen Kertschbucht mit 3 Booten, Kamysch Burun mit 2 Booten und Eltigen mit 3 Booten besetzt.
1837	auf See	F 333 (Eltigen-Gruppe) versenkt südlich des Wracks Eltigen kleines Landungsboot durch 7,5 cm. Kein weiterer Feindschiffsverkehr zum Feindlandekopf,da Wetterverschlechterung NO 5-6 Seegang 5
0900	Feodosia	ein Anlaufen Eltigen nicht gestattet. einlaufen F 135,306 und 3 Boote der 1.Lfl.von Sewastopol kommend.

I.A.

Kapitänleutnant.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.11.	NW 2 bedeckt	
0445	Kamysch Burun	VP-Gruppen ein. Während des Tages vereinzelte Fliegerangriffe und Artilleriebeschuss auf Hafen.
1035	Feodosia	Zur weiteren Verstärkung der VP-Boote auslaufen F 135, 306 und 3 Boote der 1.Lfl. unter Oblt. z.S. Bastians mit Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit,um für diese Nacht VP-Streifen vor Eltigen zu besetzen. Gruppe befehlsgemäss 2130 Uhr auf Position. VP-Streifen Kertschbucht von 4 Booten, Kamysch Burun von 2 Booten 1800 Uhr besetzt.
		I.A. Kapitänleutnant.
19.11.	NW 2 bewölkt	
0500	Kamysch Burun	einlaufen VP-Gruppen ohne besondere Vorkommnisse.
		Durch die neu hinzugekommenen Boote wird eine Massierung von 15 MFPs im Hafen hervorgerufen. Ab 0800 Uhr rollende Luftangriffe und heftiger Artl.-Beschuss auf Hafen und Boote. Ausfälle: F 170 (1.Lfl.) Bombentreffer, F 139 (1.Lfl.) 2 Volltreffer; starke Beschädigungen durch Bordwaffenbeschuss. F 535 durch 2 Bomben Achterschiff stark beschädigt. Boote bleiben schwimmfähig. Der Kommandierende Admiral Schwarzes Meer,Herr Vizeadmiral Kieseritzky,der sich auf dem Wege zur Besichtigung der Boote und Besatzungen zum Hafen Kamysch Burun befindet,wird in seinem Wagen von einer JL2 mit Bordwaffen beschossen und mit Bomben belegt. Vizeadmiral Kieseritzky sowie sein AII finden dabei den Heldentod,während Chef 3.L.-Flottille,Korv.Kapt.Mehler,schwer verwundet wird. Die Toten und Verletzten werden nach Tschurubasch überführt. Nach Ausfall Chef 3.L.-Flottille als Einsatzleiter in der Kertschstrasse Oblt.z.S.Bastians vom ASM befohlen. Ein Besetzen der VP-Streifen wegen Wetterlage nicht möglich. Eltigen-Position wird trotz des stürmischen Wetters von 3 Booten besetzt, VP-Führer Oblt. z.S.Burow auf F 333. Wegen Wetterlage kein feindlicher Übersetzverkehr zum Brückenkopf Eltigen.
2315	auf See Galatz	werden VP-Boote bei Punkt 6 mit 20 Bomben angegriffen; keine Ausfälle. Beginn der Demontage der 6 Siebelfähren,die nach Beendigung mit Bahn nach Saloniki überführt werden sollen. Gemäss Seeko Kauk. G 6552 v.23.11.43.wird Kaptlt.Alexy mit dem heutigen Tage bis Rückkehr Chef mit der Vertretung der Flottille beauftragt.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.11.	NO 2 bewölkt bis bedeckt	
0400	Kamysch Burun	einläuft VP-Gruppe Eltigen.
. .	. . . .	Ab 1300 Uhr schwerste Angriffe durch JL2 und Sturzkampfflugzeuge P 2 auf Hafen.
		Ausfälle: ~~Xx~~ F 446 2 Bombenvolltreffer.
		Brand im Lade-und U-Raum. Durch mutigen Einsatz der Soldaten während der Angriffe gelöscht und Boot gerettet.
1600		Gruppe Eltigen mit F 306 und 2 Booten der 1.Lfl. Führung Oblt.z.S. Bastians und Gruppe Kertsch-Bucht mit F 333,135 und einem Boot der 1.Lfl. aus unter Oblt.z.S. Burow.
1615		antreten F 446, 535 und 6 Boote der 1.Lfl. unter Oblt.z.S. Tiarks Marsch nach Feodosia.
1903	auf See	stösst Gruppe Bastians bei Punkt 5 mit Südkurs in Feindverband von etwa 10 Booten. Bei dem sich entwickelnden Gefecht Volltreffer auf einem Kanonenboot von F 521 und F 573 (1.Lfl.) erzielt, das unter starker Rauchentwicklung und Feuerschein nach Norden abläuft. F 521 versenkt durch 7,5 cm und 2 cm Beschuss 1 Landungsfahrzeug. Ein weiteres von F 573 und F 521 beschossen. Treffer und Brand beobachtet. Ein drittes von F 573 aus unmittelbarer Nähe vernichtet. Die restlichen Feindboote durch zusammengefasstes Feuer aller Boote nach Osten abgedrängt.
2017		erneutes Feuergefecht mit 2 Kanonenbooten und einigen Landungsfahrzeugen. Feind von allen 3 Booten unter Feuer genommen. Treffer wahrscheinlich,da Salven deckend. Feindfahrzeuge drehen nach kurzer Gegenwehr nach Osten ab.
		Ausfälle: F 521 2 Leichtverletzte (Siehe Gefechtsbericht KTB 1.Lfl.).
2136	auf See	greifen VP-Boote feindliche Kanonenboote auf grössere Entfernung an; Beschuss nur mit 7,5cm möglich. Nach den ersten Salven bricht Feind Gefecht ab; abläuft in Richtung Taman-Küste.
1545	Sewastopol	antritt F 472 mit 3 Booten der 1.Lfl.Marsch nach Feodosia; Geleitführer Ob.Fähnr.z.S. Arnold.

Heftrand

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

21.11.	NW 3 bedeckt	
0345		erhält Eltigen-Gruppe bei Punkt rot 7 in unmittelbarer Nähe der Boote Artilleriefeuer.
		Boote verlassen VP-Streifen,da Feind sich auf Boote einschiesst und Feindfahrzeuge nicht mehr zu sehen.
		Kommandierender Admiral anerkennt das tapfere Verhalten von Führung und Soldaten der Eltigen-Gruppe.
0430	Kamysch Burun	VP-Gruppe ein.
		Zur Besetzung der VP-Position Kertschbucht und Kamysch Burun

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.11.		
1600		aus F 333, 135, 304 (1.Lfl.) unter Oblt.z.S. Bastians und F 306 mit 2 Booten der 1.Lfl.unter Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit.
0330	Feodosia	einläuft das von Kamysch Burun kommende Geleit.
1030		Ob.Fähnr.z.S. Arnold auf F 472 von Sewastopol kommend ein.
1515		aus nach Sewastopol F 211 und 3 Boote der 1.Lfl.
0420	Konstantza	treten F 342 und 2 Boote der 1.Lfl. Marsch nach Sewastopol an.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
22.11.	NW 2 bewölkt	
0500	Kamysch Burun	VP-Gruppen ein ohne besondere Vorkommnisse.
1600		besetzen F 306 und 2 Boote der 1.Lfl. unter Oblt.z.S. Bastians Kamysch Burun-Position, F 333,135 und 1 Boot der 1.Lfl. unter Ob.Strm. Gräbert Kertschbucht, Lätigen-Position beziehen die um 0900 Uhr von Feodosia auslaufenden Boote F 472 und 5 Boote der 1.Lfl.unter Führung Chef 1.L.-Flottille mit Grufü 3.Lfl. Lt.z.S. Dittmer. Boote auf dem Marsch zum VP-Streifen
1315 1335	auf See	von 9 Feindflugzeugen Typ JL2 und erneut von 12 Bombern angegriffen. Durch gutliegendes Feuer werden jedesmal Feindverbände zersprengt. Angriffe bleiben ohne Wirkung.
1740		meldet F 472 Gefecht mit 2 Kanonenbooten;
1836		schiesst 1811 Uhr 1 Landungsfahrzeug in Brand. erneutes Gefecht mit 2 Kanonenbooten, 1 Kan.-Boot gerammt und versenkt, das andere schwer beschädigt (Siehe Gefechtsbericht Chef 1.Lfl.KTB 1.Lfl.)
0730	Sewastopol	einläuft das von Feodosia kommende Geleit.
1200		F 342 mit F 469 und F 372 ein.
0110	Odessa	F 401 mit Ladung aus nach Nikolajew,
1030	Nikolajew	ein; antritt
1530		Rückmarsch mit Munitionsladung; wegen Dunkelheit 1700 Uhr geankert.
0430	Odessa	auslaufen F 373 und F 536 mit Schleppgeleit nach Süden. Wegen Maschinenschaden F 536 in Schlepp des Schleppers "Sofia", später von F 373 geschleppt. Durch Wetterverschlechterung bricht 2100 Uhr Schleppleine. F 536 kann durch eigene Mittel Maschinenschaden beheben und mit eigener Kraft weiterfahren. Ab 2145 Uhr laufen Wohnraum und Kombüse unter Wasser,da ein Abdichten der unter den Schiffsboden entstandenen Lecks nicht möglich ist. Trotz wiederholter Abgabe von Morsesprüchen an Geleitführer,Boot zu unterstützen, wird keine Hilfe geschickt. Nachdem Achterdeck bereits unter Wasser,0010 Uhr Befehl des Komman-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.11.		danten an Besatzung,Boot zu verlassen. Boot sackt 0054 Uhr nach achtern weg,nachdem Bootsbesatzung von Bord. Nach Hellwerden Besatzung von Schlepper „Gräfenau" übernommen. Ausfälle: 4 Vermisste (Siehe Bericht Ob.Strm. Reinhardt Anlage 1). Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
23.11.	OSO 4-5 auffrischend	Einsatz Kertsch Oblt.z.S.Burow auf F 333 mit F 369,306,340, Einsatz Kamysch Burun Ob.Fähnr.z.S.Jakobeit auf F 472 mit F 559.
1545 1600	Kamysch Burun	Gruppe Kertsch aus, Gruppe Kamysch Burun VP-Streifen besetzt.
2200- 0100	auf See	wiederholt von Scheinwerfer Kossa Tussla beschienen und von Ari von Tussla beschossen. Keine Schäden, keine Ausfälle.
0545	auf See	fortsetzt F 401 nach Ankerlichten Marsch nach Odessa,läuft
1520 1640	Odessa	ein. F 401 aus nach Ak Metschet. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
24.11.	SO 5-6 bedeckt	
0450 0500	Kamysch Burun	Gruppe Jakobeit ein, Gruppe Burow ein. Beide ohne besondere Vorkommnisse. Sturmwarnung böiger Süd 10. Einsatz Kertsch Ob.Strm.Gräbert auf F 304 mit F 333,340, Einsatz Kamysch Burun Lt.z.S.Dittmer auf F472 mit F 135, Einsatz Eltigen Oblt.z.S.Bastians auf F 521 mit F 573,329,369 und Einsatz Takil-Tschongelek Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit auf F 306 mit F 559.
1540		Trotz der schlechten Wetterlage und der vorliegenden Sturmwarnung laufen alle Boote aus.
1740		F 329 hat Führerboot verloren und läuft Kamysch Burun ein.
1836		F 521 meldet,dass es F 329,369,573 seit einer Stunde verloren hat.
1931		Boote erhalten Befehl,sofort zum Wrack vor dem Landekopf auszulaufen.
1950		F 521 wird Treffpunkt gefunkt.
1950		Gruppe Dittmer läuft nach Süden zur Unterstützung von F 521.
2302		F 369 ankert bei Wrack. Muss Platz wegen Ari-Beschuss aufgeben und läuft Kam.Burun ein.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.11. 1125	Ak Metschet	einläuft F 401 von Odessa kommend. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
25.11. 0005		F 521 meldet Seegang 4 auffrischend.Feindliche Landung unwahrscheinlich.
0515	Kamysch Burun	alle Gruppen ohne besondere Vorkommnisse ein.
		Einsatz:
		Gruppe Kertsch Oblt.z.S.Burow auf F 329 mit F 304, 521, 594,
		Gruppe Kamysch Burun Lt.z.S.Dittmer auf F 135 mit F 573.
1815 2020		beide Gruppen zum VP-Dienst aus.
		F 135 erbittet Ari-Beschuss auf störenden Scheinwerfer und Batteriestellungen der Kossa Tussla.
2150		ASM gibt an MAA 613 Befehl Scheinwerfer und Batteriestellungen unter Beschuss zu nehmen, sobald sie VP-Streitkräfte beleuchten bezw. beschiessen.
2150	auf See	sichtet F 135 zwischen Rot 8 und 9 auf nordwestlichem Kurs ein feindl.Landungsboot, anscheinend mit Soldaten besetzt. Es wird nach kurzem Feuergefecht versenkt. Auf F 135 leichte Schäden und 2 Leichtverletzte. Gefechtsentfernung etwa 150 m.
2245		F 135 sichtet mehrere Landungsfahrzeuge vor
2245		Kamysch Burun und erbittet Hilfe.
		etwa 1 sm NNOlich von Rot 8 sechs feindliche Landungsboote dicht unter der Küste auf westl. Kurs. Eigener Kurs 10 Grad. Zuerst Passiergefecht an Stb.,wobei Gegner vor dem Bug vorbeifährt. Feuereröffnung auf etwa 300 m. Dann eigener Verband auf Parallelkurs zum laufenden Gefecht an Stb. und Verringern der Entfernung zum Randrücken auf flaches Wasser. Feindverband auf SO lichen Kurs abdrehend,wobei F 135 versucht,feindliches Führerboot zu rammen und Feuer verteilt: vordere 2cm auf Nr.2, 7,5 cm auf Nr.3 und achtere 2cm auf Nr.4. Rammstoss gelingt nicht, Nr.2 und 3 werden versenkt. Feind schiesst ausser mit üblichen Waffen mit Granatwerfer,dabei ein Treffer auf F 135 im Laderaum,keine Ausfälle, grosses Loch in Seitenwand,zweiter Treffer auf 7,5cm Deck,dabei Grufü Lt.z.S. Dittmer sehr schwere Kopfverletzung und Beinverletzungen, tot, Kommandant Kopfverletzung, Nr.1 Beinverletzung und ein weiterer leichtverletzt. Darauf Gefecht abgebrochen. Weitere Einschläge in und über Wasserlinie. Ablaufen von nur 3 Feindbooten beobachtet.
2333		Gruppe Kertsch erhält Befehl 2 MFP zur Hilfe für F 135 abzustellen.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.11.	SW 5-6 Niederschläge, meist bedeckt	
0035		meldet Gruppe Kertsch, dass F 304 und 521 zur Unterstützung der Gruppe Kamysch Burun abgestellt sind.
1215		Anerkennung des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer für F 135.
		Wetter von 1700-2100 Uhr SO-Süd 4-5 See 3, " " 2100-0400 " auffrischend, Süd 6-7, starke Regenböen, See 4-5.
0633		Windwarnung der Mar.Wewa Simferopol. Auffrischen des Windes auf 6 in Böen bis 8 aus Südost bis Süd.
		Einsatz: Kertsch-Bucht Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit auf F 369 mit F 594, Kamysch Burun Ob.Strm.Gräbert auf F 304 mit F 333, F 573 und Eltigen Oblt.z.S. Bastians auf F 329 mit F 306, F 340,472,559.
		Boote laufen planmässig trotz schlechter Wetterlage auf VP-Streifen aus.
		Um 1340 Uhr, um 1350 Uhr und um 1355 Uhr Fliegerangriff von 7-10 P 2. Keine Schäden, keine Ausfälle.
2215		F 135 und F 521 haben durch die Tagesangriffe und Einsätze soviel Treffer erhalten, dass sie Wasser machen und nur noch bei sehr gutem Wetter einsatzfähig sind. Vorschlag Austausch und Verlegung an Werft bei Wetterzulass.
2215		Gruppe Eltigen erhält Befehl, feindl.Landestelle bis 400 mtr. landeinwärts mit 20 Schuss je MFP zu beschiessen.
2235		Fernschreiben von ASM H 23243 AI: "Gen.Feldmarschall v.Kleist, Ob.Heeresgr.A hat den in der Strasse von Kertsch eingesetzten Seestreitkräften der Kriegsmarine für ihren tapferen Einsatz und ihre Erfolge bei der Abwehr feindl.Landeversuche vor dem Landekopf Eltigen seine Anerkennung ausgesprochen. Die ehrende Anerkennung des Gen.Feldmarschalls ist den Besatzungen aller Boote, die seit dem 1.Nov. in der Kertschstrasse im Einsatz standen, bekanntzugeben".
2325		F 472 meldet, dass eine feindliche Landung wegen Wetterlage nicht möglich ist, ebenso eigener Waffeneinsatz. Damit entfällt auch die befohlene Beschiessung.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
27.11.	SW 4 böig bis 6 wolkig, örtlich Schauer.	
0110	Kamysch Burun	F 472 läuft wegen Wetterlage ein.
0508		Gruppe Kertsch ohne besondere Vorkommnisse ein.
1140		Absicht F 341,574 von Fëo in VP-Streifen Kertschstr.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.11. 1455	Kamysch Burun	Einsatz: Kertsch Ob.Strm.Gräbert auf F 369 mit F 594, Kamysch Burun Oblt.z.S.Bastians auf F 304 mit F 573, Eltigen Oblt.z.S.Burow auf F 333 mit F 472, F 559, 340, 306.
1532		Meldung an MAA 613,dass von Gruppe Eltigen 2 Boote landwärts abgesetzt sind. Vor Ablaufen Beschiessung Landekopf etwa 0345 Uhr,wozu durch Ida-Signale Beleuchtung Strand angefordert wird.
1920		Nach Beobachtung MAA 613 geben russische Fahrzeuge im Übersetzverkehr Tuschka Jenikale mit Morselampe drei kurz,sobald sie von russ. Scheinwerfern erfasst werden. Scheinwerfer blenden dann sofort ab. Eigene Boote werden belehrt,gleiches Verfahren anzuwenden.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
28.11.	Westl.Winde 3-4, wolkig, lange Dünung	
0440	Kamysch Burun	Gruppen laufen vom VP-Dienst ein. Bei sehr guter Sicht kein feindlicher Schiffsverkehr beobachtet. Befohlene Landekopf-Beschiessung mit 5 MFP planmässig von 0335 bis 0342 Uhr durchgeführt. Wegen sofortiger starker Staubentwicklung im Ziel keine Trefferbeobachtung, anscheinend in Häusern. Starker Luftverkehr (Versorgung) zum Landekopf, etwa 100 Einflüge.
1205		Einsatz: Kertsch Ob.Fähnr.z.S. Arnold auf F 472 mit 306, Kamysch Burun Ob.Fähnr.z.S.Jakobeit auf F 333 mit F 369 und 559.
1125		Luftangriff auf Hafen Kamysch Burun,dabei F 594 mehrere Volltreffer,Munition detoniert, völlig ausgebrannt,auf Strand gesetzt, Totalverlust. F 306 und 369 kleinste Bombentreffer und Durchschläge,bleiben vorerst einsatzbereit. Keine Personalausfälle.
2310		Wegen Wetterlage NNO 7 böig alle Gruppen ein.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
29.11.	N-NW 4 See 2 Kamysch Burun	Einsatz: Kertsch Ob.Strm.Gräbert auf F 472 mit F 306, Kamysch Burun Ob.Fähnr.z.S.Arnold auf F 369 mit F 304, Eltigen Oblt.z.S.Bastians auf F 559 mit F 333, F 573 und F 340.

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.11. 1415	Feodosia	F 574,341 unter Lt.z.S.Holzberg aus nach Kertschstrasse zum VP-Dienst und Besetzen von Takil-Tschongelek. Für die Südgruppen ist Beschiessung des Landekopfes wie am 28.11. befohlen.
1600	Kamysch Burun	F 135 und F 521 unter Oblt.z.S.Burow aus nach Feodosia zur Überführung in Werft Sewastopol.
1840	Feodosia	Auslaufen von F 574 und 341 durch Getriebestörung auf F 341 verzögert. 2 Mechaniker der 3.Lfl.steigen ein und reparieren unterwegs.
2110	Kertschstrasse	F 574 meldet,dass Position bezogen ist.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
30.11.	SW-S 5-6 böig, wolkig	
0001	Kertschstrasse	F 559 meldet 2 heftige Detonationen in Nähe Boote,vermutlich Bomben.
0340		Beschiessung des Landekopfes durch Gruppe Eltigen mit 7,5 cm.
0350		F 574 meldet,dass er bei Eltigen festgekommen ist.
0400		F 341 ebenfalls fest und erbittet Hilfe.
0410		Einlaufende Gruppe Arnold erhält Befehl,sofort nach Eltigen zu laufen. Gruppe Bastians zu verständigen und bei der Bergungsaktion Ari-Schutz zu geben.
0420		Um F 574 zu finden,gibt F 559 Befehl, Schiff anzuleuchten. Beide Gruppen laufen bis rot 3, finden die aufgelaufenen Boote nicht.
0429		F 559 bittet um weitere Befehle. Fliegerangriff auf F 573, 2 Leichtverletzte. Boote laufen unter Ari-Beschuss von beiden Seiten nach Norden. Feuer wird kräftig erwidert. Keine Ausfälle.
0440		Befehl an F 559, sofort helfen.
0446		Nochmals Befehl an F 574, Schiff zu beleuchten, Befehl wird nicht ausgeführt.
0500		F 574 berichtigt Standort, liegt Punkt 7.
0504		Befehl an Boote,nach Möglichkeit zu nebeln,da es hell wird und der Ari-Beschuss sich steigert.
0506		Luftsicherung wird angefordert,gleichfalls die MKA 613 gebeten,feindliche Batterien niederzuhalten.
0514		Luftsicherung wird zugesagt. Die ersten Jäger erscheinen kurz darauf.
0523		F 574 berichtigt nochmals Standort,liegt nahe Punkt 9. Sind inzwischen auf der Nordwest-Spitze der Kossa Tussla festsitzend ausgemacht. Sind wahrscheinlich bei Abgang von Punkt 3 zu weit östlich gekommen und haben weder Krahnwrack noch Dampferwrack, noch VP-Streifen gesehen.
0525		F 559 meldet schweren Ari-Beschuss.
0600		VP-Streifen Kertsch keine besonderen Vorkommnisse. Gruppe Arnold und 2 Boote Gruppe Bastians laufen ebenfalls,um Boote nicht unnötig zu gefährden,ein. Zwei Boote,F 559 und F 333 unter Führung Oblt.z.S. Bastians ,laufen zur Unfallstelle, etwa 1,1 sm

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.		südöstl.Punkt 9 an der Südkante des Riffs. Boote können höchstens bis auf 500-800 mrt. an die Strandungsstelle heran. Oblt.Bastians gibt Befehl zum Verlassen der Boote F 574 und F 341 und steht mit beiden Booten in Lee bis fast Punkt 10,um Soldaten aufzunehmen. Befehl wird nicht ausgeführt.
0640	Kertschstrasse	F 559 und 333 laufen darauf ein.
0650		Meldung an ASM Entscheidung von AI,dass MFP zu vernichten sind,da keine Möglichkeit des Abschleppens in dieser Feindnähe besteht.
0726		Befehl an F 574, Schiffe und G-Sachen vernichten, Besatzung bergen. FT hat Boote nicht erreicht, da Teile der Besatzung auf 3 Flößen (ca.je 6 Mann) und 1 Dingi (3 Mann) von Bord gingen.
0813		Oblt.z.S.Bastians, Ob.Strm.Gräbert und 2 Mann laufen aus zur Unfallstelle mit Pionier-Strumboot,um Besatzung zu bergen und im Querverkehr Unfallstelle-Pawlowski restliche 17-20 Mann abzubergen.
0850		Sturmboot bei F 341. 17 Soldaten stürzen sich entgegen Befehl Bastians gleichzeitig auf Sturmboot,das kentert. Alle treiben im Wasser nach Norden ab.
0852		Befehl an F 333,sofort unter Führung Lt.z.S. Bender zur Rettung auszulaufen.
0910		bei ASM AI Jagdschutz für diese Aktion angefordert und zugesagt.
0948		F 333 meldet ein Punkt 10a auf eigene Stellung treibendes Schlauchboot.
1000		bei ASM AI Unterstützung durch Luft angefordert zur Niederhaltung der Batterien,da Kdr. MAA 613 mitteilt,dass eigene Munition bald verschossen.
1020		F 333 erfolglos wieder ein.
1027		Befehl an F 333,sofort wieder mit F 340 auslaufen,um keine Möglichkeit auszulassen.Allerhöchstens bis Punkt 11 Befehl Unternehmung abzubrechen.
1200		4.Batt. MAA 613 beobachtet,dass 2 Flöße bei Kap Kani antreiben und Soldaten gefangengenommen werden. 1 weiteres Floß hält sich entlang Küste bis Kolonka. Wird mit Gewehren beschossen.
1230		4.Batt. gibt Feuerschutz. Später kentert Floß. Besatzung schwimmt an Land. Wird bei Gegenwehr unter Schlägen gefangengenommen und in Lisenwerk gebracht. Beobachtetes Dingi erreicht mit Kommandant F 341 und 2 Soldaten Kertsch.
1442		Bei Luftangriff F 306 durch Bombentreffer in Maschinenraum und achteres Wohndeck AKB. Wahrscheinlich Totalverlust.
		Einsatz:
1500		Kertsch Ob.Fähnr.z.S.Jakobeit mit F 472 u.340, Kamysch Burun Ob.Strm.Koch mit F 304 und 369, Eltigen Lt.z.S.Bender mit F 559, 333 und 573. Beginn Vernichtung der beiden MFP durch eigene Artillerie. Bei vorsichtiger Beschiessung werden Lichtsignale gegeben,und auf F 341 werden 3 Soldaten sichtbar,wovon 2 beobachtet in Dingi steigen. Einer bleibt an Bord. Daher Annahme, dass dieser als Letzter bei Verwundeten bleibt.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.11.		Deshalb Befehl an nördl.VP-Gruppe,bei Passieren Leute mit Dingi abholen.
1550	Kertschstrasse	Bombenangriff auf Hafen Kamysch Burun. Treffer in nächster Nähe F 304. Macht in 3 Abteilungen Wasser, Ruderschaden, Kompass zerstört, Ruderschaden wird behoben. Boot eingesetzt.
1606		F 333 in Hafen festgekommen. Daher Befehl, VP-Streifen Kertsch,Kamysch Burun und Eltigen mit nur j2 2 MFP zu besetzen.
1650		Befehl von ASM AI, Nordstreifen nicht zu besetzen,sondern Nordgruppe mit nach Eltigen.
1700		4.Batt. meldet,dass nicht 2 sondern 3 Mann F 341 verlassen haben und bei Ak Burnu an Land getrieben sind. Diese 3 waren die letzten Soldaten der beiden havarierten Boote.
1726		Befehl an F 472: Unternehmung abbrechen.
1730		F 472 meldet,dass wohlausgerüstetes Dingi mit
1750		3 Mann zur Bergung abgesetzt xxxx ist.
1758		F 304 wieder eingelaufen. Macht zuviel Wasser. Daher Befehl an F 369,mit zum Streifen Eltigen.
1810		nochmaliger Befehl an F 472: Unternehmung abzubrechen und Streifen Koch besetzen.
1832		Kamysch Burun mit F 472,340 und Eltigen mit F 559,573 und 369 besetzt.
		F 472 meldet,dass Boot noch nicht zurück ist. Gefechtstätigkeit oder verabredete Signale werden nicht beobachtet. Annahme Gefangennahme durch Russen,die zu Wracks gewatet. Derzeitiges Wetter ruhig.
2230		Befehl von ASM AI Landekopf wieder zu beschiessen.
2246		Befehl an Gruppe Eltigen, Landekopf zu beschiessen wie bisher.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Nachtrag:

16.11.		
0030	Ak Metschet	einläuft F 325 mit Geleit.
17.11.		
1850		antritt F 325 Marsch nach Odessa;wiedereinläuft wegen starkem Nebel.
19.11.		
1000		F 325 aus nach Odessa, einläuft
2345	Odessa.	
27.11.		
1110		ausläuft F 325 mit Geleit nach Sewastopol.
28.11.		
2320		wiedereinläuft F 325 wegen schlechtem Wetter.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

A b s c h r i f t .

Ob.Strm.
Wilh.Reinhardt
LN 2298/35 S

O.U.,den 25.November 1943.

Meldung.

Das Boot F 536 war seit dem 21.10.43. AKB gemeldet und von Sewastopol aus nach Varna in Marsch gesetzt. Bei der Ankunft in Odessa meldete ich dieses sofort beim G.F.D.D., trotzdem blieb das Boot auch weiterhin im Einsatz. Auf der Fahrt von Sulina am 15.11.43. fielen kurz hintereinander beide Maschinen aus. Beide Kühlwasserpumpen waren ausgefallen. Die Kühlwasserpumpe der Mittelmaschine wurde mit der BB Kühlwasserpumpe ausgewechselt,da diese Maschine nicht mehr in Betrieb war. Daraufhin konnte ich die Fahrt mit einer Maschine fortsetzen und lief gegen 0800 Uhr morgens in Odessa ein. Beide Maschinen wurden von mir unklar gemeldet. Am 22.11.43. sollten wir mit einem Schleppgeleit nach Süden. Schlepper Sofia nahm F 536 in Schlepp und sollte uns draussen an Schlepper Wagrain abgeben. Dieser übernahm uns jedoch nicht. Daraufhin kam F 373 längsseit und nahm F 536 in Schlepp. Wir selbst waren nicht fahrbereit,da ich in Odessa beide Batterien an einen anderem MFP abgeben musste.Ich bekam dafür die alten. Da wir ja längsseit in Schlepp waren, versuchten wir mit einer ausgeborgten Batterie von F 373 unsere Maschine in Gang zu bringen. Nach etwa 1 Stunde waren beide Maschinen klar, wodurch ich F 373 unterstützen konnte. Als jedoch das Wetter schlechter wurde,liess ich mich achteraus sacken und war somit im Schlepp von F 373. Gegen 2100 Uhr brach die Schleppleine,sodass ich allein weiterlaufen musste. Ich setze mich nun an die Stb.-Seite des Geleits und übernahm Seitensicherung. Von Stunde zu Stunde verschlechterte sich das Wetter. Um 2245 Uhr musste ich feststellen,dass der achtere Wohnraum und die Kombüse Wasser machte. Ich befahl die gesamte Besatzung zum Lenzen am Deck. Gegen das Eindringen des Wassers konnten wir nichts unternehmen,da sich die Lecks unter Wasser befanden und das Wasser zunahm. Alle Leute hatten ihre Schwimmwesten angelegt.Um 2312 Uhr gab ich den ersten Morsespruch an den Geleitführer durch. Derselbe wurde von D 10 aufgenommen und an "Grafenau" weitergegeben und quittiert.

K. an G.F. die BB.-Seite läuft voll Wasser,erbitte sofortige Hilfe.

Von den Geleitbooten,die sich in meiner Nähe aufhalten, sollten,war jedoch in der Dunkelheit nichts zu sehen. Erst um 0045 Uhr gab ich den Befehl an die Besatzung,sämtliche Rettungsflöße klar zum Aussetzen zu halten. Ein Unterfangen war durch das schlechte Wetter nicht möglich. Inzwischen waren fast 2 Stunden vergangen. Diese Zeit hätte genügt,um alle wichtigen Sachen zu bergen und sicher zustellen.

Alle G-Sachen konnten nicht geborgen werden,da der ganze U-Raum bereits unter Wasser stand.

Wenn die Geleitboote die gegebenen Befehle von Grafenau ausgeführt hätten. Da das Achterdeck bis zum 7,5 cm Geschütz bereits unter Wasser stand,gab ich den Befehl zum Verlassen des Bootes.Nachdem ich mich überzeugt hatte,dass die gesamte Besatzung in den Booten war,verliess auch ich das Schiff. Die Kriegsflagge wurde geborgen, ging jedoch durch das 7stundenlange Treiben im Wasser verloren. Ca.4 Minuten nach Verlassen des Bootes sackte es nach achtern weg. Da die Signalmittel in die Flösse genommen waren und durch die hohe See verlorengingen,konnten wir uns und den suchenden Booten nicht mehr bemerkbar machen. Erst mit Hellwerden wurden wir von Grafenau gesichtet und aufgenommen. 4 Mann der Besatzung,die sich im ersten Floß befanden,blieben auf See. Die abgegebenen und aufgenommenen Morsesprüche lege ich der Meldung bei.

F. d. R.
Schwarze
Lt.z.S.u.Flagglt.i.V.

gez. Reinhardt
Ob.Strm.u.Kdt.

Blatt 2 Anlage 1 z. K.T.B. 3.L.-Nr.v.16.-30.11.43. -576-

zur Meldung Ob.Strm.Reinhardt.

Die aufgegebenen und aufgenommenen Morsesprüche.

2312 Uhr K. an G.F. die BB.-Seite läuft voll Wasser.
Erbitte sofortige Hilfe.
Frage: Soll FT nach Sulina für Schlepperhilfe abgegeben werdeh.
K. an G.F. Wenn Sie nicht sofort nach Sulina laufen, bitte FT für Schlepper nach Sulina.
2340 Uhr Frage: Können Sie allein nach Sulina laufen, dann nehmen Sie sich ein Begleitboot und steuern 240 Grad der Küste zu.
2350 Uhr: Ja erbitte Schiffsort.
K.K. Schiffsort unbekannt, steuern Sie 240 Grad auf Sulina
Frage: Können Sie Schlepper mitnehmen.
Ja, schicken Sie Bggleitboot.
0040 Uhr K. an G.F. So kann ich nicht weiterlaufen. Erbitte sofort Ihre Unterstützung.
Frage: Sind bei Ihnen Geleitboote.
0050 Uhr Nein, saufe langsam aber sicher ab.
Brauche Hilfe. SOS - SOS - SOS .....

Grafenau 3.R.-Flottille.

F. d. R.

Schwarze
Lt.z.S.u.Flagglt.i.V.

gez.Reinhardt
Ob.Strm.und Kmdt.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Heftrand

K R I E G S T A G E B U C H

der 3. L. - Flottille vom 16.11.bis 30.11.43.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L.- Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.11.43.	Kamysch.	F 446 Vorpostendienst.
	Feodosia.	F 211,333,535,574 VP-und Geleitdienst.
	Sewastopol.	F 135,306,312,578 VP-und Geleitdienst.
		F 305,472 Werft Sewa.(s.K.T.B.1.-15.11.43.)
	Nico-Odessa.	F 325 Geleitdienst.
	Odessa.	F 401,536 Geleitdienst.
	Konstantza.	F 326,342 Geleitdienst.
		F 537 Werft Konstantza.(s.K.T.B.1.-15.11.43)
	Varna.	F 142,373 Werft Varna.(s.K.T.B. 1.-15.11.43)
0430	Kamysch.	F 446 ein vom VP-Dienst; k.b.B.
0800	Odessa.	F 536 von Sulina ein; k.b.V.
0845	Sewastopol.	F 312,578 von Feo ein; k.b.B.
1155	Feodosia.	F 333,535,574 aus nach Kamysch zum VP-Dienst.
1410	Auf See.	3 Fliegerangriffe: F 535:Splitterschäden;keine Ausfälle. F 574:Bombenvolltreffer auf Ari-Deck. Ausfälle:1 Toter,4 Verwundete. Boot geht nach Feo zurück.
1435	Sewastopol.	F 135,306 aus nach Feo.
1630	Kamysch.	F 446 aus zum VP-Dienst. 2320 Gefecht mit Kanonenboot.Keine Beschädigungen.
1930	Feodosia.	F 574 ein. Einsatzschäden: Einschuss-und Splitterlöcher an Oberdeck und Landeklappe.Ruderanlage und Davits beschädigt.Reparatur in der Werft Feo.
2330	Auf See.	F 535 gefecht mit Kanonenboot. Treffer auf Backbordseite. Ausfälle: 1 Schwer-und 2 Leichtverletzte.
		...Paarmann
17.11.43.		
0430 0530	Kamysch.	F 446 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 333,535 ein vom VP-Dienst; 0300 Ari=treffer auf F 535.Keine Ausfälle.
0800	Odessa.	F 536 von Sulina ein; k.b.V.
0910	Feodosia.	F 135,306 ein von Sewa; k.b.V.
1630	Kamysch.	F 333,446,535 aus zum VP-Dienst.
	Sewastopol.	F 472 Reparatur beendet.Zeitdauer 12 Tage. F 312 Werft Sewa. F 578 Werft Sewa. KB-Meldung F 472,312,578 erfolgte durch G 3891 / 43 / Jng von der 1.-LFL.-Sewa.
		Paarmann .....
18.11.43.		
0430	Kamysch.	F 333,446,535 ein vom VP-Dienst; k.b.V.

Seestrand

KODAK SAFETY FILM

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L.- Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1035	Feodosia.	F 135,306 aus nach Kamysch zum VP-Dienst.
1630	Kamysch.	F 333,535 aus zum VP-Dienst.
		Barmann
19.11.43.		
0410	Kamysch.	F 135,306,333,535 ein vom VP-Dienst;k.b.V.
1130		Fliegerangriff auf Hafen Kamysch.
		F 535 :2 Bombenvolltreffer auf Ari-Deck. Maschinen-und Ruderanlage ausgefallen. Schwere Schäden an Maschinen und Schiffskörper.
		F 446 :Bombentreffer auf Oberdeck.Aufbauten,Dingi und Flösse beschädigt. Ausfälle: 1 Verwundeter.
1630	Kamysch.	F 135,306,333 aus zum VP-Dienst.
2345	Odessa.	F 325 ein von Nico; k.b.V.
		Barmann
20.11.43.		
0410	Kamysch.	F 135,306,333 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
1330		Fliegerangriff auf Hafen Kamysch.
		F 306: Steuerbord-Nebelanlage getroffen. Anlage über Bord geworfen.Keine Ausfälle.
		F 446: 4 Bombentreffer an Oberdeck.Boot geriet in Brand.Mit Hilfe einer kleinen Motorpumpe konnte das Feuer in zwei Stunden abgelöscht werden.800 Liter Kraftstoff sind im Laderaum berbrannt.Maschinenanlage blieb unbeschädigt.Keine Ausfälle.
1545	Sewastopol.	F 472 aus nach Feo.
1545	Kamysch.	F 135,306,333 aus zum VP-Dienst.
1650	Feodosia.	F 446,535 im Schlepp nach Feo aus.
		F 574 Reparatur beendet.Zeitdauer 4 Tage.
		Barmann
21.11.43.		
0130	Odessa.	F 401 aus nach Nico.
0330	Feodosia.	F 446,535 eim Schlepp von Kamysch ein. Notreparatur in Werft Feo zur Überführung nach Werft Sewa.
0410	Kamysch.	F 135,306,333 vom VP-Dienst ein. Ari-Beschuss.Keine Ausfälle und Beschädigung.
0420	Konstantza.	F 342 aus nach Sewa.
1030	Feodosia.	F 472 von Sewa ein; k.b.V.
1100.	Nicolajew.	F 401 ein von Odessa; k.b.V.
1515	Feodosia.	F 211 aus nach Sewa.
1545	Kamysch.	F 135,306,333 aus zum VP-Dienst.

Gefrand

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 5 gefalzt

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Sewastopol.	F 305 Reparatur beendet.Zeitdauer 16 Tage. KB-Meldung erfolgte mit G 3875/43 durch 1.-LFL-Sewa.
		Stapriempin
22.11.43.		
0415	Kamysch.	F 135,306,333 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0430	Odessa.	F 536 im Schlepp aus nach Süden.Boot fährt mit zwei Maschinen.
0730	Sewastopol.	F 211 ein von Feo mit Geleit; k.b.V.
1020	Feodosia.	F 472 aus nach Kamysch zum VP-Dienst. 1246,1255,1325 Fliegerangriffe. Einschüsse in den Aufbauten.Keine Ausfälle.
1200	Sewastopol.	F 342 ein von Konstantza; k.b.V.
1530	Nicolajew.	F 401 aus nach Odessa.
1600	Kamysch.	F 135,306,333 aus zum VP-Dienst.
2100	Auf See.	F 536 brach die Schleppleine.Boot fährt mit eigener Kraft weiter.Das Wetter verschlechtert sich von Stunde zu Stunde.
2245	Auf See.	F 536.Im achteren Wohnraum und in der Kom= büse starker Wassereinbruch.Lenzen bleibt erfolglos.
		Starrmann
23.11.43.		
0054	Auf See.	F 536 sinkt über den Achtersteven ab.Nach 7 Stuben wird Besatzung vom Schlepper Grafenau aufgenommen. Ausfääle: 1 Floss mit 4 Mann vermiesst.
0520	Kamysch.	F 135,306,333 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0530		F 472 ein vom VP-Dienst. Gefecht mit Kano= nenboot.Treffer auf Steuerbordseite in den Aufbauten.Keine Ausfälle.
0850	Otschakow.	F 401 ein von Nico; k.b.V.
1100		F 401 aus nach Odessa.
1520	Odessa.	F 401 ein von Otschakow; k.b.V.
1600	Kamysch.	F 306,333,472 aus zum VP-Dienst.
1640	Odessa.	F 401 aus nach Ak-Metschet.
	Sewastopol.	F 211 Werftbefund: Längsspanten und Aufbaudeck gerissen. Bodenplatten müssen erneuert werden. Maschinenanlage reif für Grundüberho= lung,ca 2400 Betriebsstunden.Da zu hoher Arbeitsaufwand,Weiterleitung nach Werft Varna vorgeschlagen.
		Starrmann
24.11.43.		
0450	Kamysch.	F 306,333,472 vom VP-Dienst ein; k.b.V.

Heinrich Jarzombek.
Masch.-Obergefreiter.
L.O. 373 /41 / KT.

O.U.,den 20.12.1943.

Meldung über den Totalverlust von " F 306 ".

Nach dem Fliegerangriff am 30.November 1943 in Kamysch-Burun um 1230 Uhr wurde das Boot F 306 als Totalverlust gemeldet. Eine mittelschwere Bombe fiel dicht neben dem Achterdeck an Steuerbordseite ins Wasser.Durch den entstandenen Druck platzten die Nieten,Lecks wurden gerissen,die Maschinen durcheinander geworfen,die Böden hochgerissen,Einrichtungsgegenstände zertrümmert und Splitter gingen in die Bordwand.und in die Nebelanlage.Dadurch lief sie aus und erschwerte die Bergungsarbeiten.Das Achterdeck fing an zu sinken.Bei einem zweiten,kurz darauffolgenden Angriff fiel eine Bombe dicht neben dem Boot auf die Pier.Hierdurch entstanden weitere Lecks an Backbordseite.Das Boot sank schneller. F 340 schleppte F 306 auf Strand, um ein weiteres Absinken zu vermeiden.Trotz zwei ausgeworfener Anker trieb das Boot jedoch ein Stück in den Hafen zurück und sank achtern bis zum Oberdeck.In der Nacht zogen wir das Boot mit Leinen,soweit es möglich war,an den Strand,um Bergungsversuche zu machen.Es war jedoch unmöglich.
In der darauf folgenden Nacht wurden sämtliche noch vorhandene Ausrüstungs-und Gebrauchsgegenstände,sowie Geräte und Munition an F 304 übergeben.

Jarzombek
.....
techn. Nr. 1.

Stellungnahme des Flo.-Jng. zum Totalverlust F 306.

Der in der Meldung angeführte Sachverhalt ist von der Flottille geprüft worden und entspricht den Tatsachen.
Das Verhalten des technischen Personals gab zu irgend welchen Beanstandungen keine Veranlassung.

Sabrinow
.....
Obltn.(Jng) u. Flo.-Jng.

O.U.,den 21.12.43.

Stellungnahme des Flo.-Jng.zum Totalverlust F 536.

Am 22.11.43 ging F 536 im Schlepp von F 373 von Odessa aus nach Süden zur Überführung nach der Werft Varna.Im Laufe des Tages verschlechterte sich das Wetter.F 536 konnte F 373 mit 2 Maschinen unterstützen.Gegen 2100 Uhr brach die Schleppleine.F 536 setzte den Marsch mit eigener Maschinenkraft fort.In der Dunkelheit riess die Verbindung mit dem übrigen Geleit ab.Um 2245 machte sich starker Wassereinbruch im achteren Wohnraum und der Kombüse bemerkbar.Ein Lenzen blieb erfolglos.Das Boot sackte immer tiefer weg.Gegen 0045 Uhr am 23.11.43 gab der Kommandant Befehl, das Boot zu verlassen.Um 0054 Uhr am 23.11.43 sinkt F 536 über den Achtersteven ab.Die Besatzung wird nach 7 Stunden vom Schlepper Gravenau aufgefischt.Vermiesst wurde ein Floss mit 4 Mann.

Eine Meldung der technischen Nr.1 liegt nicht vor,da die gerettete Besatzung von F 536 sofort zum L.-Stützpunkt Varna weitergeleitet wurde.

.....
Obltn.(Jng) u. Flo.-Jng.

Gestrand

Stellungnahme des Flo.-Jng.zum Totalverlust F 574.

F 574 lief am 29.11.43 von Feo gegen 1415 Uhr zum VP-Dienst nach Kamysch-Burun aus.Im Morgengrauen des 30.11.43 strandete das Boot auf der Insel Kossa-Tusla auf Feindseite.Ein Abbergen war unmöglich.Die Besatzung verliess das Boot mit Flössen und Dingis und ist wahrscheinlich in russische Gefangenschaft geraten.
Das Boot wurde durch eigenen Ari-Beschuss vernichtet.Ausfälle: 17 Mann.
Eine Meldung der technischen Nr. 1 liegt nicht vor,da die technische Besatzung des Bootes vermiesst wird.

.....
Obltn.(Jng). u. Flo.-Jng.

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 20.12.43.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 30.November 1943.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1	F 135	315	20	321	20	315	20
2	F 142	205	00	205	00	205	00
3	F 211	2458	25	2458	25	2458	25
4	F 305	48	30	48	30	48	30
5	F 306	665	00	714	00	665	00
6	F 312	1602	30	1638	30	605	15
7	F 325	663	00	663	00	663	00
8	F 326	337	00	337	00	337	00
9	F 333	701	30	701	30	701	30
10	F 342	787	45	786	45	786	45
11	F 373	Werft Varna.					
12	F 401	1545	35	1538	35	1534	35
13	F 446	957	10	957	10	957	10
14	F 472	1007	00	1013	00	1007	00
15	F 535	663	00	663	00	663	00
16	F 537	Werft Konstantza.					
17	F 574	Totalverlust am 29.11.					
18	F 578	736	15	736	15	736	15
19	F 536	Totalverlust 26.11.					

Oestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1125 1545	Ak-Metschet. Kamysch.	F 401 mit Ladung ein; k.b.V. F 135,306,333,472 zum VP-Dienst aus.
25.11.43.	.....	.....
0510 1800 2150	Kamysch. Auf See.	F 135,306,333,472 ein vom VP-Dienst;k.b.V. F 135 aus zum VP-Dienst. F 135 Gefecht mit Landungsbooten.Ein Boot gerammt und überfahren.Ausfälle: 2 Verletzte.
2230	Auf See.	F 135 Gefecht mit 6 Landungsbooten.Zwei Boote versenkt. Ausfälle: 4 Schwerverletzte. EinToter.
2345	Kamysch.	F 135 ein vom VP-Dienst. Einsatzschäden: Mittschiffs Einschlagloch 40 cm gross. oberhalb der Wasserlinie.Mehrere Splitterlöcher.Leichte Schlagseite nach Steuerbord.MES-Anlage beschädigt.
26.11.43.	.....	.....
1600	Kamysch. Kamysch.	F 306,333,472 aus zum VP-Dienst. Am Tage erneute Fliegerangriffe auf das Hafengebiet. F 135 durch Splitter weiter beschädigt. Boot macht viel Wasser.Keine Ausfälle.
27.11.43.	.....	.....
0130 0530 1600	Kamysch.	F 306,472 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 333 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 306,333,472 aus zum VP-Dienst.
28.11.43.	.....	.....
0420 1125	Kamysch.	F 306,333,472 vom VP-Dienst ein; k.b.V. Fliegerangriff auf den Hafen: F 135:Splitterschäden.Lecks in den Abteilungen 5 bis 10. F 306:Splitterschäden im Vorschiff auf Backbord-Seite. Keine Ausfälle auf beiden Booten.
1550 2030 2200 2400	Sewastopol.	F 306,333,472 aus zum VP-Dienst. F 472 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 342 aus nach Jalta. F342 wieder ein wegen schlechtem Wetter. F 578 Instandsetzung beendet.Zeitdauer 11 Tage. KB-Meldung von 1.-LFL.-Sewa

Gefreiter

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft. und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		durch G 3926 / 43 / Jng. –
		Lappmann
29.11.43.		
0030	Kamysch.	F 306,333 vom VP-Dienst ein; F 306 durch Wind auf Sperre getrieben.Ruder beschädigt. Mit Bordmitteln Schaden behoben.
1415	Feodosia.	F 574 aus nach Kamysch zum VP-Dienst.
1600	Kamysch.	F 306,333,472 aus zum VP-Dienst.
1710		F 135 aus nach Feo.
2110	Sewastopol.	F 342 aus nach Jalta.
2400		F 342 wegen grober See wieder ein.
		Lappmann
30.11.43.		
0215	Feodosia.	F 135 von Kamysch ein. Einsatzschäden: Lecks im Doppelboden.Bombentreffer im Laderaum.Einschüsse.Getriebeschäden.
0350	Kossa-Tusla.	F 574 gestrandet im Nebel.Totalverlust. Ausfälle : 17 Mann vermisst.
0500	Kamysch.	F 306,333,472 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1230		Fliegerangriff auf Hafengebiet. F 306: Bombenvolltreffer auf Maschinenraum und Wohndeck. Totalverlust. Ausfälle: Keine.
1530		F 472 aus zum VP-Dienst.
		Lappmann

Geheime Kommandosache! 1002

1) Im 3022/2

2) Skl an A 1 1/4.

3) A Wa Hl Ia 4/4.

- 3. April 1944
5. April 1944

4) K III Mk 734.

5) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. 26/3

(716) Zu 1/Skl. 943/44 g.K. – 2 Kriegsl. –

457

24/3 - 2 -

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 593 A I

St.Qu., den 29.2.1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n W 35

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille.

2 / Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. bis 30. 11. 1943 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 15.3.44
1/Skl. B. Nr. 9143/44 gKdos
mit 2 Anl.

Tal

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 16. bis 30.11.43.

1.) Seite 506 / 20.11. / 1903 Uhr :

Die Versenkung eines Landungsfahrzeuges durch F 521 vor Eltigen wird anerkannt. Die Versenkung des von F 521 und 573 gemeinsam beschossenen weiteren Landungsfahrzeuges kann nicht anerkannt werden, da nach dem Gefechtsbericht der damaligen MFP-Gruppe Kertsch ein Sinken des fraglichen Bootes nicht beobachtet worden ist. Über die Vernichtung des dritten Bootes sind wegen laufender Gefechte mit anderen Booten ebenfalls keine Beobachtungen gemacht worden.

2.) Seite 507 / 22.11. / 1740 bis 1836 Uhr :

Im Laufe der beiden Gefechte wurden ein Landungsboot und ein Kanonenboot versenkt. An der Versenkung waren die MFP F 472, 594, 340, 369, 329 und 559 beteiligt.

3.) Seite 507 / 22.11. / 0430 Uhr :

Es erhebt sich die Frage, warum die Geleitboote den Befehl zur Hilfeleistung nach F 536 zu gehen, nicht ausgeführt haben. Der Sachverhalt ist durch den Gefü DD unter entsprechender Meldung an ASM zu klären.

4.) Seite 509 / 25.11. / 2150 bis 2245 Uhr :

Die Versenkung von insgesamt drei Landungsbooten vor Kamysch-Burun durch F 135 wird anerkannt.

Schirmann

1. Anl. zu 1/Skl. 9143 /44 gKdos

10.II.44

Z 17 35151

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

3.L.-Flottille m/Abschr. Maschine

Flottillenchef: Fregattenkapitän S t r e m p e l

stellv.Flottillenchef: Kapitänleutnant A l e x y .

Anlagen: 3

Begonnen: 1.Dezember 1943

Abgeschlossen: 15.Dezember 1943.

1.Gruppe: Gruppenführer ab 1.12.43. Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit.

1.) F 312	Strm.Mt. Koch	2 Seetage
2.) F 135	Btsmt. Looschen (ab 7.12.43.Btsm.Renschler)	2 "

2.Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Müller.

1.) F 342	Btsm. Kleinke ab 5.12.43.Btsm.Reinsch	15 "
2.) F 401	Stbs.Ob.Btsm. Scheithauer	14 "
3.) F 333	Ob.Btsmt. Nowak	9 "
4.) F 306	Btsm.Reinsch (am 30.11.43.durch Bombentreffer Totalverlust)	0 "
5.) F 535	Btsm. Seifert	2 "
6.) F 211	Ob.Btsmt. Urbansky	0 "

3.Gruppe: Gruppenführer Ob.Feldw.Brockard

1.) F 326	Btsmt. Schmidt	9 "
2.) F 305	Ob.Btsmt. Linke (am 5.12.43. durch Bombentreffer Totalverlust)	4 "
3.) F 325	Btsm. Gerlach	2 "

4.Gruppe: Gruppenführer ab 26.11.43. Ob.Fähnr.z.S.Arnold

1.) F 472	Btsm. Dankworth	7 Seetage
2.) F 537	Ob.Btsmt. Röttger (Werftliegezeit Konstantza)	0 "
3.) F 142	Ob.Btsmt. Hennemann (Werftliegezeit Varna)	0 "
4.)F373	Ob.Btsmt. Neef (Werftliegezeit Varna)	0 "
5.) F 578	Ob.Btsmt. Appel ab 3.12.43.Btsmt.Sontowski	15 "

Anl.2 zu 1/Ing

6052 Hyg Rüs

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		5.Gruppe: (Siebelfähren) Gruppenführer Oblt.z.S. Köstler
		1.) SF 1 "Nordstern" Ob.Strm. Magerkurth 0 Seetage 2.) SF 4 "Mars" Btsm. Hein 0 " 3.) SF 5 "Deneb" Ob.Strm.Mt.Dornbracht 0 " 4.) SF 7 "Orion" Ob.Btsmt. Langer 0 " 5.) SF 8 "Aloith" Btsm. Saupe 0 " 6.) SF 9 "Vega" Btsmt. Morgenthal 0 "
		Zu 1 und 3: Werftliegezeit Galatz Zu 5 und 6: Mit Bahn am 27.11.43. nach Saloniki überführt. Zu 2 und 4: Mit Bahn am 9.12.43. nach Saloniki überführt.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12. 0346	Kertschstrasse	Gruppe Eltigen bittet, dass Scheinwerfer längs Strand Eltigen leuchten.
0347		Landekopf mit 60 Schuss 7,5 cm beschossen, keine Trefferbeobachtung wegen starker Staubentwicklung.
0424		Gruppen ohne besondere Vorkommnisse ein.
	S 4-5 wolkig See 3	
1115	Kamysch Burun	Fliegerangriff auf Hafen. F 472 Treffer in nächster Nähe Bordwand zur Zeit AKB;
1750		ausläuft Ob.Fähnr.z.S. Arnold auf F 369 mit F 333 zur Besetzung Kamysch-Burun-Position.
		Durch weitere Angriffe auf Hafen F 472 restlos AKB; Maschine unter Wasser.
0635	Feodosia	auslaufen F 446, 135 und 2 Boote der 1.Lfl.zur Werftüberholung nach Sewastopol.
1150	Odessa	antreten F 325 und 3 Boote der 7.Lfl.mit Schleppergeleit Marsch nach Sewastopol.
2110	Sewastopol	aus nach Jalta mit Ladung F 342, 305 und F 578.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

2.12.	SO 3-4 wolkig See 3	
0400	Kamysch Burun	VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse ein.
1320		Kamysch Burun Ob.Strm.Koch auf F 559 mit F 333 und F 360.
		Auf Befehl ASM AI werden bei Wetterzulass von Kamysch Burun nach Feodosia folgende AKB-Boote überführt: F 304 (1.Lfl.) grosse Lecks im Achterschiff, Maschinen in Ordnung; F 472 Wasser im Maschinenraum, muss geschleppt werden. Weiterführung nach Sewastopol durch Gefü KK.
		Dazu F 340, Ruder in sich verdreht, Maschinen in Ordnung.
1600		F 472 sowie 2 Boote der 1.Lfl. unter Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit aus nach Feodosia.
0710	Jalta	einlaufen die von Sewastopol kommenden Boote F 342, 305 und 578; fortsetzen nach Entladung Marsch nach Feodosia
1900.		
0340	Ak Metschet	F 401 mit Geleit aus nach Sewastopol.
0630	Sewastopol	F 446, 135 und 2 Boote der 1.Lfl. von Feodosia kommend ein.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

3.12.	W-NW 3-4 wolkig See 2 - 3	
0040	Kertschstrasse	VP-Gruppe ankert bei Punkt 8 wegen völliger Unsichtigkeit (Regenböen, Nebelfelder).
0340		Anker auf,
0415	Kamysch Burun	ohne besondere Vorkommnisse ein.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.	Kertschstrasse	VP-Position Kamysch Burun Ob.Fähnr.z.S.Arnold auf F 333 mit 2 Booten der 1.Lfl. besetzt.
0645	Feodosia	einlaufen F 342,305 und 578 von Jalta kommend.
0740		die von Kamysch Burun kommenden Boote ein.
0245	Sewastopol	F 401 mit Geleit ein; antritt Weitermarsch mit 2 Booten der 1.Lfl.unter Oblt.z.S.Schubel nach Feodosia.
1640.		
0435		einläuft F 325 mit Geleit von Odessa kommend.
		. . .
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
4.12.	Umlaufende Winde,heiter See 1-2	
0430	Kamysch Burun	einläuft Gruppe Arnold ohne besondere Vorkommnisse.
0720	Feodosia	einläuft Oblt.z.S.Schubel mit Verband.
1110		F 342,305,578,401 und 2 Boote der 1.Lfl.(F395 und F 447) unter Oblt.z.S.Tiarks unter Oblt. z.S.Schubel aus zum VP-Dienst in der Kertschstr. Der Seekommandant ist auf F 342 eingestiegen.
		Kamysch-Burun-Position von Lt.z.S.Bender auf F 559 (1.Lfl.) mit F 333 und 360 (1.Lfl.)besetzt.
		Eltigen-Position von der aus Feodosia kommenden Gruppe.
1425	Kertschstrasse	MAA 613 Freg.Kapt.Bauer meldet,dass im Quadrat TP 4 10 russische Transportkähne stehen.
1430		Landung ist möglichst zu verhindern.
		Befehl an Lt.z.S.Bender: Bei erster Dämmerung drauasen stehen, Anlandung verhindern,Streifen
1440		Eltigen besetzen,bis Gruppe Tiarks eintrifft.
		FT an F 342: Marsch beschleunigt fortsetzen,
1841		im Quadrat TP 4 10 Landungsfahrzeuge Kurs Eltigen.
		Gruppe Bender wird beim Wrack vor Eltigen von 5 feindlichen Schnellbooten angegriffen.Drehen
		nach Ari-Beschuss sofort ab. Ein Torpedooberflächenläufer läuft 5 m hinter dem Heck von
2030		F 559 vorbei. An Land nicht detoniert.
		einnimmt Gruppe Tiarks befehlsgemäss VP-Streifen
2145		Eltigen.
		ASM befiehlt Beschiessung Nordhälfte Landekopf
2325		mit je 20 Schuss 7,5 cm.
		Gruppe Bender einnimmt jetzt Kamysch Burun-Position.
		Auf Gruppe Eltigen Torpedoangriff durch S-Boote,
2335		Angriff wird abgewehrt.
		sichtet Gruppe Eltigen 1/2 sm südlich Wrack
		auf Nordkurs einen feindlichen Landungsverband
		und greift sofort an. 2 Kanonenboote in einem
		Abstand von 50 m in einer Entfernung von etwa
		500 m. F 342 erzielt Treffer auf einem Schlepper
		und einem Leichter. Schlepper und Leichter an-
		scheinend mit Munition beladen,da nach kurzem

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.		Brand grosse Detonation,wobei Leichter völlig zerrissen. Schlepper brennt aus. Verband konzentriert Feuer jetzt auf Kanonenboote; Volltreffer mit der 7,5 cm auf K.-Booten,hohe Stichflamme,Boote brechen auseinander und sinken schnell. Aus dem Restverband durch 2 cm 1 Landungsfahrzeug vernichtet,die übrigen Feindboote drehen nach Osten ab. Auf F 342 Treffer durch 4,5 cm in Ventilator; Ausfälle: 2 Schwerverletzte,davon einer gestorben,und 7 Leichtverletzte, darunter Oblt.z.S. Tiarks. F 342 läuft Kamysch Burun ein. (Siehe Gefechtsbericht Btsm. Kleinke Anlage 1). Seekommandant steigt auf F 395 über und übernimmt die Führung des Verbandes. Ein weiterer Verkehr und ein Anlanden von Nachschub nicht mehr beobachtet.
	1550 Feodosia	auslaufen F 535 sowie 2 Boote der 1.Lfl. zur Werftüberholung nach Sewastopol. Geleitführer Lt.z.S. Schwarze.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

5.12. 0208	Kertschstrasse	Befehl an F 395 (1.Lfl.) nördliche Hälfte Eltigen zu beschiessen. Beschiessung nicht durchgeführt,da Befehl wegen FT-Ausfall nicht durchkommt.
0510	Kamysch Burun	einlaufen die EP-Gruppen Eltigen und Kamysch Burun.
	Umlaufende Wind 2-3 wolkig See 2	
1130	Kamysch Burun	Schwerer Luftangriff auf Hafen. F 305 und 360 (1.Lfl.) durch Volltreffer Totalverlust. F 447 (1.Lfl.) durch Treffer AKB. Keine Personalausfälle. Kamysch-Burun-Position von Ob.Strm.Nowak auf F 342 mit F 578 und Eltigen-Position von Ob.Fähnr.z.S.Arnold auf F 333 mit F 401 und 2 Booten der 1.Lfl.(F 559 und 395) besetzt.
2032	Kertschstrasse	hat Eltigen-Gruppe Feuergefecht mit Schnellbooten. Volltreffer auf eines der S-Boote mit der 7,5 cm erzielt. Gegner dreht mit hoher Fahrt nach Osten ab (Siehe Gefechtsbericht Ob.Fähnr.z.S. Arnold Anlage 2).
0800	Sewastopol	einläuft das von Feodosia kommende Geleit.

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.	N 4-5 bedeckt See 3	
0400 1540	Kamysch Burun	einlaufen VP-Gruppen, aus zur Besetzung Kamysch Burun-Position Lt.z.S. Bender auf F 342 mit F 578, auf Eltigen-Position Oblt.z.S. Schubel auf F 333
2350		mit F 401 und 2 Booten der 1.Lfl.(F 559 u.395). sichtet Gruppe Schubel 2 Flöße mit 7 Russen bemannt,die aus Eltigen zu entkommen versuchen. Gruppe Schubel nimmt Russen gefangen. Gleichzeitig werden im Scheinwerferlicht eine Anzahl Baljen,Kutter und kleinere Boote am Strand von Eltigen gesichtet,sie werden beschossen. Die Wirkung kann nicht beobachtet werden.
		Kapitänleutnant u. Flo.-Chef i.V.
7.12. 0400	Kertschstrasse	Gruppe Schubel sichtet bei Punkt 4 2 russische Kanonenboote auf Nordkurs.Gefecht wird mit 7,5 cm und 2cm aufgenommen. Treffer und Brand beobachtet. 3 Landungsboote südwestlich Punkt 6 mit Kurs SO ausgemacht. Trotz der beginnenden Helligkeit wird Verfolgung aufgenommen und südl. Wrack Eltigen 2 dieser Boote durch Ari-Beschuss vernichtet. Das 3.Boot versucht durch Kreuzen zu entkommen und feuert mit MG's aufs Heftigste. Durch Beschuss unserer 2cm wird dieses L-Boot schwer beschädigt. Verfolgung bis 2sm südöstlich Wrack,dann wegem starkem russischen Ari-Beschuss und Helligkeit abgebrochen.
0535		bei Passieren Wrack Beschiessung sich absetzender Fahrzeuge von Eltigen,dabei 1 grösseres Boot und 2 Kutter vernichtet. 1 Floß (Balje) mit 5 Mann durch Handgranaten und 2 cm vernichtet. Einsetzende rollende Flugzeugangriffe und Ari-Beschuss verhindern weitere Bekämpfung und Trefferbeobachtung. Bei Ablaufen am Strand Eltigen weitere 30 - 40 Kleinstfahrzeuge beobachtet. Oblt.z.S.Schubel erbittet durch FT Luftwaffeneinsatz zur Bekämpfung und Vernichtung dieser Fahrzeuge.Insgesamt 12 Gefangene gemacht,die an 7.Batterie MAA 613 sofort zur Vernehmung weitergeleitet werden. Eigene Boote keine Schäden, keine Ausfälle.
0517	Kamysch Burun	einläuft Gruppe Bender ohne besondere Vorkommnisse,
0618		Gruppe Schubel ein.
1540	NW-W 5 bedeckt See 3-4	VP-Streifen Kertschbucht von Oblt.z.S.Meyer auf F 333 mit F 401 und 2 Booten der 1.Lfl.(F 559 und 395), Kamysch Burun-Position von Ob.Strm.Koch auf F 342 mit F 578 besetzt. Landekopf Eltigen ist in eigener Hand. Einige hundert Russen aus dem Landekopf nach

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.		Norden durchgebrochen. Schwerpunkt des VP-Dienstes ist Kertschbucht. Mitteilung vom ASM AI, dass nach B-Dienst Feind seine versprengten Truppen vermutlich bei Ak Burnu in Nacht zurückholen wird, daher FT an F 342:
2031		Position bis Punkt 10 erweitern. Gemäss ASM G 31080 Ing. vom 7.12.43. Boot F 211 als Artillerie-MFP vorgesehen. Umbau soll in Linz erfolgen.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
8.12.	SW 3-4 auf 5-6 auffrischend, bewölkt, See 3-4	
0453	Kamysch Burun	einläuft Gruppe Koch,
0515		Gruppe Meyer ein; Gruppen ohne besondere Vorkommnisse.
1100		Schwerer Luftangriff auf Hafen; keine Ausfälle.
1230-1540		Schwerer Ari-Beschuss auf Hafen; Ausfälle: 2 Schwerverletzte. Keine wesentlichen Schäden an den Booten.
		Vom Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer:
		Nach Abschluss der Kämpfe um Eltigen spreche ich den Besatzungen der beteiligten Seestreitkräfte meine vollste Anerkennung aus. In wochenlangen harten Einsätzen haben die Boote durch Unterbindung des Nachschubs die Voraussetzung der Bereinigung des Landekopfes geschaffen und bewiesen, dass mit hartem Willen auch mit geringen Mitteln ein durchschlagender Erfolg erkämpft werden kann. Ich bin stolz auf meine tapferen Soldaten. Weiter im gleichen Geist.
1540	Kamysch Burun	zur Besetzung Kertschbucht aus Lt.z.S.Bender auf F 333 mit F 401 und 2 Booten der 1.Lfl. (F 559 und 395),
		auf Kamysch Burun-Position Oblt.z.S.Schubel auf F 342 mit F 578.
2002		erhält Gruppe Schubel bei Punkt 9 Aribeschuss. Keine Schäden, keine Ausfälle.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
9.12.		Infolge Wetterverschlechterung (WNW 7 in Böen 8) verlässt Gruppe Bender Position
0440,		da sich Boote trotz zweier Heckanker nicht halten können - laufen Gefahr, beim Treiben ins eigene Minenfeld zu kommen - und läuft ein.
0135 0330	Kamysch Burun	Befehl an Gruppe Bender, sofort auszulaufen, da Feind gelandet. Lt.z.S.Bender auf F 333 mit F 401 und 559 (1.Lfl.) läuft
0545		aus. Kurz vor Erreichen VP-Position tritt Helligkeit ein. Gruppe Bender kehrt befehlsgemäss um und wird durch feindliche Flugzeuge

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.		angegriffen.Ausfälle entstehen nicht,Boote erleiden leichte Splitterschäden.
0520	Kamysch Burun	einläuft Gruppe Schubel ohne besondere Vorkommnisse.
0615	NW später N3-4 nachts Nebel, See 2 - 3	Gruppe Bender ein.
1540		auf Kertschbucht-Position Oblt.z.S.Meyer auf F 333 mit F 401. Beschiessung Landekopf zwischen 0300 bis 0400 Uhr mit je 20 Schuss 7,5 cm beabsichtigt.
		Kamysch Burun-Position besetzt Ob.Strm.Nowak auf F 342 mit F 578.
1646		Punkt 10: Lt.z.S.Bender auf F 559 (1.Lfl.).
1724		meldet F 401 Maschinenschaden.Befehl: F 333 und F 559 Position vor Kertsch beziehen;F 342 und F 578 VP-Streifen bis Punkt 10 erweitern.
1921		meldet F 401 Maschine wieder klar. Boote einnehmen wieder alte Position.
		sichtet F 559 2 S-Boote; Gefecht wird aufgenommen. 2 Torpedooberflächenläufer aus einer Entfernung von 1000-1200 m laufen hart am Spiegel des Bootes vorbei. Treffer auf Schnellbooten beobachtet. S-Boote drehen ab.
2142		
2330		russische Batterien,Taman 17 cm,Tussla 7,62 cm beschiessen Kertschbucht.
2345		sehr starker Feuervorhang mit Stalinorgel und Ari auf Tussla-Enge,Ak Burnu und hauptsächlich VP-Streifen. F 342 sichtet
	Galatz	unter Küste Kolonka mehrere feindliche Fahrzeuge in Richtung Kertsch.
		2.Eisenbahntransport mit Siebelfähren SF 4 und SF 7 nach Saloniki abgerollt.
1800	Feodosia	1.Transport erfolgte am 27.11.43. mit SF 8 und9. auslaufen F 301 (1.Lfl.)mit F 472 in Schlepp nach Jalta.
		Kapitänleutnant u.Flochef i.V.
10.12.	Umlaufende Winde 2 -3 bedeckt, nachts Nebelf. See 2.	
0035	Kertschstrasse	F 333 Feuergefecht mit feindl.Landungsfahrzeugen, die hinter Feuerwalze hermarschieren. Vierlingsflak und 7,5cm fallen aus. BB-Maschine unklar. Boot kann sich nicht in der Kertschbucht halten, da es jetzt auch im eigenen Arifeuer Nähe Strand und im Feuer von der Südmole her liegt und Feuerkraft ausserordentlich geschwächt ist. 2 Tote, 2 Verletzte. Befehl: F 342 und F 578 Position Kertsch besetzen.
0053		
0059		F 333 und F 401 laufen ein. F 333 beide Seitenmaschinen unklar. Befehl: Sofort wieder auslaufen und Streifen Kamysch Burun besetzen,da F 342 und F 578 VP-Streifen Kertschbucht beziehen.
0200		F 342 und F 578 können wegen starkem Nebel nicht in die Kertschbucht einlaufen. F 578 vorüber-

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12. 0515	Kamysch Burun	gehend in Stellnetzen fest. Gruppe Nowak ohne besondere Vorkommnisse eingelaufen.
0520		einlaufen Gruppe Meyer und Lt.z.S.Bender auf F 559.
1600		aus zur Besetzung Kertschbucht Ob.Strm.Koch auf F 342 mit F 578. Auf Kamysch Burun-Position Oblt.z.S.Schubel auf F 559 (1.Lfl.) mit F 401.
1815		Gruppe Koch liegt unter schwerem feindlichen Artilleriebeschuss.
1956		Gegner legt Sperrfeuer mit Artillerie in Tussla-Enge. Gruppe Schubel bleibt westlich Punkt 9. Beide VP-Streifen werden laufend durch Feindflugzeuge angegriffen. Je Flugzeug etwa 3 Bomben.
		Beginn schwerer Beschiessung Streifen Nordwestecke Kossa Tussla über Ak Burnu, Kertschbucht bis Südmole mit Stalinorgeln und Artillerie aller Kaliber. Hinterher marschierender feindl. Landungsverband von etwa 20-30 Booten wird von Südmole und aus Richtung Petroleumhafen von eigener 2cm und 3,7 cm bekämpft. Gruppe Koch gerät beim Anlauf zur Bekämpfung in dieses eigene Kreuzfeuer und dreht ab. Beobachtung: feindlicher Verband wird abgedrängt.
0330	Jalta	die von Feodosia kommenden Boote ein; antreten Weitermarsch
2000		nach Sewastopol.

Kapitänleutnant u. Flo.-Chef i.V.

Heftrand

11.12.	Leichter NW-Wind helle Mondnacht.	
0121		Während der ganzen Nacht ziehen schwere Rauchschwaden aus brennendem Kertsch an Südmole vorbei Richtung SO und nehmen VP-Streifen Sicht Richtung Kolonka. VP'Streifen steht nördlich Ak Burnu und sichtet aus Rauchschwaden kommend 4 schnell vorstossende, nebelnde Kanonenboote, die sofort wieder mit Kurs OSO ablaufen. Da Gruppe wegen zu starkem feindlichen und eigenem Artilleriebeschuss nach Punkt 10 abdreht, erhält über Kommandeur MAA 613 gesamte Küsten-Artillerie Feuer frei in Kertschbucht. Gruppe meldet gleichzeitig Sichtung von 20-25 Fahrzeugen.
0214		Da nunmehr Gruppe Koch und Schubel zwischen Punkt 8 und 10 zusammenstehen, erhalten beide Gruppen Befehl, zusammen überlegenen feindlichen Verband anzugreifen.
0230		Feindverband erfolgreich durch Küstenartillerie bekämpft. Vorderen Boote versenkt, achteren drehen ab.
0257		F 559 meldet: Feind legt Sperre mit Stalinorgeln, Durchbruch unmöglich.
0325 0355		Befehl: F 559 auf alte Position. wiederum Bombenangriffe auf VP-Streifen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12. 0525 0531	Kamysch Burun	Gruppe Schubel, Gruppe Koch ein.
0455 1615	Sewastopol Kamysch Burun	Landekopf südlich Kertsch heute Vormittag bereinigt, damit Aufgabe Seestreitkräfte Unterbindung Nachschub zu Landeköpfen abgeschlossen. F 301 mit F 472 ein. abmarschieren AKB-Boote F 333 mit 3.Booten der 1.Lfl.(F 305,559 und 447) unter Ob.Fähnr.z.S. Arnold nach Feodosia. Keine Besetzung der VP-Streifen. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
12.12. 0125 1800	Wind NO 3-4 See 2-3 Feodosia Kamysch Burun	einläuft der von Kamysch Burun kommende Verband. aus zur Besetzung VP-Position zwische rot3und rot 8 Oblt.z.S.Meyer auf F 342 mit F 401 und 578. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
13.12. 0200	NO 4 wolkig See 2-3 Kamysch Burun	einläuft Gruppe Meyer ohne besondere Vorkommnisse. F 401, 578 und 342 von 1700 Uhr bis 0300 Uhr 1-Stunden-Bereitschaft, d.h., Boote müssen personell und materiell so klar sein,dass eine Stunde nach erhaltenem Befehl ausgelaufen werden kann. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
14.12. 0300	Kertschstrasse	1-Stunden-Bereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.
1330 - 1415 1600	Umlaufende Winde 2-3 meist bedeckt, See 2. Kamysch Burun	Artilleriefeuer auf Hafen und Gelände. Keine Schäden,keine Ausfälle. auslaufen zur Besetzung VP-Streifen Kamysch Burun F 342 mit F 401 und F 578 unter Ob.Strm. Nowak. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
15.12. 0400	NNW 4-5 zeitweilig 6, meist Bdecekt,See 3-4 Kamysch Burun	einläuft Gruppe Nowak.

Heftrand

Kleinke
Stem.u.Ldt.F 342 O.U., den 17.Januar 1944.

G e f e c h t s b e r i c h t !

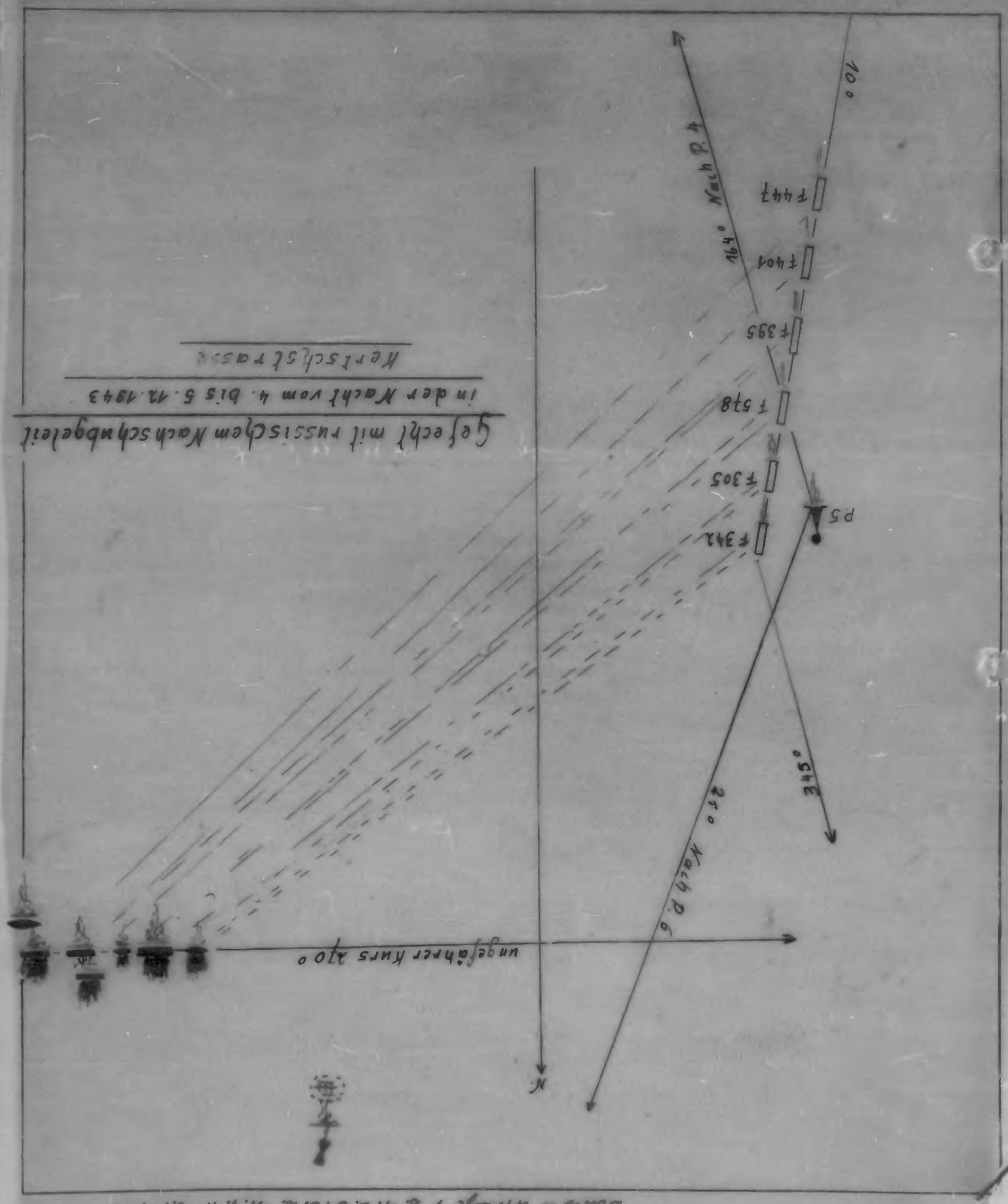
In der Nacht vom 4.zum 5.12.43. hatte der aus den Booten F 342,378,305,395,401 und F 447 bestehende VP-Verband unter Oblt.z.S. Tiarks in der Kartenstrasse zwischen Punkt 3-7 VP-Position zu beziehen,um neue Kräftezuführung des Gegners zum Landkopf Aitigen zu unterbinden.

Formation: Kiellinie, Wetter: NO2, See 1, Sicht 6 sm, heller Mondschein.

Um 2340 Uhr sichtet Führerboot F 342 bei Punkt 5 3 Strich Stb. voraus einen Feindverband,der sich aus 3 Kanonenbooten, einem Schlepper,einem Leichter, einem Landungsboot and einem grossen Motorfahrzeug zusammensetzt. Eigener Kurs: rw. 10 Grad, ungefährer Kurs des Gegners: rw. 270 Grad.

Auf ca.10 hm eröffnet Führerboot F 342 auf Befehl Geleitführer Feuer mit der 7,5 cm auf Schlepper. Der Aufschlag kann nicht beobachtet werden. Nachdem Fla-Waffen Feuer eröffnen,kann ich im Schein der Leuchtspurmunition die Aufschläge der 7,5 cm beobachten. Um einen besseren Wirkungsbereich mit der 7,5 cm zu erwirken,gehen Boote auf Befehl Geleitführer auf rw. 345 Grad. Beim 4.Schuss erzielt F 342 Volltreffer auf Schlepper,der sofort brennt und starke Rauchentwicklung zeigt. Nach kurzer Zeit explodiert die an Bord befindliche Munition,was zum Sinken des Schleppers führt.Während dieser Zeit werden der mit Munition beladene Leichter und das Landungsboot durch 2 cm-Treffer in Brand geschossen; beide Boote gehen nach kurzer Zeit unter. Das gesamte Feuer des Verbandes konzentriert sich nun auf die aufkommenden 3 Kanonenboote,die den brennenden Booten Unterstützung bringen wollen. Kanonenboote bekämpfen uns mit 4,5 cm Waffen. Nach den ersten Salven werden Volltreffer auf allen 3 Booten erzielt,was durch starke Rauchentwicklung und Stichflammen sichtbar wird. 2 Kanonenboote brechen auseinander und treiben kieloben im Wasser,während das 3.Kanonenboot nach Osten entkommen kann. Um 0010 Uhr bekommt Führerboot F 342 4,5 cm - Treffer in Stb. Maschinenläufer. Geleitführer Oblt.z.S.Tiarks und 9Mann von der Besatzung werden verwundet. Bekomme Befehl,in Hafen Kamyesh Burun einzulaufen.

Kleinke Ob.Gefr. F 342
Bootsmann



Blatt 1 Anlage 1 z. K. T. B. d. L.-Pr. v. 15.12.43

KODAK SAFETY FILM

Anlage 2 z. K.T.B.3.L.- A.v.A-15.12.43. -526

A b s c h r i f t !

Ob.Fähnr.z.S.
Rudi Arnold

O.U.,den 6.Dezember 1943.

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 5.12.43. gegen 2000 Uhr stand der unter meiner Führung stehende MFP-Verband mit den Booten F 333,401,559 und 395 auf Vorposten vor Eltigen in Höhe des Wracks. Kurs: rw. 190 Grad; Marschgeschwindigkeit: 4,3 sm; Formation: Kiellinie; Taktische Reihenfolge: F 333, 401, 559 und 395; Wetter: bewölkt, Wind: NO 2; Seegang 1, Sicht 3 sm.

Um 2026 Uhr wurde von dem als taktische Nr.2 fahrendem Boot F 401 auf einer Entfernung von etwa 2000 m drei Schatten an BB-Seite ausgemacht. Da der Verband ziemlich dicht aufgeschlossen fuhr,machte mir der Kommandant des Bootes F 401 durch das Megaphon von seiner Beobachtung Meldung. Ich konnte nunmehr ebenfalls schwach diese 3 Schatten durch das Glas ausmachen. Es handelte sich hierbei um 3 russische Schnellboote,welche den Versuch machten,zum Landekopf Eltigen durchzustossen. Sofort gab ich Alarm und sämtliche Kanonen an Bord fassten Ziel auf. Als die Schatten auf eine Entfernung von ca.1500 m herangekommen waren,gab ich Feuerbefehl. F 401 jedoch schoss schon früher. Der Gegner versuchte nunmehr abzudrehen und in der Dunkelheit zu entkommen. Bei der dritten bezw.vierten Salve beobachtete ich auf einem dieser feindlichen Boote einen schwarzen Rauchpilz aufsteigen. Es ist anzunehmen,dass der Gegner einen Treffer mit der 7,5 cm erhalten hat. Brände auf dem Boot wurden jedoch nicht festgestellt. Hiernach drehten die drei russ. Schnellboote ab,gingen auf Gegenkurs nach Osten und entkamen infolge ihrer hohen Geschwindigkeit im Dunkel der Nacht.

Das Gefecht dauerte von 2032 bis 2037 Uhr. Ausfälle und Beschädigungen an den Booten entstanden nicht.

F. d. R.

Schwarze
Lt.z.S.u.Flagglt.i.V.

gez. Arnold
Ob.Fähnr.z.S.u.stellv.Grufü

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.		F 401, 578 und 342 von 1700 Uhr bis 0300 Uhr 1-Stunden-Bereitschaft. Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
		Nachtrag:
1.12. 1900	Konstantza	ausläuft F 326 nach beendeter Werftliegezeit nach Sulina.
3.12. 1040 1500	Sulina	F 326 ein. Antritt Weitermarsch nach Odessa.
4.12. 1140	Odessa	einläuft F 326.
6.12. 1350		F 326 aus nach Ak Metschet, einläuft
7.12. 0300	Ak Metschet.	
9.12. 1600		antritt F 326 Marsch nach Sewastopol; ein
10.12. 0440	Sewastopol.	

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Geheim! Kommandosache!

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admirals Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1. bis 15.12.43.

1.) 4.12. / 2335 Uhr:

Die Versenkung von 2 Kanonenbooten, einem Schlepper und einem Muni-Leichter durch die MFP F 342, 305, 578, 395, 401 und 447 wurde bereits anerkannt.

2.) 7.12. / 0400 - 0535 Uhr:

Es fehlt der Gefechtsbericht. Da die in der Nacht zum 7.12.43 erfolgte Versenkung von 2 Landungsbooten, zwei Fischkuttern, einem Schleppkahn und zwei Pößen bereits nach Abschluß des "Eltigen-Unternehmens" anerkannt wurde, wird auf nachträgliche Vorlage des Berichts verzichtet. An der Versenkung waren die MFP 333, 401, 559 und 395 beteiligt.

Schikmann

Anl. 1 zu T.B. 6052 / 43 Geh.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 716

St. Qu., den 12. Febr. 1944.

Eingegangen am 25.II.44
1/Skl. B. Nr. 6052/44 gKdos
mit 3 Anl.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

Berlin W 35

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille.

3 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 1. bis 15.12.1943 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Flottilleningenieur: Oberleutnant (Ing) Saarmann.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 T405 — 1628|42 E/0798

6952 Kriegstagebuch, Abschn. Masch.

DIN A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando .....

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Geschenk

K R I E G S T A G E B U C H

Der 3. L.-Flottille vom 1.12. bis 15.12.43

Abschnitt: " M A S C H I N E "

Flottilleningenieur: Oberleutnant (Ing) Saarmann.

Kriegsmarinewerft Kiel
30.000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

6952

Din A 3 gefalzt

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.12.43	Kamysch-Burun.	F 333,472 Vorpostendienst.
	Feodosia.	F 135,535,446 Klar zur Überführung Werft Sewastopol.
	Sewastopol.	F 305,342,578 Geleitdienst. F 211,312 Werft (s.K.T.B. vom 16.bis 30. November 1943)
	Ak-Metschet.	F 401 Geleitdienst.
	Odessa.	F 325 Geleitdienst.
	Konstantza.	F 326 Geleitdienst. F 537 Werftliegezeit (s.K.T.B. vom 16. bis 30. November 1943.)
	Varna.	F 142,373 Werftliegezeit (s.K.T.B. vom 16. bis 30. November 1943.)
1030	Kamysch-Burun.	Bombenangriff auf Hafen. F 472 erhielt dabei einen Bombeneinschlag an Bb.-Seite. Bb.-Bodenventil gerissen und Maschinenraum voll Wasser gelaufen. Maschinenanlage ausser Betrieb.
1115	Odessa.	F 325 aus nach Sewastopol.
1600	Kamysch-Burun.	F 333 aus zum VP-Dienst.
1635	Feodosia.	F 135,446 aus nach Sewastopol.
2110	Sewastopol.	F 305,342,578 aus nach Jalta.
		Scharmann .....
2.12.43		
0100	Kamysch-Burun.	F 333 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0340	Ak-Metschet.	F 401 aus nach Sewastopol mit Geleit; 1100 Fliegerangriff, 1500 U-Bootsangriff. Keine Schäden, keine Ausfälle.
0550	Kamysch-Burun.	Fliegerangriff auf Hafen; keine Schäden, keine Ausfälle.
0710	Jalta.	F 305,342,578 ein von Sewastopol; k.b.V.
0730	Sewastopol.	F 135,446 ein von Feodosia; k.b.V.
1130	Auf See.	F 325 Fliegerangriff durch 9 Bombenflug=zeuge; keine Schäden,keine Ausfälle.
1600	Kamysch-Burun.	F 472 aus nach Feodosia.
1615		F 333 aus zum VP-Dienst; in der Nacht Fliegerangriffe; keine Schäden,keine Ausfälle.
1900	Konstantza.	F 326 aus nach Sulina, als Geleitschutz.
1925	Jalta.	F 305,342,578 aus nach Feodosia.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Sewastopol.	F 135 an die Werft verholt; Einsatzschäden: Lecks im Doppelboden, Bombentreffer im Laderaum, Getriebeschaden, Cederwall=dichtungen undicht. F 446 an die Werft verholt; Einsatzschäden: Lecks im Schiffsboden, Einschüsse. AKB.-Meldung F135 und F446 erfolgte durch G 3968 / 43 / Jng. von 1. LFL. F 312 an die Werft verholt; Ventile der Steuerbord-Maschine undicht. EKB.-Meldung erfolgte durch G 3968 / 43 / Jng. von 1. LFL.
		Pohrmann .....
3.12.43		
0100	Kamysch-Burun.	F 333 ein von VP-Dienst; k.b.V.
0245	Sewastopol.	F 401 ein von Ak-Metschet; k.b.V.
0430		F 325 ein von Odessa; k.b.V.
0645	Feodosia.	F 305,342,578 von Jalta ein; k.b.V.
0740		F 472 ein von Kamysch-Burun; k.b.V.
1040	Sulina.	F 326 ein von Konstantza; k.b.V.
1500		F 326 aus nach Odessa.
1600	Kamysch-Burun.	F 333 aus zum VP-dienst; 2100 Gefecht mit 2 russ. Schnellbooten; keine Schäden, keine Ausfälle.
1640	Sewastopol.	F 401 aus nach Feodosia mit Geleit. F 325 an die Werft; M.-Motor zu hohen kritischen Drehzahlbereich, Bb.-Motor Lagerschäden. M E S-und E-Anlage unklar, Lecks im Doppelboden. AKB-Meldung durch G 3971/43/Jng. von 1. LFL.
		Pohrmann .....
4.12.43		
0430	Kamysch-Burun.	F 333 ein von VP-Dienst.
0730	Feodosia.	F 401 ein von Sewastopol; k.b.V.
1030		F 342,578 aus nach Kamysch-Burun zum VP-Dienst; F 342 um 2315 Gefecht mit feindl. Booten; Splitterschäden, Ausfälle: 9 Verletzte.
1100		F 305,401 aus nach Kamysch-Burun zum VP-Dienst.

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1400	Odessa.	F 326 ein von Sulina; k.b.V.
1530	Kamysch-Burun.	F 333 aus zum VP-Dienst.
1600	Feodosia.	F 535 aus nach Sewastopol.
		Lorenzen
5.12.43		.....
0445	Kamysch-Burun.	F 305,342,401,578 von Feodosia und VP-Dienst ein. F 401 um 0300 Gefecht mit feindl. Booten: 3 Kanonenboote, 1 Munition-Transporter und 1 Schlepper versenkt; keine Schäden, keine Ausfälle.
0530		F 333 von VP-Dienst ein; 0350 russischer Landekopf beschossen. Keine Schäden; keine Ausfälle.
0800	Sewastopol.	F 535 ein von Feodosia; k.b.V.
0900	Kamysch-Burun.	Fliegerangriff auf Hafen; F 305 Bombentreffer in Maschinenraum und Munitionslast Steuerbord-Seite. F305 beim zweiten Fliegerangriff Bombentreffer auf Flakstand und in Laderaum. Totalverlust. Keine Ausfälle. (s.Anlage)
1600	Sewastopol.	F 333,342,401,578 aus zum VP-Dienst. F 535 an die Werft verholt; Einsatzschäden: 2 Bombentreffer auf Bb.-Seite, Ruderstand unklar, Maschinenschäden. AKB.- Meldung durch G 3981/43/Jng. von 1. LFL.
		Lorenzen
6.12.43		.....
0430	Kamysch-Burun.	F 333,342,578 ein von VP-Dienst; k.b.V.
0500		F 401 ein von VP-Dienst; 0100 Gefecht mit russischen Streitkräften; 1 Schnellboot und 1 Landungsboot versenkt. Keine Schäden, keine Ausfälle.
1350	Odessa.	F 326 aus nach Ak-Metschet.
1600	Kamysch-Burun.	F 333, 342, 401, 578 aus zum VP-Dienst. F 333 um 2230 Gefecht mit Schnellbooten; Um 2330 mehrere Tonnen und Fässer aufgefischt,die von den Russen bei der Flucht

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		zum Übersetzen benutzt wurden. Dabei wurden 5 Gefangene eingebracht. Keine Schäden,keine Ausfälle.
		Baarmann .....
7.12.43		
0300	Ak-Metschet.	F 326 ein von Odessa; k.b.V.
0430	Kamysch-Burun.	F 401 ein von VP-Dienst; k.b.V.
0530		F 333,342,578 ein vom VP-Dienst.
		F 333 um 0310 Gefecht mit russischen Booten; 1 Boot versenkt. Um 0445 Arie-Feuer, 0500 Fliegerangriff; keine Schäden, keine Ausfälle.
1600		F 333,342,401,578 aus zum VP-Dienst.
		Gemäss A S M G 31080/Jng. F 211 zum Umbau als Artl.-MFP bestimmt.
		Baarmann .....
8.12.43		
0530	Kamysch-Burun.	F 333,342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0545		F 401 ein von VP-Dienst; k.b.V.
1200-1500		Starkes Arie-Feuer auf Hafen; keine Schäden,keine Ausfälle.
1600		F 333,342,401,578 aus zum VP-Dienst.
		Baarmann .....
9.12.43		
0530	Kamysch-Burun.	F 333,342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0630		F 401 ein vom VP-Dienst; 0500 Arie-Feuer; keine Schäden,keine Ausfälle.
1530		F 333,342 aus zum VP-Dienst.
		F 333 um 2300 Gefecht mit russischem Geleit, Arie-Beschuss von Land; Splitterschäden, keine Ausfälle.
1600	Ak-Metschet.	F 326 aus nach Sewastopol.
1700	Kamysch-Burun.	F 401,578 aus zum VP-Dienst.
1715	Feodosia.	F 472 aus nach Jalta.
		Baarmann .....
10.12.43		
0035	Kamysch-Burun.	F 333 Gefecht mit russischem Geleit beendet; Ausfälle: 2 Tote und 2 Verletzte.
0400	Sewastopol.	F 326 ein von Ak-Metschet; k.b.V.

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
0500	Kamysch-Burun.	F 401 ein vom VP-Dienst; feindliche Landungsboote beschossen; keine Ausfälle.
0515		F 342 ein vom VP-Dienst; 0028 Ariefeuer, 0050 Fliegerangriff; Splitterschäden an Aufbauten auf Bb.-Seite. Keine Ausfälle.
0530		F 578 ein vom VP-Dienst; Ariefeuer, Beschuss durch Stalinorgel. Dabei in alte Netzsperre gefahren, Schrauben leicht beschädigt. Keine Ausfälle.
0600		F 333 ein vom VP-Dienst; 0400 Stb.- und Bb.-Motor ausgefallen. Beim Stb.-Motor Kühlwasserpumpe, beim Bb.-Motor Bolzen vom Auspuffkrümmer gerissen.
0600	Jalta.	F 472 einvon Feodosia; k.b.V.
1600	Kamysch-Burun.	F 578 aus zum VP-Dienst.
1715		F 342 aus zum VP-Dienst. 1815, 1925 und 2335 Ariebeschuss; keine Schäden, keine Ausfälle.
2045	Jalta.	F 472 aus nach Sewastopol.
		Baarmann .....
11.12.43		
0450	Sewastopol.	F 472 ein von Jalta; k.b.V.
0545	Kamysch-Burun.	F 342,578 ein vom VP-Dienst; F 342 um 0015 Ariefeuer, 0545 Fliegerangriff. Keine Schäden, keine Ausfälle.
1600		F 333 aus nach Feodosia mit 2 Maschinen, da Steuerbord- Maschine unklar.
	Sewastopol.	F 326 Hafendienst.
		F 472 andie Werft verholt; Einsatzschäden: Bombentreffer in Abteilung 2. AKB.-Meldung erfolgte durch G 4023/43/ Jng. von 1. LFL.
		Baarmann .....
12.12.43		
0130	Feodosia.	F 333 ein von Kamysch-Burun; k.b.V.
1800	Kamysch-Burun.	F 342,401,578 aus zum VP-Dienst.
	Sewastopol.	F 326 Hafendienst.
		Baarmann .....
13.12.43		
0200	Kamysch-Burun.	F 342,578 ein vom VP-Dienst.
		F 342 beim Einlaufen, durch starken Seegang auf Wrack getrieben. 0330 durch. F 401 abgeschleppt. Schäden: Lecks in Abteilung 8 und 9. Keine Ausfälle.
0300		F 401 ein von VP.-Dienst; k.b.V.

Heinr. Bienau.
Masch.-Maat.
N 3677/40 T.

Im Hafen, den 27.12.43.

Meldung über den Totalverlust des Bootes F 305.

Einlaufen in Kamysch-Burun am 5.12.43 um 0600 Uhr. Gegen 0900 Uhr griffen 6 feindliche Bomber der Hafen von Kamysch-Burun an. F 305 erhielt Bombentreffer in die Munitionskammer Steuerbordseite, Maschinenraum und Achterdeck. Die 7,5 cm Munition fing sofort an zu brennen und zu detonieren. Bei einem Bergungsversuch kam eine zweite Welle Schlachtflugzeuge in Stärke von ungefähr 12 Stück. Hierbei erhielt F 305 erneut Bombentreffer auf dem vorderen Flakstand und Laderaum. Das Boot befindet sich in hellen Flammen und beginnt zu sinken.
In 15 Minuten war das Boot vollkommen unter Wasser. Bergungsversuche waren daher nicht mehr möglich.

Heinr. Bienau
Maschinen-Maat u. techn. Nr. 1.

Stellungnahme des Flo.-Jng. zum Totalverlust F 305.

Der in der Meldung angeführte Sachverhalt ist von der Flottille geprüft worden und für richtig befunden.
Das Verhalten des technischen Personals gab zu irgend welchen Beanstandungen keine Veranlassung.

Baarmann
Oblt n. (Jng) u. Flo.-Jng.

Kommando 3. L. - Flottille. O.U.,den 31.1.44

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n.

Stichtag - 15. Dezember 43

Lfd. Nr.	M P Nr.	Stb.-Motor. h min	M.-Motor. h min	Bb.-Motor. h min
1	135	339 05	345 05	339 05
2	142	Werft - Warna.		
3	211	Werft - Nico.		
4	305	Totalverlust 5.12.		
5	312	15 25	15 25	620 40
6	325	663 -	663 -	663 -
7	326	309 -	309 -	309 -
8	333	787 30	803 30	801 30
9	342	921 -	921 -	921 -
10	373	Werft - Warna.		
11	401	1672 35	1665 35	1656 05
12	446	972 40	972 40	972 40
13	472	Werft - Sewa.		
14	535	663 -	680 -	663 -
15	537	Werft - Konstantza.		
16	578	872 15	872 15	872 15

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
0330	Sewastopol.	F 401 zum Abschleppen von F 342 aus und mit F342 wieder ein. F 326 Hafendienst. F 211 Klar zur Überführung nach Linz, zum Umbau als Artl.- MFP. Meldung durch G 4048 /43 / Jng. von 1.LFL. Lehrmann
14.12.43		
1600	Kamysch-Burun. Sewastopol.	F 342,578 aus zum VP-Dienst. Am Tage Ariefeuer auf Hafen; keine Schäden, keine Ausfälle. F 326 Hafendienst. Lehrmann
15.12.43		
0030 1100- 1400 1600	Kamysch-Burun. Sewastopol.	F 342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V. Ariefeuer auf Hafen; keine Schäden, keine Ausfälle. F 401 aus zum VP-Dienst. F 326 Hafendienst. Gemäss ASM G 31080 /Jng. zweite Ang. F 211 sofort nach Nicolajew überführen zum Umbau. Gemäss O W ST B. G 9982 vom 4/12/43 Lehrmann

Seftrand

Pr. Nr. I

Kriegstagebuch von 13.12.43 - 15.12.43 der im VP.-Dienst Kertschstrasse eingesetzten M.F.P. der 3. L.-Flottille.

ZH 34939

13.12.43 Kertschstrasse
15.55 NO 4, wolkig, See 2-3

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun 17.00 bis 03.00 Uhr Einstundenbereitschaft, d,h. Boote müssen p personell und materiell so klar sein, dass eine Stunde nach erhaltenem Befehl ausgelaufen werden kann.

24.00

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schütze

Oblt. z. See und Einsatzleiter

14.12.43 Kertschstrasse

03.00

Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

14.00 Umlaufende Winde 2-3, meist bede ckt, See 2

Einsatz:

Lage seit 12.12. unverändert. 3 M.F.P. Kamysch-Burun um 16.00 auslaufen und 24.00 Rückmarsch antreten.

12.30 - 14.15

Artilleriestreufeuer auf Hafen und Gelände. Keine Schäden, keine Ausfälle.

15.50

Ob.Strm. Koch auf F 342 mit 401 und 578 Kamysch Burun aus.

24.00

F 342 mit 401 und 578 von VP. Streifen Kamysch Burun eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Schütze

Oblt. z. See und Einsatzlaiter

15.12.43 Kertschstrasse

11.00 -13.30

Artilleriestreufeuer auf Hafen und Gelände. Keine Schäden, keine Ausfälle.

14.25 NWN 4-5 zeitweilig 6, meist bedeckt, See 3-4

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun von 17.00 bis 03.00 Einstundenbereitschaft. (wie 13./14).

24.00

Keine besonderen Vorkommnisse.

Schütze

Oblt. z. See und Einsatzleiter

Bat. 1 zu t Bd. 3966 Kdo kdos

Kriegstagebuch vom 16.12. - 30.12.43 der im Vp.-Dienst Kertschstrasse eingesetzten M.F.P. der 3.L.-Flottille.

16.12.43 Kertschstrasse

03.00		Einstundenbereitschaft beendet. Keine besomderen Vorkommnisse.
09.30		Flugzeugangriff Kamysch-Burun 5 Schlachtflugzeuge und 11 Jäger. Zugleich Artilleriebeschuss bis 14.00. Schnellboot versucht Hafen einzudringen wird 09.30 durch Küstenartillerie versenkt. Keine Schäden, keine Ausfälle.
14.00	W - NW 2 - 3, Schneefälle, See 2.	Einsatz : 3. M.F.P. Kamysch-Burun um 16.00 auslaufen und 24.00 Rückmarsch antreten.
15.50		Oblt.z.See Meyer auf F 342 mit 401 und 578 Kamysch-Burun aus.
24.00		F 342 mit 401 und 578 von Vp.-Streifen Kamisch-Burun eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt.z.See und Einsatzleiter

17.12.43 Kertschstrasse

		Einsatz : 3 MFP. Kamisch-Burun von 16.00 bis 04.00 Uhr Einstundenbereitschaft. (wie13./14.).
9.47	NO 4 böig bis 6, wolkig, Schneeschauer, See 3 - 4	
24.00		Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt.z.See und Einsatzleiter

18.12.43 Kertschstrasse

04.00		Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.
10.00	N 5 - 4 wolkig bis bedeckt, See 4 - 3.	Einsatz : 3 M.F.P. Kamysch-Burun um 16.00 auslaufen und 24.00 Uhr Rückmarsch antreten.
15.50		Ob.Strm. K o c h auf F 342 mit 401 und 578 Kamysch-Burun Vp.-Dienst aus.
24.00		F 342 mit 401 und 578 von Vp.-Streifen Kamysch-Burun eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt.z. See und Einsatzleiter

19.12.43 Kertschstrasse

12.00 bis 13.30		Leichtes Artilleriefeuer auf Hafen und Gelände. Keine Schäden, keine Ausfälle.
11.30	NNO 4 - 5 Böig, wolkig, See 3-4	Einsatz : 3 M.F.P. Kamysch-Burun von 17.00 bis 03.00 Uhr Einstundenbereitschaft. (wie 13./14._.
24.00		Keine besonderen Vorkommnisse.

Ob.d.L. z. g. t. Kdr. 3966 /xx g Kdos

20.12.43 Kertschstrasse

03.00 Einstundenbereitschaft beendet. Kein besonderen Vorkommnisse.

10.38 0 4-5 bedeckt, leichte Niederschläge, See 2-3

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun von 16.00 bis 04.00 Uhr Einstundenbereitschaft.(wie 13./14.).

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Mündel
Oblt. z. See und Einsatzleiter

21.12.43 Kertschstrasse

04.00 Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

10.40 Nördliche Winde 3-4 bedeckt, Niederschläge, Nebelfelder, See 2-3

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun um 21.00 Uhr auslaufen und 05.00 Uhr Rückmarsch antreten.

21.00 Oblt. z. See Meyer auf F 342 mit 401 und 578 Vp.- Dienst Kamysch-Burun aus.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Mündel
Oblt. z. See und Einsatzleiter

22.12.43 Kertschstrasse

05.00 F 342 mit 401 und 578 von VP.-Dienst eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

11.25 Ostwärtige Winde 3-4, bedeckt, leichte Niederschläge, See 2-3

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun von 17.00 bis 04.00 Uhr Einstundenbereitschaft.(wie 13./14.).

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse .

Mündel
Oblt. z. See und Einsatzleiter

23.12.43 Kertschstrasse

04.00 Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

10.37 Ostwärtige Winde 2-3, wolkig, Frühdunst, Nebelfelder, See 2

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun von 18.00 bis 04.00 Uhr Einstundenbereitschaft.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Mündel
Oblt. z. See und Einsatzleiter

24.12.43 Kertschstrasse

04.00 Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

09.28 Westliche Winde 3-4, Nebelfelder, See 2-3 — Einsaz: 3 M.F.P. Kamysch-Burun um 17.00 auslaufen. Bis Hellwerden geschlossen mit 5 sm Fahrt längs des VP.-Streifen auf und ab. Einlaufen dann Kamysch-Burun.

17.15 Ob. Strm . Koch auf F 342 mit 401 und 578 Kamysch-Burun zum VP. - Dienst aus.

23.05 Wegen starkem Seegang und zeitweilig auftretedem Nebel musste bei Punkt 8 geankert werden.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt. z. See und Einsatzleiter

25.12.43 Kertschstrasse

05.30 Ob. Strm. Koch auf F342 mit 401 und 578 vom VP.-Dienst Kamysch-Burun eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

10.12 O 4 wolkig bis heiter, See 2-3 — Einsatz: 3 M.F.P. Kamysch-Burun von 16.00 bis 05.00 Uhr Einstundenbereitschaft. (wie 13./14.).

23.10 Kleinboottätigkeit in Kertschbucht. Rumänen beschiessen unbemanntes Kleinboot bei Punkt 10.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse .

Oblt. z. See und Einsatzleiter

.12.43 Kertschstrasse

05.00 Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

09.33 SO - O 3-4, wolkig Nebelfelder, See 2-3 — Einsatz: 3 M.F.P. Kamysch-Burun auslaufen um 17.00 Unr in VP.-Streifen zwischen rot 1 und rot 8. Boote stehen bis Hellwerden mit 5 sm Fahrt geschlossen längs des VP.-Streifen auf und ab. Einlaufen dann Kamysch-Burun.

21.18 Wegen starker Nebelbildung auslaufen verspätet. 401 Maschinenschaden.

21.40 Oblt. z. See Meyer auf F 342 mit 578 auf Position.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt. z. See und Einsatzleiter

Wenden !

27.12.43 Kertschstrasse

05.17 F 342 mit 578 eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

09.30 SO 4 0 3-4, bedeckt
Nebelfelder, See 2-3

Einsatz:
3. M.F.P. Kamysch-Burun von 16.00 bis 05.00 Einstundenbereitschaft.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt. z. See und Einsatzleiter

28.12.43 Kertschstrasse

05.00 Einstundenbereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.

11.12 NO 4-5, wolkig,
See 3, Sicht 6-10 sm

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun auslaufen 20.00. VP.-Streifen Kertschstrasse zwischen Rot 8 und Rot 2 in VP.- Streifen auf und ab stehen. Einlaufen 05.30 Kamysch-Burun.

14.25 2 russische Jäger greifen Fahrzeuge an. Kein Schaden.

20.10 Ob.Strm. Koch auf F 342 mit 401 und 578 zum VP.-Dienst Kamysch-Burun aus.

23.40 401 Kamysch-Burun eingelaufen. 2 Maschinen ausgefallen. F 342 und 578 versehen weiter VP. Dienst.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse-

Oblt. z. See und Einsatzleiter

29.12.43 Kertschstrasse.

05.50 F 342 und 578 von VP.-Streifen Kamysch-Burun eingelaufen.Keine besonderen Vorkommnisse.

11.41 O 3-4 stark bewölkt,
Sicht 10 sm, See 2-3

Einsatz:
3 M.F.P. Kamysch-Burun Einstundenbereitschaft.
Befehl:
F 301, 132 und 335 auslaufen 29.12.43 14.00Uhr Feodosia nach Kamysch-Burun. Boote ablaufen hierbei mit S.D.G. 5 m Standerin geöffneter Formation Weg von Braun 13 bis Rot 3. Nach Durchführung Aufgabe einlaufen Kamysch-Burun, dort zur Verfügung A.S.M. Einsatz Kertschstrasse.
F 301, 132 und 335 14.10 auslaufen Feo.
Keine Räumerfolge.

24.00 Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt. z. See und Einsatzleiter

~~Am 31.12.43 wurde die Steuerung des Einsatzes~~
~~der M.F.P.'s in der Kertschstrasse an Lt.z.S.d.R.~~
~~B o n d e r übergeben.~~

~~Oblt.z.S. und Einsatzleiter~~

30.12.43

01.50 - 01.51 Gruppe Bender stösst bei Punkt Rot 6 auf 2 russische Schnellboote und 1 Motor-Kanonenboot.
Schnellboote nebeln und laufen mit Höchstfahrt ab. Das Kanonenboot wird unter 2 cm Feuer genommen, und erhält mehrere Treffer, dreht dann sofort in die Nebelwand. Trefferwirkung nicht weiter beobachtet, da sehr schlechte Sicht . Überraschter Feind erwiderte kein Feuer.

02.35 F 301 - 132 - 335 vom Minenräumdienst Kamysch - Burun eingelaufen.

08.00 Lt.z.See d.R. Bender übernimmt die Steuerung des Einsatzes der MFP. in der Kertschstrasse.

Oblt.z.See und Einsatzleiter.

KODAK - SAFETY FILM

L 3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 264 A I

Den 25. Januar 1944

An

Geheime Kommandosache

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

-2- Anliegend wird das Kriegstagebuch der in der Kertschstraße eingesetzten MFP-Gruppe für die Zeit vom 13. - 29.12. 1943 vorgelegt.
Keine Bemerkungen.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Blumberg

1.Skl 3966/44 Gkdos

Jnr 1/me 3966/44g Rstv.

503

Geheim! Kommandosache!

2 Zaub 1) Skl Au A I Sp
2) A Wa Ltt K
3) ~~K III M~~ K.S.
4) über 1. Skl an KA

1. Skl. J. 43

2. März 1944

Gruppe

Admiral Schwarzes Meer
P.B.Nr. 01404 264 A.H.Qu., den 23. Januar 1944

An

das Oberkommando der Kriegsmarine

Anliegend wird Kriegstagebuch der in der Kertsch-
straße eingesetzten MFP-Gruppe für die Zeit vom 13. - 29.12.
1943 vorgelegt.
Keine Bemerkungen.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

(358)

161

70. E 44

KA 35150

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

3.L.-Flottille m/Abteilung Maschine

Flottillenchef: Fregattenkapitän S t r e m p e l
stellv.Flottillenchef: Kapitänleutnant A l e x y .

Anlagen: 1

Begonnen: 16.Dezember 1943.
Abgeschlossen: 31.Dez.1943.

1.Gruppe:	Gruppenführer Ob.Fähnr.z.S. Jakobeit		
1.) F 312	Strm.Mt. Koch	0	Seetage
2.) F 135	Btsm. Renschler	3	"
2.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Müller		
1.) F 342	Btsm. Reinsch	12	"
2.) F 401	Stbs.Ob.Btsm. Scheithauer	12	"
3.) F 333	Ob.Btsmt. Nowak (ab 21.12.43.Werft Sewastopol)	2	"
4.) F 535	Btsm. Seifert (ab 5.12.43.Werft Sewastopol)	0	"
5.) F 211	Ob.Btsmt. Urbansky (Umbau als Artl.-MFP)	2	"
3.Gruppe:	Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard		
1.) F 326	Btsmt. Schmidt (v.14.12.-30.12.43.Werft Sewa)	1	"
2.) F 325	Btsm. Gerlach (ab 3.12.43.Werft Sewastopol)	0	"
4.Gruppe:	Gruppenführer Ob.Fähnr.z.S. Arnold		
1.) F 472	Btsm. Dankworth (ab 11.12.43.Werft Sewastopol)	0	"
2.) F 537	Ob.Btsmt. Röttger (Werftliegezeit Konstantza)	0	"
3.) F 142	Ob.Btsmt. Hennemann (Werftliegezeit Varna)	0	"
4.) F 373	Ob.Btsmt. Neef (Werftliegezeit Varna)	0	"
5.) F 578	Btsmt. Sohtowski	12	"

Akt. 12. 1/44

6054 1449 B/36

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu)

Din A 3

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	5.Gruppe:	(Siebelfähren) Gruppenführer Oblt.z.S.Köstler
	1.) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth 0 Seetage
	2.) SF 4 "Mars"	Btsmt. Hein 0 "
	3.) SF 5 "Deneb"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht 0 "
	4.) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer 0 "
	5.) SF 8 "Alioth"	Btsm. Saupe 0 "
	6.) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal 0 "
		Zu 1) bis 6): Werftliegezeit Saloniki.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.	WNW 2 - 3 Schneefälle See 2	
0300	Kertschstrasse	1-Stunden-Bereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.
0930	Kamysch Burun	Flugzeugangriff auf Hafen Kamysch Burun; zugleich Artillerie-Beschuss bis 1400 Uhr. Schnellboot versucht Hafen einzudringen, wird 0930 Uhr durch Küstenartillerie versenkt.
1550		aus zur Sicherung VP-Streifen Kamysch Burun F 342, 401 und 578 unter Oblt.z.S. Meyer.
2400		einläuft VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse.
2010	Feodosia	zur Werftüberholung nach Sewastopol über Jalta auslaufen F 333 und 2 Boote der 1.Lfl.mit Schleppergeleit unter Lt.z.S. Schwarze.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
17.12.	NO 4 böig bis 6 wolkig, Schnee-schauer, See 3-4	
1600	Kamysch Burun	F 342, 401 und 578 in 1-Stunden-Bereitschaft.
0730	Jalta	einläuft das von Feodosia kommende Geleit ohne besondere Vorkommnisse.
	Sewastopol	F 211 ausläuft mit Geleit nach Nikolajew zum Umbau als Artillerie-MFP.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
18.12.	N 5-4 wolkig bis bedeckt See 4-3	
0400	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.
1550		Ob.Strm.Koch auf F 342 mit 401 und 578 aus auf Position vor Kamysch Burun.
2400		VP-Gruppe ein; keine besonderen Vorkommnisse.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
19.12.	NNO 4-5 böig, wolkig, See 3-4	
1200-1330	Kamysch Burun	leichtes Artilleriefeuer; keine Schäden, keine Ausfälle.
1700		F 342, 401 und 578 in 1-Stunden-Bereitschaft.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.	O 4-5 bedeckt, leichte Niederschläge, See 2-3	
0300	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet. Keine besonderen Vorkommnisse.
1600		in 1-Stunden-Bereitschaft F 342,401 und 578.
2200	Jalta	antreten F 333,447 und 137 (1.Lfl.) mit Schlepp-
	Galatz	pergeleit Weitermarsch nach Sewastopol.
		3.Transport mit Siebelfähren SF 1 und SF 5 nach beendeter Demontage nach Saloniki abgerollt.
		Somit 5.Gruppe ab 21.12.43. nach neuem Einsatzort verlegt.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
21.12.	Nördliche Winde 3-4, bedeckt, Niederschläge, Nebelfelder, See 2-3	
0400	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft,keine besonderen Vorkommnisse.
2100		ausläuft Oblt.z.S.Meyer auf F 342 mit 401 und 578 zur Besetzung VP-Streifen Kamysch Burun.
0530	Sewastopol	das von Jalta kommende Geleit ein.
	Sewastopol:	In Beladung für Konstantza:F 135; in Werft: F 325,472,535,333; Hafendienst: F 326 und 312,
	Varna:	F 142 und 373 (Werftliegezeit),
	Konstantza:	F 537 (Werftliegezeit),
	Nikolajew:	F 211 (zum Umbau als Artl.-MFP).
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
22.12.	Ostwärtige. Winde 3-4, bedeckt,leichte Niederschläge, See 2-3	
0500.	Kamysch Burun	einläuft VP-Gruppe ohne besondere Vorkommnisse.
1700		VP-Boote in 1-Stunden-Bereitschaft.
	Sewastopol	Lage unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
23.12.	O 2-3 wolkig, Frühdunst,Nebelfelder, See 2	
0400	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet,keine besonderen Vorkommnisse.
1800		Boote in 1-Stunden-Bereitschaft.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.	W 3-4,Nebelfelder See 2-3	
0400	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet,keine besonderen Vorkommnisse.
1700		auslaufen F 342,578 unter Ob.Strm.Koch zum VP-Dienst Kamysch Burun. Wegen starkem Seegang und zeitweilig auftretendem Nebel bei Punkt 8 2305 Uhr vor Anker.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
25.12.	O 4,wolkig bis heiter,See 2-3	
0530	Kamysch Burun	einläuft VP-Gruppe ohne besonddere Vorkommnisse.
1600		VP-Boote in 1-Stunden-Bereitschaft.
2310		Kleinboot-Tätigkeit in Kertschbucht. Rumänen beschiessen unbemanntes Kleinboot bei Punkt 10.
1500	Sewastopol	auslaufen F 135 und 1 Boot der 1.Lfl.(F 476) mit Ladung nach Konstantza; Führung Ob.Strm. Gross.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
26.12.	SO-O 3-4,wolkig Nebelfelder, See 2-3	
0500	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet,keine besonderen Vorkommnisse.
1700		auslaufen VP-Boote F 342,578 und 401 mit der Aufgabe,im VP-Streifen zwischen Rot 1 und Rot 8 geschlossen bis Hellwerden mit 5sm Fahrt auf- undabzustehen; VP-Führer Oblt.z.S. Meyer.
2100.		F 401 Maschinenschaden; einläuft
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
27.12.	SO-O 3-4, bedeckt,Nebelfelder,See 2-3	
0515	Kamysch Burun	einlaufen F 342 und 578 vom VP-Dienst; keine besonderen Vorkommnisse.
1600		VP-Boote in 1-Stunden-Bereitschaft.
0715	Konstantza	F 135 und 476 von Sewastopol kommend ein.
		Gemäss ASM G 2110 (G 3796 v.27.12.43.) werden zur Ergänzung des Bootsbestandes der Flottille folgende Boote neu zugeteilt: F 570, F 572, F 912, F 913, F 914 und F 915; voraussichtliche Indienststellung Ende Januar 44.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.	NO 4-5,wolkig, Sicht 6-10 sm, See 3	
0500	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet,keine besonderen Vorkommnisse.
2010		ausläuft Ob.Strm.Koch auf F 342 mit 401 und 578 zur Einnahme VP-Streifen zwischen Rot 8 und Rot 2 Kertschstrasse.
2340		wiedereinläuft F 401,da 2 Maschinen ausgefallen.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
29.12.	O 3-4, stark bewölkt,Sicht 10 sm,See 2-3	
0550	Kamysch Burun	F 342 und 578 vom VP-Dienst ein.Keine besonderen Vorkommnisse.
1600		VP-Boote in 1-Stunden-Bereitschaft.
1400	Feodosia	antreten 3 Boote xxx der 1.Lfl.(F 301,132,335) von Sewastopol kommend Weitermarsch nach Osten an,um die in Kamysch Burun liegenden Boote F 342,578 und 401 abzulösen. Boote ablaufen Weg von braun 13 bis rot 3 in geöffneter Formation mit SG 5 m Stander.
2200	Sewastopol	auslaufen F 446 und 2 Boote der 1.Lfl.(F582,585) nach Jalta.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
30.12.	SW-W 5-6, See 4-5	
0150	auf See	stösst Gruppe Bender bei Punkt rot 6 auf 2 russ. Schnellboote und 1 Motorkanonenboot.Schnellboote nebeln und laufen mit Höchstfahrt ab.Das Kanonenboot wird unter 2cm-Feuer genommen,erhält mehrere Treffer und dreht sofort in die Nebelwand.Trefferwirkung nicht weiter beobachtet,da sehr schlechte Sicht.Überraschter Feind erwiderte kein Feuer.
0500	Kamysch Burun	1-Stunden-Bereitschaft beendet.
0235		einläuft Gruppe Bender.
0730	Jalta	F 446 mit 582 und 585 von Sewastopol kommend ein.
1700	Kamysch Burun	ausläuft Oblt.z.S.Meyer auf F 342 mit 301 u.335 auf VP-Position vor Kamysch Burun.Für maschinell unklaren F 401 und als Schleppfahrzeug vorgesehenen F 578 sind F 301 und 335 zum VP-Dienst eingesetzt.
2010-2200		Feind-Artillerie schiesst auf Hafen und Gelände. Keine Schäden,keine Ausfälle.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.	WNW 6-7 böig, Wolkenschauer, See 4-5	
0026		FT an Gruppe Oblt.z.S.Meyer: Wegen Wetterlage Kamysch Burun einlaufen.
0110	Kamysch Burun	Gruppe Meyer befehlsgemäss ein.Keine besonderen Vorkommnisse.
1500	Sewastopol	aus nach Eupatoria F 326 mit Ladung,einläuft
2350	Eupatoria.	

Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.

Heftrand

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 717 A I

O.U., den 11. 2. 1944.

L3

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n W 35

Betr.: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille.

2 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. bis 31.12.1943 vorgelegt.

Keine Bemerkungen.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 25.II.44
1/Skl. B. Nr. 6054
mit 2 Anl.

I a 1

43

Flottilleningenieur: Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Oeffran

Anl. 2 m. 1/120

6054 Kriegstagebuch

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

E T Y ▲ F I L M ▲▲

Geheime Kommandosache

3ü 1/486 6054/44 686.
-2 anl.-

2 anl. 1.) Skl Ag A I/c i.H. 1. 3/3.

6. März 1944 2) A We Ltf K. 6/3.

8. März 1944

3) K ~~III M 6~~ 43.

4) über 1. Skl an KA

1. Skl. i. c. 43

J 28/2

(572)

Heftrand

211

Anl. 2 zu 1/Ino

6054 Kriegstagebuch

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando .....

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		K R I E G S T A G E B U C H Der 3. I.-Flottille vom 16.12. bis 31.12.43 Abschnitt: " M A S C H I N E " Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Geistand

Akt. 2 m. 1/120

6054 Kriegstagebuch

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Kriegstagebuch, Abschn. Masch.

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.12.43	Kamysch-Burun. Feodosia. Sewastopol. Konstantza. Varna.	F 342,401,578 Vorpostendienst. F 333 Klar zur Überführung nach der Werft Sewastopol. F 325,446,472,535 Werft (s.K.T.B. vom 1. bis 15. Dezember 1943.) F 135 Geleitfahrt nach Konstantza. F 211 Klar zur Überführung nach der Werft Nicolajew. F 312,326 Hafendienst. F 537 Werft (s.K.T.B. vom 1. bis 15. Dezember 1943.) F 142,373 Werft (s.K.T.B. vom 1. bis 15. Dezember 1943.)
0940 1135 1530 2010	Kamysch-Burun. Feodosia. Sewastopol	Feindliches Ariefeuer auf den Hafen,das sich gegen 1300 zum Trommelfeuer steigerte. Keine Schäden,keine Ausfälle. Fliegerangriff mit Bomben und Bordwaffen; keine Schäden,keine Ausfälle. F 342,401,578 aus zum VP-Dienst. F 333 aus nach Jalta. F 312,326 Hafendienst. F 211 aus nach Nicolajew,in die Werft zum Umbau.
17.12.43		Saarmann .....
0015 0730	Kamysch-Burun. Jalta. Kamysch-Burun.	F 342,401,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V. F333 ein von Feodosia; k.b.V. F 342,401,578 ab 1600 Sofortbereitschaft.
18.12.43		Saarmann .....
1600	Kamysch-Burun.	F 342,578 aus zum VP-Dienst.
19.12.43		Saarmann .....
0030	Kamysch-Burun.	F 342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Kamysch-Burun. Sewastopol.	F 342,578 ab 1600 Sofortbereitschaft.. F 135 von 0800 bis 1000 über MM-Schleife gefahren.
		Baumann
20.12.43		
2010	Kamysch-Burun. Jalta. Sewastopol.	F 342,578 ab 1600 Sofortbereitschaft. F 333 aus nach Sewastopol. F 326 Hafendienst. F 135 von 0900 bis 1000 über MM-Schleife gefahren. F 135 von 1000 bis 1300 kompensiert. F 135 KB.-Meldung, mit G 4111/43/Jng. von 1. LFL.
		Baumann
21.12.43		
0530	Sewastopol.	F 333 ein von Jalta; k.b.V.
	Kamysch-Burun.	F 342,401, 578 ab 1600 Sofortbereitschaft.
2100		F 342,401, 578 aus zum VP-Dienst.
	Sewastopol.	F 326 Hafendienst. F 333 An die Werft verholt; Einsatzschäden: Stevenrohrbüchse undicht, M.-Motor Schwingungsdämpfer befestigen. AKB.-Meldung, mit G 4142/43/Jng. 1. LFL.
		Baumann
22.12.43		
0330	Kamysch-Burun.	F 401 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0515		F 342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
	Sewastopol.	F 135 Ladung für Konstantza übernommen.
		Baumann
23.12.43		
	Kamysch-Burun.	F 342,578 ab 1600 Sofortbereitschaft.
	Sewastopol.	F 135 Ladung für Konstantza übernommen.
	Kamysch-Burun.	F 401 M.-Maschine Wasser im Zylinder; Schaden mit Bordmitteln zunächst behoben.
		Baumann
24.12.43		

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
24.12.43		
1700	Kamysch-Burun.	F 342,401,578 aus zum VP-Dienst. F 342 um 2100 Beschuss mit M.G. und Gewehr von Land. Keine Schäden, keine Ausfälle.
	Sewastopol.	F 326 Hafendienst. F 312 Reparatur beendet; K.B.-Meldung, mit G 4158 / 43 / Jng. von 1. LFL.
		Scharnow
25.12.43		
0500	Kamysch-Burun.	F 401,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0525		F 342 ein vom VP-Dienst.
1450	Sewastopol.	F 135 aus nach Konstantza.
		F 135 Beim Ablegen schlug das Achterschiff, auf einen unter Wasser liegenden Gegenstand auf. Dabei ist das Steuerbord-Getriebe gebrochen. Die Fahrt wurde mit zwei Maschinen fortgesetzt.
		F 446 Beendigung der Reparatur, durch Werft- und Bordpersonal. K.B.-Meldung, mit G 4157/43/Jng. von 1. LFL.
		Scharnow
26.12.43		
1400	Sulina.	F 135 auf der Reede geankert und auf Geleit gewartet.
1430		F135 mit Geleit nach Konstantza.
1600	Kamysch-Burun.	F 342,401,578 Seeklar, Auslaufen verzögert wegen Nebel.
2130		F 342,401,578 aus zum VP-Dienst.
2300		F 401 Einlaufen wegen Maschinenschaden . Bei der M.-Maschine; Wassereinbruch in die Zylinder.
		Scharnow
27.12.43		
0500	Kamysch-Burun.	F 342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
	Sewastopol.	F 446 Hafendienst.
1715	Konstantza.	F 135 ein von Sulina; k.b.V.
	Kamysch-Burun.	F 401 Bei dem M.-Motor Zylinderkopf-dichtungen erneuert, Auspuffkrümmer von Bb.-Motor nach M.-Motor ummontiert.
		Scharnow

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 31.1.44

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 31. Dezember 43

Lfd. Nr.	MFP Nr.	Stb.-Motor h	min	M.-Motor h	min	Bb.-Motor h	min
1	135	360	05	416	20	410	20
2	142	Werft - Warna.					
3	211	Werft - Nico.					
4	305	Totalverlust 5.12.					
5	312	43	50	43	50	649	05
6	325	663	-	663	-	663	-
7	326	351	-	351	-	351	-
8	333	788	-	842	-	840	-
9	342	980	45	979	45	979	45
10	373	Werft - Warna.					
11	401	1715	05	1708	05	1698	35
12	446	999	30	999	30	999	30
13	472	Werft - Sewa.					
14	535	663	-	680	-	663	-
15	537	Werft - Konstantza.					
16	578	931	45	931	45	931	45

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
28.12.43		
2000	Kamysch-Burun.	F 342,578 aus zum VP-Dienst. F 401 Bei dem Stb.-Motor, Wassereinbruch in die Zylinder; Zylinderkopfdichtungen erneuert. Baarmann .....
29.12.43		
0530	Kamysch-Burun.	F 342,578 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
2215	Sewastopol.	F 342,578 ab 1600 Sofortbereitschaft. F 446 aus nach Jalta. Baarmann .....
30.12.43		
0830	Jalta. Kamysch-Burun.	F 446 ein von Sewastopol; k.b.V. Von 1130 bis 1300 und von 1345 bis 1430 feindl. Ariefeuer auf den Hafen; keine Schäden. Ausfälle:1 Schwer=und 3 Leicht=verletzte.
1445	Sewastopol.	F 326 aus nach Eupatoria.
1700	Kamysch-Burun.	F 342 aus zum VP-Dienst. Ab 2300 Fahrt nach Feodosia.
2300		F 401,578 aus nach Feodosia. Baarmann .....
31.12.43		
	Kamysch-Burun.	F 342,401,578 durch F.T. Einlaufbefehl zurück nach Kamysch-Burun,wegen schlechter Wetterlage.
0130		F 342,401,578 ein in Kamysch-Burun;k.b.V.
0630	Eupatoria.	F 326 einvon Sewastopol. Wegen zu starker Dünung,auf der Reede vor Anker gegangen; Ankertrosse gebrochen.
	Kamysch-Burun.	Von 2235 bis 2310 feindl. Ariefeuer auf den Hafen; keine Schäden, keine Ausfälle. Baarmann .....

Heftrand

PG—49612-NID

78.3.44

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
. :	. . .	

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

3.L.-Flottille m/Absch. Maschine

Flottillenchef: Fregattenkapitän S t r e m p e l.
stellv.Flottillenchef: Kapitänleutnant A l e x y.
Ab 9.1.1944 Flottillenchef: Kapitänleutnant A l e x y.

Anlagen: 2

Begonnen: 1.Januar 1944.
Abgeschlossen: 15.Januar 1944.

1.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit.		
1.) F 312	Strm.Ob.Mt. Koch	2	Seetage
2.) F 135	Btsm. Renschler	4	"
3.) F 446	Ob.Btsmt. Schramm (am 9.1.44. gesunken)	5	"
2.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Müller.		
1.) F 342	Btsm. Kleinke	6	"
2.) F 401	Stbs.Ob.Btsm. Scheithauer	2	"
3.) F 333	Ob.Btsmt. Nowak (ab 21.12.43.Werft Sewastopol)	0	"
4.) F 535	Btsm. Seifert (ab 5.12.43.Werft Sewastopol)	0	"
5.) F 211	Ob.Btsmt. Urbansky (Umbau als Werkstatt-MFP)	0	"
3.Gruppe:	Gruppenführer Ob.Feldw. Brockard.		
1.) F 326	Btsmt. Schmidt	2	"
2.) F 325	Btsm. Gerlach	2	"
4.Gruppe:	Gruppenführer Ob.Fähnr.z.S. Arnold		
1.) F 472	Btsm. Dankworth (ab 11.12.43.Werft Sewastopol)	0	"
2.) F 537	Ob.Btsmt. Röttger (Werftliegezeit Konstantza)	0	"
3.) F 142	Ob.Btsmt. Hennemann (Werftliegezeit Varna)	0	"
4.) F 373	Ob.Btsmt. Neef (Werftliegezeit Varna)	0	"
5.) F 578	Ob.Btsmt. Linke	5	"

Heftrand

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49612/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anl.3 zur Akte 10330/ [illegible]

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

PG/49612

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

ADMIRAL BLACK SEA

3 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 1.1. - 15.1.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
	5.Gruppe:	(Siebelfähren) Gruppenführer Oblt.z.S. Köstler.	
	1.) SF 1 "Nordstern"	Ob.Strm. Magerkurth	0 Seetage
	2.) SF 4 "Mars"	Btsm. Hein	0 "
	3.) SF 5 "Deneb"	Ob.Strm.Mt. Dornbracht	0 "
	4.) SF 7 "Orion"	Ob.Btsmt. Langer	0 "
	5.) SF 8 "Alioth"	Btsm. Saupe	0 "
	6.) SF 9 "Vega"	Btsmt. Morgenthal	0 "
		Zu 1) bis 6): Werftliegezeit Saloniki.	

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.1.	Umlaufende Winde 0 - 1, See 0	
1710	Kamysch Burun	Oblt.z.S. Meyer ausläuft mit F 342,401,578 nach Feodosia.
2000	Jalta	F 446 aus nach Feodosia zur Ablösung von F 445.
	Ak Metschet Sewastopol Konstantza Varna	F 326 klar zum Legen einer Netzsperre. F 312 Hafendienst. F 325,333,472,535 AKB. F 135 Werft. F 373,142 Werft.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
2.1.	Umlaufende Winde 0 - 1, See 0	
0100 0645	Feodosia	F 342,401,578 von Kamysch Burun kommend ein. F 446 ein von Jalta.
	Ak Metschet Sewastopol Konstantza Varna	F 326 klar für Netzsperre. F 312 Hafendienst. F 325,472,333,535 AKB. F 135 Werft. F 373,142 Werft.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
3.1.	SW 3, See 2, gute Sicht.	
	Feodosia	F 342,401,578 beim Entladen. F 446 Hafendienst. F 312 Hafendienst. F 325,333,472,535 AKB. F 326 klar für Netzsperre. F 135 Werft. F 373,142 Werft.
	Sewastopol Ak Metschet Konstantza Varna	
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
4.1.	SW 3, See 2	
	Feodosia	F 342,401,578 beim Entladen. F 446 Hafendienst. F 312 Hafendienst. F 325,333,472,535 AKB. F 326 für Netzsperre. F 135 Werftliegezeit. F 373,142 Werftliegezeit.
	Sewastopol Ak Metschet Konstantza Varna	
.V.I		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
-4V I.		

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/49612./NID NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.1.	SO 3, See 2 Feodosia	F 342,578,401 auslaufbereit nach Sewastopol. F 446 Hafendienst, F 325,333,472,535 AKB. F 312 auslaufbereit als Markboot NW Sperrliche.
	Sewastopol Ak Metschet Konstantza Varna	unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
6.1.	SO 2, See 1 Feodosia	F 342,578,401 auslaufbereit nach Sewastopol.
1430	Sewastopol	F 446 Hafendienst. F 312 von Position ein. F 325,333,472,535 AKB.
	Ak Metschet Konstantza Varna	unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
7.1.	Umlaufende Winde 3-4, später bis 6, See 3, diesig.	
2230	Feodosia	F 342,578,446 unter Führung von Ob.Fähnr.z.S. Arnold aus auf VP-Dienst zwischen braun 15 und 16. F 401 Hafendienst.
	Sewastopol Ak Metschet Konstantza Varna	F 325,312 KB; F 333,472,535 AKB. unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
8.1. 0650	NW 5-6, See 4 Feodosia	F 342,578,446 ohne besondere Vorkommnisse vom VP-Dienst ein. F 401 Hafendienst.
	Sewastopol Ak Metschet Varna	unverändert.
	Konstantza	F 135 aus nach Sulina. VP-Streifen wird wegen Wetterlage nicht besetzt; Boote liegen in Bereitschaft.
		Kapitänleutnant u.Flo.-Chef i.V.
9.1. 1630	NW 6, See 4 Feodosia	F 342,446,578 unter Lt.z.S.Jakobeit aus auf VP- Dienst zwischen braun 15-16.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.1.		Wind frischt gegen 1830 Uhr stark auf. Boote versuchen Feodosia einzulaufen, gelingt aber wegen des stärker werdenden Windes nicht. Um 2300 Uhr droht F 446 zu sinken und kentert dann später. F 342 und 578 versuchen Besatzung zu retten. Bei F 342 fallen 2 Maschinen aus. Boot versucht nach Reparatur Kamysch Burun einzulaufen. Da F 578 auch zu sinken droht, Boot bei Kap Tschauda auf Strand gesetzt. (Siehe Bericht Lt.z.S.Jakobeit Anlage 1).
0945	Sulina Sewastopol Ak Metschet Varna	F 135 von Konstantza ein. unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flottillenchef.
10.1.	SW 6-7 böig, See 5.	
0810	Kamysch Burun Feodosia	F 342 mit 4 Überlebenden von F 446 ein. F 401 Hafendienst. Vorbereitungen zu einem evtl.Abschleppversuch von F 578 bei Wetterbesserung werden getroffen.
	Sewastopol Ak Metschet Varna Sulina	unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flottillenchef.
11.1.	W 5-6, See 4 Feodosia Kamysch Burun Sewastopol Ak Metschet Varna Sulina	F 401 Hafendienst. F 578 auf Strand. F 342. unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flottillenchef.
12.1.	NW 2, See 1 Feodosia Kamysch Burun	F 401 Hafendienst. F 578 auf Strand. F 342.
1100	Sulina	F 135 im Geleit aus nach Sewastopol.
1530	Ak Metschet Sewastopol Varna	F 326 aus nach Sewastopol zur Werftüberholung. unverändert.
		Kapitänleutnant u.Flottillenchef.
13.1.	NO 5 böig, See 4 Feodosia Kamysch Burun	F 401 Hafendienst. F 578 auf Strand. F 342 auslaufbereit bei Wetterzulaß.
0230	Sewastopol	F 326 von Ak Metschet ein.
1200		F 135 von Sulina ein. F 312,325 klar zum Auslaufen nach Jalta.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.1.	Sewastopol Varna }	unverändert.
		Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
14.1.	N 5 böig, See 4	
	Feodosia	F 401 Hafendienst. F 578 auf Strand.
	Kamysch Burun	F 342 auslaufbereit.
2200	Sewastopol	F 312,325 aus nach Jalta.
	Sewastopol Varna }	unverändert.
		Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
15.1.	N 3-4, See 2	
	Feodosia	F 401 Hafendienst. F 578 auf Strand.
	Kamysch Burun	F 342 auslaufbereit.
0535	Jalta	F 312,325 von Sewastopol ein.
2000		F 312,325 aus nach Feodosia.
	Sewastopol Varna }	unverändert.
		Kapitänleutnant u. Flottillenchef.

Heftrand

Anlage 1 z. k. T.B. 3. L. - R. v. 1-15.1.44. -5-

A b s c h r i f t !

J a k o b e i t (Walter)
Lt.z.S.u.Gruppenführer O.U., den 11.1.44.

F a h r t b e r i c h t .

Am 9.1.44. um 1630 Uhr lief die unter meiner Führung stehende VP-Gruppe, bestehend aus den Booten F 342, 446, 578 befehlsgemäss Feodosia aus.

Aufgabe: VP-Streifen besetzen zwischen Punkt braun 15 und 16.
Taktische Reihenfolge: F 342, 446, 578.
Formation: Kiellinie, Abstand 150 m, Fahrt 7 sm.
Wetter: Wind Süd 1-2, Klar, sehr gute Sicht.
Um 1710 Uhr wurde Braun 13 erreicht und von hier rw.94° gesteuert. Um 1900 Uhr FT-Spruch von ASM: "Wenn durch Wetterlage Waffeneinsatz nicht möglich, Feodosia einlaufen." Der Wind hatte bis auf Stärke 4-5 aufgefrischt und wurde zusehends mehr. 1920 Uhr wurde Braun 14 erreicht. Da die Wetterlage sich weiterhin verschlechterte, entschloss ich mich, Feodosia wieder anzulaufen. Gleichzeitig FT-Spruch: "Wegen Wetterlage VP-Dienst nicht möglich, laufe Feodosia ein." Der Wind hatte jetzt bis auf Stärke 6 aufgefrischt und die See wurde immer grober. Hierauf Befehl an alle Boote: "Kurs rw.274°. Landeklappe doppelt zurren und wenn es nötig ist, mit beiden Ankertrossen unterfangen. Sämtliche Zellen und Bunker schliessen, alles an Deck seefest zurren, laufend Bunker und Zellen prüfen."
Um 2000 Uhr brachen auf F 342 beide Spindeln von der Landeklappe. Hierauf Befehl: "Landeklappe mit beiden vorderen Ankertrossen unterfangen. Ein Posten im Laderaum, ein Posten laufend sämtliche Zellen und Bunker prüfen." Befehl an F 446 und F 578: "Auf selben Kurs (rw.274°) weiterlaufen, zusammenbleiben, keine Formationsfahrt." Der Sturm hatte noch mehr zugenommen (Stärke 8-9) und die See wurde immer mehr. Durch den starken Südsturm hatten die Boote eine sehr grosse Abtrift und es bestand die Gefahr, dass die Boote in die eigenen Minensperren getrieben wurden. Hierauf Befehl an alle Boote: "Mit etwa 215° gegen die See laufen." Um die Boote gegen die See zu halten, musste mit den Seitenmaschinen halbe Fahrt und mit der Mittelmaschine volle Fahrt gelaufen werden. Ich fasste den Entschluss, soweit wie möglich gegen die See zu laufen und dann mit etwas achterlicher See in Feodosia einzulaufen.
Um 2300 Uhr wurden von F 446, der etwa 900 m vor F 342 stand, optische SOS-Rufe gegeben. Gleichzeitig mehrere weisse, grüne und rote Sterne nacheinander geschossen. Durch das Zurren der Landeklappe war F 342 etwas zurückgeblieben. Ich liess an F 446 den Befehl geben, sofort Schaden melden. Hierauf Antwort: "Boot sinkt". Darauf an F 446, Boot sofort vor Anker legen, was auch sofort ausgeführt wurde. Gleichzeitig Befehl an F 578, Soldaten von F 446 übernehmen. Ein Befehl an F 446, G-Sachen bergen oder vernichten, wurde vom Boot nicht mehr verstanden gezeigt. Ich befahl sofort alle Maschinen A.K. voraus und konnte beim Näherkommen beobachten, dass F 446 schon etwa 40-50° nach BB Schlagseite hatte. Als das Boot in Rufweite war, gab ich Befehl: "Alle Mann über Bord springen", was auch sofort ausgeführt wurde. Gleich darauf wurde das Boot von einer schweren See erfasst und kenterte über BB. Ich gab jetzt Befehl: "Sofort an die Lee-Seite des Wracks herangehen" und konnte beim ersten Anlauf 4 Soldaten aufnehmen. Da die Besatzung einzeln im Wasser trieb, war die Rettung bei schwerem Sturm und sehr hoher See äusserst schwierig. Beim zweiten Anlauf fiel die Mittelmaschine aus und das Boot konnte durch dreimal A.K.-Laufen mit beiden Seitenmaschinen nicht mehr mit dem Bug in den Wind gedreht werden. Ich versuchte es verschiedentlich mit hart BB.- und hart Stb.-Ruder, was aber in jedem Fall mißlang. Hierauf gab ich Befehl: "Mit beiden Heck-Ankern ankern." Ich musste ankern, da sonst das Boot in die eigenen Minensperren getrieben wäre. F 578 erhielt Befehl, soweit es geht, Soldaten fischen. Kurze Zeit darauf kam die Meldung von F 578, wegen zu grober See und dadurch Gefährdung des eigenen Bootes Rettungsaktion unmöglich. Ich erhielt durch FT den Befehl, Feodosia einlaufe

Heftrand

Qu. 4 gr. 1. Abt. 10330/kun.fo

Da F 575 noch voll seetüchtig war, gab ich an F 575 den Befehl: "Verewigen Pendeln einzulaufen." F 445 meldete um 2220 Uhr auf 44° 56' N - 35° 39' O. Der Sturm setzte noch mehr zu (Stärke 10), sodass das Boot mit beiden Back-ankern zur Minensperre trieb. Beim dauernden Anlaufen mit allen Maschinen "Volle Fahrt" gegen die schwere See hatte das Boot im Achterraum soviele Seitenrollen über im Wasser. Durch den Aufwand aller Kräfte wurde das Wasser durch Pumpen, Schöpfen mit Eimern und Kübeln bis auf einen kleinen Rest gelenzt. Da ich durch Handpeilung (Ley Techada) feststellte, dass das Boot schon fast in die Minensperre getrieben war, gab ich Befehl: "Anker auf". Ich liess jetzt alle Maschinen a.I. laufen und versuchte das Fahrzeug anzulaufen, hierbei erfolgte erneut ein starker Wassereinbruch im Achterraum und in den Seitenzellen. Das Boot wurde immer mehr kopflastig. Wurde dann durch die schwere See quergeschlagen und drohte zu kentern. Sofort gab ich Befehl: "Mit beiden Back-ankern ankern." Um das Boot so schnell wie möglich wieder seefähig zu bekommen, wurde mit allen verfügbaren Lenzmitteln gelenzt. Da das Boot nicht mehr manövrierfähig war, fragte ich den Kommandanten, wann die Mittelmaschine nicht mehr klargemacht werden kann, um das Boot bei Ley Techada auf den Strand zu setzen.

Um 0230 Uhr meldete der Kommandant, dass beide Ankertrossen gebrochen sind. Das Boot trieb jetzt, von den schweren Brechern überspült, schnell dem Strande zu. Beim Näherkommen erhielt ich fast, dass am Strand eine schwere Brandung stand und das Boot hierdurch Kentergefahr war und unter Umständen Totalverlust erleiden könnte. Ich entschloss mich daher, da die Mittelmaschine wieder klar und der Wind etwas westlicher geworden war, in die Kentergefahrzone einzulaufen. Das Wasser im Achterraum und in den Seitenzellen war bis auf 30-50 cm wieder gelenzt. Um im Notfalle das Boot doch noch auf Strand setzen zu können, wurde natürlich dicht unter Land gefahren. Bei dieser Fahrt wurde das Boot durch den Ansatz der gesamten Besatzung schwimmfähig gehalten.

Die Annäherung in die Kentergefahrzone erwies sich als besonders schwierig, da das Boot durch den schweren Wassereinbruch sehr kopflastig war, lief es sehr oft aus dem Ruder und es bestand verschiedentlich die Gefahr, dass das Boot auf Strand lief. Durch Hilfestellung aller Maschinen wurde dann das Boot immer wieder mit dem Bug in den Wind gedreht.

Um 0630 Uhr wurde Ley Techada passiert.

Da leichter Dunst an der Küste war, verlief die Fahrt durch die Kentergefahrzone ohne Feindeinwirkung.

Über das weitere Schicksal von F 445 ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass beim Stampfen des Bootes gegen die schwere See Platten und Nähte im Bootskörper gebrochen, die Platten [illegible] Boot dann durch das Eindringen des Wassers nach BB Schlagseite erhielt und dann kenterte.

Beim Eintreffen des Funkspruches von F 575, "Boot sinkt", stand F 342 etwa 8 sm vor Ley Cyuk. Irgendwie eine Hilfe für F 575 zu bringen, war nicht möglich, da das Boot nur durch ständiges Lenzen und Laufen vor der See schwimmfähig gehalten werden konnte. F 342 wurde durch den Einsatz aller Kräfte immer wieder schwimmfähig gehalten. Bei sämtlichen Arbeiten, die unter schwierigsten Bedingungen durchgeführt werden mussten, besonders bei der Rettung von Soldaten, beim Übernehmen schwerster See und Lenzen des Laderaumes sowie der Seitenzellen, zeigte sich die gute seemännische Ausbildung jedes einzelnen Soldaten. Die Bootsbesatzungen haben sich hierbei aufs Beste bewährt.

gez. Jakobelt.

F. d. R.

Leutnant z.S.u.Flugzlt.

Lt.z.See.

Kriegsmar
30 000 12.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		K R I E G S T A G E B U C H Der 3. L. - Flottille vom 1. 1. bis 15. 1. 44 Abschnitt: " M A S C H I N E " Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Kiel 15 zu 10330 ungl

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.1.44	Feodosia.	F 342,446,578 Vorpostendienst.
	Feodosia.	F 401 Klar zur Überführung nach Werft Sewastopol.
	Sewastopol.	F 325,333,472,535 Werft. (s.K.T.B. vom 16. bis 31. Dezember 1943)
	Sewastopol.	F 312 Hafendienst.
	Sewastopol.	F 326 Geleitfahrt nach Eupatoria.
	Sewastopol.	F 135 Geleitfahrt nach Konstantza.
	Nicolajew.	F 211 an der Werft zum Umbau. (s.K.T.B. vom 16. bis 31. Dezember 1943)
	Varna.	F 142,373 an der Werft. (s.K.T.B. vom 16. bis 31. Dezember 1943)
	Konstantza.	F 537 an der Werft. (s.K.T.B. vom 16. bis 31. Dezember 1943)
1600 1900	Sewastopol. Kamysch-Burun. Eupatoria. Jalta.	F 312 Hafendienst. F 342,401,578 aus nach Feodosia. F 326 aus nach Ak-Metschet. F 446. Auslaufbefehl für 2000; Auslaufen wurde verzögert, da in dem in Sewastopol getankten Treibstoff Wasser enthalten war. An allen Maschinen die Leitungen entwässert und gereinigt. Alle Maschinen klar, um 2115.
	Jalta.	F 446 aus nach Feodosia.
2.1.44		Feodosia.
0550 0600 0645	Ak - Metschet. Feodosia. Feodosia. Sewastopol.	F 326 ein von Eupatoria; k.b.V. F 342,401,578 ein von Kamysch-Burun;k.b.V. F 446 ein von Jalta; k.b.V. F 312 Hafendienst.
3.1.44		Sewastopol.
	Sewastopol. Ak - Metschet.	F 312 Hafendienst. F 326 1415 Fliegerangriff; keine Schäden, keine Ausfälle.

Boormann
.....

Boormann
.....

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
4.1.44	Konstantza.	F 135 Ladung gelöscht; Getriebe und Anlasser von Stb.- Motor ausgewechselt. Ursache: Beim Ablegen in Sewastopol am 25.12.43 schlug das Achterschiff auf einen unter Wasser liegen= den Gegenstand. Dabei ist das Getriebe der Stb.- Maschine gebrochen.
	Sewastopol.	F 312 Hafendienst.
	Ak - Metschet.	F 326. An Kühlwasserpumpe vom Stb.- Motor Keil erneuert.
	Feodosia.	F 342,446,578 Fliegerangriff im Hafen; keine Schäden. Ausfälle: F446 1 Leichtverletzter.
		Saarmann
5.1.44		
	Sewastopol.	F 312 Hafendienst; An Bb.-Maschine, Keil von Kühlwasserpumpe erneuert.
	Ak - Metschet.	F 326 0930 Fliegerangriff. Dabei einen Aufklärer (PL 2) mit Bordwaffen abgeschossen. Keine Schäden, keine Ausfälle.
		Saarmann
6.1.44		
	Konstantza.	F 135. Von 1400 bis 1515 über MM.- Schleife gefahren. Munition für Sewastopol geladen.
	Sewastopol.	F 312 Hafendienst.
	Ak - Metschet.	F 326. An Stb.- und Bb.- Maschine Kühlwasser= pumpe unklar, mit Bordmitteln repariert.
	Feodosia.	F 446. Beide Treibstoff- Haupttanks geöffnet und entleert. Der verschmutzte Treibstoff wurde vom Treibstofflager herausgepumpt.
		Saarmann
7.1.44		
	Sewastopol.	F 312 Hafendienst.
	Konstantza.	F 135. Von 0900 bis 1000 kompensiert.
1630	Feodosia.	F 342,446,578 Seeklar; Auslaufen wegen Nebel verschoben.
2230	Feodosia.	F 342,446,578 aus zum VP-Dienst.
	Feodosia.	F 446. Beide Haupttanks gereinigt und wieder dichtgesetzt.
	Sewastopol.	F 325 Beendigung der Reparatur, durch Werft= und Bordpersonal. Zeitdauer: 35 Tage. KB.-Meldung erfolgte mit G 50/44 Jng. von 1. L.- Flottille.
		Saarmann
8.1.44		

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
8.1.44		
0650	Feodosia. Auf See.	F 342,446,578, ein vom VP-Dienst; k.b.V. F 342 um 0400 Bb.- Maschine ausgefallen. Ursache: Ölkühler undicht; Der Schaden konnte mit Bordmitteln sofort behoben werden.
2300	Sewastopol. Konstantza. Sewastopol.	F 312 Hafendienst. F 135 aus nach Sulina. F 312 . Beim M.- Motor Lichtmaschine ausgefallen. Dieselbe wurde durch eine neue ersetzt.
9.1.44		
	Ak - Metschet.	F 326 hatte um 1345 Fliegerangriff; keine Schäden, keine Ausfälle.
	Auf See.	F 135 um 1345 Fliegeralarm. Ein feindl. Aufklärer hatte den Verband angeflogen.
1945	Sewastopol. Sulina.	F 312 Hafendienst. F 135 ein von Konstantza; Eingelaufen wegen zu hohem Seegang.
1630	Feodosia.	F342,446,578 aus zum VP-Dienst.
	Auf See	F 342. Um 2000 durch hohen Seegang die Spindel von der Landeklappe gebrochen. Die Landeklappe wird mit den beiden vorderen Ankertrossen unterfangen.
		2050 Wind und Seegang nehmen an Stärke zu, das Boot läuft schwer dagegen an. Alle Maschinen laufen voll voraus. Durch das Fehlen der Kopfstücke, die unbrauchbar waren, kommt Wasser in den Laderaum. Um 2300 werden SOS-Rufe von F 446 aufgenommen. Das Boot liegt 1/2 Seemeile voraus und befindet sich in sinkendem Zustand. Um 2330 ist die Unfallstelle erreicht. Im selben Moment kentert F 446 über Bb.- Seite und die Besatzung springt mit Schwimmwesten über Bord.
		F 342 geht bis auf 20 Meter an das Wrack heran und kann 4 Mann retten. F 342 wird aber durch hohen Seegang und Wind wieder abgetrieben. Um 2355 fällt die M.- Maschine aus durch Störungen an der Einspritzpumpe. Das Boot manöveriert bei der groben See nicht mehr.
	Auf See.	F 446. Um 1945 dringt Wasser in den Laderaum ein, da die Abdeckbleche über der Landeklappe, durch die grobe See weggeschlagen sind. Es wird aus dem Bb.- Schmutzwasserkasten gelenzt. 2030 hat das Boot starke Schlagseite nach Bb.- Seite. Um 2130 Wassereinbruch in die Zellen 2, 3,4 und 5 auf Bb.- Seite. Die Lenzpumpe wird sofort bei der Kombüse angesetzt, fällt aber kurz danach durch Ventilfeder=

Oelland

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L.- Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Auf See.	bruch aus. Um 2230 muss die Maschinenanlage abgestellt werden, da das Boot schon ca. 45 Grad Schlagseite hat und sinkt. Um 2330 kentert das Boot über BB.- Seite und treibt kieloben. (Siehe beiliegende Meldung vom 15. Januar 1944) F 578. Um 2300 nimmt F 578 SOS-Rufe von F 446 wahr und läuft sofort mit äusserster Kraft auf die Unfallstelle zu. Während der Rettungsmanöver mussten die Maschinen mehrere Male von " äusserste Kraft voraus " auf " äusserste Kraft zurück " umgeschaltet werden. Dabei bekam die M.- Maschine kein Kühlwasser mehr, sodass die Maschine für kurze Zeit abgestellt werden musste. Nachdem 4 Mann der Besatzung von F 446 gerettet werden konnten, wurde versucht nach Kap- Tschauda zu laufen. Die See wurde immer stärker, schlug die Stirnbleche und 6 Wellblechlukendeckel ein. Scharnow
10.1.44	Auf See.	F 342. Um 0010 mit beiden Heckankern geankert, da das Boot Gefahr lief, auf die Minensperre getrieben zu werden. Das Boot hat inzwischen 1 Meter Wasser im Laderaum und wird mit Pumpen und Eimern gelenzt. Um 0135 ist die M.- Maschine mit Bordmitteln wieder betriebsklar. Das Boot geht Anker auf und steuert mit AK. Kap-Tschauda an. Inzwischen sind durch die hohe See der Laderaum und die Seitenzellen erneut voll Wasser geschlagen. Die Besatzung muss mit allen Kräften pumpen, um das Boot schwimmfähig zu halten. Um 0320 sind die Ankertrossen gebrochen. Da das Boot nicht mehr voll seetüchtig ist, kann es gegen die hohe See nicht mehr anlaufen und nimmt deshalb Kurs nach Kamysch-Burun.
	Auf See.	F 578. Um 0218 sind die Halterungen der Landeklappe durch den schweren Seegang gebrochen und die Landeklappe ist ausgerauscht. Dadurch schlägt jetzt die See gegen das Holzschott. Dieses wird von der See eingeschlagen und der Laderaum läuft voll Wasser. Um 0500 ist F 578 bei Kap-Tschauda gestrandet.
0830	Kamysch-Burun. Sewastopol. Ak - Metschet.	F 342 ein von Feodosia. F 312 Hafendienst. F 326 von 1010 bis 1030 Fliegerangriff. Dabei wurde die Steuerbord - Nebelanlage von Bordwaffen durchschossen. Wegen Gefähr=

Gelöscht

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		dung der Flakbedienung musste die Anlage über Bord geworfen werden. Keine Ausfälle. Bei der Strandung von F 578 hat sich gezeigt, dass die Sicherung der Landeklappe durch je 3 Vorreiber an den Seitenanschlägen in jeder Hinsicht unzulänglich ist. Die früher hier angebrachte Sicherung mit je 6 Stück 1 Zoll Gewindebolzen war sehr viel besser. Bei den zum Einhaken ausgebildeten Haltespindeln haben sich die Haken aufgebogen. Bei Verwendung von Hakenspindeln muss die Festigkeit der Haken zumindest die gleiche sein, wie die der früher verwandten Augen.
11.1.44		Baarmann
	Sewastopol. Feodosia.	F 312 Hafendienst. F 401 Einsatzschäden: Mittel-Motor Zylinder gerissen, Lager ausgelaufen, Lecks in Abteilung 1, 9 bis 11. 1715 Betriebsstunden. Notreparatur in Feodosia zur Überführung nach Sewastopol. EKB.-Meldung durch 3. L.- Flottille G 96/44 Jng. vom 11. Januar 1944.
	Kamysch - Burun.	F 342 Einsatzschäden: Mittel- Motor Kolbenringe undicht, sämtliche Brennstoffpumpen zeigen starke Verschleisserscheinungen. Das Aufbaudeck ist gerissen, Landeklappe beschädigt, Lecks in Abteilung 8 und 9. 1000 Betriebsstunden. AKB.- Meldung erfolgte durch 3. L.- Flottille mit G 96/44 Jng. vom 11.1.1944
	Kap - Tschauda.	F 578 am 10. Januar 1944 gestrandet. AKB.- Meldung erfolgte durch 3. L.- Flottille mit G 96/44 Jng.vom 11.1.1944.
	Konstantza.	F 537 Beendigung der Reparatur durch Werft= und Bordpersonal. Zeitdauer: 87 Tage.
12.1.44		Baarmann
1000	Sulina.	F 135 aus nach Sewastopol.
	Sewastopol.	F 312 Hafendienst.
1600	Ak - Metschet.	F 326 aus nach Sewastopol; Kühlwasserpumpen arbeiten auf Rückwärtsfahrt nicht richtig.
1700	Konstantza.	F 537 aus nach Sulina.
		Baarmann

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando ~~3. L. = Flottille.~~

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
13.1.44		
0020	Auf See.	F 135 U.- Bootsalarm;
0230	Sewastopol.	F 326 ein von Ak - Metschet; k.b.V.
0720	Sulina.	F 537 ein von Konstantza; k.b.V.
1320	Sewastopol.	F 135 ein von Sulina.
	Kap - Tschauda.	F 578 Teile von Stb.- und Bb.- Maschine zum Leichtern des gestrandeten Fahrzeuges abmontiert und an Land gebracht.
		Baarmann .....
14.1.44		
1800	Sulina.	F 537 aus nach Odessa.
2200	Sewastopol.	F 312,325 aus nach Jalta.
	Sewastopol.	F 135,326 an die Werft verholt.
		F 135 Bakbord-Propeller und - Welle be= schädigt, Stevenrohrbüchse ausgeschlagen. 460 Betriebsstunden. AKB.- Meldung erfolg= te durch G 87/44 Jng. von 1. L.- Flottille.
	Sewastopol.	F 326 Ankereinrichtung unklar, 4 Anker= winden und Steuerbord-Ankerdavit beschädigt, Kühlwasserpumpen auswechseln, Schwingungs= dämpfer von Mittel-Maschine ist lose. 404 Betriebsstunden. AKB.-Meldung erfolgte durch G 87/44 Jng. von 1. L.- Flottille.
	Varna.	F 373. An der Werft zur Grundüberholung; Vorraussichtliche Fertigstellung am 31. Januar 1944. Die Fertigstellung wurde verzögert durch Werftüberlastung und er= hebliche Unterwasser- Schäden. Meldung erfolgte durch L.-Stützpunkt Varna mit G 61/44 Jng.
		Baarmann .....
15.1.44		
0545	Jalta.	F 312,325 ein von Sewastopol; k.b.V.
0740	Odessa.	F 537 ein von Sulina; k.b.V.
	Sewastopol.	F 135 Werft; zum Dock verholt und einge= dockt.
	Sewastopol.	F 535 über MM. - Schleife gefahren.
	Kamysch-Burun.	F 342. Während des ganzen Tages Ariefeuer auf den Hafen; keine Schäden,keine Aus= fälle.
2000	Jalta.	F 312,325 aus nach Feodosia.
	Kap - Tschauda.	F 578 Maschinenteile, sowie Munition und sonstige Ausrüstungsgegenstände zur Leich= terung an Land gebracht.
		Baarmann .....

Befund

KOD-AK SAFETY FILM

Masch.Mt.
Lehmann (Otto)
-LMSTA 09428 T-

O.U.,den 14.Januar 1944

M e l d u n g

über den Totalverlust von F 446 C.2.M

Am 9.1.44 um 1630 Uhr lief F 446 mit den Booten F 342 und F 578 zum VP-Dienst aus.Führerboot war F 342 unter Führung von Ltn.z.S. Jakobeit.Das Wetter war gut,Wind SSW und gute Sicht.Wind und Seegang wurden jedoch während der Fahrt laufendgröber .Gegen 1930 Uhr wurde befehlsgemäss auf Gegenkurs gegangen.Ebenso wurden befehlsgemäss sämtliche Schotten sowie die Seefestigkeit der Landeklappe überprüft.Alle Schotten waren geschlossen,die Landeklappe durch Kettenstopper gesichert und die Enden der Flaschenzüge belegt.Die Flügelmuttern der Halteschrauben gesichert und das Boot vollkommen lenz.DieSee wurde so grob,dass zwischen 1930 und 2000 über der Landeklappe mehrere Wellbleche trotz der Sicherungen weggeschlagen wurden.Die überkommenden Seen schlugen über das eingesetzte Holzschott in den Laderaum.Die einzige vorhandene Pumpe wurde, da das Boot ausserdem leichte Bb.-Schlagseite zeigte,sofort auf den Bb.-Schmutzwasserkasten angesetzt.Gegen 2130 Uhr wurde Wassereinbruch in Zelle 2 Bb. (Kombüse und Gang) gemeldet.Die Pumpe wurde sofort auf die Kombüse angesetzt,jedoch stieg das Wasser.Kurz darauf fiel die Pumpe durch Ventilfederbruch aus.Ich stellte ausserdem auch Wasser in Zelle 4 und 5 Bb. fest, jedoch ohne die Wassereinbruchstelle zu finden.Wind und See nahmen dauernd zu,sodass das Vordeck nicht mehr begehbar war.Trotz der geschlossenen Schotten drang das Wasser durch die Dichtungen in den U-Raum,sowie ins achtere Wohndeck.Die Schlagseite des Bootes nahm stark zu und es wurde ausserdem stark vorlastig,sodass auch ein Wassereinbruch im Vorschiff vermutet wurde.Gegen 2230 Uhr wurden auf Befehl des Kommandanten,Ob.Btsmt. Schramm,da ein Sinken des Bootes klar erkennbar war,beide Heckanker fallen gelassen und die Maschinen abgestellt.Gleichzeitig wurden optische SOS-Rufe gegeben,die durch Abschiessen von weissen,grünen und roten Leuchtsternen unterstützt wurden.Die SOS-Rufe wurden von dem ca. 1 sm achteraus liegenden Boot F 342 sofort beantwortet und das Näherkommen der Boote abgewartet.Die Schlagseite hatte sich inzwischen auf 45 bis 50 Grad erhöht und die gesamte Mannschaft war mit Schwimmwesten versehen auf dem Stb.-Achterdeck versammelt.Gegen 2330 uhr kenterte das Boot durch eine besonders hohe See und trieb kieloben.Es besteht aber auch die Möglichkeit,dass infolge des teilweise sehr harten Aufschlagens des Bootes auf die hochgehenden Seen unter Berücksichtigung des Gewichtes des schon im Laderaum stehenden Wassers,Nietverbindungen der Bodenreparatur oder Plattenstösse gerissen sind,und dadurch das schnelle Sinken des Bootes hervorgerufen wurde.

Beim Kentern des Bootes fiel ich ins Wasser und wurde von F 342 nach ca.10 bis 15 Minuten aufgefischt.

Otto Lehmann
.....

Masch.Mt. u. techn.Nr.1

Stellungnahme des Flo.-Jng. zum Totalverlust F 446

Derim der Meldung angeführte Sachverhalt ist von der Flottille geprüft worden und für richtig befunden.
Das Verhalten des technischen Personals gab zu irgend welchen Beanstandungen keine Veranlassung.

Lehmann
.....

Obltn.(Jng.) u. Flo.-Jng.

Anl.6 zu Akte 10330/44 geh.

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 14.2.44

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 15. Januar 1944

Lfd Nr.	MFP Nr.	Stb.- Motor. h	min	M.- Motor. h	min	Bb.- Motor. h	min
1	F 135	403	05	469	25	410	20
2	F 142	Werft- Varna.					
3	F 211	Werft - Nico.					
4	F 312	80	05	80	05	685	20
5	F 325	28	00	32	00	32	00
6	F 326	395	00	395	00	395	00
7	F 333	788	00	7	00	840	00
8	F 342	1017	35	1016	35	1016	00
9	F 373	Werft - Varna.					
10	F 401	1739	05	1708	05	1721	35
11	F 446	Totalverlust am 10.1.44					
12	F 472	1	30	1	30	1	30
13	F 535	16	00	11	00	9	00
14	F 537	29	45	29	45	29	45
15	F 578	980	00	1000	45	980	00
16	SF 12	872	00	—	-	872	00

Anl. 7 zu 1. Kdo 10330/44 geh.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos Op 546 A I

O.U., den 23. März 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n W 35

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1. - 15.1.44.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 1. - 15.1.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 27.
1/Skl. B. Nr.
mit 7 Anl. 10330

3.) Maschinentagebuch Seite 5, Bemerkung:
Der Ansicht und dem Vorschlag des Flott. Ing. über bessere Halterungen der Landeklappe wird zugestimmt. Durch die sich immer wieder herausstellende unzureichende Sicherung der Landeklappen, sind in letzter Zeit häufig Klappenverluste aufgetreten, die zu einer mehrwöchigen Werftliegezeit der Boote geführt haben, da infolge Nachschubschwierigkeiten nicht rechtzeitig Ersatz aus der Heimat zu beschaffen war. Es wird gebeten, die Frage zu prüfen und eine evtl. Abänderung in der vom Flott. Ing. vorgesehenen Art zu veranlassen.

4.) Anlage 1:
Siehe Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vom 16.2.44 B.Nr. Gkdos 460/44 A I (Anlage 1).

10330

Geheime Kommandosache 10334/44 gKR 1123

1. Skl Qu A I Nr. 1175
19. Mai 1944
1 K III Mt

2. Über 1 Skl an KA

1 Skl I. A.

1123

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1. bis 15.1.1944.

1.) Es fehlt der Havariebericht des Kommandanten von F 578. Der Bericht ist nachzureichen.

2.) Nach mündlicher Rücksprache sind bei dem Untergang von F 446 insgesamt 8 Soldaten gerettet worden, und zwar je 4 Mann von F 578 und F 342.
Aus dem Kriegstagebuch Seite 3 und folgende Seiten geht hervor, daß 4 Mann von F 342 gerettet wurden, die Bergung der anderen 4 Soldaten durch F 578 ist gar nicht erwähnt.
Erst in dem Maschinentagebuch, in dem der ganze Fall wesentlich eingehender behandelt wird, ist diese Tatsache unter dem 9.1.44. erwähnt.
Da beiden Tagebücher verschiedenen Ressorts zur Auswertung zugeleitet werden, muß sich ein schiefes Bild ergeben. In Zukunft sind Havariesachen, im Kriegstagebuch (Deck), ausführlicher und genauer zu behandeln.

3.) <u>Maschinentagebuch Seite 5, Bemerkung:</u>
Der Ansicht und dem Vorschlag des Flott. Ing. über bessere Halterungen der Landeklappe wird zugestimmt. Durch die sich immer wieder herausstellende unzureichende Sicherung der Landeklappen, sind in letzter Zeit häufig Klappenverluste aufgetreten, die zu einer mehrwöchigen Werftliegezeit der Boote geführt haben, da infolge Nachschubschwierigkeiten nicht rechtzeitig Ersatz aus der Heimat zu beschaffen war. Es wird gebeten, die Frage zu prüfen und eine evtl. Abänderung in der vom Flott. Ing. vorgesehenen Art zu veranlassen.

4.) <u>Anlage 1:</u>
Siehe Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vom 16.2.44 B.Nr. Gkdos 460/44 A I (Anlage 1).

Kuhlmann

10330

PG—49613-NID

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

KTB 38677

Geheim !

Kriegstagebuch
der
3. L.- Flottille .

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49613./NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT BUT ANY NECESSARY ANNOTATION SHOULD BE MADE EITHER ON THE V... OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER GIVING ITS REGISTERED NUMBER

Flottillenchef : Kapitänleutnant Kuppig .

Anlagen : 0

Begonnen: ~~16.3.1944~~
Abgeschlossen: 31.3.1944
+ 1.4.-30.6.44.

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage:	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Btsmt.	Galas	1	
1.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit.				
1	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	1	
2	F 325	Btsmt.	Gerlach	0	
3	F 326	Btsmt.	Schmidt	0	Werft Varna
4	F- 570	Btsm.	Löbbert	2	
2.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Müller .				
1	F 342	Btsm.	Kleinke	5	
2	F 211	Ob.Btsmt.	Urbansky	3	ab 23.WerftVarna
3	F 333	Btsm.	Nowak	11	
4	F 401	Stbs.Ob.Btsm.	Scheithauer	8	
5	F 535	Btsm.	Seifert	11	
6	F 572	Btsm.	Skoczylas	2	b.27.WerftSewa
4.Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S.Arnold				
1	F 537	Btsm.	Röttger	1	b.27.Wft.Odessa
2	F 142	Btsm.	Hennemann	0	Werft Varna
3	F 373	Ob.Btsmt.	Neef	0	Werft Varna
4	F 472	Btsmann	Reinsch	11	
5	F 578	Btsm.	Linke	0	Werft Varna

Heftrand

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

PG/ 49613

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

ADMIRAL BLACK SEA

3 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 16.3. - 30.6.1944

		Vorkommnisse
16.3.44		
	Feodosia SW 1,See 1, bewölkt,bedeckt	F 312 , F 325 SW 12 in Bereitschaft;
2o,3o	Kamysch Burun WSW 6-7 Böen 8-9 bedeckt	Obersteuermann Claus auf F 472 mit F 535 und F 333 verspätet aus wegen Schlechtwetter zur Einnahme VP-Streifen zwischen rot 5 und rot 9.
2255		Feind-Ari-Beschuss auf Boote von Kap Tusla nach Auffassen durch Feindscheinwerfer mit drei Salven zu je drei Schuss; Trefferlage: 1 Salve F 333 deckend, zweite und dritte Salve weit; keine Ausfälle , keine Schäden .
	Sewastopol Odessa Sulina Varna	F 342 ,in Werft : F 572 AKB. F 537. F 211 in Umbau zum Werkstatt- MFP. EKB. F 142 und F 578 ; AKB. F 326 und F 373 .
0745	Ak Metschet	F 4o1 ein mit Rapid-Geleit.

Kürsch

Kapitänleutnant und Flottillenchef .

17.3.44		
0135		VP-Boote erneut nach Auffassen durch Feindscheinwerfer durch zwei Schuss 17 cm. von Kap Tusla beschossen. Keine Ausfälle, keine Schäden.
0300		FT an Gruppe .: 2 sm westlich Kamysch Burun etwa 15o Fallschirmjäger abgesprungen; mit Landung bei Kamysch Burun rechnen.
0432	Kamysch Burun	VP-Boote ein; Hafen durch Verstärkung der Posten und Streifen gesichert.
		Lage:Feind zeigte am Vortage im Nordlandekopf wieder zunehmende Aktivität, zunächst durch Erkundungsvorstösse zur Nacht zum 17.3. bei Kamysch Burun Fallschirmjäger abgesprungen, Boote imV-PStreifen durch 17.cm-Batterie von Kap Tusla beschossen.
		Folgerung:Feind scheint Angriffsabsichten in diesem Raum unter gleichzeitiger Landung südl. Pawlowsky zu planen.
		Maßnahmen: Boote Sofortbereitschaft nach Einlaufen.
		Gruppen-Unterstab Alarmstufe III.
	Feodosia SSO 2, See 1 bedeckt	F 312, F 325 und SW 12 in Bereitschaft.
19oo	Kamysch Burun	MFP- Gruppe in Sofortbereitschaft ,da Wetterlage (N 5-6 ,Schneetreiben) ein befohlenes Besetzen des VP-Streifens nicht zulässt.
	Sewastopol Ak Metschet Sulina Odessa Varna	AKB.F572 . KB. F 342. F 211 AKB . F 537.
16oo	Ak Metschet	EKB. F 142 und F 578 , AKB. F 326 u. F 373. antritt F 4o1 mit Geleit Marsch nach Odessa .

Kürsch

Kapitänleutnant u. Flottillenchef.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.3.44		
	Feodosia NW 4, See 2 Kamysch Burun W 2, klar.	F 312, F 325 und SW. 12 in Bereitschaft.
0500		Sofort -Bereitschaft der VP-Boote beendet.
1900		F 333, F 535 u. F 472 aus zur Einnahme VP-Streifen zwischen rot 5 und rot 9.
2054		Boote beim Wrack vom Scheinwerfer auf Kap Tusla erfasst; nehmen Kurs auf Scheinwerfer und kommen voruebergehend durch Nebeln aus Lichtkegel.
2105		Feindbeschuss von Kap Tusla mit 5 Salven zu je 3 Schuss. Trefferlage: 2 Salven deckend.
2135		Scheinwerfer haben Verband verloren und blenden.
2150		erneut vom Scheinwerfer erfasst,wird Verband mit 17 Salven zu je 3 Schuss beschossen. Keine Treffererfolge.
2156		Eigene Batterie bei Eltigen versucht Feindbatterien niederzuhalten.
2206		ein Feindflugzeug wirft über Boote Leuchtschirm.
2246		Feindbeschuss von Kap Tusla mit 18 Salven zu je 3 Schuss. Beschädigungen an der Aussenhaut der Boote durch Granatsplitter.
		Mit stärkstem Waffeneinsatz versuchtFeind Boote in diesem Raume auszuschalten. Annehme, dass Gegner durch die Anwesenheit des VP.-Verbandes in seinen militärischen Absichten stark behindert wird und daher von See keine Anlandungen vor Vernichtung der VP-Boote in diesem Bereich durchführt.
	Sewastopol Ak Metschet Odessa	AKB. F 572. F 342. F 401 mit Geleit von Ak Metschet kommend ein;
0410		antritt nach erfolgter Beladung Rückmarsch um 1610 Uhr.
		Werftarbeiten an F 537.
	Konstanza Varna	F 211. EKB. F 142 u. F 578. AKB. F 326 u.F 373.
	AKB.	Gem. ASM. Op G 1015 A II vom 18.III. wird ie erfolgreiche Beteiligung des Bootes F 326 beim Abschuss eines russischenFlugzeuges- Typ I.L. II - am 25.2.44 anerkannt.
		Künnil Kapitänleutnant u. Flottillenchef
19.3.44		
	Feodosia W 2, See 1 , bewölkt.	F 312 , F 325, SW. 12 in Bereitschaft.
0417	Kamysch Burun WNW. 3-4,	Vorpostenboote ein .
0637		Feind-Aribeschuss mit 9 Schuss Einzelfeuer auf Hafenbecken; weder Schäden nochAusfälle.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 49613. /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1230		erneuter Beschuss mit lo Schuss Einzelfeuer auf Hafenbecken und- Gelände .
		VP Gruppe ab 1900 Uhr bis Hellwerden Sofortbereitschaft.
		Das von Odessa nach Ak Metschet laufende Rückgeleit Rapid 4 wird in Luftquadraten 2652 und 2661 von starken rollenden Feindfliegerkräften angegriffen..
0800- 0820		erster Angriff von 12 Bombern, vier Jägern und Torpedoflugzeugen durchgeführt. Im zusammengefassten Feuer aller Boote ein Torpedoflugzeug abgeschossen.
0840- 0845 1020- 1100		zweiter Angriff von 6 Bombern auf F 401 , zwei Besatzungsmitglieder mittelschwer verwundet. weiterhin 4 Flugzeugangriffe durchgeführt von durchschnittlich lo Bombern; Bombenabwurf von jeweils 7o bis 8o Bomben mittleren Kalibers sowie Bordwaffenbeschuss.Durchschüsse in den Decksaufbauten und an der Aussenhaut der Boote.
	Sewastopol	AKB. F 572.
	Ak Metschet	KB . F 342.
	Odessa	In Werftreparatur: F 537 .
	Konstenza	F 211.
	Varna	beschränkt einsatzfähig: F 142 u. F 578;
		in Werft: F 326 und F 373 .
1200	Ak Metschet	Rapid 4 mit F 401 sowie Geleitbooten von Odessa kommend ein.

Künnig

Kapitänleutnant u. Flottillenchef .

20.3.44

0315	Feodosia	F 312 und SW 12 aus nach Kap Tschauda zu Materialtransport. Vor Kap Tschauda wieder beigedreht, da ein Anlegen an Brücke in Tschauda wegen starker Dünung und südlichen Winden nicht durchführbar. Boote 0815 Uhr Feodosia wieder ein.
		Bei Wetterzulass am 21.3. gleiche Aufgabe beabsichtigt.
0500	Kamysch Burun	Sofortbereitschaft der VP-Boote beendet;keine
	WSW 1-2	besonderen Vorkommnisse .
1815	diesig	feindl.Artilleriefeuer von Kap Tusla mit 7 Schuss auf Hafengelände. Weder Ausfälle noch Schäden.
1900		auslÄuft Lt.z.S. Müller auf F 535 mit F 333 und F 472 zu gleicher Aufgabe wie am 18.3.
	Sewastopol	in Reparaturwerft F 572.
	Odessa	in Reparatur und Ueberholung F 537.
	Varna	in Werft F 142, F 578,F 326 und F 373 ;Beendigung der werftmässigen Arbeiten unbestimmt.
		F 211.
	Konstanza	F 401 u. F.342; Boote im Nachschubverkehr Odessa
	Ak Metschet	Ak Metschet eingesetzt.
		Gemäss ASM Op G 1111 A II v.20.3. wird der Abschuss eines russ. Flugzeuges-Typ I.L.II.-am 16.9.43 durch F.305 u.F 325 der 3.L.-Plottille anerkannt.

Künnig

Kapitänleutnant u.Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.3.44	Feodosia SSo 5,See 4, klar	F 312, F 325 und SW 12 ; Absicht vom 2o.3. wegen gleicher Wetterlage nicht durchführbar.
0410	KamyschBurun S 5-6,wolkig, See 4	VP-Boote ohne besonderen Vorkommnisse ein.
1900		besetzen VP-Boote gleiche VP-Position wie am Vortage unter Lt.z.S. Müller.
	Sewastopol	AKB. F 572,
	Ak Metschet	F 401.
	Odessa	AKB F 537, F 342 mit Rapidgeleit auf dem Rückmarsch von Ak Metschet nach Odessa.
	Varna	Lage unverändert.
		Künnig Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
22.3.44	Feodosia SSO 3,See 3	Lage unverändert.
0407	Kamysch Burun S 4, See 3- 4 bedeckt	VP-Boote ohne besonderen Vorkommnisse ein.
1900		Obersteuermann Claus mit den VP-Booten aus zur Einnahme VP-Streifen zwischen rot 5 und rpt 9 , solange Wetterlage noch waffenmässigen Einsatz zulässt.
	Sewastopol	AKB F'572,
	Ak Metschet	F 401.
	Odessa	AKB F 537; F 342 mit Rapid-Geleit von Ak Metschet eingelaufen.
	Varna	F 211 von Konstanza ein, EKB. F 142 und F 578 ; AKB. F 326 u. F 373.
		Künnig Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
23.3.44	Feodosia S 5, See 3, bewölkt	Lage unverändert.
0410	Kamysch Burun S 6-7,in Böen - 9	VP-Boote ohne besondere Vorkommnisse ein.
1900	See 4	Obersteuermann Claus auf F 472 mit F 535 und F 333 aus zur Besetzung VP-Streifen Kertschstrasse zwischen rot 5 und rot 9 .
		Zur Bindung und Ablenkung eigener Kräfte ist mit Feindlandung südlich Pawlowsky zu rechnen, sobald Wetterlage Unternehmen gestattet, da Gegner am Vortage mit Angriff auf Nordlandekopf begonnen.Maßnahmen vom 17.3. bleiben bestehen.
	Sewastopol	in Werft: F 572 .
	Odessa	in Werftreparatur F 537; F342 im Hafen.
1900	Ak Metschet	F 401 mit Geleitbooten aus nach Odessa.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.3.44	Varna	Lage unverändert . Künnig Kapitänleutnant u.Flottillenchef.
24.3.44	Feodosia NW.2 , See 2, bewölkt	F 312 , F 325 u. SW. 12 in Bereitschaft.
0410	Kamysch Burun NO 3 - 4,See 3, diesig,	VP- Boote ein; keine besonderen Vorkommnisse.
2130		Obersteuermann Claus mit VP-Booten zu gleicher Aufgabe wie am Vortage .
0710	Sewastopol	in Werft F 572 .
	Odessa	einläuft F 401 mit Geleit von AkMetschet kommend; in Werft F 537; F 342.
	Varna	Lage unverändert .
		Künnig Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
25.3.44		
0315	Feodosia NW - N 4, See 3,bedeckt	F 312 mit Ladung und SW 12 aus nach Kap Tschauda; 0420 Uhr wieder beigedreht, da wegen Wetterlage (N W-N 4 See 3) ein Anlegen in Tschauda nicht durchführbar erscheint.Fahrten werden gleichzeitig für Schulzwecke ausgewertet.
0510		wieder ein. Absicht : Wiederholung bei günstiger Wetterlage.
0425	Kamysch Burun SW 2-3,See 2	einläuft VP-Gruppe ohne besonderen Vorkommnisse.
1700		Boote bis Hellwerden in Sofortbereitschaft.
		Seezielalarm für Gruppe, da Feindboote östl. Kap Takyl mit nördlichem Kurs in Kertschstrasse eingelaufen.
2340		Seeziel-Alarm beendet.
	Sewastopol	Lage unverändert .
	Varna	Lage unverändert .
1630	Odessa	auslaufen F 401 , F 342 und 3 Boote der 1. L.-Flottille mit Wehrmachtgütern nach Ak-Metschet.
		Künnig Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
26.3.44		
0310	Feodosia	F 312 u. SW 12 aus zu gleicher Aufgabe wie am Vortage, da gemäss Anruf um 0030 Uhr von Tschauda bei konstanter Wetterlage ein Anlegen möglich wäre. Boote jedoch 0400 Uhr beigedreht, da Wetterlage ein Anlegen in Tschauda

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.3.44		nicht zulässt.
0500	Kamysch Burun W 1-2,klar	Sofortbereitschaft der V-P.-Boote beendet; keine besonderen Vorkommnisse.
1900		Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 zur Besettzung VP-Streifen zwischen rot 5 und rot 9 aus.
2355		Feindartilleriebeschuss auf Boote mit 8 Salven zu je 2-3 Schuss von Kap Tusla. Trefferlage: 2 Salven deckend, die übrigen weit.
	Beabsichtige, die in der Kertschstrasse seit lo Wochen ununterbrochen im Einsatz stehenden VP-Boote durch jeweils 1 in Feodosia in Bereitschaft liegendes Boot wöchentlich ablösen zu lassen, um das aus dem Einsatz herausgezogene Fahrzeug personalwirtschaftlich, waffen-und bootsmässig überholen zu können. F 312 als erstes Ablösungsboot vorgesehen.	
	Sewastopol	in Werft: F 572.
	Odessa	F 57o,AKB F 537.
	Varna	unveränderte Lage .
0700	Ak Metschet	F 4ol u. F 342 mit 3 Booten der 1.L-Flottille von Odessa kommend ein.
		Mit dem heutigen Tage wird Boot F 57o (bisher 7. L.-Flottille) von der Flottille übernommen und der 1.Gruppe zugeteilt.
		Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
27.3.44		
0315	Feodosia NW - N 2,See 0-1	F 312 und SW 12 aus nach Kap Tschauda nach Wetterbesserung zumMaterialtransport. Nach Durchführung der Aufgabe
1610		wieder ein.
0130	auf See	VP-Boote im VP-Streifen vom Scheinwerfer wiederholt erfasst und mit Artilleriefeuer belegt. Keine Ausfälle , keine Schäden.
0400		VP-Gruppe ein.
0928	Kamysch Burun	9 Schuss Artilleriefeuer auf Hafenbecken und Pier. Decksaufbauten der Boote durch Splitter beschädigt;keine Ausfälle .
1052		Artilleriebeschuss mit Fliegerbeobachtung; 6 Salven zu je 6-9 Schuss auf Pier und Hafenbecken; keine Ausfälle, keine Schäden.
1900		befohlenes Besetzen des VP-Streifens zwischen rot 5 und rot 9 wegen Schlecht-wetter(NO 7-8 in Böen 9) nicht aus, da Wetterlage Waffeneinsatz ausschliesst. Boote in Sofortbereitschaft.
		Die von Varna nach Konstanza fahrenden Boote F 326, F 373 und 1 Boot der 1.L.-Flottille beidrehen 1620 Uhr in Höhe Tuzla wegen Schlechtwetterlage;erreichen 2400 Uhr Varnabucht;einlaufen Varna unter schwierigsten Bedingungen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Ak Metschet Odessa Sewastopol Sulina	Seeschäden: F 373 Totalverlust der Landeklappe, Holzbodenschott eingeschlagen, Risse im Oberdeck, Leckagen Abt. XI u. XII., Laderaum unter Wasser. F 326 Leckagen Achterschiff und Risse. F 342 und F 4o1. AKB. F 537 . wieder einsatzklar : F 572 . F 57o . Kürnis Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
28.3.44	Feodosia N-NO,6-7 regn. bedeckt,	F 312 , F 325 u. SW. 12 in Bereitschaft.
0500	Kamysch Burun NO.7-8 stark diesig	Sofortbereitschaft der VP-Boote beendet;keine besonderen Vorkommnisse.
093o		Treibmine im Hafenbecken detoniert;keine Ausfälle, keine Schäden .
2300		Lt.z. S. Müller auf F 472 mit F 535 und F 333 aus zur Besetzung VP_Streifen zwischen rot 5 und rot 9.
	Sewastopol Odessa Ak Metschet Varna Galatz	auslaufbereit nach Feodosia: F 572 . F 537 wieder KB. F 342 u. F 4o1 AKB F 326 und F 373, EKB F 578 und F 142. F 570. Kürnis Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
29.3.44	Feodosia W 4, See 5 bedeckt	Lage unverändert.
0400	Kamysch Burun NW 3-4	VP-Boote ein, keine besonderen Vorkommnisse; Gruppe ab 1700 Uhr bis Hellwerden in Sofortbereitschaft.
	Sewastopol Odessa Varna	F 572, klar für Beladung Feodosia. F 342, F 4o1, F 537 . in Werftreparatur : F 326 u. F 373 , EKB.F142 und F 578; F 211 im Umbau zum Werkstatt-MFP.
2200	Sewastopol	antritt F 572 mit Booten der 1.L.-Flottille Marsch nach Jalta.
	Sulina	F 570 . Kürnis Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
30.3.44.	Feodosia NW 2, See 3, bedeckt,	Lage unverändert.
0500	Kamysch Burun S-SO 3-4, See 3	Sofortbereitschaft der VP-Boote ohne besondere Vorkommnisse beendet.
1900		VP-Boote aus zu gleicher Aufgabe wie am 28.3.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.3.44	Ak Metschet	F 537 ; Boot im Nachschubverkehr zwischen Odessa und Ak Metschet eingesetzt.
	Odessa	F 401.
	Sulina	F 342.
	Varna	Lage unverändert.
0440	Jalta	einläuft das von Sewastopol kommende Geleit; antritt 1905 Uhr Weitermarsch nach Feodosia.
		Kürrig Kapitänleutnant u. Flottillenchef.
31.3.44	Feodosia	F 312, F 325 und SW 12 in Bereitschaft .
0345		F 572 mit 2 Booten der 1. L.-Flottille von Jalta ein.
0300	Kamysch Burun SSW 5-6 in Böen 7, heiter	VP-Boote ein; keine besonderen Vorkommnisse.
1900	Kamysch Burun	Lt.z.S. Müller auf F 535 mit F 472 u. F 333 aus zur Einnahme VP-Streifen zwischen rot 5 u. rot 9.
	Ak Metschet	F 537.
	Odessa	F 401.
	Varna	unverändert.
	Sulina	F 342.
		Kürrig Kapitänleutnant u. Flottillenchef .

Heftrand

Stellungnahme Chef 10. Sich.Division zum K.T.B. 3. L.-Flottille
vom 16. - 31. März 1944.

Nichts zu bemerken, da Tätigkeit 3. L.-Flottille hauptsächlich außerhalb Befehlsbereich 10. Sicherungsdivision.

b. w.

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

Flottilleningenieur: Oberleutnant(Jng)Saarmann.
In Vertretung: Stbs.-Ob.-Masch. Jordan.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 16. - 31.3.1944.

Hervorzuheben ist besonders der ununterbrochene Einsatz der Boote im Vorpostendienst in der Kertschstrasse. Hierdurch wurden weitere Anlandungen des Gegners verhindert.

Schulmann

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

Flottilleningenieur: Oberleutnant(Jng)Saarmann.
In Vertretung: Stbs.-Ob.-Masch. Jordan.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr.: Gkdos 1785 AI

L3

O.U.,den 21. Juni 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n W 35.

Betrifft : Kriegstagebuch der 3.L.-Flottille vom 16.-31.3.44.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. - 31.3.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes
i.V.

Eingegangen am 5.7.44
1/Skl. B. Nr. 20597/44 geh. Ia 1
mit 4 Anl.

		Abschnitt:" M A S CHI N E " Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann. In Vertretung:Stbs.-Ob.-Masch. Jordan.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

zu 1/Skl 20597 /44 gKds 2003

Geheime Kommandosache

4 Anl

1) Skl Adm Qu I - z.V. 11/7

8. JUNI 1944 2) A Wa 10.7

12. Juni 1944.

3) ~~K III Mi~~ 12/7

4) Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i. A. 9/7

1244

9.

rand

Kriegsmar
30 000 12.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando _____

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

K R I E G S T A G E B U C H

der 3. L. - Flottille vom 16.3. bis 31.3.44.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.
In Vertretung:Stbs.-Ob.-Masch. Jordan.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl 20597/44 g Kdos.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 2405 — 1626/42 E/0798

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.3.44.	Kamysch. Feodosia. Sewastopol. Sewastopol. Odessa.	F 333,472,535 VP-Dienst. SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 342 Geleit- und Übersetzverkehr. F 572 Werft.(s.K.T.B. vom 15.-29.2.44.) F 211.Im Schlepp nach Varna zum Umbau als Werkstatt-MFP.
	Varna.	F 401 im Nachschubverkehr zur Krim. F 537 Werft.(s.K.T.B. vom 1. - 15.3.44.) F 142 Schulungsfahrten. F 326,373,578 Werftliegezeit. (s. K.T.B. vom 1. - 15.3.44.)
2030	Feodosia. Kamysch.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 aus zum VP-Dienst. 2255 Uhr Ari-Beschuss von Kap-Tusla; keine Schäden.
	Varna. . - . Sulina.	F 142 Schulungsfahrten. F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim. F 211 im Schlepp ein von Konstanza;k.b.V.
17.3.44.		.....Jordan.....
0430	Feodosia. Kamysch.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; 0135 Ari-Beschuss von Kap-Tusla; keine Schäden. F 333 Lichtmaschine Mittelmotor aus=gefallen.
	Varna. . - .	F 142 Schulungsfahrten. F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
18.3.44.		.....Jordan.....
1900	Feodosia. Kamysch.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 aus zum VP-Dienst. 2105 - 2302 Uhr Ari-Beschuss von Kap-Tusla.Beschädigungen der Boote durch Granatsplitter an der Aussenhaut und den Aufbauten;keine Ausfälle.
	Varna. . - . Konstanza.	F 142 Schulungsfahrten. F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim. F 211 im Schlepp von Sulina ein;k.b.V.
19.3.44.		.....Jordan.....
0415	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0637	Kamysch. Kamysch. Varna.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein;k.b.V. Ari-Feuer auf Hafengebiet;keine Schäden. F 142 Schulungsfahrten.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim. 0800,0840 und 1020 Uhr Fliegerangriffe auf Geleit. F 401:2 Besatzungsmitglieder verwundet. Schäden:Durchschüsse in Aussenhaut und Aufbauten.
		..... Jordan .....
20.3.44.		
0315	Feodosia.	SW 12,F 312 mit Ladung nach Kap-Tschauda und zurück.
0815	Feodosia.	SW 12,F.312 wieder ein;k.b.V.
	Feodosia.	SW 12,F.312,325 in Bereitschaft.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	Varna.	F 142 Schulungsfahrten.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
21.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0410	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1900	Kamysch.	F 333.472,535 zum VP-Dienst aus.
	Varna.	F 142 Staatswerft. Strandungsschäden. Aufbaudeck von Spant 17 bis 24 beschädigt AKB-Meldung durch 7.LFL. G 37 Jng.
.....	.....	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
	. - .	
		..... Jordan .....
22.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0405	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	Varna.	F 211 im Schlepp von Konstanza ein; k.b.V.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
23.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0410	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
24.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0410	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
2130	Kamysch.	F 333,472,535 zum VP-Dienst aus.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12.42 7405 — 1628|42 E/0798

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim. 0800,0840 und 1020 Uhr Fliegerangriffe auf Geleit. F 401:2 Besatzungsmitglieder verwundet. Schäden:Durchschüsse in Aussenhaut und Aufbauten.
		..... Jordan .....
20.3.44.		
0315	Feodosia.	SW 12,F 312 mit Ladung nach Kap-Tschauda und zurück.
0815	Feodosia.	SW 12,F 312 wieder ein;k.b.V.
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	Varna.	F 142 Schulungsfahrten.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
21.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0410	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1900	Kamysch.	F 333.472,535 zum VP-Dienst aus.
	Varna.	F 142 Staatswerft. Strandungsschäden. Aufbaudeck von Spant 17 bis 24 beschädigt AKB-Meldung durch 7.LFL. G 37 Jng.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
22.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0405	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	Varna.	F 211 im Schlepp von Konstanza ein; k.b.V.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
23.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0410	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....
24.3.44.		
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
0410	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
2130	Kamysch.	F 333,472,535 zum VP-Dienst aus.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		..... Jordan .....

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12.42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
25.3.44.		
0330	Feodosia.	SW 12,F 312,325 mit Ladung nach Kap-Tschauda aus.
0500	Feodosia.	SW 12,F 312,325 wegen Wetterlage wieder ein; k.b.V.
0440	Feodosia. Kamysch. . - .	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V. F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
		Jordan
26.3.44.		
1900	Feodosia. Kamysch. Odessa. . - . Varna.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 aus zum VP-Dienst. 2350 Ari-Beschuss;keine Schäden. F 570 übernommen.Boot und Maschinenanlage in einwandfreiem Zustande. F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim. F 326,373 Werftliegezeit beendet. F 326:Zeitdauer 14 Tage. F 373:Zeitdauer 19 Tage. EKB-Meldung durch 7.-LFL. G 41 Jng. Entmagnetisieren und Kompensieren.
		Jordan
27.3.44.		
0300	Feodosia.	SW 12,F 312 mit Ladung aus nach Kap-Tschauda und zurück.
0405	Kamysch.	F 333,472,535 ein vom VP-Dienst; k.b.V.
0928	Kamysch.	Ari-Beschuss des Hafenbeckens.Splitterschäden an den Aufbauten der Boote.
	Varna.	F 326,373 aus nach Konstanza.
1620	Auf See.	F 326,373 wegen der Schlechtwetterlage auf Gegenkurs.
1630	Feodosia.	SW 12,F 312 von Kap-Tschauda ein;k.b.V.
	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
	. - .	F 342,401 im Nachschubverkehr zur Krim.
	Sewastopol.	F 572 Werftliegezeit beendet. Zeitdauer 34 Tage. KB-Meldung durch 3.-LFL. G 216 Jng.
		Jordan
28.3.44..		
2300	Feodosia. Kamysch. Odessa.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 aus zum VP-Dienst. F 537 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer 12 Tage. KB-Meldung durch 7.-LFL.-Odessa.
	. - .	F 401,537 im Nachschubverkehr zur Krim.
	. - .	F 342,570 im Geleitdienst Odessa - Galatz.
	Varna.	F 326,373 wieder ein; Seeschäden: F 326 Leckagen im Achterschiff. F 373 Totalverlust der Landeklappe. Holzbohlenschott eingeschlagen. Risse im Oberdeck. Lecks in Abteilung 11 und 12. Jordan

Kommando 3. L. - Flottille.

O.U.,den 14.4.44.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 31. März 1944.

Lfd Nr.	MFP Nr.	Stb.-Motor. h min	M.-Motor. h min	Bb.-Motor. h min.
1.	F 142	304 30	304 30	304 30
2.	F 211	2499 00	2499 00	2499 00
3.	F 312	177 25	160 25	760 20
4.	F 325	123 00	96 00	84 00
5.	F 326	645 00	645 00	645 00
6.	F 333	1240 00	398 00	1240 00
7.	F 342	1243 02	166 07	1241 02
8.	F 373	153 00	153 00	153 00
9.	F 401	278 30	292 00	290 30
10.	F 472	397 00	397 00	397 00
11.	F 535	349 45	337 00	273 45
12.	F 537	305 00	314 00	261 00
13.	F 572	210 55	210 55	210 55
14.	F 578	980 00	1212 00	1077 00
16.	SW 12	958 00	. - .	959 00

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
29.3.44.		
0410	Feodosia. Kamysch.	Sw 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 vom VP-Dienst ein. F 333 Kühlwassersammelrohr undicht. Mit Bordmitteln provisorisch abgedichtet.
2140	Sewastopol. . - . . - .	F 572 mit Ladung nach Jalta aus. F 401,537 im Nachschubverkehr zur Krim. F 342,570 im Geleitdienst Odessa - Galatz.
30.3.44.		..... Jordan .....
0450	Feodosia.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft.
1850	Jalta.	F 572 von Sewastopol ein; k.b.V.
1900	Jalta. Kamysch. . - . . - .	F 572 mit Ladung weiter nach Feodosia. F 333,472,535 aus zum VP-Dienst. F 401,537 im Nachschubverkehr zur Krim. F 342,570 im Geleitdienst Odessa - Galatz.
31.3.44.		..... Jordan .....
0300	Feodosia. Kamysch.	SW 12,F 312,325 in Bereitschaft. F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
0345	Feodosia.	F 572 von Jalta ein; k.b.V.
1400	Feodosia.	Fliegerangriff auf Hafengebiet bis 1430 Uhr. F 572: 2 Besatzungsmitglieder leicht verletzt.
1900	Kamysch. . - . . - . Varna,	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst. F 401,537 im Nachschubverkehr zur Krim. F 342,570 im Geleitdienst Odessa - Galatz. F 373 Koralowagwerft. Seeschäden: Landeklappe verloren. Lecks in Abteilung 11 und 12. AKB-Meldung durch 7.-LFL. G 48 Jng.

..... Jordan .....

Gesehen! 1/4 6
Reinhardt
K.Kpt.(Ing.) u. Lin.-Ing

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kb 39476

Geheime Kommandosache !

Kriegstagebuch der 3. L. - Flottille.

Flottillenchef: Kapitänleutnant Kuppig.
Anlagen: 3

Begonnen: 1.4.1944
Abgeschlossen: 15.4.1944

mit Abstich. Maschine

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Btsm.Mt.	Galas	4	
1. Gruppe:	Gruppenführer	Lt.z.S.	Jakobeit		
1	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	4	
2	F 325	Btsm.	Gerlach	5	
3	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	3	b.12. Werft Varna
4	F 570	Btsm.	Löbbert	10	
2. Gruppe:	Gruppenführer	Lt.z.S.	Müller		
1	F 342	Btsm.	Kleinke	9	b.5.Werft Konst.
2	F 211	Ob.Btsm.Mt.	Urbansky	0	Werft Varna
3	F 333	Btsm.	Nowak	11	
4	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	13	
5	F 535	Btsm.	Seifert	12	
6	F 572	Btsm.	Skoczylas	4	
4. Gruppe:	Gruppenführer	Lt.z.S.	Arnold		
1	F 537	Btsm.	Röttger	12	
2	F 142	Btsm.	Hennemann	3	b.12.Werft Varna
3	F 373	Ob.Btsm.Mt.	Neef	0	Werft Varna
4	F 472	Btsm.	Reinsch	12	
5	F 578	Btsm.	Linke	0	Werft Varna

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 23628/44 g Kdos.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.4.44		
	Feodosia	
0915	SW 5, See 2-3 Sicht 15 sm	Feo-Hafen F 312, 325, 572, SW 12. Fliegerangriff Feo-Hafen mit zahlreichen Bomben kleinen Kalibers. F 312 vier Treffer auf Decksaufbauten. Keine Ausfälle, keine Schäden. F 312 bleibt KB. F 325 einen Treffer zwischen RAG Munition. Kdt. Btsm. Gerlach verwundet. RAG-Munition explodiert. Boot KB. SW 12 einen Bombentreffer Vorkante Ruderhaus und einen Treffer BB vorn. Keine Ausfälle. Boot AKB.
0355	Kamysch-Burun SSW 3-4, See 2 bedeckt	F 472, 333, 535 von VP-Streife zurück. Keine besondere Vorkommnisse.
1700	Ak Metschet	F 401 und 1 Boot der 7.L.-Flottille, Schlepper „Logau" und „Junak" Ak Metschet auslaufend nach Odessa.
1900	Kamysch-Burun	Vorpostengruppe Bereitschaft.
1910	Feodosia	Drei Boote der 1.L.-Flottille Feo aus nach Jalta.
	Sulina	F 570 KB.
	Konstantza	F 342 Werft.
	Odessa	F 537 klar zum Auslaufen nach Ak Metschet.
	Varna	AKB F 211 zwecks Umbau zum Werkstattschiff. AKB F 326 und F 373. EKB F 142 und F 578.

Kapitänleutnant und Flottillenchef

2.4.44		
	Feodosia	
0500	OSO 4, See 3 Sicht 12 sm, 0.5 bedeckt	F 401 mit Geleit Odessa eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0500	Kamysch-Burun SSW 3-4, See 3 bedeckt	Bootsgruppe Sofortbereitschaft beendet.
1130	Sulina	F 570 auslaufen nach Galatz.
1500	Galatz	F 570 eingelaufen.
1800	Galatz	F 570 auslaufen nach Odessa.
1900	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit 472 und 535 auslaufen zur VP-Streife.
	Konstantza	Werft F 342.
	Odessa	F 537 klar zum Auslaufen nach Ak Metschet.
	Varna	AKB F 211, 142, 326, 373 und 578.
	Feodosia-Hafen	in Bereitschaft F 312, 325, 572. AKB SW 12.

Kapitänleutnant und Flottillenchef

3.4.44	Feodosia SW 4-5, See 4 Sicht 15 sm 0.7 bedeckt	
0450	Kamysch-Burun SW 4-5, See 3-4 bedeckt, Schneetreiben	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 von VP-Streife zurück. Keine besonderen Vorkommnisse.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1300	Odessa	F 570 eingelaufen von Galatz.
2000	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 472 und F 535 auslaufen auf VP-Streifen.
	Feodosia-Hafen	Bereitschaft: F 312, F 325, F 572. AKB SW 12.
	Konstantza	Werft F 342.
	Odessa	F 537 und F 401 klar zum Auslaufen.
	Varna	AKB F 211, 142, 326, 373, 578.
		Kümmis Kapitänleutnant und Flottillenchef
4.4.44		
	Feodosia S 3, See 3,. Sicht 24 sm, bedeckt.	
0100	Odessa	F 570 mit Verwundeten auslaufen nach Sulina.
0445	Kamysch-Burun W 2-3, See 2 bedeckt, diesig	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 von VP-Streife zurück. Keine besonderen Vorkommnisse.
1645	Sulina	F 570 mit Verwundeten eingelaufen.
1820	Odessa	F 537 mit 2 MFP auslaufen nach Ak Metschet
2000	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 zur VP-Streife ausgelaufen.
	Odessa	F 401 klar zum Auslaufen.
	Konstantza	Werft F 342.
	Varna	wie 3.4.44 (F 142 voraussichtliche Fertigstellung 22.4.44).
	Feodosia-Hafen	In Bereitschaft: F 312, 325, 572. AKB SW 12.
		Kümmis Kapitänleutnant und Flottillenchef
5.4.44		
	Feodosia WSW 3, See 2, Sicht 15 sm, bedeckt	
0115	Sulina	F 570 und 2 Boote der 7. L.-Flottille auslaufen nach Odessa.
0340	Kamysch-Burun	Vorposten-Gruppe Kertschstraße durch feindlichen Scheinwerfer aufgefaßt und mit schwerem Ari-Feuer belegt.
0500	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 von VP-Streife zurück. Keine Ausfälle, keine Schäden.
0530	Odessa	F 401 und 2 Boote der 7.L.-Flottille auslaufen nach Bugaz mit Truppen und Kriegsmaterial.
0600	Ak Metschet	F 537 und 2 MFP von Odessa eingelaufen.
0940	Bugaz	F 401 und 2 Boote der 7. L.-Flottille eingelaufen.
1430	Odessa	F 570 und 2 Boote der 7.L.-Flottille eingelaufen.
1435	Bugaz	F 401 ausgelaufen nach Odessa.
1830	Odessa	F 401 eingelaufen.
1900	Kamysch-Burun	Kertschgruppe Sofortbereitschaft.
2100	Odessa	F 570, 3 Boote der 7.L.-Flottille mit U-Jäger 101 und UJ 106 im Schlepp auslaufen nach Galatz.
	Feodosia Hafen	In Bereitschaft: F 312, F 325, F 572. AKB SW 12.
	Konstantza	Werft F 342.
	Varna	siehe 3.4.44.
		Kümmis Kapitänleutnant und Flottillenchef

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel. Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.4.44		
	Feodosia SW 3, See 2, bedeckt, Sicht 16 sm	
0200	Odessa	F 401 und 1 Boot der 7.L.-Flottille auslaufen nach Bugaz mit Truppen und Gerät.
0500	Kamysch-Burun SSW 1-2, See 1, bedeckt	Vorpostengruppe Sofortbereitschaft beendet.
0610	Bugaz	F 401 und 1 Boot der 7. L.-Flottille eingelaufen und entladen.
1104	Kamysch-Burun	Feindlicher Ari-Beschuß von Tusla auf Hafengelände mit 28 Schuß 17 cm. Keine Ausfälle, keine Schäden.
1410	Bugaz	F 401 und 1 Boot der 7.L.-Flottille auslaufen nach Odessa.
1700	Konstantza	F 342 und 2 Boote der 7.L.-Flottille, Dampfer „Lola" und 3 KFK auslaufen nach Sulina. Geleitführer Btsm. Kleinke auf F 342.
1800	Ak Metschet	F 537 und 2 MFP auslaufen nach Odessa.
1810	Odessa	F 401 und 1 Boot der 7.L.-Flottille von Bugaz eingelaufen und laden Truppen und Kriegsgerät.
1900	Kamysch-Burun	VP-Gruppe Sofortbereitschaft.
2100	Galatz Feodosia-Hafen Varna	F 570 mit Geleit von Odessa eingelaufen. In Bereitschaft F 312, F 325, F 572. AKB SW 12. siehe 3.4.44.

Kümmel
Kapitänleutnant und Flottillenchef

7.4.44		
	Feodosia SO 1, Seeg. 1, heiter bis wolkig, Sicht 19 sm	
0250	Odessa	F 401 auslaufen mit Kriegsgerät und Truppen nach Bugaz.
0500	Kamysch-Burun NO 2, See 1, bedeckt	VP-Gruppe Sofortbereitschaft beendet.
0630	Bugaz	F 401 von Odessa eingelaufen.
0700	Odessa	F 537 und 2 MFP eingelaufen von Ak Metschet.
0800	Sulina	F 342 mit Geleit von Konstantza eingelaufen.
0900	Galatz	F 570 und 2 Boote der 7. L.-Flottille auslaufen nach Ismail.
1130	Odessa	F 537 ausgelaufen mit Truppen und Kriegsgerät nach Bugaz.
1310	Bugaz	F 401 ausgelaufen nach Odessa.
1600	Bugaz	F 537 von Odessa eingelaufen.
1810	Odessa	F 401 eingelaufen von Bugaz.
2000	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 ausgelaufen zur VP-Streife zwischen rot 5 bis rot 9.
	Feodosia-Hafen Varna	Bereitschaft F 312, F 325, F 572. AKB SW 12. siehe 3.4.44.

Kümmel
Kapitänleutnant und Flottillenchef

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.4.44		
	Feodosia NW 3-4, See 2-3, bedeckt, Sicht 10 sm.	
0435	Kamysch-Burun NW 2-3, See 2, heiter.	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 von VP-Streife eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0600	Ismail	F 570 mit 6 Booten der 1.L.-Flottille und 2 Boote von der 7.L.-Flottille ausgelaufen nach Sulina.
0610	Odessa	F 401 mit einem Boot der 7.L.-Flottille ausgelaufen mit Truppen und Geschützen nach Bugaz. Geleitführer St.Ob.Btsm. Scheithauer.
1000	Bugaz	F 537 ausgelaufen nach Odessa.
1110	Bugaz	F 401 mit einem Boot der 7.L.-Flottille von Odessa eingelaufen mit Truppen und Kriegsmaterial.
1150	Sulina	F 570 und 6 Boote der 1. L.-Flottille und 2 Boote der 7.L.-Flottille eingelaufen von Ismail.
1300	Sulina	F 570 und 1 Boot der 1. L.-Flottille ausgelaufen nach Odessa.
1445	Bugaz	F 401 mit einem Boot der 7.L.-Flottille ausgelaufen nach Odessa.
1825	Odessa	F 401 mit einem Boot der 7.L.-Flottille eingelaufen von Bugaz.
1845	Sulina	F 342, 3 Boote der 7.L.-Flottille, 6 KFK und 16 Schlepper ausgelaufen nach Odessa.
2000	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 aus zur VP-Streife zwischen rot 5 und rot 9.
	Feodosia-Hafen	Bereitschaft F 312, F 325, F 572. AKB SW 12.
	Varna	siehe 3.4.44.

Heftrand

Kapitänleutnant und Flottillenchef

9.4.44		
	Feodosia NO 3-4, See 3, heiter, Wind abflauend Sicht 15 sm	
0115	Odessa	F 570 und 1 Boot der 1. L.-Flottille eingelaufen von Sulina.
0435	Kamysch-Burun NW 1-2, heiter See 1	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 von VP-Streife zurück. Keine besonderen Vorkommnisse.
0500	Odessa	F 342 mit Geleit von Sulina eingelaufen.
0800 -1540	Odessa	Ari-Beschuß auf Hafen und Pier. Keine Schäden.
1240	Odessa	Flugzeugangriff mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Keine Ausfälle, keine Schäden.
1600	Odessa	F 537 und 3 MFP mit Truppen und Kriegsmaterial ausgelaufen nach Sulina.
1640	Odessa	KFK 313 als Geleitführer mit F 342, 2 Boote der 1.L.-Flottille und RO 1 mit Truppen und Kriegsmaterial ausgelaufen nach Konstantza.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1700	Odessa	F 570, F 401 und ein Boot der 1. L.-Flottille mit Truppen und Kriegsmaterial ausgelaufen nach Sulina.
2000	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333, 535 und 472 ausgelaufen zur VP-Streife zwischen rot 5 und rot 9.
	Feodosia-Hafen Varna	Bereitschaft F 312, F 325, F 572. AKB SW 12. siehe 3.4.44.
		Kiwi Kapitänleutnant und Flottillenchef
10.4.44	Feodosia SO 1-2, See 1, heiter, Sicht 15 sm	
0400	Sulina	F 537 und 3 MFP mit Truppen und Kriegsmaterial von Odessa eingelaufen.
0435	Kamysch-Burun NW 1-2, heiter	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 eingelaufen vom VP-Dienst. Keine besonderen Vorkommnisse.
0630	Sulina	F 570, F 401 und ein Boot der 1. L.-Flottille mit Truppen und Kriegsmaterial eingelaufen von Odessa.
1300	Kamysch-Burun	Da Zurücknahme der Front bei Kertsch geplant ist, übernehmen Boote der VP-Gruppe Kertsch Truppen und Kriegsmaterial der dort liegenden Einheiten.
	Feodosia	Flottillenstab und andere Einheiten beim Räumen zwecks Rückführung nach Sewastopol.
1325	Konstantza	F 342 mit Geleit von Odessa eingelaufen.
2150	Kamysch-Burun	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 535 und F 472 nach Vernichtung sämtlicher Gefechtsbunker und kriegswichtigen Anlagen, auslaufen zum VP-Dienst in die Kertschstraße.
1900	Feodosia	Lt.z.S. Schwarze auf F 312 mit F 325 aus zur Besetzung des VP-Streifens zwischen Punkt braun 13 und 14, um Feodosia Bucht und Hafen gegen feindliche Überwasserstreitkräfte zu sichern und Feindanlandungen in die Flanke der sich zurückziehenden deutschen Truppen zu verhindern.
	Feodosia Varna	In Bereitschaft F 572. AKB SW 12. siehe 3.4.44.
		Kiwi Kapitänleutnant und Flottillenchef
11.4.44	Feodosia SO 1-2, See 1 Sicht 15 sm, heiter bis bedeckt	
	Kertschstraße NW 2-3, See 2	Vor Hellwerden verläßt VP-Streife Position und läuft Kurs Feodosia.
0400	Sulina	F 401, F 537 mit einem Boot der 1.L.-Flottille im Schlepp ausgelaufen nach Galatz.
0500	Feodosia	einläuft Lt.z.S. Schwarze auf F 312 mit F 325 ohne besondere Vorkommnisse.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0515	Feodosia	Lt.z.S. Müller mit der Vorpostengruppe Kertschstraße von Kamysch-Burun eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
	Feodosia	Trotz laufender Fliegerangriffe mit leichten Bomben und Bordwaffenbeschuß verladet Unterstab 3.L.-Flottille und fremde Einheiten Kriegsgerät und Ausrüstung auf die Boote.
1045	Konstantza	F 570 und 2 Boote der 1.L.-Flottille eingelaufen von Sulina.
1335	Feodosia	F 472 durch 3 Bombentreffer leicht beschädigt.KB.
1900	Feodosia	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 312 ausgelaufen nach Iwan Baba. F 333 ladet Muni.
1915	Feodosia	Wiedereinnimmt Lt.z.S. Schwarze auf F 472 mit F 325 und F 535 gleichen VP-Streifen wie am Vortage.
2146	Auf See SO 1-2, See 1 bedeckt	F 472 sichtet 5 feindliche Kanonenboote in Abstand von 800 - 1000 m mit westl. Kurs fahrend. Nach kurzem Feuerstoß mit Vierling dreht Gegner mit hoher Fahrt nach Osten ab.
2300	Iwan-Baba	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 312 setzt Fahrt nach Sewastopol fort.
	Feodosia	SW 12 KB. In Bereitschaft F 572.
	Varna	siehe 3.4.44.

Kapitänleutnant und Flottillenchef

Heftrand

12.4.44		
	Feodosia O 1-2, See 1 Sicht 15 sm, heiter	
0435	Feodosia	Lt.z.S. Schwarze auf F 472 mit F 535 und F 325 von VP-Streife ohne besondere Vorkommnisse ein.
0500 -1200	Feodosia	Laufende Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffenbeschuß.
0600	Galatz	F 401, F 537 mit einem Boot der 1. L.-Flottille im Schlepp von Sulina eingelaufen.
0645	Feodosia	Lt.z.S. Schwarze auf F 325 und F 535 mit Truppen und Gerät nach Sewastopol ausgelaufen.
1230	Sewastopol	Lt.z.S. Müller auf F 333 und F 312 mit Truppen und Munition von Iwan-Baba eingelaufen.
1400	Galatz	F 537 nach Sulina ausgelaufen.
1745	Sewastopol	Lt.z.S. Schwarze auf F 325 und F 535 von Feodosia eingelaufen.
1800	Konstantza	Ob.Strm. Schippers auf F 342 mit 2 Booten der 1. L.-Flottille und Dampfer „Ingolstadt" ausgelaufen nach Sulina.
1800	Feodosia	Nach Vernichtung aller kriegswichtigen Anlagen, Flottillengebäude und Unterkünfte laufe ich auf SW 12 mit Oblt.z.S. Langlott auf F 472 und F 572 mit Truppen und Gerät nach Sewastopol aus. Geleitführerboot: F 472.
1815	Feodosia	F 572 legt unter feindlichem Ari-Beschuß im Hafen und in der Einfahrt Minen.
2100	Galatz Varna	F 537 von Sulina eingelaufen. siehe 3.4.44.

Kapitänleutnant und Flottillenchef

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.4.44		. . .
0030	Sewastopol NW 2-3, See 2 Sicht 15 sm heiter	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit F 312 und 4 Boote der 7.L.-Flottille Sewastopol ausgelaufen nach Sudak zwecks Rückführung der dort liegenden Truppen nach Balaklawa. Bei diesem Unternehmen wurde Geleit 11 mal von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Trotzdem konnten bei diesem Unternehmen 1280 Soldaten und 3 Feldhaubitzen von Sudak geholt werden (Gefechtsbericht siehe Anlage 1.).
0030	Sewastopol	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 mit 2 Booten der 1.L.-Flottille ausgelaufen nach Sudak mit der Aufgabe, die sich nach dort absetzenden deutschen und rumänischen Truppen aufzunehmen und nach Sewastopol zu überführen. Beim Angriff mehrerer feindlicher JL 2 erzielte F 325 auf eines der Flugzeuge mit der 2 cm einen Volltreffer. Das Flugzeug stürzte brennend 3 sm SO von Sudak in die See. (Siehe Gefechtsbericht Anlage 2.).
0630	Sulina	Ob.Strm. Schippers auf F 342 mit Geleit von Konstantza eingelaufen.
0845	Sewastopol	Lt.z.S. Scheel auf F 535 auslaufen nach Aluschta zwecks Rückführung der dort liegenden Truppen nach Sewastopol.
0900	Sewastopol	Ich bin mit Oblt. z.S. Detlefsen auf SW 12, Oblt.z.S. Langlott auf F 472 und F 572 ohne besondere Vorkommnisse von Feodosia eingelaufen.
1020	Galatz	F 401 ausgelaufen nach Sulina.
1730	Auf See	F 535 Angriff durch 13 Bosten Bomber mit Bomben und Bordwaffen in 5 Anflügen. Alle Angriffe werden durch Einsatz sämtlicher Waffen besonders der RAG erfolgreich abgewehrt. Die moralische Wirkung der RAG auf die anfliegenden Bomber ist so groß, dass diese nicht zum gezielten Bombenabwurf kommen. Die Wirkung der RAG-Munition könnte gesteigert werden, wenn die Reichweite erhöht würde. Keine Ausfälle, keine Schäden. . . .
1830	Aluschta	F 535 von Sewastopol eingelaufen und übernimmt 400 Soldaten und Gerät.
1850	Sulina	F 401 eingelaufen von Galatz.
1900	Balaklawa	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325, F 335 und F 571 mit Truppen von Sudak eingelaufen.
1930	Aluschta	Oblt.z.S. Scheel auf F 535 mit Truppen und Gerät nach Balaklawa.
2000	Varna	Oblt.z.S. Brettschneider auf F 326, 142 und 1 Boot der 1.L.-Flottille ausgelaufen nach Konstantza.
2100	Sulina	Lt.z.S. Wrage auf einem Boot der 1.L.-Flottille mit F 342, 537 und 3 Booten der 1. und 7.L.-Fl. ausgelaufen nach Sewastopol.
2230	Sewastopol	Oblt.z.S. Detlefsen auf F 472 mit dem Unterstab der 3.L.-Flottille an Bord im Geleit Sewastopol ausgelaufen nach Konstantza.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Sewastopol Konstantza Varna Werft	Ich bin auf SW 12. zu Einsatzfahrten in See und Hafengebiet Sewastopol eingesetzt. Bereitschaft F 570. AKB F 211, 373, 578. Kühnis Kapitänleutnant und Flottillenchef
14.4.44		
	Sewastopol NW 1-2, See 1 heiter, Sicht 15 sm	
0200	Balaklawa	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 und 2 Boote der 1.L.-Flottille ausgelaufen nach Aluschta.
0500	Sulina	Oblt.z.S. Schobel auf einem Boot der 1.L.-Flottille mit F 401 und Geleit ausgelaufen nach Sewastopol.
0500	Balaklawa	Lt.z.S. Scheel auf F 535 von Aluschta eingelaufen.
0515	Sewastopol	Lt.z.S. Müller auf F 333 mit 2 Booten der 7.L.-Flottille von Sudak in Sewastopol eingelaufen. F 333 verholt zur Ostwerft und geht auf den Schlip zur Reparatur. F 312 Balaklawa eingelaufen.
0600	Konstantza	Oblt.z.S. Brettschneider auf F 326, 142 und einem Boot der 1.L.-Flottille von Varna eingelaufen.
0750	Aluschta	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 und 2 Boote der 1.L.-Flottille läuft von Balaklawa ein und geht 0815 Uhr mit 300 Soldaten und Kriegsmaterial aus nach Balaklawa.
0920	Auf See	F 325 Fliegerangriff. Abwehr mit allen Waffen. Keine Ausfälle, keine Schäden.
1020	Sewastopol	SW 12 und F 564 von der 7.L.-Flottille laufen aus zum Kompensieren.
1030	Sewastopol	Flugzeugangriff durch 9 Boston Bomber mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Abwehr durch SW 12 und F 564 mit allen Waffen. F 564 erhält Bombenvolltreffer am Heck. Verwundete werden von SW 12 geborgen und zum Hauptverbandsplatz gefahren. SW 12 8 Einsatzfahrten im Hafen und Bucht Sewastopol.
1500	Balaklawa	Lt.z.S. Scheel auf F 535 und 2 Boote der 1.L.-Flottille laufen aus nach Aluschta.
1700	Auf See	F 535 Fliegerangriff von 7 Bombern unbekannten Typs. Angriff abgewehrt mit allen Waffen. Hierbei zeigte die RAG gute Wirkung. Die Bomber kamen nicht zum gezielten Bombenabwurf. Keine Ausfälle, keine Schäden.
	Die jetzige Aufstellung der RAG auf F 535 finde ich für unpraktisch, da sie durch starke Rauchentwicklung die Sicht der Vierling und 7.5 cm behindert. Vorschlag: Aufstellung von je einem RAG BB achtern und STB vorne in Höhe der Winschen.	
2030	Aluschta	F 535 mit 2 Booten der 1. L.-Flottille von Balaklawa ein.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2120	Auf See	Lt.z.S. Wrage mit 6 Booten im Geleit darunter F 342 und F 537 wurden durch feindliche Flugzeuge mit Bordwaffen und Bomben angegriffen. Abwehr mit allen Waffen. F 342 wurde mit 9 Bomben eingedeckt. Keine Ausfälle, keine Schäden.
2110	Sewastopol	Lt.z.S. Müller auf F 382 mit 3 Booten aus nach Jalta, zwecks Rückführung der Truppen nach Balaklawa (siehe Gefechtsbericht Anlage 3).
2300	Sewastopol	Geleit Lt.z.S. Wrage mit 6 Booten von Sulina eingelaufen.
2300	Konstantza	Ob.Strm. Koch, Geleit Peking, auf F 326 und F 142 mit einem Boot der 1.L.-Flottille aus nach Sewastopol.
2300	Aluschta	Lt.z.S. Scheel auf F 535 und 2 Boote der 1.L.-Flottille mit Truppen und Gerät aus nach Sewastopol.
	Konstantza	Werft Bereitschaft F 570.
	Varna	Werft AKB F 211, 373, 578.

Kühnis

Kapitänleutnant und Flottillenchef

15.4.44

	Sewastopol NW 3-4, See 2 heiter bis bedeckt Sicht 12 sm	
0145	Balaklawa	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 und 1 Boot der 1.L.-Flottille nach Jalta aus.
0235	Sewastopol	Oblt.z.S. Schobel auf einem Boot der 1.L.-Flottille mit F 401 und Geleit von Sulina eingekommen.
0500	Balaklawa	Lt.z.S. Scheel auf F 535 mit 2 Booten der 1.L.-Flottille bringt Truppen und Gerät von Aluschta.
0505	Balaklawa	Lt.z.S. Müller auf F 382 mit 4 Booten von Jalta ein.
0600	Jalta	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 von Balaklawa ein.
0800	Balaklawa	F 535 und 3 Boote der 1.L.-Flottille laufen nach Jalta zwecks Rückführung der Truppen.
0820	Auf See	Ob.Strm. Koch auf F 326 (Geleit Peking) wegen Schlechtwetterlage NO 4-5, auffrischend auf Gegenkurs nach Sulina.
0830	Konstantza	Oblt.z.S. Detlefsen auf F 472 und Unterstab im Geleit von Sewastopol eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1000	Jalta	F 325 von 1000 - 1400 Uhr 8 laufende Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen. Alle Angriffe durch Bordwaffen abgewehrt. Keine Ausfälle, keine Schäden.
1115	Sulina	Geleit Peking ein.
1300	Jalta	Geleit Lt.z.S. Scheel auf F 535 und 3 Boote von Balaklawa ein.
1325	Balaklawa	Geleit Lt.z.S. Müller aus nach Sewastopol. (Siehe Anlage 3).

Heftrand

Anlage 1 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.4.44

Lt.z.S. Müller
3. L.-Flottille

E.-O., den 15. 4. 1944.

G e f e c h t s b e r i c h t !

Am 13.4.1944, 00.30 Uhr Sewastopol aus F 333, F 534, F 312, F 583, F 565 und F 467 nach Südak, um die sich nach dort zurückgezogenen deutschen und rum. Truppen aufzunehmen und nach Balaklawa zu überführen.
Wetter: Wind W 1; heiter, dunstig; Seegang 1;
1145 Uhr Angriff von 6 TB 3 und zwei LAGG aus Richtung Ost in einer Höhe von 800 - 1000 m mit ca. 18 Bomben mittl. Kal. auf 44° 48.5' N, 34° 53.2' O. Trefferlage: dicht bei F 312, F 534 und F 583.
Ausfälle: Auf F 312 ein Toter, zwei Verwundete. Auf F 583 ein Verwundeter. Alle 2 cm Waffen ausgefallen. Auf genannten drei Booten leichte Splitterschäden.
Formation: Igel mit 100 m Abstand und 150 m Zwischenraum. Kurs: rw. 74°.
Die Flugzeuge überflogen nur einmal den Verband und warfen dabei die Bomben. Das rechtzeitig einsetzende Abwehrfeuer der Boote zeigte keine Wirkung. (Fehlt Panzersprengmunition).
12.10 Uhr Angriff von 6 JL 2 und drei LAGG aus Richtung rw. 110° in einer Höhe von 800 - 300 m, 1 sm südwestlich Sudak mit 50 kg-, 5 kg-Bomben und Bordwaffen.
Ausfälle: Auf F 312 zwei Verwundete, F 534 ein Verwundeter, F 333 ein Verwundeter, Ruderanlage beschädigt. Splitterschäden auf allen Booten. Formation und Wetter wie oben. Kurs: rw. 32°.
Der Anflug der feindlichen Flugzeuge war geschlossen. Sowie aber das Abwehrfeuer der Boote einsetzte, teilte sich der Verband so, dass jedes Flugzeug einzeln aus verschiedenen Richtungen angriff. Hierdurch wurde die Abwehr besonders erschwert. Dadurch, dass bei unserem Verband kein Jagdschutz vorhanden war, blieben die feindlichen Flugzeuge zäh bei uns und drehten erst ab, bis sie anscheinend sämtliche an Bord befindliche Muntion verschossen hatten. Die Verluste wären kaum eingetreten, wenn an den Waffen Schutzschilde angebracht gewesen wären.
Die Ruderanlage auf F 333 konnte mit Bordmitteln notdürftig wiederhergestellt werden.
12.35 Uhr Angriff von 12 JL 2 und zwei LAGG aus Richtung rw. 100° in einer Höhe von 800 - 100 m mit 50 kg- und kleinen Bomben und Bordwaffen, 0.5 sm Sudak querab. Ausfälle: Auf F 333 zwei Verwundete auf F 534 ein Verwundeter und der Scheinwerfer ausgefallen, auf F 583 ein Verwundeter.

Die Art des Angriffes war genau so, wie die des vorhergehenden Angriffes. Vertreuend auf die starke Panzerung der JL 2 blieben die feindlichen Flugzeuge wieder zäh in Tiefflügen angreifend bei unserem Verband. Dies wiederholte sich auch bei allen späteren Angriffen.
12.45 Uhr F 333 und F 583 landen in Sudak. Die anderen Boote kreuzen vor der Landestelle dicht unter Land bleibend. 15.06 Uhr Angriff von 8 Bombern und drei LAGG aus rw. 110° in einer Höhe von 600 m mit Bomben mittl. Kalibers im Hafen von Sudak. F 333 Treffer unter Achterschiff. Mehrere Lecks, St.B.-Maschine ausgefallen, Schraubenwelle der M.-Maschine verbogen, Ruderanlage beschädigt. 2 cm Muni. auf Achterdeck explodiert. St.B.-Ankereinrichtung mit Anker aussenbords gegangen, Scheinwerfer ausgefallen. Mannschafts-, Maschinen- und U-Raum machen Wasser. Zwei Verwundete.
F 333 kann noch mit eigener Kraft ablanden. Die Ruderanlage kann wiederhergestellt werden. Das Achterschiff sinkt langsam tiefer. Um ein Sinken F 333 zu verhindern, kommen um 15.45 Uhr F 534 und F 583 bei F 333 längsseits und unterfangen F 333. Ausserdem wird mit fünf Handpumpen gelenzt. Die von F 333 übernommenen Soldaten steigen auf F 534 über.
15.10 Uhr F 333 und F 583 legen in Sudak ab und F 565 und F 467 landen.
15.30 Angriff von 12 JL 2 und 3 LAGG mit Bomben und Bordwaffen in einer Höhe von 300 - 100 m. Auf F 534 und F 333 sind alle Oerlikon-Flak ausgefallen. Auf F 534 zwei Verwundete.
15.50 Uhr Angriff von 9 Bombern aus rw. 100° mit Bomben mittl. Kalibers. Auf F 565 zwei Volltreffer in Laderaum an St.B.-Seite. 40 Tote und viele Verwundete von übernommenen Soldaten.
Bei einem Angriff von Bombern wird unser Verband stets nur einmal in einer Höhe von 1000 m überflogen. Die Trefferlage der geworfenen Bomben ist immer deckend. Anscheinend befinden sich an Bord der Bomber gute Zielgeräte. Der Bomberverband bleibt zum Gegensatz zu den JL 2 stets geschlossen.
15.55 Uhr F 565 und F 467 legen ab. F 467 geht bei F 565 längsseits. F 312 landet in Sudak.
16.00 Uhr Angriff von 9 JL 2 aus rw. 90° in einer Höhe von 600 - 200 m mit Bomben und Bordwaffen. Auf F 333 Treffer auf Geschützdeck dicht bei Laderaum. 12 Verwundete von übernommenen Soldaten, ein Toter und ein Schwerverwundeter von Besatzung. Während dieses Angriffes fiel auf F 333 auch noch die Vierling-Flak aus, sodass nur noch mit den 7.5 cm Kanonen und mit den auf F 333 befindlichen RAG's geschossen werden konnte. Hierbei zeigte sich, dass die moralische Wirkung der RAG's besonders groß ist.

Wenn die Sprengpunkte der Geschosse vor den feindlichen Flugzeugen lagen, drehten diese schon früh ab. Das Schießen mit den RAG's ist aber nicht immer möglich, da durch die große Rauchentwicklung die Sicht für die anderen Waffen völlig genommen wird. Eine andere Aufstellung erscheint angebracht.

16.15 Uhr Angriff von 6 Bombern aus einer Höhe von 800 - 1000m mit Bomben mittl. Kalibers. Auf F 534 Splitterschäden und Scheinwerfer ausgefallen. Ein Mann schwer verwundet.

17.36 Uhr Angriff von 9 JL 2 mit Bomben und Bordwaffen aus Richtung rw. 80° in einer Höhe von 400 - 100 m. Auf F 467 ein Verwundeter.

17.40 Uhr Angriff von 7 JL 2 und drei Jägern. Splitterschäden auf allen Booten.

17.45 Uhr Angriff von 9 JL 2 aus rw. 100° in einer Höhe von 600 - 200 m mit Bomben und Bordwaffen. Auf F 534 ein Toter und ein Schwerverwundeter.

18.05 Uhr F 565 sinkt schnell über St.B.-Seite ab. F 467 übernimmt Besatzung und Soldaten von F 565.

14.4.: 00.30 Uhr Stahltrossen brechen. F 333 wird neu unterfangen. 05.30 Uhr F 333, F 534, F 583 Sewastopol ein.

F 312 läuft Balaklawa ein. F 467 läuft Sewastopol ein,

Schlußbemerkung: In Sudak lagen sehr wenige Soldaten, sodass F 333 und F 583 erst um 15.10 Uhr mit 800 Soldaten beladen war. Da F 333 beim Ablegen einen Bombentreffer bekam, wodurch ein Absinken des Bootes zu befürchten war, ließ ich die nächstliegenden Boote (F 583 und F 534) längsseits kommen und F 333 unterfangen. Gleichzeitig ließ ich mit 5 Handpumpen lenzen, um einem Brechen der Stahltrossen entgegenzuarbeiten. Da auf allen drei Booten außer der Vierling auf F 333 alle 2 cm-Waffen ausgefallen waren und somit für das große Ziel von drei nebeneinander liegenden Booten kaum Flakschutz vorhanden war, lief ich mit diesen Booten dicht unter Land bleibend ab. Die drei anderen Boote ließ ich als geschlossene Gruppe zurück. Aufgabe und Verhalten hatte ich vor dem Auslaufen allen Kommandanten eingehend bekanntgegeben. Da ich mit drei nebeneinander liegenden Booten wegen der engen Einfahrt durch die Netzsperre in Balaklawa nicht einlaufen konnte, lief ich Sewastopol ein.

Während des ganzen Unternehmens war es keinem Boote möglich, einen Funkspruch abzugeben. Da es neblig war, konnten auch keine Signalsprüche mit der Handsignallampe abgegeben werden, obwohl die Boote bis auf nächste Entfernung an die Signalstellen herangingen. Die Signalscheinwerfer waren während der Angriffe ausgefallen. Bei diesem Unternehmen wurden 1280 Soldaten und drei Feldhaubitzen von Sudak geholt.

Mühle

Leutnant z.S. und Grufü.

Anlage 2 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit vom 1. - 15.4.1944.

J a k o b e i t
Lt.z.See

O.U., den 2. Mai 1944.

G e f e c h t s b e r i c h t !

Am 13.4.44 00.30 Uhr liefen F 5 7 1 und F 3 2 5 von Sewastopol aus, mit der Aufgabe, die sich nach Sudak zurückziehenden deutschen und rumänischen Truppen aufzunehmen und nach Balaklawa zu überführen.

Wetter: Wind Südwest 1 - 2, Seegang 1, klare Sicht.

Um 09.00 Uhr wurde F 3 3 5 (1.L.-Flottille) in der Sudakbucht von der Gruppe übernommen, da das Boot keine Truppen an Bord hatte. 10.00 Landung am Strand von Sudak und Truppenübernahme. Während dieser Zeit rollende Angriffe von Bomben-, Schlacht- und Jagdflugzeugen mit vielen Bomben schweren, mittleren und kleinen Kalibers.

Als die Boote nach beendeter Übernahme von Truppen (600 Soldaten) im Begriff waren vom Strand abzulegen, wurde die Gruppe 10.25 Uhr erneut von etwa 8 - 10 J.L. II aus nördlicher Richtung anfliegend mit Bomben mittleren Kalibers angegriffen.

Durch das gutliegende Abwehrfeuer der 7.5 cm und 2 cm Waffen wurde der Feindverband in seiner Anflugrichtung zersprengt und noch vor Erreichen des Zieles zum Notwurf seiner Bomben gezwungen, die zum Teil an Land und in gewisser Entfernung an St.B. Seite der Boote fielen. Hierbei entstanden keine Schäden noch Ausfälle.

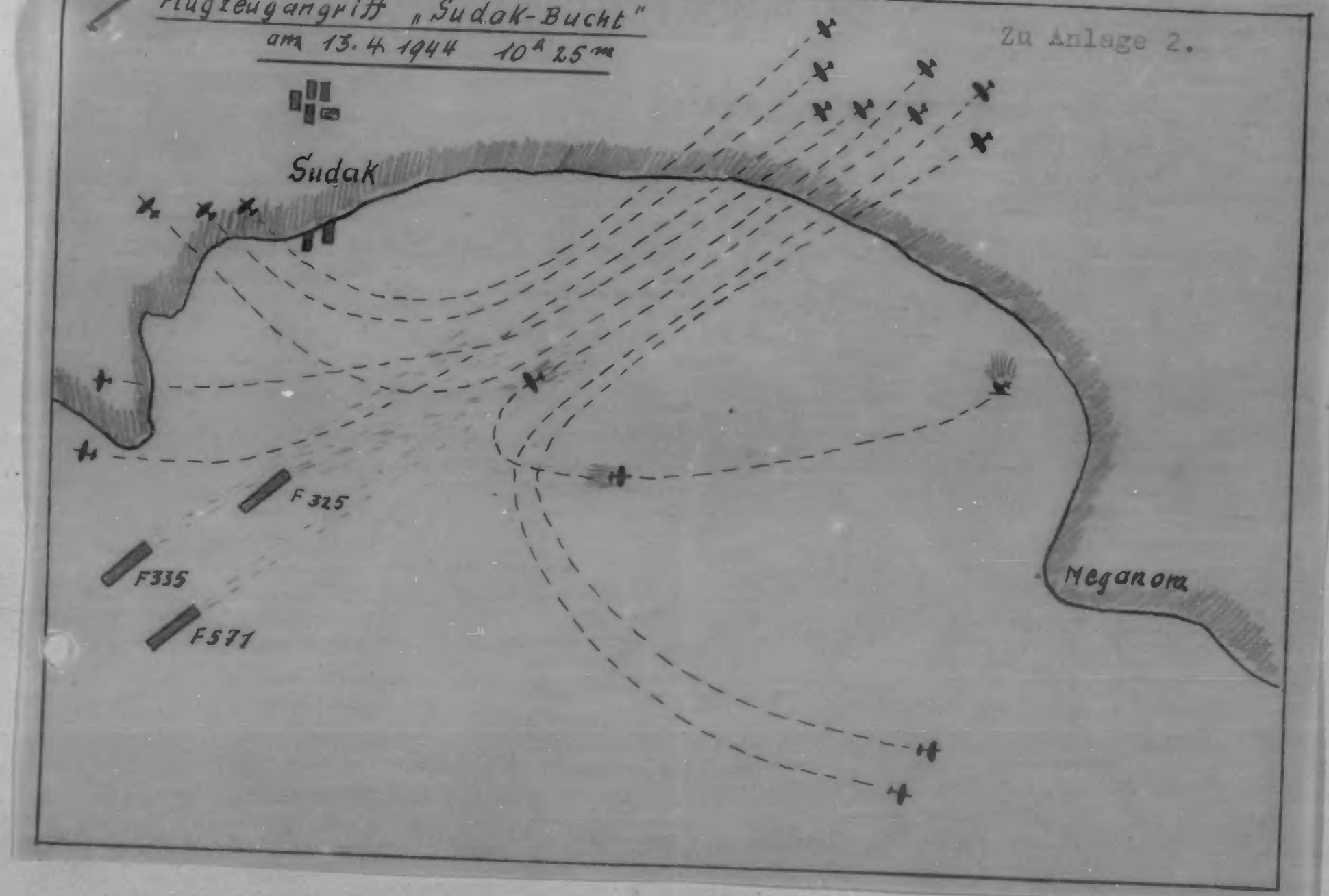
F 3 2 5 (3.L.-Flottille) erzielte mehrere Volltreffer mit der 2 cm Waffe auf eines der angreifenden Flugzeuge, das an beiden Tragflächen zu brennen anfing und auf See etwa 3 sm südöstlich von Sudak abstürzte, Das Aussteigen der Besatzung wurde nicht beobachtet.

Der Schiffsverband formierte sich anschließend zu Toni gelb und erreichte ohne weitere Vorkommnisse 19.00 Uhr Balaklawa.

gestoht

Zu Anlage 2.

Flugzeugangriff „Sudak-Bucht"
am 13.4.1944 10^h 25^m



Anlage 3 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.4.1944.

Lt.z.S. Müller
3.L.-Flottille

F a h r t b e r i c h t .

14.4.44 um 21.10 Uhr F 382, F 583, F 395, F 467, F 579 Sewastopol aus, um von Jalta Truppen nach Balaklawa zu bringen.
15.4. um 04.30 Uhr Jalta ein.
06.45 Uhr Befehl: 3 Boote nach Aluschta, um von dort Truppen nach Balaklawa zu bringen.
06.55 Uhr F 382, F 583 und F 467 Jalta aus. F 395 und F 579 werden Verband von Lt.z.S. Jakobeit unterstellt.
07.10 Uhr Verband wird von drei feindlichen Aufklärern überflogen.
08.45 " Verband steht vor Aluschta, wo schon drei MFP's im Hafen liegen. Letztere geben Morsespruch: Erst einlaufen; wenn wird beladen sind und ablaufen.
09.00 Uhr Verband legt sich 0.7 sm westlich Aluschta unter Land.
12.30 Uhr kommt Nebel auf. Sicht 800 m.
13.50 Uhr Motorengeräusch der ablaufenden MFP's aus Aluschta und wenige Schuß Ariefeuer wird wahrgenommen. Eigener Verband geht dicht unter Land auf Kurs Aluschta.
14.10 Uhr 1 rum. Soldat wird 500 m westlich vom Hafen von F 382 aufgenommen.
14.25 Uhr F 382 landet im Hafen von Aluschta und bekommt dabei Pak- (schw.Kal.) MG.- und Gewehr-Beschuß. Auf F 382 ein Durchschuß von Pak und Einschläge von Gewehrfeuer. Der Beschuß kam von russ. Soldaten. Partisanen konnten nicht festgestellt werden. Flankiert war der Hafen von vier russ. Panzern, die das Feuer nicht eröffneten. Unser Verband lief feuernd ab, hielt sich aber trotzdem dicht unter Land und suchte den Strand nach deutschen und rum Truppen erfolglos ab. Da außer Russen weder deutsche noch rum. Soldaten gesehen wurden, wurde angenommen, dass der andere Verband alle in Aluschta befindlichen Truppen übernommen hätte. Wir fuhren, um genaue Angaben hierüber zu erlangen dem ablaufenden Verbande nach und übernahmen
16.30 Uhr Oberst Hartung, Verladekommandant von Aluschta.
F 374, der leer ist, schließt sich dem Verband an.
17.00 Uhr ablaufen zwei Arie-MFPs und MFP-Verband nach Aluschta, da sich dort noch rum. Truppen befinden sollen.
19.00 Uhr Verband steht bei Aluschta. Wegen dicken Nebel (Sicht oft kaum 50 m) Landung nicht möglich.

wenden

21.00 Uhr Verband läuft nach Jalta ab, um dort Truppen zu übernehmen und nach Balaklawa zu bringen. Da kein Schuß zu hören war und der Russe schon um 14.25 mit vier Panzern und einer Pak im Hafen lag, wurde damit gerechnet, dass sich die eigenen Truppen dort nicht mehr befanden, sondern sich nach Westen durchgeschlagen hätten. Ausserdem bestand bei der völligen Windstille keine Aussicht, dass sich der Nebel in absehbarer Zeit heben würde,

Während der ganzen Fahrt konnte auf keiner Welle Funkverbindung hergestellt werden. Da auch keine Signalverbindung mit der Signalstelle Jalta hergestellt werden konnte, wurde vermutet, dass der Hafen bereits geräumt und vermint sei, was auch der Fall war. Aus diesem Grunde wurde Balaklawa angelaufen.

05.05 Uhr Balaklawa ein.
13.25 Uhr Balaklawa aus.
14.40 Uhr Sewastopol ein.

Müller

Leutnant z.S. und Grufü.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1400	Jalta	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 mit Truppen und Kriegsmaterial nach Balaklawa aus.
1440	Sewastopol	Geleit Lt.z.S. Müller eingelaufen.
1800	Sewastopol	F 537 mit Geleit nach Konstantza.
1800	Jalta	Geleit Lt.z.S. Scheel auf F 535 und 3 Boote mit Truppen und Kriegsmaterial ausgehend nach Balaklawa.
1845	Sewastopol	F 342 und 3 Boote der 1.L.-Flottille aus zum Minenunternehmen nach Eupatoria.
1845	Balaklawa	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 von Jalta ein.
1930	Sewastopol	Um 1930 bin ich auf SW 12 mit einem Boot der 1.L.-Flottille unter dem Decknamen "Ruderboot 2" ausgelaufen zum Verminen Bucht und Hafen von Balaklawa.
2100	Balaklawa	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 aus nach Sewastopol.
2200	Konstantza	Oblt.z.S. Detlefsen auf F 472 mit G 3115 aus nach Varna zwecks Einrichtung der Flottillenunterkunft.
2300	Auf See	Lt.z.S. Scheel mit Geleit von Jalta kommend mußte wegen Nebel bei Kap Sarytsch ankern.
2300	Balaklawa	Ich laufe mit SW 12 Balaklawa ein. F 447 hat auf Rede geankert.
	Sewastopol Konstantza Varna Werft	Werft F 312 und F 333 AKB, F 570 zum Entmagnetisieren. AKB F 211, 373, 578.

Heftrand

Künis
Kapitänleutnant und Flottillenchef

Nachtrag zum 14.4.44:

1400	Balaklawa	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 und 2 Boote der 1.L.-Flottille von Aluschta kommend beim Einlaufen Fliegerangriff mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Abwehr mit allen Waffen. Keine Ausfälle, keine Schäden.

h 9/6

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Stellungnahme 10. Sicherungsdivision :
		Zum Befehlsbereich 10. Sicherungsdivision nichts zu bemerken.
		Im Entwurf ! gez. B r i n k m a n n
		Für die Richtigkeit !
		Oblt. M.A.u.Adjutant.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

K R I E G S T A G E B U C H !

der 3.L. - Flottille vom 1.4. bis 15.4.44.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 23628/44 g Kdos.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Bestand

K R I E G S T A G E B U C H !

der 3.L. - Flottille vom 1.4. bis 15.4.44.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 23628/44 g Kdos.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Kamysch.	F 333,472,535 VP-Dienst.
	Feodosia.	SW 12,F 312,325,572 in Bereitschaft.
	Odessa.	F 401,537 Übersetzverkehr zur Krim.
	Konstanza.	F 342,570 Geleitdienst Odessa - Galatz.
	Varna.	F 326 klar für Werft.
		F 142 Staatswerft (s.K.T.B.vom 16.-31.3.44.)
		F 211 Staatswerft (s.K.T.B.vom 1. -15.3.44.)
		F 373,578 Koralowag(s.K.T.B.vom 1.-15.3.44.)
1.4.44.		
0355	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein"k.b.V.
0630	Konstanza.	F 342 ein; k.b.V.
		F 342 verholt an die Werft zum Abdichten kleiner Leckstellen im Schiffskörper und zur Überholung der MES-Kabel.
0915	Feodosia.	Fliegerangriff auf das Hafengebiet.
		SW12: 2 Bombentreffer:Leck Backbordseite, Ruderhaus und Aufbauten beschädigt. Instandsetzung erfolgt durch Werft Feodosia. AKB + Meldung durch 3.-LFL. mit 3 782 Jng.
		F 312:4 Bombentreffer: Splitterschäden an Oberdeck und den Aufbauten. 1 Fass ZdM Nr.7 ausgelaufen.
		F 572:1 Bombentreffer: Splitterschäden im Vorschiff auf Steuerbordseite.
		F 325:1 Besatzungsmitglied schwer verletzt.
		F 312,325,572 in Bereitschaft.
	" - "	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
	" - "	F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
		Lohrmann .....
2.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 in Bereitschaft.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	" - "	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
	" - "	F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
		Lohrmann .....
3.4.44.		
	Feodosia.	F 312 verholt an die Werft zur Ausbesserung der Bombenschäden vom 1.4.44.
		F 325,572 in Bereitschaft.
0450	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein;k.b.V.
2000		F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	" - "	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
	" - "	F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
	Varna.	F 326 Koralowag. Seeschäden: Leck in Abteilung 4,Risse im Aufbaudeck. AKB-Meldung durch 7.LFL 6 52 Jng.
		Lohrmann .....

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Kamysch.	F 333,472,535 VP-Dienst.
	Feodosia.	SW 12,F 312,325,572 in Bereitschaft.
	Odessa.	F 401,537 Übersetzverkehr zur Krim.
	Konstanza.	F 342,570 Geleitdienst Odessa - Galatz.
	Varna.	F 326 klar für Werft.
		F 142 Staatswerft (s.K.T.B.vom 16.-31.3.44.)
		F 211 Staatswerft (s.K.T.B.vom 1. -15.3.44.)
		F 373,578 Koralowag(s.K.T.B.vom 1.-15.3.44.)
1.4.44.		
0355	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein"k.b.V.
0630	Konstanza.	F 342 ein; k.b.V.
		F 342 verholt an die Werft zum Abdichten kleiner Leckstellen im Schiffskörper und zur Überholung der MES-Kabel.
0915	Feodosia.	Fliegerangriff auf das Hafengebiet.
		SW12: 2 Bombentreffer:Leck Backbordseite, Ruderhaus und Aufbauten beschädigt. Instandsetzung erfolgt durch Werft Feodosia. AKB + Meldung durch 3.-LFL. mit G 782 Jng.
		F 312:4 Bombentreffer: Splitterschäden an Oberdeck und den Aufbauten. 1 Fass ZdM Nr.7 ausgelaufen.
		F 572:1 Bombentreffer: Splitterschäden im Vorschiff auf Steuerbordseite.
		F 325:1 Besatzungsmitglied schwer verletzt.
		F 312,325,572 in Bereitschaft.
	. - .	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
	. - .	F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
		Lohmann
2.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 in Bereitschaft.
1900	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
	. - .	F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
		Lohmann
3.4.44.		
	Feodosia.	F 312 verholt an die Werft zur Ausbesserung der Bombenschäden vom 1.4.44.
		F 325,572 in Bereitschaft.
0450	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein;k.b.V.
2000		F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
	. - .	F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
	Varna.	F 326 Koralowag. Seeschäden: Leck in Abteilung 4,Risse im Aufbaudeck. AKB-Meldung durch 7.LFL G 52 Jng.
		Lohmann

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
4.4.44.	Konstanza.	F 342 Überholungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 3 Tage.
-	Feodosia.	F 312 Ausbesserungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 2 Tage.
		F 312,325,572 in Bereitschaft.
0445	Kamysch.	F 333,472,535 ein vom VP-Dienst;k.b.V.
2000	. - .	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 401,537 im Übersetzverkehr zur Krim;k.b.V.
		F 570 im Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
		Saarmann
5.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 in Bereitschaft;k.b.V.
0645	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; 0337 bis 0355 Ari-Beschuss;keine Schäden.
	. - .	F 401 Transportaufgabe Odessa-Bugaz;k.b.V.
	. - .	F 537 Transportaufgabe Krim-Odessa;k.b.V.
	. - .	F 570 Geleitdienst Odessa - Galatz;k.b.V.
		Saarmann
6.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 in Bereitschaft; k.b.V.
1105	Kamysch.	Ari-Feuer auf Hafengebiet;keine Schäden an den Booten.
1900	Konstanza.	F 342 im Geleit aus nach Sulina.
	. - .	F 401 Transportaufgabe Odessa - Bugaz;k.b.V.
	. - .	F 537 Transportaufgabe Krim - Odessa; k.b.V.
	. - .	F 570 Geleitdienst Odessa - Galatz; k.b.V.
		Saarmann
7.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 in Bereitschaft; k.b.V.
0800	Sulina.	F 342 im Geleit von Konstanza ein; k.b.V.
2000	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 401,537 Transportaufgabe Odessa-Bugaz;k.b.V.
	. - .	F 570 Transportaufgabe Odessa - Sulina;k.b.V.
		Saarmann
8.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 im Bereitschaft; k.b.V.
0435	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
2000		F 333,472,535 aus zum VP-Dienst.
	. - .	F 401,537 Transportaufgabe Odessa - Bugaz;k.b.
	. - .	F 342,570 Transportaufgabe Odessa-Sulina;k.b.V
		Saarmann
9.4.44.		
	Feodosia.	F 312,325,572 in Bereitschaft; k.b.V.
0450	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP-Dienst ein; k.b.V.
1240	Odessa.	Fliegerangriff auf Hafengebiet.Keine Schäden.
2000	Kamysch.	F 333,472,535 aus zum VP - Dienst.

Seestand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	. - .	F 342 Transportaufgabe Odessa-Konstanza.
	. - .	F 401,537,570 Transportaufgabe Odessa - Sulina; k.b.V.
		Baarmann
10.4.44.		
0435	Kamysch.	F 333,472,535 vom VP - Dienst ein; k.b.V.
1930	Feodosia.	F 312,325,572 aus zum VP - Dienst.
2150	Kamysch.	F 333,472,535 aus nach Feodosia.
	. - .	F 342 Transportaufgabe Odessa-Konstanza.
	. - .	F 401,537,570 Transportaufgabe Odessa - Sulina; k.b.V.
		Baarmann
11.4.44.		
	Feodosia.	SW 12 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 10 Tage. KB - Meldung durch 3.-LFL. G 852 Jng.
0500		F 312,325,572 vom VP - Dienst ein; k.b.V.
0530		F 333,472,535 von Kamysch ein; k.b.V.
1005		Fliegerangriff auf Hafengebiet:
-		F 333:Splitterschäden an den Aufbauten. Keine Ausfälle.
1708		F 472:3 Treffer von leichten Bomben. Landeklappe,Aufbauten und Dingi beschädigt.Keine Ausfälle.
1930		F 325,472,535 aus zum VP - Dienst.
2030		F 312,333 mit Ladung aus nach Sewastopol.
2140	Auf See.	F 472 Gefecht mit Kanonenboot;keine Schäden.
	. - .	F 401,537 Transportaufgabe Sulina - Galatz.
	. - .	F 570 Transportaufgabe Sulina - Konstanza.
		Baarmann
12.4.44.		
	Varna.	F 142,326 Instandsetzungsarbeiten beendet: F 142:Zeitdauer: 22 Tage. F 326:Zeitdauer: 9 Tage. EKB-Meldung durch 7.-LFL. G 67 Jng.
	Konstanza.	F 570 verholt an die Werft zur Ausführung schiffbaulicher Reparaturarbeiten und zur Überholung der MES - Anlage.
0430	Feodosia.	F 325,472,535 vom VP - Dienst ein; k.b.V.
0645		F 325,535 mit Truppen nach Sewastopol aus.
0800		Fliegerangriff auf Hafengebiet:
-		F 472:Splitterschäden an Aufbauten.MES-Kabel durchschossen;keine Ausfälle.
0850		
1230	Sewastopol.	F 312,333 mit Ladung von Feodosia ein;k.b.V.
1800		F 325,535 von Feodosia ein;k.b.V.
1805	Feodosia.	SW 12,F 472,572 aus nach Swastopol.
1820	Auf See.	SW 12,F 472 Fliegerangriff; keine AUsfälle, keine Schäden.
2315	Sewastopol.	F 325 aus zur Sudak-Bucht zur Transportauf= gabe.

Kommando 3. L. - Flottille. O.U., den 25.4.1944.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 15. April 1944.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1.	SW 12	988	00	. - .		989	00
2.	F 142	403	30	403	30	403	30
3.	F 211	2499	00	2499	00	2499	00
4.	F 312	241	25	224	25	824	20
5.	F 325	202	00	175	00	163	00
6.	F 326	713	00	713	00	713	00
7.	F 333	1340	00	498	00	1340	00
8.	F 342	1352	27	275	32	1350	27
9.	F 373	153	00	153	00	153	00
10.	F 401	421	30	435	00	433	30
11.	F 472	533	00	533	00	533	00
12.	F 535	584	00	472	00	408	00
13.	F 537	520	00	524	30	498	30
14.	F 570	501	00	491	00	502	00
15.	F 572	231	00	231	00	231	00
16.	F 578	980	00	1212	00	1077	00

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3.L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		F 401,537 Transportaufgabe Sulina - Galatz. F 342 Transportaufgabe Konstanza - Sulina. Baarmann
13.4.44.		
0030	Sewastopol.	F 312,333,aus zur Sudak-Bucht,Transportauf= gabe.
0840		F 535 aus nach Aluschta zur Transportaufgabe.
0905		SW 12,F 472,572 von Feodosia ein; k.b.V.
1000	Sudak-Bucht.	F 325 von Sewastopol ein; 0935 Fliegerangriff;keine Schäden.
1050		F 325 aus nach Balaklawa,Transportaufgabe.
1055-1145	Auf See.	F 325 Fliegerangriff; keine Schäden.
1130	Sudak-Bucht.	F 312,333 von Sewastopol ein;k.b.V.
1130-1815		rollende Fliegerangriffe: F 312:3 Bombentreffer;ca 40 Ein-und Durch= schüsse. 1 Besatzungsmitglied gefallen, 2 Besatzungsmitglieder verwundet. F 333:2 Bombentreffer:Gegen den achteren Spiegel und auf das Artilleriedeck. Wassereinbruch in den achteren Wohn= raum,Maschinenraum und U,-Raum.Beide Seitenmaschinen fielen sofert aus,die Mittelmaschine musste bei steigendem Wasser abgestellt werden.Splitterschä= den an den Aufbauten.Boot wurde von F 583 und F 534 unterfangen,um ein Sinken zu verhüten,und abgeschleppt. 1 Besatzungsmitglied gefallen, 6 Besatzungsmitglieder verwundet.
1630	Sewastopol.	F 572 aus nach Jalta zur Transportaufgabe.
1830	Aluschta.	F 535 von Sewastopol ein; 1730 Fliegerangriff;keine Schäden.
1845	Sudak-Bucht.	F 312,333 mit Ladung nach Balaklawa aus.
1855	Aluschta.	F 535 mit Ladung nach Balaklawa aus.
1900	Balaklawa.	F 325 von Sudak-Bucht ein; k.b.V.
2015	Varna.	F 142,326 mit Ladung nach Konstanza zum Kompensieren und Entmagnetisieren aus.
2250	Sewastopol.	F 472 im Geleit mit Ladung nach Konstanza. F 342,537 Transportaufgabe Sulina-Sewastopol F 401 Transportaufgabe Galatz - Sulina;k.b.V
		Baarmann
14.4.44.		
	Konstanza.	F 570 Reparaturarbeiten beendet; Zeitdauer: 3 Tage.
	Varna.	F 211 Staatswerft. Umbau zum Werkstattschiff AKB - Meldung durch 7.-LFL g 72 Jng.
0015	Jalta.	F 572 von Sewastopol ein; k.b.V.
0200	Balaklawa.	F 325 aus nach Aluschta zur Transportauf= gabe.
0210		F 535 von Aluschta ein; k.b.V.

Seestrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
0410	Sulina.	F 401 aus nach Sewastopol.
0520	Sewastopol.	F 333 im Schlepp von F.534 und F 583 ein; Boot verholt an die Werft zur Vornahme einer Notreparatur.
0525	Balaklawa.	F 312 mit Ladung von der Sudak-Bucht ein.
0630	Konstanza.	F 142,326 mit Ladung von Varna ein;k.b.V.
0750	Aluschta.	F 325 von Balaklawa ein; k.b.V.
0815		F 325 mit Ladung nach Balaklawa aus.
1130	Konstanza.	F 142,326 entmagnetisiert.
1345	Balaklawa.	F 325 von Aluschta ein;
		0850 Fliegerangriff;keine Schäden.
1510		F 535 aus nach Aluschta.
1600	Konstanza.	F 142,326 kompensiert.
1800	Balaklawa.	F 312 aus nach Sewastopol.
2025	Aluschta.	F 535 ein von Balaklawa;
		1710 Fliegerangriff;keine Schäden.
2250		F 535 mit Ladung nach Balaklawa aus.
2310	Sewastopol.	F 342 mit Geleit von Sulina ein;k.b.V.
2315	Konstanza.	F 142,326 im Geleit nach Sewastopol aus.
2330	Balaklawa.	F 325 aus nach Jalta zur Transportaufgabe.
2345	Sewastopol.	F 312 ein mit Ladung von Balaklawa;k.b.V.
2355	Sewastopol.	F 537 von Sulina ein;k.b.V.
		SW 12 Hafendienst.
		Bormann
15.4.44.		.....
	Varna.	F 142,326.Nach Durchführung des Entmagnetisierens und Kompensierens
		KB - Meldung durch 7.-LFL. G 84 Jng.
	Sewastopol.	F 312 Ostwerft. Einsatzschäden:
		Lecks in Abteilung 10 und 11.
		Ein- und Durchschüsse in den Aufbauten.
0310	Sewastopol.	F 401 von Sulina zur Transportaufgabe ein.
0535	Balaklawa.	F 535 von Aluschta ein; k.b.V.
0600	Jalta.	F 325 von Balaklawa ein; k.b.V.
0810	Balaklawa.	F 535 aus nach Jalta.
0830	Konstanza.	F 472 im Geleit von Sewastopol ein; k.b.V.
1000-1600	Sewastopol.	Ari-Feuer und Fliegerangriffe auf Hafengebiet.Keine Schäden an den Booten.
1125	Sulina.	F 142,326 wegen Wetterlage ein; k.b.V.
1215	Jalta.	F 325 mit Ladung nach Balaklawa aus.
1310		F 535 von Balaklawa ein; k.b.V.
1750		F 535 mit Ladung nach Balaklawa aus.
		F 572 zum Minenunternehmen aus.
1800	Sewastopol.	F 401,537 mit Ladung nach Konstanza aus.
1840	Balaklawa.	F 325 von Jalta ein; k.b.V.
1845	Sewastopol.	F 342 zum Sonderunternehmen aus.
1930		SW 12 aus nach Balaklawa.
2110	Balaklawa	F 325 mit Ladung nach Sewastopol aus.
2145	Konstanza.	F 472 mit Ladung nach Varna aus.
2330	Balaklawa.	SW 12 von Sewastopol ein; k.b.V.
		Bormann
		.....

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 2015 A I

O.U., den 23. Juli 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1. - 15.4.1944.

-3- Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 1. - 15.4.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31.7.44
1/Skl. B. Nr. 23628
mit 3 Anl.

Geheime Kommandosache!

- 5. Aug. 1944

(187)

2319

1) Skl Adm an Fp IV/II/2/8

3 Bnde

3. August 1944 Awa 4/8 n. Adj. 1. Fk 3/8. Fz F II F/8

9. Aug. 1944

3) ~~K III Mk~~ 10.8

4) Ueber 1/Skl. an K A

1/Skl.

i. A. 9/8

842

3m 1/Skl 236/28/44 gKdos

-3 Bnde -

1115

1165

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1. - 15.4.1944.

Die Boote der 3. L.-Flottille haben an der Rückführung der 10.000 Mann mit Waffen und Gerät von der Südküste der Krim in die Festung Sewastopol besonderen Anteil.

I.V.

Blumensy

Anl. Nr. 1 zu 1/SKA 23628/44 g Kdos.

Heft

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando .....

Tag Uhrzeit	**Ort,** Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	**Vorkommnisse**
		Geschenk: 7¼ Rißland K. Kapt (Ing) m. Kdt.-Zug.

Heftrand

Tr 39439

Geheime Kommandosache !

Kriegstagebuch der 3. L. - Flottille.

Flottillenchef: Kapitänleutnant Kuppig.
Anlagen: 4
Begonnen: 16.4.1944
Abgeschlossen: 30.4.1944
m/ Abliefg. Meldung

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Btsm.Mt.	Gelas	15	
1. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit				
1	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	8	
2	F 325	Btsm.Mt.	Nagel	7	
3	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	15	
4	F 570	Btsm.	Löbbert	9	
2. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Miller				
1	F 342	Btsm.	Kleinke	15	
2	F 211	Ob.Btsm.Mt.	Urbansky	0	Werft Varna
3	F 333	Btsm.	Nowak	5	
4	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	6	
5	F 535	Btsm.	Seifert	9	
6	F 572	Btsm.	Skoczylas	15	
4. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Arnold				
1	F 537	Btsm.	Röttger	2	ab 18.Werft Konst.
2	F 142	Btsm.	Hennemann	3	" 19. " "
3	F 373	Ob.Bts.Mt.	Neef	4	b.26.Werft Varna
4	F 472	Btsm.	Reinsch	3	v.17. - 26.Werft Varna
5	F 578	Btsm.	Linke	0	Werft Varna

Anl. Nr. 1 zu 1/SK 23636/44 g Kdos.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.4.44	Sewastopol SSW 1-2,Seeg.1 Sicht gut heiter	
0100	Eupatoria	F 342 und 3 Boote der 1. L.-Flottille verminen Hafen und Bucht von Eupatoria, treten nach der Unternehmung Rückmarsch nach Sewastopol an und laufen 0530 Uhr ein.
0210	Sewastopol	Lt.z.S. Jakobeit auf F 325 mit 3 MFP's mit Truppen und Verwundeten von Balaklawa ein.
0515	Sulina	F 326 als Führerboot und F 142 laufen mit Geleit Suse zur Sicherung für 3 Frachtdampfer nach Sewastopol aus.
0600	Sewastopol	Gefü. Oblt.z.S. Becker mit 5 Booten vom Sonderunternehmen zurück, darunter F 572 hat als letztes Boot Hafen und Bucht von Jalta vermint.
0600	Auf See	G 3115 hat Maschinenschaden und wird von F 472 in Schlepp genommen. Boote laufen unter Führung von Oblt.z.S. Detlefsen Varna ein. Flottillen-Unterstab beginnt mit Entladen des F 472 und Einrichten des Flottillen-Hauses.
1130	Balaklawa	Nach planmäßiger Durchführung Verminung Hafen und Bucht von Balaklawa lief ich mit SW 12 und F 447 aus und bin ohne Zwischenfälle 1430 Uhr Sewastopol eingelaufen.
1900	Konstantza	F 570 mit 2 Booten der 1.L.-Flottille und im Geleit MS. Störtebecker, Grete-Adele, Dresden, Kreutzenstein, UJ 305, BW 01 und BW 03, Grafenau aus nach Sewastopol.
1900	Sewastopol	Geleit Aster unter Führung von Lt.z.S. Jakobeit auf F 342 mit F 535, 1 Boot der 1.L.-Flottille, 2 Boote der 7.L.-Flottille und im Geleit die Fahrzeuge Theben, Sine, Erzherzog Karl, Kimborn, Laudon, UJ 316, 2303, WM 4008 mit Verwundeten, Evakuierten, Truppen und Kriegsmaterial aus nach Konstantza.
	Auf See	F 537 und F 401.
	Varna	Werft AKB: F 211, 373 und 578.
	Sewastopol	Werft AKB: F 333 und F 312.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol.
		Kuppig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
17.4.44	Sewastopol O 2-3, See 1, Sicht gut,heiter Varna	Flottillen-Unterstab beim Entladen von F 472 und Einrichten der Flottillen-Unterkunft.
0680	Sewastopol	Geleit Suse mit F 326 und 142 von Sulina ein.
1030	Auf See	Geleit Aster, Gefd. Lt.z.S. Jakobeit und 13 Fahrzeuge mit Verwundeten, Truppen und Kriegsmaterial auf dem Wege von Sewastopol nach Konstantza, um 0725 Uhr Geleit von feindlichen Aufklärern gesichtet. 0845 Uhr U-Boots-Alarm, BV. wirft Wasserbomben. 1015 Uhr Fliegeralarm; Anflug von mehren PE 2 ohne Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß.
1320		2 feindliche Schnellboote an Steuerbord, Abstand etwa 5 sm. BV bekämpft Schnellboote mit Bomben

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		und Bordwaffen. Schwerverwundete werden von Seenotflugzeugen übernommen.
1400		5 weitere Schwerverwundete von Seenotflugzeugen übernommen.
1400	Konstantza	F 537 und F 407 im Geleit von Sewastopol ein.
		Keine besonderen Vorkommnisse.
1915	Sewastopol Windstille, heiter, gute Sicht	Geleit Erika, Gefü. Lt.z.S. Schwarze auf F 312 mit F 325, F 326, F 142 und 1 Boot der 7.L.-Flottille mit Truppen und Kriegsmaterial aus nach Konstantza.
	Sewastopol	SW 12 drei Hafenfahrten.
2215	Sewastopol	Ich laufe mit SW 12 Karantina-Bucht ein zur Besprechung beim Seekommandanten.
- Anl. 4 -		Durch Gkdos-Schreiben vom 17.4.44 spricht Konteradmiral Schulz, Seekommandant Krim, vollste Anerkennung aus: Der rücksichtslose Einsatz aller MFP's, bringt über 10000 Mann mit Waffen und Gerät von der Südküste Krim in die Festung Sewastopol ein.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen von Sewastopol.
	Varna	Werft: AKB F 211, 373, 578, 472.
	Sewastopol	Werft: AKB F 333.
		Durch zeitweise schweren Ari-Beschuß und Fliegerangriffe auf die Ost-Werft werden Werftarbeiten auf Boot F 333 stark verzögert.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
18.4.44	Sewastopol SO 2-3, See 2, diesig, heiter	
	Varna	Flottillenunterstab beim Einräumen Flottillenhaus.
0530	Sewastopol	Geleit F 570 und 10 Fahrzeuge beladen mit Muni von Konstantza ein.
0600	Sewastopol	SW 12 Karantina Bucht aus nach Sewastopol-Hafen.
0610	Sewastopol	Hafeneinfahrt unter schweren Ari-Beschuß. SW 12 3 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen von Sewastopol.
0630	Konstantza	Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf F 342 mit 12 Fahrzeugen von Sewastopol eingelaufen.
1700	Sewastopol	Geleit F 570 mit 2 Booten dem 1.L.-Flottille aus nach Konstantza. Im Geleit fahren UJ 305, 315, 2312, BW 01 und 03, FZ 2, 4, 5, 8, 9, 13, MS Störtebecker, Grete-Adele, Seeadler, Junak mit Leichter 417 und D. Grafenau. Beim Auslaufen aus Sewastopol nimmt F 570 FZ 2 wegen Manöverierunfähigkeit in Schlepp.
	Auf See	Geleit Erika, Gefü. Lt.z.S. Schwarze mit den Booten F 326, 325, 312, 142 und 1 Boot der 7.L.-Flottille auf dem Wege nach Konstantza.
	Varna	Werft: AKB F 211, 578, 373, 472.
	Konstantza	Werft: F 401 und F 537.
	Sewastopol	Ostwerft: AKB F 333; durch plötzliche Feuerüberfälle und Fliegerangriffe werden laufende Arbeiten an Bord stark verzögert.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen von Sewastopol.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.4.44	Sewastopol S 2-3, See 2, Sicht gut, heiter.	
	Varna	Flottillenunterstab beim Einräumen der Flottillen-Unterkunft.
	In See	F 570 mit Geleit auf See. Boot FZ 2 vom Kommandanten gesprengt, da keine Schleppmöglichkeit vorhanden. Besatzung von 6 Mann von F 570 übernommen.
0015	Konstantza	Geleit Lt.z.S. Wrage auf F 535 mit F 342, 2 Booten der 7. L.-Flottille, 1 Boot der 1.L.-Flottille, 2 Ari-Träger 53 und 55 und KFK 2302 aus nach Sewastopol.
0125	Konstantza	Geleit Erika Gefü. Lt.z.S. Schwarze von Sewastopol ein.
0845	Auf See	Geleit Lt.z.S. Wrage wegen Schlechtwetter beigedreht und laufen Konstantza ein, 1450 Uhr fest.
2300	Sewastopol	F 333 auslaufend zum Oelhafen (Inkermann) und bringt 180 Fass Brennstoff nach der Kasatsch-Bucht (Chersones).
		Sewa: F 572 einsatzbereit für Sewa.
	Sewastopol	SW 12 7 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewa.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 373, F 472, F 578.
	Konstantza	Werft: F 401, F 535.
	Sewastopol	Werft: EKB F 333.

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

20.4.44	Sewastopol O 1 - 2, See 2, heiter, gute Sicht.	
0845	Konstantza	Geleit F 570 von Sewastopol ein.
1000	Konstantza SO 1-2, See 2, starker Nebel	Geleit Bussard, Gefü. Lt.z.S. Jakobeit, auf F 342 mit F 325, F 326, F 312, UJ 2302, AT 53 u. 55, Horst und Gesine aus nach Sewastopol.
1055	Sewastopol	F 333 von Chersones zurück und macht fest an der Ostwerft Sewastopol.
1520	Auf See	F 325 vom Geleit Bussard Maschinen ausgefallen. F 312 hat Befehl F 325 in Schlepp zu nehmen. F 312 findet das Boot wegen Nebel nicht, versucht Geleit einzuholen. Da FT auf F 312 unklar und Geleit nicht in Sicht kommt, geht das Boot auf Gegenkurs ankert auf Reede Konstantza und läuft bei Hellwerden in Hafen.
	Sewastopol	SW 12, 4 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 373, F 472, F 578.
	Konstantza	Werft: F 401, F 537; KB: F 535, F 142.
	Sewastopol	Werft: EKB F 333.

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.4.44	Sewastopol SO 1-2, heiter bedeckt, Sicht gut.	
	In See	Lt.z.S. Jakobeit mit Geleit Bussard.
1530- 1552	Sewastopol	Ari-Beschuß Richtung Ost-Werft.
2300	Konstantza	Gefü. Lt.z.S. Wrage mit Geleit nach Sewastopol aus. Im Geleit F 535, 3 Boote der 1.L.-Flottille, 2 Boote der 7.L.-Flottille und der Dampfer Tison.
	Sewastopol	SW 12, 5 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol, übernimmt Nebelgeräte.
	Sewastopol	F 572 liegt nach Grundberührung fest in der Natschinev-Bucht und bekommt zeitweise schweren Ari-Beschuß dazu Fliegerangriffe.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 373, F 472, F 578.
	Konstantza	Werft: F 537, F 401 und AKB F 142; KB F 570.
	Sewastopol	Ostwerft: AKB F 333.
		Kuppe Kapitänleutnant und Flottillenchef.
22.4.44	Sewastopol SO 2-3, See 2, heiter bis wolkig, gute Sicht.	
0320	Sewastopol	Geleit Bussard, Gefü. Lt.z.S. Jakobeit von Konstantza ein, keine besonderen Vorkommnisse.
0845	Sewastopol	F 333 aus zur Kamyschwaja-Bucht. Liegeplatz H 1 ladet Truppen und Kriegsgerät.
1030	Sewastopol	F 572 ist mit Schlepperhilfe wieder flott, keine Ausfälle, keine Schäden.
1900	Sewastopol	Geleit Bussard, Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf F 342, F 325, F 326 mit Truppen und Kriegsmaterial aus nach Konstantza.
1900	Konstantza	Lt.z.S. Schwarze auf F 312 als Gefü. mit F 570, 3 Booten der 7. L.-Flottille aus nach Sewastopol.
	Auf See	Geleit Lt.z.S. Wrage (F 535).
	Sewastopol	SW 12, 5 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen von Sewastopol.
	Kamyschwaja-Bucht	In der Zeit von 1710 Uhr - 1745 Uhr zwei Fliegerangriffe. Der erste Angriff durch 12 JL 2 und 6 Jägern belegt das Boot mit Bordwaffenbeschuß; der zweite Angriff durch 17 Bomber -Typ Boston- sowie 8 Jägern. Durch Einsatz aller Waffen auf F 333 insbesondere der RAG wird bei beiden Angriffen Gegner zum Abdrehen gezwungen und erreicht nicht den erhofften Zielwurf. Der Bombenteppich fiel in See und an Land. 1 Mann der RAG bediente, ist durch Bordwaffenbeschuß gefallen, ein anderer verwundet. Boot hatte keine Beschädigungen. Anmerkung: Beim Einsatz der RAG behindert die starke Rauchentwicklung die Sicht der Geschützbedienungen.
		Kuppe Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.4.44	Sewastopol S 1-2, See 1, leicht bedeckt, Auf See	Geleit Richter, Gefü. Lt.z.S. Schwarze (F 312, F 570).
1800	Sewastopol	Geleit Figaro mit Oblt.z.S. Kröger als Gefü. auf UJ 313 im Geleit F 535, F 448, D. Budapest, Demultur, Nanten und 3 KFK-Boote mit Truppen, Hiwis und Kriegsgerät aus nach Konstantza.
2300	Konstantza	Geleit Bussard, Gefü. Lt.z.S. Jakobeit, Konstantza ein mit F 342, F 325, F 326.
0	Sewastopol	F 572 Sofortbereitschaft.
	Sewastopol	SW 12, 7 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen.
	Kamyschwaja-Bucht	F 333 mit rum. Truppen und Kriegsgerät an Bord wartet auf Auslaufbefehl.
0	Varna	Werft: AKB F 211, F 373, F 472, F 578.
0	Konstantza	Werft: F 537, F 401, F 142.

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

24.4.44	Sewastopol S 1-2, See 1, heiter.	
0400	Sewastopol Auf See	Lt.z.S. Schwarze mit Geleit von Konstantza ein. Von 0845 Uhr - 0940 Uhr Geleit Figaro Gefü. Oblt. z.S. Kröger laufende Fliegerangriffe (F 535).
1845	Sewastopol	Lt.z.S. Schwarze als Gefü. vom Geleit Richter auf F 312 mit F 570 und 3 Booten der 1. und 7. L-Flottille mit Truppen und Kriegsmaterial aus nach Konstantza.
1900	Sewastopol	Ob.Strm. Claus als Gefü. auf F 333 mit 2 Booten der 7.L.-Flottille, Deckname Zentra, mit Truppen und Kriegsgerät aus nach Konstantza.
2125	Auf See	Ob.Strm. Claus auf F 333 mit F 567 und F 586 Schnellbootsangriff mit 2 Torpedos. Ein Torpedo ging unter dem Boot F 333 in Höhe des Ruderstandes durch. Während des Angriffes lag das Boot unter Bordwaffenbeschuß von Nachtjägern. Siehe Gefechtsbericht -Anlage 1-.
2300	Konstantza	Geleit Trommel mit Lt.z.S. Jakobeit als Gefü. auf F 342 mit F 326, 2 weitere MFP's, AT 51 und UJ 2305 aus nach Sewastopol.
2300	Konstantza Sewastopol	Geleit Figaro von Sewastopol ein.
		F 572 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol, bringt Truppen von Natschinewbucht nach Karantinabucht.
		SW 12, 4 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen von Sewastopol, läuft 1020 Uhr aus zum Probenebeln.
	Varna	Werft: AKB F 211, 373, 472, 578.
	Konstantza	Werft: F 142, 401, 325, 537.

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

25.4.44	Sewastopol WNW 1-2, See 1, heiter	

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Auf See ztw. starke Nebelfelder "	Ob.Strm. Claus vom Geleit „Centra" auf F 333 mit 2 Booten der 7.L.-Flottille auf See. Keine Ausfälle, keine Schäden. Geleit „Trommel" Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf F 342 mit F 326, ein Boot der 7. L.-Flottille, AT 51 und UJ 2305 unterwegs von Konstantza nach Sewasto- pol. 1200 Uhr FT von 10. Sich. Div. sofort zur Hilfe- leistung Geleit "Centra" Qu. 1563 gehen. 1200 Uhr mit Höchstfahrt zur Unfallstelle. 1545 Uhr Geleit "Centra" erreicht. Da Hilfe nicht mehr er- forderlich, Marschfahrt nach Sewastopol.
2215	Konstantza	mit F 570 Geleit Richter, Gefü. Lt.z.S. Schwarze auf F 312 ✓ und 3 Booten der 1. und 7. L.-Flottille mit Truppen und Kriegsmaterial von Sewastopol ein.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten zwischen Karantina- und Natschinewbucht.
	Sewastopol	SW 12 sechs Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol. Boot liegt unter ständigem Art-Beschuß.
	Konstantza	F 535 in Bereitschaft und ladet Muni für Sewa.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 373, F 472, F 578.
	Konstantza	Werft: F 401, F 142, F 537, F 325.
		Kümpel Kapitänleutnant und Flottillenchef.
Heftrand		
26.4.44	Sewastopol SO 4-5, See 4, wolkig, gute Sicht.	
0000	Konstantza	F 535 im Geleit aus nach Sewastopol, 0020 Uhr Maschinenschaden, geht auf Gegenkurs und läuft mit kleinster Fahrtstufe nach Konstantza, 0500 Uhr fest.
0445	Sewastopol	Geleit Trommel, Gefü. Lt.z.S. Jakobeit von Konstantza ein.
0620	Konstantza	Ob.Strm. Heidenreich mit F 401 und KFK 312 aus nach Sulina und dort 1905 Uhr eingelaufen.
1230	Konstantza	Ob.Strm. Claus auf F 333 vom Geleit "Centra" und F 567, F 586 mit Truppen und Kriegsmaterial einge- laufen. Keine Ausfälle, keine Schäden.
	ASM Gkdos 960/A aus über die Lei und rumänischer	I: Großadmiral Dönitz spricht vollste Anerkennung stungen der MFP's an die Rückführung deutscher Truppen von der Krim in die Festung Sewastopol.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten zwischen Natschinewbucht nach Kruglaja- und Karantinabucht. Boot lag zeit- weise unter feindlichen Art-Beschuß.
	Sewastopol	SW 12 drei Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol, Boot durch größeren Granatsplitter schwer beschädigt.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 373, F 472, F 578.
	Konstantza	Werft: F 142, F 325, F 537.
	Konstantza	Bereitschaft: F 312, F 570.
		Kümpel Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.4.44	Sewastopol W 1-2, See 2, heiter, Sicht gut	
2015	Varna	Ob.Strm. Appel auf einem Boot der 7.L.-Flottille mit F 472, F 373, F 372 aus nach Konstantza.
2257	Sewastopol	Lt.z.S. Müller auf F 342 mit einem Boot der 7.L.-Flottille und einem Schlepper laufen aus zur Suchaktion mit UJ 104. Siehe Anlage 2.
2330	Sewastopol	F 326 aus zur Hilfeleistung für KT 118. 0018 Uhr KT 118 erreicht. Führung bis Sewastopol UJ 104 mit KT 118 im Schlepp. 0220 Sewastopol ein.
	Als Führungsmaßnahme wird die 3. L.-Flottille der 10. Sicherungsdivision unterstellt (ASM Gkdos 1549/44).	
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten zwischen Matschinew und Karantinabucht.
	Sewastopol	SW 12, 5 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol. 2215 Uhr wird Boot durch herabfallenden Draht eines Rags in der Takelage stark beschädigt.
	Varna Konstantza	Werft: AKB F 211, F 578. Werft: F 142, F 325, F 535, F 537.
	Sulina	EKB F 333, in Sofortbereitschaft: F 312, F 570. Sofortbereitschaft: F 401.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
28.4.44	Sewastopol W 2-3, See 2, leicht bedeckt Sicht gut	
0458	Sewastopol	Lt.z.S. Müller auf F 342 von der Suchaktion auf UJ 104 zurück.
0600	Konstantza	Ob.Strm. Claus auf F 333 im Geleit aus nach Varna und ist dort 1735 Uhr fest.
0735	Konstantza	Ob.Strm. Appel mit 2 Booten der 7.L.-Flottille mit F 472 u. F 373 von Varna ein.
1900	Sewastopol	Geleit Trommel Lt.z.S. Müller als Gefü. auf F 342 mit F 326, 1 Boot der 7.L.-Flottille und KFK 2305 mit Truppen und Verwundeten aus nach Konstantza.
		Siehe Fahrtbericht, Anlage 3.
2100	Salina	Geleit Pionier, Gefü. Ob.Strm. Heydenreich auf UJ 307 mit F 401, 7 Siebelfähren, 5 Pi-Landungsbooten und 4 Sturmbooten aus nach Sewastopol.
	Führerbefehl: Der Führer hat der Kriegsmarine die Aufgabe übertragen, der Festung Sewastopol bereitgestellten ausreichenden Nachschub über See zuzuführen. Mit fanatischer Entschlossenheit werden wir alle uns dieser Aufgabe unterziehen und dabei gegen jeden Feind auf und unter dem Wasser und in der Luft unsere Waffen so einsetzen, dass der wichtige Auftrag durchgeführt wird und unsere Kameraden aller Wehrmachtteile in Sewastopol sollen wissen, dass sie sich auf jeden Mann des Befehlsbereichs ASM verlassen können. Der Befehl ist klar, der Wille eisern, die Ehre groß. - Kommd. Adm. Schw. Meer -.	

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten Bucht und Hafen Sewastopol.
	Sewastopol	SW 12 4 Hafenfahrten.
	Varna	Werft: AKB F 211 und F 578.
	Konstantza	Werft: F 537, F 535.
	Konstantza	EKB F 142.
	Konstantza	Sofortbereitschaft: F 312, F 325, F 570.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef
29.4.44	Sewastopol W 1-2, See 1, leicht bedeckt.	
	Auf See	Geleit Trommel unter Führung Lt.z.S. Müller in der Höhe von St. George auf F 342 zwei Minen abgeschossen.
	Auf See	Geleit Pionier unterwegs nach Sewastopol (F401)
1815	Konstantza	Geleit Wotan, Gefü. Lt.z.S. Becker mit 5 Booten der 7.L.-Flottille und F 373 aus nach Sulina.
	Sewastopol	F 572 1 Einsatzfahrt nach der Konstantinbucht, danach Bereitschaft. Boot liegt unter Ari-Beschuß und Fliegerangriffen.
	Sewastopol	SW 12 3 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 333, F 578.
	Konstantza	F 537, F 535. Sofortbereitschaft: F 142, F 312, F 325, F 472, F 570.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
30.4.44	Sewastopol W 1-2, See 1 leicht bedeckt trübe, zeitweise Nebel.	
0130	Konstantza	Geleit Trommel, Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 342 von Sewastopol ein.
0550	Sulina	Geleit Wotan, Gefü. Lt.z.S. Becker mit 5 Booten der 7.L.-Flottille und F 373 von Konstantza ein.
0920	Auf See	Geleit Pionier unter Ob.Strm. Heydenreich bekommt Kap Sarytsch in Sicht, dann laufende Fliegerangriffe von Bombern und JL 2, 4 schwere Bomben in Nähe F 401 detoniert, Wellbleche und Sicherungsstangen vom Boot fliegen außenbords, mehrere Einschüsse von JL 2 an Oberdeck. Im Wohndeck große Zerstörungen. Boot bleibt KB.
1900 - 2300	Auf See	Geleit Pionier kreuzt auf der Stelle, da wegen schlechter Sicht kein navigatorischer Punkt auszumachen ist. Boot fordert durch FT. Position an.
	Sewastopol	F 572 laufende Einsatzfahrten zwischen Karantina- und Konstantin-Bucht. Boot liegt zeitweise unter Ari-Beschuß.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Sewastopol	SW 12 2 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen. Boot erhält weitere Beschädigungen durch Fliegerbeschuß. Schüsse liegen zum Teil 2 - 5 m in Schiffsnähe. Splitter an Deck.
	Varna	Werft: AKB F 211, F 333, F 578.
	Konstantza	Werft: F 535, F 537.
	Konstantza	Auslaufbereitschaft: F 142, F 312, F 325, F 326, F 342, F 472, F 570.
	Sulina	Auslaufbereitschaft: F 373.
	Sewastopol	F 401 Überführung Linz-Sulina F 895 und F 896. ~~Übernahme von 3. L.-Flottille in Sulina.~~

Kümpf
Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Anlage Nr. 1 zum KTB 3.L.-Flottille vom 16. - 30.4.1944.

Ob.Strm. O.U., den 28. 4. 1944.
C l a u s .

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 24. 4. 1944 um 21.25 Uhr wurde auf F 333 von zwei russischen Schnellbooten ein Torpedoangriff gefahren. Ich befand mich mit dem Boot ungefähr 4 sm nördlich der Kamyschwaja-Bucht. Das Boot hatte 300 Rumänen, 5 PKW und Kriegsgerät geladen. Auf dem Wasser lag ein leichter Dunstschleier und wir hatten ein hell leuchtendes Kielwasser. Auf F 333 wurden zwei Torpedolaufbahnen beobachtet, einer ging 50 m achteraus, die andere unter dem Schiff durch in Höhe des Ruderstandes. Beide Laufbahnen kamen schräge von St.B. vorne, Gegner stand 200 - 300 m Abstand an St.B. in Schiffspeilung 50°. Durch das Ausmanöverieren der Torpedos kam ich nicht zum Schuß, Gegner lief mit Höchstfahrt nach Norden ab und verschwand in den Dunst.

Vordem und während der Dauer des Angriffes lag das Boot unter Bordwaffenbeschuß von Nachtjägern, die Einschläge lagen kurz hinter dem Boot im Kielwasser.

Keine Ausfälle, keine Schäden.

Claus

Ob.Strm. und Gruflü. auf F 333.

Anlage 2 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit vom 16.-30.4.1944

Lt.z.S. Müller
3. L. - Flottille

O.U., den 30. 4.1944.

F a h r t b e r i c h t .

28.4.44 um 1853 Uhr Lt.z.S. Müller auf F 342 mit F 326, F 563 und U-Jäger 2305 Sewa aus über SW-Sperrlücke - SCH - L Qu 1535 - O S 3 - Weg Grün nach Konstantza.
Deckname des Geleits: „Trommel".
Funk: KW, Dauerbesetzung, Henno.
Aufklärungswelle: „ Cäsar ".
29.4.44 um 1220 Uhr UJ 2305 stellt U-Geräusche an St.B. Seite fest und dreht ab. Verband läuft langsam weiter. (44° 48.7' N; 30° 12.5' O).
1255 Uhr UJ 2305 hat U-Geräusche verloren. Verband setzt Fahrt fort.
1512 Uhr 1 treibende Mine (M 31) durch 7.5 cm Kanone vernichtet auf 44° 54' N und 29° 40.5' O durch F 342. Mine versank ohne Detonation.
1729 Uhr 1 treibende Mine (M 31) durch 7.5 cm abgeschossen auf 44° 46.5' N und 29° 37' O durch F 342. Mine detonierte.
1829 Uhr 1 Scheinmine mit 7.5 cm abgeschossen auf 44° 45' N und 29° 30.5' O durch F 342. Mine wurde von der 10. Sicherungsdivision für Übungszwecke geworfen.
2200 Uhr UJ 2305 ortet U-Boot und dreht nach BB Seite ab.
2320 Uhr UJ 2305 schließt sich nach erfolgloser Suche dem Verbande wieder an.
30.4.44 0115 Uhr Konstantza ein.
0130 Uhr Konstantza Pier fest.
Ladungen: F 472: 74 Verwundete (Rum. und Deutsche) 39 rum. Soldaten 3 deutsche Soldaten. 50 To. Material.
F 326: 137 rum. Soldaten, 10 To. Material; 3 Lkw; 1 Pkw; 1 Traktor.
F 563: 160 Verwundete; 41 rum. Soldaten; 70 To. Muni.; ein 15 cm Geschütz, Material für Maza. und 1. L.-Flottille.

Müller

Leutnant z.S. und Gruppenführer.

Anlage 3 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit vom 16.-30.4.44

Lt.z.S. Müller
3. L.-Flottille

O.U., den 28. 4. 1944.

F a h r t b e r i c h t !

Am 27.4.44 um 22,57 Uhr Lt.z.S.Müller auf F 342, F 563 Schlepper Winschenbach mit 1 Boot im Schlepp zur Suchaktion nach dem K.T. 1o4 im Qu 3539 Sewastopol aus.

23,3o Uhr hängt sich ein weiteres Boot dem Verband an.

28.4.44 0215 Verband geht nach erfolglosem Suchen auf Gegenkurs, nachdem halbstündlich ES geschossen wurde,um uns KT 1o4 bemerkbar zu machen.

02,25 Uhr passieren 3 deutsche Schnellboote Verband und melden in Richtung Hafen Sewastopol russische Boote(wahrscheinlich Schnellboote).

o23o passieren je 3 russ. Schnellboote 1 sm querab an unserer St.B. und B.B.Seite unseren Verband.Die feindlichen Boote konnten wegen mässiger Sicht nur s chwer ausgemacht werden.Da sie von den Ges-chützbedienungen nicht aufgefasst werden konnten und schnell abliefen,konnte das Feuer nicht eröffnet werden.

04,58 Uhr Sewastopol ein.

Von KT 1o4 wurde während der ganzen Fahrt nichts wahrgenommen.

Müller

Oblt.z.S.u.Gruppenführer

Anlage 4 zum KTB der 3.L.-Flottille für die Zeit v. 16.-30.4.44

T r a n s p o r t l e i s t u n g Südküste K r i m .

				Soldaten	Verw.	Sonst.
1.)	Sudak -	Bala	: F 561 - 122 - 132	440		
2.)	"	"	: F 325 - 335 - 571	600		
3.)	"	"	: F 168 - 374 - 563	1300		
4.)	Aluschta	"	: F 535	300		
5.)	"	Sewa	: F 333 - 534-583-467	980		F 333 gibt Soldaten an andere Boote ab, da F 333 durch Bomb. leckschlägt.
6.)	Aluschta	Bala	: F 312 -(565) Verlust	300		3 Feld. Haub.
7.)	"	"	: F 561 - 122	590		
8.)	"	"	: F 325 - 335 - 571	915		
9.)	"	"	: F 535 - 132 - 569	1050		
10.)	"	"	: F 122 - 335 - 561	1504		
11.)	"	"	: F 168 - 535	1100		
12.)	"	"	: F 382 - 467 - 583			
13.)	Jalta	"	: F 395 - 579	310		8 Gesch.+ 800 Schuß
14.)	"	"	: F 325 - 571		190	
15.)	"	"	: F 122 - 561 - 535 - (569) Verlust -563 - 572		220	Resttruppen
16.)	"	"	: F 132 - 535	50	3	
				9439	413	

In der Zeit vom 10.4. bis 15.4.1944 wurden bei den Absetzbewegungen die oben aufgeführten Transportleistungen der MFP's gefahren.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Heftrand

K R I E G S T A G E B U C H .

der 3.L. - Flottille vom 16.4. bis 30.4.19441

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Anl. Nr. 3 zu 1/Skl 23636/44 g Kdos.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Balaklawa.	SW 12,F325,535 Transportaufgabe.
	Sewastopol.	F 312,333 Ostwerft (s.K.T.B.voml.-15.4.44.)
		F 342,572 aus zum Sonderunternehmen.
	Konstanza.	F 401,570,537 Transportaufgabe.
	Sulina.	F 142,326 Transportaufgabe.
	Varna.	F 472 Transportaufgabe.
		F 211 Staatswerft (s.K.T.B.vom 1.-15.4.44.)
		F 373,578 Werft Koralowag
16.4.44.		(s.K.T.B.vom 1.-15.4.44.)
0200	Sewastopol.	F 325 von Balaklawa ein;k.b.V.
0445	Balaklawa.	F 535 von Jalta ein;k.b.V.
0515	Sulina.	F 142,326 zur Tansportaufgabe nach Sewastopol aus.
0520	Sewastopol.	F 342 vom Sonderunternehmen ein;k.b.V.
0550		F 572 vom Minenlegen ein;k.b.V.
0600	Balaklawa.	F 535 nach Sewastopol aus.
0950	Varna.	F 472 mit Ladung von Konstanza ein; 0600 G 3115 wegen Maschinenschaden in Schlepp genommen. Flottillen-Unterstab beginnt mit Entladen des F 472 und Einrichten des Flottillen-Hauses.
1010	Sewastopol.	F 535 von Balaklawa ein;k.B.V.
1130	Balaklawa.	SW 12 nach Beendigung der Minenaufgabe nach Sewastopol aus.
1430	Sewastopol.	SW 12 von Balaklawa ein;k.b.V.
1900	Konstanza.	F 570 zur Transportaufgabe nach Sewastopol aus.
1910	Sewastopol.	F 342,535 im Geleit nach Konstanza aus.
		Bormann .....
17.4.44.		
	Sewastopol.	F 312 Ausbesserungsarbeiten beendet; Zeitdauer: 2 Tage.
0640		SW 12,F 572 Hafendienst.
1000		F 142,326 von Sulina ein;k.b.V.
1015	Auf See.	Fliegerangriff;keine Schäden an den Booten. F 342,535 Fliegerangriff.Einige Einschüsse, keine Ausfälle.
1150	Sewastopol.	Fliegerangriff;keine Schäden an den Booten.
1255		Fliegerangriff;keine Schäden an den Booten.
1430	Konstanza.	F 401,537 von Sewastopol mit Ladung ein;k.b.V.
1630	Sewastopol.	Fliegerangriff;keine Schäden an den Booten.
1845		F 142,312,325,326 im Geleit nach Konstanza mit Ladung aus.
1910	Auf See.	F 142 Grundberührung;Leck in Abteilung 10; Ruderanlage beschädigt.Boot kann Unternehmung fortsetzen.
		Bormann .....

Getrennt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
18.4.44.		
	Konstanza.	F 401 verholt an die Werft.Einsatzschäden: Ausbesserungsarbeiten an Oberdeck, Überholen der Ruderanlage,der Getriebe und der Kupplungen.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0535		F 570 von Konstanza ein;k.b.V.
0730	Konstanza.	F 342,535 im Geleit von Sewastopol ein;k.b.V
1700	Sewastopol.	F 570 im Geleit nach Konstanza aus.
1710	Auf See.	F 570 Fliegerangriff;keine Schäden.
1725	Auf See.	F 570 Fz.2 in Schlepp genommen.
2040	Auf See.	F 142 Ruderschaden.Boot wurde von F 326 in Schlepp genommen.Beim Herstellen der Schleppverbindung Lenzpumpe und Auspuffverkleidung von F 326 beschädigt.
	Konstanza.	F 537 meldet unregelmässiges Arbeiten des Mittelmotors;pendelt zwischen 900 und 1100 Umdrehungen in der Minute.Ventile undicht und schweren Gang der Brennstoffpumpe.
		Baumann
19141441		
	Sewastopol.	F 333 Notreparatur beendet. Zeitdauer: 5 Tage.
		SW 12,F 572 Hafendienst.
0010	Konstanza.	F 342,535 im Geleit nach Sewastopol aus.
0215		F 142,312,325,326 im Geleit von Sewastopol ein;k.b.V.
0845	Auf See.	F 342,535 wegen Schlechtwetter auf Gegenkurs
1455	Konstanza.	F 342,535 wieder ein;k.b.V.
		F 142 nach Entladen wegen Ruderschaden klar für Werft.
		F 537 verholt zur Überholung des Mittelmotors an die Werft.Bei Aufnahme des Motors stellte sich heraus,dass mehrere Kolbenringe gebrochen und festgebrannt waren. Gleichzeitig werden Instandsetzungsarbeiten an Deck und Aufbauten durchgeführt.
		Baumann
20.4.44.		
	Varna.	F 472 Werft Koralowag.Einsatzschäden: Lecks in Abteilung 6 und 9. Kleinere schiffs-und maschinenbauliche Reparaturarbeiten. AKB-Meldung durch 7.LFL. G 77 Jng.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0410		F 333 aus nach Chersonnes und zurück.
0855	Konstanza.	F 570 in Geleit von Sewastopol ein;k.b.V.
1000		F 312,325,326,342 nach Sewastopol aus.
1045	Sewastopol.	F 333 von Chersonnes wieder ein;k.b.V.

Gefstrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
18.4.44.		
	Konstanza.	F 401 verholt an die Werft.Einsatzschäden: Ausbesserungsarbeiten an Oberdeck, Überholen der Ruderanlage,der Getriebe und der Kupplungen.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0535		F 570 von Konstanza ein;k.b.V.
0730	Konstanza.	F 342,535 im Geleit von Sewastopol ein;k.b.V
1700	Sewastopol.	F 570 im Geleit nach Konstanza aus.
1710	Auf See.	F 570 Fliegerangriff;keine Schäden.
1725	Auf See.	F 570 Fz.2 in Schlepp genommen.
2040	Auf See.	F 142 Ruderschaden.Boot wurde von F 326 in Schlepp genommen.Beim Herstellen der Schleppverbindung Lenzpumpe und Auspuffverkleidung von F 326 beschädigt.
	Konstanza.	F 537 meldet unregelmässiges Arbeiten des Mittelmotors;pendelt zwischen 900 und 1100 Umdrehungen in der Minute.Ventile undicht und schweren Gang der Brennstoffpumpe.
		Baumann
19141441		
	Sewastopol.	F 333 Notreparatur beendet. Zeitdauer: 5 Tage.
		SW 12,F 572 Hafendienst.
0010	Konstanza.	F 342,535 im Geleit nach Sewastopol aus.
0215		F 142,312,325,326 im Geleit von Sewastopol ein;k.b.V.
0845	Auf See.	F 342,535 wegen Schlechtwetter auf Gegenkurs
1455	Konstanza.	F 342,535 wieder ein;k.b.V.
		F 142 nach Entladen wegen Ruderschaden klar für Werft.
		F 537 verholt zur Überholung des Mittelmotors an die Werft.Bei Aufnahme des Motors stellte sich heraus,dass mehrere Kolbenringe gebrochen und festgebrannt waren. Gleichzeitig werden Instandsetzungsarbeiten an Deck und Aufbauten durchgeführt.
		Baumann
20.4.44.		
	Varna.	F 472 Werft Koralowag.Einsatzschäden: Lecks in Abteilung 6 und 9. Kleinere schiffs-und maschinenbauliche Reparaturarbeiten. AKB-Meldung durch 7.LFL. G 77 Jng.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0410		F 333 aus nach Chersonnes und zurück.
0855	Konstanza.	F 570 in Geleit von Sewastopol ein;k.b.V.
1000		F 312,325,326,342 nach Sewastopol aus.
1045	Sewastopol.	F 333 von Chersonnes wieder ein;k.b.V.

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1900	Auf See.	F 312 wegen Nebel auf Gegenkurs nach Konstanza.
21.4.44.		Bormann
0200	Konstanza.	F 312 wieder ein;k.b.V.
1010		F 535 abgelegt zur Schleifenfahrt.
1105	Auf See.	F 326 U.J.2302 wegen Maschinenschaden eine Stunde geschleppt.
1610	Konstanza.	F 535 abgelegt zum Kompensieren.
2300		F 535 im Geleit nach Sewastopol aus.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
		F 572 im Hafen aufgelaufen.Mit eigener Kraft nicht freigekommen.
22.4.44.		Bormann
0330	Sewastopol.	F 325,326,342 im Geleit von Konstanza ein.
0845		F 333 aus zur Kamyschwage-Bucht.
		F 572 mit Schlepperhilfe wieder frei.Beschädigungen an den Schrauben und den Schwanzwellen.
1055	Kamyschwagabucht	SW 12,F 572 Hafendienst.
1700-1745		F 333 zur Transportaufgabe ein;k.b.V.
		Fliegerangriffe:
		F 333 Schäden durch Bordwaffenbeschuss an den Aufbauten.
		1 Besatzungsmitglied gefallen,
		1 verletzt.
1840	Sewastopol.	F 325,326,342 mit Ladung nach Konstanza aus.
1930	Konstanza.	F 312,570 im Geleit nach Sewastopol aus.
23.4.44.		Bormann
0510	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
1800		F 535 von Konstanza ein;k.b.V.
		F 535 im Geleit mit Ladung nach Konstanza aus.
2305	Konstanza.	F 325,326,342 von Sewastopol ein;
		F 325 Steuerbord-Getriebe ausgefallen.
24.4.44.		Bormann
0530	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
1000		F 312,570 mit Geleit von Konstanza ein;k.b.V.
1115		SW 12 aus zum Nebeln.
	Konstanza.	SW 12 vom Nebeln wieder ein;k.b.V.
		F 401 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 7 Tage.
		F 325 Einsatzschäden: Leck in Abteilung 1. Steuerbord-Getriebe und Kühlwasserpumpe des Backbordmotors erneuern.

Geheim

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Schraube beschädigt.
1830	Sewastopol.	F 312,570 im Geleit nach Konstanza aus.
1910	Kamyschwagabucht	F 333 im Geleit nach Konstanza aus.
		2105 Fliegerangriff;keine Schäden.
		2125 Schnellbootsangriff;keine Schäden.
2300	Konstanza.	F 326,342 nach Sewastopol zur Transport-aufgabe aus.
2315		F 535 von Sewastopol ein; 0855 und 0945 Fliegerangriffe; keine Schäden und Ausfälle.
		Baumann
25.4.44.		
	Konstanza.	F 142 Instandsetzungsarbeiten beendet: Zeitdauer: 5 Tage.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0600	Konstanza.	F 401 aus nach Sulina.
2230		F 312,570 von Sewastopol im Geleit ein;k.b.V
2345		F 142,535 nach Sewastopol mit Ladung aus.
		Baumann
26.4.44.		
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
	Konstanza.	F 325 Instandsetzungsarbeiten beendet: Zeitdauer: 1 Tag.
0200	Auf See	F 535 Backbord-Getriebe ausgefallen.
0510	Konstanza.	F 535 wieder ein;Getriebe muss ausgewechselt werden.
0545	Sewastopol.	F 326,342 von Konstanza zur Transportauf-gabe ein;k.b.V.
1140	Auf See.	F 142 wegen Wetter auf Gegenkurs.
1220	Konstanza.	F 333 von Kamyschwaga-Bucht mit Ladung ein; k.b.V.
1910	Sulina.	F 401 von Konstanza ein;k.b.V.
		Baumann
27.4.44.		
	Varna.	F 373,472 Instandsetzungsarbeiten beendet: F 373 Zeitdauer: 27 Tage. F 472 Zeitdauer: 7 Tage. EKB-Meldung durch 7.-LFL. ♂ 87 Jng.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0020	Konstanza.	F 142 wegen Schlechtwetter wieder ein;k.b.V.
2100	Varna.	F 373,472 zum Entmagnetisieren und Kompen-sieren nach Konstanza aus.
2230	Sewastopol.	F 326 aus zur Hilfeleistung von KT 104.
2310		F 342 aus zur Hilfeleistung von KT 104.
		Baumann
28.4.44.		
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.

Seestrand

1

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
0030	Auf See.	F 326 KT 104 erreicht.Rückfahrt angetreten.
0220	Sewastopol.	F 326 wieder ein;k.b.V.
0515		F 342 wieder ein;k.b.V.
0600	Konstanza.	F 333 aus nach Varna.
0735		F 373,472 von Varna ein;k.b.V.
		F 373 Entmagnetisieren und Kompensieren durchgeführt.
		KB-Meldung durch 7.LFL. G 98 Jng.
1735	Varna.	F 333 von Konstanza ein;k.b.V.
1900	Sewastopol.	F 326,342 aus nach Konstanza mit Ladung.
2100	Sulina.	F 401 aus nach Sewastopol zur Transport-aufgabe.
		Saarmann
29.4.44.		.....
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
	Konstanza.	F 472 Entmagnetisieren und Kompensieren durchgeführt.
		KB-Meldung durch 7.LFL. G 93 Jng.
	Varna.	F 333 Entladen und Brennstoffabgabe.
	Konstanza.	F 373 aus nach Sulina.
1630	Sewastopol.	SW 12 aus zum Nebeln.
1715		SW 12 vom Nebeln wieder ein;k.b.V.
	Konstanza.	F 472 im Hafen von F 893"D" gerammt.Auf Steuerbordseite achtern oberhalb der Wasserlinie beschädigt.
		Saarmann
30.4.44.		.....
	Konstanza.	F 535 Instandsetzungsarbeiten beendet: Zeitdauer: 4 Tage.
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0130	Konstanza.	F 326,342 von Sewastopol ein mit Ladung. Einsatzschäden: F 326:Lecks in Abteilung 1,11 und 12. Splitterschäden und Einschüsse in den Aufbauten. F 342:Lecks in den Abteilungen 1,9, 10,11 und 12.Spanten gebrochen. Aufbaudeck gerissen.Anlasser und Kühlwasserpumpen überholen.
0550	Sulina.	F 373 von Konstanza ein;k.b.V.
	Konstanza.	F 472 verholt zum Schweissen der Rammschäden an die Werft.
		F 537 Werft-Probefahrt.Brennstoffpumpen arbeiten nicht einwandfrei.Undichtigkeiten in den Brennstoff-und Kühlwasserleitungen.Restarbeiten wurden in Angriff genommen.
1630	Auf See.	F 401 Fliegerangriff.Schäden durch Splitter und Bordwaffenbeschuss an den Aufbauten und an Deck.Keine Ausfälle.
1830	Sulina.	F 373 aus nach Galatz.
		Saarmann
		.....

Kommando 3. L. - Flottille. O.U.,den 10.5.1944.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 30. April 1944.

Lfd Nr.	KFP Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1.	SW 12	1047	30	. - .		1048	30
2.	F 142	489	30	489	30	489	30
3.	F 211	2499	00	2499	00	2499	00
4.	F 312	366	55	349	55	944	50
5.	F 325	310	00	287	00	270	00
6.	F 326	908	00	908	00	908	00
7.	F 333	1340	00	573	00	1415	00
8.	F 342	1548	37	471	42	1546	37
9.	F 373	186	00	186	00	186	00
10.	F 401	526	30	540	00	538	30
11.	F 472	569	00	569	00	569	00
12.	F 535	619	00	607	00	543	00
13.	F 537	565	00	569	30	523	30
14.	F 578	980	00	1212	00	1077	00
15.	F 570	652	30	642	30	654	00
16.	F 572	288	25	288	25	288	25
17.	F 894	144	30	144	30	144	30

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando .....

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Gesehen! 22/4 Richert K. Kapt.(Ing.) u. Lüd.-Ing.

Gefstand

L3

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 1983 A I

O.U., den 19. Juli 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 16.-30.4.1944.

-2- Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. - 30.4.1944 mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt. Kk.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31. 7. 44
1/Skl. B. Nr. 23636
mit 3 Anl.

Ia i

Geheime Kommandosache!

2328

1) Skl Adm Qu T/p1/Kr 2/8

3 Anl.

4. Aug. 1944
2) A Wa Stfl. 4. 8.

7. Aug. 1944
3) ~~K III M~~ g.p.

4) Ueber 1/Skl. an KA

1/Skl.

i. A. Gi/8

Gkdos 1/Skl 23636/44 gKdos
(1420) - 3 Anl -

449

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 16. - 30.4.1944.

Als besondere Leistungen sind in diesem Berichtsabschnitt der Transport von 10.000 Mann mit Waffen und Gerät von der Südküste Krim in die Festung Sewastopol sowie die Verminung von Jalta und Balaklawa hervorzuheben, an deren einwandfreier Durchführung die 3. L.-Flottille in großem Maße beteiligt war.

I.V.

Hansen

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision zu KTB 3. L.-Flottille vom 16. - 30.4.44

Zu Anlage 2 :

Von 10. Sicherungsdivision wurden keine Scheinminen zu Übungszwecken geworfen; lediglich ostwärts Kap. St. Ghe orge sind im Sommer 1942 zwei mit festen eisernen Toppzeichen versehene Scheinminen als Bojen ausgelegt worden.

Wie das Gerücht entstehen kann, daß "Minen" zur Übung geworfen worden seien, ist ungeklärt.

Im Auftrage !

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23630/44 g Kdos.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Kr 39438a
		Geheime Kommandosache !
		K r i e g s t a g e b u c h der 3. L. - F l o t t i l l e .
	Flottillenchef:	Kapitänleutnant Kuppig.
	Anlagen: 6	Begonnen: 1.5.1944 Abgeschlossen: 15.5.1944 gez. Kuppig.

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Ob.Btsm.Mt.	Galas	14	
1. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit				
1.	F 893	Btsm.	Binne	8	am 8.5.übernommen.
2	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	11	
3	F 325	Strm.	Antze	13	
4	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	10	
5	F 570	Btsm.	Löbbert	5	
2. Gruppe:	Gruppenführer Oblt.z.S. Müller				
1	F 894	Btsm.	Hespenheide	11	am 4.übernommen.
2	F 211	Btsm.Mt.	Fickentscher	0	Werft Varna
3	F 333	Btsm.	Nowak	0	Werft Varna
4	F 342	Btsm.	Kleinke	9	
5	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	8	
6	F 535	Btsm.	Seifert	12	
7	F 572	Btsm.	Skoczylas	15	
4. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Arnold				
1	F 537	Btsm.	Röttger	12	
2	F 142	"	Hennemann	7	
3	F 373	Ob.Btsm.Mt.	Neef	15	
4	F 472	Btsm.	Reinsch	12	
5	F 578	Btsm.	Linke	0	Werft Varna

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl 23627/44 g Kdos.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu)

Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5.44	Sewastopol NNW 4-5, See 4, bedeckt, schlechte Sicht	
0730	Sewastopol	Geleit "Pionier" Gefü. Ob.Strm. Heydenreich auf UJ 307 mit F 401, 7 Siebelfähren, 5 Pi-Landungsbooten und 4 Sturmbpoten von Sulina ein.
2300	Konstantza	Geleit "Jumak" Gefü. Lt.z.S. Wrage auf F 132 von der 1. L.-Flottille mit F 142, 472, 893,521 und Schiff "Xanten" aus nach Sewastopol.
	Sulina	F 373 im Munitionsnachschubverkehr Sulina-Galatz-Braila.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen von Sewastopol, bekommt beim Auslaufen Aribeschuß.
	Sewastopol	SW 12 vier Einsatzfahrten mit Chef 3.L.-Fl. in Bucht und Hafen von Sewastopol.
	Varna Konstantza	Werft: AKB F 211, 333, 578. Werft F 535, F 537. Sofortbereitschaft: F 570, 325, 326, 342, 312, 894.
	Mit ASM G 8087 sind F 893, 894, 895, 896, 897 und 898 der 3. L.-Flottille zugeteilt.	
		Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
2.5.44	Sewastopol NNW 3-4, See 3, bedeckt, Regen	
1045	Auf See	Geleit "Jumak" wegen Schlechtwetter beigedreht und 2130 Uhr fest in Konstantza.
2100	Konstantza	Geleit "Richter" Gefü. Lt.z.S. Schwarze auf F 312 mit F 325, 326, 535, 1 Boot der 7. L.-Flottille Schlepper "Theben", "Jumak" und "Bayreuth" aus nach Sewastopol.
	Auf See	Geleit „Jumak" mit den Booten unterwegs nach Sewastopol.
	Sewastopol	F 373 im Nachschubverkehr Sulina-Galatz-Braila. F 572 Einsatzfahrten zwischen Sewastopol und Krulajabucht. Boot liegt beim Löschen und Laden unter Aribeschuß.
	Sewastopol	SW 12 mit Chef 3.L.-Flottille 4 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen Sewastopol.
	Varna Konstantza Sewastopol	Werft: AKB F 211, 333, 578. Werft: F 537, Sofortbereitschaft: F 570, 342. Ostwerft: F 401.
		Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef
3.5.44	Sewastopol N 2-3, See 2, bedeckt, Regen, Sicht 5 sm.	
0000	Konstantza	F 342 aus zu Bergungsarbeiten und Unterstützung für KFK-Boot, ist 2030 Uhr wieder fest in Konstantza.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0840	Braila	Geleit "Wotan" mit F 373 aus nach Sulina und dort 1720 Uhr fest.
1030	Auf See	Geleit "Richter" Gefü. Lt.z.S. Schwarze, 1030 Uhr Fliegerangriff durch 5 Torpedoflugzeuge, 1730 Uhr zweiter Angriff durch 9 Torpedoflugzeuge und 20 DB III. Junak erhält Bombenvolltreffer und sinkt. Größter Teil der Besatzung wird von unseren Booten gerettet. F 326 an der Rettungsaktion besonders stark beteiligt. Ein Flugzeugabschuß durch 7.5 cm. Volltreffer von F 326. Siehe Gefechtsbericht und Skizze Anlage 1.
		Anmerkung: Die Angriffe werden mit allen Waffen abgewehrt. Das Einsetzen der RAG zeigte wiederum moralische Wirkung auf Feindverband; Abschußerfolge durch die RAG werden durch zu geringe Steighöhe nicht erzielt(höchste Steighöhe 800 m). Ausserdem behindert immer wieder die starke Rauchentwicklung der RAG Sicht der Schiffsführung und die Geschützbedienungen. Es fehlt Pz.Spr. Munition.
1720	Auf See	Geleit "Jumak" Gefü. Lt.z.S. Wrage, Flugzeugangriff auf Geleit von ca. 25 JL II, LAGG III und P II mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Es werden etwa 100 Bomben, mittleren und schweren Kalibers geworfen. Der Angriff wurde mit allen Waffen abgewehrt. Zweiter Angriff 1720 Uhr durch ca 12 DB-Bomber mit Bomben und Bordwaffen. Feindverband kommt nicht zum Zielwurf, durch Einsetzen der RAG wird Gegner abgedrängt.
2310		2 feindliche Schnellboote an BB. und werden durch Abwehrfeuer der 7.5 cm zum Abdrehen gezwungen. Boote laufen mit hoher Fahrt nach Norden ab.
	Sewastopol	F 572, Einsatzfahrten zwischen Sewastopol-Natschinew- und Karantina-Bucht.
	Sewastopol	SW 12, eine Einsatzfahrt nach der Strelitzkaja-Bucht, zwecks Einsatzübermittlung.
	Varna Konstantza Sewastopol	Werft: AKB F 211, 333, 578. Werft: AKB F 537, Sofortbereitschaft F 570, Ostwerft: F 401.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
4.5.44	Sewastopol NO 1-2, See 1, heiter, gute Sicht.	
0200	Sulina	F 373, Geleit Tulpe, Gefü. Lt.z.S. Becker mit 4 Booten der 7.L.-Flottille aus nach Sewastopol.
0320	Sewastopol	Geleit "Jumak" Gefü. Lt.z.S. Wrage mit F 472, 142, 893, Schlepper Xanten und 2 Booten der 1.L.-Flottille von Konstantza ein.
0610	Sewastopol	Geleit Richter, Lt.z.S. Schwarze von Konstantza ein.
	Sewastopol	F 572 Sofortbereitschaft. Laufende Fliegerangriffe und Aribeschuß am Liegeplatz Kühlhaus (Südbucht).

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

	Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.		Sewastopol	SW 12 6 Hafenfahrten und bekommt 1520 Uhr Ari-beschuß. Keine Ausfälle, keine Schäden.
07		Sewastopol	Flottillenchef geht von Bord, Lt.z.S. Jakobeit an Bord SW 12 als Verbindungsoffizier beim 5. A.K. Siehe Bericht über die Rückführung der Nordarmee (5.A.K.) Anlage 2.
23	1900	Sewastopol	SW 12 aus nach der Strelitzkaja- und Kruglaja-Bucht zwecks Einsatzübermittlung.
	2245	Sewastopol	fest.
		Varna	Werft: AKB F 211, 333, 578.
		Konstantza	Werft: AKB F 537, 342. Sofortbereitschaft: F 570
		Sewastopol	Ostwerft: F 401, Werftarbeiten werden durch Ari-Beschuß verzögert.
			Laut Schreiben 3.L.-Flottille G 1035/44 wird F 894 am 4.5.44 in Konstantza von der 3. L.-Flottille übernommen.
			Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
	5.5.44	Sewastopol SO 3-4, See 2, stark bewölkt, gute Sicht.	
2.	0340	Sewastopol	Geleit "Tulpe", Gefü. Oblt.z.S. Becker mit 4 Boote der 7. L.-Flottille und F 373 von Sulina ein.
10.	1935	Konstantza	Geleit "Eiche", Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 537, Schlepper Lobau mit Wasserleichter Elbe 5, UJ 317, 305 und 1 Boot der 1.L.-Flottille
21(			aus nach Sewastopol.
	2000	Sewastopol	Geleit Nelke, Gefü. Lt.z.S. Slekow auf F 476 mit 5 Booten der 1.L.-Flottille, UJ 2318, 2307 und F 373 aus nach Konstantza.
	2000	Sewastopol	Geleit "Richter", Gefü. Lt.z.S. Schwarze auf F 312 mit F 325, 535, 142, 326, 472, 893 und 4 KFK. Boote mit Truppen, Evakuierten und Kriegsmaterial aus nach Konstantza.
		Sewastopol	SW 12 drei H fenfahrten, 1710 Uhr Auslaufen nach Strelitzkajabucht zum Geleit Richter, zwecks Einsatzübermittlung. Während der Rückfahrt liegt Boot unter Ari-Beschuß. Keine Ausfälle, keine Schäden.
		Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten zwischen Natschinew-, Karantina- und Kruglajabucht. Beim Ein- und Auslaufen in Buchten Aribeschuß.
		Varna	Werft: AKB F 211, 333, 578.
		Konstantza	Werft: F 342. Sofortbereitschaft F 570.
3.5		Sewastopol	F 401 Werft Sewa. ausgedockt.
			Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
000	6.5.44	Sewastopol SO 2-3, See 2, heiter bis wolkig, Sicht 12 sm.	

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0630	Auf See	Geleit "Nelke" Gefü. Lt.z.S. Slekow, Flugzeugangriff auf Geleit mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. F 132 erhält Bombenvolltreffer und brennt. Truppen und Besatzung von Geleitbooten übernommen. F 132 wird durch eigenen Aribeschuß versenkt. Von
0740-1020		drei Fliegerangriffe, F 373 keine Ausfälle keine Schäden.
0930-0940	Auf See	Geleit Richter, Gefü. Lt.z.S. Schwarze Angriff von 14 Torpedoflugzeugen und mehreren DB III mit Bomben, Bordwaffenbeschuß und Torpedos. Durch gutes Ausmanöverieren aller Torpedolaufbahnen keine Ausfälle, keine Schäden. Von F 312 und 893 wird abstürzendes Feindflugzeug beobachtet. Siehe Gefechtsbericht Anlage 3.
	Auf See	Geleit "Eiche" Lt.z.S. Müller unterwegs nach Sewastopol.
	Sewastopol	Einsatz SW 12 in Bucht und Hafen Sewastopol mit Lt.z.S. Jakobeit als M.V.O. beim 5. A.K.
	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrten zwischen Natschinew-, Kruglaja- und Karantina-Bucht.Boot bekommt zeitweise schweren Ari-Beschuß und Salvengeschützfeuer.
	Varna Konstantza Sewastopol	Werft: AKB F 211, 333, 578. Werft: F 342, Sofortbereitschaft: F 570. Werft: F 401.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
7.5.44	Sewastopol S 3-4, See 3, leicht bedeckt gute Sicht.	
0130	Konstantza	Geleit Richter, Gefü. Lt.z.S. Schwarze von Sewastopol ein.
0400	Sewastopol	Geleit "Eiche", Gefü. Lt.z.S. Müller von Konstantza ein. Boote liegen in den Buchten unter starkem Ari-Beschuß.
0410	Konstantza	Geleit "Nelke", Gefü. Lt.z.S. Slekow von Sewastopol ein (F 373).
1130-1300	Konstantza	Fliegergroßalarm; alle Boote auslaufen auf Reede.
1935	Sewastopol	Geleit "Eiche", Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 537, 1 Boot der 1. L.-Flottille und 2 KFK. mit Truppen, Verwundeten und Kriegsmaterial aus nach Konstantza.
2245	Auf See	Geleit "Eiche" sichtet an Steuerbord im LQ. 3551 3 feindliche Schnellboote. F 894 greift die Boote mit 8.8 cm Geschützfeuer an. Gegner dreht nach Norden ab. Treffer wurden nicht beobachtet.
2115	Konstantza	Geleit Parsival, Gefü. Oblt.z.S. Becker auf F 579 mit 3 Booten der 7. L.-Flottille, 1 Boot der 1.L.-Flottille und F 373 mit Muni und Kriegsmaterial aus nach Sewastopol.
	Sewastopol	SW 12 Einsatzfahrten in Buchten und Hafen mit Lt.z.S. Jakobeit als M.V.O. vom 5. A.K.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.5	Sewastopol	F 572 laufende Einsatzfahrten zwischen Natschinew-, Kruglajabucht und Sewastopol. Boot liegt zeitweise unter starkem Aribeschuß und laufenden Fliegerangriffen mit Bomben und Bordwaffen. Keine Ausfälle, keine Schäden.
073	Sewastopol	F 401 KB.
230	Varna Konstantza	Werft: AKB F 211, 333, 578. Werft: F 342. Sofortbereitschaft: F 142,312,570.
		Künzig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
8.5.44	Sewastopol SO 1-2, See 1, heiter, gute Sicht.	
	Auf See	Geleit "Eiche" wird laufend von feindlichen Aufklärern überflogen von Hellwerden bis 0707 Uhr.
	Auf See	Geleit "Parsival" Gefü. Oblt.z.S. Becker unterwegs nach Sewastopol.
2100	Konstantza	Geleit "Tanne", Gefü. Lt.z.S. Schwarze auf F 325 mit F 342, 535, 893, 472, 2 Booten der 1. L.-Fl. und 1 Boot der 7.L.-Flottille aus nach Chersones.
2200	Sewastopol	F 401 mit Oblt.z.S. Wrage aus zum Sonderunternehmen. Boot legt in Nord- und Südbucht von Sewastopol 24 E-Minen.
2.5	Sewastopol "	SW 12 Einsatzfahrten in Bucht und Hafen.
104		F 572 Einsatzfahrten unter starken Ari-Beschuß und Fliegerangriffen von Sewastopol nach Natschinew- und Karantina-Bucht. Boot bekommt in der
210		Art. Bucht Treffer von Aribeschuß in der Wasserlinie an BB-Seite. Boot bleibt KB. Beim An- und Ablegen in der Natschinew-Bucht bekommt Boot Salvengeschützfeuer.
	Varna Konstantza	Werft: AKB F 211, 333, 578. Werft: AKB F 312. Sofortbereitschaft F 142, F 326 und F 570 M.
	Konstantza	F 893 am 8.5.44 in Konstantza von der 3.L.-Flottille übernommen.
		Künzig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
9.5.44	Sewastopol SO 1-2, See 1, heiter, gute Sicht.	
0230	Sewastopol	F 572 Einsatzfahrt von Sewastopol nach Karantinabucht, geht anschließend nach der Kamyschwajabucht. Boot von der 50. Inf. Div. entlassen.
3.5		F 572 übernimmt 760 Mann Leicht- und Schwerverwundete. Boot macht Wasser, kann aber mit Hand- und Motorpumpe lenzgehalten werden. Beim An- und
00	0245 Sewastopol	Ablegen Salvengeschützfeuer.
		F 401 mit Oblt.z.S. Wrage vom Minenunternehmen im Hafen Sewastopol zurück.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0425	Sewastopol	Geleit "Parsival", Gefü. Lt.z.S. Becker von Konstantza ein.
0900	Konstantza	Geleit "Eiche" Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 537, 1 Boot der 1.L.-Flottille und 2 KFK mit Truppen und Verwundeten von Sewastopol ein.
	Auf See	Geleit "Tanne", Gefü. Lt.z.S. Schwarze unterwegs nach Sewastopol.
1700		Angriff mehrerer feindl. Flugzeuge. Abwehr mit allen Waffen. Gegner mit RAG abgedrängt, kommt nicht zum gezielten Bombenwurf und Bordwaffenbeschuß.
	Sewastopol	SW 12 Lotsendienst vor Chersones und in der Bucht von Sewastopol. Lt.z.S. Jakobeit von Bord.
1630	Kamyschwajabucht	In der Bucht H 1 werden deutsche Artillerie-Stellungen durch JL II angegriffen. Die dort liegenden MFP's nehmen sofort Bekämpfung auf und es gelingt F 373 mit der ihr zur Verfügung stehenden Flakmunition durch tadellose Treffer im Leitwerk des feindl. Flugzeuges, eine JL II zum Absturz zu bringen. Siehe Skizze Anl. 5.
1945	Sewastopol	Geleit "Parsival", Gefü. Lt.z.S. Becker auf F 579 mit F 373, 572 M - an Bord Lt.z.S. Jakobeit - 3 Boote der 7. L.-Flottille, 1 Boot der 1.L.-Flottille und 18 Kleinfahrzeuge aus nach Konstantza. Siehe Gefechtsbericht Anlage 4 und 5.
	Maßnahmen des Grufü. richtig. Wenn Übernahme der Überlebenden trotz schwierigster Bedingungen geglückt, so ist das abermals ein Beweis für das hohe seemännische Können des Offiziers, dessen Leistungen in der Kertschstraße bereits wiederholt lobend erwähnt werden konnten.	
2030	Konstantza	Geleit "Prophet", Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 537, zwei Booten der 1. L.-Flottille, 2 Booten der 7. L.-Flottille, Dampfer "Helga", "Danibus", "Tissa", "Stihi", R 166 und Grafenau aus nach Sewastopol.
2030	Konstantza	Geleit "Fliege" mit F 312, 570 M, 1 Boot der 7.L.-Flottille, Schlepper "Lobau", 3 KFK und R-Boot 54 aus nach Sewastopol.
2355	Konstantza Varna Konstantza Sewastopol	F 142 und zwei R-Boote Konstantza aus nach Varna. Werft: AKB F 211, 333, 578. " : AKB F 326. Bereitschaft: F 401, Einsatzfahrten in Buchten von Sewastopol.
	Ab sofort, Innenhafen von Karantinsbucht ab für alle Fahrzeuge gesperrt. (Gem. 10. Sich.Div. G 3267 v. 9.5.44).	

Kapitänleutnant und Flottillenchef

10.5.44	Chersones N 5-6, See 4, bedeckt, Sicht 8 sm.	

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1. 0445	Chersones	Geleit "Tanne", Gefü. Lt.z.S. Schwarze ein von Konstantza. Boote liegen während Ent- und Beladens unter schweren Aribeschuß. Zwei Mann von F 325 durch Granatsplitter gefallen.
0 0450	Kamyschwaja-bucht	F 472 auf Liegeplatz H 1 beim Entladen von Muni und Beladen von Truppen und Verwundeten. Siehe Gefechtsbericht Anlage 6.
2	Der Kommandant gestellt, dass möglich gemacht nicht unerheblich echten deutschen Seemannes vollbracht und wurde von mir in Anerkennung seiner Verdienste zum Deutschen Kreuz in Gold vorgeschlagen.	von F 472 Btsm. Reinsch hat hier unter Beweis trotz hoher Ausfälle der Besatzung unmögliches werden kann. Der Kommandant - selbst am Kopf ich verwundet - hat hier das Glanzstück eines
0640	Chersones	F 893 mit 3 MFP's, 5 AF-Boote, 5 Pi-Boote und 1 Schlepper aus nach Konstantza, Geleitführer ist ein KF-Boot. Geleit 21 mal in laufenden Wellen von JL II, LAGG und Bosten - Flugzeugen angegriffen. F 893 hat Seeschaden, wird mit Bordmitteln behoben und setzt Fahrt nach Konstantza fort.
0740	Chersones NO 4-5, See 4, Sicht 10 sm	F 401, 342, 2 Boote der 1. L.-Flottille und 1 Boot der 7. L.-Flottille mit Truppen, Leicht- und Schwerverwundeten aus nach Konstantza.
2 0900 - 1750	Auf See	laufende Fliegerangriffe, insges. 120 Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffenbeschuß, F 401 Bombenvolltreffer in Abt. 12, Boot macht Wasser, wird durch Pumpen lenzgehalten, bleibt KB.
1	Auf See	Geleit "Fliege" bei Punkt S D 3, wird durch starken Seegang gezwungen auf Gegenkurs zu
2		gehen und ist 1315 Uhr in Sulina fest. Durch starken Seegang sind die Längsspanten auf F 312 gerissen, Boot geht auf Gegenkurs. Da Wind und Seegang abflauen, schließt sich Boot Geleit "Tulpe" an im Marsch nach Sewastopol.
	Auf See	Gefü. von Geleit "Tulpe": Oblt.z.S. Lehr. Geleit "Parsival", Gefü. Oblt.z.S. Becker unterwegs nach Konstantza (F 572 M).
0900	Kamyschwaja-bucht	F 535 aus nach Konstantza, Boot wartet bei Chersones auf F 472.
0910	Chersones	F 325 aus nach Konstantza,
0940-0950		Flugzeugangriffe, Abwehr mit allen Waffen, 1 Mann verwundet.
1730	Auf See	F 325, zweiter Flugzeugangriff, Abwehr mit allen Waffen, keine Ausfälle, keine Schäden.
1100	Chersones	Oblt.z.S. Wrage auf F 472 und F 535 mit Truppen
3 1130	"	und Verwundeten aus nach Konstantza. Schwere laufende Fliegerangriffe. Angriffe werden mit allen Waffen abgewehrt. Da Weitermarsch
0		aussichtslos laufen Boote zurück nach Chersones unter Flakschutz.
1100	Varna	F 142 mit 2 R-Booten von Konstantza ein.
1800	Chersones	F 472 und F 535 aus nach Konstantza.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1000	Auf See NO 5-6, See 5	Von Geleit "Prophet", Grafü. Lt.z.S. Müller mit F 894, 537 und F 581 wegen starker Seeschäden beigedreht und auf Gegenkurs gegangen. 2250 Uhr Konstantza ein. Nach Einlaufen mit Besatzung und Arbeitskommando der 7.L.-Flottille werden Seeschäden während der Nacht behelfsmäßig behoben. Boote einsatzbereit. Gefü. Kan.Boot "Stihi" setzt mit Geleit Prophet Fahrt nach Sewastopol fort.
1830	Sulina	Geleit Fliege mit F 570 aus nach Chersones.
1830	Konstantza	Geleit Rose mit F 326, 7 KFK, Schlepper Mosel, Motorsegler Anna und Seestern aus nach Chersones.
	Sewastopol	SW 12 auf Lotsen-Position, muss laufend Fliegerangriffen ausweichen und läuft nach Maxim Gorki. Boot erhält Treffer durch Bordwaffenbeschuß von angreifenden Flugzeugen. Boot bleibt KB.
	Varna	Werft: AKB F 211, 333, 578. Kuppisch Kapitänleutnant und Flottillenchef.
11.5.44	Chersones NNO 2, See 1, leicht bedeckt, gute Sicht.	
0820	Konstantza	Geleit "Parsival", Gefü. Oblt.z.S. Becker mit Truppen und Verwundeten ein von Sewastopol.(F 572)
0850	Konstantza	Geleit Müller, Gefü. Lt.z.S. Müller, auf F 894 mit F 537, 1 Boot der 7. L.-Flottille und 2 Motorschlepper aus nach Chersones.
1230	Konstantza	F 325 von Chersones ein mit Truppen und Kriegsgerät.
1725	Chersones	F 893, 3 MFP's, 5 Pi-Boote und 1 Schlepper von Konstantza eingelaufen.
1730	Chersones	F 312 vom Geleit Tulpe Chersones fest. Boot bringt im Pendelverkehr 1500 Mann auf einen rum.Zerstörer.
1800	Chersones	Geleit Rheingold, Gefü. Oblt.z.S. Becker auf F 579 mit 3 Booten der 7. L.-Flottille, 1 Boot der 1.L.-Flottille und F 373 aus nach Chersones.
2315	Chersones	Geleit Tanne, Gefü. Lt.z.S. Schwarze, auf F 325 mit F 342, 335, 584, 337 und 2 Booten der 1.L.-Flottille aus nach Chersones.
	Auf See	Geleit Rose (F 326) Geleit Fliege (F 570) 1540 Uhr Fliegerangriff von 7 DB-Bombern mit Bombenwurf. Angriff mit allen Waffen abgewehrt. Boot bleibt ohne Schaden.
	Auf See	F 472 und F 535 auf dem Wege nach Konstantza. Von F 472 wurden auf 44°, 27' Nord und 22°, 39' O 49 Mann auf See unter militärischen Ehren bestattet. Siehe Gefechtsbericht Anl. 5.
	Auf See	F 401 mit F 342, 4 MFP's, 10 PI-Landungsbooten und 5 AT-Booten mit Truppen und Verwundeten unterwegs nach Konstantza. An Bord von F 401 viele Truppen und Verwundete. Durch die laufenden Fliegerangriffe von vorherigem Tage werden die eingeschifften Truppen unruhig.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		5 Soldaten sind während der Fahrt gestorben und werden auf See bestattet. (44°, 10' N, 30° 22' O) Geleit± 1515 Uhr Konstantza eingelaufen.
	Chersones	SW 12 auf Lotsenposition und weist die Geleite ein. Boot erhält im Laufe des Tages in den Buchten starkes Artillerie-, Granat- und Salvengeschützfeuer. Bei einem Fliegerangriff erhält Boot Treffer durch Bordwaffenbeschuß. Boot setzt sich 2200 Uhr ab in Marschfahrt nach Konstantza.
	Varna	Werft: AKB F 211, 333, 578. Sofortbereitschaft: F 142.
	Konstantza	Bereitschaft: F 401. Kummer Kapitänleutnant und Flottillenchef.
12.5.44	Chersones NO 1-2, See 1, bewölkt, gute Sicht.	
0000	Auf See	Geleit Rose (F 326) Angriff von 2 feindl. Schnellbooten durch starkes Abwehrfeuer Boote zum Abdrehen gezwungen. Ein Boot zeigte starke Rauchentwicklung. 0020 Uhr Liegeplatz K 1 bei Chersones fest.
0000 - 0330	Chersones	F 312 im Pendelverkehr zwischen Chersones und größeren Transportern. Boot liegt während der ganzen Nacht unter Salvengeschütz- und Ari-Feuer.
0100	Chersones	Geleit Fliege, F 570 von Sulina ein. Boot liegt beim Beladen und Entladen unter laufenden Ari-Beschuß, Salvenfeuer und Fliegerangriffen mit Splitterbomben und Bordwaffenbeschuß.
0115	Konstantza	Oblt.z.S. Wrage als Gefü. auf F 472 und 535 mit Truppen und Verwundeten von Chersones ein.
0230	Chersones	Geleit Fliege F 570 mit Truppen und Geleit aus nach Konstantza. Von 0530 Uhr bis 1120 Uhr rollende Flugzeugangriffe auf Geleit. Bombenwurf aus großer Höhe; Angriffe mit allen Waffen abgewehrt. F 570 1 Toter, 4 Verletzte. Keine Ausfälle, keine Schäden.
0240	Chersones	F 326 mit 600 Mann Truppen an Bord, 0400 Uhr Sammeln der Boote bei Punkt Sch. Im Geleit fahren F 326 als Führerboot mit F 312. Zwei Boote der 7. L.-Fl. und 1 Boot der 1. L.-Fl. setzen Marschfahrt nach Konstantza fort.
0600-0645	Auf See	Angriff von 9 feindlichen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen, 0645 Uhr zweiter Flugzeugangriff verschiedener Typen von 18 Feindflugzeugen. Angriffe werden mit allen Waffen abgewehrt. Keine Ausfälle.
0330	Chersones	F 312, 1 Boot der 7. L.-Flottille und 1 Boot der 1. L.-Fl. aus nach Konstantza.
0600	Auf See	Geleit Müller, Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 537 und F 591 unterwegs nach Chersones. Geleitführer bekommt FT-Spruch: „32° Ost nicht überschreiten" und geht auf Gegenkurs.

Heftrand

Anlage 1 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.5.44

Lt.z.S. S c h w a r z e E.O., den 12. Mai 1944.
Geleitführer.

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 3. Mai 1944 befand sich das unter meiner Führung stehende Geleit "Richter" auf dem Marsche nach Sewastopol, als der Verband 17,3o im Luftquadrat 0569 von starken Feindfliegerkräften angegriffen wurde.

Formation: Führerboot: F 312 an der Spitze des Verbandes, Geleitsicherung ausübend an Bb.-Seite: F 325 und F 122, an Stb.-Seite: F 535 und F 326 für die im Kielwasser des Führerbootes fahrenden Schlepper "Junak" und "Theben" mit Anhang, U-Bootssicherung an Bb.-Seite: U-Jäger 314 und 318, an Stb.-Seite: 2313 und 2303.

Wetter: SSO 1 - 2, See 1, bewölkt.

Der Verband steuerte rechtweisend 81 °; 17,25 Uhr wurde an Stb.-Seite in größerer Höhe anfliegend 9 P3 in Wellen zu je drei Stück formiert gesichtet, die vor dem Verbande nach Bb. wechselten und querab zum Angriff im Sturzflug ausschließlich auf Schlepper "Junak" mit Bomben mittleren Kalibers ansetzten, die in unmittelbarer Nähe des Schleppers fielen. Gleich darauf erneuter Angriff von 10 P3 von Stb. querab aus großer Höhe kommend und bis auf 500 m auf Schlepper herabstoßend; Abwurf von Bomben mittleren Kalibers; Schlepper wird durch mehrere Bomben schwer getroffen und geht innerhalb einer Minute über den Achtersteven absackend auf Tiefe. F 326 kann unmittelbar neben der Untergangsstelle neun Überlebende bergen, ein KFK-Boot 5. Während der Feindangriffe Feindfliegerverbände mit 7,5 cm und 2 cm bekämpft. F 326 kann einen Abschuß durch 7,5 cm -Volltreffer erzielen, Feindflugzeug stürzt senkrecht in die Tiefe.

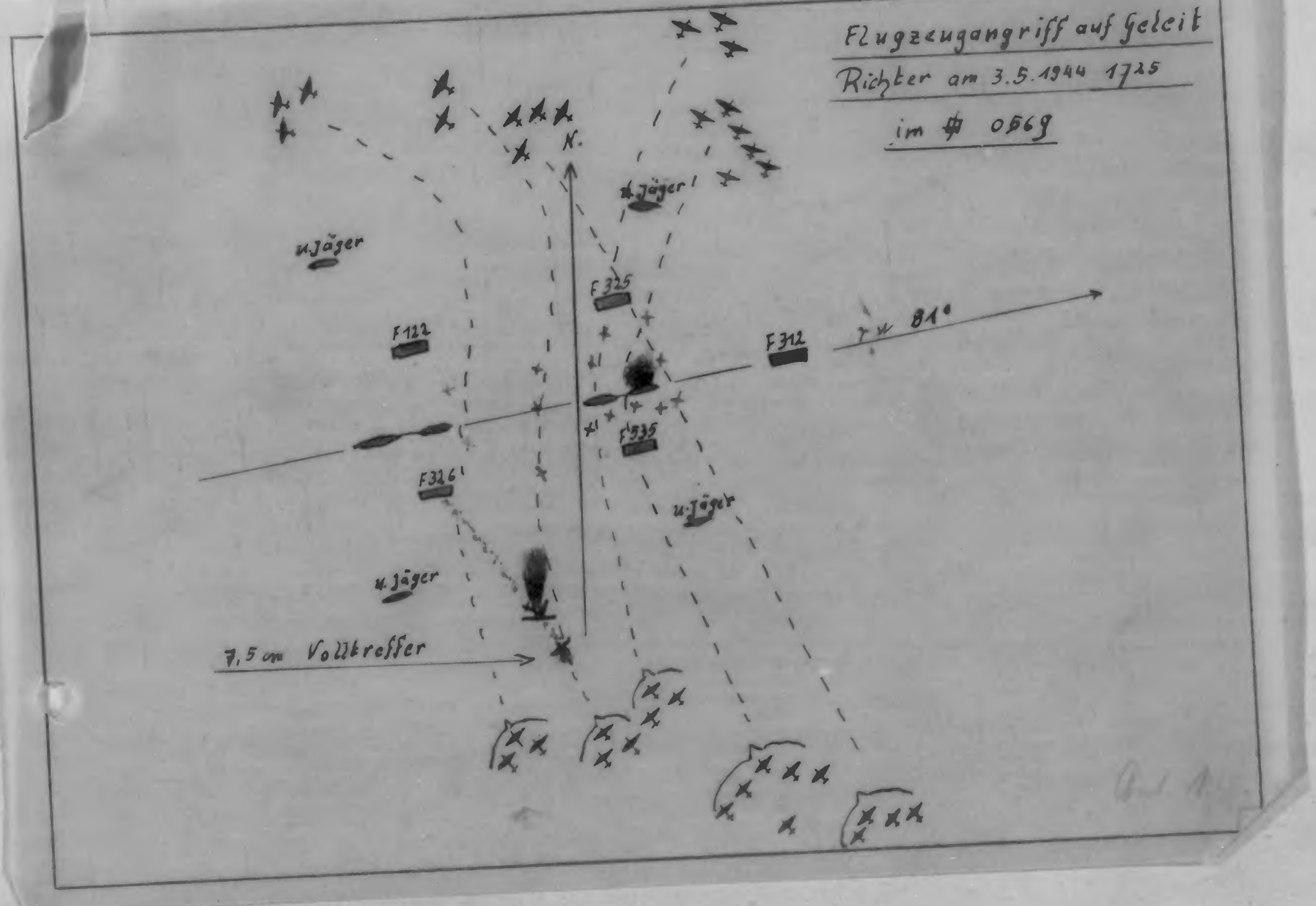
Verband setzt Marsch fort, nachdem der Schlepperlose Leichter von F 535 und F 122 genommen worden ist.

Schwarze

Flugzeugangriff auf Geleit

Richter am 3.5.1944 1725

im # 0669



Jakobeit
Lt.z.S.

O.U., den 15. 5. 1944.

Bericht über die Rückführung der Nordarmee (5. A.K.)

in die Festung Sewastopol.

Am 4.5.1944 wurde ich als Marine-Verbindungsoffizier beim 5. A.K. eingesetzt und stieg auf SW 12 ein.
Aufgabe: Rückführung der Truppen sowie Waffen und Gerät des 5. A.K., nach Aufgabe der Nordfront in die Festung Sewastopol.
Für den Rücktransport standen 2 MFP einige Siebelfähren und Pi-Landungsboote zur Verfügung. Am 7.5.1944 um 2100 Uhr wurde mit der Rückführung der Nordarmee (5. A.K.) begonnen. Ich ließ die hierzu befohlenen MFP (401 und 572) an die befohlenen Anleger verholen. Um den Übersetzverkehr der Feindsicht zu entziehen, wurden die Anleger sowie die Bucht von Sewastopol eingenebelt. Die Verneblung wurde vom Heer durchgeführt. Da Hafen und Anleger dauernd unter starkem Nebel standen und den Kommandanten jede Sicht für die Überführung der Truppen genommen wurde, außerdem die Gefahr einer Kollision oder eventuelles Auflaufen auf den Strand bestand, ließ ich das Nebeln sofort einstellen. Ich übernahm daraufhin das Kommando über die Nebelgruppe und ließ von Zeit zu Zeit eine leichte Nebelwand legen. Erstens um den Kommandanten bei der Überführung eine genügende Sicht zu gewärleisten und somit Kollisionen und eventuelles Auflaufen auf Untiefen oder Strand zu verhindern. Zweitens, um den Übersetzverkehr der Sicht der B-Stellen sowie Flugzeuge zu entziehen. Da es von Seiten des Heeres Schwierigkeiten bei der Beladung der Siebel-Fähren sowie Pi-Boote gab, übernahm ich den Befehl über die Beladung aller im Übersetzverkehr stehenden Fahrzeuge. Während des Übersetzverkehrs wurden die Boote und Landungsstege laufend von russischen Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffenbeschuß angegriffen. Verluste traten hierbei nicht ein, da dem Gegner jede Sicht für einen gezielten Bombenwurf, sowie Bordwaffenbeschuß fehlte. Auch wurden die Anleger laufend mit Ari- und der Stalinorgel unter Beschuß genommen. Hierbei entstanden auf einige Booten leichte Beschädigungen durch Granatsplitter, einige Soldaten wurden dabei verwundet. Um 0200 Uhr am 9.5.44 mußten die letzten Boote ohne Ladung ablegen, da nur noch die Kampftruppe am Feinde war und diese mit Pionier-Sturm-Booten übergesetzt wurden. 0230 Uhr legte SW 12 nach Durchführung der Aufgabe vom Anleger ab. Kurze Zeit darauf wurden die Anleger von einem Pionier-Sprengkommando unter Führung eines Oberleutnants gesprengt. SW 12 lief daraufhin zur Kamysch-Waga-Bucht. Am 9.5.44 1000 Uhr meldete ich Oberst Breuning (beim 5. A.K.) die planmäßige Durchführung der befohlenen Aufgabe.

gez. Jakobeit
Leutnant zur See

Anlage 3 zum KTB 3.L.-Flot ille für die Zeit v. 1.-15.5.44.

Lt.z.S. S c h w a r z e
Geleitführer

E.O.,den 1o. Mai 1944

G e f e c h t s b e r i c h t .

Am 6. Mai 1944 wird Rückgeleit " Richter " bestehend aus F. 312 als Führerboot,F.325,F.535,F.142,F.326,F.472 und F.893 und vier K.F.K.Booten in Doppelkiellinie fahrend auf dem Marsche von Sewastopol nach Konstanza im Luftquadrat 1555 09,4o Uhr von vier Torpedoflugzeugen angegriffen. Die die Spitze des Geleites,vonB.B. einkommend,anfliegenden Flugzeuge im Tiefflug werden sofort unter das konzentrische Feuer der 2 cm Fla - Waffen genommen,wobei eine Maschine mehrere Treffer der vorderen Fla.-Waffe von F.312 erhält und an B.B.Seite des Bootes etwa 3 hm voraus abstürzt.Die anderen Maschinen drehen daraufhin ohne Torpedoabwurf ab.

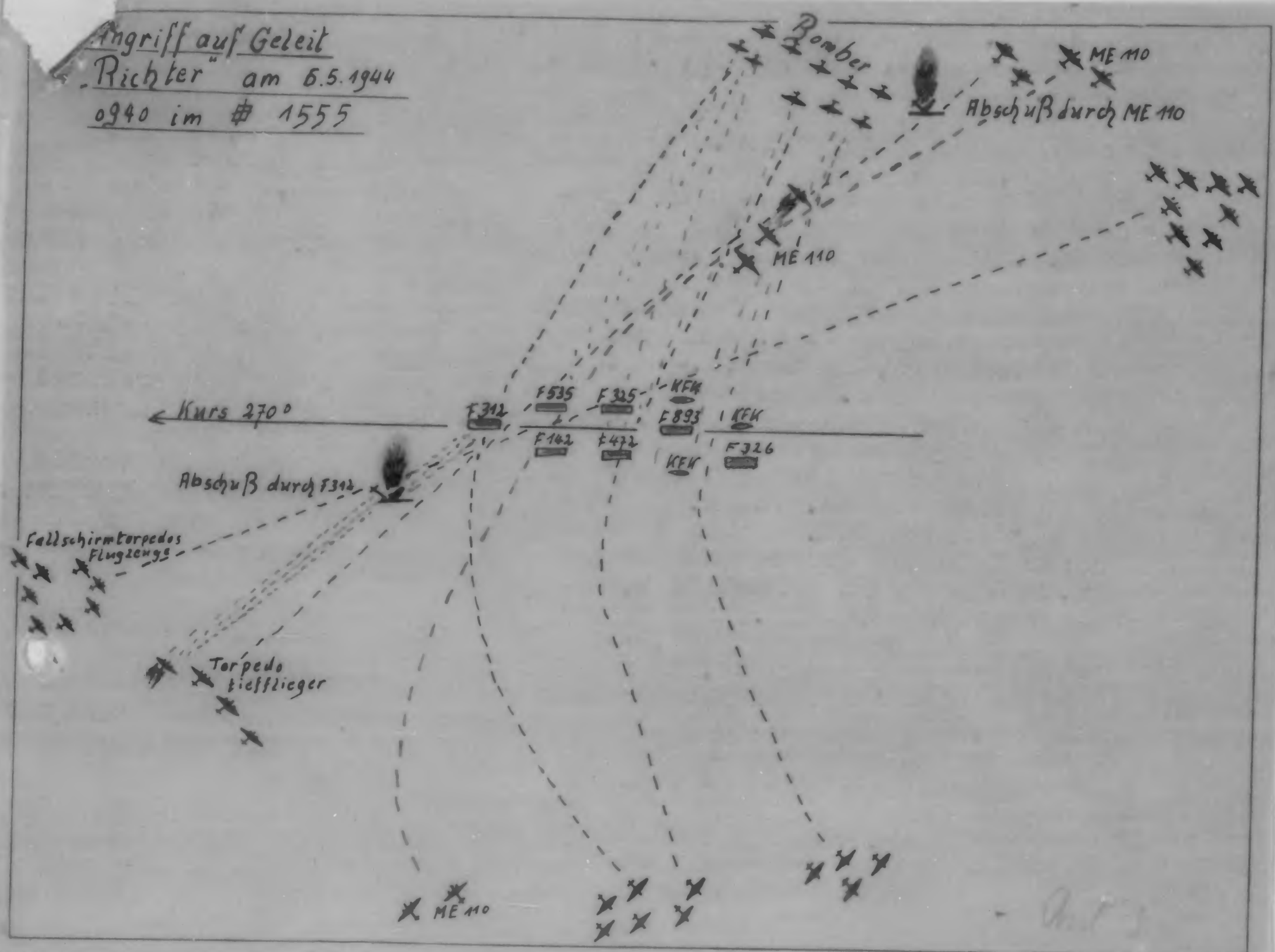
Unmittelbar nach diesem Angriff Anflug von 9 DB 3 in grösserer Höhe auf Geleitspitze.Feinflugzeuge werfen gleichzeitig 9 Fallschirmtorpedos,die an B.B.-Seite des Geleites in etwa 3 hm Entfernung niedergehen.Torpedos bleiben nur kurze Zeit auf Wasseroberfläche und gehen nach Ablaufzeit auf Tiefe,ohne beim Geleit Verwirrung hervorgerufen zu haben.

Noch vor Ablaufzeit der Torpedos wird Schiffsverband von achtern im Tiefflug von ca. lo Jl. 2 mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Die Bomben (mittl.Kaliber) fallen in unmittelbarer Nähe der Boote. Ausser leichten Einschüssen an der Aussenwand der Boote keine Schäden.Verband setzt Marsch fort,ohne in seiner Einsatzbereitschaft eingeschränkt zu sein.Ein Abschuss durch eine ME 110.

Es ist offensichtlich,dass der Feind versuchte,durch drei gleichzeitig abgestimmte,aus verschiedenen Richtungen vorgetragene Angriffe die Abwehr zu zersplittern und den Verband auseinanderzuziehen,um beim letzten Angriff besser zum Erfolg zu kommen.Nur durch den hohen Ausbildungsstand der Kommandanten und Bootsbesatzungen wurde die Absicht des Feindes zunichte gemacht.

Schwarze

Angriff auf Geleit
„Richter" am 6.5.1944
0940 im # 1555



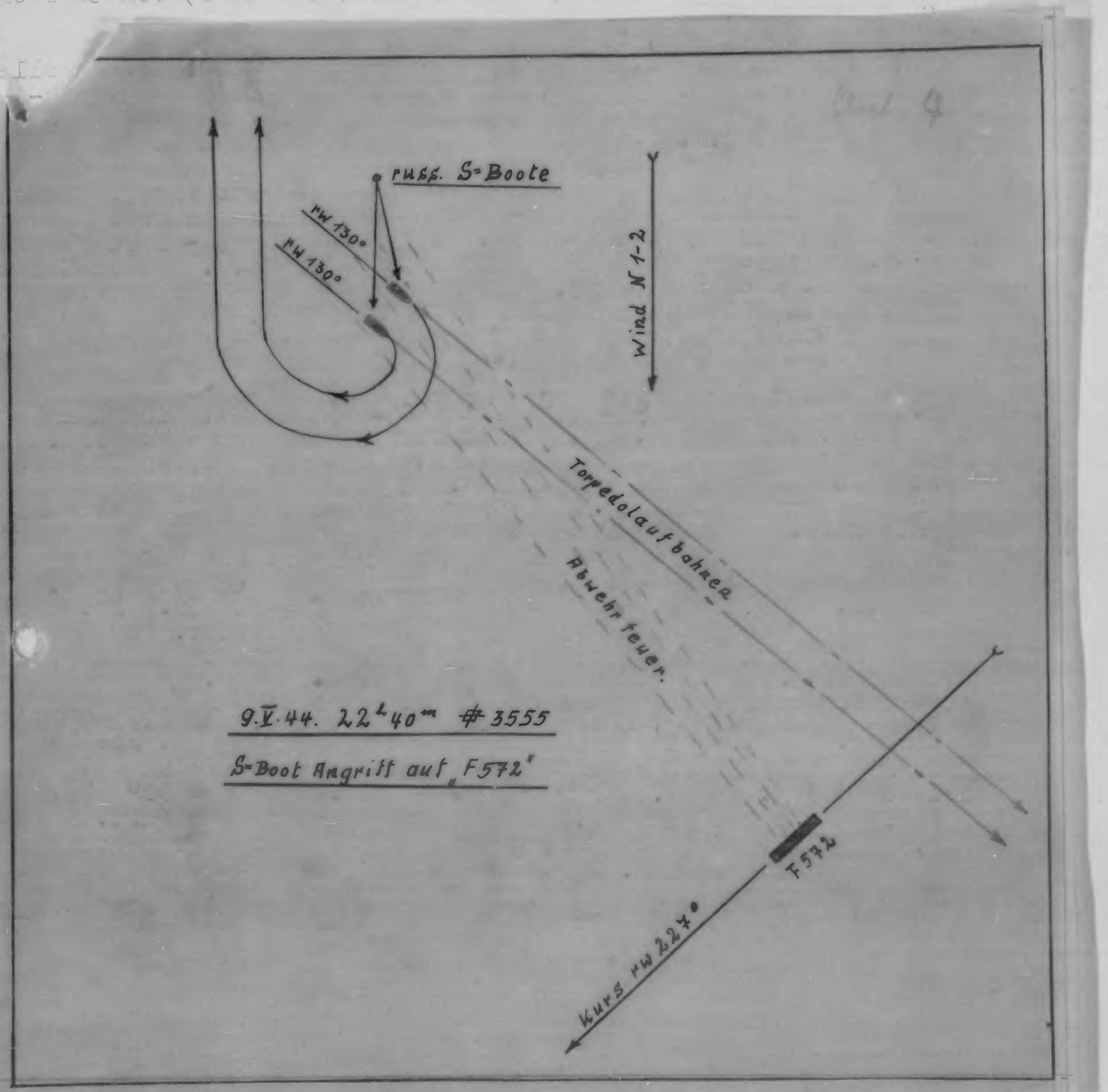
Anlage 4 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.5.44.

J a k o b e i t O.U., den 11. 5. 1944.
Lt.z.S.

F a h r t - und G e f e c h t s b e r i c h t !

Am 9.5.44 20.00 Uhr lief F 572 mit 780 Soldaten, meist verwundete im Geleit Parsival (Gefü. Oblt.z.S. Becker) von Chersones aus nach Konstantza.
Wetter: Wind Nord 1 - 2, klar gute Sicht.
F 572 erhielt Befehl, am Schluß des Geleits zu fahren. Da alle drei Schrauben beschädigt waren, konnte das Boot nur 5 sm Marschfahrt laufen, dieses wurde beim Auslaufen dem Geleitführer gemeldet.
22.40 Uhr Q 3555 wurde auf dem rw. K 2270 das Geleit von mehreren russ. Schnellbooten angegriffen.
F 572 wurde von 2 Schnellbooten mit je 1 Torpedo angegriffen, beide Torpedos liefen in etwa 80 - 100 m Abstand am Heck des Bootes vorbei. Der Angriff erfolgte aus rw. 310° in etwa 800 - 1000 m Abstand. Nach Abschuß des Torpedos drehten die Boote nach St.B. und liefen mit Höchstfahrt nach Norden ab. Während des Angriffs wurden die Schnellboote mit allen Waffen unter Feuer genommen. Treffer wurden hierbei keine beobachtet.
Während des Gefechts war F 572 vom Geleit abgekommen und konnte durch Höchstfahrt das Geleit nicht wieder einholen.
23.20 Uhr wurde auf φ = 44° 23' N λ = 33° 1, Ost ein Kutter treibend an B.B. passiert. Soldaten befanden sich keine an Bord. Um das Boot nicht in Feindeshand fallen zu lassen, gab ich Befehl, das Boot durch Rammstoß zu versenken.
Der Wind hatte bis auf Stärke 7 aufgefrischt und die See wurde zunehmends mehr.
Infolge Sturm und Seegang mußte mit der Fahrt bis auf 3 sm heruntergegangen werden um Boot und Soldaten nicht zu gefährden.
Am 10.5. 04.00 Uhr auf φ = 44° 23' N λ = 32° 35.7 Ost wurde Schlepper Mikko mit Maschinenschaden treibend gesichtet. Auf Anfrage ob Maschinenschaden behoben werden kann erhielt ich die Meldung, dass der Schaden mit Bordmitteln nicht behoben werden kann.
Da F 572 infolge Sturm und schwerer See Schlepper Mikko nicht in Schlepp nehmen konnte, fasste ich den Entschluß, den Schlepper zu versenken. Ich ging längsseits und nahm die 20 Mann starke Besatzung an Bord. Die Übernahme der Besatzung war infolge Sturm und Seegang äußerst schwierig. Um 05.00 Uhr auf φ 44° 23.2' N λ = 32° 35.7' Ost wurde Schlepper Mikko durch 7.5 cm und 2 cm Beschuß versenkt.
06.30 Uhr wurden in westlicher Richtung 2 Schlepper gesichtet die auf selben Kurs liefen. Da beide Schlepper ebenfalls vom Geleit abgekommen waren, gab ich Befehl, in Kiellinie folgen. Um 18.00 Uhr wurde die Wetterlage etwas besser und die Fahrt konnte auf 5 sm vermehrt werden.
Am 11.5 10.30 Uhr lief das Restgeleit ohne weitere Vorkommnisse Konstantza ein.

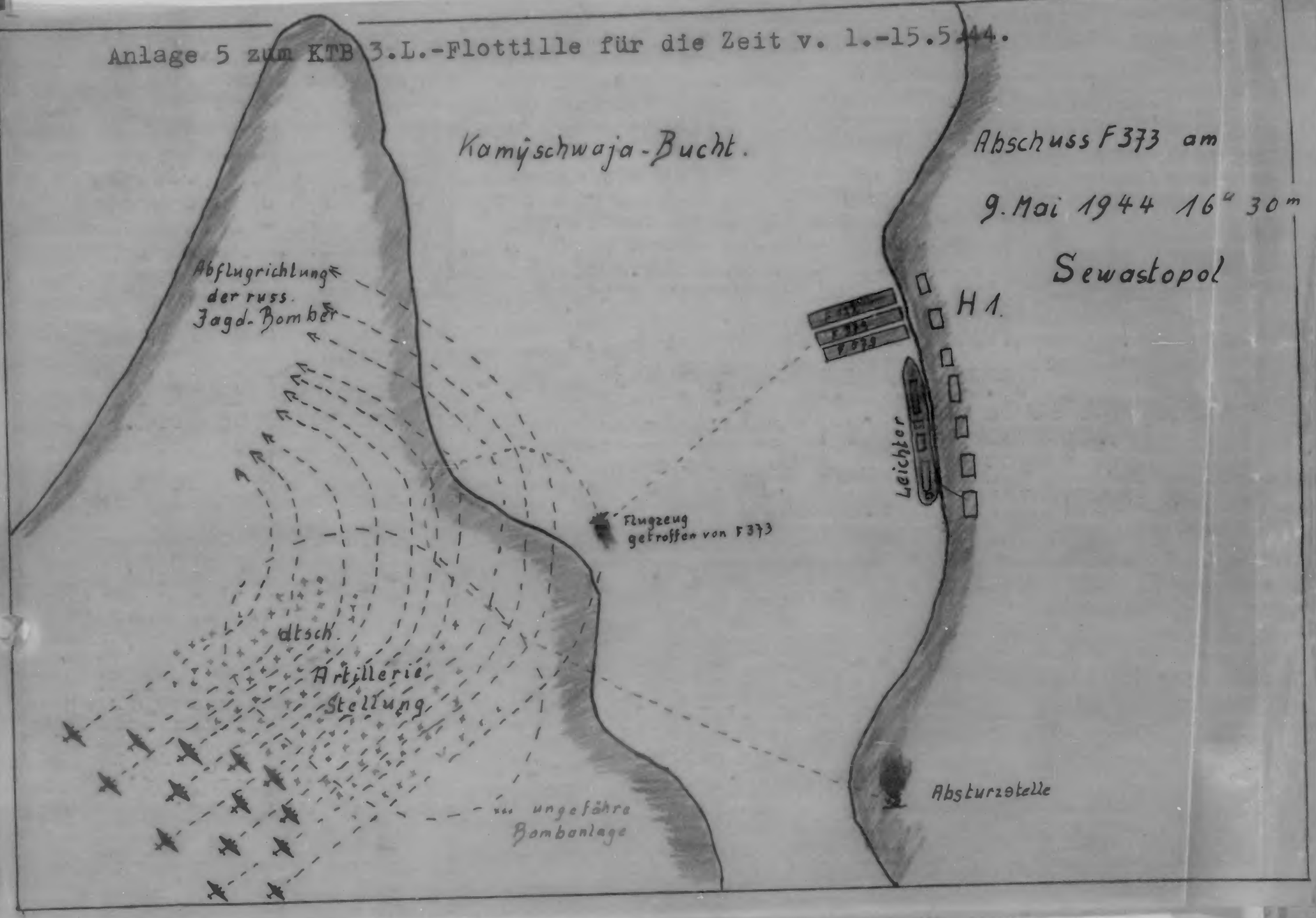
Jakobeit



9.V.44. 22h40m #3555

S-Boot Angriff auf „F572"

Anlage 5 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.5.44.



Anlage 8 zum KTB 3.L.-Flottille für die Zeit v. 1.-15.5.44.

E. O. 10. Mai 1944.

Auszug aus dem Kriegstagebuch von F 472.

Mittwoch den 10. Mai 1944.

In See, Sewastopol und Kamyschwajabucht.

F 472 um 0450 Uhr Kamyschwaja-Bucht, Anleger H 1 festgemacht. Insgesamt 256 sm zurückgelegt. Am Anleger Muni entladen und beladen mit 250 Mann Verwundeten und 450 Soldaten. Während des Einlaufens und während der Ent= und Beladung Beschuß durch Artillerie, Salvengeschützfeuer und Fliegerangriffen. Salvengeschützvolltreffer auf das Vorschiff. Größere Verluste unter der Besatzung und den eingeschifften Soldaten. Boot leicht beschädigt.

0945 Uhr abgelegt vom Anleger H 1 und nach Cap Chersones gelaufen. Beim Ablegen brach die Ruderleitung, es wurde mit der Notpinne weiter= gesteuert. Ruderleitung konnte während der Fahrt mit Bordmitteln wieder geflickt werden. Bei Kap Chersones wurde außer F535 kein anderes Fahr= zeug mehr angetroffen. Um 1100 Uhr mit F 535 Rückmarsch nach Konstanza angetreten. 1125 Uhr Angriff durch 15 Schlachtflugzeuge mit ca 60 Bomben und heftigem Bordwaffenbeschuß in mehrmaligen Anflug. Einschüsse durch Bordwaffen und Bombensplitter Außenbords und im Aufbaudeck. Mehrere Zellen machen Wasser. Steuerbordbrennstofftank zerschossen, Brennstoff ausgelaufen. Verluste unter der Besatzung und eingeschifften Soldaten. Eigene Abwehr durch zweimaligen Ausfall der Geschützbedienungen zeit= weise lahmgelegt. Wegen Brennstoffmangel und Beschädigungen am Boots= körper beigedreht und nach Cap Chersones unter Landflakschutz gegangen bis Anbruch der Dunkelheit. Im weiteren Verlauf des Tages erfolgten keine direkten Angriffe mehr auf das Boot. 1830 Uhr mit F 535 Rückmarsch nach Konstanza angetreten. Marschfahrt 8 sm/h .Verluste unter der Be= **satzung während der Angriffe am Tage: 6 Tote, 6 Schwer= und 2 Leicht= verwundete. Von den eingeschifften Soldaten: 43 Tote und ca. 100 Mann Verwundete. Personalausfall der Besatzung konnte für die Überfahrt durch eingeschiffte Marinesoldaten gedeckt werden.**

Wetter: N O 3-4 Sg. 3 klar gute Sicht.

Donnerstag, den 11. Mai 1944.

In See, Marschfahrt nach Konstanza. 0400 Uhr F 535 kommt längsseit und gibt600 ltr. Brennstoff ab . 0840 Uhr Mittelmaschine ausgefallen. Boot läßt sich durch das eingedrungene Wasser im Vorschiff schlecht steuern. Marschfahrt 7sm / h. Während des Vormittags 49 gefallene Soldaten vom

Vortage im See beigesetzt, auf 44° 27' Nord und 32° 39' Ost.

Wetter: S O 1-2, Sg. 1 heiter, gute Sicht.

F 472 und F 535 sind ohne besondere Vorkommnissen um 0115 Uhr in Konstanza eingelaufen. Verwundete an Hauptverbandsplatz abgegeben. Boot F 472 A K B gemeldet.

gez. Reinsch

Btsm. und Kdt. von F 472.

F. d. R. d. A.:

Oblt.z.S. und Adjutant.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Auf See	Geleit Rheingold, Gefü. Oblt.z.S. Becker (F 373) unterwegs nach Chersones und fährt Sicherung für Transporter.
	Auf See	Geleit "Tanne", Gefü. Lt.z.S. Schwarze, F 325, F 342 unterwegs nach Chersones.
0800	Konstantza	F 401 und 2 MFP auslaufen mit Kurs Chersones und gehen 2300 Uhr auf Gegenkurs laut FT.-Spruch der 10. Sich.Div.
1420	Konstantza	F 893 mit Oblt.z.S. Wrage aus zur Hilfeleistung für 3 MFP's in der Nähe von Kap Caliakra. Suche erfolglos, danach Marschfahrt nach Varna. 2345 Uhr fest.
1600		Befehl von 10. Sich.Div. an alle: Geleit abstoppen und Truppen an Transporter abgeben, auf Gegenfahrt mit Höchstfahrt nach Chersones laufen. Angehängte Fahrzeuge, die nicht mitkommen können nach LQ 2575 entlassen. Da Truppentransporter nicht in Sicht kommen, setzt Geleit Fahrt nach Konstantza fort.
1730	Konstantza Varna Konstantza	SW 12 von Chersones ein. Werft: AKB F 211, 333, 578, 142. Werft: AKB F 572.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
13.5.44	Chersones O 1-2, See 1, heiter, gute Sicht.	
0330	Auf See	Geleit Müller, Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 537 und F 591, 1 Boot der 7. L.-Fl. stehen um 0230 Uhr eine halbe sm vor Chersones. Boote sind klar zum Landen. FT-Spruch 10. Sich.Div.:"Geleit Müller und Rheingold sofort umkehren und mit Höchstfahrt ablaufen".
0345	Konstantza	F 312, 1 Boot der 1. L.-Fl. und 2 Boote der 7.L.-Flottille mit Truppen und Verwundeten von Chersones ein.
0700	Auf See	Geleit Müller, Gefü. Lt.z.S. Müller trifft um 0700 Uhr Geleit Rheingold, Gefü. Oblt.z.S.Becker.Beide Geleite treten gemeinsam mit Höchstfahrt Rückmarsch nach Konstantza an.
	Auf See	Geleit "Tanne", Gefü. Lt.z.S. Schwarze steht 5 sm vor Punkt SCH und tritt nach Erhalt des FT-Spruches Rückmarsch nach Konstantza an. 1500 Uhr nimmt F 342 MS. Seeadler in Schlepp. 1 AT-Fahrzeug wird infolge Maschinenschaden von F 537 geschleppt.
1300	Konstantza	Geleit Fliege (F 570), Schlepper Lobau, RA 51, 54, 56 und 6 UJ mit Truppen und Verwundeten von Chersones ein.
1400	Konstantza	F 401 und 2 MFP eingelaufen.
1615	Auf See	Auf Geleit Tanne Fliegerangriff von 5 DB 3 mit Bomben und Bordwaffenbeschuß. Angriff mit allen Waffen abgewehrt, 1 Mann auf F 342 verwundet. Keine Ausfälle, keine Schäden.

Heftrand

30 000 12. 42 1405 — 1028/42 E/0798

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2000	Konstantza	Lt.z.S. Arnold auf SW 12 als Gefü. mit F 312, 472, 326, 535, 3 Boote der 7.L.-Flottille, Motorsegler Pinguin, Gesina, Merkur, Störtebecker, Anna, Seestern, Schlepper Theben mit Leichter Levantes, UJ 2303, KFK Inn, Lech, Saar, Neckar und Elsen aus nach Varna.
	Varna	Werft: AKB F 211, 333, 142, 578, KB: F 893.
	Konstantza	Werft: AKB F 572.
		Kirnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
14.5.44	Varna SO 1, See 1, heiter, gute Sicht	
0130	Konstantza	Geleit Müller und Geleit Rheingold von Chersones kommend Konstantza eingelaufen.
0530	Konstantza	Geleit Tanne, Gefü. Lt.z.S. Schwarze Konstantza ein.
0940	Varna	Gefü. Lt.z.S. Arnold mit Geleit von 21 Fahrzeugen von Konstantza kommend Varna ein.
1900	Konstantza	Geleit Flunder I, Gefü. Lt.z.S. Müller auf F 894 mit F 325, 342, 401, 373, 537, Gastein m. Leichter 1357, Stralsund mit Leichter Schulz aus nach Varna.
	Varna	Werft: AKB F 211, 142, 333, 578,
	Konstantza	Bereitschaft: F 893, 312, 472, 326, 535, SW 12. Werft: AKB F 572 M und F 570 M.
		Kirnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
15.5.44	Varna O 2-3, See 2, leicht bedeckt Sicht 12 sm	
0700	Varna	Geleit Flunder 1, Gefü. Lt.z.S. Müller mit 6 Booten der 3. L.-Fl. und 2 Schlepper mit Leichtern von Konstantza ein.
	Varna	Werft: AKB F 142, 211, 333, 472, 578. In Bereitschaft: F 312, 326, 535, 893, SW 12.
	Konstantza	Werft: AKB F 570 M, KB F 572 M.
		Kirnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Abklingquapne 10. Sig. Disziplin.
- Lupe zu bemerken -
Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		K R I E G S. T A G E B U C H .
		der 3. L. - Flottille vom 1.5. bis 15.5.44.
		Abschnitt:" M A S C H I N E "
		Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Heftrand

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

DIN A 3 gefalzt

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.5.44.	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
	Konstanza.	F 142,312,325,326,373,401,535,570 Transportaufgabe.
		F 342 klar für Werft.
		F 472,537 Werft (s.K.T.B.vom 16.- 30.4.44.)
	Varna.	F 333 klar für Werft.
		F 211 Staatswerft (s.K.T.B.vom 1.- 15.3.44.)
		F 578 Koralowag-Werft(s.K.T.B.vom 1.-15.3.44.)
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0730	Konstanza.	F 401 von Sulina ein;k.b.V.
		F 472 Schweissarbeiten beendet.Zeitdauer: 1 Tag.
1930	Galatz.	F 373 von Sulina ein;k.b.V.
2300	Konstanza.	F 142,472 im Geleit nach Sewastopol aus.
		Scharnhorst
2.5.44.		.....
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
	Varna.	F 333 Koralowag-Werft.Einsatzschäden. AKB-Meldung durch 7.-LFL. G 93 Jng.
1045	Auf See.	F 142,472 wegen Wetter auf Gegenkurs.
2100	Konstanza.	F 312,325,326,535 im Geleit nach Sewastopol aus.
2135		F 142,472 wieder ein; k.b.V.
		Scharnhorst
3.5.44.		.....
	Konstanza.	F 537 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 14 Tage.
	Sewastopol.	F 401 Werft.Ausbesserungsarbeiten an Deck und Maschine.
0000	Konstanza.	SW 12,F 572 Hafendienst. F 142,472 im Geleit nach Sewastopol aus.
		1725 Fliegerangriff;keine Schäden.
0010		2310 Schnellbootsangriff;keine Schäden. F 342 zur Unterstützung und Bergungsarbei= ten für KFK-Boot aus.
0840	Galatz.	F 373 nach Sulina aus.
1030,1730,	Auf See.	F 326,535 Fliegerangriffe.Leichte Schäden
u. 1830		an Deck und den Aufbauten.
1720	Sulina.	F 373 von Galatz im Geleit ein;k.b.V.
2030	Konstanza.	F 342 wieder ein; k.b.V.
		Scharnhorst
4.5.44.		.....
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0200	Sulina.	F 373 im Geleit nach Sewastopol aus.
0320	Sewastopol.	F 142,472 mit Ladung von Konstanza ein; k.b.V.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
0650	Sewastopol.	F 312,325,326,535 im Geleit von Konstanza ein; k.b.V.
1500	Konstanza.	F 342 eingedockt. F 894.Boot wurde in einwandfreiem Zustande übernommen.
		Baermann .....
5.5.44.		
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0400		F 373 im Geleit von Suline ein; k.b.V.
1935	Konstanza.	F 537,894 im Geleit nach Sewastopol aus.
1950	Sewastopol.	F 142,312,325,326,472,535 nach Konstanza mit Ladung aus.
2035		F 373 nach Konstanza im Geleit aus.
		Baermann .....
6.5.44.		
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst.
0935	Auf See.	F 142,312,325,326,472,535 Fliegerangriff. Keine Schäden und Ausfälle.
1610	Auf See.	F 537,894 Fliegerangriff;einige Einschüsse. Keine Ausfälle.
		Baermann .....
7.5.44.		
	Sewastopol.	F 401 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 4 Tage.
		SW 12,F 401,572 Hafendienst; SW 12 Steuerbord-Motor ausgefallen. Kurbellagerschaden.Ersatzlager vom Bordpersonal eingebaut;Zeitdauer:4 Std.
0130	Konstanza.	F 142,312,325,326,472,535 von Sewastopol ein F 142:1830 Backbordmotor ausgefallen. Wasser in Zylinder und Kurbelwanne
		F 326:Lecks in Abteilung 1,11 und 12.
0400		F 373 mit Geleit von Sewastopol ein; Seeschäden:Lecks in Abteilung 11 u.12.
0415	Sewastopol.	F 537,894 mit Geleit von Konstanza ein;k.b.V.
1200	Konstanza.	F 342 Überholungsarbeiten beendet: Zeitdauer: 3 Tage.
1930	Sewastopol.	F 537,894 aus nach Konstanza mit Ladung.
2000	Konstanza.	F 373 im Geleit nach Sewastopol aus.
		Baermann .....
8.5.44.		
	Sewastopol.	SW 12,F 572 Hafendienst; F 572 Ari-Treffer in Abteilung 11 und 12.Keine Ausfälle.
	Konstanza.	F 893.Boot wurde im einwandfreien Zustand übernommen.

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1930	Konstanza.	F 570 aus zum VP-Dienst.
2100		F 325,342,472,535,893 aus nach Sewastopol zur Transportaufgabe.
2200	Sewastopol.	F 401 aus zum Sonderunternehmen.
9.5.44.		Baumann .....
	Sewastopol.	SW 12 Hafendienst.
		Fliegerangriffe: 1500,1720 und 1945.
		Ari - Feuer : 1800 bis 1900.
		Keine Schäden an den Booten.
0410		F 401 vom Sonderunternehmen zurück;k.b.V.
0610	Konstanza.	F 570 vom VP-Dienst ein;k.b.V.
0630	Sewastopol.	F 373 im Geleit von Konstanza ein;k.b.V.
0845	Konstanza.	F 537,894 von Sewastopol ein;k.b.V.
1735	Auf See.	F 325,342,472,535,893 Fliegerangriff;
		Keine Schäden und Ausfälle.
1830	Sewastopol.	F 373,572 im Geleit nach Konstanza aus.
1920	Konstanza.	F 326 zum Abdichten der Leckstellen ins Dock.
2000		F 312,537 aus nach Sewastopol.
2200		F 570,894 im Geleit nach Sewastopol aus.
2355		F 142 mit Ladung nach Varna aus.
10.5.44.		Baumann .....
	Sewastopol.	SW 12 Hafendienst.
0450		F 325,342,472,535,893 von Konstanza ein;k.b.V.
0500		Sperrfeuer auf Hafengebiet bis 0830.
0520		rollende Fliegerangriffe bis 1100.
		SW 12:Splitterschäden an Aussenhaut und
0900		Aufbauten.Keine Ausfälle.
		F 325,342,401,472,535,893 aus nach Konstan=
0910-1745	Auf See.	za im Geleit.
		12 Fliegerangriffe auf Geleit.
		F 325,342,401 leichte Beschädigungen an
		Aufbauten und Schiffskörper.
		F 325:2 Besatzungsmitglieder gefallen.
		F 472:Zahlreiche Einschuss-und Splitterschä=
		den an Aufbauten und Schiffskörper
		unter und oberhalb der Wasserlinie.
		6 Besatzungsmitglieder gefallen.
		8 Besatzungsmitglieder verwundet.
		F 535:Einschuss-und Splitterschäden:
		Lecks in Abteilung 10 bis 12 Steuerbord.
		Ruderanlage und MES-Anlage beschädigt.
		3 Besatzungsmitglieder gefallen.
		6 Besatzungsmitglieder verwundet.
		F 893:Splitterschäden an den Aufbauten.
1040	Auf See.	2 Besatzungsmitglieder verwundet.
1110	Varna.	F 537 wegen Wetter auf Gegenkurs.
1315	Sulina.	F 142 von Konstanza ein; k.b.V.
1600	Konstanza.	F 570 wegen Wetter ein; k.b.V.
		F 326 ausgedockt.
		Zeitdauer der Reparatur: 1 Tag.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1830	Konstanza.	F 326 im Geleit nach Sewastopol aus.
1840	Sulina.	F 570 wieder nach Sewastopol aus.
2230	Konstanza.	F 537,894 wegen Wetter wieder ein;k.b.V.
		Baumann
11.5.44.		.....
	Sewastopol.	Ununterbrochene Fliegerangriffe und andauernd es Trommelfeuer von Artillerie,Granatwerfern,Salvengeschützen und Infanteriewaffen.
		SW 12 Hafendienst.Splitterschäden.Boot macht Wasser.Keine Ausfälle.
0330	Auf See.	F 342 Schlepper Kehl bis 1320 geschleppt.
0630	Konstanza.	F 373 im Geleit von Sewastopol ein;k.b.V.
0830		F 537,894 nach Sewastopol aus.
0915 A	Auf See.	F 472 Maschinenschaden,von F 535 in Schlepp genommen.
1040	Konstanza.	F 572 von Sewastopol ein;nach Entladen zur Instandsetzung ins Dock.Schraubenschäden und Lecks in Abteilung 11 und 12.
1110		F 325 von Sewastopol ein; k.b.V.
1440		F 401 von Sewastopol ein; 1230 Backbord-Motor ausgefallen.Zylinderkopfdichtungen durchgeschlagen.Reparatur durch Bordpersonal.Zeit: 7 Stunden.
1535	Auf See.	F 570 Fliegerangriff; keine Schäden.
1720	Konstanza.	F 342,893 von Sewastopol ein; F 893 Seeschäden:Stirn-und Wellbleche und Holzbohlenschott beschädigt. Tampen in der Schraube;wurde durch Taucher entfernt.
1800		F 373 nach Sewastopol im Geleit aus.
1825	Sewastopol.	F 312 von Konstanza ein; k.b.V.
2010		SW 12 im Geleit nach Konstanza aus.
2300	Konstanza.	F 325,342 aus nach Sewastopol.
		Baumann
12.5.44.		.....
	Varna.	F 142 Koralowag-Werft. Einsatzschäden. AKB-Meldung durch 7.-LFL. G 106 Jng.
0115	Konstanza.	F. 472 im Schlepp von F 535 ein; F 535 Getriebe und Kupplung des Mittelmotors zu hohe Temperaturen.
0150	Chersones.	F 326,570 von Konstanza ein; 0010 Schnellbootsangriff;keine Schäden.
0230		F 326,570 aus nach Konstanza.
0315	Sewastopol.	F 312 aus nach Konstanza.
0600,0645	Auf See.	F 326,570: Fliegerangriffe. F 570: Bombentreffer.Abteilung 2, 3 und 6 Backbordseite,Abteilung 1 und 12 Steuerbordseite leck.Abteilung 10 Backbordseite Durchschuss. MES-Anlage beschädigt.Splitterschäden an den Aufbauten.Keine Ausfälle.
.....	.....	

Seestrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
0800	Konstanza.	F 401 aus nach Sewastopol.
1420		F 893 aus zur Hilfeleistung.
1600	Auf See.	F 325,342 lt.Funkspruch mit AK nach Cher= sones.
1730	Konstanza.	SW 12 von Sewastopol ein;k.b.V.
2300	Auf See.	F 401 Kurswechsel,zurück nach Konstanza.
2315	Varna.	F 893 von Hilfeleistung ein;Boot nicht an= getroffen.
		Lorenzen
13.5.44.		.....
0240	Auf See.	F 325,342,373 lt.Funkspruch mit Höchst= fahrt nach Westan laufen.
0345	Konstanza.	F 312 von Sewastopol ein; k.b.V.
1100		F 326 von Chersones ein:Einsatzschäden: Lecks in Abteilung 1 und 13. Auf= baudeck gerissen,Splitterschäden.
1320		F 572 Reparaturarbeiten beendet. Zeitdauer: 3 Tage.
1430		F 570 von Sewastopol ein; k.b.V.
		F 401 wieder ein; Einsatzschäden: Bombentreffer Abteilung 12 Backbord- Seite.Risse im Aufbaudedk.Splitter= schäden.Einschüsse.MES-Anlage beschä= digt.
1510	Auf See.	F 342 MS-Seeadler bis 2315 geschleppt.
2030	Konstanza.	1610 Fliegerangriff;Keine Schäden.
		SW 12,F 312,326,472,535 aus nach Varna.
		Lorenzen
14.5.44.		.....
0050	Konstanza.	F 537,894 von Chersones ein;
		F 537 Abteilung 1 leck.Aufbaudeck gerissen.Splitterschäden.MES-Anlage
0100		beschädigt;keine Ausfälle.
		F 373 wieder ein;Steuerbord-Getriebe hohen Ölverlust.Zylinderkopfdichtungen un= dicht.Aufbaudeck gerissen.MES-Anlage
0545		unklar.
0940	Varna.	F 325,342 von Chersones ein; k.b.V.
1900	Konstanza.	SW 12,F312,326,472,535 von Konstanza ein.
		F 325,342,373,401,537,894 aus nach Varna.
	Varna.	F 572 in Bereitschaft.
		F 570 verholt an die Werft zur Beseitigung der Einsatzschäden vom 12.5.44.
		F 578 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 62 Tage.
		EKB-Meldung durch 7.-LFL. G 112 Jng.
		Lorenzen
15.5.44.		.....

Kommando 3. L. - Flottille. O.U.,den 22.5.1944.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 15.Mai 1944.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1.	SW 12	1122	30	- . -		1122	30
2.	F 142	587	00	587	00	572	00
3.	F 211	2499	00	2499	00	2499	00
4.	F 312	530	00	513	00	1090	20
5.	F 325	516	00	491	00	471	00
6.	F 326	1065	00	1065	00	1065	00
7.	F 333	1340	00	575	00	1417	00
8.	F 342	1688	35	619	00	1694	35
9.	F 373	405	30	405	30	405	30
10.	F 401	589	30	650	00	648	30
11.	F 472	736	00	702	00	736	00
12.	F 535	749	00	760	00	697	00
13.	F 537	705	30	751	30	747	00
14.	F 570	712	00	702	00	714	00
15.	F 572	358	00	358	00	358	00
16.	F 578	9	00	9	00	9	00
17.	F 893	339	00	347	00	273	00
18.	F 894	327	00	327	00	327	00
19.	F 895	7	00	7	00	7	00
20.	F 896	102	00	102	00	102	00

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
15.5.44. 0710	Konstanza. Varna.	F 572 in Bereitschaft. F 325,342,373,401,537,894 von Konstanza ein;k.b.V. F 312,472 klar für Werft. AKB-Meldung durch 3.LFL. G 1208 Jng. Schwarzbaum .....

Hestrand

Tb 394386

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache !

K r i e g s t a g e b u c h
der
3. L. - F l o t t i l l e .

Flottillenchef:
Anlagen: 0

Kapitänleutnant Kuppig

Begonnen: 16.5.1944
Abgeschlossen: 31.5.1944

mit Abstand Kuppig

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
	Flottillenführerboot SW 12	Ob.Btsm.Mt.	Galas	2	ab 19.Werft Varna
1. Gruppe:	Gruppenführer	Oblt.z.S. Müller			
1	F 893	Btsm.	Binne	2	
2	F 333	"	Nowak	0	Werft Varna
3	F 342	"	Kleinke	4	
4	F 535	"	Seifert	0	
5	F 537	"	Röttger	0	
2. Gruppe:	Gruppenführer	Lt.z.S. Jakobeit			
1	F 894	Btsm.	Hespenheide	0	
2	F 142	"	Hennemann	5	v.13.-21.5. Werft Varna
3	F 211	Strm.	Antze	0	Werft Varna
4	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	0	
5	F 570	Btsm.	Löbbert	3	v.13.-24.5. Werft Konstantza.
3. Gruppe:	Gruppenführer	Lt.z.S. Schwarze			
1	F 895	St.Ob.Btsm.	Toder	1	26.5. übernommen.
2	F 325	Btsm.	Kraft	4	
3	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	0	
4	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	0	ab 23.Werft Varna
5	F 572	Btsm.	Skoczylas	3	
4. Gruppe:	Gruppenführer	Lt.z.S. Arnold			
1	F 373	Ob.Btsm.Mt.	Neef	0	
2	F 472	Btsm.	Reinsch	0	
3	F 578	"	Linke	8	
4	F 896	"	Schäfer	0	

Heftrand

Anl. Nr. 3 zu 1/SKl 33627/44 g Kdos.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.5.44	Varna NO 2, See 1, bedeckt, gute Sicht	
0830	Varna	Ich laufe auf SW 12 zur Besprechung bei der 10. Sich.Div. nach Konstantza aus und dort um 1600 Uhr ein.
1220	Varna	F 578, F 395 und K 164 aus nach Konstantza.
2120	Konstantza	F 578, 1 Boot der 1. L.-Flottille und K 164 von Varna ein.
	Varna	Werft: AKB F 142, 211, 333, 312, 472. EKB F 535, 537, 326, 373, 401. KB F 325, 342, 893, 894.
	"	Auf Booten werden unbrauchbare Ausrüstungsstücke ausgemustert und in Verlust geratene Gegenstände aufgenommen
		Mit dem heutigen Tage habe ich folgende taktische Gliederung befohlen: 1. Gruppe: Gruppenführer Oblt.z.S. Müller. F 333, F 342, F 535, F 537, F 893, F 897+. 2. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit. F 142, F 211, F 312, F 570 M, F 894, F 898+. 3. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Schwarze. F 325, F 326, F 401, F 572 M, F 895, F 849+. 4. Gruppe: Gruppenführer Lt.z.S. Arnold. F 373, F 472, F 578, F 850+, F 896, SW 12. + = der Flottille zugeteilt, aber noch nicht übernommen.
	Konstantza	Werft: AKB F 570 M. KB F 572 M. Kümmritz Kapitänleutnant und Flottillenchef.
17.5.44	Varna NNW 2-3, See 1-2, bedeckt, Sicht 12 sm.	
	Varna	Werft: AKB F 142, 211, 333, 312, 472. EKB F 535, 537, 326, 373, 401. KB F 325, 342, 893, 894.
	"	
	"	Aufnahme und Ausmusterung der Ausrüstungsgegenstände auf den Booten wie am 16.5.44.
	Konstantza	Werft: AKB F 570. KB F 572 M, F 578, SW 12. Kümmritz Kapitänleutnant und Flottillenchef.
18.5.44	Varna NNW 1-2, See 1, heiter, Sicht gut.	
	Varna	Werft: AKB F 142, 211, 312, 333, 472. EKB F 326, 373, 401, 535, 537, 894. KB F 325, 342, 893.
	"	Auf den Booten Überholung der Ankertrossen und Festmacher.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
	Konstantza	AKB F 570 M. KB F 572 M.
0400	Konstantza	Laufe mit SW 12 aus nach Varna und bin 1130 Uhr dort fest.
2000	"	F 578 mit Schwergut aus nach Varna.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
19.5.44	Varna NNW 1-2, See 1, heiter, gute Sicht.	
	Varna	Werft: AKB F 142, 211, 312, 333, 472, SW 12.
	"	EKB F 326, 373, 401, 535, 537, 894.
	"	KB F 342.
		Überprüfung der Seekarten, Handbücher und nautischen Ausrüstung auf den Booten.
	Konstantza	AKB F 570 M. KB F 572 M.
0605	Varna	F 578 von Konstantza ein.
2025	"	Geleit „Zitrone" mit F 325, F 893, 1 Boot der 7.L.-Fl., Schlepper "Theben" mit Leichter "Petro Lewendi" in Schlepp aus nach Konstantza.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
20.5.44	Varna NNW 2-3, See 2, heiter, gute Sicht	
	Varna	KB F 342.
	"	EKB F 326, 373, 401, 535, 537, 578, 894.
		Werft: AKB F 142, 211, 312, 333, 472, SW 12.
		Überholung und gründliche Reinigung der Bootslasten durch Besatzungen und Werkstattgruppe.
	Konstantza	KB F 325, F 572 M, F 893.
	"	EKB F 895, 896.
0730	"	AKB F 570 M.
		Geleit "Zitrone" mit F 325, F 893, 1 Boot der 7.L.-Fl. und Schleppgeleit von Varna ein.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
21.5.44	Varna NNW 1-2, See 1, heiter, zeitweise bedeckt, Sicht gut.	
	Varna	KB F 342.
	"	EKB F 326, 373, 401, 535, 537, 578, 894.
	"	Werft: AKB F 142, 211, 312, 333, 472, SW 12.
		Überholung und gründliche Reinigung der Bootslasten durch Besatzungen und Werkstattgruppe.
	Konstantza	KB F 325, F 572 M, F 893.
	"	EKB F 895, F 896.
	"	Werft: AKB F 570 M.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.5.44	Varna NNW 3-4, See 2-3, klar, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, F 894.
	"	EKB F 326, 373, 401, 535, 537, 578.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 472, SW 12.
		Überholung und gründliche Reinigung der Bootslasten, Wohnräume durch Besatzungen und Werkstattgruppe.
	Konstantza	KB F 572 M, F 893.
		EKB F 895, F 896.
		AKB F 570 M.
1800	"	Geleit F 325 mit 2 Booten der 1. L.-Flottille und Schlepper "Gastein" mit Leichter 1244 aus nach Varna.
1900	Varna	Geleit "Salem" mit UJ 2306, 2301, F 342, 1 Boot der 7.L.-Flottille und Schlepper "Kreutzenstein" mit Leichter 1357 aus nach Konstantza.
		Kürnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
23.5.44	Varna NNW 3, See 2, Sicht gut, heiter.	
	Varna	KB F 325, F 894.
	"	EKB F 326, 373, 535, 537.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12.
		Überprüfung und Überholung des gesamten Rettungsmaterials.
	Konstantza	KB F 342, 572 M, F 893.
		EKB F 895, F 896.
		AKB F 570 M.
0500	Varna	Geleit F 325 mit 2 Booten der 1. L.-Flottille und Schleppgeleit von Konstantza ein.
0830	Konstantza	Geleit "Salem" von Varna ein.
1900	Varna	Geleit "Veilchen" Gefü. Btsm. Linke auf F 578 mit F 142, Schlepper "Stralsund" und "Gastein" mit Leichter 1244 aus nach Burgas.
		Kürnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
24.5.44	Varna NW 2-3, See 1-2 klar, gute Sicht	
	Varna	KB F 325, 894.
	"	EKB F 326, 373, 535, 537.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12.
	"	Überholung und Überprüfung der Flakwaffen und Munition.
	Konstantza	KB F 342, 572 M, 893, 895.
		EKB F 896, AKB F 570 M.
0220	Burgas	Geleit "Veilchen" Gefü. Btsm. Linke auf F 578 mit F 142, 2 Schlepper mit Leichtern von Varna eingelaufen.
1600	Burgas	Btsm. Linke auf F 578 als Gefü. mit F 142, Schlepper "Stralsund" mit Leichter "Gironde" und Schlepper Gastein mit Leichter Olga aus nach Varna.
		Kürnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.5.44	Varna N 1-2, See 1, zeitweise bedeckt, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, 325, 894.
	"	EKB F 326, 373, 535, 537, 578.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12.
		Überholung der Handfeuerwaffen auf allen Booten.
	Konstantza	KB F 342, 570 M, 572 M, 893.
		EKB F 896.
0400	Varna	Btsm. Linke als Gefü. auf F 578 mit F 142
1350	Konstantza	2 Schlepper mit Leichtern Varna ein.
		Auslaufen zum Minenunternehmen, Führung Kaptlt.
		Giele mit F 570 M, 572 M, 3 Booten der 1.L.-Fl.
		und 2 Booten der 7. L.-Flottille.
2000	Konstantza	F 895 mit 3 Booten der 1. L.-Flottille, UJ BW 03
		aus nach Varna.
		Küppis
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
26.5.44	Varna NNW 1-2, See 1, heiter, Sicht gut	
	Varna	KB F 142, 325, 894.
		EKB F 326, 373, 535, 537, 578, 895.
		Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12.
		Überholung der Fender und Rettungsleinen auf
		allen Booten.
	Konstantza	KB F 342, 893. EKB F 896.
0615	Varna	Geleit F 895, 3 Boote der 1.L.-Flottille und
		UJ BW 03 von Konstantza ein.
1645	Konstantza	F 570 M, F 572 M und 5 MFP vom Minenunternehmen
		zurück.
		Küppis
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
27.5.44	Varna NNW 1-2, See 1 Regenschauer, bedeckt.	
	Varna	KB F 325, 894, 895.
		EKB F 326, 373, 535, 537, 578.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12.
		Überholung der Boote durch Besatzungen und
		Werkstattgruppe
	F 895 D in Varna	durch 3. L.-Flottille übernommen.
	Konstantza	KB F 570 M, 572 M, 342, 893, 896.
1940	Varna	Geleit "Dorsch" Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf
		F 142 mit F 578, Schlepper "Gastein" mit
		Leichter "Carola" und UJ BW 03 aus nach Burgas.
		Küppis
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.5.44	Varna NNW 1-2, See 1, Regenschauer, bedeckt, Sicht 5 sm.	
	Varna	KB F 325, 894, 895.
	"	EKB F 326, 373, 535, 537.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Boote werden vergast und von Ungeziefer befreit.
	Konstantza	KB F 342, 570 M, 572 M, 893, 896.
0500	Burgas	Geleit "Dorsch" Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf F 142 mit F 578 und Schleppgeleit von Varna ein.
		Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
29.5.44	Varna NNW 1-2, See 1, später auf West drehend, Regenschauer, bedeckt, Sicht 5-6 sm.	
	Varna	KB F 325, 894, 895.
	"	EKB F 326, 373, 535, 537.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Boote werden vergast und von Ungeziefer befreit.
	Konstantza	KB F 342, 570 M, 572 M, 893, 896.
	Burgas	KB F 142, 578.
		Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
30.5.44	Varna NW 1-2, See 1, heiter bis wolkig, gute Sicht.	
	Varna	KB F 325, 894, 895.
	"	EKB F 326, 373, 535, 537.
	"	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Überprüfung und Überholung der Seezielgeschütze und der Munition.
	Konstantza	KB F 570 M, 893.
1700	"	F 342 mit 1 Boot der 1. L.-Flottille, 1 rum. Schlepper, Schlepper "Lübeck" mit 2 Leichtern und 2 U-Jäger aus nach Sulina.
1800	Burgas	Geleit "Segler" Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf F 142 mit F 578, Schlepper "Gastein" mit Leichter "Carola" und UJ BW 03 aus nach Varna.
1900	Konstantza	Ich bin auf F 572 M mit F 896 Konstantza ausgelaufen nach Varna.
		Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Hoffrand

KODAK SAFETY FILM

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.5.44	Varna N später NW,1-2 See 1, heiter, gute Sicht.	
	Varna	KB F 142, 325, 572 M, 894, 895, 896. EKB F 326, 373, 535, 537, 578.
	Varna	Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Überholung der Seezielgeschütze und Munition. Rollenexerzieren wurde wöchentlich laut Dienstplan durchgeführt.
	Konstantza	KB F 342, 893.
0430	Varna	Geleit "Segler" Gefü. Lt.z.S. Jakobeit auf F 578 mit F 142 und Schleppgeleit von Burgas ein.
0530	Varna	Ich bin auf F 572 M mit F 896 von Konstantza kommend hier eingelaufen.
0730	Sulina	Geleit F 342 von Konstantza ein, 0930 Uhr Weiterfahrt nach Galatz und 2200 Uhr in Reni fest.
2100	Konstantza	F 570 M, Schiff 19, Schlepper "Amsel" mit Leichter L W T L Ost Nr. 1042 Konstantza aus nach Varna.

Kümmich

Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

Heftrand

K R I E G S T A G E B U C H .

der 3.L. - Flottille vom 16.5. bis 31.5.1944.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Anl. Nr. 4 zu 1/Skl 236274 g Kdos.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.5.44.	Varna.	F 142,333 Koralowag-Werft. (s.K.T.B. vom 1. - 15.5.44.) F 211 Staatswerft.(s.K.T.B.vom 1.- 15.5.44.) F 312,472 AKB. Klar für Werft. (s.K.T.B. vom 1. - 15.5.44.) SW 12,F 326,373,401,535,537 klar für Werft. F 325,342,578,893,894 in Bereitschaft.
	Konstanza.	F 570 Werft. (s.K.T.B. vom 1. - 15.5.44.) F 572 in Bereitschaft.
0815	Varna.	SW 12 aus nach Konstanza.
1210		F 578 mit Ladung aus nach Konstanza.
1600	Konstanza.	SW 12 von Varna ein; k.b.V.
2120		F 578 von Varna ein; k.b.V.
17.5.44.		Saarmann .....
		Keine besonderen Vorkommnisse.
18.5.44.		Saarmann .....
0400	Konstanza.	SW 12 aus nach Varna.
1110	Varna.	SW 12 von Konstanza ein; k.b.V.
		SW 12 verholt an die Staatswerft.Einsatz= schäden. AKB-Meldung durch 3.-LFL. G 1208 Jng.
2000	Konstanza.	F 578 aus nach Varna mit Ladung.
19.5.44.		Saarmann .....
0605	Varna.	F 578 von Konstanza ein; k.b.V.
2000		F 325,893 mit Ladung nach Konstanza aus.
20.5.44.		Saarmann .....
1130	Konstanza.	F 325,893 von Varna ein; k.b.V.
21.5.44.		Saarmann .....
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Saarmann .....

Kommando 3.L.-Flottille. O.U.,den 8.Juni 1944.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 30.Mai 1944.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.-Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
1.	SW 12.	1142	30	. - .		1142	30
2.	F 142	631	30	631	30	631	30
3.	F 211	2499	00	2499	00	2499	00
4.	F 312	533	45	526	45	1090	20
5.	F 325	556	00	531	00	511	00
6.	F 326	1081	00	1081	00	1081	00
7.	F 333	1340	00	575	00	1417	00
8.	F 342	1769	07	684	12	1754	37
9.	F 373	408	30	408	30	408	30
10.	F 401	589	30	650	00	648	30
11.	F 472	747	00	710	00	747	00
12.	F 535	753	00	785	00	703	00
13.	F 537	711	30	757	30	753	00
14.	F 570	753	30	782	30	792	00
15.	F 572	405	00	405	00	405	00
16.	F 578	72	00	72	00	72	00
17.	F 893	407	00	400	00	322	00
18.	F 894	353	00	353	00	353	00
19.	F 895	48	45	48	45	48	45
20.	F 896	104	00	104	00	104	00

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
22.5.44.	Varna.	F 142 Instandsetzung beendet. Zeitdauer der Reparatur: 10 Tage. KB - Meldung durch 7.-LFL. G 122 Jng.
1800	Konstanza.	F 325 mit Ladung nach Varna aus.
1845	Varna.	F 342 mit Ladung nach Konstanza aus.
		Baermann
23.5.44.		
0620	Varna.	F 325 von Konstanza ein;Anlasser des Steuerbord-Motors ausgefallen.Hauptspule durchgebrannt.Spule vom Bordpersonal ausgewechselt.
0845	Konstanza.	F 342 mit Ladung von Varna ein; k.b.V.
1800	Varna.	F 142,578 im Geleit nach Burgas aus. F 401 verholt in die Koralowag-Werft. Einsatzschäden. AKB-Meldung durch 7.-LFL. G 122 Jng.
		Baermann
24.5.44.		
0300	Burgas.	F 142,578 von Varna ein; k.b.V.
1800		F 142,578 nach Varna aus.
1900	Konstanza.	F 893 nach Sulina aus.
		Baermann
25.5.44.		
0400	Varna.	F 142,578 von Burgas ein; k.b.V.
0730	Sulina.	F 893 von Konstanza ein; k.b.V.
0820		F 893 aus nach Braila.
1400	Konstanza.	F 572 aus zum Minenunternehmen. F 570 Instandsetzung beendet. Zeitdauer der Reparatur: 10 Tage.
		Baermann
26.5.44.		
1510	Braila.	F 893 von Sulina ein; k.b.V.
1630	Konstanza.	F 572 vom Minenunternehmen ein; k.b.V.
		Baermann
27.5.44.		
	Varna.	F 895. Boot wurde in einwandfreiem Zustande übernommen.
2000		F 142,578 aus nach Burgas.
		Baermann

Seestand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
28.5.44. 0430	Burgas.	F 142,578 von Varna ein; k.b.V.
29.5.44.		Baumann Keine besonderen Vorkommnisse.
30.5.44.		Baumann
1700	Konstanza.	F 342 mit Ladung nach Sulina aus.
1900	Burgas.	F 142,578 aus nach Varna.
1905	Konstanza.	F 572 mit Ladung nach Varna aus.
31.5.44.		Baumann
0430	Varna.	F 142,578 von Burgas ein; k.b.V.
0530		F 572 von Konstanza ein; k.b.V.
0830	Sulina.	F 342 von Konstanza ein; k.b.V.
0930		F 342 nach Galatz aus.
1400	Braila.	F 893 aus nach Galatz.
1500	Galatz.	F 893 von Braila ein; k.b.V.
		Baumann

Stellungnahme 10. Vig. Div.
- liegt zur Kenntnis -
Heinicken

(422)

Geheime Kommandosache!

E 335

1) Skl Adm a - Fp Ia/IV 2/8

4 Ausf.

4. Aug. 1944
4. Aug. 1944 Awa Stfk. 4.
8.

7. AUG. 1944

~~3) K M~~

1) Ueber 1/Skl. an K A
1/Skl.
i. A.

Zu 1/Skl 23 627/44 gKds
-4 Ausf-

N22

N50

Admiral Schwarzes Meer
B.Nr. Gkdos 2016 A I

O.U., den 23. Juli 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1.-31.5.44.

-3- Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 1. - 31.5.1944. mit Stellungnahme des Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer vorgelegt.

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 31. 2. 44
1/Skl. B. Nr. 23627
mit 4 Anl.

Stellungnahme 10. Vizp. Division
- nicht zu beanstanden -
Dienstag

3

S t e l l u n g n a h m e

des

Kommandierenden Admiral Schwarzes Meer

zum Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 1.-31.5.1944.

Ich erkenne die große Einsatzfreudigkeit der Kommandanten und Besatzungen der Boote der 3. L.-Flottille, die besonders in den letzten Tagen des Kampfes um Sewastopol wie alle anderen eingesetzten Marine - Einheiten Hervorragendes leisteten, voll an.

I.V.

Admiral

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23627/44 g Kdos.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Kr 39437

Geheim!

K r i e g s t a g e b u c h
der
3. L. - F l o t t i l l e .

Flottillenchef: Kapitänleutnant Kuppig.
Anlagen: 0
Begonnen: 1.6.1944
Abgeschlossen: 15.6.1944 - 30.6.44
mit Abstm. Maschine

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Ob.Btsm.Mt.	Galas	0	Werft Varna
1. Gruppe:	Gruppenführer Oblt.z.S. Müller.				
1	F 893	Btsm.	Binne	5	
2	F 333	"	Nowak	0	Werft Varna
3	F 342	"	Kleinke	5	
4	F 535	"	Seifert	0	
5	F 537	"	Röttger	0	
2. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit				
1	F 894	Btsm.	Hespenheide	2	
2	F 142	"	Hennemann	0	
3	F 211	Strm.	Antze	0	Werft Varna
4	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	0	
5	F 570	Btsm.	Löbbert	0	
3. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Schwarze				
1	F 895	St.Ob.Btsm.	Toder	0	
2	F 325	Btsm.	Kraft	0	ab 15.Werft Varna
3	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	0	
4	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	0	Werft Varna
5	F 572	Btsm.	Skoczylas	2	ab 3. Werft Varna
4. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Arnold				
1	F 896	Btsm.	Schäfer	0	1.6. übernommen
2	F 373	Ob.Btsm.Mt.	Neef	0	
3	F 472	Btsm.	Reinsch	0	
4	F 578	Btsm.	Linke	0	

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 23633/44 g Kdos.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.6.44	Varna NNO 2, See 1-2 B 1015 m/b Temp. 19°, 5/10 bedeckt	
	Varna	KB F 142, 325, 572 M, 570 M, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 326, 373, 535, 537, 578. Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Dienstplan der Boote: Prakt. Seemannschaft, Rollenexerzieren. Unterricht der Funkgäste durch Flottillenfunkmeister, Motoristen durch Flottillenmaschinist.
	"	
0200	Konstantza	F 893 D aus nach Galatz und ist 1545 Uhr dort ein, fährt weiter bis Tulcea und 1915 Uhr dort fest. Im Nachschubverkehr Galatz-Braila-Sulina F 342.
0800	Varna	Schiff 19 als Geleitführerboot mit F 570 M und Schlepper Amsel mit LWTL Ost 1042 von Konstantza ein.
1315	Varna	Gefü. Schiff 19 mit F 572 M, F 894 D und Schlepper Amsel mit Leichter 124 aus nach Burgas.
2200	Burgas	Gefü. Schiff 19 mit F 572 M, F 894 D und Schleppgeleit von Varna ein.
	F 896 D am 1.6.1944 in Varna von der 3. L.-Flottille übernommen, laut Schreiben G 1151/44.	
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.
2.6.44	Varna O 3, See 1, B 1013 m/b Temp. + 20° bedeckt 3/10, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, 325, 895 D, 896 D. EKB F 326, 373, 535, 537, 570 M, 578. Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Signaldienst sämtlicher Bootsbesatzungen, Unterricht der Funkgasten durch Funkmeister, Motoristen durch Flottillenmaschinisten. Offiziersunterricht an alle Kommandanten über Navigation, Seestraßenordnung und Verhalten bei Havarien.
	"	
	Braila	EKB F 342.
0600	Tulcea	F 893 D aus mit Geleit U-Jäger 314 nach Konstantza.
0915	Burgas	F 572 M, 894 D und Schlepper Amsel aus nach Varna, Gefü. Btsm. Skoczylas auf F 572.
1610	Varna	F 572 M, F 894 D und Schlepper Amsel ein von von Burgas.
1905	Konstantza	Geleit F 893 D von Tulcea ein.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.6.44	Varna W 3, See 2, B 1011,7 m/b Temp. 27° bedeckt 3/10, Sicht gut. Varna	KB F 142, 325, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 326, 373, 535, 537, 570 M, 578. Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, SW 12. Lt. Dienstplan: Seemannschaft und Bootsdienst innerhalb der Gruppen.
	Konstantza Braila	KB F 893 D. EKB F 342. Küppis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
4.6.44	Varna SW 3, See 1-2, B. 1014 m/b. Temp. 24°,be- deckt, Sicht gut Varna	KB F 142, 325, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 326, 373, 535, 537, 570 M, 578. Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472, 572 M,SW 12.
1030	Konstantza Galatz	KB F 893 D. F 342 mit Booten der 1. L.-Fl. nach Sulina, dort 1730 Uhr fest, 1830 Marsch im Geleit nach Konstantza. Küppis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
5.6.44	Varna OSO 1, See 1, B 1018,8 mb Temp. 18°, bedeckt 9/10 Sicht gut. Varna	KB, EKB, AKB } wie am 4.6.
0540 1800	Konstantza "	Laut Dienstplan: Bootsdienst, Seemannschaft, Offiziersunterricht: Kommandanten und seem.Nr. 1 aller Boote über Fahrvorschrift für L-Fahrzeuge. F 342 mit 2 Booten der 1. L.-Fl. von Sulina ein. Geleit UFA mit F 893 D, F 342, 2 Booten der 7.L.-Fl. und Schl. Lübeck mit Leichter 1357 aus nach Burgas. Küppis Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven. B. 36 (neu) Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.6.44	Varna NNW 2, See 2, B 1015,7 mb. Temp. 18°, be- deckt 3/10, Sicht gut. Varna	KB F 142, 325, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 326, 373, 535, 537, 570 M, 578. Werft: AKB F 211, 312, 333, 401, 472,572 M,SW 12.
	"	Lt. Dienstplan: Rollenexerzieren aller Boote, anschließend Unterricht über alle vorkommenden Dienstobliegenheiten. Offiziersunterricht Navigation und Fahrvorschrift der L-Fahrzeuge.
1000	Burgas	Geleit UFA mit F 342, F 893 D, 2 Booten der 7.L.Fl. und Schlepper Lübeck mit Leichter 1357 von Konstantza ein.
		Künnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
7.6.44	Varna OSO 4, See 2-3, B 1013 mb. Temp. 17°, bedeckt 7/10, Sicht gut Varna	KB F 142, 325, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 326, 373, 535, 537, 570 M, 578. Werft: AKB F 211,312,333, 401,472,572 M,SW 12.
	"	Lt. Dienstplan: Signaldienst aller Besatzungen, Funkgasten Unterrichtung durch Funkmeister. Offiziersunterricht: Belehrung der Kommandanten und seem.Nr. 1 über Fahrtlehre und Navigation.
1630	Burgas	F 342, 2 Boote der 7.L.-Flottille und Schlepper Lübeck mit L. Petro Levendi aus nach Varna.
1555	Burgas	F 893 D auslaufen mit Geleit Veronika nach Varna.
		Künnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
8.6.44	Varna O.5, See 4, B. 1009.9 mb. Temp. 17°, be- deckt 9/10, Sicht 12 sm. Varna	KB) EKB) wie am 7.6.44 AKB)
		Lt. Dienstplan Seemannschaft, Bootsdienst innerhalb der Gruppen, Offiziersunterricht für Kommandanten, seem.Nr. 1: Fahrvorschrift für L-Fahrzeuge.
0015	Varna	F 342, 2 Boote der 7.L.-Fl. mit Schleppgeleit von Burgas ein.
0030	Varna	F 893 D von Burgas ein.
		Künnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.6.44	Varna O 3, See 2, B 1013 mb. Temp. 24°, bedeckt 1/10, Sicht gut. Varna	KB F 142, 342, 893 D, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 325, 326, 373, 535, 537, 570 M, 578. Werft: AKB F 211, 312,333,401, 472,572 M,SW 12. Lt. Dienstplan: Rollen- und Geschützexerzieren innerhalb der Gruppen. Offiziersunterricht für alle Kommandanten und seem.Nr. 1 über terrestrische Navigation, Seestraßenordnung und Havarie. Kapitänleutnant und Flottillenchef.
10.6.44	Varna NO 3, See 2, B 1014 mb, Temp. 21°,be- deckt 3/10, Sicht gut. Varna " "	KB F 142,578,893 D, 894 D,895 D, 896 D. EKB F 325,326,342,373,535, 537, 570 M. Werft: AKB F 211, 312,333,401,472,572 M, SW 12. Lt. Dienstplan: Geschütz-Flak- und Handwaffen-reinigen innerhalb der Gruppen. Kapitänleutnant und Flottillenchef.
11.6.44	Varna OSO 3, See 2, B. 1016,7, Temp. 21°, bedeckt 1/10, Sicht gut Varna	KB) EKB) wie am 10.6.44 AKB) Dienst nach Plan. Kapitänleutnant und Flottillenchef.
12.6.44	Varna OSO 3,See 2, B 1018,5 Temp. 19°, bedeckt 1/10,Sicht gut. Varna	KB) EKB) wie am 10.6.44 AKB) Lt. Dienstplan Rollenexerzieren, Signal- und E-Mess-Ausbildung,Offiziersunterricht für Kommandanten und seem.Nr. 1 über terrestrische Navigation,Seestraßenordnung und Wetterkunde. Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.6.44	Varna W 3, See 1-2, B. 1018,4, Temp. 17°, bedeckt 0/10, Sicht sehr gut Varna	KB, EKB, AKB } wie am 10.6.44 Lt. Dienstplan Wiederholungsunterricht der Bootsbesatzungen durch die Disziplinarvorgesetzten über Benehmen an Bord, im Werftgelände, an Land und in Lokalen, Hinweis auf besondere Bestimmungen (Zoll, Polizei) in Bulgarien, wiederholte Bekanntgabe des Verbots über Veräusserung fiskalischen Eigentums, Beu-tewaren (Waffen, Autoreifen). Kühnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
14.6.44	Varna N 1, See 1, B. 1017,8 Temp. 22°, bedeckt 0/10, Sicht 20 sm Varna	KB, EKB, AKB } wie am 10.6.44 Laut Dienstplan Rollen- und Geschützexerzieren anschließend Signal- und E-Mess-Ausbildung, Offiziersunterricht: Belehrung der Kommandanten und seem.Nr. 1 über Fahrtlehre und Navigation. Kühnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.
15.6.44	Varna O 4-5, See 3, B. 1016,8 mb, Temp. 22°, bedeckt 4/10, Sicht gut. Varna	KB F 142, 578,894 D, 893 D, 895 D, 896 D. EKB F 326,342,373, 535, 537, 570 M. Werft: AKB F 211,312,325,333,401,472,572 M, SW 12. Lt. Dienstplan: Geschützexerzieren und Feuerleitübungen innerhalb der Gruppen, Offiziersunterricht: alle Kommandanten und seem.Nr. 1 über Fahrvorschrift der L-Fahrzeuge, Fahrtbestimmungen (Logge) und Kompasskontrolle (Ablenkungsbestimmungen). Kühnis Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Stellungnahme 10. Sicherungsdivision: Nichts zu bemerken.
18.7.44		I.A.

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

KRIEGSTAGEBUCH.

der 3.L. - Flottille vom 1. bis 15.6.1944.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Heftrand

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Varna.	SW 12 Staatswerft(s.K.T.B.vom 15.- 31.5.44.)
		F 211 Staatswerft(s.K.T.B.vom 1. - 15.3.44.)
		F 333 Koralowag - Werft. (s.K.T.B.vom 1. - 15.5.44.)
		F 401 Koralowag - Werft. (s.K.T.B.vom 15.-31.5.44.)
		F 312,472 AKB,klar für Werft. (s.K.T.B.vom 1. - 15.5.44.)
		F 142,325,572,578,894,895 in Bereitschaft.
		F 326,373,535,537 klar für Werft.
	Konstanza.	F 570 in Bereitschaft.
1.6.44.	Galatz.	F 342,893 Transportaufgabe.
	Varna.	F 896 wurde von der Flottille in einwandfreiem Zustande übernommen.
0030	Konstanza.	F 570 aus nach Varna.
0545	Galatz.	F 342 von Sulina ein; k.b.V.
0630		F 342 aus nach Braila.
0830	Braila.	F 342 von Galatz ein; k.b.V.
1300	Varna.	F 572,894 aus nach Burgas zur Transportaufgabe.
1410		F 570 von Konstanza ein; k.b.V.
1545	Galatz.	F 893 aus nach Sulina.
2210	Burgas.	F 572,894 von Varna ein; k.b.V.
		F 572 Mittelmaschine um 2130 starke Klopfgeräusche.bei 1100 Umdrehungen.Ölstand,Öldruck und Kühlwassertemperatur waren normal. Maschine wurde abgestellt.Boot konnte Unternehmung fortsetzen.
		Lorenzen
2.6.44.		.....
0900	Burgas.	F 572,894 aus nach Varna.
0950	Sulina.	F 893 von Galatz ein; k.b.V.
1640	Varna.	F 572,894 von Burgas ein; k.b.V.
1900	Sulina.	F 893 aus nach Konstanza.
		Lorenzen
3.6.44.		.....
	Varna.	F 572 Werft Maureb. Überholen der Mittelmaschine.405 Betriebsstunden.Schweissarbeiten an Deck und Aufbauten.
0530	Braila.	AKB-Meldung durch 3.LFL. G 1208 Jng.
0910	Konstanza.	F 342 aus nach Galatz,Transportaufgabe.
1630	Galatz.	F 893 von Sulina ein; k.b.V.
		F 342 von Braila ein; k.b.V.
		Lorenzen
		.....

Kommando 3.L.-Flottille. O.U.,den 16.Juni 44.

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 15.Juni 1944.

L f d Nr.	M F P Nr.	Stb.-Motor. h min	M.-Motor. h min	Bb.-Motor. h min
1.	SW 12	1142 30	. - .	1142 30
2.	F 142	631 30	631 30	616 00
3.	F 211	. - .	. - .	. - .
4.	F 312	536 45	529 45	1093 20
5.	F 325	566 00	541 00	521 00
6.	F 326	1093 00	1093 00	1093 00
7.	F 333	1340 00	575 00	1417 00
8.	F 342	1825 00	750 00	1810 00
9.	F 373	428 30	428 30	428 30
10.	F 401	589 30	650 00	648 30
11.	F 472	766 00	729 00	753 00
12.	F 535	753 00	785 00	703 00
13.	537	724 30	770 30	757 00
14.	F 570	768 30	797 30 ØØ7	ØØ807 00
15.	F 572	429 00	429 00	429 00
16.	F 578	72 00	72 00	72 00
17.	F 893	456 00	449 00	371 00
18.	F 894	382 00	382 00	382 00
19.	F 895.	54 45	54 45	54 45
20.	F 896.	114 00	114 00	114 00

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
4.6.44.		
0430	Galatz.	F 342 aus nach Sulina.
1730	Sulina.	F 342 von Galatz ein; k.b.V.
1830		F 342 im Geleit nach Konstanza aus.
		Baarmann
5.6.44.		
0630	Konstanza.	F 342 von Sulina ein; k.b.V.
1800		F 342,893 nach Burgas aus.
		Baarmann
6.6.44.		
1000	Burgas.	F 342,893 von Konstanza ein; k.b.V.
		Baarmann
7.6.44.		
1530	Burgas.	F 342,893 aus nach Varna.
2130	Varna.	F 342,893 von Burgas ein; k.b.V.
		Baarmann
8.6.44.		
bis		
12.6.44.		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Baarmann
13.6.44.		
	Varna.	F 578 verholt zur Koralowag - Werft.
		Ausführung von Restarbeiten.
		Baarmann
14.6.44.		
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		Baarmann
15.6.44.		
	Varna.	F 312 verholt an die Koralowag-Werft.
		Einsatzschäden.
		F 325 verholt an die Koralowag-Werft.
		Einsatzschäden.
		AKB-Meldung durch 3.LFL. G 1314 Jng.
		F 578 Restarbeiten beendet.Zeitdauer:2 Tage.
		KB - Meldung durch 3.LFL. G 1314 Jng.
		Baarmann

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Geheim!
		Kriegstagebuch der 3. L. - Flottille.
	Flottillenchef: Anlagen: 0	Kapitänleutnant Kuppig Begonnen: 16.6.1944 Abgeschlossen: 30.6.1944

Takt.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Ob.Btsm.Mt.	Galas	0	b.28.Werft Varna
1. Gruppe:	Gruppenführer Oblt.z.S. Müller.				
1	F 893	Btsm.	Binne	0	
2	F 333	"	Nowak	0	Werft Varna
3	F 342	"	Kleinke	0	
4	F 535	"	Seifert	0	
5	F 537	"	Röttger	0	ab 25.Werft Varna
2. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit				
1	F 894	Btsm.	Hespenheide	0	
2	F 142	"	Hennemann	0	
3	F 211	Strm.	Antze	0	Werft V arna
4	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	0	" "
5	F 570	Btsm.	Löbbert	0	
3. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Schwarze.				
1	F 895	St.Ob.Btsm.	Toder	1	
2	F 325	Btsm.	Kraft	0	Werft Varna
3	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	0	
4	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	0	Werft Varna
5	F 572	Btsm.	Skoczylas	0	
6	F 849	Btsm.	Bornholm	0	am 28.6.übernommen.
4. Gruppen:	Gruppenführer Lt.z.S. Arnold.				
1	F 896	Btsm.	Schäfer	0	
2	F 373	Ob.Btsm.Mt.	Neef	0	
3	F 472	Btsm.	Reinsch	0	
4	F 578	"	Linke	0	

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.
Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.6.44	Varna NNW 3, See 1-2 B 1013,9 T 16 b 9/10, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, 578, 893 D, 894 D, 895 D, 896 D. EKB F 326, 342, 373, 535, 537, 570 M. AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472, 572 M,SW 12. Dienst auf den Booten nach Wochendienstplan. Offiziersunterricht. Belehrung der Kommandanten und seem.Nr. 1 über Navigation. Insbesondere Fahrbestimmungen und Kompaßkontrolle. Kapitänleutnant und Flottillenchef.
17.6.44	Varna SO 3, See 2, B 1018 T 21 b 3/10,Sicht gut	
	Varna	Lage wie 16.6.44. Dienst auf den Booten laut Wochendienstplan. Kapitänleutnant und Flottillenchef.
18.6.44	Varna OSO 4, See 3, B 1014.9 T 19, b 5/10, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, 570 M, 572 M, 578, 893 D, 894 D, F 895 D, 896 D. EKB F 326, 342, 373, 535, 537. AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472, SW 12. Dienst nach Sonntagsdienstplan. Kapitänleutnant und Flottillenchef.
19.6.44 ~	Varna OSO 4, See 2-3 B 1013.5 T 21 b 1/10, Sicht gut	
	Varna	Lage unverändert, siehe 18.6.44. Laut Ausbildungsdienstplan der 3. L.-Flottille. Boots- und Signaldienst. Funkpersonal Unterricht durch Funkmeister, Motoristen durch Flottillen-maschinisten. Offiziersunterricht terrestrische Navigation an alle Kommandanten und seem.Nr. 1 (Peilung und Abstandsbestimmungen). Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.6.44	Varna OSO 4, See 3, B 1013.4 T 21 b 7/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage unverändert, siehe 18.6.44. Laut Ausbildungsdienstplan Exdienst, Handwaffen-reinigen und Geschützexerzieren. Kühne Kapitänleutnant und Flottillenchef.
21.6.44	Varna O 5, See 3, B 1010.4 T 21 b 7/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage unverändert, siehe 18.6.44. Laut Ausbildungsdienstplan Exdienst mit Gasmaske, Handwaffenreinigen und Geschützexerzieren. Kühne Kapitänleutnant und Flottillenchef.
22.6.44	Varna SO 4, See 2-3, B 1005.9 T 23 b 4/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage unverändert, siehe 18.6.44. Rollenexerzieren Feuerlösch- und Entgiftungsrolle. Rollendienst mit aufgesetzter Gasmaske. Für alle Boote Gasmaskenprüfung im Gasreizraum. Kühne Kapitänleutnant und Flottillenchef.
23.6.44	Varna WSW 4, See 1-2 B 1005.8 T 25 b 7/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage unverändert, siehe 18.6.44. Für alle Boote Gasmaskenprüfung im Gasreizraum. Offiziersunterricht Navigation und Fahrvorschrift für L-Fahrzeuge. Kühne Kapitänleutnant und Flottillenchef.
24.6.44	Varna SSO 4, See 1-2 B 1007.9 T 25 b 4/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage unverändert, siehe 18.6.44. Lt. Wochendienstplan Geschütz- und Flawaffen-reinigung.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1900	Varna	Geleit F 895 D, Gefü. St.Ob.Btsm. Toder mit Schlepper "Gastein" und Leichter aus nach Konstantza. Kürsch Kapitänleutnant und Flottillenchef.
25.6.44	Varna W 4, See 1-2 Regen, B 1015 T 15, b 9/10 Sicht 8 sm	
	Varna	KB F 142, 570 M, 572 M, 578, 893 D, 894 D, F 896 D. EKB F 326, 342, 373, 535, 537. AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472, SW 12. Dienst nach Sonntagsdienstplan.
0600	Konstantza	Gefü. St.Ob.Btsm. Toder auf F 895 D mit Schleppergeleit von Varna ein. Kürsch Kapitänleutnant und Flottillenchef.
26.6.44	Varna ONO 5, See 3, B 1025.7 T 21 b 2/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage siehe 25.6.44. Laut Ausbildungsplan für alle Boote Rollen- und Geschützexerzieren mit Feuerleitung, anschließend Waffenreinigen. Offiziersunterricht, terrestrische Navigation Schiffspeilungen und Winkelmeßübungen.
	Konstantza	KB F 895 D. Kürsch Kapitänleutnant und Flottillenchef.
27.6.44	Varna SO 2, See 1, B 1022.7 T 20 b 2/10, Sicht gut.	
	Varna	Lage unverändert, siehe 25.6.1944. Laut Ausbildungsplan für alle Boote Unterricht über Pistole 08, Gewehr 98 und Handgranate. Offiziersunterricht terrestrische Navigation. Beschickung an Kursen und Peilungen, Bestimmung von Fehlweisung und Ablenkung eines Magnetkompasses.
	Konstantza	KB F 895 D. Kürsch Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.6.44	Varna SO 4-5, See 3-4 B 1018,5 T 27, b 2/10, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, 570 M, 572 M, 578, 893 D, 894 D,896 D EKB F 326, 342, 373, 535, 537. Indienstgestellt F 849 D. AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472, SW 12. Laut Ausbildungsplan für alle Boote Signaldienst, E-Messübungen, Funkpersonal Unterricht vom Flottillenfunkmeister,Motoristen durch Flo.Masch. Offiziersunterricht für alle Kommandanten und seem.Nr. 1: Kartenaufgaben,Stromversetzungen und Peilungen.
		F 849 D heute in Dienst gestellt und von der 3. L.-Flottille übernommen. Kommandant Btsm. Bornholm (Heinz).
	Konstantza	KB F 895 D. Künnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
29.6.44	Varna SO 3, See 2, Regen, B 1014.8 T 21, b 10/10 Sicht 7 sm.	
	Varna	KB F 142, 570 M, 572 M, 578, 893 D, 894 D, F 896 D. EKB F 326, 342, 3 73, 535, 537, 849 D, SW 12. AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472.
0900	Varna	Ich laufe mit SW 12 aus zur Probefahrt. 1130 Uhr Varna wieder ein. Laut Ausbildungsplan für alle Boote Rollenexerzieren, Geschützexerzieren und Feuerlöschübungen. Offiziersunterricht: Kartenaufgaben,Stromdreieck Peilungen und Distanzen.
	Konstantza	KB F 895 D. Künnig Kapitänleutnant und Flottillenchef.
30.6.44	Varna SO 2, See 1, B 1015.6 T 23 b 5/10, Sicht gut.	
	Varna	KB F 142, 570 M, 572 M, 578, 893 D, 894 D,896 D SW 12. EKB F 326, 342, 373, 535, 537, 849 D. AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472. Ausbildungsdienstplan für alle Boote: Unterricht der Disziplinarvorgesetzten über Benehmen an Bord, im Werftgelände an Land und in Lokalen. Ferner auf die besonderen Bestimmungen (Zoll, Polizei) in Bulgarien, wiederholte Bekanntgabe des Verbots über Veräusserung

Heftrand

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		fiskalischen Eigentums, Beutewaren, Waffen, Autoreifen.
	Konstantza	KB F 895 D.
		Kümmich Kapitänleutnant und Flottillenchef.

Stellungnahme 10. Sicherungsdivision:

Nichts zu bemerken.

Konstanza, den 18. 7. 1944.

I.A.
Ruarch.

Heftrand

Gefrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando .....

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse

V

K R I E G S T A G E B U C H .

der 3. L. - Flottille vom 16. - 30.6.1944.

Abschnitt:" M A S C H I N E."

Flottilleningenieur:Oberleutnant(Jng)Saarmann.

Kriegsmarinewerft Kiel
30 000 12. 42 7405 — 1628|42 E/0798

Din A 3 gefalzt

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L.- Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
	Varna.	SW 12: Staatswerft(s.K.T.B.vom 15.-30.5.44.) F 211: Staatswerft(s.K.T.B.vom 1. -15.3.44.) F 312,325 Koralowag - Werft. (s.K.T.B.vom 1.- 15.6.44.) F 333 Koralowag - Werft. (s.K.T.B.vom 1.- 15.5.44.) F 401 Koralowag - Werft. (s.K.T.B.vom 15.-31.5.44.) F 572 Werft Maureb(s.K.T.B.vom 1.- 15.6.44.) F 472 AKB,klar für Werft. (s.K.T.B.vom 1.- 15.5.44.) F 326,342,373,535,537,570 klar für Werft. F 142,578,893,894,895,896 in Bereitschaft.
16.6.44.		Keine besonderen Vorkommnisse. Baarmann
17.6.44.	Varna.	F 572 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 14 Tage. KB - Meldung durch 3.LFL.G 1314 Jng. Baarmann
18.6.44. bis 23.6.44.		Keine besonderen Vorkommnisse. Baarmann
24.6.44. 1945	Varna.	F 895 mit Ladung aus nach Konstanza. Baarmann
25.6.44. 0900	Konstanza.	F 895 von Varna mit Ladung ein; k.b.V. Baarmann

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 30.Juni 1944.

Dfd Nr.	MFP Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.- Motor. h	min	Bb.-Motor. h	min
L!	SW 12	1153	00	. - .		1153	00
2.	F 142.	642	00	644	00	628	30
3.	F 211.	. - .		. - .		. - .	
4.	F 312.	534	45	530	45	1092	20
5.	F 325.	567	00	534	00	514	00
6.	F 326.	1106	00	1106	00	1106	00
7.	F 333.	1340	00	575	00	1417	00
8.	F 342.	1835	00	761	00	1821	00
9.	F 373.	452	30	452	30	452	30
10.	F 40[illegible].	589	30	650	00	648	30
11.	F 472.	780	00	743	00	759	00
12.	F 535.	753	00	789	00	703	00
13.	F 537.	724	30	770	30	757	00
14.	F 570.	762	00	791	00	800	30
15.	F 572.	439	00	10	00	439	00
16.	F 578.	102	00	95	00	95	00
17.	F 893.	465	30	458	30	380	30
18.	F 894.	392	00	392	00	392	00
19.	F 895.	80	45	80	45	80	45
20.	F 896.	128	00	128	00	128	00

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine" Kommando 3. L. - Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
26.6.44. bis 27.6.44.		Keine besonderen Vorkommnisse. Saarmann
28.6.44.	Varna.	F 849 Indienstgestellt. EKB - Meldung durch 3.LFL. G 1388 Jng. Boot muss noch entmagnetisieren und kompensieren. Saarmann
29.6.44.	Varna.	SW 12. Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer: 42 Tage. KB - Meldung durch 3.LFL. G 1388 Jng. Saarmann
30.6.44.		keine besonderen Vorkommnisse. Saarmann

Seestrand

PG-49614 -NID

KODAK SAFETY FILM

RC 40104

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Geheime Kommandosache!
		Kriegstagebuch V
		der
		3. L.- Flottille.
		mit Atom Maschine
		Flottillenchef: Kapitänleutnant Kuppig
		Begonnen: 16.7.1944.
	Anlagen: 0	Abgeschlossen: 31.7.1944.

Takt. Nr.	Boot	Kommandant		Anzahl der Seetage	Bemerkungen
Flottillenführerboot	SW 12	Ob.Btsm.Mt.	Calas	0	
1. Gruppe:	Gruppenführer Oblt.z.S. Müller.				
1	F 893	Btsm.	Binne	0	
2	F 333	"	Nowak	0	Werft Varna
3	F 342	"	Kleinke	0	
4	F 535	"	Seifert	0	Werft Varna
5	F 537	"	Röttger	0	
2. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Jakobeit.				
1	F 894	Btsm.	Hespenheide	0	
2	F 142	"	Hennemann	0	
3	F 211	Strm.	Antze	0	Am 17.7. an 1. L.Fl.übergeben
4	F 312	Ob.Strm.Mt.	Koch	0	Werft Varna
5	F 570	Btsm.	Löbbert	6	
3. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Schwarze.				
1	F 895	St.Ob.Btsm.	Toder	3	
2	F 325	Btsm.	Kraft	0	Werft Varna
3	F 326	Btsm.Mt.	Schmidt	0	
4	F 401	St.Ob.Btsm.	Scheithauer	0	Werft Varna
5	F 572	Btsm.	Skoczylas	6	Am 31.7.an 1. L.Fl.übergeben
6	F 849	Btsm.	Bornholm	0	
4. Gruppe:	Gruppenführer Lt.z.S. Arnold.				
1	F 896	Btsm.	Schäfer	0	
2	F 373	Ob.Btsm.Mt.	Neef	0	
3	F 472	Btsm.	Reinsch	0	Werft Varna
4	F 578	"	Lieke	0	

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS PG/49614. NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anl. Nr. 1 zu 1/Skl 26181/44 g.KdoS.

Kriegsmarine-Vordrucklager J. J. Augustin, Glückstadt, Kiel, Wilhelmshaven B. 36 (neu) Din A 3

Heftrand

PG/49614

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

ADMIRAL BLACK SEA

3 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 16.7. - 31.7.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	
16.7.	Konstantza SO 2-3, See 1-2 T 25, B 1015,0 heiter, Sicht 8-10 sm Konstantza	KB F 142, 570, 572, 578, 893, 895, 896, SW 12. EKB F 326, 342, 373, 537, 849, 894.
	Varna	AKB F 211, 312, 325, 333, 401, 472. EKB F 535.
		Dienst nach Anweisung durch Grufü.
		Kümmel Kapitänleutnant und Flottillenchef
17.7.	Konstantza SO 2-3, See 1-2 T 25, B 1010,1 leicht bewölkt, Sicht 8-10 sm Konstantza	KB F 142, 570, 572, 578, 893, 895, 896, SW 12. EKB F 326, 342, 373, 537, 849, 894.
	Varna	AKB F 312, 325, 333, 401, 472. EKB F 535.
		Laut ASM G 12928 Qu/Ing. wird Werkstatt-MFP F 211 der 1. L.-Flottille zugeteilt. Boot wurde heute laut 3.Lfl. G 1484/44 in Varna an 1.L.-Flottille übergeben.
		Laut Dienstplan für alle Boote: Waffenreinigen, Unterricht (Wachen - Posten - Strafen), Handhaben und Anschlagen von MP und Pistole 08.
		Kümmel Kapitänleutnant und Flottillenchef
18.7.	Konstantza S 3, See 2, T 23, B 1010,0 stark bewölkt, Sicht 10 sm. Konstantza	Lage unverändert (siehe 17. Juli 1944). Dienst nach Anweisung durch Grufü.
		Kümmel Kapitänleutnant und Flottillenchef
19.7.	Konstantza S 1-2, See 1 T 27, B 1008,3 leicht bewölkt, klare Sicht 10 - 12 sm Konstantza	Varna F 535 AKB. Sonst Lage unverändert (siehe 17.7.44).

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Laut Dienstplan für alle Boote: Geschützexerzieren, Signaldienst und Singen.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef
27.7.	Konstantza NO 1, See 0, T 30, B 1018,0 leicht bewölkt, Sicht 10 sm.	
0100	Auf Minenunternehmen.	2 R-Boote setzen sich vor das Minengeleit.
0500		Sperrgebiet erreicht.
0600		Unter Geleitschutz von 2 Ari-Fähren nach Sulina.
0930		läuft Geleit Sulina ein. F 572 übernimmt Inventar und 25 Mann der 3. U-Jagd.
1730	Sulina	F 572, 570 mit U.J. 117, F 568, Schiff 19, F 585, R 248 Sulina aus nach Konstantza.
		Sonst keine Veränderungen (siehe 25.7.44).
		Laut Dienstplan für alle Boote: Rollendienst, Dingi pullen und Unterricht über Kriegsschiffbeiboote.
0500	Sulina	F 895 läuft aus nach Braila.
1620	Braila	F 895 Braila einlaufen.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef
28.7.	Konstantza NO 1, See 0 T 30, B 1015,0 leicht bewölkt, Sicht 10-12 sm	
0810		Minengeleit U-Bootangriff. Keine Ausfälle und keine Schäden.
1240	Konstantza	F 570, 572 mit Geleit in Konstantza ein. Löschen der Ladung von F 572.
1110		Wegen Fliegergrossalarm Boote auf Reede.
1320		Alarm beendet. Boote laufen wieder ein.
		Sonst keine Veränderungen (siehe 25.7.44).
		Dienst nach Anweisung durch Grufü.
	Braila	F 895.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef
29.7.	Konstantza SO 1, See 0, T 30, B 1014,0 leicht bewölkt, Sicht 8 sm.	
	Konstantza	Keine Veränderungen (siehe 25.7.44).
		Laut Dienstplan für alle Boote: Geschützreinigen, Reinschiff, Hauptmusterung.
	Braila	F 895.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS PG/49614, AND NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, GIVING THE REGISTERED NUMBER

B. 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine z. Z. St. Augustin An Rückstand Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.	Konstantza S 3, See 2, T 27, B 1014,3, stark bewölkt, Sicht 7-9 sm	
	Konstantza	Keine Änderungen (siehe 25.7.44). Dienst nach Anweisung durch Grufü.
	Braila	F 895.
		Kapitänleutnant und Flottillenchef
31.7.	Konstantza S 2-3, See 1-2, T 21, B 1015,0 bewölkt, Sicht 10 sm	
1800	Konstantza	F 893, 849, 896, 342, 578, 326 Sofortbereitschaft.
1910		Sofortbereitschaft aufgehoben.
		F 572 wurde heute lt. 3.Lfl. G 1598/44 an 1.L.-Flottille übergeben.
	Braila	F 895.
		Sonst Lage unverändert (siehe 25.7.44). Dienst nach Anweisung durch Grufü.

Stellungnahme des Komm. Admiral Schwarzes Meer zum Kriegs-Tage-Buch der 3.L.-Flottille.

Vom 1.-15.4.44: Die Boote der 3.L.-Flottille haben an der Rückführung der 10000 Mann mit Waffen und Gerät von der Südküste der Krim in die Festung Sewa besonderen Anteil. ASM Gkdos 2015 A 1.

Vom 16.-30.4.44: Als besondere Leistungen sind in diesem Berichtsabschnitt der Transport von 10000 Mann mit Waffen und Gerät von der Südküste der Krim in die Festung Sewa, sowie die Verminung von Jalta und Balaklawa hervorzuheben, an deren einwandfreien Durchführung die 3.L.-Flottille in grossem Masse beteiligt war. ASM Gkdos 1893 A 1.

Vom 1.-31.5.44: Ich erkenne die grosse Einsatzfreudigkeit der Kommandanten und Besatzungen der Boote der 3.L.-Flottille, die besonders in den letzten Tagen des Kampfes um Sewastopol wie alle anderen eingesetzten Marine-Einheiten hervorragendes leisteten, voll an. ASM Gkdos 2016 A 1.

Mit ASM Gkdos 2207 Qu werden die Boote der 3.L.-Flottille wie folgt aufgeteilt:

An 1.L.-Flottille Konstantza:
SW 12, F 570, 535, 572, 472, 893, 894, 849, 895, 896.

An Inspekteur Minenräumdienst Donau:
F 333, 342, 401, 142, 373, 537, 578.

An 1. K.S.-Flottille Sulina:
F 312.

An 2. K.S.-Flottille Konstantza:
F 325, F 326.

Kapitänleutnant und Flottillenchef

Heftrand

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		Gemäss ASM G 13243 Ing. sind F 142, 535 zum Sperrbrecher herzurichten. Laut Dienstplan für alle Boote: Geschützexerzieren, praktische Seemannschaft. Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef
20.7.	Konstantza W 3-4, See 2-3, T 27, B 1008,3 leicht bewölkt, klare Sicht 10 - 12 sm Konstantza	Lage unverändert (siehe 19.7.44). Laut Dienstplan für alle Boote: Unterricht (Schiesslehre), Waffenreinigen, Ex-Dienst. Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef
21.7. 0300	Konstantza S.2, See 1, T 30, B 1013,0 leicht bewölkt, Sicht 10-12 sm Konstantza	F 570, 572 mit F 445, 447, 568, 571, U.J. 117 aus zum Minenunternehmen. F 894 wieder KB. Sonst keine Veränderungen (siehe 19.7.44). Gemäss ASM G 12219 Ing. wird F 535 an Stelle von F 578 zum Minen-MFP umgebaut. Dienst nach Anweisung durch Grufü. Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef
22.7. 0930 1135 1315	Konstantza S 2-3, See 1-2, T 27, B 1013,0 leicht bewölkt, Sicht 10-12 sm Sulina Konstantza	F 570, 572 vom Minenunternehmen mit Geleit Sulina ein. Sonst keine Veränderungen (s. 21.7.44). Fliegergrossalarm. Boote laufen aus. Alarm beendet. Einlaufen Konstantza Hafen. Dienst nach Anweisung durch Grufü. Künnis Kapitänleutnant und Flottillenchef

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.	Konstantza S 2-3, See 1-2, T 24, B 1006,0 leicht bewölkt, Sicht 10 sm.	
0130	Sulina	F 570 und 572 aus nach Konstantza.
0915	Konstantza	ein. Sonst keine Veränderungen (siehe 21.7.44).
		Gemäss ASM G 13243 Ing. sind MFP 312, 325, 326 an Stelle von F 142 und F 535 zum Sperrbrecher herzurichten.
		Dienst nach Anweisung durch Grufü.
		Küppis Kapitänleutnant und Flottillenchef
24.7.	Konstantza S 2, See 1, T 28, B 1008,6 leicht bewölkt, Sicht 10-12 sm.	
1910	Konstantza	F 895 mit U.J. 103, 105, R 35 und Bamberg aus nach Braila. Sonst keine Veränderungen (siehe 21.7.44).
		Laut Dienstplan für alle Boote: Geschützexerzieren, Ex-Dienst.
		Küppis Kapitänleutnant und Flottillenchef
25.7.	Konstantza O 2, See 1, T 30, B 1015,4 leicht bewölkt, Sicht 10 sm	
0830	Sulina	F 895 eingelaufen.
	Konstantza	KB F 142, 570, 572, 578, 893, 894, 896, SW 12. EKB F 326, 342, 373, 537, 849.
	Varna	AKB F 312, 325, 333, 401, 472, 535.
		Dienst nach Anweisung durch Grufü.
		Küppis Kapitänleutnant und Flottillenchef
26.7.	Konstantza N 1-2, See 1 T 30, B 1010,7 leicht bewölkt, Sicht 10 sm	
0535	Konstantza	F 570, 572 mit U.J. 117, F 445, 447, 568, 571 aus zum Minenunternehmen.
	Sulina	F 895.
		Sonst keine Veränderungen (siehe 25.7.44).

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

KRIEGSTAGEBUCH

der 3. L. - Flottille vom 16.7. bis 31.7.44.

Abschnitt:" M A S C H I N E "

Flottilleningenieur:Stabs-Obermaschinist Diehn.

Heftrand

Anl. Nr. 2 zu 1/Skl /44 g.Kdos.

26181

B 36. Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. D (neu) Din A 3

Kriegstagebuch " Abschnitt Maschine "Kommando 3.L.-Flottille.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.44.	Varna.	F 211: Staatswerft.(s.K.T.B.vom 1. - 15.3.44.) F 312: Koralowag-Werft.(s.K.T.B.vom 1.- 15.5.44.) F 325+ Koralowag-Werft.(s.K.T.B.vom 1.- 15.6.44.) F 333: Koralowag-Werft.(s.K.T.B.vom 1.- 15.5.44.) F 401: Koralowag-Werft.(s.K.T.B.vom15.- 31.5.44.) F 472: Maureb. (s.K.T.B.vom 1. - 15.5.44.) F 535: Maureb. (s.K.T.B.vom 1. - 15.7.44.)
	Konstanza.	F 894: Werft. (s.K.T.B.vom 1. - 15.7.44.) F 326,342,373,537,570 klar für Werft. F 142,572,578,849,893,895,896,SW 12 in Bereitschaft.
17.7.44.		Keine besonderen Vorkommnisse. Dühn
	Varna.	F 211.Boot wurde am heutigen Tage an die 1. L.-Flottille übergeben.
18.7.44. bis 20.7.44.		Dühn Keine besonderen Vorkommnisse. Dühn
21.7.44.		
0300	Konstanza.	F 570,572 aus zum Minenunternehmen. F 894 Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer der Arbeiten: 9 Tage. KB-Meldung durch 3.LFL. G 1546 Jng.
22.7.44.		Dühn
0820	Sulina.	F 570,572 vom Minenunternehmen ein; k.B.V.
1310	Sulina.	F 570,572 aus nach Konstanza.
		Dühn

Heftrand

O.U., den 7.8.4

G e s a m t b e t r i e b s s t u n d e n .

Stichtag - 31. Juli 1944.

Boot Nr.	Stb.-Motor. h	min	M.- Motor. h	min	Bb.- Motor. h	min
SW 12	1206	00	. - .		1206	00
F 142	665	00	667	00	651	30
F 312	535	45	531	45	1093	20
F 325	567	00	534	00	514	00
F 326	1136	00	1136	00	1136	00
F 333	. - .		. - .		. - .	
F 342	1871	00	797	00	1857	00
F 373	488	00	488	00	488	00
F 401	591	30	652	00	650	30
F 472	796	00	760	00	772	00
F 535	755	00	2	00	705	00
F 537	783	30	829	30	797	00
F 570	897	30	926	30	936	00
F 572	557	00	128	00	557	00
F 578	1338	00	126	00	126	00
F 849	27	05	27	05	27	05
F 893	492	30	485	30	408	00
F 894	421	15	421	30	421	30
F 896	150	00	150	00	150	00

Heftrand

Geheime Kommandosache!

1) I m 1/Kl 25/8

2) Skl Adm Qu I p V 22

2 Anl
29. Aug. 1944

3) K II Mk - D Hm 30/8

4) Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i. A.

Zu 1/Skl 26181/44 gKds
- 2 Anl -

1265

(1)

Heftran

1300	Varna.	F 472 eingedockt zur Beseitigung der Unterwasserschäden.
1730	Sulina.	F 570,572 mit Ladung aus nach Konstanza.
		..... Dühn
28.7.44.		
0810	Auf See.	F 570,572 U.-Boots - Angriff;keine Schäden.
1240	Konstanza.	F 570,572 von Sulina mit Ladung ein; k.b.V.
		..... Dühn
29.7.44. und **30.7.44.**		Keine besonderen Vorkommnisse.
		..... Dühn
31.7.44.		
	Varna.	F 401. Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer der Arbeiten: 69 Tage. KB - Meldung durch 3.LFL. G 157 Jng.
	Konstanza.	F 572. Boot wurde am heutigen Tage an die 1. L.-Flottille übergeben.
		..... Dühn

...miral Schwarzes Meer
...Nr. Gkdos 2185 A I

O.U., den 12. August 1944.

Geheime Kommandosache

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl. -

B e r l i n

Betrifft: Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille vom 16. - 31.7.194

1 Anliegend wird das Kriegstagebuch der 3. L.-Flottille für die Zeit vom 16. - 31.7.1944 vorgelegt.

- Keine Bemerkungen -

Für Admiral Schwarzes Meer
Der Chef des Stabes

Eingegangen am 23.8.44
1/Skl. B. Nr. 26181/44 geh.
mit 2 Anl.

Fa 1

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.44. 0930	Konstanza.	F 570,572 von Sulina ein; k.b.V. .....Jühn.....
24.7.44. und 25.7.44.		Keine besonderen Vorkommnisse. .....Jühn.....
26.7.44. 0530	Konstanza.	F 570,572 aus zum Minenunternehmen. .....Jühn.....
27.7.44. 0930	Sulina.	F 570,572 vom Minenunternehmen ein; k.b.V.
1200	Varna.	F 312 ausgedockt.
1300	Varna.	F 472 eingedockt zur Beseitigung der Unterwasserschäden.
1730	Sulina.	F 570,572 mit Ladung aus nach Konstanza. .....Jühn.....
28.7.44. 0810	Auf See.	F 570,572 U.-Boots - Angriff;keine Schäden.
1240	Konstanza.	F 570,572 von Sulina mit Ladung ein; k.b.V. .....Jühn.....
29.7.44. und 30.7.44.		Keine besonderen Vorkommnisse. .....Jühn.....
31.7.44.	Varna.	F 401.Instandsetzungsarbeiten beendet. Zeitdauer der Arbeiten: 69 Tage. KB - Meldung durch 3.LFL. G 157 Jng.
	Konstanza.	F 572.Boot wurde am heutigen Tage an die 1. L.-Flottille übergeben. .....Jühn.....

Heftrand

PC-49678-NID

KODAK

Anlage zu Adm. Norw. B. Nr. Gkdos 4897/42 vom 27/5/42

4 Ausfertigungen
I. Ausfertigung

Geheime Kommandosache !

K r i e g s t a g e b u c h

d e r

2 1 . L. - F l o t t i l l e

Kr 17397

Flottillenchef: Korvettenkapitän Brauneis

Anlagen: 0

Begonnen: 4.5.42
Abgeschlossen: 15.5.42

Taktische Gliederung:

Flo-Führerboot: L.A.T."Beatrix", Ob.Strm.Mt. Sandkamp

Takt.Nr.	1	F 104	Btsmt.	Blauhut	6 Seetage
"	" 2	F 107	"	Matthews	4 "
"	" 3	F 112	"(S)	Gakorski	6 "
"	" 4	F 111	Btsm.	Müller	4 "
"	" 5	F 161	Btsmt.(S)	Schoon	

Gruppenführerboot: L.A.T."Jordan", Strm.Mt. Freisleben

Gruppenführer: Sonderführer (Lt.z.S.) Magerfleisch

Takt.Nr.	1	F 114	Btsmt.(S)	Fehse	4 "
"	" 2	F 116	Matr.Gefr.	Baumann	
"	" 3	F 119	Btsmt.	Leupolt	
"	" 4	F 164	Btsmt.(S)	Gelßus	
"	" 5	F 255	Strm.Gefr.	Rewolinski	
"	" 6	F 264	Ob.Btsmt.	Weituschat	
"	" 7	F 117	Btsmt.	Klöfers	
"	" 8	F 115	Btsmt.	Jost	
"	" 9	F 180	Btsmt.	Blum	
"	" 10	F 101	Btsmt.	Vogel	

Restgruppe

Gruppenführerboot: L.A.T."Germania", Strm.Mt. Steenken

Gruppenführer: Sonderführer (Lt.z.S.) Kutzner

Takt.Nr.	1	F 105	Btsmt.(S)	Dederding	3 "
"	" 2	F 254	Btsm.	Schotzler	
"	" 3	F 102	Btsmt.	Wambach	
"	" 4	F 169	Btsmt.	Homann	
"	" 5	F 163	Btsmt.	Jons	
"	" 6	F 109	Ob.Btsmt.	Kula	

Troßschiff: H.K.S."Renate", Btsm.(S) Kolster

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/49648/N:D NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE WRITTEN ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anlage / zu 1.Skl 14367 g.Kdos.

PG/49678

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND. 21 LANDING CRAFT FLOTILLA. WAR DIARY.

4.5.1942 - 15.5.1942

1613

Admiral Norwegen
B.Nr.GKdos 4897 AS

O.U., den 30. M a i 1942

Geheime Kommandosache

An
Oberkommando der Kriegsmarine - Skl - Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 21. L-Flottille für die Zeit vom 4.5. bis 15.5.42 in einfacher Ausfertigung vorgelegt.
Es ist nichts zu bemerken.

Im Auftrage.
Hansche

1) I a
2) Skl Qu. (A I) Sap. I a, A I Schiff I b
1 a.d. 27. Juni 2 A VI K III m Bd. Pz 25.6.
3) Ueber I/Skl. an Kr
I/Skl.
i.A. I a c

8. JULI 1942

K II Eb. K II K
1.Sk Qu 1 3367 g.Kdos.
272
Tgb.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.5.42 0500	Warnemünde NNO 4, Seegang 3, abnehmend	Gemäß mündlichen Befehls des A.d.S. nach Frederikshavn ausgelaufen.
	In Warnemünde	verbleibt Restgruppe: L.A.T."Germania", L.A.T. "Renate" und F.102, 105, 109, 163, 169, 254 mit Befehl, nach Fertigstellung Kristiansand Süd anzulaufen, wo 21.L.-Flottille sammelt. Brammeier
5.5.42 0910	Qu.A.0.4.797 o.r. WNW 6-7, Seeg. 4-5, zunehmend	Wegen Wetterlage unter Landschutz gelaufen und geankert.
1519		FT 1503/95: Strumwarnung: "Skagerrak bis westl. Ostsee. Gefahr stürmischer Westwinde."
1930	Da die M.F.P. einander zu treiben drohen, Flagg.Signal:	sich nicht vor Anker halten können und auf- Befehl durch "Anker lichten, Grenaa einlaufen."
2050	Qu.A.0.4798 u.l. WNW 7-8, See 2-4	Flottille Grenaa eingelaufen. Brammeier
6.5.42	Grenaa WNW 6, böig	Keine besonderen Vorkommnisse. Brammeier
7.5.42	Grenaa WNW 6, böig	Keine besonderen Vorkommnisse. Brammeier
8.5.42 0800	Grenaa NNW 2, See 1	Flottille ausgelaufen.
1742	Frederikshavn ONO 1-2, See 1	Flottille Frederikshavn eingelaufen zur Brennstoffergänzung. Brammeier
9.5.42 0100 -0320	Warnemünde O 1-2, See 0	Fliegerangriff Trotz heftigster Bombenwürfe in unmittelbarer Nähe der Restgruppe, keine Schäden an den Fahrzeugen. Flottillenarzt und Besatzungen leisten tatkräftige Hilfe bei Verwundungen der Zivilbevölkerung und Brandbekämpfung.
0730	O 1-2, See 1	Restgruppe ausgelaufen.
2305	Qu. AO 7192 m.r. Frederikshavn NO 1, See 0	Geankert wegen Luftgefahr. Keine besonderen Vorkommnisse. Brammeier

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49678/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.5.42 0000	Frederikshavn NO 1, See 0	FCH mit ~~4~~ 5 M.F.P. ausgelaufen. berichtigt Braun
0400	Qu AO 7192 m.r. SW 2-3, See 1	Restgruppe Anker auf.
~~0500~~ 0500	Frederikshavn SO 2, See 1	Gruppe "Jordan" mit 10 M.F.P. ausgelaufen.
1045	Qu. AO 4126 m NO 1-2, See 1	F 161 "B.B.-Maschine durch Pleuelstangenschraubenbruch Gehäuse zerstört.
1800	Frederikshavn	Restgruppe eingelaufen.
1810	Oslo windstill	FCH mit 4 M.F.P. eingelaufen.
2000	Kristiansand S	Gruppe "Jordan" eingelaufen. Braun
11.5.42 0400	Frederikshavn W 2-4, See 2	Restgruppe ausgelaufen.
1900	Kristiansand S.	Restgruppe eingelaufen.
	Oslo	Keine besonderen Vorkommnisse.
12.5.42	Oslo	Keine besonderen Vorkommnisse Braun
13.5.42 0700	Oslo O 1-2, See 0	FCH mit 3 M.F.P. ausgelaufen. F 161 bleibt zur Motorenauswechslung in Oslo.
1050	Horten	FCH Horten eingelaufen. Braun
14.5.42 1000	Oslo-Fjord windstill	FCH Horten ausgelaufen.
1043		FCH Moss eingelaufen.
		Gemäß telefonischen Befehls des Kd.Adm. Norwegen laden F 104, 107, 111 Barracken für Ramssund, Svolvaer und Harstadt. Braun
15.5.42 0400	Oslo-Fjord windstill	FCH Moss ausgelaufen.
1800	Kristiansand S W 3, See 2-3	FCH eingelaufen. Braun

36761

Geheim!

Vorkommnisse

Anlage zu Adm. Norw. B.Nr. 936/42 vom 29.8.42

Sk 1929a

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	

Kriegstagebuch

der

21. L.-Flottille

Anlagen: 0

Begonnen: 16.5.42
Abgeschlossen: 31.5.42

Flottillenchef: Korvettenkapitän Brauneis

Taktische Gliederung:

1. Gruppe.

Führung: Flottillenchef

	L.A.T."Beatrix"	6 Seetage
	Kümo H.K.S."Renate"	6 "
Takt.Nr. 1	F 119	6 "
" " 2	F 107	6 "
" " 3	F 104	6 "
" " 4	F 112	5 Seetage
" " 5	F 109	6 "
" " 6	F 111	6 "

2. Gruppe.

Führung: Lt.z.S. Kutzner

	L.A.T."Germania"	8 Seetage
Takt.Nr. 1	F 163	8 "
" " 2	F 254	8 "
" " 3	F 115	8 "
" " 4	F 169	8 "
" " 5	F 116	8 "
" " 6	F 255	8 "
" " 7	F 114	1 Seetag

3. Gruppe.

Führung: Sdf. (Lt.z.S.) Magerfleisch

	L.A.T."Jordan"	7 Seetage
Takt.Nr. 1	F 102	7 "
" " 2	F 105	7 "
" " 3	F 164	7 "
" " 4	F 180	7 "
" " 5	F 264	7 "
" " 6	F 101	7 "
" " 7	F 117	7 "

1915/29.

Brauneis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.42	Kristiansand S.	L.A.T."Germania" mit 5 M.F.P. nach Moss (Beladung mit Barracken) ausgelaufen.
1600	O 1-2, See 0	
1705	O 1-2, See 0	L.A.T."Jordan" mit 9 M.F.P. nach Larvik ausgelaufen.
2330	Qu 3363 O 1-2, See 0	M.F.P."F 114" St.B.-Motor durch Kurbelwellenbruch ausgefallen.
17.5.42	Larvik	
0535	NNO 2-3, See 2	Gruppe"Jordan" in Larvik eingelaufen.
0800	Moss, NNO 5-6, See 2 böig	Gruppe"Germania" in Moss eingelaufen.
18.5.42	Larvik	L.A.T."Jordan" mit 5 M.F.P. nach Skien ausgelaufen.
0500	SO 2-3, See 1-2	
0830	Kristiansand S. SSW 1, See 0	FCH mit L.A.T."Beatrix","Renate" u. 6 M.F.P. nach Egersund ausgelaufen.
0840	Moss, SW 4-5, See 1-2	L.A.T."Germania" mit "F 114" nach Oslo eingelaufen.
1100	Skien, SW 3-4, See 1-2	Gruppe"Jordan" Skien eingelaufen.
1343 - 1355	Qu 3524, SO 3-4, See 2-3 1 fdl. Flugzeug wird etwa 4000 m ostwärts Gruppe "Beatrix" gesichtet u. kurz darauf ein Bombenabwurf auf Lister beobachtet. Verband wird nicht angegriffen. Flugzeug kann wegen zu grosser Entfernung nicht unter Feuer genommen werden.	Gruppe"Beatrix": Fliegeralarm.
1530 - 1537	Qu 3513, SO 5-6 See 4-5, Regen, diesig	Gruppe"Beatrix": Fliegeralarm. Es wird kein feindl. Flugzeug gesichtet.
1710	Egersund, SO 5-6, See 4-5	Gruppe"Beatrix" eingelaufen.
2000	Moss M.F.P. "F 114" verbleibt zur Behebung des Motorenschadens in Oslo-K.	L.A.T."Germania" aus Oslo eingelaufen.
19.5.42	Egersund, N 2-3	
0600	Dünung, starker Regen	Gruppe"Beatrix" nach Stavanger ausgelaufen.
1227	Stavanger,N 2-3,See 2 diesig	Gruppe"Beatrix" eingelaufen.
2200	Stavanger "Beatrix" und "Renate" Hafeneinfahrt.	Auf Befehl Adm. Westküste Alarmstufe II "Sofortbereitschaft". verholen an Pier Ostseite zum evtl. Schutz

Admiral Norwegen
B.Nr.G 36761 AS

Geheim

U.U., den 29. August 1942

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl - Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 21. L - Flottille für die Zeit vom 16.5. bis 31.5.42 mit dem Abschnitt Maschine für die Zeit vom 1.4. bis 31.5.42 in je einfacher Ausfertigung vorgelegt.

Es ist nichts zu bemerken.

Im Auftrage.

Skandke

1015 g-2.

16.5.42	Kristiansand S.	
0330	WSW 3, dichter Nebel See 2	Gruppe"Jordan" ausgelaufen.
0500	Rasway Fjd., SO1, still	Gruppe"Germania" Anker auf.
2030	OSO 1-2, still., Bervik	Gruppe"Germania" eingelaufen.
2030	Haugesund	Gruppe"Jordan" eingelaufen.
		Kramer
17.5.42	Bergen	
0400	O 1-2, See 1	Gruppe"Beatrix" ausgelaufen.
0500	Bervik, WNW 1-3, See 0	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
1600	Haugesund	Gruppe"Jordan" ausgelaufen.
2030	Bergen	Gruppe"Germania" eingelaufen.
2350	Bergen	Gruppe"Jordan" eingelaufen.
		Kramer
24.5.42	Qu NO 1, starke Dü-	"Renate" Motorenausfall; wird von "Beatrix"
0500	nung	in Schlepp genommen.
0605	Qu 8545, OSO 1-2, See 1	Schleppverbindung mit "Renate" gelöst.
0907	Drontheim, SSO 1-2, See 1	Gruppe"Beatrix" eingelaufen.
		Kramer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.42	Moss	
0345	WSW 2-3, später 5-6 See 4-5	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
0600	W 1, See 0, gute Sicht später Nebel	Gruppe"Beatrix" ausgelaufen aus Stavanger
0930	Larvik, WSW 5-6, See 4-5	Gruppe"Germania" wegen Schlechtwetter eingelaufen.
1100	Larvik	Alarmstufe II
1830	Bergen, NW 1, See 0	Gruppe"Beatrix" eingelaufen, Alarmstufe II Brammer
21.5.42	Larvik	
1000	O 2-3, See 2	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
1030	O 2-3, See 2	Gruppe"Jordan" ausgelaufen.
2050	Kristiansand S.	Gruppe"Jordan" eingelaufen.
2100	Kristiansand S.	Gruppe"Germania" eingelaufen. Alarmstufe I. . . . Brammer
22.5.42	Kristiansand S.	
1330	W 2, See 1	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
2145	Rasway Fjd., W 2, See 1 Dicker Nebel.	Geankert auf 40 m Wasser. Alle M.F.P. der Gruppe"Germania" bei Führerschiff längseit. Brammer
23.5.42	Kristiansand S.	
0330	WSW 3, dichter Nebel See 2	Gruppe"Jordan" ausgelaufen.
0500	Rasway Fjd., SO1, still	Gruppe"Germania" Anker auf.
2030	OSO 1-2, still, Bervik	Gruppe"Germania" eingelaufen.
2030	Haugesund	Gruppe"Jordan" eingelaufen. Brammer
24.5.42	Bergen	
0400	O 1-2, See 1	Gruppe"Beatrix" ausgelaufen.
0500	Bervik, WNW 1-3, See 0	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
0600	Haugesund	Gruppe"Jordan" ausgelaufen.
1030	Bergen	Gruppe"Germania" eingelaufen.
1350	Bergen	Gruppe"Jordan" eingelaufen. Brammer
25.5.42	Qu NO 1, starke Dünung	"Renate" Motorenausfall; wird von "Beatrix" in Schlepp genommen.
0500	Qu 8545, OSO 1-2, See 1	Schleppverbindung mit "Renate" gelöst.
0805	Drontheim, SSO 1-2, See 1	Gruppe"Beatrix" eingelaufen. Brammer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.5.42	Drontheim u. Bergen	Keine besonderen Vorkommnisse.
27.5.42	Bergen	
0400	NO 2-3, See 2	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
1030	Qu	"Germania" schiesst eine Treibmine ab.
1600	Bergen,S 4-5, See 3	Gruppe"Jordan" ausgelaufen.
2330	Hjoerungsvaag WrN 3-5, See 2-3	Gruppe"Germania" eingelaufen.
28.5.42	Hjoerungsvaag	
0600	SO 1-3, See 1	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
1300	Drontheim,SO 2,See 1	Gruppe"Beatrix" ausgelaufen.
1530	Hopla,SO 3-4, See 2	Gruppe"Beatrix" eingelaufen.
2330	Selven,SO 2-3, See 1	Gruppe"Germania" geankert.
29.5.42	Selven	
0545	SO 1-2, See 1	Gruppe"Germania" Anker auf.
0730	Hopla,SO 2, See 1	Gruppe"Jordan" eingelaufen.
0830	Drontheim,SO 1-2,See 1	Gruppe"Germania" eingelaufen.
1430	Hopla	"Jordan" ausgelaufen.
1650	Drontheim	"Jordan" eingelaufen.
30.5.42		
1615	Drontheim	"Jordan" ausgelaufen.
1840	Qu 9122	"Jordan" Grundberührung;
1930		läuft mit eigener Kraft Hopla ein.
31.5.42	Hopla	
1600	SSW 2, See 1	Gruppe"Beatrix" ausgelaufen.
1800	SW 2-3, See 1-2	Gruppe"Germania" ausgelaufen.
1900 - 2145	Hopla	Bergungsschlepper "Atlantik" bei "Jordan" längseits. Abdichtungsarbeiten.

Der Anmarsch der Flottille nach dem Bereich des Admirals Polarküste vollzog sich während des Berichtsabschnitt ohne unmittelbare Feindeinwirkung. Da die Fahrt im allgemeinen vom Wetter begünstigt war, erwies sich die M.F.P. auch auf langen Marschfahrten als gut verwendbar. Bedingung ist die Führung der Gruppen durch Seeoffiziere auf Führerfahrzeu da die Prahmführer durch die- von einzelnen Ausnahmen abgesehen- geri nautische Vorbildung nicht in der Lage sind, sichere und einwandfreie Navigation zu führen, u. die M.F.P.s mit ihren primitiven Einrichtung hierzu ungeeignet sind.

36761

Kriegstagebuch £3

Tag 1. - 29. April

Sk. 19298 b

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende (Stelle)	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
					Anlage zu Adm. Norw. B.Nr. ~~G 36761/43~~ vom 29.8.42
					Restarbeiten in der Werft; Anschießen der Geschütze, Entmagnetisieren, Kompensieren, Materialübernahme. Klarmachen zum Auslaufen.
					Keine Vorkommnisse.

1. Abt. SKL 1815/42 g.

36761

Kriegstagebuch £3 Tag 30. April 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
9.30	Beatrix, Germania Jorden mit M.F.P. 101, 102, 104, 105, 107, 109, 114, 115, 117, 119, 18c, 254, 255, 264 u. 116 von Wilhelmshaven ausgelaufen Marschfahrt nach Varnemün- de.				K. V. –

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven
170540 50000 2. 42. 2864/575

Kriegstagebuch £3 Tag 1. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende (Stelle)	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Marschfahrt fortgesetzt.				Auf M.F.P. 102 Lichtmaschine am Stb.-Motor ausgefallen. Maschine schmorte und wurde abgeklemmt.
19,00	In Warnemünde fest.				Masch. Störungsmeldung Nr. 1.
	-				18,00 Auf M.F.P. 264 starke Geräusche im Getriebe am Mittelmotor. Motor abgestellt; mit beiden Seitenmotoren weitergefahren.
					Sonst keine Ereignisse.

Kriegstagebuch LJ Tag 2. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Hafentag Klmo "Renate" u. M.F.P. 111, 112, 161, 163, 164 u. 169 zur Flottille gestoßen.				Auf M. F. P. 264 Getriebe am Mittelmotor ausgebaut; Rollenlager an der Hauptgetriebewelle zerstört. Das alte Getriebe aus- und ein neues Getriebe eingebaut. Masch. Störungsmeldung Nr. 2. Übernahme und Verteilen von Reserveteilen. Sonst keine Vorkommnisse.
					Tag 3. Mai 1942
14,00	Besichtigung durch A.D.S. abgelegt und Fahrt zur Seeklarbesichtigung durch A.D.S.				
17,30	fest.				Keine Vorkommnisse.

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
5,00	Seeklar. "Beatrix", "Jordan" mit M.F.P. 101, 104, 107, 111, 112, 114, 115, 116, 117, 119, 161, 164, 180, 255 u. 264. Marschfahrt nach Korsör angetreten. Der Wetterlage entsprechend weiter gefah- ren. "Germania", "Renate" mit M.F.P. 102, 105, 109, 163, 169 u. 254 bleiben in War- nemünde zurück.				Entmagnetisieren, kleinere Reparat
					Tag 5. Mai 1942
12,00	Weiter Marschfahrt. Wegen schlechten Wetters geankert.				
20,00	In Grenaa eingelaufen und festgemacht.				Keine Vorkommnisse.
					Tag 6. Mai 1942
	Hafentag, schlechtes Wetter.				Keine Vorkommnisse.

Kriegstagebuch £3 Tag 7. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende Stelle	Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Hafentag, schlechtes Wetter.					Keine Vorkommnisse.
						Tag 8. Mai 1942
8,00	"Beatrix", Jordan mit 15 M.F.P. aus Grenaa ausgelaufen.					Auf M.F.P. 116 Lichtmaschine am Mittelmotor ausgefallen. Maschine qualmte und wurde abgeklemmt.
18,10	In Fredrikshaven festgemacht.					Masch. Störungsmeldung Nr. 3. Sonst keine Vorkommnisse.
	Hafentag.					Tag 9. Mai 1942 Brennstoffergänzung. Sonst keine Vorkommnisse.
						Tag 10. Mai 1942
00,-	Gruppe Beatrix mit M.F.P. 104, 107, 111 u. 161 abgelegt: Marsch nach Oslo.					10,30 M.F.P. 161 Bb. Motor ausgefallen. Lagerbolzen am II. Zylinder gelöst oder gebrochen. Pleuelstange durchstieß die Zylinderwand. Mit zwei Motoren weitergefahren.
17,45	In Oslo festgemacht. M.F.P. 161 bleibt in Oslo zwecks Reperatur.					Masch. Störungsmeldung Nr. 4.
5,00	Gruppe Jordan mit M.F.P. 101 112, 114, 115, 116, 117, 119, 180, 164, 255 u. 264 abgelegt. Marsch nach Kristiansand S.					15,00 M.F.P. 114 alle Motoren ausgefallen. Wasser im Brennstoff. 16,20 alle Motoren wieder klar. Masch. Störungsmeldung Nr. 5.
21,30	In Kristiansand S. festgemacht.					Sonst keine Vorkommnisse.

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Gruppe Beatrix in Oslo.				Brennstoffergänzung.
	Gruppe Jordan in Kristiansand S.				Keine Vorkommnisse.
	Hafentag.				
18,30	Gruppe Germania mit Renate M.F.P. 102, 105, 109, 163, 169 und 254 in Kristiansand S. festgemacht.				Keine Vorkommnisse.
	Tag 12. Mai 1942				
	Für alle drei Gruppen Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
	Tag 13. Mai 1942				
7,00	Gruppe Beatrix mit M.F.P. 104, 107 und 111 aus Oslo ausgelaufen.				
10,50	In Horten festgemacht. Gruppe Germania und Jordan Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
	Tag 14. Mai 1942				
10,00	Gruppe Beatrix aus Horten ausgelaufen.				
10,45	In Moos festgemacht. Gruppe Germania und Jordan Hafentag.				Keine Vorkommnisse.

Kriegstagebuch LJ — Tag 15. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
4,00	Gruppe Beatrix aus Moos ausgelaufen.				
18,30	In Kristiansand S. festgemacht. Gruppe Germania und Jordan Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
					Tag 16. Mai 1942
	Gruppe Beatrix mit Renate und M.F.P. 104, 107, 109, 111, 112 u. 119 Hafentag.				Brennstoffergänzung.
16,00	Gruppe Germania mit M.F.P. 114, 115, 163, 169 u. 254 aus Kristiansand S. ausgelaufen.				23,30 auf 114 Stb.-Motor durch Bruch der Kurbelwelle ausgefallen. Mit zwei Motoren weitergefahren. Masch. Störungsmeldung Nr. 6.
17,00	Gruppe Jordan mit 101, 102, 105, 116, 117, 164, 180, 255 u. 264 aus Kristiansand S, ausgelaufen.				Keine Vorkommnisse.
					Tag 17. Mai 1942
	Gruppe Beatrix Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
9,00	Gruppe Germania in Moos festgemacht.				Keine Vorkommnisse.
5,30	Gruppe Jordan in Larvik festgemacht.				Keine Vorkommnisse.

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven
170340 50000 2. 42. 2864/575

Din A 3
gefaltet Din A 4

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
8,30	Gruppe Beatrix aus Kristiansand S. ausgelaufen.				Keine Vorkommnisse.
17,10	In Egersund festgemacht.				
	Gruppe Germania Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
5,00	Gruppe Jorden mit M.F.P. 105, 164 und 180 aus Larvik ausgelaufen.				
9,30	In Skien festgemacht. Für die übrigen M.F.P. Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
					Tag 19. Mai 1942
6,00	Gruppe Beatrix aus Egersund ausgelaufen.				Brennstoffergänzung.
12,27	In Stavanger festgemacht.				Keine Vorkommnisse.
	Gruppe Germania mit M.F.P. 114 zwecks Reperatur nach Oslo ausgelaufen. Ackerg.-Werft. Für die übrigen M.F.P. Hafentag.				Keine Vorkommnisse
					Tag 20. Mai 1942
6,00	Gruppe Beatrix aus Stavanger ausgelaufen.				Keine Vorkommnisse.
18,30	In Bergen festgemacht.				
4,00	Gruppe Germania mit 115, 163, 169,u, 254 aus Moos ausgelaufen.				
9,00	In Larvik festgemacht.				
	Gruppe Jorden				
	Hafentag.				

Kriegstagebuch LJ — Tag 21. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Gruppe Beatrix Hafentag. Teilgruppe Jorden				18,00 Renate auf Slip genommen. Sonst keine Vorkommnisse.
5,00	105, 164 u. 180 von Skie- en ausgelaufen.				
9,30	In Larvik festgemacht.				
10,00	Gruppe Germania 115, 116, 163 169, 254 u. 255 aus Larvik ausgelaufen				Auf 254 Brennstoffleitung verstopft, nach 15 Min wieder klar Keine Vorkommnisse.
21,30	In Kristiansand S. fest- gemacht.				
10,30	Gruppe Jorden mit 101, 102, 105, 117. 164, 180 u. 264 aus Larvik ausgelaufen.				
21,00	In kristiansand S. fest.				Keine Vorkommnisse.
					Tag 22. Mai 1942
	Gruppe Beatrix Hafentag.				Renate auf Slip! Einbau eines neuen See ventils. 104 u. 107 Schleife gefahren. Sonst keine Vorkommnisse.
13,30	Gruppe Germania 115, 116, 163, 169, 254 u. 255 aus Kristiansand S. ausgelaufen.				Brennstofferginzung. Keine Vorkommnisse.
21,45	Gesunkert. Gruppe Jorden 101, 102, 105, 117, 164, 180 u. 264 Hafentag.				Brennstofferginzung. Auf Jorden Riß im Kühlmantel des Auspuffrohres. Mittelst Kupferblech und Schrauben gedichtet. Sonst keine Vorkommnisse.

Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven
170540 50000 2. 42. 2864|575

Din A 3
gefaltet Din A 4

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Gruppe Beatrix. Hafentag.				13,00 Renate von der Werft. 18,30 B.Diesel auf Renate ausgefallen. Masch. Störungsmeldung Nr. 7.
	Gruppe Germania.				
6,30	Anker auf. Marschfahrt,				
21,00	in Larvik festgemacht.				Keine Vorkommnisse.
	Gruppe Jordan.				
3,30	Von Kristiansand S. ausgelaufen! Marschfahrt.				
20,30	In Hangesund festgemacht.				Keine Vorkommnisse.
					Tag 24. Mai 1942
	Gruppe Beatrix.				
4,00	Seeklar. Marsch nach Drontheim.				Keine Vorkommnisse.
	Gruppe Germania.				
5,00	Aus Larvik ausgelaufen. Marschfahrt.				Keine Vorkommnisse.
10,00	In Bergen festgemacht.				
	Gruppe Jordan.				
6,00	Aus Hangesund ausgelaufen. Marschfahrt.				
14,00	In Bergen festgemacht.				Keine Vorkommnisse.

Kriegstagebuch £3 Tag 25. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Gruppe Beatrix. Weiter Marschfahrt.				5,00 Hauptmotor auf Renate ausgefallen. Wasser im Brennstoff. 6,00 Motor wieder klar.
19,00	In Drontheim festgemacht. Gruppe Germania. Durch die Schleife gefahren. Hafentag.				Keine Vorkommnisse.
	Gruppe Jordan. Durch die Schleife gefahren. Hafentag.				Brennstoffergänzung. M.F.P. 180 zut Werft. Ölverlust an der mittleren Schraubenwelle. M.F.P. 102 zur Werft M.E.S. nachprüfen.

Tag 26. Mai 1942

	Gruppe Beatrix. Hafentag.				Brennstoffergänzung. Keine Vorkommnisse.
	Gruppe Germania. Hafentag.				Brennstoffergänzung. Kompensieren. K. V.
	Gruppe Jordan.				M.F.P. 102, die M.E.S.-Anlage überprüft; Schleife gefahren. I. O. M.F.P. 180 um 10,00 in das Dock verholt. Die Stevenrohrbüchse an der mittleren Welle war eingebrochen. Eine neue Büchse von den Reserveteilen eingezogen. Sonst K. V.

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Gruppe Beatrix.				
	Hafentag.				K. V.
	Gruppe Germania.				
3,30	Aus Bergen ausgelaufen.				
	Marsch nach Drontheim.				
23,30	Geankert.				K. V.
	Gruppe Jorden.				
16,00	Aus Bergen ausgelaufen				15,00 M.F.P. 180 aus dem Dock, ist in Ordnung.
	Marsch nach Drontheim.				K. V.
	Gruppe Beatrix.				Tag 28. Mai 1942
13,00	Seeklar. Fahrt nach Hopla.				Renate zwecks Einbaues einer 24 V. Batrie in Drontheim geblieben.
16,00	In Hopla fest.				M.F.P. 112 an Hafenschutzflottille Drontheim übergeben; aus der Flottille ausgeschieden.
	Gruppe Germania.				
6.00	Anker auf, weiter nach Marschfahrt.				
23.00	Geankert.				K. V.
	Gruppe Jorden.				
	Weiter Marschfahrt.				20,20 M.F.P. 102. Mittelmotor ausgefallen. Etwas Wasser im Brennstoff. Düsen und Pumpe entwässert, 21,45 wieder klar
					Sonst K. V.

36761

Kriegstagebuch KJ Tag 29. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
	Gruppe Beatrix.				Renate auf Werft in Drontheim.
	Hafentag.				K. V.
	Gruppe Germanie.				
5,30	Anker auf.				Auf M.F.P. 115 vor Anker Getriebe an Bb.
11,30	In Hopla bei Drontheim festgemacht.				Motor ausgebaut. Getriebewelle nachgemd schmirgelt und Getriebe zusammen gebaut. Getriebe ließ sich schwer schalten. Arbeitszeit 6 Std. Sonst K. V.
	Gruppe Jordan.				
3,30	In Drontheim auf Lotsen gewartet.				
4,30	Von Drontheim ausgelaufen.				K. V.
6,30	In Hopla festgemacht.				
	Gruppe Beatrix				Tag 30. Mai 1942
	Hafentag.				21.00 Renate von Werft. 21.20 von Dront-
	Gruppe Germania				heim ausgelaufen. 23,50 in Hopla festge- macht. Inbau der 24 V. Batterie erledigt. Sonst K. V.
	Hafenteg.				K. V.
	Gruppe Jordan.				Auf der Rückfahrt Jordan 18,50 auf Robbe
	Hafentag.				berggrund mit dem Bug festgekommen. 20,00
	Jordan zum Proviantho- len nach Drontheim.				wieder frei. Schiff macht nur ganz gering Menge Wasser.
					23,30 In Hopla festgemacht.

Brunicke

Kriegstagebuch £3 Tag 31. Mai 1942

Uhrzeit	Abgebende / Empfangende Stelle	Frage	Meldung	Befehl	Vorkommnisse
16,00	Gruppe Beatrix mit M.F.P. 105, 107. 109. 115, 119, 164, 169 u. 180 aus Hopla ausgelaufen. Marschfahrt nach Harstadt.				
18,00	Gruppe Germania mit M.F.P. 101, 111, 117, u. 264 aus Hopla ausgelaufen. Marschfahrt nach Ramsund.				
	Gruppe Jordan, Renate, 102, 104, 116, 163, 254 u. 255 Hafentag.				Jordan vom Taucher untersucht. Sonst K. V.

Brannert

PG-49679-NID

KODAK SAFETY FILM

Kr 20585

Gefechtsbericht

21. U-Flottille

22.6.1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
ANY REGISTERED NUMBER IS
P G/49679/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

PG/49679

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND. 21 LANDING CRAFT FLOTILLA. ACTION REPORT.

22.6.1942

Admiral Norwegen
B.Nr. g.Kdos. 13 628 AS

O.U., den 24. September 1942.
4 Ausfertigungen

Geheime Kommandosache

1. Ausfertigung.

An Oberkommando der Kriegsmarine - Skl -, Berlin.
Admiral der Seebefehlsstellen, Postort.
Nachr.: Admiral der norwegischen Polarküste, Tromsö.
21. L - Flottille, Postort.

Ob. d. M.
Eing.: 30.SEP.1942

Betrifft: Kurzbericht der 21. L-Flottille über Gefecht am 22.6.1942.

Anliegend wird ein Kurzbericht über das Gefecht der 21. L-Flottille am 22.6.42 mit der Stellungnahme des Admirals der norw. Polarküste hierzu vorgelegt.

Betreffend einer Ausrüstung der Marinefährprähme mit FT ist die 21. L-Flottille von hier aus aufgefordert worden, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Für den Admiral Norwegen
Der Chef des Stabes:

Anlage 1 zu 1/Skl. Gkdos.

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS RETURN TO THE MINISTRY IS
REQUIRED. P G/49679.
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE ON THE WORK
ORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 1 zu Adm.Norwegen g.Kdos.13628 AS v.24.9.42.

Geheime Kommandosache

A b s c h r i f t !

Stellungnahme des Admirals der norwegischen Polarküste zu dem Gefechtsbericht 21. L.-Flottille über das Gefecht am 22. 6. 1942.

5 M.F.P. unter Führung Fch. auf F 109 haben bei ihrem ersten Einsatz im Petsamo - Nachschubverkehr in schwerem Artilleriegefecht mit Russenbatterie gestanden. F 116 erhielt zwei Treffer mittleren Kalibers. Trotz starken Wassereinbrüchen gelang es der Besatzung, der Gefahr Herr zu werden und das Boot mit Unterstützung des während des Gefechtes längsseit gegangenen F 109 abzudichten und einzubringen.

Die Besatzungen aller Boote, insbesondere F 109 und 116 zeigten hohen soldatischen Einsatz, an der Spitze der Fch., sowie hervorragendes seemännisches Können.

i.V.
gez. Unterschrift.

Geheime Kommandosache
Geheime Kommandosache!

1) Kpt.z.S. Fa I. Skl.
2) Kpt.z.S. Ia (AI) 9. Okt. 1942
3) A Ia
4) K
5) M
6) Ueber
19. Okt. 1942
i.A.

Anlage 2 zu Adm.Norwegen g.Kdos. 13628 AS v. 24.9.42.

A b s c h r i f t !

Geheime Kommandosache

Kurbericht über das Gefecht am 22.6.1942.

FCH a. B. F 109 lief mit F 109, F 264, F 117, F 180 und F 116 am 22.6.42 nach Entladung des für Petsamo bestimmten Proviants (etwa 360 t) um 17^{00} Uhr von Liinahamari nach Kirkenes aus. Wegen sichtigen Wetters wurde die Auslaufzeit so gewählt, dass der einzig wahrzunehmende Vorteil, die Sonne gegen die fdl. Batterien, in Wirkung kam. Wind N 4, See 1-2. Die Gruppe der M.F.P. fuhr in Kiel - Linie mit Bootsabstand 300 m in der oben angeführten Reihenfolge. Um 17^{34} eröffneten fdl. Batterien in Stärke von etwa 4 12-15 cm und 2 10,2 cm Geschützen das Feuer. Abstand: 100 hm. Die Einschläge lagen vor, zu beiden Seiten und hinter den einzelnen Booten auf - zum Grossteil - kurzen Abständen. Um 17^{44} erhielt F 116 einen Treffer, vermutlich 10,2 cm, der den Aufbau durchschlug und am Schott zwischen Abteilung V2 und V12 detonierte. Die Munitionskammer in Abteilung V12 wurde in Brand gesetzt und es entstand ein Leck von 20 cm Durchmesser knapp über der Wasserlinie, nebst vielen Splitterlöcher und starker Wassereinbruch. Durch sofortige, mit besonderer Umsicht und Kaltblütigkeit des Kommandanten Btsmt. Baumann und Gf.Btsmt.Arlt vorgenommene Arbeiten mit Feuerlöschern und Pützen konnte das Feuer in der Munitionskammer abgewehrt werden bevor es zur Detonation der eigenen 7,5 cm Munition kam. Überdies wurde sogleich mit dem Abdichten der Decks durch Schwimmwesten und der Splitterlöcher mit Holzkeilen unter Einsatz der gesamten, für die Bootsführung entbehrlichen Besatzung begonnen. Beim Abdichten der Schäden dieses Treffers zeichnete sich der Mtr.Gfr. Peller dadurch besonders aus, dass er im bereits vollgelaufenden Doppelboden tauchend Holzkeile und Wergpfropfen mit Erfolg anbrachte. Etwa 17^{40} erhielt F 116 einen weiteren Treffer (vermutlich 15 cm), der am vordersten oberen Luck detonierte und durch Splitter mehrere Lecks im Doppel- und Schiffsboden und im Aufbau verursachte. Dadurch war Vollaufen des Laderaumes zu erwarten. Auch bei dieser Leckbekämpfung setzte sich die gesamte Besatzung vorbildlich mit Erfolg ein. 17^{53} Uhr, Entfernung 135 hm, stellte der Gegner das Feuer ein.

Die M.F.P.-Gruppe hatte das Feuer auf ~~10~~ 10 hm Abstand mit 27 Schuss 7,5 cm erwidert und zwar: F 264 2 Schuss, F 117 8 Sch., F 180 8 Sch., F 116 9 Sch. Die Einschläge lagen in der Nähe der Mündungsfeuer. Eigene Marine-Küstenbatterien griffen mit einigen Salven in das Gefecht ein.

Zuschuss v. F. Führ. hohe Marine 10 hm!

Top 1/2/10

Anlage 2 zu 1/SKdos. 42 Kdos.

17^{55} ging F 109 bei F 116 längsseit und übergab ein Saugrohr, Pumpen schlauch usw. und verblieb zur eventuellen weiteren Hilfeleistung in nächster Nähe. F 116 konnte durch dauerndes Lenzen während 5 Stunden das Boot schwimmfähig halten und lief 22^{15} mit den anderen Booten in Kirkenes ein. Da der einzige vorhandene Slip nicht frei war, wurde F 116 auf einem geeigneten Ort westlich der Erzpier auf Strand gesetzt. Die Abdichtung durch die Mar.-Ausrüstungsstelle Kirkenes wurde am nächsten Tag in Angriff genommen. Personalverluste traten nicht ein, obwohl auch F 117 und F 180 Geschosssplitter an Bord bekamen. Um ø 19^{00} Uhr wurde im Quadrat A C 8723 u.r. durch F 117 eine treibende Kugelmine durch Karabinerbeschuss zur Detonation gebracht.

Während des Gefechtss zeichneten sich die Besatzungen aller Boote durch tadelloses, tapferes und ruhiges Verhalten aus. Die Haltung von Kommandant und Besatzung von F 116 muss dabei ganz besonders hervorgehoben werden.

Für diese erste Fahrt nach Petsamo wurde der gelbe Sichtstreifen auf den Seiten des Aufbaues grau überstrichen und oben am Aufbau mit einer Plane abgedeckt. Selbst die eigenen Küstenbatterien hatten bei der Hinfahrt die M.F.P.-Gruppe nur spät erkennen können. Wohl wurden die beträchtlichen Diesel-Motorgeräsche viel früher geortet. Ich halte es für wahrscheinlich, dass feindlicherseits beim Auslaufen aus Petsamo Horchgeräte die Gruppe wahrnahmen, umsomehr, da es sich dem dem mit 91 Schuss gezählten fdl. Beschuss um Sperrfeuer gehandelt haben dürfte, das den ganzen gefährdeten Seeraum von der eigenen Strandlinie in 1,5 sm Abstand seewärts bedeckte.
Dringend erforderlich wird eine Tarnbemalung gehalten (mittlerweile durch Adm.Polarküste befohlen) und Begleitung durch ein R - Boot oder sonstiges Fahrzeug mit FT - und Nebeleinrichtung und grösserer Geschwindigkeit. Die M.F.P. liefen im Gefecht Höchstfahrt d.i. 11 sm.

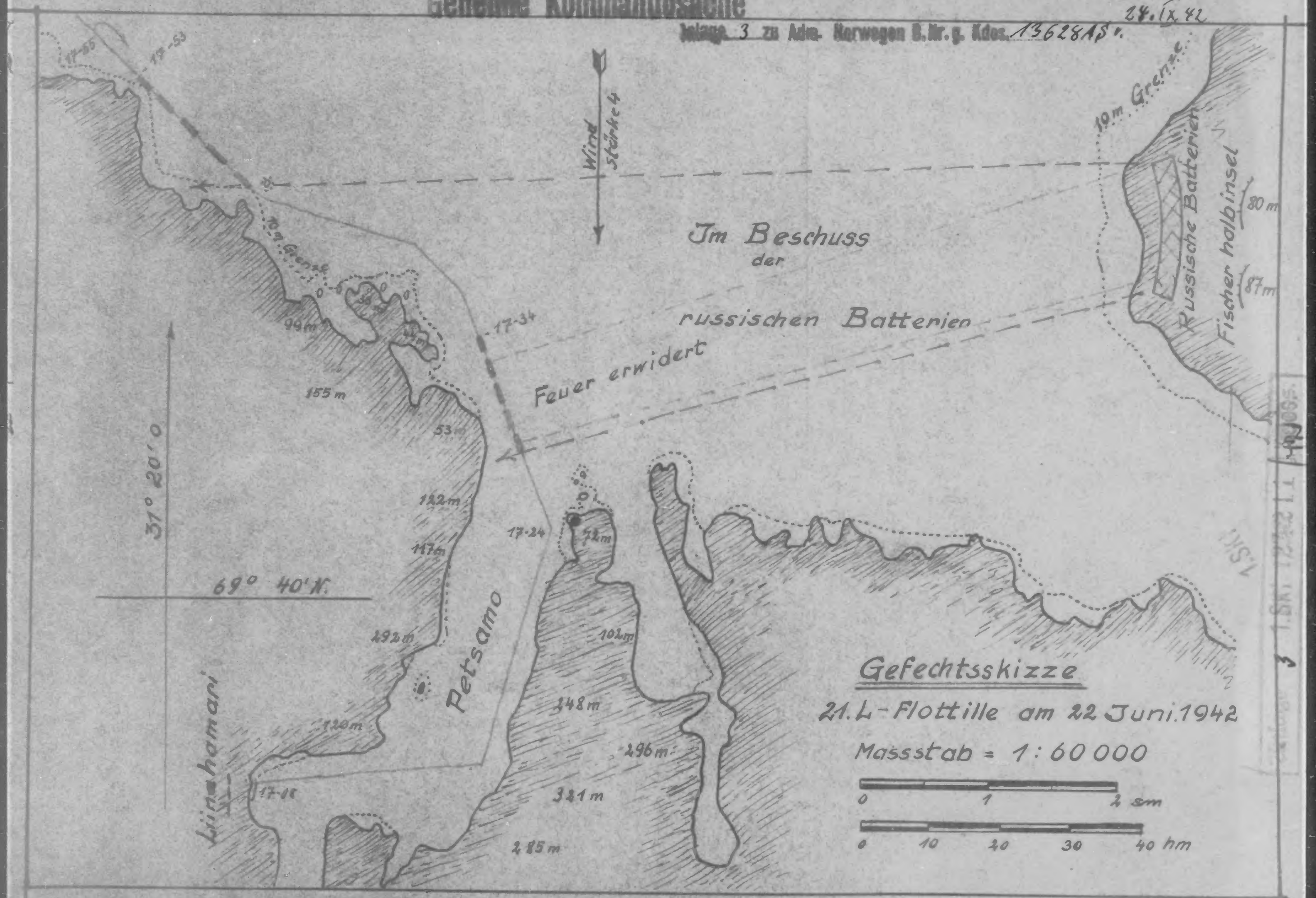
Wegen Fehlens von FT konnte die erste Meldung erst 19^{20} Uhr an M.N.S. Jacobselo mit Wartalampe abgegeben werden, wobei auch die Bereitstellung eines Slips in Kirkenes erbeten wurde. Die Meldung wurde, obwohl die Signalstelle "Verstanden" erwiderte, nicht an Seekdt. Kirkenes weitergeleitet.

2 Anlagen: 1 Gefechtsskizze
1 Trefferskizze.

Geheime Kommandosache

Anlage 3 zu Adm. Norwegen B.Nr.g. Kdos. 1362815/.

24.IX.42



Gefechtsskizze

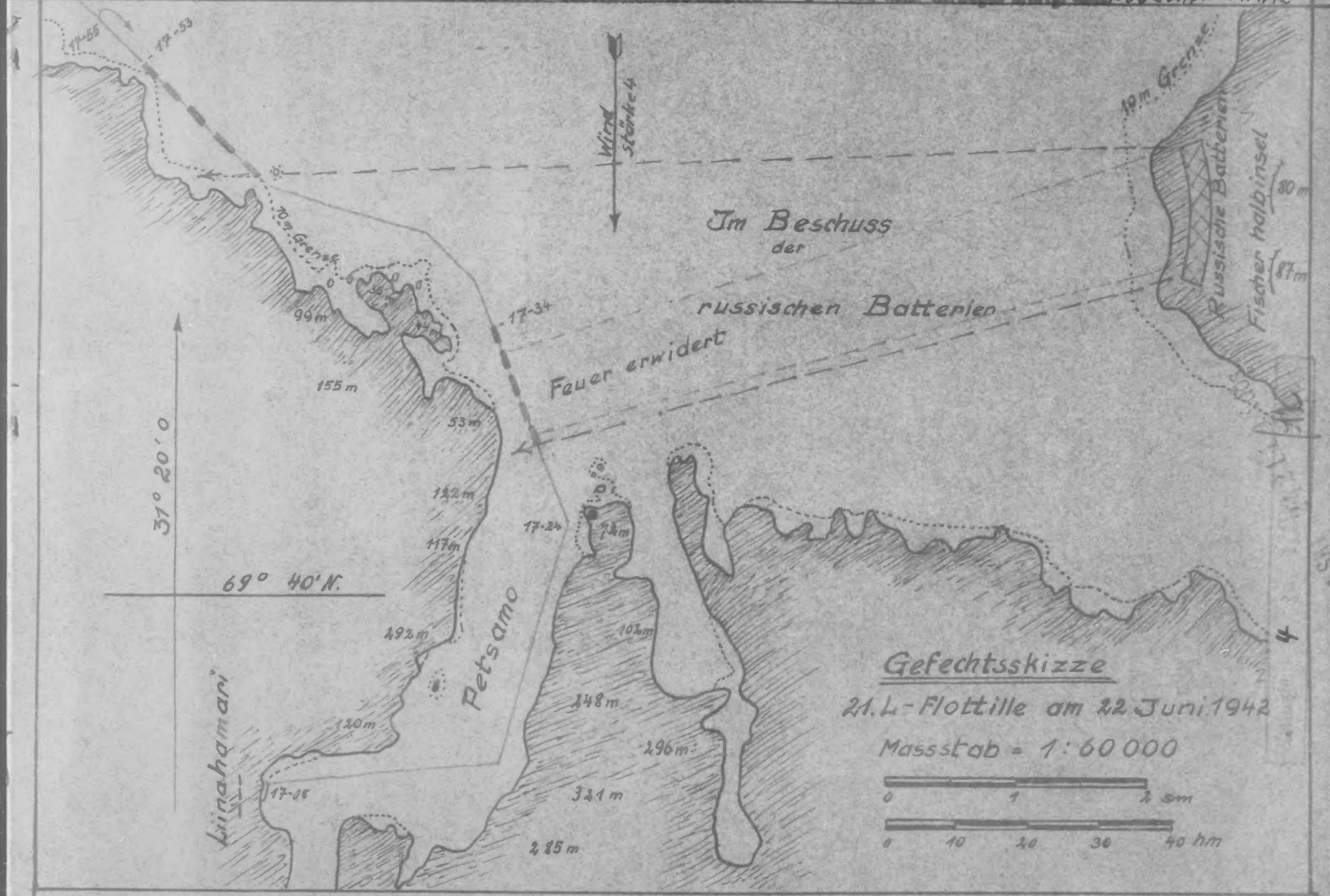
21. L-Flottille am 22 Juni 1942

Massstab = 1 : 60 000

0 1 2 sm

0 10 20 30 40 hm

Geheime Kommandosache Anlage 4 zu Adm. Norwegen B. Nr. g. Kdos 1362 AS. v. 24.9.42



Gefechtsskizze

21. L-Flottille am 22. Juni 1942

Massstab = 1:60000

0 1 2 sm

0 10 20 30 40 hm

PG-49680-NID

21. Landungs - Flo Hille
KTB. 21. 6. - 31. 7. 44
mit Abschrift Maschine.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IS RECEIVED ON THE CONDITIONS
P.G. 44680
NO MARK OR WRITING OF ANY KIND MUST BE MADE
ON IT, BUT THE RECIPIENT MUST SIGN THE CONDITIONS
ISSUED & RETURN IT IMMEDIATELY ON THE WORK
ORD OR ON ANY SHEET OF PAPER
QUOTING THIS REGISTERED NUMBER

PG/49680

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND. 21 LANDING CRAFT FLOTILLA. WAR DIARY.

21.6.- 31.7.1944

Kr 44500

Kfg.

21. L.-Flottille

21.6.- 31.7.1944

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49680/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON THE WORK
OR ON ANY SHEET OF PAPER,
COVERING THE REGISTERED NUMBER

Kriegstagebuch
der
21. L.-Flottille, I.Gruppe

Gruppenführer: Oblt.z.S. Friedrich Kutzner
stellvertr.Gr.F.: Ob.Fähnr.z.S. Hans-Robert Steen.

begonnen am: 21.6.1944
abgeschlossen am: 30.6.1944 - 31.7.!

Fahrzeuge der I.Grunne:

F 198	Kommandant Btsm. Franz Hopp	8 Seetage
F 410	Kommandant Btsm. Kurt Pohl	8 Seetage
F 457	Kommandant Btsm. Kurt Heber	8 Seetage
F 490	Kommandant Btsm. Ernst Heuer	8 Seetage

Gesehen:

.....

Korv.Kpt. u.
Flottillenchef

Anl. 2 zu 1/Skl. 40184 / 44 Geh.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.6.44	Stralsund	F 198, F 410, F 457, F 490 keine besonderen Vorkommnisse .....Ehe.....
22.6.44 18,30	Stralsund	F 198, F 410, F 457, F 490 abgelegt zur Fahrt nach Gotenhafen. .....Ehe.....
23.6.44 17,30	in See	F 198, F 410, F 457, F 490 Fliegeralarm zur Uebung mit Schiessen auf Ballone.
17,oo	in See	F 410 geht längseit von F 490 zum Schleppen, da Kupplungen auf F 410 rutschen.
23.oo	in See	F 410 von F 490 losgeworfen. .....Ehe.....
24.6.44 00.15	in See	F 410 vom Werkstattprahm D 154 in Schlepp genommen.
07.oo	vor Gotenhafen	F 410 vom Werkstattprahm losgeworfen.
08.15	Gotenhafen	F 198, F 410, F 457, F 490 in Hafenbecken II festgemacht.
13,40	Gotenhafen	F 198, F 410, F 457, F 490 verholen nach Hafenbecken IV. Gesamtdistanz: 240 Sm. .....Ehe.....
25.6.44		F 198, F 410, F 457, F 490 keine besonderen Vorkommnisse. .....Ehe.....
26.6.44 21.oo	Gotenhafen	F 198, F 410, F 457, F 490 abgelegt zur Fahrt nach Osten. .....Ehe.....
27.6.44 22.o5	in See	F 198, F 410, F 457, F 490 Heultonne Libau querab. .....Ehe.....
28.6.44 07.45	Windau	F 198, F 410, F 457, F 490 im Hafen festgemacht. Gesamtdistanz: 250 Sm. .....Ehe.....
29.6.44 03.oo	Windau	F 198, F 410, F 457, F 490 abgelegt zur Weiterfahrt nach Osten. .....Ehe.....
30.6.44 08.30	Reval Reede	F 198, F 410, F 457, F 490 längseit SAT "Ostsee" fest.
09.15	Reval Reede	von SAT "Ostsee" abgelegt.
09.45	Reval Reede	F 198 mit F 457 F 410 mit F 490 in Päckchen auf Reede geankert. Gesamtdistanz: 215 Sm. .....Ehe.....

Heftrand

Anl. 3 zu 1/Skl. 40184/44 Geh.

B 36. (neu) Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval. Din A 3

Kriegstagebuch
der
21. L.-Flottille, I.Gruppe.

Gruppenführer: Oblt.z.S. Friedrich Kutzner
vermisst seit 25.7.44.
stellv.Gr.F. : Ob.Fähnr.z.S. Hans-Robert Steem.

begonnen am : 1.7.1944.
abgeschlossen am : 31.7.1944.

Fahrzeuge der I.Gruppe :

F 198	Kommandant Btsm. Franz Hopp	13 Seetage
F 410	Kommandant Btsm. Kurt Pohl	11 Seetage
F 457	Kommandant Btsm. Kurt Heber	13 Seetage
F 490	Kommandant Btsm. Ernst Heuer	19 Seetage

Gesehen:

.....

Korv.Kpt. u.
Flottillenchef

Anl. 4 zu 1/Skl. 40184/44 Geh.

Abschrift !

F 410
Btsm. Kurt Pohl
LN 1226/38 S
Kdt.

An Bord, den 1.Aug.1944.

An

21. L.-Flottille.

Gefechtsbericht vom 30.Juli 1944.

F 410 befand sich auf der Fahrt von Gross-Tütters nach Aseri, um dort Leergut zu laden. Auf 59° 40,5' N und 26° 58,5' O fielen plötzlich 3 Bomben an Backbord-Seite in ungefähr 200 m Entfernung ins Wasser. Ausser einer leichten Erschütterung im Boot kam niemand zu Schaden. Die Bomben wurden um 22,45 Uhr geworfen. Von einem Flugzeug war wegen Dunkelheit und eigenem Motorengeräusch nichts zu sehen und zu hören.

gez. Pohl
Btsm. u. Kdt.

Heft

4.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse. ..Klee..
5.7.44		
12.30	Reval	F 490 abgelegt zur Erkundungsfahrt nach Gross-Wrangel.
15.30	Gross-Wrangel	F.490 an der Ostseite geankert.
17,30	Gross-Wrangel	F 490 Anker auf zur Rückfahrt.
19.30	Reval	F 490 im Handelshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 44 Sm. ....Klee.....
17.20	Reval	F 457 abgelegt zur Transportfahrt nach Wulf und Nargön. Ladung: div.Gerät,Proviant, Soldaten.
18.40	Insel Wulf	F 457 festgemacht und ausgeladen.
19.25	Insel Wulf	F 457 abgelegt nach Nargön.
21.10	Insel Nargön	F 457 festgemacht, Rest der Ladung gelöscht.
22.05	Insel Nargön	F 457 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
23.47	Reval Reede	F 457 geankert. Gesamtdistanz: 25.4 Sm. .....Klee.....
22.00	Reval	F 198 und F 410 ausgelaufen nach Helsinki. Ladung F 198: 11 Motore,35 Fass Kraftstoff, verschied.Behälter Oel. Ladung F 410: verschied.Luftwaffengerät. ....Klee.....

Anl. 5 zu 1/Skl. 40184 /44 Geh.

F 198 An Bord, den 28.7.1944.

Gefechtsbericht.

Am 27.7.44 um 02.oo morgens stand F 198 auf der Fahrt von Gross-Tütters nach Reval etwa 2 Sm. querab von Leuchtfeuer Letipea auf Kp.K.280 °; die Maschinen machten Umdrehungen für 8 Sm. Um 02.05 wurde voraus Flak gesichtet und es wurde mit der Fahrt auf heruntergegangen, sodass die Maschinen alle drei "Langsame Fahrt" liefen. Um 02.10 wurde ein Flugzeug an BB-Seite in Höhe 1500 m gesichtet. Darauf liess ich die Maschinen auf grosse Fahrt voraus gehen. Um 02.15Uhr wurden dann 2 Flugzeuge an St.B.-Seite voraus gesichtet und als 2-motorige Maschinen ausgemacht; Höhe 800-1000 m. Darauf wurde das Feuer mit der 2 cm-Flak eröffnet; um 02.16 warfen die Maschinen 4 Bomben, die in 200 m Entfernung an St.B.-Seite und achteraus ins Wasser fielen. Die Flugzeuge flogen darauf nach Osten ab. Boot und Besatzung blieben unbeschädigt.

Btsm.u.Kdt.

F 198 O.U., den 28.7.1944.

Gefechtsbericht.

Am 25.7.44 lag F 198 im Hafen von Loksa, um Ladung zu übernehmen. Um 14,15 kam die Meldung, dass sich 25 sowjetische Flugzeuge, von Westen kommend, der Bucht näherten. Um 14,30 wurden dann die Flugzeuge gesichtet und das Feuer mit der 2 cm-Flak eröffnet. Die Flugzeuge kamen in ungefähr 1500-2000 m Höhe mit Kurs Nord-Ost und kamen somit aus der Sonne. Das Feuer der im Hafen liegenden Schiffe lag sehr gut, sodass die Flugzeuge die auf Reede liegenden Schiffe angriffen und mit Bomben bewarfen.

Duch Flaksplitter wurden der Mtr.I Höhn, Karl-Heinz, 53798/43 D, am Gesäss, und der Mtr.Gfr.Mandl, Walter, LN 16396/42 am rechten Unterschenkel leicht verletzt. Die beiden Soldaten begaben sich zur Behandlung in ein Revier an Land und wurden von dort aus in ein Lazarett gefahren. Der Mtr.Höhn kam am 28.7.44 hier wieder an Bord zurück und ist wieder dienstfähig. Er meldete, dass der Mtr.Gfr. Mandl ebenfalls in den nächsten Tagen wieder an Bord zurückkommen würde.

F 198 blieb unbeschädigt.

Btsm.u.Kdt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.44 bis 4.7.44	Reval	F 198 keine besonderen Vorkommnisse. ...Ehee...
1.7.44 bis 4.7.44	Reval	F 410 keine besonderen Vorkommnisse. ...Ehee...
1.7.44 bis 4.7.44	Reval	F 457 keine besonderen Vorkommnisse. ...Ehee...
1.7.44 bis 2.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse. ...Ehee...
3.7.44 13.50	Reval	F 490 abgelegt; Erkundungsfahrt nach Gross-Wrangel zur Erkundung der Landemöglichkeiten.
16.15	Gross-Wrangel	F 490 an der Ostseite der Insel geankert. Dingi ausgesetzt und günstigste Landestelle ausgelotet. Dann bis zur Grundberührung, etwa 20 m vom Strand angelandet.
18.15	Gross-Wrangel	F 490 Anker auf zur Rückfahrt.
20.30	Reval	F 490 im Handelshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 44 Sm. ...Ehee...
4.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse. ...Ehee...
5.7.44 12.30	Reval	F 490 abgelegt zur Erkundungsfahrt nach Gross-Wrangel.
15.30	Gross-Wrangel	F 490 an der Ostseite geankert.
17,30	Gross-Wrangel	F 490 Anker auf zur Rückfahrt.
19.30	Reval	F 490 im Handelshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 44 Sm. ...Ehee...
17.20	Reval	F 457 abgelegt zur Transportfahrt nach Wulf und Nargön. Ladung: div.Gerät,Proviant, Soldaten.
18.40	Insel Wulf	F 457 festgemacht und ausgeladen.
19.25	Insel Wulf	F 457 abgelegt nach Nargön.
21.10	Insel Nargön	F 457 festgemacht, Rest der Ladung gelöscht.
22.05	Insel Nargön	F 457 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
23.47	Reval Reede	F 457 geankert. Gesamtdistanz: 25.4 Sm. ...Ehee...
22.00	Reval	F 198 und F 410 ausgelaufen nach Helsinki. Ladung F 198: 11 Motore,35 Fass Kraftstoff, verschied.Behälter Oel. Ladung F 410: verschied.Luftwaffengerät. ...Ehee...

Heftrand

Anl. 5 zu 1/SKL 40184/44 Geh.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.7.44 03.50	bei Porkalla	F 410 Lotsen an Bord genommen.
07.15	Helsinki	F 198 und F 410 im Westhafen festgemacht.
07.30	Reval Reede	Gesamtdistanz: 70 Sm. F 457 Anker auf und eingelaufen.
08.10	Reval	F 457 im Handelshafen festgemacht.
6.7.44 bis 11.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse. Klee
7.7.44 07.50	Helsinki	F 198 und F 410 ausgelaufen zur Rückfahrt nach Reval.
10.20	bei Porkalla	F 410 Lotsen von Bord gegeben.
15.45	Reval	F 198 und F 410 im Handelshafen fest. Gesamtdistanz: 70 Sm.
15.15	Reval	F 457 ausgelaufen nach Wulf und Nargön.
16.55	Nargön	F 457 festgemacht und ausgeladen.
19.27	Nargön	F 457 abgelegt nach Wulf.
20.30	Wulf	F 457 festgemacht.Rest der Ladung gelöscht. Klee
8.7.44 07.00	Wulf	F 457 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
08.25	Reval	F 457 im Handelshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 27 Sm. Klee
8.7.44 bis 14.7.44	Reval	F 198 keine besonderen Vorkommnisse.
8.7.44 bis 17.7.44	Reval	F 410 keine besonderen Vorkommnisse. Klee
9.7.44 bis 11.7.44	Reval	F 457 keine besonderen Vorkommnisse. Klee
12.7.44 10.00	Reval	F 490 ausgelaufen nach Gross-Wrangel. Ladung: 1 Aggregat, 1 Zugmaschine m.Anhänger, 1 Spiegel f.Scheinwerfer.
10.40	Reval	F 457 ausgelaufen nach Gross-Wrangel. Ladung: Proviant u.verschied.Gerät.
12.35	Gross-Wrangel	F 457 und F 490 vor der Landestelle geankert.
12.40	Gross-Wrangel	F 490 gelandet und Ladung gelöscht.
15.00	Gross-Wrangel	F 490 abgelegt und vor der Landestelle geankert.
15.20	Gross-Wrangel	F 457 gelandet und Ladung gelöscht.
19.35	Gross-Wrangel	F 457 abgelegt und bei F 490 auf Ankerposition längseit festgemacht. Gesamtdistanz: 23,4 Sm. Klee
13.7.44 07.20	Gross-Wrangel	F 457 und F 490 Anker auf.Rückfahrt nach Reval.
10.00	Reval	F 457 und F 490 im Handelshafen fest. Gesamtdistanz: 23,4 Sm. Klee

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.44 ~~xxxxx~~ ~~15x7x44~~	Reval	F 457 keine besonderen Vorkommnisse.
14.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse. ..... Thee
15.7.44 04.00	Reval	F 490 ausgelaufen nach Gross-Wrangel. Ladung: 2 Lkw und verschied.Gerät.
06.40	Gross-Wrangel	F 490 Kopflandung am Strande der Insel. Ausgeladen.
08.50	Gross-Wrangel	F 490 vom Strande abgelegt und um
09.00	Gross-Wrangel	F 490 vor der Landestelle geankert.
09.45	Gross-Wrangel	F 490 Anker auf zur Rückfahrt nach Reval.
12.20	Reval	F 490 im Kriegshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 45 Sm.
05.00	Reval	F 457 ausgelaufen nach Wulf. Ladung: Munition 8,8 cm.
06.15	Wulf	F 457 festgemacht und ausgeladen.
13.00	Wulf	F 457 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
14.15	Reval	F 457 Hafenbecken 3 festgemacht. Gesamtdistanz: 17 Sm.
09.30	Reval	F 198 ausgelaufen nach Aspö
24.00	bei Aspö	F 198 an Leit- u.Messchiff "Togo" festgemacht. ..... Thee
16.7.44 13.15	bei Aspö	F 198 nach Uebergabe der Ladung abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
19.15	bei Tulliden	F 198 Lotsen von Bord gegeben.
16.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse.
16.7.44 bis 18.7.44	Reval	F 457 keine besonderen Vorkommnisse. ..... Thee
&7.7.44 02.00	bei Leuchttonne Position 20	F 198 wegen Sperrung des minenfreien Weges 94 geankert.
07.10	"	F 198 nach Freigabe des minenfreien Weges Anker auf.Weiterfahrt nach Reval.
09.10	Reval	F 198 im Hafenbecken 3 festgemacht. Gesamtdistanz: 262 Sm.
17.30	Reval	F 490 ausgelaufen nach Helsinki. Ladung: verschied.Flakmunition, 1 Pkw und 5 Kisten Gerät.
22.50	bei Porkalla	F 490 Lotsen an Bord genommen.
18.7.44 01.40	Helsinki	F 490 im Westhafen festgemacht. Gesamtdistanz: 70 Sm.
11.30	Reval	F 410 ausgelaufen nach Nargön zum Abholen einer Ladung Langholz.
12.45	Insel Nargön	F 410 festgemacht. ..... Thee

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.7.44 21.15	Reval	F 198 ausgelaufen nach Nargön und Wulf. Ladung: Kraftstoff für Nargön, Munition f.Wulf.
22.35	Insel Nargön	F 198 festgemacht und Kraftstoff gelöscht.
23.10	Insel Nargön	F 198 abgelegt nach Insel Wulf. Lhee .....
19.7.44 00.25	Insel Wulf	F 198 festgemacht. Ausgeladen.
11.45	Insel Wulf	F 198 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
12.50	Reval	F 198 im Hafenbecken 3 festgemacht. Gesamtdistanz: 22 Sm.
13.30	Helsinki	F 490 zum Südhafen verholt.
15.30	Helsinki	F 490 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
18.10	bei Porkalla	F 490 Lotsen von Bord gegeben.
23.05	Reval Reede	F 490 geankert.
16.00	Insel Nargön	F 410 abgelegt nach Reval. Ladung: 104 fm Langholz.
17.30	Reval	F 410 im Hafenbecken 3 festgemacht. 5 t S-Minen geladen.
04.00	Reval	F 457 ausgelaufennach Helsinki.
10.20	bei Porkalla	F 457 Lotsen an Bord genommen.
13.10	Helsinki	F 457 im Westhafen festgemacht. Gesamtdistanz: 68,1 Sm.
14.20	Reval	F 198 ausgelaufen nach Gross-Wrangel.
17.00	Gross-Wrangel	F 198 Kopflandung am Strande der Insel. 1 Zugmaschine an Bord genommen.
17.10	Gross-Wrangel	F 198 abgelegt zur Rückfahrt nach Reval.
20.30	Reval	F 198 im Handelshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 49 Sm. Lhee .....
20.7.44 13.15	Reval	F 410 ausgelaufen nach Gross-Tütters. Ladung: 104 fm Langholz und 5 t S-Minen.
20.7.44	Helsinki	F 457 keine besonderen Vorkommnisse.
20.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse.
20.7.44 bis 22.7.44	Reval	F 198 keine besonderen Vorkommnisse. Lhee .....
21.7.44 02.00	Gross-Tütters	F 410 im Hafen der Insel festgemacht.
22.00	Gross-Tütters	F 410 ausgelaufen nach Reval.
16.45	Helsinki	F 457 ausgelaufen nach Reval.
19.20	bei Porkalla	F 457 Lotsen von Bord gegeben.
02.00	Reval	F 490 ausgelaufen nach Helsinki und Kotka.
07.20	bei Porkalla	F 490 Lotsen an Bord genommen.
10.20	Helsinki	F 490 im Westhafen festgemacht. Lotsenwechsel.
10.50	Helsinki	F 490 ausgelaufen nach Kotka.
14.20	in See	F 490 von SS "Dora" 4 Passagiere übernommen.
19.40	Kotka	F 490 an der Mühlenpier festgemacht. Gesamtdistanz: 144 Sm. Lhee .....

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.44		
01.10	Reval	F 457 im Hafenbecken 3 festgemacht. Gesamtdistanz: 68,1 Sm.
04.10	Kotka	F 490 ausgelaufen nach Emsalö.
11.30	bei Emsalö	F 490 im Stützpunkt der 24.L.-Flottille fest. Munition übernommen.
16.50	bei Emsalö	F 490 abgelegt nach Mussalö.
22.30	bei Mussalö	F 490 an T 30 festgemacht und Munition übergeben.
24.00	bei Mussalö	F 490 abgelegt und an den Strand gelaufen. Gesamtdistanz: 50 Sm.
09.00	Reval	F 410 im Hafenbecken 3 festgemacht. Gesamtdistanz: 208 Sm.
22.7.44	Reval	F 198 keine besonderen Vorkommnisse. ...Lkee.....
23.7.44		
02.00	Reval	F 198 ausgelaufen nach Loksa.
08.00	Loksa	F 198 im Hafen festgemacht. Gesamtdistanz: 48 Sm.
01.00	Mussalö	F 490 am Strande festgemacht.
08.00	Mussalö	F 490 abgelegt zur Fahrt nach Löwo.
10.00	bei Löwo	F 490 geankert. Liegeplätze für T-Boot ausgelotet.
11.00	bei Löwo	F 490 Anker auf.
12.00	bei T 10	F 490 längseit festgemacht.
13.15	bei T 10	F 490 abgelegt zur Fahrt nach Tallholm.
15.20	bei Tallholm	F 490 geankert. Liegeplätze für T-Boot ausgelotet.
19.30	bei Tallholm	F 490 Anker auf zur Fahrt nach Hansholm.
21.10	bei Hansholm	F 490 geankert. Liegeplatz ausgelotet.
22.00	bei Hansholm	F 490 Anker auf zur Fahrt nach Mussalö.
23.00	in Boistö	F 490 Lotsen von Bord gegeben.
23.7.44 bis 24.7.44	Reval	F 457 keine besonderen Vorkommnisse.
23.7.44 bis 28.7.44	Reval	F 410 keine besonderen Vorkommnisse. ...Lkee.....
24.7.44		
02.30	Mussalö	F 490 am Strande der Insel festgemacht. Gesamtdistanz: 65 Sm.
24.7.44	Loksa	F 198 keine besonderen Vorkommnisse. ...Lkee.....
25.7.44		
08.30	Mussalö	F 490 ausgelaufen nach Kotka.
11.00	Kotka	F 490 im Handelshafen festgemacht.
20.10	Kotka	F 490 ausgelaufen zum Stützpunkt von T 8. Ladung: Post, Proviant und Brennstoff.
23.15	im Stützpunkt von T 8	F 490 bei T 8 längseit festgemacht. Ladung übergeben. Gesamtdistanz: 40 Sm. .....Lkee.....

Heftrand

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt.
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.44		
14.30	Loksa	F 198 Fliegeralarm im Hafen. Durch Flaksplitter werden Mtr.Gfr.Mandl und Mtr.I Höhn leicht verletzt.
15.30	Loksa	F 198. Fliegeralarm beendet.
16.55	Loksa	F 198 ausgelaufen nach Gross-Tütters. Ladung: 100 fm Holz.
17.50	Reval	F 457 im Hafenbecken 3 durch Explosion eines Munitionstransporters leicht beschädigt. 4 Mann der Besatzung verletzt, davon Mtr.Ob.Gfr. Brendemühl durch Beinbruch schwer.
19.10	Reval	F 457 Hafenbecken 3 abgelegt, die beschädigte und in Kentergefahr befindliche AF 23 an Stb.Seite längseit genommen und zur Werft geschleppt.
20.20	Reval	F 457 im Kriegshafen festgemacht. Der Gruppenführer I, Oblt.z.S.Friedrich Kutzner, seit der oben erwähnten Explosion (17.50 Uhr) vermisst. Lhee .....
26.7.44 bis 28.7.44	Reval	F 457 wegen der bei der Explosion am 25.7.44 erlittenen Beschädigungen und notwendigen Werftliegezeit bis zum 28.7.44 24.oo Uhr A.K.B. gemeldet.
26.7.44		
02.oo	Gross-Tütters	F 198 eingelaufen und im Hafen festgemacht. Ausgeladen.
22.55	Gross-Tütters	F 198 ausgelaufen nach Nargön und Reval.
01.50	im Stützpunkt von T 8	F 490 von T 8 abgelegt und geankert.
18.oo	"	F 490 Anker auf und ausgelaufen nach Kotka.
21.30	Kotka	F 490 an der Werft festgemacht. 1 Generator für M 16 übernommen.
23.30	Kotka	F 490 im Westhafen festgemacht. Gesamtdistanz: 20 Sm. Lhee
27.7.44		
01.05	Kotka	F 490 ausgelaufen zum Stützpunkt von T 10. Ladung: ca 30 t Kartuschen und Hülsen.
03.15	im Stützpunkt von T 10	F 490 bei T 10 längseit. Post übergeben.
03.20	"	F 490 abgelegt zur Fahrt nach Helsinki.
09.10	Helsinki	F 490 im Südhafen festgemacht.
11.oo	Helsinki	F 490 zum Westhafen verholt. Ausgeladen.
15.15	Helsinki	F 490 ausgelaufen nach Reval. Ladung: Särge mit Gefallenen.
22.45	Reval	F 490 im Handelshafen festgemacht. Särge ausgeladen.
27.7.44		
02.30	in See	F 198 von 2 sowjetischen Flugzeugen AR-2 angegriffen; 4 Bomben abgeworfen, von denen 2 an Stb.in 200 m, 2 achteraus in 200 m Abstand ins Wasser fielen. Abwehr mit 2 cm-Flak.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.44 10.40	Insel Nargön	F 198 im Hafen festgemacht und 20 Passagiere von Gross-Tütters abgegeben.
11.10	Insel Nargön	F 198 ausgelaufen nach Reval.
13.00	Reval	F 198 im Hafenbecken 2 festgemacht. Gesamtdistanz: 187,5 Sm.
13.00	Reval	F 457 in der Westwerft auf Schlipp gezogen.
21.30	Reval	F 457 nach Beendigung der Unterwasserarbeiten vom Schlipp gesetzt. Lkee
28.7.44 23.30	Reval	F 457 Reparaturarbeiten beendet.
28.7.44	Reval	F 490 keine besonderen Vorkommnisse.
28.7.44 bis 29.7.44	Reval	F 198 keine besomderen Vorkommnisse. Lkee
29.7.44 14.20	Reval	F 490 ausgelaufen nach Helsinki und Kotka. Ladung: ca.80 t Munition.
22.25	Helsinki	F 490 im Westhafen bei "Marga" längseit fest. Gesamtdistanz: 72 Sm.
29.7.44 17.05	Reval	F 457 abgelegt nach Kopli zur MES-Prüfung.
20.05	Reval	F 457 nach Beendigung der MES-Prüfung eingelaufen und im Hafenbecken 2 festgemacht. Gesamtdistanz: 28,4 Sm.
29.7.44 13.45	Reval	F 410 ausgelaufen nach Gross-Tütters. Ladung: Priviant.
20.45	in See	F 410 von 2 russischen Jägern angegriffen. Durch Bordwaffenbeschuss wurden Dingi und Floss beschädigt. keine Mannschaftsausfälle. Lkee
30.7.44 02.30	Gross-Tütters	F 410 im Hafen festgemacht. Ausgeladen.
23.00	Gross-Tütters.	F 410 ausgelaufen nach Aseri.
23,45	in See	F 410. An BB-Seite 3 Bomben gefallen, ca. 200 m Entfernung. Wegen Dunkelheit und eigenem Motorengeräusch kein Flugzeug beobachtet.
30.7.44 00.30	Helsinki	F 490 ausgelaufen nach Kotka. Weitere Ladung: Aktivkohle und Nebelgerät.
09.30	Mussalö	F 490 an der Ostseite der Insel festgemacht.
14.20	Mussalö	F 490 verholt an vorher ausgeloteten Liegeplatz und mit Kopflandung am Strande festgemacht. Gesamtdistanz: 75 Sm.
21.00	Reval	F 457 ausgelaufen nach Helsinki und Kotka. Ladung: Geschütze und Zubehör.
02.00	Reval	F 198 ausgelaufen nach Loksa. Ladung: Munition und Pioniergerät.
08.30	Loksa	F 198 im Hafen festgemacht. Gesamtdistanz: 45 Sm.

Heftrand

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.44		
02.00	Aseri	F 410 im Hafen festgemacht.
22.00	Aseri	F 410 ausgelaufen nach Reval. Ladung: 250 Fass Leergut.
06.00	Helsinki	F 457 im Westhafen festgemacht.
13.30	Helsinki	F 457 ausgelaufen nach Kotka.
23.00	Kotka	F 457 im Handelshafen festgemacht. Gesamtdistanz: 137.6 Sm.
07.30	Mussalö	F 490 abgelegt nach Kotka.
07.50	Kotka	F 490 an der Heizöpier festgemacht. Ladung Aktivkohle gelöscht. Proviant für T 8, T 10 und T 30 übernommen.
15.00	Kotka	F 490 ausgelaufen nach Spjutsund.
17.00	bei Spjutsund	F 490 bei Lazarettschiff "Oberhausen". Da keine Kranken mitgegeben werden. weiter nach Tallholm.
20.00	Tallholm	F 490 im Stützpunkt an T 30 festgemacht. Proviant an T 30, T 8, T 10 übergeben.
23.20	Tallholm	F 490 abgelegt und um
23.25	Tallholm	F 490 bei Insel Bargholm vor Anker. Gesamtdistanz: 34 Sm.
31.7.44	Loksa	F 198 keine besonderen Vorkommnisse.

Heftrand

F 410
Btsm. Kurt Pohl
LN 1226/38 S
Kdt.

An Bord, den 30. Juli 1944.

An

21. L.-Flottille.

Gefechtsbericht vom 29. Juli 1944.

Das Boot F 410 befand sich am 29. Juli 1944 auf der Fahrt von Reval nach Gross-Tütters. Die Ladung bestand aus 100 t Proviant.

Auf der Höhe von Vergi, 59° 37,8' N und 26° 6,6' O, Uhrzeit 20.45, wurden wir plötzlich von 2 russischen Jägern, welche aus einer tiefen Wolkendecke stürzten, mit Bordwaffen angegriffen. Die Geschosse schlugen in den Ruderstand, ins Dingi, in das Backbord-Rettungsfloss und an Steuerbordseite durch eine Aufbaudeckstütze.

Der Angriff dauerte keine 10 Sek. Soldaten sind nicht zu Schaden gekommen.

Durch die Schnelligkeit des Angriffes war an eine Gegenwehr nicht zu denken. Die Flugzeuge drehten nach dem Angriff sofort ab. Das Boot F 410 setzte seine Fahrt fort. Leuchtschirme, die um 22.00 Uhr gesetzt wurden, verfehlten ihre Wirkung. Um 02.30 machte F 410 in Gross-Tütters fest.

gez. Pohl
Btsm. u. Kdt.

Anl. 6 zu 1/Skl. 40184/44 Geh.

Admiral östliche Ostsee
B.Nr. G 14073 FI

O.U., den 5.Oktober 1944

Geheim

U.

Marine-Oberkommando Ostsee - Führungsstab -
K i e l

Anliegend wird das Kriegstagebuch der I.Gruppe 21.L.-Flottille für die Zeit vom 21.6.-30.6. und 1.7.-31.7.1944 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für den Admiral östliche Ostsee
Der Chef des Stabes

Anl. 1 zu 1/Skl. 40184/44 Geh.

9. Sicherunsdivision
B.Nr. G 1636 A1

,den 28. September 1944

Geheim!

An

Admiral östliche Ostsee

Admiral östliche Ostsee
Eingang 1 - OKT. 1944
Nr. G 14073

Anliegend wird das Kriegstagebuch 21. U.-Flottille I. Gruppe vom 21.6. bis 31.7.44 in einfacher Ausfertigung vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Geheim 4292

1/ Skl Adm Qu I p k 4

2/ ~~Stab~~ K ~~III~~ Skl Sdb l. Hni 24/11
// K I/II SOK

3/ Ueber 1/Skl. an KA
1/Skl.
i.A. I a/c
13/11

988

KODAK SAFETY FILM

Marineoberkommando Ostsee
Op. B.Nr. geh. 4397 FIa

Geheim!

4.

Kiel, den 5. November 1944

U. Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -

vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

Reimer

1./Skl. B. Nr. 401848 Ia²
Eing. 10 NOV. 1944
mit 6 Anl.

Anlage 1 zu Admiral östliches Seegebiet 12608/44

K r i e g s t a g e b u c h "Abschnitt Maschine".

Vom 21.Juni 1944 - 30.Juni 1944

Kommando 21.L.-Flottille

Flottilleningenieur:

Ob.Lt.(Ing) H e i n e n

Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Korv.Kpt.u.Flo.Chef

Skl/Adm Qu I 36009 geh. /44

1 Skl 37255 g/44

Marineoberkommando Ostsee
Op. B.Nr. geh 3976 FIU

Geheim! -2-

Kiel, den 5. Oktober 1944

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -
Schiffsmaschineninspektion

Anliegend wird das Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, der 21. L-Flottille für die Zeit vom 21. Juni bis 15. Juli 1944 übersandt.

Nichts zu bemerken.

OKM I
Skl/Adm Qu — Im Auftrage !
Eing. am 11.10.44

1./Skl. B. Nr. 37255/44
Eing. 9. OKT. 1944
mit 2 Anl.

I a c

10/10.44

Skl Qu A I abgeben!
+ 1. Skl. i.d.A.

Skl/Adm Qu I 3699 geh. 2 Anl.

Stell/Stlvw Rü I 01 Nr 36009/42

Berlin, den 13. Oktober 1942

Geheim

An
M Rü Insp

nach Kenntnisnahme vernichten

Im Auftrage
Dorsch

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
21.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Soemba","Ostsee",M.B."Wiking",F 119,198,379,410,457,490,517,599,600 Sonderburg - See. (K.b.V.) H.K.S."Renate","D154P" Sonderburg - Kiel. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
22.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Soemba","Ostsee",M.B."Wiking",F 119,198,379,410,457,490,517,599,600 Auf See - Stralsund - See. (K.b.V.) H.K.S."Renate","D154P" Kiel - Stralsund - See. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
23.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Ostsee",H.K.S."Renate" M.B."Wiking","D154P",F 198,379,410,457,490,517,599 Auf See. (K.b.V.) S.A.T."Soemba", F 119,600 Auf See - Swinemünde. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
24.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Ostsee",H.K.S."Renate" M.B."Wiking","D154P",F 198,379,410,457,490,517 599 Auf See - Gotenhafen. (K.b.V.) S.A.T."Soemba",, F 119, 600 Auf See - Gotenhafen. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
25.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Soemba","Ostsee",H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking", F 119,198,379,410,457,490,517,599,600 K.B. Gotenhafen. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Heftrand

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
1000. 4. 44. Gorsen-Druck Danzig

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
26.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Ostsee","Soemba",H.K.S. "Renate","D154P",M.B."Wiking", F 119,198,379, 410,457,490,517,599,600 Gotenhafen - See. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
27.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Soemba";Ostsee",H.K.S. "Renate","D154P",M.B."Wiking",F 119,198,379, 410,457,490,517,599,600 (K.b.V.) Auf See. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
28.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Ostsee","Soemba",H.K.S. "Renate","D154P",M.B."Wiking",F 119,198,379, 410,457,490,517,599,600 Auf See - Windau. (K.b.V.) ..... Ob.Ltn.(Ing)u.Flo.Ing.
29.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Soemba","Ostsee",H.K.S. "Renate","D154P",M.B."Wiking",F 119,198,379, 410,457,490,517,599,600 Windau - See. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
30.6.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Ostsee";Soemba", H.K.S. "Renate","D154P",M.B."Wiking",F 119,198,379, 410,457,490,517,599,600 Auf See-Reval (Reede) (K.b.V.) F 600 Auf See-Reval (Reede)-Helsinki. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
		Gesehen! Korv.-Kapt. (Ing.) u Verbandsingenieur 9. Sich. Div.

Anlage 3 zu Admiral östliche Ostsee 12602/4

K r i e g s t a g e b u c h "Abschnitt Maschine".

vom 1.Juli 1944 - 15.Juli 1944

Kommando 21.L.-Flottille

Flottilleningenieur:

Ob.Lt.(Ing) H e i n e n .

Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Korv.Kpt.u.Flo.Chef

Skl/Admi Ost 13666/gen/44

1 Skl 3785 5g/44

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
1.7.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Ostsee",Soemba",H.K.S. "Renate","D154P",M.B."Wiking",F 198,410,490,457 (K.b.V.) K.B. Reval (Reede). F 600,599,517,379,119 Reval - Helsinki. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
2.7.44		L.A.T."Beatrix",M.B."wiking" Reval - Emsalö. (K.b.V.) S.A.T."Ostsee",H.K.S."Renate",D154P";F 198,410, 457,490 K.B. Reval. F 600,599,517,379,119 Helsinki - Emsalö. (K.b.V.) S.A.T."Soemba" Reval - See. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
3.7.44		L.A.T."Beatrix",M.B."Wiking" Emsalö - Helsinki. (K.b.V.) S.A.T."Ostsee",H.K.S."Renate","D154P",F 198,457, 410 KB. Reval F 490 Reval-Gross Wrangel-Reval. (K.b.V.) S.A.T."Soemba" Auf See " F 600,517,119 Emsalö K.B. F 599,379, Emsalö-Position. (K.b.V.) ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
4.7.44		L.A.T."Betarix",M.B."Wiking" K.B. Helsinki S.A.T."Ostsee",H.K.S."Renate","D154P", F 198, 410,457,490, KB Reval S.A.T."Soemba" See-Windau-See (K.b.V.) F 119,517,600. K.B. Emsalö F 379, 599. Auf Position. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Heftrand

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
1000. 4. 44. Gorsen-Druck Danzig

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
5.7.44		L.A.F."Beatrix",M.B."Wiking" Helsinki - Reval (K.B.V.) S.A.T."Ostsee" Reval - See " S.A.T."Soemba" Auf See " F 198,410. Reval - See " F 490 Reval-Gross Wrangel-Reval " F 457 Reval-Aegna-Naissar-Reval " F 600,517,119, Emsalö-Position " F 599,379, Position-Emsalö " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
6.7.44		L.A.T."Beatrix",M.K.B."Renate","D154P",M.B."Wiking" F 490, 457. K.B. Reval S.A.T.Ostsee" See - Libau (K.B.V.) S.A.T."Soemba" See-Windau-See " F 198,410, See-Helsinki " F 600,517,119, Auf Position " F 379, 599 Emsalö-Helsinki " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
7.7.44		L.A.T."Beatrix",M.K.B."Renate","D154P",M.B."Wiking" F 490 K.B. Reval S.A.T."Ostsee" Libau-Windau (K.B.V.) S.A.T."Soemba" Auf See " F 198,410 - Helsinki-Reval " F 457 Reval-Naissar-Aegna " F 600,517,119 Auf Position " F 379,599 Helsinki-Emsalö " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
8.7.44		L.A.T."Beatrix",M.K.B."Renate","D154P",M.B."Wiking" F 198,410,490 K.B. Reval S.A.T."Ostsee" K.B. Windau S.A.T."Soemba" Auf See (K.B.V.) F 600,517,119, Position-Helsinki " F 379, 599, Emsalö-Position " F 457 Aegna - Reval " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Herüber

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
9.7.44		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking" F 457,490,410,198, K.B. Reval S.A.T."Ostsee" Windau - See (K.b.V.) S.A.T."Soemba" Auf See " F 379, 599 Auf Position " F 600,119,517 K.B. Helsinki ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
10.7.44		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 198,410,457,490 K.B. Reval S.A.T."Ostsee","Soemba" Auf See (K.b.V.) F 600, 119, 517, Helsinki-Emsalö " F 379, 599 Auf Position " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
11.7.44		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 198,410,490,457, K.B."Reval S.A.T."Ostsee" Auf See (K.b.V.) S.A.T."Soemba" See-Libau " F 600,517,119, Emsalö-Position " F 599, 379 Position-Emsalö " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
12.7.44		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 410,198, K.B. Reval F 457,490, Reval-Gross Wrangel (K.b.V.) S.A.T."Soemba" K.B. Libau S.A.T."Ostsee" See-Riga (K.b.V.) F 600,517,119, Auf Position " F 599, 379 Emsalö K.B. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
13.7.44		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking", F 198,410 K.B. Reval F 457, 490 Gross=wrangel-Reval (K.b.V.) S.A.T."Ostsee" Riga - See " S.A.T."Soemba" Libau-Windau " F 600,119,517, Auf Position " F 379, 599, Emsalö K.B. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Heftrand

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
1008. 7. 44. Gerson-Druck Danzig

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
14.7.44		L.A.T. "Beatrix", H.K.S. "Renate", "D154P", M.B. "Wiking", F 198, 410, 490, 457, K.B. Reval S.A.T. "Soemba" Windau-See (K.B.V.) S.A.T. "Ostsee" See-Windau " F 600; 119, 517 Position-Reval " F 599, 379, K.B. Emsalõ ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
15.7.44		L.A.T. "Beatrix", H.K.S. "Renate", "D154P", M.B. "Wiking", F 600, 517, 410, 119 K.B. Reval F 379, 599 Auf Position (K.B.V.) F 457 Reval-Aegna-Reval " F 490 Reval-Gross Wrangel-Rev. " F 198 Reval-Finn. Schären " S.A.T. "Ostsee" Windau - See " S.A.T. "Soemba" Auf See " ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
		Gesehen: Korv.-Kapt. (Ing) u Verbandsingenieur 9. Sich. Div.

Heftrand

Anlage 1 zu Admiral östliche Ostsee G 13585/44

K r i e g s t a g e b u c h "Abschnitt Maschine".

Vom 16.Juli 1944 - 31.Juli 1944

Kommando 21.L.-Flottille

Flottilleningenieur:

Ob.Lt.(Ing) H e i n e n .

Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Korv.Kpt.u.Flo.Chef

Skl/Adm Qu 1 31542 geh./44

Anl. 7 zu 1/Skl. 38822 Geh/44

Marineoberkommando Ostsee
Op. B.Nr. geh. 4220 FIa

Geheim!

Kiel, den 19. Oktober 1944

An

das Oberkommando der Kriegsmarine - Skl I a c -
die Schiffsmaschineninspektion

In der Anlage wird das Kriegstagebuch, Abschnitt Maschine, der 21. L.-Flotille für die Zeit vom 16.-31. Juli 1944 vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage !

Skl/Adm Qu 34542 geh. Mar.

1./Off. B. Nr. 38822g
Eing. 26. OKT. 1944
mit 1 Anl.

I a 2 An Szt. Omi A I
Abgeben!

OKM
Skl/Adm Qu
Eing. am 29.10.

Gkdl/Abw. Rü I M Nr 3 ~~Geheim~~

Berlin, den 3. November 1940

Geheim

An Gkdl/Z. A.

nach Kenntnisnahme vernichten.

Im Auftrag

Lackner

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
16.7.44.		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate","D 154 P",M.B. "Wiking",F 119,410,457,490,517,600 KB Reval S.A.T."Ostsee",Soemba",Auf See K.B.V. F 198 Finnn. Schären-See K.B.V. F 379,599. Auf Position K.B.V. M.B."Rhein-Main"Werftliegezeit Stralsund. Ob.Lth.(Ing)u.Flo.Ing.
17.7.44		L.A.T."Beatrix",H.K.S."Renate",D 154 P",M.B. "Wiking",F 457,410, KB Reval S.A.T."Ostsee",Soemba", Auf See- K.b.V. F 600,512. Reval Position - K.b.V. F 599,379. Position - Emsalö - K.b.V. F 490,119. Reval See - K.B.V. F 198 See-Reval - K.b.V. M.B."Rhein-Main"Werftliegezeit Stralsund. Ob.Lth.(Ing.)u.Flo.Ing.
18.7.44		L.A.T."Beatrix",S.A.T."Soemba",F 457 Auf See - K.b.V. H.K.S."Renate",D 154 P"M.B."Wiking"KB Reval F 198 Reval - Insel Wulf. K.b.V. F 379, 490, 599 K.B.Helsinki F 410, Reval - Nargön K.b.V. F 517 Position - Emsalö K.b.V. F 119, 600 Auf Position K.b.V. S.A.T."Ostsee"Auf See - Gegen 19,00 Uhr begann das Kurbellager von Zylinder I der Hpt-Maschine stark zu klopfen.Die Maschine wurde um 19,12 Uhr abgestellt und das Kurbellager aufgenommen, wobei Beschädigungen im Lagermetall ,hervorgerufen durch 0,4 mm Lose des Kolbenbolzens,festgestellt wurde.Der Kolben wurde gezogen,ein neuer Kolbenbolzen eingebaut,gleichzeitig neue Kolbenringe aufgezogen und ein Reserve-Kurbellager eingepasst.Die Störung war am 19.7. 09,50 Uhr durch Bordmittel und eigenes Personal behoben.Bis Eintritt der Störung lief die Maschine auf 300 U/M.Kühlwassertemperatur 32°C, Öldruck 1,5 atü. M.B.Rhein-Main Werftliegezeit Stralsund. Ob.Lth.(Ing.)u.Flo.Ing.

Heftrand

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
1000. 4. 44. Gorsen-Druck Danzig

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando Kommando zi.L.Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
19.7.44		H.K.S."Renate",D 154 P", M.B."Wiking" KB Reval. S.A.T."Ostsee", Auf See, K.b.V. S.A.T."Soemba", See-Windau, " L.A.T."Beatrix", See-Libau, " F 198, Reval-Insel Wrangel " F 379,599, Helsinki-Emsalö, " F 410, Nargön-Reval " F 457, Reval-Helsinki, " F 490, Helsinki-Reval, " F 517, Emsalö-Position, " F 119,600, Auf Position, " M.B."RheinMain",Werftliegezeit Stralsund. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
20.7.44		H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 198,410, 410, " KB Reval. S.A.T."Soemba", KB Windau. L.A.T."Beatrix", KB Libau. S.A.T."Ostsee", Auf See K.b.V. F 379, Emsalö-Position. " F 457, KB Helsinki. F 517,119,600. Position-Emsalö. K.b.V. F 599, Helsinki-Emsalö Um 21,20 Uhr wurde der M.Motor warm, Grund: Kühlwasserpumpe födert nicht. Der Motor wurde abgestellt, Die Kühlwasserpumpe aufgenommen und der infolge Korrosion aus der Nute gerissene Keil des Kreisels erneuert. 21,50 Uhr M.Motor wieder klar. M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
21.7.44		/val H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 198,KB Re- S.A.T."Soemba", Windau-See K.V. L.A.T."Beatrix", KB Libau. F 457 KB Helsinki. F 379,599. Auf Position K.b.V. F 410, KB Gross Tytters. F 517,600 KB Emsalö F 490, Reval - Kotka. K.b.V. S.A.T."Ostsee", See-Windau. Wegen Warmlaufen wurde das Drucklager der Hauptmaschine aufgenommen, nachgepasst und das Umlauföl erneuert. Die Reparatur wurde mit Bordmitteln durchgeführt.Betriebsdaten wie unter Störung vom 18.7.44. F 119, Emsalö. Kupplung der M.Maschine aufgenommen, da dieselbe nur etwas zu bewegen war.Wegen erheblichen Verschleisses der Lagerstellen und der Längsnuten für die Kupplungsscheiben wurde die Kupplungswelle ausgewechselt und mit zwei neuen Kugellager wieder eingebaut. Die Reparatur wurde mit Bordmitteln und eigenem Personal durch- M.B."Rhein-Main"Werftliegezeit Str[illegible] geführt. O.L.t.(Ing)u.Flo.Ing

Heftrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage,	Vorkommnisse
22.7.44		H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 198,457, -KB Reval- S.A.T."Soemba",L.A.T."Beatrix", Auf See, K.b.V. S.A.T."Ostsee", KB Windau, F 379, 599, Auf Position, K.b.V. F 410, Gross Tytters-Reval K.b.V. F 490, Kotka-Mussalo " F 517,119,600, KB Emsalö, M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund; Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
23.7.44		H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 410,457, - KB Reval - L.A.T."Beatrix", See-Riga-See, K.b.V. S.A.T."Soemba", Auf See, " F 379, Auf Position, " F 490, KB Mussalo, F 599,517, Position-Emsalö, K.b.V. F 119,600, Emsalö-See, " F 198, Reval-Loksa, " S.A.T."Ostsee", Windau-See, Um 09,50 Uhr Maschine unklar, durch Auslaufen des Kurbellagers von Zylinder 4. Grund: schlechtes, poröses Lagermetall. Es wurde mit Bordmitteln und eigenem Personal ein Reservelager eingebaut und um 15,00 Uhr die Maschine wieder klar gemeldet. Betriebsdaten wie unter Störung am 18.7. M.B."Rhein-Main",Werftliegezeit Stralsund;. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
24.7.44		H.K.S."Renate","D154P",M.B."Wiking",F 410, 457, - KB Reval - S.A.T."Soemba", Auf See, K.b.V. F 198, KB Loksa, F 490, KB Mussalo; F 379,599, Emsalö-Helsinki, K.b.V. F 517, Position-Igosal Bucht, " F 119, 600, Auf Position, " S.A.T."Ostsee", AKB Libau. Bei Durchführung laufender Überholungsarbeiten an der Hauptmaschine wurde festgestellt, dass das Kurbellager von Zylinder II erhebliche Lose hatte. Es wurde ein Reservelager eingepasst.Die Arbeit wurde mit der Libauer Werft durchgeführt und die ausgebauten Kurbellager dortselbst neu-ausgegossen. L.A.T."Beatrix", See - Windau. Um 09,00 Uhr wurden an der Hauptmaschine Brennstoffpumpen-Leckagen an Zylinder 5.u.6. festgestellt. Durch die Undichtigkeiten in den Packungen floss soviel Brennstoff ab, dass die Zylinder 5.u.6. zeitweilig aussetzten. Eine Reperatur auf See war wegen der

Heftrand

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
1000. 4. 44. Gorsen-Druck Danzig

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		Wetterlage nicht möglich und es wurde Windau zwecks Durchführung der Reperatur angelaufen. Die Brennstoffleitungen wurden neu verpackt und nach einer Stunde die Maschine wieder klar gemeldet. Die Reperatur wurde mit Bormitteln und eigenem Personal durchgeführt. "Rhein-Main" Werft Strals. Kühny. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
25.7.44		H.K.S."Renate",M.B."Wiking". AKB Reval. F 457 H.K.S."Renate": Um 18,oo Uhr explodierte das Munitionsschiff "Nordwind" im Hafen von Reval. Die Renate, welche in der Nähe der Unfallstelle an der Pier lag, erhielt erhebliche Beschädigungen am Schiffskörper über der Wasserlinie, jedoch konnten leichtere Schäden an den Kupplungs= uhd Brennstoffgestängen vom Ruderhaus zum Maschinenraum noch an demselben Tage mit Bordmitteln beseitigt werden, sodass die Maschine betriebsklar blieb. M.B."Wiking": Durch dieselbe Ursache wurden auf Wiking, Deck, Decksaufbauten und Inneneinrichtungen zerstört. Maschine bedarf der Grundüberholung. F 457: Nach der Explosion des Munitionsschiffes "Nordwind" musste F 457 einen anderen Liegeplatz aufsuchen. Beim Verholen war im Getriebe plötzlich ein harter Schlag zu spüren und die Kupplung hakte. Vermutlich ist die Schraube auf einen der durch die Explosion umher geschleuderten und im Wasser treibenden Gegenstände aufgeschlagen. Durch Auswechseln des hinteren Kugellagers der Kupplungswelle wurden die Schäden mit Bordmitteln und eigenem Personal behoben. L.A.T."Beatrix", Windau - Reede, Um 19,20 fiel der Antriebsmotor des MES-Generators aus. Es wurde festgestellt, dass der Kolben gefressen hatte und die Kolbenringe, sowie der Ölabstreifring, festsassen. Durch Einbau eines neuen Kolbens wurde die Störung in 1,5 Std. durch eigenes Personal behoben. Die Betriebsdaten waren normal. Der Grund für die bereits mehrfach aufgetretenen Ausfälle des Motors-ein 5 Ps Einzylinder liegender Deutz Viertakter mit Verdampfungskühlung- ist darin zu suchen, dass dieser Motortyp der verlangten Beanspruchung nicht gewachsen ist. Ein entsprechender Bericht ist am 29.8.44 unter B.Nr.G 1385/Ing. an die 1.L.-Div. abgegangen. F 119, Auf Position. 23,oo Uhr Bb.Motor abgestellt wegen Undichtigkeit der Zylinderkopfdichtungen von Zylinder 1 u. 2. Durch Auswechseln der Dichtungen wurde der Motor um 03,oo Uhr am 26.7. wieder klar gemeldet. Die Kühlwassertemperatur betrug z.Zt. der Störung 45°C.

Heftrand

27.7.

28.7.

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
		"D154P",F 410, KB Reval. S.A.T."Soemba", Auf See, K.b.V. F 198, Loksa-Gross Tytters K.b.V. F 379,599. KB Helsinki. (Umbau in der Werft) F 490, Mussalo-Kotka-Mussalo, K.b.V. F 600, Auf Position, " F 517, Igossal Bucht-Position. " S.A.T."Ostsee", AKB Libau. M.B."Rhein-Main" Werftliegezeit Stralsund. Kolinsky. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
.44		"D 154 P",410, KB Reval. S.A.T."Soemba",L.A.T."Beatrix" Auf See, K.b.V. F 198, Gross Tytters-See K.b.V. F 490, Mussalo-Kotka. " F 517,119,600. Position-Helsinki. " F 379,599, KB Helsinki. (Umbau in der Werft) H.K.S."Renate",M.B."Wiking",F 457 AKB Reval. S.A.T."Ostsee" AKB Libau. M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund. Kolinsky. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
27.7.44		"D 154 P", F 410 , KB Reval. S.A.T."Soemba"L.A.T."Beatrix" Auf See K.b.V. S.A.T."Ostsee", Libau-See, K.b.V. F 379,517,599. KB Helsinki,(Umbau in der Werft) F 119, 600. KB Helsinki. F 198, See - Reval, K.b.V. F 490, Kotka-Reval, " H.K.S."Renate",M.B."Wiking",F 457, AKB Reval. M.B."Rhein-Main, Werftliegezeit Stralsund. Kolinsky. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.
28.7.44		"D154P",F 198,410,490. KB Reval. H.K.S."Renate",M.B."Wiking",F 457, AKB Reval. S.A.T."Soemba", Libau-See K.b.V. S.A.T."Ostsee", Auf See K.b.V. L.A.T."Beatrix", See-Libau, K.b.V. F 379,599,517, KB Helsinki,(Umbau in der Werft) F 119,600, Helsinki-Emsalö. K.b.V. M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund. Kolinsky. Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing.

Heftrand

Kriegstagebuch „Abschnitt Maschine“ Kommando 21.L.-Flottille

Tag Uhrzeit	Ort, Liegeplatz Bereitschaft der Maschinenmannschaft und Maschinenanlage	Vorkommnisse
29.7.44		"D154P",F 198,457, KB Reval. H.K.S."Renate"M.B."Wiking", AKB Reval. S.A.T."Soemba", KB Libau. S.A.T."Ostsee", Dünamünde-Windau, K.b.V. L.A.T."Beatrix", Dünamünde KB F 379,517,599, KB Helsinki.(Umbau in der Werft F 410, Reval - See, K.b.V. F 490, Reval - Helsinki, " F 119,600. Emsalö - See, " M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.Ing
30.7.44		"D154P", F 198, KB Reval. H.K.S."Renate";M.B."Wiking", AKB Reval. S.A.T."Soemba", Libau-See, K.b.V. S.A.T."Ostsee", Auf See " L.A.T."Beatrix", See-Libau, " F 379,599,517, KB Helsinki.(Umbau in der Werf F 410, KB Gross Tytters. F 457, Reval - See, K.b.V. F 490, Helsinki - Kotka, " F 119,600, Auf Position, " M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.I
31.7.44		"D 154 P", KB Reval. H.K.S."Renate",M.B."Wiking", AKB Reval. S.A.T."Soemba", Auf See, K.b.V. S.A.T."Ostsee", See-Windau, K.b.V. L.A.T."Beatrix", Libau-See K;b.V. F 198, , Reval - Loksa, " F 379,517,599, KB Helsinki, (Umbau in der Wer F 410, Gross Tytters-Aserie K.b.V. F 457, See - Helsinki " F 490, KB Kotka, F 119,600. Auf Position. K.b.V. M.B."Rhein-Main", Werftliegezeit Stralsund. ..... Ob.Lt.(Ing)u.Flo.In Geschen: Fischer Keller (Ing) Hauptbtsing i.V. 9.5.D.

Heftrand

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
1000. 4. 44. Gorsen-Druck Danzig

Dr

Oberkommando der Kriegsmarine
B.Nr. 1/Skl.Iac 22956/43 geh.

Berlin, den 30.7.1943

Geheim

Vfg.

I. Schreibe

An

Admiral Norwegen

Betrifft: Kriegstagebücher

Von der 21. L.-Flottille ist seit 31.5.1942 ,
von der 22. L.-Flottille seit 27.2.43
kein Kriegstagebuch bei der Seekriegsleitung vorgelegt worden.
Um Nachprüfung bzw. Nachreichung wird gebeten.

1/Skl.Iac
i.A.

II. Iac

Kommando 21. L.-Flottille
B.-Nr. 1/ 340 L

Geheim!

An Bord, den 12. Oktober 1943.

O. K. M. Skl. Iac

An

Oberkommando der Kriegsmarine,
nachrichtlich:
Marineoberkommando in Norwegen,
Admiral der norw. Polarküste.

Eing. 15. X. 1943 15 Skl.

Betrifft: Kriegstagebücher.

Vorgang: 1) O.K.M. B.Nr.1/Skl.Iac 22956/43 geh. v.30.7.43,
2) MOK Norwegen B.Nr.G 40326 A S v.27.9.43.

Die Boote der 21.L.-Flottille waren während des Norwegeneinsatzes einsatzmäßig den Seekommandanten

Narvik,
Tromsö,
Hammerfest,
Kirkenes

unterstellt.

Die Flottille hatte die Boote nur truppendienstlich zu betreuen.

Die Angaben über Einsatz, Leistungen, Geschehnisse sind in die Kriegstagebücher der obengenannten Seekommandanten aufgenommen worden.

Die Flottille hat kein selbständiges Kriegstagebuch vorgelegt.

Eine

KOD AK S-A-FETY F.I.LM

Eine Nachreichung des Kriegstagebuches ist nicht mehr möglich, da sämtliche Unterlagen und Loggbücher während der Werftliegezeit in Hamburg bei den Luftangriffen am 25.,27. und 29.Juli vernichtet worden sind.

Gr 1/12c 2245/g
Gr ob 1/12c 3/1303/g

an Kr
1. Skl. i.A. Iac

25
10

PG—49681-NID

KODAK-SAFETY

Kr 27907/4

1. Kl. K.

KTP.

22 cm - Flottille

a, 1.12. - 15.12. 1942
b, 16.12. - 31.12.
c, 1.1. - 15.1.
d, 16.1. - 31.1. 1943.
e, 1.2. - 15.2.
f, 16.2. - 28.2.

12

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49684/43
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NOTE ... SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON ANY SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

PG/49681

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND.

NAVAL HIGH COMMAND NORWAY

22 LANDING CRAFT FLOTILLA.

WAR DIARY

DATE: 1.12.1942 - 26.2.1943

Anlage 1 zu Skl. Norw. B.Nr. Gkdos 4463 g/s 25.5.43

K r i e g s t a g e b u c h

der
22. L.- Flottille.

Kr 27907a

Flottillenchef : Korv. Kapt. d.R. Dipl.- Ing. Apitzsch
Asto und stellvertr. Flo-Chef: Kaptlt. d. R. Breitenstein
Flaggleutnant: Leutnant z.S. d.R. Krambs
Adjutant: Leutnant z.S. d.R. Lehne
Flottillenarzt: Mar. Oberass. Arzt Dr. Schwarz
Flottillenverwaltungsoffz.: Leutnant (V) d.R. Cohrs
Flottillen-Ing. Leutnant Ing. d.R. Flügge.

Begonnen: 1.12.42
Abgeschlossen: 15.12.42.

Führergruppe

Gruppenführer	Lt.z.S.d.R. Lehne (zugl. Adjutant, sowie Kmdt. des Flott. Führerbootes).
1. Flottillenführerboot SAT. Trompenburg	Lt. z.S. d.R. Lehne
2. Flottillentender HKS. Heinrich Vollmers	Stbs. Strm. Bröcker
3. Motorboot Mittelrhein	Btsmt. Helf

1. Gruppe

Gruppenführer	Oblt. z.S. d.R. Dr. Krüger
4. Gruppenführerboot LAT. Orion	Lt. z.S. d.R. Schuhmacher
5. F 452	Btsmt. Peters
6. F 407	Btsmt. Reckers
7. F 404	Feldw. Nagel
8. F 455	Btsmt. Karow

2. Gruppe

Gruppenführer	Oblt. MA. Bastians
9. Gruppenführerboot HKS. Guschi II	Btsm. Schwammborn
1o. F 278	Btsm. Frielinghaus
11. F 293	Ob. Btsmt. Lass
12. F 281	Btsmt. Adams
13. F 279	Btsmt. Schmidt
14. F 297	Ob. Btsmt. Heinrichs
15. F 239	Btsmt. Bahr

THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/49681. AND
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NOTES OR ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Anlage 1 zu 1/Skl 1624/40 Gkdos.

3. Gruppe

Gruppenführer	Ob. Btsm. Safferling
16. Gruppenführerboot SAT. Hast I	Lt. z.S. d.R. Grape
17. F 252	Ob. Btsmt. Riechel
18. F 282	Btsmt. Lang
19. F 287	Btsmt. Höppner
2o. F 286	Ob. Btsm. Bierschbach
21. F 295	Btsmt. Blaurock

4. Gruppe

Gruppenführer	Lt. z.S. d.R. Jost
22. Gruppenführerboot HKS. Käthe Jonas	Btsm. Adam
23. F 277	Btsmt. Bockhold
24. F 289	Ob. Btsm. Güttge
25. F 196	Ob. Btsmt. Quenstedt
26. F 32o	Btsmt. Albrecht
27. F 197	Btsmt. Seemann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.12.42	N 3, Seeg. 1 (Fjord), heiter.	
1o,33		Trompenburg mit FHG.- Aggregat, Guschi II, 6 MFP. und Mittelrhein in Horten eingelaufen. FHG.- Aggregat bei Haka Horten abgeliefert.
2.12.42	NW 3, Seeg.1, (Fjord) heiter.	
08,3o		MFP. 278 und 279 gehen zur Erledigung kleiner Reparaturen in die Werft.
		Orion mit F 249,291,518 und 519 laufen von Aarhus nach Lübeck aus.
08,37		Trompenburg läuft nach Oslo aus.
12,43		Trompenburg läuft in Oslo ein.
15,00		Meldung des Flottillenchefs beim Adm. Norw.
3.12.42		Heinrich Vollmers mit F 282 aus Gotenhafen nach Swinemünde ausgelaufen. Angeschlossen ist der Schlepper R 45 S von der 17. Lfl.
		Besprechung des Flottillenchefs beim Adm. Norw. über Aufstellung des Flottillenkommandos ZbV. für L.- Fahrzeuge im gesamten Bereich Norwegen. Die MFP. werden in Gruppem zusammengefaßt unter einem Gruppenführer mit Disziplinarstrafgewalt; einsatzmäßig den Seekommandanten, gruppendienst= lich den Hafenschutzflottillen unterstellt. Das ZbV. Kommando hat die Übersicht über alle L.- Fahrzeuge in technischer, personalwirtschaft= licher, ausrüstungs- und ausbildungsmäßiger Hinsicht, sowie zur Erhaltung ihrer Einsatzbe= reitschaft. Zum Eigenbehelf und zur Werftent= lastung werden 2 Sobls MFP.- Ersatzteile mit in den Raum Kolaküste genommen, die übrigen Ersatzteile in Drontheim gelagert.
		Bester Erfolg ist darin zu erwarten, wenn zuge= sagte Werkstattprähme in den Raum Kolaküste nachkommen. Dadurch entfallen Transportzeiten beschädigter MFP.
		Für die Verteilung der mitgebrachten Zusatz= munition wird festgelegt, diese zu je 1/6 in Bergen und Drontheim und 2/3 im Bereich Kola= küste abzugeben. Verteilungsentscheidung wird dort getroffen. Das nach Horten mitgebrachte FHG.- Gerät soll auf kürzestem Wege nach Sta= vanger gebracht werden. Für das Gerät selbst wird entsprechender Schlepper noch befohlen. Zusatzteile und Aggregat soll Flottille nach Stavanger nehmen.
10,00		3. und 4. Gruppe aus Aalborg ausgelaufen.
13,00		3. und 4. Gruppe in Hals vor Anker.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.12.42	S 1, trübes Wetter.	
08,00		Hast I, Käthe Jonas und 9 MFP. im Geleit von MS. Herta laufen von Reede Hals nach Frederiks=havn.
11,08		Trompenburg nach Horten ausgelaufen.
14,54		Trompenburg in Horten eingelaufen.
17,00		Heinrich Vollmers, F 282, R 45 S in Großendorf; wegen Schlechtwetterlage eingelaufen.
18,10		Hast I, Käthe Jonas und 9 MFP. gehen in Frede=rikshavn auf Reede.
		~~Abgabe des FHG.- Aggregates und der Zusatzte.le an Haka Horten.~~
5.12.42	SW 2-3, Seeg.2, trü=bes Wetter.	
08,30		Hast I, Käthe Jonas und 9 MFP. laufen in Fre=derikshavn ein.
09,30		Guschi II und 6 MFP. nach Larvik ausgelaufen, um dort die befohlene Holzladung zu übernehmen.
15,35		Guschi II und 6 MFP. in Larvik eingelaufen.
6.12.42	NW 5-6, Seeg.2, Fjord, bedeckt.	
09,00		Trompenburg und Mittelrhein nach Larvik aus=gelaufen.
13,45		Trompenburg und Mittelrhein in Larvik eingelau=fen.
7.12.42	SW 5-6, Seeg. 4-5, Schneefall.	
05,22		Trompenburg und Mittelrhein nach Kristiansand-Süd ausgelaufen,
		Um mit Flottillenführerboot die erste in Kristiansand eintreffende Marschgruppe bis Bergen zu führen und alle im Bereich Norwegen liegenden Einzelprähme in technischer und personalwirtschaft=licher Hinsicht als Vorbereitung zum ZbV.- Kommando zu überprü=fen.
11,45		Wegen schlechten Wetters in Arendal festgemacht.
8.12.42	NW 6-7, Seeg. 5-6, hohe Dünung.	
08,45		Trompenburg aus Arendal nach Kristiansand- Süd ausgelaufen.
09,55		Wegen zu starken Seegangs in Arendal wieder ein=gelaufen.
9.12.42	SSO 3-4, Seeg. 3-4, dichter Nebel.	
08,00		Kontrollfahrt von Mittelrhein über Fahrtmög=lichkeit in See.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.12.42		
1o,15		Trompenburg und Mittelrhein aus Arendal ausgelaufen.
15,45		Trompenburg und Mittelrhein in Kristiansand eingelaufen.
		Dubrau.
1o.12.42		
o8,oo		Heinrich Vollmers, F 282 und Schlepper R 45 S nach Swinemünde ausgelaufen.
1o,oo		R 45 S fällt aus und wird durch Heinrich Vollmers nach Stolpmünde eingeschleppt.
11,oo		Heinrich Vollmers in Stolpmünde eingelaufen.
14,oo		Heinrich Vollmers und F 282 aus Stolpmünde ausgelaufen.
		Dubrau.
11.12.42	Stärkere SW- Winde.	
		Die Beladung hat sich verzögert, da die Heranschaffung des zu ladenden Holzes Schwierigkeiten bereitet hat.
24,oo		Guschi II mit 6 MFP. aus Larvik nach Kristiansand mit Holzladung für Narvik und Tromsö ausgelaufen.
		Dubrau.
12.12.42	Stärkere WNW- Winde.	
o2,3o		Guschi II mit 6 MFP. wegen schlechten Wetters in Larvik wieder eingelaufen.
11,3o		Heinrich Vollmers mit F 282 in Swinemünde eingelaufen.
13,oo		Hast I, Käthe Jonas und 9 MFP. von Frederikshavn nach Kristiansand ausgelaufen.
		Dubrau.
13.12.42	Zunehmende NW- Winde.	
o4,oo		Guschi II und 6 MFP. mit befohlener Ladung aus Larvik nach Kristiansand ausgelaufen.
o9,37		FT- Spruch von Hast I an Käthe Jonas: Welche Prähme sind bei Ihnen? Hier sind 6.
12,5o		FT- Spruch von Käthe Jonas an Hast I : Habe mit F 32o hier, Schaden, kann nicht behoben werden. Schleppe ihn über Achtersteven nach Kristiansand- Süd.
13,48		wird durch FT- Spruch Standort von Hast I und Käthe Jonas, sowie über 2 restliche MFP. angefordert.
14,oo		Trompenburg in Kristiansand seeklar zum Auslaufen zur Hilfeleistung der abgetriebenen Prähme. Mittelrhein klar zum Auslaufen mit vom Haka gestellten Fjordlotsen zum Einbringen ankommender Gruppen. Laut Zusage des Haka melden die Außen=

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.12.42		feuerstellen das Ankommen der Gruppen über Haka.
14,3o		Hast I mit 6 MFP. in Arendal eingelaufen.
17,1o		Guschi II meldet durch FT; daß die abgetriebenen Prähme F 287 und 295 im Verband der 2. Gruppe aufgenommen worden sind.
17,28		geht ein FT- Spruch von Käthe Jonas ein: Standort 16,oo Quadrat AN 3623, Marschfahrt 2-3 sm.
21,oo		Guschi II und 7 MFP. in Kristiansand eingelaufen.
		2. Gruppe meldet, daß ein MFP. noch nicht eingelaufen ist. Dieser hat nach Passieren Grönningens in der Nähe des Leuchtfeuers rote Sterne geschossen. Guschi II ist sofort zurückgelaufen, hat aber wegen Dunkelheit nichts feststellen können. Guschi II, Mittelrhein und ein sofort angeforderter Schlepper erhalten den Befehl sofort wieder an die Unfallstelle zurückzulaufen zwecks Feststellung und etwaiger Hilfeleistung.
		Zschirsky.
14.12.42	SW 3-4, Seeg. 4, diesig, Regen.	
oo,3o		Guschi II und Mittelrhein melden Wiedereinlaufen, da von dem MFP. nichts festzustellen war und das Fjordwachboot geäußert hatte, daß ein Einzelprahm in der Richtung Hafen gesichtet worden war. Der Schlepper ist noch bei Grönningen geblieben. Guschi II und Mittelrhein erhalten den Befehl, so rechtzeitig wiederauszulaufen, daß sie bei Hellwerden zur Weitersuche bei Grönningen stehen. Trompenburg erhält den Befehl, o6,oo mit dem Seekommandanten angeforderten, schleppfähigen Boot zur Bergungsfahrt F 32o auszulaufen.
o1,15		Käthe Jonas fordert durch FT beim Adm. Norw. Bergungshilfe an.
o4,27		wird nochmals durch FT Standort von Käthe Jonas angefordert.
o5,2o		Seekommandant stellt Vp. 52o7 zur Hilfeleistung zur Verfügung.
o6,oo		Trompenburg und Vp. 52o7 laufen von Kristiansand- Süd nach AN 3623, um in NO- Richtung bei Rottenabstand von 1ooo m mit dem Vp.- Boot Käthe Jonas mit F 32o in Sicht zu bekommen. Wegen des diesigen Wetters wurde zur Sichterweiterung gleichzeitig um jeweils 45° nach außen von der Kurslinie abgedreht und nach 1 sm um 90° zurückgedreht und zwar bis zur Kurslinie. Bei der größten Entfernung waren beide Boote außer Sicht.
o8,45		wird FT vom Adm. Norw. an Käthe Jonas aufgefangen, daß Bergungsdampfer " Uredmos" o7,3o ausgelaufen ist.
o9,5o		meldet Käthe Jonas durch FT : Eigener Standort AN 3397 angenähert. Steuere Küste an.
12,3o		meldet Guschi II durch FT, daß Besatzung von

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.12.42		F 281 wohlauf und geborgen ist. Der Prahm liegt auf 1-5 m Wassertiefe. Er ragt zeitweise mit dem Bug hervor.
14,00		Unter Hilfeleistung von Vp. 5207 und Trompenburg werden Käthe Jonas und F 320 aufgefunden und laufen Arendal ein. Es wird versucht, die Landeklappe zu heben und festzuzurren und MFP. nach Kristiansand zu bringen. Der Versuch mißlang, da an diesem Abend keine Kranhilfe zur Verfügung stand.
		Dyckerhoff.
15.12.42	NO 3-4, Seeg. 3-4, trübes Wetter.	
07,30		mit Hast I und 6 MFT. Trompenburg aus Arendal ausgelaufen.
08,30		Hast I und 6 MFP. zur Schärenfahrt entlassen.
12,15		Trompenburg in Kristiansand eingelaufen.
12,30		Der Gruppenführer der 2. Gruppe meldet, daß F 281 kurz nach Ausweichen vor einem durch den Verband fahrenden Vp.- Boot an der Südspitze von Grönningen aufgelaufen und gesunken ist.
15,30		~~Trompenburg meldet, daß~~ Hast I mit 6 MFP. in Kristiansand eingelaufen ~~ist~~.
		Tagebuch abgeschlossen !
		Dyckerhoff.
		Korv. Kapt. und Flottillenchef.

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
3000 8. 42 Gorsen-Druck Danzig

Anlage 2 zu Skl. Norw. B.Nr. 3455 4468 QS 2.6.43

Sk 27907/6

K r i e g s t a g e b u c h

der

22. L.- Flottille.

Führer des Aufstellungskommandos:	Korv.Kapt. d.R.Dipl.Ing. Apitzsch
Asto u. stellvertr. Flott, Chef:	Kaptlt. d.R. Breitenstein
Flaggleutnant:	Leutnant d.R.z.S. Krambs
Adjutant:	Leutnant z.S.d.R. Lehne
Flott. Arzt:	Mar. Oberass. Arzt Dr. Schwarz
Flottillenverw. Offz.:	Leutnant (V) d.R. Cohrs
Flott. Ing.:	Leutnant Ing. d.R. Flügge

Begonnen: 16.12.42
Abgeschlossen: 31.12.42

Führergruppe

Gr. Führer Lt.z.S.d.R.	Lehne (zugl. Adjutant u. Kmdt. des Flott.Führerb.)
1. SAT. Trompenburg Flottillenführerboot	Lt.z.S.d.R. Lehne
2. HKS. Heinrich Vollmers Flottillentender	Stbs.Strm. Bröcker
3. Mittelrhein Motorboot	Btsmt. Helf

1. Gruppe

Gr . Führer Oblt.d.R.	Dr. Krüger
4. LAT. Orion Gr. Führerboot	Lt.z.S.d.R. Schuhmacher
5. F 452	Btsmt. Peters
6. F 407	Btsm. Rackers
7. F 404	Feldw. Nagel
8. F 455	Btsmt. Karow

2. Gruppe

Gr. Führer Oblt. MA.	Bastians
9. HKS.Guschi II Gr. Führerboot	Stsm. Schwammborn
1o. F 278	Btsm. Frielinghaus
11. F 293	Ob. Btsm. Lass
12. F 279	Btsmt. Schmidt
13. F 297	Ob. Btsm. Heinrichs
14. F 239	Btsmt. Bahr

3. Gruppe

Gr. Führer Ob. Btsm.	Safferling
15. SAT. Hast I Gr. Führerboot	Lt. z.S. d.R. Grape
16. F 252	Ob.Btsmt. Riechel

Anlage 2 zu 1/Skl Nore Gkdos.

17. F 282 — Btsmt. Lang
18. F 287 — Btsmt. Höppner
19. F 286 — Ob. Btsm. Bierschbach
2o. F 295 — Btsmt. Blaurock

4. Gruppe

Gr. Führer Lt.z.S.d.R. — Jost
21. HKS. Käthe Jonas
Gr.Führerboot — Btsm. Adam
22. F 277 — Btsmt. Bockhold
23. F 289 — Ob.Btsm.Güttge
24. F 196 — Ob.Btsmt. Quenstedt
25. F 32o — Btsmt. Albrecht
26. F 197 — Btsmt. Seemann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.12.42	NW 4-5, Seeg. 4-5, (Hafen), trübes Wetter.	Wegen der Wetterlage, kontrolliert durch Fahrten in See mit Mittelrhein, ist Gruppenauslaufen nicht möglich.
17.12.42	S 4-5, bedeckt.	
08,00		Heinrich Vollmers mit F 282 aus Stralsund ausgelaufen.
18.12.42	SSO 2, Seeg. 2-3, bedeckt.	
09,00		Käthe Jonas mit havariertem MFP. 32o aus Arendal ausgelaufen.
12,00		Käthe Jonas mit F 32o auf 58° 14' N 8°27' O im Schlepp nach Sullesand unterwegs.
13,2o		Heinrich Vollmers mit F 282 in Lübeck eingelaufen.
14,00		Käthe Jonas in Sullesand festgemacht.
15,3o		Käthe Jonas aus Sullesand ausgelaufen.
17,25		Käthe Jonas mit F 32o auf 58°7,6' N 8°15' O geankert.
		Trompenburg a.KB. E.-Aggregat ausgefallen, Hilfsaggregat beschränkt betriebsfähig.
		F 32o, 239 und 196 haben Seeschäden am Schiffskörper.
		Der Gruppenführer der 1. Gruppe meldet, daß die 4 beschädigten MFPs. 249, 291, 518 und 519 in Lübeck übergeben worden sind.
		F 278 und 297 sind a.KB. und haben schiffbauliche Schäden.
19.12.42		Heinrich Vollmers ist a.KB. Hatte Kollision mit Schoner Antje am 6.12. in Großendorf, bei der das Rettungsboot vollkommen zerstört und die Reelingstützen eingedrückt wurden.
09,55		Käthe Jonas in Kristiansand eingelaufen *mit F320, der nach Entladung zur Werft kommt.*
20.12.42	SW 2-3, Seeg. 2, bedeckt.	
09,00		Hast I mit 4 MFP. von Kristiansand nach Egersund ausgelaufen.
14,07		meldet Hast I durch FT.: Treibende Minen auf 57°59,1' N 7°42,5' O und 57°58' N 7°4o,5' O.
15,3o		meldet Hast I, daß mit 4 MFP. Syrdalsfjord geankert.
21.12.42	OSO 3-4, bedeckt.	
1o,13		Hast meldet: auf 58°o8' N 6°49,7' O eine treibende Mine mit 2 cm und Karabiner abgeschossen.
11,03		Hast I meldet: auf 58°o2,5' N 6°4o,3' O eine treibende Mine mit 2 cm und Karabiner abgeschossen.

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
3000 8. 42 Gorsen-Druck Danzig
Form. Nr. 3604

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.12.42		
16,00		Hast I mit 4 MFP. Egersund geankert.
		Trompenburg i.KB. F 32o bis 2o.1.a.KB.
19,5o		Fliegeralarm.
21,00		Ende des Fliegeralarms.
22.12.42	08,00	Hast I mit 4 MFP. aus Egersund ausgelaufen.
09,00		Hast I in Egersund wieder eingelaufen wegen Wetterlage.
		1. Gruppe erhält den Befehl, Horten anzulaufen.
23.12.42	W 2-3, Seeg. 2-3, bedecktes Wetter.	
08,3o		Hast I, F 295, 286 und 287 aus Egersund ausgelaufen.
1o,00		Käthe Jonas mit 4 MFP. aus Kristiansand ausgelaufen.
13,3o		Käthe Jonas mit 4 MFP. in Mandal eingelaufen.
18,00		Hast I mit 4 MFP. in Stavanger eingelaufen.
21,15 bis 23,1o		Fliegeralarm.
24.12.42	SW 1-2, Seeg. 2, bedeckt.	
05,15		Trompenburg, Mittelrhein, Fjordboot, Schleppzug Eversand, Schleppzug Floyen I aus Kristiansand nach Flekkefjord ausgelaufen, mit dem Auftrag, beide Schleppzüge und Fjordboot nach Stavanger zu geleiten.
05,3o		Hast I mit 4 MFP. Stavanger ausgelaufen nach N.
06,00		Käthe Jonas erhält FT-Befehl, daß besprochener Treffpunkt vor Mandal um 1o,oo erreicht sein muß.
07,49		Detonation in Quadrat AN 3539 auf einem Dampfer in vorausfahrendem, schnelleren Geleit. Hilfeleistung wurde nicht gewünscht.
		Adm. Norw. befiehlt, daß F 295 in Narvik Zuladung für Kirkenes nimmt.
+ 2o,oo		Hast I mit F 252, 295, 286, 287 Bergen fest.
08,00		Käthe Jonas mit 4 MFP. Mandal ausgelaufen.
09,3o		Käthe Jonas mit 4 MFP. zur Geleitsicherung befohlen. Geleitaufstellung: je 1 Prahm an Backbord und Steuerbord der Schleppzüge. Schlußboot Käthe Jonas. Spitzenboot Trompenburg.
+		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.42		
12,55		geht durch FT ein, daß Sperrung des Einlauf=weges zum Flekkefjord noch nicht aufgehoben. Daher nach Jössningfjord gehen.
17,00		Trompenburg mit Käthe Jonas, 4 MFP.,Mittel=rhein, 2 Schleppzügen und Fjordboot in Jössing=fjord durch den südlichen Schärenweg eingelaufen Dies wurde mit Erfolg durchgeführt; es brann=ten keine Feuer. Bei der letzten Dämmerung konnte noch geankert werden. FT-V erbindung war wegen der geringen Funkanlagen im Fjord nicht möglich.
25.12.42		
09,15		Trompenburg läuft mit Geleit von Jössingfjord nach Egersund aus.
09,30		Beim Passieren des Fjordausgangs fällt bei gleichzeitig aufkommendem,starken Nebel die Maschine von Trompenburg aus. Mittelrhein hält Trompenburg von den Schären frei, bis Geleit=zugschlepper Schleppfahrzeuge im Fjord wieder festgemacht hat und zur Hilfeleistung zurück=kommt.
11,30		Trompenburg und Geleit im Jössingfjord wieder fest.
26.12.42	SW 3-4, Seeg. 3, trübes Wetter.	
09,00		Trompenburg mit Geleit Jössingfjord ausgelaufen.
10,00		Guschi II mit 5 MFP. Kristiansand ausgelaufen.
12,15		Trompenburg, Käthe Jonas, 4 MFP., Schleppzüge Eversand und Floyen I, sowie beschädigtes Fjord=boot 23 in Egersund eingelaufen.
13,30		Guschi II mit 5 MFP. Mandal eingelaufen.
27.12.42	W 5, Seeg. 4-5, neb=liges Wetter.	Wegen Wetterlage mit Geleitzug nicht ausgelau=fen.
		F 282 meldet i.KB.
		12,45 bis 13,35 Fliegeralarm.
28.12.42	SO 3-4, Seeg. 4, be=deckt, regnerisch, aufbrisend.	
05,30		Trompenburg, Käthe Jonas, F 196,197,277,289, Schleppzüge Eversand und Floyen I und Mittel=rhein laufen Egersund aus mit dem Befehl, daß die Schleppzüge hinter Trompenburg folgen. Schlußsicherung durch Käthe Jonas. Die 4 MFP. in Kiellinie als Sicherung an BB-Seite der Schleppzüge. Bei aufkommendem Nebel verlor der 2. Schleppzug die Verbindung und wurde 1000 m über eine Meile nach Steuerbord achteraus

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.42		stehend festgestellt. Zwischen beiden Schlepp=zügen eine treibende Mine. Sie konnte nicht ab=geschossen werden, da der 2. Schleppzug in Schußrichtung liegt. Käthe Jonas erhält dazu Befehl, hat sie jedoch wegen starken Nebels trotz längerem Suchen nicht gesichtet.
X 14,00		Trompenburg, Käthe Jonas, 4 MFP., Schleppzüge Eversand und Floyen I laufen Stavanger ein.
— 11,55		Seekommandant Stavanger wird auf die Bergungs=möglichkeit des abgerissenen Prahms für den nächsten Tag hingewiesen.
12,10		geht FT-Spruch von Käthe Jonas ein: Schleppver=bindung zwischen Schlepper Eversand und Prahm gebrochen. Bergungsmöglichkeit besteht nicht, da der Prahm keine Besatzung. Position 58°47' N 5°25' O. Laufe mit Eversand Stavanger ein.
X —		Beim gleichzeitigen Passieren von MSS.Stavanger wurde der Seekommandant Stavanger über die Lage unterrichtet, da bei Aufkommen starker See Schlepper und MFP. nach Stavanger auslaufen mußten und der Prahm in die Bucht hinter die Klippen getrieben wurde.
		Dobberstein.
29.12.42	N 1-2, Seeg. 1-2, stärker werdend bis NNW 6-8 (Fjord).	
06,00		Hast I, F 252,286,287 und 295 aus Bergen nach Aalesund ausgelaufen.
08,00		Trompenburg, Käthe Jonas, Mittelrhein und 4 MFP. Stavanger ausgelaufen.
12,45		Guschi II mit 5 MFP. aus Mandal ausgelaufen.
16,00		Trompenburg, Käthe Jonas, Mittelrhein und 4 MFP. Lervik eingelaufen.
		Guschi II mit 5 MFP. Farsung angelaufen.
		Heinrich Vollmers i.KB.
		Dobberstein.
30.12.42	NOzN 4, Seeg. 1 (Fjord), bedeckt.	
07,00		Trompenburg, Käthe Jonas, Mittelrhein und 4 MFP. Lervik ausgelaufen.
08,00		Guschi II mit 5 MFP. Farsund ausgelaufen.
13,00		Trompenburg, Käthe Jonas, Mittelrhein und 4 MFP. Bergen eingelaufen.
14,00		Guschi II mit 5 MFP. Egersund eingelaufen.
17,00		Dobberstein.
31.12.42	OSO 4-5, Schneefall.	Heinrich Vollmers und F 282 in Rostock ein=gelaufen.
re.		Tagebuch abgeschlossen !
		Dobberstein.
		Korv. Kapt. und Flottillenchef.

Anlage 3 zu [illegible] Norw. B.Nr. 4467 Gs 25.5.43

Ou 27907c

Kriegstagebuch

der

22. L.- Flottille.

Führer des Aufstellungskommandos:	Korv.Kapt.d.R.Dipl.-Ing. Apitzsch
Asto u. stellvertr. Flo-Chef:	Kaptlt. d.R. Breitenstein
Flaggleutnant:	Leutnant z.S,d.R. Krambs
Adjutant:	Leutnant z.S.d.R. Lehne
Flottillenarzt:	Mar.Oberass. Arzt Dr. Schwarz
Flottillenverw. Offz.	Leutnant (V) d.R. Cohrs
Flottillening.	Oblt.Ing. d.R. Flügge
2. Flott. Ing.:	Sonderf. Leutnant Ing.d.R. Fox

Begonnen: 1.1.43
Abgeschlossen: 15.1.43.

Führergruppe

Gr.Führer Lt.z.S.d.R .	Lehne (zugl.Adjut.u.Kmdt.d.Fl.Führerb.)
1. SAT. Trompenburg Fl.Führerboot	Lt.z.S.d.R. Lehne
2. HKS. Heinrich Vollmers Flott. Tender	Stbs. Strm. Bröcker
3. Mittelrhein Motorboot	Ob.Btsmt. Helf

1. Gruppe

Gr. Führer Oblt.z.S.d.R.	Dr. Krüger
4. LAT. Orion Gr. Führerboot	Lt.z.S.d.R. Schuhmacher
5. F 452	Btsmt. Peters
6. F 407	Btsm. Karow
7. F 404	Feldw. Nagel
8. F 455	Btsmt. Rackers

2. Gruppe

Gr. Führer Oblt.MA.	Bastians
9. HKS. Guschi II Gr. Führerboot	Bootsm. Schwammborn
10. F 278	Ob. Btsmt! Meyer
11. F 293	Ob.Btsmt. Lass
12. F 279	Btsmt. Schmidt
13. F 297	Btsmt. Euler
14. F 239	Btsmt. Bahr

3. Gruppe

Gr. Führer Ob.Btsm.	Safferling
15. SAT. Hast I Gr. Führerboot	Lt.z.S.d.R. Grape

Anlage 3 zu 1/SM 16026 Gkdos.

16.	F 252	Ob.Btsmt. Riehl
17.	F 282	Btsmt. Lang
18.	F 287	Btsmt. Höppner
19.	F 286	Ob. Btsm. Bierschbach
2o.	F 295	Btsmt. Blaurock

4. Gruppe

Gr. Führer	Leutnant z.S.d.R.	Jost
21.	HKS. Käthe Jonas Gr. Führerboot	Btsm. Adam
22.	F 277	Btsmt. Bockhold
23.	F 289	Ob. Btsm. Güttge
24.	F 196	Ob. Btsmt. Quenstedt
25.	F 32o	Btsmt. Albrecht
26.	F 197	Btsmt. Seemann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		1943.
1.1.43		
09,30		Guschi II mit 5 MFP. Egersund ausgelaufen.
10,00		Hast I mit Geleit und 5 MFP. Bergen ausgelaufen.
12,00		F 289 Bergen ausgelaufen.
17,00		Guschi II mit 5 MFP. Stavanger eingelaufen.
19,27		Hast I meldet durch FT. : Mit Geleit und 5 MFP. auf 60°53,1' N 4°57' O um 17,00 geankert.
2.1.43		
05,30		Guschi II mit 5 MFP. Stavanger ausgelaufen.
07,30		Hast I mit Geleit Anker auf.
09,00		F 289 in Maaloy eingelaufen.
17,00		Hast I mit 5 MFP. in Askevold eingelaufen.
18,15		Guschi II mit 5 MFP. in Bergen eingelaufen.
		Besprechung mit Adm.Westk. u. Haf.Sch. Fl. über MFP.-Einsatz, MFP.-Kontrolle und Werftreparaturen.
3.1.43		
08,30		Hast I mit 5 MFP. Askevold ausgelaufen.
08,30		F 289 Maaloy ausgelaufen.
16,30		Hast I mit 5 MFP. in Aalesund eingelaufen.
17,15		F 289 in Vaagsoy eingelaufen.
		MFP.- Kontrolle in Bergen liegender MFP. für ZbV.-Kdo.
4.1.43		
06,00		Hast I mit 5 MFP. Aalesund ausgelaufen.
10,00		F 196,197 und 277 nach Feststellung der Empfänger entladen.
10,00		F 289 Vaagsoy ausgelaufen.
16,00		F 196, 197 und 277 gehen in die Werft Bergen, um Notreparaturen auszuführen.
16,30		Hast I bei Edö geankert.
5.1.43		
06,00		Hast I Anker auf.
09,00		Heinrich Vollmers mit F 282 Warnemünde ausgelaufen.
16,30		F 289 Drontheim eingelaufen und Ladung gelöscht.
16,30		Hast I mit 5 MFP. in Drontheim eingelaufen.
		F 404,407,452 und 455 von Gruppe Orion i.KB.
6.1.43		
		Orion meldet i.KB.
		Bei Trompenburg fällt erneut Lichtmaschine aus und damit gleichzeitig FT- und MES- Anlage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.1.43		
07,00		Güschi II mit 5 MFP. und Geleit "D.Jession" Bergen ausgelaufen
18,00		Guschi II mit 5 MFP. und Geleit in Askevold geankert.
		Hast I erhält durch FT den Befehl, F 289 beschlagnigt herzustellen und in Drontheim mit Truppen nach Namsos zu beladen. Einen weiteren MFP. soll Hast I für einen Kurztransport zur Verfügung des Hafenkapitäns Drontheim halten.
8.1.43	NO 1-2	
		Der Flottillenstab steigt auf Käthe Jonas über. Trompenburg ist als Flottillen-Führerboot nicht mehr einsatzklar. Die Werft Bergen lehnt die Herrichtung der Lichtmaschine ab. Der Adm.Norw. hat die Instandsetzung im Gebiet Oslofjord befohlen.
		Der Gruppenführer der 4. Gruppe wird von Käthe Jonas aus- und auf F 197 eingeschifft.
04,00		Guschi II mit 5 MFP. und Geleit Askevold Anker auf.
07,00		Käthe Jonas und Mittelrhein Bergen ausgelaufen.
10,00		Orion Travemünde ausgelaufen.
19,00		Guschi II mit 5 MFP. und Geleit in Aalesund eingelaufen.
9.1.43	O 1-2, Seeg. 2,	
04,00		Guschi II mit 5 MFP. Aalesund ausgelaufen.
07,00		Trompenburg mit Geleit B 131 Bergen ausgelaufen.
15,00		Guschi II mit 5 MFP. in Kristiansund eingelaufen.
15,00		Trompenburg mit D. Passages in Haugesund eingelaufen.
16,00		Orion mit F 404,407,452 und 455 in Kiel-Holtenau fest.
16,30		Käthe Jonas und Mittelrhein in Aalesund eingelaufen.
10.1.43	O 2, wechselnd auf SW 3, Seeg. 2-3.	
84;88		F 289 Drontheim ausgelaufen.
05,30		Guschi II mit 5 MFP. Kristiansund ausgelaufen.
09,55		Käthe Jonas und Mittelrhein Aalesund ausgelaufen
		Käthe Jonas und Mittelrhein in Molde fest.
12,30		Kontrolle dortliegender MFP.
16,00		Käthe Jonas und Mittelrhein Molde ausgelaufen.
16,30		Guschi II mit 5 MFP. in Drontheim eingelaufen.
19,00		F 289 in Kristiansund eingelaufen.
		Käthe Jonas und Mittelrhein in Kristiansund eingelaufen.
11.1.43	SO 1-2.	
04,00		Käthe Jonas und Mittelrhein Kristiansund ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.1.43		
08,30		F 289 Kristiansund ausgelaufen.
09,00		Trompenburg mit Geleit Haugesund ausgelaufen.
13,30		F 289 in Sundalsörn eingelaufen und Ladung übernommen.
14,40		Trompenburg mit D. Passages und Adlergrund Stayanger ausgelaufen.
15,30		Käthe Jonas und Mittelrhein in Drontheim eingelaufen.
		F 196 a.KB.
		F 197 a.KB.
12.1.43		
05,30		Guschi II mit 5 MFP. Drontheim ausgelaufen.
08,00		Heinrich Vollmers und F 282 Horten ausgelaufen.
15,00		Heinrich Vollmers und F 282 Larvik eingelaufen.
		Käthe Jonas liegt zur Kontrolle der MFP. und Besprechung über Notreparaturen an F 286,287, 289,295 und 252 im Hafen von Drontheim. Ferner zur Regelung der Entladung, Verteilung und Lagerung der Ersatzteile für MFP. im Bereich Norwegen.
		F 197 i.KB.
13.1.43		
08,00		Käthe Jonas und Mittelrhein liegen im Hafen von Drontheim, wegen Forts. der Besprechungen
14,00		Trompenburg mit D. Passages, Baerenfels und Adlergrund Stavanger ausgelaufen. Trompenburg läuft wegen schlechten Wetters in Stavanger wieder ein.
14.1.43	SO 4, Seeg. 2-3.	
06,00		und Mittelrhein Käthe Jonas /Drontheim ausgelaufen.
10,00		F 196 i.KB. gemeldet.
11,00		F 289 Sundalsörn ausgelaufen.
15,00		Guschi II mit 5 MFP. Bodö eingelaufen.
15,45		F 289 Kristiansund eingelaufen.
17,00		Orion Kiel ausgelaufen.
20,45		Käthe Jonas und Mittelrhein Rörvik eingelaufen.
15.1.43	SO 3, Seeg. 1, leicht bedeckt.	
04,00,		Käthe Jonas und Mittelrhein aus Rörvik ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.1.43		
06,00		Guschi II mit 5 MFP. Bodö ausgelaufen.
07,00		Trompenburg mit Adlergrund und Frieda Stavanger ausgelaufen.
08,00		F 289 meldet Auslaufen aus Kristiansund.
13,45		Käthe Jonas und Mittelrhein in Sandnessjöen eingelaufen. Besprech. üb. MFP. mit Seekmdt.
15,50		F 289 in Athäug eingelaufen.
21,00		Orion in Kiel eingelaufen.
22,00		Guschi II mit 5 MFP. in Lödingen eingelaufen.

Tagebuch abgeschlossen !

Korv. Kapt. und Flottillenchef.

Anlage 4 zu ~~Kdos~~. Norw. B.Nr. Gkdos 4467/43 26.5.43

K r i e g s t a g e b u c h

der

22. L.- Flottille.

C 27907 d

Führer des Aufstell. Kommandos: Korv. Kapt.d.R. Dipl.-Ing. Apitzsch
Asto u. stellvertr. Flo-Chef: Kaptlt.d.R. Breitenstein
Flaggleutnant: Leutnant z.S.d.R. Krambs
Adjutant: Leutnant z.S.d.R. Lehne
Flottillenarzt: Mar..Oberass. Arzt Dr. Schwarz
Flott. Verw. Offz.: Leutnant (V) d.R. Cohrs
Flottillen Ing. : Oblt.Ing.d.R. Flügge
2. Flott. Ing.: Sonderf. Leutnant Ing.d.R. Fox

Begonnen am : 16.1.43
Abgeschl. am: 31.1.43.

Führergruppe

Gr. Führer Lt.z.S.d.R.	Lehne (zugl.Adjut. u. Kmdt.d. Flott.Führerbootes)
1. SAT. Trompenburg Flott. Führerboot	Lt,z.S.d.R. Lehne
2. HKS. Heinrich Vollmers Flott. Tender	Stbs.Strm. Bröcker
3. Mittelrhein Motorboot	Ob.Btsmt. Helf

1. Gruppe

Gr. Führer Oblt.z.S.d.R.	Dr. Krüger
4. LAT. Orion Gr. Führerboot	Lt.z.S.d.R. Schuhmacher
5. F 452	Btsmt. Peters
6. F 407	Btsm. Karow
7. F 404	Feldw. Nagel
8. F 455	Btsmt. Rackers

2. Gruppe

Gr. Führer Oblt.MA.	Bastians
9. HKS. Guschi II Gr. Führerboot	Btsm. Schwammborn
10. F 278	Ob.Btsmt. Meyer
11. F 293	Ob.Btsmt. Lass
12. F 279	Btsmt. Schmidt
13. F 297	Btsmt. Euler

Anlage 4 zu 1/SM 1024 Gkdos.

14. F 239	Btsmt. Bahr

3. Gruppe

Gr. Führer Ob.Btsm.	Safferling
15. SAT. Hast I Gr. Führerboot	Lt.z.S.d.R. Grape
16. F 252	Ob.Btsmt. Riechel
17. F 282	Btsmt. Lang
18. F 287	Btsmt. Höppner
19. F 286	Ob. Btsm. Bierschbach
2o. F 295	Btsmt. Blaurock

4. Gruppe

Gr. Führer Lt.z.S.d.R.	Jost
21. HKS: Käthe Jonas Gr. Führerboot	Btsm. Adam
22. F 277	Btsmt. Bockhold
23. F 289	Ob. Btsm. Güttge
24. F 196	Ob. Btsmt. Quenstedt
25. F 32o	Btsmt. Albrecht
26. F 197	Btsmt. Seemann.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.1.43		
05,00	SO 2-3, Seeg. 2, bedeckt.	Käthe Jonas und Mittelrhein Sandnessjöen aus=gelaufen.
06,00		F 289 Athäug ausgelaufen.
07,00		Guschi II mit 5 MFP. Lödingen ausgelaufen.
08,00		Heinrich Vollmers und F 282 Larvik ausgelaufen.
09,00		F 196, 197 und 227 Bergen ausgelaufen.
12,00		Guschi II mit 5 MFP. Narvik eingelaufen.
,00		F 289 Rörvik eingelaufen. Ladung gelöscht.
16,33		Käthe Jonas und Mittelrhein in Bodö eingelau=fen.
19,00		Trompenburg mit Geleit in Kristiansand einge=laufen.
17.1.43	O 4, Seeg. 3, heiter	
05,00		Käthe Jonas und Mittelrhein Bodö ausgelau=fen.
09,40		F 289 Rörvik ausgelaufen.
13,00		Guschi II mit 5 MFP. in Bergen eingelaufen.
13,40		F 289 in Namsos eingelaufen und Ladung über=nommen.
14,20		Heinrich Vollmers mit F 282 in Kristiansund eingelaufen.
16,10		Käthe Jonas und Mittelrhein laufen in Lödin=gen ein und erhalten den Befehl, sofort nach Tromsö weiterzulaufen. So konnte in Narvik eine Rücksprache mit dem Seekommandanten und eine Kontrolle der dortliegenden MFP. nicht durchgeführt werden. Diese Kontrolle war bis=her an der ganzen Küste durchgeführt worden.
16,30		F 196, 197 und 277 sind Aalesund ausgelaufen.
18.1.43	SSO 4, Seeg. 2, klar.	
04,00		Käthe Jonas mit Mittelrhein Lödingen ausge=laufen.
04,00		Guschi II mit 5 MFP. Bergen ausgelaufen.
07,00		4. Gruppe mit F 196,197 und 277 Aalesund aus=gelaufen.
15,00		4. Gruppe mit F 196,197 und 277 in Kristian=sund eingelaufen.
17,37		Käthe Jonas mit Mittelrhein (läuft in) Tromsö eingelaufen.
21,15		Guschi II mit 5 MFP. in Tromsö eingelaufen.
19.1.43		
06,00		4. Gruppe mit F 196,197 und 277 Kristiansund ausgelaufen.
08,00		Heinrich Vollmers mit F 282 Kristiansand aus=gelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.1.43		
08,30		Trompenburg Kristiansand ausgelaufen.
17,00		Heinrich Vollmers mit F 282 vor Karmsund ge=ankert.
		F 286 bis 26.1. a.KB. Schiffskörper leck. F 287 bis 1.2. a.KB. Muß ins Dock, da der Schiffskörper leck ist.
		Nach Bepprechung beim Adm. Polarküste wird vorgesehen, daß zur beschleunigten Ablösung der 21. Lfl. vorerst die 2. Gruppe mit Guschi II und 5 MFP. nach Kirkenes fährt, um die Gruppe Germania dort abzulösen und nach Tromsö zurück=läuft, nachdem die für Kirkenes bestimmten 7 MFP. dort eingetroffen sind. Diese Anordnung erfolgte außerdem unter personeller Berücksich=tigung für den Einsatz und ergibt, daß eine weitere Gruppe für spätere Fahrten die Wege=kenntnis bis Kirkenes besitzt.
		Dyckhoff.
20.1.43		
10,00		Heinrich Vollmers und F 282 Anker auf.
13,00		Heinrich Vollmers und F 282 im Geleit von SAT. Berkelström in Haugesund eingelaufen.
17,00		5 Prähme der 2. Gruppe melden Entladung und Beladung für Kirkenes beendet.
17,15		Trompenburg in Oslo eingelaufen. Besprechung wegen der Verteilung der von der 22. und 23. Lfl. für den Polarraum mitgebrachten Über-Soll-Munition. Es wird festgelegt, daß je 1/3 nach Kirkenes, Tromsö und Narvik ge=bracht wird.
		Dyckhoff.
21.1.43		
06,00		Heinrich Vollmers und F 282 Haugesund ausgelau=fen.
08,30		Orion mit 4 MFP. Kiel ausgelaufen.
10,00		F 196,197 und 277 in Bodö eingelaufen.
15,00		Heinrich Vollmers und F 282 in Bergen einge=laufen.
		Guschi II mit 5 MFP. wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
		Dyckhoff.
22.1.43		
19,00		Guschi II mit 5 MFP. Tromsö ausgelaufen, an=geschlossen F 227 aus dem Bereich Kirkenes. F 286 und 287 a.KB. Schiffskörper leck.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.1.43		Käthe Jonas bis 26.1. a.KB.E- und Funkanlage ausgefallen.
23.1.43		
04,00		F 196,197 und 277 Bodö ausgelaufen.
06,25		Heinrich Vollmers und F 282 Bergen ausgelaufen.
11,30		Guschi II mit 5 MFP. in Hammerfest eingelaufen.
14,00		F 196,197 und 277 in Lödingen eingelaufen.
0,00		F 196,197 und 277 Lödingen ausgelaufen.
19,00		F 196,197 und 277 in Narvik eingelaufen.
23,00		F 282 in Flovoeg eingelaufen. Heinrich Vollmers in Bergen wieder eingelaufen, da Maschinenschaden.
24.1.43		
06,00		F 282 Flovoeg ausgelaufen.
06,30		F 289 Namsos ausgelaufen, dann um
12,00		Havniken eingelaufen. Ladung gelöscht.
14,30		F 289 Havniken ausgelaufen.
17,30		F 282 in Aalesund eingelaufen.
18,30		F 289 in Namsos eingelaufen und Ladung übernommen. Die 1. Marschgruppe der 23. Lfl. erhält den Befehl, F 289 von Namsos nach Norden mitzunehmen.
25.1.43		
06,00		Guschi II mit 6 MFP. Hammerfest ausgelaufen.
06,00		F 196,197 und 277 Narvik ausgelaufen.
08,56		2. Gruppe meldet durch FT: Mit 6 MFP. und als Geleit D. "Valborg" und "Karin" nach Osten aus Hammerfest ausgelaufen.
11,00		F 196,197 und 277 in Lödingen eingelaufen.
21,01		2. Gruppe meldet durch FT: Guschi II mit 6 MFP. und Geleit Lafjord eingelaufen.
		2. Gruppe mit Guschi II ist einsatzmäßig dem Seekommandanten Kirkenes unterstellt.
26.1.43		
13,30		F 196,197 und 277 in Harstaddt eingelaufen. Ladung gelöscht. Heinrich Vollmers a.KB. Kühlmantel - Auspuff gerissen. Käthe Jonas i.KB.
27.1.43		
14,27		Guschi II meldet durch FT : Wegen NO-Sturm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.1.43		und Schneetreiben Weitermarsch nicht möglich. F 239 und 278 haben Heckanker mit Leine ver=loren. F 286 i.KB.
28.1.43		
06,00		F 196,197 und 277 nach Teilbeladung aus Har=stadt ausgelaufen.
06,00		F 282 Aalesund ausgelaufen.
07,00		F 289 Namsos ausgelaufen.
14,10		F 282 in Kristiansund eingelaufen.
15,00		F 196,197 und 277 in Tromsö eingelaufen.
15,00		F 289 in Rörvik eingelaufen.
16,45		Orion mit 4 MFP. Grena eingelaufen.
		F 252 und 295 a.KB. Schäden am Schiffskörper und an der E-Anlage.
29.1.43		
03,30		F 282 Kristiansund ausgelaufen.
16,00		F 282 in Drontheim eingelaufen.
30.1.43		
04,00		Orion mit 4 MFP. Grenaa ausgelaufen.
06,00		F 289 Rörvik ausgelaufen. Die 2. Gruppe der 23. Lfl. nimmt ihn in den Verband auf.
09,00		Guschi II meldet: Mit 6 MFP. und Geleit La=fjord ausgelaufen; entsprechend der besseren Wettervorhersagen.
13,55		Guschi II mit 6 MFP. und Geleit Lafjord gean=kert. Schwere SW- Stürme verhindern den Weiter=marsch.
16,30		Orion mit 4 MFP. in Frederikshavn eingelaufen.
17,00		F 289 in Sandnessjöen eingelaufen.
31.1.43		
08,00		F 289 im Geleit der 2. Gruppe der 23. Lfl. aus Sandnessjöen ausgelaufen.
13,00		Trompenburg in Hamburg eingelaufen.
19,00		F 289 in Bodö eingelaufen.
		F 197 und 277 a.KB. Schiffskörper und Schiffs=schrauben infolge Kollision beschädigt.
		Tagebuch abgeschlossen ! Korv. Kapt. und Flottillenchef.

Anlage 5 zu KTB. Norw. B.Nr. Gkdos 4467/43 25.6.43

RM 27907/2

Kriegstagebuch

der

22.L.Flottille.

Flottillenchef : Korv.Kapt.d.R.Dipl.Ing. Apitzsch
Asto u.Stellvertr.Flo.Chef : Kaptlt.d.R. Breitenstein
Flaggleutnant u.Adjutant : Leutnant z.S.d.R. Krambs
Flottillenarzt : Mar.Ob.Ass.Arzt Dr. Schwarz
Flott.Verw.Offz.: Leutnant (V) d.R. Cohrs
Flottillen Ing.: Oblt.Ing.d.R. Flügge
2. Flott. Ing. : Leutnant (Ing.)d.R. Fox

Anlage 1, 1a, u.2.

Begonnen am:1.2.43
Abgeschl. ":15.2.43

Führergruppe

Gruppenführer	Lt.z.S.d.R. Krambs
1. SAT."Trompenburgh" Flott.Führerboot	i.V.Lt.M.A. Perband
2. HKS."Heinrich Vollmers" Flott.Tender	Stbs.Strm.Bröcker
3. "Mittelrhein" Motorboot	Ob.Btsmt. Helf

1. Gruppe

Gruppenführer	Oblt.z.S.d.R.Dr. Krüger
4. LAT."Orion" Gr.Führerboot	Lt.z.S.d.R. Schuhmacher
5. F 452	Btsmt. Peters
6. F 407	Btsm. Karow
7. F 404	Feldw.Nagel
8. F 455	Btsmt. Reckers

2.Gruppe

(ist einsatzm. Seekdt. Kirkenes unterstellt.)

Gruppenführer	Oblt.M.A. Bastians
9. HKS."Guschi II" Gr.Führerboot	Btsm. Schwamborn
10.F 278	Ob.Btsmt. Meyer
11.F 293	Ob.Btsmt. Lass
12.F 279	Btsmt. Schmidt
13.F 297	Btsmt. Euler
14.F 239	Btsmt. Bahr

Anlage 5 zu 1/SH 14026 Gkdos.

3. Gruppe

Gruppenführer	Ob.Btsm. Safferling
15. SAT.Hast I Gr.Führerboot	Lt.z.S.d.R. Grape
16. F 252	Ob.Btsmt. Riechel
17. F 282	Btsmt. Lang
18. F 287	Btsmt. Höppner
19. F 286	Ob.Btsm. Bierschbach
20. F 295	Btsmt. Blaurock

4. Gruppe

21. H.K.S. Käthe Jonas Gr.Führerboot	Btsm. Adam
Gruppenführer	Lt.z.S.d.R.Jost
22. F 277	Btsmt. Bockhold
23. F 289	Ob.Btsm. Güttge
24. F 196	Ob.Btsmt. Quenstedt
25. F 320	Btsmt. Albrecht
26. F 197	Btsmt. Seemann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.2.43		
08,00		F 289 Bodö ausgelaufen.
20,00		F 289 Lödingen eingelaufen.
2.2.43		
06,30		F 282 Drontheim ausgelaufen.
08,45		F 289 Lödingen ausgelaufen.
0[illegible],00		Heinrich Vollmers Bergen ausgelaufen.
17,00		Heinrich Vollmers in Floröy eingelaufen.
20,15		F 289 in Narvik eingelaufen.
		F 287 und 295 i.KB.
3.2.43		
00,09		Guschi II meldet durch FT: Mit 6 MFP. und Geleit Tyfjord eingelaufen.
05,00		Heinrich Vollmers Floröy ausgelaufen.
08,00		F 289 Narvik ausgelaufen.
11,19		meldet Guschi II, dass 08,30 mit 6 MFP. und Geleit Tyfjord ausgelaufen.
12,30		F 289 in Harstad eingelaufen. Ladung gelöscht und wieder übernommen.
18,00		Heinrich Vollmers in Aalesund eingelaufen.
21,45		F 282 in Sandnessjöen eingelaufen.
4.2.43		
06,00		Heinrich Vollmers Aalesund ausgelaufen.
06,00		F 282 Sandnessjöen ausgelaufen.
08,05		Orion mit 4 MFP. Frederikshavn ausgelaufen.
10,40		Orion mit 4 MFP. in Skagen eingelaufen.
14,00		Heinrich Vollmers in Kristiansund eingelaufen.
17,30		F 282 in Bodö eingelaufen.
5.2.43		
		F 197 i.KB.
02,00		Orion mit 4 MFP. Skagen ausgelaufen.
03,00		F 282 Bodö ausgelaufen.
05,00		Heinrich Vollmers Kristiansund ausgelaufen.
06,00		F 196 und 197 nach Beladung Tromsö ausgelaufen, um die Prähme der 21. Lfl. in Hammerfest abzulösen, bis die für Hammerfest vorgesehene Gruppe der 23, Lfl. eintrifft. Das Gleiche gilt für F 277. F 277 muss noch Zwischenladung für Loppa nehmen. Die 3 MFP. gelten ab sofort einsatzmässig als dem Seekmdt. unterstellt.
09,50		Guschi II meldet, Dampfer Lysacker im Geleit aufgenommen. F 227 hat im Krifjord bei Schneetreiben den Anschluss verloren. Beidrehen war wegen grober See nicht möglich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.43		
12,45		Orion mit 4 MFP. in Arendal eingelaufen.
13,00	Anlage 1 Gefechtsbe=richt. Anlage 1 a Skizze.	Guschi II meldet 12,15 bei Havningsberg An=griff von 7 Bombern. Torpedo- und Bombenab=wurf, sowie Bordwaffenbeschuss. Keine Beschä=digungen. Gute Abwehr, beobachtete Treffer ohne Erfolg, weil keine Panzersprenggranaten an Bord.
16,00		Guschi II hat 13,00 mit Geleit auf Befehl Seekmdt. Kirkenes Kehrt machen müssen wegen Wegesperrung durch Minenverdacht und Verbot, Vardö anzulaufen.
2o,oo		Guschi II ankerte 14,5o mit Geleit befehls=gemäss in der Bucht von Havningsberg. Heinrich Vollmers in Drontheim eingelaufen.
6.2.43		
o6,oo		Heinrich Vollmers Drontheim ausgelaufen.
21,45		Heinrich Vollmers Bessacker eingelaufen. Wei=termarsch o7,oo.
	Anlage 2	Die 2. Gruppe meldet, dass F 227 im Baatsfjord eingelaufen. Das angeforderte Suchgeleit, um die seegefährdete Bucht von Havningsberg ver=lassen zu können, ist nicht eingetroffen.
		Der Halbflottillenführer der 2. Marschgruppe der 22. L.- Flottille, Kaptlt. Breitenstein, trifft in Tromsö zur Übernahme der Flottillen=geschäfte ein. Der angeforderte Bericht über die nichtverständliche Abmarschverzögerung der 3. Gruppe aus Drontheim liegt als Anlage bei.
7.2.43		
o8,3o		Orion mit 4 MFP. Arendal ausgelaufen.
		Heinrich Vollmers wegen schlechten Wetters nicht ausgelaufen. (NW 8).
16,00		F 32o meldet Ende der Werftliegezeit in Kri=stiansand.
8.2.43		
o8,oo		Orion mit 4 MFP. Kristiansand ausgelaufen.
o9,oo		Heinrich Vollmers Bessacker ausgelaufen.
o9,oo		F 289 Harstad ausgelaufen.
13,3o		F 289 in Narvik eingelaufen. Ladung gelöscht.
		F 289 erhält den Befehl, sofort nach Tromsö zu kommen.
18,oo		Heinrich Vollmers in Rörvik eingelaufen.
		Guschi II meldet, dass F 239 bei Oststurm auf

Zu beziehen vom VordruckLager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.2.43		sandigen Strand und F227 auf Felsen zwischen den Anlegern von Havningsberg gestrandet sind. Abschleppversuche mit allen Mitteln erfolglos. F 239 Ruder gebrochen und Mittelschraube beschädigt. A.KB. Der Adm. Polarküste wird um Schlepperhilfe gebeten. F 32o i.KB.
9.2.43		
05,00		F 289 aus Narvik für Zwischenladeaufgaben des Seekmdt. Narvik ausgelaufen.
08,00		Heinrich Vollmers Rörvik ausgelaufen.
15,00		Heinrich Vollmers in Sandnessjöen eingelaufen.
17,00		F 278,279,293,297 und 239 a.KB. Schwere Seeschäden an den Schiffskörpern. F 252 i.KB.
		Der Gruppenführer der 2. Gruppe meldet, dass F 278 nicht mehr schwimmfähig ist. Laderaum, macht Wasser. F 293,279,297 und 239 sind noch schwimmfähig. Einige Stellen machen Wasser. Bei gutem Wetter und entsprechender Bergungshilfe ist ein Abschleppen nach der augenblicklichen Lage noch möglich. Durch den Verlust von Ankereinrichtungen, sowie Beschädigung von Ruderanlagen und Schrauben ist ein selbständiges Fahren nicht mehr möglich. Besatzung bis auf drei leichtere Verletzungen wohlauf. Ladungen werden geborgen. Besatzungen, sowie Waffen sind der Abwehrbereitschaft des Stützpunktes angegliedert. Alle MFP. a.KB. F 289 löscht in Bogen.
10.2.43		
09,00		Heinrich Vollmers Sandnessjöen ausgelaufen.
13,00		Heinrich Vollmers in Bodö eingelaufen.
21,58		Guschi II meldet, dass umgehende Bergungshilfe erforderlich ist, da sonst bei weiterem Sturm Totalverlust eintritt.
		Die 23. Lfl., die darum gebeten worden ist, auf der Fahrt von Tromsö nach Hammerfest auf den Liegeplatz zu achten, notfalls beide Boote im Verband aufzunehmen, meldet durch FT, dass
22,13		F 196 und 197 im Bergesfjord geankert sind wegen schlechter Wetterlage.
11.2.43		
05,00		Heinrich Vollmers Bodö ausgelaufen.
10,00		F 32o aus Kristiansand mit Ladung für Stavanger Bergen, Sandnessjöen und Harstad ausgelaufen.
16,00		F 282 in Tromsö eingetroffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.2.43 17,30 18,00		Heinrich Vollmers in Lödingen eingelaufen. Orion mit 3 MFP. in Stavanger eingelaufen. F 407 im Flekkefjord an den Transportoffz. Kristiansand ohne Kenntnis der Flottille übergeben.
12.2.43 07,00 10,00 10,30 15,00 19,00		Heinrich Vollmers Lödingen ausgelaufen. Orion mit 3 MFP. Stavanger ausgelaufen. Heinrich Vollmers wegen Maschinenschadens in Harstad eingelaufen. Orion mit 3 MFP. in Haugesung eingelaufen. SAT. Trompenburg a.KB.
13.2.43 07,00 07,00 11,00 14,30		Heinrich Vollmers aus Harstad ausgelaufen. F 196 und 197 Anker auf nach Hammerfest. Heinrich Vollmers wegen schlechter Wetterlage in Finsnes eingelaufen. F 196 und 197 in Hammerfest eingelaufen.
14.2.43 07,00 09,00 09,00 13,00		F 289 Bogen ausgelaufen. Mittelrhein von Tromsö nach Narvik ausgelaufen, um den Chef der 21. Lfl. zum Anschlusszug zu bringen. Heinrich Vollmers Finsnes ausgelaufen. Heinrich Vollmers in Tromsö eingelaufen. Die Berichterstattung über die ständigen Verzögerungen der Fahrt von Gotenhafen nach Tromsö ergab : 1. zu späte Fertigstellung von Heinrich Vollmers und F 282, 2. Seeschaden von F 282 machte Werftreparatur erforderlich, 3. der Schlepper R 45 S der 17. Lfl. wurde angeschlossen, 4. Einlaufen in Grossendorf wegen schlechten Wetters, 5. Beschädigung von Heinrich Vollmers durch Schoner Antje, 6. Maschinenausfall von Schlepper R 45 S machte Einschleppen nach Stolpmünde erforderlich, 7. Wiederausfall des Schleppers und Einschleppen nach Swinemünde, 8. Befehl der 17. Lfl., auf Nachschub zu warten, der nach 4 Tagen noch nicht eingetroffen war,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.2.43		9. Befehl der 17. Lfl., F 321 aus Stral=sund abzuholen und nach Lübeck mitzu=nehmen, obgleich F 321 nicht in Stral=sund war. Ausserdem war das Fahrwasser nach dort gesperrt, 10. spätes Einlaufen am 18.12. in Lübeck lässt die Werftarbeiten am Beiboot we=gen Weihnachten erst am 30.12. erle=digen. Dadurch ist der Flottillentender mit Verwal=tung und Wachmeisterei über 3 Monate von der Flottille getrennt gewesen.
14,00		Orion, 3 MFP. und Geleit D. Liselotte Essber=ger Haugesund ausgelaufen.
18,30		F 289 in Harstad eingelaufen.
24,00		Mittelrhein in Narvik eingelaufen.
15.2.43		
00,30		Orion mit 3 MFP. und Geleit D. Essberger und D. Winnen in Bergen eingelaufen.
10,00		Mittelrhein Narvik ausgelaufen.
13,00		Orion übergibt auf Befehl Seekmdt. Bergen ohne Kenntnis der Flottille auch truppen=dienstlich F 404,452, und 455 an Haf.Sch.Flo. Bergen und erbittet Auskunft über den Ver=bleib von LAT. Orion. Gruppenführer erhält Befehl: Gruppe untersteht weiter Flottille, M.O.K. Norwegen Einsatzbefehl im Bereich Bergen bis 10.3. ist durchzuführen.
16,30		Guschi II meldet, dass ein Schlepper nicht eingetroffen ist. F 278 und 239 sind 40 cm versandet. F 293, 297 und 279 Lage unverän=dert. Ladung und Munition sind gelöscht.
17,00		F 289 Harstad ausgelaufen.

Tagebuch abgeschlossen !

Korv. Kapt. und Flottillenchef.

Anlage 1

G e h e i m !

Gefechtsbericht,

über den Luftangriff am 5.2.43 auf die II. Gruppe der 22. L.- Flottille.

Am 5.2.43 befanden wir uns auf dem Marsche von Gamvik nach Vardö. In unserm Geleit fuhren die finn. Motorsegler "Valborg" und "Karin". Im Baasfjord nahmen wir den norw, Dampfer "Lysaker" im Geleit auf.

Um 11,3o Uhr erhielten wir durch FT eine Fliegermeldung: sieben russische Flugzeuge in Richtung NW. Um 12,17 Uhr wurden wir in Höhe von Havningsberg von 7 Flugzeugen im Tiefflug angegriffen, die in der Deckung der Berge aus dem Syltefjord kommend bis dicht an uns herankamen, bevor sie von uns ausgemacht werden konnten. (Siehe Gefechtsskizze). Der Verband flog zunächst Parallelkurs, drehte dann im Winkel von 9o° auf uns zu, um dann unter gleichzeitigem Beschuss mit Bordwaffen aus einer Höhe von etwa 3o m Torpedo und Bomben abzuwerfen. Auf etwa 5oo m Entfernung liess ich von allen Booten, 5 MFP. und Guschi II, das Feuer eröffnen. Das gutliegende Abwehr= feuer aus der 2 cm zwang die Flugzeuge, noch im letzten Moment ihren Angriffkurs zu ändern. Dieser Umstand hat dazu beigetragen, dass die abgeworfenen Torpedo und Bomben ihr Ziel nicht erreichten. Der D."Lysaker" erhielt etwa 1oo Einschüsse in der Bordwand und im Beiboot. Durch detonierende Bomben wurden 2 MFP. stark erschüttert, wodurch kleinere Nietenlecks entstanden.
Nach Überfliegen der Boote machten die ersten Flugzeuge Anstalten, zu erneutem Angriff. Im selben Moment aber wurde von den MFP. selbständig ausser mit der 2 cm auch mit der 7,5 cm das Feuer er= öffnet. Wenn auch der Beschuss mit der 7,5 cm ohne Zeitzünder fast aussichtslos erscheint, so dürfte das starke Mündungsfeuer für die Flugzeuge doch die Veranlassung gewesen sein, den Angriff nicht zu erneuern.
Wenn bei der aussergewöhnlichen Nähe des Angriffs kein Abschuss verzeichnet werden konnte, so ist die Ursache meines Erachtens darauf zurückzuführen, dass die Boote nur mit Spreng- und nicht mit Panzersprenggranaten ausgerüstet sind. Von mir persönlich und auch von den Geschützführern wurden einwandfreie Treffer in der Kanzel beobachtet ohne Wirkung. Dies lässt darauf schliessen, dass die angreifenden Flugzeuge gepanzert waren. Die Tatsache, dass sie ausser Torpedo auch Bomben abwarfen, lässt auf Mehrzweckflug= zeuge schliessen.(Vermutlich PE 2).

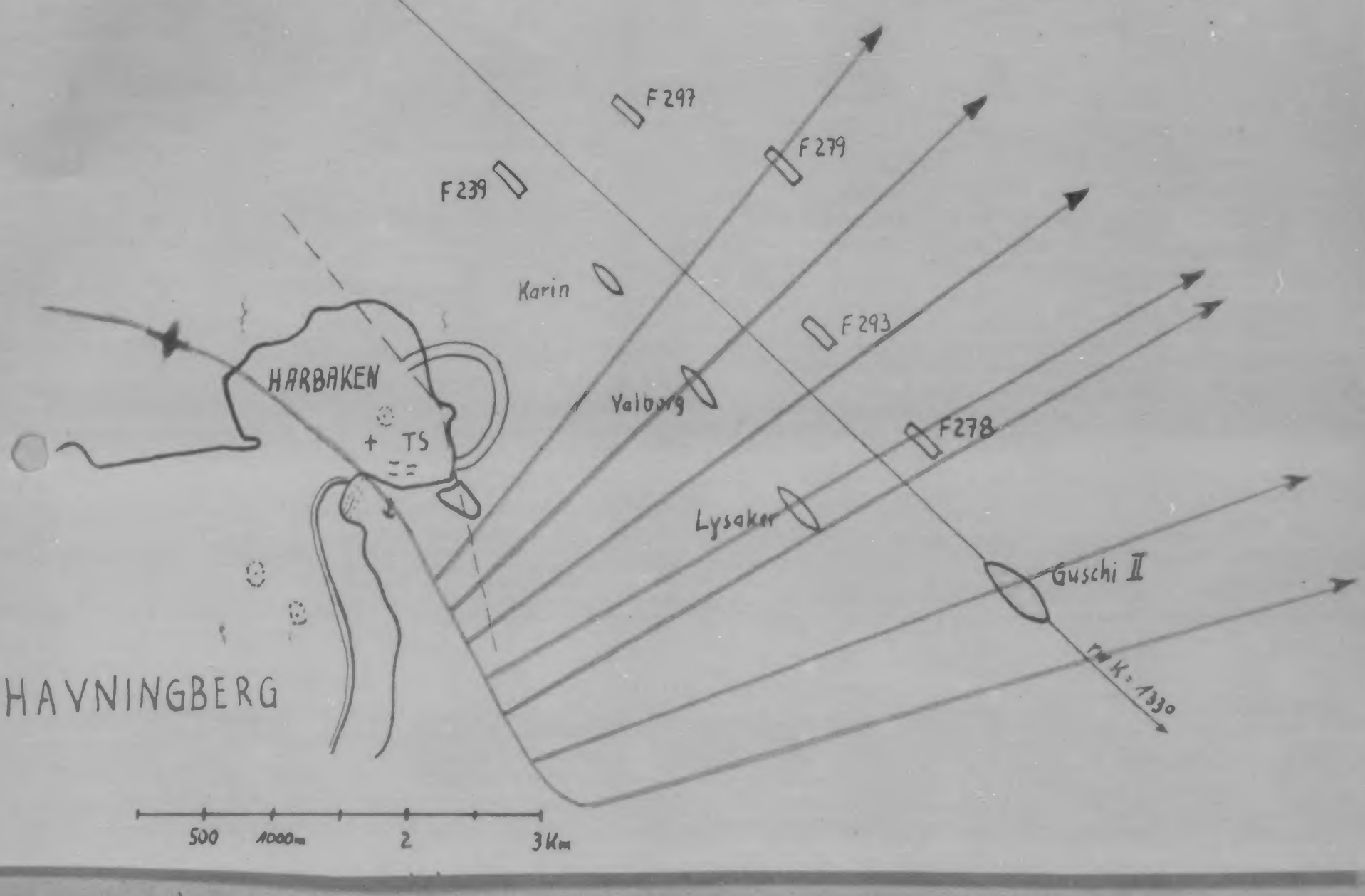
gez. Bastians

Oberleutnant M.A. u. Gruppenführer
II.Gruppe/ 22. L.-Flottille.

Anlage 1a

Gefechtsskizze vom 5.2.43

Geheim



Anlage 2

3. Gruppe An Bord, den 9. Februar 1943

An das

Kommando 22.L.-Flottille

Betrifft: Rep. der M.F.P. der 3. Gruppe in Drontheim.

Am 5.1.1943 traf die 3. Gruppe in Drontheim ein, um Ladung zu löschen und anschließend Reparaturen durchzuführen.
Am nächsten Tage wurde mit löschen des Gemüses und der Munition begonnen. Der erste M.F.P. wurde am 7.1. leer, bis zum 14. waren sie alle entladen.
Nach Fühlungnahme mit der Werft lehnte diese die Durchführung der Reparaturen ab. Adm.Norwegen entschied aber, daß die Arbeiten an den M.F.P., vor allen Dingen die Beseitigung von losen Nieten und des Ölverlustes aus dem Stevenrohr, in Drontheim ausgeführt werden sollen Zur Zeit konnte nur ein Prahm in Arbeit genommen werden und erst dann wenn das Dock frei wird und Monteure aus Oslo eingetroffen sind.
Am Sonnabend, den 16.1. werden F 287 und F 286 eingedockt, würden aber am Montag, den 18.1. wieder ausgedockt, ohne daß mit den Arbeiten begonnen warden war, wegen dringender anderer Arbeiten (U.Boote). Am 19.1. werden diese beiden Prähme erneut eingedockt.
Am 20.1. sind die Unterwasserschäden beseitigt. F 287 bleibt zum Ausbau des Stb.-Motors in der Werft liegen, während F 286 in den Hafen von Ila geschleppt wird, um die Rep. dort mit eigenen Kräften zu Ende zu führen.
In der Werft dürfen z.Zt. keine Eindockungen vorgenommen werden, da das Dock für andere Seestreitkräfte bereitzuhalten war. Erst am 27.1., nach dem F 286 wieder in K.B ~~ist~~ war, werden F 295 und F 252 in eine Privatwerft in Ila beordet.
F 252 kommt am 28.1 auf Slip. Beim Arbeiten am Stevenrohr wurde am 1.2. die Stopfbuchse beschädigt, so daß sie ausgebaut und erneuert werden muß. Diese letzte Arbeit soll bis zum 10.2. erledigt sein. Anschließend soll F 295 aufgeslipt werden. Bis zum 1.2. war F 287 außer K.B.
Die lange Reparaturzeit ist zur Hauptsache dadurch hervorgerufen, daß zwischen den einzelnen Arbeitsgängen zuviel Leerlauf herrscht. Einmal muß auf die Dockmöglichkeit gewartet werden, zum anderen herrscht zeitweise ein Mangel an Arbeitskräften. Ein Hinweis auf die lange Reparaturzeit wurde von der Werft dahin beantwortet, daß Adm.Norwegen wohl befohlen habe, daß die Reparaturen dert durchzuführen sind, aber ein Zeitpunkt der Fertigstellung ~~war~~ nicht gegeben war, so daß nach Entscheidung der Werft wichtige Arbeiten zuerst erledigt werden.

Kreutenstein.

Anlage 6 zu Norw. B.Nr. Skstro 4418/43 25.5.43

I 27907/6

Kriegstagebuch

der

22.L. Flottille

Flottillenchef: Korv.Kapt.d.R.Dipl.Ing. Apitzsch
Asto.u.Stellvertr.Flo.Chef: Kaptlt.d.R. Breitenstein
Flaggleutnant u. Adjutant: Leutnant z.S.d.R. Krambs
Flottillenarzt: Mar.Ob.Ass.Arzt.Dr. Schwarz
Flott.Verw.Offz.: Leutnant (V).d.R. Cohrs
Flottillen Ing.: Oblt. Ing,d.R. Flügge
2. Flo.Ing. : Leutnant Ing.d.R. Fox
Adjutant : Leutnant M.A.d.R. Bremer

Anlage 1 u. 1a.

Begonnen am 16.2.43
Abgeschl." 28.2.43

Führergruppe

Gruppenführer	Lt.z.S.d.R. Krambs
1. SAT. "Trompenburgh" Flott.Führerboot	i.V. Lt.M.A. Perband
2. HKS."Heinrich Vollmers" Flott.Tender	Stbs.Strm. Bröcker
3. "Mittelrhein" Motorboot	Ob.Btsmt. Helf

1. Gruppe

Gruppenführer	Oblt.z.S.d.R.Dr. Krüger
4.LAT."Orion" Gr.Führerboot	Lt.z.S.d.R. Schuhmacher
5.F 407 einsatzm.Transportoffz. Kristiansand	Btsm. Karow
6.F 452	Btsmt. Peters Seekdt.
7.F404	Feldw. Nagel Bergen
8.F 455	Btsmt. Reckers unterstellt

2. Gruppe

(ist einsatzm. Seekdt. Kirkenes unterstellt.)

Gruppenführer	Oblt. M.A. Bastians
9. HKS."Guschi II" Gr.Führerboot	Btsm. Schwamborn
10.F278	Ob.Btsmt. Meyer
11.F293	Ob.Btsmt. Lass
12.F279	Btsmt. Schmidt
13.F297	Btsmt. Euler
13.F239	Btsmt. Bahr

Anlage 6 zu 1/SK/1026/43 Gkdos.

3. Gruppe

Gruppenführer	Ob.Btsm. Safferling
15.SAT."HastI" Gr.Führerboot	Lt.z.S.d.R. Grape
15. F 252	Ob.Btsmt. Riechel
17. F 282	Btsmt. Lang
18. F 287	Btsmt. Höppner
19.F 286	Ob.Btsm. Bierschbach
20. F 295	Btsmt. Blaurock

4. Gruppe

Gruppenführer	Lt.z.S.d.R. Jost
21. HKS.Käthe Jonas Gr.Führerboot	Btsm. Adam
22. F 196	Ob.Btsmt. Quenstedt(einsatzm.
23. F 197	Btsmt. Seemann (Seekdt.H'fest
24. F 277	Btsmt. Bockhold(unterstellt)
25. F 289	Ob.Btsm. Güttge
26. F 320	Btsmt. Albrecht

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.2.43		
01,30		Mittelrhein in Tromsö eingelaufen.
02,00		F 289 in Tromsö eingelaufen. Hat in Bogen gelöscht.
06,00		Hast I mit 4 MFP. Drontheim ausgelaufen.
17,53		Hast I mit 4 MFP. auf 63° 39,5' N 9° 27' O geankert.
.2.43		
07,10		Hast I Anker auf.
12,00		Orion durch Kollision mit Routendampfer am Schiffskörper beschädigt. A.KB.
12,00		Guschi II mit 3 Verletzten und zur Wasserübernahme in Vardö eingelaufen.
13,00		F 320 meldet Ein- und Auslaufen Farsund.
13,10		Hast I ankert auf 64°15' N, 16°20' O.
17,50		Hast I Anker auf. F 286 schlägt durch Bug=anker ein Leck.
19,00		Hast I und 1 MFP. auf 64°34' N, 10°52' O geankert. F 295,286 und 252 machen an der Pier fest. F 287 ankert und hat Grundberührung.
18.2.43		
05,40		F 287 kommt längsseits Hast I, da der Anker nicht trägt. Später wird F 287 an Land festgemacht. Dazu werden beide Heckanker mit Boot von Hast I ausgefahren.
18,00		Hast 1 steckt 2mal 100 m Kette.
21,30		Die Anker von Hast I schlieren. Hast geht während der ganzen Nacht mit langsamer, zeitweise halber Fahrt gegen den Wind an.
19.2.43		
		Guschi II mit F 227 Havningsberg ausgelaufen.
		Der Gruppenführer der 1. Gruppe meldet, daß LAT. Orion ein Loch in der Bordwand hat; mehrere Spanten und achteres Querschott sind eingedrückt. Ruderhaus ist zerstört und die Kombüse stark beschädigt.
17,15		Guschi II mit F 227 in Vardö eingelaufen. Bei Havningsberg um 15,00 feindlicher Tieffliegerangriff. 2 Torpedofehlwürfe auf F 227, keine Beschädigungen. 1 Torpedo am Felsen detoniert. Gefechtsbericht Anlage 1, Skizze 1 a.
20.2.43		
13,30		Guschi II mit F 227 und 201 in Kirkenes eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.2.43		AdS. befiehlt, daß Trompenburg nicht mehr in den norwegischen Raum zurückkehrt. Wird in Hamburg zum Flottillenführerboot umgebaut.
21.2.43		
06,00		F 277 aus Tromsö mit Ladung nach Loppa ausgelaufen.
13,05		Hast I Anker auf und Auslaufen mit 4 MFP.
13,35		wird durch FT des Adm. Polarküste Schlepper Atlantik nach Havningsberg befohlen.
16,04		Hast I mit 4 MFP. vor Rörvik geankert.
16,30		Hast I mit 4 MFP. Rörvik passiert.
23,00		Hast I mit 4 MFP. in Brönnöy eingelaufen.
22.2.43		
06,30		Hast I mit 4 MFP. Brönnöy ausgelaufen.
11,30		Hast I mit 4 MFP. in Sandnessjöen fest.
12,15		R 56 meldet durch FT, daß F 277 bei Mevveret auf Loppa auf Strand gesetzt wurde. Bergungsversuche waren wegen schlechter Wetterlage nicht möglich. Besatzung in Sicherheit. Abschleppversuche bei guter Wetterlage wahrscheinlich von Erfolg.
16,53		Adm. Polarküste befiehlt MS. 154 nach Loppa zur Abschleppung von F 277. Dieser a.KB.
19,00		F 320 in Stavanger eingelaufen. Teilladung wird gelöscht.
23.2.43		
02,00		Guschi II mit F 227 und 201 von Kirkenes nach Havningsberg zum Laden ausgelaufen.
04,30		Guschi II mit F 227 und 201 wegen zu schlechten Wetters in Kirkenes wieder eingelaufen.
04,30		Hast I mit 4 MFP. Sandnessjöen ausgelaufen.
11,35		F 277 meldet, daß Bergung nicht mehr möglich ist. Besatzung ist geborgen und in Sicherheit, Ladung wird gelöscht.
15,10		Hast I mit 4 MFP. in Bodö eingelaufen.
		Adm. norw. Polarküste schreibt, daß Mittelrhein für 14 Tage die Heringsfischerei im Kaafjord zu überwachen hat.
24.2.43		
03,00		Admiral Polarküste befiehlt für Tromsö ab 06,00 Alarmstufe II.
03,30		Alarmstufe II für 22. Lfl. befehlsgemäß durchgeführt.

Kriegsmarinearsenal Gotenhafen
3000 8. 42 Gorsen-Druck Danzig

Form. Nr. 3604

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.2.43		
06,30		Guschi II mit F 227 und 2o1 nach Havningsberg ausgelaufen, um zu laden.
09,30		Hast I mit 4 MFP. Bodö ausgelaufen.
11,00		Alarmstufe II beendet.
11,30		meldet der Gruppenführer der 1. Gruppe, dass F 197 am 24.2. von Hammerfest zur Bergung des Inventars von F 277 ausläuft.
16,00		Hast I auf 67°54'N, 15°07'O geankert, Prähme an der Pier festgemacht.
		Der Adm. Polarküste befiehlt die 3. Gruppe mit Hast I nach Harstad zur Übernahme von Ladung.
18,49		M 154 meldet durch FT, dass die Bergung von F 277 abermals fehlgeschlagen ist. F 277 ist anscheinend nicht mehr schwimmfähig.
25.2.43		
05,00		Mittelrhein Tromsö ausgelaufen.
06,00		F 32o mit Teilladung für Bergen von Stavanger ausgelaufen.
07,15		Mittelrhein wegen schlechten Wetters in Trom= sö wieder eingelaufen.
12,00		Hast I mit 4 MFP. auf dem Weitermarsch nach Lödingen.
17,00		Hast I mit 4 MFP. in Lödingen eingelaufen.
18,00		F 32o in Bergen eingelaufen.
18,30		Der Kmdt. von M 154 berichtet persönlich, dass M 2o2 und 154 beim Abschleppversuch von F 277 in der Mevveretbucht von Loppa fest= gestellt haben, dass F 277 mit dem Heck nach dem Ankern in der Bucht durch starken Wind aufgetrieben und durch die Brandung auf einen Felsen aufgeschoben wurde und so bei Niedrig= wasser trocken liegt. Beim Abschleppversuch ist nach Herunterziehen von 5 m die Anker= kette des M.- Bootes gebrochen. Bei genü= gender Vorbereitung und völliger Entladung wäre eine Bergung wahrscheinlich möglich.
26.2.43		
08,30		Hast I mit 4 MFP. Lödingen ausgelaufen.
17,30		Hast I mit 4 MFP. wegen Schneetreibens in Finsnes festgemacht.
		Es wird gemeldet, dass Trompenburg vorerst nicht in die Werft kommt. Wegen des Umbaus ist noch keine Entscheidung getroffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.2.43		Der Gruppenführer der ersten Gruppe meldet, dass F 404, 407, 452 und 455 mit Wirkung vom 25.2. truppendienstlich an Haf. Sch. Flo. Bergen übergeben sind.
18,00		Die Führung der Flottille an Kaptlt. Breitenstein abgegeben. Dr. Brandy.
		Abgeschlossen bei Übergabe der Flottille. Dr. Brandy. Korvettenkapitän.

Anlage 1

Geheim!

Gefechtsbericht

über den Flugzeugangriff am 19.2.43 bei Havningsberg auf F 227 und Guschi II.

Beim Auslaufen aus Havningsberg am 19.2.43, 15,oo Uhr, nach Vardö, wurde F 227 überraschend von 2 russischen Flugzeugen, Typ vermutlich PE 2, im Tiefflug angegriffen. F 227 stand etwa 1/2 sm seewärts, während Guschi II noch mit dem Lichten der Anker beschäftigt war. Die Flugzeuge griffen aus dem Syltefjord kommend aus nördlicher Richtung an und warfen aus ganz geringer Höhe, unter gleichzeitigem Beschuss mit Bordwaffen, 2 Torpedos auf F 227. (Siehe Gefechtsskizze). Beide Torpedo verfehlten ihr Ziel und es wurde beobachtet, dass einer davon an einem Felsen in der Bucht detonierte.

Guschi II und F 227 eröffneten bei Insichtkommen der Flugzeuge das Feuer aus der 2 cm. Die auf Strand liegenden Prähme beteiligten sich, soweit sie Schussfeld hatten, an der Abwehr der angreifenden Flugzeuge. Darauf drehten die Flugzeuge bei und flogen in östlicher Richtung ab.

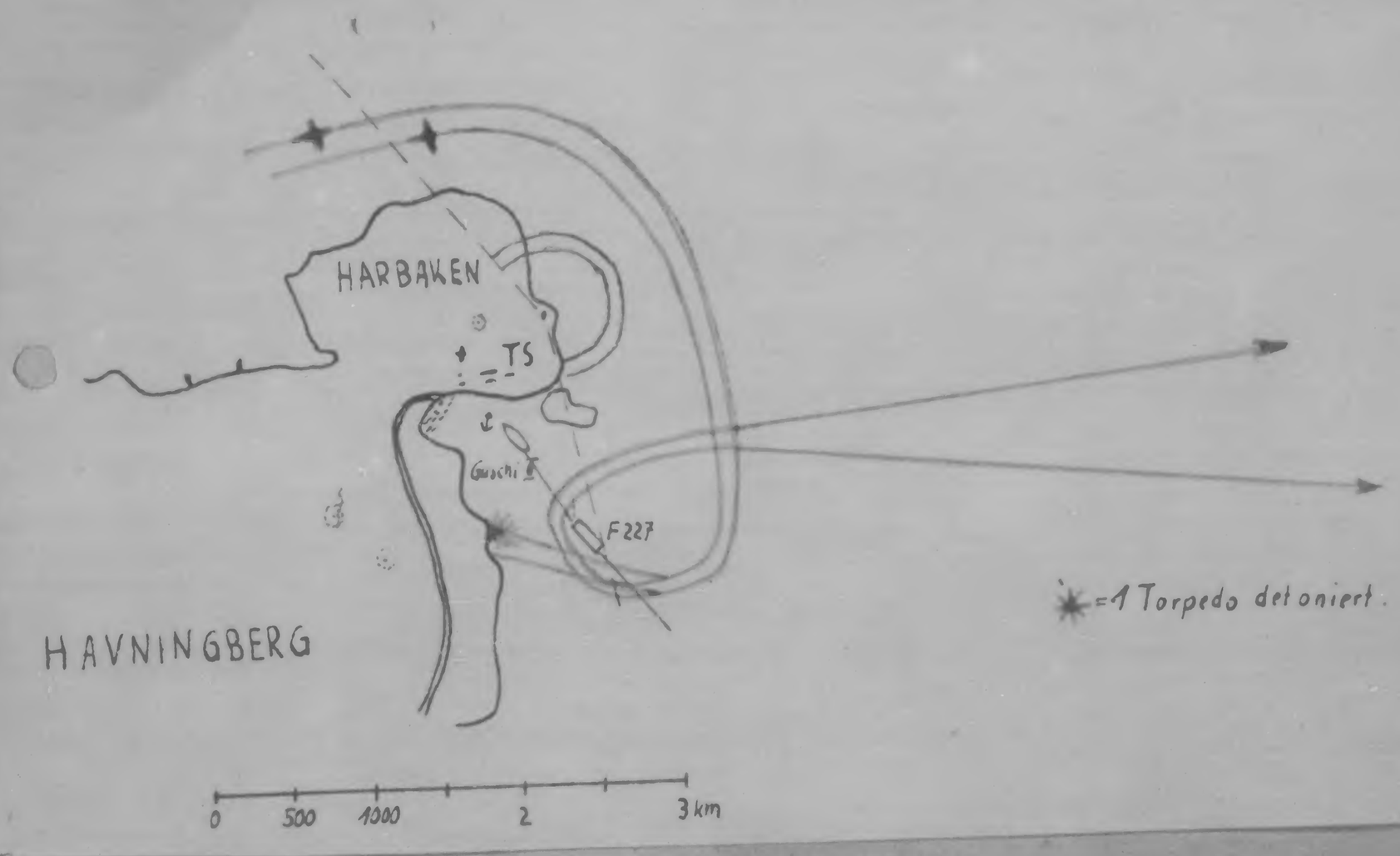
gez. Bastians

Oberleutnant M.A. und Gruppenführer
II.Gruppe/ 22. L.-Flottille.

Geheim

Anlage 1a.

Gefechtsskizze vom 19.2.43



✱ = 1 Torpedo detoniert.

Kommando 21. S. Flottille

B.-Nr. 19398

als Abwkdo.
der 22.L-Fl.

An Bord, den 2o. Oktober 1943

Geheim!

U. O.K.M., Berlin,

O. K. M.
Skl. 24 Ju. I
i. Vtr. Iac

1 Skl.
Z.B.A. 2 1943
165

wieder vorgelegt.

Die M.F.P. der 22. L-Flottille sind zu dem genannten Zeitpunkt den Hafenschutzflottillen im Bereich des Admirals der norwegischen Polarküste unterstellt worden.

Die Führerboote dieser Flottille sind zur planmäßigen Werftliegezeit nach Hamburg zurückgelaufen.

Die Führerboote sind lt. 1. L-Division Fs. G 3148 vom 15.8.43 an die 11.L-Flottille abgegeben worden. Das Kommando hat ohne Personal und Fahrzeuge noch bis zum 3o.9.1943 bestanden und ist gem. A.d.S. B.Nr. 6252 A 2 - ohne Datum - aufgelöst worden.

Sämtliche Unterlagen über die früheren Vorgänge sind durch Feindeinwirkung in Hamburg vernichtet worden.

Eine Nachreichung des Kriegstagebuches ist daher nicht mehr möglich.

an Kr

1. Skl. i.A. Iac

Vermerke R. 25/11.

Akz. Skl. 32530 g

A 25
10

Oberkommando der Kriegsmarine
B.Nr. 1/Skl.Iac 22956/43 geh.

Geheim

Abschrift.

Berlin, den 30.7.1943

An

Admiral Norwegen

Betrifft: Kriegstagebücher.

Von der 21. L-Flottille ist seit 31.5.1942,
von der 22. L-Flottille seit 27.2.43
kein Kriegstagebuch bei der Seekriegsleitung vorgelegt worden.
Um Nachprüfung bzw. Nachreichung wird gebeten.

Im Auftrage
gez. B a u c h

(L.S.)

Für die Richtigkeit
gez. R o y
Angestellte.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Marineoberkommando in Norwegen
B.Nr. G 40326 A S

Geheim

O.U., den 27. September 1943

An

Admiral der norwegischen Polarküste Tromsoe
21. L - Flottille Postort
22. L - Flottille Postort

K u r z b r i e f .

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

Abwicklungsamt
der Marinestation der Ostsee
L.Nr. g. 524

Geheim!

Nr. 1910.

K 19.10.

21. L-Flottille
19. Okt. 1943
NB 398

Neumünster, den 14.10.43.

An 21. L-Flottille - Postort -
mit der Bitte um unmittelbare Kenntnisnahme übersandt. Vorerst für bekannt ist mir nur, daß Kriegstagebuch für die 22. L-flottille vom dortigen Kommando vorgelegt.

I. V.

FABL. Nr. 32539 g 1943

1637

Marineoberkommando in Norwegen
B.Nr. GKdos 4467 A S O.U., den 25. M a i 1943

An

Geheime Kommandosache

Oberkommando der Kriegsmarine - 1. Skl - Berlin

nachrichtlich:

Admiral der Seebefehlsstellen Postort

Betrifft: KTB der 22. L - Flottille.

-6-

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 22. L-Flottille für die Zeit vom 1.12.1942 bis 26.2.1943 in einfacher Ausfertigung vorgelegt.

Es ist folgendes zu bemerken:

Zum 3.12.42:

4 Werkstattprähme werden auf Anordnung des OKM z.Zt. in Swinemünde für Norwegen hergerichtet. 3 Werkstattprähme werden im August fertig sein, der 4. Prahm wird später fertig.

Durch MOK Norwegen ist nochmals auf die Dringlichkeit der Fertigstellung bei der KM-Werft Kiel hingewiesen worden. Die schnellstmögliche Überführung des ersten Werkstattprahmes für den Raum Kirkenes wurde als besonders dringlich hervorgehoben.

Eine Ausfertigung des KTB's wurde dem Admiral der Seebefehlsstellen direkt übersandt.

Für das Marineoberkommando in Norwegen
Der Chef des Stabes

Fein

1) I Ang 8/6 I 9 (Bish Anlage 2 zum KTB vom 1-15.6.)
2) Chef Op A I Op. 14/6
6 anl.
3) A IV 16/6 I 17/6 I 18/6 15/6
13. JUNI 1943
4) K IV 16/6 Ra 26/6 I Atm Anl 5 (Anh. 1)
5) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. Ia c

750

1.Skl 16026 g.Kdos.
2. Juni 1943

PG—49682—NID

Kr 27356.

Kriegstagebuch

23. L.-Flottille

12.12.42 - 4.4.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49682/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage zu 1/SEA 12647/43 g.Kdos.

KODAK SAFETY FILM

PG/49682

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

23 LANDING CRAFT FLOTILLA.

WAR DIARY 12.12.1942 - 4.4.1943.

OPERATING OFF NORWAY FROM KIEL.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

K r i e g s t a g e b u c h

23.L.-Flottille.

Begonnen am: 12.Dezember 1942.
Beendet am : 4.April 1943.

Korvettenkapitän
und Flottillenchef.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
PG/49682/N.D
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SHEET OF PAPER, QUOTING THE ABOVE REGISTERED NUMBER

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.12.42 09,30	Kiel Arsenal 6/10 bedeckt SW3–4	I. Marschgruppe unter Führung von Lt.z.S.Kein aus. Sie besteht aus S.A.T."Soemba" u."Paraat" F 400,402,403,405,408 Gruppenführer Lt.M.A.Kreuzer F 383,317,319,106,108 Gruppenführer Lt.z.S.Ortgies. Ladung der MFP wie folgt: F 400: Uniformen für Bekleidungsamt Oslo F 402: Schiffs-und Maschinen-Ersatzteile für Drontheim. F 403: leer F 405: leer F 408: Maschinen-Ersatzteile für Drontheim F 383: Holzbaracken und Öfen für Narvik, Hammerfest und Kirkenes F 317: Uniformen für Bekleidungsamt Oslo F 319: Bier für Drontheim F 106: leer F 108: Bekleidung für Bekleidungsamt Oslo Außerdem ist auf alle MFP verteilt insgesamt: 4000 Schuß 7,5 cm.und 40000 Schuß 2 cm-Munition zur Abgabe an Depots im Norden.
11,40		Einschießen aller Fla-Waffen
16,04	Spodsberg Wind SW 4–5 dwars 6/10 bedeckt	laufen in den Großen Belt auf Punktweg.
3.12.42 00,30 07,30 09,55	Östl. Hatterbarn See 3 dwars diesig, W z.S 3–4 Auffrischend Seelandsriff SW 5 – 6,See 4–5 diesig, Regenböen	in CM rot geankert. Anker auf Sperre passiert.
19,30	Lasö-Rinne Lt.Östre-Flak schlechte Sicht, starker N-Strom	durchsteuern Lasö-Rinne mit Reihenlotungen mit Electro-Loten. Der 15,30 der FT-Station übergebene Funkspruch betr.Passieren Lasö-Rinne bei Dunkelheit und anfordern von S.B.Maßnahmen kann wegen Schwäche der Station erst nach 4 Stunden durchgebracht werden.Hirsholm kommt erst kurz vor Erreichen von Fr-havn in Sicht.
23,10	Frederikshavn	Ölpier fest
-17.12	Frederikhavn Ölpier Regen, Wind von SW nach SO drehend, auffrischend, unruhiges Barometer, Böen Stärke 8	Auslaufen wegen Sturmwarnung und ungünstiger Windrichtung nicht zu verantworten. Überholen der Prähme. Prüfung der F.T.Anlage: in Ordnung aber Empfangen zu schwach.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.12.42	Frederikhavn lo/lo bedeckt, sehr schlechte Sicht, Re- schauer.	
17,oo	Wind fällt ca. 2 Strich südlich ein Stärke 5-6	
18,oo	Wind SSO 5-6, See 4-5, Sicht ca.5oo m, Feuer kommen auf ca. 1 sm durch, starker N-Strom.	Seeklar Skagen Feuer kommt nur kurz in Sicht. Steuern über schwarz 23 nach schwarz 29. Abbestellen der Maßnahme Skagen nicht mög- lich, da F.T.-Station bereits 5 sm von Land nicht mehr durchkommt.
24,oo	schlechte Sicht, schedische Feuer kom- men nicht durch.	
19.12.42		
08,5o	schwarz 29 Oslofjord Wind SSO 4, See 4 u. vereinzelt Regenschauer aufklarend	passiert
16,oo	Oslo Rathauspier	fest
2o.-24.12.	Oslo diesig, schwache Winde aus östl.Rich- tung ~~teils~~ Regen Temp +5° bis + 10°	F 4oo, 317, 1o8 löschen Ladung. F 4o3, 1o6 laden Baracken für Narvik. F 4oo, 1o8, 317 laden Unterkunftsgerät für Tromsö. Brennstoffergänzung, Ausrüstungsergänzung F.T.Station "Soemba" wird gegen eine neue gleichen Typs(20 W.-Johnsen) ausgewechselt. 40/70 W.-Anlage bei Adm.Norwegen beantragt unter Hinweis auf gezeigte Mängel.
23.12.42.	Kiel Fr-ort Westbrü- ke	II. Marschgruppe unter Führung von Lt.z.S. v. Cossel besteht aus: S.A.T."Westflandern", S.A.T."Ostsee", F 393, 381, 397 Gruppenführer Lt.z.S. Tiarks F 1o3, 265, 237, 321 " Lt.M.A. Kriete die übrigen Boote der beiden Gruppen nämlich: F 392, 377, 1oo sind noch nicht klar und sollen baldmöglichst mit S.A.T."Berkelstroom" und Tender "Adler" nachfolgen. Ladung der MFP: F 393 1000 g Bier ~~Cognac~~ für Harstad F 381, 397, 1o3, 265, 237, 321 - leer-
	von 7 M.F.P fahren 6 einbeladen von Kiel nach Norwegen	
o1,5o		auslaufen, Fahrt 7 sm.
o7,oo	W 3-4, See 2, 764	Kjels Nor querab.
11,oo	W 4, See 3, 764 bedeckt	Kosör querab

26.
29.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.12.42.		
01,30	Klare Sicht, 768 W 2, See 2	F.T.-Fliegerwarnung OIA und OIB Befehl an Verband: Fliegeralarm, S.A.T. alle Lichter löschen, MFP kleinste Seitenlaternen brennen.
03,30	plötzl.starker Nebel	Fliegeralarm beendet.
03,40		Ankern
		F.T. an A.d.S., BSO, Marbef.Dänem., 23.L.Fl., Haka Fr-havn wegen dichten Nebels 24. 03,40 bei Position 6 geankert.
09,00	langsam aufklarend	F 265 fehlt. Befehl an Ostsee: Suchen nach Süden.
11,00	Sicht 4-5 sm, W 2-3 See 3, 767, + 4,5°	Ostsee meldet Maschinenschaden, voraussichtl. Dauer 3 Stunden. Westflandern mit 6 MFP Anker auf da 265 nicht zu sehen und ein Ablaufen vom Minenfreien Weg nicht zulassig. F.T. an Marbef.Dänem: 24. 11,00 Anker auf bei Pos. 6 und Weg 55 bei Sicht 5 sm mit 6 MFP nach Fr-havn. F 265 bei starkem Nebel aus Sicht gekommen. Erbitte Unterstutzung zwecks Auffindung.
14,05	Frederikshavn	ein, Ölpier fest. F 265 bereits eingetroffen.
15,15		F.T. an Ostsee: Melden wann Schaden behoben und ob Schlepperhilfe notwendig.
17,00	Frederikshavn Ölpier	F.T. von Ostsee: Erbitte Schlepperhilfe Pos. 57° 06' N , 10° 48' O
17,15		bei Haka Frederikshavn Schlepperhilfe beantragt. Schlepper Capella läuft aus.
25.12.42.	Frederikshavn	
06,45		Ostsee läuft ein. Beschädigung durch Rammstoß seitens des Schleppers. Reperatur notwendig, die nicht vor 28.12. erledigt werden kann. Daher Entschluß: weiterlaufen ohne Ostsee. Meldung: Ostsee außer KB.
10,45	Oslo, bewölkt 9/10 diesig bis trübe, tiefhängende Wolken	I. Marschgruppe. auslaufen nach Horten
15,20	Horten	Blücherbrücke fest
16,00		F 405 geht unter Lotsenassistenz weiter nach Larvik um Baracken und Steinwolle für Narvik zu laden. Eintrifft dort 26.12.42. Rückkehr 27.12.42.
26.12. bis 29.12.42.	Horten, heiter Wind NO 2 NO-NNO 5 auffrischend	F 408, 402 nach Moss zur Übernahme Beiladung Einrichtungsgegenstände für Drontheim. Führung Ob.Btsm.Horstkotte auf F 408. Rückkehr 27.12.42.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 26.12.- 29.12.42.		Vervollständigung Kartenstell mehrerer Boote bei K.M.W. Horten. Spemba neuen Steuerkompaß (Plathsches Kugelmodell). Kompensiert. Wegen ungünstiger Wetterberichte rät Haka Horten vom Auslaufen ab. F 405 wird von Hafenschutzboot (Walfangboot) am Heck beschädigt. Reparatur in Horten nicht mehr am gleichen Tage durchzuführen. Beschädigung (ca. 1,2o m langer Riß im Heck, ca. 3o cm im Deck) wird mit Bordmitteln vorläufig gedichtet. F 405 fährt mit.
26.12.42.	Frederikshavn	II. Marschgruppe
12,45		auslaufen Fahrt 7 sm.
14,00	SSO 1-2, See 1, + 3,5°	
2o,oo	SW 2-3, auffrischend leichte Dünung	
22,oo	SW 3-4, Dünung zunehmend	Fahrzeuge liegen gut in der achterlichen See.
27.12.42.	01,oo	
01,oo	SW 4-5 starke Dünung	
03,oo	SW 6-7 " "	Prähme gieren stark. Der vergrößerte Abstand von 15o m ist gerade ausreichend, da die Fahrzeuge sich sonst gegenseitig gefährden.
04,oo	SW 7-8 schwere Dünung	
06,3o		von F 265: Habe Maschinenschaden
06,33		an F 265: Beordern sie Rottenprahm zum Schleppen.
06,35		von F 265: Kann langsame Fahrt laufen.
06,37		L F
06,4o		an F 265: können sie folgen?
06,45		von F 265: ja.
07,3o		vor Horten geankert. Einlaufmeldung abgegeben.
14,oo	Horten	Karljohannesvern fest.
28.12.42.	Horten	Brennstoffergänzung. Vervollständigung der Ausrüstung durch K.M.W.
31.12.42	NO 1-2, 765, bedeckt	F 265, 321, 237 mit Lotsen unter Führung von Lt. Kriete nach Larvik voraus geschickt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.12.43	Kiel-Arsenalhafen	Restgrupper unter Führung v.Flottillenchef aus.
17,00	Wind SSO 5-6, 1015mb -1° C	nach passieren der Sperre: Sturmwarnung
20,00		F-Schiff Kiel passiert
21,40		einlaufen wegen schlechten Wetters. Bruch des Kolbens im Cyl.IV der Hauptmaschine Berkelstroom
29.12.42		
01,18		Friedrichsort passiert
01,55	Friedrichsort neue Brücke	fest. Adler hat beim Kehrtmachen den Anschluß verpaßt und ist durchgelaufen bis Korsör.
1.- 4.1. 43.	Kiel Friederichsort	Maschinenreparatur
5.1.43.	Kiel Friederichsort	
12,00		Berkelstroom K.B.
30.12.42	Horten NO 6, See 3-4, Klar 1013 mb, 0° - 2°	I. Marschgruppe
07,45		aus,unter Lotsenassistenz westl.Ferder, Fahrt 7 sm..
17,05	Risör	Hafen fest. Neuer Kompaß bewährt sich sehr.
31.12.42	Risör O 4, 8/10 bedeckt See 3, 1010 mb	
06,00		ausgelaufen.
10,30	vor Arendal 4 sm Cumali Nimb ca.500 m hoch	Schießübung aller Waffen(einschl.schwerer Art. mit je 5 Schuß)
11,00	See 4, 1007 mb	
14,40	Kristiansand S	Haka verweigert Genehnigung zum Festmachen, da alles besetzt sei. Verband wird im Vorhafen auf Gegenkurs gebracht.
14,45	Schneetreiben,-2° 1002 mb.	Auslaufen nach Marviken.
15,27	Marviken	fest.
31.12.42.	Kiel	Flottillenchef reist mit Flo.-Arzt per Bahn nach Frederikshavn,um Anschluß an die II.Marschgruppe zu erhalten und nach der Reperatur Ostsee und dem Verbleib Adler zu sehen. Einschiffen auf Ostsee.
23,45	Frederikshavn.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.1.43.	Marviken NO 3, klar, Sonne, -3°, 996 mb.	I. Marschgruppe
12,25		ausgelaufen
14,00	bedeckt, 993 mb, auffrischend O Wind, teils schneetreiben starke Sichtbehinderung, See 2-3	
16,2o	Kleven-Mandal 991 mb.	fest
1.1.43.	Horten N 2-3, 793, -5°	II. Marschgruppe
09,oo		Lotse an Bord auslaufen
14,45	Larvik Hafen	fest
2.1. bis 5.1.43.	Larvik Hafen	Ladung übernehmen
2.1.43.	Kleven-Mandal	I. Marschgruppe
06,oo	Schneetreiben, 991 mb,	auslaufen
teilw.	teilw. ganz unsichtig NO 4, See 3	
11,oo	aufklarend, - 3°	Scharfe Handgranaten zur Probe geworfen.
12,oo	Sonne, 991 mb, NO 2-3, See 2	
16,oo	vor Egersund 993 mb	Geleitzug unter Führung der 17.U-Jagdflottille durchbricht unseren einlaufenden Verband. Protest eingelegt.
16,55	Egersund	fest
24,oo	997 mb., klar, -4°	
3.1.43.	Egersund klar, NO 2, See 1-2, 1000 mb	
05,3o		ausgelaufen Fahrt 7,5 sm.
07,oo	Dünung aus NW, nach abflauen Wind NW zunehmend, loo2 mb	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 3.1.43.		
12,00	lool mb, Schneewolken NW auffrischend teilw. 6 mit Schneeböen. See 5-6 sehr lange (Atlantik) See.	Ungeschütztes Fahrwasser, See steht frei herein. Boote verschwinden ganz in der schräg von vorn einstehenden, langen, hohen See. Bei der Fahrt von 7 sm. halten sie sich sehr gut. Paraat mußte wegen Kühlwassermangel infolge Bewegung in See zweimal lo min. stoppen.
14,30	in Lee von Skudenäs teilw.Schneetreiben, sehr unsichtig, looomb.	Dampfen nach Haugesund in geschützten Fahrwasser.
17,08	Haugesund	Außenkai fest
4.1.43.	Haugesund - 4°	
05,30	SO 3, See 1, 1006 mb, vereinzelt Schnee sonst Sicht gut.	ausgelaufen
09,00	aufklarend, Sonne, -4°, 1008 mb.	
14,30		Bestellter Sperr-Lotse nicht zu Stelle. Fahren allein durch Sperre. Lotse kommt beim passieren der letzten Sperre auf.
15,42	Bergen dunstig, 1010 mb.,	Schlachthof fest.
24,00	1013 mb.	
5.1.43.	Bergen - 3° 1018 mb.	Überholen, Ergänzung von Beständen, Einholen neuer Order.
6.1.43.	Bergen -3°, klar 1019 mb.	
04,00		Ausgelaufen. Führen Geleit von "Inga Esberger", "Hermann Fritzen", "Cambrone" und "Detlef" durch.(1827, 3844, 3085,1799 BRT)
10,00	Vor Sognesöen, -2° 1019 mb. später Schneetreiben schauer.	Einschießen aller Waffen(Fla.)
17,08	Floröy	Geleit zu Anker, L.-Fahrzeuge an Pier fest.
23,35		Patroillenfahrt zum Schutz des Geleitzuges (bis Anker auf)
7.1.43.	Floröy	
04,00	klare Sicht, NO 2, 1021 mb.	mit Geleitzug weiter.
09.00	klar 3/10 bedeckt, NO 2, See 1-2,1022 mb	Wegen Tiefgang der Dampfer muß der Außenweg gewählt werden.(Inge Esberger und Detlef fahren ohne Befehl durch Sund innerhalb Vaagsöy)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.1.43.		
16,00	1021 mb, klar, 3/10 bedeckt	Fliegermeldungen aus der Umgebung, erhalten Jagdschutz. Stad landet [illegible], Binnenfahrwasser erreicht, ernohte Gefechtsbereitschaft aufgehoben.
19,00	bei Aalesund N (Signalstelle)	Geleit entlassen
21,07	Aalesund	Sudnaren fest.
8.1.43.	Larvik	II. Marschgruppe
	-22°, klar, 755 mb	
02,00		auslaufen
02,30	plötzl.starker Nebel	Befehl umkehren, wieder einlaufen. Leichte
03,30		Kollision von F 397 mit gestoppt liegender Westflandern.
		Larvik fest. Auf Westflandern ein ca. 80 cm langer Riß mit zwei gebrochenen Spanten im Vorschiff ca. 1 m über Wasserlinie. Bemühungen um Reparatur, die von Org.Todt übernommen und sofort in kürzester Zeit ausgeführt wird.
09,00	starker Nebel, Eisbildung	
7.1.43.	Frederikshavn	Nachdem "Adler" am 2.2.43 eingelaufen und sogleich wegen Störungen in der Lichtmaschi in die Werft gegangen, wartet "Ostsee" den ersten guten Tag ab um auszulaufen, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Reparatur "Adler" vor dem 8. nicht fertig wird. Es liegt dem Flottillenchef daran die II. Marschgruppe noch im Oslofjord zu erreichen
02,00		Ostsee aus
		Trifft vor Larvik auf Westflandern. Beide Larvik ein.
09,00	Larvik, klar, -10° 765 mb.	Prähme der II.Marschgruppe werden mit zwei Lotsen unter Führung von Lt. Kriete nach Arendal vorausgeschickt, da Gefahr des Einfrierens
15,30	Reparatur	Reparatur Westflandern beendet. Schiff sitzt in starkem Eis fest. Der zu 15,00 bestellte Hafenschlepper kommt nicht mehr durch.
15,45		2 stärkere Schlepper der Transportflotte Speer brechen das Eis auf.
16,00		aus nach Kristiansund Süd
16,30		Begegnung mit Ostsee. Auf Befehl Fl.-Chef umgekehrt.
17,15		zusammen mit Ostsee Larvik fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 7.1.43. 12,42	Kiel SSO 2, See 1, Sonnenschein, 1019 mb	Nachdem am 5.1. "Berkelstroom" K.B.gemeldet am 6.1. Heinrich Vollmers und F 292, beide von 22.L.-Fl., auf Befehl A.d.S. zur Gruppe gestoßen send, läuft Restgruppe Berkelstroom unter Führung von Lt.z.S. Thorn aus. Gruppe besteht aus S.A.T."Berkelstroom", L.A.T. "Heinrich Vollmers", F 100, 377, 392, 282. Ladung wie folgt: F 100 Reserveteile u.Werkzeuge für Flottille 377: 1500 Kisten Bier für Harstad 392: 4000 Skier für Oslo u.Drontheim 282: leer. Es ist hier am Platz darauf hinzuweisen, daß es höchst bedauerlicherweise nicht möglich war für alle MFP Ladung nach dem Norden zu finden, obgleich die Marschgruppenführer sich alle erdenkliche Mühe gegeben haben. So sind von 21 MFP 10 leer von Kiel abgefahren, was einem Verlust an Laderaum von ca. 700 bis 900 to. entspricht. Dieser Verlust ist umso mehr schwerwiegend, als der Bedarf an allem in Norwegen ungeheuer groß istund fast alles per Schiff hinaufgeschafft werden muß.
20,00 bis 23,00	sehr dunkle Nacht	Schneetreiben.
8.1.43.	NNO 3-4 , See 3	Prähme können gut folgen.
03,45	NNO 4-5 , See 4 gute Sicht	F 100 meldet Mittelmaschine ausgefallen Die Prähme fangen an zu stampfen. Weg 35. Wegen der See von Pos.4 nach Pos.5.
17,10		Frederikshavn passiert.Adler läuft aus und schließt sich als takt.Nr. 6 an.
17,48		Heinrich Vollmers meldet: Maschine unklar, 1 Cyl. ausgefallen.
18,10		Heinrich Vollmers meldet: Maschine wieder klar.
20,52	NNO 2-3 , See 1 gute Sicht, 1022 mb.	F.T.-Meldung Fliegergefahr.Positionslaternen gelöscht.
9.1.43.	Oslofjord NNO 2	
05,50		Einlaufen in Oslofjord. Positionslaternen setzen.
07.00	Nebel	fahren mit halber Fahrt.
10,40	Horten	fest
14,00		F 392 mit Lotsen nach Oslo zum Löschen von 1000 Skiern. 8 Mann von Berkelstroom fahren mit zum Postholen. Frischwasserergänzung. Am 12.1.43. F 392 von Oslo zurück.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.1.43.	Aalesund	
04,00	klar, leichter NO, - 5°, 1019 mb.	auslaufen I. Marschgruppe Fahrt 7,6 sm.
10.40	63° nördl.Breite Sonne, 2/3 bedeckt	passiert
20,00		bei Sandstad
22,00		Licht-und Minensperren passiert unter Führung eines Wachbootes.
24.00	Drontheimfjord -4° 1023 mb., SO 2, klar	Norw.Dampfer Mitsatsol durchbricht Verband. Wird auf Befehl angehalten, festgestellt, verwarnt und zur Weiterfahrt entlassen.
9.1.43.		
02,00	Drontheim	Hafen fest.
09,00		Verholen nach Kai 18.
		Vom 10.-19.1.43 Überholen der Motoren und Schiffskörper. F 405 wird von der K.M.W. repariert(Havarie am Heck). F 402 Motorenreparatur mit eigenem Personal und 2 Spezialmonteuren von Deutz. Auf den Prähmen aus Bordmitteln eine 2. Verschalung in den Wohnräumen hergestellt, da bei dem vielen Schweißwasser Matratzen und Decken festfrieren.
		F 319 löscht 3000 Kisten Bier an "Tirpitz" F 402 und 408 Einrichtungsgegenstände und Ersatzteile. Gruppe Ortgies löscht Munition , F 403 nimmt Ladung Proviant für Rörvik, F 408 Zementröhre und Draht für Namsos, Öfen für Rörvik.
8.1.43.	Larvik	
08,30	Nachdem Flottillen-Chef und Arzt von Bord um mit der Bahn nach Oslo zu fahren, laufen Westflandern und Ostsee aus(II.Marschgruppe)	
15,00		Maßnahmen für Kristiansand Süd bestellt.
19,30	Kristiansand Süd	fest im Hafen Marvik.
9.1.43.		Da im Hafen Marvik Eisbildung eiliges Auslaufen ratsam. Proviant und Brennstoffübernahme.
13,00		Lotse an Bord Ostsee. Ostsee mit Prähmen aus nach Kleven.
14,00		Nach Beendigung Proviantübernahme folgt Westflandern.
17,30	Kleven-Mandal	fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.1.43	-3° 764	
06,00		Seeklar. Auslaufen wegen Unsichtigkeit um zwei Stunden verschoben.
08,00	SO 3-4 , Dünung SW 3 Sicht wechselnd 3-5 sm.	Kleven Mandal aus. Die lange Dünung bereitet zunächst keine Schwierigkeit. Bei Zunahme jedoch sind die Prähme schwer im Ruder zu halten.
13,00	SO 4-5, Dünung SW 3 südöstliche See	Westflandern nimmt viel Wasser über, Prähme ebenfalls seitlich und teilweise auch von vorn . Einsatzfähigkeit wird fraglich.
15,00	schwere SW Dünung u. südöstl. See	Starke Beanspruchung aller Fahrzeuge. Egersund eingelaufen. Urlaubsperre wegen Diphteriegefahr.
11.1.43	SO 6-7, klar	
08,00	Egersund	Seeklar. Nach telef. Verständigung mit Signalstelle Egeroy wird Auslaufen verschoben, da Wind von See gegen Vortag erheblich verstärkt, Wettermeldungen ungünstig.
12.1.u. 13.1.43	Wind SO-O 8-9, 743	Wegen schweren Wetters Auslaufen verschoben. Ausfahrt mit Logger zu Feststellung Wetterlage. Feststellung, daß See nach Norden abnimmt.
14.1.43	O 5-6, 741, + 2°	
08,30		Auslaufen durch Nordausfahrt.
09,45		Ostsee schießt als Schlußschiff auf 58° 29'N 5°47,5'E Bleikappenmine ab.
		Stärker Verkehr von Geleitzügen.
15,00	Stavanger	Hafen fest. Prähme zu Proviantübernahme.
20,00		Übernahme beendet.
15.1.43	N 1-2, 741, + 4°	
05,50		Seeklar.
06,00		auskaufen. Das Auslaufen wird durch gleichzeitiges Auslaufen von 2 Geleitzügen erschwert.
		Die mangelnde Übung der Prahmführer im Nachtfahren macht sich wieder störend bemerkbar.
10,15		Haugesund passiert.
17,30		WDL: Bei den Sperren vor Bergen besonders gut auf Abstand achten.
18,00		Sperrlotse an Bord.

12

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 15.1.43.		
19,00	Bergen	fest.
16.1.43.	Bergen	F 237 und 265 in die Werft zum Eindocken wegen starker Leckagen(Nietenbrüche). F 237 muß außerdem Seitenschraube auswechse Besatzung zu Arzt u.zum Baden.
17.1.43	Bergen	Brennstoffübernahme.
18.1.43.	Bergen	Abgabe von übersollmäßiger Munition bei MAZa Bergen. Proviantübernahme, Wäscheumtausch.
13.1.43 09,15	Horten NO 3-4, See 3 gute Sicht.	III. Marschgruppe: Berkelstroom, Adler,. F loo, 377, 392 aus.
09,3o	NO 5-4 , lol2 mb. - 4° , o/c	
13,5o bis 13,56		Fliegeralarm zur Übung. Je Rohr lo Schuß.
15,4o	OSO 3-4, loo9 mb.	Die beiden 2cm Örlicon ausgefallen.
16,15	Larvik	fest. Am 14.1. werden die Örlikon wieder klar gemacht.
15.1.43.	Larvik O 6-7, looo mb - 3°	auslaufen wegen Wetterlage nicht möglich.
16.1.43	Larvik Windstill, looo mb., ± 0° , diesig, o/a c/b	
08.oo		auslaufen. Berkelstroom, Adler, Heinrich Vollmers, F loo, 377, 392, 282.
08,3o		Einschießen der 2 cm Örlikon.Je Rohr lo Schuß.
bis 09,15		
12,34	auf	auf 58° 38,5' N 9° 24' O Treibmine abgeschossen(detoniert)
14,4o		auf 58° 33,2' N 9° 2,5' O Treibmine abgeschossen(gesunken)
16,2o	Arendal	fest.
17.1.43.	Arendal SSW 2-3, -1°,lol4 mb.	
08,o2		auslaufen.
12,oo	S 4-5,+5°, lol5 mb.	gegen 11,3o See und Wind zunehmend.
15,54	Marviken (Kr-sand)	Prähme stampfen in der See. an der Pier fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.1.43.	Marviken	
19.1.43.	Windstille, sehr gute Sicht , o/c ∓ 0°	
08,00		auslaufen.
11,24		E.S. Patrone abgeschossen. Eine B.V.-Maschine fliegt im Abstand von 500 m am Verband vorbei.
11,30		F 100 meldet Mittelmaschine wieder klar.
12,00		Im Abstand von 2 sm an B.B. eine Treibmine.
15,45	+ 2° , 1015 mb	
16,10		Verband ankert in der Bucht von Abelnes.
20.1.43.	Abelnes	
04,50	0 1 - o - c/m 1016 mb , + 0°	Anker auf.
09,15	Windstille	F 100 schießt eine Treibmine ab. Sichten viele Treibminen.
16,30	Haugesund	Verband fest in Haugesund.
21.1.43.	Haugesund ONO 3-4, r , 1000 mb + 3°	
06,00		auslaufen.
14,50	Bergen	Verband fest (Schlachthof).
16,00		Lt.M.A. Velt wird ins Mar.Lazarett Bergen eingeliefert-Geschwür im Zwölffingerdarm. Voraussichtliche Dauer 4 Wochen.
22.1.43.	Bergen	
19.1.43.	Bergen 752	II. Marschgruppe.
08,00	S 1-2, bedeckt + 5°	auslaufen nach Floroy.
19,45	Florö̈y	fest. F 103 meldet: Getriebe Mittelmaschine unklar. Auswechseldauer etwa 6-7 Stunden.
22,00		Gemäß Befehl Adm. Westk. Alarmstufe II Schnellbootsgefahr. Flakgeschütze bleiben klar und besetzt. Kriegswache. Fahrzeuge in sofortiger Fahrbereitschaft.
20.1.43.		
00,00		Ronde auf allen Fahrzeugen durch Marschgruppenführer.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 20.1.43.		
01,5o		Fernmündlicher Befehl von A 1 Adm.Westk. Freg.Kpt. Wildemann: "Engländer mit Kanonen schnellbooten bei MSS Stensund gelandet. Gefechte mit leichten deutschen Seestreitkräften. Beide S.A.T. und 2 M.F.P. sofort mit einer verstärkten Kompanie auslaufen zu Entsatz über Askevold, wo M-boot zur navigatorischen Führung zum Verband stößt. Weitermarsch durch Kraag Mellesund. Südlich von Stensund an geeigneter Stelle landen. Auslaufmeldung.
02,15		Beide S.A.T. sowie F 265 u.321 seeklar.
03,2o		Fernmündl. Befehl Adm.Westk " 2 weitere M.F.P. nach Nordeidfjord um dort Heeresverstärkung abzuholen." F 397 und 381 werden unter Führung von Gr.F. Lt.z.S. Tiarks nach Nordeidfjord detachiert. Restliche Boote unter Führung von Ob.Feldw.Krüger in Floröy.
03,3o		2 Züge der Komp. treffen ein. Verladung mit allem Gerät auf F 265.
03,45		F 1o3 wieder fahrbereit.
03,5o		Der 3. Zug der Komp. trifft ein. Verladung auf F 321.
04,oo	751 ,+3° , SO 1-2	Auslaufen gemäß Befehl.Komp.F. Oberlt.Zaske auf S.A.T.Westflandern.
05,oo		Funkspruch Adm.Westk.von FdK: "MSS. anscheinend vom Feind besetzt, 4 von Frettchen an Land gesetzte Leute festgehalten. Feind antwortet mit deutschem E.D. und verworrenen Morsespruch. Frettchen von Sign.St. beschossen.Gr.Führer Lt.M.A. Kriele eingeschifft auf F 265.
05,42		Funkspruch von M 15o1: 04,55 Uhr von Buefjord in 165° mehrere Fallschirme leuchtend gesichtet. Abstand 15 bis 2o sm..
06,35		Askevold Passiert. M 52o7 meldet sich zur Verfügung.
b 1o,oo		Auftrag:. mit 8 sm. Fahrt an Spitze Verband setzen.
- 1o,3o		Vor Stensund eingetroffen. Dort von Aufgabe entlassen. Fkspr.an Haka Maaloy:"Bitte F 397 und 381 nach Maaloy dirigieren, um dort auf Marschgruppe zu warten.Auftrag erledigt. Fahrzeug ohne F.T.."
- 11,3o		Aufklärung über die Lage brachte Fkspr.von Adm.Westk. an Alle?" Signalst. Steensund durch Art.Feuer zweier engl.Kanonenschnellboote zerstört, keine Feindlandung, 1 Mann gefallen."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 20.1.43.		
11,30		2)Funkspr. Adm.Westk. von F.d.K.:" Bei M.S.S. Steensund Stoßtrupp zurück mit 1 Toten und 1 Verwundeten nach Bergen entlassen. Insel vom Feind nicht betreten, E.S. nicht bloßgestellt. Beschießung erfolgte durch 2 engl. Kanonenschnellboote. Eigene L-Granaten; Signalstelle zerstört."
		2)Adm.Westk.von F.d.K.:" S.A.T. mit MFP Floröy entlassen da nach Aufklärung Lage nicht mehr benötigt."
11,45		Funkspruch von Adm.Westk.:" Division befiehlt sofortigen Rücktransport eingesetzter verstärkter Kompanie nach Floröy. Oblt. v.Cossel Transportführer auf Westflandern."
12,00		Funkspruch an Adm.Westk.:" 10,00 Uhr Steensund entlassen. Eintreffen Floröy gegen 16,00 Uhr."
15,30		Vor Floröy stoßen F 381 und 397 zum Verband.
16,00	Floröy	fest. Flak und Ausguckposten Kriegswache.
21.1.43.	745, bedeckt, + 3° SO 1-2, See 1-2	
06,00		auslaufen der II. Marschgruppe.Positionslaternen gelöscht.
11,00		Südwestspitze Stadlandet passiert.
15,50		Fkspr.KR.:" Feindl.Flieger bei Sandö Kurs N."
15.52		Fliegeralarm.
16,05		Fkspr.KR :"Flieger bei Stavfjord Kurs SO."
16,06		Fliegeralarm beendet.
18,00	Aalesund	fest.
20.1.43.	Drontheim	
23,47	N 2, See 0, klar, Vollmond, Cirrus u. Alto Stratus	1. Marschgruppe läuft aus mit Ausnahme von F 402 zum Löschen und Laden von Ersatzteilen für MFP in K.M.W.Drontheim bleibt.
21.1.43.		
02,00	SW 2-3, 1009 mb,-2°C	Rödberg dwars
12.00	O 4, See 1, klar, 1003 mb.	
17,10		Flottra dwars. Paraat mit F 408 nach Namsos entlassen zum Löschen der Ladung.
19,04	Rörvik	Pier fest. F 319 und 403 löschen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.1.43.	Rörvik	
13,35	OSO 6, klar, 1o24 mb -8°.	S.A.T. Paraat kommt mit F 4o8, gehen gemeinsam in See.
24.1.43.		
03,34	Sandnesjöen NNO 2, 1o25 mb, -8°	fest. F 383 repariert 2 Maschinen. Arbeitsauftrag von K.M.W. Drontheim zur Werft Sandnesjöen liegt vor.
15,oo	NO 6, 1o26 mb, -8°	ausgelaufen.
16,oo	ONO 8	
18,17	Polarkreis überschritten.	
19,2o		F 4o8 wird gem. F.T.-Befehl von Adm.Norw. zur Vfg.Seekommandanten Sandnesjöen zurückgesandt.
25.1.43.		
02,oo	OSO 5, 1o17 mb	
04,oo	OSO 1o, klar, 1o12 mb	
05,32	Bodö Hafen	Wegen des immer mehr auffrischenden, böigen Windes wird Bodö Hafen durch die Nordeinfahrt angesteuert. Ein Passieren von Landejode war nach Seelage nicht zu verantworten.
11,oo	Bodö	ausgelaufen, da Wetterlage im Hafen nicht einwandfrei festzustellen. Draußen starkes Schneetreiben, keine Sicht, Böen in Stärke 10 . Kehrtgemacht.
12,00	Bodö	fest.
22.1.43.	Aalesund	
06,oo		II. Marschgruppe ausgelaufen.
11,oo	NNO 3, See 3, ↑1,5°	Halbe Fahrt bis zur nördl.Kursänderung, da Dünung von vorne für Boote reichlich hoch.
15,3o	Kristiansund	fest.
23.1.43.	OSO 2-3, Sicht 3-4 sm	
05,oo		ausgelaufen. Liegeplatz und Brennstoff in Drontheim bestellt.
17.oo	Drontheim fest	Flottillenchef an Bord.
24. bis 27.1.43.	Drontheim	F. 1o3 und 321 löschen Ladung: Masch.-und Ersatzteile(12 u.3o t) an K.M.W.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.1.43.	Bergen	
06,00	NNW 5, Mondschein 1o1o mb.	III. Gruppe ausgelaufen.
06,57	N 5, See 3, 1o15 mb	Heinrich Vollmers meldet Maschinenschaden. Entlassen nach Bergen.
17,55	Floröy	Verband fest in Floröy.
24.1.43.	Floröy	
06,00	NO 3, bSs 4, See 2, Mondschein.	Verband ausgelaufen.
13,45	SO 4, See 2, 1o25 mb	
17,3o	W 2-3, Aalesund	fest.
25. bis 27.1.43.	Aalesund S 7-8 im Hafen	Wegen Wetterlage Auslaufen nicht zu verantworten
26.1.43.	Bodö	
12,1o	OSO 3-4, diesig Wolken, 998 mb, 1-2°, Dünung aus Weszen.	I. Marschgruppe ausgelaufen.
18,oo	SO 4, Sicht mäßig, teilw.Regen, 995 mb, +2°, später aufklarend.	
24.oo	NO 4, klar, 998 mb., +1,5°.	
27.1.43.		
00,24	Narvik	Eisenbahnpier fest.
28.bis 29.1.43.	Narvik	F 319 holt aus Harstad Proviant für Reichskommissar und Marschgruppe, löscht bis 23 Uhr, übernimmt anschließend Baumaschine für Fest. Bau Stab Harstad.
3o.1.43.	Narvik Windstill, 991 mb, +1,5°	ausgelaufen. Paraat bleibt zur Reperatur der Hauptmaschine in Narvik. MNO auf Soemba. F 1o6, 4o5, 4o3 haben Baracken für MNO zu. löschen am Strand bei Evenes.
08,58		F 1o6, 4o3, 4o5 entlassen zur Landung. MNO auf F 4o5.
15,5o	Harstad SW 1-2, 993 mb, +3° C.	fest mit Soemba, F 4oo, 383, 317, 319, 318.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.1.43.	Harstad	
00,15		Soemba, F. 400, 317, 319, 108 aus nach Tromsö. F 383 bleibt in Harstad zum Löschen.
10,50	Tromsö	fest. Treffen auf 22.L.-Flottille. Löschen Ladung von F 108, 400, 317.
28.1.43.	Drontheim	
06,08	Windstille, ±0°, 75o	II. Marschgruppe ausgelaufen.
09,30		F 265: Mittelmaschine ausgefallen, kann Fahrt halten.
09,50		F 265: wieder klar.
10.40		F 381: Mittelmaschine ausgefallen
10,55		F 381: wieder klar.
11,45		F 265: Mittelmaschine ausgefallen.
12,10		F 265: wieder klar.
15,50	OSO 5-6, Bessaker	geankert.
29.1.43.		
09,00	OSO 7-8, Klar, +4,5°	Anker auf.
15,20	OSO 6-7	Hoervik fest. F 289(22.L.-Fl.) auf Befehl übernommen.
30.1.43.		
05,50	S-SO 6, Sicht 5 sm, +4,5°	Auslaufen.
08,00		Voraus größere, in der Dämmerung gegen den dunklen Hintergrund nicht auszumachende Fahrzeuge. E.S. wird nicht beantwortet. Alarm: E. wird später von einem als Narvik-Zerstörer ausgemachtes Fahrzeug beantwortet.
16,30	SO 2	Sandnesjöen fest.
28.1.43.	Aalesund	
05,55	Mondschein, OSO 3, See 2	III. Marschgruppe asgelaufen.
14,00	Kristiansund	im Hafen festgemacht.
29.1.43.		
03,25	Mondschein, O 3-4, See 2	ausgelaufen.
08,19		Verband wird von Wachschiff ca. 4 sm von Terningen gestoppt.
08,40		Ein Flugzeug fliegt Verband an! E.S. wird vom Führerboot angefordert. Flugzeug zeigt kein E.S. und dreht direkt auf S.A.T. Berkelstroom zu. Darauf "Feuer frei"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 29.1.43.		Flugzeug zeigt lange Blinke und schießt dann das gültige E.S. Feuer wird sofort eingestellt.
12,00	OSO 6-7	
16,00.	Drontheim	Verband im Hafen fest.
16,05		Flottillenchef an Bord Berkelstroom.
30.bis 31.1.43.	Drontheim	S.A.T. Berkelstroom kompensiert. Steuerkompaß wird ausgetauscht. EK-Spulen werden abgeschaltet. Kompaß wird ohne EK kompensiert. F 402 schließt sich der III. Gruppe an und übernimmt ladung Skier. F 392 löscht 1500 Skier.
31.1.43.	Sandnessjöen	
04,00	SO 7-8 , +4°	II. Marschgruppe Seeklar. Auslaufen wegen Wetterlage verschoben. Sturmwarnung.
08,15	SO 6-7, Sicht 2-3 sm +6,5°	Auslaufen
12,15	SO 5, Sicht 10-15 sm	Nördl.Polarkreis überschritten.
19,00	Bodö	ein.
1.2.43.	Bodö	
08,00	SO-OSO 7-8 böig Sicht 3-5, Sturmwarnung, südl.Winde 9-10	Angesichts der Schlechtwetterlage, die ein Drehen des Windes nach Osten erwarten läßt, wird trotzdem der Warnung ausgelaufen.
11,00	abflauend, OSO 4-5	Dünung aus SW.
12,00	OSO 2-3, starke Wolkenbildung.	
14,00	F.T.Spruch	F.T.Spruch an Haka Lödingen:"Liegeplätze erbeten für 20,00 Uhr."
18,00	SW 3-4	
20,00	böiger,schralender Wind 5-6	Lödingen ein. Da kein Liegeplatz angewiesen wurde, dauert das Anlegen bei der Enge des Hafenraumes längere Zeit, während die Fahrzeuge zwischen den vielen vor Anker liegenden Schiffen auf der Stelle treten müssen. Dadurch einige leichtere Zusammenstöße, jedoch ohne Schäden.
2.2.43.	Lödingen	
08,30	SW 3-4, Regen, Sicht 3-4 sm, +4°	ausgelaufen. F 289 mit Lotsen nach Narvis entlassen.
12,40	Harstad	ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.2.43.	Harstad	Alle MFP Brennstoff-und Proviantergänzung. F 293 löscht Bierladung. Intendantur. . . . Harstad macht wegen der Löschung Schwierigkeit, da angeblich das Bier nicht benötigt wird wegen des vorhandenen Überflusses. F 293 übernimmt Kartoffeln für Hammerfest und einen 1o Tons Trecker für Finsnes.
4.2.43.	Harstad NO 3-4, 744, +0°	Ostsee zum Kompensieren. F 393 komplettiert Ladung.
07,oo		auslaufen.
von 11,3o bis 11,5o		auf F.T.-Meldung:"Fliegeralarm"
17,4o	Tromsö	fest.
1.2.43.	Tromsö	I. Marschgruppe erhält Befehl nach Narvik zurückzukehren, da die Prähme von dort eingesetzt werden sollen.
2.2.43.	Tromsö	
03,55	W 4-5; 976 mb, +1,5°	Soemba mit F 317, 319, 4oo aus nach Harstad.
14,4o	Harstad	ein. Treffen II. Marschgruppe, die auf dem Fahrt nach Norden ist.
3.2.43.	Harstad NNO 2, 992 mb,-1,5°	F 383, 317 werden auf Befehl Seekmdt.Narvik entlassen zur Vfg. Luftwaffe in Rüsöyham.
23,55	NO zu O 3, 1oo3 mb, -0,5°	Soemba, F 4oo, 319 aus nach Narvik. Haben zahlreiche Urlauber und Kommandierte an Bord. 16,3o werden 2 Leichen von Marinesoldaten von Haka feierlich übergeben zur Überführung nach Narvik.
4.2.43.	NNO 6, später abflauend, 1oo4 mb., -0,5°	04,o5 bis 04,25 gestoppt zur Abgabe eines Passagiers nach Lödingen. Dieser(Feldw. v. Holdt, Marine-Küstenpolizei) wird jedoch nicht abgeholt. Fahrt fortgesetzt.
08,3o	Narvik	im Handelshafen festgemacht.
1o,13		Leichen abgegeben.
1o,32		an Eisenbahnpier Forgesnes verholt. Die MFP werden vom Seekmdt.Narvik sofort eingesetzt und machen Einzelfahrten nach Engelöy, Harstad, Andesnes u.s.w.. Der Gruppenführer Lt.M.A. Kreuzer steuert im Zusammenwirken mit Seekmdt. den Einsatz der MFP, die nunmehr die MFP-Gruppe Narvik bilden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.2.43.	Tromsö NO 3-4 -5°	Die MFP der II. Marschgruppe geben den Rest der übersollmäßigen Munition am M.A.Za. Tromsö ab.
17,00		Ostsee und F 393 eingetroffen.
1.2.43.	Drontheim	III. Marschgruppe
17,30		F 403 mit Ladung ~~für~~ aus Sandnessjöen für K.M.W. zurück.
20,00		F 282 meldet sich zurück.
2.2.43.	Drontheim S 2-3, gute Sicht,	
06,30	987 mb., +4°	Verband läuft aus: Berkelstroom, F 1oo, 377, 392, 4o2, 282 und Adler.
16,00	Bessaeker	ein und an der Brücke fest.
3.2.43.	Bessaker	
05,55	O 2-3, 994 mb., +4°	aus.
08,2o		Treibmine an Strb.Seite.
22,00	Sandnessjöen	im Hafen festgemacht.
23,1o		F 4o2 wird mit Einsatz der Besatzungen gelöscht.
4.2.43.	Sandnessjöen	
01,4o		Adler fertig getankt.
02,45		F 1oo, 377, 392 fertig getankt.
05,00	O 2-3, 1oo5 mb., +2°	ausgelaufen.
17,25	Bodö	fest.
5.2.43.	O 3-4, 1oo6 mb.	
03,00		ausgelaufen.
05,45		F 1oo meldet: Mittelmaschine ausgefallen.
09,2o	Schneetreiben	
14,12	SO 3-4	F 282 vor Lödingen entlassen. Fährt allein weiter nach Narvik.
18,56	Harstad	III. Marschgruppe im Hafen fest.
6.2.43.	Harstad	Von 2o,oo bis 23,45 löscht F 392 15oo Paar Skier.
	NO 4-5, 995 mb.,-1°	ausgelaufen.
1o,27		F 1oo meldet: Beide Seitenmaschinen ausgefallen.
		F 377 geht längsseit von F 1oo.
11,18		F 1oo meldet: Maschinen wieder klar.
17,3o	Tromsö	festgemacht im Hafen Flott.-Chef meldet sich bei Chef 21.u.22.L.Fl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.bis 9.2.43.	Tromsö	Maschinen werden überholt. Oblt.v.Cossel steigt wieder auf Berkelstroom über. Befehl Adm.Polark. : F 103, 237, 393, 381, 397, 321 fahren nach Hammerfest und bilden dort die Prahmgruppe Hammerfest unter Lt.M.A. Kriete.
		F 402, 100, 377 bleiben vorläufig in Tromso zur Verfügung Seekmdt.Tromsö bis die entsprechende Gruppe der 22.L.-Flottille nachgezogen ist. F 402 soll dann zur Narvikgruppe, F 100u.377 zur Hammerfestgruppe stoßen. Austausch von Erfahrungen mit Chef 22. und 21.L.-Flottille.
10.2.43.	Tromsö	Tromsö
00,30		F.T.Meldung über treibende Mine in der nördl. Ausfahrt von Tromsö. Auslaufen wird um 3 Stunden verschoben.
07,45	WSW 2-3, 991 mb sehr gute Sicht ±0°	Berkelstroom, Ostsee, Adler, F 103, 237, 293, 397, 321 ausgelaufen. Westflandern bleibt in Tromsö zur Betreuung der 3 zurückbleibenden MFP.
11,00	SO 7-8 , 990 mb.	Sehr starke Böe aus SSO.
17,~~15~~	Bergesfjord	Verband sucht Schutz im geschlossenen Fjord.
11.und 12.2.43.	Bergesfjord.	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
13.2.43.	Bergesfjord OSO 4-5, 970 mb	
06,30	gute Sicht, +1°	ausgelaufen, F 196, 197 von ~~Lt~~.21.L.-Fl. schließen sich an.
08,00	Schneetreiben.	
10,55		Meldung F 196: Beide Seitenmaschinen ausgefallen. F 197 schleppt F 196.
14,30	Hammerfest	Berkelstroom mit F 196 und F 197 Hammerfest festgemacht.
12,30	Alta (Bukta)	Ostsee mit Prähmen und Adler unter Führung von Oblt.z.S. v. Cossel Alta ein und an Pier fest. Beim Haka stellt sich heraus, daß über die Ladung nur gerüchtweise etwas bekannt ist. Das gleiche Bild gibt telef. Rückfrage bei Mar. Hochbauamt.
		Rückfrage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
noch 13.2.43.		Rückfrage des Haka Alta bei MOK Oslo ergibt ~~na~~ nach 3 Tagen erst eine Antwort dahin lautend, daß auf ein früheres Schreiben Bezug genommen und im Übrigen auf Hochbauämter Alta und Tromsö verwiesen wird. Da diese jedoch nicht unterrichtet sind, muß nochmals rückgefragt werden. Hierdurch wird etwa 1 Woche unnötig verloren. Nachdem sich außerdem herausstellt, daß die Empfänger der Baracken mit ihnen weder gerechnet haben, noch sie brauchen können, ist die Rückwirkung auf die Begeisterung der Besatzungen bedauerlich.
16.2.43.		Adler nach Hammerfest entlassen zur Vorbereitung der verwaltungsmäßigen Übergabe der Prähme an H.S.Fl. Hammerfest.
21.2.43.	Hammerfest	Ostsee mit MFP trifft in Hammerfest ein nachdem die Ladung in Alta gelöscht und von den Prähmen verschiedene dringende Fahrten für Haka Alta ausgeführt haben. Lt.M.A. Velt aus Lazarett Bergen entlassen wieder auf Berstroom eingeschifft.
22.2.bis 24.2.43.		Übergabe der MFP-Gruppe unter Lt.Kriete an H.S. Flottille Hammerfest.
25.2.43.	Hammerfest.	
00,58	SW 6-7 , 979 mb.,	ausgelaufen Berkelstroom, Ostsee, Adler.
07,00	W 9-10	
09,16	Bergesfjord	Wegen des starken Windes in der Bucht von Bergesfjord angelegt.
08,00	W 2-3 ; 992 mb.	
26.2.43.	Bergesfjord	
06,05	NO 2-3 , 789 mb.	aus.
15,40	Tromsö	im Hafen fest. Es melden sich an Bord Lt.z.S.d.R. Uthke als Gruppenführer der Prahmgruppe Hammerfest und Lt. Fleer als Gruppenführer der Prahmgruppe Narvik. S.A.T. Westflandern erhält den Befehl Lt.z.S. Uthke nach Hammerfest zu bringen und Lt.M.A. Kriete sofort zurückzuholen, von Tromsö dann mit den K.M.D.-Prähmen F 103 und F 233 nach L. Lödingen der Flottille zu folgen.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Bewölkung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.2.43.	Tromsö	
00,07	ONO 3–4	Westflandern läuft aus.
15,10	SO 2-3, Hammerfest	festgemacht
06,00		S.A.T. Ostsee Tromsö aus.
17,15		S.A.T. Ostsee Harstad ein.
28.2.43.	Tromsö	
05,50	WSW 2-3	Berkelstroom und Adler Tromsö aus.
14,00	SO 2-3 , 983 mb.	Schneetreiben, Sicht ca. 500 m.
16,42	Harstad	fest.
16,00	Hammerfest	Westflandern aus.
1.3.43.	Trömsö	
07,20		Westflandern ein. F 106, 377, 402 an H.S.Flottille abgegeben. Bleibt bis 4.3.Morgen, da F 202 u.233 noch beladen werden.
2.3.43.	Harstadt	Berkelstroom, Ostsee, Adler aus.
06.00	NO 2-3,993 mb	
07.15	±0°	Auspuffbrand auf Berkelstroom, Es wird mit verminderter Fahrt weitergelaufen. Den Auspufftopf lässt man weiterbrennen, bis die ganzen Rückstände abgebrannt sind . Überwachung der umliegenden Schiffsteile auf Entzündung durch die entstehende Hitze.
08.14		Auspuffbrand beendet.
15.00	Narvik	Berkelstroom, Ostsee, Adler fest in Narvik längsseit von Soemba und Parat.
3.-5.3.43.	Narvik	Impfen der Mannschaften gegen Typhus.
		Übergabe der Prahmgruppe unter Ltn.M.A. Kreuzer an H.S.Fl.Narvik. Übergabe von Ltn. M.A.Kreuzer an Ltn.z.S.Fleer.
4.3.43.	Tromsö	Westflandern läuft mit F 202 u.233, Ladung
06.00	SW 2-3	Sperr-u.Leergut für C'haven und Hamburg.
16.50	NW 4-5	Harstadt fest.
5.3.43.	Harstadt 02 749,5 mm -0,5°	Westflandern, F 202 u.233 Bunkern u.Proviant übernehmen.
6.3.43.		
05.00		Soemba auf Befehl des Adm.Polarküste entlassen nach Tromsö, um den MFP-Referent mit 1.Gruppe der 22.L.-Flottille nach Kirkenes zu bringen.
08.00	SSW 5-6, 752 mm -5°	Auslaufen Westflandern,F 202, 233
13.50	Lödingen	fest.
10.05	Narvik	Leinen los.Berkelstroom nach Lødingen.
12.00	Lødingen 03-4 1015 mb: 0°	längsseit von Westflandern fest.
15.00	SW 5-6 1009 mb	Berkelstroom läuft aus.
19.35	Narvik	fest.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.3.43 02.15	Narvik	Lange SW-Dünung.Schiff arbeitet stark an der Pier. Deshalb Leinen los und im Hafen zu Anker. Mit 45 Faden Kette.
02.30		Auf Befehl Flottl.Chefs läuft Westflandern allein aus nach Narvik. F 202 u.233 blieben in Lödingen.
09.00	Lödingen SW 5-6	Im Hafen von Narvik mit Bb u.Stb.-Anker geankert.
13.15	Narvik	Ostsee, Paraat mit K.M.D.-Prahm F 245 im Schlepp und Adler Auslaufen nach Lödingen. In Höhe der Signalstation übernimmt Ostsee den Prahm. Beim Ablegen NW-W1-2 drehte der Wind im Verlauf der weiteren Fahrt auf SW 3-4. Da dieser immer. grober wurde, um 19.31 auf halbe Fahrt gegangen. 19.40 brach die Schleppleine. Es gelang Ostsee wieder, beim stark abtreibenden Prahm längsseit zu gehen und neue Schleppverbindung herzustellen. Abstand von Land nur ca 50 m. Um 20.00 brach die Schleppleine erneut. Prahm ankert mit beiden Ankern. Paraat erbittet inzwischen FT Hilfe von Lödingen. Ostsee konnte bei den Wetter un der Nähe der Klippen nicht mehr an den Prahm herangehen. Blieb in der Nähe und hielt Morseverbindung aufrecht. 21.40 F 245 schon 3 rote Sterne als Notsignal. An den Positionslampen des Prahms war dann zu sehen, daß der Prahm herumschlug. Von dem Augenblick an keine Verbindung mehr. 22.30 läuft Ostsee nach Verständigung mit Paraat nach Lödingen aus. Von dort laufen inzwischen 3 M-Boote zur Hilfeleistung aus.
9.3.43.		Gegen 2 Uhr telefonisch die Nachricht, daß 3 Mann der Besatzung von F 245 sich zur Scheinwerferbatterie gerattet hatten; nach ihren Angaben seien auch die übrigen Besatzungsmitglieder geborgen. Sie werden um 6.30 von einem Suchkommando der Batterie in den Häusern am Strand unweit der Unfallstelle gefunden und dem Revier zugeführt. (Siehe auch den Bericht des Kommandanten Ostsee, der in Urschrift an Seekommandant Narvik gegeben wurde.) Ostsee u. Paraat fest in Lödingen.
21.00	Narvik	Windwarnung von der Signalstelle. Ankern im Hafen.
10.3.43 04.40 12.35 16.00 17.06	Narvik S 7-8 W 4 SW 3-1 960 mb +2° Lödingen	Schiff treibt, Anker auf, Verholen zur Pier. Berkelstroom, Adler u.Westflandern laufen aus. im Hafen fest längseit von Paraat, Ostsee, F 202 u.233.
11.3.43 05.55 08.00	Lödingen SW 5-6,See 4,968 mb	Auslaufen des Verbandes

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.00	SSW 2-1,971 mb	
19.25	Bödö	Verband fest im Hafen.
12.3.43.	Bodö	
05.00		auslaufen.
06.00	SW 2,See 1, 999mb	
06.16		Adler wegen Maschinenschaden gestoppt.
06.45		Adler meldet Schaden behoben.
12.00	NO 2,See 3,1001 mb	
16.00	SW 1-2,See 0,1004 mb	
20.00	W 4,See 2,1010 mb	
24.00	W 3-5,See 3,1011 mb	
13.3.43.		
04.00	S 4-5,See 3,1010 mb	
06.45		Paraat wegen Maschinenschaden gestoppt.
06.55		Paraat meldet Schaden behoben.
10.05	3 sm westl.von Flottra	Verband geht wegen Wetterlage auf Gegenkurs.
11.20	Rödsund Finnangerö	Verband in der Bucht von Finnangerö geankert. Beide Prähme längsseit von Berkelstroom.
14.3.43.	Finnangerö	
05.00	W-S 5,1004 mb	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
11.00		Ostsee nach Namsos zur Proviantergänzung.
19.00	W 9-10	Boote treiben, Maschinen langsame Fahrt voraus. Fast alle Boote müssen Anker hieven u. neuen Ankerplatz suchen. Mit langsamer Fahrt voraus können sich die Boote halten..
15.3.43.	Finnangerö.	
	W 7-8	
02.50		Wind lässt nach. Die Anker halten. Maschine gestoppt.
16.45		Ostsee von Namsos zurück.
16.3.43.	Finnangerö.	
	SSW 5, See 3, 999mb	
06.05	+2°	Verband läuft aus.
06.50		Wegen der langen SW Dünung u.Aufkommenden See auf Gegenkurs.
09.00	Rörwik	Verband fest in Rörvik.
17.3.43.	Rörvik	
09.18		Verband läuft aus.
12.00	S2, See 0,1020 mb	8°
16.00	SW 2-3, 1025 mb	
20.00	Windstille.1028 mb	
	+7°	
22.50	Tyrholmen querab	Ostsee mit F 233, 202, Adler u.Paraat nach Kristiansund Nord entlassen. Berkelstroom u. Westflandern nach Drontheim.
18.3.43.		
03.20	Drontheim	im Hafen fest.
17.00		Proviantergänzung und Trinkwasser. Kommandanten von F 224 u.242 melden sich zur Stelle. Auf Befehl vom Haka Drontheim soll F. 242 noch eine ganz dringende kriegswichtige Fahrt machen. Entschluß ohne F 242 auslaufen, das nachher von Soemba nachgeführt werden soll.
22.00		Berkelstroom und Westflandern mit F 224 laufen aus.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.3.43.		
04.00	S 3-4,1037 mb +8°	~~Langsame-Fahrt~~
19.00		Gruppe Ostsee gerät in dichte Nebelschwaden. Es wird mit der Fahrt heruntergegangen und Nebelsignal der Reihe nach von jedem Boot gegeben. Trotzdem wurde F 202 plötzlich von einem Flugsicherungsboot an Stb. achtern gerammt. Das Fl.S.Boot hatte sich nicht durch Nebelsignale bemerkbar gemacht und fuhr mit großer Fahrt. Nach dem Zusammenstoß fuhr es mit großer Fahrt weiter ohne sich um den M.F.P. zu kümmern. Die Schäden wurden in Bergen mit Bordmitteln behoben. Es verdarben durch Wassereinbruch eine Anzahl Lebensmittel. Havariebericht wurde an Admiral Westküste in Bergen abgegeben. Abschrift liegt hier bei.
09.50		Dichter Nebel. Langsame Fahrt, Verbindung untereinander durch akustische Signale.
11.00	nördlich Hoaale	geankert wegen Nebel.
14.45		Nebel hebt sich, Anker auf.
14.50		Weiterfahrt
19.30	südl.Flamsö	Dichter Nebel, langsame Fahrt
20.05		geankert
21.02		Anker auf, Weiterfahrt.
23.00	Aalesund	im Hafen fest. Treffen dort Ostsee, F 202, 233, Adler, Paraat.
20.3.43.	Aalesund	
04.00		Verband läuft aus.
08.00	SW 1, 1037 bm, +9°	
10.34-11.00		MES-Motor ausgeschaltet, da Motor kein Kühlwasser bekam.
14.00		Berkelstroom Maschine gestoppt, da Kupplung schleift.
14.18		Maschine klar.
16.00	Floröy O 3-4,1036 mb,9°	fest im Hafen von Floröy
21.3.43.	Floröy	
05.00		Verband läuft aus.
12.00	Windstille,1036 mb,+9°	
17.00	Bergen	Verband fest am Kühlhaus-Kai
u.23.3.43.	Bergen	keine besonderen Vorkomnisse
24.3.43.	Bergen	
05.50		Verband läuft aus.
06.50		F 202 Bb.Maschine ausgefallen, F 233 geht längseit
07.00		Weitermarsch
12.00	O 1-2,1022 mb, +10°	
16.20	Kopavik	Verband fest im Hafen.
25.3.43.	Kopavik	
03.00		Verband läuft aus.
06.05		FT-Fliegerwarnung
06.43		Fliegerwarnung beendet.
08.00	01,1020 mb, +7°	
12.00	lange Dünung aus O OSO 3-4,See 3,1019 mb	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.00	O 4-5,See 4,1018 mb +13°	Wegen der rauhen See, in welche die Prahme hart einhauen, läuft der Verband Farsund an.
17.30	Farsund	Verband im Hafen fest.
26.3.43 06.00	Farsund	Verband läuft aus.
08.00	OSO 3-4,See 3,1016 mb +6°	
10.00	ONO 7-8,See 6.	
14.10	Kristiansand (Süd)	Verband fest.21.L.-Fl. im Hafen.
27.3.43.	Kristiansand (Süd)	Wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.
28.3.43. 03.00	Kristiansand (Süd)	Verband läuft aus.
08.00	OSO 3-4,See 3,1016 mb +6°	
08.45	φ = 57058'N λ = 9009,6'O	Treibmine abgeschossen, gesunken-
12.00	WSW 5-6,See 5,1012 mb +6°	
18.00	Frederikshavn	Verband an Kohlenpier fest.21.Lfl. im Hafen.
29.3.43. bis 1.4.43.	Frederikshavn	wegen stürmischer Winde nicht ausgelaufen.
2.4.43.	Frederikshavn	"
3.4.43 00,15	Frederikshavn	auslaufen des Verbandes, dem noch F 115 von der 21. L-Flottille angeschlossen wurde.
4.4.43 06.00	Kiel - Wick	Keine besonderen Vorkommnisse Verband an der Lützow-Brücke fest.

1241

Admiral
der Seebefehlsstellen
B. Nr. Gkdos. 590

St.Qu., den 21. April 1943

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine

B e r l i n W 35

Betrifft: Kriegstagebuch.
Ohne Vorgang.

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 23. L.-Flottille (1.Ausfertigung) für die Zeit vom 12.12.1942 bis 4.4.1943 überreicht.

1. Skl Qu (A.I)
2. Über 1 Skl an Fe

1 Skl a. Iac

1.Skl 12647 g.Kdos. – 1 Kriegstagebuch –

PG- 49683 - NID

KODAK SAFE

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 731

Kr 27063 a

Anlage zu Gruppe Nord/Flotte
Buch-Nr. Gkds. 2337

Anl. zu Op füpr. Skdos 296/43

Geheime - Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der

24. L. - Flottille.

Flottillenchef: Korv.Kapt. B r a u n e i s

Begonnen: 24.3.1943
Abgeschlossen: 31.3.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY.
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49683/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 1 zu 1/Skl/SVK/Gkds.

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

HIGH COMMAND EAST

24 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 24.3. - 31.3.1943

1.)	Flottillenführerschiff: H.K.S."RO 22"		Lt.z.S.d.R.	Groth, Hermann
	Tendergruppe:			
2.)	Schlepper:	"R 26 S"	Strm.Ob.Gfr.	Geschke, Hermann
3.)	Schlepper:	"R 37 S"	Sdf.(Btsmt.)	Bädorff, Heinrich
4.)	Werkstattschiff:	"KW 23"	Sdf.(Btsmt.)	Neumann, Adolf
5.)	Motorboot:	"Niederelbe"	noch nicht eingesetzt	
6.)	Motorboot:	"SW 11"	Ob.Btsmt.	Keuser, Georg
	1.Gruppe:			
	Gruppenführer:		Lt.z.S.d.R.	Buck, Helmut
7.)	Gruppenführerboot: HKS."Bishorst"		Strm.d.R.	Wiechmann, Walte
8.)	Minen-M.F.P.:	F 188	Btsm.	Kunstmann, Gerth
9.)	Minen-M.F.P.:	F 189	Ob.Btsm.d.L.	Krause, Julius
10.)	Minen-M.F.P.:	F 191	Btsm.	Helmes, Heinz
11.)	Minen-M.F.P.:	F 192	Ob.Btsmt.	Lemke, Fritz
12.)	Minen-M.F.P.:	F 193	Btsm.d.R.	Hensel, Julius
	2.Gruppe:			
	Gruppenführer:		St.Ob.Strm. (KOA)	Breitling, Adolf
13.)	Gruppenführerboot: HKS."Armin"		Ob.Strm.	Ringwitz, Albert
14.)	Minen-M.F.P.:	F 194	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Hirsemann,
15.)	Minen-M.F.P.:	F 195	Ob.Btsmt.	Holtermann, Heinr
16.)	Minen-M.F.P.:	F 203	Ob.Btsm.	Nordbeck, Alfred
17.)	Minen-M.F.P.:	F 257	Ob.Btsmt.	Biesenbach, Otto
18.)	Minen-M.F.P.:	F 258	Ob.Btsm.	Heyn, Herbert
	3.Gruppe:			
	Gruppenführer:		Lt.z.S.d.R.	Fülscher, Hans
19.)	Gruppenführerboot: LAT."Gretchen"		Strm.d.R.	Köhlken, Hein
20.)	Minen-M.F.P.:	F 259	Ob.Strm.(ROA)	Fischer, Carst
21.)	Minen-M.F.P.:	F 266	Ob.Btsm.	Gärtner, Nort
22.)	Minen-M.F.P.:	F 267	Btsmt.	Busche, Walt
23.)	Minen-M.F.P.:	F 268	Ob.Btsm.	Hunsänger, Frie
24.)	Minen-M.F.P.:	F 273	Btsmt.d.R.	Heckhoff, Gust
	4.Gruppe:			
	Gruppenführer:		Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Böttcher, Ott
25.)	Gruppenführerboot: HKS."Anna Elisabeth"		Ob.Strm.d.L.	Cordsen, Karl
26.)	Minen-M.F.P.:	F 167	Ob.Btsmt.	Oertel, Oskar
27.)	Minen-M.F.P.:	F 173	Ob.Btsmt.	Oschika, Reinh
28.)	Minen-M.F.P.:	F 177	Ob.Btsm.	Schuhr, Hans
29.)	Minen-M.F.P.:	F 178	Ob.Btsmt.	Fechter, Heinr
30.)	Minen-M.F.P.:	F 179	Ob.Btsmt.	Hackmann, Heinr
	5.Gruppe:			
	Gruppenführer:		Oblt.z.S.(Kr.O.)	Penkwitz, Pa
31.)	Gruppenführerboot: HKS."Hans Georg"		Btsm.	Krose, Walt
32.)	Transport-M.F.P.:	F 166	Ob.Btsmt.	Below, Karl
33.)	Transport-M.F.P.:	F 140	Btsmt.	Nielsen, Wil
34.)	Transport-M.F.P.:	F 172	Fähnr.z.S.d.R.	Wiese, Han
35.)	Transport-M.F.P.:	F 204	Ob.Btsmt.	Pollmeyer, Pau
36.)	Transport-M.F.P.:	F 498	Ob.Btsmt.	Altemeyer, Her
37.)	Transport-M.F.P.:	F 511	Btsmt.	Brefka, Bru

6.Gruppe:

Gruppenführer:

38.) Gruppenführerschiff: SAT."Ost" Kaptlt.z.V. Molle, Felix
39.) S.A.T."August" Ob.Strm. Lange, Gustav
40.) S.A.T."West" Lt.z.S.d.R. Schriever, Hans
41.) S.A.T."Helene" Sdf.(Lt.z.S.) Schulna, Ulpt
42.) S.A.T."Polaris" Sdf.(Lt.z.S.) Miehe, Wilhelm
43.) S.A.T."Robert Müller" Lt.z.S.d.R. Thomas, Hans-Hugo

stellv.Kmdt.Stbs.Ob.Btsm.Haberer,

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49683/1...
NO MARK OR ... MADE
ON IT, BUT ...
SHOULD B... ...
RECORD OR C... ...
QUOTING THE ... NUMBER.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bei der Chefsitzung F.d.M.Ost am 18.3.43 in Gotenhafen wird auf ein Überprüfen des Entmagnetisierungszustandes, bzw. auf die Entmagnetisierung der Fahrzeuge der Flottille seitens Chef F.d.M.Ost verzichtet. Wegen besonderer Dringlichkeit der auszulegenden Minensperren werden am 20.3.43 1830 Uhr 9 fahrbereite M.F.P. und die Gruppenführerboote L.A.T."Gretchen" und H.K.S."Armin" nach Reval in Marsch gesetzt und beginnen am 24.3. mit Legen der Sperren.
24.3.43 0700	O-OSO 3 - 4 Seegang 3 - 2 wechselnd bewölkt	Fl.-Chef mit H.K.S."RO 22" Gotenhafen aus nach Reval. Brammer
25.3. 0024	östl. 1 - 2 Seegang 1 - 2 leicht bewölkt	Ansteuerungstonne Libau passiert. Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Brammer
26.3. 0510	S-SO 2 Seegang 1 - 2 wechselnd bewölkt	Aufgrund der am Vortage durch F.d.M.Ost, FT. Ltnr.2327/2 erfolgten Einfahrtssperre mit H.K.S."RO 22" auf 59°, 30,1'N, 23°, 26,8' O geankert.
0700		Weitermarsch nach Reval, nachdem Chef 1.R-Flott. mit FT. Ltnr.0650/4 Einlaufweg, freigesucht gemeldet hat. (ohne Räumerfolg
0920		Meldung des Fl.-Chefs bei F.d.M.Ost. Konteradmiral Böhmer bestätigte den bei der am 18.3.43 in Gotenhafen stattgefundenen Chefsitzung durch Korv.Kapt. Forstmann ausgesprochenen Verzicht auf Schleifenfahrt und Entmagnetisierung. Mit A1 Besprechung der nächsten Aufgaben. Die befohlenen Unternehmungen führen in das Gebiet der im Vorjahr gelegten Minensperren, die z.T. eine Tiefeneinstellung von 2,5 m hatten. Es wird angenommen, daß an den Enden der Sperren, in der Nähe der Schären und Küsten ein flacherer Stand als beabsichtigt, möglich ist. Durch R-Boote sollen deshalb die einzelnen Sperrstücke abgesucht und ausgebojt werden.
1330		H.K.S."RO 22" wegen starker Luftgefahr nach Baltischport ausgelaufen. Fl.-Chef, mit Flaggleutnant, Fl.-Ing. und Fl.-Arzt bezogen Landquartier. Dienststelle wird auf L.A.T."Gretchen" eingerichtet. Vor Eintreffen des Fl.-Chefs war am 24. und 25.3.43 die Minensperre "Nashorn Ia" mit 9 M.F.P. (1122 U.M.A.) und am 26.3. ein Teilstück der Sperre "Nashorn IIa" mit 9 M.F.P. (630 U.M.A.) unter Führung des Gruppenführers Lt.z.S.Buck gelegt worden. Keine besonderen Vorkommnisse. In den Nächten vom 24.-27.3.43 starke russische Luftangriffe mit Bombenwurf in das Hafengebiet von Reval. Die M.F.P. werden deshalb jeweils nach der Beladung und vor Einbruch der Dunkelheit auseinandergezogen auf der Reede zu Anker gebracht, bzw. einige in den Kriegshafen gelegt. Brammer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.3.43 0508	WSW 2 - 3 Seegang 2 bedeckt.	Chef mit M.F.P."F 268","F 203","F 195", "F 194","F 267" und "F 193" Reval ausgelaufen zur Fortsetzung Unternehmung "Nashorn IIIa".
0718	SW 4 - 5 auffrischend Seegang 3 - 4, mäßige Dünung, bedeckt.	6 R-Boote stehen als Navigationsboote vor dem M.F.P.-Verband. Lt.z.S.Buck mit M.F.P. "F 259","F 191" und "F 192" Reval aus zur Fortsetzung der Unternehmung "Nashorn IIa". Navigatorische Führung hat ein R-Boot der 11.R-Flottille.
	Wind und Seegang nahmen zu und erreichten Stärke 3 - 4 aus WSW-licher Richtung. Nach Freikommen vom Landschutz machte sich mäßige westliche Dünung bemerkbar, sodaß alle Boote zwitweise stark schlingerten. Im Einvernehmen mit dem Chef der 1.R-Flottille wurde um 0715 Uhr die Unternehmung abgebrochen, da infolge der Schlingerbewegungen das exakte Werfen der Sperre in Frage gestellt war und in Anbetracht des ztw. starken Stampfens der Boote das Überlaufen der früheren flachen Sperre zu gefährlich erschien. Gruppe Buck drehte aus v.g. Gründen ebenfalls auf Gegenkurs.	
0926		Beide Gruppen Reval ein. Chef meldet Gründe für das Abbrechen der Unternehmungen F.d.M.Ost. M.F.P. legen in den Kriegshafen und zum Teil vor Anbruch der Dunkelheit auf Reede.
1330		H.K.S."Bishorst" mit "F 189","F 266","F 273" und Mot.-Boot "SW 11" Gotenhafen aus nach Reval.
2300		S.A.T."West" mit Werkstattschiff "KW 23" in Schlepp von Gotenhafen aus nach Libau.
30.3.43 0508	SW 3 - 4 Seegang 2 leicht bewölkt.	Chef mit M.F.P."F 268","F 203","F 195",F 194" "F 267" und "F 193" Reval aus zur Fortsetzung Unternehmen "Nashorn IIIa".
		Fl.-Chef und Sperrwaffen-Offz. auf "F 268", Flaggleutnant auf "F 203", Fl.-Ing. auf "F 194",Gruppenführer der 2.Gruppe auf "F 267" und Fl.-Arzt auf "F 193". Lt.z.S.Buck mit "F 259","F 191" und "F 192" Reval aus zur Fortsetzung der Minensperre, "Nashorn IIa". Gruppenführer der 1.Gruppe auf "F 259". Als Navigations- und Richtungsboot dient ein R-Boot.
0545		M.F.P.-Verband geht auf Gegenkurs, da durch ein R-Boot Meldung vom Chef der 1.R-Flottille eingeht, daß einige der R-Boote unklar sind.
0620		Verband ankert auf Reval Reede.
0923		Anker auf. Weitermarsch mit 6 R-Booten als Navigations- bzw. Richtungsbooten.
1047 bis 1107	Süd 3 Seegang 2 - 3 leichte SW-liche Dünung. Sehr gute Sicht	Fortsetzung der Sperre "Nashorn IIa" mit 210 U.M.A. durch Gruppe Buck. Keine besonderen Vorkommnisse.

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u'w.	Vorkommnisse
noch 30.3.		
1249 bis 1316	SSW 3 - 4 Seegang 2 - 3 leichte SW-liche Dünung, Sehr gute Sicht	Chefgruppe legt das restliche Teilstück der Minensperre "Nashorn IIIa" mit 324 E.M.C. Besondere Vorkommnisse: 2 Minendetonationen in ca. 500 - 600 m Abstand und zwei weitere in dem am 28.3. geworfenen Teilstück.
1420	SSW 4 Seegang 3 Gute Sicht	Gruppe Buck Reval ein.
1725	SSW 5 - 6 Seegang 4	Chefgruppe Reval ein. Sämtliche M.F.P. werden sofort nach dem Einlaufen für das nächste Unternehmen beladen.
1415		H.K.S."Hans Georg" wegen Wetterlage mit 6 M.F.P. Windau eingelaufen.
1730		H.K.S."Bishorst" wegen Wetterlage mit 3 M.F.P. und Mot.-Boot"SW 11" Windau eingelaufen.
1930		S.A.T."West" mit "KW 23" Libau eingelaufen. Brammer
31.3.43 0600		Ein von der R-Flottille abgeteiltes Boot meldet von See: Wind aus SW-licher Richtung in Stärke 5 - 6, Seegang 4. Räumboote können unter diesen Umständen ihre Aufgabe, das zu werfende Teilstück der Sperre "Nashorn IVa" freizusuchen, nicht durchführen. M.F.P. bleiben unter Sofortbereitschaft. Da sich die Wetterlage weiterhin verschlechtert, wird der Auslaufbefehl aufgehoben. M.F.P. übernehmen Brennstoff und Proviant und legen dann in den Kriegshafen. Brammer

S. 11

Ju Kk 27068

Marinegruppenkommando Nord
und Flottenkommando

B.Nr. Gkdos. 2337/43 A3

Befehlsstelle, den 9. Mai 1943.

Geheime Kommandosache!

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl.
über Station O, Führ.Stab

Gkdos.

Marinestation der Ostsee
- Führungsstab
Eing. 10. MAI 1943
B.-Nr. 196 Anl. 5

5/

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 24.L.-Flottille für die Zeit vom 24.3. bis 31.3.1943 (2-fach, Abschnitt Maschine 3-fach) vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando Nord
und Flottenkommando

Der 1.Admiralstabsoffizier:

1542

Kommando
der Marinestation der Ostsee
Führungsstab

B.-Nr. Gkdos. 196/43 AI a.

Befehlsstelle, den 19.Mai 1943.

Geheime Kommandosache!

U. Oberkommando der Kriegsmarine -Skl.-

B e r l i n

-5-

vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Im Auftrage!

Dagmann

1) Inhr Akt

2) Skl Op. A.T. Sp 14.5.43 W

zur Kenntn. + Anl. 1-2.

zur Anl.

3) Kriegstagebuch

4) Ueberwachung

1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. Iac

1.Skl 15/5/43 g.Kdos.
27. Mai 1943

5 Anl.

Zusammenfassung:

1.) Seetage

13 Seetage S.A.T.R.-Müller
11 " F 191, F 192, F 193, F 194, F 195, F 203, F 259, F 267 F 268.
4 Seetage R.26 S, R.37 S, H.K.S. Armin, L.A.T. Gretchen.
3 Seetage RO 22, F 167, F 173, F 177, F 178, H.K.S. H.-Georg, F 140, F 166, F 177, F 204, F 498, F 511.

2 Seetage S.W. 11, H.K.S. Bishorst, F 189, F 266, F 273.

1 Seetag K.W. 23, S.A.T. West.

2.) Minenunternehmungen

wurden gefahren: 7

3.) Bei diesen Unternehmungen wurden geworfen:

3 2 5 8 Minen.

A 27068 b

Anlage zu F. d. M. Os
B. Nr. G. Kdos. 731.

Anlage zu Gruppe Nord/Flotte
Buch-Nr. Gkds. 2337

Kommando
des Marinebefehlshabers Ostsee
Tagebuchstelle

Ing. Gesch. 26/43

K r i e g s t a g e b u c h

24. L.-Flottille
Abschnitt Maschine

Flottillenchef : Korv.Kapt. Brauneis
Flottillening : Kaptlt. (Ing) Mroß

Begonnen am 24. 3. 43
Beendet am 31. 3. 43

Anlage 2 zu 1/=2415/43 Gkos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Ein großer Teil der zur Flottille gehörenden Schiffe und Boote hat im Monat März seine Werftliegezeit beendet, siehe F.S. G 82 Ing v. 2.3, G 186 Ing v. 11.3., G 213 Ing v. 15.3., G 248 Ing v. 17.3. Nach erfolgreicher Probefahrt werden verschiedene Fahrzeuge in Gruppen zusammengestellt und nach Gotenhafen zur Schleifenfahrt befohlen. F 188 verliert am 19.3. im Seegang die Klapprampe und kann in der Alten Werft Gotenhafen trotz mitgeführter Ersatzklapprampe nach Angabe der Werft erst in 4wöchiger Arbeitszeit fertiggestellt werden. Um F 188 im Einsatzgebiet unter Aufsicht zu haben und möglichst die erforderliche Reparatur zu beschleunigen, wird eine notdürftige Reparatur in Gotenhafen durchgeführt und F 188 mit der letzten Gruppe aus der Heimat ablaufender MFP in Marsch gesetzt. (Siehe F.S. Zurück in der Heimat bleiben bis Mitte Mai H.K.S. "Ro 1" als Führerschiff, bis 15. April S.A.T. "Helene", "August" und für kürzere Zeit S.A.T. "Ost", wo auf der Probefahrt ein Kurbellager warm lief und durch die Reparatur eine A.K.B.-Meldung notwendig wurde. (Siehe F.S. G 294 Ing v. 22.3.) In Gotenhafen konnten alle dort durchlaufenden Fahrzeuge der Flottille genügend Betriebsstoffe übernehmen und ihre z. T. fehlende Ausrüstung ergänzen.
	Für alle Antriebsmaschinen der Schiffe und Boote werden genügend Ersatzteile - auf verschiedene Fahrzeuge der Flottille verteilt- mitgeführt und durch das Werkstattschiff "KW 23" verwaltet und verausgabt, "KW 23", mit Werkzeugmaschinen besser als im Vorjahr ausgerüstet, wird als ganz besondere Hilfskraft angesehen bei Instandsetzungsarbeiten am Schiffskörper und der Antriebsanlage der MFP.	

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein u.s.w.	Vorkommnisse
24.3.43		
06.55 h	Gotenhafen - In See	H.K.S. "Ro 22" auslaufen mit Marschfahrt 9 sm. Bunkerbestand 539,0 t Kohlen.
	Gotenhafen	H.K.S. "Hans-Georg", F 140, 166, 172, 204, 498, 511 Werftliegezeit bis einschl. 26.3. F 167, 173, 177, 178 Werftliegezeit bis einschl. 27.3. F 188, 179 Werftliegezeit bis einschl. 31.3.
05.00 h	Reval - In See -	L.A.T. "Gretchen" verholt zum Kriegshafen und zurück. F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen mit n = 1300 zum Minenunternehmen.
12.30 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen, keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand: F 191 - 4000 l Treiböl; F 203 - 4875 l Treiböl F 192 - 4750 l " ; F 259 - 4850 l " F 193 - 4750 l " ; F 267 - 2050 l " F 194 - 4770 l " ; F 268 - 3520 l " F 195 - 3960 l " ;
09.00 h	In See - Reval -	S.A.T. "Robert Müller" einlaufen von Position, keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand 16760 l Treiböl.
17.30 h	In See	Auslaufen auf Position bis einschl. 25.3.
18.30 h - 19.30h	Reval	H.K.S. "Armin" verholt zum Kriegshafen.
	Reval	"R 26 S" Werftliegezeit bis einschl. 31.3. Bunkerbestand 4270 l Treiböl.
18.00 h	Travemünde - In See	Auslaufen H.K.S. "Bishorst" mit KW 23 im Schlepp, dazu F 189, 266, 273. n = 1000. Bunkerbestand: "Bishorst" - 4200 l Treiböl "KW 23" - 4950 l " F 189 - 4750 l " F 266 - 4900 l " F 273 - 4950 l "
	Reval	"R 37 S" Hilfeleistung beim Verholen und Laden der MFP bis einschl. 31.3.
	Lübeck	H,K.S. "Anna-Elisabeth", F 257, 258 Werftliegezeit bis einschl. 26.3.
25.3.43		
04.00 h	Reval	L.A.T. "Gretchen" Hafenbetrieb bis einschl. 31.3.
04.00 h	Reval - In See -	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen mit n = 1300 zum Minenunternehmen.
13.00 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternemehmen, keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bunkerbestand: F 191 - 3700 l Treiböl; F 203 - 4350 l Treiböl F 192 - 4400 l " ; F 259 - 4400 l " F 193 - 4300 l " ; F 267 - 3250 l " F 194 - 4450 l " ; F 268 - 3200 l " F 195 - 3640 l " .
08.00 h - 09.00 h	Reval	H.K.S. "Armin" verholt zum Handelshafen. Hafenbetrieb, Bunkerbestand 4120 l Treiböl.
15.00 h	In See	H.K.S. "Bishorst", "KW 23", SW 11, F 189, 266, 273 vor Anker. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand: "Bishorst" - 9090 l Treiböl "KW 23" - 4500 l " "SW 11" - 1380 l " F 189 - 4150 l " F 266 - 4180 l " F 273 - 4350 l "
26.3.43		
04,00 h	Reval - In See -	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen zum Minenuntermehmen mit n = 1200.
11.00 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestamd: F 191 - 3470 l Treiböl; F 203 - 4340 l Treiböl F 192 - 4080 l " ; F 259 - 3800 l Treiböl F 193 - 3950 l " ; F 267 - 2950 l " F 194 - 4180 l " ; F 268 - 2850 l " F 195 - 3360 l " .
09.30 h	In See - Reval -	S.A.T. "Robert Müller" einlaufen. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand 16560 l Trböl
16.30 h	In See	Auslaufen auf Position mit Marschfahrt 8,0 sm.
09.45 h	In See - Reval -	"Ro 22" einlaufen. Keine besonderen Vorkommnisse. Maschine bleibt klar zum sofortigen Auslaufen. Bunkerbestand 500 t Kohle.
13.30 h	In See	Auslaufen mit Marschfahrt 9,5,sm.
17.50 h	Baltisch Port	Vor Anker. Maschine bleibt klar zum sofortigen Ankeraufgehen. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand 495 t Kohle.
08.00 h	Reval	H.K.S. "Armin" verholt zum Kriegshafen und zurück.
18.30 h	Reval Reede	Vor Anker wegen Luftgefahr.
05.15 h	In See	"Bishorst", "KW 23", SW 11, F 189, 266, 273 Anker auf, Fortsetzung der Fahrt nach Gotenhafen mit Marschfahrt 7 sm.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen; Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.3.43		
14.20 h - 15.05 h	Baltisch Port	"Ro 22" verholt von der Reede an die Pier. Mittelkessel Feuer aus zwecks Nachwalzen der Siederohre. Seitenkessel in Betrieb. Maschine bleibt klar zum sofortigen Auslaufen. Sofortbereitschaft bis einschl. 30.3.
04.00 h - 04.30 h	Reval	"Armin" verholt von der Reede zum Hafen.
18.00 h - 18.30 h		"Armin" geht auf Reede wegen Luftgefahr.
04.00 h	Reval - In See -	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen mit n = 1200 zum Minenunternehmen.
11.30 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand: F 191 - 3240 l Treiböl; F 203 - 4030 l Treiböl F 192 - 3850 l " ; F 259 - 3570 l " F 193 - 3650 l " ; F 267 - 2650 l " F 194 - 3950 l " ; F 268 - 2590 l " F 195 - 3120 l " ;
12.00 h	Gotenhafen	Einlaufen "Bishorst", "KW 23", SW 11, F 189, F 266, 273. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand: "Bishorst" - 8100 l Treiböl "KW 23" - 4130 l " SW 11 - 550 l " F 189 - 3150 l " F 266 - 3100 l " F 273 - 3460 l " Hafenbetrieb bis einschl. 28.3. Auf F 266 wird um 03.00h wegen starken Klopfens der Stb.Motor abgestellt. Nach Einlaufen Gotenhafen und Aufnehmen der Maschine wird festgestellt, daß das Pleuellager von Zylinder II stark beschädigt ist. Instandsetzung durch Einbau eines neuen Lagers mit Hilfe von "KW 23" in 12 Std. Arbeitszeit
14.00 h - 16.00 h	Gotenhafen	"Bishorst", SW 11, F 189, 273 verholen und nehmen Treiböl über.
16.30 h	Gotenhafen - In See	"Hans-Georg" mit F 140, 166, 172, 204, 498, 511 auslaufen mit Marschfahrt 7 sm.
18.00 h	Travemünde - In See	"Anna-Elisabeth" mit F 257 und 258 auslaufen mit Marschfahrt 7 sm. n=1000 für beide MFP
28.3.43		
04,00 h	Reval - In See	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1200.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.45 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand: F 191 - 2960 l Treiböl; F 203 - 3760 l Treiböl F 192 - 3580 l " ; F 259 - 3290 l " F 193 - 3300 l " ; F 267 - 2470 l " F 194 - 3690 l " ; F 268 - 2320 l " F 195 - 2820 l "
04.00h	Reval	"Armin" verholt von der Reede zum Handelshafen. Hafenbetrieb bis einschl. 31.3. Bunkerbestand 4000 l Treiböl.
07.30 h	Gotenhafen - In See	F 167, 173, 177, 178 auslaufen mit n = 1000. Bunkerbestand: F 167 - 4900 l Treiböl; F 177 - 4780 l Treiböl F 173 - 5160 l " ; F 178 - 4540 l "
07.30 h	In See	"Robert Müller" Kurbellager am E-Diesel I ausgelaufen. Schaden wird mit Bordmitteln behoben. Um 16.39 h kann der E-Diesel wieder in Betrieb genommen werden.
14.30 h	In See - Libau	"Hans-Georg" mit F 140, 166, 172, 204, 498, 511 eingelaufen. Auf F 166 Laufbuchse undicht, Wasser wird aus Schmieröl entfernt. Es wird ferner versucht, mit Bordmitteln eine Abdichtung der Laufbuchse zu erreichen.
29.3.43 02.00 h	In See	F 167, 173, 177, 178 vor Anker. Bunkerbestand: F 167 - 4680 l Treiböl; F 177- 3000 l Treiböl F 173 - 4960 - " ; F 178 - 4070 l " .
07.40 h	Anker auf	Anker auf, weiterlaufen mit Marschfahrt 7 sm.
04.00 h	Reval - In See	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen mit n = 1200 zum Minenunternehmen.
19.00 h	Reval	Wegen Schlechtwetter Reval eingelaufen. 6 stdg. Bereitschaft. Bunkerbestand: F 191 - 2780 l Treiböl; F 203 - 3660 l Treiböl F 192 - 3360 l " ; F 259 - 3090 l " F 193 - 3120 l " ; F 267 - 2270 l " F 194 - 3520 l " ; F 268 - 2140 l " F 195 - 2700 l " .
07.00 h	Gotenhafen	F 266 verholt zum Tanken. Übernahme von 2300 l Treiböl.
13.30 h		Auslaufen "Bishorst", SW 11, F 189, 266, 273 mit Marschfahrt 7 sm. Bunkerbestand: "Bishorst" - 12230 l Treiböl SW 11 - 2250 l " F 189 - 5159 l; F 266 - 5000 l; F 273 - 5330 l.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.00 h	In See - Gotenhafen	Einlaufen "Anna-Elisabeth"mit F 257, 258. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 31.3.
23.00 h	Gotenhafen - In See	S.A.T. "West" mit "KW 23" im Schlepp auslaufen.
30.3.43		
05.00 h	Reval - In See-	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267,268 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1300.
15.00 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand: F 191- 2430 l Treiböl; F 203 - 3340 l Treiböl F 192 - 2970 l " ; F 259 - 2680 l " F 193 - 2750 l " ; F 267 - 1970 l " F 194 - 3180 l " ; F 268 - 1790 l " F 195 - 2300 l "
06.00 h	Libau - In See -	Auslaufen "Hans-Georg", F 140, 166, 172, 204, 498, 511, Marschfahrt 7 sm.
14.15 h	Windau	Einlaufen wegen Schlechtwetter. Hafenbetrieb bis einschl. 31.3.
07.30 h	In See - Reval -	S.A.T. "Robert Müller" einlaufen von Position Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand 15660 l Treiböl
18.00 h	In See	Auslaufen mit Marschfahrt 8,5 sm auf Position
09.45 h - 11.30 h	Baltisch Port - Reede	"Ro 22" wegen Sturm auf Reede vor Anker. 3 Kessel in Betrieb , Sofortbereitschaft bis einschl. 31.3.
14.3o h	In See - Libau	S.A.T."West" einlaufen mit "KW 23" im Schlepp. Schleppvorrichtung von "West" war gebrochen, wird von Werft Libau instandgesetzt. Hafenbetrieb bis einschl. 31.3.
17.3o h	In See - Windau	Einlaufen "Bishorst", "SW 11", F 189, 266,273 Hafenbetrieb bis einschl. 31.3. Bunkerbestand: "Bishorst" - 1o77o l Treiböl "SW 11 " - 154o l " F 189 - 385o l " F 266 - 432o l " F 273 - 44oo l "
19.4o	In See	F 167, 173, 177, 178 vor Anker bis einschl. 31.3. Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.3.43		
03.30 h	In See	Auf S.A.T. "Robert Müller" läuft erneut das Kurbelwellenlager vom E.-Diesel I aus. Alter, heruntergefahrener E.-Diesel wird unklar und mit F.S. G-E 46 Ing v. 1.4. ein neues E.-Diesel-Aggregat bestellt.
17.45 h	In See	Dynamo I fällt durch Achsbruch aus und damit ein Teil der Beleuchtung. Mit F.S. G-E 47 Ing v. 1.4. wird S.A.T. "Robert Müller" für 7 Tage außer K.B. gemeldet.
	Reval	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 Hafenbetrieb, wegen Schlechtwetter nicht auslaufen.

Gesehen:
Korv.Kapt. u. Flo-Chef

Gesehen:

Korv.-Kapt. (Ing.)
u. Verbandsingenieur f.d.M. Kopp

PG—49684—NID

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 177

Anlage 5 zu Ost/Führ.-stb. Gkdos. 266/43

Kr 30015

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch

der 24. L.- Flottille.

m/Abschn. Maschine

Flottillenchef: Korv.Kapt. B r a u n e i s

Begonnen: 1.4.1943
Abgeschlossen: 15.4.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G/49684.
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY REFERENCE OR ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 2 zu 1/SM 16651/43 Gkdos.

PG/49684

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

HIGH COMMAND EAST

24 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 1.4. - 15.4.1943

Taktische Gliederung der
24. L. - Flottille

Fahrzeug:	Kommandant:	Seetage:
1) H.K.S."RO 22"	Lt.z.S.d.R. Groth, Hermann	./.
2) Schlepper "R 26 S"	Strm.Ob.Gfr.d.R. Geschke, Hermann	./.
3) " "R 37 S"	Sdf.(Btsmt.) Bädorf, Heinrich	./.
4) Werkstattschiff " KW 23 "	Sdf.(Btsmt.) Neumann, Adolf	4
5) Motorboot "Niederelbe"	noch nicht eingesetzt	
6) " " SW 11 "	Ob.Btsmt. Keuser, Georg	./.
	Gruppenführer Lt.z.S.d.R. Buck, Helmut	
7) Gruppenführerboot "HKS.Bishorst"	Strm.d.R. Wiechmann, Walter	3
8) Minen-M.F.P."F 188"	Btsm. Kunstmann, Gerth	7
9) " " : F 189"	Ob.Btsm.d.L. Krause, Julius	8
1o) " " : F 191"	Btsm. Helmes, Heinz	8
11) " " : F 192"	Ob.Btsmt. Lemke, Fritz	8
12) " " : F 193"	Btsm.d.R. Hensel, Julius	8
	Gruppenführer Lt.z.S. (Kr.O.) Breitling, Adolf	
13) Gruppenführerboot "HKS.Armin"	Ob.Strm. Ringwitz, Albert	./.
14) Minen-M.F.P.:"F 194"	Ob.Fähnrich z.S.d.R. Hirsemann, Joachim	8
15) " " :"F 195"	Ob.Btsmt. Holtermann, Heinrich	7
16) " " :"F 203"	Ob.Btsm. Nordbeck, Alfred	8
17) " " :"F 257"	Ob.Btsmt. Biesenbach, Otto	8
18) " " :"F 258"	Ob.Btsm. Heyn, Herbert	8

Fahrzeug:

19) Gruppe L.A.T.
20) Minen-
21) "
22) "
23) "
24) "

25) Gruppen H.K.S."
26) Hilfs- M.F.P.
27) "
28) "
29) "
30) "

31) Gruppen H.K.S."
32) Transpo
33) "
34) "
35) "
36) "
37) "

Fahrzeug:		Kommandant:	Seetage:
		Gruppenführer Lt.z.S.d.R. Fischer, Hans	
19)	Gruppenführerboot L.A.T."Gretchen"	Strm.d.R. Kühlken, Heinrich	./.
20)	Minen-U.F.B.:"F 259"	Ob.Strm.(ROA) Fischer, Gerston	7
21)	" " :"F 266"	Ob.Btsm. Gertner, Norbert	7
22)	" " :"F 267"	Btsmt. Buscho, Walter	8
23)	" " :"F 268"	Ob.Btsm. Hunsinger, Friedrich	8
24)	" " :"F 273"	Btsmt.d.R. Hockhoff, Gustav	8
		Gruppenführer Ob.Fähnrich z.S.d.R. Büttner, Otto	
25)	Gruppenführerboot M.E.S."Anna Elisabeth"	Ob.Strm.d.L. Cordsen, Karl	4
26)	Hilfs-Minen-:"F 167" U.F.B.	Ob.Btsmt. Oertel, Oskar	2
27)	" " :"F 175"	Ob.Btsmt. Oschika, Reinhold	1
28)	" " :"F 177"	Ob.Btsm. Schuhr, Hans	4
29)	" " :"F 178"	Ob.Btsmt. Fechter, Heinz	4
30)	" " :"F 179"	Ob.Btsmt. Hackmann, Heinrich	5
		Gruppenführer Oblt.z.S.(Kr.O.) Fenkwitz, Paul	
31)	Gruppenführerboot M.K.S."Hans Georg"	Btsm.d.R. Krose, Walter	4
32)	Transport-U.F.B.F 140	Btsmt. Nielsen, Willi	2
33)	" " F 166	Ob.Btsmt. Below, Karl	4
34)	" " F 172	Fähnrich z.S.d.R. Wiese, Hans	2
35)	" " F 204	Btsmt. Pollmeier, Paul	2
36)	" " F 496	Ob.Btsmt. Altemeyer, Herman	4
37)	" " F 511	Btsmt. Brofen, Bruno	4

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND HIS REGISTERED NUMBER IS
FO 5/4984 /IIID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANSWERS TO IT SHOULD BE WRITTEN ON THE WORK ORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, GIVING THE REGISTERED NUMBER

Fahrzeug:	Kommandant:	Seetage:	Datum und Uhrzeit
	Gruppenführer Kaptlt.z.V. Mollo, Felix		
38) Gruppenführerschiff S.A.T."Ost"	Ob.Strm. Lange, Gustav	8	1.4.43 0715
39) S.A.T."Nijnburgh"	Lt.z.S.d.R. Schulze, Hans	-/-	0955
40) S.A.T."Nost"	Sdf.(Lt.z.S.) Schulze, Ulpt	13	1800
41) S.A.T."Helene"	Lt.z.S.d.R. Miche, Wilhelm	-/-	
42) S.A.T."Polaris"	Lt.z.S.d.R. Thomas, Hans-Hugo	7	
43) S.A.T."Robert Müller"	Stbs.Ob.Btsm. Heberer,	7	
	Gruppenführer Lt.z.S.d.R. Küppe, Ernst		2.4.43 0710
44) Not.Fahrm B.1P	Str.Ob.Gfr. Schulze, Wilhelm		
45) " " B.2.P.	Str.Ob.Gfr. Schulze, Ernst		
46) " " B.289.P.	Str.Ob.Gfr. Schuh, Franz	Im Fährbetrieb bzw. Beobachtungsdienst eingesetzt.	
47) " " B.291.P.	Ob.Btsmt. Willau, Hermann		1010 bis 1107
48) " " B.292.P.	Str.Ob.Gfr. Schulze, Harry		
49) " " "Arminius"	Btsmt. Schuster, Ernst		
			1346
			1200
			3.4.43 0510

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.4.43		
0715	Libau	S.A.T."West" mit "KW 23" ausgelaufen.
0955	Reval	S.A.T."Robert Müller" von Position eingelaufen, zur Reparatur E-Diesel und M.E.S.-Anlage.
1800	Reval	F.167, F.173, F.177 und F.178 mit Schiff 7 eingelaufen.
		Brenneis .....
2.4.43		
0710	Reval SW 1, Seegang 1, bedeckt	Flottillenchef mit M.F.P. F.259, F.192, F.191, F.268, F.203, F.195, F.194, F.267 und F.193 ausgelaufen. Auf F.259 Flottillenchef, Sperrwaffenoffizier, Auf F.191 Flaggleutnant, Auf F.268 Flottilleningenieur, Auf F.203 Flottillenarzt, Auf F.195 Gruppenführer 2. Gruppe, Auf F.193 Gruppenführer 1. Gruppe.
1010 bis 1107	NW 1-2, Seegang 2, leichte westliche Dünung, bedeckt.	Legen der Minensperre "Nashorn IV a", erster Teil, mit 243 E.M.F. und 243 E.M.C. ~~gelegt~~. Besondere Vorkommnisse: 2 Oberflächenstände, 5 Minendetonationen.
1346	Reval NW 2, Seegang 2, bedeckt	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P. eingelaufen. Meldung bei F.d.M.Ost. M.F.P. werden für nächste Unternehmung beladen und legen anschließend wegen Wetterlage in den Kriegshafen.
1200	Reval	S.A.T."West" mit "KW 23" eingelaufen.
		Brenneis .....
3.4.43		
0510	Reval NW 3-4, Seegang 2-3, leicht bewölkt	Flottillenchef mit M.F.P. F.268, F.192, F.191, F.267, F.193, F.203, F.259, F.195 und F.194 ausgelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 3.4.43		
0750	Reval NW 6, ziemlich grobe See, leicht bewölkt	M.F.P.-und R.-Bootsverband auf Gegenkurs, da die Fahrzeuge in der See schwer arbeiten und nicht auf Kurs zu halten sind. Die gestellte Aufgabe, den 2. Teil der Sperre "Nashorn IV a" zu legen, ist deshalb nicht durchzuführen. Ferner ist bei weiterem Andampfen gegen die See mit Beschädigung der Klapprampen zu rechnen.
1014	Reval NW 6, Seegang 4, leicht bewölkt	Flottillenchef meldet F.d.M.Ost das Ab der Unternehmung. Sämtliche M.F.P. wegen Wetterlage im Kriegshafen fest.
0700	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
1115	Gotenhafen	S.A.T."Polaris" mit F 179 und F 188 nach Reval ausgelaufen.
		Brammer .....
4.4.43		
0533	Reval NNW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt	Flottillenchef mit F 268, F 192, F 191, F 267, F 193, F 203, F 259, F 195 und F 194 ausgelaufen. Auf F 268 Flottillenchef und Flottillenarzt neu! Auf F 267 Flottillenarzt, Auf F 193 Flaggleutnant, Auf F 203 Gruppenführer 2. Gruppe, Auf F 194 Gruppenführer 1. Gruppe.
0558	Reval Abgeworfen wurden 4 Bomben, von denen zwei in das Stadtgebiet und zwei außerhalb der Mole des Handelshafens in das Wasser fielen. Seitens des M.F.P.-Verbandes wurde kein Feuer eröffnet, da die Flugzeuge außerhalb der Reichweite der 2 cm Oerlikon standen und ihnen ferner ein deutscher Zerstörer nachsetzte. Um 0610 wurde in großer Höhe ein weiteres russisches Flugzeug beobachtet, das von der schweren Flak beschossen wurde. Bombenabwurf wurde nicht festgestellt. 0810 Fliegeralarm beendet.	Angriff von 3 russischen Bombern.
0836 bis 0930	NW 1-2, Seegang 1, leichte westliche Dünung, leicht bewölkt	Legen des 2. Teiles der Sperre "Nashorn IV a" mit 243 E.M.F. und 242 E.M.C. Sechs R-Boote dienten als Navigations- bzw. Richtungsboote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 4.43		
		Besondere Vorkommnisse: Neun Minendetonationen in verschiedenen Reihen und Abständen vom Verband, Ein Oberflächenstand.
030 bis 105		Fliegeralarm im Finnenbusen. Flugzeuge wurden nicht beobachtet.
205	Reval SW 1-2, Seegang 1, leicht bewölkt	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P. eingelaufen. Meldung bei F.d.M.Ost. M.F.P. beginnen sofort mit Minenübernahme.
430	Reval SSW 3, Seegang 3, mittlere Sicht	Gruppenführer 1. Gruppe mit F 259, F 195, und F 194 ausgelaufen.
856 bis 909	SSW 4, Seegang 4,	Legen des Restteiles der Minensperre "Nashorn IIa" mit 138 U.M.A. Besondere Vorkommnisse: keine.
310	Reval SSW 5-6, Seegang 4-5,	Mit sämtlichen Booten eingelaufen.
945	Windau	H.K.S."Hans Georg" mit F 140, F 166, F 172 und F 204 nach Baltischport ausgelaufen.
2000	Windau	H.K.S."Anna Elisabeth" mit F 188, F 179, F 257 und F 258 eingelaufen.
335		S.A.T."Polaris" Hauptmaschine ausgefallen. Schlepper "Vegesack" zur Hilfeleistung angefordert.
1730	Libau	Westhafen festgemacht. F 188 und F 179 haben Marsch mit "Anna Elisabeth" fortgesetzt.
		Brammer .....
.4.43		
505	Reval SW 2-3, Seegang 2, bedeckt	Flottillenchef mit F 268, F 192, F 191, F 267, F 193 und F 203 ausgelaufen.
625	SW 4-5, auffrischend, Seegang 3-4, bedeckt	Verband geht auf Gegenkurs, da Wind und Seegang schnell zunehmen und die Unternehmung bei der gegebenen und zu erwartenden Wetterlage nicht durchzuführen ist.
753	Reval SW 5-6, Seegang 3-4, bedeckt	Flottillenchef mit Verband eingelaufen. Meldung bei F.d.M.Ost. M.F.P. legen in den Kriegshafen.
000	Reval	H.K.S."Bishorst" mit Motorboot "SW 11",

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch:		
5.4.43	Reval	F 189, F 266 und F 273 eingelaufen
1610	Reval	Fliegeralarm. Zwei Fallschirme oder Ballone in etwa 4000 m Höhe und 140 hm Entfernung werden von S.A.T."Robert Miller" nach Land zu treibend beobachtet.
1634	Reval	Fliegeralarm beendet; kein Bombenabwurf
1000	Reval	H.K.S."Bishorst" mit Motorboot "SW 11", F 189, F 266 und F 273 eingelaufen.
		Brammer
6.4.43		
0740	Baltischport	H.K.S."RO 22" nach Reval ausgelaufen.
1100	Reval	H.K.S."RO 22" auf Reede geankert.
1100	Reval	Musterung der M.F.P.-Besatzungen durch F.d.M.Ost, Konteradmiral Böhmer.
		Brammer
7.4.43		
0545	Baltischport	H.K.S."Hans Georg" mit den M.F.P. der 5.Gruppe ausgelaufen.
1145	Reval	eingelaufen.
		Brammer
8.4.43		
0445	Reval NNW 3, Seegang 2, leicht bewölkt	Gruppenführer der 1. Gruppe ausgelaufen mit F 189, F 273, F 195, F 259, F 194 und F 266.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch:		
4.43		
716 bis 748		Legen des 1.Teiles der Minensperre "Nashorn Va" mit 162 E.M.F. und 162 E.M.C. Besondere Vorkommnisse: keine.
1035	Reval	Mit sämtlichen Booten eingelaufen.
1600	Reval NNW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt	Flottillenchef mit "SW 11" als Navigationsboot und den M.F.P. F 268, F 192, F 267, F 193 und F 203 ausgelaufen. Auf "SW 11" Flottillenchef und Flaggleutnant, Auf F 268 Flottillenarzt und Gruppenführer der 1. Gruppe, Auf F 192 Flottilleningenieur, Auf F 203 Gruppenführer der 5. Gruppe
0953 bis 1137		Fliegeralarm für den Finnenbusen. Feindliche Flugzeuge wurden nicht gesichtet.
0956 bis 1011	NNW 3-4, Seegang 3, leicht bewegt.	Legen des Reststückes der Sperre "Nashorn IVa" mit 86 E.M.F. und 86 E.M.C. Besondere Vorkommnisse: 5 Minendetonationen in verschiedenen Reihen und Abständen.
1124	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen.
0700	Reval	S.A.T."Robert Miller" auf Position ausgelaufen.
1345	Reval NNW 4-5, Seegang 4, leicht bewölkt	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P. eingelaufen. Meldung beim F.d.M.Ost.
1315	Reval NNW 5, Seegang 4, stark bewölkt	Gruppenführer 1.Gruppe mit F 189, F 194, F 195, F 259, F 266 und F 273 ausgelaufen. Wegen Wetterlage mußte das Unternehmen abgebrochen werden.
1435	Reval	Mit sämtlichen Booten eingelaufen.
		Brammer
.4.43		
0510	Reval NNW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt,	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P.(15) der 1.- 3.Gruppe ausgelaufen.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. A. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
9.4.43		Auf F 267 Flottillenchef, A1 des F.d.M.Ost und Gruppenführer 4. Gruppe, Auf F 257 Flottillenarzt, Auf F 259 Flottilleningenieur, Auf F 266 Sperrwaffenoffizier, Auf F 268 Gruppenführer 2.Gruppe, Auf F 203 Flaggleutnant, Auf F 188 Gruppenführer 1.Gruppe, Auf F 273 Gruppenführer 3.Gruppe.
0610 bis 0800		Fliegeralarm im Finnenbusen. Beobachtet wurde ein Flugzeug an Stb. und ein Kondenstreifen in großer Höhe über dem Verband.
0828 bis 0918	SW 1-2, Seegang 2, einzelne Wolken,	Legen des Restteiles der Sperre "Nashorn Va" mit 307 E.M.F. und 362 E.M.C. Besondere Vorkommnisse: 5 Minendetonationen, davon 2 in 150 bis 300 m Abstand. Schaden an den Fahrzeugen ist nicht entstanden. Ebenso sind durch auf die Brücke geschleuderte Splitter keine Verletzungen verursacht worden.
1240	Reval SW 1-2, Seegang 2,	Sämtliche M.F.P. eingelaufen und sofort in Beladung genommen.
1627	Reval W 3-4, Seegang 3, mäßig, bewölkt	Flottillenchef mit F 273, F 266, F 268, F 192 und F 188 ausgelaufen. Auf F 273 Flottillenchef, Legen des 1.Teiles der Sperre "Nashorn VII a" mit 265 E.M.C. Besondere Vorkommnisse: 1 Minendetonation.
1808 bis 1839	W 4, Seegang 4, mäßig, bewölkt	
2015	Reval W 4-5, Seegang 4, mäßig, bewölkt	Flottillenchef mit sämtlichen Booten eingelaufen. Meldung beim F.d.M.Ost.
	Die beladenen M.F.P. liegen im Kriegshafen, die restlichen werden während der Nacht beladen. In den Morgenstunden zweimal Fliegeralarm. Bombenabwurf wurde nicht beobachtet.	
1945	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
1735	Gotenhafen	S.A.T."Ost" nach Reval ausgelaufen.
0422	Position Gelb 20	S.A.T."Robert Miller" beobachtet 1 Flugzeug mit Kurs ONO und Kondensstreifen in 3 - 4000 m Höhe.

Boemcke

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.4.43		
0535	Reval W 1-2, Seegang 1, stark bewölkt	Gruppenführer der 1.Gruppe mit F 259 und F 195 ausgelaufen.
0810 bis 0841	Wind: West 3, Seegang 2, stark bewölkt	Legen des Restteiles der Sperre "Nashorn VII a" mit 106 E.M.C. Besondere Vorkommnisse: 4 Detonationen in verschiedenen Reihen und Abständen.
0915	Reval	eingelaufen.
0842	Reval SSW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt	Flottillenchef mit F 273, F 267, F 192, F 191, F 266, F 194, F 193, F 189, F 268, F 203, F 257 und F 258 ausgelaufen. Auf F 273 Führer der Minensuchverbände Ost, Konteradmiral Böhmer und Flottillenchef, Auf F 267 Gruppenführer der 3.Gruppe, Auf F 193 Gruppenführer der 4.Gruppe, Auf F 258 Gruppenführer der 2.Gruppe, Auf F 192 Flottillenarzt.
0950 bis 1044	SSW 3-4, auffrischend, Seegang 3, stark bewölkt	Legen der Sperre "Nashorn VIII a" mit 324 E.M.C. und 324 E.M.F. Besondere Vorkommnisse: 2 Oberflächenstände in der 4.Reihe, 4 Minendetonationen in verschiedenen Reihen und Abständen.
1300	Reval SSW 5, Seegang 4, stark bewölkt	Flottillenchef mit sämtlichen Booten eingelaufen. M.F.P. werden sofort beladen und legen wegen der Wetterlage anschließend in den Kriegshafen
1842	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen.
1930	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
1930	Libau	S.A.T."Polaris" nach Reval ausgelaufen.

Boemcke

11.4.43	Reval	Wegen schlechtem bzw. ungünstigen Wetter bleiben die für die Seigelsperren beladenen Minen- und Hilfsminen-M.F.P. im Kriegshafen liegen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Koch:		
11.4.43		
0730	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen.
1930	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
1405	Reval	S.A.T."Ost" eingelaufen.
1600	Reval	S.A.T."Polaris" eingelaufen.
		Brammer
12.4.43	Reval	Wegen schlechtem bzw. ungünstigen Wett bleiben die für die Seeigelsperren beladene Minen- und Hilfsminen-M.F.P. im Kriegshafen liegen.
0725	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen.
1930	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
1900	Reval	S.A.T."Polaris" auf Position ausgelauf
1400	Reval	H.K.S."Hans Georg" mit F 166, F 498 un F 511 nach Helsinki ausgelaufen.
2245	Helsinki	eingelaufen.
		Brammer
13.4.43		
1100	Reval NNW 1, Seegang 1, leicht bewölkt	Gruppenführer der 3.Gruppe mit den M.F.P. F 188 und F 195 zu den Unternehmen "Seeigel III a" und "Seeigel IV a" ausgelau fen.
1200	Reval	Gruppenführer der 1.Gruppe mit den M.F F 266, F 259, F 191, F 177 und F 178 zum Un nehmen "Seeigel V a" ausgelaufen.
1335	Reval	Flottillenchef mit den M.F.P. F 193, (Flottillenchef und Flaggleutnant), F 273, F 192, F 268, (Sperrwaffenoffizier und Grup penführer der 2.Gruppe), F 267, (Flottillen arzt), F 258, (Flottilleningenieur), F 189, F 257, F 203 und F 194 zu "Seeigel II a" au gelaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
ch:		
3.4.43		Vor jeder der drei Marschgruppen stehen R-Boote mit ausgebrachtem Suchgerät. Der getrennte Marsch ist befohlen, um der feindlichen Luftaufklärung das Auffinden des Verbandes zu erschweren. Gruppe "Seeigel III a" und "Seeigel IV a" ankert von 2048 bis 2218 und Gruppe "Seeigel V a" von 2100 bis 2400 in der Kundabucht, da sie bei Fortsetzung des Marsches zu früh auf den befohlenen Anmarschpositionen stehen würden. Gruppe "Seeigel II a" beobachtet 2224 in NO-licher Richtung Leuchtbombenabwurf. Um 2347 F.T.-Meldung: Luftgefahr im Finnenbusen.
0720	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen.
1930	Reval	S.A.T."Ost" und "West" auf Position ausgelaufen.
0705	Reval	S.A.T."Polaris" von Position eingelaufen.
1330	Reval	S.A.T."Polaris" auf Position ausgelaufen.
1717	Reval	S.A.T."Robert Miller" von Position eingelaufen.
		Brammer
4.4.43		
0020		Luftgefahr beendet.
0215		Leuchtbombenabwurf in nördlicher Richtung.
0300 bis 0403	Süd 3-4, Seegang 3, bedeckt	Verband "Seeigel II a" liegt gestoppt, um die zur genauen Ortsbestimmung erforderliche Helligkeit abzuwarten.
		Der Anmarsch zum Anfangspunkt der Sperre führt über im Vorjahr gelegte Sperren und der Kurs selbst in über 9 Sm Distanz, 1 Sm nördlich parallel zu einer flachstehenden Sperre. Gute Sicht- und Wetterverhältnisse waren deshalb für die Durchführung der Aufgabe unbedingt erforderliche Voraussetzungen. Wind und Seegang nahmen auf dem Marsch zum Anfangspunkt schnell zu und erreichten Stärke 6-7. Die M.F.P. arbeiteten schwer. Der um 0445 unternommene Versuch, die Kurformation einzunehmen, mußte abgebrochen werden, da ein Werfen der Minen bei dem starken Rollbewegungen der M.F.P. undurchführbar war, und die Gefahr bestand, daß die lose aufsitzenden Gefäße der holländischen Minen über Bord fielen. Der Verband ging auf Gegenkurs und lief nach Kirkkonummensaari ab.
		Um 0610 überraschender Angriff von 4 russischen Nahaufklärern aus den tiefhängenden Wolken. Abwurf von 3 Bomben in der Nähe der an der Spitze stehenden R-Boote. Ein kurzer Feuerstoß aus Bordwaffen zwischen die M.F.P. verursachte weder Personalausfall noch Sechsehnden. Um 0708 durch F.T. als im Anflug gemeldete russische Flugzeuge wurden nicht gesichtet.

Zu beziehen vom Nordmeldeamt der Kriegsmarine: K. K. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
14.4.43		
1100	Kirkkomaansaari Süd 6-7, in Böen 8, bedeckt, Regen, mäßige Sicht	Gruppe "Seeigel II a" eingelaufen und rottenweise auseinandergezogen in den Scharen festgemacht.
0608 bis 0620	Süd 4-5, Seegang 3, bedeckt, mäßige Sicht	Legen der Sperre "Seeigel III a" durch 1. Marschgruppe mit 30 R.M.M.
0625 bis 0637	~~Kirkkomaansaari~~	Legen der Sperre "Seeigel IV a" durch 1. Marschgruppe mit 30 R.M.M.
		Auf dem Rückmarsch wurde die Gruppe um 0710 von 5 russischen Flugzeugen angegriffen. Bombenabwurf und Beschuß mit Bordwaffen verursachten keine Ausfälle oder Beschädigungen. Abwehrfeuer aus allen Fla-Waffen.
		Nach Unterrichtung über den Ausfall der Hilfsminen-M.F.P. de Gruppe "Seeigel V a" änderte die Gruppe Kurs auf Hungerburg um do die Minen der ersteren zu übernehmen.
1300	Hungerburg S 6-7, bedeckt, schlechte Sicht	eingelaufen und auf dem Tarnplatz festgemacht.
0500	Süd 4-5, Seegang 3, bedeckt, mäßige Sicht	2. Marschgruppe (Seeigel V a) auf befo lenen Treffpunkt ~~ein~~ und wartet auf Rückkeh der 1. Gruppe.
		Auf den Hilfsminen-M.F.P. werden die, längere Zeit erfordern den, Vorbereitungen zum Werfen getroffen, d.h. die Klapprampen her untergefiert und die Auribäumen eingesetzt. Trotz vor-schriftsmäßiger Befestigung und Abstützung der Klapprampe, wird diese auf F 178 um 0515 durch die See hochgeschlagen und die Minenschienen beschädigt. Um 0630 brechen die Sicherungen der Klapprampe auf F 177. Diese fällt nach unten und zwei "klar zum Werfen" befindlic R.M.M. gehen über Bord. Die Stelle wurde durch eine Minengefahrbo gekennzeichnet und der M.F.P. durch "R 69" über den Achtersteven nach Hungerburg abgeschleppt.
0700	SSW 5-6, Seegang 5, bedeckt, mäßige Sicht	Unternehmen "Seeigel V a" wegen Wetterlage abgebrochen. Gruppe läuft nach Hungerburg ab.
0710		Angriff durch 7 russische Flugzeuge. (Gefechtsbericht als Anlage).
1530	Hungerburg	eingelaufen und auf dem Tarnplatz festgemac
		Schon der erste praktische Fall, zeigte, daß die Hilfsminenprähme al Minenleger in freien Seegebiet nicht eingesetzt werden können. De zur Abstützung der Klapprampen dienenden Spreitzen fehlt das Gide lager. Aber selbst bei Anbringung solcher, genügt schon leichter Seegang, um die Klapprampe und die Minenschienen zu beschädigen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
.4.43		
		Eine nur geringe Lose aber hat zur Auswirkung, dass die Ketten brechen, weshalb die Gefahr, daß Soldaten und Minen über Bord fallen, als konstant gegeben ist. Abgesehen davon, daß die Bug- und Heckwellen der R-Boote schon eine untragbare Bewegung der See erzeugen, dürfte die erforderliche ruhige See nur in den seltensten Fällen gegeben sein. Ein weiterer Faktor, der die Ungeeignetheit der Hilfsminen-M.F.P. aufzeigt, ist durch die z.T. stark ansteigende Schienenbahn gegeben. Selbst bei verstärkter Besatzung sind Wurfintervalle unter 45 Sek. nicht durchzuführen, wobei außer Acht gelassen ist, daß überhaupt nur Grundminen geworfen werden können.
750	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen.
808	Reval	S.A.T."Ost" von Position eingelaufen.
915	Reval	S.A.T."Ost" auf Position ausgelaufen.
900	Reval	S.A.T."Robert Müller" auf Position ausgelaufen.
.4.43		
930	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
725	Reval	S.A.T."Ost" von Position eingelaufen.
800	Reval	S.A.T."Robert Müller" von Position eingelaufen.
836	Reval	S.A.T."Robert Müller" auf Position ausgelaufen.
415	Helsinki	H.K.S."Hans Georg" nach Kirkkomaansaari zur Minenübernahme ausgelaufen.
520	Kirkkomaansaari	eingelaufen.
		Wegen der Wetterlage bleiben alle Seeigelgruppen in ihren neuen Absprunghäfen. In Hungerburg übernahmen F 188 und F 195 die Minen von F 177 und F 178.

Die S.A.T. waren ausschließlich in der Revaler-Bucht auf festen Positionen eingesetzt.
Aufgabe: 1) Das Abwerfen feindlicher Luftminen auf den Zwangswegen zu verhindern, die Flugzeuge zu bekämpfen und geworfene Minen positionsmäßig festzulegen, um ein unnützes Suchen der Räumverbände auf ein Mindestmaß herabzusetzen.
2) Die Nachschubdampfer, sowie Reval anlaufende Kriegsschiffe zu warnen und sie über die Einfahrt Reval - abgesuchte Breite des Zwangsweges - zu unterrichten.

Diese Aufgaben wurden ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die dem Admiral Ostland einsatzmäßig unterstellte 7. Gruppe (motorisierte Prähme) war im Fährverkehr Reval /Aegna/ Naissaar, Aseri, /Tytärsaari/ Keri / Vaindlo, Reval/ Odensholm, sowie (zwei Prähme) im Beobachtungsdienst in der Bucht von Reval eingesetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht zu melden.

Brammert

.....

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 175

S t e l l u n g n a h m e

des F.d.M. Ost zum K.T.B. der 24. L.-Flott.

vom 1.4. bis 15.4.43.

Anlage 1 zu Ost/Führ.-stb. Gkdos. 266/43

Zum 9.4.43 0918 Uhr

Die zahlreichen Minendetonationen, die bisher in den neu geworfenen Nashornsperren beobachtet wurden, sind schwer zu erklären. In der Zeit vom 2.4. bis 10.4. wurden 3155 Minen (EMC m.K.A., EMF und EMC m. unt. Ant.) geworfen. Von den werfenden Fahrzeugen und den in der Nähe stehenden Booten wurden in diesen Tagen 29 Detonationen beobachtet, teilweise kurz nach dem Werfen, teilweise etwa nach 20 Min. (Scharfwerden der Mine), einige nach mehreren Stunden nach dem Werfen. Am 22.4. wurden bei besonders schwerem Wetter 9 Detonationen an einem Tage von finn. Seite aus gemeldet. Die Gründe für diese Detonationen können in folgendem gesucht werden:

1) Materialfehler.
2) Fehlstände der EMF. Sie stehen zu flach, so daß sie bei schlechtem Wetter durc den Seegang zur Detonation gebracht werden. Befohlene Tiefeneinstellungen waren 25 und 35 Meter.
3) Minen, die neben Minen geworfen sind, die vom vorigem Jahr noch standen, schlagen mit diesen zusammen, Antennen berühren diese, so daß sie detonieren. Hierdurch sind mitunter beobachtete Doppeldetonationen erklärt.

Im übrigen wurden im vorigen Jahr während des Sommers und Herbstes laufend, besonders bei schlechtem Wetter Detonationen in den Sperren Seeigel von den Inseln und den Bewachungsfahrzeugen gemeldet. Es wurde allerdings damals angenommen, daß es in erster Linie die flach stehenden Minen sind, die hochgingen. Da in die Nashornsperren in diesem Jahr nur tiefstehende Minen geworfen wurden, sind die Detonationen hier besonders überraschend.

Zum 14.4.43 0500 Uhr

Anlage 1 zu I/SFl 16657/43 Gkdos.

Anlage 3 zu I/SFl 16657/43 Gkdos.

KODAK SAFETY FILM

Zum 14.4.43 0500 Uhr X

Die Hilfsminenfährprähme haben sich nicht bewährt. Auf die Ausführungen des Flottillenchefs wird hingewiesen. Es können mit ihnen auch nur solche Sperrmittel geworfen werden, die sofort versinken, wenn sie ins Wasser gefallen sind, also TMB oder Reißbojen. Die anderen Minen kommen von der Bordwand oder den Schrauben nicht frei, da die Sperrmittel über den Vorsteven geworfen werden müssen. Über den Achtersteven kann der Fährprahm nicht Kurs halten. Es ist vielleicht denkbar, mit solchen Prähmen arbeitsmässig in engen Fjorden Schutzsperren zu werfen, wenn die Sperrkurse ausgebojt und die Prähme über den Achtersteven geschleppt werden. Da ein solcher Fall aber selten eintritt, lohnt es sich nicht, den Umbau an den Mar.Fährprähmen vorzunehmen. Zum Minentransport genügen gewöhnliche Transportfähren. X

Böhm
Konteradmiral
und Führer der Minensuchverbände Ost

Anlage 5 zu 1/St 16657/43 Gkdos.

Geheime Kommandosache!

1) I [illegible] I E

2) Chef Skl. A I. [illegible]

3) Skl. [illegible]

4) Akl. [illegible]

5) Kriegstagebuch [illegible]

6) U-Boote 1/Skl. an Kr

1/Skl.

i.A. Iac

1.Skl 16651 g.Kdos. — 4 Ausf. —

notwurf kam. Das zweite Flugzeug überflog in derselben Zeit den Verband in 1800 m Höhe. Die Flugzeuge flogen danach in nördlicher Richtung ab. Feuerlaubnis war von 0712 - 0717 Uhr.

Bei dem Fliegerangriff waren folgende M.F.P.'s beteiligt:
F 191, F 259, F 266, F 177, F 178 und R-Boote der 1. u. 11.R-Flottille.
Kurs des Verbandes: SSO.

gez. B u c k
Lt.z.S. u. Gruppenführer

Anlage 3 zu 1/Skl 16657/43 Gkdos.

Kommando
der Marinestation der Ostsee
Führungsstab
B.-Nr. Gkdos.266/43 A.Ia.

Befehlsstelle, den 2. Juni 1943.

Geheime Kommandosache!

An

das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl.-

Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 24.L.-Flotille für die Zeit vom 1.4. bis 15.4.43 einschl. Abschnitt Maschine vorgelegt.

Es wird bemerkt:

Zu Seite 23:

Die Hilfsminen - M.F.P. wurden im Frühjahr als Ersatz gestellt. Umbau war nicht mehr möglich wegen Überlastung der Werften.

Für das Stationskommando
-Führungsstab-
Der 1. Admiralstabsoffizier.

Mehring.

Anlage zum K.T.B. der 24.L.-Flottille vom 1.4.-15.4.43.

Abschrift

4.L.-Flottille
1.Gruppe
Nr.-Gkdos.13-

An Bord, den 21. April 1943.

Anlage 6 zu Ost/Führ.-Stb. Gkdos. 266/43

Geheime Kommandosache!

Gefechtsbericht.

Am 14.4.43 morgens 0710 Uhr wurde auf 59° 43' N, 27° 49' O in nördlicher Richtung M-G Feuer gehört. Gleich darauf kamen 7 feindliche Flugzeuge (1 1/2 Decker) in einer Entfernung von 8000 m aus den Wolken zum Vorschein. Durch 2 Me 109 sowie durch schweren Flakbeschuß von Land wurde der feindliche Verband gesprengt, so daß 4 feindliche Maschinen in östlicher Richtung abdrehten und die restlichen 3 Feindmaschinen südlichen Kurs auf den Verband nahmen. Durch sofortigen und schlagartigen Flakbeschuß wurde der Angriff auf die Minenprähme und R-Boote vereitelt. Durch gutliegendes Flakfeuer wurde eine Maschine zum Abdrehen gezwungen, die restlichen zwei Feindmaschinen passierten den Verband in 1800 m Höhe an Stb. und holten weit nach Süden zum neuen Angriff aus. Im direkten Anflug auf F 191 in 1000 m Höhe wurde das feindliche Flugzeug durch alle Bordwaffen erneut gezwungen, den Angriff aufzugeben wobei es zum Bombenabwurf kam. Das zweite Flugzeug überflog in derselben Zeit den Verband in 1800 m Höhe. Die Flugzeuge flogen danach in nördlicher Richtung ab. Feuerlaubnis war von 0712 - 0717 Uhr.

Bei dem Fliegerangriff waren folgende M.F.P.'s beteiligt:
F 191, F 259, F 266, F 177, F 178 und R-Boote der 1. u. 11.R-Flottille.
Kurs des Verbandes: SSO.

gez. B u c k
Lt.z.S. u. Gruppenführer

Anlage 3 zu 1/SKL 16657/43 Gkdos.

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 571

Anlage 9 zu Op/Zahl - fla. Gkdos. 266/43

K r i e g s t a g e b u c h

24. L.-Flottille
Abschnitt Maschine

Flottillenchef : Korv. Kapt. Brauneis
Flottillening : Kaptlt. (Ing) Mroß

Begonnen am : 1.4.43.
Beendet am : 15.4.43.

Anlage 4 zu 1/SR 1665/43. Gkdos.

Gliederung der 24. L.-Flottille

Fahrzeug	Dienstgrad	Name des Leit. Maschinisten oder 1. Mptoristen
.K.S. "Ro 1"	Maschinist	Guntermann
.K.S. "Ro 22"	Sdf.(Masch.)	Fuß
ndergruppe	Betreut durch 2. Sdf.(Masch.)	Wachmaschinisten von H.K.S. "Ro 22" Jonuscheit
chlepper "R 26 S"	Masch.Ob.Gfr.	Heins
" "R 37 S"	Masch.Stbs.Gfr.	Einbrodt
erkstattschiff "KW 23"	Masch.Ob.Gfr.	Nielsch
otorboot "SW 11"	" " "	Kugler
" "Niederelbe"	Masch.Ob.Mt.	Rietz
. Gruppe	Maschinist	Ludwig (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Bishorst"	Masch.Ob.Gfr.	Mägerlein
"F 188"	" " "	Lührmann
"F 189"	" " "	Roderburg
"F 191"	Masch.Gfr.	Bach
"F 192"	" "	Wuttke
"F 193"	Masch.Ob.Gfr.	Krieg
. Gruppe	Maschinist	Czarnik (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Armin"	Masch.Gfr.	Wiggenhauser
"F 194"	Masch.Ob.Gfr.	Felten
"F 195"	" " "	Schwarz
"F 203"	" " "	Exel
"F 257"	" " "	Papenhagen
"F 258"	" " "	Goltsche
. Gruppe	Masch.Mt.	Dittmann (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Gretchen"	Masch.Ob.Mt.	Möhlmann
"F 259"	Masch.Ob.Gfr.	Roscher
"F 266"	" " "	Mattern
"F 267"	" " "	Buck
"F 268"	" " "	Huke
"F 273"	" " "	Schelp
. Gruppe	Masch.Mt.	Pollmann (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Anna-Elisabeth"	Masch.Ob.Gfr.	Hornfeck
"F 167"	Masch.Gfr.	Schreiner
"F 173"	" "	Nagel
"F 177"	" "	Friedmann
"F 178"	Masch.Ob.Gfr.	Jordan
"F 179"	" " "	Boying

Fahrzeug	Dienstgrad	Name des Leit. Maschinisten oder 1. Motoristen	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5. Gruppe	Masch.Ob.Mt.	Marx (Gruppenmaschinist)	.43		
H.K.S. "Hans-Georg"	Masch.Ob.Gfr.	Kerber	00 h	Emden	H.K.S."Ro 1" Werftliegezeit bis 15.4.
"F 140"	Masch.Gff.	Antwerber	00 h	Brunsbüttel	S.A.T."Ost" Hafenbetrieb bis 2.4.
"F 166"	" "	Bührer	00.h	Hamburg	S.A.T."August" u. "Helene" Werftliegezeit bis 15.4., S.A.T."Nyenburg"bis 4.4.
"F 172"	Masch.Ob.Gfr.	Glade	00 h	Gotenhafen	Kümo "Anna-Elisabeth", F 179, 188, 257, 258 Hafenbetrieb bis 2.4.
"F 204"	Masch.Gfr.	Hunger	0.00 h	Windau	H.K.S."Hans-Georg". F 140, 166, 172, 204, 498, 511 Hafenbetrieb bis 3.4.
"F 498"	" "	Schulz	00 h	Windau	H.K.S."Bishorst", "SW 11", F 189, 266, 273 Hafenbetrieb.
"F 511"	Masch.Ob.Mt.	Hertrich	00 h	Baltisch-Port	H.K.S."Ro 22" vor Anker, bis 5.4. Alle Kessel in Betrieb. - Sofortbereitschaft.
6. Gruppe	Ob.Fähnr.(Ing)	Göttl (II. Flo-Ing.). zur Zeit als Leit. Maschinist auf S.A.T. "Polaris" eingesetzt für den erkrankten Maschinisten Weiß	00 h	Reval	H.K.S."Gretchen" und "Armin" Hafenbetrieb bis 15.4. F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 Hafenbetrieb.
S.A.T. "Ost"	Masch.Mt.	Bunge			
S.A.T. "West"	Sdf.(Masch.)	Voget			
S.A.T. "Helene"	Sdf.(Masch.)	Maßmann			
S.A.T. "August"	Stbs.Masch.	Keller			
S.A.T. "Polaris"	Masch.	Weiß	00 h	In See - Gotenhafen	S.A.T."Polaris" auf Fahrt nach G'hafen. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 2.4. Bunkerbestand: 13560 l Treiböl.
S.A.T. "Robert Miller"	Sdf.(Masch.)	Lemke	30 h		
S.A.T. "Nienburg"	Maschinist	Volling	00 h	Reval	"B 1P" Hafenbetrieb bis 5.4. "B 2P" " " 8.4.
7. Gruppe					
Prahm B 1 P mot.	Masch.Gfr.	Hauptner		In See	"B 289P" auf Position bis 2.4.
" B 2 P mot.	" "	Wiepner			"B 291P" " " " 2.4.
" B 289 P mot.	Masch.Ob.Gfr.	Reichard			B 292P" Transportfahrten Aegnar - Naissar - Odensholm bis 2.4.
" B 291 P mot.	Matr. II	Preye			"Arminius" Transportfahrten Reval- Aegnar - N.
" B 292 P mot.	Masch.Ob.Gfr.	Plücker	5.45 h		F 167, 173, 177, 178, Anker auf und ablaufen mit n = 1000. Bunkerbestand vor Auslaufen: F 167 - 3400 l F 173 - 3550 l Treiböl F 177 - 2000 l F 178 - 3100 l "
" "Arminius"	Masch.Gfr.	Becker	5.30 h	Reval	Einlaufen und Festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 167 - 3100 l F 173 - 3260 l Treiböl F 177 - 1600 l F 178 - 2800 l "
			0.00 h	In See - Reval	S.A.T."Robert Müller" Einlaufen von Position. Bunkerbestand : 15500 l Treiböl. MES und ein Teil der Beleuchtung ausgefallen. (Sh.K.B. v.1.4. GE 47 Ing.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		4 KW E-Diesel-Aggregat ist havariert. Ankerwelle des Dynamo's gebrochen, Wicklungen beschädigt. Mit Hilfe der Schichau-Werft wird der 4KW-Dynamo für Beleuchtung an den Antriebsdie der MES gebaut und die Schaltung wahlweis entweder auf Beleuchtung oder MES gelegt. Dauer der Arbeit 7 Tage. Die Maßnahme war notwendig, weil der Antriebsdiesel für Beleuchtung alt und heru tergefahren, der für Die MES-Anlage neu eingebaut war. Nach Aussage B.A.Reval kam der unbrauchbare Anker in einer Zeit von 1 Monat wiederhergestellt werden. Mit F.S.GE 46 Ing v. 1.4. wird über OKM K ein neues 4 - 6 KW E-Dieselaggregat beantragt und mit OKM K IV BE G Nr.11085/43 g v.7.4. genehmigt. Dieser Antrag(4 - 6KW-E-Diesel) war notwendig, um die Aufrechter haltung der vollen Kriegsbereitschaft für den Einsatz in diesem Jahr und für später Zeit sicherzustellen. Reparaturzeit bis 7.4. (Monteur E. - Maschin
00.00 h	Reval	Schlepper "R 26 S" Reparaturzeit bis 3.4. wegen ausgelaufenem fraglager der Schrau benwelle. Schlepper "R 37 S" Routine gefahren und Boote verholt zur Minenübernahme bis 15.4 Tägl. Motorbetriebszeit ca. 7 Std.
2.4.43 06.30 h	Reval - In See	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, auslaufen zum Minenunternehmen mit n=1300.
14.30 h	Reval	Einlaufen und Festmachen. Bunkerbestand: F 191 - 5100 l Treibö F 192 - 4950 l F 193 - 5420 l " F 194 - 4900 l F 195 - 4800 l " F 203 - 4640 l F 259 - 4990 l " F 267 - 4600 l F 268 - 4550 l "
00.00 h	Reval	H.K.S."Bishorst", "SW 11", F 189, 266, 273 auslaufen mit n = 1000 für die drei MFP.
16.00 h	In See	Vor Anker. Bunkerbestand: "Bishorst"-99201 Treibö F 189 - 3250 l F 266 - 3700 l " F 273 - 3900 l SW 11 - 1140 l "
12.00 h	In See - Reval	S.A.T."West" mit "KW 23" im Schlepp einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. "KW 23" Hafenbetrieb bis 14.4. Bunkerbestand: S.A.T."West" - 31020 l Trei "KW 23" - 3500 l "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.00 h .00 h .15 h .15 h	Brunsbüttelkoog Holtenau	S.A.T."Ost" Schleifenfahrt. - Bunkerbestand nach Einlaufen : 37201 l Treiböl. S.A.T."Ost" auslaufen mit Marschfahrt 10 sm. Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 36480 l Treiböl.
4.43 .00 h	Reval - In See -	F 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 267, 268 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1300.
.00 h	Reval	Einlaufen vom Unternehmen, keine bes. Vork. Bunkerbestand: F 195 - 4470 l Treiböl F 191 - 4880 l F 203 - 4420 l " F 192 - 4940 l F 259 - 4780 l " F 193 - 5210 l F 267 - 4410 l " F 194 - 4470 l F 268 - 4340 l "
.00 h .00 h	Reval - In See Helsinki	F 173 auslaufen mit n = 1000. Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 5000 l Treiböl.
.25 H	Reval - In See	S.A.T."West" auslaufen auf Position bis 7.4.
.00 h	Gotenhafen - In See	H.K.S."Anna-Elisabeth", F 179, 188, 257, 258, auslaufen mit n = 1300 für die 3 MFP.
.00 h	Gotenhafen - In See	S.A.T."Polaris" auslaufen.-Marschfahrt 8 sm.
.00 h	In See	H.K.S."Bishorst", "SW 11", F 189, 266, 273 Anker auf und zurücklaufen.
		B 289 P, B 291 P, B 292 P, "Arminius" Hafenbetrieb bis 8.4.
.4.43 4.00 h	In See - Windau	H.K.S."Bishorst", "SW 11", F 189, 266, 273 einlaufen wegen Schlecht-Wetter. Keine besonderen Vorkommnisse.
9.15 h	In See	Erneut auslaufen mit n = 1250 für die 3 MFP.
4.00	In See	Auf S.A.T."Polaris" fällt die Hauptmaschine infolge Auslaufens eines Grundlagers aus. Wird nach Libau eingeschleppt. Instandsetzung erfolgt durch Werft Libau bis 9.4. einschl. Das Grundlager war während Werftliegezeit neu ausgegossen worden. (Fa. Gall & Seitz, Hamburg.) Bunkerbestand : 12620 l Treiböl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
05.00 h	Helsinki - In See	F 173 auslaufen mit n = 1100.
13.30 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bi einschliesslich 15.4. Bunkerbestand 474o Treiböl.
o5.00 h	Reval - In See	F 191, 192, 193, 194, 195, 2o3, 259, 267, auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 13
12.00 h	Reval	Einlaufen vom Unternehmen. Keine besonder Vorkommnisse. Bunkerbestand F 191 - 452o l Trböl; F 2o3 - 41oo l Trbö F 192 - 46oo l " ; F 259 - 458o l " F 193 - 492o l " ; F 267 - 421o l " F 194 - 439o l " ; F 268 - 4o5o l " F 195 - 42oo l " ;
07.15 h	Holtenau -	S.A.T."Ost" durchschleusen und verholen.
09.05 h	- Kiel	Einlaufen und festmachen.Hafenbetrieb bis einschl. 6.4. Bunkerbestand 3636o l Trebö
08.00 h	Reval	Schlepper"R26 S" Reparaturzeit beendet. Routinefahrten bis einschl. 7.4. Tägliche Motorenbetriebszeit 8 Stunden.
09.00 h	Windau - In See	H.K.S. "Hans-Georg", F 14o, 166, 172, 2o4 498, 511 auslaufen mit n=13oo für die MFF, F 166 mit n = 14oo, da nur mit zwei Maschi gefahren wird. Bb.-Maschine wegen einer U dichtigkeit einer Laufbuchse nicht in Bet genommen. (Siehe K.T.B. v. 24.3.-31.3.)
14.3o h	Reval - In See -	F 195 u. F 259 auslaufen zum MInenunterneh mit n = 135o.
23.3o h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen. Keine Bes deren Vorkommnisse. Bunkerbestand. F 195 - 353o l Treiböl F 259 - 431o l "
18.00 h	In See - Windau	H.K.S."Anna - Elisabeth, F 179, 188, 257, einlaufen wegen Schlechtwetter. Hafenbetr bis einschl. 6.4. Bunkerbestand "Anna-Elisabeth" - 257o l Treiböl F 179 - 429o l Treiböl; F 257 - 39oo l Tr F 188 - 49oo l " ; F 258 - 4o4o l
		B 289 auf Position bis einschl. 9.4. B 291 auf Transportfahrt nach Odensholm. B 292 Hafenbetrieb bis einschl. 8. 4. "Arminius" auf Position bis einschl. 8.4.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.43		
.00 h	Reval - In See -	F 191, 193, 203, 267, 268 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1300.
.00 h	Reval	Einlaufen vom Minenunternehmen wegen Schlechtwetter. Keine besonderen Vorkommnisse. F 195, 192, 194, 259 Hafenbetrieb. Bunkerbestand F 191 - 4360 l Treiböl ; F 203 - 3960 l Treiböl F 192 - 4450 l " ; F 259 - 4310 l " F 193 - 4770 l T " ; F 267 - 4090 l " F 194 - 4230 l " ; F 268 - 3930 l " F 195 - 3400 l " ; F
8.00 h	In See - Baltisch Port	H.K.S. "Hans-Georg ", F 140, 166, 172, 204, 498, 511 einlaufen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschließlich 7.4. Bunkerbestand "Hans-Georg" - 7240 l Treiböl; F 140 - 222o l Treiböl; F 204 - 4130 l Treiböl F 166 - 2420 l " ; F 498 - 2600 l " F 172 - 3000 l " ; F 511 - 2960 l "
8.40 h	Hamburg -	S.A.T. "Nienburg" Werftliegezeit beendet, auslaufen.
5.10 h	Cuxhaven	Einlaufen und festmachen, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 30100 l Treiböl.
1.50 h	In See - Reval	H.K.S. "Bishorst", "SW 11", F 189, 266, 273 einlaufen und festmachen. "Bishorst" Hafenbetrieb bis einschl. 15.4. "SW 11" steht zur Verfügung für Chef bis einschließlich 15.4.
		B 291 P Hafenbetrieb, keine besonderen Vorkommnisse.
6.4.43		
06.30 h	Baltisch Port - In See -	"Ro 22" auslaufen mit Marschfahrt 9 sm.
12.40 h	Reval	Auf Reede vor Anker. 3 Kessel in Betrieb. Sofortbereitschaft. Bunkerbestand 396 t Kohle.
08.10 h	Cuxhaven -	S,A.T. "Nienburg" auslaufen.
21.15 h	Kiel	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 29100 l Treiböl.
	Reval	F 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 266, 267, 273 Hafenbetrieb wegen Schlechtwetter. Bunkerbestand

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bunkerbestand F 189 - 5100 l Treiböl; F 203 - 3970 l Trei F 191 - 4330 l " ; F 259 - 4300 l " F 192 - 4440 l " ; F 266 - 5300 l " F 193 - 4700 l " ; F 267 - 4050 l " F 194 - 4210 l " ; F 268 - 3900 l " F 195 - 3400 l " ; F 273 - 5250 l "
		B 1 P Seeklarbetrieb B 291 P auf Position .....
7.4.43 07.00 h -08.00 h	Reval-Reede - Hafen	"Ro 22" verholt in den Hafen, Sofortbereitschaft bleibt bestehen.
05.00 h 10.00 h	Baltisch Port - Reval	"Hans-Georg", F 140, 166, 172, 204, 498, 5 auslaufen mit n = 1300 für die MFP. Einlaufen und festmachen, keine besonderen Vorkommnisse. "Hans-Georg" Hafenbetrieb bi einschließlich 10.4. F 166, 498, 511 Hafenbetrieb b. einschl. 1 F 140, 172, 204 " " " " 1 Bunkerbestand "Hans-Georg" - 6490 l Treiböl F 140 - 2040 l Treiböl; F 204 - 3950 l Trei F 166 - 2240 l " ; F 498 - 2420 l " F 172 - 2820 l " ; F 511 - 2680 l "
05.30 h	Kiel - In See	S.A.T. "Ost" auslaufen mit Marschfahrt 10
10.00 h	Windau - In See	H.K.S. "Anna-Elisabeth", F 179, 188, 257, 2 auslaufen mit n = 1000 für die MFP.
13.45 h 20.45 h	Reval - In See - Baltisch Port	H.K.S. "Ro 22" auslaufen mit Marschfahrt 9 "Ro 22" auf Reede vor Anker. 3 Kessel in Betrieb, Sofortbereitschaft bleibt bestehen bis einschließlich 15.4.
07.10 h	Kiel	S.A.T. "Nienburg" auslaufen zum Kompensier und Schleifenfahren, täglich bis einschlie 10.4. 12 Motorbetriebsstunden.
	Reval	F 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 2 267, 268, 273 Hafenbetrieb, keine besondere Vorkommnisse.
		B 291 P Transportfahrt Reval-Odensholm. .....
8.4.43 04.00 h 13.00 h	Reval - In See - Reval	F 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 259, 2 267, 268, 273 auslaufen zum Minenunternehme mit n = 1350. Einlaufen vom Unternehmen, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb.
		Bunkerbestand

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bunkerbestand F 189 - 4700 l Treiböl; F 203 - 3520 l Treiböl F 191 - 3920 l " ; F 259 - 4020 l " F 192 - 4000 l " ; F 266 - 4970 l " F 193 - 4410 l " ; F 267 - 3750 l " F 194 - 3780 l " ; F 268 - 3560 l " F 195 - 2870 l " ; F 273 - 4910 l "
.25 h	Reval	Auf S.A.T. "Robert Müller" bricht am E.-Diesel II das Exzenter der Ölpumpe. Schaden wird behoben, die beschädigten Teile in die Werft zur Reparatur gebracht.
7.30h	- In See	"Robert Müller" Instandsetzung beendet, (S. F.S GE 70 Ing v. 9.4.). Auslaufen auf Position bis einschließlich 12.4. Mit Schaltung E. M. II entweder auf MES oder auf Beleuchtung bleibt das Schiff bis zum Einbau des beantragten E.-Dieselaggregates beschränkt K.B.
3.00 h	In See - Reval	H.K.S. "Anna-Elisabeth", F 179, 188, 257, 258 einlaufen und festmachen. "Anna-Elisabeth" Hafenbetrieb bis einschl. 15.4. F 179 Hafenbetrieb bis einschl.12.4. Bunkerbestand "Anna-Elisabeth" - 1880 l Treiböl; F 179 - 3130 l Treiböl; F 257 - 2750 l Treiböl F 188 - 3740 l " ; F 258 - 3080 l " F 188 läuft um 20.00 h beim Verholen im Kriegshafen auf eine Sandbank, kommt mit Schlepperhilfe wieder frei. Nach Peilen aller Zellen werden keine Störungen festgestellt.
6.40 h	In See - Gotenhafen	S.A.T. "Ost" einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb, Bunkerbestand : 31920 l Treiböl.
	Reval	Schlepper "R 26 S" Hafenbetrieb, Reparatur am Getriebelager. Bunkerbestand 3400 l Treiböl.
	.....	B 1 P Transportfahrten Reval - Vainlo - Keri - Tytasaari. B 291 P Hafenbetrieb.
1.30 h	In See - Reval	S.A.T. "West" einlaufen von Position, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 28940 l Treiböl. .....
4.43 5.00 h 2.00 h	Reval - In See - Reval	F 188, 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 257, 258, 259, 266, 267, 268, 273 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1350. Einlaufen vom Unternehmen, keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		F 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 257, 259, 267, 273 Hafenbetrieb. Bunkerbestand F 189 - 4400 l Treiböl; F 203 - 3140 l Trei F 191 - 3550 l " ; F 257 - 2450 l F 192 - 36201 " ; F 258 - 2750 l F 193 - 4050 l " ; F 259 - 3770 l F 194 - 4415 l " ; F 267 - 3450 l F 195 - 2470 l " ; F 273 - 4650 l
10.00 h	Reval	"Schlepper "R 26 S" Reparatur am Getriebels beendet, Probefahrt. Anschließend Routinefa ten bis einschließlich 15.4. bei täglich 8 Durchschnittlicher Motorbetriebsseit.
16.00 h	Reval - In See	F 188, 266, 268 auslaufen zum Minenunterneh mit n = 1300.
21.00 h	Reval	Einlaufen vom Unternehmen, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand F 188 = 2920 l, F 266 = 4470 l, F 268 = 3100 l Treiböl.
19.45 h	Reval - In See	S.A.T. "West" auslaufen auf Position.
17.30 h	Gotenhafen - In See	S.A.T. "Ost" auslaufen mit Marschfahrt 10 s B 1 P Hafenbetrieb. B 2 P Trnasportfahrt zwischen Reval und Tyt saari. B 291 P Transportfahrten zwischen Reval un Odensholm bis einschließlich 13.4. B 292 P auf Position. "Arminius" Transportfahrten zwischen Reval Aegnar - Neissar bis einschließlich 16.4. .....
10.4.43		
07.40 h	In See - Reval -	S.A.T. "West" einlaufen von Position, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 28620 l Treiböl.
19.30 h	In See	Auslaufen auf Position.
09.00 h	Reval - In See -	F 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 257, 2 259, 266, 267, 268, 273 auslaufen zum Minen unternehmen mit n = 1350. F 188 Hafenbetrieb.
13.00 h	Reval	Einlaufen vom Unternehmen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand F 188 - 2870 l Treiböl; F 192 - 3480 l Trei F 189 - 4000 l " ; F 193 - 3840 l " F 191 - 3360 l " ; F 194 - 4190 l "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		F 195 - 2150 l Treiböl; F 266 - 4300 l Treiböl F 203 - 3020 l " ; F 267 - 3300 l " F 257 - 2310 l " ; F 268 - 2900 l " F 258 - 2600 l " ; F 273 - 4420 l " F 259 - 3580 l " ; Auf F 273 wird das Getriebe der Bb.Maschine auf kurze Zeit warm. Nach Aufnehmen des Getriebes wird eine Beschädigung des Rollenlagers für die Getriebewelle festgestellt. Das beschädigte Rollenlager wird mit Hilfe des Werkstattschiffes "K.W.23" ausgewechselt. Arbeitszeit 6 Stunden.
9.30 h	Libau - In See	S.A.T."Polaris" Reparatur beendet, auslaufen mit Marschfahrt 8 sm.
		B 1 P Transportfahrten zwischen Reval-Vainlo-Keri-Tytasaari, bis einschl. 12.4. B 2 P Hafenbetrieb bis einschl. 14.4. B 289 P auslaufen zum Kompendieren. B 292 P Hafenbetrieb bis einschl. 13.4. .....
.4.43.	Reval	F 188, 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 257 258, 259, 266, 267, 268, 273 Hafenbetrieb bis einschl. 12.4. Brennstoffübernahme. F 188 - 1975 l Treiböl; F 257 - 3000 l Trböl. F 192 - 1700 l " ; F 258 - 2500 l " F 193 - 1700 l " ; F 259 - 1720 l " F 194 - 2200 l " ; F 267 - 1500 l " F 195 - 2600 l " ; F 268 - 2000 l " F 203 - 2400 l " ; Bunkerbestand nach der Übernahme F 188 - 3845 l Treiböl; F 257 - 5310 l Trböl. F 189 - 4000 l " ; F 258 - 5100 l " F 191 - 3360 l " ; F 259 - 5300 l " F 192 - 5180 l " ; F 266 - 4300 l " F 193 - 5540 l " ; F 267 - 4800 l " F 194 - 5390 l " ; F 268 - 4900 l " F 195 - 4750 l " ; F 273 - 4420 l " F 203 - 3020 l " ; Dauer der Übernahme F 188 - 1 Std. 10 min. ; F 257 - 1 Std. 45 mi F 192 - 1 " ; F 258 - 1 " 25 " F 193 - 1 " ; 259 - 1 " F 194 - 1 " 20 min. ; F 267 - 1 " F 195 - 1 " 35 " ; F 268 - 1 " 15 " F 203 - 1 " 25 " Die Brennstoffübernahme erfolgt von einem Tanker mittels Handpumpe. Zum Pumpen wurden jeweils 4 Mann benötigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
06.05 h	Kiel -	S.A.E. Nienburg auslaufen.
	Hamburg	Einlaufen und festmachen, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand 266oo l Treiböl.
06.30 h	Reval - In See	H.K.S. "Hans-Georg" auslaufen. Marschfahrt
11.45 h	Baltisch Port	Einlaufen und festmachen, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 636o l Treiböl.
07.3o h	In See - Reval	S.A.T. "West" einlaufen von Position, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 2843o l Treiböl.
14.05 h	In See - Reval	S.A.T."Ost" einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 2722o l Treiböl.
16.00 h	In See - Reval	S.A.T."Polaris" einlaufen von Position. Keine beonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 1o5oo l Treiböl.
19.25 h	Reval - In See	S.A.T."West" auslaufen auf Position.
		B 289 P auf Position bis einschl. 12.4. "Arminius" Hafenbetrieb bis einschl. 13.4.
		.....
12.4.43. 07.2o h	In See - Reval -	S.A.T."West" einlaufen von Position, keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 2827o l Treiböl.
19.3o h	In See	Auslaufen auf Position.
13.1o h	Baltisch Port - In See -	" Hans-Georg" auslaufen.
22.45 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 13.4. Bunkerbestand : 546o l Treiböl.
14.00 h	Reval - In See	F 166, 498, 511 auslaufen mit n = 125o
23.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen V kommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 14.4. Bunkerbestand: F 166 = 431o l, F 498 = 435o F 511 = 319o l Treiböl.
16.5o h	Hamburg - In See	S.A.T. "Nienburg"auslaufen mit Marschfahrt 1o sm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.43 5 h	Kiel -	S.A.T."Nyenburg"einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 26000 l Treiböl.
0 h	In See	Auslaufen mit Marschfahrt 10 sm.
20 h	In See - Reval	S.A.T."West" einlaufen von Position. Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 28050 l Treiböl.
20 h	In See	Auslaufen auf Position.
00 h	Reval - In See	F 188, 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203 257, 258, 259, 266, 267, 268, 273 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1300.
10 h	In See - Reval	S.A.T."Polaris" einlaufen von Position. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 10400 l Treiböl.
00 h	Reval - In See	Auslaufen auf Position.
50 h	Reval - In See	F 167 und F 179 auslaufen mit n = 1350.
25 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. bis 15.4. Bunkerbestand: F 167 - 2650 l Treiböl F 179 - 2620 l "
45 h	Reval - In See -	F 177 und F 178 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1000.
20 h	Kunda-Bucht	Vor Anker. - Bunkerbestand: F 177 - 4470 l F 178 - 4730 l Treiböl
15 h	In See - Reval	S.A.T."Robert Müller" einlaufen von Position. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 14800 l Treiböl.
30 h	Reval - In See In See	S.A.T. "Ost" auslaufen auf Position. Vor Anker. Bunkerbestand: 26950 l Treiböl
		B 289 P Hafenbtrieb. .....
.4.43 .00 h	In See	F-177 und F 178 Anker auf. Ablaufen zum Minenunternehmen mit n = 1000. Auf F 177 reißen nach dem Klarmachen zum Minenwerfen die Bügel, in denen die Hangerkette die Klapprampe trägt. Die Klapprampe fällt herunter und bleibt in ihren Scharnieren hängen. Im Seegang wird die Klapprampe beim Eintauchen des Vorschiffes angehoben und durch das nachfolgende Zurückfallen die Hangerketten so ruckartig belastet, daß die Bügel am Drehbolzen der Klapprampe für die Hangerkette ausrissen.

Zu beziehen vom Vordruckamt der Kriegsmarine: A. G. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Österreich: in Kiel. Für Nordrhein-Westfalen in Wilhelmshaven
B 36. Kriegstagebuch. DIN A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Die Gegengewichte wurden nach oben geschle dert und fallen, ohne weiteren Schaden anz richten, z.T. in den Laderaum. Die Eisent ger für die Gewichte der Klapprampe wurden verbogen. - Zwei Minen standen auf der Kla rampe.- Über den Achtersteven wird F 177 nach Hunge burg eingeschleppt, die Klapprampe in die Lage gebracht und mit Drahtseilen festgese Es hat sich gezeigt, daß ein Minenwerfen üb die wegegefierte Klapprampe nur bei ruhiger See möglich ist. Für die Klappspreitzen (in der Stellung der Klapprampe zum Minenwerfer ein Widerlager geschaffen werden, um die Au wärtsbewegung der Rampe abzustoppen und som das Einrucken zu vermeiden.
07.40 h	Hungerburg	F 177 einlaufen. - Bunkerbestand: 41401 Tre
11.35 h	Hungerburg	F 178 einlaufen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4360 l Treiböl.
12.00 h	In See - Narwa	F 188, 191, 195, 259, 266 einlaufen. Hafenbetrieb bis 15.4. Bunkerbestand: F 188 - 3770 l Treib F 191 - 3920 l F 159 - 4640 l " F 195 - 3550 l F 266 - 3490 l "
12.00 h	Kirkkomaansaari	F 189, 192, 193, 194, 203, 257, 267, 268, 273 vor Anker. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 189 - 3800 l F 257 - 4650 l Treib F 192 - 4670 l F 258 - 4330 l " F 193 - 4695 l F 267 - 4090 l " F 194 - 4780 l F 268 - 4240 l " F 203 - 2470 l F 273 - 3780 l "
14.00 h	Helsinki - In See	H.K.S."Hans-Georg" auslaufen.
23.00 h	Kirkkomaansaari	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetr. bis 1 Bunkerbestand : 5400 l Treiböl.
07.10 h	In See -	S.A.T."Ost" Anker auf und ablaufen mit 10 s
08.15 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 26950 l Treiböl.
19.10 h	Reval -	S.A.T."Ost" auslaufen auf Position.
20.15 h	In See	Vor Anker. - Hafenbetrieb.
07.50 h	In See - Reval	S.A.T."West" einlaufen von Position. Bunkerbestand : 27830 l Treiböl.-Hafenbetrie
11.15 h	In See - S'de	S.A.T."Nyenburg" einlaufen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 24250 l Treiböl.
15.00 h	In See -	Auslaufen mit Marschfahrt 10 sm.
20.35 h		Vor Anker. - Hafenbetrieb.
19.00 h	Reval - In See	S.A.T."Robert Müller" auslaufen auf Positio
14.30 h	Reval	B 289 P auslaufen zur Transportfahrt. Eingeschleppt von "Arminius", da Anlaßluft-leitung unklar und Maschine nicht angeworfen werden kann. Störung wird mit Bordmitteln be hoben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		B 291 P Hafenbetrieb. B 292 P Transportfahrt Reval - Aegnar. .....
.4.43 .00 h	In See	S.A.T."Nyenburg" Anker auf und ablaufen mit Marschfahrt 10 sm.
.10 h	In See - Reval	S.A.T."Ost" Anker auf und einlaufen. Hafenbetrieb. - Bunkerbestand: 26450 l T.Ö.
.00 h	Helsinki -	F 166, 498, 511 auslaufen.
.00 h	Kirkkomaansaari	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 166 - 3940 l Treiböl F 498 - 3890 l F 511 - 2750 l "
.35 h	In See - Reval	S.A.T."Robert Müller" einlaufen von Position. Hafenbetrieb. - Bunkerbestand: 14700 l T.Ö.
.30 h	Hungerburg -	F 177 und F 178 auslaufen mit n = 1000 .
.00 h	Reval	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 177 - 3870 l F 178 - 4070 l Treiböl.
.45 H	Reval - In See	S.A.T."West" auslaufen auf Position.
		B 289 P Bergung von Material eines R-Bootes. B 291 P Transportfahrt Reval - Odensholm. B 292 Hafenbetrieb. "Arminius" Transportfahrt Reval-Aegnar.
.30 h	Reval - In See	"KW 23" im Schlepp von Flakjäger 25 auslaufen nach Helsinki. .....

gesehen: .....
Korv.Kpt. . . u. Flo-Chef

Gesehen:
Korv.-Kapt. (Ing.)
u. Verbandsingenieur z. d. M. Korp.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. D. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

PG-49685-NID

PG/ 49685

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

HIGH COMMAND EAST

24 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 16.4. - 30.4.1943

B 590 43

Lr 30575a

Anlage zu S. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 1141

Geheime Kommandosache

K r i e g s t a g e b u c h

der

24. L. - Flottille.

Flottillenchef Korv.Kapt. B r a u n e i s
Flottillening.: Kaptlt.(Ing.) M r o ß

Begonnen: 16.4.1943
Abgeschlossen: 30.4.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49685/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ORDER OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 2 zu 1/Skl 19074/45 Bfds.

Taktische Gliederung der 24.U.-Flottille

Fahrzeug:	Kommandant:			Seetage:
1) H.K.S."RO 22"	Lt.z.S.d.R.	Groth,	Hermann	
2) Schlepper "R 26 S"	Strm.Ob.Gfr.d.R.	Geschke,	Hermann	1
3) Schlepper "R 37 S"	Sdf.(Btsmt.)	Bädorff,	Heinrich	
4) Werkstattschiff:"[illegible]W 23"	Sdf.(Btsmt.)	Neumann,	Adolf	4
5) Motorboot:"Niederelbe"	noch nicht eingesetzt			
6) Motorboot:"SW 11"	Ob.Btsmt.	Keuser,	Georg	3
Gruppenführer: Lt.z.S.d.R. Buck, Helmut				
7) Gruppenführerboot: "Bishorst"	Strm.d.R.	Wiechmann,	Walter	5
8) Minen-M.F.P.:"F 188"	Btsm.	Kunstmann,	Gerth	9
9) " :"F 189"	Ob.Btsm.d.L.	Krause,	Julius	10
10) " :"F 191"	Btsm.	Helmes,	Heins	14
11) " :"F 192"	Ob.Btsmt.	Lemke,	Fritz	10
12) " :"F 193"	Btsm.d.R.	Hensel,	Julius	10
Gruppenführer: Lt.z.S.(Kr.O.) Breitling, Adolf				
13) Gruppenführerboot: "Armin"	Ob.Strm.	Ringwitz,	Albert	4
14) Minen-M.F.P.:"F 194"	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Hirsemann,	Joachim	10
15) " :"F 195"	Ob.Btsmt.	Holtermann,	Heinrich	12
16) " :"F 203"	Ob.Btsm.	Nordbeck,	Alfred	10
17) " :"F 257"	Ob.Btsmt.	Biesenbach,	Otto	10
18) " :"F 258"	Ob.Btsm.	Heyn,	Herbert	10
Gruppenführer: Lt.z.S.d.R. Fülscher, Hans				
19) Gruppenführerboot: L.A.T."Gretchen"	Strm.d.R.	Köhlken,	Heinrich	5
20) Minen-M.F.P.:"F 259"	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Fischer,	Carsten	9
21) " :"F 266"	Ob.Btsm.	Gärtner,	Norbert	13
22) " :"F 267"	Btsmt.	Busche,	Walter	10
23) " :"F 268"	Ob.Btsm.	Hunsänger,	Friedrich	10
24) " :"F 273"	Btsmt.d.R.	Heckhoff,	Gustav	10

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND IS LOANED
P.G./49685/45
NOT TO BE COPIED
OR TRANSFERRED
TO ANY OTHER
PERSON OR DEPARTMENT
WITHOUT THE
AUTHORITY OF
THE SECRETARY OF THE ADMIRALTY.
ANY QUOTATION FROM
THIS DOCUMENT MUST
BE MADE ON A
SIMILAR SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

	Gruppenführer: Ob.Fähnr.z.S.d.R. Böttcher, Otto				
25)	Gruppenführerboot: "Anna Elisabeth"	Ob.Strm.d.L.	Cordsen,	Karl	4
26)	Hilfsminen-M.F.P.F 167	Ob.Btsmt.	Örtel,	Oskar	3
27)	" F 173	Ob.Btsmt.	Oschika,	Reinhold	1
28)	" F 177	Ob.Btsm.	Schukat,	Hans	5
29)	" F 178	Ob.Btsmt.	Fechter,	Heinz	5
30)	" F 179	Ob.Btsmt.	Hackmann,	Heinrich	6
	Gruppenführer: Oblt.z.S.(Ar.O.) Penkwitz, Paul				
31)	Gruppenführerboot: "Hans Georg"	Btsm.d.R.	Krose,	Walter	6
32)	Transport-M.F.P.:F 140	Btsmt.	Nielsen,	Willi	7
33)	" :F 166	Ob.Btsmt.	Below,	Karl	10
34)	" :F 172	Fähnr.z.S.d.R.	Wiese,	Hans	6
35)	" :F 204	Btsmt.	Pollmeier,	Paul	4
36)	" :F 498	Ob.Btsmt.	Altemeyer,	Hermann	7
37)	" :F 511	Btsm.	Brefka,	Bruno	6
	Gruppenführer: Kaptlt.z.V. Molle, Felix				
38)	Gruppenführerschiff: S.A.T."Ost"	Ob. trm.	Lange,	Gustav	18
39)	S.A.T."Nienburg"	Lt.z.S.d.R.	Schulze,	Hans	13
40)	" "West"	Sdf.(Lt.z.S.)	Schulna,	Ulpt	26
41)	" "Helene"	Lt.z.S.d.R.	Miehe,	Wilhelm	
42)	" "Polaris"	Lt.z.S.d.R.	Thomas,	Hans-Hugo	18
43)	" "Robert Müller"	Stbs.Ob.Btsm.	Haberer,	Walter	18
	Gruppenführer: Lt.M.A.d.R. Köppe, Ernst				
44)	Mot. Prahm B 1 P	Mtr. b.Gfr.	Schulze,	Wilhelm	
45)	" B 2 P	Mtr.Ob.Gfr.	Schulze,	Ernst	
46)	" B 289 P	Mtr.Ob.Gfr.	Schuh,	Franz	
47)	" B 291 P	Ob.Btsmt.	Lüllau,	Hermann	
48)	" B 292 P	Mtr.Ob.Gfr.	Schulze,	Harry	
49)	" "Arminius"	Btsmt.	Schuster,	Ernst	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.4.43	Kirkkomaansaari und Hungerburg SW-NW 5-6, in Böen 7, wechselnd bewölkt.	Seeigel-Gruppen bleiben wegen Wetterlage in den neuen Absprunghäfen.
0822	Reval	S.A.T."Robert Müller" von Position eingelaufen.
1030	Reval	S.A.T."Polaris" von Position eingelaufen.
1930	Reval	S.A.T."Polaris" und S.A.T."Ost" auf Flak- und Positionswache ausgelaufen.
		S.A.T."West" auf Position "Sperrwachschiff".
		.....
17.4.43	Kirkkomaansaari und Hungerburg W-SW 4-7, böig, meist bedeckt, Regen	Durchführung "Seeigel" wegen Wetterlage nicht möglich.
0620	Reval	S.A.T."Polaris" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0730	Reval	S.A.T."Ost" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
		S.A.T."West" auf Position "Sperrwachschiff".
1900 1920	Reval	S.A.T."Robert Müller" und S.A.T."Ost" auf Flak- und Positionswache ausgelaufen.
170	Reval	S.A.T."Nienburg" von Swinemünde eingelaufen.
		.....
Im Fl betri 18.4.43 bzw. 700 Beoba tungs diens einge setzt	Kirkkomaansaari SW 2-3, leicht bewölkt.	Anflug von 3 russischen Bombern in etwa 6 - 800 m Höhe. M.F.P., "F 193", "F 258", "F 267" und "F 268" eröffneten Feuer aus acht 2 cm Fla-Waffen, das das an der Spitze der Dreier-Staffel fliegende Führerflugzeug sofort in Brand schoß. Unmittelbar anschließend Feuereröffnung aller Fahrzeuge, (.K.S. "Hans Georg", 10 Minen-M.F.P. und 3 Transport-M.F.P. der 24.Lfl., sowie "Bettelbeck" und 6 R-Boote der 1. R-Flottille). Alle 3 Flugzeuge stürzten nach starker Brandentwicklung ab.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 18.4.43		Eines in etwa 200 m Entfernung von 4 M.F.P. auf die Insel Kirkkomaansaari, zwei in See südlich Kirkkomaansaari. Durch Bombensplitter und Bordwaffenbeschuß 10 Verwundete bei 1.R-Flottille und 1 finnischer Soldat der Inselbesatzung. Zwei Bombensplitterdurchschläge auf je einer Mine von "F 267" und "F 258". Mehrere Splittertreffer im Bootskörper von "F 267". Bei 24.L.-Flottille kein Personalausfall. Etwa 1710 Uhr Angriff von 5 weiteren Bombern. Bombenabwürfe in unmittelbarer Nähe der an der Nordseite Kirkkomaansaari liegenden Boote. Nach heftigem Beschuß Abdrehen aller Flugzeuge, eines mit starker Rauchentwicklung. Absturz konnte nicht beobachtet werden. Munitionsverbrauch: 1612 Schuß 2 cm Spgr.Patr. L'spur. 70 Schuß 8 mm S m KL
2045	Kirkkomaansaari Süd 1-2, leicht bewölkt, gute Sicht.	Flottillenchef mit "F 193" (Flottillenchef und Flaggleutnant), "F 273", "F 192", "F 268" (Sperrwaffenoffizier, Gruppenführer 2.Gr.), "F 267" (Flottillenarzt), "F 258" (Flottillening enieur), "F 189", "F 257", "F 203" und "F 194" zum Unternehmen "Seeigel II a" ausgelaufen.
2100	Kirkkomaansaari	H.K.S."Hans Georg" mit "F 166", "F 498", "F 511" und "KW 23" nach Helsinki ausgelaufen.
1235	Reval	L.A.T."Gretchen" und H.K.S."Armin" ausgelaufen.
2150	Helsinki	L.A.T."Gretchen" und H.K.S."Armin" eingelaufen.
0719 0837	Reval	S.A.T."Ost" und S.A.T."Robert Müller" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0900	Reval	S.A.T."Polaris" wird wegen Diphterie durch Arzt beim Seekommandanten Reval in Quarantäne gelegt.
1915	Reval	S.A.T."Polaris" zur Flak- und Positionswache ausgelaufen.
2050	Reval	S.A.T."Polaris" eingelaufen, um Kranken abzusetzen.
2145	Reval	S.A.T."Polaris" wieder auf Position ausgelaufen.
1900	Reval	S.A.T."Robert Müller" auf Position ausgelaufen.

Brauneis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.4.43		
0421 bis 0532	Süd 3-4, Seegang 3, leicht bewölkt, sehr gute Sicht.	Legen der Sperre "Seeigel II a" mit 438 EMC, 36 franz. B.1 und 53 holl. Pendelstoßminen. Zwei durch Bombensplitter beschädigte EMC wurden unscharf geworfen. Um 0515 wurde der Aufstieg von 3 ein- und 2-zwei-motorigem Bombern vom Flugplatz Lavansaari beobachtet. Die Flugzeuge gingen auf etwa 1500 bis 2000 m Höhe, formierten sich und nahmen mehrmals Kurs auf den werfenden Verband, um jedesmal wieder abzudrehen. Schließlich landeten sämtliche Maschinen nach etwa 30 Minuten wieder auf Lavansaari. Der Anlass für dieses Verhalten der Bomber, das unerklärlich war, da der Verband auch von der Insel dauernd beobachtet werden konnte, ist nicht erkennbar gewesen. Gegen 0615 wurden erneut 7 Flugzeuge über Lavansaari festgestellt. Anschließend Flakabwehrfeuer von der Insel und Beschuß von zwei Flugzeugen, anscheinend durch deutsche oder finnische Jäger. Angriff auf den Verband erfolgte wiederum nicht.
0717	Süd 4-5, Seegang 3-4, bedeckt.	R-Boote laufen nach Norden, der M.F.P.-Verband nach Süden ab, um nach Reval zu gehen.
1016		Gem. Befehl F.d.M.Ost (F.T.Lt.Nr.0825/57) Gruppenführer 2 mit "F 268", "F 267", "F 273", "F 192", "F 189", "F 257", "F 203" und "F 194" nach Kirkkomaansaari entlassen. Flottillenchef setzt ~~Marsch~~ mit "F 193" und "F 258" Marsch nach Reval fort.
1318	WSW 7, böig, Seegang 6-7, bedeckt, ztw. Regen- und Hagelböen.	Flottillenchef-Gruppe geht auf Gegenkurs, um Aseri anzulaufen, da die Kunda-Bucht keinen Schutz bietet. Vor der See liegen die M.F.P. sehr gut.
1520	Aseri West 7-8, bedeckt	Flottillenchef-Gruppe eingelaufen. Fernmündliche Meldung an F.d.M.Ost. Anschließend fährt Chef mit Stab auf dem Landwege nach Reval.
2100	Hungerburg	Gruppe "Seeigel V a" mit "F 191" (Gruppenführer 1), "F 266", "F 259", "F 195" und "F 188" (Gruppenführer 2.) ausgelaufen.
0504 bis 0525	S 2-3, Seegang 1-2, leicht bewölkt.	Legen der Sperre "Seeigel V a" mit 98 EMC, 60 holl. Pendelstoßminen und 58 RMH. Keine besonderen Beobachtungen. Gruppe läuft nach Reval ab.
1225	West 5-6, böig, Seegang 4, bedeckt, ztw. Schauer.	Gruppe wegen Wetterlage vor dem Hafen von Verpi geankert.
1600	Ostküste Hochland, West 5-6, Seegang 4-5,	Gruppenführer 2. mit 8 M.F.P. wegen Wetterlage geankert. Von 2115 bis 0125 9 Luftangriffe. (Gefechtsbericht als Anlage 1) Munitionsverbrauch: 82 Schuß 2 cm Spgr.Patr L'spur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 19.4.43		
1000	Helsinki	H.K.S."Hans Georg" mit "F 166", "F 498", "F 511" und "KW 23" eingelaufen.
0700	Helsinki	L.A.T."Gretchen" und H.K.S."Armin" ausgelaufen.
1845	Kotka	L.A.T."Gretchen" und H.K.S."Armin" eingelaufen.
0645	Reval	S.A.T."Polaris" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0855	Reval	S.A.T."Robert Miller" löst S.A.T."West" als Sperrwachschiff ab.
1045	Reval	S.A.T."West" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1600	Reval Sw 7-8, leicht bewölkt.	S.A.T."Ost" und S.A.T."Nienburg" wegen Wetterlage nicht auf Position ausgelaufen.
		Brünneis .....
20.4.43		
0500	West 3-4, Seegang 2-3, leicht bewölkt.	Gruppe "Seeigel V a" setzt Marsch nach Reval fort. Auffrischender Wind und zunehmender Seegang zwingen den Gruppenführer Loksa anzulaufen.
0930	Loksa	eingelaufen.
1620	Ostküste Hochland	Gruppenführer 2. mit 8 M.F.P. Weitermarsch
1845	Kirkkomaansaari	eingelaufen.
0730	Kotka	L.A.T."Gretchen" ausgelaufen.
1740	Helsinki	L.A.T."Gretchen" eingelaufen.
1110 bis 1128	Position	Fliegeralarm. S.A.T."Robert Miller" beobachtet als Sperrwachschiff in großer Höhe Kondensstreifen.
1918	Reval	S.A.T."Ost" und S.A.T."Nienburg" auf Position ausgelaufen.
1930	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
		Brünneis .....

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.4.43		
0615	Loksa WSW 1-2, Seegang 1,	Gruppe "Seeigel V a" nach Reval ausgelaufen.
1050	Reval	eingelaufen.
0700	Reval	"F 193" und "F 258" von Aseri eingelaufen.
0415	Helsinki	H.K.S."Hans Georg", L.A.T." Gretchen","F 511", "KW 23", "F 166" und "F 498" nach Reval ausgelaufen.
1315	Reval	Gruppe "Hans Georg" eingelaufen. Minen werden sofort auf Minen-M.F.P. übergeben.
1100	Reval	"F 204" und "F 140" mit Minen und Lastkraftwagen nach Helsinki ausgelaufen.
1800	Helsinki	"F 204" und "F 140" eingelaufen.
	Position	S.A.T."Robert Miller" als Sperrwachschiff auf Position. Keine besonderen Vorkommnisse.
0530	Reval	S.A.T."Ost" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0600	Reval	S.A.T."West" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0700	Reval	S.A.T."Nienburg" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1900	Reval	S.A.T."Nienburg" und S.A.T."Polaris" auf Position ausgelaufen.
1950	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
		Brünneis .....
22.4.43		
0415	Reval	Gruppenführer der 1.Gruppe mit H.K.S."Bishorst" und "F 195" nach Helsinki ausgelaufen.
1228	Helsinki	eingelaufen.
1230	Helsinki	"F 140" und "F 204" nach Kotka ausgelaufen.
2030	Kotka	"F 140" und "F 204" eingelaufen.
0700	Reval	S.A.T."West",und S.A.T."Nienburg" und S.A.T. "Polaris" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 22.4.43		
1100	Reval	S.A.T."Nienburg" ausgelaufen.
1310	Position gelb 20	S.A.T."Nienburg" löst S.A.T."Robert Miller" als Sperrwachschiff ab.
1504	Reval	S.A.T."Robert Miller" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1905	Reval	S.A.T."Ost" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
1917	Reval	S.A.T."Polaris" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
1930	Reval	S.A.T."West" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
		Brummer
23.4.43		
0744	Helsinki	Gruppenführer mit H.K.S."Bishorst" und "F 195 nach Kotka ausgelaufen.
1535	Kotka	eingelaufen.
0550	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0645	Reval	S.A.T."Polaris" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0720	Reval	S.A.T."Ost" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
	Position gelb 20	S.A.T."Nienburg" als Sperrwachschiff. Keine besonderen Vorkommnisse.
1830	Reval	S.A.T."Robert Müller" auf Position ausgelauf
1900	Reval	S.A.T."Polaris" auf Position ausgelaufen.
1930	Reval	S.A.T."Ost" auf Position ausgelaufen.
		Brummer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.4.43		
1235	Reval SW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt, dunstig.	Flottillenchef mit "F 196",(Flottillenchef, Flaggleutnant, Flottillenarzt) und "F 266" (Gruppenführer 3. und 4.) für "Nashorn X a" ausgelaufen.
1416 bis 1439	SW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt, dunstig.	Legen der Sperre "Nashorn X a" 1. und 2. Treffen mit 39 franz. und 39 holl. Minen. Besondere Vorkommnisse: 8 Oberflächenstände bei holl. Pendelstoßminen.
1610	Reval	Gruppe "Nashorn X a" eingelaufen. Fernmdl. und fernschriftl. Meldung über Durchführung der Aufgaben an F.d.M.Ost.
0500	Kotka	"F 140" nach Mussala Reede ausgelaufen.
0720	Mussala Reede	"F 140" eingelaufen. Minenübernahme von "Irben".
0645	Reval	S.A.T."Polaris" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0700	Reval	S.A.T."Ost" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0800	Reval	S.A.T."Robert Müller" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
2000	Reval	S.A.T."Ost", "West" und "Robert Müller" auf Position ausgelaufen.
1030	Reval	Quarantäne für S.A.T."Polaris" beendet.
		S.A.T."Nienburg" auf Position Sperrwachschiff.
		Brummer
2.4.43	Kotka/Mussala	H.K.S."Bishorst" übernimmt Post- und Versorgungsdienst zwischen Kotka und den je nach Wetterlage westl. Mussala oder südl. Hevos Saari ankernden M.F.P.
		"F 166" wird auf Befehl F.d.M.Ost der 1.R-Flott. und 3. M.S.-Flott. zur Verfügung gestellt.
1020	Mussalo Reede	"F 140"nach Kotka ausgelaufen.
1210	Kotka	"F 140" eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 25.4.43		
0640	Reval	S.A.T."West" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0800	Reval	S.A.T."Robert Miller" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0710	Reval	S.A.T."Ost" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0910	Reval	S.A.T."Polaris" ausgelaufen zur Ablösung S.A.T."Nienburg" als Sperrwachschiff.
1300	Reval	S.A.T."Nienburg" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1900	Reval	S.A.T."Robert Miller" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
2000	Reval	S.A.T."Ost" und S.A.T."West" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
		Brammer .....
26.4.43		
1525	Reval SO 2, Seegang 2, mäßig bewölkt.	Flottillenchef mit "F 266" (Flottillenchef, Flaggleutnant, Sperrwaffenoffizier) und "F 191" (Flottillenarzt und Gruppenführer 3.) ausgelaufen.
1622 bis 1638	SSW 3-4, Seegang 2-3, bedeckt	Legen der Sperre "Nashorn IX a" 1. Treffen, 1. Teil mit 100 franz. Minen. Besondere Vorkommnisse: 1 Detonation.
1800	Reval	Gruppe eingelaufen. Meldung über Durchführung der Aufgabe fernschriftl. und fernmdl. an F.d.M.Ost.
0615	Reval	S.A.T."Ost" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0640	Reval	S.A.T."West" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0805	Reval	S.A.T."Robert Miller" von Position eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 25.4.43		
1930	Reval	S.A.T."Robert Miller" auf Position ausgelaufen.
1955	Reval	S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
2000	Reval	S.A.T."Nienburg" auf Position ausgelaufen.
		S.A.T."Polaris" auf Position Sperrwachschiff. Keine besonderen Vorkommnisse.
		Brammer .....
26.4.43		
1300	Reval WNW 2-3, Seegang 2, leicht bewölkt.	Flottillenchef mit "F 266" (Flottillenchef, Flaggleutnant, Sperrwaffenoffizier) und "F 191" (Flottillenarzt und Gruppenführer 3.) ausgelaufen.
1407 bis 1415	WNW 3, leicht bewölkt, diesig. Seegang 3.	Legen der Sperre "Nashorn IX a" 1. Treffen. Restteil mit 7 franz. Minen "B 4" und 43 holl. Pendelstoßminen. Besondere Vorkommnisse: 8 Oberflächenstände bei holl. Pendelstoßminen.
1531	Reval	Gruppe eingelaufen.
0900	Kotka	"F 140" nach Minenübernahme von "Condor" nach Helsinki ausgelaufen.
1700	Helsinki	"F 140" eingelaufen.
0455	Reval	S.A.T."Robert Miller" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0640	Reval	S.A.T."West" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0720	Reval	S.A.T."Nienburg" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
2000	Reval	S.A.T."Ost", S.A.T."Nienburg" und S.A.T."West" auf Position ausgelaufen.
		S.A.T."Polaris" auf Position Sperrwachschiff. Keine besonderen Vorkommnisse
		Brammer .....

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.4.43		
1840	Mussalo Reede N 1, Seegang 0, bedeckt, diesig, Regen.	Gruppenführer 1. mit "F 203", "F 194", "F 19 "F 268", "F 257", "F 192", "F 189", "F 273" und "F 267" zum Unternehmen "Seeigel I a" ausgelaufen.
2036	Reiskeri	Gruppe ankert, um nicht zu früh auf dem Wurfort einzutreffen.
1000	Helsinki	"F 140" nach Reval ausgelaufen.
1820	Reval	"F 140" eingelaufen.
0630	Reval	S.A.T."West" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0645	Reval	S.A.T."Ost" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0700	Reval	S.A.T."Nienburg" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1230	Reval	S.A.T."West" zur Ablösung S.A.T."Polaris" als Sperrwachschiff ausgelaufen.
1545	Reval	S.A.T."Polaris" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1930	Reval	S.A.T."Robert Miller" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
2000	Reval	S.A.T."Ost" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
	~~Reval~~	~~S.A.T."Nienburg" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.~~
29.4.43		
0935	Reval W 2-3, Seegang 1-2, bedeckt.	"F 191" (Flaggleutnant, Sperrwaffenoffizier Flottillenarzt) und "F 266" (Gruppenführer ausgelaufen.
1120 bis 1142		Luftwarnung. Keine feindl. Flugzeuge beobachtet.
1132 bis 1146	WSW 2-3, Seegang 1-2, bedeckt.	Legen der Sperre "Nashorn IX a" 2. Treffen mit 85 franz. Minen.
		Besondere Vorkommnisse: 2 Oberflächenstände und 1 Detonation.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
h: 4.43		
00	Reval	Gruppe eingelaufen.
15	Reiskeri NW 2, Seegang 1-2, leichter Nebel.	Gruppe "Seeigel I a" bricht Unternehmen wegen Wetterlage auf Befehl des Chefs 1.R-Flott. wegen starken Nebels ab und läuft nach Hevos-Saari zurück.
15 s	westl. Kirkkomaansaari	Gruppe ankert wegen Nebel. Fünf M.F.P., die im Nebel außer Sicht kamen, werden von "R 67" gefunden und zum Ankerplatz geleitet.
55		
30	südl. Hevos Saari	Gruppe "Seeigel I a" geankert.
00	Reval	"F 498" nach Helsinki ausgelaufen.
25	Helsinki	"F 498" eingelaufen.
00	Reval	"F 173" und "F 178" mit Gruppenführer der 4. Gruppe zur Hilfeleistung bei dem auf Gr.-Wrangel gestrandeten R-Boot ausgelaufen.
35	Reval	S.A.T."Robert Müller" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
00	Reval	S.A.T."Ost" von Beobachtungspositions eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
00	Reval	S.A.T."Polaris" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
00	Reval	S.A.T."Ost" auf Beobachtungsposition ausgelaufen.
		S.A.T."West" auf Posion Gelb 20 als Sperrwachschiff. Keine besonderen Vorkommnisse.
4.43		
55	Mussalo	Gruppenführer 1. mit den M.F.P. "F 189", "F 192" "F 194", "F 195", "F 203", "F 257", "F 267" "F 268" und "F 273" ausgelaufen.
59 s 05	NW 2-3, Seegang 2, bedeckt.	Legen der Sperre "Seeigel I a" mit 43 EMC, 100 EMF, 179 M 12, 81 finn. EMB. und 79 finn. S 42. Keine besonderen Vorkommnisse. (Bericht des Gruppenführers als Anlage 2).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 30.4.43		
0500	Reval	"F 140" aus nach Baltischport.
0900	Baltischport	"F 140" eingelaufen zur Minenabgabe.
1100	Baltischport	"F 140" ausgelaufen.
1510	Reval	"F 140" eingelaufen.
0605	Reval	S.A.T."Ost" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0640	Reval	S.A.T."Polaris" von Beobachtungsposition eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
0800	Reval	S.A.T."Nienburg" zur Ablösung S.A.T."West" als Sperrwachschiff ausgelaufen.
1150		S.A.T."West" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
1715	Reval	L.A.T."Gretchen" ausgelaufen zur Ablösung von S.A.T."Nienburg" als Sperrwachschiff.
		Auf Befehl F.d.M.Ost sind sämtliche S.A.T. nach Helsinki in Marsch gesetzt. Die Position "Sperrwachschiff" wird von den 3 noch in Reval liegenden Gruppenführerschiffen, die weiteren Beobachtungspositionen werden von Booten der Küstenschutzflottille übernommen.

Die Mot.Prähme der 7. Gruppe wurden durch Admiral Ostland im Fährverkehr Reval - Aegnar - Naissar, Aseri - Tytarsaari - Keri Vaindlo, sowie zum Transport von Funkmeßgeräten nach Hochland eingesetzt. Außerdem war je ein Prahm 4 bzw.10 bzw. 2 Nächte auf Beobachtungsposition in der Bucht von Reval.

Brummer

Zusammenfassung.

A: Seit dem Einsatz.
B: Im Monat April.

		A:	B:
1.)	Minenunternehmungen:	25	18
2.)	gelegte Minen:	8151	4893
3.)	Luftangriffe:	-	14

Im April wurden mit der 1.R.-Flott. 3 Flugzeuge abgeschossen. Ein 4. Abschuß ist wahrscheinlich.

4.)	Transportfahrten:	87	79

Transportiert wurden mit den Fahrzeugen der 5. und 7. Gruppe im Monat April:

1605 Soldaten, 4 Pferde, 5 Lastkraftwagen, 365 Minen, 100 W.B.'s und 4 Geschütze 10,5, sowie 1565 tons. verschiedener Wehrmachtsgüter.

Anlage 1 zum K.T.B vom 16.-30.4.43.

24.L.-Flottille
2. Gruppe

An Bord, den 27.April 1943.

Geheime Kommandosache!

Gefechtsbericht.

Am 19.4.43 wurde ich nach Durchführung Seeigel IIa auf Länge 59° 33,2'N; Breite 22° 59,8'O mit MFP 268, 273, 192, 189, 267, 257, 203 und 194 von meinem Chef entlassen mit dem Befehl Kirkomaansaari anzulaufen. Bei Wind aus westlicher Richtung 5-6, Seegang 4-5, steuerte ich mit nördlichem Kurs Hogland an. Auf Grund der zunehmend schlechten Wetterlage suchte ich auf der Ostseite von Hogland Schutz und ging mit dem Verband um 16.00 Uhr südlich der Hafeneinfahrt Suurkylän vor Anker. Um 16.30 Uhr wurde auf Hogland Fliegeralarm gegeben. Wenig später wurde ein Aufklärungsflugzeug über Hogland in einer Höhe von 3 - 4000 Meter gesichtet, das bald wieder in östlicher Richtung abflog. Um 21.15 Uhr bei klarer Mondscheinnacht erfolgte der erste Flugzeugangriff mit Bombenwurf in unmittelbarer Nähe der Boote. In einem Zeitabstand von einer halben bis einer Stunde erfolgten noch weitere 8 Flugzeugangriffe mit Bombenreihenwurf. Schon beim zweiten Anflug war zu erkennen, daß der Angriff auf unseren Verband angesetzt war. Ich gab den Befehl, sofort Anker auf, nach Süden möglichst weit auseinander ziehen, nur bei Sichten der Flugzeuge schießen. Von Hogland aus nur zeitweiliger Flugzeugbeschuß.
Um 01.25 Uhr letzter Flugzeugangriff.
Durch dauernden Wechsel des Ankerplatzes blieben alle Boote während der neun Angriffe mit 36 Bombenwürfen unbeschädigt.
Am 20.4.43 16.10 setzte ich nach Wetterbesserung den Marsch nach Kirkkomaansaari fort.

Meiering
Lt.z.S. u. Gruppenführer II

Gesehen.

Brummer
Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Abschrift

Anlage 2 zum K.T.B. der 24.Lfl.
vom 16. - 30.4.43.

24.L.-Flottille
1.Gruppe
B.Nr. Gkdos.26-

An Bord, den 1. Mai 1943.

Geheime Kommandosache

Bericht zum Kriegstagebuch.

Betrifft: Minenunternehmen " Seeigel I a ".

Freitag, den 30. 4. 43.

1555 Uhr südl. Hevos Saari Anker auf mit folgenden MFP's: F 203, F 194, F 195, F 268, F 257, F 192, F 189, F 273 und F 267. Die Führung hatte Lt.z.S. Buck, der auf F 203 eingeschifft war. Die navigatorische Führung hatte die 1. R-Flottille. Wetter 1600 Uhr: Wind NNW 2, Seegang 1, Himmel bedeckt. 1952 Uhr wurde Wurfformation eingenommen. Anfang des Werfens: 1959 Uhr, Ende des Werfens 2105 Uhr. Es wurden geworfen: 81 EMB, 43 EMC, 100 EMF, 179 russische M 12 und 79 S 42. Querabstand war 150 m, Marschfahrt 8 sm. Oberflächenstände wurden nicht beobachtet. Wetter 2000 Uhr: Wind NW 2 - 3, Seegang 2, Himmel bedeckt.

Sonnabend, den 1. 5. 43.

0200 Uhr bei Rankki geankert. Die R-Boote haben den Minenträger-Verband detachiert. 0400 Uhr Anker auf. 0500 Uhr in Kotka fest.

gez. B u c k
Lt.z.S. u. Gruppenführer

Gesehen:

Brummer

Korvettenkapitän u. Flottillenchef

Anlage 1 zu Ofü/Führ.-stb. Gkdos. 540/43

Anlage zu K. T. B. 24. U.-Fl. Abt.
D. Nr. G. Kdos. 1114

S t e l l u n g n a h m e

des F.d.M. Ost zum K.T.B. der 24. L.-Flott.
vom 16.4. bis 30.4.43

Zum 18.4.43 1700 Uhr

Der Abschuß der Flugzeuge bzw. die Mitwirkung am Abschuß konnte bisher nicht anerkannt werden, da die erforderlichen Unterlagen von der Flottille dem F.d.M. Ost noch nicht vorgelegt wurden.

Zum 27.4.43 1415 Uhr

Beim Werfen der ausländischen Minen sind leider zahlreiche Fehlstände beobachtet worden. Die Versager sind darauf zurückzuführen, daß das Personal, das die Minen in Deutschland klargemahh hat, mit den Eigenarten der ausländischen Minen nicht so vertraut ist, wie etwa mit denen der deutschen Minentypen. Es konnte z.B. festgestellt werden, daß die M 12 Minen nicht richtig klargemacht waren, wie die Finnen, die diese Mine sehr gut kennen, mitteilten Es wird vorgeschlagen, Minen aus Beutebeständen von Minenschlossern des Landes klarmachen zu lassen, wo sie erbeutet wurden.

Wäger

Konteradmiral
und Führer der Minensuchverbände Ost

Anlage 1 zu 1/Stl 180/44 Gkds.

Marine-Oberkommando Ostsee
-Führungsstab-
B.Nr. Gkdos. 590/43 AIa.

Befehlsstelle, den 2. Juli 1943.

Geheime Kommandosache! Prüf-Nr. 1 Hlli

An
das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl.-

Ob. d. M.
Eing. -5. JUL 1943
Berlin

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 24.L.-Flottille für die Zeit vom 16.4. bis 30.4.43 einschl. Abschnitt Maschine vorgelegt.

Es wird bemerkt:

Zum 27.4., 14.15 Uhr:
S.J. wurde über Stellungnahme F.d.M. Ost unterrichtet.

Sonst nichts zu bemerken.

Für das Marine-Oberkommando Ostsee
-Führungsstab-
Der 1. Admiralstabsoffizier.

1.Skl 19074 g.Kdos.
5. Juli 1943

3 Anl.

206

Geheime Kommandosache! Zu Akte 19074/43 g

1) I Anl. I Ausf.
2) Skl Qu A I. Skl. 20/7
3) 22.7.43. KWa 30/7
4) AWa 11.8.
5)

10. Aug. 1943

Uebers 1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. Iac

(410)

Anlage ✕ zu 1/Skl. 19074/43 g.Kdos.

Kriegstagebuch
des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Süd

Anlage 5 zu Skl/Führ.-Ib. Okdos 590 K3

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 1141

Hr 30575 b

Geheime Kommandosache

Kriegstagebuch

24. L.-Flottille

Abschnitt Maschine

Flottillenchef : Korv. Kapt. Brauneis
Flottillening. : Kaptlt. (Ing.) Mroß

Begonnen am: 16.4.43.
Beendet am: 30.4.43.

Anlage 3 zu 1/SKL 4074/43 Gkdos.

Gliederung der 24. L.-Flottille

Fahrzeug	Dienstgrad	Name des Leit. Maschinisten oder 1. Motoristen
.K.S. "RO 1"	Maschinist	Guntermann
.K.S. "RO 22"	Sdf.(Masch.)	Fuß
endergruppe	Betreut durch 2. Wachmaschinisten von H.K.S. "RO 22" Sdf.(Masch.)	Jonuscheit
chlepper "R 26 S"	Masch.Ob.Gfr.	Heins
" "R 37 S"	Masch.Stbs.Gfr.	Einbrodt
erkstattschiff "KW 23"	Masch.Ob.Gfr.	Nielsch
otorboot "SW 11"	Masch.Ob.Gfr.	Heimann
" "Niederelbe"	Masch.Ob.Mt.	Rietz
. Gruppe	Maschinist	Ludwig (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Bishorst"	Masch.Ob.Gfr.	Mägerlein
"F 188"	" " "	Lührmann
"F 189"	" " "	Roderburg
"F 191"	Masch.Gfr.	Bach
"F 192"	" "	Wuttke
"F 193"	Masch.Ob.Gfr.	Krieg
. Gruppe	Maschinist	Czarnik (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Armin"	Masch.Gfr.	Wiggenhauser
"F 194"	Masch.Ob.Gfr.	Felten
"F 195"	" " "	Schwarz
"F 203"	" " "	Exel
"F 257"	" " "	Papenhagen
"F 258"	" " "	Goltsche
. Gruppe	Masch.Mt.	Dittmann (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Gretchen"	Masch.Ob.Mt.	Möhlmann
"F 259"	Masch.Ob.Gfr.	Roscher
"F 266"	" " "	Mattern
"F 267"	" " "	Buck
"F 268"	" " "	Huke
"F 273"	" " "	Schelp
. Gruppe	Masch.Mt.	Pollmann (Gruppenmaschinist)
.K.S. "Anna-Elisabeth"	Masch.Ob.Gfr.	Hornfeck
"F 167"	Masch.Gfr.	Schreiner
"F 173"	" "	Nagel
"F 177"	" "	Friedmann
"F 178"	Masch.Ob.Gfr.	Jordan
"F 179"	" " "	Boying

Fahrzeug	Dienstgrad	Name des Leit. Maschinisten oder 1. Motoristen
5. Gruppe	Masch.Ob.Mt.	Marx (Gruppenmaschinist)
H.K.S. "Hans-Georg"	Masch.Ob.Gfr.	Hardt
"F 140"	Masch.Gfr.	Antwerber
"F 166"	" "	Führer
"F 172"	Masch.Ob.Gfr,	Glade
"F 204"	Masch.Gfr.	Hunger
"F 498"	" "	Schulz
"F 511"	Masch.Ob.Mt.	Hertrich
6. Gruppe	Ob.Fähnr.(Ing)	Göttl (II. Flo-Ing.), zur Zeit als Leit. Maschinist auf S.A.T. "Polaris" eingesetzt für den erkrankten Maschinisten Weiß
S.A.T. "Ost"	Masch.Mt.	Bunge
S.A.T. "West"	Sdf.(Masch.)	Voget
S.A.T. "Helene"	Sdf.(Masch.)	Maßmann
S.A.T. "Polaris"	Maschinist	Weiß
S.A.T. "Robert Müller"	Sdf.(Masch.)	Lemke
S.A.T. "Nienburg"	Maschinist	Volling
7. Gruppe		
Prahm B 1 P mot.	Masch.Gfr.	Hauptner
" B 2 P mot.	" "	Wiepner
" B 289 P mot.	Masch.Ob.Gfr.	Reichard
" B 291 P mot.	Matr. II	Preye
" B 292 P mot.	Masch.Ob.Gfr.	Plücker
" "Arminius"	Masch.Gfr.	Becker

...zeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
...43	Emden	HKS "Ro 1" Fortführung der Werftliegezeit bis 30.4.
	Baltisch-Port	HKS "Ro 22" liegt mit 3 Kesseln in Betrieb in sofortiger Bereitschaft auf Reede vor Anker bis 17.4.
	Reval	HKS "Anna-Elisabeth" Hafenbetrieb bis 30.3.
		SW 11, F 172, 204 " " " 20.4.
		R 37 S Routinefahrten und Hilfeleistung beim Verholen der MFP bis 30.4. Tägl. Motorbetriebszeit ca. 4 Std.
		"Armin" u. "Gretchen" Hafenbetrieb bis 17.4.
		"Bishorst", F 140 " " " 20.4.
		F 173 " " " 28.4.
		S.A.T."Ost", "West", "Polaris", Nyenburg" und "Robert Müller" auf Position lfd bis 30.4. Tägliche Motorbetriebszeit: 3 Std.
10 h	In See - Reval	F 177, F 178 einlaufen vom Minenunternehmen. F 178 Hafenbetrieb bis 28.4. F 177 hat die Landeklappe verloren (sh. K.T.B. v. 1.4. - 15.4.) und geht zur Reparatur in die Revaler Werft. Lfd. bis 30.4.
	Hungerburg	F 188, 191, 195, 259, 266 Hafenbetrieb bis 18.4. - K.b.V.
	Kotka	HKS "Hans-Georg", F 166, 189, 192, 193, 194, 203, 257, 258, 267, 268 Hafenbetrieb bis 17.4.
		F 273 hat durch Grundberührung die Bb.- und Mittelschraube beschädigt, sowie die Schraubenwellen verbogen und geht auf Schlipp. Mit Hilfe des Werkstattschiffes KW 23 wurden die beiden beschädigten Schrauben und Schraubenwellen ausgewechselt, sowie zwei neue Gittermetallbuchsen auf Maß gedreht und eingesetzt. Mit einem Arbeitskommando von 7 Soldaten konnte die Arbeit in 11 Std. fertiggestellt und das Fahrzeug wieder klar gemeldet werden.
.30 h	In See - Helsinki	KW 23 einlaufen und festmachen.
.00 h		Auslaufen im Schlepp von Flakjäger 25.
.00 h	Kotka	Einlaufenmund festmachen in der Werft zur Hilfeleistung bei F 273.
.00 h	Reval - In See -	R 26 S auslaufen zur Bergungshilfe.
.00 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Bunkerbestand : 5000 l Treiböl.
.15 h	Isosaari -	F 167 und F 179 auslaufen mit n = 1300.
.30 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb.

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Lieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. DIN A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
		Bunkerbestand: F 167 - 3900 l Treiböl F 179 - 2550 l "
	Reval	B 1 Pmot im Transportdienst Reval-Hochld. Aseri - Tyttersaari lfd bis 30.4.-K.b.V.
		B 2 Pmot im Fährbetrieb Aseri - Tytters. lfd. bis 30.4. o. b. V.
		B 289 Pmot bei Bergungsarbeiten in Groß-Wrangel lfd bis 23.4. - K.b.V. Tägliche Motorbetriebszeit 3 Std.
		B 291 Pmot im Transportdienst Reval - Odensholm lfd bis 30.4. o. b. V.
		B 292 Pmot im Transportdienst Reval - Aegnar lfd bis 30.4. o. b. V.
		"Arminius" im Transportdienst Reval - Neissar lfd bis 30.4. o. b. V.
17.4.43 06.50 h	Reval -	F 172 auslaufen mit n = 1100.
15.15 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 5000 l Treiböl.
09.00 h	Reval	R 26 S in Reval-Werft. Beide Getriebestützlager sind ausgelaufen und durch Senken des Getriebes auch die hinteren beiden Grundlager des Antriebsmotors. Reparaturarbeiten lfd bis 30.4.
09.30 h	Kotka	F 273 hat Reparatur beendet und verholt auf Reede. - Hafenbetrieb.
18.30 h		KW 23 verholt auf Reede. - Hafenbetrieb.
06.00 h	Helsinki -	F 167, F 179 auslaufen mit n = 1350.
14.00 h	Kotka	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 167 - 3550 l Treiböl F 179 - 2200 l "
18.4.43 05.15 h	Baltisch-Port	HKS "Ro 22" Anker auf, ablaufen mit Marschfahrt 9 sm.
11.20 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb mit Bb.Kessel, 2 Kessel aufgebänkt. - 6 stündige Bereitschaft bis 21.4. - Bunkerbestand : 300 t Kohle.
12.30 h	Reval -	HKS "Armin" und "Gretchen" auslaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		mit Marschfahrt 7 sm.
.30 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: "Armin" - 5000 l Treiböl "Gretchen" - 8440 l "
.30 h	Kotka -	F 189, 192, 193, 194, 203, 257, 258, 267, 268, 273 auslaufen zum Minenunternehmen. Marschfahrt n = 1300. HKS "Hans-Georg" mit KW 23 im Schlepp, F 166, 498, 511 auslaufen mit Marschfahrt 6 sm.
9.4.43 1.00 h	Hungerburg -	F 188, 191, 195, 259, 266 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 1300.
4.00 h	In See	Vor Anker wegen Schlecht-Wetter. Bunkerbestand: F 188 - 3050 l Treiböl F 191 - 3370 l F 259 - 4150 l " F 195 - 2950 l F 266 - 2900 l " Hafenbetrieb.
	Kotka	F 167 und F 179 verholen zur Minenabgabe. 4 Std Motorbetriebszeit
7.00 h	Helsinki -	F 172, HKS "Armin" und "Gretchen" auslaufen mit Marschfahrt 7,5 sm.
17.30 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : "Gretchen" - 8000 l Treiböl F 172 - 4200 l "Armin" - 4650 l "
	Reval	SW 11 Routine gefahren bis 20.4. Tägliche Motorbetriebszeit 2 Std.
10.00 h	In See - Helsinki	HKS "Hans-Georg", KW 23, F 166, 498, 511 einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: KW 23 - 1300 l Treiböl F 166 - 3500 l F 511 - 2300 l " F 498 - 3420 l "Hans-G." - 4000 l "
15.30 h	In See - Aseri	F 193 und F 258 einlaufen und festmachen. Auf F 193 ist im Seegang die Klappspindel an Bb.-Seite gebrochen. Bunkerbestand: F 193 - 4100 l Treiböl F 258 - 3650 l " Hafenbetrieb.
16.00 h	In See (Hochland)	F 189, 192, 194, 203, 257, 267, 268, 273 vor Anker wegen Schlecht-Wetter. Bunkerbestand: F 189 - 3100 l F 257 - 3120 l Treiböl F 192 - 3200 l F 267 - 3400 l " F 194 - 3900 l F 268 - 3600 l " F 203 - 4100 l F 273 - 3100 l "

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.4.43 05.15 h	In See -	F 188, 191, 195, 259, 266 Anker auf und ablaufen mit n = 1300.
10.30 h	- Loksa	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Beim Anlegen in Loksa-Hafen werden auf der F 259 die Bb.- und Mittelschraube durch Grundberührung beschädigt. Bunkerbestand: F 188 - 3850 l Treiböl F 191 - 3150 l F 259 - 3400 l " F 195 - 2730 l F 266 - 2650 l "
07.00 h	Kotka -	F 172, HKS "Gretchen" und "Armin" auslaufen mit Marschfahrt 7,5 sm.
17.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 28.4. Bunkerbestand: "Gretchen - 7600 l Treiböl "Armin" - 4300 l " F 172 - 4200 l "
15.30 h	In See -	F 189, 192, 194, 203, 257, 267, 268, 273 Anker auf und ablaufen mit n = 1300.
19.30 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 22.4. Bunkerbestand : F 189 - 2950 l F 257 - 3000 l Treiböl F 192 - 3000 l F 267 - 3300 l " F 194 - 3700 l F 268 - 3400 l " F 203 - 3900 l F 273 - 2990 l "
21.4.43 04.00 h	Helsinki -	HKS "Hans-Georg" mit KW 23 im Schlepp, F 166, 498, 511 auslaufen mit 6 sm.
13.15 h	Reval	Einlaufen und festmachen Bunkerbestand: F 166 - 3000 l "Hans-Georg" - 3300 l Tr F 498 - 3000 l "Gretchen" - 7200 l " F 511 - 1800 l "KW 23" - 1000 l " "Hans-Georg" und die 3 MFP bunkern Treiböl "Hans-Georg", F 498 Hafenbetrieb bis 28.4. "Gretchen" " " " 29.4. KW 23, F 511 " " " 30.4. F 166 " " " 24.4.
04.15 h	Reval -	HKS "Bishorst" auslaufen mit Marschfahrt 7,5 sm.
12.30 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 11550 l Treiböl.
05.00 h	Helsinki -	HKS "Armin" auslaufen mit Marschfahrt 6 sm
16.00 h	Kotka	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 3950 l Treiböl

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.00 h	Loksa -	F 188, 191, 195, 259, 266 auslaufen mit Marschfahrt n = 1300. F 259 läuft n = 1500 da sonst wegen der beschädigten Schiffsschrauben die Marschgeschwindigkeit nicht gehalten werden kann.
11.30 h	Reval	Einlaufen und festmachen. F 188, 259 Hafenbetrieb bis 30.4. F 191, 266 " " " 23.4. F 195 " " " 22.4. Bunkerbestand: F 188 - 2500 l Treiböl F 191 - 3100 l F 259 - 3700 l " F 195 - 2500 l F 266 - 1400 l " Alle Fahrzeuge bunkern Treiböl. F 259 geht zur Revaler Werft auf Schlipp und wechselt mit Hilfe von KW 23 die Bb.- und Mittelschraube aus. Bei einem Arbeitskommando von 6 Soldaten dauerte die Arbeit 5 Std.
07.15 h	Aseri -	F 193 und F 258 auslaufen mit n = 1300.
18.45 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 30.4. Bunkerbestand : F 193 - 3600 l Treiböl F 258 - 3200 l " F 193 wechselt am 24.4. mit Hilfe von KW 23 die gebrochene Bb.-Klappspindel aus.
09.50 h	Reval -	SW 11 auslaufen mit Marschfahrt 11 sm.
16.50 h	In See - Reval	zum Werfen von Reißbojen. Einlaufen und festmachen. Bunkerbestand : 1570 l Treiböl. Während der Fahrt begann das Getriebe des Bb.-Motors zu klopfen. Nach abnehmen des Getriebedeckels zeigte sich, daß die Zähne eines Planetenrades im Untersetzergetriebe beschädigt sind. Das Rad mußte herausgenommen und durch ein bei der Revaler-Werft neu angefertigtes ersetzt werden. Die Montagearbeiten wurden durch Bordpersonal mit Hilfe von KW 23 durchgeführt. - Reparaturzeit lfd bis 30.4.
10.30 h	Reval -	F 140 und 204 auslaufen mit n = 1400.
18.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 140 - 4600 l Treiböl F 204 - 4800 l "
14.00 h	Hamburg -	S.A.T."Helene" auslaufen mit 10 sm Marschfahrt.
18.30 h	Brunsbüttel	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 27150 l Treiböl. ("Helene" ist wegen Fehlen des neu anzuliefernden Ankermotors noch nicht K.B. gemeldet).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.4.43 06.30 h	Brunsbüttel -	SAT "Helene" auslaufen.
17.20 h	Kiel	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 30.4. Bunkerbestand : 26200 l Treiböl. Der noch fehlende Ankermotor für "Helene" soll nach Kiel nachgeliefert und dort eingebaut werden.
12.30 h	Helsinki -	F 240 und F 204 auslaufen mit n = 1400.
20.30 h	Kotka	Einlaufen und ankern. Hafenbetrieb bis 23.4. Bunkerbestand : F 140 - 4200 l Treiböl F 204 - 4600 l "
04.15 h	Reval -	F 195 auslaufen mit n = 1300.
13.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3800 l Treiböl
13.00 h	Reval	HKS "Ro 22" 2 Kessel Feuer aus. Hafenbetr mit 1 Kessel bis 30.4.-24 stdg. Bereitscha Schrp.
23.4.43 10.15 h	Helsinki -	HKS "Bishorst" auslaufen mit 7,5 sm.
18.15 h	Kotka	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 10900 l Treiböl.
06.30 h	Helsinki -	F 195 auslaufen mit n = 1350.
15.30 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3450 l Treiböl.
08.00 h	Kotka	F 189, 194, 268, 273 verholen zur Kraftstoffübernahme. F 192, 257, 267 Hafenbetrieb. F 203 schleppt HKS "Armin" von Reede ein, der seine Maschine nicht anlassen konnte, da durch Undichtigkeiten inden Köpfen der Luftflaschen der Druck der Anlaßluft zu stark nachgelassen hatte. (Hilfskompressor ist auf "A!" nicht vorhanden) Die Luftflaschenköpfe wurden in der Werft instandgesetzt und die Flaschen wieder aufgefüllt. F 203 anschl. Brennstoffübernahme. Schrp.
24.4.43 06.00 h	Kotka -	HKS "Bishorst", F 140, 167, 179, 189, 192, 195, 203, 204, 257, 267, 268, 273 auslaufen mit Marschfahrt n = 1100.
10.00 h	In See	Vor Anker

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bunkerbestand: F 167 - 3100 l Treiböl F 140 - 4100 l F 179 - 5400 l " F 189 - 5200 l F 192 - 5000 l " F 194 - 5300 l F 195 - 3350 l " F 203 - 4800 l F 204 - 4800 l " F 257 - 4900 l F 267 - 4750 l " F 267 - 4750 l F 268 - 4600 l " "Bishorst", F 189, 194, 192, 195, 257, 267, 268, 273 Hafenbetrieb bis 27.4. F 203, 204 " " " 30.4. F 140, 167, 178, "Armin" Hafenbetrieb.
	Groß - Wrangel	B 289 Pmot Hafenbetrieb bis 29.4.
12.30 h	Reval -	F 191, 266 auslaufen zum Minenunternehmen Marschfahrt n = 1350.
17.00 h	In See - Reval	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 191 - 4650 l Treiböl F 266 - 5150 l " Schrp.
25.4.43 04.20 h	Reval -	F 166 auslaufen mit n = 1300.
13.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4450 l Treiböl.
10.20 h	In See -	F 140, 167, 179 Anker auf und Ablaufen mit Marschfahrt n = 1350.
12.20 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. F 167, 179 Hafenbetrieb bis 30.4. F 140 " " " 26.4. F 140 hatt beim Einlaufen Grundberührung. Schrp.
26.4.43 14.00 h	Helsinki -	F 166 auslaufen mit n = 1300.
19.45 h	Valkom	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4150 l Treiböl.
15.00 h	Reval - In See -	F 191, F 266 auslaufen zum Minenunternehmen. Marschfahrt n = 1350.
18.00 h	Reval	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 191 - 4450 l Treiböl F 266 - 4900 l " Schrp.
27.4.43 09.00 h	Kotka -	F 140 auslaufen mit n = 1400.
16.30 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3600 l Treiböl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.30 h	Reval - In See -	F 191, 266 auslaufen zum Minenunternehmen. Marschfahrt n = 1300.
15.30 h	- Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 26.4. Bunkerbestand : F 191 - 4300 l Treiböl F 266 - 4750 l "
13.00 h	Valkom -	F 166 auslaufen mit n = 1300.
16.15 h	. . Kotka	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4000 l Treiböl
28.4.43	Kotka	HKS "Bishorst" verholt nach Mussalo. 3 Motorbetriebsstunden.-Sonst Hafenbetrieb.
10.00 h	Helsinki -	F 140 auslaufen mit n = 1400.
19.30 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 30.4. Bunkerbestand : 3100 l Treiböl.
12.00 h	Kotka -	F 166 auslaufen mit n = 1300.
20.30 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen.- Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3600 l Treiböl. Die Kraftstoffpumpe der Bb.-Maschine wird abgebaut und F 192 als Ersatz für eine dort beschädigte Pumpe zur Verfügung gestellt.
18.30 h	In See -	F 189, 192, 194, 195, 257, 267, 268, 273 Anker auf und ablaufen zum Minenunternehmen. Marschfahrt n = 1300.
20.45 h	In See	Vor Anker. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: F 189 - 4950 l F 257 - 4600 l Treiböl F 192 - 4950 l F 267 - 4550 l " F 194 - 5150 l F 268 - 4450 l " F 195 - 3200 l F 273 - 5150 l " Auf F 192 fiel durch Beschädigung des Zahnra im Reglergehäuse der Kraftstoffpumpe der Bb. Motor aus. Die Pumpe wurde gegen die von F 1 beschaffte später ausgewechselt.
29.4.43 02.30 h	In See -	F 189, 192, 194, 195, 257, 267, 268, 273 Anker auf und ablaufen zum Minenunternehmen. Marschfahrt n = 1350.
06.00 h	Mussalo	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 30.4. Bunkerbestand: F 189 - 4860 l F 257 - 4500 l Treiböl F 192 - 4830 l F 267 - 4450 l " F 194 - 5050 l F 268 - 4350 l " F 195 - 3050 l F 273 - 5050 l "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.30 h	Reval -	F 498 auslaufen mit n = 1500
1.15 h	Helsinki -	Einlaufen und festmachen.-Motore abgestellt.
6.00 h		Auslaufen mit n = 1500.
2.00 h	Valkom	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetr. bis 30.4. Bunkerbestand : 3950 l Treiböl.
5.45 h	Helsinki -	F 166 auslaufen mit 2 Maschinen u. n = 1400.
5.45 h	Reval	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetr. bis 30.4. Bunkerbestand : 3150 l Treiböl. Die an F 192 abgegebene Kraftstoffpumpe wird durch eine Reservepumpe von KW 23 ersetzt und die Bb.-Maschine wieder klar gemeldet.
4.45 h	Helsinki -	F 172 auslaufen mit n = 1300.
8.45 h	Kotka	Vor Anker.-Hafenbetrieb bis 30.4. Bunkerbestand : 3650 l Treiböl.
9.00 h	Reval - In See -	F 191, F 266 auslaufen zum Minenunternehmen. Marschfahrt n = 1350.
3.00 h	Reval	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetr. bis 30.4. Bunkerbestand : F 191 - 4100 l Treiböl F 266 - 4800 l "
2.00 h	Reval - In See -	HKS "Hans-Georg" auslaufen zum kompensieren.
8.00 h	Reval	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetr, bis 30.4. Bunkerbestand : 10670 l Treiböl.
4.00 h	Reval -	F 173, F 179 auslaufen mit n = 1400.
0.00 h	In See	Vor Anker.-Hafenbetrieb bis 30.3. Bunkerbestand : F 173 - 4200 l Treiböl. F 178 - 3950 l "
0.4.43		
5.00 h	Groß-Wrangel -	B 289 Pmot auslaufen.
3.00 h	Reval	Einlaufen und festmachen.-Hafenbetrieb.
7.15 h	Reval -	HKS "Gretchen" auslaufen auf Position.
0.15 h	In See	Vor Anker.-Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 7150 l Treiböl.

Gesehen:

Korv.-Kapt. (Ing.)
u. Verbandsingenieur f. d. M.-Nord

gesehen:

Korv.Kpt. u. Flo-Chef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage.
zum Kriegstagebuch Abschnitt Maschine 24. L.-Fl.
vom 16.4. - 30. 4. 43.

Betriebsstunden der MFP:

1.) Minen - MFP:

	Im Monat April:		Seit letzter Werftliegezeit:	
F 188	162	Stunden	261	Stunden
F 189	147	"	252	"
F 191	1o9	"	297	"
F 192	141	"	334	"
F 193	1o5	"	288	"
F 194	122	"	456	"
F 195	146	"	35o	"
F 2o3	146	"	361	"
F 257	155	"	238	"
F 258	123	"	182	"
F 259	1o7	"	3o5	"
F 266	155	"	261	"
F 267	132	"	337	"
F 268	147	"	36o	"
F 273	154	"	269	"
F				

2.) Transport MFP:

F 14o	86	"	161	"
F 166	114	"	183	"
F 167	65	"	15o	"
F 172	87	"	149	"
F 173	53	"	12o	"
F 177	46	"	114	"
F 178	62	"	143	"
F 179	1o3	"	128	"

3.) S.A.T.:

S.A.T. "Ost"	126	"	176	"
S.A.T. "West"	64	"	16o	"
S.A.T. "Helene"	24	"	24	"
S.A.T. "Polaris"	94	"	153	"
S.A.T. "Robert Müller"				
S.A.T. "Nyenburg"				

-.-.-.-.-.-.-.-.-

gesehen: Brenneis
Korv. Kapt. u. Flo.-Chef.

.....

PG-49686-NID

PG/ 49686

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

HIGH COMMAND EAST

24 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 1.5. - 15.5.1943

ODAK SAFETY FILM

1. Ult. Kl.

Tl Akte

Kr Ju 941 a/b

K.T.G.

24. L.-Staffel

a.d. 1.5. – 15.5.1943

3./Abschnitt Maschine

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49686/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ITS ...
HOLD ... IT ... WO...
... OR ON ... SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 1420

Geheime Kommandosache

Anlage 4 zu Ost/Führ.-stb. Gkdos. 723/43

Kriegstagebuch

der

24. L - Flottille.

Flottillenchef: Korv.Kapt. B r a u n e i s
Flottillening.: Lt.(Ing.)d.R. M a s k o s

Begonnen: 1.5.1943
Abgeschlossen: 15.5.1943

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49686./N.D
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ATTACHED STATEMENTS SHOULD BE MADE ON THE WORKING SHEET OF PAPER.
QUOTE REGISTERED NUMBER

Anlage 2 zu 1/SM 2764/43

Taktische Gliederung der 24.L-Flottille.

	Fahrzeug	Kommandant		Seetage
1)	H.K.S."RO 22"	Lt.z.S.d.R.	Groth, Hermann	-/-
2)	Schlepper "R 26 S"	Strm.Ob.Gfr.d.R.	Geschke, Hermann	-/-
3)	Schlepper "R 37 S"	Sdf.(Btsmt.)	Bädorff, Heinrich	-/-
4)	Werkstattschiff "KW 23"	Sdf.(Btsmt.)	Neumann, Adolf	1
5)	Motorboot "Niederelbe"	noch nicht eingesetzt		-/-
6)	Motorboot "SW 11"	Btsm.	Michaelis, Helmut	-/-
	Gruppenführer: Lt.z.S.d.R. Buck, Helmut			
7)	Gruppenführerboot: H.K.S."Bishorst"	Strm.d.R.	Wiechmann, Walter	2
8)	Minen-M.F.P.:F 188	Btsm.	Kunstmann, Gerth	2
9)	" :F 189	Ob.Btsm.d.L.	Krause, Julius	4
1o)	" :F 191	Btsm.	Helmes, Heinz	2
11)	" :F 192	Ob.Btsmt.	Lemke, Fritz	4
12)	" :F 193	Btsm.	Hoffmann, Bruno	2
	Gruppenführer: Lt.z.S.(Kr.O.) Breitling, Adolf			
13)	Gruppenführerboot: H.K.S."Armin"	Ob.Strm.	Ringwitz, Albert	4
14)	Minen-M.F.P.:F 194	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Hirsemann, Joachim	4
15)	" :F 195	Ob.Btsmt.	Holtermann, Heinrich	2
16)	" :F 203	Ob.Btsm.	Nordbeck, Alfred	4
17)	" :F 257	Ob.Btsmt.	Biesenbach, Otto	5
18)	" :F 258	Ob.Btsm.	Heyn, Herbert	3
	Gruppenführer: Lt.z.S.d.R. Fülscher, Hans			
19)	Gruppenführerboot: L.A.T."Gretchen"	Strm.d.L.	Köhlken, Hinrich	9
2o)	Minen-M.F.P.:F 259	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Fischer, Carsten	3
21)	" :F 266	Ob.Btsm.	Gärtner, Norbert	2
22)	" :F 267	Btsmt.	Busche, Walter	5
23)	" :F 268	Ob.Btsm.	Hunsänger, Friedrich	3
24)	" :F 273	Btsmt.d.R.	Heckhoff, Walter	5

Fahrzeug		Kommandant		Seetage
Gruppenführer: Ob.Fähnr.z.S.d.R. Büttcher, Otto				
25) Gruppenführerboot: H.K.S."Anna Elisabeth"	Ob.Strm.d.L.	Cordsen,	Karl	11
26) Hilfs-Minen-M.F.P: F 167	Ob.Btsmt.	Oertel,	Oskar	-/-
27) " : F 173	Ob.Btsmt.	Osdhika,	Reinhold	14
28) " : F 177	Ob.Btsm.	Schuhr,	Hans	-/-
29) " : F 178	Btsm.	Fechter,	Heinz	5
3o) " : F 179	Btsm.	Hackmann,	Helmut	-/-
Gruppenführer: Oblt.z.S.(Kr.O.) Penkwitz, Paul				
31) Gruppenführerboot: H.K.S."Hans Georg"	Btsm.d.R.	Krose,	Walter	1o
32) Transport-M.F.P.: F 140	Btsmt.	Nielsen,	Willi	7
33) " : F 166	Ob.Btsmt.d.R.	Below,	Karl	4
34) " : F 172	Fähnr.z.S.d.R.	Wiese,	Hans	-/-
35) " : F 498	Ob.Btsmt.	Altemeyer,	Hermann	-/-
36) " : F 204	Btsmt.	Pollmeier,	Paul	-/-
37) " : F 511	Btsm.	Brofka,	Bruno	1
Gruppenführer: Kaptlt.z.V. Molle, Felix				
38) Gruppenführerschiff: S.A.T."Ost"	Ob.Strm.	Lange,	Gustav	13
39) S.A.T."Nienburg"	Lt.z.S.d.R.	Schulze,	Hans	13
4o) S.A.T."West"	Sdf.(Lt.z.S.)	Schulna,	Ulpt	11
41) S.A.T."Helene"	Lt.z.S.d.R.	Miehe,	Wilhelm	7
42) S.A.T."Polaris"	Lt.z.S.d.R.	Thomas,	Hans-Hugo	12
43) S.A.T."Robert Miller"	Sts.Ob.Btsm.	Haberer,	Walter	11
Gruppenführer: Lt.M.A.d.R. Kyppe, Ernst				
44) Mot.Prahm: B.1 P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schulze,	Wilhelm	
45) " : B.2 P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schulze,	Ernst	Im Fährbe-
46) " : B. 289 P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schuh,	Franz	trieb ein-
47) " : B. 291 P.	Ob.Btsmt.d.L.	Lillau,	Hermann	gesetzt.
48) " : "Arminius"	Btsmt.d.R.	Schuster,	Ernst	
49) " : B. 292 P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schulze,	Harry	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.43	Reval	Ro 22, KW 23, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, Hans-Georg, F.511. Keine besonderen Vorkommnisse.
1200	Wind: N-lich 3, bedeckt	Minen-M.F.P. warten auf Eintreffen der Minen für "Nashorn 6 a".
	Reval	F.177 und R 26 S in Reparatur.
1030	Reval	Anna Elisabeth ausgelaufen;
1230	59° 30' N, 24° 30' O Wind: NW 4, mäßig bewegte See, einzelne Wolken	als Sperrwachschiff geankert.
1245		L.A.T.Gretchen als Sperrwachschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1445	Reval	Kriegshafen eingelaufen.
0200	Insel Nankki	Gruppenführer I mit F 203, F.194, F.195, F.268, F.257, F.192, F.189 und F.267 geankert.
0400	Insel Nankki	Anker auf, Weitermarsch nach Kotka.
0500	Kotka	eingelaufen.
1230	Kotka	Gruppenführer I und II mit H.K.S. Bishorst, H.K.S.Armin, F.203, F.194, F.195, F.268, F.257, F.192, F.189, F.273 und F.267 ausgelaufen und um
2100	Helsinki	eingelaufen.
0400	Reval	F.140 nach Baltischport ausgelaufen, nach Entladung wieder abgelegt und um
1500	Reval	eingelaufen.
0500	Reval	F.166 für 1. R.-Flottille aus- und um
1250	Helsinki	eingelaufen.
	Kotka-Reede	F.204, F.167, F.179 und F.498. Fliegeralarm von 1735 bis 1755.
	Östlich Mussalo	F.172 vor Anker.
	Groß Wrangel	Gruppenführer IV mit F.173 und F.178 bei Bergungsarbeiten R 192.
0400	Reval	Gruppenführer VI mit den S.A.T.Ost, West, Nienburg, Polaris und Robert Müller ausgelaufen.
	NW 3, Seegang 1-2, bedeckt, klare Sicht	
1315	Helsinki	S.A.T.-Verband eingelaufen. Gruppenführer meldet sich bei F.d.M.Ost zur Einweisung in die neue Aufgabe der S.A.T., die in der Sicherung der "Seeigel"-Sperren und Ujagd westlich dieser besteht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Koch:		
1.5.43		
1700	Helsinki	Gruppenführer mit S.A.T. ausgelaufen und um
2015	bei Stor Pellinge	geankert.
		Brannert
2.5.43		
1200	In Reval Wind: NO 1, wolkenlos	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, Gretchen, F.140, F.511, (F.177 und R 26 S in Reparatur.)
1005	Reval	Hans Georg ausgelaufen,
1200	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1845	Position	D."Rudau" (Bremen) wird, da er auf das Signal: "Drehen Sie bei, bis Lotse kommt", weiterläuft, mit 2 L.M.G.-Feuerstößen zum Stoppen gebracht.
1210		H.K.S.Anna Elisabeth als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1430	Reval Groß Wrangel	eingelaufen. F.173 und F.178 zur Unterstützung der Bergungsarbeiten "R 192".
2200	Reval	Gruppenführer IV mit F.173 zur Abgabe eines Kranken eingelaufen.
1515	Reval In Helsinki	KW 23 ausgelaufen. Gruppenführer I und II mit H.K.S.Bishorst und Armin, sowie F.189, F.192, F.194, F.203, F.257, F.267, F.195, F.268 und F.273.
	Helsinki	Fliegeralarm: 0910 - 0920 und 1325 - 1345
	Kotka-Reede	F.167, F.179, F.204 und F.498 zu Anker. Fliegeralarm: 1030 - 1040 und 2255 - 0040.
1130	Helsinki	F.166 für 1. R.-Flottille aus- und um
2000	Kotka	eingelaufen.
	Östlich Mussalo	F.172 zu Anker.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch: 2.5.43		
0400	Stor Pellinge	S.A.T.Ost, West, Nienburg, Polaris, Robert Müller Anker auf und um
0950	Kotka	eingelaufen.
		Brannies
3.5.43		
1200	Reval	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, F.140, F.511 und H.K.S.Anna Elisabeth.
	Wind: NW 3, leicht bewölkt	
	Reval	R 26 S und F.177 in Reparatur.
1015	Reval	L.A.T.Grotchen ausgelaufen und um
1215	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1220	Position	H.K.S.Hans Georg als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1330	Reval	eingelaufen.
0900	Reval	Gruppenführer IV mit F.173 zur Bergungsarbeit (R.192) ausgelaufen und um
1115	bei Groß Wrangel	geankert. Arbeiten wurden mit F.178 fortgesetzt.
	Kotka Reede	F.167, F.179, F.166, F.204 und F.498 zu Anker. Fliegeralarm: 0520 - 0540, 1150 - 1205, 1400 - 1410, 1915 - 1935.
	Östlich Mussalo	F.172 zu Anker.
	In Helsinki	Gruppenführer II mit H.K.S.Armin, F.192, F.194, F.195 und F.203.
1045	Helsinki	F.189 und KW 23 ausgelaufen und um
1945	Kotka	eingelaufen.
1200	Helsinki	Gruppenführer I mit H.K.S.Bishorst ausgelaufen und um
1924	Kotka-Reede	geankert.
1600	Helsinki	F.257, F.267, F.268 und F.273 nach Reißbojenübernahme ausgelaufen und um
2400	Kotka-Reede	geankert.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glücksstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 3.5.43	In Kotka	S.A.T.West und Polaris.
0430	Kotka	S.A.T.Ost, Nienburg und Robert Müller auf Position ausgelaufen.
2000	Wind: W 2-3, Seegang 1, klares Wetter, gute Sicht	Nördliche Position: S.A.T.Ost und Robert Müller. Südliche Position: M.1 und S.A.T.Nienburg. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
4.5.43		
0500	Reval	Flottillenchef mit H.K.S.Hans Georg aus und um
1310	Helsinki	eingelaufen. Anschließend Meldung beim F.d.M.Ost zur Einweisung und Besprechung des Ujagd-Einsatzes der Minen- und Hilfsminen-M.F.P. im Seegebiet ostwärts der "Nashorn"-Sperre bis westlich Ujagdgebiet Hochland.
1200	In Reval Wind: W 3, leicht bewölkt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, F.511 und F.140.
	Reval	R 26 S und F.177 in Reparatur.
1015	Reval	H.K.S.Anna Elisabeth ausgelaufen und um
1205	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1210	Position	L.A.T.Gretchen als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1405	Reval	eingelaufen.
1700	Reval	Gruppenführer IV mit F.178 nach Abbruch der Bergungsarbeiten eingelaufen. F.173 bleibt bei "R.192" als Flakschutz und Bewacher (Bericht als Anlage 1)
1850	Kotka	Gruppenführer I mit F.267, F.273 zum Unternehmen "Seeigel 33" ausgelaufen.
1937	Wind: SW 3, Seegang 2, stark bewölkt	Unternehmen wegen Wetterlage abgebrochen und um
2020	Kotka	eingelaufen. (Bericht als Anlage 2)
	In Kotka	H.K.S.Elchhorst, KW 23, F.257, F.268, F.166, F.167 und F.179.
		Fliegeralarm: 0540-0610, 1340-1350 und 2205-2215.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
4.5.43	Östl.Hogsalo	F.204, F.172 und F.498 zu Anker.
0700	Helsinki	Gruppenführer I mit H.K.S."Armin", F.192, F.194, F.195 und F.203 aus und um
1500	Kotka	eingelaufen.
0024	Position bei Groß Tütters	S.A.T.Ost beobachtet in rw. 68 Grad mehrmaliges Aufblitzen; wahrscheinlich Mündungsfeuer.
0420	Wind: West 2-3, Seegang 1-2, leicht bewölkt.	Nach Rückkehr M.15 und S.A.T."Mienburg" von Südposition nimmt Verband (M.15, Ost, Robert Müller, Mienburg) Igelformation ein und läuft nach Reipo ab.
0725	Reipo	S.A.T.Robert Müller wird durch S.A.T. Polaris abgelöst. Verband marschiert in Igelformation auf Tagesposition westl. Groß-Tütters.
1050	Wind: SW 2-3, Seegang 2, heiter, leichter Dunst.	Verband wird von 3 russ. Flugzeugen angegriffen. (Gefechtsbericht als Anlage 3)
1935	Wind: " 3-4, Seegang 2,heiter,gute Sicht.	S.A.T.Polaris läuft mit M.15 auf Südposition (südl.Vigrund), S.A.T.Ost und Mienburg stehen zwischen Neugrund und Vikalla.
2158	Position	S.A.T.Ost beobachtet in rw. 56° schwere Detonation.
2204 bis 2335		S.A.T.Ost beobachtet in östlicher und S.A.T.Polaris in NW-licher Richtung mehrere schwere Detonationen, Scheinwerfertätigkeit und Flakfeuer.
	Kotka	S.A.T."West".
		Brünneck .....
5.5.43		
0900	Helsinki	Flottillenchef mit H.K.S.Hans Georg aus und um
1715	Reval	eingelaufen. F.191
1200	In Reval	RO 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.193, F.258,
	Wind: WSW 3, wolkenlos	F.259, F.266, F.140, F.511 und F.178.
	Reval	F.177 und R 26 S in Reparatur.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 5.5.43		
1035	Reval	L.A.T.Gretchen ausgelaufen und um
1225	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1230	Position	H.K.S.Anna Elisabeth als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1420	Reval Kotka	eingelaufen. H.K.S.Bishorst und Armin, F.189, F.192, F.194, F.203, F.273, F.257, F.267, F.195, F.268, F.166, F.179 und F.167. Fliegeralarm: 0540 - 0555, 1140 - 1155, 1630 - 1710, 1845 - 1855. Luftangriffe von 2215 - 2255 mit Bombenabwurf im Stadtgebiet.
	Östlich Mussalo	F.172, F.204 und F.498 zu Anker.
0635	Reipo	S.A.T.Ost wird durch S.A.T.West abgelöst. Nienburg und West laufen südwärts und treffen sich um
0800	westlich Hochland	mit dem von der Südposition abgelaufenen S.A.T.Polaris und M.15.
		Der Verband steht tagsüber auf Nordposition.
2030		S.A.T.Polaris und West auf Südposition entlassen.
2210	Südposition	S.A.T.West beobachtet 2 Einschläge in zirka 400 m nördlich vom Schiffsort.
2220	Südposition	S.A.T.West beobachtet zwei weitere Einschläge auf 59° 43' N, 27° 37' O. Da keine Flugzeuge auszumachen waren, werden die Einschläge auf schwere Geschütze auf Isvansaari zurückgeführt.
	Kotka	S.A.T.Robert Müller vor dem Westhafen zu Anker.
		Brämer
6.5.43 1200	In Reval Wind: SW 3, leicht bewölkt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, F.140, F.511 und Hans Georg.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch:		
6.5.43	In Reval	R 26 S und F.177 in Reparatur.
1000	Reval	H.K.S.Anna Elisabeth ausgelaufen und um
1200	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1210	Position	L.A.T.Gretchen als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1405	Reval	eingelaufen.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
		Gruppenführer I legt mit F.267 und F.273 die Sperre "Seeigel 33" (140 Reißbojen). (Bericht als Anlage 2)
		Gruppenführer II legt mit F.257 und F.268 die Sperre "Seeigel 34" (140 Reißbojen) (Bericht als Anlage 4)
	In Kotka	F.166, F.179, KW 23, H.K.S.Bishorst und Armin.
		F.172 (östlich Mussalo) F.498 (westlich Mussalo) Fliegeralarme und -angriffe: 0420 - 0435, 1630 - 1640, 2035 - 2050, 2210 - 2310, 2400 - 0010. Mehrere Bombenabwürfe in und um Kotka.
0615	Reipo	S.A.T.Nienburg wird durch Robert Müller abgelöst.
0740	Nordposition	S.A.T.Robert Müller, West und Polaris.
2000	Windstill, Seegang 0, klares Wetter	S.A.T.Robert Müller und M.17 besetzen Südposition.
	Kotka-Reede	S.A.T.Ost.
7.5.43 0755	Reval	Flottillenchef mit F.258 (Flottillening.) F.188 (Sperrwaffenoffizier), F.193 (Flotillenarzt), F.191 (Gruppenführer III), F.259 und F.266 (Gruppenführer V) ausgelaufen.
0947 bis 1024	Wind: SSW 1, Seegang 1, bedeckt.	Legen der Sperre "Nashorn VI a" mit 390 U.M.A. Besondere Vorkommnisse: 13 Oberflächenstände.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
7.5.43		Aufgrund der Meldung des Kommandanten von R.212, daß er beim Absuchen des Sperrgebietes eine Detonation im Gerät hatte, die 3 weitere Nachbardetonationen auslösten, erachtete es der Flottillenchef als notwendig, daß auch beim Legen der Sperre das R.-Boot mit ausgebrachten Gerät vor den M.F.P. fuhr.
		Nach Beendigung des Werfens scheerte R.212 nach Osten aus, um das Gerät aufzunehmen. Beim Einhieven desselben erfolgten kurz hintereinander und sehr nahe beim Boot 3 Minendetonationen. R.212 konnte jedoch, nachdem die zuerst angenommene Leckage nicht zutraf, mit eigener Kraft den Marsch nach Reval fortsetzen. Die M.F.P. erlitten keinerlei Beschädigungen.
1225	Reval	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P. eingelaufen.
1200	In Reval Wind: SW 3, mäßig, bewölkt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.511, F.178, H.K.S.Hans Georg und L.A.T.Gretchen.
	Reval 59° 30' N, 24° 30' O	F.177 und R 26 S in Reparatur. H.K.S.Anna Elisabeth auf Position "Sperrwachtschiff". Keine besonderen Vorkommnisse.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
1545	Reval	F.140 ausgelaufen und um
2400	Helsinki	eingelaufen.
	In Kotka	H.K.S.Bishorst, Armin, KW 23, F.189, F.192, F.194, F.195, F.203, F.257, F.267, F.268, F.273, F.179, F.166 und F.167. westlich Hussalo: F.498 östlich " : F.172 und F.204
0620	Reipo	S.A.T.Polaris wird durch Ost abgelöst.
0725	Nordspitze Hochland	S.A.T.Ost und West treffen mit S.A.T. Robert Müller und M.17 zusammen und besetzen Tagesposition. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
1228	Nordposition Wind: SW 1, Seegang 0 bewölkt, starker Dunst	Verband von 4 russischen Flugzeugen angegriffen. (Gefechtsbericht als Anlage 5)
2030	Wind: SO 1, Seegang 1 heiter, Dunst, mittlere Sicht	S.A.T.Robert Müller und M.17 zur Südposition abgelaufen. S.A.T.Ost und West stehen zwischen Neugrund-Vilsalla.
	Kotka	S.A.T.Nienburg.

Braunels
.....

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.5.43		
1200	In Reval Winds W 3, einzelne Wolken	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266 und L.A.T. Gretchen.
	Reval	F.177 und R 26 S in Reparatur.
1000	Reval	H.K.S.Hans Georg ausgelaufen und um
1200	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1210	Position	H.K.S.Anna Elisabeth als Sperrwachtschiff abgelöst. Keine besonderen Vorkommnisse, und um
1415	Reval	eingelaufen.
0300	Reval	F.511 und F.178 ajs und um
2400	Kotka	eingelaufen.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
1500	Helsinki	F.140 ajs und um
2230	Reval	eingelaufen.
	In Kotka	H.K.S.Bishorst, Armin, F.189, F.192, F.194, F.195, F.203, F.267, F.257, F.268, F.273, KV 23, F.167, F.166. westlich Mussalo: F.498 östlich " : F.172 und F.204.
0625	Reipo	S.A.T.West wird durch S.A.T.Nienburg abgelöst. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
		S.A.T.Ost,Nienburg, Robert Müller und M.17 auf Tagesposition.
1954	Position	Angriff von 4 russischen Fliegern auf den Verband. (Gefechtsberichte als Anlagen 6 bis 8)
2110	Wind: W 4, Seegang 2 - 3, gute Sicht In Kotka	S.A.T.Robert Müller und M.17 besetzen Nord-, S.A.T.Ost und Nienburg die Südposition. S.A.T.Polaris.
9.5.43 0745	Wind: OSO 3-4, Seegang 2, leicht bewölkt	Flottillenchef mit F.188 (Flaggleutnant und Sperrwaffenoffizier), F.258 (Flottillenarzt), F.193 (Flottillening. und Gruppenführer IV) und F.259 (Gruppenführer III) ausgelaufen.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: K. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Nachs:		
9.5.43		
1101 bis 1130	Wind: ONO 4, Seegang 4, mäßig bewölkt	Legen der Sperre "Nashorn XI a" mit 168 M.M.H. Keine besonderen Vorkommnisse.
1504	Reval Wind: ONO 5, Seegang 4, bedeckt	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P. eingelaufen.
	In Reval	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.191, F.266, Anna-Elisabeth.
	In Reval	F.177 und R 26 S in Reparatur.
1010	Reval	L.A.T.Gretchen ausgelaufen und um
1210	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1215	Position	M.K.S.Hans Georg als Sperrwachtschiff abgelöst und um
1420	Reval	eingelaufen.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
	In Kotka	M.K.S.Bishorst und Armin, F.189, F.192, F.194, F.195, F.203, F.257, F.267, F.268, F.273, KW 23, F.167, F.178, F.179, F.166, F.172 und F.511. Östlich Mussalo: F.204 westlich " : F.498
0400	Kotka	F.140 aus und um
1200	Helsinki	eingelaufen.
0229	Nordposition Wind: NNW 1-2, Seegang 0	Angriff eines russischen Flugzeuges auf S.A.T.Robert Müller (Gefechtsbericht als Anlage 9)
0250	Südlich Vigrund	Angriff eines russischen Flugzeuges auf S.A.T.Ost und Nienburg. (Gefechtsbericht als Anlage 10).
0330	Südlich Vigrund	Angriff von 3 russischen Flugzeugen auf S.A.T.Ost und Nienburg. (Gefechtsbericht als Anlage 10).
0350		S.A.T.Ost und Nienburg verlassen Position und nehmen Kurs auf Reipo.
0640	Reipo	S.A.T.Robert Müller wird durch S.A.T. Polaris abgelöst. S.A.T.Ost, Nienburg und Polaris unter Führung M.17 auf Tagesposition.
1202	Groß-Tütters-Hochland	Fliegeralarm: 12 russische Flugzeuge werfen Bomben auf Hochland und unbekanntes Seeziel.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
9.5.43 2030	Wind: NW 5-6, See-gang 3, bedeckt	S.A.T.Nienburg und Polaris besetzen Süd- und S.A.T.Ost und M.17 Nord,osition.
	In Kotka	S.A.T.West.
		Brunneck .....
10.5.43 0602	Reval Wind: NW 2, Seegang 2, bedeckt, Regen, schlechte Sicht	Flottillenchef mit F.191 (Flaggleutnant, Sperrwaffenoffizier), F.266 (Flottillenarzt), F.258 (Flottillening.), F.259 (Gruppenführer V) ausgelaufen.
0646	Wind: NW 3, Seegang 2, dichter Nebel	Wegen Nebel auf Gegenkurs gegangen, und um
0740	Reval	eingelaufen.
1200	Reval Wind: W 2-3, Seegang 2, bedeckt, Regen	Flottillenchef mit Grup e wie unter 0602 ausgelaufen.
	Ab 1456 Nebel in wechselnder Dichte. Boje E der Netzsperre wurde jedoch genau angesteuert und, da die Netzlücke zwischen den Bojen E/F liegen sollte, entlang der Sperre nach Norden weiter-marschiert. Die Netzlücke konnte jedoch weit über die Boje F hin-aus nicht gefunden werden. Der bei vorübergehendem Aufklaren in Sicht gekommene Schlepper "Kabaul" gab auf Befragen Auskunft, daß sich die Netzlücke südlich der Boje E befindet. Die Grup e änderte daraufhin Kurs und erreichte die Lücke um 1623 Uhr. Das Passieren derselben geschah ohne irgendwelche Beschädigungen, obgleich die Breite der Durchfahrt ungefähr derjenigen der M.F.P. gleichkommt.	
1736 bis 1756	Wind: WSW 2-3, See-gang 2, bedeckt, mittlere Sicht	Legen der Sperre "Nashorn 12 a" mit 111 R.M.H. Keine besonderen Vorkommnisse.
	Sofort nach dem Nebel ein. Der Rückmarsch wurde längs der Netzsperre angetreten.und, da die Netzlücke bei der herrschenden Wetterlage als zu eng ange-sehen wurde, die Sperre zwischen Kaissar und Netzboje A gerundet. Ab Position gelb 20 aufklarend.	Fallen der letzten Mine setzte schnell dichter
2245	Reval,	Flottillenchef mit sämtlichen M.F.P. ein-gelaufen.
	In Reval	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.193, Hans-Georg.
	In Reval	F.177 und R 26 S in Reparatur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
10.5.43		
1000	Reval	H.K.S.Anna Elisabeth ausgelaufen und um
1200	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1205	Position	L.A.T.Gretchen als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1410	Reval	eingelaufen.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
	In Kotka	H.K.S.Bishorst und Armin, KW 23, F.189, F.192, F.194, F.195, F.203, F.257, F.267, F.268, F.273, F.267, F.178, F.179, F.511.
		westlich Mussalo: F.498 östlich " : F.172 und F.204.
1100	Helsinki	F.140 aus und um
1900	Reval	eingelaufen.
1000	Kotka	F.166 aus und um
1800	Helsinki	eingelaufen.
0240	Südposition Wind: NW 3-4, Seegang 2, bedeckt, starker Nebel, Regenschauer	S.A.T.Polaris und Nienburg nach Nordposition abgelaufen. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
1000	Reipo	S.A.T.Ost wird von S.A.T.West abgelöst.
	westlich Groß-Tütters	S.A.T.West, Nienburg, Polaris auf Tagesposition.
1745	Wind: W 1, Seegang 0, zeitweilig Nebel	S.A.T.Polaris und West besetzen Süd-, S.A.T.Nienburg Nordposition.
	In Kotka	S.A.T.Robert Müller.
		Brennecke
11.5.43		
1200	In Reval Wind: SSW 3, leicht bewölkt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193 F.258, F.259, F.266, F.140, L.A.T.Gretchen.
	In Reval	F.177 und R 26 S in Reparatur.
1000	Reval	H.K.S.Hans Georg ausgelaufen und um
1205	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1210	Position	H.K.S.Anna Elisabeth als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1415	Reval	eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
11.5.43		
1030	Helsinki	F.166 aus und um
1815	Reval	eingelaufen.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
	In Kotka	H.K.S.Bishorst und Armin, KW 23, F.189, F.192, F.194, F.195, F.203, F.257, F.267, F.268, F.273, F.167, F.178, F.179, F.511.
		Östlich Mussalo: F.172 und F.204. westlich " : F.498.
		Fliegeralarm: 1700 - 1725, 2235 - 2300.
0400	südlich Vigrund Wind: NW 3-4, Seegang 2-3, ztw. starker Nebel	S.A.T.West und Polaris von Südposition abgelaufen. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
1920	Nordposition Wind: WSW 1-2, Seegang 0, klares Wetter	S.A.T.West, Polaris und Nienburg von 6 russischen Flugzeugen angegriffen. (Gefechtsberichte als Anlage 11).
1930	Nordposition	Erneuter Angriff von 11 Bombern auf den Verband. (Gefechtsbericht als Anlage 11).
2055		S.A.T.West und Polaris besetzen Süd-, und S.A.T.Nienburg die Nordposition.
	In Kotka	S.A.T.Robert Müller und Ost.
12.5.43		
1200	In Reval Wind: W 3, leicht bewölkt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, H.K.S.Anna Elisabeth, F.140, F.166.
	In Reval Bei Gr. Wrangel	F.177 und R 26 S in Reparatur. F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R 192"
1012	Reval	L.A.T.Gretchen auslaufen und um
1215	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1220	Position	H.K.S.Hans Georg als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1430	Reval	eingelaufen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Rochs		
12.5.43	In Kotka Wind: S-SW 2, vormittags meist bedeckt und Regen, nachmittags aufklarend	H.K.S.Bischorst und Armin, KW 23, F.189, F.192, F.194, F.195, F.203, F.257, F.267, F.268, F.273, F.167, F.178, F.179, F.511. Östlich Mussalo: F.172 und F.204 westlich " : F.498. Fliegeralarm: 0000 - 0010, 0025 - 0045 1800 - 1815, 2210 - 2305, 2330 - 0130. Mehrere Bombenabwürfe in der Nähe der M.F.P.
0255	Südposition Wind: SSW 2, Seegang 0	Angriffe von 2 russischen Flugzeugen auf S.A.T.West und Polaris (Gefechtsbericht als Anlage 12).
0420	Südposition	S.A.T.West beobachtet in der Nähe von Lavansaari 4 russische Bomber und 4 russische Jäger und Bombenabwurf auf See.
0703	Reipo Wind: S 2-3, Seegang 1, bedeckt, diesig	S.A.T.Nienburg wird durch S.A.T.Ost abgelöst.
0930	westlich Tütters	S.A.T.Ost, West und Polaris stehen auf Tagesposition.
1330	westlich Gr.Tütters Wind: WNW 3-4, Seegang 2, klares Wetter	Angriff von 6 russischen Flugzeugen auf den Verband (Gefechtsbericht als Anlage 13).
2110		S.A.T.West besetzt Süd-, S.A.T.Ost und Polaris die Nordposition.
	In Kotka	S.A.T.Robert Müller.
		Bormann .....
13.5.43		
1200	In Reval Wind: W 2-3, leicht bewölkt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F.193, F.258, F.259, F.266, H.K.S.Hans Georg, F.166, F.177.
	In Reval	R 26 S in Reparatur.
	Bei Groß Wrangel	F.173 als Flakschutz und Bewacher bei "R.192".
1000	Reval	H.K.S.Anna Elisabeth ausgelaufen und um
1205	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
13.5.43 1210	Position	L.A.T.Gretchen als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1425	Reval	eingelaufen.
0400	Reval	F.140 aus und um
1130	Helsinki	eingelaufen.
	In Kotka	H.K.S.Bishorst, KW 23, F.195, F.268, F.511, F.167, F.178, F.179.
		östlich Mussalo: F.172 und F.204 westlich " : F.498.
		Fliegeralarm: 0600 - 0630, 2130 - 2400,
0900	Kotka	H.K.S.Armin, F.189, F.194, F.203, F.257, F.267, F.273 ausgelaufen und um
1800	Helsinki	eingelaufen.
1740	Kotka	F.192 aus und um
2240		geankert.
0245	Südposition	Angriff von 6 russischen Bombern auf S.A.T.West (Gefechtsbericht als Anlage 14).
0423	westlich Gr.Tüttersa	Angriff von 7 russischen Flugzeugen auf S.A.T.West (Gefechtsbericht als Anlage 14).
0610	Reipo	S.A.T.Polaris wird von S.A.T.Robert Müller abgelöst.
0627	nördlich Hochland	S.A.T.Ost, West und Robert Müller auf gemeinsamen Marsch.zur Tagesposition.
0650	nördlich Hochland Wind: W 3, Seegang 2, klares Wetter	Angriff von 8 russischen Flugzeugen auf den Verband. (Gefechtsbericht als Anlage 14).
0925	Vikalla Grund	Angriff von 8 russischen Flugzeugen auf den Verband. (Gefechtsbericht als Anlage 14).
2100	Wind: SW 5, Seegang 4, bedeckt, leichter Dunst	S.A.T.Robert Müller besetzt Süd-, S.A.T. Ost und West die Nordposition.
0600	Reval	S.A.T.Helene eingelaufen.
		Brannert .....
14.5.43 1200	In Reval Wind: NW 1, bedeckt	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.191, F193, F.258, F.259, F.266, F.16[illegible] und Gretchen sowie F.177.
	In Reval	R 26 S in Reparatur.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch). Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Nachts		
14.5.43		
1005	Reval	H.K.S.Hans Georg ausgelaufen und um
1200	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1205	Position	H.K.S.Anna Elisabeth als Sperrwachtschiff abgelöst (keine besonderen Vorkommnisse) und um
1415	Reval	eingelaufen.
2030	Reval	F.173 von Groß Wrangel eingelaufen.
0640	Helsinki	F.192 eingelaufen.
0930	Helsinki	H.K.S.Armin mit F.189, F.192, F.194, F.203, F.258, F.267 und F.273 aus- und um
2115	Reval	eingelaufen.
0600	Helsinki	F.140 aus und um
1405	Kotka	eingelaufen.
	In Kotka	H.K.S.Bischorst, F.195, F.268, F.511, F.167, F.178, F.179, KW 23.
		westlich Mussalo: F.498 Östlich " : F.172 und F.204.
		Fliegerangriffe: 2130 - 0230, mehrere Bombenabwürfe.
0633	Reipo Wind: W 5, Seegang 3 - 4, einzelne Wolken	S.A.T.West wird von S.A.T.Nienburg abgelöst. Während der Nacht auf Nord- und Südposition keine besonderen Vorkommnisse.
0650		S.A.T.Ost, Nienburg und Robert Müller auf dem Marsch zur Tagesposition.
1445	SW-lich Gr.Tütters Wind: SW 1, Seegang 0 - 1, dichter Nebel	Verband ankert wegen Nebel.
2014	Wind: W 1-2, Seegang 1, trübe	Verband geht Anker auf: S.A.T.Ost und Robert Müller besetzen Nord-, S.A.T.Nienburg die Südposition.
	In Kotka	S.A.T.Polaris.
0600	Reval	S.A.T.Helene aus und um
1140	Helsinki	eingelaufen. Meldung beim F.d.M.Ost.
1220	Helsinki	S.A.T.Helene nach Kotka ausgelaufen.

Brunner

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.5.43		
1300	In Reval Wind: W 2-3, wolkenlos	Ro 22, R 37 S, SW 11, F.188, F.189, F.191, F.192, F.193, H.K.S.Armin, F.194, F.203, F.257, F.258, F.259, F.266, F.267, F.273, H.K.S.Anna Elisabeth, F.173, F.177, F.166.
	In Reval	R 26 S in Reparatur.
1010	Reval	L.A.T.Gretchen ausgelaufen und um
1215	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1220	Position	H.K.S.Kuno Georg als Sperrwachtschiff abgelöst.und um
1430	Reval	eingelaufen.
	In Kotka	H.K.S.Bishorst, F.195, F.268, F.140 F.511, F.167, F.178, F.179, KW 23.
		östlich Mussalo: F.204 und F.172 westlich " : F.498.
		Fliegeralarm: 0525 - 0545, 2320 - 2330, 2345 - 2355.
0245	Nordposition Wind: W 4-5, Seegang 3, bewölkt, dunstig	S.A.T.Nienburg von Südposition zurück. Verband fährt in Igelformation zur Ablösung. Während der Nacht keine besonderen Vorkommnisse.
0638	Reipo	Polaris S.A.T.Ost wird von S.A.T.Robert Müller abgelöst. S.A.T.Robert Müller, Polaris und Nienburg marschieren unter Führung M.15 auf Tagesposition.
2100	Wind: WSW 5, Seegang 4, klares Wetter, gute Sicht	S.A.T.Nienburg und Polaris besetzen Südposition, S.A.T.Robert Müller die Nordposition.
	In Kotka	S.A.T.West.

Bekmann

.....

Die einsatzmäßig Admiral Ostland unterstellte 7. Gruppe (Mot.-Fahrme) war eingesetzt:

B.1.P.: 1 Transportfahrt Hochland - Groß Tütters.
1 " Reval - Aegna, Haissar und zurück.

B.291.P. : im täglichen Fährverkehr Aseri - Groß Tütters; Angriffe russischer Flugzeuge am 7. und 12.5. (Gefechtsberichte als Anlagen 15 und 16).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		B.292.P.: 7 Transportfahrten Reval - Aegna - Naissar und zurück. 1 Transportfahrt Reval - Korg und zurück, 1 " Reval - Odensholm und zurück. Arminius : 1 " nach Ösel und zurück. B.2.P. und B.289.P. lagen zwecks Instandsetzungsarbeiten in der Werft Reval. Die 6. Gruppe der Flottille war im Berichtsabschnitt laufend heftigen Fliegerangriffen ausgesetzt. Die Anflüge und Bombenabwürfe erfolgten überwiegend in Höhen, die für die leichte Fla.Bewaffnung der S.A.T. unerreichbar sind. Es wird dringend erforderlich gehalten, jeden S.A.T. mit einem 3,7 cm Geschütz auszustatten, um eine wirksame Bekämpfung sicherzustellen. Bonnet

Anlage 1 zum K.T.B. der 24.Lfl. vom 1.-15.5.43

B e r i c h t
über
die Hilfeleistung beim vergeblichen Abschleppversuch
von „R 192" auf Groß-Wrangel.

...

29.4.43
Um 17^{00} verließen „F 173" und „F 178" mit Schlepper „Pernau" Reval.

30.4.43
Wind NW 4, Dünung, keinerlei Arbeiten auf „R 192" möglich. Durch Lotungen auf beiden Seiten des Havaristen wurden auf St.B.-Seite 2 mtr und mehr Wasser gemessen, während die B.B.-Seite Wassertiefen von 0,60 mtr zeigte, sodaß ein Längsseitegehen nicht möglich war. Entlang der ganzen B.B.-Seite liegen mehrere große Steine, die wegen ihrer Größe nicht wegzuräumen sind.

2.5.43
Abflauender Wind und abnehmender Seegang aus Nord. Mit „F 178" auf St.B.-Seite von „R 192" festgemacht. Schleppverbindung wurde zwischen R-Boot und dem 150 mtr vor Anker liegendem Schlepper „Pernau" hergestell Beim Abschleppversuch brach Schäkel am Havaristen. Wegen Dunkelheit um 22^{30} Uhr geankert.

2.5.43
Durch Taucheruntersuchung wurde festgestellt, daß an B.B.-Seite sichtbar drei große Steine in Bootskörper des R-Bootes eingedrückt waren. Auf St.B.-Seite waren keine Leckagen festzustellen. Um ein Drehen des Hecks nach Steuerbord zu ermöglichen, wurden die auf St.B.-Seite liegenden größeren Steine durch Schlepper „Pernau" abgeschleppt. „F 178" nahm weitere Ausrüstungsgegenstände vom R-Boot über. Um 20^{00} „F 173" zur Abgabe eines Kranken nach Reval, um 22^{00} im Handelshafen festgemacht

---

3.5.43
„F 173" 9^{00} Uhr ab Reval, 11^{15} Uhr an Groß-Wrangel. Vormittags mit Hilfe von „F 178" erneut Schleppverbindung hergestellt.
Um 11^{05} Uhr brach beim Abschleppversuch die doppelte Manilaleine, als Ursache wurde ein Durchscheuern derselben an einem scharfkantigen Stein angesehen. Danach erneuerte Schleppverbindung mit einer Stahlschleppleine durch Umschnürung des Hecks mit 8'' starker Balkeneinlage des R-Bootes hergestellt. Bei diesem Abschleppversuch zeigte sich keinerlei Erfolg. Die Balkeneinlage wurde eingedrückt und der Draht schnitt sich ca 10 cm im Rumpf des R-Bootes ein.
Durch Funk wurde den zuständigen Dienststellen vom Bergungsinspektor die augenblickliche Lage übermittelt.

4.5.43
Da ein Versuch mit Kranhilfe gemacht werden soll, fuhr „F 178" nach Reval, um 17[00] dort fest. „F 173" wurde zur Überwachung an der Strandungsstelle gelassen.

Bühtelo

Kommando
24.L.-Flottille

An Bord, den 12. Mai 1943.

Stellungnahme des Flottillenchefs.

Die Gestellung der beiden Hilfsminensprähme "F 173" und "F 178" erfolgte nach Rücksprache mit F.d.M.Ost, aufgrund eines Gesuches des Bergungsleiters.

Geplant war, mit je einem M.F.P. auf Bb.- bzw. Stb.-Seite des R-Bootes längsseits zu gehen, die Zellen zu fluten, dann das R-Boot zu unterfangen, um es, nachdem die Zellen wieder gelenzt waren, flott zu bekommen.

Diese Absicht war wegen verschiedener Umstände nicht auszuführen, hauptsächlich aber deshalb, weil die an der Bb.-Seite des R-Bootes liegenden Steine ein Längsseitsgehen mit dem M.F.P. unmöglich machten. Nach Abbruch der Bergung wurde der Gruppenführer und "F 178" zurückgezogen. "F 173" blieb weiter als Flakschutz und Bewachung bei dem Wrack.

Der Bergungsleiter meldete, daß er bei den verschiedenen Versuchen und Arbeiten, sowohl seitens des Gruppenführers, als auch der Kommandanten und übrigen Besatzungen der M.F.P., jederzeit aktivste Unterstützung und Mitarbeit, eigene Initiative und stetige Einsatzfreudigkeit gefunden hat. Ha.

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Abschrift

Anlage 2 zum K.T.B. der 24.Lfl.
vom 1. - 15.5.43

24.L.-Flottille
1.Gruppe
B.Nr.-Kdos.27-

An Bord, den 7. Mai 1943

Geheime Kommandosache

Bericht zum Kriegstagebuch.

Betrifft: Reissbojensperre " Seeigel 33 ".

Dienstag, den 4.5.43.

1850 Uhr Kotka abgelegt mit F 267 und F 273. Die Führung hatte Lt.z.S. Buck, der auf F 267 eingeschifft war. Die navigatorische Führung hatte die 1. R-Flottille. Wetter 1930 Uhr: Wind SW 3, Seegang 2, Himmel 5/10 bedeckt, auffrischend. 1937 Uhr Unternehmen wegen Wetterlage abgebrochen. 2020 Uhr Kotka ein.

Mittwoch, den 5.5.43.

In Kotka fest. Keine besonderen Vorkommnisse.

Donnerstag, den 6.5.43.

1925 Uhr Kotka abgelegt mit F 267 und F 273. Die Führung hatte Lt. z.S. Buck, der auf F 267 eingeschifft war. Die navigatorische Führung hatte die 1. R-Flottille. Wetter: 2000 Uhr: Wind SSW 2, Seegang 1, Himmel 2/10 bedeckt. Anfang des Werfens: 2317 Uhr, Ende 7.5.43 0011 Uhr. Es wurden 140 Reissbojen geworfen. Querabstand 100 m. Marschfahrt war 8 sm. Wetter 23.30 Uhr: Wind SSW 2, Seegang 1 - 2, Himmel 4/10 bedeckt, gute Sicht. Oberflächenstände wurden nicht beobachtet.

Freitag, den 7.5.43.

0330 Uhr haben die R-Boote den Verband detachiert. 0430 Uhr in Kotka fest.

gez. B u c k
Lt.z.S. u. Gruppenführer

Gesehen:
Brauncir

Korvettenkapitän u.
Flottillenchef.

Geheim! Anlage 3 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

G e f e c h t s b e r i c h t

zum Fliegerangriff am 4.5.1943 1o.5o Uhr bei Hochland.

Am 4.5.1943 wurde S.A.T. Polaris im Bewacherverband mit M.15, S.A.T. Ost und Nienburg fahrend von 3 russischen einmotorigen Flugzeugen angegriffen.Der Angriff erfolgte um 1o.5o Uhr zwischen Virgin und Hochland - 6o 3,5 sm.Abstand vom Süd-Feuer der Insel Hochland.Eigener Kurs 185 .Der Anflug erfolgte aus der Richtung Backbord-achteraus 6 Dez.Das Wetter war klar,Himmel wolkenlos, über dem Horizont lag ein leichter Dunstschleier, Windstärke SW. 3-4, Seegang 2.

Beim Sichten der Flugzeuge wurde beobachtet, dass eine Maschine mit einer Linkskurve abdrehte und SAT.Polaris im Sturzflug von B.B.achtern angriff.In einer Entfernung von ca.5oo Meter wurde das Feuer von der achteren und vorderen 2 cm.Flak, sowie mit den zwei backbord-mittschiff stehenden 15 mm.Fla-Waffen nach B.B.achteraus eröffnet.

Beim Anflug wurden von der Maschine drei Bomben geworfen, zwei detonierten an der B.B.Seite in ca. 2o - 3o m.Abstand,die dritte an der Steuerbordseite ca.1oo m.voraus.Durch Splitter wurde die B.B.Bordwand über der Wasserlinie an drei Stellen durchschlagenDas M.E.S.-Kabel wurde an diesen Stellen zerstört, sodass die M.E.S.-Anlage ausfiel.Mit Bordwaffen hat die Maschine die Bedienung des vorderen Flakstandes ohne Erfolg unter Feuer genommen.Weitere Splitteraufschläge richteten keinen Schaden an.

In Richtung 6 Dez.an B.B. achteraus in ca. 5oo m.Höhe wagerechten Abstand ca.5o - 6o m.vom Boot wurden von der 2 cm. Flak des Bootes (rote Leuchtspur) gut liegende Treffergarben im Rumpf an der Ansatzstelle der Tragfläche der Maschine beobachtet.Die Maschine began darauf zu brennen, zeigte Rauchentwicklung und Flammen, sackte ab und flog nach ca. 5 sek.Flugzeit auseinander.Die Restteile stürzten ca. 2oo m.vor dem Boot in die See.

Von SAT. Ost wurden Restteile geborgen.

Der Abflug der beiden anderen Maschinen mit Kurs Ost wurden südlich Gross Tütters beobachtet.

Munitionsverbrauch bei dem Gefecht 162 Schuss 2 cm,, 155 Schuss 15 mm., 6 Schuss 13 mm.

Nach Beendigung des Gefechts wurden durch das Maschinenpersonal die Einschläge in der Bordwand abgedichtet.

Gesehen!

Korv.Kapitän u. Flottillenchef

KODAK - SAFETY FILM

Anlage 4 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

24.L.-Flottille
2.Gruppe

An Bord, den 15.Mai 1943.

Geheime Kommandosache!

Bericht
über
Reißbojensperre "Seeigel 34"

Am 6.5.43 um 20.00 Uhr liefen MFP 257 und 268 unter Führung von Lt.z.S. Breitling aus Kotka aus. Die navigatorische Führung hatte R 70 von der 1.R.-Flottille. Bei gutem Wetter, Wind SSW 2 - 3, Seegang 1 - 2 wurde die Sperre beginnend am 6.5.43 (23.37 Uhr), beendet am 7.5.43 (00.31 Uhr) planmäßig gelegt. Insgesamt wurden 140 Reißbojen mit einer Tiefeneinstellung von -5 m geworfen.

Die Reißbojen wurden in zwei Reihen geworfen, Reihenabstand 100 m, voraussichtliche Abstände in den Reihen 185 m.

Es liegen keine Anzeichen dafür vor, daß das Werfen vom Feinde beobachtet wurde. Keine Feindeinwirkung.

Unter Führung Chef 1.R.-Flottille wurde der Verband am 7.5.43 in Höhe Insel "Rankki" detaschiert nach Plan und machte um 04.45 Uhr in Kotka fest.

Breitling

Lt.z.S. u.Gruppenführer II

gesehen:

Braun

Korv.Kapt. u. Flottillen-Chef

Anlage 5 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

F

Abschrift

Geheim!

Bericht des S.A.T."Ost" über den Flugzeugangriff am 7.5.1943.

Am 7.5.43 wurde der Sperrwachverband westlich Seeigel mit den Booten S.A.T."Ost", "M 17", S.A.T."West" und S.A.T."Robert Müller" von 4 russischen Flugzeugen - Eineinhalbdecker - einmotorig, mit einfachem Leitwerk angegriffen.

Der Angriff erfolgte um 1228 Uhr D.S.Z. bei bewölktem Himmel, starken Dunst, Wind SW 1, See ganz O, als der Verband südwestlich Groß-Tütters 4,2 sm abstand. Der Verband fuhr in Igelformation und steuerte rw. 320 Grad. S.A.T."Ost" stand an Bb. Seite der Marschformation. Der Angriff wurde von den Flugzeugen von achtern gegen den Verband vorgetragen.

Das Feuer wurde um 1229 Uhr D.S.Z. auf eine Entfernung von etwa 1500 m von den leichten Fla-Waffen eröffnet. In dem heftigen Abwehrfeuer drehten 2 der Flugzeuge gleich nach Osten ab, ohne Bomben zu werfen. Die beiden anderen Flugzeuge versuchten jedoch den Verband anzufliegen, was aber durch das gut liegende und heftige Abwehrfeuer verhindert wurde.

Sie warfen ihre Bomben, in einem sehr steilen Sturzflug niedergehend, auf einen Mot-Prahm, der von Groß-Tütters kommend Kurs Süd-West steuerte. Das erste Flugzeug warf aus etwa 100 m Höhe 3 Bomben, die weit ab vom Mot.-Prahm lagen. Das zweite Flugzeug warf 4 Bomben, aus etwa 50 m Höhe, die dicht bei dem Mot.-Prahm ins Wasser fielen. Beide Flugzeuge drehten dann ab und entfernten sich in Richtung Ost. Beim Überfliegen von Groß-Tütters wurden sie von dort unter Feuer genommen.

Anfrage an Prahm ergab, daß Schäden nicht entstanden waren.

Munitionsverbrauch: 2 cm Oerlikon 365 Schuß
1,5 cm Fla-M.G. 283 Schuß

gez. Lange
Ob.Strm. u. Kmdt.

Gesehen:

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Geheim! Anlage 6 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

G e f e c h t s b e r i c h t

über einen Flugzeugangriff am 8.5.43 um 19.5o Uhr auf den Wachverband mit Fahrzeugen:
M 8, SAT Nienburg, SAT Robert Müller, SAT Ost.
Position: 3 sml westlich Tytärsaari.
Kurs: 320 °, 5 sml Fahrt
Wind: WSW ,Stärke 3-4,Bedeckung: keine
SAT Nienburg fährt als BB-Boot in der Igelformation.
19.5o Uhr Fliegeralarm. 3 Flugzeuge Type I 15 in 190°, 3000 m hoch, Entfernung 4000 m. Ein Flugzeug greift mit Bomben an und dreht nach Osten ab.Bombeneinschläge hinter SAT Ost und "SAT Robert Müller" 2 Flugzeuge fliegen nach NW ab. Leichtes Flakfeuer auf das nach Osten fliegende Flugzeug. Flugzeug zu hoch.
Steuern rew. 450° ,Fahrt 10 sml. Feuers 4 Schuß 10,5 cm auf beide nach NW fliegende Flugzeuge.Die in 10° hochstehende Sonne blendete außerordentlich,sodass nur 2 Schuß in Höhe und Entfernung gut lagen, jedoch um 5-600 m zu weit nach links.
Es ist zum erstenmal mit 10,5 cm Gefechtsmunition geschossen worden. Die Erschütterungen im Schiff sind unbedeutend.Die Verbände wurden überholt und in Ordnung befunden.Ein Waschwasserzuleitungsrohr im vorderen U-Waschraum riß aus der Muffe und 2 Waschbecken sind zersprungen.
Verbrauchte Munition:
83 Schuß 2,ocm
40 Schuß 1,5cm
4 Schuß 10,5cm.

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flottillenchef

Anlage zum Kriegstagebuch Nr. 1 Geheim! Anlage 7 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

Bericht des S.A.T. Robert Müller über den
Flugzeugangriff am 8.Mai 1943
- -

Am 8. Mai 1943 - 19,55 DSZ - wurde der Verband nordwestlich Groß-Tütters von vier (4) russischen Schlachtfliegern unbekannten Typs angegriffen.Der Wachverband bestehend aus M-Boot 17,SAT "Polaris","Ost" und "Robert Müller" fuhr Doppelstaffel,Kurs 315°,Fahrt 5 sm/h , W 4 , Seegang 2 - 3 , gute Sicht.

Zwei Maschinen drehten aus der Sonne und überflogen den Verband.Sie warfen je zwei Bomben,die in der Nähe von SAT "Robert Müller" lagen und zwar zwei an Backbord achteraus etwa 500 m ab,eine an Backbord querab in Höhe des 1. Geschützes etwa 60 m ab und eine an Steuerbord 4 Dez voraus etwa 400 m ab.Außerdem wurde ein kurzer Feuerstoß abgegeben,der an Steuerbordseite von SAT Robert Müller etwa 300 - 400 m ab lag.Infolge grellen Sonnenscheins wurden die Maschinen ~~durch das Feuer genommen~~ erst kurz vor dem Bombenabwurf ausgemacht und kurz danach unter Feuer genommen.An einem weiteren Angriff wurden die Maschinen durch das Feuer aller Waffen gehindert.Die beiden übrigen Flugzeuge wurden,ehe sie zum Angriff ansetzen konnten,durch Flakfeuer,besonderes von SAT "Nienburgh" abgedrängt.Von SAT Robert Müller wurden Treffer in rechter Fläche der einen Maschine beobachtet.Anflughöhe 800 - 1000 m , Entfernung um 2000 m .

Munitionsverbrauch:			
2	cm	Oerlikon	140 Schuß
1,5	cm	FlaMG 259	28 Schuß
10,5	cm	S K C / 32	11 Schuß

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flottillenchef

Kommando:
SAT "Robert Müller"

Stbs.Ob.Btsm.u.Kmdt.i.V.

Anlage 8 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

Geheim!

Bericht des S.A.T. " Ost " über den Flugzeugangriff am 8.5.1943.

Am 8.5.1943 wurde um 1954 Uhr D.S.Z. der Sperrwachverband westlich Seegel von 4 russischen Flugzeugen , 3 Typ I 153 und 1 Typ I 16, angegriffen.

Der Verband setzte sich zusammen aus den Booten SAT."Ost" , " M 17 " , SAT."Hienburg" und SAT."Robert Müller". Er stand westlich Groß-Tütters etwa 2 sm ab und steuerte rw. 320 Grad.

Der Angriff erfolgte aus nordwestlicher Richtung bei wolkenlosem Himmel, klarer Sicht, Wind SW 3-4-, Seegang 3 . Die Flugzeuge flogen den Verband, aus der Sonne kommend, in etwa 2500 m Höhe an. Der Verband f fuhr in Igelformation mit SAT."Ost" als letztes Boot.

Da die Anflughöhe für die leichten Fla-Waffen zu hoch war, konnte das Feuer mit diesen erst eröffnet werden, als die Flugzeuge in die Nähe des Verbandes gekommen waren. Unmittelbar nach Eröffnung des Feuers der leichten Fla-Waffen, warf eines der Flugzeuge 4 Bomben ab. Diese lagen zwischen dem SAT."Robert Müller" und dem SAT."Ost" in großer Nähe des SAT."Robert Müller". In dem heftigen Abwehrfeuer drehten daraufhin sämtliche Flugzeuge ab, ohne weitere Bomben geworfen zu haben. Schäden traten keine ein.

Munitionsverbrauch: 2 cm Oerlikon 60 Schuß
1,5cm Fla-M.G. 50 Schuß

Lange
Ob. Strm. u. Kmdt.

Gesehen:

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Geheim! Anlage 9 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

Bericht des SAT "Robert Müller über den Flugzeug-angriff am 9.5.1943

- -

Am 9. Mai 1943 - o2.29 BSZ - wurde ein Teil des Wachverbandes bestehend aus M-Boot 17 und SAT "Robert Müller" nordwestlich Groß-Tüttens von einem russischen Schlachtflieger (Eineinhalbdecker) angegriffen. Boote fuhren Kiellinie, Abstand 6oo m , Kurs 32o° , Fahrt 5 sm/h , NNW 1 - 2 , Seegang o , noch etwas dämmerig.

Das Flugzeug flog von Steuerbordseite achtern an und war erst auf eine Entfernung von etwa 2ooo m auszumachen. Das Feuer wurde mit sämtlichen Waffen eröffnet und die Maschine, bevor sie angreifen konnte, zum Abdrehen mit Kurs N O gezwungen.

Anflughöhe etwa 1 5oo m .

Die Schüsse von SAT Robert Müller lagen deckend.

Treffer konnten jedoch nicht genau beobachtet werden.

Munitionsverbrauch:

2	cm	Oerlikon	18o Schuß
1,5	cm	Fla MG 259	124 Schuß
1o,5	cm	S K C/32	4 Schuß

Gesehen:

Korv.Kapt.u.Flottillenchef

Kommando:
SAT "Robert Müller"

Stbs.Ob.Btsm.u.Kmdt.i.V.

Geheim! Anlage 10 zum K.T.B.vom 1.-15.5.43

Gefechtsberichte

über Flugzeugangriffe am 9.5.43 mit "SAT Ost "auf Südposition.

1.) 02.50 Uhr

Position: 195°, 7sml von Vigrund
Bedeckung: Cirrussohleier
Kurs: § 90°,Geschwindigkeit: 6 sml.
Abstand von SAT Ost 10 hm

Um 02.5o Uhr Einschlag einer Bombe en BB 30-40 m ab.Eine I 15 war trotz größter Aufmerksamkeit insbesondere auf den nächtlichen Südhimmel aus der Richtung SSO angeflogen und hatte in lautlosem Gleitflug die Bombe geworfen.Einsetzendes Flafeuer der leichten Waffen war ohne Erfolg,da das Flugzeug ca. 3000 m hoch war.Es entfernte sich nach Norden in gleicher Höhe.
Ursächlich für das Überhören der Motorengeräusche des Flugzeuges sind die Auspuffgeräusche der Hilfsdiesel.Ein schalldämpfender Auspufftopf ist unbedingt erforderlich.

2.) 03.3o Uhr bis 03.45 Uhr

Standort: 1 sml westl.
Bedeckung:die gleiche
Augabe: die gleiche
Kurs: 270°, Geschwindigkeit 10 sml
Abstand: von SAT Ost 9 hm

03.30 Uhr Anflug von 3 I 15 aus SO in Kettenformation ca 4000 m hoch.Schiff wird auf 45° gesteuert,beste Schußstellung.Aus 70° Höhe setzen 2 Flugzeuge zum Sturzflug an.Es wird ein Abwehrschirm mit leichter Flawaffe geschossen.Größte Rohrerhöhung der 10,5 cm ist 50°.Durch das intensive Sperrfeuer wurden die Flugzeuge zum Bombenwurf aus 2000 m Höhe gezwungen.Sofortige Kursänderung nach BB um 90°.Zwei Bomben an StB. querab in 150 m Entfernung.Zwei weitere Bomben 4 Dez an StB. 4 bis 5 hm ab.Die Flugzeuge entfernten sich nach Norden und wurden unter 10,5 cm Feuer genommen,nachdem sie in deren Bereich kamen.

3.) 17.50 Uhr

Fahren im Wachverband mit M 1, Polaris und Ost.
Kurs: 143°, Fahrt: 5 sml, Position: 4 sml westlich Tytärsaari
17.50 Uhr Anflug eines zweimotorigen Bombers aus 240°. Höhe 3000 m.
Nach einigen Feuerstößen zeigt das Flugzeug ES.

Munitionsverbrauch:

2,o cm	Schuß:	718
1,5 cm	Schuß:	552
10,5 cm	Schuß:	20

1/

Geheim! Anlage 11 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

G e f e c h t s b e r i c h t

zum Fliegerangriff am 11.5.1943 bei Gr.Tütters

Am 11.5.1943 um 19.2o Uhr wurde S.A.T.Polaris im Verband mit M.15,SAT.West und Nienburg fahrend von 6 russischen Flugzeugen, einmotorige 1 1/2 Decker wahrscheinlich vom Typ I-15 angegriffen. Der Verband steuerte nördlichen Kurs und befand sich westlich Gr.Tütters in ca.3 sm.Abstand.Das Wetter war klar, am Horizont Wolkenbänke,Wind in Stärke 1-2 aus WSW, Seegang O.

Der Angriff erfolgte aus nördlicher Richtung aus der Sonne heraus 2 Dez.B.B.voraus mit Bomben und Bordwaffen.Als die Maschinen in ca.15oo m.Entfernung zum Sturzflug ansetzten,wurde das Feuer durch die Bordflak eröffnet.Zur Unterstützung griffen die Batterien auf Gr.Tütters ein.Die angreifenden Maschinen wurden zersprengt und abgedrängt.In der Nähe des Bootes wurden 3 Bomben in ca.3oo m. Entfernung geworfen.Der Abflug der Maschinen erfolgte in südlicher Richtung.

Nach einer kurzen Pause um 19.3o Uhr wurde der Verband zum zweiten Mal von 11 russischen einmotorigen Eindecker wahrscheinlich vom Typ I-16 angegriffen.Der Angriff erfolgte aus der gleichen Richtung wie beim ersten Angriff.Zwischen Gr.Tütters und dem Verband wurden mehrere Bomben abgeworfen.Auf einer der im Tiefflug angreifenden Maschinen wurden Treffer der Bordflak im Rumpf der Maschine bei und hinter den Tragflächen beobachtet.Das Flugzeug drehte nach Osten ab,verlor merklich an Höhe und warf nördlich Gr.Tütters seine Bomben in die See.Ein Absturz konnte nicht beobachtet werden.Die übrigen Maschinen flogen nach Süden ab,wurden kurz vor der estnischen Küste wahrscheinlich von eigenen Jägern gestellt und warfen dort die restlichen Bomben in die See.

Munitionsverbrauch bei beiden Gefechten:
2 cm.- 3o1 Schuss, 1,5 cm. - 331 Schuss, 1,3 cm. - 85 Schuss.
Verluste und Beschädigungen sind keine eingetreten.
Die an Bord aufgestellten Fla-Waffen , 2 cm.Oerlikon, 15 mm Fla-M.G. 39 und 1,3 cm(Hotch) werden für die Bekämpfung der Flugzeuge in Höhe über 15oo m.als zu leicht angesehen.

Das Knallen des Auspuffes der Lichtmaschine hat sich als äusserst nachteilig erwiesen.Es ist auf der Brücke nicht möglich die Geräusche der Flugzeuge auszumachen.Die Angriffe erfolgen ausschliesslich aus der Sonne heraus,sodass die Maschinen erst verspätet wahrgenommen werden können und die frühzeitige Alarmbereitschaft nicht immer sofort befohlen werden kann.

Gesehen:

korv.Kapt.u.Flottillenchef

Geheim!

Anlage 12 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

G e f e c h t s b e r i c h t

zum Fliegerangriff am 12.5.43 östlich Neugrund

Beim Verlassen der Südposition wurde S.A.T.Polaris mit S.A.T.West von 2 russischen Flugzeugen, einmotorige 1 1/2 Decker Typ wahrscheinlich I-15 angegriffen.Der Angriff erfolgte um 02.55 Uhr swischen Vigrund und Neugrund.Das Boot steuerte Kurs West mit 6 sm.Fahrt, bei leichtem SSW.Wind, Stärke 2 und See-gang 0.

Der Angriff erfolgte aus südlicher Richtung. In ca.1500 m. Entfernung setzten die Maschinen zum Sturzflug an und bekämpf-ten die Boote mit Bordwaffen.Als das Feuer der Bordflak er-öffnet wurde, drehtendie Maschinen sofort nach Westen und Osten ab.Der Bombenabwurf von 2 Bomben wurde beim Abflug beobachtet.

Munitionsverbrauch:

2 cm.- 227 Schuss, 1,5 cm. - 251 Schuss, 1,3 cm. - 80 Schuss.

Verluste und Beschädigungen sind keine eingetreten.

Gesehen:

Korv.Kapt.u.Flottillenchef

Geheim! Anlage 13 zum K.T.B. von 1.-15.4.43

G e f e c h t s b e r i c h t

zum Fliegerangriff am 12.5.1943 westlich Gr.Tütters.

Westlich Gr.Tütters wurde S.A.T. Polaris im Verband mit M.17, S.A.T. Ost und S.A.T. West um 13.3o Uhr von mehreren einmotorigen rässischen Flugzeugen 1 1/2 Decker und Eindecker angegriffen.Es wurde von dem Boot 4 Maschinen 1 1/2 Decker und 2 Maschinen Eindecker gezählt, da die Maschinen aus der Sonne vorstiessen, konnte die genaue Zahl nicht beobachtet wrden. Der Verband stand bei dem Angriff ca. 3 sm.westlich Gr.Tütters mit Kurs 31o° ,Fahrt 5 sm. Das Wetter war klar , Wind NNW. Stärke 3 - 4, Seegang 2.

Der Angriff erfolgte aus nördlicher Richtung im Sturzflug aus der Sonne heraus, es wurden in ca. 1ooo m.Entfernung an B.B. 3 Bomben geworfen.Nach Flakbeschuss drehten die angreifenden Flugzeuge ab.Treffer wurden keine beobachtet.Der Anflug erfolgte in einer Höhe von über 2ooo m.Für diese Angriffe haben sich die an Bord aufgestellten Fla-Waffen: 2 cm. Oerlikon, 15 mm. Fla.M.G.39 und 1,3 cm. (Hotchkin) als zu leicht erwiesen.

Munitionsverbrauch:

2 cm. - 128 Schuss, 15 mm. - 114 Schuss, 1,3 cm. - 4o Schuss

Verluste und Beschädigungen sind keine eingetreten.

Geschen:

Korv.Kpt.u.Flottillenchef

24.L.-Flottille
6 Gruppe
S.A.T.» West»

Anlage 14 zum K.T.B.vom 1.-15.5.43

G E H E I M

Gefechtsbericht

Am 13.5.1943 fuhr S.A.T.»West» mit M 17 auf Position Süd. Um 0245 Uhr wurden von 6 feindlichen Bombern aus grosser Höhe angegriffen,mehrere Bombenabwürfe in 1000 mtr. Entfernung beobachtet.Kein Schaden. Abgegebene Schusszahl: 2cm-110 1,5-101 Schuss.

Um 0423 Uhr wurde der Verband in Nähe von Gr.Tütters von 4 leichte Bomber und 3 Jäger angegriffen.Nach einsetzendem Flackbeschuss wurden 4 Bombenabwurfe beobachtet.Treffer nicht beobachtet,kein Schaden.Abgegebene Schusszahl-105 2cm,107 1,5cm.

Um 0650 Uhr würden auf Position Nord von 8 Jagdbombern angegriffen aus grosser Höhe.8 Bombenabwürfe wurden in grosser Entfernung beobachtet.Kein Schaden.Abgegebene Schusszahl-2cm -135 1,5-156

Um 0925 Uhr wurden widerum von 8 feindlichen Bombern angegriffen. Bombenabwürfe wurden in grosser Entfernung auf Kl.Tütters beobachtet.Kein Schaden .Abgegebene Schusszahl- ~~xx~~x 138 4cm. 242 15cm.

Gesehen:

Korv.Kapt. u. Flottillenchef

Sdf.Ltn.z.S.u.Kmdt.

Anlage 15 zum K.T.B. vo 1.-1515.43

22. L.-Flottille
7. Gruppe

An Bord, den I5. Mai I843

GEHEIM!

Gefechtsbericht.

Am 7. Mai 1943 griffen von I2.30 Uhr - I2.40 Uhr 6 feindliche Flugzeuge (Typ J I53) den Mot.-Prahm "B 29I P" zwischen Aserie und Tytärsaari mit 4 leichten Bomben an. Ein Flugzeugabschuss ist wahrscheinlich.

Eigene Schäden oder Ausfälle sind nicht entstanden. Das Gefecht wurde von den S. A. T's. "Ost" und "West", die etwa eine sm. abstanden, beobachtet.

Der Munitionsverbrauch beläuft sich auf I65 Schuss 2 cm Geschossen.

Ltnt. M.A. u.
Gruppenführer

Gesehen:

Korv.Kapitän u. Flottillenchef

Anlage 16 zum K.T.B. vom 1.-15.5.43

24. L.-Flottille
7. Gruppe

An Bord, den I5. Mai I943

G E H E I M !

G e f e c h t s b e r i c h t

Am I2. Mai I943 griffen von I3.40 Uhr - I3.50 Uhr 6 feindliche Flugzeuge (Typ J I53) den Mot.-Prahm "B 29I P" zwischen Aserie und Tytärsaari mit 4 leichten Bomben an.
Eigene Schäden oder Ausfälle sind nicht entstanden. Das Gefecht wurde von den S.A.T'en "Ost" und "West" beobachtet.
Der Munitionsverbrauch beläuft sich auf 240 Schuss 2 cm Geschossen.

Gesehen:

Korv.Kapitän u. Flottillenchef

Ltnt. M.A. u.
Gruppenführer.

Ju 309418 2475.

Marine-Oberkommando Ostsee
-Führungsstab-
B.Nr. Gkdos. 723/43 A.Ia.

Befehlsstelle, den 10. August 1943.

Ob.d.M.
Eing: 12 AUG 1943

Geheime Kommandosache!

An

das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl.- Prf.-Nr. 1

nachrichtlich:

den Führer der Minensuchverbände Ost Prf.-Nr. 2
das Kommando der 24. L.-Flottille Prf.-Nr. 3

-3-
V

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 24.L.-Flottille für die Zeit vom 1.5. bis 15.5.43 einschl. Abschnitt Maschine vorgelegt.

Es wird bemerkt:

Zum 2.5., 18.45 Uhr:

Meldung über Verstoß Dampfer "Rudau" erfolgt gesondert von 24.L.-Flottille.

Für das Marine-Oberkommando Ostsee
-Führungsstab-
Der 1.Admiralstabsoffizier.
Richwien.

1) I A 18
2) Zaeske Qu AT Skl i.A. 1. 21/8.
25. Aug. 1943 3) Anl Skl II 25/8.
28.8.43 4) Kr III M L. v. 1. Anl 2878
5) Uebm 1/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. Iac

9 18/8

1045 1.Skl 22674 g.Kdos.
13. Aug. 1943

3 Ausf.

Ju 30941 B

Anlage zu B. d. H. [illegible]
B. Nr. G. Kdos. 1220

Geheime Kommandosache

Anlage 6 zu Ost/Führ.-stb. Gkdos. 723/43

K r i e g s t a g e b u c h

24. L.-Flottille
Abschnitt Maschine

Flottillenchef: Korv. Kapt. Braunei s
Flottillening : Ltn.(Ing.) Maskos

Begonnen am : 1.5.43.
Beendet am : 15.5.43.

Anlage 3 zur KTB 22674/43.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.5.42	Kiel	S.A.F. "Helene" noch Werftliegezeit bis einschließlich 8.5. Als Restarbeit wird der Ankermotor eingebaut.
	Emden	H.K.S. "KO 1" noch Werftliegezeit bis einschließlich 15.5.
	Reval	H.K.S. "KO 22" 24stündige Bereitschaft mit 1 Kessel in Betrieb und 2 Kessel Feuer aus bis einschließlich 15.5. Bunkerbestand = 211,0 t Kohle.
		Schlepper "R 26 S" Reparaturzeit bis einschl. 15.5. Fünf Grundlager der Hauptmaschine werden neu ausgegossen, ebenfalls zwei Lager der Schraubenwelle. Bunkerbestand = 5000 l Treiböl
		F 177 Einbau der Landeklappe bis einschließlich 9.5. Bunkerbestand = 3580 l Treiböl.
		H.K.S. "Hans-Georg" Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 1o7oo l Treiböl.
		Schlepper "R 37 S" Routine gefahren bis einschließlich 15.5. Keine besonderen Vorkommisse. Tägliche Motorbetriebszeit durchschnittlich 4 Std. Bunkerbestand = 494o l Treiböl.
		"KW 11" Reparaturzeit beendet. Steht zur Vfg. Flo-Chef. Routine gefahren bis einschl. 15.5. Tägliche Motorbetriebszeit durchschnittlich 3 Std. Keine besonderen Vorkommisse. Bunkerbestand = 158o l Treiböl.
		F 14o, 188, 191, 193, 258, 259, 266 Hafenbetr. bis einschl. 6.5.
		F 511 Hafenbetrieb bis einschl. 7.5.
		"KW 23" Hafenbetrieb. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand = 37oo,o l Treiböl.
		F 173 und F 178 Hilfeleistung bei Bergung, F 173 bis einschl. 13.5., F 178 bis einschl. 3.5. Keine besonderen Vorkommisse.
o5.oo h	Reval -	F 166 auslaufen zur Transportfahrt mit n=13oo.
12.3o h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 47oo l Treiböl.
1o.oo h	Reval -	H.K.S. "Anna-Elisabeth auslaufen auf Position
12.oo h	In See	Vor Anker. Keine besonderen Vorkommisse. Bunkerbestand = 3475 l Treiböl.
12.3o h	In See -	H.K.S. "Grotehen" Anker auf und ablaufen mit Marschfahrt 7 sm.
14.45 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 2.5. Bunkerbestand = 7o6o l Treiböl.
12.oo h	Lovisa - In See	F 498 auslaufen mit n = 15oo.
17.oo h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 3.5. Bunkerbestand = 362o l Treiböl.
	Kotka	F 167, 172, 179, 2o4 Hafenbetrieb bis einschl 15.5. Keine besonderen Vorkommnisse.
o2.ooh	In See -	F 189, 192, 194, 195, 2o3, 257, 267, 268, 273 vor Anker. Keine besonderen Vorkommnisse. Seeklarbetrieb.
o4.oo h	In See -	Anker auf. Ablaufen mit n = 13oo.
o6.oo h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb.
12.3o h	Kotka - In See	H.K.S. "Bishorst", "Armin", F 189, 192, 194, 195, 2o3, 257, 267, 268, 273 auslaufen mit n = 13oo für die MFP.
21.oo h	- Helsinki	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 2.5. Bunkerbestand "Bishorst" = 947o l, "Armin" = 5135 l Treiböl F 189 - 426o l, F 257 - 3o2o l Treiböl F 192 - 3945 l, F 267 - 335o l " F 194 - 43oo l, F 268 - 354o l " F 195 - 2o6o l, F 273 - 429o l " F 2o3 - 327o l Treiböl.
o4.oo h	Reval - In See	S.A.T. "Ost", "West", "Polaris", "Robert Müller" auslaufen mit Marschfahrt 8 sm.
o5.5o h	- In See -	S.A.T. "Nienburg", von Position kommend, schließt sich den auslaufenden S.A.T. an.
13.oo h	- Helsinki	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Seeklarbetrieb.
17.oo h	Helsinki - In See	Auslaufen mit Marschfahrt 8,5 sm.
21.15 h	In See	Vor Anker. Keine besonderen Vorkommnisse. Bunkerbestand "Ost" = 4133o l, "West" = 397o l, "Polaris" = 729o l, "Robert Müller" = 1763o l, "Nienburg" = 2325o l Treiböl. Maskor
2.5.43		
o4.oo h	In See -	S.A.T. "Ost", "West", "Polaris", "Robert Müller", "Nienburg" Anker auf und Fortsetzung der Fahrt mit v = 8,5 sm.
1o.oo h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. "Polaris" Hafenbetrieb bis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		einschl. 3.5, "West" bis einschl. 4.5., "Ost", "Robert Müller" und "Nienburg" nur am 2.5.
1o.oo h	Reval - In See	H.K.S. "Hans-Georg" auslaufen auf Position.
12.oo h	In See -	H.K.S. "Anna-Elisabeth" Rückfahrt von Position.
14.oo h	Reval	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 341o l Treiböl.
12.oo h	Helsinki - In See	F 166 auslaufen zur Transportfahrt mit n = 13oo.
19.3o h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 9.5. Bunkerbestand = 437o l Treiböl.
15.15 h	Reval - In See	Werkstattschiff "KW 23" auslaufen mit Marschfahrt 6 sm. Maskor
3.5.43		
o1.oo h	Helsinki	"Kw 23" einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 2545 l Treiböl.
1o.45 h	- In See	"KW 23" auslaufen mit Marschfahrt 6 sm.
2o.oo h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5.
o4.3o h	Kotka -	S.A.T. "Ost", "Robert Müller", "Nienburg" auslaufen auf Position. "Ost" bis einschl.4.5., "Nienburg" bis einschl. 5.5.
o8.oo h - 11.oo h	Reval	H.K.S. "Anna-Elisabeth" kompensiert. Anschließend Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 336o l Trböl
1o.oo h	Reval - In See	H.K.S. "Gretchen" auslaufen auf Position.
12.oo h	In See	Auf Position vor Anker. Bunkerbestand = 697o l.
o8.oo h	Helsinki - In See	F 189 auslaufen zum Kompensieren, anschließend ablaufen nach Kotka mit n = 13oo.
2o.oo h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrib bis einschl. 12.5. Bunkerbestnd = 376o l Treiböl.
1o.oo h	Helsinki - In See	F 192, 194, 195, 2o3 auslaufen zum Kompensieren.
14.oo h	- Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand F 192 - 3855 l Treiböl, F 195 - 2ooo l Treiböl F 194 - 42 5 l " , F 2o3 - 3155 l

Zu beziehen vom Nachrichtenamt der Friedensmarine in Oslo. Ausgabestellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.2o h	Helsinki - In See	H.K.S. "Bishorst" auslaufen mit Marschfahrt 8 sm.
19.35 h	- Ranki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 9|oo l Treiböl.
12.3o h	Helsinki - In See	H.K.S. "Armin" auslaufen zum Kompensieren.
19.oo h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 4944 l Treiböl.
15.oo h	Helsinki - In See	F 257, 267, 268, 273 auslaufen mit n= 14oo.
24.oo h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb.
		Bunkerbestand
		F 257 - 337o l Treiböl, F 268 - 3o1o l Treiböl F 267 - 287o l " , F 273 - 394o l "
13.3o h	In See - Reval	H.K.S. "Hans-Georg" einlaufen von Position. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb.
		Maskos.
4.5.43		
oo.3o h	Ranki - In See	H.K.S. "Bishorst" auslaufen mit Marschfahrt 8 sm.
o2.5o h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5. Bunkerbestand = 898o l Treiböl.
o4.3o h	Kotka - In See	S.A.T. "Polaris" auslaufen auf Position bis einschl. 6.5. Durch Bombensplitter wird am 4.5. das MES-Kabel des Vorschiffes beschädigt. Die MES-Anlage wird ausgeschaltet und die Sicherungen herausgenommen. Am 8.5. Reparatur der Kabel durch Werft und Maschinenpersonal. MES am 8.5. wieder klar.
o5.45 h	Helsinki - In See	H.K.S. "Armin" mit F 192, 194, 195, 2o3 auslaufen mit n = 1ooo für die MFP = 7 sm.
15.oo h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis einschl. 12.5.
		Bunkerbestand
		"Armin" = 4585 l Treiböl F 192 - 354o l Treiböl, F 195 - 164o l Treiböl F 194 - 3095 l " , F 2o3 - 271o l "
o7.oo h	Kotka - Mussalo	F 498 verholt von Kotka nach Mussalo. Anschließend Hafenbetrieb bis einschl. 15.5. Bunkerbestand = 355o l Treiböl.
	Reval	H.K.S. "Anna-Elisabeth" und "Gretchen" laufend auf Position bis einschl. 15.5. Keine besonderen Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.35 h	Reval	F 178o einlaufen von Bergungsarbeit. Festmachen. Hafenbetrieb bis einschl. 7.5. Bunkerbestand = 3215 l Treiböl.
18.3o h	Kotka - In See	F 257, 267, 268, 273 auslaufen zum Unternehmen. n = 15oo.
21.oo h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 5.5.
		Bunkerbestand
		F 257 - 3325 l Treiböl, F 268 - 297o l Treiböl F 267 - 276o l " , F 273 - 384o l "
o5.oo h	Reval - In See	H.K.S. "Hans-Georg" auslaufen mit Marschfahrt 7 sm.
13.oo h	- Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb.
1[illegible]3o h	In See - Kotka	S.A.T. "Robert Miller" einlaufen von Position, Hafenbetrieb bis einschl. 5.5.
		Maskos.
5.5.43		
o4.55 h	Kotka - In See	S.A.T. "West" auslaufen auf Position bis einschließlich 7.5.
o8.55 h	In See - Kotka	S.A.T. "Ost" einlaufen von Position, festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 6.5. Bunkerbestand = 384oo l Treiböl.
o9.oo h	Helsinki - In See	H.K.S. "Hans-Georg" auslaufen mit Marschfahrt 7 sm.
17.15 h	- Reval	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 7.5.
		Maskos.
6.5.43		
o9.4o h	In See - Kotka	S.A.T. "Nienburg" einlaufen von Position. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 7.5. Bunkerbestand = 2o425 l Trböl
o4.45 h	Kotka - In See	S.A.T. "Robert Miller" auslaufen auf Position bis einschl. 8.5.
19.45 h	Kotka - In See	F 257, 267, 268, 273 auslaufen zum Unternehmen mit n = 145o.
		Maskos.
7.5.43		
o5.oo h	Kotka	F 257, 267, 268, 273 einlaufen vom Unternehmen Auf F 268 lief das Kugellager vom Regler der Stb.-Masch. warm.

wenden!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Am 7.5. wurde von "KW 23" eine neue Boschpumpe geholt (mit Regler) und eingebaut. Schaden ist auf unsachgemäße Reparatur während der Werftliegezeit zurückzuführen. F 257, 267, 273 Hafenbetrieb bis einschl. 12.5., F 268 bis einschl. 13.5. Bunkerbestand F 257 - 5o15 l TreibÖl, F 268 - 447o l TreibÖl F 267 - 228o l " , F 273 - 491o l "
o5.oo h	Kotka - In See	S.A.T. "Ost" auslaufen auf Position bis einschl. 9.5.
o7.oo h	Reval - In See	F 188, 191, 193, 258, 259, 266 auslaufen zum Minenunternehmen mit n = 13oo.
12.3o h	- Reval	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 8.5. für F 188, 193, 258, 259; bis einschl. 9.5. für F 191 und F 266. Bunkerbestand F 188 - 477o l TreibÖl, F 258 - 3o3o l TreibÖl F 191 - 371o l " , F 259 - 499o l " F 193 - 3465 l " , F 266 - 434o l "
o8.2o h	Kotka	S.A.T. "Polaris" einlaufen von Position und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 8.5. Bunkerbestand nach TreibÖlÜbernahme = 1623o l.
15.oo h	Reval - In See	F 14o auslaufen zur Transportfahrt mit n = 14oo.
22.3o h	- Helsinki	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 46oo l TreibÖl.
		...Maskos...
8.5.43		
o3.oo h	Reval - In See	F 178 und F 511 auslaufen zur Transportfahrt mit n = 135o.
11.3o h	- Helsinki -	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse.
16.oo h	In See	Fortsetzung der Transportfahrt mit n = 135o.
o4.oo h	Helsinki - In See	F 14o auslaufen zur Transportfahrt mit n = 14oo.
12.5o h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 412o l TreibÖl.
o5.1o h	Kotka - In See	S.A.T. "Nienburg" auslaufen auf Position bis einschl. 11.5.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
o8. 2oh	In See - Kotka	S.A.T. "West" einlaufen von Position und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 9.5. Bunkerbestand = 363oo l TreibÖl.
12.oo h	Reval - In See	H.K.S. "Hans-Georg" auslaufen auf Position.
		...Maskos...
9.5.43		
oo.2o h	Kotka	F 178 und F 511 einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5. Bunkerbestand = F 178 - 448o l TreibÖl, F 511 = 424o l.
o4.3o h	Kotka - In See	S.A.T. "Polaris" auslaufen auf Position bis einschl. 12.5.
o4.3o h	Kotka - In See	F 14o auslaufen mit n = 14oo.
11.3o h	- Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb, Bunkerbestand = 363o l TreibÖl.
o7.3o h	Reval - In See	F 188, 193, 258, 259 auslaufen zum Unternehmen mit n = 13oo.
15.3o h	- Reval	Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb, für F 258 und 259 nur am 9.5., für F 188 und 193 Hafenbetrieb bis einschl. 15.5. Bunkerbestand F 188 - 4485 l TreibÖl, F 258 - 268o l TreibÖl F 193 - 3155 l TreibÖl, F 259 - 463o l " .
o8.3o h	Kiel - In See	S.A.T. "Helene" Einbau des Ankermotors ist beendet. Auslaufen mit Marschfahrt 9 sm.
o8.1o h	In See - Kotka	S.A.T. "Robert Miller" einlaufen von Position. Hafenbetrieb bis einschl. 12.5.
12.oo h	In See - Reval	H.K.S. "Hans-Georg" einlaufen von Position. Hafenbetrieb bis einschl. 1o.5.
		...Maskos...
1o.5.43		
o4.5o h	Kotka - In See	S.A.T. "West" auslaufen auf Position bis einschließlich 13.5.
o5.oo h	Reval - In See	F 191, 258, 259, 266 auslaufen zum Unternehmen mit n = 135o
o8.oo h	- Reval	Einlaufen wegen Nebel. Seeklarbetrieb.
12.oo h	- In See	Erneut auslaufen.
23.oo h	Reval.	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Bunkerbestand F 191 - 3o25 l TreibÖl, F 259 - 456o l TreibÖl F 258 - 22oo l " , F 266 - 378o l "
1o.oo h 18.oo h	Kotka - In See - Helsinki	F 166 auslaufen zur Transportfahrt. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 341o l.
o9.oo h	Reval	F 177 Reparaturzeit beendet, geht von Schlipp. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5.
11.oo h 19.oo h	Helsinki - In See - Reval	F 14o auslaufen zur Transportfahrt. n = 14oo. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis einschl. 12.5. Bunkerbestand = 319o l TreibÖl
12.o5 h	Kotka	S.A.T. "Ost" einlaufen von Position. Hafenbetrieb bis einschl. 11.5. Bunkerbestand = 3429o l TreibÖl. ...Maskos...
11.5.42		
o5.oo h 18.oo h	In See - Memel - In See	S.A.T. "Helene" einlaufen wegen Kompaßschaden. Kompaß wird in Ordnung gebracht und neu kompensiert. Kompaßschaden behoben. Auslaufen mit Marschfahrt 9 sm.
1o.oo h 18.oo h	Helsinki - In See - Reval	F 166 auslaufen mit n = 11oo. Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5. Bunkerbestand = 3o3o l TreibÖl.
1o.oo h	Reval - In See	H.K.S. "Hans-Georg" auslaufen auf Position ...Maskos...
12.5.43		
o5.2o h	Kotka - In See	S.A.T. "Ost" auslaufen auf Position bis einschließlich 14.5.
o9.5o h	In See - Kotka	S.A.T. "Memburg" einlaufen von Position. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 13.5. Bunkerbestand = 2429o l TÖl
14.oo h	In See - Reval	H.K.S. "Hans-Georg" einlaufen von Position. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 13.5. ...Maskos...
13.5.43	Kotka	F 193 liegt auf Schlipp zur Abdichtung von Lockagen bis zum 14.5.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
o4.oo h 11.3o h	Reval - In See - Helsinki	F 14o auslaufen mit n = 14oo. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 279o l TreibÖl.
o6.2o h	In See - Reval	S.A.T. "Helene" einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 1946o l TreibÖl.
o8.oo h 18.3o h	Kotka - In See - Helsinki	H.K.S. "Armin" mit F 189, 194, 2o3, 257, 267, 273 auslaufen mit Marschfahrt 7 sm. Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb. Bunkerbestand "Armin" - 584o l TreibÖl F 189 - 495o l TreibÖl, F 4575 l TreibÖl (F 257) F 194 - 3535 l " , F 267 - 444o l TreibÖl F 2o3 - 4325 l " , F 273 - 4495 l "
o8.1o h	In See - Kotka	S.A.T. "Polaris" einlaufen von Position. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 14.5. Bunkerbestand = 1425o l
17.15 h 21.5o h	Kotka - In See	F 192 auslaufen mit n = 135o. Am Morgen war die Stb.-Maschine ausgefallen durch Blockieren des Rückwärtsganges. Um 7.oo su war der Schaden behoben. Vor Anker. Keine besonderen Vorkommnisse.
o4.oo h	Kotka - In See	"Robert Müller" auslaufen auf Position bis einschl. 15.5. ...Maskos...
14.5.43		
o2.45 h o7.oo h	In See - Helsinki	F 192 Anker auf. Ablaufen mit n = 135o. Einlaufen und festmachen. Seeklarbetrieb. Bunkerbestand 3o9o l TreibÖl.
o8.45 h 11.55 h 15.4o h 22.25 h	Helsinki - In See - In See - Reval	Auslaufen und Fortsetzung der Fahrt mit n=135o. Vor Anker. Keine besonderen Vorkommnisse. Anker auf. Weitermarsch mit n = 135o. Einlaufen und festmachen. Keine besonderen Vorkommnisse. Hafenbetrieb bis einschl. 15.5. Bunkerbestand = 2725 l TreibÖl.
o4.45 h 21.35 h	Reval - In See In See	S.A.T. "Helene" auslaufen mit Marschfahrt 9sm. Vor Anker wegen Nebel. Seeklarbetrieb.
o4.45 h	Kotka - In See	S.A.T. "Memburg" auslaufen auf Position bis einschl. 15.4.
o6.oo h	Helsinki - In See	F 14o auslaufen mit n = 14oo.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: F. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.oo h	Kotka	Einlaufen un dfestmachen. Hafenbetrieb bis eins 15.5. Bunkerbestand = 235o l Treiböl.
o8.15 h	In See - Kotka	S.A.T. "West" Einlaufen von Position. Hafenbetrieb bis 15.4. Bunkerbestand = 3282o l
o9.oo h	Helsinki - In See	H.K.S. "Armin" mit F 189, 194, 2o3, 257, 267, 273 auslaufen mit n = 1ooo für die MFP.
12.oo h	Porkkala	Vor Anker wegen Nebel. Seeklarbetrieb.
15.3o h	In See	Anker auf und Fortsetzung der Fahrt.
21.3o h	- Reval	Einlaufen unff stmachen. Hafenbetrieb bis einsch. 15.4.
		888 Maskos
15.5.43		
o4.oo h	Kotka - In See	S.A.T. "Polaris" auslaufen auf Position,
o5.1o h	In [illegible]	S.A.T. "Helene" Anker auf und Fortsetzung der Fahrt.
o6.5o h	- Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand 27o7o l Treiböl.
o8.3o h	Kotka	S.A.T. "Ost" einlaufen von Position. Hafenbetrieb. Bunkerbestand 3333o l Treiböl.
	Kotka	F 195 Reparatur am Schiffskörper beendet. Hafenbetrieb. Bunkerbestand = 49oo l Treiböl.
14.oo h	In See - Reval	H.K.S. "Hans-Georg" einlaufen von Position. Hafenbetrieb.
		Maskos

gesehen: Mannert
Korv.Kapt. und Flo-Chef

gesehen: Dielitzer
Oberltn. Ing. u. Verb. Ing. i. V.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 1240

S t e l l u n g n a h m e
des F.d.M. Ost zum K.T.B. der 24. L.-Fl.
vom 1.5. bis 15.5.43.

Anlage 2 zu Ost/Führ.-Stb. Gkdos. 723/43

Zum 7.5.43 1024 Uhr

Um zu vermeiden, daß ein MFP auf eine flachstehende Mine lief, hatte das R-Boot den Befehl, den Sperrkurs in seiner ganzen Breite abzulaufen. Danach war der Weg minenfrei, gleichgültig ob beim Ablaufen eine Mine gefunden worden war oder nicht. Der Befehl des Flottillenchef, daß das R-Boot mit ausgebrachtem Gerät vor den Prähmen beim Werfen fuhr,war falsch. Denn die Wurffahrt betrug nur 8 sm. Bei dieser Fahrt hängt aber das Gerät so stark durch, daß mit Sicherheit auch tieferstehende Minen gefasst wurden und beim Zusammenschleppen infolge der geringen Räumfahrt das R-Boot gefährdet wird. Dieser Fall ist dann auch eingetreten. Es wäre richtig gewesen, wenn der R-Bootskommandant den Flottillenchef auf die Eigenschaften des Gerätes hingewiesen hätte, da dieser über keinerlei Erfahrung mit Minenräumgeräten verfügt. Im übrigen hätte eine kurze fernmündliche Rücksprache beim F.d.M. Ost schnell Klarheit gebracht.

Die Oberflächenstände sind dadurch entstanden, daß die Minen mit 15 m abgesteckten Ankertau auf zu flachem Wasser geworfen wurden, obwohl die Sperrkurse vorher durch das R-Boot ausgelotet waren.

Zu den Gefechtsberichten der SAT's

Die SAT's werden zum ersten Mal über einen längeren Zeitraum hin zur Sperrbewachung in einem Seegebiet, in dem sie ständig von feindlichen Bombern und Jägern bedroht und angegriffen sind, eingesetzt. Eine Verstärkung der Fla-Bewaffnung durch eine 3,7 cm Kanone wäre sehr erwünscht, konnte aber bisher nicht erreicht werden. Ein Urteil über die Erfolge bei der Fla-Abwehr kann noch nicht abgegeben werden, da die erforderlichen Unterlagen beim F.d.M. Ost trotz wiederholter Mahnung noch nicht vorgelegt wurden.

Bütow
Konteradmiral
und Führer der Minensuchverbände,Ost

Anlage 1 zu 1/SKL 2267/43 g.Kdos.

PG-49687-NID

Kr 31774 a + b

K.T.B.

24. L.-Flottille

Abt. 15.5. - 31.5.1943

b. Abschrift Maschine

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/49687/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY COMMENTS, ADDITIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A PLAIN SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

PG/ 49687

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

HIGH COMMAND EAST

24 LANDING CRAFT FLOTILLA

WAR DIARY

DATE: 15.5. - 31.5.1943

KODAK SAFETY FILM

Ka 3/1774a

B. Nr. G. Kdos. 1741

Geheime Kommandosache

Anlage 3 zu Ost/Fahr.-stb. Gkdos. 766/43

Kriegstagebuch

der

24. L. - Flottille

V

Flottillenchef: Korvettenkapitän Braunais
Flottillening.: Leutnant (Ing.) Maskos

Begonnen: 15.5.1943
Abgeschlossen: 31.5.1943

Anlagen:
1.) U-Jagdbefehl Nr.3 des F.d.M.Ost
2.) Sonderbefehl der 24.L.-Flottille zum U-Jagdbefehl Nr.3
3.) 1. Ergänzung zum Sonderbefehl der 24.L.-Flottille
4.) U-Jagdbericht der 2. Nachgruppe vom 20.-23.5.1943
5.) U-Jagdbericht der 3. Nachgruppe vom 21.-23.5.1943
6.) U-Jagdbericht der 1. Nachgruppe vom 21.-23.5.1943
7.) U-Jagdbericht der 2. Nachgruppe vom 26.-29.5.1943
8.) U-Jagdbericht des Flottillenchefs (1. Nachgruppe) vom 26.-29.5.1943
9.) U-Jagdbericht der 5. Nachgruppe vom 30.-31.5.1943
10.) Kriegstagebuch der 1. Nachgruppe vom 20.-31.5.1943
11.) Kriegstagebuch der 2. Nachgruppe vom 20.-31.5.1943
12.) Kriegstagebuch der 3. Nachgruppe vom 20.-31.5.1943
13.) Kriegstagebuch der 4. Nachgruppe vom 23.-31.5.1943
14.) Kriegstagebuch der 5. Nachgruppe vom 16.-31.5.1943
15.) Kriegstagebuch der 6. Nachgruppe vom 22.-31.5.1943
16.) Kriegstagebuch der 5. Gruppe vom 16.-31.5.1943
17.) Kriegstagebuch der 6. Gruppe vom 16.-31.5.1943
18.) Zusammenstellung der Transportfahrten der 7. Gruppe

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P.G/49687/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORD ROLLED OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 2 zu 1.SKI 22856 g.Kdos. /43

Taktische Gliederung der 24. L. - Flottille.

Fahrzeug:	Kommandant:			Seetage:
1) H.K.S."RO 22"	Lt.z.S.d.R.	Groth,	Hermann	1
2) Schlepper "R 26 S"	Strm.Ob.Gfr.d.R.	Geschke,	Hermann	-
3) Schlepper "R 37 S"	Sdf.(Btsmt.)	Dildorff,	Heinrich	1
4) Werkstattschiff: "KW 23"	Sdf.(Btsmt.)	Neumann,	Adolf	1
5) Motorboot:"Niederelbe"	noch nicht eingesetzt			
6) Motorboot: "SW 11"	Btsm.	Michaelis,	Helmut	3

Gruppenführer: Lt.z.S.d.R. Buck, Helmuth

7) Gruppenführerboot: H.K.S."Nisshorst"	Strm.d.R.	Wiechmann,	Walter	3
8) Minen-M.F.P.: F 188	Btsm.	Kunstmann,	Gerth,	9
9) " F 189	Ob.Btsm.d.L.	Krause,	Julius	9
10) " F 191	Btsm.	Helmes.	Heinz	9
11) " F 192	Ob.Btsmt.	Lemke,	Fritz	8
12) " F 193	Btsm.	Hoffmann,	Bruno	8

Gruppenführer: Lt.z.S. (Mr.O.) Breitling, Adolf

13) Gruppenführerboot: H.K.S."Armin"	Ob.Strm.	Ringwitz,	Albert	3
14) Minen-M.F.P.: F 194	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Hirsemann,	Joachim	9
15) " F 195	Ob.Btsm.	Kildentoft,	Walter	10
16) " F 203	Ob.Btsm.	Nordbeck,	Alfred	10
17) " F 257	Ob.Btsmt.	Biesenbach,	Otto	8
18) " F 258	Ob.Btsm.	Heyn,	Herbert	9

Gruppenführer: Lt.z.S.d.R. Fülscher, Hans

19) Gruppenführerboot: L.A.T."Gretchen"	Strm.d.L.	Köhlken,	Hinrich	4
20) Minen-M.F.P.: F 259	Ob.Fähnr.z.S.d.R.	Fischer,	Carsten	8
21) " F 266	Ob.Btsm.	Gärtner,	Norbert	9
22) " F 267	Btsmt.	Busche,	Walter	8
23) " F 268	Ob.Btsm.	Hunsinger,	Friedrich	8
24) " F 273	Btsmt.d.R.	Heckhoff,	Walter	8

Fahrzeug:		Kommandant:			Seetage:
	Gruppenführer: Ob.Fähnr.z.S.d.R. Böttcher, Otto				
25)	Gruppenführerboot: H.K.S."Anna Elisabeth"	Ob.Strm.d.L.	Cordsen,	Karl	4
26)	Hilfsminen-M.F.P. F 167	Ob.Btsmt.	Oertel,	Oskar	1
27)	" " F 173	Ob.Btsmt.	Oschika,	Reinnhold	9
28)	" " F 177	Ob.Btsm.	Schuhr,	Hans	10
29)	" " F 178	Btsm.	Fechter,	Heinz	8
30)	" " F 179	Btsm.	Hackmann,	Helmut	1
	Gruppenführer; Oblt.z.S.(Kr.O.) Penkwitz, Paul				
31)	Gruppenführerboot: H.K.S."Hans Georg"	Btsm.d.R.	Krose,	Walter	7
32)	Transport-M.F.P. F 140	Btsmt.	Nielsen,	Willi	2
33)	" " F 166	Ob.Btsmt.d.R.	Below,	Karl	6
34)	" " F 172	Fähnr.z.S.d.R.	Wiese,	Hans	3
35)	" " F 204	Btsmt.	Pollmeyer,	Paul	3
36)	" " F 498	Ob.Btsmt.	Altemeyer,	Hermann	0
37)	" " F 511	Btsm.	Wranik,	Josef	0
	Gruppenführer: Kaptlt.z.V. Molle, Felix				
38)	Gruppenführerschiff: S.A.T.Ost	Ob.Strm.	Lange,	Gustav	12
39)	S.A.T."Nienburg"	Lt.z.S.d.R.	Schulze,	Hans	11
40)	S.A.T."West"	Sdf.(Lt.z.S.)	Schulna,	Ulpt	12
41)	S.A.T."Helene"	Lt.z.S.d.R.	Miehe,	Wilhelm	8
42)	S.A.T."Polaris"	Lt.z.S.d.R.	Thomas,	Hans-Hugo	12
43)	S.A.T."Robert Müller"	Stbs.Ob.Btsm.	Haberer,	Walter	12
	Gruppenführer: Lt.M.A.d.R. Köppe, Ernst				
44)	Mot.Prahm B.1.P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schulze,	Wilhelm	Im Fährbetrieb eingesetzt.
45)	" " B.2.P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schulze,	Ernst	
46)	" " B.289.P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schuh,	Franz	
47)	" " B.291.P.	Btsmt.d.R.	Grobe,	Eitelfritz	
48)	" " B.292.P.	Mtr.Ob.Gfr.d.R.	Schulze,	Harry	
49)	" " "Arminius"	Btsmt.d.R.	Schuster,	Ernst	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.1943		
	In Reval Wind: WNW 3, schönes Wetter	RO 22, R 37 S, SW 11, F 188, F 189, F 191, F 192, F 193, H.K.S."Armin", F 194, F 203, F 257, F 258, F 259, F 266, F 273, F267, F 173 und F 177.
	In Reval	R 26 S in Reparatur
1000	Reval	H.K.S."Anna Elisabeth" ausgelaufen und um
1205	59° 30' N, 24° 30' O	als Sperrwachtschiff geankert.
1210	Position	L.A.T."Gretchen" als Sperrwachtschiff (Keine besonderen Vorkommnisse) abgelöst und um
	Reval	eingelaufen.
	In Kotka	KW 23, H.K.S."Bishorst", F 195, F 268, F 167, F 178 und F 179.
	F.d.M.Ost befiehlt Auslaufen mit allen klaren M.F.P.'s, den dazugehörigen Gruppenführerbooten und H.K.S."RO 22 nach Helsinki, um die U-Jagd-Aufgaben durchzuführen. Da "RO 22" zum Anheizen der Kessel 24 Stunden benötigt, wird Abmarsch von Reval für "Anna Elisabeth", R 37 S, SW 11,und F 173 auf 0000 Uhr, für H.K.S. "Armin" mit 3 M.F.P. auf 0200 Uhr, "RO 22", "Hans Georg" und 6 M.F.P. auf 0400 Uhr und "Gretchen" mit 4 M.F.P. auf 0500 Uhr festgesetzt. Gemäß fernmündlicher Anfrage beim F.d.M.Ost wird Sperrwachtposition ab 17.5. 1200 Uhr nicht mehr durch 24.L.-Flottille besetzt.	
17.5.1943	In Reval Wind: NW 3, bedeckt, Regen	RO 22, R 37 S, SW 11, F 188, F 189, F 191, F 192, F 193, F 194, F 203, F 257, F 258, F 259, F 266, F 267, F 273, F 173, F 177, "Armin", "Gretchen" und Hans Georg.
	Reval	R 26 S in Reparatur.
1200	59° 30' N, 24° 30' O	Anna Elisabeth verläßt befehlsgemäß Wachtposition ohne Ablösung und läuft um
1405	Reval	ein.
2230	Kotka	Bishorst, F 195, F 268 und KW 23 nach Helsinki ausgelaufen.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.1943		
0000	Reval Wind: NW 2-3, Seegang: 2	Anna Elisabeth mit F 173, R 37 S und SW 11 ausgelaufen und um
1100	Helsinki	eingelaufen.
0200	Reval	Armin mit F 203, F 257 und F 258 ausgelaufen und um
1100	Helsinki	eingelaufen.
0400	Reval Wind: NW 5-6, Seegang: 3, klares Wetter	Flottillenchef mit RØ 22, Hans Georg, F 188, F 189, F 191, F 192, F 193 und F 194 ausgelaufen.
0645	Wind: NW 6, Seegang 5	"Hans Georg" mit M.F.P. wegen starken Seegang entlassen und um
0830	Reval	eingelaufen.
0500	Reval	"Gretchen" mit F 259, F 266, F 267 und F 273 ausgelaufen. Gruppe ging wegen Wetterlage 0610 auf Gegenkurs und lief um
0815	Reval	ein.
1215	Helsinki	Flottillenchef mit "RO 22" eingelaufen. Meldung beim F.d.M.Ost.
0925	Helsinki	"Bishorst" mit KW 23, F 195 und F 268 eingelaufen.
		Mannes
19.5.43		
	In Helsinki	RO 22, R 37 S, KW 23, Armin, Bishorst, F 195, F 203, F 257 und F 258.
0600	Helsinki	Anna Elisabeth, F 173, F 268 ausgelaufen und um
1000	Swartbeck	eingelaufen.
0600	Helsinki	Kommandant "RO 22" mit SW 11 nach Swartbeck um einen neuen Liegeplatz für "RO 22" auszuloten. Vorgesehener Liegeplatz wird als ungeeignet befunden, da das Schiff zu weit von Land abliegen muß und eine ausreichende Tarnung nicht durchgeführt werden kann. Ferner ist es den Seegang bei südlichen Winden zu frei ausgesetzt. Flottillenchef beschließt mit "RO 22" am 20.5. auszulaufen, unter Swartbeck zu ankern und von dort einen, den verschiedenen Bedingungen entsprechenden Liegeplatz zu suchen
1845	Helsinki	SW 11 von Swartbeck eingelaufen.
	In Reval	"Hans Georg", "Gretchen" F 188, F 189, F 191, F 192, F 193 und F 194.
	In Reval	"R 26 S" in Reparatur.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
19.5.43		
1700	Reval	"Gretchen" mit F 259, F 266, F 267, F 273 und F 177 ausgelaufen.
	In Kotka	F 167, F 177 und F 178.
		Brammer
		.....
20.5.43		
1425	Helsinki	Flottillenchef mit RO 22, SW 11, KW 23
	Winds SW 3-4, schönes Wetter	auf R 37 S ausgelaufen und um
1730	Vor Swartbäck	geankert.
	Swartbäck	"Anna Elisabeth", F 173 und F 268.
0230	Helsinki	"Gretchen" mit F 259, F 266, F 267, F 273 und F 177 eingelaufen.
0900	Helsinki	F 177 ausgelaufen und um
1700	Kotka	eingelaufen.
1230	Reval	"Hans Georg" mit F 188, F 189, F 191, F 192, F 193 und F 194 ausgelaufen und um
2100	Helsinki	eingelaufen.
	In Kotka	F 167, F 178 und F 179.
1750	Helsinki	F 266, F 267 und F 273 zum Wachgebiet III F 195, und F 203 zum Wachgebiet II. F 257, F 258 und F 259 zum Wachgebiet I, ausgelaufen zur Aufgabe gemäß Befehl für U-Jagd Nr. 3 des F.d.M.Ost, Sonderbefehl zum U-Jagd-Befehl und 1.Ergänzung zum Sonderbefehl der 24.Ifl. (Anlage 1-3)
2000	Helsinki	"Armin" und "Bighorst" ausgelaufen und um
2230	Swartbäck	eingelaufen.
		Brammer
		.....
21.5.43	Vor Swartbäck	"RO 22" zu Anker.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Koch:		
21.5.43		
	In Swartbäck Wind: SSW 2, schönes Wetter	"KW 23", "SW 11", "R 37 S", "Bishorst", "Armin", "Anna Elisabeth", F 268, und F 173.
0800	Helsinki	Hans Georg mit den zur 2. und 3. Wachgruppe gehörenden M.F.P. F 194, F 193 und F 192 als Geleitboot ausgelaufen und nach Eintreffen der abgelösten F 258 und F 259 um
1700	Helsinki	eingelaufen.
0510	Helsinki	"Gretchen" mit F 188, F 189 und F 191 als Geleitboot ausgelaufen und nach Ablösung in Wachgebiet III mit F 266, F 267 und F 273 um
1220	Swartbäck	eingelaufen.
	Wachgebiet I	F 257.
	Wachgebiet II	F 195 und F 203.
1425	Wachgebiet II	Wachgruppe 2 sichtet und bekämpft mit Artillerie aufgetauchtes U-Boot. (Bericht als Anlage 4).
	In Kotka	F 167, F 177, F 178 und F 179.
	Reval	R 26 S in Reparatur.
	Gemäß A.d.S. G 3811 A2 von 21.5.1943 wird H.K.S. "RO 1" mit sofortiger Wirkung der [illegible] 1. L.-Division unterstellt.	
		Brunner
22.5.43		
	(Insel Ensalö), die bis dicht unter Land genügende Wassertiefen hat und die Tarnungsmöglichkeiten unterstützt. Die Gruppenführerboote und M.F.P. bleiben auseinandergezogen in den Buchten und Einschnitten um Swartbäck liegen.	"RO 22" verholt in die Bucht "Dyvik"
	In Stützpunkt Wind: O[illegible]-1-2, schönes Wetter	"KW 23", R 37 S, "Bishorst", "Armin", "Anna Elisabeth, F 266, F 267, F 268, F 273.
0245	Stützpunkt	"SW 11" mit 4.W.B. für die 2. Wachgruppe und zur Abholung eines russ. Gefangenen ausgelaufen.
1020	Reval	"SW 11" mit Gefangenen eingelaufen und nach Abgabe desselben um
1310	Reval	ausgelaufen.
2200	Helsinki	eingelaufen.
0345	Stützpunkt	"Gretchen" läuft mit W.B. für 1. Wachgrupp aus, übergibt diese 1300 Uhr an F 189 und läuft um
1635	Stützpunkt	ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Hoch:		
22.5.43		
1450	Helsinki	Hans Georg mit F 256 und F 259 angelaufen und un
1950	Stützpunkt	eingelaufen.
1430	Kotka	F 167 mit Ernten zum Lazarettschiff "Oberhausen". Nach Abgabe Weitermarsch und
2240	Stützpunkt	eingelaufen.
1435	Kotka	F 178 angelaufen und un
2230	Stützpunkt	eingelaufen.
1400	Kotka	F 179 angelaufen und un
2200	Stützpunkt	eingelaufen.
	Reval	R 26 3 in Reparatur.
1500	Kotka	F 177 angelaufen und un
2245	Stützpunkt	eingelaufen.
1945	Stützpunkt	F 173 mit W.B. für 3.Wachgruppe angelaufen. Gruppenführer bleibt mit M.F.P. auf Position und wartet auf die am nächsten Morgen auslaufenden restl. 2 M.F.P. seiner Wachgruppe.
	Wachgebiet I	F 192, F 193 und F 257.
	Wachgebiet II	F 194, F 195 und F 203.
	Wachgebiet III	F 188, F 189 und F 191.
1231	Wachgebiet I	Wachgruppe 3 bekämpft ein getauchtes U-Boot mit W.B. (Bericht als Anlage 5).
1621	Wachgebiet III	Wachgruppe 1 bekämpft ein getauchtes U-Boot mit W.B. (Bericht als Anlage 6).
		Brennecke
23.5.43		
		Flottillenchef und Flug leutnant auf K.Fz. "Widukind" zur Besprechung gemeinsamer U-Jagdaufgaben mit Fr.Kapt. Koivisto und dem Kommandeur der finnischen Luftaufklärungsflieger.
	In Stützpunkt Wind: NW 3,bedeckt	"RO 22, R 37 3, "Anna Elisabeth,"Armin", "Gretchen" F 167 und F 179.
0500	Stützpunkt	Hans Georg als Geleitboot zur Absicherung der 2. und 3.Wachgruppe mit F 177, F 178, F 259, F 267 und F 268 angelaufen und mit F 192, F 193, F 257, F 194, F 195 und F 203
1550	Stützpunkt	eingelaufen.
~~0600~~		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Koch:		
23.5.43		
0600	Stützpunkt	Dinhorst als Geleitboot zur Ablösung der 1. Wachgruppe mit F 258, F 266 und F 273 ausgelaufen und mit F 188, F 189 und F 191
2000	Stützpunkt	eingelaufen.
	In Reval	R 26 S in Reparatur.
0320	Helsinki	SW 11 ausgelaufen und un
0545	Stützpunkt	eingelaufen.
		Brunner
24.5.43		
	Stützpunkt	RO 22, R 37 S, SW 11, KW 23, F 188, F 189, F 191, F 192, F 193, F 194, F 195, F 203, F 257, F 167, Dinhorst, Grotchen, Armin, Anna-Elisabeth und Hans Georg.
	Wachgebiet I	F 173, F 177 und F 178.
	Wachgebiet II	F 259, F 267 und F 268.
	Wachgebiet III	F 258, F 266 und F 273.
2210	Stützpunkt	F 179 nach Helsinki ausgelaufen.
	Reval	R 26 S in Reparatur.
		Brunner
25.5.43		
	Stützpunkt Wind: SO 3, schwach Wetter	RO 22, R 37 S, SW 11, KW 23, F 188, F 189, F 191, F 192, F 193, F 194, F 195, F 203, F 257, F 167, Dinhorst, Grotchen, Armin, Anna-Elisabeth und Hans Georg.
	Wachgebiet I	F 173, F 177 und F 178.
	Wachgebiet II	F 259, F 267 und F 268.
	Wachgebiet III	F 258, F 266 und F 273.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch:		
25.5.43		
0045	Helsinki	F 179 zur Proviant- und Brennstoffübernahme eingelaufen und um
1415	Helsinki	ausgelaufen.
1700	Stützpunkt	eingelaufen.
		Brenneis
26.5.43		
0500	Stützpunkt Wind:SO-lich:2,bedeckt, Regen	Flottillenchef mit F 188, F 189, F 191 (1.Wachgruppe) zur U-Jagd im Wachgebiet I und F 192, F 193, F 257 (3.Wachgruppe) ausgelaufen. Geleitboot: Anna Elisabeth.
0600	Stützpunkt	Hans Georg als Geleitboot zur Ablösung der 4. Wachgruppe mit F 194, F 195 und F 203 ausgelaufen. und um
1400	Stützpunkt	mit F 258, F 266 und F 273 eingelaufen.
1630	Stützpunkt	Anna Elisabeth mit F 259, F 267, F 273, F 173, F 177 und F 178 eingelaufen.
	Sämtliche Beischiffe, Gruppenführerboote und M.F.P. erhalten nach Auslotung der Bucht "Varlakastorvik" (Emsalö) in dieser feste Liegeplätze.	
	In Reval.	R 26 S in Reparatur.
[illegible]00	Wachgebiet III	2. Wachgruppe bekämpft getauchtes U-Boot mit W.B. (Bericht als Anlage 7).
		Brenneis
27.5.43		
	Stützpunkt Wind: O 2,leicht bewölkt,	RO 22, SW 11, R 37 S, KW 23, Bishorst, Armin, Gretchen, Anna Elisabeth, F 258, F 266, F 273, F 259, F 267, F 268, F 173, F 177, F 178. F 167 und F 179.
		Brenneis

Zu beziehen vom Vordruckager der Kriegsmarine: A. R. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.43		
	Stützpunkt Wind: SSW 2, bedeckt, Regen	RO 22, SW 11, R 37 S, KW 23, Bishorst, Armin, Grotchen, Anna Elisabeth, F 258, F 266 F 273, F 259, F 267, F 268, F 173, F 177, F 178, F 167 und F 179.
	Wachgebiet I	F 188, F 189 und F 191.
	Wachgebiet II	F 192, F 193 und F 257.
	Wachgebiet III	F 194, F 195 und F 203.
0135	Wachgebiet I	Flottillenchef bekämpft mit 11 Wachgruppe tauchendes U-Boot. (Bericht als Anlage 8).
2111	Wachgebiet I	Flottillenchef bekämpft tauchendes U-Boot mit W.B. (Bericht als Anlage 8).
		Brunner
29.5.43		
	Stützpunkt Wind: NO 6, bedeckt, Regen	RO 22, SW 11, KW 23, R 37 S, Hans - Georg, Anna Elisabeth und Gretchen.
0500	Stützpunkt	Bishorst als Geleitboot mit F 258, F 266, F 273, F 173, F 177 und F 178 zur Ablösung ausgelaufen.
0600	Stützpunkt	Armin als Geleitboot mit F 259, F 267, F 268 zur Ablösung ausgelaufen.
		Der vom Flottillenchef wegen Wetterlage durch F.T. gegebene Befehl, nicht auszulaufen, erreicht die Gruppe "Bishorst" zu spät. Auch zwei der abzulösenden Gruppen können die Treffpunkte, bzw. die Schären nicht mehr erreichen. 1.4. und 6.Wachgruppe laufen deshalb nach Reval ab. 2. Wachgruppe ankert in der Igossal-Bucht. 5. Wachgruppe ist zum Stützpunkt zurückgelaufen. 3. Wachgruppe (F 192, F 193, F 257) läuft 1250 Uhr in Helsinki ein. "Armin" wartet bei Söderkär und wird 1600 Uhr zurückgerufen. "Bishorst" erleidet Maschinenschaden und wird 2110 Uhr nach Helsinki eingeschleppt (K.T.B. der Wachgruppe).
	In Reval	R 26 S in Reparatur.
		Brunner

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.43		
1130	Reval	Flottillenchef mit F 188, F 189 unf F 191 ausgelaufen und um
1650	Helsinki	eingelaufen. Meldung bei F.d.M.Ost.
0800	Igossalbucht	F 194, F 195, F 203 Anker auf und
1830	Stützpunkt	eingelaufen.
0920	Helsinki	F 192, F 193, F 257 ausgelaufen und um
1240	Stützpunkt	eingelaufen.
	Wachgebiet I	F 258, F 266 und F 273.
	Wachgebiet II	F 173, F 177 und F 178.
	Wachgebiet III	F 259, F 267 und F 268.
	Im Stützpunkt	RO 22, KW 23, R 37 S, Gretchen, Anna-Elisabeth, Hans-Georg, F 167, F 179, SW.11.
1150	Stützpunkt	"Armin" zum Rückgeleit der 2.Wachgruppe ausgelaufen und um
1830	Stützpunkt	eingelaufen.
	Helsinki	"Bishoret" in Reparatur.
	Reval	" R 26 S" in Reparatur.
1757	Wachgebiet III	5. Wachgruppe bekämpft getauchtes U-Boot. (Bericht als Anlage 9).
31.5.43		
0455	Helsinki	Flottillenchef mit F 188 ausgelaufen und um
0750	Stützpunkt	eingelaufen.
1810	Stützpunkt	F 188 ausgelaufen und um
2050	Helsinki	eingelaufen.
	Im Stützpunkt Wind: SW 2, klares Wetter	RO 22, SW 11, KW 23, R 37 S, F 192, F 193, F 257, F 167, F 179, Gretchen, Hans Georg und Anna Elisabeth.
	Helsinki	"Bishoret" F 189 und F 191.
	Reval	R 26 S in Reparatur.
1230	Stützpunkt	"Armin", F 194, F 195 und F 203 ausgelaufen und um
1540	Helsinki	eingelaufen.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: A. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 31.5.43		
	Wachgebiet I	F 258, F 266 und F 273.
	Wachgebiet II	F 173, F 177 und F 178.
	Wachgebiet III	F 253, F 267 und F 268.
		Der erste Einsatz der M.F.P. zur U-Bootsbekämpfung war in Berichtsabschnitt erfolgreich. Führer und Besatzungen zeigten sich der gänzlich neuen Aufgabe voll gewachsen und werteten die Möglichkeiten des nur provisorisch eingebauten W.B.-Ablaufgerüste, F.T.-Station usw.) behelfsmäßig mit nautischen Geräten (F.M.G., ausgerüsteten M.F.P. in taktisch richtiger, einsatzfreudigster und draufgängerigster Weise aus.
		Die Einteilung des in Frage kommenden Seeraumes in die drei Wachgebiete, erwies sich als günstig und stellt das Optimum einer tatsächlich wirkungsvollen Überwachungsmöglichkeit für die drei jeweils in See befindlichen Wachgruppen dar.

Brunner

.....

Zusammenfassung:

a: Seit dem Einsatz.
b: Im Monat Mai 1943

1.) Minenunternehmungen: A 30 B 5

2.) Gelegt wurden: Minen = A 8820 B 669
Reiss-bojen = A 240 B 240

3.) Luftangriffe: A 53 B 44

Im Mai wurden mit der 3. M.S. Flottille 5 Flugzeuge abgeschossen.

4.) Transportfahrten: A 167 B 80

Transportiert wurden im Monat Mai durch die 5. und 7. Gruppe: 2076 Ts. Wehrmachtsgüter, 1318 Soldaten, 93 Zivilpersonen, 12 L.K.W., 202 Reißbojen, 97 Minen, 312 W.B. bzw. Zubehör. 1 Fu. M.G.Zug.

5.) U-Bootsbekämpfung: A 6 B 6

Als versenkt sind 5 Boote anzunehmen, wovon 4 von F.d.H. Ost anerkannt wurden.

Brennecke

Anlage 1 zum Flottillen-K.T.B. vom 15.-31.5.43

Abschrift

Führer der Minensuchverbände Ost , den 3. Mai 1943
B.Nr. G 2705 A 1

An

Kommando 24.L.-Flottille

pp.

Befehl für U.-Jagd Nr. 3

Betrifft: Einsatz der 24.L.-Flottille.

1.) Die Minenführprähme und Hilfsminenführprähme werden in dem Seegebiet westlich U - Jagdgebiet Hochland und ostwärts Sperre Nashorn zur U.-Jagd eingesetzt. Ihre Hauptaufgabe ist es, ein möglichst großes Seegebiet zu überwachen und zu verhindern, daß dort U.-Boote aufgetaucht fahren können.

Das gesamte Gebiet wird für die M.F.P.s freigegeben. Es liegen dort Minensperren aus den Jahren 1941/42, die aber den Prähmen mit ihrem geringen Tiefgang (1,4 m) nicht gefährlich sind.

2.) Die M.F.P.s fahren in Gruppen bis zu dreien, von denen ein Prahm eine F.T.-Anlage und U.K. hat. KOS ist besetzt. U.K.- Kanal 10 kann auf Anforderung und bei schlechten Sichtverhältnissen geschaltet werden.

2 - 3 Prähme einer Gruppe fahren in Sichtweite voneinander. Die einzelnen Gruppen fahren in einem Mindestabstand von 12 - 15 Seemeilen.

3.) Zur U.-Jagd eingesetzte finnische U.-Jäger sind in einem Abstand von mindestens 5 sm zu passieren.

Die Führung der finnischen Boote, die zur U.-Jagd eingesetzt werden, hat der Kommandant des Panzerschiffes " Väinämöinen", Herr Freg.Kapt. Koivisto. Da in den von den M.F.P.s überwachtem Seegebiet keine deutschen Seestreitkräfte zur U.-Jagd angesetzt werden können, ist die schnelle Unterrichtung der finn. Seestreitkräfte besonders wichtig.
RO 22 sorgt für Telefonanschluß von seinem Liegeplatz in Svartbäckfjärd, an die finn. Wehrmachtsleitung, Panzerschiff "Väinämöinen" ist ebenfalls an die Wehrmachtsleitung angeschlossen. Siehe auch unter 9).

Die U.-Jagdgebiete, in denen zeitweise finn. Boote zur U.-Jagd eingesetzt sind, sind aus Anlage 2 zu ersehen. Sie können durch F.T. vorübergehend für die M.F.P.s vollständig gesperrt werden. Dies wird dann der Fall sein, wenn genügend finn. Fahrzeuge zur Verfügung stehen, sodaß diese das Gebiet laufend selbst überwachen können.

Wegen der bei Hochland ausliegenden Horchgeräte dürfen sich in dem Seegebiet das durch die Seeigel- und Rukerjärvi - Sperren, Vikalla, Rödskär, Luojärunni, Länskallo begrenzt wird, keine U.-Jäger oder M.F.P.s zur U.-Bootssuche aufhalten, es sei denn, daß ein durch die Horchstelle gemeldetes oder gesichtetes U.-Boot verfolgt wird. zum Ein- bezw. Auslaufen soll das Gebiet auf dem kürzesten Wege möglichst in Sichtweite von Hochland passiert werden.

Horchgeräte liegen auf:

60 Grad 3 Min. Nord, 26 Grad, 50,4 Min. Ost und auf 60 Grad 2,3 Min. Nord, 26 Grad, 55,2 Min. Ost. Horchstation liegt auf Kap Selkäapaja auf 60 Grad, 2,9 Min. Nord, 26 Grad, 57,5 Min. Ost.

4.) In dem Seegebiet müssen immer zwei Gruppen das Seegebiet unmittelbar ostwärts Nashorn überwachen, damit die U.- Boote die Sperre schon unter Wasser ansteuern müssen. Die übrigen Gruppen werden dann ostwärts von diesen aufgestellt.

Die einzelnen Gruppen steuern unregelmäßige Kurse mit verschiedenen Fahrtstufen und passieren möglichst oft die Hauptauslaufwege der russischen U.- Boote.
Die wurden im letzten Jahr etwa folgendermaßen festgestellt.
Von Südspitze Hochland über 141 D 75, 117 A 15, 116 B 27, 116 A 19, 115 B 48, 115 C 25, 114 B 19 und von Rödskär nach 116 C 35 nach Westen.

Die Seegebiete um den Inseln im Finnenbusen sind besonders gut zu überwachen, da die U.- Boote hier mindestens auf Sehrohrtiefe fahren, um ihren Schiffsort zu kontrollieren.

5.) Möglichst in jeder Prahmgruppe sind 2 Prähme mit FHG auszurüsten. Bei ruhigem Wetter können Prähme zeitweise gestoppt liegen und mit FHG horchen.

6.) Jeder M.F.P. wird mit Wasserbomben ausgerüstet. Flottille ist für Unterrichtung der Besatzungen in der Bedienung der Wasserbomben verantwortlich. Aus Sicherheitsgründen sind die Mindestabstände WBF 100 m WBD 130 m von den Detonationsstellen einzuhalten.
Das ergibt beim Werfen von WBF:
Mindestfahrt von 9,5 sm: Tiefeneinstellung 45 m
" " 7,5 sm: " 60 m
" " 6 sm " 75 m
Beim Werfen von WBD:
Mindestfahrt 10 sm: Tiefeneinstellung 90 m
" 7 sm: " 120 m
d.h. M.F.P.s müssen also mindestens 9,5 sm Fahrt laufen, wenn die WBF mit 45 m Tiefeneinstellung geworfen wird.

7.) Die Wasserbomben haben bei der Detonation eine Zerstörungsgrenze von 5 Metern. Deshalb wird es für den Führprahm, der keine Möglichkeit hat, das U.-Boot laufend zu ortern, fast nicht möglich sein, ein U.-Boot durch W.B.s zu vernichten. Die Hauptaufgabe der M.F.P.s besteht aber auch nicht in der Vernichtung der U.-Boote, sondern in der Überwachung des Seegebietes, damit die U.-Boote unter Wasser gedrückt und daran gehindert werden, ihre Batterien, die sie für Unterwasserfahrt benötigen, aufzuladen und ihren Schiffsort zu verbessern. Deshalb muß auch das Seegebiet ostwärts Nashorn besonders gut überwacht werden.

8.) Die Geschütze müssen ständig einsatzbereit sein. In der Morgen- und Abenddämmerung besteht die größte Aussicht, ein U.-Boot zu überraschen und es mit Geschützfeuer einzudecken.

9.) Gesichtete U.-Boote sind sofort durch F.T.(nach finnischer Quadratkarte) zu melden. Immer Funkspruch klar zur Abgabe vorbereiten. Funktrupp beim finn. Flottenstab gibt Sichtungsmeldungen sofort an Flottenstab, damit diese auf Finnenwelle weitergegeben werden können. MNO - Reval unterrichtet sofort Aufklärungsgruppe 127. Da jeder U.-Bootsalarm weitreichende Maßnahmen auslöst, müssen Fehlalarme vermieden werden.

Nur melden, wenn U.-Boot durch Sichtung oder Horchgerät einwandfrei erkannt ist. Bei Eintreffen von U.-Jagdfahrzeugen Seegebiet freimachen um diese beim Horchen nicht zu stören.

10.) Schlüsselmittel: D F S? für besondere Fälle Werftschlüssel. Für A.Fu.Luft mit Flugzeugmeldesignaltafel und Anlage 3. Tafel für Kriegsschiffnotmeldungen.

11.) M.F.P.Ä können auch mit U.-Jägern zusammen arbeiten. Es ist der Fall denkbar, daß U.-Jäger bei der Verfolgung eines U.-Bootes sind und M.F.P.Ä in der Nähe stehen. M.F.P.Ä können sich dann in etwa 5 sm Abstand von den U.-Jägern legen und aufpassen, daß die U.-Boote nicht Ausbrechen. Bei gutem Wetter Maschine stoppen und mit FHG horchen. Werden U.-Bootsgeräusche festgestellt, sofort U.-Jäger heranholen.

12.) Ansatz und Steuerung der Prahmgruppen im einzelnen durch Chef 24.Ifl. Ablösung und Einlaufen, besonders in die Schärengewässer, nur während der Helligkeit. Prähme sind in der Nähe des Ankerplatzes "RO 22" gut auseinander zu legen.

13.) Da wegen Wetterlage der Einsatz der M.F.P.Ä eingeschränkt ist, müssen an den guten Wettertagen möglichst viele Gruppen in See stehen. Rückruf bei schlechtem Wetter durch Chef 24.Ifl. In Seenotfällen oder falls Prähme unklar, Befehl zum Einlaufen durch Gruppenführer.

14.) M.F.P.Ä müssen bei aufkommenden schlechtem Wetter möglichst lange in See bleiben, da die Gefahr besteht, daß die U.-Boote sich darauf einstellen, nur bei schlechterem Wetter den Durchbruch zu versuchen. Bei Nebel, falls möglich, Ankern.

15.) Es ist verboten in folgendem Gebiet zu ankern:
59 Grad, 40 Min. Nord, 25 Grad, 13 Min. Ost
59 " 55 " " 25 " 13 " "
60 " 4 " " 25 " 35 " "
60 " 1 " " 25 " 54 " "
59 " 46 " " 26 " 12 " "
59 " 38 " " 26 " 8 " " von dort nach Westen nördlich Weg violett.

16.) Bei unsichtigem Wetter und ungenauen navigatorischen Unterlagen die Südküste des Finnenbusens ansteuern, da hier die Navigation einfacher ist, als im Norden.

17.) Bei Annäherung an die finn. Küste, insbesondere Nachts, rechtzeitig B.S. zeigen.

18.) Folgende Ein- und Auslaufwege sind zu benutzen:
a) Harmaja Leuchtfeuer ostwärts nach Norden passieren.
b) Söderskär, über die Fahrwasser westlich der Insel nach Norden.
c) Äggskär von Süden (Weg 196/197) ansteuern.
d) Westlich und ostwärts Tiiskeri die Wege 179 und 173 (ostwärts von Hamskär).
e) Fahrwasser westlich Orrengrund vorbei nach Norden.
Beschreibung der Wege siehe Anlage 1.)
Über die Fahrwasser ist der Hauptschärenweg zu erreichen, über die dann der Ankerplatz von RO 22 anzusteuern ist.

19.) Chef 24.Ifl. legt, solange die M.F.P.Ä draußen sind, in der Nähe der Ansteuerungspunkte zu diesen Einfahrten die Gruppenführerboote der Flottille. Diese müssen das Fahrwasser zu den Schärenwegen bis zum Ankerplatz RO 22 genau kennen, sodaß sie zum Mindestens bis zur nächsten Lotsenstation allein fahren können.
Die Gruppenführerboote nehmen beim Einlaufen der Prähme diese vor den Schären auf. Bei Dunkelheit und unsichtigem Wetter hierfür U.K. besetzen und mit Vartalampe in Richtung der ankommenden Prähme leuchten.

20.) Da Ölflecke oft Anhaltspunkte für U.-Bootsstandorte sind, dürfen die zur U.-Jagd eingesetzten Boote und M.F.P.é in See keine Bilgen lenzen.

Im Entwurf gez. B ö h m e r.
Für den Führer der Minensuchverbände Ost.
der 1. Admiralstabsoffizier.

gez. F o r s t m a n n

Anlage 2 zum Flottillen-K.T.B. vom 15.-31.5.43

Kommando
24. L.-Flottille

An Bord, den 15. Mai 1943

Prüf-Nr. 10

G E H E I M !

S o n d e r b e f e h l
zum Befehl für U-Jäger Nr.3 des F.d.M.Ost.

1.) Das unter 1) des vorgenannten Befehls genannte Gebiet wird im Westen durch die Verbindungslinie zwischen folgenden Punkten begrenzt:

a) 59° 56' N 24° 30' O
b) 59° 46,8' N 24° 37' O
c) 59° 41,0' N 24° 47,7' O
d) 59° 35,0' N 24° 47,7' O

Die westliche Begrenzung des U-Jagdgebietes Hochland liegt zwischen den Punkten:

a) 60° 11,2' N 26° 48,8' O
b) 60° 02,5' N 26° 48,8' O
c) 60° 02,5' N 26° 40,0' O
d) 59° 47,9' N 26° 40,0' O

Das Seegebiet zwischen diesen Begrenzungen hat in der Ost-West-Richtung eine Länge von rd. 60 sm und wird in folgende 3 Wachgebiete unterteilt.

Wachgebiet: I von der westlichen Begrenzung bis zum Meridian 25° 20,' O

Wachgebiet: II von 25° 20,' O bis 26° 00' O.

Wachgebiet: III von 26° 00' O bis zum U-Jagdgebiet Hochland.

Innerhalb dieser Wachgebiete fahren diese Wachgruppen in den befohlenen Abständen und steuern unregelmäßige Kurse mit verschiedenen Fahrtstufen. Auf möglichstø häufiges Passieren der Hauptauslaufwege der russ. U-Boote und Beachtung der Gewässer um die Inseln wird hingewiesen. Um zu vermeiden, daß sämtliche Wachgruppen in derselben Marschrichtung und gleichzeitig die Hauptkurse der U-Boote passieren, sind diese in der Morgen- und Abenddämmerung, sofern die Wetterlage dies erlaubt, von Wachgruppe I und Wachgruppe III von Süden und von Gruppe II von Norden kommend anzusteuern.

Bei schlechtem Wetter sind die Wachgruppen nicht an die Einhaltung der Gebietsgrenzen gebunden. Hauptsache ist, daß die Bewachung des gesamten Seegebietes im möglichen Umfange durchgeführt wird. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die M.F.P., langsam vor der See, oder in einem Winkel bis zu 90 Grad zu ihr dampfend, gut liegen und die Klapprampe nicht gefährdet ist.

2.) Zur Durchführung der Aufgabe werden die Gruppen 1 - 4 in sechs Wachgruppen zu je 3 Booten eingeteilt. 2 Boote bleiben vorerst als Reserve für Ausfälle. Der Seetörn beträgt 3 Tage. Ablösungszeiten- und -folge werden gem. Plan durchgeführt.

Die Gruppenführerboote geleiten die M.F.P.-Wachgruppen bis außerhalb des Schärengebietes und die abgelöste Wachgruppe zum Liegeplatz "RO 22" zurück.

Als Treffpunkt werden unter normalen Wetterverhältnissen festgelegt:

für Wachgebiet I Ansteuerungspunkt Weg 237
für Wachgebiet II Ansteuerungspunkt Weg 202
für Wachgebiet III Ansteuerungspunkt Weg 179

Wird Einlaufen durch den Flottillenchef befohlen, so wird gleichzeitig Treffpunkt und Uhrzeit mitgeteilt. Planmäßig sind die Ablösungszeiten für die einzelnen Gruppen verschieden, um die gleichzeitige Ansammlung aller Wachgruppen und die damit unterbrochene Beobachtung des gesamten Seeraumes möglichst zu vermeiden.

3.) Die Führer der einzelnen Wachgruppen sind verantwortlich für die vollständige Ausrüstung gem. U-Jagdbefehl 3 des F.d.M.Ost. Bis zum Eintreffen der Schlüsselmittel für alle Wachgruppen, hat er für die Übergabe durch die abgelöste Wachgruppe zu sorgen. Auf einwandfreie Loggbuchführung wird hingewiesen. Besondere Maßnahmen sind eingehend in diesem niederzulegen.

Die während der Nacht ~~beabsichtigten~~ beabsichtigten Kurse und Fahrtstufen, sowie deren Zeitdauer gibt der Führer der Wachgruppe, zwecks Einschränkung des Signalverkehrs, vor Einbruch der Dunkelheit an die anderen Boote der Wachgruppe.

Ferner legt er einen navigatorisch leicht zu erreichenden Punkt fest, auf dem sich die Gruppe sammelt, falls sie aus irgendwelchen Gründen auseinander gerissen wurde.

4.) Der Signalverkehr ist nachts auf das nur unbedingt notwendige Maß zu beschränken und nur mit abgeblendeter Klapplampe durchzuführen.

Da gesichtete U-Boote sofort durch F.T. nach finnischer Quadratkarte zu melden sind, sorgen die Gruppenführer für Unterrichtung aller Kommandanten im Ablesen dieser Karte. In Frage kommende F.T. Sprüche haben weitgehendst zur Abgabe vorbereitet zu sein.

5.) Die im F.d.M.Ost-Befehl angegebenen Hauptauslaufwege der russ. U-Boote führen ungefähr über folgende Punkte:

a) Südspitze Hochland - 60° 2,5' N 26° 35' O-
59° 57,5' N 26° 5,0' O - 59° 56' N 25° 42,5' O
59° 56,0' N 25° 8,5' O - 59° 51' N 24° 35,0' O

b) Südspitze Hochland - Rödskär -
59° 58' N 26° 41,0' N - 59° 42,5' N 25° 25' O

6.) Ohne Zwangslage soll zur Schonung der Motoren die Fahrt nicht über 8 sm betragen.

Beim Werfen von W.B. ist jedoch grundsätzlich nur mit A.K. zu fahren.

7.) Alle Fahrzeuge haben auf dem Marsch und im Wachgebiet nicht nur sämtliche Geschütze besetzt und feuerbereit, sondern auch alle Handfeuerwaffen und Handgranaten klar zu halten um gegebenenfalls Nahkämpfe führen und Enterversuche abwehren bzw. solche selbst unternehmen zu können.
Größte Aufmerksamkeit ist erforderlich.

Wachgruppenverteilung
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1. Wachgruppe: Lt.z.S. Buck, Helmut
M.F.P. "F 188", "F 189", "F 191"

2. Wachgruppe: Lt.z.S. Breitling, Adolf
M.F.P. "F 194", "F 195", "F 203"

3. Wachgruppe: Ob.Fähnrich z.S. Schröder, Carl
M.F.P. "F 192", "F 193", "F 257"

4. Wachgruppe: Oblt.z.S. Penkwitz, Paul
M.F.P. "F 258", "F 266", "F 273"

5. Wachgruppe: Lt.z.S. Fülscher, Hans
M.F.P. "F 259", "F 267", "F 268"

6. Wachgruppe: Ob. Fähnrich z.S. Böttcher, Otto
M.F.P. "F 173", "F 177", "F 178"

Reserve: M.F.P. "F 167", "F 179"

8.) Die Gruppenführer der 1. - 4. Gruppe sorgen für eingehende Unterrichtung gem Befehl Nr.3 des F.d.M.Ost und des Sonderbefehls aller M.F.P.-, und soweit erforderlich, auch der Gruppenführerbootskommandanten. Dauernde Deviationskontrolle durch das Steuermannspersonal wird befohlen.

gez. B r a u n e i s

Anlage 3 zum Flottillen-K.T.B. von 15.-31.5.43

Kommando 24.I.-Fl. An Bord, den 2o. Mai 1943

1. Ergänzung zum Sonderbefehl für U-Jagd.

1.) Die unter Ziffer 1) des Sonderbefehls angeführten Wachgebiete und die anschliessend gegebenen Segelanweisungen sind bis "ansteuern" zu streichen.

2.) Das zu bewachende Seegebiet wird eingeteilt in:

a) Wachgebiet I.
Begrenzung: Östlich Verbindungslinie des "Nashorn" Warngebietes,
Breitenparalel 59 Grad 43 Min. Nord,
Meredian 25 " 2o " Ost,

b) Wachgebiet II.
Begrenzung : Östliche Verbindungslinie des "Nashorn" Warngebietes,
Breitenparalel 59 Grad 43 Min. Nord,
Meridian 25 " 2o " Ost
Weg violett.

c) Wachgebiet III.
25 Grad 2o Min. Ost, bis 26 Grad 2o Min. in N-Süd Ausdehnung.

d) Wachgebiet IV.
26 Grad 2o Min. Ost bis Westgrenze U-Jagdgebiet Hogland in N-S-Ausdehnung.

3.) Im Wachgebiet I soll die Wachgruppe möglichst nahe des "Nashorn"- Warngebietes auf und ab stehen. Nur, wenn finn. Wachboote und U-Jäger dieses Gebiet unter Kontrolle halten, steht die Wachgruppe längs der südlichen Begrenzungslinie ihres Wachgebietes.

Im Wachgebiet II ist das Hauptaugenmerk auf die Beobachtung der nördlichen und westlichen Begrenzungslinien zu richten.(Südlicher Auslaufweg der russ. U-Boote und "Nashorn"-Warngebiet.)

Im Wachgebiet III und IV ist der Wachdienst gemäss der in F.D.M. Ost- U- Jagd-Befehl Nr. 3 und im Sonderbefehl gegebenen Anweisungen durchzuführen. Das Wachgebiet IV wird nur von Fall zu Fall be setzt und die Bewachung gesondert befohlen.

4.) Die im Sonderbefehl unter Ziffer 2) aufgeführten Treffpunkte sind zu streichen.

Neuregelung: Das Geleitboot bringt Wachgruppe bis Wachgebiet I und II bis Ansteuerungspunkt Weg 237, steht auf diesem um o9oo Uhr und erwartet die abgelösten Wachgruppen zum Rückgeleit.

Ablösung erfolgt für Wachgebiet I am Nordende des "Nashorn"- Warngebietes,
für Wachgebiet II Nordseite der Insel Kocksör (Nori) ,
für Wachgebiet III um o9oo Uhr auf Ansteuerungspunkt Weg 2o2,
für Wachgebiet IV um 1ooo Uhr auf Ansteuerungspunkt Weg 179.

5.) Im U-Jagdplan 1. streiche:
a) die Ablösungszeiten und-punkte
b) die Geleitboote in Spalte: Wachgebiet II.
Ändere Daten in 2o. - 23.5. , 23. - 26.5. usw.

6.) Feindliche Flugzeuge melden die Wachgruppen mit F.T. nur dann, wenn sie von diesen angegriffen werden, oder Minenabwurf beobachtet wird. Die F.T.- Meldungen des F.D.M.Ost über deutsche und finn. Beobachtungsflugzeuge sind strengstens zu beachten, damit diese nicht beschossen werden.

7.) Mit dem 21. 5. kommen für diejenigen M.F.P. , die im Wachdienst eingesetzt sind, die K.T.B.- Beiträge in Fortfall.

Die Wachgruppenführer reichen für die Zeit vom 1.- 15. bzw. 16.- 30. jeden Monats Berichte in 4-facher Ausfertigung ein, aus denen die einsatzmässigen Tätigkeiten, alle besonderen Vorkommnisse, Beobachtungen und getroffenen Massnahmen zu ersehen sind . (Siehe auch St. Flott. Befehl Nr.3 Ziffer 2.)

gez. B r a u n e i s

Anlage 4 zum Flottillen - K.T.B.

(4)

B e r i c h t

des U.-Jagd-Einsatzes der II.Wachgruppe
vom 20.5. bis 23.5.43

Flottille.

Der Tag und die Nacht des 20. auf 21.5.43 verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Am 21.5.43 (11.30 Uhr) stand ich mit MFP 195 und 203 befehlsgemäß auf der Nordgrenze vom Wachgebiet II, 7 sm westlich von "Keri" Leuchtturm, um den zu meiner Wachgruppe gehörenden MFP 194 wahrzunehmen. Gegen 13.00 Uhr kam die III.Wachgruppe, die 194 an meine Wachgruppe überführen sollte, ohne 194 in Sicht, der ich mit langsamer Fahrt auf Nordkurs entgegensegelte bzw. seitweise gestoppt liegen blieb, um zu horchen. Horchen ergebnislos. Um 14.05 Uhr standen beide Wachgruppenboote in Rufnähe, um eine Verständigung betreff MFP 194 herbeizuführen. Um 14.15 Uhr trennten sich die Gruppen, um wieder auf Position zu gehen.

Ich marschierte mit meiner Gruppe Kurs 130° in mein Wachgebiet zurück. Um 14.25 Uhr auf Breite 59° 46' N; Länge 24° 47'0 tauchte plötzlich recht achteraus ein U.-Boot auf. MFP 203 stand in B.B. Staffel 2 - 3 Dez, 300 - 400 Meter Abstand von 195.

Das U.-Boot war ein kleinerer Typ, etwa 250 - 300 t groß und konnte dasselbe sofort als Feindboot erkennen. Da ich in einer sehr schlechten Schußposition stand, drehte ich mit meinem Prahm nach Steuerbord auf und gab sofort Feuerbefehl.

Entfernung vom U.-Boot 800 - 1000 Meter.

Da die Wachgruppe III mit Kurs 340°, die II.Wachgruppe mit 130° ablief und die Wachgruppe III in nicht großer Entfernung mit dem U.-Boot in Deckpeilung stand, konnte ich die 7,5 cm Kanone ohne Gefahr zu laufen die eigenen Boote zu treffen, nicht einsetzen. Sehr etwa nach 2 - 3 Minuten tauchte das U.-Boot stark vorlastig in Richtung NW wieder weg. Mit dem vorderen und achteren 2 cm Flakgeschütz wurden von F 195 48 Schuß auf das U.-Boot abgefeuert und mehrere Treffer einwandfrei von 195 und 203 beobachtet. Laut Meldung des Kommandanten von F 203 hatte das vordere 2 cm Geschütz nach den ersten sechs Schuß eine Störung, die durch das Auswechseln der Trommel wieder behoben wurde. Nach weiteren neun Schüssen fiel das Geschütz aus, da die beiden Steuerhebel vom Abzugsklinkenhalter brachen. Die 7,5 cm Kanone gab während der Zeit des Auftauchens drei Schüsse ab, von denen der erste weit, der zweite nicht und der dritte Schuß unmittelbar am Ziel beobachtet wurde.

Es hatte den Anschein, daß das U.-Boot durch die Trefferwirkung von 195 und 203 absackte. Ein Mann schwamm in der Nähe der Unfallstelle und wurde nach Bordwaffen- und Wasserbombenbekämpfung in ziemlich erschöpftem Zustand aufgefischt und von F 195 an Bord genommen. Insgesamt wurden 8 Wasserbomben von 195 und 203 geworfen. Tiefeneinstellung: 5 Wasserbomben mit 45 Meter, 3 W.B. mit 60 m und 1 W.B. mit 75 m.

Um 15.20 Uhr wurde von beiden Prähmen das Horchgerät ausgebracht, Maschinen waren abgestellt. Von 17.05 bis 18.40 Uhr wurde von beiden Prähmen in unregelmäßigen Zeitabständen ein starkes und in seiner Art gleichbleibendes Unterwassergeräusch gehört, das aber mit dem Gerät nicht geortet werden konnte. Es war ein zischendes Geräusch, das auf ein Abblasen von Preßluft schließen ließ. Von dem Zeitpunkt 18.40 Uhr ab war kein Geräusch mehr wahrzunehmen. Die Wachgruppe blieb weiter mit ausgebrachtem Gerät an der Tauchstelle liegen bis um 20.15 Uhr von zwei Doppeldecker (Wasserflugzeugen) im Quadrat 115 B 93 durch schießen von weißen Sternen ein U.-Boot gemeldet wurde Ich nahm mit meiner Gruppe die Verfolgung nach dem U.-Boot auf, die aber ergebnislos verlief. Die Wasserflugzeuge flogen, noch bevor ich auf der von den Maschinen angezeigten Stelle ankam, in Richtung Reval ab.

Am 22.5. (15.30 Uhr) lief ich mit 195 auf Grund des Funkspruches LT. Nr.96 zur vermutlichen Untergangsstelle, um zu horchen. Das Horchen brachte kein Ergebnis. Die im Funkspruch LT. Nr.96 gemachten Angaben stimmten.

An einer Stelle auf etwa Breite 59° 46,3' N, Länge 25° 14,5'O trat das Öl besonders stark auf, ließ hier eine Ölprobe nehmen und veranlasste Wachgruppenführer III hier eine Boje werfen zu lassen. Es handelt sich hier auf Grund der gemachten Feststellungen wahrscheinlich um das U.-Boot, das am 21.5. 14.25 Uhr auftauchte und von 195 und 203 beschossen und mit Sicherheit getroffen wurde.

Die Vernichtung des U.-Bootes ist mit Sicherheit anzunehmen.

Die Nacht vom 22. auf 23.5. bis zur Ablösung verlief ohne besondere Vorkommnisse.

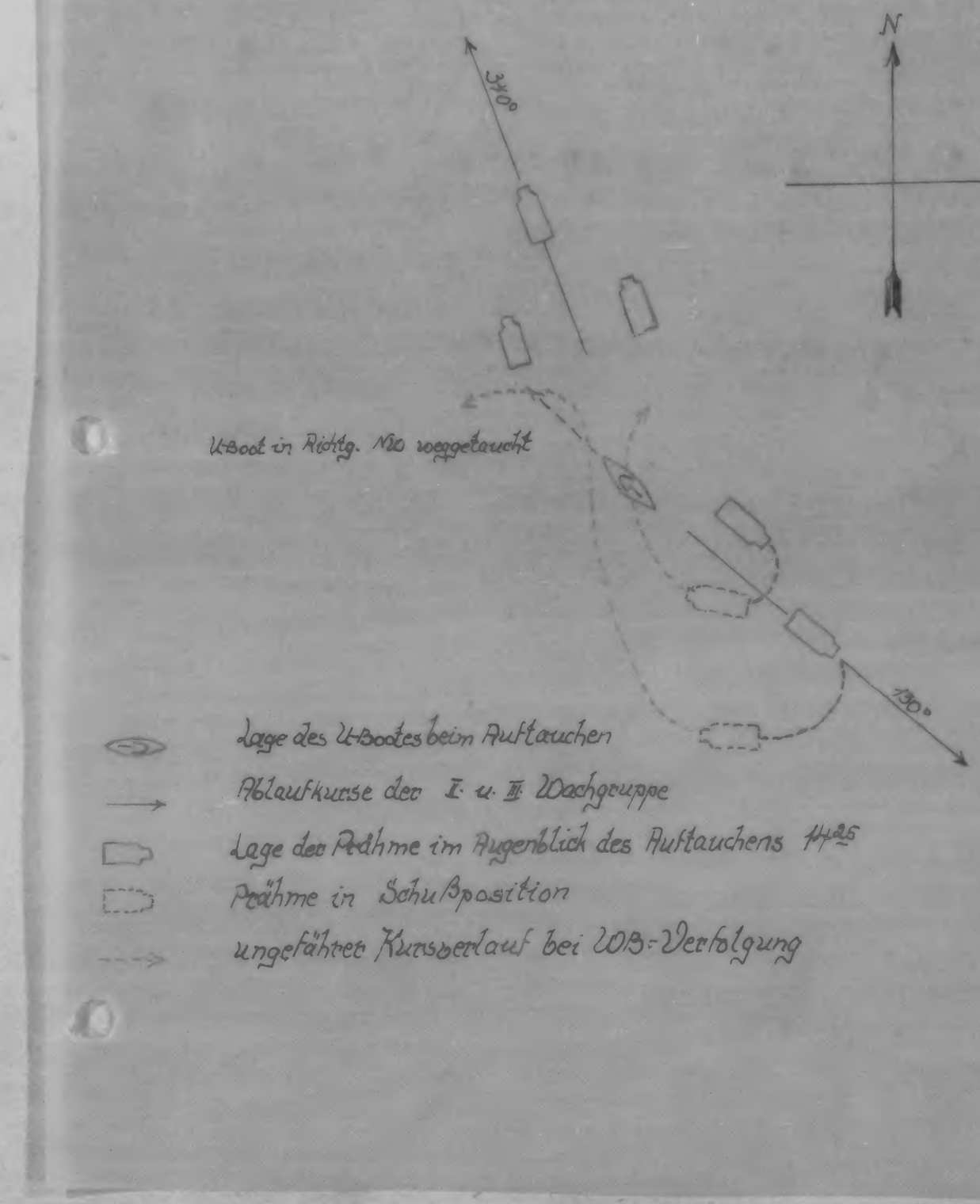
Lt.z.S.u.Grufü.II

gesehen:

Korv.Kpt.u.Flott.Chef.

Skizze zum Gefecht mit russ. U-Boot

am 21. 5. 1943.



KODAK SAFETY

Stellungnahme des Flottillenchefs.

Es ist unbedingt anzunehmen, daß die Versenkung des U-boots, bei sofortiger Feuereröffnung aus dem 7,5 cm Geschütz von F 203 sogleich erfolgt wäre. Das vollkommen unerwartete Auftauchen bei ruhiger See und hellster Sicht in geringer Entfernung von 5 MFP hat anscheinend bei der Besatzung des zunächst stehenden F 203 derartig überraschend gewirkt, daß leider kostbare, ungenützte Minuten bis zur Feuereröffnung verloren gingen.

Außer diesem Versager von F 203 waren die vom Gruppenführer, Lt.z.S. Breitling, getroffenen Maßnahmen, unter den gegebenen Umständen, zweckentsprechend.

Korv.Kapt.

Anlage 5 zum Flottillen-K.T.B.

(5)

B e r i c h t

des U.-Jagd-Einsatzes der III.Wachgruppe vom 21.5. - 23.5.43

Am 21.5.43 lag ich befehlsgemäß um 9 Uhr an der Nordwestbegrenzung meines Wachgebietes I, um dort 2 meiner MFP auszutauschen und den MFP 194 für die II.Wachgruppe mitzunehmen. Nach 2 1/2 stündigem vergeblichen Auf- und Abstehen lief ich 11.47 Uhr mit Kurs rw. 152° nach dem mit der II.Wachgruppe verabredeten Treffpunkt Revalstein. Die II.Wachgruppe kam mir bereits entgegen. Im langsamen Vorbeilaufen verständigten wir uns mündlich. Nach dem Passieren ließ ich T - Formation wieder einnehmen und änderte Kurs auf 335°. Um 14.30 Uhr wurde mir ein aufgetauchtes U.-Boot achteraus gemeldet. Das U.-Boot lag in unmittelbarer Nähe der II.Wachgruppe. Ich gab sofort Alarm und ließ hart Steuerbord Ruder legen. Durch die unglückliche Lage der II.Wachgruppe wurde meine Gruppe am Schießen gehindert.

Am 22.5.43 lag ich im südlichen Teil meines Wachgebietes auf Ostkurs. In nordöstlicher Richtung flog eine deutsche Wasserflugmaschine, die mich um 12.15 Uhr durch Kreisen und Abschuß weißer Sterne auf ein getauchtes U.-Boot aufmerksam machte. Ich änderte sofort Kurs auf NO und traf nach kurzer Zeit auf eine schmale Ölspur, die ich dann verfolgte. An einer Stelle erweiterte sich diese Spur auf eine Fläche von etwa 20 x 30 m und bog dann, wieder schmaler auslaufend, über Norden nach Nordwesten ab. Ich verfolgte die, sich stets verlängernde Ölspur etwa 15 Minuten, lief dann etwa 20 Meter über diese Spur hinaus und warf um 12.51 Uhr in kurzen Abständen 3 W.B. mit Einstellung 75 Meter. Nach der Detonation wurde starker Ölausbruch festgestellt. Um 13.23 Uhr lief ich mit meiner Gruppe in Dwarslinie und 50 Meter Abstand über diese Ölausbruchstelle und ließ alle Bomben werfen. Erneuter sehr starker Ölausbruch war das Ergebnis. Wie ich feststellen konnte befand sich hierunter Motorenschmieröl und gelbes Konsistenzfett. Nach dem letzten W.B.-Wurf legte ich mich mit meiner Gruppe in 150 Meter Abstand in Wartestellung, um ein Notauftauchen des U.-Bootes mit Artillerie zu begegnen.

Um 16.30 Uhr kam das Wachgruppenboot MFP 195 zur Untergangstelle, um zu horchen. Nach Aussagen des Wachgruppenführers II blieb das Horchen ergebnislos. Nach dieser Feststellung nahm ich eine totale Vernichtung des U.-Bootes an und lief, nachdem ich an der Untergangstelle eine Boje gesetzt hatte, mit meiner Gruppe um 19.50 Uhr nach Westen ab.

Am 23.5.43 00.4o Uhr stand ich wieder an der Untergangstelle und konnte trotz der großen Ölfläche die Austrittsstelle deutlich feststellen.

Um 00.51 Uhr wurden wir, mitten in der Ölfläche stehend, von einem Flugzeug mit 6 Bomben belegt, die in unmittelbarer Nähe auf dem Wasser aufschlugen und detonierten. Um 01.10 Uhr traf ich den mir zur W.B. Ergänzung gesandten MFP 173.Ich lief mit dem jetzt aus 4 Booten bestehenden Verband nach Kokskär und nahm dort die W.B. über. Um 04.30 Uhr stand ich abermals zur Kontrolle an der Untergangstelle. Das Ergebnis war dasselbe.

Es wurden insgesamt 21 W.B. geworfen.

Ölprobe wurde vom Grufü. der II.Wachgruppe Lt.z.S. Breitling genommen.

Das versenkte U.-Boot liegt auf Position: 59° 45,8' N
25° 14' O

auf 80 Meter Wassertiefe.

gesehen:

Korv.Kpt.u.Flott.-Chef. Ob.Fähnr.z.S.u.Wachgruppenführer.

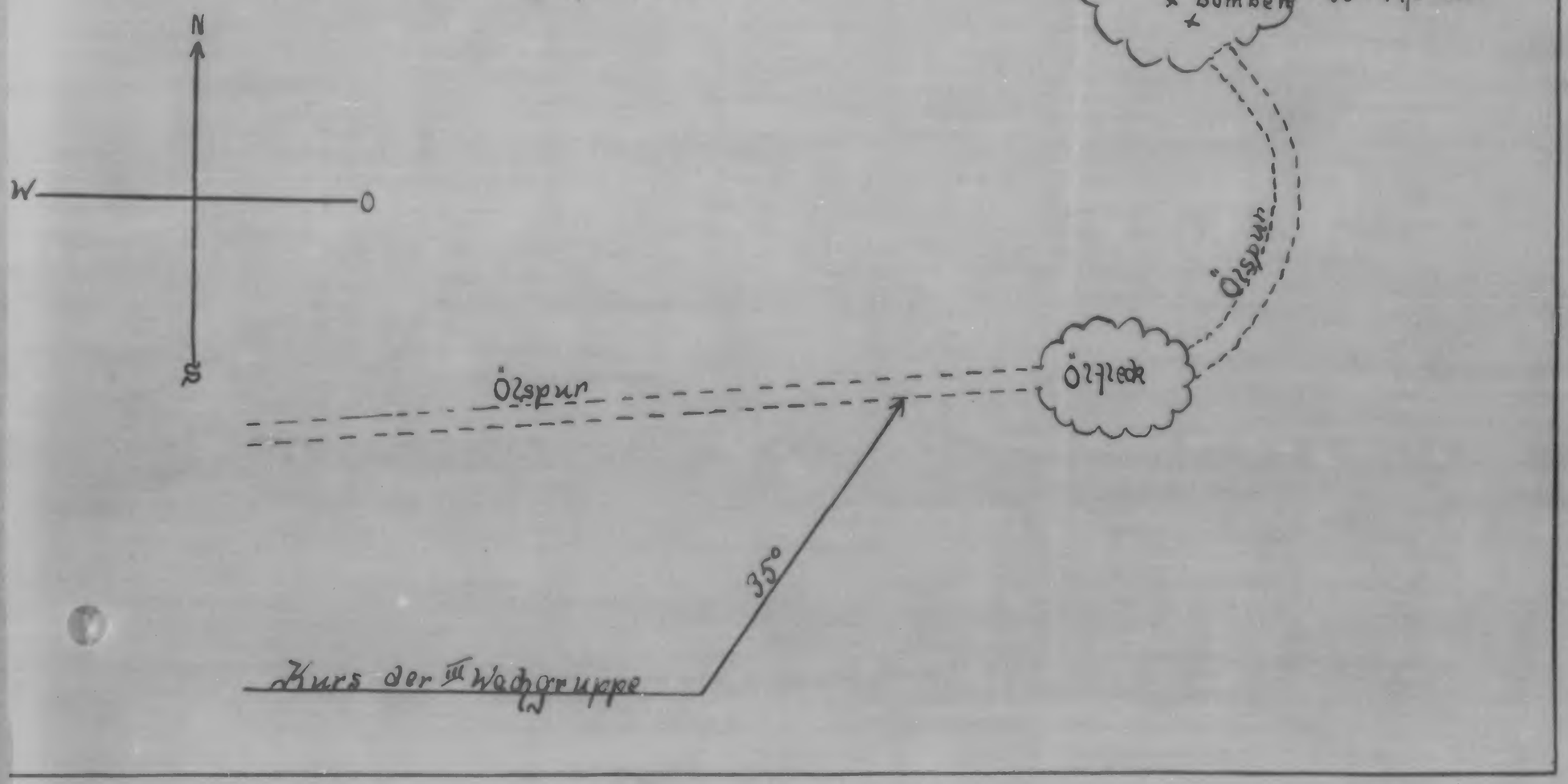
Stellungnahme des Flottillenchefs.

Der Führer der Wachgruppe III., Ob.Fähnrich z. See Schröder, bewies bei dem erstmaligen U-Jagteinsatz seiner M.F.P.- Gruppe richtiges taktisches Verhalten, das wohl mit großer Sicherheit die Vernichtung des U-boots herbeiführte.

Die Unterlassung der Entnahme einer Ölprobe wurde durch die II. Wachgruppe wettgemacht.

Korv.Kapt.

Skizze zur Verfolgung des russischen U.-Bootes
am 22.V 1943



Anlage 6 zum Flottillen-K.T.B.

Stellungnahme des Flottillenchefs.

Die Durchführung der Bekämpfung des feindlichen U-boots durch den Führer der Wachgruppe I., Lt.z.S. Buck, erfolgte mit Schneid und Umsicht nach taktisch richtigen Gesichtspunkten. Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem finnischen Flugzeug.

Die Besatzungen der M.F.P. zeigten sich der erstmalig gestellten Aufgabe gewachsen und bewiesen vorbildliches Draufgängertum und Geschick.

Die Vernichtung dieses U-boots ist mit Sicherheit anzunehmen.

Brauer

Korv.Kapt.

24. L.-Flottille
1. Gruppe

An Bord, den 23. Mai 1943

B.Nr. 3/43 Gkdos-Tgb.-

Geheime Kommandosache!

Gefechtsbericht.

Freitag, den 21. Mai 1943.

Auf ungefähr 59 Grad 48,5 Min Nord und 25 Grad 55 Min. Ost wurde um 15.oo Uhr eine finnische Maschine auf ostwärtigem Kurs beobachtet, die immer im Kreis über See flog und dabei einen bestimmten Punkt im Wasser immer wieder anflog. Wetter 15.oo Uhr: Wind NO 1, Seegang 0, Himmel heiter. Um 15.2o Uhr überflog das Flugzeug die Gruppe. Kurz darauf um 15.39 Uhr warf das Flugzeug eine Meldung auf F 188 ab, die besagte, dass im Quadrat 117 A 77 eine frische Ölfläche ist. Es wurde mit 2 x Grosser Fahrt auf das Quadrat zugesteuert. Das Flugzeug flog zum Quadrat zurück und warf eine Bombe auf die Stelle ab. Noch vor Erreichung des angegebenen Quadrates wurde Kurs zum Flugzeug genommen, da dieses wieder auf das Wasser hinabstiess. Nach Erreichen der bezeichneten Stelle um 16.16 Uhr blieben F 189 und F 191 zurück und hatten Befehl dort zu warten und zu horchen. F 188 setzte um 16.16 Uhr, nachdem das Flugzeug etwa 1o m vor dem Steven auf-s Wasser stiess und somit die Stelle bezeichnete, zum Wasserbombenwurf an. Es wurden 2 WBF geworfen. F 188 drehte nach der Detonation sofort auf Gegenkurs und stellte die Maschinen ab zum Horchen. Es wurden aber keine Geräusche gehört. Danach nahm F 188 Fahrt auf und das Flugzeug wies abermals die Stelle im Wasser durch Niederstürtzen aufs Wasser und abfeuern einer roten Leuchtkugel ins Wasser an, die sofort von F 188 um 16.21 Uhr passiert wurde. Die Stelle wurde mit 3 Wasserbomben belegt. Gleichzeitig setzten F 189 und F 191 zum Wasserbombenwurf an, denen ebenfalls die Stelle durch das Flugzeug angewiesen wurde. Nach abermaligem Anlauf von F 188 um 16.28 Uhr wurden durch erneuten Anflug des Flugzeuges und durch abermaliges Abfeuern einer roten Leuchtkugel vor dem Steven von F 188 die beiden letzten WBF geworfen. F 188 begab sich mit 2 x AK aus dem Gefahrenbereich. Die Angriffe wurden von F 189 und F 191 bis 16.35 Uhr, immer durch Anweisung des Flugzeuges, fortgesetzt. Daraufhin flog das Flugzeug in nördlicher Richtung ab. Die Angriffe wurden eingestellt. Die Unfallstelle zeichnete sich durch aufsteigende Luftblasen und aufsteigendes Öl ab und wurde durch eine Minengefahrboje gekennzeichnet. Der Wasserbombenverbrauch war: F 188 7 WBF, F 189 6 WBF, F 191 3 WBF, Tiefeneinstellung war 75 m, Wassertiefe 71 m, Wurffahrt 2 x AK (11 sm). Die Boote blieben mit abgestellter Maschine auf der Unfallstelle und mussten zeitweise wegen grosser Abdrift verholen. Es wurden während der ganzen Zeit grosse Ölflecke beobachtet bis einwandfrei die Stelle des aufsteigenden Öles ausgemacht wurde. Die Stelle wurde durch eine zweite Minengefahrboje gekennzeichnet. Gleichzeitig kam das finnische Flugzeug wieder in Sicht, umkreiste die Gruppe und stiess auf der von der zweiten Boje bezeichneten Stelle nieder und flog dann NO ab. Der Gruppenführer stieg auf F 191 über und setzte um 21.3o Uhr zum neuen Angriff mit 4 WBF, die im Intervall von 4 sek. von beiden Seiten geworfen wurden, an der bezeichneten Stelle ab. Nachdem die Detonationen erfolgt waren überlief F 189 die bezeichnete Stelle und warf die letzte WBF. Nachdem Anlauf wurden längere Zeit starke Luft- und Ölblasen, sowie starker Ölgeruch festgestellt. Die ausgelegte Minengefahrboje ging infolge der Detonation unter und wurde bei Eintreten der Dunkelheit durch eine neue Minengefahrboje an derselben Stelle ersetzt. Wasserbombenverbrauch: F 189 1 WBF, F 191 4 WBF, Tiefeneinstellung 75 m, Wassertiefe 71 m, Wurffahrt 2 x AK (11 sm). Gesamtverbrauch: 21 WBF. Die Boote blieben danach auf Position liegen und beobachteten die Unfallstelle. Horchgeräte waren ausgebracht. Es wurden Pumpengeräusche gehört. Die Position war: 59 ° 49,5 ′ N u. 26 ° 12 ′ O.

Sonnabend, der 22. Mai 1943.

Morgens um 01.49 Uhr wurde im Quadrat 117 A 58 das am Vortage bekämpfte U-Boot in einer Entfernung von 7 hm aus dem Wasser auftauchend gesichtet. Es war an der von uns kenntlich gemachten Stelle. Durch sofortigen Alarm und Feuererlaubnis um 01.50 Uhr wurde das U-Boot zuerst von F 188 beschossen. F 189 und F 191 feuerten kurz darauf. Es wurde mit der 7,5 cm Kanone und 2 cm Flak geschossen. F 188 lag NNO, das U-Boot tauchte 4 Dez an St.B. Seite auf. Wetter 02.00 Uhr: Wind NO 2, Seegang 1, Himmel einzelne Wolken, Sicht 5 sm, Morgendämmerung. Die ersten Salven der 7,5 cm des KFF F 188 lagen 20 - 10 m vor dem Bug des U-Bootes. Die darauf folgenden Salven lagen deckend. Es wurden einwandfrei beobachtet: 1 Volltreffer auf halber Länge des Achterschiffes im Ansatztank und 1 Volltreffer im Bootskörper achterkante Turm, dabei fiel die Bedienung der feindlichen 3,7 cm aus und es wurden Rauchentwicklungen mit kleinen Detonationen beobachtet. Ferner sass ein Treffer auf ein viertel der Länge hinter dem Turm im Ansatztank in der Wasserlinie. daraufhin verlor das U-Boot merklich an Fahrt und begann langsam hinten abzusacken. Dabei wurde noch ein Treffer achterkante Turm beobachtet, der auf das gerade untertauchende Heck traf. Mit weiteren Treffern ist zu rechnen, denn die Einschläge lagen alle in der Nähe des Bootskörpers. Ferner wurden zwei weitere Einschläge mit der 7,5 cm auf dem Achterschiff von F 189 einwandfrei beobachtet. Während dieser Zeit schossen die 2 cm Fla-MG's in kurzen Feuerstössen auf das U-Boot. Jeder Feuerstoss war sehr gut und Ausfälle wurden unter der Bedienung der feindlichen Artillerie, die ausgewechselt wurden, beobachtet. Plötzlich sehen wir einen dunklen Gegenstand hinter dem U-Boot treiben. Diesem konnte jedoch keine Aufmerksamkeit geschenkt werden, da wir mit Höchstfahrt aufliefen um evtl. einen Enterversuch durchzuführen. Das U-Boot lag dann auf der Stelle und ging in dieser Lage um 02.00 Uhr unter. Die Spitze des Bugs ragte noch etwa 1 Min. aus dem Wasser und ging kurz vor Erreichen der Untergangsstelle auf Tiefe. Die Einschläge der schweren Artillerie, Kaliber etwa 10,5 cm, des U-Bootes lagen bei F 188, 50 - 200 m zu kurz bezw. zu weit. Es wurden lediglich einige Treffer mit der 3,7 cm Flak in den Aufbauten des Vorschiffes von F 188 erzielt. Die anderen Geschosse der 3,7 cm Flak gingen in einer Höhe von 20 - 50 cm über F 188 hinweg. An der Untergangsstelle wurde gestoppt und sehr starke Luft- und Ölaufkommen beobachtet. Auch 2 frisch zerrissene vierkantene Holzstücke von etwa 1 m Länge wurden gesehen. Es wurde eine Boje von F 191 geworfen. Starke Abdrift und Dämmerung waren die Folge, dass die Boje in etwa 310 Grad ca. 600 m vom Untergangsort entfernt liegt. Die Boote stellten sich in Dreieckform und brachen Horchgerät aus. Es wurden aber keine Horchergebnisse erzielt. Um 04.15 Uhr kan ein Anruf von einem finnischen Minenleger, der aus NO aufkam, mit der Anfrage: "Was ist los?". F 188 lief zum Minenleger, ging auf Rufweite und gab Vorfall bekannt. Es wurde ferner die annähernde Untergangstelle bekanntgegeben, weil der finnische Kommandant sagte, er habe ein Ortungsgerät an Bord. F 188 lief mit Minenleger in Richtung Untergangstelle und beorderte F 189 und F 191 sich zurückzuziehen, damit Minenleger einwandfreie Ortung bekommt. Nach 2 W.B. Anläufen an ganz falscher Stelle um mindestens 10 sm fuhr F 188 um 04.50 Uhr direkt zur Untergangstelle die durch eine breite Ölspur sichtbar war und stellte dadurch stark aufsteigende Luftblasen und aufkommendes Öl fest, dass das U-Boot immer noch in der selben Stelle lag. Nach dieser Feststellung lief F 188 zum Minenleger und brachte ihn zum Untergangsort. Darauf fuhr der Minenleger noch mehrere Wasserbombenanläufe und kennzeichnete die Stelle durch eine rote Netzleegetonne, da auf unseren Booten keine Boje mehr vorhanden war. Es wurde auf der Untergangstelle auf- und abgestanden und gehorcht.

Um 10.30 - 10.35 Uhr Fliegerangriff von 7 Flugzeugen. Beschuss durch Bordwaffen. Ausfälle wurden nicht verzeichnet. Die Flugzeuge flogen nach Osten ab.

Sonntag, den 23. Mai 1943.

Im Quadrat 117 A 58 gestanden und gehorcht. Um 00.2o Uhr wurde plötzlich eine langanhaltende, längliche sehr starke Luftblase auf der Untergangsstelle des U-Bootes festgestellt. Es erweckte den Anschein, dass das U-Boot Pressluft auf seine Tauchtanks blies um an die Wasseroberfläche zu kommen, da es schon wenigstens 4o Stunden unter Wasser gedrückt wurde und in den lo Minuten Gefecht keine Gelegenheit hatte seine Batterien und Pressluftflaschen aufzufüllen. Durch den minimalen Auftrieb den das U-Boot dadurch hatte, wurde es 4 - 5 hm durch den sehr starken Strom, über Grund nach Westen versetzt. Dort versuchte es noch mehrere Male Pressluft in seine Tauchtanks zu blasen. Dieses Mal bekam das U-Boot kaum noch einen Auftrieb, denn der Standort änderte sich sehr wenig. Dass die Luftblasen an der Wasseroberfläche erschienen ist darauf zurückzuführen, dass das Boot mehrere Volltreffer mit der 7,5 cm in die Ansatz- und somit Tauchtanks erhalten hat. Durch die laufenden Wasserbombenangriffe wurde die Wirkung erhöht. Somit ist mit dem Totalverlust des U-Bootes zu rechnen, da es nicht mehr in der Lage ist sich Auftrieb zu geben. Die Untergangsstelle wurde durch eine rote Fahrwasserboje gekennzeichnet. Um o5.2o Uhr fuhr F 188 einen Wasserbombenanlauf. Es wurden 1 WBF an der Untergangsstelle geworfen. Darauf wurden nur wenige Luftblasen und das ständig heraufkommende Öl festgestellt. F 191 lief noch 3 Wasserbombenanläufe mit je 1 WBF, wobei ebenfalls nichts sonderliches als nur das ständige Auftreten des Öles beobachtet wurde. Das U-Boot wurde genau ausgelotet.

Wie aus dem Weyer's Taschenbuch der Kriegsflotten 1941/42 zu ersehen ist, handelt es sich einwandfrei um den Typ "Jakobinetz" siehe Seite 368 und 376. Um 14.oo Uhr wurde die Wachgruppe abgelöst und lief in den Stützpunkt ein.

Gesamt W.B. Verbrauch:

F 188 12 WBF
F 189 9 WBF
F 191 1o WBF

Munitionsverbrauch beim U-Bootsgefecht:

F 188	14	Schuss	7,5 cm	145	Schuss	2 cm
F 189	13	"	7,5 cm	18o	"	2 cm
F 191	2	"	7,5 cm	12	"	2 cm

Munitionsverbrauch beim Fliegerangriff:

F 188	235	Schuss	2 cm
F 189	156	"	2 cm
F 191	82	"	2 cm

Eine Ölprobe wurde genommen.

Lt.z.S. u. Gruppenführer

Gefecht am 22.5.43 mit russ. U-Boot.

Kurs der M.F.Ps.

Treffer mit d. 7,5cm

Kurs d. U-Bootes

Eigene Treffer mit d. 3,7.cm

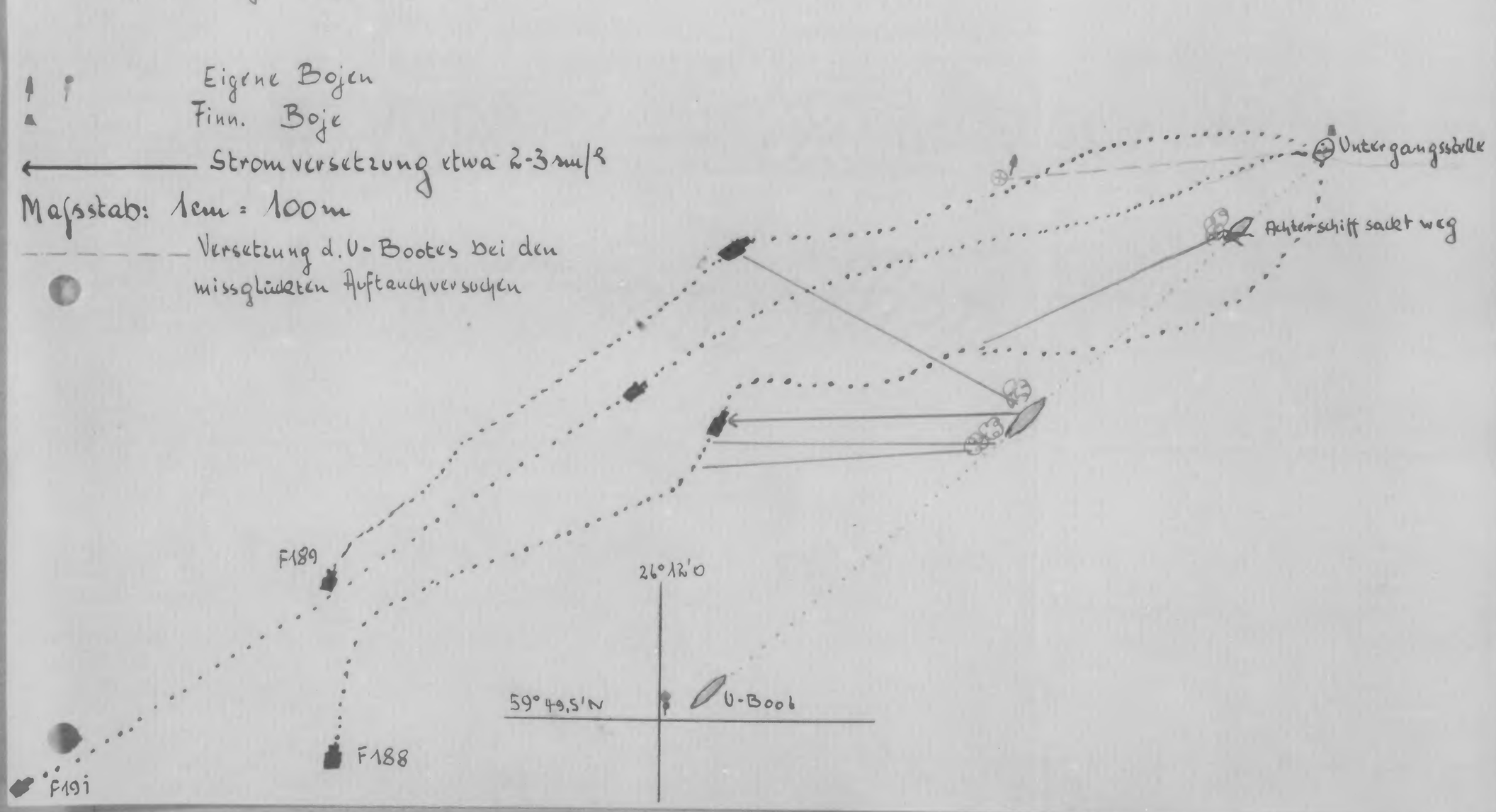
Eigene Bojen

Finn. Boje

Stromversetzung etwa 2-3 sm/h

Massstab: 1cm = 100m

Versetzung d. U-Bootes bei den missglückten Auftauchversuchen



Anlage 7 zum Flottillen - K. T. B.

B e r i c h t

des U.-Jagd-Einsatzes der II. Wachgruppe
vom 26.5. - 29.5.1943

Am 26.5. stand ich um 13.15 Uhr mit meiner Gruppe 1,5 Seemeilen nördlich von Ekholm Leuchtturm und steuerte rw. Kurs 12°, als ich um 14.15 Uhr im Quadrat 116 B 67 einen plötzlich auftretenden in nordöstlicher Richtung verlaufenden schmalen Streifen sichtete. Mit äusserster Kraft steuerte ich um 14.30 Uhr auf diesen Streifen zu. Entfernung etwa 3 - 4 Seemeilen, See leicht gekräuselt, Wind aus West 1 - 2. Plötzlich hörte der Streifen auf. Mit gestoppten Maschinen und ausgebrachtem Horchgerät legte ich mich an das Ende des Streifens. Hier stellte ich eine leichte Ölschicht fest. Der Streifen nahm eine unregelmässi Form an. Zur Täuschung des U.-Bootes ließ ich MFP 203, der 300 - 500 Meter westlich von mir stand, 4 - 5 Seemeilen nach Norden ablaufen. Um 15.35 Uhr meldete 203 befohlene Position eingenommen. Etwa um 17.15 Uhr meldete mir der Horchposten, daß man neben den bisher gehörten Geräuschen auch nun E.-Motorengeräusche zu hören seien. Zur gleichen Zeit wanderte der Streifen nach Westen aus. Mit äusserster Kraft verfolgte mit 194 zusammen die deutlich sichtbare Spur und warf in Verlängerung des Streifens etwa 50 - 100 Meter davor 2 Wasserbomben, 194 eine Wasserbombe. Ganz in der Nähe der geworfenen Wasserbomben trat das Öl nun stärker auf, kleine Luftblasen waren festzustellen. An dieser Stelle ließ ich eine Boje werfen und setzte mit allen drei Booten zu einem zweiten W.B.-Angriff an. Jedes Boot warf auf Vorgang des Gruppenführerbootes im Intervall von 6 Sekunden in unmittelbarer Nähe der bezeichneten Stelle zwei Wasserbomben. Die Gruppe drehte auf Gegenkurs, um die Wirkung der W.B. festzustellen. Etwa 60 - 100 Meter von der am weitesten westlich und zuletzt geworfenen Wasserbombe, kam ein sehr starker und ganz klar zu erkennender Luftschwall hoch. Durchmesser etwa 20 - 30 Meter. MFP 195 legte sich in unmittelbarer Nähe von diesem Luftschwall und konnte feststellen, daß an drei Stellen im Abstand von 8 - 10 Meter hörbar zischende Blasen hochstiegen. Diese Feststellung wurde von allen drei Booten einwandfrei gemacht und von 20.10 - 00.15 Uhr von F 195 weiter beobachtet. An einer Stelle wo besonders viel Öl hochkam, wurde eine Ölprobe genommen. Geräusche wurden nicht festgestellt. Kurz nach dem W.B.-Angriff wurde von 194 in unmittelbarer Nähe ein Verbandspäckchen mit russischer Aufschrift aufgefischt. MFP 195 blieb weiter an der Untergangstelle, F 194 und 203 setzten die U.-Jagd befehlsgemäss weiter fort.

27.5.1943. Die Luftblasen wurden gegen Morgen schwächer und weniger. Auch das Öl trat nicht mehr ganz so stark auf als nach dem W.B.-Angriff am 26.5. (20.10 Uhr). Um 06.30 Uhr und 07.00 Uhr warf ich mit 195 nochmals zwei W.B., die ein erneutes starkes Aufsteigen von Luftblasen und Öl zur Folge hatten. Ein weiteres Verbandspäckchen wurde ganz in der Nähe der Untergangstelle aufgefischt, eine zweite Ölprobe wurde genommen. F 194 fischte etwa 2 - 3 sm. östlich der Untergangstelle Holzwrackteil und ein weißes Gummilaken auf, was aber kaum mit dem U.-Boot in Zusammenhang gebracht werden kann. Um 14.00 Uhr wurden immer noch an drei Stellen Luftblasen und Öl beobachtet.

28.5.1943. Von morgens 04.00 Uhr ab wurden die Luftblasen immer weniger, bis dann 08.05 Uhr überhaupt keine Luftblasen mehr hochkamen. Der Ölaustritt war nach wie vor gleichbleibend stark. Eine riesige Ölfläche zog sich 5 - 7 Seemeilen nach Osten hin. Gegen 09.00 Uhr drehte der Wind auf Ost. Die Ölspur teilte sich langsam in der Nähe der Untergangstelle und breitete sich nach Westen aus.

KODAK · SAFETY FILM

Um 10.15 Uhr wurde erneut die genau bezeichnete Untergangstelle mit zwei Wasserbomben im Intervall von 2 Sekunden belegt. Wiederum traten an mehreren Stellen in einer Gesamtlänge von 60 - 80 Meter viele und hörbar aufzischende Luftblasen auf. Der Durchmesser der ersten aufsteigenden Luftblasen war 3 - 4 cm groß. Langsam wurden es weniger und auch dessen Größe wurde geringer. Der Ölaustritt war nach dem letzten Wasserbombenangriff um 10.15 Uhr der größte. Das Öl stieg in tausend kleinen Ölperlen, Durchmesser 1 - 2 cm groß, an der Sinkstelle hoch. Die beiden Luftblasenstellen lagen mit den aufsteigenden Ölperlen in Deckpeilung. Demnach liegt das U.-Boot in OSO Richtung. Um 17.45 Uhr ließen die Luftblasen nach und waren um 18.50 Uhr nicht mehr festzustellen. Der Ölaustritt wurde schwächer. Um 19.15 Uhr verließ ich die Untergangstelle und setzte mit der Gruppe die U.-Jagdaufgabe fort.

Mit N.W. - Kurs stand ich mit meiner Gruppe um 20.26 Uhr auf Breite 59° 55' N; Länge 25° 41' O, als zwei Flugzeuge, eine Ju.88 und eine Arado Wassermaschine, durch Schießen von weißen Sternen ein U.-Boot meldeten. Mit Kurs 220° steuerte ich den durch die Flugzeuge angezeigten Punkt an. Vom Westen kommend lief die Wachgruppe I ebenfalls das gemeldete U.-Boot an. Wachgruppe I stand früher auf Position, verfolgte und bekämpfte das U.-Boot mit Erfolg.

Lt.z.S.u.Gruppenführer II

gesehen:

Korv.Kpt. u. Flottillen-Chef.

An Bord, den 31. Mai 1943.

Stellungnahme des Flottillenchefs.

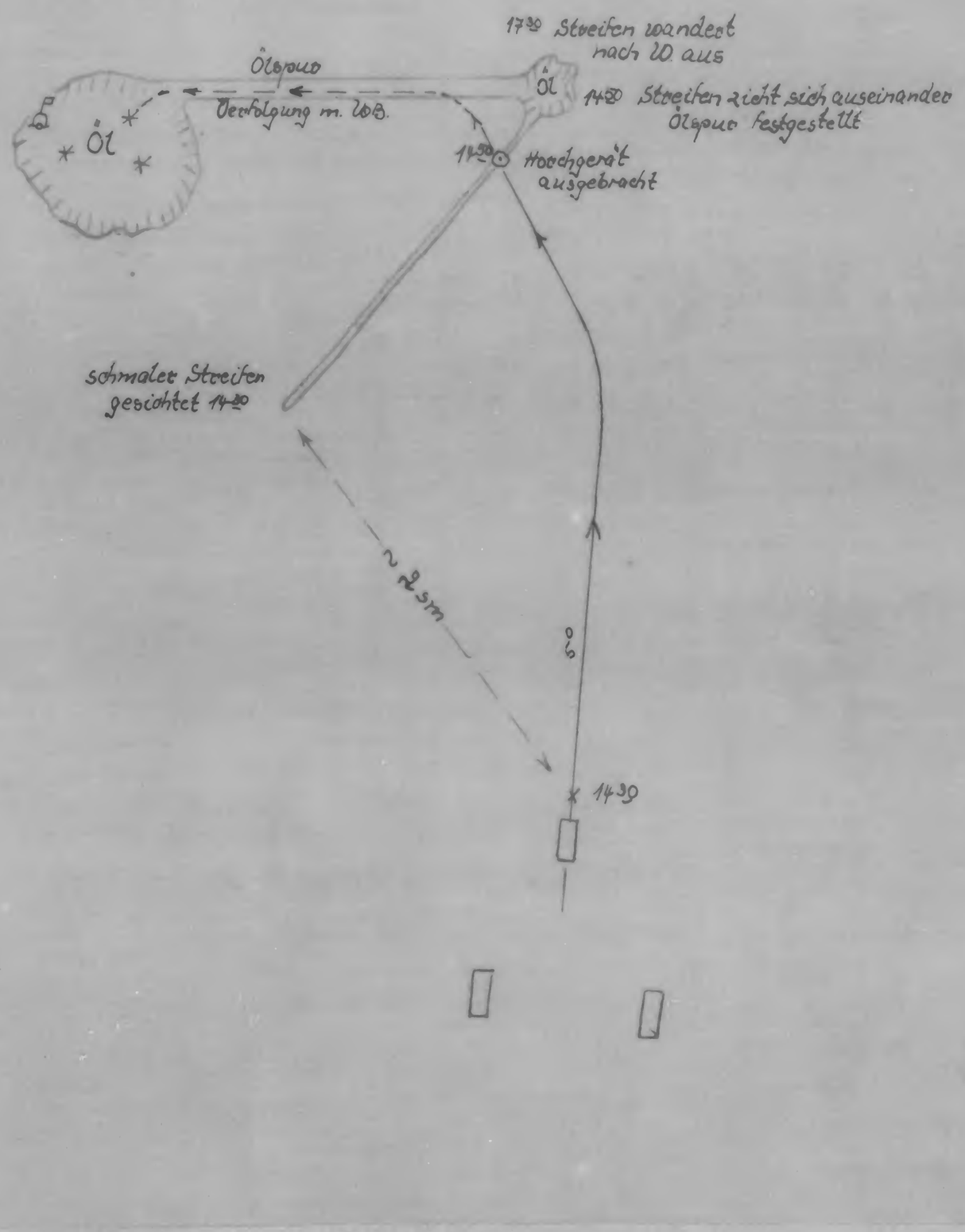
Die Bekämpfung des feindl. U.-Boots durch die 2. Wachgruppe unter Führung des Lt.z.S. B r e i t l i n g erfolgte in taktisch richtig durchdachter Weise mit Umsicht und Geschick.

Die Vernichtung dieses U-Bootes ist nicht nur auf Grund des starken Öl - u. Luftaustritts, sondern auch durch das Auffischen des Verbandspäckchens mit Sicherheit anzunehmen.

Korv. Kapitän

Skizze zur Verfolgung

des U-Bootes am 26. 5. 1943.



N a c h t r a g

zum U.-Jagdbericht der II.Wachgruppe
vom 26.-29.5.1943

Am 29.5.43 lief ich wegen Wetterlage mit Wachgruppe II die Igossal Bucht an und legte mich dort vor Anker. Am 30.5. (08.00 Uhr) ging ich Anker auf und lief mit der Gruppe die durch eine Boje bezeichnete Untergangstelle, Breite 59° 50,8'N Länge 25° 50,4' O an, um mit einem finnischen Ortungsgerät das gesunkene U.-Boot zu orten.

Durch das am Vortage herrschenden schlechten Wetters war die ausgelegte Boje vertrieben und nicht mehr zu sehen. Ich ließ an der Untergangsstelle , die ich mittels des finnischen Ortungsgerätes feststellte, erneut eine Boje werfen.

Noch immer war starker Ölaustritt festzustellen.

Lt.z.S.u.Gruppenführer.

gesehen:

Korv.Kpt.u.Flottillen-Chef.

Anlage 8 zum Flottillen - K. T. B.

An Bord, den 31. Mai 1943.

B e r i c h t

über den U-Jagdeinsatz der 1. Wachgruppe vom 26. - 29.5.43

Am 26.5.43 13,35 Uhr stand die 1. Wachgruppe unter Führung des Flottillenchefs auf der von der 3. Wachgruppe am 23.5.43 gemeldeten Untergangsstelle

59° 45,7 N
25° 13 O

Wetter: windstill

In einem dickflüssigen Ölfleck in Ausdehnung 1500 m lang und 300 m breit fand sich die von der 3. Wachgruppe geworfene Boje vor. Horchgerät wurde ausgebracht. Keine Horchergebnisse. Ölproben entnommen. Mit dem finnischen Anzeigergerät konnten bei etwa 10 Suchanläufen keine Ortungsergebnisse erzielt werden.

Am 27.5.43 16 Uhr stand die Gruppe neuerlich auf o.a. Position. Wetter: NW 1 - 2, Seegang 1, leicht gekräuselt. Die Ölfläche hatte sich in westlicher Richtung auf etwa 4 Seemeilen ausgedehnt. Ölaustrittsstelle konnte einwandfrei bei der Boje festgestellt werden. 16,10 Uhr wurde das Anzeigergerät ausgebracht; nach mehreren ergebnislosen Suchanläufen, trat um 17,23 Uhr das erste Anzeigen des Geräts auf. (Klingelzeichen) Bis 18,40 Uhr ergaben sich noch 3 mal langandauernde Klingelzeichen, bei einer Einstellung des Geräts von 10 mil.Ampere. Die ungefähre Lage des U-Boots konnte in Ost - West-Richtung festgestellt werden. Es wurde neuerlich eine Ölprobe entnommen, diesmal anscheinend dünnflüssiges Gasöl. Wassertiefe 82 m, Lotung des U-Boots 76 m. Da das Kabel des Anzeigergeräts nur 90 m lang ist, wurde um ein möglichst senkrechtes und tiefes Absinken des Suchers herbeizuführen mit abgestellten Maschinen über die Suchstelle gestrichen.

Am 27.5.43 01,35 Uhr wurde auf 59° 49,0 N und 24° 51,0 O der Turm eines U-Boots in Peilung 310° auf eine Entfernung von 1 Seemeile gesichtet. Mit A.K. wurde auf die Stelle zugelaufen und zugleich Horchgerät ausgebracht. Es konnte ein langsames Motorengeräusch einwandfrei festgestellt werden. 1 Wasserbombenanlauf um 02,45 Uhr. 1 Wasserbombe geworfen. Keine sichtbaren Ergebnisse.Undeutliche Motorengeräuschortung bis 07,30 Uhr.

Am 28.5.43 19,40 Uhr wurde auf 7 - 8 Seemeilen Entfernung in östlicher Richtung 1 Flugzeug (Arado) gesichtet, das andauernd enge Kreise flog. Es wurde sofort Kurs 130° gesteuert, alle Maschinen A.K. Nach 27 Minuten wurde die Wachgruppe von der "Arado" gesichtet und in Richtung des U-Boots durch mehrmaliges Über- und Abfliegen in 130° herangeführt. Um 20,30 Uhr erschien

eine

eine "Ju 88 " über den Booten und flog abwechselnd mit der "Arado" Richtung 13o°. Um 2o,42 Uhr warf die "Ju 88" eine Bombe 2 Seemeilen voraus, die "Arado" schoss weiße Sterne auf die gleiche Stelle und warf um 2o,58 Uhr einen grünen Farbbeutel ab. Die Wachgruppe, die in einem laufenden Ölstreifen die Fahrtrichtung des U-Boots bereits erkannt hatte, setzte um 2o,11 Uhr zum 1. Wasserbombenanlauf an. Es wurden bis 21,46 Uhr 11 Wasserbomben von F.188 geworfen. Ergebnis: sehr rtarker, sich rasch verbreitender Ölfleck, starker Ölgeruch und Feststellung der Ölaustrittstelle auf 59° 47,1 N und 25° 3o,o O. Wassertiefe: 84 m . Hier wurde eine Minengefahrboje geworfen. Um 22,oo Uhr nach Verbrauch der Wasserbomben von F.188 stieg Flottillenchef auf F.191 über und fuhr einen Wasserbombenanlauf um 22,o4 Uhr. Wegen Ausfall der Mittelmaschine auf F.191 wurden 5 Wasserbomben von F.188 übernommen und Flottillenchef stieg wieder auf F.188 über. Von 22,5o Uhr bis 22,55 Uhr warf F.189 2 weitere Wasserbomben. Um 23,1o Uhr wurde das Horchgerät ausgebracht, Pumpengeräusche vernommen. Wetter: Ost 3, Seegang 2, leicht bewegte See. Dicke Ölschicht, die sich stark verbreitet. Ölprobe entnommen. Bei Dunkelheit wurden die Boote in einem Dreieck in Sichtnähe westlich und südlich der Boje aufgestellt und die Stelle dauernd beobachtet.

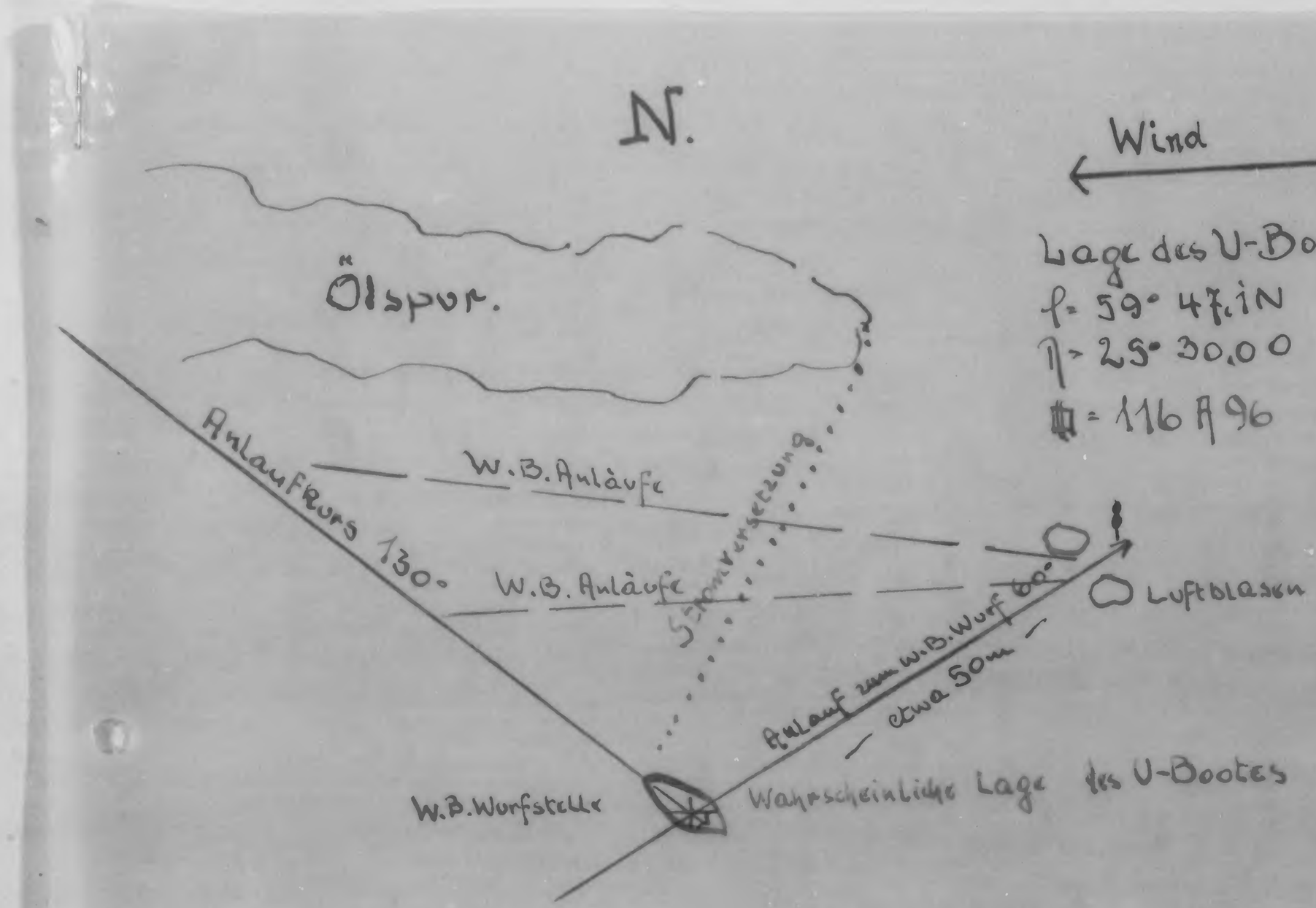
Am 29.5.43 um o2,oo Uhr wurde das Anzeigergerät ausgebraucht und Suchanläufe gefahren. Um o2,3o Uhr schlug das Gerät auf 1o mil.Ampere aus(Klingelzeichen), Entfernung von der Boje 6o m, Peilung 6o°. Um o2,51 Uhr warf F.188 in 2 Anläufen je eine Wasserbombe 5o m südwestl. der Boje. Nach den Detonationen abermals sehr starkes Auftreten braunen Öls, das bei Wendungen durch den mittlerweile auffrischenden Wind in Form von Spritzern an Deck kam.Um o3,15 Uhr wurden beim Passieren der Boje zwei starke Luftschwalls bemerkt (Absetzung von einander 1o m) und besonders heftige dicke Ölausbreitung festgestellt. F.191 warf über der Stelle, mit entsprechendem Vorhalt, um 03,3o Uhr noch eine Wasserbombe. Zugleich erschien eine "Arado", die nach einmaligem Überfliegen der Sinkstelle in Richtung Reval abflog.

Die 3. Wachgruppe übernahm um o3,4o Uhr die Überwachung der Untergangstelle.Wegen des aufkommenden Oststurms, der das Erreichen der finnischen Schärengewässer nicht mehr möglich machte, entschloss sich der Flottillenchef Reval anzulaufen, das um 13,3o Uhr erreicht wurde.

Es wurde fernmündliche Verbindung mit Fliegeraufklärungsgruppe Reval hergestellt.

Der Pilot des "Arado" (1 Este) bestätigte dem Flottillenchef die besonders starke Ölentwicklung an der Sinkstätte. Die vom 26.-29.5.43 entnommenen Ölproben wurden in Reval an Ob.Lt.(Ing.)Hommann der Mar.Ausrüstungsstelle zur Untersuchung übergeben.

Brameier


N.
Wind
Ölspur.
Lage des U-Bootes
φ = 59° 47,1 N
η = 25° 30,0 O
= 116 A 96
Anlaufkurs 130°
W.B. Anläufe
W.B. Anläufe
Sichtverbindung
W.B. Anläufe
Luftblasen
Anlauf zum W.B. Wurf 60°
etwa 50m
W.B. Wurfstelle
Wahrscheinliche Lage des U-Bootes

Anlage 9 zum Flottillen - K. T. B.

24. L - Flottille
V. Wachgruppe

An Bord, den 1.Juni1943

MELDUNG über die Bekämpfung eines russischen U - Bootes durch die V.Wachgruppe der 24.L- Flottille.

Am 3o. Mai 1943 lief die V. Wachgruppe gegen 17^{00}h in T - Formation mit Abstand von 1 - 2 sm rechtweisend 64^{o}Gr. in dem der 24. L- Flottille zugewiesenen Wachgebiet II des Finnischen Meerbusens und beobachtete in westlicher Richtung hin- u. her-fliegendes, bzw. kreisendes Flugzeug vom Typ " Arado". 17^{13}h warf dieses Flugzeug bei dem an Backbordseite vom Führerboot " F 267" stehenden L - Boot (F268) eine See-Meldebüchse(LN 24576)ab. F 267 nahm daraufhin mit AK Kurs auf F 268 und gab Morsespruch an F 259, sofort aufzuschliessen. Durch Winkspruch erhielt F 267 auf Anfrage die Meldung des Flugzeuges : Mehrspitziger Ölstreifen im Quadrat 5o28. Farbbeutel heruntergeworfen. Wir fliegen auf die Stelle. Unterschrift: R. Mardiat. Ofw. " Das Führerboot setzte darauf Flaggensignal " U - Bootsalarm " und Flaggensignal " Dwarslinie" und lief mit AK den durch die Flugrichtung angegebenen Kurs vom rechtweisend etwa 225^{o} Gr. Das Flugzeug gab Morsezeichen : KK . Nach Zurücklegen von ca. 6 sm gab das Flugzeug zu erkennen, dass die Position des verfolgten U- Bootes um wenige loo mtr durch die Boote F 267 u. F 268, um etwa loo mtr. durch F 259 überfahren war. Alle drei Boote nahmen daraufhin durch Wendung um ca. 16 bzw. 14 Deg Kurs auf die, vom Flugzeug durch Sternsignal erneut angezeigte Position.- F 259 warf in Folge seiner besseren Lage - 17^{58}h - zunächst 4 WBF. Die in Dwarslinie aufkommenden Fahrzeuge F 267 und F268 glichen ihren Kurs dem des Bootes F 259 an und warfen backbord vom F 259 stehend - 17^{59} h - ebenfalls auf "G - nieder " je drei WBF kurz vor der Position der bereits detonierten WB. Sodann stoppten alle drei Fahrzeuge, F 267 brachte ein Schlauchboot zu Wasser und fischte eine vom Flugzeug erneut herabgeworfene See-Meldebüchse, die folgende Meldung enthielt :" Die Spitze hat sich inzwischen schnell nach Westen bewegt und der Ölstreifen sich damit stark verlängert. Unterschrift : R. Mardiat.Ofw." F 259 stellte gleichzeitig fest, sdass sein Wasserbombenwurf Treiböl aufkommen zur Folge gehabt hatte. Mit dem Einbringen des Schlauchbootes wurde unter AK voraus von F 267 und F 268 in Dwarslinie sofort Westkurs aufgenommen. F 259 blieb gestoppt liegen, weil der Kommandant den zuvor gegebenen Befehl, den Bombenwurf einzustellen, als Dauerbefehl aufgefasst hatte, während er nur seines kreuzenden Kurses wegen gegeben war. Das Flugzeug gab durch Gleitflug und Leuchtzeichen erneut den Standort des U - Bootes zu erkennen.- 18^{20}h warf F 268 zwei WBF, vier WBD und eine WBF im Zeitabstand von lo - 12 sec auf das Signal des Führerbootes " G nieder ". Tiefeneinstellung der WBF war gemäß Gruppenführerbefehl 6o mtr.- Die WBD hatten die Tiefeneinstellung : 9o mtr.- F 267 warf etwa 28 sec später beginnend, da der Sperrmechan.Gast zunächst den Wurfbefehl überhört hatte, drei WBD mit 75 mtr , die letzte mit 5o mtr Tiefeneinstellung.- Auf diese Weise detonierten die fünfte WB des Bootes F 268 und die zweite WB des Bootes F 267 fast gleichzeitig und in gleicher Höhe.- Die Detonation der zweiten WBD des Bootes F 267 war um ein vielfaches stärker als die der übrigen und hatte einen Wasserberg zur Folge, aus dem mit elementarer Gewalt Öl und Wasser hervorschossen. Es bestand der Eindruck, als müssten jeden Augenblick auch Teile des U - Bootes aus diesem Wirbel hervorgeschossen kommen. Ebenfalls die fünfte WB des Bootes F 268 förderte grosse Mengen an Öl zu Tage. Nachdem sich die Wasserfläche wieder geebnet hatte, überfuhr F 267 den Detonationsort und legte in die Mitte eine Minenboje, brachte das Horchgerät aus

und stellte Geräusche fest, die an heftiges Austreten von Luft erinnerten - (Zischen) .- Nach etwa 1o Minuten wurde ein Knall gehört, der der Detonation eines Elektro - Lotes ähnelte. Sodann trat , nach kurzem Zischen vollständige Ruhe ein, diese Geräusche wurden mit dem an Bord von F 259 befindlichen Horchgerät ebenfalls festgestellt. Anschliessend brachte F 267 ein an Bord befindliches Ortungsgerät aus,das bei Überfahren der Detonationsstelle wiederholt zum Läuten gebracht wurde. Gleichzeitig wurden von Bord aus mit einer Pütz Ölproben entnommen. Das Öl befand sich zunächst in einer derartigen Stärke an der Wasseroberfläche, dasstrotz tiefen Eintauchens eine Wasserbeimengung nicht erfolgte. Es hätte ohne Schwierigkeiten in einer Menge von ein paar tausend Litern abgeschöpft werden können. Nach wenigen Stunden hatte sich ein Ölfeld gebildet in Ausdehnung von mindestens einer Seemeile und in einer Stärke von zum Teil Fingerdicke. ~~Rinnen~~ In dem Öl schwammen unzählige Fetzen einer Art Silberpapier, Brocken von Staufferfett und eine körnige unbekannte Fettart. Eine 21^{10} h auf die Ortungsstelle geworfene WBD mit 12o mtr Tiefeneinstellung brachte keine weiteren Ergebnisse.
Das Arado- Flugzeug umflog 18^{22}h die Position noch zweimal. Die Insassen brachten durch Tiefflug und Händeschütteln ihre Freude zum Ausdruck. Das Flugzeug flog dann in Richtung Reval davon.
Eine später daherfliegende Ju 88 zollte ihre Anerkennung durch Wackelflug.
Ein gegen $2i^{00}$ h auflaufender+Minenleger machte die Feststellung, dass die Arbeit bereits getan sei.
Am nächsten Tage wurde das U - Boot erneut geortet und seine Lage durch zwei weitere Bojen gekennzeichnet. Es liegt innerhalb des von den drei Bojen gegebenen Dreiecks auf ungefähr 59 Gr. 5o,7 ' N und 25 Gr. 5o,6 ' O in Tiefe von 81,5 mtr.
Es mag bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt bleiben, dass ohne die ausgezeichnete Führung des Arado- Flugzeuges der Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

(+ finnischer)

Führer

An Bord, den 2. Juni 1943

Stellungnahme des Flottillenchefs.

Die Bekämpfung dieses U-boots erfolgte, in trefflicher Zusammenarbeit mit der "Arado", durch den Führer der Wachgruppe V, Lt.z.S. Fülscher, in tatkräftigster, taktisch richtiger Weise. Die großen Mengen Öl, die eimerweise bei mir abgeliefert wurden, die übrigen Konsistenzfettarten, sowie die aufgeschwommene Staniolfolie, in Verbindung mit den im Gefechtsbericht gemeldeten Ölaustritt- und Luftschwallerscheinungen, beweisen m.E. die Vernichtung des U-boots.

Der Erfolg ist sichtlich auf eine gut liegende W.B.D. zurückzuführen.

Brauer

Korvettenkapitän

Masstab: 2cm = 1sm

Maschine stopp

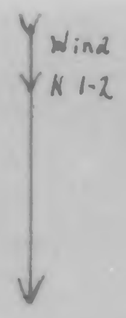
F 264

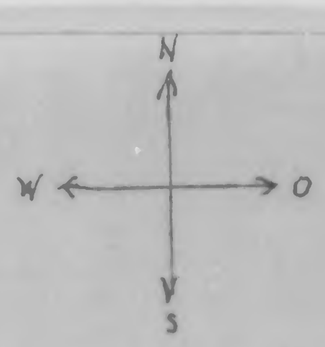
F 259

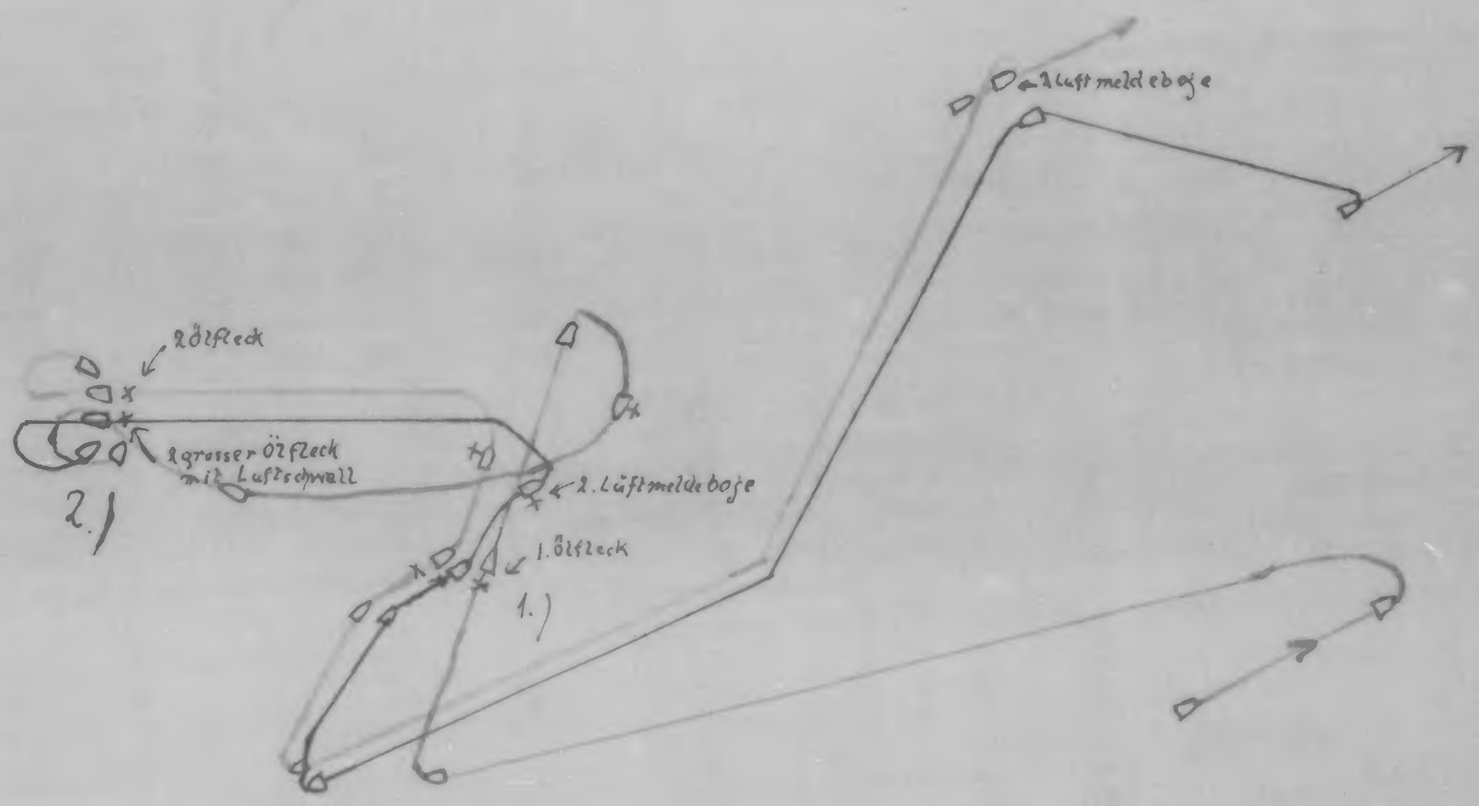
F 268

X Wasserbombenwürf

O Boje







Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Geheime Kommandosache!

Anlage 10 zum Flottillen-K.T.B.

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der 24. L.-Flottille 1. Wachgruppe

Wachgruppenführer: Lt.z.S.d.R. B u c k

Begonnen: 2o. Mai 1943
abgeschlossen: 31. Mai 1943

Gesehen:

Brauneis

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2o.5.43	Helsinki	
1750		Mit F 266, F 267 und F 273 ausgelaufen auf Position.
		Auf eg 237 zum Wachgebiet.
2000	Wind SO 1, Seeg. 0 1/1o bedeckt	
2100	Auf Position südl. Söderskär	Auf- und abgestanden und zeitweise gehorcht durch Gerät.
2400	nördl. Eckholm Wind S 0-1, Seeg. 0 wolkenlos,	Keine besonderen Vorkommnisse
		..... Lt.z.S. u. Gruppenführer
21.5.43		
0850	Vor Weg 2o2	Mit LAT "Gretchen" F 188, F 189 u. F 191 zusammengetroffen. Wachgruppenführer und U-Stab auf F 188 eingestiegen.
0920		LAT "Gretchen" F 266, F 267 u. F 273 zum Stützpunkt in Svartbäck entlassen.
1000	Windstill, Seeg. 0 heiter.	
	Marsch im Wachgebiet mit wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten, zeitweise gehorcht.	
1535	nördl. Eckholm	Finn. Flugzeug wirft Meldung auf F 188 ab. Inhalt: "Eine frische Ölfläche qu. 117 A 77 (Bericht als Anlage 6)
		..... Lt.z.S. u. Gruppenführer
22.5.43		
23.5.43		(Bericht als Anlage 6)
2000	Svartbäck	Festgemacht und gegen Fliegersicht getarnt.
		..... Lt.z.S. u. Gruppenführer
24.5.43		
25.5.43	Svartbäck	Im Stützpunkt fest. Keine besonderen Vork.
		..... Lt.z.S. u. Gruppenführer
26.5.43	U-Jagd im Wachgebiet I	
27.5.43		
28.5.43		(Bericht als Anlage 8)
29.5.43		
		..... Lt.z.S. u. Gruppenführer
3o.5.43	Reval	Brennstoff- und Wasserergänzung.
11.3o		Auslaufen mit F 188, F 189 u. F 191 nach Helsinki.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1255	Ägne NW 1, Seeg. 0-1 heiter	Passiert
1600	NW 1-2, Seeg. 1 heiter	
1650	Helsinki	Westhafen fest. Keine besonderen Vorkommnisse. ..... Lt.z.S. u. Gruppenführer
31.5.43	Helsinki	
0435		Lotse an Bord von F 188.
0455	NNO 1, Seeg. 0 heiter	F 188 abgelegt mit Flo-Chef an Bord. Fahrt nach Lotsenanweisung.
0750	Emsalö	Längsseits von RO 22 fest. Flo-Chef von Bord.
1810		Abgelegt nach Helsinki
2050	Helsinki	F 188 Westhafen fest.
2100		Lotse von Bord.
		F 189 u. F 191 31.5. Helsinki fest an Pier. Keine besonderen Vorkommnisse. ..... Lt.z.S. u. Gruppenführer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 11 zum Flottillen-K.T.B.

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch
der 24.L.-Flottille, 2.Wachgruppe.

Wachgruppenführer: Lt.z.S. Breitling

Begonnen: 20.5.1943
abgeschlossen: 31.5.1943

Gesehen:

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43 17.50	Helsinki Wind: SO 1, Seegang 1, wolkenlos	Mit F 194, F 195 und F 203 ausgelaufen.
21.00	Östl.Kokskär	Auf Position im Wachgebiet II.
24.00	Wind: OSO 1, Seegang 1, wolkenlos	Keine besonderen Vorkommnisse. Kleisling.
21.5.43 04.00	westl.Kokskär Wind: NO 1, Seegang 1, bedeckt.	Keine besonderen Vorkommnisse.
10.00	westl.Kokskär Wind: NO1, Seegang 1, bedeckt.	Keine besonderen Vorkommnisse.
13.00 bis 13.20	westl. Kokskär Wind: NO 1, Seegang 1 bedeckt.	Liegen mit abgestellten Maschinen und ausgebrachtem Horchgerät. Kein Horchergebnis.
15.20 bis 15.40	westl.Kokskär Wind: O 1, Seegang 1 wolkenlos	Liegen mit abgestellten Maschinen und ausgebrachtem Horchgerät. Kein Horchergebnis.
14.40	59° 46'N 24° 47'O Wind: NO 1, Seegang 1 bedeckt.	Aufgetauchtes, russisches U.-Boot gesichtet; wurde mit Bordwaffen und W.B. bekämpft. Es wurden insgesamt 8 W.B. von F 195 und F 203 geworfen. Tiefeneinstellung: 5 W.B.F. - 45 m, 3 W.B.F. - 60 m und 1 W.B.F. mit 75 m. Ein russischer Gefangener wurde an Bord genommen.
17.05 bis 18.40	westl.Kokskär Wind: O 1, Seegang 1 wolkenlos.	Liegen mit abgestellten Maschinen und ausgebrachtem Horchgerät. In unregelmäßigen Zeitabständen werden gleichbleibende Unterwassergeräusche gehört, die auf abblasen von Preßluft schließen lassen. Die Gruppe bleibt bis 20.15 Uhr mit ausgebrachtem Gerät an der Tauchstelle liegen. Geräusche wurden nicht mehr festgestellt.
20.15	westl.Kokskär Wind: NO1, Seegang 0 wolkenlos.	Werde durch 2 Flugzeuge im Quadrat 115 B 93 durch Schießen von weißen Sternen auf ein U.-Boot aufmerksam gemacht. Die Verfolgung verlief ergebnislos.
24.00	Östl.Groß-Wrangel Wind: N 1, Seegang 1 bedeckt.	Keine besonderen Vorkommnisse. (Bericht als Anlage 4.) Kleisling
22.5.43 07.30	Östl.Groß-Wrangel Wind: NO 1-2, Seegang 1, bedeckt.	SW 11 übergibt 4 Wasserbomben an F 195 und übernimmt russischen Gefangenen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.5.43		
04.00	Wind: N 1-2, Seegang 0 bewölkt.	Keine besonderen Vorkommnisse.
06.30 a.		Erneuter Wasserbombenwurf von F 195. je 1 WBF, Tiefeneinstellung 75 m.
07.00		Anschließend Marsch im Wachgebiet mit wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten.
10.00	Wind: W 1, Seegang 0 bedeckt.	F 194 fischte 2 - 3 sm östlich der vermutlichen Untergangstelle ein Verbandspäckchen, Holzwrackteile und ein weißes Gummiluken auf.
16.00	Wind: WNW 2, Seegang 1 mäßig bewölkt.	Keine besonderen Vorkommnisse.
22.00	WNW 2, Seegang 1, mäßig bewölkt.	" " "
		Kaiteling
28.5.43		
04.00	Wind: WNW 1, Seegang 0 stark bewölkt.	Untergangstelle wird beobachtet. Luftblasen werden weniger, ~~bis~~ um 08.05 Uhr keine Luftblasen mehr festgestellt ~~worden.~~ Ölaustritt ist gleichbleibend.
10.15	Wind: O 1, Seegang 0 mäßig bewölkt.	Bei der durch Boje bezeichneten Untergangstell werden erneut 2 W.B.F. geworfen. Tiefeneinstellung 75 m. Der Ölaustritt ist der größte, der bisher beobachtet wurde.
19.15	Wind: O 2, Seegang 1 ganz bedeckt.	Wird der Marsch im Wachgebiet mit wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten wieder aufgenommen.
20.26	59° 55'N 25° 41'O	Wird durch zwei "Arados" durch Schießen von weißen Sternen ein U.-Boot gemeldet. Die 1.Wachgruppe stand früher auf Position und bekämpfte das U.-Boot.
		Kaiteling
29.5.42		
04.00	Wind: O 5-6, Seegang 4, ganz bedeckt.	Laufe wegen schlechter Wetterlage die Igonsal-Bucht an und ankert in 2 m Wassertiefe.
10.00	Wind: O 7-8, Seegang 6, ganz bedeckt.	Liege vor Anker. Keine besonderen Vorkommnisse.
		Kaiteling

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.43		
ab 07.30		Anschließend Marsch im Wachgebiet mit wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten. Um 15.30 Uhr Kursänderung auf Grund eines Funkspruches zur vermutlichen Untergangsstelle, um zu horchen. Kein Horchergebnis. Auf Position 59° 46,3'N 25° 14,5'O trat das Öl besonders stark auf. Hier wurde eine Ölprobe genommen und von Wachgruppenführer III eine Boje geworfen.
		.....
23.5.43		
04.00	westl.Kolkskär	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Wind: NO 1, Seegang 0 bedeckt.	
11.00	westl.Kolkskär	Ablösung durch V.Wachgruppe
	Wind: NNO 1, Seegang 1 bedeckt.	
15.50	Swartbäck	Im Geleit H.K.S."Hans-Georg" eingelaufen.
		.....
26.5.43		
06.00	Swartbäck	Mit F 194, F 195 und F 203 ausgelaufen.
08.50	westl.Kolkskär	4 Wachgruppe im Wachgebiet III abgelöst. Horchgerät übernommen.
12.00	westl.Kolkskär	Keine besonderen Vorkommnisse.
	Wind: NNO 2, Seegang 1-2, bedeckt.	
14.30 bis 17.15	nördl.Baldohm Leuchttürme.	Liegen mit abgestellten Maschinen und ausgebrachten Horchgerät. Es werden Geräusche festgestellt.

An Ort des ausgebrachten Horchgerätes wurde ein Ölstreifen von unregelmäßiger Form festgestellt. Zur Täuschung des U.-Bootes ließ ich MFP 203, der westlich von mir stand, 4 - 5 sm nach Norden ablaufen. Um 17.15 Uhr meldete mir der Horchposten, daß neben den bisher gehörten Geräuschen auch E.-Motorengeräusche zu hören seien. Zur gleichen Zeit wanderte der Streifen nach Westen aus. Von F 194, 195 und 203 wurden in Einzelläufen in Richtung des verlängerten Ölstreifens je 2 Wasserbomben mit einer Tiefeneinstellung von 75 m geworfen. Ich ließ an der Stelle des Ölaustritts eine Boje werfen und einen zweiten W.B.-Angriff fahren. F 195 wurde bis 00.15 Uhr an der vermutlichen Untergangsstelle zur Beobachtung zurückgelassen. Das Horchgerät wurde ausgebracht, keine Horchergebnisse. Mit 194 und 203 wurde die U.-Jagd fortgesetzt.

(Bericht als Anlage)

.....

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.43	Igossal-Bucht	
08.00	Wind: NO 1-2, Seegang 1, stark bewölkt.	Anker auf.
10.40	59° 44'N 25° 30'O	Eine Treibmine abgeschossen.
11.45	59° 50,8N 25° 50,4'O	Gelegte Boje vom 26.5. vertrieben. Untergangsstelle mit Ortungsgerät festgestellt, neue Boje ausgebracht.
16.00	59° 58,5'N 25° 34'O	Eine Treibmine abgeschossen.
18.30	Svartbäck	Im Geleit H.K.S."Armin" eingelaufen.

Kleinschmidt

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: K. F. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Anlage 12 zum Flottillen-K.T.B.

Geheime Kommandosache

K r i e g s t a g e b u c h

der

24. L. - Flottille
3. Wachgruppe

Wachgruppenführer: Ob.Fähnr.z.See d.R. Schröder

Begonnen: 20.5.1943
Abgeschlossen: 31.5.1943

Gesehen:

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.5.43		
1750	Helsinki	Westlafen abgelegt. Mit M.F.P. F 192, F 193 und F 257 ausgelaufen.
2400	Wind: SO 1, heiter, leicht diesig	steuern östlichen Kurs.
		..... Schroeder .....
21.5.43		
0500	Wind: SO, windstille Luftspiegelung	Auslaufen nach Punkt 237.
0900	Wachgebiet I	Laufen südlichen Kurs.
1200	Wind: SO 1, leicht diesig	Die 2. Wachgruppe passiert.
1430	Ein aufgetauchtes U-Boot in unmittelbarer Nähe der 2. Wachgruppe. Durch unglücklichen Stand der 2. Wachgruppe wurde meine Gruppe am Schießen gehindert. (Bericht als Anlage 51	
1800	Wind: O 1-2, Luftspiegelung	Steuern wechselnden Kurs.
2400	Wind: O 2, auffrischend	
		..... Schroeder .....
22.5.43		
0600	Wind: OSO 2, Seegang 1, mäßig bewölkt	Steuern südlichen Kurs an der Westgrenze des Wachgebietes 1.
1215	Wind: OSO 2-3, heiter, warm	Ostkurs laufend, sichteten wir kreisende "Arado", welche uns durch Schießen weißer Sterne auf ein unter Wasser fahrendes U-Boot aufmerksam machte.
		NO-Kurs laufend, schmale Ölspur in Verfolgung genommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
Noch: 22.5.43		
1323	nordöstlich Kerl	Wasserbombenanlauf in Dwarslinie, 50 m Abstand. (Bericht als Anlage b.)
1800	Versenkungsstelle Wind: SO 2, heiter, gute Sicht	liegen gestoppt. Lotung ergab 80 m.
1950	59° 45,8' N 25° 14' O	Nach Kennzeichnung der Untergangsstelle in westlicher Richtung abgelaufen in mein Wachgebiet.
2400	Wind: O 1-2, gute Sicht	Steuern östlich mit verschiedenen Geschwindigkeiten.
		Schröder
23.5.43		
0040	Versenkungsstelle	Untergangsstelle kontrolliert.
0051	Wind: O 1-2, Versenkungsstelle	Von feindlichen Flugzeug mit 6 Bomben angegriffen.
0220	nördlich Kokskär	Wasserbombenergänzung von H.I.P. F 173.
0430	Versenkungsstelle	kontrolliert.
1030	Wind: SO 1-2, 2 Sm nördlich Kokskär	Ablösung durch Wachgruppe 6 auf Punkt 237, die über Ablauf der Bekämpfung des U-Bootes unterrichtet wurde.
1300	Helsinki	Im Westhafen festgemacht.
		Schröder
24.5.43	Swartblick	Stützpunkt. Dienstnach Plan.
		Schröder

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.5.43	Swartbäck	Stützpunkt, Dienst nach Plan.
		Lehmann
26.5.43		
0500	Wind: SO 1-2, heiter	Ausgelaufen nach Punkt 237.
0905		Kurs abgesetzt nach Kohshiv.
1050		Ablösung durch Gruppe 5 im Wachgebiet VI. Keine besonderen Vorkommnisse.
	Anschließend Marsch im Wachgebiet VI auf wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten.	
1200	Wind: SO 1-2, heiter, Sonnenschein	Keine besonderen Vorkommnisse.
1600	Wind: SSO 1-2, heiter, Luftspiegelung.	Keine besonderen Vorkommnisse.
2000	Wind: SSO 1, heiter, starke Luftspiegelung	Keine besonderen Vorkommnisse.
2400	Wind: SSO 1-2, gute Sicht	Keine besonderen Vorkommnisse.
		Lehmann
27.5.43		
0600	Wind: SO 1, gute Sicht	Marsch auf wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten.
1200 bis 1300	Wind: SOS 1-2, gute Sicht	Maschinen abgestellt, Horchgerät ausgebracht. - Kein Ergebnis - .
1800	Wind: SO 1-2, heiter	
2400 bis 0100	Wind: SSO 1, starke Luftspiegelung	Horchgerät ausgebracht, kein Ergebnis.
		Lehmann
28.5.43		

Datum und Uhrzeit	Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	28.5.43		
Koch: 22.5.4	0600	nördlich Kurs, Wind: SO 1-2	In T-Formation 10 Km Abstand auf wechselnden Kursen.
1323	1200	Wind: OSO 1-2, heiter, gute Sicht.	
1800	1800 bis 1900	59° 40' N, 25° 02' O, Wind: OSO 1-2, heiter, gute Sicht, starke Luftspiegelung	Horchgerät ausgebracht. Kein Horchergebnis.
1950			
	2400	Wind: O 1-2, diesig	Mit Ostkurs zur Grenze des Wachgebietes VI.
2400			Keine besonderen Vorkommnisse.
			Schroeder
	29.5.43		
23.5.	0400	Wind: ONO 2-3, auffrischend, aufklarend	Wechselnde Kurse und Geschwindigkeiten.
0040			
0051	0600	Wind: ONO 4, Seegang 2-3	Wechselnde Kurse und Geschwindigkeiten.
0220	0815	Wind: ONO 4-5, Seegang 4	Auf Befehl des Flottillenchefs von Kokkav nach Punkt 237.
0430	1250	Wind: NO 6-7, Seegang: 6	Im Nordhafen zur Brennstoffergänzung festgemacht.
1030	2030	Helsinki	Im Westhafen festgemacht. Proviant- und Wasserergänzung.
130			Keine besonderen Vorkommnisse.
			Schroeder
24	30.5.43		
	0920	Helsinki	Nach Swartbäck ausgelaufen. Fest am Liegeplatz um 1840 Uhr.
			Keine besonderen Vorkommnisse.
			Schroeder

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.5.43	Swartbeck	Stützpunkt, Dienst nach Plan.

Schröder

Anlage 13 zum Flottillen-K.T.B.

Geheime Kommandosache

K r i e g s t a g e b u c h

der

24. L.-Flottille, 4. Wachgruppe

Wachgruppenführer: Oblt.z.S. (Kr.O.) Penkwitz

Begonnen: 23.5.43
Abgeschlossen: 31.5.43

Gesehen:

Brammer

Korvettenkapitän und
Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.43:		
06,00	Svartböck	mit H.K.S."Bishorst", F 258, F 266, F 273
	Wind: SW 1 - 2	ausgelaufen im Geleit
	ruhige See, Sicht 10 sm	
09,00	Ansteuerungspunkt 202	erreicht
09,45		südlicher Kurs mit 9 sm, sehr gute Sicht.
11,00		1.Wachgruppe ausgemacht
12,00		2 finnische Minenleger erkannt
12,30		Wachwechsel; bleiben an der Versenkungsstelle
15,00		Grufü.und Pk - Mann auf finnischen Minen= leger zwecks Filmaufnahme.
15,25	Wind: NW 1 - 2	2 M.F.F. sichten in Luftspiegelung nördlich
	ruhige See, weite Sicht,Luftspiegelung	ein plötzlich auftauchendes U.-Boot, steuern mit "AK" entgegen und eröffnen Feuer auf 45 hm. Nach 10 Schüssen erfolgte E.S. vom angegriffenem Fahrzeug. Es stellte sich als das finnische Wach= boot "VMV VI" heraus. Ein Sprengstück hat das Kombüsenfenster des "VMV VI" zertrümmert, sonst keine Beschädigungen. Obwohl, wie mir der Kmdt. von "VMV VI" bestätigte, das Wachboot durch Funkspruch angemeldet war, wurde es auch von den finnischen Minenlegern als U.-Boot angesprochen, jedoch nach unserer Feuereröffnung als ei= genes Fahrzeug erkannt.
18,00		Steuern mit 3 sm westlich.
22,00	59° 45' N und 25° 40' O	Maschinen gestoppt, auseinandergezogen, um in der Dunkelheit das Gebiet ohne Eigenge= räusch überwachen zu können; keine Horcher= gebnisse. Penkowitz
24.5.43:		
00,00	Wind: N 2 - 3	noch gestoppt
02,00	Seeg.: 2	
02,00	Sicht 7 - 10 sm	mit 3 sm Fahrt zur Versenkungsstelle und Ölproben entnommen. Horchgerät vernimmt un=
	deutliche Geräusche,	die auf die finnischen Minenleger zurückzu=
12,30	führen sind.	beobachte nach Osten führende Ölspur, vermute U.-Bootsablauf.
12,45		F 273 am Anfang des ½ sm langen, 200 m brei= ten Ölstreifens eine Wasserbombe geworfen
14,00		keine Beobachtungen. F 266 verbleibt am Versenkungsort, F 258 und F 273 gehen mit langsamer Fahrt und wechseln=
22,00-	den Kursen im Wachgebiet.	
24,00		Maschinen gestoppt, um während der Dunkel= heit ohne Eigengeräusch Gebiet zu überwachen; keine Horchergeb= nisse. Penkowitz
25.5.43:		
00,00	Wind: NO 3 - 4	gestoppt, anschließend Fahrt wieder aufge=
02,00	Seeg.: 3 - 4	nommen, Kurs SO.
07,00	Sicht 6 - 8 sm	Versenkungsstelle erreicht. F 266 hat auf= quellende Luftblasen festgestellt. Setzen 2 Schlauchboote aus, loten mit Tiefseelot und bringen Horchgerät aus. Hierbei hakte das Lot am Grund fest und riß beim Aufholen ab. Geräusche nicht mehr vernommen, nur die der aufsprudelnden Luftblasen.
11,00		F 266 und F 258 auf Luftstrudel je eine Wasserbombe geworfen.
11,30		An der Wurfstelle erneute Ölstreifen, so daß mit Sicherheit auf die Versenkung eines U.-Bootes geschlossen werden kann. Die Finnen haben ungefähr 40 Wasserbomben geworfen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12,00	2 Bojen geborgen, eine Boje ungefähr 10 - 20 m von dem wahrscheinlichen Liegeplatz belassen.	
13,00 - 24,00	Wind: NO 4 - 5 Seeg.: 3 - 4 Sicht 8 -10 sm	Gemäß FT. Lt.Nr.48 den Wachdienst mit 3 M.F.P. sowie Kurs- und Fahrtwechsel fortgesetzt.
23,00	gemorst. R.-Boot konnte an Stb. und erfragte 02,00 h das Boot nocheinmal.	von einem R.-Boot der 1.R.-Flottille ankein E.S. beantworten, kam auf Rufweite Absichten für die Nacht. Sichteten gegen Penkwitz
26.5.43:	Wind: NO 2 - 3 Seeg.: 2 - 3 gute Sicht NW - Eckholm	
00,00-02,00		Maschinen gestoppt, um während der Dunkelheit U.-Boote durch Schraubengeräusch nicht zu verjagen. Keine Horchergebnisse.
	Anschließend Wachdienst mit Kurs- und Fahrtwechsel; keine besonderen Vorkommnisse.	
08,30	Ablösung durch 3.Wachgruppe, Horchgerät übergeben.	
12,15	Svartbäck	In Geleit von H.K.S."Hans-Georg" eingelaufen. Penkwitz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.5.43:	Wind: NO 2 - 3 Seeg.: 2 - 3 gute Sicht	
05,00	Svartbäck	ausgelaufen
08,30	Ansteuerungsp.237	erreicht.
	Wind: NNO 5 - 9 Seeg.: 5 - 7	
8,45		sichten 1.Gruppe; erhalten gleichzeitig
	Funk-und Morsespruch	"Einlaufen".
09,45	FT.ausgefallena	
10,00	Morsespruch vom Flo.-Chef: "Loksa einlaufen". Da schwere nord=	
	östliche See, Einlaufen Loksa nicht möglich. Kurs SSO.	
12,00	steuern Aegna an und gehen um die Nordbake, sichten Minenreihe	
	an Stb.	
12,30	50 m Stb. von F 173	eine Mine hochgegangen, ungefähre Position
	59° 35,8' N und 24°	43' O.
13,45	Reval ein.	
		Penkowitz
30.5.43:	Wind: NO 4 - 5 Seeg.: 3 - 4	
02,00	Sicht 6 - 8 sm	Reval aus nach Wachgebiet I
10,00-		Wachdienst mit Kurs-und Fahrtwechsel.
24,00		
12,30	Quadrat 115 B 6	russische Treibmine M 12 abgeschossen.
16,30	" 115 B 8	Sprengboje abgeschossen.
20,05	59° 54' N und 24° 58' O	E.S.-Austausch mit R.-oder Wachboot.
		Penkowitz
31.5.43:	Wind: NO 2 - 3 Seeg.: 1 - 2	
00,00 -	Sicht 8 - 10 sm	59° 54' N und 24° 45' O Maschinen abgestellt
03,00		und Gebiet ohne Eigengeräusch überwacht.
	Keine Vorkommnisse.	
13,5 o-	Wetter wie vor.	59° 45' N. und 24° 50' O Maschinen gestoppt,
14,30	angeschließend Marsch fortgesetzt	
18,30	59° 45' N und 25° 12' O	Reißboje abgeschossen
19,05	59° 42' N und 25° 18' O	Reißboje abgeschossen
20,20	59° 48' N.und 25° 17' O	Reißboje abgeschossen.
23,00-	59° 51' N und 25° 01' O	Maschinen gestoppt.
24,00		Penkowitz
~~1.6.43:~~		
00,00 bis	Wetter wie vor.	Mit Kurs-und Fahrtwechsel Wachdienst fort-
09,40	gesetzt. Keine besonderen Vorkommnisse.	
09,40	von 3.Wachgruppe abgelöst, Horchgerät übergeben.	
14,00	Helsinki Westhafen	4.und 6.Wachgruppe im Geleit von H.K.S."Hans-Georg" eingelaufen
		Penkowitz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 14 zum Flottillen - K.T.B.

Geheime Kommandosache !

Kriegstagebuch

der 24. L. Flottille 5. Wachgruppe.

Wachgruppenführer: Lt.z.S.d.R. Fülscher

Beginnen : 16.5.1943
Abgeschlossen: 31.5.1943

Geschen:

Korvettenkapitän
& Flottillenchef.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	Datum und Uhrzeit
23.5.43			29.5.
0430	Svartbeck Nord/Ost 1-2	F 259 F 267 F 268 seeklar.	063 084
0500	Unter navigatorischer	Führung v n Hans-Georg" mit 6. Wachgruppe zu-	
	s umen Svartbäck ausge	laufen zum Wachgebiet II.	104
0900	Auf Ansteuerungspunkt	237.	
1015	1 Seemeile nördlich Keri	3. Wachgruppe abgelöst.	160
1055	Sicht 7 - 10 sm Aussergew. Luftspiegel.	Mit wechselnden Kursen Wachgebiet 2 durch-	185
		laufen. Verschiedene irrtümliche Meldungen der Boote über auf- und wegtauchende U-Boot-	
		türme.	
1430	Im Quadrat 115 B 96	in rechtweisend 35° ein finnisches Wachboot als	
	mutmaßlich aufgetauchte	es U-Boot angesprochen.	30.5.
1455	Nach Entfernungsangabe	durch E-Messer (5500) ein Schuss 7,5 cm auf	
	nunmehr als sicher ange	sprochenen U-Boottum bei AK-Anlaufkurs recht-	1405
	weisend 20° abgefeuert.		
1456	Erneute Zweifel.		
1523	Finnisches Wachboot als	solches erkannt und tatsächliche Schussent-	
	fernung mit 13000 mtr.	festgestellt.	
abends	Nord/West 1 - 2	Mit wechselnden Kursen Wachgebiet durchlaufen	1600
		T - Formation mit 1 sm Abst nd. Keine beson-	1713
		deren Vorkommnisse.	1721
		.....	1759
24.5.43	Nord/Nord/Ost 0 - 3 Seeg ng 1 - 2 Sicht 12 - 3 sm.	Keine besonderen Vorkommnisse. Verschieden-	1805
		lich gestoppt undgehorcht.	
25.5.43	Nord/ Ost 1 - 4 Seeg. 1 - 2 Sicht 10 - 4 sm.	Wechselnde Kurse.	1820
0300		Kondenzstreifen von Südwest nach Nordost beob	
		achtet.	
1650	59° 41,3' N 25 ° 13,7' Ost	Reissboje abgeschossen.	1830
		.....	
26.5.43	Nord/ Ost 3 - 4	Treibende rote Wegeboje abgeschossen.	1840
0835	Seeg. 2 - 3 Sicht 3 - 5 sm.		
1055	2 sm nördlich Keri	Von 3. Wachgruppe abgelöst.	
1235	Auf Weg 237	mit F 259 F 267 F 268 F 177 dem HKS Anna Klie	
		und F 173 F 178 angeschlossen.	
1630	Svartbäck	einlaufen.	
		.....	

Zu dezi
Auslieferu

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Svarbäk	
29.5.43	Nord / Ost 7 - 8	F 259 F 267 F 268 unter Navigationsgeleit des
0630	Seeg. 2 - 3	HKS " Armin " auslaufen.
0845	Seeg. 5 , 1 sm südl. Söderskär.	Auf Funkbefehl beigedreht.
1045		Am Liegeplatz fest. HKS Armin nach Söderskär zurückgelaufen um II. Wachgruppe aufzunehmen
1600		F 259 F 267 F 268 ohne Navigationsgeleit erneut zum Wachgebiet 3 ausgelaufen.
1850	Ost 3 - 4 Dünung aus Nord/Ost 2 - 3 Sicht 8 - 10 sm.	Ansteuerungspunkt Weg 202. Von hier Wachgebiet 3 mit wechselnden Kursen durchlaufen. Keine besonderen Vorkommnisse.
		.....
30.5.43	Nordwind 1 - 2	Wechselnde Kurse. Verschiedentlich gestoppt
	Seeg. 1 Sicht 10-15	sm. und gehorcht.
1405	Auf ungefähr 59° 50,1'N und 25° 50,9'O	von 2. Wachgruppe finnisches Horchgerät übernommen und nach Angaben des Grufl. 2. Wachgruppe daselbst vernichtetes U-Boot 200 - 250 m rechtweisend 110° von geworfener Boje geortet.
1600		Wechselnde Kurse.
1713	Meldung von Arado an F 268 dass U-Boot mit westlichen Kurs getaucht	
1721	in Quadrat 5028. Unter Führung des Arado mit etwa 225° rechtweisend in Bewarslinie 6 sm AK. Versehentlich über U-Boot Position hinausgelaufen. Wendung um 18 Dez.	
1755	F 267 F 268 je 3 F 259 = 4 WBF geworfen. Geringes Ölaufkommen bei WB-Wurf durch F 259.	
1805	Meldung des Arado durch Seemeldebüchse Ln 24576 an F 267, dass: " Die Spitze hat sich inzwischen schnell nach Westen bewegt und der Ölstreifen sich damit stark verlängert. Unterschrift:R. Mardiat Ofw. Wendung um 18 Dez.	
1820	F 267 F 268 = 3 WBF und 7 WBD geworfen. Tiefeneinstellung 90,75 bzw. 50 mtr. Zweitletzte WBD des Bootes F 267 erzeugte Wasserberg mit gewaltigen Aufsprudeln von Öl, Maschinenöl, Stauferfett, Luft und unzähligen Fetzen einer silberpapierähnlichen Masse. In gleicher Höhe liegende WBF des Bootes F 268 hatte ebenfalls Ölaufkommen zur Folge.	
1830	Inmitten des Ölschwalls Boje geworfen und Ölprobe entnommen. Öl konnte ohne Wasserbeimengung mit der Pütz Eimerweise geschöpft werden. Auf gleicher Stelle sofort gehorcht und Geräusche festgestellt, die ein heftiges Austreten von Luft (Zischen) vermuten ließen.	
1840	Ein Knallartiges Geräusch sowohl von F 259 wie F 267 abgehorcht, sodann kurzes Zischen und Ruhe. Anschliessend U-Boot mit finnischem Ortungsgerät in rechtweisend 350° 30 - 40 mtr. von geworfener Boje verschiedentlich geortet.	
	(Bericht als Anlage 9)	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.43		
1900		F 259 F 268 der vermeintlich im Gefecht befindlichen 6. Wachgruppe zur Unterstützung entsandt.
2055		Rückkehr F 259 und F 268 mit der Meldung, dass 6. Wachgruppe 3 Minen abgeschossen hätte und den Befehl des Flo-Chef, dass die von 2. Wachgruppe geworfene Boje ebenfalls unter Aufsicht genommen werden soll.
21.20	Süd/ West 1 - 2 Sicht 5 - 9 sm.	Mit 2 finnischen Minenlegern und ein finnischen Wachboot nach Quadrat 117 A 4 gelaufen, wo aufgetauchtes U-Boot durch FT gemeldet wurde. In 5 sm Abstand von finnischen Booten gekreuzt. F 268 als Aufsicht auf Vernichtungsstelle belassen.
		Fröhlich
31.5.43		
0745 - 1650	Süd/West 1 Seeg. 0 Frühdunst. Sicht 7-10 sm	F 267 an Vernichtungsstelle U-Boot erneut geortet und Lage durch 2 weitere Bojen gekennzeichnet. F 259 kreuzt weiter in 5 sm Entfernung von finnischen Booten. Ungefähre Position des vernichteten U-Bootes : 59° 50,7' N 25° 50,6' O Tiefe 81,5mtr.
2325	59° 55,6' N und 25° 32.0' O	Treibende Tellemine festgestellt ud beschossen.
2400		Wegen durch FT gemeldeten Fliegeralarm Marschfahrt ohne Versenkung der Mine fortgesetzt.
		Fröhlich
1.6.43	Nord/Ost 1 Seeg. 0 Sicht 7 -10 sm.	F 267 und F 259 in Dwarslinie mit 2 sm Abstand verschiedene Kurse im Wachgebiet.
0820		Abschuss der nachtsgesichteten Mine durch F 259
0900 -	Ansteuerungspunkt Weg 202	Ablösung von F 259 u. F 267.
1230	Ansteuerungspunkt Weg 202	F 259 F 267 mit LAT Gretchen gestoppt. Eintreffen des abgelösten F 268. Abmarsch zum Liegeplatz.
1530		Eintreffen am Liegeplatz. Die Vernichtung des U-Bootesist im wesentlichen der ausgezeichneten Führung des Arado zu danken.

~~Von 16. 5. - 1. 6. 43 zurückgelegte sm.:~~
~~F 259 : 960 sm.~~
~~F 267 : 867 sm.~~
~~F 268 : sm.~~

Fröhlich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Anlage 15 zum Flottillen-K.T.B.

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch

der 21.U.-Flottille, 6.Wachgruppe.

Wachgruppenführer: Ober-Fähnrich z.S.d.R. B ö t t c h e r

Begonnen: 22.5.1943
Abgeschlossen: 31.5.1943

G. sehen:

Dominicus

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.5.43		
19.45	Swartbäck Wind östlich 2 Seegang 1 - 2 Sicht gut, leicht bewölkt	Mit F 173 zur W.B.-Ergänzung für 3.Wachgruppe ausgelaufen.
21.45		Lotse bei Grahara von Bord .....
23.5.43		
00.30	59° 48' N 25° 12' O	Zusammentreffen mit 3.Wachgruppe
02.00	Wind östlich Stärke 1 Seegang 1.Klares Wetter Sicht gut	Abgabe von 15 W.B. an F 257m anschließend Aufenthalt in Nähe der 3.Wachgruppe.
05.00		F 177 und F 178 im Geleit von H.K.S. „Hans-Georg" ausgelaufen.
10.00		2 Sm nördlich Keri 3.Wachgruppe abgelöst. Anschließend Marsch im Wachgebiet mit wechselnden Kursen und Geschwindigkeiten. Keine besonderen Vorkommnisse.
24.00	SW-Grenze Wachgebiet Wetterlage unverändert	.....
24.5.43		Es wurde mit verschiedenen Fahrtstufen und wechselnden Kursen weitergefahren.
11.00		F 177 lt. Funkbefehl auf U-Boot-Sinkstelle im Quadrat 115 A 85 belassen.
24.00	NW-Grenze Wachgebiet Wind NO 3 - 4 Seegang 2 - 3 gute Sicht	Keine besonderen Vorkommnisse .....
25.5.43	Wetterlage unverändert gegen Abend auffrischend aus ONO Stärke 4 mit Regenböen. Seegang 3 Sicht teilweise mäßig	Marsch im Wachgebiet mit mit wechselnden Kursen und Geschwindigkeitem.
11.15		bei F 177. Keine besonderen Vorkommnisse. .....
26.5.43		
10.15	60° 07' N 24° 40' O Wind östlich Stärke 1 Leichte Dünung, starke Luftspiegelung.	Weitermarsch im Wachgebiet. F 178 zur Proviantergänzung bei Ablösung durch 1.Wachgruppe nach Helsinki entlassen.
17.00		Im Geleit H.K.S. „Anna-Elisabeth" eingelaufen. Keine besonderen Vorkommnisse. .....

Datum und Uhrzeit
27.5.
17.3
28.5.
29.5.
04.3
08.3
09.3
11.0
13.0
14.0
30.5.
09.3
11.3
17.3
17.5
19.4
24.0
31.5.
06.4
12.4
14.0

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43		
17.35	Swartbäck	F 178 von Helsinki eingelaufen.
28.5.43	in Swartbäck	.....
		.....
29.5.43		
04.30	Swartbäck Wind ONO Stärke 6 leicht bewölkt, Sicht mäßig	Im Geleit von H.K.S. „Bishorst" mit F 173, F 177 und F 178 ausgelaufen.
08.30		Lotsenstation Grahara passiert
09.30		Lt. Funkbefehl des Flottillenchefs wegen Wetterlage nicht auslaufen. Infolge stürmischen Windes aus NO Rückkehr zum Stützpunkt unmöglich. Marsch nach Reval.
11.00	3 Sm nördlich Keri Wind NO Stärke 9 Seegang 7 Regenböen	
13.03	Wukf-Bake passiert	Eine Minendetonation 60 mtr an Steuerbord querab, bis auf kleine selbstzubehebende Schäden keine Beschädigungen.
14.00	Reval ein.	Brennstoff— und Wasserergänzung.
		.....
30.5.43		
09.30	Reval ausgelaufen	
11.30	Im Wachgebiet II Wind O Stärke 2 leichte Dünung, gute Sicht.	
17.30	Quadrat 116 A 88	Russ. Treibmine abgeschossen. Mine sackte ab.
17.55	" 116 A 94	Russ. Treibmine M 12 abgesch. Mine sackte ab.
19.45	" 116 B 48	Russ. Treibmine abgeschossen. Mine sackte ab.
24.00	2 Sm nördlich Keri Wind O Stärke 2 Seegang 1 sehr gute Sicht	Wechselnde Kurse und Geschwindigkeiten gefahren. Keine besonderen Vorkommnisse.
		.....
31.5.43		
06.45	Quadrat 115 D 31	Treibmine EMC mit ANZ abgesch. Mine sackte ab.
12.45	" 116 C 28	Russ. Treibmine abgesch. Mine sackte ab.
14.00	" 116 C 37 Windstille, glatte See, gute Sicht, zeitweise Luftspiegelung.	Russ. Treibmine M 08 abgesch. Mine detonierte. Mit verschiedenen Geschwindigkeiten und Kursen im Wachgebiet gefahren.
		.....

Anlage 16 zum Flottillen - K. T. B.

Flottille

Geheime Kommandosache!

K r i e g s t a g e b u c h

der 24.L.-Flottille 5. G r u p p e ,

Gruppenführer: Oberleutnant z.See Penkwitz

Begonnen: 16.5.1943
abgeschlossen: 31.5.1943

gezeichnet:

Korvettenkapitän
u. Flottillenchef.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43:	Reval Kriegshafen Wind: NW 2, Seeg.: 1 ostwärts Nussalo westlich Nussalo 22,15 - 00,35. Angriff fernung.	H.K.S."Hans-Georg" k.b.V. F 140, F 204, F 172, F 511 vor Anker F 498 vor Anker Fliegeralarm von 00,10 - 00,2o, 17,3o - 17,45 mit mehreren Bomben in 800 - 3000 m Ent=
06,45	Reval	F 166 mit "Geier" ausgelaufen nach Helsinki.
15,00	Helsinki	Ausrüstung für 3.M.S.-Flott.geladen. fest. Plenkowitz
17.5.43:	Reval Kriegshafen Wind: NW 1 - 2 ruhige See ostwärts Nussalo westlich Nussalo	H.K.S."Hans-Georg" k.b.V. F 140, F 204, F 172, F 511 vor Anker Fliegeralarm von 23,23 - 00,12 h. F 498 verholt nach Liegeplatz "Rugard"
04,00	Helsinki	F 166 mit "Geier" ausgelaufen nach Kotka
12,4o	Kotka Osthafen	fest. Plenkowitz
18.5.43:	Wind: NW 5 - 6 Seeg.: 3	
04,30	Reval	H.K.S."Hans-Georg" mit F 188, F 189, F 191, F 192, F 193, F 194 ausgelaufen
06,45		auf Befehl des Flo.-Chefs wegen schlechtem Wetter wieder umgekehrt
08,3o	Reval	wieder eingelaufen
	ostwärts Nussalo westlich Nussalo	F 140, F 204, F 511 vor Anker F 498 vor Anker
11,oo	Kotka Osthafen	F 166 zum Westhafen verholt
18,oo	Kotka Westhafen	F 166 zum Osthafen verholt
09,25	ostwärts Nussalo	F 172 zwecks Munitionsübergabe an "M 15"
10,25	ostwärts Nussalo	zum Westhafen verholt wieder fest. Fliegeralarm von 22,55 - 23,45. Plenkowitz
19.5.43:	Wind: NW 6 - 7 Seeg.: 4	H.K.S."Hans-Georg" in Reval k.b.V.
	ostwärts Nussalo westlich Nussalo	F 204, F 172, F 511 vor Anker F 498 vor Anker
11,30	Kotka Osthafen	F 166 aus nach "M 15"
13,3o		F 166 aus nach Kotka mit Urlaubern von "M 15"
21,oo	Kotka	F 166 aus nach "M 15"
22,5o	Kotka Osthafen	F 166 wieder festgemacht Fliegeralarm von 18,5o - 19,oo h.
10,oo	ostwärts Nussalo	F 140 mit Ladung ausgelaufen nach Helsinki
17,3o	Helsinki	eingelaufen Plenkowitz
20.5.43:		
12,oo	Reval Kriegshafen Wind: SW 1 - 2 ruhige See	H.K.S."Hans-Georg" mit F 188, F 189, F 191, F 192, F 193, F 194 ausgelaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18,25	Porkkala	Lotsen übernommen
21,00	Helsinki Westh.	längsseit "Gretchen" fest.
	ostwärts Mussalo	F 204, F 511 vor Anker k.b.V.
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker k.b.V.
11,30	Kotka Osthafen	F 166 aus nach "M 15"
17,30		längsseit
18,30	Kotka Osthafen	fest
10,00	Helsinki	F 140 ausgelaufen nach Reval
18,30	Reval	fest
08,10	ostwärts Mussalo	F 172 nach Kotka aus und von F 166 2 t Kohle übernommen
11,30	ostwärts Mussalo	vor Anker.
		Penkwitz
21.5.43:		
07,00	Helsinki Westh.	H.K.S."Hans-Georg" mit F 258, F 259, F 194
15,45		ausgelaufen auf Position Weg 237
16,45	Weg 237	aus nach Helsinki
	Helsinki Westh.	wieder fest
	Kotka Osthafen	F 166 k.b.V.
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker k.b.V.
17,45	ostwärts Mussalo	F 204 Anker auf, verholt nach "F 3"
18,00		abgelegt nach Svartbäck (RO 22)
10,30	ostwärts Mussalo	F 172 verholt nach Kotka zur Munitionsabgabe. Dannach zurück,
	ostwärts Mussalo	wieder vor Anker
19,45	ostwärts Mussalo	F 511 mit 101 Stck.Reißbojen ausgelaufen
22,30	Kirkkomaansaari	fest und entladen
	Reval	F 140 k.b.V.
		Penkwitz
22.5.43:	Wind: schwach	H.K.S."Hans-Georg" kompensiert
08,00	ruhige See	
12,00		mit F 258, F 259 ausgelaufen
14,30	Helsinki	längsseit "Gretchen" fest
19,50	Svartbäck	F 166
	Kotka Osthafen	F 498 vor Anker.
	westlich Mussalo	Fliegeralarm 00,05 - 00,40, 23,00 -
	23,20.	
	Reval	F 140 k.b.V.
01,00	Svartbäck	F 204 längsseit "Gretchen" 21 WB.F übergeben
08,00	"	längsseit "RO 22" 29 " " "
10,00	"	ausgelaufen
13,10	Helsinki Westh.	fest
04,35	ostwärts Mussalo	F 172 Anker auf, vor Insel Lupi Munitions-
	onsabgabe an "M 15"	und Flakjäger 25
07,00	Insel Lupi	Marsch im Geleit dieser Fahrzeuge
	und 3 S.A.T. nach Tytärsaari	angetreten
13,45	Tytärsaari	fest, Löschen der Munition
15,10	"	aus im Geleit mit "M 15" und Flaj.
	25 nach Kotka	
17,30	Nordspitze Hogland	aus Geleit entlassen
20,30	Kotka	fest.
05,00	Kirkkomaansaari	F 511 ausgelaufen
07,25	Kotka	ein, 97 Minen geladen
19,00	ostwärts Mussalo	auf Befehl F.d.M.Ost geankert
		Penkwitz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.5.43:		
04,15	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" mit 3 M.F.P. nach
	Pos.Weg 237	
12,00	Wind: schwach	mit 3 abgelösten M.F.P.zurück
	ruhige See	
16,00	Svartbäck	längsseit "Gretchen" fest
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker k.b.V.
	ostwärts Mussalo	F 511 vor Anker k.b.V.
04,30	Kotka	F 172 ausgelaufen
20,30	Reval	eingelaufen
	Reval	F 140 k.b.V.
11,30	Kotka	F 166 ausgelaufen längsseit "Rugard"
14,00	Kotka	wieder fest
10,30	Helsinki westh.	F 204 ausgelaufen, 1 Offz.an Bord
18,00	Reval Handelsh.	eingelaufen
		Penkwitz
24.5.43:	Wind: NW 5	H.K.S."Hans-Georg"
	Seeg.: 4	k.b.V.
	Svartbäck	
	Kotka	F 166
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker.
		Fliegeralarm 23,10 - 23,55
	ostwärts Mussalo	F 511 vor Anker
	Reval	F 172 Ladung gelöscht, Ausrüstung für
		3.M.S.Flottille übernommen
04,30	Reval	F 204 verholt zur Übernahme von 60 WB.F
06,45	Reval	ausgelaufen nach Svartbäck
17,30	Svartbäck	längsseit"RO 22"
	Reval	F 140 k.b.V.
		Penkwitz
25.5.43:	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" k.b.V.
	Wind: NO 3 - 4	
	Seeg.: 2 - 3	
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker k.b.V.
	ostwärts Mussalo	F 511 vor Anker k.b.V.
4,00	Reval	F 172 ausgelaufen
2,30	ostwärts Mussalo	vor Anker
	Reval	F 140 k.b.V.
,30	Kotka	F 166 aus nach "M 15"
,00		"M 15" abgelegt mit Urlaubern
,00	Kotka	fest
,30	Kotka	aus nach "M 15"
,30	Kotka	wieder fest
,00	Svartbäck	F 204 32 WB.F an die Wachgruppen übergeben
,45	"	längsseit "RO 22"u.28 WB.F.übergeben
,00	"	ausgelaufen nach Kotka
45	Kotka	eingelaufen
		Penkwitz
5.43:		
15	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" mit 3 M.F.P. aus auf
	Wind: NO 3	Position Weg 202
10	Seeg: 2	mit abgelöste Wachgruppe zurück
0	Svartbäck	fest
	ostwärts Mussalo	F 511 vor Anker k.b.V.
	westlich Mussalo	F 498 längsseit "Rugard", später vor Anker

Zu beziehen vom Nordmeldlager der Kriegsmarine: J. A. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
06,00	ostwärts Mussalo	F 172 verholt nach "M 15", Munitionsabgabe
9,30	Kotka	Mobiliar für 3.M.S.-Flott.enth den
17,25	ostwärts Mussalo	vor Anker
	Reval	F 140 k.b.V.
03,00	Kotka	F 166 mit Ausrüstung für 3.M.S.Flott.,Polaris, Helene, Lazarettschiff Oberhausen, aus eingelaufen
18,10	Reval	F 204 verholt zur Trinkwasserübernahme
12,50	Kotka	vor Anker
16,10	ostwärts Mussalo	Penkwitz
27.5.43:	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" ausgelaufen
06,35	Wind: O 1 - 2	
06,50-	ruhige See	
08,00		wegen Maschinendefekt gestoppt
14,15	ostwärts Mussalo	
19,30	Kotka Osthafen	längsseit "F 172" fest
	ostwärts Mussalo	eingelaufen
	westlich Mussalo	F 511 vor Anker
09,35	ostwärts Mussalo	F 498 vor Anker
		F 172 nach Kotka längsseit "F 17" zur Muni=
11,15	ostwärts Mussalo	tionsübergabe
08,30		wieder vor Anker
10,30	ostwärts Mussalo	F 204 verholt zur Brennstoffergänzung
		wieder vor Anker
	Reval	Fliegeralarm von 23,50 - 00,05
	Reval	F 140 k.b.V.
		F 166 Entladung k.b.V.
28.5.43:		Penkwitz
06,00	Kotka	H.K.S."Hans-Georg" ausgelaufen
	Wind: NW 2 - 3	
	Seeg.: 1 - 2	
12,35	Savartbäck	längsseit"Gretchen" fest
	ostwärts Mussalo	F 511, F 172 vor Anker k.b.V.
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker k.b.V.
07,45	ostwärts Mussalo	F 204 zur Brennstoffergänzung nach Kotka
10,00	ostwärts Mussalo	wieder vor Anker
	Reval	F 140 k.b.V.
07,00	Reval	F 166 verholt zu Verladearbeiten
		Penkwitz
29.5.43:	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" k.b.V.
	Wind: NO 7	
	Seeg.: 6	
	ostwärts Mussalo	F 172, F 511 vor Anker k.b.V.
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker k.b.V.
	Reval	F 140 k.v.V.
06,00	ostwärts Mussalo	F 204 Anker auf und mit "Antilope" und Ar=
		beitskommando nach Kirkkomaansaari
10,00	Kirkkomaansaari	fest
03,00	Reval	F 166 ausgelaufen mit Ausrüstung für 3.M.S.-
		Flott.,Polaris, Helene, Lazarettsch.
09,30		Oberhausen
13,45	Helsinki	Stb.Maschine ausgefallen
		eingelaufen
		Penkwitz

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.43:	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" k.b.V.
	Wind: NO 2	
	Seeg.: 1	
	Kirkkomaansaari	F 204 k.b.V.
	ostwärts Mussalo	F 172, F 511 vor Anker
	westlich Mussalo	F 498 vor Anker. Fliegeralarm von 02,15 - 02,30
		23,50 - 24,00
	Reval	F 140 k.b.V.
06,00	Helsinki	F 166 ausgelaufen
16,00	Kotka	eingelaufen
		Penkwitz
31.5.43:	Svartbäck	H.K.S."Hans-Georg" k.b.V.
	Wind: SW 2 - 3	
	Seeg.: 2	
02,30	Kirkkomaansaari	F 204 ausgelaufen
02,15	ostwärts Mussalo	geankert
13,00	Kotka	verholt
15,00	Kotka	ausgelaufen
21,00	Svartbäck	längsseit "RO 22" fest
21,30	"	verholt nach KW 23
	Reval	F 140 k.b.V.
12,00	Kotka	F 166 ausgelaufen
10,30	Svartbäck	längsseit KW 23 fest
07,45	ostwärts Mussalo	F 172 zur Proviant-u.Wasser-Übernahme nach Kotka
08,35	ostwärts Mussalo	wieder vor Anker
08,00	ostwärts Mussalo	F 511 zur Proviantübernahme
15,00	westlich Mussalo	wieder vor Anker.
		F 498 vor Anker k.b.V.
		Penkwitz

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: K. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven
B. 36. Kriegstagebuch. Din A 3

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
	Buch.Nr. -G 281 -	Anlage 17 zum Flottillen-K.T.B.

Geheime Kommandosache

K. T. B.

Vom 16.5.1943 - 31.5.1943

24. L.-Flottille
6. Gruppe

Gruppenführer: Kaptlt. M o l l e

Gesehen:

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Zu beziehen vom Nordmeklager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43	Kotka	SAT "Ost", "West", "Helene" liegen im Hafen.
0410		SAT "Helene" zur Ablösung SAT "Nienburg" ausgelaufen.
1633		Fliegeralarm.
2254		Fliegeralarm.
	Finnen-Busen	SAT "Polaris", "Nienburg","R. Müller" im Bewachungsdienst.
	Auf Südposition	
0245		SAT "Polaris" und "Nienburg". Angriff von 3 russ. Flugzeugen mit 3 Bomben und Bordwaffen.(Gef.Ber.Anlage 1)
	Auf Nordposition	
0315		Fahren aller im Verband mit "M 15". Igelformation.
	Wind: W 3	
0630	Wetter:wolkig	SAT "Nienburg" durch SAT "Helene" abgelöst, läuft Kotka ein.
	Seeg: 2	
1820	Sicht: gut	Angriff von 8 russ. Flugzeugen mit15Bomben und Bordwaffen. 1 Abschuß beobachtet. Ausfall je eines 2 cm Fla-Gewehres auf "Polaris" und "R.Müller" durch Bruch.(Anl.2 Gef.Bericht)
17.5.43	Kotka	
0500		SAT "Ost", "West", "Nienburg" ausgelaufen zur Ablösung.
0605	nördl. Reipo	Zurückgelaufen, da Weg wegen Verminung gesperrt.
0700	Kotka	Eingelaufen
1920		Fliegeralarm.
2325		Fliegeralarm.
	Finnen-Busen	
0230	Auf Südposition	SAT "Helene" u. SAT "R.Müller" . Angriff von 2 russ. Flugzeugen mit 3 Bomben (Gef.Ber.Anl.3).
0300	Auf Nordposition	Fahren aller im im Verband mit "M 15" Igelformation.
1922	Wind: NW 1 Wetter: klar Seeg. 1 Sicht: gut	Keine Ablösung wegen Wegsperrung. Fliegeralarm. 4 Flugzeuge über Groß-Tytters.
18.5.43	Kotka	SAT "Ost", "West" u. "Nienburg" liegen im Hafen.
1810		
2000	Reipo Maniklub	Ausgelaufen zur Ablösung.
		1.R-Flott. setzt sich mit 4 Booten mit Suchgerät vor den Verband.
2040		R-Boote nehmen Gerät ein. Weitermarsch.
	Finnen-Busen	
	Auf Position	SAT "Polaris", "Helene" u. "R.Müller" mit "M 15" bzw. "M 17".
	Wind: NW 2	
	Wetter: teilw. bedeckt.	K. b. V.
2245	Seeg. 1-2	Ablösung. SAT "Polaris" u. "R.Müller" laufen
	Sicht: gut	mit Kurs Kotka ab.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
~~19.5.43~~		
0000	Nordspitze-Hogland	SAT "Polaris" u. "R.Müller" treffen R-Boote zum Minengeleit.
0300		Minendetonation im Gerät 4000 mtr. voraus.
0630	Kotka	Eingelaufen."R.Müller"in die Werft. Instandsetzungsarbeiten am E-Diesel.
	Finnen-Busen	
0225	Auf Position	Auf Position SAT "Helene", "Ost", "West" u. "Nienburg" mit "M 17" in Igelformation.
0255	Wind: N 3-4	Fliegeralarm. 2 Flugzeuge, fliegen nach Osten ab.
0310	Wetter: bewölkt	Fliegeralarm. 3 Flugzeuge beschossen.
	Seeg. 3	(Gef.Ber. Anlage 4).
0800	Sicht: gut	SAT "Helene" läuft nach Kotka ab. Dort 1000 Uhr festgemacht.
		K. b. V.
20.5.43	Kotka	SAT "Polaris" u. "R.Müller" liegen in der Werft.
		SAT "Helene" 0900 ausgelaufen, bei Hevosaari festgemacht.
	Finnen-Busen	
0325	Auf Nordposition	SAT "Ost", "West", "Nienburg" mit "M 17" in Igelformation.
0920		Angriff von 9 russ. Flugzeugen mit 8 Bomben
1325	Wind: N 0 3	(Gef.Ber. Anl.5).
	Wetter: wolkig	Angriff von 8 russ. Flugzeugen mit 12 Bomben
1345	Seeg. 2	(Gef.Bericht Anl. 6).
	Sicht: gut	1 Abschuß von SAT "Ost" beobachtet.
		Angriff von 5 russ. Flugzeugen 2-motorig mit 7 Bomben und Bordwaffen. 1 Einschuß auf SAT "Ost". (Gef.Ber. in Anl. 7).
1816		Fliegeralarm.
19[illegible]		Geräusch sehr hoch.
		Eine Arado westl. Groß-Tytters notgewassert.
		"M 17" setzt Boot zur Unterstützung aus.
1955		Verband gestoppt.
		Angriff von 8 russ. Flugzeugen mit 4 Bomben
2240-2348		(Gef.Bericht Anl. 8).
		Flakfeuer, Leuchtbomben und Sig.sterne in östl Richtung. Sonst k.b.V.
21.5.43	Finnen-Busen	
	Auf Südposition	SAT "Ost" mit "M 17"
0100		8 Fahrzeuge östl. Groß-Tytters gesichtet.
0130		Fahrzeuge außer Sicht.
0222		In rw. 80 Grad 4 russ. Schnellboote gesichtet.
	Auf Nordposition	
		SAT "Nienburg" u. SAT "West"
0200		Angriff von 2 russ. Flugzeugen mit 3 Bomben.
		(Gef.Ber.in Anl. 9).
0310		Alle in Igelformation auf Nordpos.
0700	Vor Reipo	Ablösung von "M 17" durch "M 15"
1000		Angriff von 8 russ. Flugzeugen mit 6 Bomben und Bordwaffen. (Gef.Ber. Anl. 10).

Zu beziehen vom Vordruclager der Kriegsmarine: J. J. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.43		
1450		Angriff von 8 russ. Flugzeugen mit 4 Bomben und Bordwaffen. (Gef.Ber. Anlage 11).
1715		Fliegeralarm. Flugzeuggeräusch.
1845	Wind: wechselnd 2	Angriff von 5 russ. Flugzeugen Typ I-L 2 mit
1852	Wetter: heiter Seeg. 1 Sicht: gut	12 Bomben. (Gef.Ber. Anl. 12). 1 Abschuß beobachtet.
		3 Flugzeuge wenden nach Abflug und greifen mit Bordwaffen an.
1855		Ein weiterer Abschuß beobachtet.
		SAT "West" birgt an Abschußstelle einen Mann.
		2 Einschüsse auf SAT "Nienburg".
1935		Gefangener durch "M 15" auf Groß-Tytters abgegeben.
	Auf Südposition	
2256		SAT"Ost" u. "West". Fliegeralarm.
2310		Angriff durch 2 russ. Flugzeuge mit Bordwaffen. (Gef.Ber. in Anl. 13).
	Kotka u.i.d. Schären	SAT "Polaris" u. "R.Müller" in der Werft, "Helene" bei Hevosaari.
2356		Fliegeralarm.
22.5.43	Kotka u.i.d.Schären	
0400		SAT "Polaris", "Helene" u. "R.Müller" ausgelaufen zur Ablösung.
	Finnen-Busen Auf Südposition	SAT "Ost" u. SAT "West".
0200		Angriff von 2 russ. Flugzeugen mit 2 Bomben, aus großer Höhe.(Gef.Ber.Anlage 14).
0630	Bei Reipo	Ablösung. SAT "Ost", "West" "Nienburg" laufen Kotka ein.
	Auf Nordposition	SAT "Polaris", "R.Müller", "Helene" mit "M 15" in Igelformation.
2150	Auf Südposition	SAT "Polaris" und SAT "Helene".
2300		Fliegeralarm. Tiefflieger.
2330	Wind: NW 2 Wetter: klar Seeg. 1 Sicht: gut	Flakfeuer und Detonationen auf Groß-Tytters.
23.5.43	Finnen-Busen Auf Südposition	SAT "Polaris" und "Helene"
0308		Fliegeralarm. 1 russ. Flugzeug im Tiefflug beschossen. (Gef.Ber.in Anl. 15).
0430	Auf Nordposition	SAT "Polaris", "Helene" u. R.Müller" mit "M15" in Igelformation.
1545	Wind: N 3	Fliegeralarm. 4 Schnellboote weit.
1810	Wetter: wolkig Seeg. 1 Sicht: gut	Angriff von 14 russ. Flugzeugen. 5 I-L 2 werfen 8 Bomben. 1 Abschuß. (Gef.Ber. Anl. 16)
2315		Heftiges Geschützfeuer von Groß-Tytters nach Osten.
	Kotka und i.d.Schären	SAT "Ost", "West" "Nienburg" liegen bei Hevosaari.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.43	In den Schären	
0400		SAT "Ost", "West" "Nienburg" von Hevosaari zur Ablösung ausgelaufen.
0630	Bei Orrengrund	Ablösung. SAT "Polaris","Rob.Müller" laufen nach Kotka in die Werft, SAT "Helene" nach Hevosaari.
	Finnen-Busen	
0910	Auf Nordposition	Alle in Igelformation mit "M 17".
2325-2340	Wind: NO 4 Wetter: bedeckt, Regen Seeg: 2 Sicht: mäßig	6 schw. Detonationen zwischen Groß-Tytters und Hogland.
25.5.43	Finnen - Busen	SAT "Ost" "West" "Nienburg" auf Pos. mit "M 17".
0015-0032 2300-2400	Wind: NO 2 Wetter: bedeckt, diesig Seeg. 2 Sicht: wechselnd	Mehrere Fliegerangriffe auf Groß-Tytters. Schweres und leichtes Flakfeuer über Lavansaari, sehr zahlreiche Leuchtbomben.
	Kotka u.i.d. Schären	Liegen SAT "Polaris", "R.Müller" u. "Helene".
26.5.43	Kotka u.i.d. Schären	SAT"Polaris", "R.Müller", "Helene" zur Ablösung ausgelaufen.
0330		SAT "Helene" hat vor dem Kuussund Grundberührung. Stärkerer Wassereinbruch. Versagen der Lenzpumpe. Boot muß in Westhafen Kotka auf Grund gesetzt werden, wird durch Pumpendampfer gelenzt und lenz gehalten.
	Finnen-Busen	
0630	Bei Orrengrund	Ablösung von SAT "Ost" und "Nienburg" durch SAT "Polaris" u. "R.Müller". SAT "West" bleibt für SAT "Helene" beim Verband.
	Wind: NO 2 Wetter: zeitw. bedeckt	SAT "Ost" läuft nach Kotka, SAT "Nienburg" nach Liegeplatz Hevosaari.
0800	Seeg. 1 Sicht: gut	SAT "Polaris", "R.Müller","West" mit "M 17" in Igelformation.
1925		Fliegeralarm.
	Auf Südposition	SAT "West" mit "M 17".
2305		Gefecht mit 2 russ. Schnellbooten. Diese laufen nach Norden ab. (Gef.Bericht in Anl. 17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.5.43	Finnen-Busen	
0730	Bei Orrengrund	Ablösung von SAT "West" und "M 17" durch "M 15" und Flakjäger 25". SAT "West" läuft Kotka ein.
		K. b. V.
	Kotka u.i.d.Schären	
1310	Wind: NW 1 Wetter: klar Seeg. 0 Sicht :gut	Liegen SAT "Ost","West","Nienburg" SAT "Ost" 0605 nach Hevosaari gelaufen. SAT "Helene" mit Pumpendampfer längsseit Marsch nach Helsinki angetreten. 2230 längsseit Trockendock in der Staatswerft festgemacht.
28.5.43	Kotka u.i.d.Schären	
0415		SAT "Ost", "West", "Nienburg" zur Ablösung ausgelaufen.
0630	Bei Orrengrund	Ablösung von SAT "Polaris" u. "R.Müller" durch SAT "Ost", "West", "Nienburg". SAT "Polaris" u. "R.Müller" laufen Kotka ein zur Maschinenreparaturen.
1015	Finnen-Busen Wetter: klar Seeg. 0 Sicht: gut	Alle in Igelformation mit "M 15" und Flakjäger 25.
		K. b. V.
1300	Helsinki	SAT "Helene" im Trockendock.
29.5.43	Finnen-Busen	
0600	Auf Nordposition	SAT "Ost", "West", "Nienburg", mit "M 15" und Flakjäger 25". In Igelformation.
0952	Wind: NO 8 Wetter: bedeckt, Regen.	Minendetonation zwischen Hogland und Groß-Tytters.
1045		SAT "Ost" schießt russ. Sprengboje ab.(4 zusammenhängende Bojenkörper über Wasser sichtbar.
1130	Seeg. 6-7 Sicht: beschränkt	Minendetonation zwischen Hogland und Groß-Tytters.
1158		Minendetonation zwischen Hogland und Groß-Tytters.
1212		SAT "Ost" schießt eine zweite russ. Sprengboje ab.(4 zusammenhängende Bojenkörper,gegen einander verschoben,über Wasser sichtbar.)
	Auf Südposition	SAT "West" mit "M 15" und Flakjäger 25.
2337		Angriff durch ein russ. Flugboot mit 4 Bomben. (Gef. Ber. in Anl. 18)
	Kotka	SAT "Polaris" u. "R.Müller" liegen im Hafen zur Maschinenreparatur.
	Helsinki	SAT "Helene" im Dock. Repariert Bodenschäden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.5.43	Kotka	
0330		SAT "Polaris" u."R.Müller" zur Ablösung ausgelaufen.
0630	Bei Orrengrund	Ablösung von SAT "Ost" und "West" durch SAT "Polaris" u. "R.Müller". SAT "Nienburg" bleibt beim Verband. SAT "West" läuft Kotka ein. SAT "Ost" 1147 Uhr bei Insel Emsaloe, nähe H.K.S. "RO 22" geankert.
	Finnen - Busen	
0815	Auf Nordposition	SAT "Polaris","R.Müller", "Nienburg" mit "M17" in Igelformation.
1140		Fliegeralarm.
2200	Auf Südposition	SAT "Polaris" u. "Nienburg".
2348	Wind: NO 1 Wetter: klar Seeg. 1 Sicht: gut	5 russ. R-Boote südl. Wigrund gesichtet. 10 Minendetonationen beobachtet. R-Boote laufen mit NW Kurse ab.
	Helsinki	SAT "Helene" im Trockendock.
31.5.43	Finnen - Busen	
	Auf Südposition	SAT "Polaris" und "Nienburg".
0003		Angriff von einem russ. Flugzeug vom Typ I-L 2 mit 2 Bomben und Bordwaffen in 2 Anflügen. (Gef.Ber. in Anl. 19).
0230	Auf Nordposition	Alle in Igelformation.
2200	Auf Nordposition	SAT "Polaris" u. "Nienburg".
2338		Angriff eines russ. Flugzeuges 2-motorig aus großer Höhe mit 3 Bomben. (Gef.Ber.in Anl.20).
	Auf Südposition	SAT "R.Müller" mit "M 17".
2340	Wind: NW 2 Wetter: klar	Angriff durch mehrere russ. Flugzeuge mit etwa 6 Bomben und Bordwaffen.(Gef.Ber.inAnl.21
2350	Seeg. 0 Sicht: gut	2 russ. Flugzeuge von "M 17" gesichtet.
	Kotka u.i.d. Schären	SAT "West" 1445 Uhr nach Mussalo -Bucht gelaufen. SAT "Ost" 1850 Uhr von Emsaloe abgelaufen, 2240 Uhr bei Boistö geankert.
	Helsinki	SAT "Helene" 1250 ausgedockt.

(Anlage 1)

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 16.5.1943 um 0245 Uhr

Die SAT "Polaris" u. "Nienburg" befanden sich im Bewachungsdienst auf dem Marsch zur Nordposition, von Süden kommend etwa 5,5 Sm. südl. von Groß-Tytters. Kurs 320 Grad, Fahrt 8 Sm.
Das Wetter war für Luftangriffe günstig, SW-Wind 2,Seeg. 1, wolkig.
3 russ. 1 1/2 Decker, Typ I 15 flogen die Rotte mit WSW - Kurs in 3-4ooo mtr. Höhe an. 2 der Flugzeuge lösten im Sturzflug in etwa 2ooo mtr. Höhe 2 Bomben aus und schossen mit Bordwaffen. Die 3. Maschine warf eine Bombe beim Überfliegen.
Die Bomben lagen 100-300 mtr. um die Rotte, die Einschläge des Bordwaffenbeschusses zwischen den Booten.
Die Boote eröffneten das Abwehrfeuer, als die feindl. Maschinen zum Sturzflug ansetzten. Diese hielten sich jedoch außerhalb der Reichweite der leichten Fla-Waffen.
Das geräuschvolle Arbeiten der Dieselmotoren auf den Booten und die Wolkendecke ließen den Angriff überraschend erfolgen.
Keine Verluste oder Beschädigungen.
Munitionsverbrauch:

229	Schuß	2 cm
147	Schuß	1,5 cm
60	"	1,3 cm

(Anlage 2)

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 16.5.1943 um 1820 Uhr

Auf Nordposition westl Groß-Tytters wurde der Verband aus SAT "Polaris "R.Müller", "Helene" mit "M 15" von 8 russ. 1-mot. Flugzeugen, Typ warscheinl. I 16 angegriffen.
Kurs des Verbandes 310 Grad, Fahrt 5 Sm. Das Wetter war klar, Wind: NNO 1, glatte See.
Der Angriff erfolgte aus größerer Höhe über 3ooo mtr. aus der Sonne von recht voraus. An dem Gefecht waren am Anfang nur die schweren Waffen 12,7 , 10,5 und die 3,7 cm Geschütze von SAT "Helene" R.Müller" und "M 15" beteiligt. Die leichten Fla-Waffen kamen zunächst weniger zur Geltung. Sie sind für die Angriffe über 2ooo mtr. zu leicht. Es fehlen den Booten 3,7 cm. Fla-Waffen, um sich auch der Angriffe aus größerer Höhe erwehren zu können.
Erst als die feindl. Maschinen tiefer, bis auf 5oo mtr. durchstießen, wurde das Feuer auch aus allen leichten Fla-Waffen eröffnet. Im Beschuß drehten die Flugzeuge nach Süden ab.
SAT "R.Müller" meldet, eine Maschine mit einer L-H-Granate in Brand geschossen und ihren Absturz in rw. 70 Grad /800 mtr. beobachtet zu haben. Eine zweite Maschine wurde erheblich beschädigt. Von anderen Booten wurde dies nicht gesehen.
Es wurden 15 Bombeneinschläge, die 100-150 mtr. an beiden Seiten von SAT "R.Müller" lagen, beobachtet, auch Bordwaffenbeschuß.
Bereits bei früheren, besonders aber bei diesem Angriff wurde festgestellt, daß mit den leichten Fla-Waffen Treffer erzielt wurden, die infolge der Panzerung und Höhe der Maschinen zum Abschuß nicht wirksam genug waren.

Keine Verluste und Beschädigungen.
Auf SAT "Polaris" u. "R.Müller fiel während des Gefechts je 1 2 cm Fla-Oerlikon durch Bruch von Verschlußteilen aus.

Munitionsverbrauch:

11	Schuß	12,7 cm.	35 Schuß	10,5 cm
542	"	2 cm	213 "	1,5 cm
120	"	1,3 cm.		

(Anlage 3)

Gefechtsbericht über den Fliegerangriff am 17.5.1943 0230 Uhr

Ein Teil des Wachverbandes, SAT "Helene" u. "R.Müller" wurden südw. Groß-Tytters von einem russ. Flugzeug unbek. Typs angegriffen.
Boote fuhren in Kiellinie, Kurs rw. 310 Grad Fahrt 8 Sm. Wind: NW 1, geringer Seegang, fast bedeckter Himmel, Morgendämmerung.
Die Maschine flog die Rotte aus Südwest kommend an und warf 2 Bomben, die Bb. achteraus ins Wasser fielen. Infolge der herrschenden Dämmerung wurde die Maschine erst kurz nach dem Bombenabwurf ausgemacht und unter Feuer genommen.
Bei einem zweiten Angriff fiel eine weitere Bombe an Bb. querab 2oo mtr. entfernt.
Die leichten Fla-Waffen konnten nur beim Angriff selbst eingesetzt werden, ihn aber nicht verhindern.
Das Flugzeug drehte sofort nach dem Angriff ab.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

3	Schuß	12,7 cm
1	"	10,5 cm
171	"	2 cm
28	"	1,5 cm

(Anlage 4)

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 19.5.1943 um 0310 Uhr

Die SAT "Ost", "West", "Helene" u. "Nienburg" befanden sich mit "M 17" im Bewachungsdienst südl. Groß-Tytters, etwa 6 Sm. ab, Kurs 320 Grad, Fahrt 6 Sm.
2 russ. Flugzeuge vom Typ I-L 2 flogen aus WSW in 2 5oo - 3 ooo mtr. Höhe an. Sie befanden sich außerhalb des Höhenwinkelbereichs der 10,5 cm. Geschütze.
Nach einigen Feuerstößen der leichten Fla-Waffen drehte das eine Flugzeug nach Osten ab, während das Zweite im Sturzflug Feuer aus Bordwaffen eröffnete und dann auch nach Osten abdrehte. Bombenabwurf nicht beobachtet.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

217	Schuß	2 cm
142	"	1,5 cm

(Anlage 5)

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 20.5.1943 Um 0920 Uhr

Die SAT "Ost", "West" u. "Nienburg" befanden sich mit "M 17" und"Flakj.25" auf Pos. westl. Groß-Tytters, 3 Sm ab, Kurs 140 Grad, Fahrt 5 Sm.
Es herschte gute Sicht, Wind: NNO 2, Seeg. 2
9 russ. Flugzeuge, 4 Typ I-L 2 u. 5 Jäger griffen aus rw. 20 Grad den Verband in 2-3ooo mtr. Höhe an. Es wurden 8 Bombeneinschläge in der Nähe der Boote,40-200 mtr., beobachtet. Gleichzeitig erfolgte im Sturzflug Bordwaffenbeschuß.
Das Feuer der leichten Fla-Waffen war nur als Sperrfeuer zu werten, da die Maschinen sich außerhalb der wirksamen Reichweite dieser Waffen hielten.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

478	Schuß	2 cm
595	"	1,5 cm
6	"	

Anlage 6

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 20.5.1943 um 1325

Die SAT "Ost, "West", "Nienburg" befanden sich mit "M 17" und"Flakj.25" im Bewachungsdienst südwestl. von Groß-Tytters 2,7 Sm ab.
Es herschte gute Sicht und geringer Seegang.
Der Verband wurde von 8 russ. Flugzeugen Typ I-L 2 aus einer Höhe von etwa 1500 mtr. angegriffen. Auf 8000 mtr. Entfernung eröffnete SAT "Nienburg" das Feuer mit den 10,5 cm Geschützen. Bald darauf kamen die Maschinen in den Bereich sämtlicher leichter Fla-Waffen, die heftiges Feuer eröffneten.
Von SAT "Nienburg" wurden Treffer dieser Waffen und bei 2 Flugzeugen Rauchfahnen beobachtet. SAT "Ost" wurde von einer Maschine in 800-1000mmtr. überflogen, zeigte Beschußwirkung und Rauchfahne. Absturz dieses Flugzeugs wurde um 1346 Uhr in rw. 110 Grad einwandfrei beobachtet. Etwa 12 Bombeneinschläge und heftiger Bordwaffenbeschuß lagen in der Nähe der Boote.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch: In Anlage 7 enthalten.

Anlage 7

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 20.5.1943 um 1345 Uhr

Während der Verband nach dem vorherigen Angriff Kurs von 320 Grad auf 140 Grad änderte, wurde er erneut angegriffen und zwar von 5 russ. Flugzeugen Typ P-E 2.
Der Angriff erfolgte aus mehr als 2000 mtr. Höhe von NNO. In größerer Höhe standen einige Jäger. Feuereröffnung der 2 10,5 cm Geschütze auf SAT "Nienburg" auf 10000 mtr. Entfernung. Im Sturzflug wurden 7 Bomben geworfen und mit Bordwaffen geschossen. Die Bomben lagen in 60-250 mtr. Entfernung von den Booten.Ein Geschoß von 13 mm schlug auf SAT "Ost" durch das Sign.Deck in das Kartenhaus.
An einer Maschine, die SAT "Nienburg" in 200 mtr. Höhe und ebensolcher Entfernung passierte, wurden Treffer im linken Flügel und Rumpf beobachtet.
Von SAT "Ost" wurde der Abschuß eines Bombers ~~gemeldet~~. gesehen.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch für beide Angriffe:

25	Schuß	10,5 cm
1547	"	2 cm
1320	"	1,5 cm

Anlage 8

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 20.5.1943 um 1955 Uhr

SAT "Ost", "West", "Nienburg" lagen mit "M 17" und "Flakj.25" im Bewachungsdienst westl. Groß-Tytters 3 Sm. ab gestoppt, um einer notgelandeten Arado -Maschine Hilfe zu leisten. Klarer Himmel, gute Sicht, geringer Wind und Seegang.
8 russ. Flugzeuge -4 vom Typ I 153, 4 vom Typ I 16- griffen den Verband aus größerer Höhe an. Im heftigen Abwehrfeuer fielen 4 Bomben weit ab.
Sämtliche Maschinen schossen mit Bordwaffen.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:			
	12	Schuß	10,5 cm
	227	"	2 cm
	488	"	1,5cm.

Anlage 9

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 21.5.1943 um 0200 Uhr

SAT "Nienburg" und "West" befanden sich SW Groß-Tytters, 3 Sm ab, Kurs 320 Grad im Bewachungsdienst.
Sie wurden von 2 russ. Maschinen Typ I 15 die aus SSW in 2-3000 mtr. Höhe anflogen, angegriffen. Die Flugzeuge waren schlecht gegen den nächtlichen Südhimmel auszumachen. Es wurden 3 Bombeneinschläge in 400 mtr. Entfernung und Bordwaffenbeschuß beobachtet.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

1	Schuß	10,5 cm
105	"	2 cm
54	"	1,5 cm

Anlage 10

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 21.5.1943 um 1000 Uhr

SAT "Ost", "West", "Nienburg" mit "M 15" und "Flakj. 25" im Bewachungsdienst standen westl. Groß-Tytters, 3 Sm ab und steuerten 140 Grad.
Klarer Himmel, gute Sicht, geringer Wind und Seegang.
Der Verband wurde von 4 I 153 und 4 I 16 von NNO her aus großer Höhe angegriffen.
Etwa 6 Bombeneinschläge und Bordwaffenbeschuß wurden beobachtet.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

372	Schuß	2 cm
516	"	1,5 cm

Anlage 11

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 21.5.1943 1450 Uhr

SAT "Ost", "West", "Nienburg" mit "M 15" und "Flakj.25" im Bewachungsdienst westl. Groß-Tytters, 4,5 Sm ab.
Der Verband wurde von 8 russ. Flugzeugen - 4 vom Typ I 153 -und 4 Jäger- angegriffen. Die Maschinen zogen im großem Bogen südl. vorbei und setzten aus der Sonne zum Sturzflug an. Auf etwa 2000 mtr. Entfernung wurde von den leichten Fla-Waffen das Feuer eröffnet. 4 Bomben lagen weit ab.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

18	Schuß	10,5 cm
169	"	2 cm
268	"	1,5 cm

Anlage 12

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 21.5.1943 um 1845 Uhr

SAT "Ost", "West", "Nienburg" mit "M 15" und"Flakj.25" im Bewachungsdienst NW Groß-Tytters, 3,5 Sm ab.
Bewölkter Himmel, gute Sicht, geringer Wind und Seegang.
Der Verband wurde von 5 russ. Flugzeugen Typ I-L 2 und mehreren unbekannten Typs mit Bomben und Bordwaffenbeschuß angegriffen. Anflug aus Nord.
Feuereröffnung der 10,5 cm Geschütze auf 10 ooo mtr. Entfernung. Die Maschin geraten tief herab stoßend, in das konzentrierte und gut liegende Feuer n der leichten Fla-Waffen. Gute Trefferlagen wurden von allen SAT beobachtet.
SAT "Nienburg" meldet Treffer, die Stücke aus Tragfläche und Rumpf reißen.
Eine I-L 2 zeigte eine Rauchfahne und stürzte 1852 Uhr in rw. 140 Grad in die See.
Die übrigen Maschinen sammelten sich westlich und greifen den Verband erneut mit Bordwaffen an. Sie gerieten wiederum in gutliegendes Abwehrfeuer.
1855 Uhr geht eine 2.Maschine im Gleitflug auf See nieder und sinkt beim Aufschlag.
Der Pilot wird 1920 Uhr von SAT "West geborgen.
12 Bomben lagen in nähester Entfernung, 20-1oo mtr. ab, bei SAT "Nienburg".
Auch das Bordwaffenfeuer lag in größter Nähe von SAT "Ost" und "Nienburg".
Treffer von Bordwaffen auf SAT "Nienburg" im Spind für Bereitschaftsmunition und auf einer Wasserbombe.
Keine Verluste und wesentlichen Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

27	Schuß	10,5	cm
740	"	2	cm
956	"	1,5	cm

Anlage 13

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 21. 5.1943 um 2310 Uhr

SAT "Ost" u. "West" befanden sich auf dem Marsch von der Nord-zur Südposition etwa auf der Höhe von Neugrund, als sie von zwei russ. Flugzeugen nicht festzustellenden Typs angeflogen wurden. Bei Eröffnung des Abwehrfeuers durch die leichten Fla-Waffen gaben die Maschinen einige Feuerstöße mit ihren Bordwaffen ab. Bombenabwurf wurde nicht festgestellt.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

120	Schuß	2	cm
40	"	1,5	cm

Anlage 14

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 22.5.1943 um 02oo Uhr

SAT "Ost" u. "West" befanden sich auf Südposition im Bewachungsdienst in der Nähe von Neugrund. 2 russ. Flugzeuge, deren Typ bei der [redacted] Beleuchtung nicht festzustellen war, flogen in großer Höhe mit westl. Kurs an. Als sie auf Ostkurs drehten, wurden sie unter Feuer genommen. Es fielen 2 Bomben, die weit ab von der Rotte lagen.

Munitionsverbrauch:

55	Schuß	2	cm
75	"	1,5	

Anlage 15

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 23.5.1943 um 0308 Uhr

SAT "Polaris" u. "Helene" befanden sich auf dem Rückmarsch von der Süd-zur Nordposition südl. Groß-Tytters.
Sie wurden von einem russ. Tiefflieger angeflogen. Dieser drehte im Abwehrfeuer der leichten Fla-Waffen ohne beobachtete Gegenwehr nach Osten ab.

Munitionsverbrauch:

67	Schuß	2	cm
40	"	1,5	cm
20	"	1,3	cm

Anlage 16

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 23.5.1943 um 1810 Uhr

Der Bewacher-Verband, bestehend aus SAT "Polaris", "Helene", R.Müller" mit "M 15" und Flakj. 25" wurde von 14 russ. Flugzeugen, 1-mot. Eindeckern, 5 Sm südl. Groß-Tytters angegriffen.
Der Verband lief mit 5 Sm Fahrt, Kurs 135 Grad. Wetter: tief hängende Wolkendecke in ca 1ooo mtr. Höhe, Wind und Seegang gering.
Der Angriff erfolgte von Osten her. Auf eine Entfernung von etwa 5ooo mtr. wurde durch die schweren Fla-Waffen des Verbandes das Feuer eröffnet. Der Verband der Flugzeuge teilte sich. 5 I-L 2 griffen den Bewacher-Verband direkt an, während die anderen Flugzeuge südl. abflogen. Der Angriff erfolgte mit Bomben und heftigem Bordwaffenbeschuß. 8 Bombenwürfe wurden beobachtet.Die im Sturzflug tief herabstoßenden Maschinen gerieten in das gutliegende Abwehrfeuer der leichten Fla-Waffen.Besonders von SAT "Polaris" wurden Treffer beobachtet.
SAT "Polaris" meldet den Absturz eines Flugzeuges 800 mtr. an Bb. voraus. Restteile wurden nach einer Wendung von 180 Grad aufgefischt.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

4	Schuß	12,7	cm
13	"	10,5	cm
291	"	2	cm
326	"	1,5	cm
40	"	1,3	cm

Anlage 17

Gefechtsbericht zum Schnellboot - Angriff am 26.5.1943 um 2305 Uhr

SAT "West" fuhr mit "M 17" im Bewachungsdienst auf Südposition. Auf 59 Grad 41 Min. Nord, 27 Grad 29 Min. Ost in rw. 15 Grad wurden 2 feindl. Schnellboote in Entfernung 5-6 Sm. beobachtet mit näherkommendem Kurs. Nach Abgabe von 7 Schuß 15 cm durch SAT "West" und Beschuß von "M 17" nebelten sich die Boote ein und verschwanden mit Gegenkurs. Treffer wurden nicht beobachtet.

Anlage 18

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 29.5.1943 um 2337 Uhr

SAT "West" fuhr mit "M 15" und Flakj.25" im Bewachungsdienst auf Südposition.
Auf der Höhe von Neugrund wurde Flugzeuggeräusch gehört. Kurz darauf wurde im dämmerigen Licht ein russ. Flugboot ausgemacht. Dieses flog an Bb. vorbei und warf 3 Bomben die in einer Entfernung von 2oo-3oo mtr. von SAT "West" detonierten. Kurz darauf schlug eine weitere Bombe in einer Entfernung von etwa 25 mtr. an Stb. von SAT "West" ein.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

80	Schuß	2 cm
115	"	1,5 cm

Anlage 19

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 31.5.1943 um 0003 Uhr

SAT "Polaris" u. "Nienburg" wurden im Bewachungsdienst auf Südposition fahrend bei Neugrund von 1 russ. Flugzeug Typ I-L 2 angegriffen.
Wetter: klar, hoher Wolkenschleier, Südhimmel dunkel, in Nord-NO hell, Windstärke 2, glatte See.
Der Angriff der Maschine erfolgte von Süden aus dem dunklen Teil des Himmels heraus.aus ca 1ooo mtr. Höhe. Das Flugzeug war daher von Bord schwer auszumachen, wogegen die Boote sich gegen den hellen Nordhorizont gut abhoben. Die Maschine beschoß nach Beobachtungen SAT "Polaris" mit Bordwaffen. Die Aufschläge lagen an Stb. Seite im Wasser und gingen in niedriger Höhe über das Boot hinweg. Nach einigen Feuerstößen der Bordflak drehte die Maschine nach Osten ab und setzte wieder von Süden kommend um 0008 Uhr zum 2. Angriff an. Nach Bordwaffenbeschuß und Erwiderung des Feuers durch die Fla-Waffen drehte die Maschine wiederum nach Osten ab um 0012 Uhr ein drittes Mal anzufliegen. Es wurden 2 Bombenabwürfe beobachtet, die an Stb. Seite von SAT "Nienburg" im Wasser lagen.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

66	Schuß	2 cm
10	"	1,5 cm
49	"	1,3 cm

Anlage 20

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 31.5.1943 um 2338 Uhr

SAT "Polaris" u. "Nienburg" fuhren im Bewachungsdienst auf Nordposition westl. von Groß-Tytters.
Sie wurden von 1 russ. 2-mot. Flugzeug aus einer Höhe von über 35oo mtr. angegriffen. Die Maschine flog mit Westkurs an, drehte nach Überfliegen der Rotte auf Ostkurs und warf 3 Bomben,die nahe bei SAT "Nienburg" lagen. Nachdem das Flugzeug noch über den Booten gekreist hatte, flog es in südl. Richtung ab. Gegenwehr mit den leichten Fla-Waffen fand wegen zu großer Höhe des Flugzeuges nicht statt.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Anlage 21

Gefechtsbericht zum Fliegerangriff am 31.5.1943 um 2340 Uhr

SAT "R.Müller" befand sich mit "M 17" im Bewachungsdienst auf Südposition, südl. Banka Namsi. Die Rotte fuhr in Kiellinie, Kurs 90 Grad, Fahrt 8 Sm, Wind und Seegang 0 , Sicht in der Dämmerung über See gut. 1 russ. Flugzeug warf mit westl Kurs 2 Bomben, die etwa 2oo mtr. voraus von "R.Müller" detonierten. Hierdurch erkannt, wurde auf die Maschine das Feuer aus allen Waffen eröffnet. Einige Minuten später erfolgte eine Detonation achteraus in größerer Entfernung.
Um 2359 Uhr griff eine weitere russ. Maschine die Rotte an, nachdem diese auch Kurs rw. 375 Grad gegangen war. 3 Bomben fielen zwischen die beiden Boote. Beim Überfliegen gab das Flugzeug einen langen Feuerstoß mit Bordwaffen ab.
Keine Verluste und Beschädigungen.

Munitionsverbrauch:

8	Schuß	10,5 cm
20	"	2 cm
75	"	1,5 cm

Anlage 18 zum Kriegstagebuch KTF

An Bord, den 31. Mai 1943

Geheim!

Zusammenstellung

der

Transportfahrten den 7.Gruppe vom

15. - 31.5.1943.

---

1) Mot.-Prahm M.1.P. eine Transportfahrt nach Hochland - Tytersaari und zurück, zwei Fahrten im Fährverkehr Reval - Aegna - Naissar, sowie eine Transportfahrt nach Odensholm und zurück.

2) Mot.-Prahm B.2.P. lag zwecks Instandsetzungsarbeiten bis zum 18.5. in der Westwerft Reval. Dann machte der Prahm eine Transportfahrt nach Tytersaari und wurde dort im Fährverkehr Aseri - Tytersaari eingesetzt.

3) Mot.-Prahm B.289.P. lag bis zum 20.5. in der Westwerft Reval,(Instandsetzungsarbeiten am Motor). Ab 20.5. bis 30.5. Fährverkehr Reval - Aegna - Naissar.

4) Mot.-Prahm B.291.P. war bis zum 20.5. im Fährverkehr Aseri - Tytersaari eingesetzt, machte eine Transportfahrt Tytersaari - Reval, eine Fahrt im Fährverkehr Reval - Aegna - Naissar, sowie eine Fahrt nach Odensholm und zurück.

5) Mot.-Prahm B.292.P. machte 7 Fahrten im Fährverkehr Reval - Aegna - Naissar, eine Fahrt nach Kery und zurück, sowie eine Fahrt nach Odensholm und zurück. Ab 16.5. steht der Prahm zur Verfügung der Standortverwaltung Libau.

6) Mot.-Prahm "Arminius" machte eine Fahrt nach Ösel und zurück. Ab 16.5. zur Verfügung der Standortverwaltung Libau.

gez. K ö p p e

Geschehen:

Korvettenkapitän und
Flottillenchef

Kr 31 774 b

Anlage zu K. d. M. Ost
B. Nr. O. Kdos. 1761

Anlage 6 zu Ost/Führ.-Stb. Gkdos. 766/43

K r i e g s t a g e b u c h

24. L.-Flottille
Abschnitt Maschine

Flottillenchef : Korv.-Kapt. Brauneis
Flottillening : Ltn. (Ing) Maskos

Begonnen am : 16.5.43
Beendet am : 31.5.43

Anlage 3 zu 1/Skl 22856/43 1.Kdos.
1.Skl

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.5.43	Reval	HKS "Re 22" Hafenbetrieb bei 24 stdg. Bereitschaft. - Bb.- und Mittelkessel in Betrieb.
		HKS "Armin", F 203, 257, 258, HKS "Gretchen", F 188, 189, 191, 192, 193, 194, 259, 266, 267, 273 Hafenbetrieb bis 17.5.
		HKS "Hans-Georg" Hafenbetriebbis 19.5.
		F 177 Hafenbetrieb bis 18.5.
		F 140 " " 31.5.
		HKS "Anna-Elisabeth", Schlepper R 37 S, Mot.Boot SW 11, F 173 Hafenbetrieb.
		Schlepper R 26 S Reparaturzeit bis 31.5.
04.00 h	Reval -	F 166 auslaufen mit n = 1300
15.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3100 l Treiböl.
	Kotka	F 268 Hafenbetrieb bis 17.5. Kupplung von Mittelmotor wird von Bordpers. überholt.
		HKS "Ringerot", F 195, SAT "Ost", SAT "West" Hafenbetrieb bis 17.5.
		F 208 Hafenbetrieb bis 20.5.
		F 167, 172, 178, 179 Hafenbetrieb bis 21.5.
		F 498, 511 " " 31.5.
		Werkstattschiff KW 23 zur Hilfeleistung bei Reparaturen an MFP. Hafenbetrieb.
04.00 h	Kotka - In See	SAT "Helene" auslaufen auf Position.
09.20 h	In See - Kotka	SAT "Wienburg" einlaufen von Position. Bunkerbestand : 22480 l Treiböl. Hafenbetrieb bis 17.5.
	In See	SAT "Polaris" und "Robert Müller" auf Position bis 18.5.
		Markos.
17.5.43 04.00 h	Helsinki -	F 166 auslaufen mit Marschfahrt n = 1300.
13.00 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb b. 25.5. Bunkerbestand : 4260 l Treiböl.
18.15 h	Kotka - In See	KW 23 auslaufen mit Marschfahrt 6 sm.
23.45 h	Reval - In See	HKS "Anna-Elisabeth", R 37 S, SW 11, F 173 auslaufen mit Marschfahrt 7 sm.
20.00 h	Reval	HKS "Re 22" alle Kessel verbunden. Seeklarmachen der Maschine.
		Markos.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.5.43 00.45 h	Kotka -	HKS "Bisherst", F 195, 268, auslaufen mit Marschfahrt 8 sm.
09.45 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb b. 19.5. Bunkerbestand : Bisherst - 8240 l Treiböl F 195 - 4520 F 268 - 3930 l "
06.00 h	In See - Helsinki	KW 23 einlaufen und festmachen. Bunkerbestand : 1050 l Treiböl. Hafenbetrieb bis 19.5.
11.00 h	In See - Helsinki	HKS "Anna-Elisabeth", R 37 S, SW 11, F 173 einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : Anna-Elis. - 3070 l SW 11 - 1700 l T.Ö. R 37 S - 3900 l F 173 - 4780 l " " SW 11 übernimmt Routinebetrieb bis 21.5.
04.00 h	Reval -	HKS "Ro 22" auslaufen mit Marschfahrt 10 sm
12.55 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Seeklarbetrieb. Kohlenübernahme. Bunkerbestand nach Übernahme - 670 t Kohle.
02.00 h	Reval -	HKS "Armin", F 203, 257, 258 auslaufen mit Marschfahrt n = 1350 für HFP.
11.15 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb b. 19. Bunkerbestand : Armin - 5200 l F 257 - 5250 l Tr.Ö. F 203 - 4990 l F 258 - 4850 l " "
04.30 h	Reval -	HKS "Crotchen", F 188, 189, 191, 192, 193, 194, 259, 266, 267, 273 auslaufen mit Marschfahrt n = 1300 für HFP.
08.00 h	In See - Reval	Einlaufen wegen Schlechtwetter. Hafenbetrieb
18.15 h	Kotka -	SAT "Ost", "Hamburg", "West" auslaufen auf
	In See	Position bis 21.5. Maskot.
19.5.43 06.00 h	Helsinki -	HKS "Anna-Elisabeth", F 173, 268 auslaufen mit Marschfahrt n = 1100 für HFP.
11.00 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. "A.-E." Hafenbetrieb bis 25.5. F 268 " " 22.5. F 173 " " 21.5. Bunkerbestand : A.-E. - 2900 l Treiböl F 173 - 4630 l F 268 - 3770 l "
06.30 h	In See - Kotka	SAT "Polaris" und "Robert Müller" einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 21.5. Bunkerbestand : Polaris - 12700 l Treiböl Rob.M. - 8400 l "
10.10 h	In See - Kotka	SAT "Helene" einlaufen von Position.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		Hafenbetrieb bis 21.5. Bunkerbestand : 52120 l Treiböl.
17.00 h	Reval - In See	HKS "Crotchen", F 177, 259, 266, 267, 273 auslaufen mit Marschfahrt n = 1000 für HFP.
	Reval	F 188, 189, 191, 192, 193, 194 Hafenbetrieb.
19.00 h	Helsinki -	HKS "Armin" auslaufen mit Marschf. 7 sm.
22.00 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 30.5. Bunkerbestand : 5100 l Treiböl. Maskot.
20.5.43 02.45 h	In See - Helsinki	HKS "Crotchen", F 177, 259, 266, 267, 273 Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 177 - 4700 l F 267 - 4750 l Treiböl F 259 - 4780 l F 273 - 5300 l " F 266 - 4800 l Crotchen 7800 l "
08.30 h	Helsinki -	F 177 auslaufen mit n = 1000.
17.00 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. bis 21.5. Bunkerbestand : 4380 l Treiböl.
11.30 h	Reval -	F 188, 189, 191, 192, 193, 194 auslaufen mit Marschfahrt n = 1250.
21.15 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 188 - 4700 l F 192 - 4750 l Treiböl F 189 - 4630 l F 193 - 5000 l " F 191 - 4700 l F 194 - 4900 l "
14.20 h	Helsinki -	HKS "Ro 22", Schlepper R 37 S auslaufen mit Marschfahrt 9,5 sm. (KW 23 in Schlepp Ro 22.)
19.00 h	Ensrild	Einlaufen und festmachen. "Ro 22" 1 Kessel in Betrieb, 2 Kessel Feuer aus. Hafenbetrieb bis 31.5. Bunkerbestand : 667 t Kohle. R 37 S Routine gefahren bis 27.5. bei ca. 10 Std. tägl. Motorbetriebszeit. Bunkerbestand : 3500 l Treiböl.
17.30 h	Helsinki - In See	HKS "Hans-Georg", F 195, 203, 257, 258, 259, 266, 267, 273 auslaufen auf Position. "H.-G.", F 195, 203, 257 bis 22.5.
19.20 h	Helsinki -	HKS "Bisherst" auslaufen mit 8 sm.
22.40 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 28.5. Bunkerbestand : 7620 l Treiböl. Maskot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.5.43 05.00 h	Helsinki -	HKS "Gretchen", F 188, 189, 191 auslaufen auf Position.
12.10 h	Swartbek	"Gretchen" einlaufen und festmachen. Hafbtr. HWP bleiben auf Position bis 22.5.
07.15 h	Helsinki -	F 192, 193, 194 auslaufen auf Position mit
	Auf See.	n = 900. bis 22.5.
12.30 h	In See - Swartbek	F 266, 267, 273 einlaufen von Position und festmachen. - Hafenbetrieb bis 22.5. Bunkerbestand : F 266 - 4310 l Treiböl F 267 - 4300 l F 273 - 4800 l "
18.30 h	Kotka - In See	F 204 auslaufen mit n = 1400.
21.00 h	In See - Helsinki	F 258, 259 einlaufen von Position und festm. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 258 - 4230 l F 259 - 4150 l Treiböl Maskos
22.5.43 01.20 h	In See - Ensorlö	F 204 einlaufen und festmachen. Sockarbetrieb.
08.00 h		Auslaufen mit n = 1400.
14.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3650 l Treiböl.
02.30 h	Helsinki -	SW 11 auslaufen auf Position mit 10 sm.
21.50 h	Ensorlö	Einlaufen und festmachen. - Hafenbetrieb. Bunkerbestand: 2000 l Treiböl. Anschl. Routine gefahren bis 31. 5. bei ca. 3 Std. tägl. Motorbetriebszeit.
03.30 h	Swartbek - In See	HKS "Gretchen" auslaufen auf Position.
16.30 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 31.5. Bunkerbestand : 7300 l Treiböl.
04.00 h	Kotka -	SAT "Helene", "Polaris", "Rob.Müller" auslaufen auf Position bis 23.5.
	In See.	
04.20 h	Kotka -	F 172 auslaufen mit n = 1000.
13.45 h	Tytersaari -	Einlaufen und festmachen.
15.00 h		Auslaufen mit n = 1400.
20.30 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3600 l Treiböl.
08.30 h	In See - Kotka	SAT "Ost", "West", "Wienburg" einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : Wienburg - 19930 l Treiböl "West" - 36260 "Ost" - 29000 l "
11.30 h	Helsinki -	F 258, 259 auslaufen mit n = 1100.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.00 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 258 - 3960 l F 259 - 3980 l Treiböl
14.30 h	Kotka -	F 167, 177, 178, 179, auslaufen mit n = 1350.
22.45 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. F 178 Hafenbetrieb F 167 " bis 31.5. F 177, 179 " " 23.5. Bunkerbestand : F 167 - 4610 l F 177 - 4170 l Treiböl F 178 - 3990 l F 179 - 4700 l "
18.00 h	Swartbek - In See	F 173 auslaufen auf Position bis 25.5. Maskos
23.5.43 04.30 h	Kotka -	F 172 auslaufen mit n = 1400.
20.30 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 24.5. Bunkerbestand : 2030 l Treiböl.
05.00 h	Swartbek - In See	F 177, 178, 258, 259, 266, 267, 268, 273 auslaufen auf Position mit n = 1000 bis 25.5.
08.10 h	Kotka -	SAT "Ost", "West", "Wienburg" verholen nach
11.15 h	Hugsalo	Hugsalo. Anschl. Hafenbetrieb.
10.20 h	Helsinki -	F 204 auslaufen mit n = 1350.
17.45 h	Reval	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3270 l Treiböl.
16.00 h	In See - Swartbek	HKS "Hans-Georg", F 195, 203, 257 einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetr. b.25.5 Bunkerbestand: F 195 - 2520 l F 203 - 3450 l Treiböl F 257 - 3970 l "H.-G." 8320 l "
17.25 h	In See - Swartbek	F 192, 193, 194 einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 25.5. Bunkerbestand : F 192 - 3600 l Treiböl F 193 - 3800 l F 194 - 3820 l "
21.00 h	In See - Swartbek	F 188, 189, 191 einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 25.5. Bunkerbestand : F 188 - 39170 l Treiböl F 189 - 3610 F 191 - 3925 l " Auf F 188 ist das Doppelkugellager der Kupplungsvelle ausgelaufen. In Ermangelung eines Reservelagers wird eine Messinglagerbuchse angefertigt (KV 23) und eingebaut.
		Maskos

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.5.43 04.00 h	Kotka – In See	SAT "Ost", "West", "Wismburg" auslaufen auf Position bis 25.5.
04.10 h 18.15 h	Reval – Anker18	F 204 auslaufen mit n = 1350. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Die Stb. Maschine war während der Fahrt ausgefallen durch Auslaufen des Pleuellagers von Zyl. 4. KW 23 und Bordpersonal wechseln das beschädigte Lager aus und melden am 25.5. um 10.00 h die Maschine wieder seeklar. Bunkerbestand : 2100 l Treiböl
09.30 h	In See –	SAT "Helene", "Polaris", "Rob.Müller" einlaufen von Position. Hafenbetrieb bis 25.5. Bunkerbestand : "Helene" – 23240 l Treiböl Rob.Müller – 16500 "Polaris" 11820 l "
21.00 h	Swartbek – In See	F 179 auslaufen mit n = 1300. Markor.
25.5.43 00.45 h	In See – Helsinki –	F 179 einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4560 l Treiböl.
14.00 h 17.30 h	Swartbek	Auslaufen mit n = 1300. Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 31.5. Bunkerbestand : 3335 l Treiböl.
10.00 h 14.20 h	Swartbek Swartbek – In See	F 204 Reparatur beendet. Auslaufen mit n = 1350. Markor.
26.5.43 00.45 h	In See – Kotka	F 204 Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 31. 5. Bunkerbestand : 2430 l Treiböl.
03.00 h 18.00 h	Kotka – Reval	F 166 auslaufen mit n = 1300. Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 28.5. Bunkerbestand : 2830 l Treiböl.
03.30 h 03.40 h	Kotka – In See In See	SAT "Helene", "Polaris", "Rob. Müller" auslaufen auf Position. SAT "Helene" hat Grundberührung. Starker Wassereinbruch in Wohndeck, Schiff muß auf Grund gesetzt werden. Pumpendampfer wird angefordert und kommt längsseit. Maschinenanlage hat keinen Schaden erlitten. (Kh. K.D.Meldg.v. 26.5.) "Polaris" und "Rob. Müller" auf Position bis 27.5.
05.00 h	Swartbek –	MFS "Anna-Elisabeth", "Hans-Georg", F 188, 189, 191, 192, 193, 194, 195, 203, 257 auslaufen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
		F 194 und 195 auf Position bis 29.5. , die übrigen MFP " 28.5.
17. 00 h	In See – Swartbek	"Anna- Elisabeth" einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 31. 5. Bunkerbestand : 2560 l Treiböl.
14.00 h	Kotka	"Hans- Georg" einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 7830 l Treiböl.
10.15 h	In See – Kotka	SAT "Wismburg" einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 27.5. Bunkerbestand : 18550 l Treiböl.
12.25 h	In See – Kotka	SAT "Ost" einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb bis 27.5. Bunkerbestand : 26600 l Treiböl.
12.45 h	In See – Swartbek	F 173, 177, 258, 266, 273 einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 28.5. Bunkerbestand : F 173 – 2920 l Treiböl F 177 – 3000 l F 258 – 2860 l " F 266 – 3270 l F 273 – 3920 l "
17.15	In See – Swartbek	F 259, 267, 268 einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 28.5. Bunkerbestand : F 259 – 2860 l Treiböl F 267 – 3140 l F 268 – 2680 l "
14.40 h	In See – Helsinki	F 179 einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3500 l Treiböl. Markor.
27.5.43 06.00 h 14.00 h	Kotka – Swartbek	"Hans-Georg" auslaufen mit 7 sm. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb b. 31.5. Bunkerbestand : 7420 l Treiböl.
10.50 h	In See – Kotka	SAT "West" einlaufen von Position. Hafenbetr. Bunkerbestand : 32670 l Treiböl.
13.10 h 22.30 h	Kotka – Helsinki	SAT "Helene" mit Pumpendampfer längsseits auslaufen aus Docken in Helsinki. Einlaufen und festmachen. Bunkerbestand : 22070 l Treiböl.
17.30 h 20.10 h	Swartbek – Helsinki	F 179 auslaufen mit n = 1300. Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4190 l Treiböl. Markor.
28.5.43 03.30 h	Kotka – In See	SAT "West" auslaufen auf Position bis 29.5.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
04.00 h	Kotka –	SAT "Ost", "Nienburg" auslaufen auf Position. "Nienburg" bis 31.5. , "Ost" bis 29.5.
09.45 h	In See – Kotka	SAT "Polaris", "Rob. Müller" einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 29.5. Bunkerbestand : "Polaris" – 10710 l "R.Mü." – 14900 l Tr.Öl.
12.30 h	Helsinki	SAT "Helene" verholt zur Marinewerft und dockt ein. Reparaturzeit bis 30.5.
14.00 h	Helsinki –	F 178 auslaufen mit n = 1300.
17.35 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3350 l Treiböl.
15.40 h	Helsinki –	F 179 auslaufen mit n = 1100.
19.30 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 31.5. Bunkerbestand : 4100 l Treiböl.
10.00 h	Unserlö	Schlepper R 37 S geht längsseit KW 23 um die Kupplung aufzunehmen und zu überholen. Durch in die Lamellen eingedrungenes Fett rutschen diese und verursachen ein stoßweises, ungleichmäßiges Arbeiten der Kupplung. Nach Säuberung der Lamellen, Prüfen sämtlicher Keile und Buchsen des Kegelradgehäuses ist die Maschine am 29.5. um 08.00 h wieder betriebsklar. Fortsetzung der Routinefahrten bis 31.5. Mackor.
29.5.43		
03.30 h	Helsinki –	F 166 auslaufen mit n = 1250.
09.40 h	In See	Stb.Maschine fällt aus. Pleuellagerschrauben von Lager 6 sind gerissen. Da die Maschine voll lief, durchstieß die Pleuelstange das Motorgehäuse, welches an Wange und Zwischenstück beschädigt wurde. Weiterfahrt mit 2 Ma (Sh. K.B.Meldg. v. 3.6. mit G 1034 Ing).
13.00 h	In See – Kotka	F 166 einlaufen und festmachen. Hafenbetr. Bunkerbestand : 4490 l Treiböl.
04.15 h	Swartbek – In See	HKS "Bishorst", F 258, 266, 273, 173, 177, 17 auslaufen auf Position mit n = 1000.
14.00 h	Reval	Einlaufen wegen Schlecht-Wetter. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 258 – 2460 l F 266 – 2900 l Treiböl F 273 – 5480 l F 173 – 2680 l " F 177 – 2700 l F 178 – 3030 l "
16.30 h	In See	Auf "Bishorst" fällt durch Auslaufen der Grundlager die Hauptmaschine aus.(Sh. K.B.Meldung v. 1.6. mit G 1022). Fahrzeug muß nach Helsinki eingeschleppt werden. – Hafenbetrieb.
21.40 h		Bunkerbestand : 6900 l Treiböl.

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine: J. P. Augustin in Glückstadt
Auslieferungsstellen: Für Ostseebereich: in Kiel. Für Nordseebereich: in Wilhelmshaven B. 36. Kriegstagebuch. Din A 5

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
06.00 h	Swartbek – In See	F 259, 267, 268 auslaufen auf Position.
14.14 h	Swartbek	Einlaufen wegen Schlecht-Wetter. Hafenbetr.
16.15	– In See	Auslaufen mit n = 1100 auf Position bis 31.5.
14.00 h	In See – Reval	F 188, 189, 191 einlaufen von Position. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 188 – 3020 l Tr.Ö. F 189 – 5100 F 191 – 5360 l " "
14.00 h	In See – Helsinki	F 192, 193, 257 einlaufen von Position. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 192 – 5150 l Treiböl F 193 – 2700 F 257 – 5700 l "
17.00 h	In See	F 203 vor Anker. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 2000 l Treiböl Mackor.
30.5.43		
02.15 h	Reval – In See	F 258, 266, 273 auslaufen mit n = 1350 auf Position bis 31.5.
03.30 h	Kotka – In See	SAT "Polaris", "Rob.Müller" auslaufen auf Position bis 31.5.
09.15 h	Helsinki –	F 192, 193, 257 auslaufen mit n = 1300.
12.40 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetr. b. 31.5. Bunkerbestand : F 192 – 5050 l Treiböl F 193 – 5400 l 257 – 5500 l "
09.15 h	In See – Kotka	SAT "West" einlaufen von Position und festmachen. Hafenbetrieb bis 31.5. Bunkerbestand : 30400 l Treiböl.
09.30 h	Reval – In See	F 173, 177, 178 auslaufen mit n = 1000 auf Position bis 31.5.
08.00 h	In See –	F 203 Anker auf, ablaufen mit n = 1100.
19.00 h	Swartbek	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 1400 l Treiböl.
11.30 h	Reval –	F 188, 189, 191 auslaufen mit n = 1300.
17.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 188 – 5050 l Treiböl F 189 – 4800 l F 191 – 5080 l "
1.30 h	Helsinki	"Bishorst" wird zur Werft verholt. Reparaturzeit bis 31.5.
6.00 h	Helsinki –	F 166 auslaufen mit n = 1350. (Mit 2 Masch.)
6.00 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 4130 l Treiböl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.50 h	In See - Reserlö	SAT "Ost" einlaufen und vor Anker. Hafenbetrieb. Bunkerbestand :23600 l Treiböl.
17.00 h	In See - Swartbek	F 194, 195 einlaufen und festmachen. Hafenbetr. Bunkerbestand : F 194 - 2130 l F 195 - 1070 l Treiböl Maskos.
31.5.43 12.00 h	Swartbek -	HKS "Armin" mit F 194, 195, 203 auslaufen mit n = 1000 für die MFP.
15.00 h	Helsinki	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : F 194 - 2000 l F 195 - 3700 l Treiböl F 203 - 4100 l Armin - 4170 l
12.00 h	Kotka -	F 166 auslaufen mit n = 1350.
19.00 h	Reserlö	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 3890 l Treiböl.
12.50 h	Helsinki	SAT "Helene" beendet Reparaturzeit und dockt aus. - Hafenbetrieb.
13.00 h	Reserlö -	SAT "Ost" Anker auf und ablaufen mit Marschfahrt 10 sm.
10.30 h	Kotka	Einlaufen und festmachen. Hafenbetrieb. Bunkerbestand : 22930 l Treiböl.
	Reval	Die Not.Prähme B 1 Pnot, B 2 Pnot, B 289 Pnot, B 291 Pnot, B 292 Pnot und "Arminius" sind in Reval stationiert zum Führbetrieb für Mar.Bef.Ost. Maskos.

gesehen: Brünneis

Korv.Kpt. u. Flo-Chef

Anlage

Zum Kriegstagebuch Abschnitt Maschine der 24. L.-Fl. von 16. 5. - 31. 5. 43.

Betriebsstunden der MFP:

1.) Minen-MFP:

	Im Monat Mai:		Seit letzter Werftliegezeit:
F 188	- 185 Stunden	-	346 Stunden
F 189	- 173 "	-	325 "
F 191	- 131 "	-	328 "
F 192	- 200 "	-	534 "
F 193	- 167 "	-	435 "
F 194	- 195 "	-	651 "
F 195	- 179 "	-	529 "
F 203	- 225 "	-	586 "
F 257	- 236 "	-	474 "
F 258	- 184 "	-	366 "
F 259	- 218 "	-	523 "
F 266	- 184 "	-	445 "
F 267	- 235 "	-	562 "
F 268	- 136 "	-	496 "
F 273	- 215 "	-	484 "

2.) Transport-MFP:

F 140	- 86	"	-	~~464~~ 295 "
F 166	- 134	"	-	317 "
F 167	- 31	"	-	181 "
F 172	- 70	"	-	219 "
F 173	- 196	"	-	316 "
F 177	- 138	"	-	252 "
F 178	- 175	"	-	318 "
F 204	- 73	"	-	843)+ "
F 498	- 15	"	-	334)+ "
F 511	- 32	"	-	297)+ "

)+ Diese Betriebsstunden gelten seit Indienststellung!

3.) S.A.T.:

S.A.T. "Ost"	428	"	-	604 "
S.A.T. "West"	421	"	-	581 "
S.A.T. "Helenen"	250	"	-	274 "
S.A.T. "Polaria"	451	"	-	604 "
S.A.T. "Robert Müller"	422	"	-	962 "
S.A.T. "Nienburg"	458	"	-	527 "

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Maskos.

gesehen: Brünneis

Korv.-Kapt. u. Flo-Chef

K O D A K S A F E T Y F I L M

A n l a g e

zum Kriegstagebuch Abschnitt Maschine der 24. L.-Fl.

von 16. 5. - 31. 5. 43

Auszug aus dem Arbeitsbuch des Werkstattschiffes "KW 23"
über die größeren durchgeführten Arbeiten
im Monat Mai.

"SW 11" Getriebe repariert. "F 189" Stb.-Propeller ausgewechselt. "F 259" Beilklemmen für Buganker mit neuen Scharnieren versehen. "F 194" alle drei Propeller ausgewechselt, ebenfalls die Mittelwelle und die Stiftmetallbuchse dazu. Außerdem wurden noch Leckagen dichtgeschweißt. "F 192" Zahnräder und Bolzen für Rückwärtsgang des Getriebes erneuert. Schalldämpfer für "Polarie" angefertigt. Mitt.-Mot. auf F 268 ausgebaut und aufgebockt zur Untersuchung der Kupplung. Motor wieder zusammengebaut. Getriebe untersucht und Kupplung nachgestellt. Eine Windhutze angefertigt. "F 204" Stb.-Masch. ausgebaut, Pleuellager erneuert und wieder eingebaut. "F 188" Kupplungslager (Kugellager) wegen Mangel an Ersatzlagern durch ein Gleitlager ersetzt. "F 177" Deck gerichtet und geschweißt. "F 179" Wassertank mit Zement abgedichtet. "F 167" ein 2cm-MG aufmontiert, ebenfalls auf "F 178". "F 193" ebenfalls Kupplungslager durch Gleitlager ersetzt, desgleichen auf"F 195". Für "KO 22" einen Doppelkolbenschieber angefertigt. Außerdem wurden verschiedene andere kleinere Dreher-, Schweißer- und Maschinenbauerarbeiten ausgeführt.

Maskos.

gesehen: Brämer

Korv.-Kapt. u. Fl.-Chef

Anlage zu F. d. M. Ost
B. Nr. G. Kdos. 1311

S t e l l u n g n a h m e

des F.d.M. Ost zum K.T.B. der 24. L.-Fl.

vom 15.5. bis 31.5.43

Anlage 2 zu Ost/Führ.-Abt. Gkdos. 766 / 43

Zu Anlage 4

Es ist kaum anzunehmen, daß das U-Boot durch den Treffer, der auch nicht einwandfrei beobachtet wurde, irgendwie ernstlich beschädigt worden ist. Ob es dasselbe ist, das am 22.5. durch die 3. Wachgruppe (s.Anlage 5) vernichtet wurde,ist möglich.

Zu Anlage 5

Nachdem mehrere Tage lang immer noch starker Ölaustritt an der Bekämpfungsstelle festgestellt war, habe ich die Vernichtung des U-Bootes anerkannt. Der Ölfleck wird auch heute noch gemeldet. (21.6.43) Es konnte auch durch ein elektrisches Anzeigegerät festgestellt werden, daß ein Wrack am Boden liegt.

Zu Anlage 6

Die Vernichtung des U-Bootes ist von mir anerkannt worden. Auch hier hatte es sich durch eine Ölspur verraten. Durch das Auftauchen des Bootes ist in diesem Fall erwiesen, daß der Ölfleck tatsächlich von einem U-Boot herrührte.

Zu Anlage 7

Die Vernichtung des U-Bootes wurde von mir anerkannt. Das Hochkommen der Verbandspäckchen und starke Luftsprudel in Verbindung mit Ölaustritt lassen bestimmt annehmen, daß hier ein U-Boot bekämpft wurde.

Zu Anlage 8

Die Vernichtung des U-Bootes wurde von mir anerkannt. Der besonders starke Ölaustritt lassen zusammen mit den Luftschwalls die Vernichtung des Bootes annehmen. Auch heute noch ist an dieser Stelle laufend Ölaustritt festzustellen.

Zu Anlage 9

Die wahrscheinliche Vernichtung des U-Bootes wurde von mir anerkannt. Der ungewöhnlich starke Luft- und Ölaustritt, der wahrscheinlich dadurch verursacht wurde, daß Art.-Munition oder Torpedos des U-Bootes zur Detonation gebracht wurden, wodurch auch der Wasserberg über der Detonationsstelle erklärt werden kann, läßt erkennen, daß ein U-Boot bekämpft wurde.

Anlage 1 zu 1.SKl 22853/43 Gkdos.

Leider hat die Wachgruppe nicht versucht, Horchgeräusche festzu stellen. Auch wurden keine treibenden Gegenstände, außer der aufgekommenen Staniolfolie gesichtet. Das knallartige Geräusch kann davon herrühren, daß im Boot durch den Wasserdruck Abteilungen zusammengedrückt worden sind.

A l l g e m e i n e s

Bei der Beurteilung der U-Jagd durch die MFP's und die Aussichten und Bestätigung ihrer Erfolge ist folgendes zu beachten:
a) Die Ausrüstung der Prähme ist materiell befehlsmäßig. Das Personal ist völlig ungeschult. Für die U-Jagd stehen nur F.H.G's und W.B's zur Verfügung.
b) Wegen seiner schlechten Manöveriereigenschaften und geringen Seefähigkeit, ungenügenden navigatorischen Einrichtungen sind die Fahrzeuge nur bedingt für die Aufgabe geeignet. Ab Seegang 4 - 5 werden sie das Seegebiet verlassen und Landschutz aufsuchen müssen. Sie sind schiffbaulich nicht in der Lage, auch vor der See längere Zeit schweren Seegang abzureiten, da dann die Zellen leck werden.
c) Die Erfolge in dem Berichtsabschnitt sind in erster Linie auf Grund folgender Umstände eingetreten:
1) Überraschungsmoment. Die U-Boote rechneten offenbar nicht damit, daß diese Fahrzeuge ihnen gefährlich werden konnten.
2) Das besonders gute Wetter. An den meisten Tagen herrschte Windstille. Außerdem waren die Nächte sehr kurz. Es wurde fast überhaupt nicht mehr dunkel.
3) Die sehr gute Luftaufklärung, die wegen des guten Wetters immer fliegen konnte und ihre sehr gute Zusammenarbeit mit den MFP's.
d) Die 100 % Vernichtung eines U-Bootes zu bestätigen, ist besonders im Finnenbusen sehr schwer. Es liegen hier unzählige Wracks, gerade auf den Haupt-Russenwegen, die die U-Boote auch weiter benutzen. Diese Wracks können immer wieder anfangen zu ölen und deshalb leicht mit getauchten U-Booten verwechselt werden. Wegen des geringen Stromes, der auch oft wechselt, und Fehlen des Tidenhubs halten sich die Ölflecke sehr lange.

Deshalb habe ich

Deshalb habe ich an den Stellen, wo Ölflecke immer wieder gemeldet wurden, Netzbejen verankern lassen, die auch für die Flugaufklärung ein guter Anhalt sind und sich sehr bewährt haben. Seitdem ist eine große Ruhe in der Beobachtung und Meldung der Flugzeugaufklärung eingetreten und kann angenommen werden, daß Doppelbekämpfungen nicht vorkommen. Es wird versucht, im Laufe des Jahres wenn es die Feindlage erlaubt, mit einem Tiefseetaucher die Bekämpfungsstellen nachprüfen zu lassen, um eine Bestätigung der Vernichtungen und Erkenntnisse für Beurteilungen von U-Bootsbekämpfungen für später zu erhalten. Auf jeden Fall ist sicher, daß die Aufstellung der MFP's sich bisher voll bewährt hat, wobei allerdings die unter a - c aufgeführten Umstände besonders zu berücksichtigen sind, um die Wirksamkeit der Prähme insbesondere mit fortschreitender Jahreszeit mit dem ungünstigeren Wetterverhältnissen nicht zu überschätzen. Sie haben auf jeden Fall mit dazu beigetragen, daß ein großer Teil der westlich Seeigel stehenden Boote nicht bis an das Netz herangekommen sind, und dadurch die Gefahr des Ausbruchs noch mehr vermindert wurde.

Zum K.T.B. 24.L.-Fl. 6 Gruppe
Zu Anlage 1 - 21

Die Gefechtsberichte beweisen, wie sehr die U-Jagdboote hinter Seeigel den Angriffen russischer Flugzeuge ausgesetzt sind und unter welchen schwierigen Verhältnissen sie dort die Position halten müssen. Die Angriffe sind besonders dann sehr stark, wenn ein U-Boot die Sperre zu durchbrechen versucht, um die Aufmerksamkeit der Boote abzulenken. Im Einzelnen kann zu den Abschüßen eine Stellungnahme noch nicht erfolgen, da von der Flottille Anträge gem. B.u.M. Flak noch nicht gestellt sind, anderseits auch die 3. M.S. Flottille die Abschüße für sich beansprucht, Das Verhalten der Bootsbesatzungen verdient jedoch hohe Anerkennung.

Konteradmiral
und Führer der Minensuchverbände Ost

25/B

Marine-Oberkommando Ostsee
-Führungsstab-
B.Nr. Gkdos. 766/43 A.Ia.

Befehlsstelle, den 11 August 1943.

Ob.d.M.
Eing: 14. AUG 1943

Geheime Kommandosache!

An

das Oberkommando der Kriegsmarine -Skl.- Prf.-Nr. 1

nachrichtlich:

den Führer der Minensuchverbände Ost Prf.-Nr. 2
das Kommando der 24.L.-Flottille Prf.-Nr. 3

-3-

In der Anlage wird das Kriegstagebuch der 24.L.-Flottille einschl. Abschnitt Maschine für die Zeit vom 15.5. bis 31.5.43 mit Stellungnahme F.d.M. Ost vorgelegt.

Es wird bemerkt:

Zu Anlage 1 - 21:

Die Leistungen der M.F.P's bei der U-Bootsbekämpfung und das Verhalten aller Streitkräfte auf den Wachpositionen bei Fliegerangriffen wird anerkannt.

Den Anerkennungen von U-Bootsvernichtungen seitens des F.d.M. Ost wird von hier mit Vorbehalt zugestimmt und erhofft, dass die befohlenen Taucheruntersuchungen endgültige Beweise erbringen.

Im übrigen wird der allgemeinen Beurteilung des F.d.M. Ost zugestimmt.

Für das Marine-Oberkommando Ostsee
-Führungsstab-
Der 1.Admiralstabsoffizier.

Wichmeyer

1) I
2) Skl Qu
3) A
4) K
5) U

28. SEP. 1943

i/Skl. an Kr
1/Skl.
i.A. | a c

1.Skl 2. | c/2.Kdos. — 3 —

ENDING OF

REEL T-326B

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PG/49610/NID
THRU
PG/49614/NID
PG/49678/NID
THRU
PG/49687/NID

ONI

DATE: 4 JUNE 1946

MACH. NO. 1562

PHOTOGRAPHED BY: Wilcox - Davis